**Peer Pasternack**

# Hochschule & Wissenschaft in SBZ / DDR / Ostdeutschland 1945 - 1995

## Annotierte Bibliographie für den Erscheinungszeitraum 1990 - 1998

## Inhalt

Vorbemerkungen ..... 7

A. Fächerübergreifende Themen / Ostdeutsche Hochschul- und Wissenschaftsentwicklung allgemein ..... 9

1. SBZ/DDR-Wissenschafts- und -Hochschulgeschichte allgemein ..... 11

2. Statistik ..... 47

3. Ostdeutscher Hochschul- und Wissenschaftsumbau 1989ff. ..... 53
3.1. Inhaltliche, personalbezogene und strukturelle Entwicklungen ..... 53
3.2. Rechtliche Aspekte ..... 104
3.3. Administrative und technische Aspekte ..... 108

4. Spezielle Aspekte der ostdeutschen Hochschul- und Wissenschaftsentwicklung ..... 139
4.1. Gleichstellungspolitik / Frauenförderung ..... 139
4.2. Die Studierenden ..... 146
4.3. Akademien ..... 162
4.4. Industrieforschung / F & E ..... 172

5. Einzelne Bundesländer ..... 189
5.1. Mecklenburg-Vorpommern ..... 189
5.2. Berlin ..... 199
5.3. Brandenburg ..... 221
5.4. Sachsen ..... 235
5.5. Sachsen-Anhalt ..... 268
5.6. Thüringen ..... 277

6. Belletristik ..... 289

B. Einzelne Fächer ..... 291

Geistes- und Sozialwissenschaften (Gesellschaftswissenschaften) allgemein ..... 293
Philosophie / Wissenschaftsforschung ..... 300
Theologie ..... 315
Geschichtswissenschaften ..... 321
Kunstgeschichte / Musikwissenschaft ..... 341
Regionalwissenschaften / Entwicklungsländerforschung / ..... 344
Ethnologie ..... 344
Sprach- und Literaturwissenschaften ..... 348
Kommunikationswissenschaften / Kulturwissenschaft / ..... 356
Bibliothekswissenschaft ..... 356
Erziehungswissenschaften / Bildungsforschung ..... 360
Sportwissenschaft ..... 377

Soziologie / Politikwissenschaft ..... 379
Frauen-/Geschlechterforschung ..... 396
Wirtschaftswissenschaften ..... 399
Rechtswissenschaft ..... 403
Psychologie ..... 410
Humanmedizin ..... 413
Natur- und Ingenieurwissenschaften allgemein ..... 427
Veterinärmedizin / Agrarwissenschaften ..... 438
Biowissenschaften ..... 442
Chemie ..... 444
Physik / Geowissenschaften ..... 447
Ingenieurwissenschaften ..... 451
Architektur / Stadt- und Raumplanung ..... 457
Umweltforschung ..... 460
Informatik ..... 462
Künstlerische Ausbildung ..... 464

C. Bibliographien ..... 469

D. Zeitschriften / Periodika ..... 479

1. Zeitschriften & sonstige Schriftenreihen ..... 481
1.1. Überblick ..... 481
1.2. Zeitschriftenartikel 1990-1997 (ausgewählte Zeitschriften) ..... 484

2. Regelmäßige Statistische Veröffentlichungen ..... 563

3. Jahrbücher ..... 567

## Vorbemerkungen

Die hier vorgelegte Bibliographie dokumentiert 50 Jahre ostdeutsche Hochschul- und Wissenschaftsgeschichte, soweit diese sich in Publikationen, die seit 1990 erschienen sind, widerspiegelt:

- Sie erfaßt zum einen **1.931 selbständige Titel**, d.h. Monographien, Sammelbände und Broschüren; dabei wurde besonderer Wert auf die Einbeziehung auch der Grauen Literatur, d.h. nichtbuchhändlerischer Veröffentlichungen gelegt (Teil A. und B.).
- Zum anderen sind **14 einschlägige Zeitschriften** bibliographisch ausgewertet worden (Teil D.).
- Um weitergehende Recherchen zu erleichtern, sind alle **Bibliographien** (neben ihrer Verzeichnung an den jeweils inhaltlich korrekten Orten in Teil A. und B.) noch einmal gesondert zusammengestellt (Teil C.).

Grundlage der Erfassung sind systematische Recherchen, die vom Grundsatz her auf Vollständigkeit zielten, welche freilich nicht zu erreichen ist: insbesondere die Einbeziehung der Grauen Literatur verhindert es, Vollständigkeit tatsächlich erlangen zu können.

Der dokumentierte Zeitraum 1945–1995 gruppiert sich um 40 Jahre DDR als Zentralabschnitt (1949–1989/90) und bezieht deren pränatale wie ihre postmortale Phase mit ein: 1945 begann die unmittelbare Vorgeschichte der DDR-Hochschul- und Wissenschaftsgeschichte, und von 1990 bis 1995 wurde das DDR-Hochschul- und Wissenschaftssystem im Rahmen der Einpassung in die bundesdeutschen Strukturen sukzessive aufgelöst.

Die Erfassung der Literatur setzt mit Erscheinungsjahr 1990 ein (wobei einzelne Titel, die bereits Ende 1989 erschienen waren, nicht unterschlagen werden) und schließt 1998 ab (wobei, soweit bis Redaktionsschluß zur Kenntnis gelangt, auch 1999 veröffentlichte bzw. angekündigte Titel verzeichnet sind). Die Gründe für die Wahl dieses Veröffentlichungszeitraumes 1990–1998 sind:

- Mit dem Beginn der Systemtransformation in der DDR/Ostdeutschland eröffnete sich auch die Möglichkeit zensurfreier Veröffentlichungen, was sich insbesondere in zahlreichen Dokumentationen und Zeitzeugenberichten niederschlug.
- Zugleich begann eine Phase intensiver Auseinandersetzungen um geschichtliche Deutungen und Deutungskompetenzen, was unter anderem ein entsprechend pluralistisches Publikationsgeschehen erzeugte.
- Der erleichterte Zugang zu Archiven und die umfängliche Bereitstellung von Forschungsmitteln für DDR-Geschichtsprojekte ermöglichte und inspirierte zahlreiche Untersuchungen auch zur DDR-Wissenschaft und -Hochschulbildung, nicht zuletzt entsprechende Graduierungsarbeiten, die dann zum größten Teil bis 1998 abgeschlossen und veröffentlicht wurden.

- Die ostdeutsche Wissenschafts- und Hochschultransformation 1989–1995 finalisierte die DDR-Wissenschafts- und Hochschulgeschichte; auch dieses letzte Kapitel der damit abgeschlossenen Geschichte eines Wissenschaftssystems wurde sowohl seit 1990 begleitend wie – in den Jahren 1995–1998 – retrospektiv dokumentiert und analysiert.
- Seit 1998 läßt die Publikationsflut zur DDR-Hochschul- und Wissenschaftsgeschichte wie zur ostdeutschen Wissenschaftstransformation 1989ff. merklich nach.

Drei technische Anmerkungen:

- Soweit es die Systematik der Rubrizierung dieser Bibliographie erfordert, sind einzelne Titel doppelt bzw. mehrfach genannt.
- Alle Titel ohne Verlagsangabe sind im Selbstverlag der Herausgeber-/AutorInnen erschienen.
- Einige wenige Publikationen sind lediglich aufgeführt, aber nicht annotiert. Bei ihnen gibt entweder der jeweilige Titel hinreichende Auskunft über den Inhalt, oder aber sie lagen d. Verf. nicht vor bzw. waren auch nicht anderweitig erreichbar. Letzteres gilt insbesondere für Publikationen des Erscheinungsjahres 1999: solche sind auch dann aufgenommen, wenn sie zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses lediglich angekündigt waren.

Die vorliegende Bibliographie basiert auf Vorarbeiten, die im Zuge eines Rechercheprojekts 1993/94 geleistet wurden, in dessen Rahmen bereits 621 selbständige Publikationen dokumentiert werden konnten. Dieses Projekt war freundlicherweise vom *Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft* im Rahmen seines Sonderprogramms „Wissenschaftsunion“ gefördert worden; wichtigster Mitarbeiter war seinerzeit *Hans-Martin Moderow,* Leipzig (vgl. P. Pasternack: DDR-Wissenschaftgeschichte & Umbau von Hochschule und Wissenschaft in Ostdeutschland. Bibliographie 1989-1993, Leipzig 1994). Die bibliographische Dokumentation ist in den Folgejahren vom Verf. weitergeführt und fortlaufend in der Zeitschrift *hochschule ost* publiziert worden. 1998/99 wurde am *HoF Wittenberg – Institut für Hochschulforschung an der Universität Halle-Wittenberg* in einer größeren systematischen Anstrengung die Schließung verbliebener Erfassungslücken unternommen; dabei konnte d. Verf. auf die Unterstützung durch *Sebastian Gräfe,* Leipzig, als studentischem Mitarbeiter sowie die Bibliothek/Dokumentation von HoF Wittenberg – namentlich *Rosemarie Kohls, Kerstin Martin* und *Diana Pielorz* – zurückgreifen. Allen Unterstützern und Unterstützerinnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Wittenberg, im Juli 1999

Peer Pasternack

# A.

# Fächerübergreifende Themen / Ostdeutsche Hochschul- und Wissenschaftsentwicklung allgemein

# 1. SBZ/DDR-Wissenschafts- und -Hochschulgeschichte allgemein[1]

Albrecht, Ulrich/Heinemann-Grüder, Andreas/Wellmann, Arend: ***Die Spezialisten. Deutsche Naturwissenschaftler und Techniker in der Sowjetunion nach 1945.*** Dietz Verlag Berlin 1992. 212 S.

Dargestellt werden - einleitend - die deutsche Wissenschaftleremigration in die UdSSR vor 1941 und die sowjetische Reparationspolitik nach Ende des 2. Weltkrieges, fokussiert auf die Reparationsdienste durch die in die Sowjetunion Verbrachten bzw. freiwillig gegangenen deutschen Spezialisten. Sodann wird in Einzelstudien deren Mitarbeit am sowjetischen Atomprojekt, an der Raketenforschung und der Luftfahrtforschung behandelt. In einem abschließenden Kapitel finden sich "Grenzgebiete" (Chemie, Elektronik/Elektrotechnik, Marinerüstung, Optik) sowie "Wirkungen des Know-how-Transfers" beschrieben.

Ammer, Thomas: ***Universität zwischen Demokratie und Diktatur. Ein Beitrag zur Nachkriegsgeschichte der Universität Rostock.*** Hrsg. vom Verband ehemaliger Rostocker Studenten. Verlag Wissenschaft und Politik, Köln 1990. 174 S.

Reprint des 1969 erstmals in Köln erschienenen Titels.

Anweiler, Oskar/Fuchs, Hans-Jürgen/Dorner, Martina/Petermann, Eberhard (Hg.): ***Bildungspolitik in Deutschland 1945 - 1990. Ein historisch-vergleichender Quellenband.*** Leske + Budrich, Opladen 1992. 574 S.

Die Herausgeber ordnen das Material in sechs Themenkreisen: Politik, Gesellschaft und Bildungswesen; Strukturprobleme des Bildungswesens; Bildungsinhalte und Lernprozesse; Bildung und Arbeitswelt; Erziehungsansprüche und Erziehungskonflikte; Die "Wende" in der DDR und die bildungspolitische Entwicklung bis zur Einheit Deutschlands. Der größte Teil der Dokumente wird in Auszügen präsentiert. Vorangestellt ist eine Einführung "Grundzüge der Bildungspolitik und der Entwicklung des Bildungswesens von 1945 bis 1990 unter vergleichendem Aspekt". Für unseren Zusammenhang sind insbesondere die Dokumente zu "Probleme der Bildungsplanung", "Hochschulzugang", "Hochschulwesen und Lehrerausbildung", "Studienreformen" sowie "Reformkonzepte und Maßnahmen zur Umgestaltung des Bildungswesens in der DDR" von Interesse.

Ardenne, Manfred von: ***Die Erinnerungen.*** Neuschrift 1990 (10. Gesamtauflage). Herbig Verlag, München 1990. 612 S.

Der medizinisch ambitionierte Physiker, Erfinder, Besitzer des einzigen privaten Forschungsinstitutes in der DDR und das Volkskammermitglied von Ardenne erweiterte 1990 seine erstmals 1972 und zuletzt 1984 (München) bzw. 1988 (Berlin [DDR]) veröffentlichte Autobiographie: Nunmehr finden sich darin auch seine Reformvorschläge an das ZK der SED und seine Schilderung der darauf folgenden (Nicht-)Reaktionen.

Barth, Bernd-Rainer/Links, Christoph/Müller-Enbergs, Helmut/Wiegols, Jan: ***Wer war Wer in der DDR. Ein biographisches Handbuch.*** Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt a.M. 1995. 874 S.

Das auf dem 1994 bei Chr. Links erschienenen elektronischen Handbuch basierende und auf 2.157 Biographien erweiterte Nachschlagewerk verzeichnet unter anderem zahlreiche DDR-WissenschaftlerInnen und -Wissenschaftsfunktionäre.

---

[1] Hier werden allgemeine Darstellungen sowie institutionengeschichtliche bzw. fächerübergreifende Publikationen verzeichnet. Daher ist insbesondere zu beachten, daß wissenschaftsgeschichtliche Arbeiten in diesem Kapitel nur aufgeführt sind, soweit sie jeweils *mehrere* Fächer betreffen; Publikationen zur DDR-Geschichte *einzelner* Fächer dagegen sind unter „B. Einzelne Fächer“ verzeichnet. Desweiteren sind Beiträge zur Geschichte einzelner Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen sowie (auto-)biographische Darstellungen an dieser Stelle nur aufgeführt, soweit sie allgemeinere Fragen am jeweiligen Einzelfall verhandeln; zu spezielleren Publikationen siehe unten unter „5. Einzelne Bundesländer“ bzw. wiederum unter „B. Einzelne Fächer“. Zu statistischen Veröffentlichungen über das DDR-Hochschul- und Wissenschaftssystem vgl. unten unter „2. Statistik“.

Baumgartner, Gabriele/Hebig, Dieter (Hg.): ***Biographisches Handbuch der SBZ/DDR 1945 - 1990.*** Bd. 1: ***Abendroth-Lyr.*** Bd. 2: ***Maaßen-Zylla.*** K.G. Saur Verlag, München 1995/1996. Zus. 1.057 + XXV S.
Das nach dem Vorbild der im gleichen Verlag erscheinenden "Who is Who"-Publikationen gestaltete Personenlexikon beruht auf der Auswertung gedruckter Quellen. Unter den insgesamt 4.500 verzeichneten Personen finden sich zahlreiche WissenschaftlerInnen und Wissenschaftsfunktionäre verzeichnet.

Belitzh-Demiriz, H./Voigt, D./Gries, S.: ***Die Sozialstruktur der promovierten Intelligenz in der DDR und der Bundesrepublik Deutschland 1950 - 1982. Der Einfluß der politischen Systeme auf die unterschiedliche Entwicklung in den beiden deutschen Staaten.*** Teil 1: ***Theoretische Grundlagen.*** Teil 2: ***Empirische Ergebnisse*** (Beiträge zur Deutschlandforschung Bd. 7). Universitätsverlag Dr. N. Brockmeyer, Bochum 1990. 248 (+ 12) + 511 S.
Forschungsbericht im Rahmen eines gleichnamigen Projekts. Faßt die Ergebnisse der 1984-1989 geleisteten Arbeit zusammen. Als Grundlage der Analyse dienten die in den Dissertationen der Jahre 1950-55, 1960-65, 1977-82 (Orientierung an den hochschulpolitischen Einschnitten) abgedruckten Lebensläufe. Erster Band: Diskussion der angewandten Methode, bringt Angaben über soziale Schichtung der Intelligenz und die soziale Herkunft der Studierenden und schließlich die Darstellung des Bildungssystems und der Hochschulstrukturen der DDR. Der empirische Teil im zweiten Band: Diskussion unter zeitlichen und fachspezifischen Aspekten. Ein zweites Kapitel befaßt sich mit den Frauen unter den PromovendInnen. Die Ergebnisse bestätigen im wesentlichen die Hypothesen: Die Selbstrekrutierung der Intelligenz ist in der BRD wesentlich größer, in den Gesellschaftswissenschaften der DDR besonders gering. Die Ergebnisse für die Herkunft (Stadt/Land) und die Mobilität gleichen einander. Unterschiede ergeben sich für die Bildungswege, für die Länge der Unterbrechungen des Bildungsweges und der Promotionsdauer.

Bentley, Raymond: ***Research and Technology in the former German Democratic Republic.*** Westview Press, Boulder 1992. 234 S.
Ausgehend von der Beschreibung der verschiedenen zur Anwendung gekommenen Wirtschaftskonzepte in der DDR geht der Autor auf den Stand des industriellen und akademischen Forschungs- und Entwicklungssektors der DDR ein. Ebenso widmet er sich den Folgen des Beitritts der DDR zur BRD für diesen Bereich. Zahlreiche Tabellen dienen zum Vergleich der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Situation in den beiden früheren deutschen Staaten.

Best, Heinrich (Hg.): ***Sozialwissenschaften in der DDR und in den neuen Bundesländern. Ein Vademecum.*** Hrsg. vom Informationszentrum Sozialwissenschaften, Abt. Berlin. Berlin 1992. 557 S.
Der erste Teil des Vademecums (310 Seiten) soll die institutionellen Strukturen und Forschungsbedingungen in der DDR erhellen. Zunächst versucht M. Krause, das sozialwissenschaftliche Forschungssystem der DDR anhand von Quellen in seiner Geschichte zu rekonstruieren. Er zeigt die Nähe zur SED, aber auch den durch den unvermeidbaren Realitätsbezug ungewollt subversiven Charakter. Ein dokumentarischer Teil bringt neben Dokumenten der SED ein unvollständiges Verzeichnis der zu den Parteitagen durch Sozialwissenschaftler angefertigten Studien, eine Selbsteinschätzung des Forschungsbereiches Gesellschaftswissenschaften bei der AdW der DDR vom Februar 1989 und den Zwischenbericht zum Zentralen Forschungsplan 1986-1990 vom September 1989. Schließlich wird die Hierarchie in den DDR-Sozialwissenschaften dargestellt. Vervollständigung durch eine Liste der in der DDR erschienenen einschlägigen Zeitschriften.

***Bibliographie Buch- und Bibliothekswesen, Medienkunde, Hochschulwesen. Deutschsprachige Hochschulschriften und Veröffentlichungen außerhalb des Buchhandels 1966 - 1980.*** 6 Bde. Red. Irene Butt und Monika Eichler. K.G. Saur, München 1994.
Die Bibliographie erfaßt auch das entsprechende in der DDR erschienene Schrifttum.

Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (Hg.): ***Zur Geschichte der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (vormals Deutsche Lehrerbücherei, gegründet 1875).*** Bearb. v. Christa Förster. Berlin 1994.

Bleek, Wilhelm/Mertens, Lothar: ***Bibliographie der geheimen DDR-Dissertationen.*** Bd. 1: ***Bibliographie.*** Bd. 2: ***Register.*** Verlag K. G. Saur, München/New Providence/London/Paris 1994. 630 + 315 S.
Die Bibliographie verzeichnet AutorIn, Titel, Seitenzahl, Ort und Institution, Charakter der Arbeit (Diss. A bzw. B), Jahr sowie Geheimhaltungsstufe (VD, NfD, VS, VVS, GVS). Eine 12seitige Einleitung informiert über die Praxis der Geheimhaltung von Dissertationen in der DDR, die empirischen Strukturen der Geheimhaltung und das Ende der Geheimhaltung. Erfaßt sind ca. 8.600 Arbeiten.

Bleek, Wilhelm/Mertens, Lothar: ***DDR-Dissertationen. Promotionspraxis und Geheimhaltung von Doktorarbeiten im SED-Staat.*** Westdeutscher Verlag, Opladen 1994. 259 S.
Der Band entstand in Korrespondenz mit der von den gleichen Autoren vorgelegten Bibliographie der geheimen DDR-Dissertationen. Nach einer Einführung in die Promotionspraxis der DDR werden für 5.475 geheimgehaltene Dissertationen die Geheimhaltungsgründe untersucht. Desweiteren analysieren die Autoren das sozio-biographische Profil der geheimen Dissertationen im allgemeinen und die Strukturen der Geheimhaltung im besonderen, wobei auch die Rolle der Gutachter untersucht wurde.

Brie, Michael/Land, Rainer/Petsch, Hannelore/Segert, Dieter/Will, Rosemarie: ***Studie zur Gesellschaftsstrategie*** (Sozialismus in der Diskussion Bd. 1). Dietz Verlag, Berlin 1989. 127 S.
Der Band dokumentiert das Ergebnispapier des einzigen reformsozialistischen Forschungsprojekts ("Forschungsprojekt Sozialismustheorie" an der Humboldt-Universität zu Berlin), das sich in der DDR der endachtziger Jahre im Kernbereich der marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaften zu etablieren vermochte. Erscheinen konnte es erst nach dem 89er Herbstumbruch.

Buck-Bechler, Gertraude/Schaefer, Hans-Dieter/Wagemann, Carl-Hellmut (Hg.): ***Hochschulen in den neuen Ländern der Bundesrepublik Deutschland. Ein Handbuch zur Hochschulerneuerung.*** Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1997. 698 S. ***Datenalmanach zum Handbuch.*** Zgst. von Dirk Lewin. Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1997. 254 S.
Das Handbuch komprimiert die Ergebnisse begleitender Forschung zum ostdeutschen Hochschulumbau, die durch die Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst von 1990 bis 1996 betrieben worden war. Der Band ist in geschlossene Einzeldarstellungen gegliedert: zum "Hochschulsystem im gesellschaftlichen Kontext", zu "Strukturen der Hochschullandschaft", "Hochschulzugang und Bildungsbeteiligung", "Wissenschaftliches Personal", "Wissenschaftlicher Nachwuchs", "Lehre und Studium", "Forschung an Hochschulen" und zu "Internationalen Hochschulbeziehungen". Die einzelnen Kapitel beginnen jeweils mit einer ausführlichen Darstellung der Situation in der DDR, die das Ausmaß des sodann beschriebenen Wandels erst hinreichend deutlich werden läßt. Insoweit ist der Band auch ein Handbuch zu wesentlichen Aspekten des DDR-Hochschulwesens. Den Arbeitsschwerpunkten der Projektgruppe Hochschulforschung entsprechend sind die Darstellungen durchgehend und ausführlich statistisch belegt. Fortsetzung erfährt dies in dem zusätzlich erschienenen Datenalmanach.

Bundesanstalt für Arbeit (Hg.): ***Hochschulberufe der ehemaligen DDR 1. Naturwissenschaften und Technik, Gesundheitswesen. Studieninhalte, Beschäftigungsmöglichkeiten, -alternativen und verwandte Berufe*** (Bildung und Beruf Bd. 310, Sonderreihe über Berufe der ehemaligen DDR). BW Bildung und Wissen, Nürnberg 1994. 280 S.
Vorrangiges Ziel der Publikation ist, Arbeitsämtern wie Arbeitssuchenden ein Hilfsmittel an die Hand zu geben, um DDR-Hochschulqualifikationen und heutige Arbeitsmöglichkeiten in Beziehung setzen zu können.

Bundesanstalt für Arbeit (Hg.): ***Hochschulberufe der ehemaligen DDR 2. Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, Kunst, Musik. Studieninhalte, Beschäftigungsmöglichkeiten, -alternativen und verwandte Berufe*** (Bildung und Beruf Bd. 311, Sonderreihe über Berufe der ehemaligen DDR). BW Bildung und Wissen, Nürnberg 1994. 232 S.
Vorrangiges Ziel der Publikation ist, Arbeitsämtern wie Arbeitssuchenden ein Hilfsmittel an die Hand zu geben, um DDR-Hochschulqualifikationen und heutige Arbeitsmöglichkeiten in Beziehung setzen zu können.

Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen (Hg.): ***Vergleich von Bildung und Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland und in der Deutschen Demokratischen Republik*** (Materialien zur Lage der Nation). Verlag Wissenschaft und Politik, Köln 1990. 712 S.

Der Band will kein Handbuch sein, beansprucht keine Vollständigkeit und wurde am 20. September 1989 abgeschlossen. Man entschloß sich trotz des Umbruchs in der DDR zum Druck, da in den Umwälzungen eine solche Bilanz der Bildung und Erziehung in Deutschland hilfreich sein könne. Den weitaus größten Raum beansprucht die detaillierte Darstellung der einzelnen Stufen des Bildungswesens beider Staaten. Daneben Behandlung der an beide Systeme neu herantretenden Herausforderungen (Begabte, Menschen mit Behinderung, Frauen, politische Bildung, neue Medien, Informationstechnik, internationale und innerdeutsche Beziehungen). Schließlich Versuch einer Bilanz des Vergleichs zweier Systeme (nicht eine Bilanz der Systeme) und seiner Schwierigkeiten (besonders die Quellenproblematik). Große Zahl von Statistiken, Diagrammen und Schaubildern.

Bundesminister für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Bildungsdiskriminierung im Hochschulbereich. Antwort der Bundesregierung auf eine kleine Anfrage*** (Aktuell Bildung Wissenschaft 13/91). Bonn 1991. 19 S.
Dokumentiert werden Diskriminierungen beim Hochschulzugang in der DDR.

Bundesminister für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Fach- und Regionalstrukturen der ostdeutschen Hochschulen. Materialien für die Jahre 1985-1989*** (Bildung Wissenschaft Aktuell 8/91). Bonn 1991. 66 S.
Erarbeitet von der Forschungsgruppe Gesellschaft und Region e.V. in Konstanz (Leiter: Manfred Kuthe). Die Untersuchung hat den Zweck, die Ausgangslage für die Hochschulpolitik deutlich zu machen. Sie bezieht sich auf die Neuzulassungen zum Direktstudium, auf die Fachangebotsstrukturen, auf das regionale Studentenaufkommen (nach Kreisen) und regionale Einzugsbereiche einzelner Hochschulen. Aussagen werden möglich durch die Verwendung der Daten aller Personen, die sich 1985 - 1989 in der DDR um ein Direktstudium bewarben (169.473 von der Zentralstelle für Studienbewerbungen an der TU Magdeburg gesammelte und anonymisierte Datensätze). Die Betrachtung erfolgt jeweils nach Hochschularten, Hochschulen und Ländern, nach Wissenschaftszweig, Fachrichtungsgruppen und Fachrichtungen. Es gelingt u.a., manchen Hochschulen eine Hochschulregion zuzuordnen, was für die Gründung neuer Einrichtungen interessant sein kann. Zahlreiche Tabellen und Graphiken.

Burkhardt, Anke/Scherer, Doris: ***Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an DDR-Hochschulen in den 80er Jahren. Gesetzliche Grundlagen, hochschulpolitischer Kontext, statistischer Überblick*** (Projektberichte 3/1995). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1995. 114 S.
Die Autorinnen beschreiben ihren Gegenstand in den drei im Untertitel genannten Perspektiven und erläutern die einzelnen in der DDR möglich gewesenen Förderungsformen. Das Gesamtsystem der Nachwuchsförderung wird als ambivalent dargestellt: Intensiver Betreuung, Integration in Lehr- und Forschungsbetrieb sowie sozialer Absicherung der PromovendInnen standen mangelhafte materiell-technische Ausstattung, nur sehr eingeschränkte Teilnahme am internationalen wissenschaftliche Leben, staatliches Mitsprache- und Kontrollrecht, Beschränkungen individueller Entfaltungsmöglichkeiten sowie eine deutliche gesetzlich fixierte Regelungsdichte gegenüber.

Buthmann, Reinhard: ***Kadersicherung im Kombinat VEB Carl Zeiss Jena. Die Staatssicherheit und das Scheitern des Mikroelektronikprogramms.*** Ch. Links Verlag, Berlin 1997. 256 S.
Nach Aussagen des Autors gingen die erheblichen Produktivitätsrückstände der DDR-Industrie gegenüber der internationalen Konkurrenz nicht nur auf eine bürokratische Verwaltungswirtschaft zurück, sondern die extrem restriktiven Regelungen des Geheimnisschutzes blockierten den notwendigen wissenschaftlichen Austausch und demotivierten die Beschäftigten. Die Studie versucht daneben zu belegen, wie groß der Anteil miltitärischer Forschung und Entwicklung bei Zeiss Jena war und wie eng zivile und militärische Produktion verbunden waren. Gleichzeitig wird von den Bemühungen der Zeissianer berichtet, trotz all dieser Behinderungen weltmarktfähige Produkte zu entwickeln. Die Studie wird ergänzt durch einen Dokumentenanhang, der sowohl Grundsatzmaterialien zur sog. Kadersicherung als auch Originalquellen zur „politisch-operativen Bearbeitung“ von Carl Zeiss Jena enthält.

Buthmann, Reinhard: ***Forschung und Hochtechnologie als Sicherungsbereiche des MfS*** (Analysen und Berichte Reihe B der Abteilung Bildung und Forschung beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik). Berlin 1999. 300 S.

Cerny, Jochen (Hg.): ***Wer war wer - DDR: ein biographisches Lexikon.*** Christoph Links Verlag, Berlin 1992. 538 S.
U.a. mit biographischen Artikeln zu prominenten, wichtigen und/oder einflußreichen DDR-WissenschaftlerInnen sowie Wissenschaftspolitikern der DDR incl. der Übergangszeit 1990.

Conelly, John Francis: ***Creating the socialist elite. Communist higher education policies in the Czech lands, East Germany, and Poland, 1945 - 1954.*** Dissertation. Harvard University, Department of History, Center of European Studies. Cambridge 1994. 3 Bde. 1.021 + VI S.

Crüger, Herbert: ***Verschwiegene Zeiten. Vom geheimen Apparat der KPD ins Gefängnis der Staatssicherheit.*** LinksDruck Verlag, Berlin 1990. 253 S.
Herbert Crüger war 1958 das letzte Opfer in der Prozeßserie gegen reformorientierte Intellektuelle in der DDR, zu denen auch Wolfgang Harich und Walter Janka zählten. Acht Jahre Zuchthaus wegen "staatsfeindlicher Tätigkeit" lautete das Urteil gegen den Berliner Philosophie-Dozenten. Die autobiographischen Aufzeichungen sowie Interviews in diesem Band sollen Einblick in wichtige zeitgeschichtliche Vorgänge und das Wirken bekannter Persönlichkeiten gewähren.

Crüger, Herbert: ***Ein alter Mann erzählt. Lebensbericht eines Kommunisten***. GNN Verlag, Schkeuditz 1998. 464 S.

Czerwon, Hans-Jürgen/Hartung, Günter/Havemann, Frank/Kretschmer, Hildrun/Parthey, Heinrich/Schütze, Wolfgang: ***Bibliometrische Analysen der Publikationstätigkeit ausgewählter Institute der Akademie der Wissenschaften der DDR in den Jahren 1984 bis 1989.*** Gesellschaft für Wissenschaftsforschung e.V. i.G., Berlin 1991. o.S. (96 Bl.)
Darstellung einer vergleichenden bibliometrischen Untersuchung von 28 naturwissenschaftlichen und medizinischen Forschungseinrichtungen der DDR-Akademie der Wissenschaften (von insgesamt 42 durch die AdW unterhaltenen Institutionen). Als Beispieljahre wurden 1987 und 1988 gewählt. Die Daten basieren auf der der Datenbank Science Citation Index SCI. Die Auswertung erfolgt institutionenspezifisch. Nach einer ausführlichen Einleitung folgt die Darstellung der Ergebnisse in Tabellen und Grafiken. Im Anhang graphische Darstellung der Publikationstätigkeit 1984/88 und statistische Auflistung der Zeitschriftenpublikationen 1987/88 aus den 28 untersuchten Einrichtungen.

Delling, Rudolf Manfred: ***Die Vorgeschichte der "Landesfernschulen" in Brandenburg, Mecklenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Eine chronologische Darstellung der Ereignisse nach den bisher zugänglichen Quellen*** (ZIFF-Papiere 77). Hrsg. vom Zentralen Institut für Fernstudienforschung der Fernuniversität Gesamthochschule Hagen ZIFF. Hagen 1990. 46 S. + Anl.
Dieser Bericht stellt erstmals die Vorgeschichte (Mai 1945 bis 1948) der Gründungen der Landesfernschulen, die 1948 bis 1950 in Zehdenick, Schwerin, Leipzig, Halle/S. und Erfurt gearbeitet hatten, dar. Die Quellen sind größtenteils bisher unveröffentlicht geblieben. Die Landesfernschulen wie auch bereits Vorgängereinrichtungen hatten zehntausenden berufstätigen Erwachsenen ermöglicht, sich im Fernstudium auf das Abitur vorzubereiten bzw. anderweitig Bildungslücken zu schließen. Vor allem profitierten zahlreiche Neulehrer von diesem Angebot.

Deutscher Akademischer Austauschdienst DAAD, Außenstelle Paris (Hg.): ***Landeskunde im Unterricht: Zur Einbeziehung der DDR.*** Paris 1995. 197 S.
Der Band dokumentiert die Beiträge eines Fachseminars an der Université Tours, das sich mit den Möglichkeiten der Einbeziehung der DDR-Geschichte in die deutschlandeskundliche Ausbildung an französischen Universitäten befaßte. Vier Artikel interessieren in unserem Kontext: "Die transformierte Intelligenz. Wissenschaftler in der DDR und danach" (Peer Pasternack), "Geschichtsphilosophische Überlegungen: Nietzsche, Herder, Kant...", zur Nietzsche- und Herder-Rezeption in der DDR (Heinz Raschel), "Sprache und Sprachwissenschaft in der DDR: ein Verhältnis von Nähe und Distanz" (Ralf Müller), "Musik und staatliche Macht. Ausgewählte Beispiele aus der Geschichte der DDR zur Situation der Musiker, Musikpädagogik und Musikwissenschaft" (Günther Noll).

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Folgen der Praxis der Bildungsdiskriminierung im Hochschulbereich in der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik. Kleine Anfrage Dr. Willfried Penner, SPD / Stephan Hilsberg, SPD u.a. / Fraktion der SPD, 18.07.1991***. Bun-

destags-Drucksache 12/970. ***Antwort der Bundesregierung***. Bundestags-Drucksache 12/1101. Bonn 1991.
Schlagworte: Nichtzulassung zum Erwerb eines Abiturs; keine Zulassung zum Wahlfach an einer Hochschule; Ersatzstudium an einer Fachhochschule; Zahl der Betroffenen und Ausgleich von Benachteiligungen.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Mitarbeit von Lehrern und Professoren in den neuen Bundesländern im früheren Ministerium für Staatssicherheit. Schriftliche Anfrage Dr. Egon Jüttner, CDU/CSU. Schriftliche Antwort Dr. Horst Waffenschmidt, Parlamentarischer Staatssekretär BMI, 23.08.1991***. Bundestags-Drucksache 12/1080. Bonn 1991.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Enquete-Kommission "Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland": Materialien.*** 18 Bde. 15.200 S. Suhrkamp Verlag/ Nomos Verlagsgesellschaft, Frankfurt a.M./Baden-Baden 1995.
Die Publikation dokumentiert die Diskussionen, Vorträge und Expertisen, die im Zusammenhang der Enquete-Kommissionsarbeit geführt, gehalten bzw. erstellt worden waren. Die einzelnen Bände sortieren das Material thematisch, wobei eine Reihe der abgedruckten Beiträge von wissenschafts- und intelligenzgeschichtlichem Interesse ist (im folgenden jeweils in Klammern vermerkt):
Bd. I ***"Enquete-Kommission: Anträge, Debatten, Bericht"***;
Bd. II in vier Teilbänden ***"Machtstrukturen und Entscheidungsmechanismen im SED-Staat und die Frage der Verantwortung"***;
Bd. III in drei Teilbänden ***"Rolle und Bedeutung der Ideologie, integrativer Faktoren und disziplinierender Praktiken in Staat und Gesellschaft der DDR"*** (*"Protokoll der 33. Sitzung. Öffentliche Anhörung: Wissenschaft und Technik"*, Bernd-Reiner Fischer: *"Das Bildungs- und Erziehungssystem der DDR - Funktion, Inhalte, Instrumentalisierung, Freiräume"*, Werner W. Franke: *"Funktion und Instrumentalisierung des Sports in der DDR: Pharmakologische Manipulationen (Doping) und die Rolle der Wissenschaft"*, Charlotte Schubert: *"Phasen und Zäsuren des Erbe-Verständnisses der DDR"*);
Bd. IV ***"Recht, Justiz und Polizei im SED-Staat"*** *("Protokoll der 39. Sitzung. Öffentliche Anhörung: Die Babelsberger Konferenz"*, Jörn Eckert: *"Die Babelsberger Konferenz - Legende und Wirklichkeit"*, *Zeitzeugenberichte*: Hermann Klenner/ Karl Mollnau/ Uwe-Jens Heuer, Dieter Gräf: *"Rekrutierung und Ausbildung der Juristen in der SBZ/DDR"*, Steffen Heitmann/ Hans Deitrich Knoth*: "Die Sonderausbildung der Kirchenjuristen - Ausbildung von Juristen durch die evangelischen Landeskirchen in der DDR"*, Herwig Roggemann: "*Das Recht als Instrument im Kampf um die Machterhaltung - die letzten Jahre der DDR*" mit besonderem Schwerpunkt auf der Behandlung rechtstheoretischer Entwicklungen);
Bd. V in drei Teilbänden ***"Deutschlandpolitik, innerdeutsche Beziehungen und internationale Rahmenbedingungen"*** (Peter Förster: "*Die deutsche Frage im Bewußtsein der Bevölkerung in beiden Teilen Deutschlands... Einstellungen junger Menschen in der DDR. Eine Dokumentation empirischer Untersuchungsergebnisse der Jugendforschung der DDR aus den Jahren 1966 bis 1989*");
Bd. VI in zwei Teilbänden ***"Rolle und Selbstverständnis der Kirchen in den verschiedenen Phasen der SED-Diktatur"*** (Gerhard Besier: *"Die Rolle des MfS bei der Durchsetzung der Kirchenpolitik der SED und die Durchdringung der Kirchen mit geheimdienstlichen Mitteln"*, darin u.a. ein Kapitel *"Theologische Universitätslehrer als Inoffizielle Mitarbeiter des MfS");*
Bd. VII in zwei Teilbänden ***"Möglichkeiten und Formen abweichenden und widerständigen Verhaltens und oppositionellen Handelns, die friedliche Revolution im Herbst 1989, die Wiedervereinigung Deutschlands und Fortwirken von Strukturen und Mechanismen der Diktatur"*** (Manfred Hertwig: *"Der Umgang des Staates mit oppositionellem und widerständigem Verhalten. Die Opposition von Intellektuellen in der SED/DDR in den fünfziger Jahren (insbesondere 1953, 1956/57), ihre Unterdrückung und Ausschaltung");*
Bd. VIII ***"Das Ministerium für Staatssicherheit / Seilschaften, Altkader, Regierungs- und Vereinigungskriminalität"***;
Bd. IX ***"Formen und Ziele der Auseinandersetzungen mit den beiden Diktaturen in Deutschland".***

Deutscher Bundestag, Enquête-Kommission "Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland" (Hg.): ***Forschungsprojekte zur DDR-Geschichte. Ergebnisse einer Umfrage des Arbeitsbereiches DDR-Geschichte im Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES) der Universität Mannheim.*** Bearb. v. Thomas Heimann unter Mitarb. von Ralf Eicher und Stefan Wortmann. o.O. (Bonn) 1994. 259 S.
Mit Stand vom Dezember 1993 werden laufende Forschungsprojekte zur DDR-Geschichte vorgestellt. U.a. je ein Kapitel zu Forschungen zu "Hochschulen/Wissenschaftliche Einrichtungen" sowie zu "Bildungs- und Erziehungswesen". Mit Sach-, Personen- und Institutionenregister.

Deutscher Historikertag 1994: ***Bericht über die 40. Versammlung Deutscher Historiker in Leipzig, 28. September bis 1. Oktober 1994.*** Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1995. 309 S.

Der Band dokumentiert u.a. gekürzte Fassungen der Referate, die in der Sektion "Die Wissenschaft in der DDR" gehalten worden waren: "Wissenschafts- und Universitätspolitik der KPD/SED 1945 bis 1951" (Ilko-Sascha Kowalczuk), "Der Forschungsrat: Ein Beispiel zentralistisch gesteuerter Wissenschaft" (M. Wagner), "Die '3. Sozialistische Hochschulreform' von 1968 und die Akademiereform von 1969 als Zäsuren der Wissenschaftsentwicklung der DDR" (Stefan Wolle), "Die Philosophie in der DDR: Ein Fallbeispiel für den Einfluß der SED und des MfS auf die Wissenschaft" (Guntolf Herzberg), "Der Runde Tisch der Akademie und die Reform der AdW nach der Herbstrevolution 1989: Ein gescheiterter Versuch der Selbsterneuerung" (Isolde Stark).

Deutscher Hochschulverband (Hg.): ***Zeitzeugen berichten. Wie die DDR die Universitäten unterdrückte*** (Reihe Forum Bd. 67). Bonn 1999. 282 S.

Der Sammelband enthält folgende Beiträge: „Die zweite Vertreibung Hans Leisegangs von der Universität Jena“ (Thomas Ammer), „Kriegsende und erste Nachkriegsjahre“ (Hartwig Bernitt), „Politischer Widerstand an den Medizinischen Fakultäten der DDR bis 1961“ (Günter Bruns), „Der ‚NATO-Professor‘ Walter Brödel. Eine Dokumentation“ (Gerhard Kluge), „Ein ganz gewöhnlicher Lebenslauf“ (Eike Libbert), „Das ‚Parteilehrjahr‘ an den Universitäten der DDR“ (Johannes Mehlig), „Ulbrichts Verfolgungskampagne an der Universität Halle und der ‚Fall Mühlpfordt‘“ (Günter Mühlpfordt), „Rückblick und Bilanz“ (Paul Heinz Müller), „Scheitern einer Hochschullehrerlaufbahn. Ideologie contra Fachkompetenz“ (Horst Pätzold), „25 Jahre Zwangsarbeit ‚wegen Unterlassung einer Anzeige‘. Der Studentenratsvorsitzende Wolfgang Natonek““ (Kurt J. Reinschke), „Zu den Mechanismen ideologischer Disziplinierung an DDR-Universitäten“ (Siegfried Reiprich) und „Ausgrenzung“ (Martin Schulze).

Deutsches Institut für Fernstudien an der Universität Tübingen DIFF (Hg): ***Zur Geschichte des Fernstudiums. Eine Ausstellung im Deutschen Insitut für Fernstudien an der Universität Tübingen (DIFF) aus Anlaß seines fünfundzwanzigjährigen Bestehens.*** Tübingen 1992. 64 S.

Ausstellungskatalog. Explizite Mit-Darstellung und -Behandlung des Fernstudiums in der DDR.

Dietrich, Gerd: ***Politik und Kultur in der Sowjetischen Besatzungszone Deutschlands (SBZ) 1945-1949. Mit einem Dokumentenanhang.*** Peter Lang Verlag, Bern 1993. 474 S.

Dieses Buch geht Wurzeln demokratischer Hoffnungen und Ursachen der kulturpolitischen Strukturen in der SBZ nach - vom Kulturbundkonzept und Schulreform bis zur ”Kulturverordnung” und Goethejahr. Basierend auf bis 1990 nicht frei zugänglichen Quellen wird das wechselhafte und widersprüchliche Verhältnis von Politik und Kultur in dieser Zeit beleuchtet. Der Anhang beinhaltet 90 zum Teil bis zum Erscheinen des Buches unveröffentlichte Dokumente.

Döbert, Hans: ***Wege zur Hochschule in der DDR. Eine bildungsgeschichtliche Dokumentation*** (Forschungsberichte des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung). Hrsg. vom Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt a.M. 1994. 72 S.

Der Autor hat 26 verschiedene Möglichkeiten, in der DDR die Hochschulzugangsberechtigung zu erlangen, recherchiert (und eine, den Fachschulbesuch, ignoriert): Diese werden im einzelnen ausführlich beschrieben.

Döbert, Hans: ***Das Bildungswesen der DDR in Stichworten. Inhaltliche und administrative Sachverhalte und ihre Rechtsgrundlagen.*** Luchterhand Verlag, Neuwied/Kriftel/Berlin 1995. 147 S.

Der Band beschreibt in nutzerfreundlicher Übersichtlichkeit die wesentlichen Sachverhalte des DDR-Bildungswesens. In knappen Erläuterungen werden die inhaltlichen und administrativen Sachverhalte sowie die für deren Verständnis notwendigen Daten und Rechtsgrundlagen geliefert.

Eberhardt, J.: ***Ende der Uneigennützigkeit? Kurswechsel der sowjetischen Bildungshilfe*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Eckart, Frank: ***Eigenart und Eigensinn. Alternative Kulturszenen in der DDR (1980-1990).*** Hrsg. von der Forschungsstelle Osteuropa. Edition Temmen, Bremen 1993. 272 S.
Die Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen verfügt mit zehntausenden Dokumenten über eines der umfangreichsten Samisdat-Archive. Frank Eckart, der bis 1991 in Leipzig Philosophie studiert hatte, hat die aus der DDR stammenden Bestände ausgewertet, systematisch erfaßt und kommentiert. Es liegt damit eine intelligenzgeschichtlich bedeutsame Dokumentation von Öffentlichkeitsherstellung außerhalb bzw. am Rande offizieller Öffentlichkeiten vor. Unter anderem enthält der bibliographische Teil auch eine komplette Inhaltsverzeichnung einer in den endachtziger Jahren an der Leipziger Universität erschienenen akademischen Samisdat-Zeitschrift: *Seminarum*.

Ferret, Christine: ***Visages d'une profession: Les bibliothécaires de RDA.*** Dissertation, Universität Lyon. Lyon 1995. 485 S.

Fischer, Andreas: ***Das Bildungssystem der DDR. Entwicklung, Umbruch und Neugestaltung seit 1989.*** Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1992. 176 + XII S.
Der Autor, Pädagogikprofessor in Ludwigsburg, wurde bei seinen Forschungen vom DDR-Umbruch überrascht. Er stellt sowohl die gesamte Entwicklung des Bildungswesens in der DDR als auch die Überlegungen im Umbruch sowie in einem Ausblick die ersten Schritte der neuen Bundesländer zur Eingliederung in das bundesdeutsche System dar. Wesentliche Untersuchungsgegenstände sind das politische Umfeld, die historische Entwicklung der Bildungspolitik und die einzelnen Elemente des Systems von der Vorschule über Berufsausbildung bis zur Erwachsenenbildung mit Stand vom Oktober 1989. Einem Überblick über Lernziele und Lehrmethoden und der Kritik verschiedener Seiten an ihnen schließt sich die Darstellung der Neuansätze nach dem Herbst '89 an. Der Autor erwähnt wesentliche Diskussionen in der DDR um das Bildungssystem, würdigt Erfolge der DDR auf dem Gebiet der Bildung, setzt sich aber auch mit der Diskrepanz von Anspruch und Wirklichkeit auseinander.

Förderverein Konkrete Utopie (Hg.): ***Wissenschaft in der DDR*** (=*Utopie kreativ* 73/74-Nov./Dez. 1996). NDZ/Neue Zeitungsverwaltung, Berlin 1996. 59 S.
Der Themenschwerpunkt enthält folgende Beiträge: "Zur Theorie einer Analyse der Wissenschaftsentwicklung in der DDR" (Clemens Burrichter/Gerd-Rüdiger Stephan), "Wissenschaftlich-technische Revolution: Akzente des Konzepts in Wissenschaft und Ideologie der DDR" (Hubert Laitko), "Verpaßte Möglichkeiten? DDR-Historiker in den sechziger Jahren" (Bernd Florath), "Formationstheorie zwischen Dogma und Wissenschaft" (Wolfgang Küttler).

Förster, Günter: ***Die Dissertationen an der "Juristischen Hochschule" des MfS. Eine annotierte Bibliographie*** (BStU-Reihe A: Dokumente Bd. 2/94). Hrsg. vom Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik, Abt. Bildung und Forschung. Berlin 1994. 143 S.
Neben einer vollständigen Nennung und Annotierung der Dissertationen (A und B), 174 an der Zahl incl. der an der HVA-Schule eingereichten, sowie der (zwei) Ehrenpromotionen werden die Geschichte, Stellung und Struktur der Juristischen Hochschule, die Zulassungsvoraussetzungen und -verfahren, die Organisation und der Ablauf des Direktstudiums, die Promotionsordnungen und -verfahren, der Umfang und die Gestaltung der Dissertationen erläutert sowie Übersichten zu Dienstgraden und Dienststellung der Doktoranden bei Abschluß der Promotion geliefert.

Förster, Günter: ***Die Juristische Hochschule des MfS*** (Anatomie der Staatssicherheit. Geschichte, Struktur und Methoden. MfS-Handbuch Teil III/6). Hrsg. vom Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Abteilung Bildung und Forschung. Berlin 1995. 42 S.
Die Juristische Hochschule war die zentrale Bildungs- und Forschungsstätte des MfS. Sie war in der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt und trat durch eigene Veröffentlichungen nicht in Erscheinung. Nach Ansicht des Autors handelte es sich um eine akademisierte Geheimdiensteinrichtung in Form einer 'technisch-administrativen' Hochschule mit sehr starker ideologischer Ausrichtung. Neben der Entwicklungsgeschichte der Hochschule legt der Autor Schwerpunkt auf die strukturelle Darstellung der unterschiedlichen Hochschuleinrichtungen in den achtziger Jahren. Ein Abschnitt befaßt sich mit den Mitarbeitern der Juristischen Hochschule im Jahr 1989.

Freytag, Mirjam: ***Die "Moritzburger" in Vietnam. Lebenswege nach einem Schul- und Ausbildungsaufenthalt in der DDR - Vermitteln in interkulturellen Beziehungen***. IKO-Verlag, Frankfurt/Main 1998. 410 S.

Im Rahmen der Austauschforschung befaßt sich die Arbeit mit den Langzeitwirkungen interkultureller Erfahrungen. Grundlage sind biographische Interviews mit Vietnamesen und Vietnamesinnen, die als Kinder 1955/56 zu einer schulischen und beruflichen Ausbildung in die DDR eingeladen wurden. Die Ausbildungen reichten von der zweijährigen Facharbeiterausbildung bis zu Promotionen an deutschen Universitäten. Die im heutigen Vietnam lebenden sogenannten „Moritzburger“ engagieren sich in ihren jeweiligen Lebens- und Arbeitszusammenhängen für die kulturelle Vermittlung zwischen Vietnam und Deutschland.

Friedrich, Walter/Griese, Hartmut (Hrsg): ***Jugend und Jugendforschung in der DDR. Gesellschaftspolitische Situationen, Sozialisation und Mentalitätsentwicklung in den achtziger Jahren.*** Leske + Budrich, Opladen 1991. 231 S.

Viele Ergebnisse der sozialwissenschaftlichen Jugendforschung in der DDR unterlagen strengen Geheimhaltungsvorschriften. Sie werden mit diesem Buch vorgelegt und versuchen damit, ein Gesamtporträt der DDR-Jugend der achtziger Jahre zu vermitteln. Der Band beinhaltet u.a. folgende im hiesigen Kontext relevante Beiträge: ”DDR-Jugendforschung - zwischen wissenschaftlichem Anspruch und politischer Bevormundung” (Walter Friedrich), ”Jugend und Arbeit als Forschungsgegenstand am Zentralen Institut für Jugendforschung” (Barbara Bertram/Leonhard Kasek), ”Jugend und Hochschule/Universität” (Gustav-Wilhelm Bathke) sowie ”Intelligenzentwicklung” (Achim Hoffmann).

Fritzsch, Harald: ***Flucht aus Leipzig.*** Piper Verlag, München/Zürich 1990. 153 S.

Der Autor, seinerzeit Physik-Student an der Karl-Marx-Universität Leipzig, schildert seine DDR- einschließlich seiner Universitätserfahrungen, die Ereignisse inklusive der Proteste im Zusammenhang mit der Leipziger Universitätskirchensprengung 1968 und seine Flucht aus der DDR.

Fritzsch, Günter: ***Gesicht zur Wand. Willkür und Erpressung hinter Mielkes Mauern.*** St. Benno Verlag, Leipzig 1993. 159 S.

Erlebnisbericht des Leipziger Universitätsphysikers über seine Stasihaft Anfang der 70er Jahre.

Frucht, Adolf-Henning/ Frucht, Maria: ***Briefe aus Bautzen II.*** Hrsg. von Helmut Wonschick. Morgenbuch Verlag Volker Spiess, Berlin 1992. 315 S.

Adolf-Henning Frucht, bis 1967 Leiter des Instituts für Angewandte Physiologie in (Ost-)Berlin, wurde Anfang der sechziger Jahre unfreiwillig Mitwisser von NVA-Experimenten mit chemischen Kampfstoffen. Die Annahme, daß durch diese Experimente das militärische Gleichgewicht zwischen Ost und West ernsthaft in Gefahr geraten könne, ließ ihn Kontakt zu westlichen Geheimdiensten aufnehmen und an diese Informationen liefern. 1968 wurde er wegen Spionage zu lebenslanger Freiheitsstrafe verurteilt und war von 1967 bis 1977 Häftling im MfS-Untersuchungsgefängnis Berlin-Hohenschönhausen und im Zuchthaus Bautzen II. 1977 wurde er in die Bundesrepublik ausgetauscht. Der Band dokumentiert den Haft-Briefwechsel zwischen Frucht und seiner Frau sowie Interviews des Herausgebers u.a. mit dem Verteidiger, dem Zuchthauszensor, Zellengenossen, Freunden und Verwandten.

Fuchs, Hans-Jürgen/Petermann, Eberhard (Hg.): ***Bildungspolitik in der DDR 1960 - 1990. Dokumente*** (Osteuropa-Institut der Freien Universität Berlin. Erziehungswissenschaftliche Veröffentlichungen Bd. 21). In Kommission bei Otto Harrassowitz, Wiesbaden. Berlin 1991. 401 S.

Integriert sind auch Zeitdokumente bzw. Auszüge aus Dokumenten zur Entwicklung des DDR-Hochschulwesens und des beginnenden Umbruchs nach dem Herbst 1989. Eine Einleitung behandelt die "Haupttendenzen der DDR-Bildungspolitik in den siebziger und achtziger Jahren".

Fuchs, Hans-Werner: ***Bildung und Wissenschaft in der SBZ/DDR 1945 bis 1989*** (Beiträge aus dem Fachbereich Pädagogik Nr. 5/97). Universität der Bundeswehr Hamburg. Hamburg 1997. 146 S.

Die Ausführungen basieren auf Vorarbeiten im Rahmen der Dissertationsschrift des Verfassers, die für die vorliegende Publikation überarbeitet, aktualisiert und erweitert wurden. Ausgehend von pädagogischen Traditionen, ideologischen Grundpositionen, funktionalen und ökonomischen Aspekten geht der Autor auf die Entwicklung von der antifaschistisch-demokratischen Schulreform zum entwickelten sozialistischen Bildungssystem ein.

Führ, Christoph (Hg.): ***Handbuch der deutschen Bildungsgeschichte.*** Bd. VI, Zweiter Teilband: ***Deutsche Demokratische Republik und neue Bundesländer***. Verlag C.H. Beck, München 1998. 486 S.

U.a. enthält diese Sammelband folgende hier relevante Kapitel: „Pädagogische Wissenschaft“, „Schulen und Hochschulen“, inbesondere der Abschnitt „Das Hochschulwesen“ (alle Siegfried Baske), „Zu Entwicklungen in den neuen Ländern zwischen 1990 und 1995“, insbesondere die Abschnitte „Wiedervereinigung des deutschen Hochschulwesens“ (Dieter Simon) und „Bildungshistorische Forschung zur SBZ/DDR nach der ‚Wende‘“ (Gert Geißler/Ulrich Wiegmann).

Geißler, Gert/Wiegmann, Ulrich: ***Schule und Erziehung in der DDR. Studien und Dokumente.*** Luchterhand Verlag, Neuwied/Kriftel/Berlin 1995. 344 S.

Der Band liefert eine Einführung in die Perioden einer Bildungsgeschichte der SBZ und DDR und konzentriert sich im weiteren auf die Entwicklungen in der SBZ und der frühen DDR, da in diesem Zeitraum alle grundsätzlichen Struktruentscheidungen fielen und sich die bildungsrelevanten Machtverhältnisse erfolgreich etablierten. Dabei werden in exemplarischen Studien auch Beiträge zur Geschichte der DDR-Erziehungswissenschaft geliefert: "Die erziehungswissenschaftliche Diskussion 1955 - 1958", "Zum Verhältnis von universitärer und außeruniversitärer Erziehungswissenschaft" sowie "Zu Möglichkeiten und Grenzen der Rezeption bundesdeutscher Erziehungswissenschaft in der DDR. Die pädagogische Historiographie als Exempel".

Geulen, Dieter: ***Politische Sozialisation in der DDR. Autobiographische Gruppengespräche mit Angehörigen der Intelligenz.*** Leske + Budrich, Opladen 1998. 381 S.

Der Band analysiert auf der Grundlage autobiographischer Gruppengespräche (1991 geführt) Erfahrungen und Resultate politischer Sozialisation in der DDR bei den 1940, 1950 und 1960 geborenen Angehörigen der staatsnahen Intelligenz. Der im akademischen Milieu erleichterte Zugriff auf Studierende und wissenschaftliche Mitarbeiter läßt diese beiden Gruppen überdurchschnittlich unter den Interviewten vertreten sein. Die Erfahrungen umfassen sowohl das primäre Sozialisationsmilieu sowie Ausbildung und Studium als auch die politische Realität der DDR, darunter wahrgenommene Widersprüche und Ungleichheiten, die Bewußtseinslenkung, die Partei und die Staatsgewalt. Die Resultate werden auf der Ebene politischen Verhaltens und Bewußtseins u.a. durch verschiedene Typen des politischen Habitus beschrieben; dabei werden auch der Begriff von Sozialismus, das Verhältnis zur Bundesrepublik und die Sicht der Gründe für den Untergang der DDR thematisiert. Aus dem Inhalt: Herkunft und primäres Sozialisationsmilieu, Ausbildung und Studium, Exkurs: Das Dilemma der Frauen in der DDR, Kritische Erfahrungen mit dem System, ausgewählte politische Verhaltensweisen, Typen des politischen Habitus in der DDR, Reflexionen über die DDR und ihr Scheitern, ausgewählte Biographien im Längsschnitt.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft GEW (Hg.): ***Ausgangspunkte für den Einigungsprozeß. Ein deutsch-deutscher Vergleich der Hochschulen und Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR*** (GEW Materialien und Dokumente Hochschule und Forschung Bd. 63). Frankfurt a.M. 1990. 103 S.

Vorabveröffentlichung einiger Beiträge aus: Bundesministerium für Innerdeutsche Beziehungen (Hg.): *Vergleich von Bildung und Erziehung in der Bundesrepublik Deutschland und in der Deutschen Demokratischen Republik.* Köln 1990. (Siehe dort)

Gibas, Monika/Pasternack, Peer (Hg.): ***Sozialistisch behaust & bekunstet. Hochschulen und ihre Bauten in der DDR*** (Leipziger Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftspolitik). Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1999. 246 S.

Die Autoren und Autorinnen dieses reich illustrierten Bandes sind Architekt, Maler, Ministerialfunktionär bzw. Sozial-, Kunst- oder ArchitekturhistorikerIn. Nachdem der DDR-Versuch – so die Herausgeber in ihrem einleitenden Beitrag „Sozialistisch behaust & bekunstet? Zur Botschaft und Sozialgeschichte des Hochschulbaus in der DDR“ –, eine spezifisch sozialistische Architektur, die zugleich Traditionen deutscher Baukunst aufnehmen sollte, erfolglos geblieben war, stand zweierlei im Mittelpunkt des DDR-Hochschulbaus: Funktionalität und (kollektivistisch überformte) Sozialintegration. Was indessen architektonisch nicht zu realisieren war, das sollte fortan baubezogene Kunst leisten: mit deren Hilfe wurde versucht, die Gebäude ideologisch zu beschriften. – Hans-Joachim Hicke – seinerzeit zuständiger Abteilungsleiter im Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen – schildert die administrativen Wege des Hochschulbaus in der DDR. Die Architekten und Projektanten Peter Korneli und Dietrich Gläser beleuchten die herausgehobene Stellung des medizinischen Hochschulbaus, der Defizite im allgemeinen Gesundheitswesen aufzufangen hatte. Eine Bilanz der Arbeit des Instituts für Hoch- und Fachschulbau Dresden liefert dessen letzter Leiter Manfred Rücker. Die typischen, gleichwohl keineswegs konfektionierten DDR-Mensabauten der 70er und 80er Jahre sind Gegenstand eines Interviews mit Ulf Zimmermann, der diese Bauten als Architekt und Projektleiter verantwortet hatte. Die 50er Jahre als intensive Suchphase einer DDR-Architektur öffentlicher Bauten sind Gegenstand architekturhistorischer Aufarbeitungen von Ulrich Hartung sowie – zu einzelnen Bauwerken – Hildtrud Ebert (zur Kunsthochschule Berlin-Weißensee) und Valentin Hammerschmidt (zur Hochschule für Verkehrswesen Dresden). Gabriele Wiesemann, Bonner Kunsthistorikerin, hat ein unbekanntes und nichtrealisiertes Henselmann-Projekt in den Archiven ausgegraben: eine (dann nie

gebaute) Hochschule für Landwirtschaft in Neubrandenburg; die Ablehnung des Projekts durch Walter Ulbricht hatte den DDR-Stararchitekten so getroffen, daß er es selbst in seinen Werkverzeichnissen nicht aufführte. Realisiert worden ist hingegen der Neubau und die Rekonstruktion der Berliner Charité (dazu Peter Korneli/Geerd Dellas). Als paradigmatische Realisierung einer „sozialistischen Universität“ im Herzen einer „sozialistischen Stadt“ darf der Zentralkomplex der Leipziger (Karl-Marx-)Universität in der Messestadt-City gelten: Er wird deshalb ausführlich abgehandelt in Beiträgen zur Vorgeschichte, d.h. der Platzberäumung, um Baufreiheit zu schaffen (Katrin Löffler), rezeptionsgeschichtlichen Darlegungen zum Leipziger Universitätsturm (Thomas Topfstedt), einer Rekonstruktion des Verhaltens der Universität zu ihrem Turm nach 1989 (Peer Pasternack) und einem Beitrag zur Planungs- und Entstehungsgeschichte des Karl-Marx-Reliefs am Universitätshauptgebäude (Hubertus Adam); über das Zustandekommen seiner sog. Fledermaus-Installation (tatsächlicher Titel: „Antiimperialistische Solidarität”) im Leipziger Hörsaalgebäude und die Reaktionen aus der Universität heraus gibt Hartwig Ebersbach Auskunft, dabei unterstützt und z.T. widersprochen von Rainer Behrends, dem Kustos der Universität Leipzig. Damit wird zugleich übergeleitet zur innenräumlichen Bekunstung der DDR-Hochschulbauten: Der Historiker Jörn Schütrumpf rekonstruiert einen Kunststudenten-Wettbewerb zur bildnerischen Ausgestaltung der Jugendhochschule am Bogensee, und Martin Schönfeld, Berliner Kunsthistoriker, befaßt sich mit den Wandmalereien an DDR-Hochschulen unter dem Titel „Erziehungsbilder“.

Giesecke, Jens: ***Doktoren der Tschekistik. Die Promovenden der "Juristischen Hochschule" des MfS*** (BF informiert H. 6/1994). Hrsg. vom Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik, Abt. Bildung und Forschung. Berlin 1994. 29 S.

Der Text behandelt die Stellung und Funktion der Promovenden im MfS, die Einordnung ihrer sozialen Herkunft als Beispiel der sozialstatistischen Praxis des MfS sowie die Laufbahnwege der Promovenden.

Gläser, Jochen/Meske, Werner: ***Anwendungsorientierung von Grundlagenforschung? Erfahrungen der Akademie der Wissenschaften der DDR*** (Schriften des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung Köln Bd. 25). Campus Verlag, Frankfurt a.M./New York 1996. 424 S.

Die retrospektive empirische Analyse rekonstruiert die Integration von Grundlagen- und Anwendungsforschung in der Akademie der Wissenschaften der DDR. Zugleich werden die institutionellen, sozialen und kognitiven Voraussetzungen dieser Integration sowie deren Rückwirkungen in den industrierelevanten wissenschaftlichen Disziplinen diskutiert.

Göbel, Uwe/Schlaffke, Winfried (Hg.): ***Bildungssituation und Bildungsaufgaben in den neuen Bundesländern*** (Berichte zur Bildungspolitik 1991/92 des Instituts für Deutsche Wirtschaft). Deutscher Instituts-Verlag, Köln 1991. 238 S.

Der Band enthält u.a. zwei je fünfzigseitige Studien, die im hiesigen Kontext Interesse beanspruchen. Hans-Willi Nolden schreibt über den "Abschied von der sozialistischen Bildungsideologie" unter der Leitthese: "Die realsozialistische Bildungsideologie des Honecker-Deutschlands steht in der Tradition der totalitären nationalsozialistischen Bildungsideologie Hitler-Deutschlands." Christiane Konegen-Grenier stellt die Ausgangslage der DDR-Hochschullandschaft und Probleme des Übergangs zu einem gesamtdeutschen Hochschulsystem dar.

Göhler, Helmut (Hg.): ***Alltag in öffentlichen Bibliotheken der DDR. Erinnerungen und Analysen***. Bock + Herchen Verlag, Bad Honnef 1998. 271 S.

Ausgehend von der 9. Jahrestagung des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Bibliotheksgeschichte im Mai 1996 unter dem Thema „Geschichte des Bibliothekswesen in der DDR“ will der Herausgeber des Sammelbandes mit weiteren Beiträgen das Thema vertiefen. Im hiesigen Kontext sind folgende Beiträge von Interesse: „Ereignisse und Wahrnehmungen von den Anfängen eines deutschen Bibliotheksinstituts“ (Peter Günnel), „Dreißig Jahre Redakteur bei der Fachzeitschrift ‚Der Bibliothekar‘. Franz Hannuth im Interview mit dem Herausgeber“, „An der Berliner Humboldt-Universität. Was heißt und zu welchem Ende studiert man Bibliothekswissenschaft? Über einige Sachen aus der Aus- und Weiterbildung von Diplombibliothekaren für Staatliche Allgemeinbibliotheken ...“ (Günter Fröschner), „Aus der Leipziger Fachschule. Die ernst genommene Literatur. Belletristik an der Leipziger Fachschule für Bibliothekare“ (Hans Hoffmann), „Bibliotheksfacharbeiterausbildung. Das Klassentreffen. Zur Ausbildung von Facharbeitern an Bibliotheken in Sachsen“ (Irene Naumann) und „Nebenberufliche Gemeindebibliotheksleiter. Die Qualifizierung der nebenberuflich tätigen Gemeindebibliotheksleiter im Bezirk Potsdam – oder ‚Lebenslang lernen‘?“ (Jürgen Kraft). Hinzuweisen ist auf die in den Anlagen befindliche Übersicht über Neuzulassungen und Absolventen an den bibliothekarischen Ausbildungseinrichtungen (1988).

Gotschlich, Helga (Hg.): ***"Links und links und Schritt gehalten..." Die FDJ: Konzepte - Abläufe - Grenzen*** (Die Freie Deutsche Jugend. Beiträge zur Geschichte einer Massenorganisation Bd. 1). Hrsg. vom Institut für zeitgeschichtliche Jugendforschung. Metropol Verlag, Berlin 1994. 346 S.

Der Band dokumentiert die Beiträge einer Tagung, die am 24./25.9.1993 in Bogensee b. Berlin stattgefunden hatte. In unserem Kontext interessieren die Inhalte insofern, als die FDJ seit 1949 u.a. den Anspruch auf ein studentisches Vertretungsmonopol erhob und durchsetzte. Mit Beiträgen u.a. von Hermann Weber, Peter Hübner, Joachim Petzold, Christian Stappenbeck, Horst Dähn.

Gotschlich, Helga/Lange, Katharina/Schulze, Edeltraud (Hg.): ***Aber nicht im Gleichschritt. Zur Entstehung der Freien Deutschen Jugend*** (Die Freie Deutsche Jugend. Beiträge zur Geschichte einer Massenorganisation Bd. 5). Metropol Verlag, Berlin 1997. 218 S.

Der Band interessiert zum einen aufgrund des allgemeinen Umstandes, daß die FDJ auch ein Organisationsmonopol innerhalb der DDR-Studierendenschaft beanspruchte, zum anderen wegen vier konkreter Beiträge: „Die Rolle der FDJ beim Elitenwechsel in der SBZ/DDR“ (Gert Noack), „‘Wir wollen Deutschlands geistige Einheit’. Die Konferenz der deutschen Studenten im Januar 1948“ (Wolfgang Benz), „Die Debatte über den ‘Arbeitseinsatz’ unter der studentischen Jugend“ (Ulrike Schuster), „Die Jugendhochschule Bogensee“.

Grau, Conrad: ***Der Akademiegedanke in Berlin nach 1945 aus wissenschaftshistorischer Sicht. Erweiterte Fassung eines Vortrages vor dem Plenum der Gelehrtensozietät am 17. Oktober 1991.*** Hrsg. von der Gelehrtensozietät der ehemaligen Akademie der Wissenschaften der DDR. Berlin 1991. 19 S.

Grimm, Thomas (Hg.): ***Was von den Träumen blieb. Eine Bilanz der sozialistischen Utopie.*** Siedler Verlag, Berlin 1993. 253 S.

Der Herausgeber hat nach 1989 vormalige DDR-Intellektuelle - Künstler und Wissenschaftler - ausführlich interviewt: zur DDR, zu ihrer Existenz als Intellektueller in dieser und ihrer Existenz als ehemaliger DDR-Intellektueller in der neuen Bundesrepublik Deutschland. Die befragten Wissenschaftler unter den Interviewten sind: die Historiker Ernst Engelberg und Walter Markov, der Wirtschaftshistoriker Jürgen Kuczynski, der Literaturhistoriker Werner Mittenzwei und der Musikwissenschaftler Georg Knepler. Mit einem Vorwort von Heiner Müller.

Günther, Heinz: ***Wie Spione gemacht wurden.*** Aufbau Taschenbuch Verlag, Berlin o.J. (1992). 185 S.

Der Autor, von 1965 bis 1989 Dozent am bzw. Leiter des Lehrstuhls "Recht und Sicherheit" der Schule der Hauptverwaltung Aufklärung des MfS, beschreibt u.a. Struktur der, Ausbildung an und Endphase der Spionage-Hochschule.

Haase, Günter/Eichler, Ernst (Hg.): ***Sächsische Akademie der Wissenschaften. Wege und Fortschritte der Wissenschaft. Beiträge von Mitgliedern der Akademie zum 150. Jahrestag ihrer Gründung.*** Akademie Verlag, Berlin 1996. 771 S.

Folgende Artikel in diesem Sammelband sind im Kontext der DDR-Wissenschaftsgeschichte von Interesse: “Zum Geleit: Die Sächsische Akademie der Wissenschaften in ihrem 150. Jubiläumsjahr” (Günter Haase/Ernst Eichler), “Geotopologie und Geochorologie - Die Leipzig-Dresdener Schule der Landschaftsökologie” (Günter Haase), “Drei ‘sächsische Säulen’ der deutschen Pflanzenphysiologie: Wilhelm Pfeffer, Wilhelm Ruhland, Kurt Mothes” (Benno Parthier), “Leipziger Mathematiker in der Sächsischen Akademie der Wissenschaften 1900-1975” (Klaus Beyer), “Prähistoriker in der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig - ihre Beiträge zur Geschichtsforschung” (Werner Coblenz) und “Tischrechenautomat contra ‘Rechenfabrik’. Ein Kleinstrechenautomat 1959 in Dresden” (Nikolaus Joachim Lehmann).

Häder, Sonja/Tenorth, Heinz-Elmar (Hg.): ***Bildungsgeschichte einer Diktatur. Bildung und Erziehung in SBZ und DDR im historisch-gesellschaftlichen Kontext*** (Bibliothek für Bildungsforschung Bd. 6). Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1997. 399 S.

Wissenschafts- und intelligenzgeschichtlich sind folgende Beiträge dieses Sammelbandes relevant: ”Bildungsgeschichte einer Diktatur. Probleme ihrer Analyse am Beispiel der DDR” (Sonja Häder/Heinz-Elmar Tenorth), ”Die Bildungsgeschichte der DDR. Teil der deutschen Bildungsgeschichte?” (Heinz-Elmar Tenorth), ”Vom Revisionismusverdikt zum einheitlichen Bildungssystem” (Oskar Anweiler), ”Historisches Lernen und Geschichtsmethodik in der SBZ/DDR als Gegenstand und Problem geschichtsdidaktischer Forschung” (Bernd Schönemann), ”‘Kommunisten-Lümmel’ oder ‘Propagandisten des gesellschaftlichen Fortschritts’? Die Neulehrer in der SBZ/DDR 1945-1953” (Brigitte Hohlfeld), ”Bildungschancen in der DDR” (Heike Solga), ”Bildung zwischen Macht, Technik und Lebensstil. Das Beispiel der ‘sozialistischen Intelligenz’ in der DDR” (Manfred Stock) und ”Skizzen zum politischen Umgang von SED und FDJ mit der DDR-Studentengeneration 1961-1965” (Ulrike Schuster).

Hager, Kurt: ***Erinnerungen***. Faber & Faber, Leipzig 1996. 460 S.
Kurt Hager war im SED-Politbüro nicht nur für Ideologie und Kultur zuständig, sondern auch für Wissenschaft. Manche Erinnerung gilt auch diesem Bereich.

Harich, Wolfgang: ***Keine Schwierigkeiten mit der Wahrheit. Zur nationalkommunistischen Opposition 1956 in der DDR.*** Dietz Verlag, Berlin 1993. 256 S.
1956 brachte der 32jährige Philosophieprofessor Wolfgang Harich zwei Alternativprogramme zu Papier: das ”Memorandum” und die ”Plattform”. In diesem Buch legt Harich die Motive seines Handelns dar und schildert die Ereignisse, die ihn und seiner Gruppe nach zwei Schauprozessen vor dem Obersten Gericht der DDR Zuchthausstrafen einbrachten.

Haritonow, Alexandr: ***Sowjetische Hochschulpolitik in Sachsen (1945 - 1949)*** (Dresdner Historische Studien Bd. 2). Böhlau Verlag, Weimar/Köln/Wien 1995. 288 S.
Analysiert wird in der auf einer 1994 fertiggestellten Dissertation beruhenden Studie die Hochschulpolitik der Sowjetischen Militäradministration in Sachsen, dabei zunächst der Entnazifizierungsprozeß an den Hochschulen (mit dem Ergebnis, daß sich dieser von dem im Westen nicht wesentlich unterschied) und sodann die sowjetische Studentenpolitik, für die drei zu unterscheidende Hauptphasen identifiziert werden.

Harnisch, Kerstin: ***Lebenskonstruktionen und individuelle Anpassungsformen in drei Generationen der DDR-Intelligenz.*** Dissertation. Psychologisch-Pädagogisch-Sportwissenschaftliche Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Jena 1995. 215 S. + Anh.
Basierend auf der Einteilung in ‘Aufbauer’-, ‘Hineingeborenen’- und Jugendgeneration der DDR und Interviews mit unterschiedlichen Vertretern dieser Gruppen, analysiert und vergleicht die Autorin soziokulturelle Besonderheiten, Lebenskonstruktionen und individuelle Anpassungsformen.

Hartkopf, Werner: ***Die Berliner Akademie der Wissenschaften. Ihre Mitglieder und Preisträger 1700 bis 1990.*** Akademie Verlag, Berlin 1992. 36 + 466 S.
Die Publikation basiert auf dem 1983 von Hartkopf veröffentlichten Mitgliederverzeichnis "Die Akademie der Wissenschaft der DDR. Ein Beitrag zu ihrer Geschichte. Biographischer Index". Infolge der Entscheidungen zur Auflösung der Akademie der Wissenschaften wird nun eine nicht mehr ergänzungsfähige Gruppe von über 3000 WissenschaftlerInnen erfaßt. Jeweils mit Kurzbiographien.

Hartkopf, Werner/Wangermann, Gert (Hg.): ***Dokumente zur Geschichte der Berliner Akademie der Wissenschaften 1700 - 1990*** (Berliner Studien zur Wissenschaftsgeschichte Bd. 1). Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg/Berlin/New York 1991. 623 S.
Der Band enthält u.a. die verschiedenen Akademie-Statuten aus der Zeit nach 1945 sowie 62 offizielle Dokumente zur Geschichte der (DDR-)Akademie der Wissenschaften nach 1945.

Havemann, Robert: ***Dialektik ohne Dogma? Naturwissenschaft und Weltanschauung.*** Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1990.
DDR-Ausgabe des 1964 in Reinbek bei Hamburg erschienenen Titels. Enthält Havemanns Vorlesungen zu philosophischen Problemen der Naturwissenschaften, die er Anfang der sechziger Jahre an der Humboldt-Universität zu Berlin gehalten hatte. Sie waren äußerer Anlaß für den Bruch zwischen Havemann und der SED-Führung.

Havemann, Robert: ***Fragen, Antworten, Fragen. Aus der Biographie eines deutschen Marxisten.*** Aufbau-Verlag, Berlin 1990.
DDR-Ausgabe des 1970 in München erschienenen Titels.

Havemann, Robert: ***Rückantworten an die Hauptverwaltung "Ewige Wahrheiten". 17 Aufsätze, Reden und Interviews aus den Jahren 1953 bis 1970.*** Hrsg. von Hartmut Jäckel. Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1990. 287 S.
DDR-Ausgabe des 1971 in München erschienenen Titels.

Havemann, Robert: ***Warum ich Stalinist war und Antistalinist wurde. Texte eines Unbequemen.*** Hrsg. von Dieter Hoffmann und Hubert Laitko. Dietz Verlag, Berlin 1990. 270 S.
Der Band enthält einen biographischen Essay der Herausgeber, 31 politische Texte von Havemann und eine Bibliographie.

Havemann, Robert: ***Die Stimme des Gewissens. Texte eines deutschen Antistalinisten.*** Hrsg. von R. Rosenthal. Rowohlt Taschenbuchverlag, Reinbek bei Hamburg 1990.

Havemann, Robert: ***Dokumente eines Lebens.*** Zsgest. und eingeleitet von Dirk Draheim, Hartmut Hecht, Dieter Hoffmann, Klaus Richter, Manfred Wilke. Mit einem Geleitwort von Hartmut Jäckel. Christoph Links Verlag, Berlin 1991. 312 S.
Eine Gruppe von Historikern, Physikern und Politologen legt die erste biographische Gesamtdarstellung des Wirkens des Physikochemikers und Philosophen Robert Havemann vor. Dabei finden sich zahlreiche unveröffentlichte oder bisher geheime Dokumente erstmals publiziert. In den Kapiteln werden der Student und Antifaschist (1910-1945), der Physikochemiker und Stalinist (1945-1955), der kritische Philosoph (1956-1964) und der mit Berufsverbot wie Hausarrest belegte Bürgerrechtler (1965-1982) dargestellt. Am Schluß finden sich Zeittafel, Bibliographie und Personenregister.

Heider, Magdalena: ***Politik - Kultur - Kulturbund. Zur Gründungs- und Frühgeschichte des Kulturbundes zur demokratischen Erneuerung Deutschlands 1945-1954 in der SBZ/DDR.*** (Bibliothek Wissenschaft und Politik Bd. 51). Verlag Wissenschaft und Politik Claus-Peter von Nottbeck. Köln 1993. 250 Seiten.
Der Beitrag des Kulturbundes zur Vermittlung der Kulturpolitik von KPD und SED steht im Zentrum des Erkenntnisinteresses dieser chronologisch angelegten Arbeit. Die Rekonstruktion des Zusammenhangs von strategischen Entscheidungen, staatlichem Handeln und organisationenspezifischer, operativer Arbeit erbringt einen Beitrag zur zeitgeschichtlichen Diskussion über die Rolle von Massenorganisationen und ihre Funktionen und Erträge im politischen System der DDR.

Heider, Magdalena/Thöns, Kerstin (Hg.): ***SED und Intellektuelle in der DDR der fünfziger Jahre. Kulturbundprotokolle*** (Edition DeutschlandArchiv). Verlag Wissenschaft und Politik, Köln 1990. 176 S.
Die Ausgabe bietet authentische Informationen über Diskussionen in wichtigen Gremien der DDR in den fünfziger Jahren. Die Herausgeber versuchen, Einblicke in Meinungsbildungsprozesse und Befindlichkeiten von Personen zu ermöglichen, die für die Vermittlung der SED-Politik gegenüber der Intelligenz sowie Künstlern Mitverantwortung trugen. Die Themen ihrer Debatten lieferten vor allem der 17. Juni 1953 und die Prozesse gegen die oppositionelle sog. Harich-Gruppe vom März und Juni 1957. Der Ort der wiedergegebenen Diskussionen war der Präsidialrat des Kulturbundes zur demokratischen Erneuerung Deutschlands.

Heinemann, Manfred (Hg.): ***Kultur- und Hochschulpolitik der Sowjetischen Militäradministration in der SBZ*** (=*Bildung und Erziehung* 4/1992). Böhlau Verlag, Köln 1992. 126 S.
Diese Ausgabe beinhaltet folgende im hiesigen Kontext relevante Artikel: ”Zwischen Kultur und Ideologie. Zur Kulturpolitik der SMAD” (Jurij Bassistow), ”Die Sowjetische Militäradministration und die Sowjetisierung des Bildungssystems in Ostdeutschland 1945-1949” (Andrej P. Nikitin), ”Erinnerungen an die Arbeit der sowjetischen Kontrollorgane in Deutschland. Die Jugend-, Bildungs- und Parteienpolitik der SMAD in der Sowjetischen Besatzungszone” (Iwan A. Bejdin), ”Entnazifizierung an der Bergakademie Freiberg 1945-1948” (Alexandr Haritonow), ”Die Sowjetisierung des Hochschulwesens in Ostdeutschland als Problem der historischen Forschung. Ein Nachwort zur Tagung ‘Hochschul- und Wissenschaftspolitik der SMAD’ in Gosen” (Jurij S. Borisow), ”Repression und Widerstand an der Universität Jena 1949-1989” (Günter Zehm) und ”Meine Auseinandersetzung mit dem sich konstituierenden SED-Staat aus ‘bürgerlich-falschem’ Bewußtsein heraus. Erfahrungen eines ehemaligen Assistenten und Lehrbeauftragten

der Friedrich-Schiller-Universität Jena aus der Zeit der ‘antifaschistisch-demokratischen Umwälzung’ (1945-1949)” (Theo Dietrich).

Heinemann, Manfred (Hg.): ***Zwischen Restauration und Innovation. Bildungsreformen in Ost und West nach 1945*** (*Bildung und Erziehung*. Beihefte Bd. 9). Böhlau Verlag, Köln 1999. 320 S.

Herbst, Andreas/Ranke, Winfried/Winkler, Jürgen: ***So funktionierte die DDR.*** Bd. 1+2: ***Lexikon der Organisationen und Institutionen.*** Bd. 3: ***Lexikon der Funktionäre.*** Rowohlt Verlag, Reinbek 1994. 1.258 + 414 S.
Im Lexikon der Organisationen und Institutionen werden u.a. die Hochschulen, wichtige Forschungseinrichtungen und die wissenschaftlichen Gesellschaften der DDR behandelt, im Lexikon der Funktionäre u.a. DDR-WissenschaftlerInnen, die auch (wissenschafts-)politische Funktionen bekleidet hatten.

Herzberg, Guntolf/Meier, Klaus: ***Karrieremuster. Wissenschaftlerporträts.*** Aufbau Taschenbuchverlag, Berlin 1992. 444 S.
Porträts von Hartmut Linde (Chemiker), Heinrich Fink (Theologe und Rektor der Humboldt-Universität), Isolde Stark (Althistorikerin), Lothar Sprung (Psychologe), Norbert Langhoff (Elektrotechnikingenieur), Peter Voigt (Soziologe), Michael Seidel (Psychiater), Manfred Riedel (Regelungstechniker), Ursula Heukenkamp (Germanistin), Christian Rempel (Physiker), Hans-Jürgen Fischbeck (Physiker und Bürgerrechtler), Hans-Peter Krüger (Philosoph), J. Reich (Biochemiker und Mitbegründer des Neuen Forum).

Hochschullehrerbund, der Präsident (Hg.): ***Perspektiven wissenschaftlicher Berufsausbildung im vereinigten Deutschland*** (hlb-forum Schriften des Hochschullehrerbundes zur wissenschaftlichen und künstlerischen Berufsausbildung Bd. 3). Bearb. von Günter Sodan. Siebengebirgsverlag Wienands, Königswinter 1991. 302 S.
Dokumentation einer Tagung der Vereinigung der Fachhochschullehrer mit Beiträgen u.a. zu "Wissenschaftliche Berufsausbildung in der DDR: ein Überblick" (Rainer Weidmann), "Die Reform der Ingenieurausbildung in der DDR seit 1945: Ziele, erreichter Stand, Kritik" (Hans-Jürgen Schulz), "Die Ingenieurhochschulen im Hochschulsystem der DDR seit 1970" (Gerhard Zscherpe), "Projekte zur Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Berufsausbildung in der DDR seit November 1989" (Horst Danzmann), "Alternative Ansätze eines Vergleichs der Hochschulausbildung in der BRD und in der DDR unter Einbezug der Fachschulen" (Piet Hein), "Rechtsgrundlagen und Praxis bisheriger Nachdiplomierung von Fachschulabsolventen der DDR" (Hans-Friedrich Lockemann), "Der Beitrag der DDR zur Angleichung der Hochschulsysteme" (Hans Joachim Meyer).

Hoffmann, Dieter/Macrakis, Kristie (Hg.): ***Naturwissenschaft und Technik in der DDR.*** Akademie Verlag, Berlin 1998. 410 S.
Dieser Band - das Resultat eines deutsch-amerikanischen Kooperationsprojektes der Humboldt-Stiftung - gibt einen schlaglichtartigen Überblick über die Entwicklung von (Natur-)Wissenschaft und Technik in der DDR, über deren Einordnung in das politische System, die Wechselwirkung zwischen SED, Staat und Wissenschaft. Zugleich werden Bezüge zu anderen Ländern des Ostblocks hergestellt und Kontinuitäten bzw. Diskontinuitäten zur nationalsozialistischen Herrschaft herausgearbeitet. Aus dem Inhalt: Wissenschafts- und Technologiepolitik in der DDR (Eckart Förtsch); Reformpaket der sechziger Jahre (Hubert Laitko); Spionage und Technologietransfer in der DDR (K. Macrakis); Hochschulpolitik im östlichen Mitteleuropa 1945-1955 (John Conelly); Schatten des Nationalsozialismus: Nachwirkungen auf die DDR-Wissenschaft (Reinhard Siegmund-Schultze); Wandel des Akademiegedankens zwischen 1945 und 1968 (Peter Nötzoldt); Leopoldina und Machtdreieck in Ostdeutschland (K. Macrakis); Ingenieure in der Ulbricht-Ära (Dolores L. Augustine); DDR-Flugzeugbau in den fünfziger Jahren (Burghard Ciesla); Genetische und biomedizinische Forschung (Rainer Hohlfeld); Biologie in der DDR (Ekkehard Höxtermann); Computerindustrie und Informatik (Friedrich Naumann); Chemie und chemische Industrie (Raymond G. Stokes); Kernforschung und Kerntechnik (Burghard Weiss); der Physikochemiker Robert Havemann (Dieter Hoffmann); Kurt Gottschaldt und die psychologische Forschung (Mitchell Ash); der Physiker Friedrich Möglich (Dieter Hoffmann/Mark Walker). Abschließend eine Auswahlbibliographie zur Geschichte von Mathematik, Naturwissenschaften und Technik sowie zur Wissenschafts- und Hochschulpolitik der DDR, zusammengestellt von Thomas Stange.

Hornbostel, Stefan (Hg.): ***Sozialistische Eliten. Horizontale und vertikale Differenzierungsmuster in der DDR*** (Soziologie der Politik Bd. 2). Leske + Budrich, Opladen 1999. 240 S.

Humboldt-Universität zu Berlin (Hg.): ***Die Humboldt-Universität und ihre Geschichte. Aus der Arbeit der universitäts-historischen Kolloquien 1987-1989*** (Beiträge zur Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin Bd. 23). Berlin 1989. 90 S.

Das Heft beschäftigt sich vorrangig mit der Universitätsgeschichte im Zusammenhang mit der Tätigkeit der Sowjetischen Militäradministration im Zeitraum 1945 bis 1949. Folgende Beiträge sind in unserem Kontext von Relevanz: ”Zusammenarbeit mit der SMAD bei der antifaschistisch-demokratischen Erneuerung der Berliner Universität” (Roland Köhler), ”SMAD und antifaschistisch-demokratische Erneuerung der Berliner Universität” (P. Wandel), ”Offiziere der SMAD und die Verbreitung der marxistischen Philosophie in Berlin 1945-1949” (A. Schölzel), ”Das Wirken der SMAD bei der antifaschistisch-demokratischen Erneuerung der Universität” (G. Radde), ”Die Berliner Universität zwischen Fortschritt und Reaktion 1945-1948” (G. Keiderling), ”Vom Neubeginn der Berliner Meteorologie bis zum Jahre 1949” (K. Bernhardt), ”Dem Andenken jüdischer Studenten unserer Universität” (Hannelore Bernhardt), ”Max Herrmann, ein jüdischer Germanist an der Berliner Universität” (R. Gollmitz) und ”Zum Gedenken an jüdische Biologen der berliner Universität” (I. Jahn).

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Ästhetik am FB Kulturwissenschaft (Hg.): ***Kritik in der DDR. Ein Projektseminar unter der Leitung von Karin Hirdina*** (*=angebote. organ für ästhetik* H. 7). Berlin o.J. (1995). 196 + 15 S.

Der Band dokumentiert auf 132 Seiten die Ergebnisse des 1993/94 über drei Semester an der Humboldt-Universität durchgeführten Projektseminars. Untersucht wurde, welche Haltungen und Denkweisen "kritisch" genannt werden können, wo sich in der DDR Kritik zeigte, in welchen Institutionen, welche Zivilcourage nötig war, wo Schmerzpunkte des Systems erreicht und wo sie von vornherein vermieden wurden. Die in unserem Kontext interessierenden Beiträge sind im einzelnen: "Erinnern, Wiederholen, Durcharbeiten. Arbeitsbericht zum Projekt" (Holger Brohm), "Was ist Kritik?" (Jens Behrens), "Philosophie am Gängelband. Die Deutsche Zeitschrift für Philosophie in den 80er Jahren" (Andreas Trampe), "Die Zerrissenheit der Kritik in der DDR-Philosophie" (Jens Behrens). Neben dieser Projektdokumentation enthält das Heft auf 12 Seiten die Ergebnisse einer Umfrage zu Veränderungen in der ostdeutschen Ästhetik. Personenbezogene Auskünfte werden veröffentlicht von Georg Knepler, Alfred Hückler, Eberhard Lippold, Hans-Jürgen Ketzer, Jaqueline Berndt, Christa Juretzka.

Humboldt-Universität zu Berlin, der Rektor (Hg.): ***Die soziale Entwicklung der Intelligenz der DDR in vergleichender Sicht (1945-1961)*** *(=Wissenschaftliche Zeitschrift der Humboldt-Universität zu Berlin, Reihe Geisteswissenschaften* 6/1990). Berlin 1990. 106 S.

Die Ausgabe umfaßt, neben einer Laudatio zum 85. Geburtstag von Walter Bartel, unter anderem folgende intelligenzgeschichtlich relevante Beiträge: ”Die Intelligenz der DDR im Zeitraum der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus als Gegenstand der historischen Forschung” (Siegfried Prokop), ”Zu einigen Fragen der Entwicklung der Intelligenz in der sowjetischen Besatzungszone 1945 bis 1949” (Wolfgang Meinicke), ”Zur sozialen und politischen Entwicklung der Intelligenz in der DDR von 1949 bis 1955” (Dieter Schulte), ”Zu einigen Aspekten der quantitativen Entwicklung der Intelligenz in der DDR in den Jahren 1955 bis 1961” (Detlef Nakath), ”Zur Entwicklung der jungen Intelligenz in der Übergangsperiode” (Karl-Heinz Jahnke), ”Gewerkschaftliches Engagement bei der Interessenwahrnehmung der Intelligenz zu Beginn der 50er Jahre” (Joachim Böttcher), ”Medizinische Hochschulintelligenz in der antifaschistisch-demokratischenen Umwälzung an der Berliner Universität” (Klaus Burmeister/Ruth Lange-Pfautsch), ”Bürgerliche Traditionselemente in Sozialstruktur und Lebensweise der Intelligenz in der DDR” (Christoph Kleßmann/Anna Sabine Ernst), ”Die Bündnispolitik des Kulturbundes gegenüber der Intelligenz in der DDR von 1956 bis 1958” (Kerstin Thöns), ”Naturwissenschaftlich-technische Intelligenz der DDR gegen atomare Kriegsgefahr 1955 bis 1958” (Wolfgang Horlamus) und ”Aspekte der Periodisierung der Geschichte der Intelligenz der DDR im Zeitraum der Übergangsperiode” (Siegfried Prokop).

Hummel, Thomas: ***Anerkennungspraxis von Hochschulabschlüssen aus der DDR und anderen sozialistischen Staaten. Ergebnisse einer Befragung wirtschaftswissenschaftlicher Fachbereiche in der Bundesrepublik Deutschland*** (Diskussionspapiere Forschungsprojekt „Ökonomische Theorie der Hochschule“ 19/90). Hrsg. vom Zentralinstitut für Sozialwissenschaftliche Forschung an der FU Berlin. Berlin 1990. 17 S.

In dem Bericht werden die Ergebnisse einer Befragung der wirtschaftswissenschaftlichen Prüfungsämter an den westdeutschen Universitäten zur Anerkennungspraxis von Hochschulabschlüssen von Aus- und Übersiedlern dargestellt. 31 Hochschulen nahmen an der Befragung, die zwischen April 1988 und Ende 1989 durchgeführt worden war, teil, 22 Antworten konnten ausgewertet werden.

Huschner, Anke: ***Der 17. Juni 1953 aus hochschulhistorischer Sicht*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Institut für Theorie, Geschichte und Organisation der Wissenschaft ITW an der AdW der DDR (Hg.): ***Veröffentlichungen 1970 - 1989*** (Studien und Forschungsberichte H. 31). Berlin 1990. 305 S.
ITW-Publikationsverzeichnis. Das ITW befaßte sich vornehmlich mit auf Ingenieur- und Naturwissenschaften fokussierter Wissenschaftsforschung.

Institut für Theorie, Geschichte und Organisation der Wissenschaft ITW an der AdW der DDR (Hg.): ***Struktur und Dynamik des Kaderpotentials in der Wissenschaft. Teil IX. Statistische Übersicht und Datenmaterial zu den wichtigsten Ergebnissen einer empirisch-statistischen Analyse der Arbeits- und Lebensbedingungen in der Wissenschaft, durchgeführt in den Jahren 1978 - 1980 in der DDR, in Bulgarien und Ungarn*** (Studien und Forschungsberichte H. 32). Berlin 1990. 172 S.

Jenaer Forum für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Universität im Zwiespalt von Geist und Macht. Zu Ergebnissen und Erfahrungen der hochschulpolitischen Umbrüche in Deutschland von 1945 und 1989/90.*** Jena 1996. 180 S.
Dokumentation einer Tagung anläßlich des 50. Jahrestages der Wiedereröffnung der Friedrich-Schiller-Universität Jena am 24./25.11.1995. Mit u.a. folgenden Beiträgen: "Deutsche Universitäten nach der Befreiung vom Faschismus und im Zusammenbruch der DDR. Zu den Möglichkeiten und Grenzen eines Vergleichs" (Ludwig Elm), "Die Gründung der Sozial-Pädagogischen Fakultät 1945 - ein Novum in der deutschen Universitätsgeschichte" (Paul Mitzenheim), "Der Ausschuß für Hochschulfragen der SED 1947/48 - Fortsetzung und Ende sozialdemokratischer Traditionen" (Siegfried Prokop), "Die bürgerlichen Professoren und die Eingriffe der SED ins Leben der Friedrich-Schiller-Universität Jena 1948 bis 1950" (Eberhart Schulz), "Zu einigen historischen Ausgangsbedingungen der Wiedereröffnung der Friedrich-Schiller-Universität Jena im Oktober 1945" (Eberhard Wörfel), "Das sog. 'Jenaer Experiment' am Institut Marxismus Leninismus der Friedrich-Schiller-Universität" (Hans-Günter Eschke), "Chancen hochschulpolitischer Veränderungen in der DDR im Jahre 1956" (Werner Fritsch), "Wechselverhältnis von Industrie und Universität. Zeiss und die dritte Hochschulreform" (Helmut Metzler), "Zu den gemeinsamen hochschulpolitischen Seminaren der DDR, der Republik Österreich und der Bundesrepublik Deutschland in den 80er Jahren" (Werner Riebel), "Die gescheiterte Modernisierung. Anmerkungen zur III. Hochschulreform in der DDR" (Michael Wegner).

Jessen, Ralph: ***Akademische Elite und kommunistische Diktatur. Studien zur Geschichte der Hochschullehrerschaft in der Ulbricht-Ära.*** Habilitationsschrift. Freie Universität Berlin, Fachbereich Geschichtswissenschaften. Berlin 1998.

John, Jürgen/Wahl, Volker/Arnold, Leni (Hg.): ***Die Wiedereröffnung der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Dokumente und Festschrift*** (Quellen und Beiträge zur Geschichte der Universität Jena Bd. 1). Hain Verlag, Rudolstadt 1998. 455 S.
Im Mittelpunkt des Bandes stehen der Festakt vom 15. Oktober 1945 zur Wiedereröffnung der Friedrich-Schiller-Universität Jena und die in diesem Rahmen gehaltenen Reden sowie die für diesen Anlaß angefertigte Festschrift. Desweiteren sind Quellen über die Vorgänge, Konzepte und Aktivitäten im Vorfeld der Eröffnung und des Lehrbeginn enthalten. Auf folgende Beiträge sei besonders hingewiesen: „Die Jenaer Universität im Jahre 1945“ (Jürgen John), „Hochschulerneuerung unter Besatzungsherrschaft“ (Rüdiger Stutz) und „Der Jenaer Studentenausschuß und die Wiedereröffnung der Friedrich-Schiller-Universität 1945“ (Robert Gramsch).

Judt, Matthias/Ciesla, Burghard (Eds.): ***Technology Transfer Out of Germany After 1945*** (Studies in The History of Science, Technology and Medicine). Harwood Academic Publishers, Amsterdam 1996. 151 S.
Die Beiträge des Bandes fragen nach dem wissenschaftlich-technologischen Ertrag des intellektuellen Transfers für die Alliierten, nach dem Umgang mit den politischen Vergangenheiten der einzelnen deutschen Experten (recht bald hatte sich sowohl bei Amerikanern wie Sowjets die bequeme Annahme "technokratischer Unschuld" durchgesetzt) sowie nach den Differenzen zwischen Sowjetunion und USA im Umgang mit den deutschen Wissenschaftlern.

Kaelble, Hartmut/Kocka, Jürgen/Zwahr, Hartmut (Hg.): ***Sozialgeschichte der DDR.*** Klett-Cotta, Stuttgart 1994. 600 S.
Der Band enthält einige im hiesigen Kontext interessierende Aufsätze: "Überlegungen zu einer Kulturgeschichte der DDR" (Dietrich Mühlberg), "Erfahrungen und Strukturen. Prologemena zu einer Geschichte der Gesellschaft der DDR" (Lutz Niethammer), "Professoren im Sozialismus. Aspekte des Strukturwandels der Hochschullehrerschaft in der Ulbricht-Ära" (Ralph Jessen), "Überlegungen zur Geschichte der Kader und der Kaderpolitik in der SBZ/DDR" (Hartmut Zimmermann) und "Politische Ideologie und Rechtstheorie, Rechtspolitik und Rechtswissenschaft" (Gerhard Dilcher).

Kluge, Gerhard/Meinel, Reinhard: ***MfS und FSU. Das Wirken des Ministeriums für Staatssicherheit an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.*** Hrsg. vom Landesbeauftragten des Freistaates Thüringen für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR. Erfurt 1997. 231 S.
Die Publikation ist das Ergebnis von Recherchen in der Außenstelle Gera des Bundesbeauftragten. Durch Offenlegung ausgewählter MfS-Dokumente beabsichtigen die Autoren, Mechanismen der Machtausübung in der DDR am Beispiel der Friedrich-Schiller-Universität darzustellen und Tendenzen entgegenwirken, die auf eine Verfälschung der DDR-Geschichte abzielten. Im wesentlichen handelt es sich um sehr gut lesbar (nicht faksimiliert, sondern in Abschriften) edierte Dokumente, die einleitend erläutert werden und unter folgende Überschriften sortiert sind: Studenten; Einfluß auf Karrieren; Allgemeine Überwachung; Schlüsselpositionen; Einsatz im Operationsgebiet; Hinweis auf das Wirken der HVA; Kuriositäten; Nicht personenbezogene Akten.

Knyschewskij, Pawel Nikolaewitsch: ***Moskaus Beute. Wie Vermögen, Kulturgüter und Intelligenz nach 1945 aus Deutschland geraubt wurden.*** Olzog Verlag, München/Landsberg am Lech 1995. 240 S.
Der Autor, Dozent für Geschichte der Militärkunst an der Militärakademie St. Petersburg, schildert u.a. die Entwicklung der sowjetischen Atom- und Raketenforschungen unter der Beteiligung reparationsweise dienstverpflichteter deutscher Wissenschaftler und Techniker.

Kocka, Jürgen/Mayntz, Renate (Hg.): ***Wissenschaft und Wiedervereinigung. Disziplinen im Umbruch. Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Wissenschaften und Wiedervereinigung*** (Forschungsberichte der Interdisziplinären Arbeitsgruppen der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften Bd. 6). Akademie Verlag, Berlin 1998. 540 S.
Von 1994-97 arbeitete eine Arbeitsgruppe der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften an einer Beschreibung und Erklärung der „kognitiven Dimensionen der Wissenschaften im Vereinigungsprozeß“. Sie rückte die „Fragen nach dem paradigmatischen Zuschnitt und den theoretisch-methodischen Orientierungen der Wissenschaften in den Vordergrund“ und fragte nach dem Schicksal wissenschaftlichen Wissens unter der Bedingung des abrupten politischen Wandels. Da die Arbeitsgruppe zu der Auffassung gelangt war, daß die Transformation kaum beschreibbar sei, ohne sich des zu transformierenden Ausgangszustandes zu vergewissern, beschäftigt sich der größere Teil der Projektpublikation mit der Wissenschaft in der DDR. Er will „ein zutreffendes und gerechtes Bild von den Wissenschaften und den Wissenschaftlern der DDR“ zeichnen und leistet hierzu notwendige Korrekturen bisheriger Einschätzungen. Sieben fachspezifische Einzelstudien (Wolf-Hagen Krauth zu den Afrika- und Asienwissenschaften, Heinz Bielka & Rainer Hohlfeld zur Biomedizin, Helmut Koch über die Mathematik, Sonja Ginnow zur Rechtswissenschaft, Jürgen Knaube zur Soziologie, Wolfgang Fratzscher & Klaus-Peter Meinicke über die Verfahrenstechnik sowie Wolfram Fischer & Frank Zschaler zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte) sind von der Arbeitsgruppe erstellt worden. Diese Studien auswertend, schreiben Jürgen Kocka über „Wissenschaft und Politik in der DDR“, Renate Mayntz über „Die Folgen der Politik für die Wissenschaft in der DDR“, Manfred Bierwisch über „Wissenschaften im Vereinigungsprozeß“ und Dieter Simon zieht „Lehren aus der Zeitgeschichte der Wissenschaft“.

Köhler, Roland: ***Robert Havemanns Vorlesungen gegen den Dogmatismus in der Philosophie (1963/64)*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 12 S.
Köhler, Werner (Hg.): ***Carl Friedrich von Weizsäckers Reden in der Leopoldina. Zum 80. Geburtstag des Physikers, Philosophen und Leopoldina-Mitglieds. Mit einer Einleitung von Benno Parthier und einer Würdigung von Ernst Schmutzer*** (Nova Acta Leopoldina Bd. 68, Nr. 282). Barth Verlagsgesellschaft, Leipzig 1992. 309 S.

Weizsäcker hatte als Akademiemitglied mehrfach in den Jahrzehnten der DDR innerhalb der Leopoldina-Veranstaltungen referiert.

Köpke, Horst/Wiese, Friedrich-Franz (Hg.): ***Mein Vaterland ist die Freiheit. Das Schicksal des Studenten Arno Esch.*** Hinstorff Verlag, Rostock 1990. 243 S.
Arno Esch (1928-1951) war führender Vertreter der Hochschulgruppe der Liberal-Demokratischen Partei an der Universität Rostock. Er engagierte sich für einen stark sozial gefärbten Liberalismus, saß im Landtag von Mecklenburg und war im Begriff, über das Land hinaus bekannt zu werden, als er verhaftet wurde. Von einem sowjetischen Militärgericht wurde er, nachdem er auch Differenzen mit der offiziellen LDP-Linie hatte, wegen Spionage zum Tode verurteilt. Begleiter und Kollegen versuchen, das Wirken des jungen Politikers in erinnernden Texten zu würdigen. Mit einem umfangreichen Dokumentationsteil.

Krause, Christiane: ***Studenten im Aufbruch. Ein Beitrag nicht nur zur Rostocker Universitätsgeschichte.*** Norddeutscher Hochschulschriften Verlag, Rostock 1994. 181 S.
Die Autorin hatte 30 ehemalige Rostocker Studenten, die nach ihrer Studienzeit in den Jahren 1945 bis 1949 in beide deutsche Staaten verstreut worden waren, nach dem Ende der deutschen Zweistaatlichkeit befragt. Es handelte sich meist um politisch aktive Studierende. In der vorliegenden verdichteten Darstellung reflektieren sie über den studentischen Alltag jener Jahre und ihre seinerzeitigen politischen Aktivitäten. Den narrativen Darstellungen werden zeitgeschichtliche Quellen gegenüber gestellt.

Krönig, Waldemar/Müller, Klaus-Dieter: ***Anpassung, Widerstand und Verfolgung. Hochschule und Studenten in der SBZ und DDR 1945 - 1961.*** Verlag Wissenschaft und Politik, Köln 1994. 565 S.
Das Buch basiert auf den Aussagen, Erinnerungen und Materialien von ca. 350 ehemaligen Studenten in der SBZ/DDR von 1945 bis 1961, auf von diesen bereitgestellten Unterlagen sowie - teilweise bisher unbearbeiteten - Archivmaterialien. Aus dem Inhalt: Abriß der Geschichte des Hochschulwesens; studentischer Alltag; Marxismus-Leninismus an den Hochschulen; Sowjetisierung des Hochschulwesens; Äußerungen zum Umbruch 1989. Ein Anhang mit zwanzig exemplarischen Biographien sowie zahlreichen Dokumenten ergänzt den Band.

Krüger, Hans-Peter: ***Demission der Helden. Kritiken von innen 1983 - 1992.*** Aufbau Taschenbuch Verlag, Berlin 1992. 245 S.
Beiträge u.a. zur Wissenschaftsentwicklung und der Situation der Intellektuellen in der DDR und nach der DDR.

Kübart, Ursula: ***Die territoriale Kooperation im Hochschulwesen am Beispiel des Wirkens der Räte der Rektoren in der DDR.*** Dissertation, Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin, Berlin 1990. 119+45 S.
Inhalt: 1. Die Grundaufgaben der Hochschule im Rahmen der Reproduktion von Wissenschaft und Hochschulbildung; 2. Aufgabenstellung, Zusammensetzung und Arbeitsweise von Räten der Rektoren in der DDR, vorrangig dargestellt am Beispiel des Rates der Rektoren Dresden und Leipzig; 3. Untersuchungen zur inhaltlichen Arbeit und organisatorischen Tätigkeit von Räten der Rektoren in Ballungszentren von Hochschulen anderer Länder; 4. Vergleiche, Wertung und Vorschläge zur Arbeit von Räten der Rektoren in der DDR sowie weitere Möglichkeiten territorialer Kooperation im Hochschulwesen in der DDR.

Kuczynski, Jürgen: ***Schwierige Jahre - mit einem besseren Ende? Tagebuchblätter 1987 bis 1989.*** Tacheles Verlag, Berlin 1990. 219 S.
Die vielfältigen Verbindungen und Aktivitäten Kuczynskis auch in den letzten Jahren der DDR machen seine Tagebucheintragungen zu einem interessanten Beitrag zur "Erkenntnis dieser traurigen Vergangenheit". Nach einer Vorbemerkung folgt ein Text mit Kritik, Widerlegung und Selbstkritik, in dem er den Anwurf, Claqueur der DDR-Oberen gewesen zu sein, vehement zurückweist. Dabei weist er auf sein Buch "Dialog mit meinem Urenkel" hin, dessen Entstehungsgeschichte ein weiteres "Vorspiel" beleuchtet. Dann erst sind Tagebuchauszüge abgedruckt. Im "Nachspiel" wehrt K. erneut Kritik an seinem Handeln in der DDR ab. Es folgt das Protokoll einer Versammlung im Juni 1989 im VEB Robotron Dresden, auf der K. kurz sprach und sich dann Fragen und der Diskussion stellte. Den Schluß bildet der Versuch einer Leistungsbilanz Kuczynskis in Form einer Statistik seines öffentlichen Auftretens 1987-1989: Publikationen, Interviews, Vorträge.

Kuczynski, Jürgen: ***Probleme der Selbstkritik. Sowie von flacher Landschaft und vom Zickzack der Geschichte*** (Neue Kleine Bibliothek Bd. 20). PapyRossa Verlag, Köln 1991. 255 S.

Diese Sammlung besteht aus Artikeln und Vortragsvorlagen zu aktuellen Zeitproblemen. Sie sind zum großen Teil bisher ungedruckt, wurden für den Druck nicht überarbeitet oder geglättet. Die Einleitung, auf die sich der Titel des Buches bezieht, enthält an Kuczynski geübte Kritik und seine Stellungnahmen. Die übrigen Abschnitte gruppieren sich um drei Themen: I. Probleme der Gegenwart, das heißt Probleme der deutschen Neuvereinigung, II. Kultur und Wissenschaft, wobei es um die Situation der Geistes- und Sozialwissenschaften in der DDR geht, bis hin zu Themen wie "Die Arbeiterklasse und die Intelligenz", vornehmlich aus der Zeit vor dem Umbruch in der DDR. Der dritte Teil behandelt Probleme der Theorie des Marxismus, des Verhältnisses des Marxisten zum Kapitalismus, das Gewicht Lenins für die gegenwärtige Diskussion und den Stalinismus (eine Arbeit von 1966). Zu jedem der Aufsätze verfaßte K. eine Einleitung, oft mit Auszügen aus seinem Tagebuch, die die Umstände ihrer Entstehung beleuchten.

Kuczynski, Jürgen: ***Kurze Bilanz eines langen Lebens.*** Elefanten Press Verlag, Berlin 1991. 144 S.

Die Anregung zu diesem Buch stammt vom Verleger T. Heubner, der Kuczynski vorschlug, ein Buch über seine großen Fehler zu schreiben. Die Vorbemerkung macht das biographische Umfeld deutlich. Teil I - große Fehler - befaßt sich zunächst mit politischen Fehlern: später KPD-Eintritt, Haltung der KPD zur SPD, Bewertung des DDR-Sozialismus im Urenkel-Buch, Beurteilung des "gesellschaftlichen Stadiums" der DDR. Dann geht K. auf seine wissenschaftlichen Fehler ein. Ein Nachtrag behandelt das Problem der Wahrheit - oder Objektivität - in der Wissenschaft und in der Literatur. Teil II gehört der "Nützlichen Arbeit" (K. wollte kein einseitiges Buch schreiben) als Wissenschaftler und Politiker, an seinem Ende steht eine vorläufige Bilanz. Der dritte Teil betrachtet Gegenwart und Zukunft, insbesondere die Lage nach dem Ende der deutschen Zweistaatlichkeit; das letzte Kapitel unterstreicht K.s Vertrauen auf "Das Kommen des Sozialismus".

Kuczynski, Jürgen: ***Ein linientreuer Dissident. Memoiren 1945 - 1989.*** Aufbau Verlag, Berlin/Weimar 1992. 435 S.

Weiterführung des ersten Teils seiner Memoiren (bis 1945). Nach dem Ende des Krieges arbeitete er zunächst weiter in Armeebehörden der US-Besatzungsmacht, wurde dann aber Professor und Leiter u.a. des Instituts für Wirtschaftsgeschichte der AdW. Er war Abgeordneter der Volkskongresse und dann der Volkskammer und baute als erster Präsident die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft auf. 1958 fiel er durch seine Bewertung der Rolle der SPD 1914-1919 in Ungnade und zog sich zunächst auf seine wissenschaftliche Arbeit zurück, die ihren Ausdruck u.a. in der vierzigbändigen "Geschichte der Lage der Arbeiter unter dem Kapitalismus" fand. Bald publizierte er wieder zu den verschiedensten Gebieten der Gesellschaftswissenschaften, von der Soziologie, den Literaturwissenschaften bis zu Fragen der Kritik. Ständig wird das Verhältnis zur DDR-Machtelite reflektiert.

Kuczynski, Jürgen: ***"Nicht ohne Einfluß". Macht und Ohnmacht der Intellektuellen*** (Neue Kleine Bibliothek Bd. 34). PapyRossa Verlag, Köln 1993. 145 S.

Vier Studien über das Verhältnis von Macht und Intellektuellen, u.a. auf Grundlage der Auswertung von Kuczynskis Stasi-Akten.

Kuczynski, Jürgen: ***Frost nach dem Tauwetter. Mein Historikerstreit.*** Elephanten Press Verlag, Berlin 1993. 133 S.

Anläßlich eines Artikels zum 100. Geburtstag Plechanows, der sich mit dem Verhältnis von Volksmassen und "großer Persönlichkeit" im Zuge geschichtlicher Entwicklungen befaßte, kam es zu einer Kampagne von SED und führenden DDR-Historikern gegen Kuczynski. Kuczynski beschreibt aufgrund von Archivstudien die seinerzeitigen Tribunale und Debatten, die er in den Versuch der Parteiführung einordnet, das nach dem XX. KPdSU-Parteitag auch in der DDR nicht folgenlos gebliebene sog. Tauwetter zu beenden.

Kuczynski, Jürgen: ***Ein Leben in der Wissenschaft der DDR.*** Verlag Westfälisches Dampfboot, Münster 1994. 163 S.

In dem Band erinnert sich Kuczynski an "Das Politbüro und die Wissenschaftler", "Gesellschaftliche Widersprüche und die Philosophen der DDR", "Das Problem der Elite" in der DDR, reflektiert Schule und Universität in der DDR sowie - ausführlicher - die Forschung an den Akademieinstituten. In einem Anhang sind Beiträge zu Plato, Shakespeare, Machiavelli, Hegel, Bismarck u.a. unter dem Titel "Große Reaktionäre und Konservative im Urteil großer Kommunisten" versammelt.

Kuo, Xing-Hu: ***Wodka in Sektgläsern. Cocktail meiner liebenswürdigen Stasi-Damen.*** Anita Tyke Verlag, Böblingen 1993. 190 S.

Der Autor war vom MfS von 1962 - 65 als damaliger chinesischer (und damit automatisch des "maoistischen Verrätertums" verdächtigter) Student an der Karl-Marx-Universität Leipzig intensiv bespitzelt worden, bis er anschließend sieben Jahre in Bautzen inhaftiert war. In dem Buch erzählt und dokumentiert er mithilfe der über ihn angelegten Stasi-Akten seine Bespitzelung, die wesentlich über "Liebesdamen aus Mielkes Stoß- und Schoßtruppe" lief.

Land, Rainer/Possekel, Ralf: ***Intellektuelle aus der DDR. Diskurs und Identität*** (Graue Reihe Bd. 504). Hrsg. von der Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern KSPW. Halle o.J. (1992).
Ausgehend von der Fragestellung, warum sich ungeachtet vieler inhaltlicher Gemeinsamkeiten keine gemeinsame Sprache zwischen sich formierenden Bürgerbewegungen und reformwilligen Kräften in der SED finden ließ, und der sich daran anschließenden These, daß es weniger um Differenzen in Sachfragen ging, sondern um das Ausfechten gegensätzlicher Kodes für die Interpretation der Realität und individuellen Handelns in ihr, sind in der Studie 38 veröffentlichte Interviews sekundär ausgewertet worden. Es werden die Räume, in denen DDR-Intellektuelle agierten, skizziert sowie versucht, den Gang verschiedener Diskursgenerationen nachzuvollziehen und die Diskurse im Umfeld der SED und im Umfeld der Kirche zu verfolgen.

Land, Rainer/Possekel, Ralf: ***Namenlose Stimmen waren uns voraus. Politische Diskurse von Intellektuellen in der DDR*** (Herausforderungen. Historisch-politische Analysen Bd. 1). Verlag Dr. Dieter Winkler, Bochum 1994. 111 S.
Land und Possekel, Philosoph und Historiker aus Ost-Berlin, analysieren die Weltsicht der DDR-Intellektuellen und leisten damit einen Beitrag zum Verständnis von Mitmachen, Hinnehmen und Widerstehen. In einem vergleichenden Überblick stellen sie die wichtigsten Interpretationsmuster zur Deutung der DDR-Wirklichkeit sowohl innerhalb der SED als auch im Umfeld der evangelischen Kirche vor.

Land, Rainer/Possekel, Ralf: ***Fremde Welten. Die gegensätzliche Deutung der DDR durch SED-Reformer und Bürgerbewegung in den 80er Jahren*** (Forschungen zur DDR-Gesellschaft). Ch. Links Verlag, Berlin 1998. 310 S.
DDR-intelligenzgeschichtlich von herausgehobenem Interesse sind die (vergleichsweise wenigen) Nonkonformisten mit einer gewissen öffentlicher Wirkung, die sich grob in zwei Gruppen unterscheiden lassen: SED-Reformer und kirchennahe Bürgerrechtler. Insbesondere erstere waren vornehmlich im akademischen Milieu beheimatet. Das Ende der DDR liegt unterdessen zwar fast ein Jahrzehnt zurück, doch noch immer haben frühere systemnahe SED-Reformer auf der einen und kirchennahe Bürgerrechtler auf der anderen Seite Schwierigkeiten in der politischen Verständigung. Sie haben sich zwar mit denselben Widersprüchen im System auseinandergesetzt; aufgrund ihres gänzlich verschiedenen Zugangs dazu gab es jedoch kaum politisch-theoretische oder emotionale Berührungspunkte zwischen ihnen. Während die SED-Reformer den Sozialismus verbessern und seine Institutionen und Strukturen dafür nutzen wollten, manifestierte sich das Gruppenbewußtsein der kirchennahen Kreise gerade in der Verweigerung, im Bekenntnis zur Machtlosigkeit. In einer Vielzahl von Interviews forschen die Autoren familiären Prägungen und der Wirkung historischer Ereignisse im Leben der Betroffenen nach. So wird nachvollziehbar, wie sich individuelle und kollektive Identitäten über ähnliche Biographien und politische Diskurse herstellten.

Land, Rainer/Possekel, Ralf: ***Konspirativer Avantgardismus und symbolhafte Verweigerung. Die politische Identität von SED-Reformern und Bürgerbewegung. Studienband. Interviews und Modell***. Berliner Debatte Wissenschaftsverlag, Berlin 1999.
Der Band ist die akademische Ergänzung des hier zuvor genannten Titels, der auf breitere Lesergruppen zielte. Hier nun finden sich für speziell Interessierte sämtliche Interviewtexte des Forschungsprojekts und eine ausführliche Darstellung des wissenschaftlichen Konzepts und der Methode.

Landtag Mecklenburg-Vorpommern (Hg.): ***Leben in der DDR, Leben nach 1989 - Aufarbeitung und Versöhnung. Veranstaltung zum Thema "Bildung / Wissenschaft / Erziehung / Kultur". Veranstaltung zum Thema "Die Geschichte der Wende"*** (Zur Arbeit der Enquete-Kommission. Anträge, Debatten, Berichte Bd. 3). Schwerin 1996. 262 S.
Auf 104 Seiten dokumentiert der Band das Protokoll der Anhörung zu Bildung, Wissenschaft, Erziehung und Kultur, die am 28. September 1996 stattgefunden hatte. Als sachverständige Experten waren eingeladen worden: Georg Lichtenstein, Otto Kumert, Hartwig Eschenburg, Günther Wildenhain, Ernst Albert Arndt, Wolfgang Schmidtbauer, Jörg Ohlemacher und Willibald Bratrschovsky.

Landtag Mecklenburg-Vorpommern, Enquete-Kommission Aufarbeitung und Versöhnung: ***Leben in der DDR, Leben nach 1989 - Aufarbeitung und Versöhnung. Zur Arbeit der Enquete-Kommission "Leben in der DDR, Leben nach 1989 - Aufarbeitung und Versöhnung". Expertisen und Forschungsstudien zum Thema "Bildung und Wissenschaft"*** (Zur Arbeit der Enquete-Kommission. Anträge, Debatten, Berichte Bd. 8). Schwerin 1997. 336 S.
Gegenstand der Erörterungen in diesem Band sind die Bereiche Bildung und Wissenschaft, wie sie im politischen System der DDR organisiert und wirksam waren, und wie sie sich im Prozeß der deutschen Neuvereinigung entwickelten. Behandelt werden diese Themen im Rahmen zweier ausführlicher Forschungsstudien, die die Enquete-Kommission in Auftrag gegeben hatte: Heinz Koch und MitarbeiterInnen untersuchten "Bildung, Wissenschaft und Kultur in den drei Nordbezirken der DDR". Neben allgemeinen Darstellungen gibt es dabei gesonderte Studien "Zur Entwicklung der Lehrerbildung" (Werner Neumann), zur "Entwicklung der Philosophischen Fakultät an der Universität Rostock 1946 - 1989/90" (Werner Pade), "Forschungen zur Geschichte Nordeuropas in Greifswald 1970 - 1990" (Fritz Petrick), "Zu Problemen der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Rostock 1945 - 1990" (Maria Bothe), zu "Speziellen Aspekten der Hochschulausbildung von Schiffsoffizieren in Warnemünde-Wustrow" (Manfred Hessel) sowie zu "Abwicklung und Neuorientierung ab 1990, untersucht an Fachrichtungen der Universität Rostock" (Werner Pade) und zur "Akademischen Arbeitslosigkeit in Mecklenburg-Vorpommern" (Werner Pade/Christine Weidermann). Die zweite Forschungsstudie, erarbeitet von Günther Wildenhain, liefert eine "Analyse zur Hochschulpolitik in Mecklenburg-Vorpommern vor dem Hintergrund der Ausgangslage in den drei Nordbezirken der DDR": Rückblick auf das Hochschulsystem der DDR, Die Wende an der Universität Rostock, Die Hochschulpolitik in Mecklenburg-Vorpommern, Studienreform in Deutschland.

Last, Bärbel: ***Zusammenarbeit der DDR mit Entwicklungsländern in der höheren Bildung*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 12 S.

Last, Bärbel: ***Frauen im internationalen Austausch der Hochschulen in der DDR*** (Projektberichte 3/1993). Unter Mitarb. v. Renate Gralki. Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1993. 90 S.
Die Autorin untersucht systematisch die Situation von Frauen im Auslands- und Ausländerstudium der DDR (Fächerstruktur, Hauptzielländer u.a.) sowie in der internationalen Zusammenarbeit der DDR-Hochschulen (Anteil der Wissenschaftlerinnen am akademischen Austausch, Inhalte u.a.). Zudem wird nach Perspektiven gefragt.

Last, Bärbel/Schaefer, Hans-Dieter: ***Die Wissenschaftsbeziehungen der Hochschulen der ehemaligen DDR mit Osteuropa. Kompendium.*** Mitarb.: Renate Gralki. Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Verlag Constructiv, Berlin 1992. 40 + 263 + VI S.
Das Hauptgewicht dieser Publikation liegt auf dem reichhaltigen Anhang, der in 15 Tabellen, 6 Graphiken, 4 Übersichten und 16 Anlagen umfangreiches Material zum Netz der Wissenschaftsbeziehungen der DDR-Hochschulen zu Osteuropa zur Verfügung stellt. Am Schluß eine chronologische Auswahlbibliographie. Der darstellende Teil hat bei seiner Kürze thesenhafte Züge. Er stellt für die Wissenschaftsbeziehungen fest: a) überproportionale Ostkonzentration, b) zentrale Finanzierung, c) Zentralisierung, d) Konzentration auf die UdSSR, e) hoher Rang der Forschungszusammenarbeit, f) Dominanz bilateraler Beziehungen. Erste Auswirkungen des Endes des Ostblocks sind erfaßt.

Last, Bärbel/Schäfer, Hans-Dieter: ***Wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Hochschulen in der CSFR, Polen und Ungarn. Befragung unter ostdeutschen Wissenschaftlern an Hochschulen der neuen Bundesländer im Frühjahr/Sommer 1992*** (Projektberichte 4/1993). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst, Berlin 1993. 65 + 13 S.
Auswertung einer Expertenbefragung (124 befragte WissenschaftlerInnen von 16 Hochschulen); erstmals eine qualitative Bewertung der Zusammenarbeit der DDR-Hochschulen mit Hochschulen Mittel-/Osteuropas bis zum 3. Oktober 1990. Desweiteren waren auch die Perspektiven der Zusammenarbeit und die Einschätzung ihrer derzeitigen Rahmenbedingungen Gegenstand der Untersuchung. Forschung bildete bis 1990 den Schwerpunkt der Zusammenarbeit, gefolgt von Lehre. Für Studierende waren die Erträge von untergeordneter Bedeutung, dagegen für den wissenschaftlichen Nachwuchs sehr bedeutungsvoll. "Beachtlich große(s) Interesse" an der künftigen Fortsetzung der Partnerschaftsbeziehungen wird deutlich. Insbesondere die ungeklärte Finanzierung der Kooperationsbeziehungen sowie die Ungeklärtheit der individuellen Situation des Wissenschaftlers an einer ostdeutschen Hochschule führen zu einer deutlich schlechteren Beurteilung der jetzigen Rahmenbedingungen für deutsch-osteuropäische Wissenschaftskooperation.

Last, Bärbel/Schaefer, Hans-Dieter: ***Die Wissenschaftsbeziehungen der außeruniversitären Forschungseinrichtungen in den neuen Bundesländern mit Mittel-/Osteuropa. Ausgangsbedingungen***. Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1994. 181 S.

In den internationalen Wissenschaftsbeziehungen der DDR spielten die außeruniversitären Forschungseinrichtungen, insbesondere Akademien, neben den Hochschulen eine herausragende Rolle. In den Akademien war der überwiegende Teil des ostdeutschen Forschungspotentials außerhalb der Industrie konzentriert, und Forschung bildete auch den Kern der Zusammenarbeit der Akademie-Institute mit ausländischen Einrichtungen, darunter in erster Linie mit mittel- und osteuropäischen Partnern. Die Darstellung in den folgenden Abschnitten bezieht sich auf die internationalen Kooperationen der Akademie der Wissenschaften und der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften bis zu ihrer Auflösung im Jahre 1991. Im vorliegenden Material wird entsprechend der Quellenbasis eingegangen, auf die vertraglichen Beziehungen der Wissenschaftszusammenarbeit, Angaben zum Wissenschaftleraustausch, sowie auf fachlich-strukturelle Aspekte der Zusammenarbeit.

Lehmstedt, Mark/Lokatis, Siegfried (Hg.): ***Das Loch in der Mauer. Der innerdeutsche Literaturaustausch*** (Veröffentlichungen des Leipziger Arbeitskreises zur Geschichte des Buchwesens. Schriften und Zeugnisse zur Buchgeschichte Bd. 10). In Kommission bei Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 1997. 360 S.

Der Literaturaustausch betraf belletristische wie wissenschaftliche Literatur und entsprechende Verlagsbeziehungen. Alle drei Aspekte werden in dem Band abgehandelt. In Bezug auf den wissenschaftlichen Austausch sind folgende Beiträge von Interesse: „Die Börsenvereine in Leipzig und Frankfurt - eine Problemskizze“ (Monika Estermann), „Die Anfänge des deutsch-deutschen Buchhandelsverkehrs (1945-1955)“ (Heinz Sarkowski), „Der Handel mit antiquarischen Büchern aus der DDR in die BRD“ (Heidi Karla), „Die Leipziger Buchmesse 1946 bis 1989“ (Klaus G. Saur), „Die Deutsche Bücherei als ‘Loch in der Mauer’“ (Gottfried Rost), „Eine Gratwanderung ohne Absturz. Die Deutsche Bücherei Leipzig in jener Zeit“ (Helmut Rötzsch), „Das Problem der ‘zweigleisigen Verlage’ als Folge der Lizensierungspolitik in der SBZ am Beispiel des Gustav Fischer Verlags (1945-1953)“ (Bettina Jütte), „Die Zusammenarbeit der Gustav Fischer Verlage in Stuttgart und Jena 1953 bis 1989“ (Wulf D. v. Lucius), „Der Akademie-Verlag Berlin“ (Lothar Berthold), „Die Schiller-Nationalausgabe - ein deutsch-deutsches Editionsunternehmen“ (Norbert Oellers).

Leibniz-Sozietät (Hg.): ***Akademiegedanke und Forschungsorganisation im 20. Jahrhundert. Materialien des Wissenschaftlichen Kolloquiums zum Leibniz-Tag 1994*** (Sitzungsberichte der Leibniz-Sozietät Bd. 3). Reinhardt Becker Verlag, Berlin 1995. 75 S.

Unter durchgehender Bezugnahme auf die Integration von Gelehrtengesellschaft und Forschungsinstitutsverbund in der Akademie der Wissenschaften der DDR diskutieren Conrad Grau ("Gelehrtengesellschaft und Forschungsgemeinschaft. Zur Organisationsgeschichte der Akademien der Wissenschaften in Deutschland im 20. Jahrhundert"), Hubert Laitko ("Betrachtungen zum Problem akademiespezifischer Forschung"), Johannes Irmscher ("Organisationsformen der klassischen Altertumswissenschaft") und Werner Scheler ("Zur Kompatibilität von Akademie und Forschungsinstitution") das Thema.

Liebscher, Heinz: ***Fremd- oder Selbstregulation? Systemisches Denken in der DDR zwischen Wissenschaft und Ideologie*** (Selbstorganisation Sozialer Prozesse, Bd. 2). Lit Verlag, Münster 1995. 184 S.

Der Autor versucht einen Einblick in den Aufstieg, die Förderung und den Fall von Systemtheorie und Kybernetik in der DDR zu geben. Dabei wird im besonderen das nach Ansicht des Verfassers widersprüchliche Verhältnis der SED zur Wissenschaft beschrieben. Der Anhang enthält neben einer „Denkschrift über die Bedeutung der Kybernetik für Wissenschaft, Technik und Wirtschaft in der DDR“ vom Oktober 1962 einen Artikel aus *Die Welt* aus dem Jahr 1969 mit dem Titel „Front gegen Dichter und Kybernetiker“, eine aus dem gleichen Jahr stammende Anweisung des Institutsdirektors für Philosophie an der Akademie der Wissenschaften und die Stellungnahme der Arbeitsgruppe „Philosophie und Kybernetik“ dieses Instituts.

Lischka, Irene/Stein, Ruth Heidi: ***Studium und Berufseinstieg von Berufserfahrenen ohne Abitur. Sekundäranalyse von Untersuchungen aus den neuen Bundesländern und der DDR*** (Projektberichte 4/1995). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst, Berlin 1995. 118 S.

Entgegen dem insoweit etwas irreführenden Titel geht es in der Studie nicht um Berufserfahrene, die aufgrund ihrer Berufserfahrenheit ohne Abitur zum Studium und hernach in einen neuen Beruf kamen - diese Möglichkeit gab es in der DDR nicht -, sondern um Studierende, die auf hochschulvorbereitenden Bildungswegen außerhalb der EOS ihre Studienberechtigung erlangt hatten. Zum einen werden DDR-Untersuchungsberichte zum Gegenstand aus 25 Jahren ausgewertet, zum anderen eine spezifische Auswertung einer 1992 durchgeführten Befragung von ca. 1.500 Hochschulabsolventen über ihren Berufseinstieg nach dem Systemwechsel mit unter realsozialistischen Bedingungen erworbenem Hochschulabschluß vorgenommen.

Löffler, Karin: ***Die Zerstörung. Dokumente und Erinnerungen zum Fall der Universitätskirche Leipzig.*** St. Benno Verlag, Leipzig 1993. 234 S.

Beitrag zum 25. Jahrestag der Sprengung der Universitätskirche am 30. Mai 1993. Auswertung der Literatur, der Zeitungen und wichtiger Aktenbestände. Befragung von etwa 30 Akteuren. Die Darstellung umfaßt den gesamten Diskurs und die Entscheidungsprozesse: von den ersten Überlegungen zum Universitätsbau nach dem 2. Weltkrieg über die verschiedenen Ansätze zur Neugestaltung (seitens der Universität, der Partei- und Staatsorgane, Ulbrichts) bis zur Sprengung der Kirche. Auf Nachwirkungen wird kurz eingegangen. Am Schluß stehen zwei Aufsätze: Die Baugeschichte der Universitätsgebäude am Augustusplatz (B. Engelmann) und: Wie konnte das geschehen? Die Fragen nach den geistigen Ursachen (K. Feiereis). Zahlreiche Bilder, Zeittafel, Anmerkungen und Personenregister.

Lukas, Karen: ***The Educational System of the Former German Democratic Republic. A Special Report.*** American Association of Collegiate Registrars and Admissions Officers, Washington D.C., 1991. 80 S.

Die Arbeit gibt eine detaillierte Beschreibung des Bildungssystems der DDR von der Vorschulbildung bis zur Hochschule. Das erste der vier Kapitel widmet sich einführend der Geschichte dieses Bildungssystems. Im zweiten Kapitel werden die verschiedenen Schulformen vorgestellt, wobei auch die Spezialschulen für besonders Begabte, Behindertenschulen, Berufsschulen, private Religionsschulen und alternative Schulen Berücksichtigung finden. Ausgehend von einem historischen Überblick wird im dritten Kapitel das Hochschulsystem untersucht. Das abschließende vierte Kapitel schildert die Erwachsenenbildung und Postgraduiertenförderung. Ein ausführlicher Anhang mit einer Auflistung aller Hochschulinstitutionen und der wichtigsten zu erreichenden Abschlüsse findet sich am Ende des Bandes.

Mählert, Ulrich: ***Die Freie Deutsche Jugend 1945 - 1949. Von den "Antifaschistischen Jugendausschüssen" zur SED-Massenorganisation: Die Erfassung der Jugend in der Sowjetischen Besatzungszone*** (Sammlung Schöningh zur Geschichte und Gegenwart). Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn 1995. 386 S.

Die Arbeit beruht auf einer 1994 in Mannheim verteidigten Dissertation. Integraler Bestandteil der seinerzeitigen FDJ-Politik und folglich auch der vorliegenden Darstellung sind die Bemühungen um die "Stürmung der Festung Wissenschaft".

Mählert, Ulrich/Stephan, Gerd-Rüdiger: ***Blaue Hemden. Rote Fahnen. Die Geschichte der Freien Deutschen Jugend*** (Edition Deutschlandarchiv). Verlag Leske + Budrich, Opladen 1996. 286 S.

Die FDJ hatte - als die einzige in der DDR zugelassene Jugendorganisation - auch in der Studierendenschaft ein Organisationsmonopol. Auf umfangreicher Quellengrundlage und mit zahlreichen Illustrationen versucht das Buch eine Schilderung der Geschichte der FDJ von ihren Anfängen 1945/46 bis zu ihrem Ende 1989/90.

Matthes, Bernd: ***Gesamtüberblick über das Hochschulfernstudium in der DDR.*** Pomsel, Eberhard: ***Aufbau und Ablauf des Hochschulfernstudiums zur Ausbildung von Ingenieuren und Ökonomen in der DDR*** (ZIFF Papiere 81). Hrsg. vom Zentralen Institut für Fernstudienforschung an der FernUniversität Gesamthochschule Hagen. Hagen 1990. 19 S.

Bernd Matthes von der Zentralstelle für das Hochschulfernstudium des Ministeriums für Bildung der DDR beschreibt mit dem Fernstudium hier jene Form, in der Werktätige parallel zur Berufstätigkeit ein komplettes Hochschulstudium durchliefen. Das Fernstudium war dem Direktstudium gleichgestellt, und der gleiche Abschluß wurde erreicht. Informiert wird über die Studienrichtungen, die Bildungseinrichtungen, den Zugang und die Studienvorbereitung, die Studienorganisation und -bedingungen, die Lehrveranstaltungen und das Lehrmaterial und die Aufgaben der Zentralstelle für das Hochschulfernstudium. Im Anschluß präzisiert und vervollständigt Eberhard Pomsel von derselben Einrichtung die allgemeinen Ausführungen für die Ausbildung von Ingenieuren und Ökonomen.

Max-Planck-Institut für Bildungsforschung/Arbeitsgruppe Bildungsbericht: ***Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Strukturen und Entwicklungen im Überblick*** (Rororo Sachbuch 9193). Rowohlt Verlag, Reinbek 1994. 842 S.
Der materialreiche Übersichtsband zeichnet sich unter anderem dadurch aus, daß das DDR-Bildungs- und Hochschulsystem als integraler Bestandteil der deutschen Bildungsgeschichte verstanden wird und die dem entsprechende Aufmerksamkeit erfährt.

Meyer, Hansgünter (Hg.): ***Intelligenz, Wissenschaft und Forschung in der DDR.*** de Gruyter, Berlin/New York 1990. 250 + XIV S.
Beiträge u.a. zur Wissenschafts- und Intelligenzpolitik der SED (Hansgünter Meyer), zur "sozialen Schicht der DDR-Intelligenz in den Strukturbrüchen der deutsch-deutschen Entwicklung" (Ingrid und Manfred Lötsch), Frauen in der DDR-Wissenschaft (Christine Waltenberg), personellem Forschungspotential in der DDR (Werner Wolter), zum internationalen Vergleich der deutsch-deutschen Wissenschaftspotentiale (Werner Meske), zur Soziologie der DDR-F+E-Intelligenz (Rudolf Welskopf), zur DDR-Hochschulforschung (Klaus Däumichen), zum wissenschaftlichen Nachwuchs (Karl-Heinz Zieris; Gabriele Groß/Barbara Henschke) sowie zu den wissenschaftlichen Ausbildungsprofilen der DDR-Hochschulen (Getraude Buck-Bechler).

Mönnighoff, Martin: ***„Hettstedt ruft Münster!" „Westarbeit" der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands im Bezirk Halle und in Nordrhein-Westfalen (1956-1970)*** (Unipress Hochschulschriften Bd. 102)**.** Lit Verlag, Münster 1998. 417 S.
Die SED-Führung hatte die Idee, durch systematische 'Betreuung' westdeutscher Regionen Gesinnungsgenossen zu gewinnen und ein DDR-freundliches politisches Klima zu befördern. Für das Münsterland war die SED-Bezirksleitung Halle/S. für zuständig erklärt worden. Da ein wesentlicher Ansatzpunkt die Universitäten sein sollten, wurde an der Universität Halle-Wittenberg eine eigene Forschungsgruppe gebildet, in der dreizehn Wissenschaftler Beeinflussungspläne ausarbeiteten und diese dann auch z.T. persönlich vor Ort umzusetzen suchten. Dargestellt wird dies in einem Kapitel, das den „Export des 'wissenschaftlichen' Sozialismus" behandelt, wobei sich Mönnighoff in seiner hier vorliegenden Dissertation auf breite West- wie Ost-Überlieferungen stützen konnte.

Mühlen, Patrik von zur: ***Der "Eisenberger Kreis". Jugendwiderstand und Verfolgung in der DDR 1953 - 1958*** (Politik- und Gesellschaftsgeschichte Bd. 41). Verlag J.H.W. Dietz Nachf., Bonn 1995. 256 S.
Auf breiter Quellengrundlage gestützte Darstellung des Wirkens, der Verfolgung und der Nachgeschichte einer Gruppe Jugendlicher und Studenten, die ab 1953 in Eisenberg, ab 1956 auch an der Universität Jena mit einem Brandanschlag auf einen Schießstand, Flugblättern, Mauerparolen, Karikaturen und eingeschmuggelter Literatur die Bevölkerung auf den Sturz des sozialistischen Systems vorbereiten wollte.

Müller, Hans-Joachim: ***Probleme der "wissenschaftlich-technischen Revolution" und Institutionalisierung der Wissenschaftsforschung in der DDR*** (Analysen und Berichte aus Gesellschaft und Wissenschaft agb 3/1989). Hrsg. vom Institut für Gesellschaft und Wissenschaft IGW an der Universität Erlangen-Nürnberg. Verlag Deutsche Gesellschaft für zeitgeschichtliche Fragen e.V., Erlangen 1989. 203 S.
Der Autor legt im Dezember 1989 mit diesem Buch seine an der Universität Erlangen-Nürnberg als Dissertation angenommene Arbeit vor. Gegenstand der Untersuchung ist die Herausbildung des Konzepts von der "Wissenschaftlich-technischen Revolution" als systemspezifische Antwort auf die mit der industriellen Anwendung wissenschaftlich-technischer Neuerungen verbundenen tiefen Umbrüche in allen Industriegesellschaften. In der Ablehnung der von westlichen Theoretikern aufgestellten These von der "zweiten industriellen Revolution" steckte ein Kalkül: Die Wissenschaftsforschung der DDR versuchte mit ihrer instrumentellen Problemsicht den zentralistischen Steuerungsanspruch der SED gegenüber dem sich abzeichnenden industriellen Wandel zu verteidigen.

Müller, Klaus-Dieter/Osterloh, Jörg: ***Die Andere DDR. Eine studentische Widerstandsgruppe und ihr Schicksal im Spiegel persönlicher Erinnerungen und sowjetischer NKWD-Dokumente*** (Berichte und Studien Nr. 4). Hrsg. vom Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung, Dresden 1996. 118 S.
Darstellung der Tätigkeit und des Schicksals (Verhaftung, U-Haft, Verhöre, Anklage und Gerichtsverhandlung, Workuta, Rückkehr nach [West-]Deutschland, Rehabilitierung 1992) studentischer Gruppen in Leipzig, Rostock und Halle, die sich in den endvierziger und fünfziger Jahren gegen die Sowjetisierung der ostdeutschen Gesellschaft und ihrer

Hochschulen engagierten. Quellengrundlagen der Darstellung sind persönliche Erinnerungen der Betroffenen und hier erstmals ausgewertete Dokumente aus dem Archiv des NKWD in Moskau.

Müller, Marianne/Erwin, Egon: ***"... stürmt die Festung Wissenschaft!". Die Sowjetisierung der mitteldeutschen Universitäten seit 1945.*** Hrsg. von Amt für gesamtdeutsche Studentenfragen des Verbandes Deutscher Studentenschaften und 'colloquium - Zeitschrift der freien Studenten Berlins'. Colloquium-Verlag, Berlin o.J. Reprint hrsg. von der Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG, Berlin 1994. 415 S.

Der Band ist ein Reprint, wobei das Jahr der Erstausgabe nicht vermerkt wird. Entsprechende Hinweise geben eine enthaltene Zeittafel, die 1952 endet, und ein enthaltenes Personenverzeichnis mit Stand Juni 1953. Ausgehend von der allgemeinen politischen Lage in der sowjetischen Besatzungszone erörtern die Autoren neben dem Umbau des ostdeutschen Hochschulwesens auch die Abwanderungen der Professoren, die Isolierung der 'bürgerlichen Kräfte', die Wahlen zu den Studentenräten, die Rolle der FDJ und SED in den DDR-Hochschulen, deutsch-deutsche Studentenbeziehungen u.v.m. Es schließt sich ein Verzeichnis der seit 1945 verhafteten Professoren und Studenten an (Stand Juni 1953).

Müller, Silvia/Florath, Bernd (Hg.): ***Die Entlassung. Robert Havemann und die Akademie der Wissenschaften 1965/66. Eine Dokumentation*** (Schriften des Robert-Havemann-Archivs Bd. 1). Robert-Havemann-Gesellschaft, Berlin 1996. 453 S.

1966 war Havemann statutenwidrig aus den Mitgliederlisten der AdW gestrichen worden, nachdem er zuvor schon als Leiter der Arbeitsstelle für Photochemie abgelöst worden war. In einleitenden Texten schildern die Herausgeber die Entwicklungen hin zum Akademie-Ausschluß einschließlich ihrer Vorgeschichte. Ein umfangreicher, sorgfältig redigierter und kommentierter Dokumententeil - über 150 bisher unveröffentlichte Dokumente - ist zentraler Teil der Publikation.

Müller, Werner/Lietz, Hanno: ***Alfred Eberlein an der Universitätsbibliothek Rostock 1954 - 1971. Begleitheft zur Ausstellung*** (Veröffentlichungen der Universitätsbibliothek Rostock Bd. 125). Universität Rostock, Rostock 1996. 122 S.

Eberlein war seit 1958 Direktor der UB Rostock gewesen. 1971 wurde er inhaftiert wg. verschiedener Vorwürfe im Zusammenhang des sog. Kauf-Tausches mit westdeutschen Partnern, wie er von DDR-Bibliotheken angesichts fortdauernder Devisenknappheit betrieben worden war. Der Staatsanwalt ortete bei Eberlein "Sozialdemokratismus", der ihn veranlaßt habe, statt für die "Erschließung und Verbreitung neuer wissenschaftlicher Erfahrungen, insbesondere der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Staaten Sorge zu tragen", sich verpflichtet zu fühlen, "den an ihn herangetragenen Forderungen von Mitarbeitern der Universität nach Beschaffung von Westliteratur aus dem kapitalistischen Ausland nachzukommen". 1972 erfolgt eine Verurteilung zu 10 Jahren Haft. 1973 Haftentlassung im Rahmen einer Amnestie. 1975 Ausreise. Die Publikation entält im Faksimile Dokumente, die das Wirken des 1982 verstorbenen Eberlein würdigen wie auch den Gerichtsprozeß darstellen.

Nikitin, Pjotr I.: ***Wie ich die Universitäten und die Wissenschaft der Besatzungszone "sowjetisierte". Erinnerungen*** (Edition Bildung und Wissenschaft Bd. 6). Akademie Verlag, Berlin 1997. 284 S.

Nach Nikitins Aussagen war im Hochschul- und Akademiebereich in der SBZ weder eine Übertragung von Rezepten aus sowjetischer Erfahrung beabsichtigt, noch hätte sie funktioniert, noch hätte sie den Vorstellungen der Mehrheit der Volksbildungsabteilung entsprochen. Zudem würde die Wirkung der die Alliierten im Bildungswesen verbindenden Kontrollratsbeschlüsse noch immer unterschätzt. Der Herausgeber der Buchreihe ist im Vorwort der Ansicht, Nikitins Erinnerungen unterstützen die These der weitgehenden Selbstsowjetisierung des ostdeutschen Hochschul- und Bildungswesens; Relikte der deutschen bürgerlichen Wissenschaftstradition seien von den Sowjets auch noch in den Zeiten der Sowjetischen Kontrollkommission sowie über 1954 hinaus respektiert worden.

Orozco, Teresa: ***Platonische Gewalt. Gadamers politische Hermeneutik der NS-Zeit*** (Ideologische Mächte im deutschen Faschismus Bd. 7; Argument-Sonderband N.F. 240). Argument Verlag, Hamburg 1995. 266 S.

Gadamer gehört durch sein Leipziger Nachkriegsrektorat zur ostdeutschen Wissenschaftsgeschichte. Die Autorin untersucht in der minutiösen Analyse, inwieweit der Umstand, daß Gadamer als über jeden Verdacht nazistischer Kompromittierung erhaben galt (daher auch die Einsetzung in das Rektorat durch die Sowjets), durch sein Wirken an den Universitäten Marburg (1934-1939) und Leipzig (ab 1940) und die dort entstandenen Arbeiten gedeckt ist. Sein Wirken erweise sich, so das Ergebnis, als ein Politik zwischen die Zeilen verweisendes Mitwirken. In einem Schlußkapitel

wird seine Leipziger Nachkriegszeit untersucht, wobei kritische Textanalysen seines Referats "Die Bedeutung der Philosophie für die neue Erziehung" vor der Leipziger Lehrerschaft und seine Rektoratsrede "Über die Ursprünglichkeit der Wissenschaft" im Mittelpunkt stehen.

Parthier, Benno (Hg.): ***Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina zu Halle (Saale) (gegründet 1652 in Schweinfurt). Geschichte Struktur Aufgaben.*** Halle (Saale) 1993. 20 S.

Parthier, Benno (Hg.): ***Die Leopoldina. Bestand und Wandel der ältesten deutschen Akademie. Festschrift des Präsidiums der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina zum 300. Jahrestag der Gründung der heutigen Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 1994.*** Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, Halle/S. 1994. 136 S.
Der Biochemiker Parthier, Präsident der Leopoldina, legt mit diesem Band eine Geschichte der Leopoldina von ihren Anfängen 1652 bis zur Gegenwart vor. Die Hälfte der Darstellung ist der Zeit nach 1945 gewidmet. Dabei versucht der Autor zu zeigen, weshalb es der Leopoldina gelungen sei, als politisch unabhängiger Akademie eine Singularität unter den wissenschaftlichen Einrichtungen der DDR zu bleiben.

Parthier, Benno (Hg.): ***"Die Wellen schlagen hoch..." Zur 75. Wiederkehr des Geburtstages von Heinz Bethge, XXIII. Präsident der Leopoldina am 15. November 1994.*** Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, Halle/S. 1994. 154 S.
Der herausgebende heutige Präsident hatte Kollegen und Mitstreiter eingeladen, dem Jubilar Glückwünsche zu schreiben, die im vorliegenden Band versammelt sind. Bethge war von 1974 bis 1990 Präsident der Leopoldina. Indem sich die 69 Autoren und 3 Autorinnen gelegentlich dieser Gratulationsschreiben an gemeinsame Erlebnisse, Eindrücke und miteinander durchstandene wie auch ausgetragene Konflikte erinnern, entsteht ein durch zahlreiche Anekdoten und Miszellen illustriertes Bild wissenschaftlicher und wissenschaftspolitischer Zeitgeschichte.

Pasternack, Peer: ***DDR-Wissenschaftsgeschichte & Umbau von Hochschule und Wissenschaft in Ostdeutschland. Bibliographie 1989 - 1993. Selbständige Veröffentlichungen incl. Graue Literatur*** (Leipziger Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftspolitik). Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1994. 243 S.
Annotierte Bibliographie. Erfaßt 621 selbständige Publikationen. Mit Personenregister.

Pasternack, Peer (Hg.): ***Dialektik der Einpassung*** (=*hochschule ost* 2/1996). Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit, Leipzig 1996. 97 S.
Beiträge zur Sozialgeschichte der DDR- resp. ostdeutschen Akademiker. Unter anderem schreiben Wolfgang Bialas "Von der Ausnahmesituation der Intellektuellen. Ostdeutsche Diskurse und die Weimarer Republik", Gerd Dietrich über "Karrieren im Schnellverfahren: die HJ-Generation in der frühen DDR", Manfred Heinrich "Zur Rolle der wissenschaftlich-technischen Intelligenz in der DDR" und Lars Klingberg "Zum Schicksal musikalischer und musikwissenschaftlicher Gesellschaften in der DDR".

Pasternack, Peer (Hg.): ***Hochschulbau & Hochschulkunst in der DDR*** (=*hochschule ost* 1/1998). Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit, Leipzig 1998. 244 S.
Mit folgenden Beiträgen: „Das Institut für Hoch- und Fachschulbau. Entwicklung, Aufgaben, Leistungen und Abwicklung“ (Manfred Rücker), „Medizinischer Hochschulbau in der DDR“ (Peter Korneli/Dietrich Gläser), „Der Erweiterungsbau der Kunsthochschule Berlin-Weißensee“ (Hiltrud Ebert), „Die Gebäude der Hochschule für Verkehrswesen in Dresden und ihre Weiternutzung durch die Hochschule für Technik und Wirtschaft“ (Valentin Hammerschmidt), „Die Hochschule für Landwirtschaft in Neubrandenburg. Eine neoexpressionistische Architekturphantasie von Hermann Henselmann“ (Gabriele Wiesemann), „Der Entscheidungsprozeß für die Sprengung der historischen Universitätsgebäude in Leipzig“ (Katrin Löffler), „Vom ‘Weisheitszahn’ zum Werbesymbol. Der Leipziger Universitätsturm im Wandel seiner Bewertung“ (Thomas Topfstedt), „Zeichen der Universität oder platzbeherrschendes Monument? Zur Planungs- und Entstehungsgeschichte des Leipziger Universitätsreliefs“ (Hubertus Adam), „‘Die Fledermaus’ oder ‘Antiimperialistische Solidarität’ aus der Perspektive des Blochschen ‘Prinzip Hoffnung’“ (Hartwig Ebersbach/Rainer Behrends im Interview), „Erziehungsbilder - Wandmalereien an Hochschulen der DDR diesseits und jenseits der Staatsbürgerkunde“ (Martin Schönfeld), „Zweierlei Maß. Kunst am Bogensee“ (Jörn Schütrumpf), „Neubau und Rekonstruktion der Berliner Charité“ (Peter Korneli/Geerd Dellas), „Mensabauten“ (Ulf Zimmermann im Interview), „Sportstudenten, Kunst und Ästhetik ex post facto betrachtet“ (Günter Witt), „Die Kustodie der Leipziger Universität als Sammel- und Popularisierungseinrichtung für moderne Kunst“ (Rainer Behrends im Interview) und „Die Kustodie

der Technischen Universität Dresden. Mehr als nur eine Einrichtung zur Verwaltung von Musealien“ (Karin Fischer/Jürgen Schiederdecker).

Paulinerverein/Mitteldeutscher Rundfunk/Bild-Zeitung Leipzig/Verlag Kunst und Touristik Leipzig (Hg.): ***Universitätskirche Leipzig. Ein Streitfall?*** Inklusive einer CD: ***"Bleibet hier und wachet...". Die Universitätskirche zu Leipzig 1240 - 1968. Eine Dokumentation.*** Hrsg. vom Mitteldeutschen Rundfunk MDR. Verlag Kunst und Touristik, Leipzig 1992. 168 S.
Die Herausgeber gehören zu den Befürwortern des Wiederaufbaus der 1968 gesprengten Leipziger Universitätskirche. In verschiedenen Beiträgen werden Erinnerungen an die seinerzeitigen Vorgänge festgehalten und Aktivitäten zu der Kirche seit 1990 dargestellt.

Pehle, Walter H./Sillem, Peter (Hg.): ***Wissenschaft im geteilten Deutschland. Restauration oder Neubeginn nach 1945. 2. Frankfurter Historik-Vorlesungen.*** Fischer Taschenbuchverlag, Frankfurt a.M. 1992. 254 S.
Grundlage der hier versammelten Beiträge sind Vorträge, die als Frankfurter Historik-Vorlesungen 1991 gehalten wurden. Ost- und westdeutsche Autoren untersuchen jeweils eine Wissenschaftsdisziplin in der DDR und in der Bundesrepublik nach 1945. Beiträge u.a. zur DDR-Soziologie (Helmut Steiner), Philosophie in Ostdeutschland von 1945 bis 1950 (Gerd Irrlitz), DDR-Psychologie (Lothar und Helga Sprung) und ostdeutschen Literaturwissenschaft (Manfred Naumann).

Peltzer, Lilli: ***Die Demontage deutscher naturwissenschaftlicher Intelligenz nach dem 2. Weltkrieg. Die Physikalisch-Technische Reichsanstalt 1945-1948*** (Berliner Beiträge zur Geschichte der Naturwischenschaft und der Technik Bd. 18). Hrsg. v. Friedrich G. Rheingans und Edgar Swinne. ERS-Vlg, Berlin 1995. 139 S.
Die Einzelstudie widmet sich einem deutschen Forschungsinstitut, das vom Abzug wissenschaftlichen Know-hows und vom Abtransport einiger seiner Wissenschaftlicher direkt betroffen war. Der erste Teil der dreigliedrigen Arbeit geht der Frage nach, inwieweit die „Ausbeutung der deutschen Wissenschaft“ und der Abzug des technischen Know-hows Verhandlungsgegenstand bei den Konferenzen der Siegermächte war. Die Vorbereitung und Organisation dieses Transfers wird anschließend behandelt. Der zweite Teil widmet sich der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt als Objekt des alliierten Interesses. Der dritte Teil behandelt das weitere Schicksal dieser Einrichtung in Thüringen nach der Demontage durch die sowjetischen Institutionen.

Prokop, Siegfried: ***Sozialgeschichte der ostdeutschen Intellektuellen 1945 - 1961. Zeittafel*** (hefte zur ddr-geschichte 10). Hrsg. vom Forscher- und Diskussionskreis DDR-Geschichte/Gesellschaftswissenschaftliches Forum e.V. - Helle Panke zur Förderung von Politik, Bildung und Kultur e.V. Berlin 1993. 68 S.
Mit umfangreichem Schlagwortverzeichnis.

Rapoport, Samuel Mitja (Hg.): ***Die Berliner Akademie in den Jahren 1945 bis 1950. Kolloquium der Leibniz-Sozietät*** (Sitzungsberichte der Leibniz-Sozietät Bd. 15). Reinhardt Becker Verlag, Velten 1997. 181 S.
Die Tagungsdokumentation enthält folgende Beiträge: „Die Berliner und andere deutsche Akademien nach dem Zweiten Weltkrieg“ (Conrad Grau), „Zur Eröffnung der Deutschen Akademie der Wissenschaften 1946“ (Joachim Auth), „Das Institut für Festkörperphysik der Deutschen Akademie der Wissenschaften nach 1945“, „Dr. Konrad Schubring - ein hauptamtlicher Mitarbeiter der Akademie vor und nach 1945. Ein Fallbeispiel“ (Roland Gründel), „Johannes Stroux, der erste Präsident der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin“ (Johannes Irmscher), „Zur Akademiekonzeption von Johannes Stroux 1945“ (Roland Köhler), „Die Etablierung der Technikwissenschaften an der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1945-1950“ (Hubert Laitko), „Die Gründung des Akademie-Verlages“ (Siegfried Lokatis), „Die Einflußnahme der SMAD auf die Entwicklung der Akademie im Nachkriegsdeutschland“ (Peter Nötzold), „Die Akademie und die naturwissenschaftlich-technische Forschungspolitik der DDR. Bemerkungen zur Entwicklung bis 1957“ (Werner Scheler), „Zur Zuwahlpolitik an der Akademie der Wissenschaften in Berlin 1945-1949“ (Peter Th. Walther). Daneben ein Gastbeitrag von Jochen Gläser & Werner Meske: „Anwendungsorientierte Grundlagenforschung? Erfahrungen der Akademie der Wissenschaften der DDR“.

Reich, Jens: ***Abschied von den Lebenslügen. Die Intelligenz und die Macht***. Rowohlt Verlag, Berlin 1992. 175 S.

Die sich als Opfer der 1989er Umwälzungen sehende Intelligenzia der DDR hat in den Augen des Autors und Mitbegründers des Neuen Forums als kollektive Komplizin des alten Systems ihre Quittung erhalten. Als deren Sündenfall sieht er die Anmaßung einer strukturellen Teilhabe an der Macht, also den Glauben, in und durch die Partei "neuen Typs" zum Vormund unmündiger Massen berufen zu sein. Das spätere Warten auf den gesellschaftlichen Umschwung befreite die Intelligenzia nicht von den eigenen Lebenslügen, war es doch nur ein Warten eine Verbesserung der eigenen Stellung an der Seite der Nomenklatura. Die Erbitterung über das undankbare Volk der Wohlstandsrevolutionäre sieht der Autor als larmoyante Nostalgie der vormaligen Machtteilhabenden, die zu spät bemerkten, daß mit dem Kommandosystem auch die eigene Machtteilhabe verschwand. Seine Kritik der Degeneration der Intelligenz an der politischen Macht richtet sich auch auf postkommunistische Machtintellektuelle wie Havel und Mazowiecki, deren einstiges "Leben in der Wahrheit" nun realpolitischen Kompromissen weichen mußte. Reich schließt mit einem Plädoyer für die transzendente Narrenrolle der Intellektuellen, in der allein es möglich sei, Krusten zu durchbrechen.

Reiprich, Siegfried: ***Der verhinderte Dialog. Dokumentation einer politischen Exmatrikulation.*** Kiel 1989. 77 S.
In den Jahren 1975/76 wurden an der Jeaner Universität mehrere Studenten wegen ihrer Gesinnung exmatrikuliert, u.a. Jürgen Fuchs, Lutz Rathenow, Roland Jahn und Olaf Weißbach. Die Publikation dokumentiert anhand von Gedächtnisprotokollen die politische Exmatrikulation des Philosophiestudenten Siegfried Reiprich.

Reiprich, Siegfried: ***Der verhinderte Dialog. Meine politische Exmatrikulation. Eine Dokumentation*** (Schriftenreihe des Robert-Havemann-Archivs Bd. 3). Robert-Havemann-Gesellschaft, Berlin 1996. 160 S.
1976 wurde der Student Reiprich von der Universität Jena verwiesen. Anlaß war die Mitgliedschaft im "Arbeitskreis für Literatur und Lyrik Jena". Detailliert wird die Geschichte dieser Exmatrikulation mit Anhörungen, verlangter aber verweigerter 'Selbstkritik', Ausschluß aus der FDJ-Gruppenleitung usw. in Gedächtnisprotokollen (1976 bereits im Samisdat veröffentlicht) nachgezeichnet. Für die Darstellung der Vorgeschichte konnten nunmehr auch Reiprichs MfS-Akten ausgewertet werden. In einem weiteren Teil des Bandes wird die Geschichte bis zu Reiprichs Ausreise aus der DDR 1981 forterzählt: Verhinderung der Wiederaufnahme des Studiums, permanente Kontrolle bei der 'Bewährung in der Produktion', Kriminalisierungsversuche und (z.T. erfolgreiche) soziale Isolierungsversuche, indem das MfS durch geschickte Manipulationen erreicht, bei seinen Freunden den Eindruck zu erwecken, Reiprich kooperiere mit dem MfS.

Reuter, Lutz R.: ***Die rechtlichen und administrativen Rahmenbedingungen der bildungspolitischen und pädagogischen Entwicklungen in den beiden deutschen Staaten seit 1945*** (Beiträge aus dem Fachbereich Pädagogik der Universität der Bundeswehr Hamburg 4/1989). Hamburg 1990. 111 S.
Revidierte und erweiterte Zusammenfassung von Beiträgen für den fünften Band des Handbuchs der deutschen Bildungsgeschichte, das 1990 erschien (Hrsg.: C.-L. Furck, C. Führ). Die erste Hälfte der Darstellung bezieht sich nach DDR und Bundesrepublik getrennt auf die rechtlichen Rahmenbedingungen, beginnend mit dem Jahre 1945. Die Verfassungen und Gesetze werden ausführlich dargestellt, auf die jeweiligen Spezifika wurde geachtet (Bund-Länder-Problem, SED-Einfluß etc.). Der zweite Teil befaßt sich mit der aus der Rechtslage folgenden jeweiligen administrativen Struktur, der Bildungsverwaltung und ihrer Entwicklung. Darunter fallen Zuständigkeiten der Ministerien, Finanzfragen, Ausbildung, Entscheidungskompetenz usw. Die Arbeit befaßt sich ausschließlich mit der Zeit vor dem Umbruch auf der Basis seinerzeit erschienener Werke. Das nichtstaatliche (kirchliche) Bildungswesen der DDR wird kurz gestreift.

Rosner, Clemens (Hg.): ***Die Universitätskirche zu Leipzig. Dokumente einer Zerstörung.*** Forum Verlag, Leipzig 1992. 112 S.
Der Band rekonstruiert die Ereignisse um die Sprengung der Universitätskirche 1968 von 1960 an. Ein Anhang enthält zahlreiche Zeitdokumente.

Ruppelt, Georg (Hg.): ***Bibliothekspolitik in Ost und West. Geschichte und Gegenwart des Deutschen Bibliotheksverbandes*** (*Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie* Sonderheft 72). Vittorio Klostermann Verlag, Frankfurt a.M. 1998. 322+IV S.
Unter anderem enthält der um eine deutsch-deutsche Gesamtbilanzierung bemühte Band einige Beiträge zu speziellen Einzelfragen des DDR-Bibliothekswesens sowie Studien über den Bibliotheksverband der DDR (Konrad Marwinski), den „Weg der Vereinigung“ der beiden großen deutschen Bibliotheksverbände (Jürgen Hering) und einen Artikel über „Struktur und Bibliotheksrecht der DDR“ (Heinz Werner).

Scharf, Hans-Dieter: ***Von Leipzig nach Workuta und zurück. Ein Schicksalsbericht aus den frühen Jahren des ersten deutschen Arbeiter- und Bauernstaates 1950-1954*** (Lebenszeugnisse - Leidenswege H. 2). Stiftung Sächsische Gedenkstätten zur Erinnerung an die Opfer politischer Gewaltherrschaft, Dresden 1996. 122 S.
Scharf war Mitglied der später so genannten 'Gruppe Herbert Belter', die Studenten der Leipziger Universität vereinte und im Vorfeld der ersten Volkskammerwahl 1950 illegale Aktionen zur Störung der offiziellen Wahlvorbereitungen durchgeführt hatte. Am 15. Oktober 1950 wurden die Gruppenangehörigen verhaftet, dem NKWD übergeben, Belter zum Tode, die anderen zu 10 bis 15 Jahren Arbeitsbesserungslager verurteilt. Zwischen 1953 und 1955 konnten die in Workuta Inhaftierten zurückkehren. Die Darstellung schildert die Erlebnisse dieser fünf Jahre. Eine ausführliche, historisch einordnende Einleitung von Klaus-Dieter Müller ist dem Text vorangestellt.

Schmutzler, Georg-Siegfried: ***Gegen den Strom. Erlebtes aus Leipzig unter Hitler und der Stasi. "... es war tatsächlich möglich...".*** Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1992. 232 S.
Schmutzler war von 1954 bis 1957 Leipziger Studentenpfarrer und von 1957 bis 1961 wegen "Boykotthetze" inhaftiert. Er legt mit diesem Band seine Lebenserinnerungen vor.

Schneider, Ilona Katharina: ***Weltanschauliche Erziehung in der DDR. Normen - Praxis - Opposition. Eine kommentierte Dokumentation.*** Leske + Budrich, Opladen 1995. 549 S.
Der Band befaßt sich vornehmlich mit der weltanschaulichen Erziehung im allgemeinbildenden Schulwesen, dabei ausführlich auch die Stellungnahmen der Kirchen und solche christlicher Schüler/Eltern dokumentierend. Zahlreiche Dokumente spiegeln die innerhalb der DDR-Erziehungswissenschaft zur weltanschaulichen Erziehung entwickelten Positionen wider.

Schneider, Michael C.: ***Bildung für neue Eliten. Die Gründung der Arbeiter- und Bauern-Fakultäten in der SBZ/DDR*** (Berichte und Studien H. 13). Hrsg. vom Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung. Dresden 1997. 60 S.
Nach einer knappen Skizze des Gründungsprozesses der Berliner Vorstudienanstalt und der Inkorporierung selbiger bzw. der ABF in die Universitäten der SBZ/DDR wird die Frage verfolgt, auf welche Hindernisse die neuen Herrschaftsträger bei der Realisierung ihrer Bildungspolitik stießen und wie sie ihnen zu begegnen suchten. Der Untersuchungszeitraum endet 1952, als die SED mit der Auflösung der Länder die staatliche Organisation der Bildungsverwaltung änderte. Im Anhang befindet sich eine Liste ausgewählter Literatur zum Thema.

Schottlaender, Rainer: ***Das teuerste Flugblatt der Welt. Dokumentation einer Großfahndung des Staatssicherheitsdienstes an der Berliner Humboldt-Universität.*** Berlin 1993. 176 S.
Der Autor hatte vom November 1969 bis März 1970 mehrere hundert Flugblätter mit einem Aufruf zum Boykott der ML-Vorlesungen verstreut. In der im Selbstverlag herausgebrachten Publikation dokumentiert er mithilfe von MfS-Akten-Kopien die darauf einsetzenden - letztlich erfolglosen - geheimdienstlichen Aktionen.

Schulz, Eberhard: ***Zwischen Identifikation und Opposition. Künstler und Wissenschaftler der DDR und ihre Organisationen von 1949 bis 1962*** (PapyRossa-Hochschulschriften Bd. 6). PapyRossa-Verlag, Köln 1995. 364 S.
Die Studie behandelt die "Widersprüchlichen Bemühungen der SED um die Gewinnung der Intellektuellen für ihre Politik (1949/50)", "Die restriktive Kulturpolitik der SED und ihre unmittelbaren Auswirkungen auf die Künstler und ihre Organisationen (1951/52)", "Künstler und Wissenschaftler unter den Bedingungen des beginnenden 'Aufbaus der Grundlagen des Sozialismus' (1952/53)", den "'Neuen Kurs' - ein befristetes 'Tauwetter' (1953 bis 1955)", die "Veränderten internationalen Bedingungen - höhere Ansprüche an die Arbeit der Intellektuellen - neuen Möglichkeiten für grundlegende Reformen (1955/56)", die "Erneute Disziplinierung der Intellektuellen (1957/58)", "Die Intellektuellen und die 'sozialistische Perspektive' der DDR (1958/59)", den "Bitterfelder Weg' - ein 'bitterer Feldweg'? (1959 bis 1961)" und die "Zielstellung: 'Sozialistische deutsche Nationalkultur' (1961/62)".

Schuppener, Georg (Hg.): ***Jüdische Intellektuelle in der DDR. Politische Strukturen und Biographien*** (=*hochschule ost* 1-2/1999). Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit, Leipzig 1999. 378 S.

Mit folgenden Beiträgen: “Jüdisch & intellektuell. Zu den verdoppelten Schwierigkeiten eines DDR-geschichtlichen Themas” (Peer Pasternack/Georg Schuppener); “Sozialisten jüdischer Herkunft zwischen Ost und West. Ernst Bloch, Hans Mayer, Alfred Kantorowicz, Leo Kofler, Josef Winternitz” (Mario Keßler); “Intellektuelle in den Jüdischen Gemeinden in der Frühphase der DDR” (Esther Jonas-Märtin/Lothar Mertens); “War die DDR antisemitisch? Kritische Anmerkungen zu den Studien einiger Historiker“ (Andreas Herzog); “Vom Evangelisch-Lutherischen Ausschuß für Mission unter Israel zur Jüdisch-christlichen Arbeitsgemeinschaft Leipzig” (Siegfried Hollitzer); „Es gibt ebensowenig eine jüdische Ökonomie wie eine deutsche Physik oder eine marxistische Biologie” (Thomas Kuczynski); “Ernst Grumach. Universalgelehrter von internationalem Rang und Zeitzeuge sui generis” (Günter Wirth); “Der unbequeme Ja-Sager. Arnold Zweigs Jahre in der DDR” (Dieter Schiller); “Die begrenzte Emanzipation. Eine linke jüdisch-deutsche Hochschullehrerin erzählt ihr Leben“ (Wolfgang Herzberg); “Jüdisches Leben und jüdische Intellektuelle in der DDR. Auswahlbibliographie” (Georg Schuppener).

Schuster, Ulrike: ***Wissen ist Macht... FDJ, Studenten und die Zeitung FORUM in der SBZ/DDR. Eine Dokumentation*** (Die Freie Deutsche Jugend Bd. 5). Metropol-Verlag, Berlin 1997. 368 S.

Die Autorin dokumentiert in diesem Band die Lebenssituation der Studenten, das geistige Klima an den Hochschulen der SBZ/DDR sowie die Konzepte, Strukturen und Praktiken der FDJ zwischen 1945 und 1989. Kontrastiert werden die politischen Dokumente durch ausgewählte Publizistik der FDJ-Studentenzeitschrift *Forum*, die das geistige Klima in der SBZ/DDR mitgeprägt hat.

Schweitzer, Carl-Christoph/Haak, Dieter/Krätschell, Annegret/Richter, Johannes (Hg.): ***Lebensläufe - hüben und drüben.*** Leske + Budrich/Evangelische Verlagsanstalt, Opladen/ Leipzig 1993. 395 S.

Der Band versammelt Selbstporträts von 38 West- und Ostdeutschen. Unter anderem von dem Leipziger Medizinprofessor Michael Geyer, dem ehemaligen Dozenten am Leipziger Literaturinstitut Günter Gießler, dem Hallenser Psychotherapeuten Hans-Joachim Maaz, dem Leipziger Pädagogikprofessor Hans-Georg Mehlhorn und dem Rektor der Leipziger Universität Cornelius Weiss.

Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, der Generalsekretär (Hg.): ***Berichte zur Geschichte der Deutschen Staatsbibliothek in Berlin*** (Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz Bd. 4). In Kommission Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden, Berlin 1996. 248 S.

Der Band enthält zunächst den Mehrjahresbericht 1986-1991 der Deutschen Staatsbibliothek, mithin den letzten der Institution, die als zentrale wissenschaftliche Bibliothek eine herausragende Stellung im Bibliotheksgefüge der DDR einnahm. Zum 1.1.1992 wurde sie mit der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz vereinigt. Die letzten Jahre der DDR und der Umbruch 1989/90 finden sich in ihren Auswirkungen auf die Staatsbibliothek verhandelt, schließlich die Entwicklung bis zur Zusammenführung beider Staatsbibliotheken. Sodann enthält die Publikation eine eigenständige Abhandlung über die Baugeschichte des Hauses Unter den Linden der Jahre 1945 bis 1989 von Horst Kunze, Generaldirektor von 1950 bis 1976. Zur Illustration wurde ergänzend eine fünfzigseitige Fotodokumentation angefügt, welche die bauliche Entwicklung des Gebäudes Unter den Linden von den Zerstörungen im 2. Weltkrieg bis heute veranschaulicht.

Steiner, Helmut (Hg.): ***DDR-Eliten. Woher - Wohin?*** (Fragen der Gesellschaft). Leske + Budrich, Opladen 1998. 250 S.

Steinwachs, Burkhart (Hg.): ***Geisteswissenschaften in der ehem. DDR. Forschungsprojekt, gefördert vom Bundesministerium für Forschung und Technologie.*** Bd. 1: ***Berichte.*** Bd. 2: ***Projekte. Akademie und Universitäten.*** Konstanz 1993. 310 + 1153 S.

1990 führte die Forschungsgruppe um Mittelstraß, Jauß, Steinwachs et al., die mit "Geisteswissenschaften heute. Eine Denkschrift" (Konstanz 1990; Frankfurt 1991) Aufsehen erregt hatte, eine Untersuchung der Geisteswissenschaften in der DDR durch. Vornehmlich durch Fragebögen wurden an Universitäten und Akademie der Wissenschaften Daten erhoben. Steinwachs läßt diese in einem umfänglichen "Bericht zur Lage der geisteswissenschaftlichen Forschung in der ehemaligen DDR" kondensieren. Zehn DDR-Autoren skizzieren - ohne Bezugnahme auf die Datenerhebung - die Lage ihrer jeweiligen Disziplin: Philosophie (Hans-Peter Krüger), Linguistik (Manfred Bierwisch), Sprachgeschichte (Hartmut Schmidt), Literaturwissenschaften (Karlheinz Barck), Geschichtswissenschaft (Fritz Klein), Kunstgeschichte (Friedrich Möbius), Musikwissenschaft (Eberhardt Klemm), Klassische Philologie (Jürgen Dummer/Gerhard Perl), dies. und Alte Geschichte (Manfred Fuhrmann), Alte Geschichte (Wolfgang Schuller). Desweiteren ist der Publikation eine separat erarbeitete Studie eingebaut, die Klaus Franken (Konstanz) zu "Funktion, Bestand und

Geschichte der Universitätsbibliotheken, der Sächsischen Landesbibliothek und des Bibliothekswesens der Akademie der Wissenschaften" erarbeitet hat.
Band 2 enthält sämtliche Fragebögen, die von ostdeutschen WissenschaftlerInnen beantwortet worden waren. Sie bieten Angaben zur jeweiligen wissenschaftlichen Biographie und das/die aktuelle(n) Forschungsprojekt(e). Da die DDR-/ostdeutschen Universitäten im Gegensatz zu den Akademieinstituten nie systematisch evaluiert worden waren, liegt - zumindest für ihre geisteswissenschaftlichen Bestandteile - mit dieser Publikation eine einmalige Bestandsaufnahme vor.

Stiftung Weimarer Klassik (Hg.): ***Der rote Punkt.*** o.O. (Weimar), o.J. (1993). 22 + 12 S.
1992 bis 1994 wanderte eine Ausstellung zum Thema Zensur (Autor: Werner Pfeiffer) durch mehre große amerikanische und europäische Bibliotheken. Die Herzogin Anna Amalia BIbliothek war die erste ostdeutsche Station der Exposition und entschied sich, die Ausstellung durch ein Separata-Kabinett - "eine Art Giftkammer" - zum Thema DDR zu ergänzen. Das Heftchen ist die Begleitpublikation dazu und wird wesentlich durch einen Aufsatz von Roland Bärwinkel zur Bibliothekszensur in der DDR gefüllt.

Straube, Peter-Paul: ***Katholische Studentengemeinde in der SBZ/DDR als Ort eines außeruniversitären Studium Generale 1945 - 1989*** (Erfurter theologische Studien Bd. 70). St. Benno-Verlag, Leipzig 1996. 397 S.
Die Arbeit, 1994 als Dissertation vom FB Pädagogik der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg angenommen, geht davon aus, daß die katholischen Studentengemeinden in der DDR "einen - sowohl an den... Hochschulen wie in der Gesellschaft insgesamt bewußt und zielgerichtet vorenthaltenen - Raum der Freiheit und des Geborgenseins, in dem der Einzelne als Person gefragt war", geboten hätten. Neben dem Gemeinschaftsleben habe insbesondere philosophische, historische und kulturelle Bildung im Mittelpunkt ihrer Arbeit gestanden - unabhängig vom ansonsten DDR-üblichen ideologisch normierten Rahmen. Die Untersuchung widmet sich den universitären, gesellschaftlichen und kirchlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit der Studentengemeinden in der Zeit von 1945 bis 1989 sowie deren Auswirkungen auf die inhaltliche und organisatorische Entwicklung der Bildungsarbeit in den Studentengemeinden. Ein umfänglicher Dokumentenanhang ergänzt die Darstellung.

Strobel, Karl (Hg.): ***Die deutsche Universität im 20. Jahrhundert. Die Entwicklung einer Institution zwischen Tradition, Autonomie, historischen und sozialen Rahmenbedingungen*** (Abhandlungen zum Studenten- und Hochschulwesen Bd. 5, zugleich Veröffentlichungen des Historischen Corpsmuseums München Bd. 1). SH-Verlag, Vierow b. Greifswald 1994. 263 S.
Der Band enthält u.a. vier in unserem Kontext interessierende Beiträge: "Bolschewisierung der ostdeutschen Universitäten, dargestellt am Beispiel der Universität Leipzig und der TH Dresden" (Kurt J. Reinschke), "Hochschulerneuerung und Sowjetische Besatzungsmacht. Oder: Es muß alles neu geschrieben werden" (Manfred Heinemann), "Geisteswissenschaften und Ideologie. Fallbeispiel Altertumswissenschaft: SBZ und DDR" (Karl Strobel), "Bildungspolitik und Hochschulerneuerung in den neuen Ländern, dargestellt an der Hochschullandschaft in Sachsen-Anhalt" (Karl-Heinrich Hall).

Strobel, Karl/Schmirber, Gisela (Hg.): ***Drei Jahrzehnte Umbruch der deutschen Universitäten. Die Folgen von Revolte und Reform 1968-1974*** (Abhandlungen zum Studenten- und Hochschulwesen Bd. 7 / zugleich Veröffentlichungen des Historischen Corpsmuseums München Bd. 2). SH Verlag, Vierow b. Greifswald 1996. 255 S.
Eigentlich geht es in dem Band um eine Bilanzierung der westdeutschen Hochschulreform 1968ff. aus konservativer Sicht. Zwei Vergleichsfälle sind den diesbezüglichen Darstellungen aber beigeordnet worden: zum einen "Die Hochschulen in den USA: Konsequenzen der 60er Jahre", zum anderen "Die sogenannte Dritte Hochschulreform in der DDR". Zu letzterem Thema schreiben drei Autoren: Johannes Mehlig, Halle/S., über "Die Hochschulreform in der DDR - Realität und Folgen", Herbert Gottwald, Jena, zur "Hochschulreform unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung an der Universität Jena" und Kurt J. Reinschke, Dresden, über die "Rahmenbedingungen für ein Hochschulstudium nach der III. Hochschulreform der DDR".

SV-Gemeinnützige Gesellschaft für Wissenschaftsstatistik mbH im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft (Hg.): ***Forschung und Entwicklung in der DDR. Daten aus der Wissenschaftsstatistik 1971 bis 1989*** (Materialien zur Wissenschaftsstatistik Heft 6). Essen 1990. 78 S.

Erarbeitet durch das Ministerium für Wissenschaft und Technologie der DDR. Die Daten der DDR-Wissenschaftsstatistik sind auf das durch die Frascati-Richtlinien vorgegebene System umgerechnet worden. Die Ausgangs- wie die umgerechneten Tabellen sind vergleichend gegenüber gestellt. Mit zahlreichen grafischen Darstellungen.

Tandler, Agnes: ***Geplante Zukunft. Wissenschaftler und Wissenschaftspolitik in der DDR 1955-1971.*** Dissertation. Europäisches Hochschulinstitut Florenz. Florenz 1997.

Thüsing, Andreas: ***Hochschulpolitik in der Zeit der "antifaschistisch-demokratischen Umgestaltung". Die Universität Leipzig 1945 - 1949.*** Magisterarbeit. Universität Leipzig, Historisches Seminar. Leipzig 1993. 146 S.
Die Arbeit stellt die hochschulpolitischen Auseinandersetzungen an der Leipziger Universität zwischen Kriegsende und DDR-Gründung dar. Sie basiert im wesentlichen auf Aktenstudium im Leipziger Universitätsarchiv. Schwerpunkte der Darstellung sind die Auseinandersetzungen innerhalb der Studentenschaft, d.h. vornehmlich die Konflikte zwischen der FDJ-Hochschulgruppe und dem (bürgerlich dominierten) Studentenrat.

Timmermann, Heiner (Hg.): ***DDR-Forschung. Bilanz und Perspektiven*** (Dokumente und Schriften der Europäischen Akademie Otzenhausen e.V. Bd. 76). Duncker & Humblot, Berlin 1995. 371 S.
Unter anderem mit folgenden im hiesigen Kontext interessierenden Beiträgen: "Die Geschichtswissenschaft der DDR im Deutschland-Archiv" (Rainer Eckert), "Zur Forschung über Theorie und Praxis von Information und Dokumentation in der DDR und deren Ergebnisse" (Achim Beyer) sowie "Zur Fragwürdigkeit akademischer Grade und Titel in der DDR. Der Primat der kommunistischen Ideologie von der Wissenschaft. Eine Analyse von Doktorarbeiten und Habilitationsschriften der Jahre 1959 bis 1990" (Dieter Voigt, Sabine Gries, Paul Gerhard Klussmann, Ulrich Spiekerkötter).

Technologie- und Innovations-Agentur Brandenburg T.IN.A. (Hg.): ***Ausgewählte DDR-Patente.*** CD-ROM. Potsdam 1995.
Die CD-ROM verzeichnet die aktuell noch rechtsbeständigen DDR-Patente (wobei diejenigen nicht berücksichtigt sind, die in der DDR als Nachentwicklung westlicher Produkte bzw. Lösungen entstanden waren, um den devisenträchtigen Ankauf zu umgehen).

Thieme, Frank: ***Die Sozialstruktur der DDR zwischen Wirklichkeit und Ideologie. Eine Analyse geheimgehaltener Dissertationen.*** Verlag Peter Lang, Frankfurt 1996. 142 S.
Zu den Besonderheiten der DDR habe die Praxis gezählt, Forschungsresultate geheim zu halten. Hiervon seien vor allem die Gesellschaftswissenschaften betroffen gewesen. Über Gründe, Gründlichkeit und die quantitativen Ausmaße der Sekretierung sei lange gerätselt worden. Die Analyse von Dissertationen zur Sozialstruktur zeige, daß neben formalen Mängeln, die auf diese Weise ebenso vertuscht werden konnten wie der unberechtigte Erwerb des Doktortitels auf Grund ungenügender Leistungen, es vor allem ungeschönte Informationen über die Probleme des realsozialistischen Alltags waren, die freier Zugänglichkeit den Riegel vorschoben. Die Machthaber benötigten Herrschaftswissen, dieses durfte z.B. nicht dem Klassenfeind in die Hände geraten. Aus dem Inhalt: Überblick zur Entwicklung der DDR-Soziologie - Welche Doktorgrade wurden vergeben? - Qualitätsmängel als Sekretierungsgrund - Promotionsverfahren als Anpassungsprocedere - Die Sozialstruktur als "geheimhaltungswürdiges" Forschungsgebiet - Geheime Dissertationen als Spiegelbild der Probleme im realsozialistischen Alltag.

University of California, Department of History, Central European History (Ed.): ***The GDR as historical subject*** (=*Central European History* Vol. 28, Nr. 3). Humanities Press International, Riverside/Spring 1996.
Die Ausgabe enthält eine vierzigseitige Studie von John Connelly: “East German Higher Education Policies and Student Resistance, 1945-1948”, daneben auch ein ”Survey of institutional research on the GDR” von Anna-Sabine Ernst: “Between ‘Investigative History’ and Solid research: the Reorganization of Historical studies about the Former German Democratic Republic”.

Verband ehemaliger Rostocker Studenten VERS (Hg.): ***Namen und Schicksale der von 1945 bis 1962 in der SBZ/DDR verhafteten und verschleppten Professoren und Studenten***. o.O. 1994. 214 S.

Erweiterte, ergänzte und überarbeitete Neuausgabe der VDS-Dokumentation von 1962. Geordnet nach Studienorten (bis zur Verhaftung) werden, soweit sie zu recherchieren waren, folgende Angaben gemacht: Name, Geburtsdatum, Studienfach, Verhaftungsdatum, Urteil und Urteilsbegründung (Stichworte), Entlassung bzw. Todesdatum und -grund.

Vodosek, Peter/Marwinski, Konrad (Hg.): ***Geschichte des Bibliothekswesens der DDR*** (Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens Bd. 31). Hrsg. von der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel. Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 199. 199 S.

Wissenschaftsbezogen interessieren in diesem Band folgende Beiträge: „Staatliche DDR-Akten als historische Quellen zum Bibliothekswesen der DDR“ (Sabine Harik), „Die Entwicklung des Bibliothekswesens im zentralistischen Staat: Verordnete Strukturen und ihre Wirksamkeit“ (Dieter Höchsmann), „Bibliotheksgeschichte in der DDR. Forschung und Lehre, Publikationen - Leistungen und Defizite“ (Konrad Marwinski), „Das richtige Buch für den richtigen Leser und die falschen Bücher von Leo Perutz, Armin T. Wegner und Karl Kautsky. Öffentliches Bibliothekswesen, Volksbildung und Zensur in Ostdeustchland zwischen kulturpolitischer Entnazifizierung und Stalinisierung (1945-1953)“ (York-Gothart Mix), „Tradition auf dem Prüfstand. Die Deutsche Bücherei in den Jahren der DDR“ (Gottfried Rost), „Die Entwicklung der Deutschen Staatsbibliothek und ihre Rolle im Bibliothekswesen der DDR“ (Daniela Lülfing), „Die wissenschaftlichen Akademiebibliotheken in Berlin während des Zeitraums des Bestehens der DDR“ (Joachim Rex), „Ausbildung und Beruf im Gebiet der Sowjetischen Besatzungszone/DDR 1945 bis 1990“ (Dietmar Kummer). Mit Personenregister.

Voigt, Dieter/Mertens, Lothar (Hg.): ***DDR-Wissenschaft im Zwiespalt zwischen Forschung und Staatssicherheit*** (Schriftenreihe der Gesellschaft für Deutschlandforschung Bd. 45). Duncker & Humblot, Berlin 1995. 186 S.

Mit folgenden Beiträgen: "Die Wiedereröffnung der Friedrich-Schiller-Universität Jena im Jahre 1945" (Manfred Heinemann), "Zum wissenschaftlichen Standard von Doktorarbeiten und Habilitationsschriften in der DDR" (D. Voigt), "Wissenschaft als Dienstgeheimnis: Die geheimen DDR-Dissertationen" (L. Mertens), "Berichte der Reisekader aus der DDR" (Paul Gerhard Klussmann), "Die Pflichtberichte der wissenschaftlichen Reisekader der DDR" (Sabine Gries), "Die Humboldt-Universität im Netz des MfS" (Rainer Eckert).

Vollnhals, Clemens: ***Der Fall Havemann. Ein Lehrstück politischer Justiz.*** Ch. Links Verlag, Berlin 1998. 312 S.

Im November 1976 verurteilte das Kreisgericht Fürstenwalde Robert Havemann, Physikochemiker und seit den 60er Jahren sich mit sozialphilosophischen Thesen profilierender Dissident, in einer Blitzaktion zu einer Aufenthaltsbeschränkung. Es folgte eine jahrelange Isolierung Havemanns in Grünheide. 1979 verurteilte ihn dasselbe Gericht unter dem Vorwand eines Devisenvergehens zu einer Geldstrafe. In beiden Fällen stand die Verwerfung der Berufung bereits vorher fest. Die Gerichtsverfahren gegen Robert Havemann sieht Vollnhals als Lehrstücke für die Inszenierung eines politischen Prozesses: Alle Entscheidungen wurden vorher auf höchster politischer Ebene unter Einschaltung Honeckers getroffen, anschließend von der Staatssicherheit mit den zentralen Justizorganen „abgestimmt“ und der weitere Verlauf in „Konzeptionen“ und „Maßnahmeplänen“ detailliert fixiert.

Wagner, Matthias: ***Der Forschungsrat der DDR. Im Spannungsfeld von Sachkompetenz und Ideologieanspruch. 1954 - April 1962***. Dissertation. Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin 1992. 299 S.

Der Forschungsrat war ein Beratungsgremium des Ministerrates der DDR. Der Autor arbeitet heraus, daß der Rat daneben auch eine „systemintegrierende bündnispolitische Funktion“ gehabt habe, indem er die Interessen der Intelligenz und die des Staates zu vermitteln suchte, und daß er in der Phase des Aufbaus von Forschung innerhalb der DDR-Volkswirtschaft in den 50er Jahre zeitweise auch als „Quais-Exekutive“ agierte. Zwischen 1959 und April 1962 schließlich sei der Forschungsrat sukzessive von den entscheidenden Wirtschaftsprozessen abgedrängt und mit der Bildung eines Staatssekretariats für Forschung Technik endgültig auf dem Gebiet der Perspektivplanung plaziert worden.

Weberling, Johannes: ***Für Freiheit und Menschenrechte. Der Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) 1945 - 1986.*** Walter Rau Verlag, Düsseldorf 1990. 289 S.

Die Darstellung behandelt u.a. auch die Geschichte der christlich-demokratischen Hochschulgruppen in der SBZ/frühen DDR.

Weingart, Peter/Strate, Jörg/Winterhager, Matthias: ***Bibliometrisches Profil der DDR. Bericht an den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und den Wissenschaftsrat.*** Universitätsschwerpunkt Wissenschaftsforschung Universität Bielefeld. Bielefeld 1991. 30 S.
Darstellung einer bibliometrischen Untersuchung der natur- und ingenieurwissenschaftlichen sowie medizinischen Forschung für die DDR der achtziger Jahre. Die Daten basieren auf der der Datenbank Science Citation Index SCI und davon abgeleiteten Datenbasen. Die Auswertung erfolgt sowohl disziplin- wie institutionenspezifisch. Darstellungen vornehmlich in Tabellen und Grafiken.

Weisemann, Karin/Kröner, Peter/Toellner, Richard (Hg.): ***Wissenschaft und Politik - Genetik und Humangenetik in der DDR (1949-1989). Dokumentation zum Arbeitssymposium in Münster, 15.-18.03.1995*** (Naturwissenschaft - Philosophie - Geschichte Bd. 1). Lit-Verlag, Münster 1996. 164 S.
In der DDR etablierte sich die Humangenetik erst mit Beginn der 70er Jahre. Das Verdikt als 'faschistische Wissenschaft' wog noch schwerer als in der Bundesrepublik, wo der eigentliche Aufschwung auf diesem Gebiet sich Anfang der 60er Jahre vollzog. Hinzu kam die Übernahme des Lyssenkoistischen Dogmas, demnach die klassische Genetik als Ausfluß der bürgerlichen Ideologie betrachtet wurde. Das Buch dokumentiert ein Symposium, auf dem zum ersten Mal Anfänge einer vergleichenden Untersuchung dieser Entwicklung in beiden deutschen Staaten unternommen wurden. Im hiesigen Kontext sind folgende Beiträge von Interesse: „Wissenschaft, Politik und Modernität in der DDR - Ansätze zu einer Neubetrachtung" (Mitchell G. Ash), „Das Forschungsprojekt 'Humangenetik' in der DDR" (Karin Weisemann), „Mutationsforschung am Säuger im Zentralinstitut für Genetik und Kulturplanzenforschung Gatersleben sowie Planung und Koordinierung der Humangenetik in der DDR" (Jörg Schöneich), „Gattersleben im Spannungsfeld zwischen internationaler Genetik-Forschung, offiziell vorgegebenen Forschungseinrichtungen und politischen Einflüssen" (Jörg Schulz), „Politisch-ideologischer Einfluß auf die Humangenetik der DDR" (Herbert Bach), „Naturwissenschaft und Philosophie in der DDR - ein Balanceakt zwischen Ideologie und Kognition" (Reinhard Mocek), „Konservative Bastion an den Hochschulen? Die SED und die medizinischen Fakultäten / Medizinischen Akademien in der DDR" (Klaus-Dieter Müller), „Zwischen Duldung und Verbot: Nonkonforme Lehrmeinungen von Hochschullehrern in der DDR (1949-1961)" (H.-U. Feige), „Was die Sowjetwissenschaft über den Elefanten sagt - Molekularbiologie in der DDR aus Bucher und Rostocker Sicht" (Erhard Geissler) und „Humangenetik in der DDR - eine Zeitzeugenbefragung".

Wienke, Peter: ***Die promovierte naturwissenschaftlich-technische Intelligenz in der DDR. Eine empirische Untersuchung ihrer Karrieremuster im Vergleich mit denen von promovierten Naturwissenschaftlern und Ingenieuren aus der Bundesrepublik Deutschland*** (Beiträge zur Deutschlandforschung Bd. 5). Studienverlag Dr. N. Brockmeyer, Bochum 1989. 279 + VII S.
Im Juli 1989 an der Universität Bochum abgeschlossene Dissertation. Zunächst Untersuchung der Rolle der Intelligenz im sozialistischen Staat, Eingehen auf die DDR-Definition der Intelligenz, deren Verhältnis zur Partei, die Spannung zwischen Effizienzpostulat und Gleichheit etc. Beschreibung des Verhältnisses von Natur- und Technikwissenschaften und der zum Hochschulbesuch führenden Bildungswege. Der empirische Teil führt zu folgenden Ergebnissen: Die Ähnlichkeiten zwischen Ost und West sind groß. Die geringere Selbstrekrutierungsrate der DDR-Intelligenz ist durch Gegenprivilegierung zu erklären. Das Bildungssystem der DDR führte durchaus nicht zu der postulierten Chancengleichheit. Die DDR-Promovenden verfügen über mehr Praxisbezug, sie schließen ihr Studium zügiger ab. Das Material wird in zahlreichen Tabellen und Diagrammen dargeboten, die Arbeit durch mehrere Register und Verzeichnisse erschlossen.

Wiesner, Harald: ***Zur statistischen Dokumentation der Weiterbildungsleistungen an den Universitäten und Hochschulen in der DDR.*** Auftragsarbeit für die Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1992. 44 S.
Eingangs werden Gesichtspunkte für eine einheitliche Erfassung der Weiterbildungsleistungen der DDR-Hochschulen diskutiert, sodann die vorhandenen Dokumentationen über die Weiterbildungsleistungen dargestellt.

Wockenfuß, Karl: ***Einblicke in Akten und Schicksale Rostocker Studenten und Professoren nach 1945.*** Hrsg. vom Verband ehemaliger Rostocker Studenten VERS. o.O., o.J. (1995). 127 S.
Der Band liefert "Einblicke in Akten und Schicksale von Professoren und Studenten der Philosophischen und Pädagogischen Faklutät von 1950 bis 1968", erinnert an Karl-Alfred Gedowsky, Sportstudent an der Universität Rostock und 1952 in Rostock umgebracht, schildert die Geschichte des 1957 in Tübingen gegründeten VERS, enthält ein Verzeich-

nis der nach 1945 verhafteten Angehörigen der Universität Rostock und berichtet über "Ein Jubiläum, zwei Feiern - Die Feier zum 550jährigen Jubiläum der Universität Rostock in Kiel 1969". Im Anhang ist ein zeitgenössischer Bericht über letztgenannte Feier dokumentiert.

Wockenfuß, Karl: ***Streng Vertraulich. Die Berichte über die politische Lage und Stimmung an der Universität Rostock 1955 bis 1989.*** Hrsg. von Verband ehemaliger Rostocker Studenten VERS. Rostock 1995. 265 S.

Die Arbeit wertet die vertraulichen Berichte über die politische Lage und Stimmung an der Universität Rostock aus, die annähernd jeden Monat für das Staatssekretariat bzw. Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen erstattet werden mußten. Sie können, so der Autor, als beispielhaft für alle Universitäten der ehemaligen DDR gelten. Aus den 60er Jahren fanden sich im Universitätsarchiv nur Unterlagen zum Prager Frühling 1968.

Wolter, Werner/Körner, Helge: ***Entwicklung und Struktur des Bildungswesens der DDR. Aspekte der Gleichwertigkeit allgemeiner und beruflicher Bildung. Teil I*** (QUEM-report. Schriften zur beruflichen Weiterbildung in den neuen Ländern Bd. 26). ***Berufliche Bildung und Weiterbildung in der DDR. Aspekte der Gleichwertigkeit allgemeiner und beruflicher Bildung. Teil II*** (QUEM-report. Schriften zur beruflichen Weiterbildung in den neuen Ländern Bd. 27). Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft Qualifikations-Entwicklungs-Management QUEM. Berlin 1994. 140 + 116 S.

Die zweiteilige Studie behandelt u.a. Problemkreise wie die Einordnung des Bildungssystems als Ganzem wie mit seinen Teilstrukturen in das Staats- und Wirtschaftsgefüge der DDR, den Vergleich der rechtlich festgeschriebenen Durchlässigkeit und Flexibilität mit den Bedingungen der Praxis, die soziale Stellung und das Prestige von allgemeinen und beruflichen Abschlüssen in der Gesellschaft sowie die Weiterbildung an Ingenieur-, Fach- und Hochschulen.

## 2. Statistik[2]

Berteit/Grenzmann/Hansen/Marquardt/Ransch: ***Rahmenbedingungen für Innovationsnetze in den neuen Ländern und Berlin-Ost*** (Materialien zur Wissenschaftsstatistik Bd. 10). Hrsg. von SV Wissenschaftsstatistik/Stifterverband für die deutsche Wissenschaft. Verwaltungsgesellschaft für Wissenschaftspflege, Essen 1998. 80 S.

Bundesminister für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Grund- und Strukturdaten Ausgabe 1991/92.*** In Kommission K. H. Bock Verlag Bad Honnef, Bonn 1991. 383 S.
Das jährlich erscheinende Zahlenwerk enthält erstmals auch Angaben aus den ostdeutschen Bundesländern.

Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Studenten an Hochschulen 1975 - 1992*** (Bildung Wissenschaft Aktuell 9/93). Bonn 1993. 114 S.
Neuausgabe der seit 1976 in den alten Bundesländern regelmäßig durchgeführten Erhebung. Einbeziehung Ostdeutschlands ab 1989. Zunächst werden die Bewegungen im Bestand der Hochschulen (Auflösungen /Umbildungen/Neugründungen) aufgeführt. Dann wird die Zahl der Studenten nach Studienanfängern, dem Anteil an der vergleichbaren Gruppe der Gesamtbevölkerung, der Aufteilung nach Geschlechtern, nach der Hochschulart, den Fächergruppen, dem Frauenanteil in den Fächergruppen, der Verteilung der Studenten nach Ländern und nach einzelnen Hochschulen untersucht. Datenbasis sind die Arbeitsergebnisse der statistischen Landesämter. Mit Karten, zahlreichen Übersichten und einem Tabellenteil.

Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Deutsche Studenten im Ausland. Ein statistischer Überblick von 1975 bis 1991*** (Bildung Wissenschaft Aktuell 17/93). Bonn 1993. 14 S. (+ 6 S.).
Vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, erstellter elfter Kurzbericht zum Thema. Das ostdeutsche Siedlungsgebiet ist erst ab 1991 in die Auswertung einbezogen. Die Angaben für die vorhergehenden Jahre beziehen sich auf das frühere Bundesgebiet.

Bundesminister für Forschung und Technologie (Hg.): ***Die regionale Verteilung der vom Bund getragenen Forschungseinrichtungen in Deutschland. Vom FTTA-Ausschuß des Deutschen Bundestages am 11.03.1992 erbetener Bericht*** (Bundestagsausschuß für Forschung, Technologie und Technikfolgenabschätzung-Drucksache 12/221). Bonn 1992. 8 S. (+ 7 S. Anl.)
Forschungsstatistischer Bericht, der insbesondere die Situation nach der Umstrukturierung der ostdeutschen außeruniversitären Forschung reflektiert.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (Hg.): ***Deutsche Studenten im Ausland. Ein statistischer Überblick.*** Bonn 1995. 18 S.
Die Angaben für 1991 bis 1993 beziehen sich auf Studenten aus der Bundesrepublik nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (Hg.): ***Studenten an Hochschulen 1975 bis 1994.*** Bonn 1995. 128 S.
Die Angaben werden durchgehend differenziert nach Früherem Bundesgebiet (1975-1994), Neuen Ländern (1989-1994) sowie Deutschland (1989-1994).

Burkhardt, Anke: ***Stellen und Personalbestand an ostdeutschen Hochschulen 1995. Datenreport*** (Arbeitsberichte 5'97). Hrsg. von HoF Wittenberg - Institut für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Wittenberg 1997. 49 S.

---

[2] Vgl. auch – insbesondere zu Angaben für die Jahre nach 1989 – unten unter „D. Zeitschriften/Periodika, 2. Regelmäßige statistische Veröffentlichungen".

Der Bericht greift die Besetzung der Professuren während des Umbruchs im ostdeutschen Hochschulwesen erneut auf. Es werden die Daten einer 1995 durchgeführten statistischen Wiederholungserhebung präsentiert. Die analytische Basis konnte durch nachträgliche Einarbeitung auf 90 Prozent der Stellengesamtheit erweitert werden. In Kombination mit den 89er Eckdaten für das DDR-Hochschulwesen ermöglichen die 1995er Daten eine quantitative Bilanz des personellen Umbaus.

Burkhardt, Anke/Scherer, Doris: ***Konkordanz Hochschulstatistik BRD-DDR (Fächergruppen, Lehr- und Forschungsbereiche).*** Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1991. 18 + 6 S.

Das vorliegende Verzeichnis ordnet alle Struktureinheiten, die in der Berichterstattung über den Personalbestand am 31.12.1989 von den DDR-Hochschulen gemeldet wurden (ohne militärische und kirchliche Hochschulen) den Fächergruppen/Studienbereichen der BRD-Hochschulstatistik zu, gestützt auf das "Schlüsselverzeichnis für die Studenten- und Prüfungsstatistik" des Statistischen Bundesamtes vom Juli 1990, ergänzt um den Vermerk über die Kompatibilität zu einem bundesdeutschen Studienfach unter Aufführung der Signierschlüssel.

Burkhardt, Anke/Scherer, Doris: ***Personalstellenbedarf an ostdeutschen Hochschulen. Eine Vorausschätzung bis 2010*** (Projektberichte 2/1995). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1995. 74 S + Anl.

Auf Grundlage des Komponentenmodells des Wissenschaftsrates und unter Zugrundelegung von ca. 69.000 Studienanfängern in Ostdeutschland kommt die Studie zu dem Ergebnis, daß in den nächsten sechs Jahren ein erheblicher Stellenausbau (mit Ausnahme des Bereiches Medizin) erforderlich ist: 5.900 Stellen an Universitäten (ohne Medizin) und 2.200 Stellen an Fachhochschulen einschließlich von 2.200 Universitäts- und 2.700 FH-Professuren.

Burkhardt, Anke/Scherer, Doris/Erdner, Sabine: ***Personalbestand an Hochschulen der ehemaligen DDR 1989 und 1990*** (Projektberichte 3/1991). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1991.14 S + Anhang.

Der vorliegende Bericht zum Projekt "Sicherung und Auswertung der Personaldaten an den Hochschulen der neuen Bundesländer und Berlin Ost" gibt Zeitreihen zum Personalbestand ehemaliger DDR-Hochschulen von 1989 und 1990 wieder. Der Bestand 1989 wurde nach Beschäftigungskategorien und Lehr- und Forschungsbereichen an den Hochschulen erfaßt und nach Ländern, Hochschularten, Hochschulen und Fächergruppen aufbereitet. Für das Jahr 1990 wurden Personaldaten nur je Hochschule insgesamt erhoben und methodisch gleich aufbereitet. Es werden jeweils Vergleiche zum Vorjahr und zur Entwicklung der Betreuungsrelation erhoben.

Burkhardt, Anke/Scherer, Doris/Weegen, Michael: ***Datenservice: Wissenschaft '95.*** Hrsg. von Frank von Auer für die Hans-Böckler-Stiftung und Gerd Köhler für die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Frankfurt/Düsseldorf 1995. 64 S.

Textlich und graphisch übersichtlich werden die Stellenhaushalte und Personalstruktur an deutschen Hochschulen (Personalstellenentwicklung, fachliche Struktur, Stellen aus dem Hochschulsonderprogramm), Studienplatznachfrage und Stellenentwicklung, der wissenschaftliche Nachwuchs (Promotionen und Doktorandenförderung, Habilitationen) sowie Altersstruktur, Ersatz- und Erweiterungsbedarf bei ProfessorInnen dargestellt, jeweils unterschieden nach West- und Ostdeutschland. Im Anhang die GEW-Stellungnahme zu den Hochschulsonderprogrammen (HSP I und II) und zum Hochschulerneuerungsprogramm-Ost.

Dohmen, Dieter/Weegen, Michael: ***GEW-Datenservice: Wissenschaft '94.*** Hrsg. für die GEW von Gerd Köhler. Erstellt im Auftrag der Max-Traeger-Stiftung. Frankfurt a.M. 1994. 49 S.

Kommentierte statistische Analysen der demographischen Entwicklungen, der Nachfrage nach Hochschulbildung, der Haushaltsentwicklungen in Bund und Ländern u.a. Vergleichende Gegenüberstellungen von ost- und westdeutschen Bundesländern.

Ehlert, Ursula/Julier, Elmar/Rauer, Roland/Stein, Gerhard: ***Zur Struktur der personellen Forschungskapazität in der DDR. Beschäftigte für Forschung und Entwicklung nach Ländern, gesellschaftlichen Bereichen und Wissenschaftszweigen, unter besonderer Berücksichtigung der Hochschulen und wissenschaftlichen Akademien*** (Forschung über das Hochschulwesen 13/1990). Hrsg. von Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin. Berlin 1990. 15 S. + Anl.

Die Autoren widmen sich der Analyse der personellen Forschungskapazität der DDR anhand der aus dem Titel hervorgehenden Gliederung. Die in den Anlagen befindlichen Tabellen und Graphiken dienen der Ergänzung oder verdeutlichen bestimmte Perspektiven des Themas.

Grenzmann, Christoph/Marquardt, Rüdiger/Revermann, Christa/Wudtke, Joachim: ***Forschung und Entwicklung in der Wirtschaft 1993. Mit ersten Daten bis 1995.*** Hrsg. von SV - Gemeinnützige Gesellschaft für Wissenschaftsstatistik. Essen 1996. 49+54 S.

Für 1993 wurde eine Vollerhebung bei den FuE-betreibenden Unternehmen durchgeführt. Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt zum großen Teil bundesländerspezifisch bzw. differenziert nach Ost- und Westdeutschland. Diesbezüglich beachtenswerte Ergebnisse sind u.a., daß von den internen FuE-Aufwendungen der Wirtschaft 1993 rd. 48,6 Mrd. DM auf FuE-Stätten in West-, dagegen nur 2,1 Mrd. DM auf solche in Ostdeutschland entfielen; daß vom gesamten FuE-Personal (293.774, Vollzeitäquivalent) lediglich 22.032 in Ostdeutschland beschäftigt waren; daß die FuE-Aktivitäten der Unternehmen in Ostdeutschland nach wie vor stärker (66,5%) auf kleine und mittlere Unternehmen konzentriert sind als in Westdeutschland (14,9%).

Hochschulrektorenkonferenz HRK (Hg.): ***Studienanfänger- und Studentenzahlen im Wintersemester 1991/92 im Vergleich zu den Wintersemestern 1989/90 und 1990/91.*** Bonn 1991. 40 S.

Auf der Grundlage von Angaben der Hochschulen sind hier durch die HRK die Studienanfänger- und Studentenzahlen für die Wintersemester 1989/90, 1990/91 und 1991/92 erfaßt und in Tabellenübersichten aufgearbeitet. Die ostdeutschen Hochschulen nahmen, unabhängig von ihrer HRK-Mitgliedschaft bzw. -Nichtmitgliedschaft, zum größten Teil an der Befragung teil und sind entsprechend in die Auswertung einbezogen.

Leszczensky, Michael/Filaterow, Bastian: ***Hochschulstudium in der DDR. Statistischer Überblick.*** Hrsg. von HIS Hochschul-Informations-System, Hannover o.J. (1990). 126 + viii S.

Frucht der Zusammenarbeit der Bildungsministerien beider deutscher Staaten. Stellt Grund- und Strukturdaten über das Hochschulwesen der DDR zur Verfügung. Das statistische Material basiert weitgehend auf zum Teil unveröffentlichten Daten des Bildungsministeriums der DDR, die den Stand von November 1989 wiedergeben. Daneben wurden die Veröffentlichungsreihe "Hochschulen und Fachschulen der DDR. Statistischer Überblick", Angaben des Zentralinstituts für Jugendforschung in Leipzig, das statistische Jahrbuch der DDR und westdeutsche Veröffentlichungen genutzt. Eventuelle definitorische Differenzen werden diskutiert. Nach einer kurzen Darstellung der Geschichte des Hochschulwesens der DDR folgen Tabellen und Graphiken zum Staatsetat, dem Bildungsweg, der räumlichen Verteilung der Hochschulen, der Struktur der Hochschulangestellten, der Neuimmatrikulationen/Studenten (gegliedert nach Jahren, Hochschulen und Wissenschaftszweigen), die soziale Lage der Studenten (Wohnheim, Stipendium), den Absolventen- und Promotionszahlen. Der Anhang bringt u.a. die Fächersystematik für die DDR-Hochschulen

Ministerium für Wissenschaft und Bildung [der DDR], Ref. Statistik (Hg.): ***Statistisches Jahrbuch des Fachschulwesens der DDR 1990***. Zusammengest. durch das Institut für Fachschulwesen Chemnitz, auf der Grundlage des Zahlenmaterials des Statistischen Amtes und des Ministerium der Finanzen sowie der Berichtserstattungen der Fachschulen. o.O. [Berlin (DDR)] 1990. 185 S.

Schulze, Edeltraud (Hg.): ***DDR-Jugend. Ein statistisches Handbuch.*** Unter Mitarb. v. Gert Noack. Akademie-Verlag, Berlin 1995. 262 S.

Auf 70 Seiten werden u.a. die Studierenden in der DDR statistisch aufbereitet: nach Studienformen, Neuzulassungen und Studienabschlüssen, sozialer Zusammensetzung, Wissenschaftszweigen. Quellen sind sowohl das Statistische Jahrbuch der DDR wie unveröffentlichte statistische Berichte des DDR-Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen.

Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Zweigstelle Berlin: ***Entwicklung der Hochschuleinrichtungen von 1945 bis 1991. Neue Länder und Berlin-Ost. Arbeitsunterlage.*** Berlin 1993. 115 S.

Der Grundgedanke für die Erarbeitung dieser Übersicht bestehe darin, die Entwicklung der Universitäten und Hochschulen in der DDR aufzuzeigen und dem Bearbeiter für Zeitreihen ein Hilfsmittel für die Zuordnung der statistischen Daten in die Hand zu geben. Gliederung: Methodische Hinweise - Universitäten, Hochschulen, Kunsthochschulen, Pädagogische Hochschulen, Theologische Hochschulen sowie Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen (Stand: Dezember 1991) in den Ländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thürin-

gen, Berlin-Ost. Enthalten sind sowohl die Strukturveränderungen im Bereich des Hochschulwesens zum Hochschulumbau 1990/91 (mit Verweisen auf gesetzliche Grundlagen) als auch historische Angaben zur Gründung der Hochschulen, Veränderungen in den Bezeichnungen und Strukturen und spezielle Hinweise für die statistische Datenerfassung.

Statistisches Bundesamt (Hg.): ***Hochschulen 1980 bis 1990*** (Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR H. 13). Wiesbaden 1994. 147 S.
Das Statistische Bundesamt hatte den Datenbestand der DDR-Statistik übernommen und bereitet daraus ausgewählte Merkmale auf bzw. rechnet sie zurück, so daß sie im wesentlichen mit der Bundesstatistik vergleichbar sind. Methodische Kommentare incl. der Herausarbeitung der verbleibenden Unterschiede zur Bundesstatistik bieten Hilfestellung zur Bewertung der Daten. Vorliegender Band enthält Datenreihen zu Studierenden, Neuzulassungen, Absolventen, Promotionen (A und B), Personal und Auslandsstudium für den im Titel angegebenen Zeitraum.

Statistisches Bundesamt: ***Fachschulen 1980 und 1985 bis 1990*** (Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR H. 22). Wiesbaden 1995. 276 S.
Aufbereitete Daten aus der DDR-Fachschulstatistik, als amtliche statistische Erhebung von der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik durchgeführt. Insbesondere Angaben zu Studierenden, Neuzulassungen und Absolventen, Studienformen, Fachrichtungsgruppen, Fachrichtungen, Studiendauer sowie beschäftigtem Personal. Im Anhang u.a. eine methodische Dokumentation zur DDR-Fachschulstatistik, ein Verzeichnis aller Fachschulen, geordnet nach (heutigen) Ländern, und die Nomenklatur zur Fachschulausbildung (Wissenschaftszweige, Fachrichtungsgruppen/Fachrichtungen).

Stein, Ruth Heidi: ***Absolventen von Hochschulen in der DDR 1970 bis 1990. Statistische Analyse*** (Projektberichte 1/1993). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1993. 63 (+27) S.
Auswertung der Zahlen für 1970 - 1990. Dabei Vergleich mit den Zahlen der ehemaligen Bundesrepublik. Diskussion der Schwierigkeiten eines solchen Vergleichs. Analysiert wird insbesondere die Zahl und Art (Abbruch, Abschluß) der Abgänge von den DDR-Hochschulen, die Struktur der Absolventen nach Wissenschaftszweigen und Geschlechtern, die Entwicklung der Proportionen der Wissenschaftszweige und Fachrichtungen und die Entwicklung des Frauenanteils. Die Ergebnisse sollen Rückschlüsse auf das Arbeitskräftepotential und den (Um-)Schulungsbedarf zulassen. Der zweite Teil liefert eine detaillierte vergleichende Untersuchung der Absolventenjahrgänge 1988 (BRD) und 1989 (DDR). Die Analyse reicht hier bis auf die Ebene der Länder. Der umfängliche Anhang enthält die Daten der Untersuchung.

SV-Gemeinnützige Gesellschaft für Wissenschaftsstatistik mbH im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft (Hg.): ***Forschung und Entwicklung in der DDR. Daten aus der Wissenschaftsstatistik 1971 bis 1989*** (Materialien zur Wissenschaftsstatistik Heft 6). Essen 1990. 78 S.
Erarbeitet durch das Ministerium für Wissenschaft und Technologie der DDR. Die Daten der DDR-Wissenschaftsstatistik sind auf das durch die Frascati-Richtlinien vorgegebene System umgerechnet worden. Die Ausgangswie die umgerechneten Tabellen sind vergleichend gegenüber gestellt. Mit zahlreichen grafischen Darstellungen.

SV - Gemeinnützige Gesellschaft für Wissenschaftsstatistik mbH im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft (Hg.): ***Forschung und Entwicklung in der Wirtschaft. Ergebnisse und Schätzungen 1991 - 1992*** (Wissenschaftsstatistik). Essen o.J. (1992). o.S. (4 S.)
Erstmals werden in diese unregelmäßig erscheinende Publikation Daten aus Ostdeutschland einbezogen.

SV-Gemeinnützige Gesellschaft für Wissenschaftsstatistik im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: ***Forschung und Entwicklung in der Wirtschaft. Ergebnisse 1991, Eckdaten 1992, Planung 1993.*** Essen 1993. 8 S.
Kommentierte Statistiken. Getrennte Behandlung West- und Ostdeutschlands sowie Gesamtstatistiken.

Wiesner, Harald: ***Zur statistischen Dokumentation der Weiterbildungsleistungen an den Universitäten und Hochschulen in der DDR.*** Auftragsarbeit für die Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1992. 44 S.

Eingangs werden Gesichtspunkte für eine einheitliche Erfassung der Weiterbildungsleistungen der DDR-Hochschulen diskutiert, sodann die vorhandenen Dokumentationen über Weiterbildungsleistungen dargestellt.

Wissenschaftsrat: ***Personalstellen der Hochschulen 1990. Bestand 1989 und 1990. Ansätze 1991.*** Köln 1992. 177 S.
Die Veröffentlichung enthält Zahlenmaterial zu Personalstellen, Personalausstattung, Studentenzahl, Stellenbestandsentwicklung und Haushaltsansätze, differenziert für Gesamt-, Ost- und Westdeutschland.

Wissenschaftsrat: ***Personalstellen der Hochschulen 1991. Bestand 1989 bis 1991. Ansätze 1992.*** Köln 1992. 213 S.
Die Veröffentlichung enthält Zahlenmaterial zu Personalstellen, Personalausstattung, Studentenzahl, Stellenbestandsentwicklung und Haushaltsansätze, differenziert für Gesamt-, Ost- und Westdeutschland.

Wissenschaftsrat (Hg.): ***Personalstellen an Hochschulen 1994. Bestand 1992 bis 1994. Ansätze 1995.*** Köln 1995. 231 S.
Für Ostdeutschland kommt die Erhebung zum Ergebnis eines Personalstellenabbaus auf 54% im Vergleich zu 1990.

Wissenschaftsrat: ***Personalstellen der Hochschulen 1995. Bestand 1992 bis 1995 - Ansätze 1996.*** Köln 1996. 83 S. + 239 S. Anh.

# 3. Ostdeutscher Hochschul- und Wissenschaftsumbau 1989ff.

## 3.1. Inhaltliche, personalbezogene und strukturelle Entwicklungen

### 1989/1990

Akademie der Pädagogischen Wissenschaften der DDR, Zentralstelle für pädagogische Information und Dokumentation: ***Programmatische Erklärungen von verschiedenen Parteien und gesellschaftlichen Gremien zu Bildungsfragen in der DDR*** (Bildungswesen aktuell 8/ 1990). Berlin 1990. 71 S.
Die Herausgeber stellten in dieser Publikation programmatische Erklärungen verschiedener Parteien und gesellschaftlicher Gremien der DDR (CDU, DBD, DA, DFD, Gewerkschaft Unterricht und Erziehung, Jugend des demokratischen Aufbruchs, Julia, LDP, Neues Forum, PDS, SPD, VL, Zentraler Runder Tisch) zu Bildungsfragen zusammen.

Anweiler, Oskar: ***Neue Entwicklungen im Bildungs- und Erziehungswesen der DDR*** (Entwicklung in Deutschland. Manuskripte zur Umgestaltung in der DDR). Hrsg. von der Jakob-Kaiser-Stiftung, Königswinter 1990. 35 S.
Die Broschüre befaßt sich u.a. mit den aktuellen Umgestaltungsdiskussionen im Hochschulwesen und in Erziehungswissenschaft/Bildungsforschung der DDR zum Jahresende 1989.

Asselmeyer, Herbert/Back, Hans-Jürgen/Geißler, Clemens/Gerl, Erika: ***Flexible Studienangebote und Fernstudien im Rahmen der deutsch-deutschen Zusammenarbeit*** (Materialien des Instituts für Entwicklungsplanung und Strukturforschung H. 144). Hrsg. vom Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung, Hannover 1990. 64 S.
Expertise zur Abstimmung und Erweiterung der Fernstudienangebote in beiden deutschen Staaten.

Baldschus, Manfred/Berger, Joachim/Billstein, Hermann-Josef (Hg.): ***BRDDR. Studium in Ost und West*** (=*UNICUM* März 1990). UNICUM-Verlag, Bochum 1990. 46 S.
Neben einem Gastbeitrag von Kurt Biedenkopf enthält diese Ausgabe des Anzeigenmagazins Artikel über Kooperationen zwischen den Essener und Jenaer Studentenschaften, über den universitären Umbruch im Norden der damaligen DDR und über die Unterstützung von westdeutschen Hochschulorganisationen durch die SED. Es schließen sich ein Interview mit dem damaligen Rektor der Leipziger Universität, Horst Hennig, sowie Artikel über deutsch-deutsche Studienaustauschmöglichkeiten und das Entstehen selbständiger Studentenvertretungen in der DDR an.

Belke, Wolfgang/Deregoski, Volker/Urbanski, Albert: ***Wir brauchen eine Struktureinheit. Hochschulorganisation*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Belke, Wolfgang/Schlichtholz, Gisela/Trautewig, Monika: ***Standpunkte zur Hochschulverwaltungsreform. Struktureinheit. Organisation/Informationsverarbeitung*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

***Beratung zum Hochschul-Leitungssystem. Protokoll*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 4 S.

Blankenburg, Karl-Heinz/Deregoski, Angelika/Scherer, Doris: ***Wissenschaftliches Personal im Hochschulwesen der BRD und der DDR. Beschäftigte, Tarife und ausgewählte Kennzahlen*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 16 S.

Blankenburg, Karl-Heinz: ***Wissenschaftliches Personal an den Hochschulen der DDR. Einkommen und Leistung*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler BdWi (Hg.): ***DDR*** [Schwerpunktthema] (=*Forum Wissenschaft* 1/1990). Marburg 1990. 79 S.
Das Schwerpunktthema enthält folgende Artikel „DDR-Wissenschaft in der Krise? Versuch einer Bestandsaufnahme und Herausforderungen demokratischer Umgestaltung“ (Klaus Meier), „Intelligenz und gesellschaftlicher Wandel“ (Ingrid Lötsch), „Die Wende hat nicht stattgefunden“ (Iv. mit Frank Ettrich), „Schwierigkeiten des Aufbruchs. Krise und Wende der DDR-Soziologie“ (Manfred Lötsch), „‘Die praktische Relevanz war bedrückend gering’“ (Iv. mit Knut Löschke), „Szenario mit Einwänden“ (Wolfgang Nitsch), „Wozu Forschungen über Frauen im Hochschulwesen?“ (Gruppe Frauenforschung am Zentralinstitut für Hochschulbildung), „Viel Lärm um Peter Ruben“ (Manfred Lauermann). Desweiteren werden Neugründungen, wissenschaftspolitische Initiativen und Positionen dokumentiert.

Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler BdWi (Hg.): ***DDR*** [Schwerpunktthema] (=*Forum Wissenschaft* 2/1990). Marburg 1990. 75 S.
Das Schwerpunktthema enthält drei Artikel („Ein potentieller Ort für freies Denken. Strategien für die Erneuerung der DDR-Hochschulen“ von Wolfgang Nitsch, „Demokratie lernen und behaupten lernen. Demokratisierungsprozesse in der Wissenschaft der ‘Noch-DDR’ seit November 1989“ von Klaus Meier & Carla Schulz sowie „Es lebe der kleine Unterschied! Demokratisierungsprozesse in der Wissenschaft aus der Sicht Ostberliner Akademikerinnen“ von Christine Waltenberg); daneben werden „Ereignisse und Statements“ zur Wissenschaft im Neuvereinigungsprozeß dokumentiert: „Falsch vermessen und zurechtgestutzt. Wieviel Wissenschaft darf in den Einheitszug?“ (Klaus Meier), „Umstrukturierung oder Kolonialisierung der DDR-Forschung“ (Jürgen Freymann) „Erklärung des Vorstandes der gemeinsamen Berliner Sektion des BdWi“.

Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler BdWi (Hg.): ***Evaluation der Evaluation*** (Dossier *Forum Wissenschaft* 4/90). BdWi-Verlag, Marburg 1990. XXIV S.
Das Heft dokumentiert unter dem Titel ”Von der Evaluation zur Absorption” das Diskussionspapier des BdWi-Bundesvorstands vom November 1990 zur aktuellen hochschul- und wissenschaftspolitischen Situation in Ostdeutschland. Verschiedene auszugsweise abgedruckte Quellen sowie Meinungen und Berichte verdeutlichen die skeptische bis ablehnende Position des BdWi gegenüber der vorgenommenen Evaluierung und Umgestaltung der ostdeutschen Hochschullandschaft. Diese Kritik ist verbunden mit der Forderung nach einer radikalen Veränderung und wirklichen geschichtlichen Aufarbeitung des DDR-Wissenschaftssystems. Diese wissenschaftliche Auseinandersetzung dürfe nicht den neuen und alten Wissenschaftseliten überlassen werden.

Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. BDI (Hg.): ***Dokumentation. Hochschulen und Universitäten in den neuen Bundesländern. Kooperationspartner der Industrie.*** Hrsg. in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung und Wissenschaft der DDR. Köln/Berlin 1990. 53 S.
Die Broschüre erläutert die ostdeutsche Hochschullandschaft und geht auf Forschungskooperationen ein. Es werden Hochschulen und Universitäten mit ihren für eine Zusammenarbeit in Frage kommenden Schwerpunkten vorgestellt.

Bundesvertretung Akademischer Mittelbau BAM (Hg.): ***Dokumentation der politischen Positionen 1990.*** Bochum 1990. 56 S.
Die Broschüre beinhaltet Pressemitteilungen, Presseartikel und Positionspapiere der BAM und ihrer Landesverbände zu hochschulpolitischen Themen im Jahre 1990. Insbesondere ist auf folgende Abschnitte hinzuweisen: ”Akademischer Mittelbau an den Hochschulen der DDR und BRD”, ”Personalstruktur/DDR. Akademischer Mittelbau in der DDR formiert sich”, ”Gründungserklärung der Vereinigung Akademischer Mitarbeiter Berlin (VAMB) vom 8.6.90” und ”Stellungnahme zum Entwurf der neuen Mitarbeiterverordnung (MVO) - bringt das etwas?”.

Burkhardt, Anke: ***Parteien und Organisationen zu Bildung und Wissenschaft. Programmaussagen*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 35 S.

Deregoski, Angelika/Scherer, Doris: ***Mögliche Ausbildungskapazitäten an DDR-Hochschulen (Berechnet am Bestand des wissenschaftlichen Personals)*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 16 S.

Deregoski, Angelika/Scherer, Doris/Wardezki, Sabine: ***Standpunkte zur Entwicklung des Hochschullehrerbestandes*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 12 S.

Deregoski, Volker: ***Zur Konzeption eines modernen Hochschulleitungssystems*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 9 S.

Deregoski, Volker: ***Zu Aufgaben, Zusammensetzung und Organisation einer Rektorenkonferenz der DDR*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 6 S.

Deregoski, Volker: ***Bemerkungen zu einer Konferenz der Bildungsminister*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Deregoski, Volker/Urbanski, Albert: ***Hochschulverwaltung. Einige Gedanken zu ihrer Gestaltung*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 12 S.

Deutscher Hochschulverband (Hg.): ***Hochschullehrerverzeichnis.*** 4. Auflage. Band 3: ***Universitäten und Hochschulen der DDR.*** Jackwerth & Welker Verlag, Bonn 1990. 346 S.
Redaktionsschluß des Verzeichnisses war der 1.4.1990.

Deutscher Hochschulverband (Hg.): ***Wünsche der Hochschulen der DDR nach Übernahme von Lehrveranstaltungen durch bundesdeutsche Hochschullehrer zum Wintersemester 1990/91 (Stand: 22. August 1990)*** (Beilage zu den *Mitteilungen des Hochschulverbandes* 4/90). Bonn 1990. XXXI S.
Der Hochschulverband hatte im Juni 1990 eine Initiative zur Einrichtungen "fliegender Fakultäten" ergriffen und seine Vermittlung von westdeutschen Gastlehrkräften an DDR-Hochschulen angeboten. 21 ostdeutsche Hochschulleitungen hatten daraufhin Bedarf angemeldet. Die Broschüre dokumentiert die entsprechenden Briefe mit den detaillierten Wünschen nach Lehrkräften bestimmter Fachgebiete als Aufforderung an interessierte westdeutsche Hochschullehrer, sich mit den jeweiligen Hochschulen in Verbindung zu setzen.

Dilcher, Gisela/Harhoff, Stephan/Schlichtholz, Gisela: ***Standpunkte zur Verwaltungsreform. Aufgabengebiet Studien- und Studentenangelegenheiten*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 16 S.

Eisenmann, Peter/Schmirber, Gisela (Hg.): ***Deutsche Hochschulen und Europa. Das Zusammenwachsen der deutschen Hochschulen im Rahmen der europäischen Einigung*** (Zeitgeschehen - Analyse und Diskussion Bd. 3). Hrsg. von der Hanns-Seidel-Stiftung, Akademie für Politik und Zeitgeschehen. Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 1990. 200 S.
Der Band enthält im wesentlichen Beiträge zur Situation an den ostdeutschen Hochschulen, zur DDR-Philosophie sowie zu Perspektiven von und Erwartungen an deutsch-deutsche Wissenschaftskooperation.

Emons, Hans-Heinz: ***Thesen zur Bildungsreform.*** o.O. 1990. 23 S.
Der Minister für Bildung der Modrow-Regierung versteht die Thesen als Diskussionsangebot für ein damals zu schaffendes neues Bildungsgesetz. Die Schrift ist wie folgt gegliedert: 1. Umgestaltung der Gesellschaft in der DDR und Bildungsreform, 2. Grundsätze eines erneuerten Bildungswesens in der DDR, 3. Stufen und Bestandteile des Bildungswesens, 4. Kinderkrippen/Kindergärten, 5. Allgemeinbildende Schule, 6. Abiturbildung und Hochschulvorbereitung, 7. Volkshochschulen, 8. Berufsbildung, 9. Fachschulbildung, 10. Hochschulbildung, 11. Bildungsreform und Bildungsforschung.

***Die Fakultät im Leitungssystem der Hochschule*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

***Forschung in der DDR. Institute der Akademie der Wissenschaften, Universitäten und Hochschulen, Industrie. Aktuelle Sonderveröffentlichung der VADEMECUM-Redaktion in Zusammenarbeit mit den Ministerium für Wissenschaft und Technik der DDR.*** Dr. Josef Raabe Verlag, Stuttgart 1990. 222 S.
Vollständigkeit anstrebende Vorstellung aller Forschungseinrichtungen in der DDR mit Angaben insbesondere zu thematischen Schwerpunkten, Personen und Ausstattung.

Friedrich-Ebert-Stiftung (Hg.): ***Bildung und Erziehung in der DDR im Umbruch*** (Die DDR Realitäten - Argumente). Bonn 1989. 55 S.
Überarbeitete Neuauflage eines älteren Materials. Gibt einen Überblick über das Bildungs- und Erziehungssystem in der DDR beim Übergang in die 90er Jahre. Obwohl der Redaktionsschluß Ende 1989 war, bemühten sich die Autoren, erste neue bildungspolitische Ansätze in der DDR einzuarbeiten.

Froese, Leonhard: ***Die Autonomie der Universität. Historischer Auftrag und aktuelle Aufgabe*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 16 S.

Geldner, Renate: ***Hochschulkultur und Studium generale*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Geldner, Renate/Schulze, Ingrid: ***Studium generale - aktuelle Aspekte*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (Hg.): ***Hans Joachim Meyer: Beiträge zur Hochschulpolitik*** (GEW Dok E-90/5/2). Frankfurt a.M. 1990. o.S. (18 S.)
Dokumentiert ein Interview der *Neuen Zeit* (Ost-Berlin) mit dem neuen DDR-Bildungs- und Wissenschaftsminister sowie drei (andernorts nicht veröffentlichte) Texte von Meyer, die dieser im Zuge der Umgestaltungsdiskussion an der Berliner Humboldt-Universität Anfang 1990 (vor seiner Ministeramtszeit) vorgelegt hatte: "Gedanken zu einem neuen Bildungswesen in der DDR", "Grundsätze für ein Universitätsstatut" sowie "Vorschlag für eine Universitätsverfassung".

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (Hg.): ***Umbrüche - Aufbrüche? Gespräche über die Zukunft der Wissenschaften in Deutschland. Dokumentation der 10. GEW-Sommerschule 1990*** (GEW Materialien und Dokumente Hochschule und Forschung 65). Frankfurt a.M. 1990. 117 S.
Erstmals nahmen an der GEW-Sommerschule KollegInnen aus der DDR teil. Mit Beiträgen u.a. zu "'Kahlschläge' bei der Akademie der Wissenschaften in der DDR?" (Dirk Hartung) und "Zur Rolle der Akademie der Wissenschaften im Wissenschaftssystem der DDR" (Charles Melis).

Goldschmidt, Dietrich/Schaefer, Hans-Dieter (Hg.): ***Aktuelle Probleme der Forschung über Hochschulen. Bildungsökonomische, bildungssoziologische und internationale Aspekte der Entwicklung in der DDR*** (Beiträge aus dem Forschungsbereich Schule und Unterricht, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin H. 34). Hg. vom Forschungsbereich Schule und Unterricht, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin 1990. 72 S.
Die Beiträge der MitarbeiterInnen des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung und des Zentralinstituts für Hochschulbildung Berlin (DDR) versuchen eine Bestandsaufnahme der seinerzeitigen Situation. Im einzelnen zu ausgewählten bildungsökonomischen sowie bildungssoziologischen Problemen des DDR-Hochschulwesens, zur Zusammenarbeit der DDR mit Entwicklungsländern auf dem Gebiet der höheren Bildung und zur Äquivalenz akademischer Grade.

Hammer, Hildegard/Reinirkens, Peter (Hg.): ***Der Mittelbau an den Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik. Informationsaustausch über Aufgaben, Perspektiven und Kooperationsmöglichkeiten am 9.-10. November 1990 im Wissenschaftlichen Kommunikations- und Konferenzzentrum der Humboldt-Universität zu Berlin (DDR).*** Hrsg. von der Bundesvertretung Akademischer Mittelbau BAM. Berlin 1990. 90 S.
Diese auf Vergleich und Informationsaustausch gerichtete Tagung begann mit einem einführenden Vortrag von H. Jahn zum Vergleich der Hochschulstrukturen der neuen und alten Bundesländer. Dann gingen G. Zipp (West) und A. Höhling auf die jeweilige Personalstrukturen ein. Die Arbeitsgruppen werden dokumentiert. Die anschließend abgedruckten und erläuterten Berliner Thesen (zu Funktionsstellen) stellen das Resultat einer in der ehemaligen Bundesrepublik schon länger andauernden Diskussion um eine sachgerechte Personalstruktur dar. Dem folgt eine Meinungsäußerung des Koordinierungsausschusses der ostdeutschen Hochschulen zu Hochschulgesetzgebung.

Homilius, Kerstin: ***Mitbestimmung - neue Chancen für die Leitung der Hochschule*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 6 S.

Hörner, Wolfgang: ***Bildung und Wissenschaft in der DDR. Ausgangslage und Reform bis Mitte 1990.*** Hrsg. vom Bundesminister für Bildung und Wissenschaft. Bonn 1990. 52 S.
Überblicksdarstellung.

Jahn, Heidrun/Heitmann, Günter: ***Zu neuen Bildungsprofilen von DDR-Hochschulen*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 7 S.

***175 Jahre Gründung der Urburschenschaft. Konferenz von Studenten und jungen Wissenschaftlern*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 7 S.

Julier, Elmar: ***Personelle Forschungskapazitäten an DDR-Hochschulen und Akademien*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 12 S.

Jungklaß, Gisela/Näther, Angela/Urbanski, Albert: ***Prorektoren - Stellung, Aufgaben und Verantwortung*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Jungklaß, Gisela/Urbanski, Albert: ***Statuten der Universitäten und Hochschulen*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 12 S.

Jungklaß, Gisela/Urbanski, Albert: ***Personalräte an Stelle der Gewerkschaft an den Hochschulen*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Kathe, Bernd/Deregoski, Volker/Näther, Angela: ***Konzept zur Verwaltungsleitung. Einheitsverwaltung der Hochschule*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Kathe, Bernd/Homilius, Kerstin: ***Kollegiale Leitungsorgane kontra zentralistische Einzelleitung*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Kathe, Bernd/Näther, Angela/Deregoski, Volker: ***Autonomie. Selbstverwaltung. Staatsverwaltung. Welches Modell ist das richtige?*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 6 S.

Kessel, Ulrich/Menzel, Ulrich: ***Profil und Dimension der Hochschulbildung. Einige Orientierungsdaten*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 16 S.

Meyer, Hansgünter (Hg.): ***Intelligenz, Wissenschaft und Forschung in der DDR.*** de Gruyter, Berlin/New York 1990. 250 + XIV S.
Beiträge u.a. zur Wissenschafts- und Intelligenzpolitik der SED (Hansgünter Meyer), zur "soziale(n) Schicht der DDR-Intelligenz in den Strukturbrüchen der deutsch-deutschen Entwicklung" (Ingrid und Manfred Lötsch), Frauen in der DDR-Wissenschaft (Christine Waltenberg), personellem Forschungspotential in der DDR (Werner Wolter), zum internationalen Vergleich der deutsch-deutschen Wissenschaftspotentiale (Werner Meske), zur Soziologie der DDR-F+E-Intelligenz (Rudolf Welskopf), zur DDR-Hochschulforschung (Klaus Däumichen), zum wissenschaftlichen Nachwuchs (Karl-Heinz Zieris; Gabriele Groß/Barbara Henschke) sowie zu den wissenschaftlichen Ausbildungsprofilen der DDR-Hochschulen (Getraude Buck-Bechler).

Meyer, Hans Joachim: ***Reden zur Hochschulpolitik.*** Hrsg. vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft [der DDR]. Berlin 1990. 23 S.
Das Heft dokumentiert die Ansprachen, die der letzte DDR-Bildungs- und Wissenschaftsminister anläßlich von vier verschiedenen Investituren von Hochschulrektoren gehalten hat.

Minister für Bildung [der DDR]: ***Rechenschaftsbericht des Ministeriums für Bildung. Berlin, den 15.03.1990.*** Berlin 1990. 27 S.
Übersicht über die Tätigkeit des aus den vormaligen Ministerien für Volksbildung und für Hoch- und Fachschulwesen sowie dem Staatssekretariat für Berufsbildung im November 1989 zusammengefaßten Ressorts unter Leitung des Chemieprofessors Hans-Heinz Emons kurz vor der ersten freien Volkskammerwahl am 18. März 1990.

Ministerium für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Wissenschaftliche Veranstaltungen im Bereich des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft 1991.*** o.O. o.J. (Berlin 1990). o.S. (32 S.)

Letztmalig wurden mit dieser Publikation zentral alle an staatlichen Hochschulen der DDR für das Folgejahr geplanten wissenschaftlichen Veranstaltungen erfaßt und veröffentlicht.

Möhle, Horst /Ulmer, Sonja: ***Revolutionary social changes and the renewal of higher education.*** Paper delivered at the University of Kassel, 1990. 12 S.
Der Konferenzbeitrag diskutiert aus der Perspektive des Frühjahrs 1990 die laufenden Hochschulreformen in der DDR als eine Reaktion auf das Ende des "real existierenden Sozailismus". Die sich entwickelnde Freiheit von Lehre und Forschung wird eingangs als Grundlage der vom Staat garantierten Hochschulautonomie dargestellt. Die sich anschließende Darstellung der Entwicklung der DDR-Hochschulbildung, insbesondere aber des Fernstudiums und auch der Erwachsenenbildung, schließt mit dem Hinweis auf den veränderten Erziehungsauftrag der DDR-Hochschulbildung, der nunmehr in der Entwicklung unabhängigen Denkens gesehen wird.

Nast, Manfred: ***Was heißt Autonomie der Hochschule?*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Nast, Manfred: ***Freier Zugang zur Hochschule*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Näther, Angela/Homilius, Kerstin: ***Organisation und Arbeitsweise wissenschaftlicher Grundeinheiten*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 12 S.

Oldendorf, Uwe: ***Aspekte einer Studienreform in der DDR*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Reuter, Lutz R. (Hg.): ***Die bildungspolitische Entwicklung in der DDR vom November 1989 bis zum August 1990. Eine Dokumentation.*** Hrsg. vom Fachbereich Pädagogik an der Universität der Bundeswehr Hamburg, 1990. 90 S.
Die zusammengestellten Dokumente sollen den Übergang von einer zunächst beabsichtigten Reform des Bildungssystems der DDR zu dem einheitlichen Bildungssystem nach weitgehend westdeutschem Konzept belegen.

Roß, Werner: ***Autonomie der Hochschulen. Einige Überlegungen*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Scherzinger, Angela: ***DDR-Forschungslandschaft im Umbruch. Bestandsaufnahme und Perspektiven*** (Diskussionspapiere Nr. 10). Hrsg. vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin 1990. 30 S.
Problematisierende Beschreibung.

Schmigalla, Hans/Jacobs, Hans-Jürgen/Moek, Eckart/Knappe, Joachim/Felber, Christina/Engel, Gerhard/Schulz, Hans-Jürgen: ***Die Universitäten und Hochschulen in der Erneuerung des Sozialismus - Vorschläge und Überlegungen zu einer grundlegenden Hochschulreform.*** Erarbeitet im Auftrag der Rektoren der Universitäten und Hochschulen der DDR. Berlin 1989. 16 S.
Die Autoren dieses Heftes sind Rektoren von Hochschulen der DDR oder anderweitig mit Hochschulpolitik befaßt. Sie konstatieren in diesem am 15. Dezember 1989 der Öffentlichkeit übergebenen Diskussionspapier Deformationen in der Wissenschaftslandschaft und wollen die Gründe dafür offenlegen. Sie fordern die Autonomie der Hochschulen, die Demokratisierung unter Mitwirkung der Studierenden, die Orientierung auf Leistung, stärkere auch internationale Kooperation, integre und kompetente Hochschullehrer, bessere materielle Ausstattung der Hochschulen, Neugestaltung der Entscheidungskompetenzen in den Universitäten, stärkere Selbständigkeit der Bereiche Medizin und funktionale Verwaltungen. Sie fordern zur Diskussion ihrer Anregungen in den Hochschulgremien auf.

Schulz, Hans-Jürgen: ***Aktuelle Probleme der Universitäten und Hochschulen der DDR auf dem Weg in die 90er Jahre und in die deutsche Einheit. Vortrag auf der 2. Rektorentagung DDR - Niedersachsen am 27. April 1990 in Magdeburg.*** Berlin 1990. 38 S.
Der Autor, Direktor des Zentralinstituts für Hochschulbildung Berlin (DDR), skizziert Voraussetzungen sowie aktuelle Veränderungen und diskutiert Perspektiven des DDR-Hochschulsystems.

Schulz, Hans-Jürgen: ***Die Betreuungsquote - ein Orientierungswert beim Zusammenwachsen beider Hochschulsysteme?*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Schulz, Rudi: ***Zum Verhältnis von Aufwand und Ergebnis in der Forschung. Ein Bewertungsmodell für den Hochschulvergleich*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 20 S.

Sternitzky, Anita/Müller, Elke: ***Hochschulalltag zwischen "Wende" und Einheit*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Wiedmann, Roland (Bearb.): ***Die Entwicklung des Hoch- und Fachschulwesens der DDR seit der Wende vom Herbst 1989. Dokumentation anhand der zentralen Tagespresse, der Bezirkspresse und der Universiäts- und Studentenzeitungen (Auswahl).*** Teil I: ***Oktober 1989 bis Januar 1990.*** Hrsg. vom Gesamtdeutschen Institut - Bundesanstalt für gesamtdeutsche Aufgaben. Bonn 1990. 295 S.
Enthält im Faksimile hunderte von Zeitungsartikeln, die thematisch sortiert sind. Ausgewertet wurde die zantrale Tagespresse, die Bezirkspresse und eine Auswahl von Universitäts- und Studentenzeitungen. Angekündigte weitere Teile der Dokumentation sind nicht erschienen.

Zentralinstitut für Hochschulbildung (Hg.): ***Lehre, Forschung und Weiterbildung im Hochschulwesen der DDR. Ausgangspunkte und Wandel. Ein Gutachten des Zentralinstituts für Hochschulbildung zum Prozeß der Vereinigung Deutschlands.*** Berlin 1990. 73 S.
Gegenstand des Gutachtens sind die Hauptleistungsprozesse an den Universitäten und Hochschulen der DDR. Neben dem Netz und Profil der Hochschuleinrichtungen, dem Umfang und der Struktur des Bestandes an Beschäftigten mit Hochschulabschluß werden in weiteren Kapiteln u.a. Studienplanung, Studienorganisation, soziale Lage der Studierenden behandelt.

## 1991

Arbeitsgruppe Wissenschafts- und Hochschulpolitik beim Parteivorstand der PDS (Hg.): ***Demokratie, Öffentlichkeit und Staatsferne. Ein Thesenangebot zur Hochschulpolitik.*** Berlin 1991. 22 S.
Vorliegendes Heft entstand aufgrund der Beschäftigung der herausgebenden Arbeitsgruppe mit den aktuellen und perspektivischen Fragen der Wissenschafts- und Hochschulpolitik. Nach den Thesen, die sich auf Wissenschaftsentwicklung, Demokratie an den Hochschulen, Öffentlichkeit und Öffnung der Einrichtungen, "Entstaatlichung", Chancengleichheit, Unabhängigkeit der Forschung, Fort- und Weiterbildung, Erhalt des "Mittelbaus" und Gestaltung der Hochschullandschaft beziehen, wird am Ende auf Problemfelder im Zusammenhang mit Hochschulpolitik als wichtigem Bestandteil der Gesamtpolitik verwiesen.

Becker, Johannes M.: ***Ein Land geht in den Westen. Die Abwicklung der DDR*** (Dietz-Taschenbuch 41). Verlag J.H.W. Dietz Nachf., Bonn 1991. 143 S.
Der Autor, Politologe, war im Rahmen des DAAD-Gastdozentenprogramms ein Jahr an der Sektion Geschichte der Humboldt-Universität tätig. Seine Tätigkeit fiel in die Zeit der Abwicklungsentscheidung. Der Band reflektiert in Tagebuchform seine dortigen Erfahrungen.

Bersenew, Valentin: ***Die junge wissenschaftlich-technische Intelligenz der ostdeutschen Länder im gesellschaftlichen Umbruch.*** Dissertation. Psychologisch-Pädagogisch-Sportwissenschaftliche Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Jena 1991. 120 S.
Der Autor untersucht ausgehend von der objektiven Situation der jungen wissenschaftlich-technischen Intelligenz in der DDR in den 80er Jahren zunächst Entwicklung und Wandlungen ihrer Interessen, Bedürfnisse und Wertorientierungen. Er versucht, Übereinstimmungen und wachsende Widersprüche mit dem herrschenden politischen und ökonomischen System herauszuarbeiten. Im weiteren Verlauf werden jene Probleme sichtbar gemacht, die sich aus der Rolle der jungen wissenschaftlich-technischen Intelligenz im demokratischen Umbruch 1989/90, aus ihren neuen Hoffnungen und Befürchtungen für ihre Perspektiven im vereinten Deutschland ergeben.

Bischof, Rose: ***Hochschulen im Umbruch*** (Forum Deutsche Einheit - Aktuelle Kurzinformationen Nr. 3/91) Hrsg. von der Friedrich Ebert-Stiftung. Bonn 1991. o.S. (8 S.)
Prägnante Darstellung der aktuellen hochschulpolitischen Entwicklung in Ostdeutschland und ihrer Hintergründe: Kritik auf beiden Seiten - Gemeinsame Traditionen - Unterschiedliche Entwicklung - Massenansturm auf Universitäten - Ost-West-Parallelen - Die Abwicklung.

Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler BdWi (Hg.): ***Ostfront*** (=*Forum Wissenschaft* 1/1991). Marburg 1991. 70 S.
Das Schwerpunktthema umfaßt fünf Beiträge, davon vier zur Berliner Humboldt-Universität: einen Standardbrief des Rektors der Humboldt-Universität an abgewickelte WissenschaftlerInnen, einen Brief des BdWi an den Berliner Wissenschaftssenator zur Abwicklung von früheren ML-Lehrkräften, einen „Aufruf des Hochschulpolitischen Rats der Humboldt-Universität“, „Grundsätze, Ziele, Verfahren und Maßnahmen zur Erneuerung der Humboldt-Universität zu Berlin“, schließlich ein Artikel von Frank Baier: „‘Macht Euch keine Gedanken...’ Aktionen gegen Abwicklung. Das Exempel Martin-Luther-Universität“ in Halle/S.

Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler BdWi (Hg.): ***Ostfront*** (=*Forum Wissenschaft* 4/1991). Marburg 1991. 70 S.
Das Schwerpunktthema umfaßt drei Beiträge: „Kürzung ohne Konzeption. Krise und Forschungsfinanzierung und das Modell FhG“ (Wolfgang Pohl), worin es um die Filetierung von Instituten der DDR-Akademie der Wissenschaften durch die Fraunhofer-Gesellschaft geht; „Vertreterin seltener Spezies wirft Handtuch. Briefwechsel zwischen Mathematik-Dekanin und Wissenschafts-Senator in Berlin“; „Alle Macht den Akten? Deutsche Vergangenheitsbewältigung“, einschließlich einer auszugsweisen Dokumentation einer Dokumentation zur Entlassung des Berliner Humboldt-Rektors Heinrich Fink wegen des Vorwurfs einer Inoffiziellen Mitarbeiterschaft beim MfS.

Brocke, Rudolf Horst/Förtsch, Eckart: ***Forschung und Entwicklung in den neuen Bundesländern 1989 - 1991. Ausgangsbedingungen und Integrationswege in das gesamtdeutsche Wissenschafts- und Forschungssystem.*** Hrsg. vom Institut für Gesellschaft und Wissenschaft IGW an der Universität Erlangen-Nürnberg. Dr. Josef Raabe Verlag, Stuttgart 1991. 238 S.
Ziel der Studie: für Akteure der Hochschulpolitik zusätzliche und systematisch gegliederte Informationen zu liefern. Die Autoren gliedern ihre Betrachtung in drei Perioden: die Zeit bis zum Herbst 1989, die Zeit der Reformversuche und die Zeit nach der Ende der deutschen Zweistaatlichkeit. Die Behandlung der Zeit vor 1990 endet mit einer Beschreibung der "Outputs und Exzellenzen" der DDR-Forschung durch Untersuchung der Außenhandelsbilanz auf forschungsintensive Güter, Ergebnisse von Zitationsanalysen, der Statistik von Patentaktivitäten und der Referierung der Äußerungen des Wissenschaftsrates. Sehr umfangreich werden dann die "Ziele, Probleme und Maßnahmen des Integrations- und Inkorporationsprozesses von Forschung und Entwicklung" nach Trägern geboten. Der Anhang bringt in zahlreichen Tabellen usw. die empirische Basis der Studie.

Bündnis 90 (Hg.): ***Hochschule im Umbruch*** (*=Bündnis 2000. Forum für Demokratie, Ökologie und Menschenrechte* H. 23/1.11.1991). Berlin 1991. 20 S.
Der thematische Schwerpunkt des Heftes bringt Beiträge zu "Hochschulentwicklung in Sachsen: Unterschiedliche Entwicklungen in Leipzig und Dresden" sowie drei Beiträge zu Berlin: "Kahlschlag oder selbstbestimmte Erneuerung? Ziele und Wege der Hochschulpolitik der Fraktion Bündnis 90/Grüne im Berliner Abgeordnetenhaus" (Marlis Dürkop/Hans-Jürgen Fischbeck), "Männerlisten für die Humboldt-Uni?" (Sibyll Klotz), "Thesen zur Entwicklung der Humboldt-Universität" (Heinrich Fink).

Bund Freiheit der Wissenschaft (Hg.): ***Geglückter Neuanfang? Hochschulbilanz nach einem Jahr. 16. Bildungspolitisches Forum 21. Oktober 1991 Leipzig.*** Bonn 1991. 85 S.
Die Broschüre enthält die auf dem Kolloquium gehaltenen Vorträge: für die Bundesregierung von Norbert Lammert, für Mecklenburg-Vorpommern von Oswald Wutzke, für Sachsen von Matthias Rößler. Desweiteren je ein Beitrag zu den sechs ostdeutschen Universitäten.

Burrichter, Clemens/Förtsch, Eckart (Hg.): ***Fusion der Wissenschaftschaftssysteme. Erfahrungen, Ergebnisse, Perspektiven. XIX. Erlanger Werkstattgespräche in Bonn (7. bis 9. November 1990)*** (Analysen und Berichte aus Gesellschaft und Wissenschaft abg 2/1991). Hrsg. vom Institut für Gesellschaft und Wissenschaft IGW an der Universität Erlangen-Nürnberg. Verlag Deutsche Gesellschaft für zeitgeschichtliche Fragen e.V. Erlangen, Erlangen 1991. 164 S.
Die Tagung hatte drei Themenkomplexe: Analyse der Situation, Konzepte des Zusammenwachsens und Erfahrungen. Neben einem Vortrag von Burrichter zur Zwischenbilanz der Fusion gibt es Problemskizzen zur Situation von H. Klinkmann (zur AdW), G. Wechsung (Hochschulsituation in den fünf neuen Ländern), K.-F. Wessel (Prozesse und Perspektiven), J. Knobloch (Industrieforschung am Beispiel Mikroelektronik), G. Becher (Forschung und Entwicklung seit 1989). Die Konzepte der Forschungs- und Entwicklungspolitik beleuchten im zweiten Teil W.-M. Catenhusen (Sicht der SPD), F. Schmidt (Sicht der CDU), V. Knoerich (Sicht des Bundesministeriums für Forschung und Technologie) und J. Stoehr (zu Artikel 38 des Einigungsvertrages). Zur gesamtdeutschen Wissenschafts- und Forschungslandschaft sprachen P. Petersen (Rolle der Deutschen Forschungsgemeinschaft), B. Fromm (Aktivitäten der Max-Planck-Gesellschaft), J. Weber (Vorschläge der Hochschulrektorenkonferenz), W. Hergarten (Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft Industrieller Forschungsvereinigungen AIF) und E. Winter (Aktivitäten des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft).

Dahlke, Ernst/Becker, Holger/Bludau, Bernd (Hg.): ***Abwicklung von Einrichtungen der Wissenschaft und des Hochschulwesens der ehemaligen DDR. Eine Dokumentation.*** Berlin 1991. 160 S.
Dokumentiert und kommentiert vornehmlich aus Betroffenensicht die Abwicklungsentscheidungen der ostdeutschen Länderregierungen und die daraufhin einsetzenden Proteste und sonstigen Aktivitäten.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Sammlung von Informationen über Hochschulangehörige im Rahmen der Vergabe von Forschungsmitteln an Universitäten in den neuen Bundesländern. Mündliche Anfrage Dorle Max, SPD, 08.05.1991.*** Bundestags-Drucksache 12/488. ***Schriftliche Antwort Bernd Neumann, Parlamentarischer Staatssekretär BMBF***. Plenarprotokoll 12/25 14.05.1991, S. 1827A/Anl. Bonn 1991.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Bestandssicherung von Hochschulen in Ostdeutschland. Beschlußempfehlung des Haushaltsausschusses, 27.05.1991***. Bundestags-Drucksache 12/531. Bonn 1991.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Folgen der Praxis der Bildungsdiskriminierung im Hochschulbereich in der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik. Kleine Anfrage Dr. Willfried Penner, SPD / Stephan Hilsberg, SPD u.a. / Fraktion der SPD, 18.07.1991***. Bundestags-Drucksache 12/970. ***Antwort der Bundesregierung***. Bundestags-Drucksache 12/1101. Bonn 1991.

Schlagworte: Nichtzulassung zum Erwerb eines Abiturs; keine Zulassung zum Wahlfach an einer Hochschule; Ersatzstudium an einer Fachhochschule; Zahl der Betroffenen und Ausgleich von Benachteiligungen.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Mitarbeit von Lehrern und Professoren in den neuen Bundesländern im früheren Ministerium für Staatssicherheit. Schriftliche Anfrage Dr. Egon Jüttner, CDU/CSU. Schriftliche Antwort Dr. Horst Waffenschmidt, Parlamentarischer Staatssekretär BMI, 23.08.1991***. Bundestags-Drucksache 12/1080. Bonn 1991.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Feststellung der Gleichwertigkeit von Studienabschlüssen aus den neuen Bundesländern durch die Kultusministerkonferenz. Schriftliche Anfrage Siegfreid Vergin, SPD. Schriftliche Antwort Torsten Wolfgramm, Parlamentarischer Staatssekretär BMBW, 04.10.1991***. Bundestags-Drucksache 12/1239. Bonn 1991.

Deutscher Bundestag, Ausschuß für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Öffentliche Anhörung zum Thema "Perspektiven der Hochschulentwicklung" in Verbindung mit den BT-Drs. 11/7820 ("Zukünftige Bildungspolitik - Bildung 2000") und 11/8506 (Hochschulpolitische Zielsetzungen) am 5./6. Dezember 1991. Schriftliche Stellungnahmen der Sachverständigen.*** Bonn 1991. 3 Folgen. 54 + 107 + 41 S.

Ein Schwerpunkt der Anhörung sollte die Entwicklung der ostdeutschen Hochschulen sein. Zum Teil spiegelt sich dies in den schriftlichen Stellungnahmen wider, insbesondere in denen des Bundes demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler BdWi und der ostdeutschen Konferenz der StudentInnenschaften KdS.

Deutscher Bundestag, Ausschuß für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Öffentliche Anhörung zum Thema "Perspektiven der Hochschulentwicklung". Stenographisches Protokoll.*** Bonn 1991. 184 + 107 S.

33 Verbände und Institutionen standen den Abgeordneten für Stellungnahmen und Nachfragen zur Verfügung. Ein Schwerpunkt war die ostdeutsche Hochschulentwicklung.

Deutscher Bundestag, Ausschuß für Forschung, Technologie und Technikfolgenabschätzung (Hg.): ***Öffentliche Anhörung zum Thema "Forschung und technologische Entwicklung in den neuen Bundesländern" am 25. September 1991. Stenographisches Protokoll (unkorrigiert).*** Bonn 1991. 157 S.

Die Anhörung beschäftigte sich mit außeruniversitärer, Industrie- und Hochschulforschung. Ein einleitendes Referat hielt Clemens Burrichter vom Institut für Gesellschaft und Wissenschaft IGW Erlangen-Nürnberg. Sachverständige waren u.a. der sächsische Wissenschaftsminister Hans-Joachim Meyer, der Wissenschaftsratsvorsitzende Dieter Simon und die Präsidenten Max Syrbe (Fraunhofer Gesellschaft) und Hans F. Zacher (Max-Planck-Gesellschaft). Der Schwerpunkt der Anhörung lag auf der nichthochschulischen Forschung.

Deutscher Hochschulverband (Hg.): ***Auf dem Weg zur Erneuerung des Geistes. Eine Dokumentation. Teil I*** (Forum Heft 54). Bonn 1991. 153 S.

Der Band dokumentiert die auf die DDR bzw. Ostdeutschland bezogenen Aktivitäten des Deutschen Hochschulverbandes vom Herbst 1989 bis Anfang 1991 sowie Auszüge aus Briefen ostdeutscher WissenschaftlerInnen, in denen Benachteiligungen in der DDR geschildert werden. Ein Einzelschicksal - das des Hallenser Historikers Günter Mühlpfordt - wird ausführlicher dokumentiert. Ein Teil II dieser Dokumentation ist nicht erschienen.

Deutsche Gesellschaft für Bildungsverwaltung DGBV (Hg.): ***Das Bildungswesen im künftigen Deutschland. Eine Herausforderung für Bildungspolitik und Bildungsverwaltung. Dokumentation der 11. DGBV-Jahrestagung vom 13. bis 15. September 1990 in Nürnberg*** (DGBV-Jahrestagungen Bd. 11). Frankfurt a.M./Bochum 1991. 280 S.

U.a. mit Beiträgen zu "Bildungsreform in der DDR" (Horst Bienioschek), "Hochschulsituation und -perspektiven im Prozeß der deutschen Vereinigung" (Christian Bode), "Hochschulsituation und Hochschulpolitik in der bisherigen DDR" (Eberhard Jobst), "Bildungsziele und Bildungssystem in den bisherigen deutschen Staaten. Hochschulen. Das Beispiel Berlin" (Karl Schwarz), einem "Wegweiser durch die Verträge zur Einheit Deutschlands für die Sachgebiete

Bildung und öffentlicher Dienst" (Helmut Fetzer) sowie "Bemerkungen eines kritischen Zuhörers aus West-Berlin" (Jürgen Raschert) und "einer kritischen Zuhörerin aus Ost-Berlin" (Annett Mühle) zu den Verhandlungen der Tagung.

Dietze, Gerhard: ***Zur Entwicklung des Hochschulfernstudiums in den neuen Bundesländern***. Müller, R./Goldammer, G.: ***Gedanken zur Fernstudienentwicklung in den neuen Bundesländern*** (ZIFF Hinweise). Hrsg. vom Zentralen Institut für Fernstudienforschung ZIFF an der FernUniversität Hagen. Hagen 1991. 6+14 S.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft GEW (Hg.): ***Brücken in die Zukunft. 7. GEW-Konferenz Hochschule und Forschung 17.-19. Oktober 1991 Gesamthochschule Kassel. Arbeitsmaterialien.*** Frankfurt a.M. 1991. o.S.

Enthält u.a. die Wissenschaftsrats-Stellungnahmen zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen - Allgemeiner Teil -, zur Lehrerbildung, zu den Ingenieurwissenschaften und zur Errichtung von Fachhochschulen in Ostdeutschland sowie die jeweiligen GEW-Stellungnahmen dazu, desweiteren die "Berliner Thesen der GEW zum Erneuerungsprozeß an den Hochschulen und Forschungseinrichtungen in den neuen Bundesländern".

Göbel, Uwe/Schlaffke, Winfried (Hg.): ***Bildungssituation und Bildungsaufgaben in den neuen Bundesländern*** (Berichte zur Bildungspolitik 1991/92 des Instituts für Deutsche Wirtschaft). Deutscher Instituts-Verlag. Köln 1991. 238 S.

Der Band enthält u.a. zwei je fünfzigseitige Studien, die im hiesigen Kontext Interesse beanspruchen. Hans-Willi Nolden schreibt über den "Abschied von der sozialistischen Bildungsideologie" unter der Leitthese: "Die realsozialistische Bildungsideologie des Honecker-Deutschlands steht in der Tradition der totalitären nationalsozialistischen Bildungsideologie Hitler-Deutschlands." Christiane Konegen-Grenier stellt die Ausgangslage der DDR-Hochschullandschaft und Probleme des Übergangs zu einem gesamtdeutschen Hochschulsystem dar. In einer abschließenden Übersicht verzeichnet der Band auf knapp zwanzig Seiten wichtige Stellungnahmen und Gesetze des Jahres 1990.

Hauck-Scholz, Peter: ***Reform und Erneuerung beim wissenschaftlichen Personal an Hochschul- und Forschungseinrichtungen der fünf neuen Bundesländer*** (GEW Dok E-91/12/2). Frankfurt a.M. 1991. 7 S.

Der Autor, Mitglied der GEW-Arbeitsgruppe ”Hochschulrecht und Hochschulplanung” und Fachanwalt für Arbeits- und Verwaltungsrecht in Marburg, setzt sich in seinem Beitrag mit Verfahrensregelungen und Arbeit der Personalkommissionen an den Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Ostdeutschland auseinander.

Hochschullehrerbund, der Präsident (Hg.): ***Perspektiven wissenschaftlicher Berufsausbildung im vereinigten Deutschland*** (hlb-forum Schriften des Hochschullehrerbundes zur wissenschaftlichen und künstlerischen Berufsausbildung Bd. 3). Bearb. von Günter Sodan. Siebengebirgsverlag Wienands, Königswinter 1991. 302 S.

Dokumentation einer Tagung der Vereinigung der Fachhochschullehrer mit Beiträgen u.a. zu "Wissenschaftliche Berufsausbildung in der DDR: ein Überblick" (Rainer Weidmann), "Die Reform der Ingenieurausbildung in der DDR seit 1945: Ziele, erreichter Stand, Kritik" (Hans-Jürgen Schulz), "Die Ingenieurhochschulen im Hochschulsystem der DDR seit 1970" (Gerhard Zscherpe), "Projekte zur Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Berufsausbildung in der DDR seit November 1989" (Horst Danzmann), "Alternative Ansätze eines Vergleichs der Hochschulausbildung in der BRD und in der DDR unter Einbezug der Fachschulen" (Piet Hein), "Rechtsgrundlagen und Praxis bisheriger Nachdiplomierung von Fachschulabsolventen der DDR" (Hans-Friedrich Lockemann), "Der Beitrag der DDR zur Angleichung der Hochschulsysteme" (Hans Joachim Meyer).

Institut der deutschen Wirtschaft (Hg.): ***Streitsache: "Abwicklung" in Ostdeutschland.*** Deutscher Instituts-Verlag, Köln 1991. 162 S.

Der Band liefert eine Bestandsaufnahme der Situation des ostdeutschen Hochschul- und Wissenschaftssystems Anfang 1991, verfaßt von Reinhard Myritz. Es folgen Interviews mit dem Prorektor der Humboldt-Universität Adolf Zschunke, dem AdW-Präsidenten Horst Klinkmann und den Initiatoren der Adlershofer Erklärung zum Thema Evaluation. Ein vierundvierzigseitiger Anhang enthält zahlreiche Zeitdokumente.

Juso-Hochschulgruppe Mannheim (Hg.): ***Die Abwicklung der Hochschulen in der ehemaligen DDR - Ein historisch notwendiger Prozeß? Dokumentation zur Lage von universitärer Demokratie und studentischer Mitbestimmung in den fünf neuen Ländern*** (Dissens Spezial Nr. 1). Mannheim 1991. 70 S.

Für die Diskussion an der Universität Mannheim gedacht; erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Anhand von Kopien aus Originaldokumenten, Büchern, Zeitschriften und überregionalen Zeitungen (auch graue Literatur) wird zunächst die Ausgangslage verdeutlicht, dann folgen Gesamtdarstellungen und Beispiele (Chemnitz, Berlin, Jena, Leipzig), Positionen Beteiligter (Bund, Länder Berlin und Sachsen, GEW, Jusos, LHG, RCDS) und eine Rubrik zu besonders skandalösen Vorgängen. Stand: 20. 4. 1991.

Juso-Hochschulgruppe Mannheim (Hg.): ***Alles "abgewickelt"! Was bleibt von der Freiheit der Forschung und Lehre in Deutschland-Ost? Eine Dokumentation*** (Dissens Spezial Nr. 3). Mannheim 1991. 97 S.

Fortsetzung des Dissens Spezial Nr. 1. Erneut Gesamtdarstellungen und regionale Beispiele (Berlin, Leipzig, Chemnitz, Rostock, Schwerin). Jetzt auch Beiträge zu einzelnen Fachbereichen (Geschichte, Medienwissenschaften, Politikwissenschaft, Soziologie, Jura, Volkswirtschaftslehre und Journalistik). Das Spektrum der Positionen ist reichhaltiger: Länder Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, DFG, MPG, KdS, GEW, SPD, Jusos, Adenauer-Stiftung, SSB. Stand: Herbst 1991.

Juso-Hochschulgruppen (Hg.): ***Wissenschaftslandschaft im Umbruch. Kongreß der Juso-Hochschulgruppen in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie 17. bis 19. Januar 1991, Bonn, Erich-Ollenhauer-Haus. Kongreßreader.*** Bonn o.J. [1991]. 48 S.

Enthält u.a. ausführlichere Beiträge von Thomas de Maizière, Staatssekretär im Kultusministerium Mecklenburg-Vorpommern, zu "Probleme(n) des Einigungsprozesses im Bildungs- und Kultusbereich" und von Eckart Kuhlwein, Vorsitzender der Enquete-Kommission "Zukünftige Bildungspolitik - Bildung 2000" des Deutschen Bundestages, der auf einem Vortrag in der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften am 7.6.1990 beruht und den "Kooperativen Föderalismus im Bildungswesen als Zukunftsaufgabe" mit Blick auf die Föderalisierung der DDR behandelt.

Kazemzadeh, Foad/Schacher, Martin: ***Zum Erneuerungsprozeß des Hochschulstudiums in den neuen Ländern - Fakten und Daten*** (HIS Kurzinformation A 11/91). Hrsg. von Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1991. 47 S.

Die Broschüre bietet eine geraffte Darstellung von Daten und Fakten zu den Studien- und Hochschulverhältnissen in den neuen Bundesländern mit Angaben zur Entwicklung der Studierquote, zur Studienwahl, zur Verwirklichung von Studienwünschen, zu Wegen zum Studium, zu Doppelqualifizierungen, zur sozialen Herkunft, zum Alter der Studienanfänger und den Studienzeiten, zum Strukturwandel, zu den Lebensbedingungen der Studierenden und zum Abwanderungsverhalten in die alten Bundesländer sowie einen Ausblick.

Köhler, Gerd (Hg.): ***Abwicklung und Überleitung der Hochschulen in den fünf neuen Bundesländern und Berlin/Ost.*** Teil 1: ***Beschlüsse der Landesregierungen zur Abwicklung und Überleitung der Hochschulen und ihrer Einrichtungen. April 1991 Zwischenbericht*** (GEW Dokumentation). Zusammengest. und bearb. von Matthias N. Winter. 29 S. Teil 2: ***Überführung und Abwicklung von Hochschuleinrichtungen (ohne Zentraleinrichtungen wie Sport, Sprachen usw.). Mai 1991 Zwischenbericht*** (GEW Dokumentation). Zusammengest. und bearb. von Matthias N. Winter. 24 S. Frankfurt a.M. 1991.

Löwenklau Gesellschaft (Hg.): ***Rechtshistorisches Journal Bd. 10.*** Frankfurt a.M. 1991. 446 S.

Drei Beiträge des Bandes interessieren im hiesigen Kontext: Kurt Nowak fragt, ob der ostdeutsche Wissenschaftsumbau eine "Konservative Modernisierung" sei. Christina Preschel berichtet über "Die rechtshistorische Ausbildung in der DDR". Dieter Simon, seinerzeit Wissenschaftsratsvorsitzender, liefert "Evaluationssplitter", gewonnen aus seinen aktuellen Ost-Erfahrungen, geronnen in prägnanter Kurzprosa.

Marcuse, Peter: ***Abwicklung in East Germany. Renewal, Destalinization or Suppression? The incorporation of research and higher education in the Ex-GDR into the systems of the F.R.G.*** (Working Papers of the Institute on East Central Europa, Columbia University, 1/1991). Ed. by John Micgiel. o.O. (New York) 1991, o.S. (49 S.)

Der Autor, Professor für Städteplanung an der Columbia University und 1990 als Fellow in Berlin, gibt einen gut belegten und instruktiven Überblick zu den Reform- und Überprüfungsprozessen an den ostdeutschen Hochschulen und verbindet dies mit Erörterungen zu den jeweils zugrundeliegenden Annahmen des Handelns der Akteure.

Reuter, Lutz R.: ***One Year after the Revolution: Politics and Policies of Education in the Eastern German States*** (Beiträge aus dem Fachbereich Pädagogik der Universität der Bundeswehr Hamburg 3/91). Hamburg 1991. 27 S.

Der Autor untersucht zunächst die Entwicklung und die Struktur des Bildungssystems der DDR in seinen Grundzügen. Davon ausgehend beschreibt er die im Gefolge der 1989er Ereignisse vollzogenen Umbrüche im ostdeutschen Bildungssystem wie auch die bildungspolitischen Folgen des Beitritts der DDR zur Bundesrepublik. Die Untersuchung widmet sich dabei einzelnen bildungspolitischen Politikfeldern (Vorschulbildung, Schulgliederung, Berufsbildung, Hochschulbildung, Erwachsenenbildung).

Riedel, Manfred: ***Zeitkehre in Deutschland. Wege in das vergessene Land.*** Siedler Verlag, Berlin 1991. 223 S.

Tagebuchartige Darstellung von Reisen nach Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen von 1990, die den Erlangener Philosophen auch an die dortigen Universitäten führen. Porträts dreier in der DDR gemaßregelter Wissenschaftler (Paul Menzer, Jürgen Teller, Eberhard Haufe).

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft (Hg.): ***Wege zu einer deutschen Wissenschaftslandschaft. Konzepte und Perspektiven. Dokumentation eines wissenschaftspolitischen Gesprächs des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft in Essen, Villa Hügel, 30. Oktober 1990.*** Essen 1991. 178 S.

Dem Vorwort von K. Liesen folgen die Thesenpapiere von Teilnehmern: Sie beleuchten aus verschiedenen Perspektiven das Wissenschaftssystem der DDR (E. Schmutzer, H. Klinkmann), sein Verhältnis zur Wirtschaft (G. Merkel, G. Zeidler), desweiteren zu den Perspektiven einer einheitlichen deutschen Wissenschaftslandschaft (H. J. Meyer, D. Simon), zu deren wissenschaftlichen Nachwuchs, zu den Erwartungen der deutschen Wirtschaft an eine zukünftige Wissenschaftslandschaft (O. G. Folberth, B. Ording), zur Frage der Finanzierung derselben (H.-J. Krupp), dem Verhältnis zwischen Wissenschaft und Akademien (B. Parthier) und dem internationalen Range Deutschlands als Wissenschaftsstandort (R. Dahrendorf, H. Fritzsch) u.a.

Webler, Wolff-Dietrich (Hg.): ***Das Hochschulwesen 5/1991.*** Luchterhand Verlag, Neuwied 1991.

Ein Schwerpunkt dieser Ausgabe sind die Entwicklungen in Ostdeutschland. Mit folgenden Beiträgen: „Der ungeliebte Hintergrund. Reform und Integration der höheren Bildung in den neuen Bundesländern im Spannungsfeld von Bildungsökonomie und -politik“ (Reinhard Hensel/Hans-Dieter Reuschel), „Veränderung von Lehre und Studium an der Humboldt-Universität im Spiegel von Studentenmeinungen“ (Dieter Schaale/Erika Schulze Herrmann/Helga Stock); innerhalb des Dokumentationsteils: „Personelle Erneuerung an sächsischen Hochschulen. Orientierungen und Kriterien für die Arbeit der Kommissionen zur Begutachtung des wissenschaftlichen Personals (Begutachtungskommission)“, „Richtlinien für die Arbeit der Personalkommission“ an den sächsischen Hochschulen sowie, im Faksimile, diese Papiere begleitende Briefe des sächsischen Wissenschaftsministeriums.

Weingart, Peter (Hg.): ***Die Wissenschaft in den osteuropäischen Ländern im internationalen Vergleich - eine quantitative Analyse auf der Grundlage wissenschaftsmetrischer Indikatoren*** (Wissenschaftsforschung Science Studies Report Bd. 38). Kleine Verlag, Bielefeld 1991. 143 S.

Das Datenmaterial und die darauf aufbauenden vergleichenden Analysen stellen die Entwicklung der Wissenschaft in den osteuropäischen Ländern der 80er Jahre in den Vordergrund. Im hiesigen Kontext ist das Kapitel 5 ”Ausgewählte Fragen der wissenschaftsmetrischen Evaluation der Wissenschaft in der BRD und DDR. Die Grundlagenforschung in den neuen Bundesländern.” (M. Bonitz/E. Bruckner/A. Scharnhorst) von Interesse.

***Wissenschaft im Osten - die verordnete Krise*** (=*UTOPIE kreativ* H. 14/Oktober 1991). Berlin 1991. 109 S.
Ein Drittel des Heftes ist dem Schwerpunktthema gewidmet. Reinhard Mocek schreibt "zu den Wissenschaften von der Gesellschaft in der DDR" (zweiter Teil dieses Artikels im Folgeheft der Zeitschrift). Werner Meske vergleicht wissenschaftsstatistisch die DDR mit der ehemaligen Bundesrepublik. Jochen Gläser und Charles Melis reflektieren Konsequenzen der Evaluation. Ilko-Sascha Kowalczuk schreibt "Marginalien zum StudentInnenrat an der Humboldt-Universität zu Berlin am Anfang und am Ende der DDR". Andreas Trunschke referiert den "hochschulpolitischen Standpunkt der PDS".

Wissenschaftsforum Bildung und Gesellschaft (Hg.): ***Bildung und Gesellschaft vor neuen Herausforderungen. Beiträge zu einer Bildungsdebatte.*** Berlin 1991. 165 S.
U.a. mit Beiträgen zu Bildungsplanung und Hochschulentwicklung in Ostdeutschland im allgemeinen und Berlin im besonderen: Bildungsplanung in Ostdeutschland (Jürgen Baumbach); Entwicklung der Studienberechtigten- und Studienanfängerzahlen (Henry Adler/Irene Lischka); Hochschulen im Dienste einer Kultur- und Wissenschaftsmetropole Berlin (Werner Methfessel); ostdeutsche Bildungspolitik im internationalen Vergleich (Sabine Manning).

Wissenschaftsrat: ***Empfehlungen und Stellungnahmen 1990.*** Köln 1991. 657 S.
Der Band beinhaltet u.a. vier Stellungnahmen zur ostdeutschen Wissenschaftsentwicklung, so die "Zwölf Empfehlungen Perspektiven für Wissenschaft und Forschung auf dem Weg zur deutschen Einheit" und die "Empfehlung zur Bildung von Hochschulstrukturkommissionen und zur Berufungspolitik".

## 1992

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit/Konferenz der StudentInnenschaften KdS (Hg.): ***Das Hochschulsystem nach der deutschen Neuvereinigung: Umbau im Osten und Konservierung im Westen? Anhörung zu den Inhalten einer anstehenden Novellierung des Hochschulrahmengesetzes*** (=*hochschule ost* 3/1992*).* Leipzig 1992. 60 S.
An der Anhörung vom 26.2.1992 in Berlin waren als Sachverständige u.a. beteiligt: Hilde Schramm (Die Grünen/AL), Dietmar Keller (PDS), Doris Odendahl (SPD), Torsten Bultmann (BdWi), Larissa Klinzing (GEW), Hans Jürgen Block (Wissenschaftsrat).

Arnold, Heinz Ludwig/Meyer-Gosau, Frauke (Hg.): ***Die Abwicklung der DDR*** (Göttinger Sudelblätter). Wallstein Verlag, Göttingen 1992. 95 S.
U.a. mit Beiträgen zur Hochschulerneuerung (Manfred Bierwisch), Akademie-Evaluierung (Wolfgang Raible) sowie Literaturwissenschaft und Staatssicherheit (Hans Joachim Schädlich).

***Bericht des Bundes und der neuen Länder sowie des Landes Berlin zur Umsetzung der Empfehlungen des Wissenschaftsrates gem. Art. 38 des Einigungsvertrages (EV)*** (Bundestagsausschuß für Forschung, Technologie und Technikfolgenabschätzung-Drucksache 12/195). Bonn 1992. 31 S.
Der zusammenfassende Bericht basiert auf Informationen und Einschätzungen der zuständigen Bundes- und Landesressorts sowie der an der Umsetzung beteiligten Wissenschaftsorganisationen. Er stellt die gemeinsame Bewertung aus der Sicht von Bund und Ländern dar und ist als vorläufige Bilanz gedacht (Stand 15.1.1992). Diese bezieht sich auf den Bereich der außeruniversitären nichtindustriellen Forschung, einschließlich der Integration von AkademieforscherInnen in die Hochschulen.

Best, Heinrich (Hg.): ***Sozialwissenschaften in der DDR und in den neuen Bundesländern. Ein Vademecum.*** Hrsg. vom Informationszentrum Sozialwissenschaften, Abt. Berlin. Berlin 1992. 557 S.
Der zweite Teil des Vademecums steht unter dem Titel "Sozialwissenschaftliche Forschung im Umbruch". Unter der Überschrift "Projekte - Forscher - Institutionen" werden die Ergebnisse der FORIS-Erhebungen (Forschungsinformationssystem Sozialwissenschaften) analysiert (1990) und dargeboten (1990, 1991). Die Kurzanalyse der knapp 4000 Projektmeldungen aus West und Ost (letztere etwa 10%) durch G. Binder und M. Stahl konzentriert sich auf die statistische Auswertung, kommt zu dem Schluß, daß die Themen der Forschung in den FNL regional verengt, die Nutzung der Drittmittel unterdurchschnittlich und die Forschung in sozialwissenschaftlichen Kernbereichen unterentwickelt ist.

Die abgedruckten Projektmeldungen werden in Abstracts wiedergegeben. Beide Verzeichnisse sind durch ein Autorenregister erschlossen. Schließlich werden die Integrationsprogramme für Sozialwissenschaftler in den neuen Ländern (ABM u.a.) dar- und die Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern (KSPW) vorgestellt.

Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler BdWi (Hg.): ***Ostfront*** (=*Forum Wissenschaft* 2/1992). Marburg 1992. 79 S.
Das Schwerpunktthema umfaßt drei Beiträg: Hubert Laitko beschreibt „Berlinische Landschaftspflege. Wie man Wissenschaft und Forschung verbessert“, Torsten Bultmann kommentiert die von der Kultusministerkonferenz festgestellte „‘Gleichwertigkeit’ ostdeutscher Bildungsabschlüsse“, zum selben Thema eine Erklärung des Koordinierungsrates der Konferenz der StudentInnenschaften (KdS). Desweiteren dokumentiert das Heft eine Debatte zwischen den ostdeutschen Sozialwissenschaftlern Bernd Okun/Horst Poldrack einerseits, die Chancen für kritische Sozial- und Geisteswissenschaft in der „Schaltzentrale Wirtschaft“ sehen, und den Kritikern dieser Position andererseits (Olaf Walther, Rainer Rilling, Torsten Bultmann), die hier individuelles soziales Existenzsicherungsinteresse unzulässig vermischt sehen mit politischen Ansprüchen.

Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler BdWi (Hg.): ***"Wegen mangelnder persönlicher Eignung". Diskussion über die "personelle Erneuerung" im Osten*** (Dossier *Forum Wissenschaft* 3/1992). BdWi-Verlag, Marburg 1992. XII S.
Zwischenbilanzierendes Rundtischgespräch mit sechzehn Hochschulangehörigen aus Berlin, Leipzig und Halle/S.

Bundesminister für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Zur Situation der Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland. Bericht an das Bundeskabinett*** (Grundlagen und Perspektiven für Bildung und Wissenschaft Band 33). Bonn 1992. 32 S.
Integrierte Behandlung des Standes des ostdeutschen Hochschulumbaus.

Bundesregierung: ***Bildungs- und Wissenschaftspolitik der Bundesregierung. Antwort der Bundesregierung auf die Große Anfrage der Abgeordneten Dr. Barbara Höll, Dr. Ursula Fischer, Dr. Uwe-Jens Heuer, Dr. Dietmar Keller, Dr. Gerhard Riege, Angela Stachowa und der Gruppe der PDS/Linke Liste - Drucksache 12/2047*** - (Bundestagsdrucksache 12/3492). Bonn 1992. 17 S.
Behandelt werden neben mehreren Problemen aus dem Bereich der Schul- und der Berufsausbildungspolitik zahlreiche Fragen zur Entwicklung des ostdeutschen Hochschul- und Forschungssystems.

Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): ***Aus Politik und Zeitgeschichte Heft B 51/92*** (Beilage zur Wochenzeitung *Das Parlament*). Bonn 1992. 51 S.
Mit Beiträgen zu "Die westdeutsche Wissenschaftspolitik auf dem Weg zur deutschen Einheit" (Andreas Stucke), zur Tätigkeit des Wissenschaftsrates in den neuen Ländern (Wilhelm Krull sowie Dieter Simon) und zur "Akademie der Wissenschaften nach der Wende: erst reformiert, dann ignoriert und schließlich aufgelöst" (Jochen Gläser).

Burrichter, Clemens/Knogler, Michael (Hg.): ***Transformation und Modernisierung. Erfahrungen, Ergebnisse, Perspektiven. XX. Erlanger Werkstattgespräch Muggendorf 6. bis 8. Nov. 1991*** (Analysen und Berichte aus Gesellschaft und Wissenschaft 1992/2). Hrsg. vom Institut für Gesellschaft und Wissenschaft Erlangen. Deutsche Gesellschaft für zeitgeschichtliche Fragen, Erlangen 1992. 248 S.
Unter anderem mit folgenden Beiträgen: Wissenschaft und Weltanschauung - statt „Wissenschaftlicher Weltanschauung“ (John Erpenbeck), Neue Strukturen für Wissenschaft und Forschung. Ergebnisse und Perspektiven der Arbeit des Wissenschaftsrates (Wilhelm Krull), Welche Rückwirkungen kann der Strukturwandel in Wissenschaft und Forschung der Neuen Bundesländer auf die Alten Bundesländer haben? (Wolfgang Pompe), Umbruch in der Biotechnologielandschaft Ostdeutschlands - Probleme und Tendenzen (Rainer Voß/Frank Hartmann), Erfahrungen der Koordinierungs- und Abwicklungsstelle für die Institute und Einrichtungen der ehemaligen Akademie der Wissenschaften der DDR (KAI-AdW) (Hartmut Grübel).

Busch, Friedrich W./Rüther, Beate/Straube, Peter-Paul (Hg.): ***Universitäten im Umbruch. Zum Verhältnis von Hochschule, Studenten und Gesellschaf*t** (Sammlung Wissenschaft und Gegenwart). Isensee-Verlag, Oldenburg 1992. 277 S.

Das Buch faßt Materialien einer Tagung von ost- und westdeutschen Hochschulforschern am Oldenburger Fachbereich Erziehungswissenschaften im November 1990 insbesondere zum Erziehungsauftrag von Hochschulen in der DDR und im allgemeinen zusammen. Folgende Artikel sind für den Nutzer dieser Bibliographie relevant: "Der universitäre Erziehungsauftrag in der DDR. Ein Forschungsdiserat" (Friedrich W. Busch/Beate Rüther), "Zur Einführung eines Erziehungsauftrages an den Universitäten und Hochschulen" (Peter-Paul Straube),"Zur Autonomie und Selbstverwaltung der Universitäten und Hochschulen der ehemaligen DDR. Stand, Probleme, Entwicklungsrichtungen" (Albert Urbanski), "Möglichkeiten und Hindernisse einer Individualisierung des Studiums an den Universitäten und Hochschulen der ehemaligen DDR" (Elke Müller), "Eine unruhige Generation an den ostdeutschen Hochschulen? Erste Gedanken über mögliche Prädispositionen für die Entwicklung studentischen Bewußtseins in den neuen Bundesländern" (Ulrich Heublein) und "Praxisorientierung im Hochschulwesen in der ehemaligen DDR" (Gertraude Buck-Bechler).

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Stärkung der Wissenschafts- und Forschungslandschaft in den neuen Ländern und im geeinten Deutschland. Antrag Doris Odendahl, SPD / Josef Vosen, SPD u.a. / Fraktion der SPD 22.01.1992.*** Bundestags-Drucksache 12/1983. Bonn 1992.

Schlagworte: Anforderung eines Berichts der Bundesregierung bis Ende Mai 1992 über die Empfehlungen des Wissenschaftsrates zu Hochschulen, Wissenschaft und Forschung in Ostdeutschland, den Stand der Umsetzung und die weiteren Planungen; zu den Umsetzungen der Stellungnahme des Ausschusses für Bildung und Wissenschaft vom 25.9.1991 zum Aus- und Neubau von Hochschulen; zur Bereitstellung der vom Forschungsausschuß bereits für 1992 geforderten Mittel für die Forschungseinrichtungen in Ostdeutschland im Haushaltsentwurf 1993; zügige parlamentarische Beratung der Empfehlungen des Wissenschaftsrates und deren Umsetzung einschließlich der notwendigen haushaltsrechtlichen Maßnahmen.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Bildungs- und Wissenschaftspolitik der Bundesregierung. Große Anfrage Dr. Barbara Höll, PDS/LL / Dr. Ursula Fischer, PDS/LL u.a. / Gruppe der PDS/LL 06.02.1992***. Bundestags-Drucksache 12/2047. ***Antwort der Bundesregierung***. Bundestags-Drucksache 12/3492. Bonn 1992.

Schlagworte: Verschlechterung der Betreuungsrelationen in ostdeutschen Hochschulen; Erneuerung der Hochschulen; drastischer Abbau ostdeutschen Forschungs- und Entwicklungspotentials; Anteil der ostdeutschen Länder an den Ausgaben für Forschung und Entwicklung 1992; Nichteinhaltung von Art. 38 des Einigungsvertrages; Wiederaufbau der Industrieforschung in Ostdeutschland.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Vermeidung einer Abwanderung ostdeutscher Wissenschaftler im Zuge des Wissenschaftler-Integrations-Programms. Mündliche Anfrage Dr. Helga Otto, SPD, 02.10.1992***. Bundestags-Drucksache 12/3342. ***Schriftliche Antwort Bernd Neumann, Parlamentarischer Staatssekretär BMBF***. Plenarprotokoll 12/109, 07.10.1992, S. 9306D/ Anl. Bonn 1992.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Wissenschaftler-Integrations-Programm / Hochschule. Mündliche Anfrage Evelin Fischer, SPD, 02.10.1992***. Bundestags-Drucksache 12/3342. ***Schriftliche Antwort Bernd Neumann, Parlamentarischer Staatssekretär BMBF***. Plenarprotokoll 12/ 109, 07.10.1992, S. 9307B/Anl. Bonn 1992.

Schlagworte: Anzahl der 1989 an wissenschaftlichen Akademien der DDR arbeitenden Wissenschaftler; Bemühungen um Vermittlung ostdeutscher Wissenschaftler im Zuge des Wissenschaftler-Integrations-Programms an Hochschulen und andere Einrichtungen angesichts des sich gleichzeitig vollziehenden Abbaus wissenschaftlichen Personals.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Stärkung der Wissenschafts- und Forschungslandschaft in den neuen Ländern und im geeinten Deutschland. Antrag Doris Odendahl, SPD / Josef Vosen, SPD u.a. / Fraktion der SPD 24.11.1992***. Bundestags-Drucksache 12/3815. Bonn 1992.

Schlagworte: Vorlage eines Berichts der Bundesregierung bis Herbst 1992 über die Empfehlungen des Wissenschaftrates zu Hochschulen, Wissenschaft und Forschung in den ostdeutschen Ländern, den Stand ihrer Umsetzung und die weiteren Planungen.

Deutscher Bundestag, Ausschuß für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Öffentliche Anhörung von Sachverständigen in der 25. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Wissenschaft am Mittwoch, dem 19. Februar 1992, in Leipzig: "Die Hochschulsituation in den neuen Ländern, insbesondere in Sachsen (Leipzig) und Brandenburg". Stenographisches Protokoll.*** Bonn 1992. 162 S.

Elf Sachverständige, darunter die Wissenschaftsminister Hans Joachim Meyer (Sachsen) und Hinrich Enderlein (Brandenburg) sowie der Rektor der Leipziger Universität, Cornelius Weiss, gaben den Abgeordneten Auskünfte zum Umbau des ostdeutschen Hochschulwesens.

Döge, Peter: ***Im Osten nichts Neues. Anmerkungen zur aktuellen Forschungs- und Technologiepolitik der Bundesregierung und zur Umgestaltung der Forschungslandschaft in den Fünf Neuen Ländern aus sozial-ökologischer Perspektive*** (IAIZ-dp 4/92). Hrsg. vom Institut für anwendungsorientierte Innovations- und Zukunftsforschung e.V. IAIZ. Berlin 1992. 24 S.

Die Publikation widmet sich dem bisher - gegenüber der häufigeren Kritik an den personellen Auswirkungen - nicht genügend beachteten Aspekt der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den forschungs- und technologiepolitischen Maßnahmen des Bundes. Es werden Konturen der aktuellen Forschungs- und Technologiepolitik der Bundesregierung und die wichtigsten Eckpunkte der "Modernisierung" der Forschungslandschaft in den neuen Bundesländern dargestellt und kritisch beleuchtet sowie abschließend einige Perspektiven sozial-ökologischer Alternativen aufgezeigt.

Drechsler, Wolfgang (Hg.): ***Reforming Higher Education and Research in Eastern Germany*** (=*World Affairs* vol. 154, "Summer 1991"*)*. Heldref Publications, Washington D.C. 1992. 43 S.

Der Gießener Politologe Drechsler bereitet als Guest Editor in diesem Band von *World Affairs* einen Querschnitt an Wortmeldungen zur Umgestaltung der ostdeutschen Hochschul- und Wissenschaftslandschaft auf. Nachdem Drechsler die Grundzüge des Institutionentransfers im Hochschul- und Forschungsbereich dargestellt hat, finden sich Dokumente, Analysen und Artikel aus deutschen Zeitungen übersetzt, die sich dem Thema widmeten. Die Autoren der für diesen Band geschriebenen Aufsätze beleuchten die Politik und die Intentionen des Wissenschaftsrates als ein Akteur im Umbruch der ostdeutschen Wissenschaftslandschaft. Dies geschieht an den Beispielen der außeruniversitären Forschung (Wilhelm Krull), den Evaluationen an ostdeutschen Hochschulen (Dieter Simon) und der Reform der Lehrerweiterbildung (Gerhard Schreier). Mit den Artikeln von Björn-Axel Dissars und Ulrich Schneckener werden Zeitungsartikel westdeutscher Studenten nachgedruckt, die an ostdeutschen Hochschulen den Umbruch erlebten.

Evangelische StudentInnengemeinden (West) ESG/Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler BdWi (Hg.): ***Lesematerial für die gemeinsame Arbeitstagung: Zwischenbilanz der "Hochschulerneuerung Ost".*** Köln/Bonn 1992. 34 S.

Mit nach- bzw. vorabgedruckten Beiträgen u.a. zu "Studentisches Bewegtsein in Ostdeutschland" (Peer Pasternack), "Personelle Erneuerung" (Hansjürgen Otto), "Abwicklung und Neugründung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena" (Rainer Land), "Die deutsche Einheit und die Sozialwissenschaften" (Jürgen Kocka), ostdeutscher Geschichtswissenschaft (Hans-Ulrich Wehler), "Das Fachhochschulmodell Berlin-Ost" (Projektgruppe Hochschulforschung).

Fischer, Andreas: ***Das Bildungssystem der DDR. Entwicklung, Umbruch und Neugestaltung seit 1989.*** Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1992. 176 + XII S.

Der Autor, Pädagogikprofessor in Ludwigsburg, wurde bei seinen Forschungen vom politischen Umbruch in der DDR überrascht. Stellt sowohl die gesamte Entwicklung des Bildungswesens in der DDR, als auch die Überlegungen im Umbruch und in einem Ausblick die ersten Schritte der ostdeutschen Bundesländer zur Eingliederung in das bundesdeutsche System dar. Wesentliche Untersuchungsgegenstände sind das politische Umfeld, die historische Entwicklung der Bildungspolitik und die einzelnen Elemente des Systems von der Vorschule über Berufsausbildung bis zur Erwachsenenbildung mit Stand vom Oktober 1989. Einem Überblick über Lernziele und Lehrmethoden und der Kritik verschiedener Seiten an ihnen schließt sich die Darstellung der Neuansätze in der Wende an. Der Autor erwähnt wesentliche Diskussionen in der DDR um das Bildungssystem, würdigt Erfolge der DDR auf dem Gebiet der Bildung, setzt sich aber auch mit der Diskrepanz von Anspruch und Wirklichkeit auseinander.

Förderkreis demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler/Netzwerk Wissenschaft (Hg.): ***Informationen über Vereine und Projekte.*** Berlin 1992. o.S. (40 S.)

Die Broschüre stellt Vereine und sonstige Zusammenschlüsse, in denen sich ostdeutsche WissenschaftlerInnen außerhalb der etablierten Wissenschaftseinrichtungen zusammengeschlossen haben, in Selbstbeschreibungen vor.

Forschungsagentur Berlin (Hg.): ***Forschungseinrichtungen der neuen Bundesländer 1992. Ein Handbuch.*** Verlag Hoppenstedt & Co., Darmstadt 1992. 431 S.
Benutzerfreundlich gestaltetes, nach Disziplinen geordnetes Verzeichnis der ostdeutschen Wissenschaftseinrichtungen mit prägnanten Angaben zu Forschungsgebieten, Ausstattung und Kontakt. Mit Suchwort- und Personenregister.

Führ, Christoph: ***Zum Bildungswesen in den fünf neuen Ländern der Bundesrepublik Deutschland. Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen.*** Hrsg. von InterNations Bonn. Bonn 1992. 40 S.
Ausgehend von einer Beschreibung des Bildungssystems der DDR bis 1989 im ersten Teil erörtert der Autor im zweiten Teil erste Reformen im Zeitraum von Herbst 1989 bis Oktober 1990. Anhand der neuen Bildungs- und Hochschulgesetze, eines schulstatistischen Überblicks, der schulorganisatorischen Neuerungen (auch aus der Perspektive des Hamburger Abkommens), der Lehrerbildung, des Überangebotes von Lehrern sowie der Erneuerungsprogramme für Hochschule und Forschung wird der Umbau des ostdeutschen Bildungswesens ab Herbst 1990 verhandelt.

Gauger, Jörg-Dieter (Hg.): ***Die Zukunft von Forschung und Lehre in den neuen Ländern*** (Vorträge und Beiträge der Politischen Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. Heft 20). Bonn 1992. 71 S.
U.a. zur "Situation der Hochschule und Hochschulneugründungen in den neuen Ländern - Eine problemorientierte Bilanz" (Horst Pätzold), "Persönliche Eindrücke zur Hochschulsituation in den neuen Ländern" (Johannes Mehlig) und "Perspektiven der Forschungspolitik in den neuen Ländern" (Volker Knoerich).

Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde GBM/Richter, Wolfgang (Hg.): ***Unfrieden in Deutschland. WEISSBUCH. Diskriminierung in den neuen Bundesländern.*** Berlin 1992. 489 S.
Das Buch dokumentiert u.a. auf 50 Seiten unter dem Titel "Kahlschlag der Wissenschaft" (Autor: Adolf Kossakowski) und 60 Seiten unter dem Titel "Wehe den Besiegten im öffentlichen Dienst" die dramatischeren Aspekte des ostdeutschen Hochschulumbaus. Den Band beschließt ein Kapitel mit Fragebögen, die von öffentlichen Insitutionen zur Bearbeitung der DDR-Vergangenheit genutzt wurden.

Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr ÖTV (Hg.): ***Durch Wissenschaft Zukunft gestalten.*** Stuttgart 1992. 23 S.
Teil 1 der Broschüre trifft gewerkschaftliche Aussagen zur Rolle von Qualifizierung, Fachvermittlung von qualifiziertem Personal und einem organisiertem Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse durch Beratungsleistungen für den Aufbau dieses Bereichs in Ostdeutschland. Forschungspolitische Thesen der ÖTV beinhaltet der Teil 2.

Gruhn, Werner: ***Die Transformation des ostdeutschen Wissenschaftssystems. Eine annotierte Bibliographie zum Zeitraum 1990/91*** (Analysen und Berichte abg 1/1992). Hrsg. vom Institut für Gesellschaft und Wissenschaft IGW Erlangen. Unter Mitarb. von Achim Beyer und Rosalinde Kiepfer. Verlag Deutsche Gesellschaft für zeitgeschichtliche Fragen, Erlangen 1992. 124 S.
Bibliographie von vornehmlich Zeitschriften- und Zeitungsartikeln. Systematisch und chronologisch geordnet. Mit Personenregister.

Hammer, Hildegard (Hg.): ***Die Hochschulen im vereinigten Deutschland. Aufbruch statt Abbruch! Am 13. und 14. November 1992 an der Hochschule für Architektur und Bauwesen (HAB) Weimar.*** Hrsg. von der Bundesvertretung Akademischer Mittelbau BAM. o.O. o.J. (1992). 120 S.
Die Tagungsdokumentation enthält u.a. Beiträge zur "aktuellen Situation einer thüringischen Hochschule", der HAB Weimar (Gerd Zimmermann), "Situation der Hochschulen und Hochschulpolitik in den neuen Bundesländern" (Fritz Hähle), zu "Möglichkeiten der Verbesserung der Situation des akademischen Mittelbaus im Rahmen des Hochschulerneuerungsprogramms (HEP)" (Ludger Viehoff), "Zur Situation des Hochschulwesens in Sachsen-Anhalt" (Helmut

Pietzke), ein "Statement aus Brandenburg" (Hartmut Schmidt), ein "Statement der Mittelbauvertretung Sachsen" (Wilfried Naumann) und eines des Landessprechers Thüringen.

Hellriegel, Bertold/Herrmann, Claudia/Hohlfeld, Hartmut/Schilke, Eva-Charlotte: ***Forschungslandschaft "Ex-DDR" 1992. Ein Spiegelbild.*** Hrsg. von Wolfgang Weist. trafo verlag dr. wolfgang weist, Berlin 1992. 187 S.
Systematische Bestandsaufnahme der "Determinanten der ostdeutschen Forschung und Entwicklung", der "Rahmenbedingungen bei der Durchsetzung des Artikels 38 des Einigungsvertrages", der aktuellen Forschungsbedingungen, der Innovations- und Forschungsförderung in den neuen Bundesländern. Umfangreicher Anhang mit Übersichten.

Herzberg, Guntolf/Meier, Klaus: ***Karrieremuster. Wissenschaftlerporträts.*** Aufbau Taschenbuchverlag, Berlin 1992. 444 S.
Porträts von Hartmut Linde (Chemiker), Heinrich Fink (Theologe und Rektor der Humboldt-Universität), Isolde Stark (Althistorikerin), Lothar Sprung (Psychologe), Norbert Langhoff (Elektrotechnikingenieur), Peter Voigt (Soziologe), Michael Seidel (Psychiater), Manfred Riedel (Regelungstechniker), Ursula Heukenkamp (Germanistin), Christian Rempel (Physiker), Hans-Jürgen Fischbeck (Physiker und Bürgerrechtler), Hans-Peter Krüger (Philosoph), J. Reich (Biochemiker und Mitbegründer des Neuen Forum).

Hochschulrektorenkonferenz HRK (Hg.): ***Hochschulen der Zukunft - Erneuert oder zweite Wahl. Jahresversammlung 1992 der Hochschulrektorenkonferenz, Ansprachen und Diskussionen Rostock, 10.-12. Mai 1992*** (Dokumente zur Hochschulreform 76/1992). Bonn 1992. 213 S.
Die Publikation dokumentiert die Jahresversammlung 1992 der HRK. Themen der Podien waren 'Hochschulausbildung im Spannungsverhältnis von Qualität und Quantität' sowie 'Die Zukunft der Hochschulforschung'. Hinzuweisen ist auf die Resolution und Reden zu den Protesten an der Universität Rostock während der Jahresversammlung, die sich gegen den Personalabbau und die Hochschulstrukturpolitik in Mecklenburg-Vorpommern richteten.

Humboldt-Universität zu Berlin, Die Präsidentin (Hg.): ***Theorie und Praxis von Transformation in der Gegenwart*** (*=Wissenschaftliche Zeitschrift der Humboldt-Universität zu Berlin, Reihe Geistes- und Sozialwissenschaften* 10/1992*).* Berlin 1992. 75 S.
Unter anderem Beiträge zu "Sozialwissenschaft in Ostdeutschland - Ostdeutsche Sozialwissenschaft" (Reinfried Musch) sowie "Wirtschaftswissenschaft und Transformation" (Andreas Schüler und Günter Krause).

Institut der deutschen Wirtschaft Köln (Hg.): ***Streitsache: Ost-Hochschulen im Wandel***. Deutscher Instituts-Verlag, Köln 1992. 199 S.
Die "Streitsache" belegt die Komplexität und Widersprüchlichkeit des damaligen Standes (Redaktionsschluß 9. 12. 1991) des inhaltlichen und strukturellen Wandels. Dieses Bild ergibt sich durch die Zusammenfügung dreier unterschiedlicher Blickwinkel. Es äußern sich nach Ländern geordnet jeweils der zuständige Minister, ein betroffener Hochschullehrer und schließlich auch Vertreter von Hochschulverbänden. Im Einzelnen kommen zu Wort, teilweise in Interviewform: M. Erhardt, H. Fink (Berlin), H. Enderlein, H. Kaiser (Brandenburg), O. Wutzke, G. Röpke (Mecklenburg-Vorpommern), H. J. Meyer, K. Reinschke (Sachsen), R. Frick, J. Mehlig (Sachsen-Anhalt), U. Fickel, H.-U. Mönnig, A. Pietsch, U. Zwiener (Thüringen), C. Christians (Bund Freiheit der Wissenschaft), H.-U. Erichsen (Hochschulrektorenkonferenz), H. Schiedermair (Deutscher Hochschulverband). Eine Zusammenfassung bietet zusätzliche Informationen zur Umstrukturierung, insbesondere zu Planstellen. Der letzte Teil enthält ein Verzeichnis der bestehenden Hochschulen mit Studenten- und Angestelltenzahlen.

Kaiser, Manfred/Görlitz, Herbert (Hg.): ***Bildung und Beruf im Umbruch. Zur Diskussion der Übergänge in die Hochschule und Beschäftigung im geeinten Deutschland*** (Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Bd. 153.3). Hrsg. vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit. Nürnberg 1992. 304 S.
Der Sammelband enthält u.a. Beiträge zu den Themen "Germanistik-Studenten: Ein Beispiel für gravierende Wandlungen im Hochschulwesen in den neuen Bundesländern" (Birgit Gabriel), "Berufliche Weiterqualifizierung arbeitsloser Akademiker" (Rolf Gernhard), "Arbeitsanforderungen an Akademiker in der Wirtschaft der DDR" (Leonhard Kasek), "Übergang von Berufstätigen in das Hochschulstudium in den fünf neuen Bundesländern (zweiter Bildungsweg)" (Irena Lischka), "Ingenieurstudium in der Berufsvorbereitung nach der Wende" (Manfred Rochlitz), "Der Abwicklungsbeschluß im Urteil der Studenten" (Uta Starke) und "Risikopassagen zwischen Hochschule und Beschäfti-

gung. Lebensverläufe und biographische Deutungen von DDR-Hochschulabsolventen" (Ansgar Weymann/Matthias Wingens).

Klemm, Klaus/Böttcher, Wolfgang/Weegen, Michael: ***Bildungsplanung in den neuen Bundesländern. Entwicklungstrends, Perspektiven und Vergleiche*** (Veröffentlichungen der Max-Traeger-Stiftung Bd. 16) Hrsg. von der Max-Traeger-Stiftung. Juventa Verlag, Weinheim/München 1992. 209 S.

1990 hatten die Autoren mit dem "Bildungsgesamtplan '90" - auf der Grundlage der westdeutschen Rahmendaten - planerische Grundlagen für eine reformorientierte Bildungspolitik gelegt. Im vorliegenden Band analysieren sie die Entwicklungstrends in den ostdeutschen Ländern und formulieren Perspektiven zur allgemeinen, Berufs-, Hochschul- und in Ansätzen zur Weiterbildung. Begleitet wird die Darstellung von knappen Mitteilungen über Vergleichsdaten in den westdeutschen Ländern.

Köhler, Gerd/Winter, Matthias N. (Hg.): ***Qualität von Studium und Lehre. 11. GEW-Sommerschule. Gespräche über eine vernachlässigte Aufgabe der Hochschulen 25. bis 31. August 1991, Akademie am Meer, Klappholttal/Sylt. Beiträge*** (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Materialien und Dokumente Hochschule und Forschung Bd. 66). o.O. o.J. (Frankfurt a.M. 1992). 179 S.

Dokumentiert u.a. Vorträge "Zur Problematik des Auf- und Ausbaus von Studienberatungsstellen" an ostdeutschen Hochschulen (Karin Döbbeling), zum Marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium in der DDR (Karlheinz Jackstel sowie Beate Rüther) und zur Frage "Demokratische Erneuerung an ostdeutschen Hochschulen?" (Peer Pasternack).

Konferenz der StudentInnenschaften KdS (Hg.): ***Hochschulrahmengesetz (HRG) - Genesis im Westen und Wirkung im Osten.*** Berlin 1992. 22 S.

Mit Beiträgen von Wolfgang Nitsch (Hochschule und Gesellschaft: Der akademische Raum zwischen sozialemanzipativen und systemdynamischen Autonomisierungstendenzen), Torsten Bultmann (Notizen zur Geschichte des Hochschulrahmengesetzes) und Larissa Klinzing (ostdeutsche Landeshochschulgesetze im Übergang).

Krüger, Hans-Peter: ***Demission der Helden. Kritiken von innen 1983 - 1992.*** Aufbau Taschenbuch Verlag, Berlin 1992. 245 S.

Sammlung von Beiträgen des (DDR-)Philosophen u.a. zur Wissenschaftsentwicklung und der Situation der Intellektuellen in der DDR und nach der DDR.

***Kürschners Deutscher Gelehrten-Kalender 1992.*** 16. Ausgabe. 3 Bände. de Gruyter Verlag, Berlin/New York 1992. 4812 + XII + IV + IV S.

Einschließlich der ostdeutschen habilitierten WissenschaftlerInnen.

Poeggeler, Franz: ***Bildungsunion im vereinten Deutschland. Perspektiven einer grundlegenden Reform*** (Studien zur Pädagogik, Andragogik und Gerontagogik 13). Peter Lang Verlag, Frankfurt/Main 1992. 131 S.

Nach Aussagen des Autors sei seit dem 9. November 1989 viel für eine Staats-, Wirtschafts- und Währungsunion in Deutschland getan worden, wenig aber für eine Bildungsunion als Impuls zur Wandlung des Bewußtseins. Die Einleitung will auf das geistige Vakuum aufmerksam machen, das nach Ende des marxistisch-leninistischen Bildungssystems in der ehemaligen DDR entstanden sei. Es folgen ‘Leitlinien der Bildungsunion’. Sie sollen u.a. begründen, weshalb die Demokratisierung des ostdeutschen Bildungswesens ein Personalproblem und eine radikale Zielveränderung der Erziehung vorzunehmen sei. Desweiteren sollten mit staatlicher Hilfe bisher unterdrückte Gruppen (z.B. aktive Christen) Freiraum zur Mitwirkung im Bildungswesen erhalten. Die Heranbildung einer neuen, demokratischen Führungsschicht sei eine zentrale Aufgabe der Bildungsunion.

Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst (Hg.): ***Zur Hochschulerneuerung in den neuen Bundesländern. Situationsbericht.*** Berlin 1992. 66 S.

Diskutiert werden die Randbedingungen des Hochschulumbaus (Wissenschaftsrats- und Landeshochschulstrukturkommissionstätigkeiten). Dokumentiert desweiteren Stellungnahmen zum Verlauf des Umbaus: "Die Sicht beteiligter Rektoren" (Günther Landgraf, Dresden; Heinrich Fink, Berlin), Standpunkte zur Personalerneuerung (Jan Olbertz und Dietrich Goldschmidt) sowie neue Modelle für die Hochschulentwicklung: das FH-Modell Berlin-Ost (Jürgen Tippe) und das Universitätsprojekt Cottbus (Günter Spur).

Reich, Jens: ***Abschied von den Lebenslügen. Die Intelligenz und die Macht.*** Rowohlt Verlag, Berlin 1992. 175 S.
Die sich als Opfer der 1989er Umwälzungen sehende Intelligenzia der DDR hat in den Augen des Autors und Mitbegründers des Neuen Forums als kollektive Komplizin des alten Systems ihre Quittung erhalten. Als ihren Sündenfall sieht er die Anmaßung einer strukturellen Teilhabe an der Macht, also den Glauben, in und durch die Partei "neuen Typs" zum Vormund unmündiger Massen berufen zu sein. Das spätere Warten auf den gesellschaftlichen Umschwung befreite die Intelligenzia nicht von den eigenen Lebenslügen, war es doch nur ein Warten auf eine Verbesserung der eigenen Stellung an der Seite der Nomenklatura. Die Erbitterung über das undankbare Volk der Wohlstandsrevolutionäre sieht der Autor als larmoyante Nostalgie der vormaligen Machtteilhabenden, die zu spät bemerkten, daß mit dem Kommandosystem auch die eigene Machtteilhabe verschwand. Seine Kritik der Degeneration der Intelligenz an der politischen Macht richtet sich auch auf postkommunistische Machtintellektuelle wie Havel und Mazowiecki, deren einstiges "Leben in der Wahrheit" nun realpolitischen Kompromissen weichen mußte. Reich schließt mit einem Plädoyer für die transzendente Narrenrolle der Intellektuellen, in der allein es möglich sei, Krusten zu durchbrechen.

Richter, Edelbert/Wipperführth, Christian: ***Wissenschaftskatastrophe. Zur Situation von Forschung und Hochschulen in den neuen Ländern.*** Hrsg. von den SPD-Abgeordneten im Europäischen Parlament. o.O., o.J. (Strasbourg 1992). 24 S.
Der sozialdemokratische Europaabgeordnete und sein Mitarbeiter beschreiben und kritisieren den "massenhaften Verlust... von wissenschaftlichem Potential, den diese [die neuen] Länder im Prozeß der deutschen Vereinigung erlitten haben."

Schultz-Gerstein, Hans-G.: ***Changes in Institutional Research in Germany. Replacement of Faculty in East-Germany*** (AIR 1992 Annual Forum Paper). Hrsg. von Association for Institutional Research. Atlanta 1992. o.S.
Diese Publikation beschreibt die Veränderungen im deutschen Hochschulwesen durch die deutsche Vereinigung. Sie legt dabei besonderen Wert auf die Beurteilung des ostdeutschen Lehrkörpers und die Einschätzung seines wissenschaftlichen Könnens.

Simen, Rolf H.: ***Die neue deutsche Forschungslandschaft*** (*Deutscher Forschungsdienst - Digest für Jugend und Bildungseinrichtungen.* Sonderausgabe 1/1992). Bonn 1992. 40 S.
Mit dem Jahr 1991 als Wendepunkt haben Bund und Länder nach der im Einigungsvertrag vorgesehenen Übergangsphase für Forschungsinstitute und sonstige Einrichtungen der ehemaligen Akademien der ostdeutschen Bundesländer neue Einrichtungen geschaffen, die sich in das westdeutsche Wissenschaftssystem einfügen. Im hier vorliegenden Digest wird am Beispiel von einzelnen Problemlösungen eine Zwischenbilanz versucht. Es werden im Einführungskapitel die "Wurzeln" der deutschen Forschungslandschaft beleuchtet, darauf folgt eine Schilderung des Anpassungsprozesses der ostdeutschen Forschungseinrichtungen, an die sich ein Kapitel zur Vorstellung von weitergeführten oder teilweise neuinstallierten Forschungsprojekten anschließt. Im Abschlußkapitel wird auf die Maßnahmen zur Unterstützung der Forschung in Ostdeutschland verwiesen, von finanziellen Mitteln über die speziellen Programme bis hin zu geplanten Forschungsschwerpunkten.

***Vademecum Deutscher Lehr- und Forschungsstätten, Stätten der Forschung.*** 10. völlig überarbeitete Auflage. 2 Bde. Dr. Josef Raabe Verlag, Stuttgart 1992. 2.200 S. Auch auf CD-ROM.
Integriert erstmals die ostdeutschen Wissenschaftseinrichtungen.

Wissenschaftsrat: ***Empfehlungen und Stellungnahmen 1991.*** Köln 1992. 301 S.
Dokumentiert u.a. drei Stellungnahmen zu Ostdeutschland: zur Aufnahme von ostdeutschen Serviceeinrichtungen für die Forschung in die Blaue Liste sowie erster und zweiter Zwischenbericht zur Umweltforschung in Ostdeutschland.

Wissenschaftsrat: ***Stellungnahmen zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der ehemaligen DDR.*** Bd. 1: ***Allgemeiner Teil + Charakteristika der Forschungssituation in der ehemaligen DDR und künftige Entwicklungsmöglichkeiten einzelner Fachgebiete.*** 159 S. Bd. 2: ***Agrarwissenschaften.*** 455 S. Bd. 3: ***Ehemalige Bauakademie der DDR.*** 123 S. Bd. 4: ***Geo- und Kosmoswissenschaften.*** 170 S. Bd. 5: ***Biowissenschaften und Medizin.*** 144 S. Bd. 6: ***Chemie.*** 131 S. Bd. 7: ***Physik.*** 161 S. Bd. 8: ***Mathematik, Informatik, Automatisierung und Mechanik.*** 100 S. Bd. 9: ***Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.*** 78 S. Bd. 10:

***Geisteswissenschaften + Forschungs- und Editionsabteilungen der Akademie der Künste zu Berlin.*** 206 S. Köln 1992.
Die Bände dokumentieren die Ergebnisse der Evaluierung der ostdeutschen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die dem Wissenschaftsrat aufgetragen war.

Wissenschaftsrat: ***Empfehlungen zur künftigen Struktur der Hochschullandschaft in den neuen Ländern und im Ostteil von Berlin.*** Bd. 1: ***Allgemeines, Rechtswissenschaft, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Lehrerbildung, Universität Erfurt, Kunst-, Musik- und Theaterhochschulen, Fachhochschulausbildung im Bereich Design/Gestaltung.*** 296 S. Bd. 2: ***Fachhochschulen in Berlin-Ost und Mittweida (Sachsen), Fachbereich Sozialwesen an einer Fachhochschule in Potsdam, Fachhochschulen allgemein, Ingenieurwissenschaften an den Universitäten und Technischen Hochschulen, Agrar-, Gartenbau-, Forst-, Haushalts- und Ernährungswissenschaften sowie Lebensmitteltechnologie und Veterinärmedizin.*** 328 S. Bd. 3: ***Hochschulmedizin.*** 240 S. Bd. 4**: *Geisteswissenschaften, mathematisch-naturwissenschaftliche Fachbereiche.*** 130 S.. Köln 1992.
Die Bände dokumentieren die Ergebnisse der Teil-Evaluierung ostdeutscher Hochschuleinrichtungen und allgemeine Stellungnahmen.

Wissenschaftsrat, der Generalsekretär: ***Bericht über den Stand der Umsetzung der Empfehlungen des Wissenschaftsrates zu den Hochschulen der neuen Länder.*** Köln 1992. 40 S.
Der Bericht datiert vom 21. Januar 1992.

Wissenschaftsrat, der Generalsekretär: ***Zweiter Bericht zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen des Wissenschaftsrates zu den Hochschulen der neuen Länder.*** Köln 1992. 60 S.
Der Bericht datiert vom 1. Juli 1992.

Wissenschaftssoziologie und -statistik e.V. Berlin (Hg.): ***Transformationsprozesse in der Wissenschaft: Wissenschaftstransfer*** (Schriftenreihe des Wissenschaftssoziologie und -statistik e.V. Berlin H. 1). Berlin 1992. 114 S.
Der Wissenschaftssoziologie und -statistik e. V. wurde im März 1991 von Mitarbeitern des seinerzeitigen Instituts für Theorie, Geschichte und Organisation der Wissenschaft der vormaligen AdW der DDR gegründet: Sie stellten sich die Aufgabe, die Wissenschaftsentwicklung vor allem in Berlin-Brandenburg und den anderen ostdeutschen Bundesländern in Fortsetzung der Arbeit des abgewickelten Instituts zu beobachten. Die Beiträge des vorliegenden Heftes befassen sich mit der außeruniversitären Forschung (W. Meske), Technologietransfer und Innovationsförderung (W. Thimm), dem BMFT-Projekt "Auftragsforschung und -Entwicklung Ost" und die Klein- und Mittelunternehmen (K. Meier, D. Lidzba), Technologiezentren (K. Däumichen), Informationssysteme für den "wissenschaftsbasierten Wirtschaftsstandort Berlin-Adlershof/Johannisthal" (B. Gerth), Biographieforschung (K. Meier), Fachhochschulen (K.-H. Strech), Projektskizze zur Neustrukturierung der staatlichen Forschung (Akademieinstitute) (I. Müller-Hartmann), Konzepte zur Analyse der Hochschulforschung (H. Nikolajew).

## 1993

Arbeitsgemeinschaft der Großforschungseinrichtungen AGF (Hg.): ***Großforschung in der Bundesrepublik Deutschland.*** Bonn-Bad Godesberg 1993. 131 S.
Vorstellung der Gesamtstruktur und der einzelnen Forschungseinrichtungen. Ostdeutschland inklusive.

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit (Hg.): ***Roulette oder Poker? Aspekte der Personalstruktur-Neugestaltung in der ostdeutschen Wissenschaft*** (*=hochschule ost* 6/1993*).* Leipzig 1993. 87 S.

Beiträge u.a. zum akademischen Mittelbau am Beispiel der Universität Rostock und der Humboldt-Universität zu Berlin, zur Evaluierung, zum Verhältnis von Arbeitsrecht und Hochschulerneuerung, zu Frauen in der Ost-Wissenschaft am Beispiel der Universität Leipzig, zum Wissenschaftler-Integrations-Programm WIP. Die Artikel sind von einem vorzugsweise kritischen Gestus gegenüber den beschriebenen Entwicklungen getragen. Die Gegenposition vertritt insbesondere der sächsische Wissenschaftminister Hans Joachim Meyer in einem ausführlichen Interview. Desweiteren Dokumentation von zwei Fallbeispielen, mithilfe derer Ungereimtheiten und Ungerechtigkeiten innerhalb der Personalumstrukturierung verdeutlicht werden sollen.

Arbeitskreis universitäre Erwachsenenbildung AuE (Hg.): ***Hochschule und Weiterbildung 1/1993*** (=*aue-informationsdienst*). o.O. 1993. 42. S

Folgende Beiträge dieser Ausgabe sind im hiesigen Kontext von Interesse: ”Weiterbildung in den neuen Bundesländern im Kontext der EG-Bildungsförderung” (Wolfgang Kehr/Sabine Manning), ”Zur aktuellen Situation der wissenschaftlichen Weiterbildung in den neuen Bundesländern” (Ulrich Bose/Gernot Graeßner/Erich Schäfer) und ”Zentrale Probleme bei der Gestaltung der wissenschaftlichen Weiterbildung an den Hochschulen beim Übergang zur Marktwirtschaft” (Stefan Lullies).

Asselmeyer, Herbert/Gauger, Helmut/Klinge, Bernd/Wagner, Erwin (Hg.): ***Fernstudium. Neue Initiativen in Ost und West. Zeitgemäße Aufgaben und zukunftsorientierte Infrastruktur in Hochschulen und Hochschulregionen. Dokumentation der Fachtagung 27./28. November 1992, Erfurt.*** Verlag Franzbecker, Hildesheim 1993. 259 S. + Anh.

Der Sammelband enthält folgende im hiesigen Kontext interessierende Aufsätze: ”Neue Impulse für Fernstudium - Zusammenfassender Bericht zur Fachtagung" (Herbert Asselmeyer/Erwin Wagner), ”Qualifikationsaufgaben in den neuen Bundesländern - Herausforderungen für die Hochschulen!” (Ulrich Fickel), ”Einführung in das Thema - durch den Vertreter der gastgebenden Universität” (Gottfried Meinhold), ”Fernstudienzentren und die Neuorientierung in Fernstudium und Weiterbildung in den neuen Bundesländern” (Harry Schielke), ”Beratung und Betreuung: Erfahrungen aus 40 Jahren Fernunterricht” (Michael Vennemann), ”Studienunterstützung an den ‘Hochschulen für Berufstätige’” (Kurt W. Schönherr).

Block, Klaus-D./Fuchs, Hans-W.: ***The Eastern German Education System in Transition. Revised version of paper presented at the 16th Annual Conference of the German Studies Association in Minneapolis, Minnesota, Oct. 1-4, 1992*** (Beiträge aus dem Fachbereich Pädagogik der Universität der Bundeswehr 1/93). Hrsg. von Lutz R. Reuter und Gerhard Strunk. Hamburg 1993. 41 S.

Kurzer Gesamtüberblick über die Umgestaltung des ostdeutschen Bildungswesens. Dargestellt werden Konzepte von Akteuren wie Bürgerbewegungen, Parteien und Kirchen. Nach der Darstellung der durch die letzten beiden DDR-Regierungen bis zum 3.10.1990 durchgeführten Veränderungen, werden die Übergangsregelungen des Einigungsvertrages und die Herausbildung der Bildungspolitik der neuen Länder untersucht. Abschließend wird die Entwicklung einer demokratischen politischen Bildung nach dem Ende des Staatsbürgerkundeunterrichts geschildert.

Buck-Bechler, Gertraude/Jahn, Heidrun: ***Hochschulerneuerung in den neuen Bundesländern. Inhaltlich-strukturelle Entwicklungen.*** Mitarb.: Dirk Lewin, Gerhard Schreiber. Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1993. 111 S.

Darstellung der sich entwickelnden Hochschultypen, der Entwicklung der Hochschullandschaften in den Ländern Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin unter Erinnerung der Ausgangsdaten, Darbietung des Bestandes an Hochschulen, Bestand und Planung der Studienplatz- und Studienanfängerzahlen und Entwicklung der Fächerproportionen. Der zweite Teil bezieht sich – nach Ländern geordnet – auf die Profile und die Profilierung der einzelnen Hochschulen der Länder (Berlin: nur Ostteil). Es sind Studienplatz- und Studienanfängerzahlen aufgeführt, dazu die jeweils angebotenen Studiengänge und deren Entwicklung.

Buck-Bechler, Gertraude/Jahn, Heidrun/Lewin, Dirk/Schreiber, Gerhard: ***Hochschulerneuerung in den neuen Bundesländern. Inhaltlich-strukturelle Entwicklungen Teil 2.*** Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1993. 89 S.

Statistisch ausführlich belegte sowie mit zahlreichen Grafiken und Tabellen versehene Darstellungen der Hochschullandschaften in Thüringen und Sachsen sowie zur föderalen Gliederung und Hochschulselbstverwaltung, zur Neustrukturierung der Hochschullandschaft allgemein, zur Entwicklung der Studienplätze und des Hochschulzugangs und zum Prozeß der fachlichen Erneuerung.

Bund Freiheit der Wissenschaft (Hg.): ***Die Hochschulen in den neuen Ländern. Bilanz der Erneuerung nach drei Jahren. 19. Bildungspolitisches Forum 23. April 1993 in Berlin.*** o.O. (Bonn) o.J. (1993). 91 S.
Dokumentation der Beiträge, die während der im Titel genannten Veranstaltung gehalten worden waren, und Pressespiegel.

Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Die Fachhochschulen in der Bundesrepublik Deutschland*** (Grundlagen und Perspektiven für Bildung und Wissenschaft Bd. 37). Bonn 1993. 58 Seiten.
Die Broschüre beabsichtigt, Informationslücken über die in Westdeutschland seit zwanzig Jahren existierenden Fachhochschulen zu schließen. Mit zahlreichen Tabellen, die auch die unterdessen gegründeten ostdeutschen Fachhochschulen einbeziehen.

Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft/Bundesministerium für Forschung und Technologie: ***Stärkung der Wissenschafts- und Forschungslandschaft in den neuen Ländern und im geeinten Deutschland. Bericht der Bundesregierung an den Deutschen Bundestag*** (Bundestags-Drucksache 12/4629 vom 24.3.1993). Bonn 1993. 26 S.
Bericht auf Parlamentsbeschluß vom 10. Dezember 1992. Teil A faßt die Hochschulpolitik der neuen Länder, die Neustrukturierung der Hochschullandschaften, die Erneuerung der Hochschulen, die Prinzipien und das verfahren der Erneuerung (Empfehlungen des Wissenschaftsrates und deren Umsetzung, Stand der inneren Erneuerung, Hochschulneubau) und die Entwicklungschancen der Hochschulen zusammen. Teil B bezieht sich auf die Forschungspolitik, die Empfehlungen des Wissenschaftsrates, Maßnahmen und Ergebnisse bei deren Umsetzung und gibt eine Bilanz. Anlagen: Verzeichnis der Berichte der Bundesregierung zum Thema seit Anfang 1992, die sieben Leitlinien des Wissenschaftsrates für die Neustrukturierung, eine Zusammenfassung der Empfehlungen des Wissenschaftsrates, ein Verzeichnis neuer Forschungseinrichtungen in den neuen Ländern und – gesondert – solcher in Landesträgerschaft.

Burkhardt, Anke/Scherer, Doris: ***Wissenschaftliches Personal und Nachwuchsförderung an ostdeutschen Hochschulen - Stand der Erneuerung*** (Projektberichte 7/1993). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1993. 54 S.
Das vorliegende Material hebt ausgewählte Aspekte der personellen Neuordnung hervor. Dargestellt werden länderübergreifend Personalbestand, Stellenplanung und Bedarfsprognose. Der Bestand an wissenschaftlichem Personal verringerte sich von 1989 bis 1991 von 38.900 Personen um 8.400 - d.h. um 22 Prozent - auf 30.500 Personen. Eine Ausnahme stellt der Bereich Medizin dar, in dem es nur geringe Personalbestandsveränderungen gab. Werden die Ost-West-Durchmischung des Personals und die Auswirkungen der fachlichen und institutionellen Umstrukturierung berücksichtigt, könne davon ausgegangen werden, daß weniger als die Hälfte der 1989 an ostdeutschen Hochschulen tätigen Wissenschaftler an diesen verblieben ist. Aufgrund der prognostizierten Studienanfängerentwicklung geht die Personalstellenprognose dieser Studie von einem erheblichen Mehrbedarf für das Jahr 2000 aus.

Catenhusen, Wolf-Michael/Zöpel, Christoph (Hg.): ***Forschen für die Zukunft. Wissenschaft und Politik in der Bundesrepublik Deutschland.*** Schüren Presseverlag, Marburg 1993. 175 S.
Die Beiträge des Bandes sind die überarbeiteten Referate und Statements der von rund 450 TeilnehmerInnen besuchten Fachkonferenz "Stagnation oder Zukunftsorientierung? Zur Lage von Wissenschaft und Forschung in der Bundesrepublik Deutschland", welche die SPD-Bundestagsfraktion und das Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie am 16. Oktober 1992 in Bonn veranstaltet hatte. Beiträge u.a. zu "Die deutsche Forschungslandschaft heute" (Wolfgang Frühwald), "Bilanz der Forschungssituation in Ostdeutschland drei Jahre nach der Wiedervereinigung" (Karl-Heinz Kunckel), "Das GeoForschungsZentrum Potsdam - gelungenes Beispiel außeruniversitären Forschungsstandortes in Ostdeutschland" (Rolf Emmermann), "Wege aus der Forschungsmisere in Ostdeutschland" (Cornelius Weiss), "Wissenschaftspolitik in Ostdeutschland am Beispiel Brandenburgs" (Klaus Faber), "Sicherung und Erneuerung der Industrieforschung: Bestandteil einer industriepolitischen Modernisierung in Ostdeutschland" (Roland Schneider), "Für eine gesamtdeutsche Forschungslandschaft - Vorschläge zur Umstrukturierung und Neugestaltung" (Thomas de Maiziére).

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Bundesmittel für den Aufbau von Hochschulen und Fachhochschulen in den neuen Bundesländern. Schriftliche Anfrage Dr. Uwe Küster, SPD. Schriftliche Antwort Dr. Fritz Schaumann, Staatssekretär BMBW***, 05.03.1993. Bundestags-Drucksache 12/4483. Bonn 1993.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Bericht der Bundesregierung zur Stärkung der Wissenschafts- und Forschungslandschaft in den neuen Ländern und im geeinten Deutschland. Unterrichtung des Bundestages, 24.03.1993***. Bundestags-Drucksache 12/4629. Bonn 1993.
Schlagworte: Neustrukturierung des Hochschulwesens und der außeruniversitären Forschung in den ostdeutschen Ländern; Empfehlungen des Wissenschaftsrates und deren Umsetzung durch Bund und Länder.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Situation der Forschung in den neuen Ländern. Kleine Anfrage Dr. Helga Otto, SPD / Josef Vosen, SPD u.a., 26.03.1993***. Bundestags-Drucksache 12/4663. ***Antwort der Bundesregierung***. Bundestags-Drucksache 12/4757. Bonn 1993.
Schlagworte: Zahl der in der Forschung beschäftigten Personen; Abwanderung ostdeutscher Wissenschaftler; ABM-Maßnahmen; derzeitige Finanzierung der Stellen; Übernahme von Wissenschaftlern; Lage der Industrieforschung in den ostdeutschen Ländern; institutionell geförderte außeruniversitäre Forschungseinrichtungen.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Forschungsförderung für die Fachhochschulen, insbesondere in den neuen Ländern. Schriftliche Anfrage Dirk Hansen, F.D.P. Schriftliche Antwort Dr. Norbert Lammert, Parlamentarischer Staatssekretär BMBW***, 02.04.1993. Bundestags-Drucksache 12/4683. Bonn 1993.

Döge, Peter: ***Strukturelle Selektivitäten beim Umbau der universitären und außeruniversitären Forschungslandschaft in den Neuen Bundesländern*** (IAIZ-dp 5/93). Hg. vom Institut für anwendungsorientierte Innovations- und Zukunftsforschung e.V. IAIZ. Berlin 1993. 17 S.
Dokumentiert einen Vortrag innerhalb der "Werkstatt Wissenschaft" des Netzwerks Wissenschaft am 5.10.1993 in Berlin. Qualitative Analyse des Umbauprozesses der ostdeutschen Wissenschaft mit dem Ergebnis, "daß eine mögliche Neuausrichtung der gesamtdeutschen Forschungslandschaft infolge der im Bereich der staatlichen Forschungs- und Technologiepolitik existenten strukturellen Selektivitäten verhindert wurde."

Förderungsgesellschaft Wissenschaftliche Neuvorhaben mbH (Hg.): ***Tätigkeitsbericht 1992 der geisteswissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte.*** München o.J. (1993). 197 S.
Die geisteswissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte (FSP) waren in Trägerschaft einer Tochtergesellschaft der Max-Planck-Gesellschaft gegründet worden, um übergangsweise einige WissenschaftlerInnen, z.T. auch Projektgruppen aus der DDR-Akademie der Wissenschaften aufzufangen. Über die institutionelle Perspektive sollte später entschieden werden. Der Band bringt eine Einführung zur Entstehungsgeschichte dieser FSP und hernach die einzelnen Tätigkeitsberichte: FSP Zeitgenössische Studien Potsdam, FSP Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftstheorie Berlin, FSP Europäische Aufklärung Berlin, FSP Moderner Orient Berlin, FSP Allgemeine Sprachwissenschaft, Typologie und Universalienforschung Berlin, FSP Literaturwissenschaft Berlin, FSP Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas Berlin.

Forschungsagentur Berlin (Hg.): ***Forschungseinrichtungen der neuen Bundesländer 1993.*** Verlag Hoppenstedt & Co, Darmstadt 1993. 599 + XVI S.
Aktualisierte Fassung der Vorjahresausgabe inklusive der - erstmals recherchierten - West-Berliner Forschungsstellen. Neben technischen Angaben Auskünfte zu Leitung, Verantwortliche in Forschung und Wissenschaft, Forschungsgebiete, Mitarbeiteranzahl, Ausstattung, Etat und Umsatz. Insgesamt über 3.000 Forschungsstellen verzeichnet.

Fraunhofer-Gesellschaft (Hg.): ***Die Fraunhofer-Gesellschaft von A - Z. Institutsprofile, Forschungsgebiete, Leistungen, Ansprechpartner, Adressen '93/'94.*** München 1993. 240 S.
Inklusive der inzwischen in Ostdeutschland aufgebauten Fraunhofer-Strukturen.

Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Forschung und Publizistik/Land, Rainer (Hg.): ***Sozialwissenschaften in Ostdeutschland*** (=*Berliner Debatte INITIAL* 4/1993*).* Berlin 1993. 112 S.

Das Heft widmet sich schwerpunktmäßig den neuesten Entwicklungen der Sozial- und Geisteswissenschaften an der Leipziger Universität. Es sind Gespräche dokumentiert, die der Herausgeber mit den Philosophen Wolfgang Luutz, Petra Caysa und Klaus-Dieter Eichler, den Politikwissenschaftlern Hartmut Elsenhans und Wolfgang Fach sowie den Soziologen Wolfgang Geier, Kurt Mühler und Per Kropp zu ihren aktuellen Projekten führte. Desweiteren ein Beitrag von Wolfgang Schwanitz zu den "Deutsche(n) Akademiker(n) zwischen Zerschlagung und Einpassung aus der Sicht eines Berliner Orientalisten 1986 - 1992", ein Artikel des Philosophen Wolfgang Bialas zum "Eigensinn der DDR-Intellektuellen. Von Parteiarbeit und Dissidenz zur Normalität der scientific community" sowie eine ausführliche Selbstdarstellung der Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern (KSPW) zu deren Geschichte, Aufgaben, Arbeitsweise und ersten Ergebnissen.

Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde GBM/Richter, Wolfgang (Hg.): ***Unfrieden in Deutschland 2. Weißbuch. Wissenschaft und Kultur im Beitrittsgebiet.*** Kolog-Verlag, Berlin 1993. 512 S.

In ausführlichen Beiträgen und unter Verwendung zahlreicher Dokumente (i.d.R. im Faksimilè) werden auf 225 Seiten die dramatischeren Aspekte des ostdeutschen Wissenschaftsumbaus unter den Überschriften "Transformation der Wissenschaft" (Ch. Melis/Hg. Meyer), "Schließung der Akademie der Wissenschaften" (Th. Kuczynski/F. Jung/M. Jolzhauer u.a.), "Demontage der Humboldt-Universität" (E. Mehls/E. Lassow), "Metereologischer Dienst" (A. Fischer), "Wirtschaftsgeschichte Deutschlands" (P. Meyer), "'Abwicklung', Demütigung und politische Verfolgung der Intelligenz" (K.-H. Zieris/A. Burkhardt/R. H. Stein u.a.) sowie "Rentenstrafrecht" (E. Bienert) dargestellt.

Hammer, Hildegard (Hg.): ***Vom "Bildungsnotstand" zur "Hochschulmisere" - Problemlösungen statt Reglementierung; Zusammenführung der Hochschullandschaft - Folgen für den Akademischen Mittelbau.*** Hrsg. von der Bundesvertretung Akademischer Mittelbau BAM. Düsseldorf 1993. 71 + 121 S.

Der Band dokumentiert zwei im Titel genannte Tagungen, die von der BAM am 19./20.11.1993 in Heidelberg bzw. vom 3.-5.12.1993 in Magdeburg durchgeführt worden waren. In unserem Kontext interessieren vor allem vier Beiträge der zweiten Tagung: "Der Hochschulalltag in Sachsen 3 Jahre nach der Vereinigung" (Wilfried Naumann), "Frauenförderung an Hochschulen zwischen Recht und Realität" (Karin Reiche), "Zur Hochschulgesetzgebung im Land Sachsen-Anhalt" (Helmut Pietzke), und "Informationen aus der BAM an den 'neuen Republiken'" (Peter Reinirkens).

Initiative für die volle Gewährung der verfassungsmäßigen Grundrechte und gegen Berufsverbote/Initiative "Weg mit den Berufsverboten" (Hg.): ***Internationales Hearing: Berufsverbote im vereinigten Deutschland und das neue Europa. Am 16. und 17. Januar 1993 in Berlin. Konferenzmaterialien.*** Berlin 1993. 272 S.

Enthält u.a. analytische Beiträge zur Berufsverbotsproblematik, Betroffenenberichte von entlassenen ostdeutschen Wissenschaftlern und einen Pressespiegel zu der Veranstaltung. AutorInnen: U.-J. Heuer, E. Woit, W. Richter, G. Petruschka, L. Elm, E. Lieberam, H. Klinkmann u.a.

Initiative für eine Vereinigte Linke (Hg.): ***Uni & Hochschule*** (=*Subbotnik in LA* Nr. 54-Nov. 1993*).* Halle/S. 1993. 43 S.

In den 10 Beiträgen zum thematischen Schwerpunkt des Heftes werden insbesondere Aspekte der Umgestaltung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg behandelt, daneben auch allgemeine Fragestellungen, so ”Gab es einen Funktionswandel für die ostdeutschen Hochschulen innerhalb des Systemwechsels ?” (Peer Pasternack).

Jenaer Forum für Bildung und Wissenschaft e.V. (Hg.): ***Dokumente zur Erinnerung an den Jenaer Denkmalsturz 1991/92 anläßlich des 175. Geburtstages von Karl Marx am 5. Mai 1993.*** Jena 1993. o.S. (33 S.)

Dokumentation der Auseinandersetzungen um die Entfernung der Karl-Marx-Büste neben dem Jenaer Universitätshauptportal.

JUSO-Hochschulgruppen (Hg.): ***Grenzfall Hochschule. Studieren in Europa. Unser Verhältnis zu den osteuropäischen Hochschulsystemen. Die neue Dimension europäischer Hochschul- und Wissenschaftsentwicklung. Vorbereitungsreader zum Kongreß Frankfurt/Oder 18.-20.6.'93.*** Bonn 1993. 71 S.

Schwerpunkte sind die Beziehungen zwischen Demokratisierung und Hochschulwesen in Osteuropa, die Bedeutung der Hochschulbeziehungen für die Zusammenarbeit von Ost- und Westeuropa, Perspektiven gemeinsamen Studierens, Fördermöglichkeiten, Wissenschafts- und Hochschulpolitik, Forschungspolitik, Hochschule und Gesellschaft. Mit Dokumentation zahlreicher Ausschnitter aus Zeitungen und Fachpublikationen zum Thema.

Klinzing, Klaus: ***Der ostdeutsche Mittelbau auf dem Weg ins vereinigte Deutschland*** (GEW Dok E-93/6/3). Hrsg. von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft GEW. Frankfurt a.M. 1993.

Köhler, Gerd/Röbbecke, Martina (Hg.): ***Perspektiven - Positionen - Projekte. Auf der Suche nach Zukunftsentwürfen für die Neugestaltung von Hochschule und Forschung. 12. GEW Sommerschule. 30. August bis 5. September 1992, Akademie am Meer, Klappholttal/Sylt. Beiträge*** (GEW Materialien und Dokumente Hochschule und Forschung Bd. 71). o.O. o.J. (Frankfurt a.M. 1993). 204 S.

U.a. Beiträge zu "Kein HEP ohne PEP" (Michael Weegen), "Hochschulpersonal-Ost im Wandel - Versuch einer Zwischenbilanz" (Anke Burkhardt), "Außeruniversitäre Forschung und Entwicklung in den neuen Bundesländern - Positionen, Probleme, Perspektiven" (Charles Melis), "Wie reformfähig sind die Hochschulen in den neuen Bundesländern?" (Gertraude Buck-Bechler) und "Restauration oder Reform?" (Peer Pasternack).

Kultusministerkonferenz, Sekretariat: ***Bericht zur Entwicklung der Fachhochschulen in den Ländern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen*** (Anlage III zur NS 130. AK). Bonn 1993. 23 S. (+ 14 S. Anl.).

Der Bericht trifft Feststellungen zu den gesetzlichen Grundlagen, Fachhochschulstandorten und -fachrichtungen, personellen Strukturen, zur räumlichen Situation, zu den Zulassungs-/Zugangsvoraussetzungen und Weiterbildungsmaßnahmen.

Last, Bärbel/Schaefer, Hans-Dieter (Hg.): ***Attraktivität durch Internationalität. Die Wissenschaftsbeziehungen der Hochschulen der neuen Bundesländer mit Osteuropa auf dem Prüfstand. Beiträge einer gemeinsamen Tagung am 10. November 1992 an der Universität Potsdam.*** Potsdam 1993.175 + XIII S.

Den Einstieg bildet ein Beitrag der Hrsg.: Die Wissenschaftsbeziehungen mit Osteuropa im Umbruch: Die Chancen nutzen. Der erste Schwerpunkt "Ergebnisse und Perspektiven der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit Osteuropa" beinhaltet Erfahrungsberichte über die Beziehungen der Mathematiker der PH Oppeln und der Universität Potsdam, Erfahrungen und Projekte der TU Ilmenau, Ergebnisse und Perspektiven der Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Fertigungstechnik und Automation der TU Krakow und deutschen Universitäten, Erfahrungen der Handelshochschule Leipzig bei der Zusammenarbeit mit osteuropäischen Hochschulen, die bilaterale Bulgaristik-Kommission Leipzig/Berlin, Zusammenarbeit im Bereich der landwirtschaftlichen Forschung und zu Osteuropa als Zielland des Auslandsstudiums. Schließlich geht es um Tätigkeitsberichte Akademischer Auslandsämter und ähnlicher Einrichtungen.

Meske, Werner: ***Die Umgestaltung des ostdeutschen Forschungssystems. Eine Zwischenbilanz*** (Veröffentlichungsreihe der Forschungsgruppe Wissenschaftsstatistik des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung). Hrsg. vom Wissenschaftszentrum für Sozialforschung, Berlin 1993. 38 Seiten.

Nach der deutschen Neuvereinigung habe in Ostdeutschland die Forschung nach dem Muster und mit der Leistungsfähigkeit der westdeutschen umgestaltet werden sollen. Obwohl der Institutionentransfer weit fortgeschritten ist, sei bisher keine einheitliche deutsche Forschungslandschaft erreicht. Bei der sehr starken und noch andauernden Reduzierung des Forschung- und Entwicklungspersonals in Ostdeutschland verlören auch die auf dessen Erhaltung und Überführung in neue Strukturen gerichteten Maßnahmen an Wirksamkeit. Damit bleibe nach der Transformation der ostdeutschen Forschung ihre Integration als Aufgabe bestehen.

Meske, Werner/Rammert, Werner (Hg.): ***Ein Blick auf die neue Wissenschaftslandschaft. Zur Lage der sozialwissenschaftlichen Wissenschafts- und Technikforschung in Ostdeutschland*** (Veröffentlichungsreihe der Forschungsgruppe Wissenschaftsstatistik des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung). Hrsg. vom Wissenschaftszentrum für Sozialforschung, Berlin 1993. 2 Hefte. 125 + 209 Seiten.

Dieser Tagungsband einer gemeinsamen Konferenz der Sektion Wissenschafts- und Technikforschung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung vom 18./19.11.1992 in Berlin enthält ausgewählte Beiträge und Kommentare, die vor allem eine Bestandsaufnahme verschiedener Aspekte der neuen Forschungslandschaft in Ostdeutschland ergeben. Erstens wird mit Methoden der Wissenschafts- und Technikforschung beschrieben, wie sich diese Landschaft hinsichtlich ihrer Infrastruktur und durch die Mobilität ihrer Population verändert. Zweitens wird vorgestellt, wie sich Forschungsfelder neu organisieren und neue Profile entstehen. Drittens wird dokumentiert, welche Personen, Programme und Probleme die frühere ostdeutsche Wissenschafts- und Technikforschung charakterisieren und welche Veränderungen diese inzwischen erfahren hat.

Meyer, Hans Joachim: ***Wege und Mauern*** (Christliche Politiker zu Problemen unserer Zeit). St. Benno-Verlag, Leipzig 1993. 211 S.

Sammlung von Reden und Aufsätzen des letzten DDR-Bildungs- und darauffolgend sächsischen Wissenschaftsministers aus dem Zeitraum 1990 - 92. Vorrangig zu allgemeinen zeitgeschichtlichen und politischen Fragen sowie zur katholischen Laienbewegung, daneben auch drei Beiträge zu bildungs- und wissenschaftspolitischen Problemen.

Meyer, Hansgünter: ***Neugestaltung der Hochschulen in Ostdeutschland. Szenarien - Friktionen - Optionen - Statistik*** (Veröffentlichungsreihe der Forschungsgruppe Wissenschaftsstatistik des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung WZB). Berlin 1993. 90 S.

In der Darstellung werden die Ausgangsdaten für die Personalstruktur des Hochschulwesens der DDR, ihre Relation zu denen der Bundesrepublik bis 1990 sowie der Vergleich dieser Eckziffern mit den Personalplanungen der ostdeutschen Länderregierungen, differenziert nach den verschiedenen Personalgruppen der Universitäten und Hochschulen, dargestellt und ins Verhältnis zu den strukturellen Neuerungen gesetzt. Zusammenfassend lasse sich sagen, daß "die Kompatibilität der im Verlauf der 90er Jahre sodann erneuerten ostdeutschen Hochschulen mit den Hochschulen der westdeutschen Länder nicht kapazitativ und nicht strukturell ausgelegt sein wird, sondern 'nur' ordnungspolitisch, d.h. vor allem durch Nachgestaltung des föderalen Prinzips, das die Wissenschaftsministerien in den Ländern zu den maßgeblichen Entscheidungsgremien macht, und durch die auf deren Akzeptanz gegründete Anpassung der neuen Länder-Hochschulgesetze an das altbundesdeutsche Hochschulrahmengesetz. Insofern damit auch die innere Verfaßtheit der Hochschulen mitbetroffen ist..., kann man... sagen, daß es in Teilbereichen eine strukturelle Kompatibilität der Hochschulen der westdeutschen Länder mit denen in Ostdeutschland geben wird."

Muszynski, Bernhard (Hg.): ***Wissenschaftstransfer in Deutschland. Erfahrungen und Perspektiven bei der Integration der gesamtdeutschen Hochschullandschaft.*** Leske + Budrich, Opladen 1993. 379 S.

Der Band enthält eine Reihe von Beiträgen, in denen westdeutsche Gastdozenten, die 1990 bis 1992 an ostdeutschen Hochschulen tätig gewesen waren, ihre Erfahrungen schildern: "Aufbau-Studienkurse in 'Betriebswirtschaftslehre' an der Technischen Universität Dresden" (Eduard Gabele), "Von 'Wissenschaftsunion' noch keine Spur. Ein Semester Geschichtsdidaktik an der Martin-Luther-Universität" (Gerhard Schneider), "Philosophische Erfahrungen an der Friedrich-Schiller-Universität Jena" (Michael Astroh), "Als Gastdozent an der Sektion Geographie der Martin-Luther-Universität Halle" (Wolfgang-A. Flügel), "Altertumswissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin" (Hermann Funke), "Erfahrungen eines Literaturwissenschaftlers in Greifswald" (Jan Knopf), "Wissenschaftstransfer in Deutschland: Biologie und Medizin" (Matthias Lemke), "Psychologie in Jena: Abwicklung auf Raten" (Volker Linneweber), "Als Anglist an der TU Dresden: ein Blick zurück - nicht ohne Zorn" (Edward Martin), "Staats- und Europarecht in Leipzig" (Georg Nolte), "Atmosphärisches, Sachliches, Fachliches - anläßlich einer literatur- und medienwissenschaftlichen Gastprofessur" (Bernd Scheffer). Zwei Beiträge verhandeln aus ostdeutscher Sicht die Entwicklung einzelner Fächer: "Zwischen Reformversuch, Abwicklung und Neuaufbau. Binnensichten zur Formierung einer gesamtdeutschen Politikwissenschaft" (Wolfram Wallraf/Raimund Krämer), "Die Ab- und Aufwicklung des Bereiches Soziologie an der Leipziger Universität" (Steffen H. Wilsdorf/Kurt Mühler). Daneben finden sich einige übergreifend angelegte Erfahrungsberichte: "Reflektionen [*sic!*] eines 'Lufthansa-' oder 'Spagat'-Professors" (Carsten P. Claussen), "Der Fremde als Komplize des Wandels. Zur Soziologie der westdeutschen Gastdozenten und der ostdeutschen Hochschulen" (Heinz Hartmann) "Ostdeutsche Hochschulen zwischen Abwicklung und Integration in die gesamtdeutsche Wissenschaftslandschaft. Einige Erfahrungen und Vermutungen eines Leipziger Historikers" (Matthias Middell), "Überlegungen zum Verwandtschaftsgrad der ostdeutschen Hochschulwissenschaft und zum Ende einer Sezession" (Bernhard Muszynski), "Wissens- und Wissenschaftstransfer. Thesen zu Bedingungen und zum Forschungsstand am Beispiel der Reform der ostdeutschen Hochschulen" (Arnold Schwendtke), "Das Sonderprogramm 'Hochschulförderung Ost-

deutschland' des DAAD im Hochschuljahr 1990/91" (Andreas Osterhaus), "Gründer-Zeit in Leipzig. Miszellen" (Peer Pasternack). Ein Anhang dokumentiert Zeitdokumente.

Parthier, Benno (Hg.): ***Jahrbuch Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina Halle (Saale) 1992.*** (Leopoldina Reihe 3, Jahrgang 38). Halle/Saale 1993. 367 S.
Im letzten Teil sind Reden und Abhandlungen gedruckt, die sich auch mit den Problemen der Naturwissenschaften in der NS-Zeit, der DDR und dem ostdeutschen Umbruch befassen (B. Parthier: Ostdeutsche Probleme der Wissenschaft vor und nach der Wende bis zur Gegenwart; H. Bethge: Wann ist die Physik vereint? Ein Zwischenbericht; ders.: Erfahrungen von gestern und heute zur Wiedervereinigung der Physik; S. Gerstengarbe: "Evangelisch als Jude geboren" - Dokumente eines deutschen Schicksals). Listen der Veröffentlichungen der Akademie und der Sponsoren folgt ein Personenregister.

Pasternack, Peer (Hg.): ***IV. Hochschulreform. Wissenschaft und Hochschulen in Ostdeutschland 1989/90. Eine Retrospektive*** (Leipziger Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftspolitik). Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1993. 191 S.
Aus der Sicht von 1992/93 reflektieren seinerzeitige Akteure und Beobachter die hochschul- und wissenschaftspolitischen Entwicklungen des letzten Jahres der DDR. Mit Beiträgen von Hermann Klenner („Entstehung und Tätigkeit des Runden Tisches der weiland Akademie der Wissenschaften der DDR [1989/1990]“), Horst Klinkmann („Absturz in die Zukunft. Die Akademie der Wissenschaften in der Wendezeit 1989/90“), Christian Dahme/Helmut Haberlandt („Arbeitsgruppe ‘Wissenschaft’ des zentralen Runden Tisches“), Peer Pasternack („Studentisches Bewegtsein in der DDR/in Ostdeutschland“), Georg Nolte („Maßnehmen. Im Abwicklungssemester 1990/91 als Rechtswissenschaftler [West] in Leipzig“), Günter Eiselt („‘Gewerkschaft Wissenschaft’ - ein Modell für Deutschland? Die vertane Chance einer gebündelten Gewerkschaftsvertretung für den Bereich Wissenschaft, Hochschule und Forschung“), Hans-Heinz Emons (Interview mit dem DDR-Bildungsminister von November 1989 bis April 1990), Hans Joachim Meyer („Zwischen Kaderschmiede und Hochschulrecht“), Christian Füller („Über Bedingungen politischer Emanzipation: Die Demokratisierungsimpulse aus der DDR-StudentInnenschaft 1989/90“), Uta Starke („Ostdeutsche Studenten zwischen Wende und deutscher Einheit“) und Matthias Middell („Überstanden? Einige Nachbetrachtungen zur ‘IV. Hochschulreform’ der DDR aus der Perspektive des Jahres 1993“).

PDS-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin (Hg.): ***Quo vadis Hochschule? Protokoll der Konferenz "Ausgangspunkte, Inhalte und Wege alternativer Hochschulpolitik und Vorstellungen zur Novellierung des Hochschulrahmengesetzes (HRG)" am 21./22. November 1992 in Berlin.*** Berlin 1993. 106 S.
Gemeinsame Konferenz der Berliner Abgeordnetenhausfraktion und der Arbeitsgruppe Wissenschafts- und Hochschulpolitik beim Parteivorstand der PDS. Die Beiträge: Einführung zur Geschichte des HRG und neuen Anforderungen (W. Girnus). HRG und Gleichstellung, Frauenförderung (C. Färber). Die Vision der modernen Hochschule aus PDS-Sicht (P. Porsch). Politische Kräfteverhältnisse im Wissenschaftsbereich auf dem Weg zur großen Koalition (T. Bultmann). Wissenschafts- und Wirtschaftsentwicklung (B. Hartmann). Zwischenbilanz der Neuordnung in den neuen Ländern (H.-J. Schulz). Fachhochschulgründungen in den neuen Bundesländern (S. Kiel). Zur Entwicklung des Hochschulrechts (M. Nast). Schlußwort von W. Girnus. Jeweils auszugsweise auch Wiedergabe der anschließenden Diskussion.

PDS/Linke Liste im Deutschen Bundestag, Arbeitsgruppe Wissenschaft, Bildung, Kultur, Geschichte (Hg.): ***Blickpunkt Hochschulpolitik (Ost). Studien.*** Verlag Matthias Kirchner. Eggersdorf, 1993. 114 Seiten.
Autor dieser Studien ist Hans-Jürgen Schulze, von 1971 bis 1981 Direktor des Instituts für Hochschulbildung an der Humboldt-Universität, ab 1982 Direktor des Zentralinstituts für Hochschulbildung bis zu dessen Schließung zum Jahresende 1990. Die Quintessenz seiner Überlegungen zu den Veränderungen im Hochschulwesen der DDR seit 1989 ist: "Der Versuch, nach dem Herbst 1989 eine demokratische Reform der Universitäten und Hochschulen in der DDR zu bewerkstelligen, ist gescheitert. Er wurde ersetzt durch eine von oben verordnete, auf staatlichen Dirigismus gestützte Anpassung an ein Hochschulsystem, dessen Reformbedürftigkeit selbst groß und dessen Reformierung längst überfällig ist."

Richter, Edelbert/Wipperfürth, Christian: ***Zur Neustrukturierung der gesamtdeutschen Forschungslandschaft.*** Hrsg. von den SPD-Abgeordneten im Europäischen Parlament. o.O. o.J. (Strasbourg 1993). 17 S.

Nach der Thematisierung einer "Wissenschaftskatastrophe" in Ostdeutschland (Strasbourg 1992, siehe dort) nun Behandlung ganz Deutschlands, indem die Versäumnisse und die Setzung falscher Schwerpunkte durch die Bundesregierung - auch in Westdeutschland und schon vor der Neuvereinigung - dargelegt werden. Es stelle sich auch angesichts der globalen Probleme grundsätzlich die Frage, wie denn eine gesamtdeutsche Forschungslandschaft aussehen solle. Diskutiert werden die Proportionen der Fachrichtungen untereinander, die regionale Verteilung der Forschung, Grundlagenforschung versus Anwendung, öffentliche versus privatfinanzierte Forschung, Großforschung versus Kleingruppenforschung, universitäre versus nichtuniversitäre, deutsche versus auswärtige Forschung.

Schramm, Hilde (Hg.): ***Hochschule im Umbruch. Zwischenbilanz Ost. Orientierungen und Expertenwissen zum Handeln.*** Hrsg. im Auftrag der GEW. BasisDruck Verlag, Berlin 1993. 459 S.

Thematisch die bis dato weitgespannteste Veröffentlichung zum ostdeutschen Hochschulumbau. Beteiligt waren 70 AutorInnen (zu etwa gleichen Teilen aus Ost und West), die sowohl zur deutsch-deutschen Hochschulgeschichte und zur "Selbsterneuerung" der ostdeutschen Hochschulen seit 1989 schreiben wie zu den Rahmenbedingungen, unter denen sich Hochschulentwicklung im allgemeinen und ostdeutscher Hochschulumbau im besonderen vollziehen: Umstellung auf das westdeutsche Hochschulrecht, Hochschulplanung für die ostdeutschen Bundesländer, Hochschulentwicklung im Interesse von Frauen, Studium und Prüfungen, Studienreform, Forschungsförderung und Drittmittelforschung, Arbeitsmarkt Wissenschaft und Arbeitsrecht Hochschule.

Sieber, Malte/Freytag, Ronald: ***Kinder des Systems. DDR-Studenten vor, im und nach dem Herbst '89.*** Morgenbuch Verlag Volker Spiess, Berlin 1993. 306 S.

Die Autoren - beide Mitbegründer und gewählte Sprecher des Studentenrates der Berliner Humboldt-Universität - analysieren die Zusammenhänge zwischen den sich überstürzenden politischen Entwicklungen im Sommer/Herbst 1989 und dem sich entfaltenden demokratischen Aufbruch der DDR-Studenten. Die zeitliche Perspektive reicht dabei bis zum Jahre 1992. Darüber hinaus zeigen sie, z.T. am eigenen Beispiel, den Mechanismus von Erziehung und Anpassung im "sozialistischen Bildungssystem" und seine Folgen für die künftigen Studenten. Sie dokumentieren die Geschichte des Studentenrates der Humboldt-Universität und ziehen zum Vergleich regelmäßig die Leipziger Entwicklungen heran. Anhand von Dokumenten aus der Gauck-Behörde belegen die Autoren den Versuch des MfS, auf die Berliner studentische Bewegung im Herbst 1989 Einfluß zu nehmen. Mit Dokumententeil: "Ausgewählte Dokumente zur ostdeutschen Studentenbewegung 1989 bis 1991".

SPD-Bundestagsfraktion/Verheugen, Günther (Hg.): ***Dokumentation Bildung und Wissenschaft im geeinten Deutschland. Parlamentarische Initiativen der SPD in der 12. Wahlperiode des Deutschen Bundestages.*** Bonn 1993. 71 S.

"Ideen und Taten" der Arbeitsgruppe Bildung und Wissenschaft der SPD-Fraktion in den ersten zwei Jahren der 12. Wahlperiode: Große und Kleine Anfragen, Entschließungsanträge, Gesetzentwürfe, aktuelle Stunden, Befragungen der Bundesregierung. In Auswahl Entschließungen der Konferenz der bildungs- und wissenschaftspolitischen Sprecher verschiedener SPD-Fraktionen. Viele Beiträge "Zur Sache": Darstellung des Problems, der SPD-Position, der Kritik an der Bundesregierung und der Aktivitäten der SPD-Fraktion, u. a. zu BAföG, Bildungsgipfel, Forschungslandschaft, Berufsbildung, Weiterbildung, Bildung in Europa, Umweltwissen, politische Bildung.

SPD-Parteivorstand/Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie (Hg.): ***Dokumentation: Wissenschafts- und Forschungspolitik in der SPD.*** Bonn o.J. (1993). 186 S.

U.a. dokumentiert der Band in einem eigenen Kapitel Initiativen der SPD zur ostdeutschen Wissenschaftsentwicklung: parlamentarische Anträge und Presseerklärungen.

Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Zweigstelle Berlin: ***Entwicklung der Hochschuleinrichtungen von 1945 bis 1991. Neue Länder und Berlin-Ost. Arbeitsunterlage.*** Berlin 1993. 115 S.

Der Grundgedanke für die Erarbeitung dieser Übersicht besteht darin, die Entwicklung der Universitäten und Hochschulen in der DDR aufzuzeigen und dem Bearbeiter für Zeitreihen ein Hilfsmittel für die Zuordnung der statistischen Daten in die Hand zu geben. Gliederung: Methodische Hinweise - Universitäten, Hochschulen, Kunsthochschulen, Pädagogische Hochschulen, Theologische Hochschulen sowie Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen (Stand: Dezember 1991) in den Ländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Berlin-Ost. Enthalten sind sowohl die Strukturveränderungen im Zuge des Hochschulumbaus 1990/91 (mit Verweisen auf gesetzliche Grundlagen) als auch historische Angaben zur Gründung der Hochschulen, Veränderungen in den Bezeichnungen und Strukturen und spezielle Hinweise für die statistische Datenerfassung.

Steinwachs, Burkhart (Hg.): ***Geisteswissenschaften in der ehem. DDR. Forschungsprojekt gefördert vom Bundesministerium für Forschung und Technologie.*** Bd. 1: ***Berichte.*** Bd. 2: ***Projekte. Akademie und Universitäten.*** Konstanz 1993. 310 + 1153 S.

1990 führte die Konstanzer Forschungsgruppe um Mittelstraß, Jauß, Steinwachs et al., die mit "Geisteswissenschaften heute. Eine Denkschrift" (Konstanz 1990; Frankfurt 1991) Aufsehen erregt hatte, eine Untersuchung der Geisteswissenschaften in der DDR durch. Vornehmlich durch Fragebögen wurden an Universitäten und Akademie der Wissenschaften Daten erhoben. Steinwachs läßt diese in einem umfänglichen "Bericht zur Lage der geisteswissenschaftlichen Forschung in der ehemaligen DDR" kondensieren. Zehn DDR-Autoren skizzieren - ohne Bezugnahme auf die Datenerhebung - die Lage ihrer jeweiligen Disziplin: Philosophie (Hans-Peter Krüger), Linguistik (Manfred Bierwisch), Sprachgeschichte (Hartmut Schmidt), Literaturwissenschaften (Karlheinz Barck), Geschichtswissenschaft (Fritz Klein), Kunstgeschichte (Friedrich Möbius), Musikwissenschaft (Eberhardt Klemm), Klassische Philologie (Jürgen Dummer/Gerhard Perl), dies. und Alte Geschichte (Manfred Fuhrmann), Alte Geschichte (Wolfgang Schuller). Desweiteren ist der Publikation eine separat erarbeitete Studie eingebaut, die Klaus Franken (Konstanz) zu "Funktion, Bestand und Geschichte der Universitätsbibliotheken, der Sächsischen Landesbibliothek und des Bibliothekswesens der Akademie der Wissenschaften" erarbeitet hat.

Band 2 enthält sämtliche Fragebögen, die von ostdeutschen WissenschaftlerInnen beantwortet worden waren. Sie bieten Angaben zur jeweiligen wissenschaftlichen Biographie und das/die aktuelle(n) Forschungsprojekt(e). Da die DDR-/ostdeutschen Universitäten im Gegensatz zu den Akademieinstituten nie systematisch evaluiert worden waren, liegt - zumindest für ihre geisteswissenschaftlichen Bestandteile - mit dieser Publikation eine einmalige Bestandsaufnahme vor.

Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte VDÄÄ (Hg.): ***Diskussion und Stellungnahmen zur Presseerklärung und Diskussionsveranstaltung anläßlich des 96. DÄT "Diskriminierende Maßnahmen und Berufsverbote gegen Ärzte in den neuen Bundesländern"*** (=*VDÄÄ-Rundbrief* 2/1993). Frankfurt a.M. 1993. 100 S.

Auf 32 Seiten werden in diesem Rundbrief die Reaktionen auf eine VDÄÄ-Presseerklärung und eine sich inhaltlich daran anschließende Veranstaltung während des 96. Deutschen Ärztetages dokumentiert, in welchen sich der VDÄÄ zugunsten von ostdeutschen ÄrztInnen äußerte - vornehmlich ProfessorInnen aus der Hochschulmedizin -, die wegen "mangelnder persönlicher Integrität" gekündigt worden waren. Die dokumentierte Debatte verlief sehr kontrovers und führte zu partiellen Änderungen der Auffassungen des VDÄÄ-Vorstandes, ohne grundsätzliche Positionen zur Funktionsweise des Rechtsstaates aufzugeben.

Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie, SPD-Parteivorstand (Hg.): ***Wissenschaft und Forschung nach der deutschen Einheit. Fachtagung des Wissenschaftsforums 9./10. Juli 1993 in Jena*** (=*wissenschaftsnotizen* H. 5/Nov. 1993*).* Bonn 1993. 54 S.

Das Heft dokumentiert die Beiträge der im Titel genannten Tagung. Themen u.a.: Von der Hochschule zur Industrie? - Wissenschaft in Ostdeutschland zwischen Grundlagen- und Anwendungsforschung; Opfer der Einheit? Zur besonderen Lage der Wissenschaftlerinnen in Ostdeutschland; Neubeginn oder Fehlstart? Geistes- und Sozialwissenschaften in Ostdeutschland in der Kontroverse; Wissenschafts- und forschungspolitische Situation in Deutschland: das Beispiel Brandenburg.

## 1994

***Abbrüche und Neuanfänge. Vertane Chancen für die Wissenschaft bei der deutschen Einigung?*** (=*Das Hochschulwesen* 2 + 3/1994). Luchterhand Verlag, Neuwied 1994. Zus. 91 S.

*Das Hochschulwesen* dokumentiert in jeweils einer Hälfte der genannten Hefte die Beiträge der Jahrestagung der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler VDW, die unter dem im Titel genannten Thema im Oktober 1993 in Frankfurt/Oder stattgefunden hatte: in H. 2/94 "Abbrüche" und in H. 3/94 "Neuanfänge". Beiträge von Hans-Joachim Bieber (zu den Wissenschaftsratsempehlungen für die ostdeutschen Hochschulen), Hansgünter Meyer, Erhard Geissler (zur Situation in der Molekularbiologie in Berlin-Buch vor und nach 1989), Helga Schultz (zu Abbrüchen in den ostdeutschen Geisteswissenschaften), Jürgen Kocka (u.a. zu den Geisteswissenschaftlichen Zentren), Hans Joachim Meyer, Johann W. Gerlach, Knut Ipsen (zur Viadrina in Frankfurt/Oder) und Gisela Wilsdorf (zur Situation der LehrerInnenausbildung in Berlin).

***Aus Politik und Zeitgeschichte*** (Beilage zur Wochenzeitung *Das Parlament* B 25/94). Bonn 1994. 25 S.

Das Heft befaßt sich mit der Existenz und Entwicklung von Universitäten in begrenzenden Rahmenbedingungen. Zwei der vier Beiträge sind in unserem Kontext relevant: "Das gesamtdeutsche Haus für Forschung und Lehre. Die Umstrukturierung der Forschungs- und Hochschullandschaft in Ostdeutschland im Kontext einer gesamtdeutschen Hochschulreform" (Gerhard Neuweiler), "Die Hochschulen in Ostdeutschland vor und nach der Einigung" (Wolfgang Schluchter).

Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (Hg.): ***Beiträge zur Hochschulforschung 3/1994.*** München 1994. 234 S.
Das Heft enthält u.a. Beiträge zu folgenden Themen: "Gewinner und Verlierer - Erhebliche Verschiebungen beim Hochschulzugang in den neuen Ländern" (Irene Lischka), "Vergleich der Studienanfänger des Wintersemesters 1990/91 an den Universitäten Leipzig und Regensburg" (Konstanze Rasch), "Zur Umsetzung des Wissenschaftler-Integrationsprogramms (WIP) unter besonderer Berücksichtigung des Landes Brandenburg" (Katrin Lange).

Brandenburger Verein für politische Bildung "Rosa Luxemburg" e.V. (Hg.): ***Herausforderung Fachhochschulen. Protokoll eines hochschulpolitischen Seminars*** (=*Brandenburgische wissenschaftspolitische Hefte* 1/94). Potsdam 1994. 42 S.
Mit Beiträgen u.a. von Torsten Bultmann, Siegfried Kiel, Hubert Laitko, Hans-Jürgen Schulz.

Buck-Bechler, Gertraude/Jahn, Heidrun (Hg.): ***Hochschulerneuerung in den neuen Bundesländern. Bilanz nach vier Jahren.*** Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1994. 144 S.
Der Band dokumentiert eine von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst am 23.6.1994 in Potsdam durchgeführte Tagung. Er enthält zum einen die Plenarvorträge von Bundesbildungsminister Karl-Hans Laermann, dem brandenburgischen Wissenschaftsminister Hinrich Enderlein, dem Wissenschaftsrats-Generalsekretär Winfried Benz, Ladislav Cerych vom Institut Européen d'Education et de Politique Sociale Paris (zu osteuropäischen Wisssenschaftsentwicklungen), Peer Pasternack und Getraude Buck-Bechler. Zum anderen werden zwei Podiumsdiskussionen dokumentiert, die unter den Titeln "Hochschulerneuerung und regionale Entwicklung" bzw. "Wege zur Stabilisierung der neuen Hochschulentwicklungen" standen.

Buddin, Gerd/Dahlke, Hans/Kossakowski, Adolf (Hg.): ***Unfrieden in Deutschland 3. Weißbuch. Bildungswesen und Pädagogik im Beitrittsgebiet.*** Hrsg. von der Alternativen Enquêtekommission Deutsche Zeitgeschichte, Arbeitsgruppe Bildung, der Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde e.V. und der Initiative für die volle Verwirklichung der verfassungsmäßigen Grundrechte und gegen Berufsverbote. Kolog-Verlag, Berlin 1994. 510 S.
Neben ausführlichen Darstellungen vornehmlich der dramatischen Aspekte des Umbaus im ostdeutschen Schulsystem widmet sich der Band auf sechzig Seiten unter dem Titel "Abwicklung und Ausgrenzung" auch den pädagogischen Wissenschaft in der DDR und ihrer Abwicklung seit 1990. Mit zahlreichen faksimilierten Dokumenten.

Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung: ***Neuntes Forschungspolitisches Gespräch "Stand und Perspektiven der Forschungsförderung in den Neuen Ländern". Dokumentation*** (Materialien zur Bildungsplanung und Forschungsförderung H. 41). Bonn 1994. 65 Seiten.
Bis zum 31. Dezember 1991 wurden die vormaligen Forschungseinrichtungen der DDR-Akademien von Bund und Ländern übergangsweise finanziert und zu diesem Zeitpunkt gemäß Art.38 des Einigungsvertrages aufgelöst. Die Gründung neuer Forschungseinrichtungen wurde durch Empfehlungen des Wissenschaftsrates, denen die Evaluierung der vormaligen Forschungseinrichtungen zugrunde lag, vorbereitet und ist inzwischen weit fortgeschritten. Die Bemühungen waren darauf gerichtet, in den neuen Ländern ein Forschungssystem aufzubauen, das dem in den alten Ländern hinsichtlich der Stellengesamtzahl, finanzieller, räumlicher und apparativer Ausstattung der Einrichtungen, konkurrenzfähigen Bedingungen sowie Finanzströmen gleichwertig ist.

Bundesregierung: ***Hochschulerneuerung in den neuen Bundesländern. Unterrichtung des Deutschen Bundestages, 04.02.1994***. Bundesregierung-Drucksache 154/94. Bonn 1994.

Burkhardt, Anke/Scherer, Doris: ***Zur Alters- und Fächergruppenstruktur der Professoren an ostdeutschen Hochschulen. Personal- und Stellenanalyse.*** Hrsg. von Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1994. 31 S.

Die Publikation stellt Ergebnisse einer schriftlichen Befragung ostdeutscher Hochschulen zum Stand des Berufungsgeschehens und der Nachwuchsförderung Ende des 1. Halbjahres 1994 vor. Gestützt auf die Personalstellenprognose der Projektgruppe Hochschulforschung und die Angaben zur Altersstruktur der Professorenschaft wird der Ersatz- und Erweiterungsbedarf bis 2000 abgeschätzt.

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina (Hg.): ***Zur Situation der Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in den neuen Ländern. Wissenschaftliches Symposium am 23. und 24. März in Halle (Saale)*** (Nova Acta Leopoldina N.F. Nr. 290: Bd. 71). Halle 1994. 221 S.

Die Beiträge der Tagung sind in vier Kapiteln geordnet, in denen wissenschaftspolitische Akteure Bilanz ziehen: "Der Erneuerungsprozeß aus wissenschaftspolitischer Sicht" (Gerhard Neuweiler, Wolfgang Schluchter, Manfred Ehrhardt, Gebhard Ziller), "Der Erneuerungsprozeß aus universitärer Sicht" (Gunnar Berg, Georg Machnik, Gerhard Maeß, Cornelius Weiss), "Der Erneuerungsprozeßß aus der Sicht der Forschung" (Wolfgang Frühwald, Alfred Schellenberger, Helmut Eschrig, Hans-Rudolf Bork) sowie "Wissenschaftspolitik und Hochschulautonomie" (Fritz Schaumann, Steffie Schnoor, Hans-Hermann Hartwich). Jedem Kapitel ist die Dokumentation einer zugehörigen Podiumsdiskussion beigeordnet.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Hochschulerneuerung in den neuen Bundesländern. Unterrichtung durch die Bundesregierung, 04.02.1994***. Bundestags-Drucksache 12/6854. Bonn 1994.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Beteiligung der neuen Bundesländer am zweiten Hochschulerneuerungsprogramm. Schriftliche Anfrage Renate Jäger, SPD. Schriftliche Antwort, Cornelia Yzer, Parlamentarische Staatssekreträin BMBF 09.12.1994***. Bundestags-Drucksache 13/81. Bonn 1994.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Bilanz des Erneuerungsprogramms für Hochschule und Forschung in den neuen Bundesländern. Kleine Anfrage Elisabeth Altmann, Bündnis90/Die Grünen / Dr. Angelika Köster-Loßack, Bündnis90/Die Grünen u.a. / Fraktion Bündnis90/Die Grünen 09.02.1994***. Bundestags-Drucksache 13/475. ***Antwort der Bundesregierung***. Bundestags-Drucksache 13/687. Bonn 1994.

Dohnke, Dieter (Hg.): ***Kommentare zum Bundesbericht Forschung 1993*** (Schriftenreihe des Wissenschaftssoziologie und -statistik e.V. H. 6). Berlin 1994. 102 S.

Hansgünter Meyer kommentiert den vom BMFT 1993 vorgelegten Bundesbericht Forschung ausführlich und vornehmlich in Bezug auf Ostdeutschland, wobei zahlreich statistisches Material verarbeitet ist. Desweiteren Beiträge u.a. zu folgenden Themen: "Personelle Erneuerung und Forschung an ostdeutschen Hochschulen" (Doris Scherer), "Zur Forschung an der Universität Leipzig" (Klaus Melzer), "Der Berliner akademische Mittelbau im Umbruch - Konzeptionelle Überlegungen für ein Forschungsprojekt" (Klaus Klinzing).

Friedrich-Ebert-Stiftung, Büro Leipzig (Hg.): ***Wissenschaftler-Arbeitslosigkeit und zukunftsorientierte Wissenschaftspolitik. Symposium der Friedrich-Ebert-Stiftung, Büro Leipzig in Zusammenarbeit mit dem Koordinierungsausschuß für das III. Deutschlandtreffen habilitierter Wissenschaftler in Leipzig vom 4. bis 5. März 1994. Dokumentation.*** Leipzig 1994. 221 S.

Die Publikation enthält neben Grußworten die z.T. nachträglich erweiterten Referate der Tagung. In unserem Kontext interessieren vor allem diejenigen von Werner Hauthal: "Probleme - Thesen - Fakten zur Diskussion" (vornehmlich zu Ostdeutschland), Wener Meske: "Habilitierte aus und in den Neuen Bundesländern", Alfred Förster: "Zur Lage im Sächsischen Hochschulwesen und zum Hochschulgesetzgebungsprozeß des Landes" sowie Larissa Klinzing: "Zur Situation des Hochschulwesens einschließlich der Probleme der Habilitierten und zur Hochschulgesetzgebung in den Neuen Bundesländern aus der Sicht der GEW".

Fromm, Eberhard/Mende, Hans-Jürgen (Hg.): ***Vom Beitritt zur Vereinigung. Schwierigkeiten beim Umgang mit deutsch-deutscher Geschichte. Akademische Tage 1993. Protokoll*** (Studientexte - Dokumentation - Berichte zur Kultur- und Sozialgeschichte Berlins und Brandenburgs). Hrsg. vom Luisenstädtischen Bildungsverein. Edition Luisenstadt, Berlin o.J. (1994). 484 S.
Der Band enthält unter 77 Beiträgen auch einige in unserem Kontext interessierende: "Turning the Tables. Über den beispiellosen Umbau eines Wissenschaftssystems" (Jürgen Mittelstraß), "Unzeitgemäßes über 'siegreiche' und 'unterlegene' Kulturen" (Reinhard Mocek), "Intellektuelle und sozialistische Intelligenz. Wer waren die Mandarine der Vereinigung?" (ders.).

Förderungsgesellschaft Wissenschaftliche Neuvorhaben mbH (Hrsg.): ***Tätigkeitsbericht 1993 der geisteswissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte.*** München o.J. (1994). 263 S.
Zusammenstellung der Tätigkeitsberichte der einzelnen Forschungsschwerpunkte Zeithistorische Studien (Potsdam), Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftstheorie, Europäische Aufklärung, Moderner Orient, Allgemeine Sprachwissenschaft, Typologie und Universalienforschung, Literaturwissenschaft, Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas (alle Berlin).

***Forschungseinrichtungen der neuen Bundesländer 1994.*** Verlag Hoppenstedt & Co, Darmstadt 1994.
Der Band enthält aktualisierte Angaben zu den verzeichneten 3.000 Forschungeinrichtungen in Ostdeutschland incl. Berlin-West.

Hochschulinitiative Demokratischer Sozialismus (Hg.): ***Ostdeutsche Wissenschaft*** (=*perspek-tiven ds* 1/1994*)*. Schüren Presseverlag, Marburg 1994. 70 S.
Das Heft der sozialdemokratischen Zeitschrift enthält in seinem Schwerpunktthema Beiträge zu "Kolonialismus oder Reform? Eine Zwischenbilanz zum Aufbau der Politikwissenschaft in den neuen Ländern" (Reimund Seidelmann), "Aufbau statt Abbau - Wieviel von der Wirtschaftsforschung in den neuen Ländern läßt sich noch retten?" (Edelbert Richter) und "Aufgaben der Forschungs- und Technologiepolitik im vereinten Deutschland" (Wolf-Michael Catenhusen).

Hochschulrektorenkonferenz HRK: ***Zur Forschung an den Hochschulen der neuen Bundesländer. Stellungnahme des 173. Plenums der Hochschulrektorenkonferenz, Bonn, 4. Juli 1994*** (Dokumente zur Hochschulreform 97/1994). Bonn 1994, 53 S.
Ausführlich findet sich die Ausgangslage beschrieben (Drittmittelforschung, Ausstattung, wissenschaftlicher Nachwuchs, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Finanzsituation der ostdeutschen Bundesländer, Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Wirtschaft, Fachhochschulen, internationale Zusammenarbeit, Verwaltung der Forschungsprojekte und der Hochschulen). Sodann werden Empfehlungen zu Qualitätssicherung, Grundausstattung, Transparenz und Effizienz, Profilbildung und Interdisziplinarität, Nachwuchsförderung, Chancengleichheit, Einheit von Forschung und Nachwuchsförderung, Verbessserung der Raumausstattung, Bibliotheken, Hochschule und Wirtschaft, Stiftungswesen und Fachhochschulen formuliert.

Hoffmann, Reiner/Kluge, Norbert/Linne, Gudrun/Mezger, Erika (Hg.): ***Problemstart. Politischer und sozialer Wandel in den neuen Bundesländern*** (HBS-Forschung Bd. 15). Hrsg. von der Hans-Böckler-Stiftung. Bund-Verlag, Köln 1994. 542 S.
Der Band enthält u.a. ein Kapitel "Zur Rolle von Wissenschaft und Forschung im Transformationsprozeß" mit einer Einführung von Norbert Kluge sowie Beiträgen von Heidrun Jahn ("Beiträge der Hochschulen zur Regionalentwicklung des Landes Brandenburg") und Albert Over/Christian Tkocz ("Die Empfehlungen des Wissenschaftrates zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in den neuen Bundesländern").

Huber, Ludwig/Olbertz, Jan H./Rüther, Beate/Wildt, Johannes: ***Über das Fachstudium hinaus. Berichte zu Stand und Entwicklung fachübergreifender Studienangebote an Universitäten*** (Blickpunkt Bd. 97). Hrsg. von der Projektgruppe "Fachübergreifende Lehr- und Lernangebote" Bielefeld/ Halle/S. FÜLL. Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1994. 422 S.

Der vorliegende Band ist das Ergebnis der Projektgruppe FÜLL. Es werden anhand von Fallstudien Ziele, Formen, Entwicklung und Organisation fachübergreifender Studienangebote an zehn Universitäten in West- und Ostdeutschland sowie der Schweiz dargestellt. Die Überlegungen münden in Empfehlungen zur Gestaltung fachübergreifender Studien. Für unseren Zweck ist auf folgende Beiträge hinzuweisen: "Das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium - eine problematische Form fachübergreifenden Lehrens und Lernens" (Beate Rüther), "Dresden - zur Situation und Entwicklung fachübergreifender Lehr- und Lernangebote an der TU" (Wolfgang Arnold/Heinz Rennert), "Halle-Wittenberg - Studium generale an der Martin-Luther-Universität" (Klaus-Dieter Schubert), "Ilmenau - Das Studium generale an der TU" (Alfred Kirpal) und "Seniorenstudium: Ein Überblick - unter besonderer Berücksichtigung der neuen Bundesländer" (Klaus-Dietmar Kube).

Mayntz, Renate: ***Deutsche Forschung im Einigungsprozeß. Die Transformation der Akademie der Wissenschaften der DDR 1989 bis 1992*** (Schriften des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung Köln Bd. 17). Unter Mitarbeit von Hans-Georg Wolf. Campus Verlag, Frankfurt a.M./New York 1994. 301 S.

Die Untersuchung analysiert die Bedingungen, unter denen der ostdeutsche Institutionenwandel innerhalb der deutsch-deutschen Neuvereinigung in bezug auf die DDR-Akademie der Wissenschaften stattgefunden hat, und versucht eine Bewertung der Transformationsergebnisse. Sie kommt u.a. zu dem Ergebnis, daß die Transformation der im wesentlichen in Akademien organisierten außeruniversitären Forschung der DDR sich durch relativ klare Zielvorstellungen, ein systematisches Herangehen an die Umgestaltungsaufgabe und eine hochgradig konforme Implementation der entwickelten Vorschläge ausgezeichnet habe.

Mayntz, Renate (Hg.): ***Aufbruch und Reform von oben. Ostdeutsche Universitäten im Transformationsprozeß*** (Schriften des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung Köln Bd. 19). Campus Verlag, Frankfurt a.M./New York 1994. 312 S.

Dokumentation der Ergebnisse eines kollektiven Forschungsprojekts, innerhalb dessen der Umbau der ostdeutschen Universitäten zwischen 1989 bis Anfang 1993 analysiert wurde. Das zentrale Interesse galt dabei dem Mit- und Gegeneinander endogener und exogener Reformen. Fünf Beiträge rekonstruieren die Vorgänge an einzelnen Universitäten (Friedhelm Neidhardt zur Humboldt-Universität, Wolf Rosenbaum zur Friedrich-Schiller-Universität Jena, Hans-Hermann Hartwich zur MLU Halle-Wittenberg, Wolfgang Schluchter zur Leipziger Universität und Gerhard Maeß zur Universität Rostock). Fünf weitere Beiträge widmen sich den wichtigsten externen Akteuren (Karl-Heinrich Hall zu den Gestezgebungsaktivitäten der Landesregierungen, Peter Kreyenberg zur Kultusministerkonferenz, Wilhelm Krull zum Wissenschaftsrat, Ulrich Teichler zu den Hochschulstrukturkommissionen und Uwe Schimank zur WRK bzw. HRK). Desweiteren ein historischer Beitrag zum DDR-Hochschulwesen am Ende der 80er Jahre (Gertraude Buck-Bechler) und ein Artikel der Herausgeberin zur "Erneuerung der ostdeutschen Universitäten zwischen Selbstreform und externer Intervention".

Meske, Werner: ***Science in East and West: Transformation and Integration of the East German Science System*** (Veröffentlichungsreihe der Forschungsgruppe Wissenschaftsstatistik des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung P 94-404). Hrsg. vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung WZB. Berlin 1994. 19 S.

Die Broschüre dokumentiert einen auf der Konferenz "Science, Technology and Multiculturalism" in New Orleans im Oktober 1994 vorgestellten Beitrag. Der Autor konstatiert trotz des von West nach Ost inzwischen weitgehend vollzogenen Institutionentransfers erheblich quantitative und strukturelle Unterschiede der ostdeutschen Forschung im Vergleich zur westdeutschen. Insbesondere der Niedergang und die strukturelle Deformation der Industrieforschung behinderten die Wiederbelebung von Akademie-Industrie-Beziehungen und ließen in Ostdeutschland Merkmale einer "peripheren Entwicklung erkennen". Der Autor konzentriert sich auf die vormalige DDR-Akademie- und -Industrie-Forschung.

Meyer, Hans Joachim: ***Die Hochschulen in den neuen Ländern. Eine problemorientierte Bilanz.*** Hrsg. vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Dresden o.J. (1994). 21 S.

Die Broschüre dokumentiert einen Vortrag des sächsischen Wissenschaftsministers vor dem Hochschulforum Ost der Konrad-Adenauer-Stiftung am 7.12.1994.

Parthier, Benno (Hg.): ***Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina. Jahrbuch 1993*** (Leopoldina Reihe 3). Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, Halle/S. 1994. 494 S.

Aktuelle Berichte aus dem Akademieleben und Dokumentation wissenschaftspolitischer Aktivitäten des Akademiepräsidiums.

Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst (Hg.): ***Informationsblatt. Arbeitsschwerpunkte und Ergebnisse.*** Berlin 1994. 25 S.
Die Broschüre stellt die Projektgruppe vor, verzeichnet die von ihren Mitgliedern seit 1990 erarbeiteten Studien und enthält eine Bibliographie der von den Mitgliedern veröffentlichten Beiträge.

Richter, Edelbert/Wipperfürth, Christian: ***Ohne Forschung kein Aufschwung. Zur Reaktivierung des ostdeutschen Forschungspotentials.*** Hrsg. von den Sozialdemokraten im Europäischen Parlament. o.O. 1994. 23 S.
Die Broschüre enthält vornehmlich Darstellungen und Vorschläge zur ostdeutschen Industrieforschung.

Richter, Edelbert: ***Wendezeiten. Das Ende der konservativen Ära.*** Böhlau Verlag, Köln 1994.198 S.
Der Band gehört nur insofern in unseren Kontext, als in einem Anhang unter dem Titel "Neue Wachstumspolitik konkret" drei Papiere abgedruckt sind, mit denen sich Richter (zusammen mit Christian Wipperfürth) als Europaparlamentarier der SPD in die Debatte um die Erhaltung bzw. Reaktivierung ostdeutschen Forschungspotentials eingeschaltet hatte. Diese drei Papiere waren auch jeweils als eigenständige Publikationen der Sozialdemokraten im EP veröffentlicht worden: "Zur Situation der Wirtschaftsforschung in den neuen Bundesländern" (1992), "Zur Neustrukturierung der gesamtdeutschen Forschungslandschaft" (1993) und "Zur Reaktivierung des ostdeutschen Forschungspotentials" (1994).

Robischon, Tobias/Stucke, Andreas/Wasem, Jürgen/Wolf, Hans-Georg: ***Die politische Logik der deutschen Vereinigung und der Institutionentransfers. Eine Untersuchung am Beispiel von Gesundheitswesen, Forschungssystem und Telekommunikation*** (MPIFG Discussion Papers 94/3). Hrsg. vom Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung. Köln 1994.

Rosenbaum, Wolf: ***Umbrüche, Reformen und Restriktionen im Wissenschaftssystem der ostdeutschen Länder*** (Jenaer Beiträge zur Soziologie 1/94). Hrsg. von Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Soziologie. Jena 1994. 104 S.
Der Autor war Vorsitzender der Strukturkommission für den Aufbau der Jenaer Soziologie. Die Broschüre enthält drei Beiträge zur Vorgeschichte der Jenaer Soziologie seit den 40er Jahren, zum Umbau der Friedrich-Schiller-Universität und zur Umgestaltung des ostdeutschen Wissenschaftssystems seit 1989. Der erstgenannte Beitrag entstand auf der Grundlage eines Festvortrages, den der Autor zur Gründungsfeier des Instituts für Soziologie am 13. Mai 1993 hielt.

Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie (Hg.): ***Investitionen für die Zukunft. Wissenschaft und Forschung in Ostdeutschland.*** Bonn 1994. 56 S.
Die SPD-Projektgruppe "Wissenschaft und Forschung in Ostdeutschland" legt hier Zwischenbilanzen des ostdeutschen Wissenschaftsumbaus aus sozialdemokratischer Perspektive vor. Im einzelnen bilanzieren: Brandenburg - Klaus-Dietrich Krüger und Klaus Faber; Berlin - Klaus Nagel, Traugott Klose und Klaus Lommatzsch; Mecklenburg-Vorpommern - Tilo Braune; Sachsen - Alfred Förster; Thüringen - Andreas Enkelmann; Sachsen-Anhalt - Wolfgang Eichler.

Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie (Hg.): ***wissenschaftsnotizen H. 7/Oktober 1994.*** Bonn 1994. 63 S.
Das Heft enthält u.a. vier Beiträge zu ostdeutschen Entwicklungen: "Nachholende Modernisierung und Forschung in Ostdeutschland" (Christian Wegerdt), "Aufgaben der Wissenschaftpolitik in Sachsen-Anhalt" (Rüdiger Fikentscher), "Forschungspolitik für die neuen Bundesländer" (Wolf-Michael Catenhusen) und "Die Aufgaben der Hochschulreform" (Hans-Hermann Hartwich).

Wissenschaftsrat: ***Empfehlungen und Stellungnahmen 1993.*** Köln 1994. 624 S.
Der Band dokumentiert sämtliche Wissenschaftsratsstellungnahmen des Jahres 1993, also zu Ost- und Westdeutschland.

Wissenschaftsrat: ***Empfehlungen und Stellungnahmen 1994.*** 2 Bde. Köln 1994. 471 + 330 S.
Unter anderem mit den Stellungnahmen zu Bauvorhaben der Universitätsbibliothek Leipzig, zum Bibliothekskonzept und zum Neubau der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek, zur Förderung Geisteswissenschaftlicher Zentren, zur Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotonstrahlung (BESSY) sowie zum Forschungszentrum Rossendorf.

Wissenschaftsrat: ***Empfehlungen zur künftigen Struktur der Hochschullandschaft in den neuen Ländern und im Ostteil von Berlin. Teil V.*** Köln 1994. 396 S.
Nachgereichter Band zu der 1992 vorgelegten 14bändigen Gesamtpublikation der Empfehlungen zur ostdeutschen Wissenschaftsneuordnung. Enthält die 1993 verabschiedeten Empfehlungen.

## 1995

Bramke, Werner (Hg.): ***4. Alternativer Hochschultag (11. März 1995)*** (Texte zur Hochschulpolitik Bd. 1). Rosa-Luxemburg-Verein, Leipzig 1995. 124 S.
Dokumentation der Beiträge, u.a. "Frauen in der Wissenschaft" (Barbara Höll), "Frauen unter Hochschulgesetzen" (Astrid Franzke), "Die Zusammenführung der Defizite. Zu Risiken und Nebenwirkungen des ostdeutschen Wissenschaftsumbaus" (Peer Pasternack), "Zu dominierenden Wertungen der konservativen Hochschulerneuerung" (Siegfried Kiel), "Aufarbeitung von Vergangenem als Zukunftsaufgabe der Hohen Schulen" (Ludwig Elm), "Landeshochschulpolitik zwischen Vision und mittelfristigem Ansatz" (W. Bramke), "Politikwissenschaft an ostdeutschen Fachbereichen und Hochschulen für Sozialarbeit. Vertane Chancen, Stand und mögliche Perspektiven" (Uwe Hirschfeld), "Hochschulen und Staat in Thüringen" (Werner Grahn), "Brandenburgische Hochschulreförmchen in der Krise" (Andreas Trunschke).

Buck-Bechler, Gertraude/Jahn, Heidrun/Klockner, Clemens/Tietz, Horst-Dieter (Hg.): ***Angewandte Forschung an Fachhochschulen der Bundesrepublik Deutschland.*** Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1995. 205 S.
Wesentliches Thema bei der Gründung von Fachhochschulen in Ostdeutschland - vielfach als Umgründung bestehender Spezialhochschulen - war das künftige Verhältnis von Lehre und (angewandter) Forschung. Infolgedessen nahm sich die Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst des Themas besonders an. Diesbezügliche Zwischenbilanz zog sie in einer Tagung, die sie gemeinsam mit der HTW Zwickau und der FH-Rektorenkonferenz am 27./28. März 1995 durchführte. Die Publikation dokumentiert die Beiträge und Arbeitsgruppen dieser Konferenz.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie BMBF (Hg.): ***Die neuen Länder: dynamische Wissenschaftsregion und Werkstatt der Innovation. Erfolge beim Aufbau Ost. Eine Zwischenbilanz des BMBF.*** Bonn 1995. 59 S. + Anl.
Die Darstellung gliedert sich in die Kapitel "Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen", "Forschung und Entwicklung in der Wirtschaft", "Hochschulen" sowie "Berufliche Bildung und Weiterbildung". In den Anlagen Übersichten zur finanziellen NBL-Förderung im Verantwortungsbereich des BMBF, den neuen Forschungseinrichtungen im BMBF-Geschäftsbereich und Graduierten- sowie Innovationskollegs.

Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): ***Wissenschaft und Forschung in Deutschland*** (=*Das Parlament* 11/10.3.1995). Bonn 1995. 16 S.
Diese Themenausgabe der Wochenzeitung *Das Parlament* enthält u.a. zahlreiche Beiträge zu den ostdeutschen Entwicklungen: zu "Aufbau und Neustrukturierung von Wissenschaft und Industrie in den neuen Bundesländern" (Werner Meske), zur Geschichtswissenschaft in der DDR (Gerd Fesser) und in Jena (Matthias Werner), zum Geschichte-Studieren in Jena (je eine west- und ostdeutsche Studentin), zum FSP "Zeithistorische Studien" in Potsdam (Christoph Kleßmann) und zu den Geisteswissenschaftlichen Zentren (FSP) in Ostdeutschland (Mechthild Küpper), zum GeoForschungsZentrum in Potsdam und zur Wissenschaftsvereinigung in Berlin (Manfred Ronzheimer), zur Europa-Universität Frankfurt/Oder (Bernd Aischmann).

Burkhardt, Anke/Scherer, Doris: ***Personalstellenbedarf an ostdeutschen Hochschulen. Eine Vorausschätzung bis 2010*** (Projektberichte 2/1995). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1995. 74 S + Anl.

Auf Grundlage des Komponentenmodells des Wissenschaftsrates und unter Zugrundelegung von prognostizierten ca. 69.000 Studienanfängern in Ostdeutschland kommt die Studie zu dem Ergebnis, daß in den nächsten sechs Jahren ein erheblicher Stellenausbau (mit Ausnahme des Bereiches Medizin) erforderlich ist: 5.900 Stellen an Universitäten (ohne Medizin) und 2.200 Stellen an Fachhochschulen einschließlich von 2.200 Universitäts- und 2.700 FH-Professuren.

Burkhardt, Anke/Scherer, Doris/Weegen, Michael: ***Datenservice: Wissenschaft '95.*** Hrsg. von Frank von Auer für die Hans-Böckler-Stiftung und Gerd Köhler für die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Frankfurt/Düsseldorf 1995. 64 S.
Textlich und graphisch übersichtlich werden die Stellenhaushalte und Personalstruktur an deutschen Hochschulen (Personalstellenentwicklung, fachliche Struktur, Stellen aus dem Hochschulsonderprogramm), Studienplatznachfrage und Stellenentwicklung, der wissenschaftliche Nachwuchs (Promotionen und Doktorandenförderung, Habilitationen) sowie Altersstruktur, Ersatz- und Erweiterungsbedarf bei ProfessorInnen dargestellt, jeweils unterschieden nach West- und Ostdeutschland. Im Anhang die GEW-Stellungnahme zu den Hochschulsonderprogrammen (HSP I und II) und zum Hochschulerneuerungsprogramm-Ost.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Situation der Forschungseinrichtungen der neuen Bundesländer. Kleine Anfrage Wolfgang Bierstedt, PDS / Gruppe der PDS 040.04.1995***. Bundestags-Drucksache 13/1068. ***Antwort der Bundesregierung***. Bundestags-Drucksache 13/1179. Bonn 1995.
Schlagworte: Beendigung des Personalabbaus in den Forschungseinrichtungen der Blauen Liste; Weiterführung des Wissenschaftler-Integrationsprogramms über das Jahr 1995 hinaus.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Weiterführung des Wissenschaftler-Integrationsprogramms nach 1996. Kleine Anfrage Dr. Ludwig Elm, PDS / Wolfgang Bierstedt, PDS / Gruppe der PDS 28.11.1995***. Bundestags-Drucksache 13/3162. ***Antwort der Bundesregierung***. Bundestags-Drucksache 13/3392. Bonn 1995.
Schlagworte: Weiterführung des Wissenschaftler-Integrationsprogramms bis zum Jahre 2000; Unterrichtung des Parlaments.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Innovationskollegs an ostdeutschen Hochschulen. Kleine Anfrage Elisabeth Altmann, Bündnis90/Die Grünen / Dr. Manuel Kiper, Bündnis90/Die Grünen / Fraktion Bündnis90/Die Grünen 05.12.1995***. Bundestags-Drucksache 13/3296. ***Antwort der Bundesregierung***. Bundestags-Drucksache 13/3418. Bonn 1995.
Schlagworte: Förderprogramm des BMBF zur Errichtung von Innovationskollegs in den ostdeutschen Bundesländern: bereitgestellte Mittel, Vergabekriterien, Standorte, Auswirkungen auf Leistungsfähigkeit und Beschäftigungssituation der ostdeutschen Wirtschaft.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Zusammenführung und bedarfsgerechte Fortsetzung der Hochschulsonderprogramme I, II und des Hochschulerneuerungsprogramms. Antrag, 08.11.1995***. Bundestags-Drucksache 13/2930. Bonn 1995.

Förderungsgesellschaft Wissenschaftliche Neuvorhaben (Hg.): ***Tätigkeitsbericht 1994 der geisteswissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte.*** München o.J. (1995). 296 S.
Dritter und zugleich letzter Tätigkeitsbericht der FSP Zeithistorische Studien, Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftstheorie, Europäische Aufklärung, Moderner Orient, Allgemeine Sprachwissenschaft/Typologie und Universalienforschung, Literaturwissenschaft sowie Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas, die (z.T. zugunsten Geisteswissenschaftlicher Zentren) aufgelöst werden.

Fuchs, Hans-Werner/Reuter, Lutz R. (Hg.): ***Bildungspolitik seit der Wende. Dokumente zum Umbau des ostdeutschen Bildungssystems (1989 - 1994).*** Leske + Budrich, Opladen 1995. 442 S.
Nach einer Einführung "Vom einheitlichen sozialistischen Bildungssystem der DDR zum pluralistischen Bildungswesen der ostdeutschen Länder" sind in dem Band 112 Dokumente, z.T. in Auszügen, abgedruckt. 33 dieser Dokumente betreffen das Hochschulwesen, die Lehrerausbildung und die Anerkennung von Bildungsabschlüssen bzw. sind Wortmeldungen aus der Erziehungswissenschaft zur Debatte um die Neugestaltung des Schulwesens.

Hochschullehrerbund hlb (Hg.): ***Deutsche Einheit. Bilanz nach fünf Jahren*** (=*Die neue Hochschule* 4-5/1995*)*. Bonn 1995. 38 S.
Der Schwerpunkt dieses Heftes enthält u.a. Beiträge zu folgenden Themen, die in jeweils fachhochschulbezogener Fokussierung behandelt werden: "Deutsche Einheit - Bilanz nach fünf Jahren" (Hubert Mücke), "Fachhochschulen in den neuen Ländern" (Lothar Teschke), "Chronik der Deutschen Einheit" (Hubert Mücke), "Going East" (Barbara Wiesner), "Zugang von Frauen zu Hochschulpositionen" (Helga Maria Engel).

Juso-Hochschulgruppen (Hg.): ***Einholen ohne zu überholen? Hochschule, Staat und Gesellschaft nach der Einheit. Kongreß der Juso-Hochschulgruppen in Zusammenarbeit mit der SPD-Bundestagsfraktion und dem Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie, Bonn, Bundestag, 24. bis 26. März 1995.*** Bonn 1995. 72 + V S.
Der Reader enthält acht vorher andernorts erschienene Beiträge (u.a. von Gertraude Buck-Bechler, Gerhard Neuweiler, Thorsten Lüthke, Hans Joachim Meyer und Hans-Ludwig Schreiber) zu Hochschulen und Wissenschaft in der DDR und Ostdeutschland sowie einen bislang unveröffentlichten Bericht von der ersten Studentenräte-Konferenz der DDR im März 1990 in Karl-Marx-Stadt von Thorsten Lüthke.

KAI e.V. (Hg.): ***KAI-AdW. Entwicklung einer Abwicklung. 3.10.1990 bis 31.12.1993.*** Akademie Verlag, Berlin 1995. 171 S.
"Dies ist keine Festschrift, es ist die subjektive Dokumentation eines ungewöhnlichen Unternehmens", leitet die Herausgeberin den Band ein; KAI e.V. organisierte den Abwicklungsprozeß der DDR-Akademie der Wissenschaften. Akteure und Beobachter des Vorganges liefern erinnernde Darstellungen: "Erinnerungen an KAI e.V. oder: Die Entwicklung einer Abwicklung" (Hartmut F. Grübel), "Am Anfang war das Chaos" (Jochen Stoehr), "Eine Implementationsstruktur entsteht" (Renate Mayntz), "Holzhau I und II - Prozeß gegen Moratorium. Das Verhältnis von Ausnahme und Regel. Der Akademie zum Abschied" (Martin Fontius), "Das Bedürfnis nach Konzepten - Die Ministertreffen" (Klaus Bartholmé), "Aus Not eine Tugend - ABM in der Forschung" (Gabriela Bähr & Ulrich Krafft), "Das Wissenschaftler-Integrations-Programm durchführen: Verwaltung als Kommunikator" (Wolf-Hagen Kraut & Uta Paffhausen Valente da Cruz), "Abwicklung" (Hartmut Schulz), "Das Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht zu Art. 38 Einigungsvertrag" (Günter Reiner), "Personalakten ins Cockpit, bitte!" (Falk Fabich), "Wissenschaftsforum Berlin" (Wolfgang Holl), "1993 - Neukonstituierung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, aber auch das Ende von KAI e.V." (Diepold Salvini-Plawen), "Persönliche Erinnerungen an KAI" (Manfred Ronzheimer). In einem siebzigseitigen Anhang sind wesentliche Dokumente zur Akademie-Abwicklung abgedruckt.

Kocka, Jürgen: ***Vereinigungskrise. Zur Geschichte der Gegenwart*** (Kleine Vandenhoeck-Reihe Bd. 1576). Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1995. 205 S.
Der Band versammelt zuvor verstreut erschienene Beiträge Kockas zu den Themen "Die Wende", "Wiedervereinigung und Wissenschaften", "Die DDR als Geschichte" und "Vereinigungskrise". Im zweiten der genannten Kapitel sind folgende Artikel abgedruckt: "Die Geschichtswissenschaft in der Vereinigungskrise", "Strukturgeschichte, historische Erklärung und Sozialgeschichte nach 1989", "Die Vereinigung der Wissenschaften" und "Vertane Chancen? Thesen zur Vereinigung der Wissenschaftssysteme".

Last, Bärbel/Schaefer, Hans-Dieter/Gralki, Renate: ***Erhebung unter mittel- und osteuropäischen Wissenschaftlern zur Zusammenarbeit mit Hochschulen in den neuen Bundesländern. Grundauswertung***. Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1995. 38 S.
Die Erhebung, an der 132 osteuropäische Wissenschaftler von 56 Hochschulen in 13 mittel-/osteuropäischen Ländern teilnahmen, ergab folgendes: 1. Die früheren vertraglichen Beziehungen mit den ostdeutschen Partnern werden von etwa drei Viertel der befragten Wissenschaftler fortgesetzt bzw. ist deren Weiterführung beabsichtigt. 2. In den ostdeutsch-osteuropäischen Wissenschaftsbeziehungen zeigt sich eine allmähliche Tendenz zum personellen Wechsel, der sich auf seiten der osteuropäischen Kooperationsträger deutlich langsamer vollzieht als auf ostdeutscher Seite. 3. Insgesamt gesehen ist der Wissenschaftleraustausch zwischen den ostdeutschen und osteuropäischen Hochschulen seit der Vereinigung drastisch zurückgegangen, ebenso die Zahl der Studien- und Forschungsaufenthalte Ostdeutscher in Osteuropa. 4. Auf dem Gebiet der Forschung hat sich die Zusammenarbeit den Einschätzungen der befragten osteuropäischen Wissenschaftlern zufolge nach 1990 verstärkt. Dabei ist eine eindeutige Dominanz der Ingenieurwissenschaften festzustellen. Dies ist u.a. auch darauf zurueckzuführen, dass von der tiefgreifenden personellen und fachlichen Erneuerung an den ostdeutschen Hochschulen die schon zu DDR-Zeiten in der internationalen Zusammenarbeit favorisierten Natur- und Ingenieurwissenschaften deutlich weniger betroffen sind. 5. Deutlich zurückgegangen sind die Aktivitäten bei der Förderung der Nachwuchswissenschaftler und im Austausch von Studierenden. 6. Das mit Abstand größte

Problem in der Zusammenarbeit zwischen ostdeutschen und osteuropäischen Hochschulen wird in der Finanzierung gesehen. Gemeinsame Interessen in der wissenschaftlichen Arbeit und langjährige persönliche Kontakte gelten als wichtigste fördernde Faktoren.

Lüthke, Thorsten/Staschen, Heiner/Wien, Johannes (Hg.): ***Wissenschaftslandschaft im Umbruch. Dokumentation Kongreß der Juso-Hochschulgruppen in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie. Bonn, Erich-Ollenhauer-Haus 17. bis 19. Januar 1992.*** Hrsg. von den Juso-Hochschulgruppen. Bonn 1995. 192 S.
Die Dokumentation der drei Jahre zurückliegenden Veranstaltung erweckt Interesse vornehmlich wegen der abgedruckten Podiumsdiskussionen und eines Beitrags von Tom Maercker zur Geschichte der ostdeutschen Konferenz der Studentenschaften (KdS).

Meyer, Hansgünter: ***Die Paradoxien der Hochschulforschung und das Neugestaltungssyndrom*** (Veröffentlichungsreihe der Forschungsgruppe Wissenschaftsstatistik des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung P-95-401). Berlin 1995. 148 S.
Meyer verbindet in diesem seine Arbeit der letzten Jahre zusammenfassenden Forschungsbericht allgemeine Betrachtungen zum Stand der (naturwissenschaftlichen) Forschung an Hochschulen in der Bundesrepublik mit einer Analyse der Forschungssituation an sechs deutschen Universitäten, wobei eine niedersächsische mit fünf ostdeutschen Universitäten verglichen wird. Der Bericht beruht auf ausführlichen empirischen Untersuchungen und ist entsprechend mit zahlreichen statistischen Angaben belegt.

Pfundter, Raimund/Cordes, Wolfgang/Föllmer, Holger: ***Fernstudienbrückenkurse. Abschlußbericht*** (ZIFF-Papiere 99). Hrsg. vom Zentralen Institut für Fernstudienforschung an der Fernuniversität Hagen. Hagen 1995. 93 S. + Anh.
Die Zielgruppe von Fernstudienbrückenkursen waren Fachschulabsolventen der vormaligen DDR, die unterhalb des Hochschulniveaus ihre Ausbildung im Anschluß an eine Berufsausbildung abgeschlossen hatten. Die Evaluation der Kurse widmet sich der Organisation dieser Fernstudienbrückenkurse und ihrer Wahrnehmung aus Sicht der Studierenden und Lehrenden. Dabei werden die Situation der Brückenkursinteressenten vor Studienaufnahme, das soziale Beziehungsfeld der Studienteilnehmer, die Rahmenbedingungen der Studiengestaltung sowie die Bedeutung der Fernstudienbrückenkurse und arbeitsmarktliche Qualifikationserwartungen berücksichtigt.

Rosa-Luxemburg-Verein Leipzig (Hg.): ***4. Alternativer Hochschultag. Ausgewählte Veröffentlichungen zur Wissenschafts- und Hochschulpolitik.*** o.O. (Leipzig), o.J. (1995). 67 S.
Der Reader dokumentiert in Nachdrucken andernorts erschienener Beiträge repräsentativ die aktuellen Debatten zu Hochschule und Wissenschaft in der Bundesrepublik insgesamt wie in Ostdeutschland, wobei ausschließlich 1994 erschienene Artikel berücksichtigt werden. Mit Beiträgen zu den ostdeutschen Entwicklungen von Kurt Reumann, Dieter E. Zimmer, Bernd-Reiner Fischer, Gerd Neuweiler, Peter Porsch, Hans Joachim Meyer.

Rust, Val D./Rust, Diane: ***The unification of German education***. Garland, New York/London 1995.

Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie (Hg.): ***Forschung in Berlin und Ostdeutschland - Voraussetzung für Innovation und neue Arbeitsplätze*** (=*wissenschaftsnotizen* 9/Nov. 1995). Bonn 1995. 56 S.
Das Heft dokumentiert eine Fachtagung des Wissenschaftsforums in Berlin-Adlershof. Neben der Wiedergabe von vier Foren sind die Referate von Wolfgang Knifka: "WISTA in Berlin-Adlershof: Prototyp einer neuen Generation von Technologiezentren", Ingrid Stahmer: "Standort Berlin - Politik für Innovation und Vielfalt", Hans Kremendahl: "Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Berlin: Strukturwandel und Technologiepolitik" sowie Friedrich Buttler: "Arbeitsmarkt- und Technologiepolitik in der Region Berlin-Brandenburg" abgedruckt.

## 1996

Bialas, Wolfgang: ***Vom unfreien Schweben zum freien Fall. Ostdeutsche Intellektuelle im gesellschaftlichen Umbruch.*** Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt a.M. 1996. 309 S.

Bialas sieht die DDR-Intellektuellen als Bevölkerungsgruppe, die weder im Herbst 1989 noch später Anschluß an die Ereignisse zu finden vermochte. Dies beträfe sie unabhängig davon, in welchem Verhältnis die einzelnen jeweils zur DDR gestanden hatten. Sie seien symbiotisch an das System gebunden gewesen, weil ihnen dort jedenfalls öffentliche Aufmerksamkeit sicher war, gleich ob instrumentalisiert oder kriminalisiert, mit Ehrungen oder Schmähungen bedacht. Die Reaktionsweisen der ostdeutschen Intellektuellen auf die neue Situation seien freilich verschieden: Die einen verschlössen die Augen vor der Gegenwart, die anderen vor der Vergangenheit. Eine dritte Gruppe suche den kritischen Blick auf die eigene Biographie mit einer nachholenden Sozialisation zu verknüpfen. Unter wissenschaftsgeschichtlichem Aspekt interessieren in dem Band vor allem Fallstudien zu den "Philosophen der DDR im Prozeß der Vereinigung": "Intellektuelle in der Zerstreuung", zu "Wissenschaftlichkeit und Parteilichkeit nach dem Ende der DDR-Historiographie", "Zur Rezeption der Frankfurter Schule in der DDR" und zu "Karl Marx - Auseinandersetzungen um einen Klassiker nach dem Ende seiner verordneten Klassizität".

Brandenburger Verein für politische Bildung "Rosa Luxemburg" (Hg.): ***Das Ende des Wissenschaftler-Integrations-Programms. Ein drohender Verlust*** (*=Brandenburgische wissenschaftspolitische Hefte* 2/1996). Potsdam 1996. 38 S.

Mit folgenden Beiträgen: "Chronologie zum WIP" (Frank W. Baier), "Ein Blick zurück? 5 Jahre WIP" (Martin Holtzhauer), "'DDR-Geschichte so bewerten wie sie war'. Potsdamer WIP-Historiker verbinden Theorie und Praxis" (Christel Panzig), "Hoffnung für WIP - Chance für Universität? Ein Report über die Bemühungen eines WIP-Projektes, in die Universität Potsdam integriert zu werden" (Brigitte Tiersch), "'Perspektiven' für WIP" (H. Tiersch) und "Sozialwissenschaftliche Forschung im und für das Land Brandenburg - WIPianerinnen berichten" (Irene Zierke).

Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung: ***Hochschulerneuerungsprogramm: Maßnahmen und Ausgaben im Jahre 1995. Bericht der Ausschüsse "Bildungsplanung" und "Forschungsförderung".*** Bonn 1996. 33 S. + Anl.

Letzter Bericht dieser Art, da 1996 das HEP ausgelaufen ist. Dargestellt ist die Mittelverwendung nach einzelnen Positionen, wobei auch Besonderheiten, Auffälligkeiten und Schwierigkeiten der Umsetzung referiert werden.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (Hg.): ***The new Länder: a dynamic scientific region and workshop of innovation. Achievements in the development of East Germany. An interim report by the BMBF.*** Bonn 1996. 72 S.

Die Darstellung umfaßt außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Forschung und Entwicklung in der Wirtschaft, Hochschulen sowie berufliche Bildung und Weiterbildung. In den Anlagen Übersichten zur finanziellen NBL-Förderung im Verantwortungsbereich des BMBF, den neuen Forschungseinrichtungen im BMBF-Geschäftsbereich und Graduierten- sowie Innovationskollegs.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Weiterführung von Maßnahmen zur Integration der bis 1996 im Wissenschaftler-Integrations-Programm (WIP) geförderten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Antrag Dr. Ludwig Elm, PDS / Wolfgang Bierstedt, PDS / Gruppe der PDS 16.01.1996***. Bundestags-Drucksache 13/3491. Bonn 1996.

Schlagworte: Weitere Förderung der im WIP erfaßten Wissenschaftler; dauerhafte Integration in Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Beschlußempfehlung und Bericht Ausschuß für Bildung und Forschung zum Antrag „Zusammenführung und bedarfsgerechte Fortsetzung der Hochschulsonderprogramme I, II und des Hochschulerneuerungsprogramms“ (BT-Drs. 13/2930), 10.05.1996***. Bundestags-Drucksache 13/4608. Bonn 1996.

Schlagworte: Besondere Berücksichtigung strukturfördernder Maßnahmen im zusammengefaßten Gesamtkonzept, Finanzierung des revidierten Hochschulsonderprogramms zu 50 v.H. durch den Bund.

Fichtner, Tillmann: ***Vergangenheitsbewältigung als sozialpsychologisches Problem der historischen Forschung. Fallstudie der Friedrich-Schiller-Universität in den Jahren 1988-1995***. Magisterarbeit. Philosophische Fakultät I der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Nürnberg o.J. [1996]. 133 S.

Hauptziel der Arbeit ist es, für die historische Forschung relevante sozialpsychologische Aspekte des komplexen Prozesses ‘Vergangenheitsbewältigung’ zu analysieren. Im ersten Teil wird die Bewältigung der NS-Vergangenheit in Ost- und Westdeutschland einer historischen und sozialpsychologischen Analyse unterzogen. Im zweiten Teil folgt

eine Dokumentation über die Ereignisse an der Friedrich-Schiller-Universität Jena in den Jahren 1988-1995. Dabei wird in einem ersten Abschnitt die Vorgänge während der Umbruchjahre 1988/89 nachgezeichnet, um in einem zweiten Abschnitt die Anfänge der Vergangenheitsbewältigung an der Universität zu verfolgen, wobei der Schwerpunkt auf die Entwicklungen innerhalb der Studentenschaft gelegt wird.

Forschungsagentur Berlin: ***FAB-Forschungsdatenbank Neue Bundesländer 1995: Wer forscht woran?*** CD-ROM. Berlin 1996.

Auf der Grundlage einer 1995 erfolgten Befragung beschreibt die Datenbank mit 3.423 Einträgen das innovative Potential der ostdeutschen Bundesländer incl. Berlins. Befragt worden waren Unternehmen, Forschungs-GmbHs, Technologievermittlungsstellen, Universitäten und Fachhochschulen sowie außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Die einzelnen Datensätze enthalten jeweils Informationen zu Wirtschaftszweig, Beschäftigtenzahl, Organisations- bzw. Rechtsform, Forschungsthema, genutzte Forschungsmittel (Speziallabors, Spezialtechnik), Technologieangebote und -nachfragen, sonstigen Dienstleistungen (Materialprüfungen, Analysen u. dgl.).

Fritsche, Angelika (Hg.): ***Hochschule in den neuen Ländern*** (=*Deutsche Universitätszeitung DUZ* 21/1996). RAABE Fachverlag für Wissenschaftsinformation, Bonn 1996. 34 S.

Diese Ausgabe versucht in verschiedenen Artikeln die Hochschulreform in Ostdeutschland zu bilanzieren: ”Vom Westen lernen heißt siegen lernen. Beim Umbau des DDR-Hochschulsystems im deutschen Vereinigungsprozeß war für Reformen keine Zeit” (Friedhelm Neidhardt), ”Gewinner West - Verlierer Ost. Die Evaluation der ostdeutschen Universitäten bedeutete für manche die ersehnte Professur, für viele andere den Weg in die Arbeitslosigkeit” (Friedhelm Neidhardt), "Gescheitertes Gelingen" (Peer Pasternack), ”Besser als ihr Ruf. Bilanz über die Geisteswissenschaften in Ostdeutschland” (Matthias Middell) und Manfred Ronzheimer mit einer kritischen Betrachtung des ostdeutschen Engagements der Max-Planck-Gesellschaft.

Fuchs, Hans-Werner: ***Zur modernisierungstheoretischen Analyse der Transformation des ostdeutschen Bildungssystems*** (Beiträge aus dem Fachbereich Pädagogik 6/1996). Universität der Bundeswehr Hamburg, Hamburg 1996. 71 S.

Gegenstand der Untersuchung sind das Bildungs- und Wissenschaftssystem der DDR und die 1989 einsetzenden Transformationsprozesse in diesem Bereich, wie sie bis Oktober 1990 noch in der DDR und anschließend in den ostdeutschen Ländern beobachtbar waren. Die Ausführungen sollen einen Beitrag zur systematischen Bildungssystemanalyse im erziehungswissenschaftlichen Kontext darstellen. Dabei werden folgende Hypothesen zugrunde gelegt: Dysfunktionale Strukturen, auch solche im Bildungs- und Wissenschaftssystem, hätten zum Zusammenbruch des politischen Systems der DDR beigetragen; der 1989 in der DDR einsetzende sozialstrukturelle Wandel stelle eine spezifische Form der Modernisierung dar; aus dem Transformationsprozeß im ostdeutschen Bildungs- und Wissenschaftssystem resultierten nicht nur modernisierende, sondern auch regressive Effekte. Ziel des Vorgehens ist es zu zeigen, daß die Benennung und Interpretation der Entwicklungen in Ostdeutschland als Transformation und Komplementärmodernisierung Plausibilität beanspruchen könnten.

Graeßner, Gernot/Lischka, Irene: ***Weiterbildung an Hochschulen in Deutschland. Ergebnisse einer Gesamterhebung*** (Beiträge Bd. 33). Hrsg. von Arbeitskreis Universitäre Erwachsenenbildung - Hochschule und Weiterbildung (Bielefeld). Bielefeld 1996. 105 S. + Anlage

Folgende Beiträge enthält dieser Band: ”Wissenschaftliche Weiterbildung an Hochschulen der neuen Bundesländer” (Irene Lischka), ”Wissenschaftliche Weiterbildung an Hochschulen im vereinten Deutschland” (Gernot Graeßner), ”Keine Unterschiede zwischen alten und neuen Bundesländern? Leider oder glücklicherweise?” (Irene Lischka). Im letzten Teil werden die ”Empfehlungen der Konzertierten Aktion Weiterbildung zur Wissenschaftlichen Weiterbildung 1990-1993” dokumentiert.

Heinemann, Manfred/Schreiber, Hans-Ludwig (Hg.): ***Hochschulerneuerung im Freistaat Sachsen. Bericht der Sächsischen Hochschulkommission über ihre Tätigkeit 1991-1993.*** Hrsg. vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Dresden 1996. 302 S.

Laut Erscheinungsjahr drei Jahre nach Abschluß ihrer Tätigkeit legt die Sächsische Hochschulkommission mit dieser Veröffentlichung ihren Abschlußbericht vor. (Die Auslieferung des Bandes erfolgte jedoch erst ab Anfang 1998.) Neben der Behandlung allgemeiner Aspekten des Hochschulumbaus in Sachsen werden zahlreiche der im Laufe der Kommissiontätigkeit gefaßten Beschlüsse und alle gegebenen Strukturempfehlungen, gegliedert nach Hochschulen und Fächern, dokumentiert.

Hochschullehrerbund (Hg.): ***Die Fachhochschulen in den neuen Ländern als Chance für das deutsche Hochschulsystem. Dokumentation der Fachtagung des Hochschullehrerbundes in Erfurt am 30. Mai 1996*** (hlb aktuell). Bonn o.J. (1996). 32 S.
Die Broschüre enthält die Tagungsbeiträge von Günther Edler ("Der Beitrag der Fachhochschulen in den neuen Ländern zur Weiterentwicklung des deutschen Hochschulsystems"), Barbara Wiesner ("Spannungsfeld Fachhochschule - Universität") und Dietrich Grille ("Individualisten im Verbund? Kein Widerspruch im hlb!").

Jenaer Forum für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Universität im Zwiespalt von Geist und Macht. Zu Ergebnissen und Erfahrungen der hochschulpolitischen Umbrüche in Deutschland von 1945 und 1989/90.*** Jena 1996. 180 S.
Dokumentation einer Tagung anläßlich des 50. Jahrestages der Wiedereröffnung der Friedrich-Schiller-Universität Jena am 24./25.11.1995. Mit u.a. folgenden Beiträgen: "Deutsche Universitäten nach der Befreiung vom Faschismus und im Zusammenbruch der DDR. Zu den Möglichkeiten und Grenzen eines Vergleichs" (Ludwig Elm), "'Hochschulerneuerung' an ostdeutschen Hochschulen aus dem Blick heutiger Verantwortungsträger" (Siegfried Kiel), "Die Utopie einer pluralistischen Universität. Zum Rektorat Heinrich Finks" (Kurt Pätzold).

Klinzing, Klaus (Hg.): ***Der universitäre Akademische Mittelbau. Arbeitsaufgaben - Beschäftigungsverhältnisse - Arbeitsbedingungen. Zur Situation an Berliner Universitäten*** (Schriftenreihe des Wissenschaftssoziologie und -statistik e.V. Berlin H. 9). Berlin 1996. 137 S.
Beiträge unter anderem zu "Der halbierte Mittelbau. Bilanz fünf Jahre nach der Vereinigung" (Doris Scherer), "Personalkapazitäten an deutschen Universitäten im Vergleich West - Ost. Bemerkungen zu den Strukturwandlungen im Erneuerungsprozeß" (Hansgünther Meyer), "Der Akademische Mittelbau an der Humboldt-Universität Berlin im Transformationsprozeß. Ergebnisse einer Fallstudie 1994" (K. Klinzing, Petra Böhme, Frank Richter).

Köhler, Gerd/Klinzing, Larissa/Jähne, Matthias (Hg.): ***Wissenschaftler-Integrations-Programm (WiP) Leistungen und Perspektiven. Tagung der GEW und des WiP-Rates 5. Dezember 1995, Humboldt-Universität Berlin.*** o.O. (Frankfurt a.M.) o.J. (1996). 78 S.
Dokumentation der Tagung: unter anderem ein aktueller Problemaufriß von Larissa Klinzing; Ulrich Klemm und Gerd Uhlmann sprachen zu spezifisch sächsischen WIP-Problemen sowie Heinz Tiersch zu brandenburgischen, Jürgen Schlegel über Chancen und Grenzen des neuen Hochschulsonderprogramms, Josef Lange zu den Hochschulen und der Umsetzung des WIP, Winfried Benz zu den Wissenschaftsratsempfehlungen zum WIP und deren Umsetzung, Friedrich Buttler zu Lösungskonzepten der brandenburgischen Regierung, Klaus Faber zu solchen der sachsen-anhaltinischen, Christoph Ehmann über das WIP in Mecklenburg-Vorpommern und Werner von Trützschler zu den Perspektiven der WIP-Geförderten nach 1996 in Thüringen.

Köhler, Gerd/Köpke, Andreas (Hg.): ***"Wissenschaft als Beruf". Die Dokumentation der 15. GEW-Sommerschule '95.*** Hrsg. von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Frankfurt a.M. 1996. 336 S.
Drei Beiträge in der Sammlung beziehen sich dezidiert auf ostdeutsche Entwicklungen: "Westliche Theorie - östliche Realität" von Dieter Simon ist die ausführliche Fassung der von dem vormaligen Wissenschaftsratsvorsitzenden 1995 in der *Zeit* veröffentlichten Polemik, die seinerzeit erhebliche Verstörungen ausgelöst hatte. Jutta Scherer schreibt über "eingeebnete Nuancen": "Der 'Umbau' des ostdeutschen Hochschulpersonals seit der Wende" und Axel Stelzner zu "Situation und Perspektive für Beschäftigte des WIP".

***Kürschners Deutscher Gelehrten-Kalender 1996.*** 17. Ausgabe. 2 Bände. de Gruyter Verlag, Berlin/New York 1996. 3.874 S.
Einschließlich der ostdeutschen habilitierten WissenschaftlerInnen.

Laitko, Hubert/Parthey, Heinrich/Petersdorf, Jutta (Hg.): ***Wissenschaftsforschung Jahrbuch 1994/95*** (Forum Wissenschaft Studien Bd. 28). BdWi-Verlag, Marburg 1996. 306 S.
Das erste Jahrbuch der 1991 gegründeten Gesellschaft für Wissenschaftsforschung widmet sich vornehmlich dem Wissenschaftsraum Berlin-Brandenburg. U.a. mit folgenden Beiträgen: "Physikalische Forschung in der Region Berlin-Brandenburg. Eine Forschungslandschaft im Spiegel von Publikationszahlen" (Frank Havemann), "Naturwissenschaftlich-technische Forschung und Entwicklung in der DDR und in den neuen Bundesländern. Eine patentstatistische Analyse" (Siegfried Greif), "Forschungs- und Innovationsaktivitäten in der ostdeutschen Industrie" (Manfred Wölf-

ling), "Wissenschaftsverständnis der Öffentlichkeit. Zu Ergebnissen einer Befragung in Berlin" (Karlheinz Lüdtke & Renate Müller).

Pasternack, Peer: ***Geisteswissenschaften in Ostdeutschland 1995. Eine Inventur. Vergleichsstudie im Anschluß an die Untersuchung "Geisteswissenschaften in der DDR", Konstanz 1990*** (Leipziger Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftspolitik). Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1996. 298 S.

Die empiriegesättigte Untersuchung vergleicht die 1995er Situationen in den historisch-hermeneutisch orientierten Geisteswissenschaften mit denjenigen von 1990, aufgeschlüsselt nach einzelnen Hochschulen und einzelnen Fächern. Themen sind Verbleib, Beschäftigung, Mobilität und sonstige Aktivität des alten Personals, individuelle Wahrnehmungen des Umbruchs, strukturelle Veränderungen, die Ost-West-Durchmischung und deren Folgen, Aktivitäten in den einzelnen Fächern zu ihrer jeweilen DDR-Disziplingeschichte, inhaltliche Kontinuitäten wie Neuakzentuierungen, schließlich die aktuellen Stellenausstattungen. Im Anhang eine annotierte Bibliographie zu den DDR-/ostdeutschen Geisteswissenschaften, ein Verzeichnis der seit 1990 aufgelösten geisteswissenschaftlichen Forschungseinrichtungen in Ostdeutschland sowie ein Verzeichnis der 1995 bestehenden Institute.

Pasternack, Peer (Hg.): ***Dialektik der Einpassung*** (=*hochschule ost* 2/1996). Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit, Leipzig 1996. 231 S.

Beiträge zur Sozialgeschichte der DDR- resp. ostdeutschen Akademiker. Unter anderem schreiben Herbert Kitschelt über "Zielkonflikte beim Neuaufbau des Universitätswesens in Ostdeutschland. Eine vergleichende Betrachtung", Stephan Winkler will "Kein Prozac für den Osten!", und der Hg. beschreibt "Das neue alte Profil des Akademischen" in "Zehn unzufälligen Sätzen".

Schluchter, Wolfgang: ***Neubeginn durch Anpassung? Studien zum ostdeutschen Übergang*** (Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft Bd. 1263). Suhrkamp Verlag, Frankfurt a.M. 1996, 206 S.

Vier der hier zusammengefaßten (zuvor andernorts veröffentlichten) sechs Studien befassen sich mit dem ostdeutschen Wissenschaftsumbau, an dem der Autor auch als Akteur beteiligt war: "Die Hochschulen in Ostdeutschland vor und nach der Einigung. Über die Rolle von Wissenschaftsrat und Hochschulstrukturkommissionen im Umbauprozeß", "Vom wissenschaftlichen Kommunismus zur Soziologie und Politikwissenschaft. Über die Rolle der Gründungskommissionen im Umbauprozeß am Beispiel der Universität Leipzig", "Neubeginn durch Anpassung?", "Perspektiven der ostdeutschen Universitäten nach dem Umbau".

Stiftung Deutsch-Amerikanisches Akademisches Konzil DAAK (Hg.): ***Symposium Halle 1995. Die Zukunft der Geistes- und Sozialwissenschaften in Ländern Mittelosteuropas unter Berücksichtigung von Erfahrungen aus dem deutschen Einigungsprozeß. The Future of Humanities and Social Sciences in Central Eastern European Countries with Consideration of Experiences from the German Unification Process*** (Schriftenreihe des DAAK, Symposien Bd. 3 / Publications of the GAAC, Symposia vol. 3). Bonn/Washington 1996. 238 S.

Neben zahlreichen Beiträgen zu mittelosteuropäischen Ländern enthält der Band auch solche zu ostdeutschen Entwicklungen: „Die Gesellschaftswissenschaften nach der deutschen Vereinigung“ (Dieter Simon), „Law Faculties in East Germany’s ‘New Länder’. Preparing for the future with or without an effort to cope with the past“ (Cornelius Prittwitz) und „Aus dem Chaos in die Krise? Rückblick und Ausblick“ (Johannes Mehlig).

Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie (Hg.): ***"Mit Wissenschaft und Forschung die Zukunft gewinnen". Wissenschaftsforum in Halle a.d. Saale*** (=*Wissenschaftsnotizen* 10/Juni 1996). Bonn 1996. 51 S.

Das Heft dokumentiert u.a. die im Titel genannte Tagung mit Beiträgen von Klaus-Dieter Krüger ("Innovationsanstöße aus dem Osten"), Karl-Heinz Reck ("Wirtschafts- und Wissenschaftslandschaft Sachsen-Anhalt") und Klaus Faber ("Wissenschaftseinrichtungen in Ostdeutschland und Sachsen-Anhalt: eine Zwischenbilanz"). Im weiteren wird die Erklärung einer von Edelbert Richter organisierten Tagung ostdeutscher SozialwissenschaftlerInnen zu Notwendigkeiten sozialwissenschaftlicher Forschung in Ostdeutschland und der Reaktivierung des entsprechenden personellen Potentials dokumentiert.

Wissenschaftsrat: ***Empfehlungen und Stellungnahmen 1995.*** Köln 1996. 2 Bde. 382 + 374 S.

Die Bände enthalten u.a. die Empfehlungen und Stellungnahmen zu den Medizinischen Fakultäten in Halle/S., Magdeburg und Leipzig, zur Aufnahme der Universität Erfurt in das Hochschulverzeichnis des Hochschulbauförderungsgesetzes, zur bibliothekarischen Versorgung der TU Dresden, zur Sicherung der Flexibilität von Forschungs- und Personalstrukturen in zehn außeruniversitären Einrichtungen Ostdeutschlands, schließlich zum Institut für Organische Katalyseforschung an der Universität Rostock e.V.

Wolf, Hans-Georg: ***Organisationsschicksale im deutschen Vereinigungsprozeß. Die Entwicklungswege der Institute der Akademie der Wissenschaften der DDR*** (Schriften des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung Köln Bd. 27). Campus Verlag, Frankfurt a.M./New York 1996. 371 S.

Die organisationssoziologische Studie dokumentiert, mit welchen endogenen und exogenen Faktoren sich die unterschiedlichen Transformationsverläufe und -resultate der einzelnen Institute erklären lassen. Neben der Gesamtpopulation der AdW-Institute werden die Institute des AdW-Forschungsbereichs Chemie gesondert untersucht. Als zentrale Fragestellung wird das Verhältnis zwischen Selektion und Adaption als Bestimmungsfaktoren der unterschiedlichen Schicksale der AdW-Institute verfolgt.

## 1997-1999

Jähnert, Gabriele/Hildebrandt, Karin/Felber, Christina: ***Wissenschaftlerinnen nach Wende und Erneuerung (an Hochschulen): Situation, Befindlichkeit, Strategien, Perspektiven.*** Hrsg. vom Zentrum für interdisziplinäre Frauenforschung ZiF an der Humboldt-Universität zu Berlin. Berlin o.J. [1998]. 145 S.

Ziel des in diesem Bericht vorgestellten Forschungsprojektes war es, auf der Grundlage einer quantitativen Analyse die Situation und die Optionen von DDR- und BRD-sozialisierten Wissenschaftlerinnen nach der Umstrukturierung der Hochschulen in Ostdeutschland zu erfassen. Es soll das Ausmaß der strukturellen und personellen Veränderungen und insbesondere der Grad der „Durchmischung“ aufgezeigt sowie deren Auswirkungen auf Chancen und Perspektiven von Frauen an Hochschulen in Berlin-Brandenburg dargestellt werden. Das Projekt knüpfte unmittelbar an eine bereits 1992 durchgeführte schriftliche Befragung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Berlin-Brandenburg an, wodurch ein Vergleich ermöglicht wurde.

Bramke, Werner (Hg.): ***Mitbestimmung an Hochschulen. Alternativer Hochschultag (4. Juli 1998)*** (Texte zur Hochschulpolitik Bd. 3). Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen, Leipzig 1998. 109 S.

U.a. mit folgenden Beiträgen: Mitbestimmung an den Hochschulen Sachsens (Reiner Riedel); Studentische Proteste an der TU Chemnitz (Susann Werner); Studentische Mitbestimmung an DDR-Hochschulen - einige kritische Anmerkungen (Siegfried Kiel); Chancen für Mitbestimmung an den Hochschulen Sachsen-Anhalts (Christel Schimmel); Zu den Schwierigkeiten Brandenburgischer Wissenschaftspolitik (Gert-Rüdiger Wegmarshaus); Die Berliner Erprobungsklausel - demokratische Mitbestimmung zum Abschuß freigegeben? (Wolfgang Girnus); Kriterien zur Beurteilung der bevorstehenden Novellierung des Thüringer Hochschulgesetzes (Klaus Höpcke).

Buck-Bechler, Gertraude/Schaefer, Hans-Dieter/Wagemann, Carl-Hellmut (Hg.): ***Hochschulen in den neuen Ländern der Bundesrepublik Deutschland. Ein Handbuch zur Hochschulerneuerung.*** Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1997. 698 S. ***Datenalmanach zum Handbuch.*** Zgst. von Dirk Lewin. Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1997. 254 S.

Das Handbuch komprimiert die Ergebnisse begleitender Forschung zum ostdeutschen Hochschulumbau, die durch die Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst von 1990 bis 1996 betrieben worden war. Der Band ist in geschlossene Einzeldarstellungen gegliedert: zum "Hochschulsystem im gesellschaftlichen Kontext", zu "Strukturen der Hochschullandschaft", "Hochschulzugang und Bildungsbeteiligung", "Wissenschaftliches Personal", "Wissenschaftlicher Nachwuchs", "Lehre und Studium", "Forschung an Hochschulen" und zu "Internationalen Hochschulbeziehungen". Die einzelnen Kapitel beginnen jeweils mit einer ausführlichen Darstellung der Situation in der DDR, die das Ausmaß des sodann beschriebenen Wandels erst hinreichend deutlich werden läßt. Insoweit ist der Band auch ein Handbuch zu wesentlichen Aspekten des DDR-Hochschulwesens. Den Arbeitsschwerpunkten der Projektgruppe Hochschulforschung entsprechend sind die Darstellungen durchgehend und ausführlich statistisch belegt. Fortsetzung erfährt dies in dem zusätzlich erschienenen Datenalmanach.

Bulmahn, Edelgard (Hg.): ***Vereinheitlicht? Die deutsch-deutsche Wissenschaftslandschaft - Chancen und Herausforderungen*** (Agenda Zeitlupe Bd. 11). agenda Verlag, Münster 1997. 206 S.
Mit Beiträgen unter anderem von E. Bulmahn ("Aus zwei Wissenschaftskulturen hin zur 'neuen' Forschung?"), Jens Reich ("Ost- und westdeutsche Forscher und Forschung im geeinten Deutschland") und Wolfgang Thierse ("Forschungspolitik und deutsche Einheit"). Im weiteren werden die Wortmeldungen aus den Arbeitsgruppen und sozialdemokratische, meist parlamentarische Initiativen zu Wissenschaftsentwicklung und Technologieförderung vornehmlich in Ostdeutschland dokumentiert.

Burkhardt, Anke: ***Stellen und Personalbestand an ostdeutschen Hochschulen 1995. Datenreport.*** Hrsg. von HoF Wittenberg - Institut für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wittenberg 1997. 49 S.
Der Bericht greift die Besetzung der Professuren während des Umbruchs im ostdeutschen Hochschulwesen erneut auf. Es werden die Daten einer 1995 durchgeführten statistischen Wiederholungserhebung präsentiert. Die analytische Basis konnte durch nachträgliche Einarbeitung auf 90 Prozent der Stellengesamtheit erweitert werden. In Kombination mit den 89er Eckdaten für das DDR-Hochschulwesen ermöglichen die 1995er Daten eine quantitative Bilanz des personellen Umbaus.

Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG: ***Bewilligungen nach Hochschulen. Bewilligungsvolumen 1991 bis 1995. Anzahl kooperativer Projekte im Jahr 1996.*** Bonn o.J. (1997). 67 S. + Anl.
Mit dieser Veröffentlichung legt die DFG erstmals eine Statistik ihrer Bewilligungen aufgeschlüsselt nach Hochschulen vor. Der Berichtszeitraum umfaßt die Jahre 1991 bis 1995, mithin die Zeit, in der erstmals auch ostdeutsche WissenschaftlerInnen Anträge an die DFG stellten. Darüber hinaus sind Übersichten zur Zahl der im Berichtsjahr 1996 geförderten Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Innovationskollegs und Graduiertenkollegs beigefügt.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Vergleich zwischen der Qualität der Hochschulausbildungsgänge und der Hochschulabschlüsse in den neuen und alten Bundesländern. Schriftliche Anfrage Renate Jäger, SPD. Schriftliche Antwort Bernd Neumann, Parlamentarischer Staatssekretär BMBF, 28.11.1997***. Bundestags-Drucksache 13/9308. Bonn 1997.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Zum Ergebnis der Personalerneuerung an den medizinischen Hochschuleinrichtungen der neuen Bundesländer. Kleine Anfrage Dr. Ruth Fuchs, PDS / Dr. Gregor Gysi, PDS / Gruppe der PDS 28.07.1998***. Bundestags-Drucksache 13/11313. Antwort der Bundesregierung. Bundestags-Drucksache 13/11355.
Schlagworte: Hochschullehrer an medizinischen Hochschuleinrichtungen der ostdeutschen Bundesländer 1997 im Vergleich zu 1990; ausgeschiedene Hochschullehrer; Kosten der Personalerneuerung.

Deutscher Bundestag, Referat Öffentlichkeitsarbeit (Hg.): ***Schlußbericht der Enquete-Kommission „Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozeß der deutschen Einheit“*** (Bundestags-Drucksache 13/11000). Bonn 1998. 335 S.
Im hiesigen Kontext sind vor allem folgende Abschnitte des Schlußberichtes der vom Bundestag 1995 eingesetzten Kommission von Interesse: „Elitenwechsel - Übernahme von Personal in den öffentlichen Dienst“, „Bilanz des personellen Transformationsprozesses“, „Bildung, Wissenschaft, Kultur“, „Wissenschaft und Forschung“, „Archive“, „Dokumente und Aktenbestände zur deutschen Teilung bei öffentlichen Stellen“ sowie „Förderung von Stiftungen in den neuen Ländern“.

Deutscher Hochschulverband, Präsidium (Hg.): ***Erneuerung und Bewahrung. Die Entwicklung der Hochschulen in den neuen Ländern*** (=*Forschung & Lehre* 10/1997). Bonn 1997. 55 S.
Unter dem Themenschwerpunkt ”7 Jahre Wiedervereinigung” schreiben in dieser Ausgabe: Hans Joachim Meyer (”Erneuerung und Bewahrung. Die Entwicklung der Hochschulen in den neuen Bundesländern”), Elmar Brähler (”Auswirkungen der Wende. Ergebnisse einer Studie zum Selbstverständnis der Universität Leipzig”), Christian Wel-

zel (”Konturen eines Wandels. Die Erneuerung der ostdeutschen Eliten”) und Werner Thieme (”Ein dritter Status. Die Rechtsstellung der emeritierten Professoren in den neuen Ländern”).

Fuchs, Hans-Werner: ***Bildung und Wissenschaft seit der Wende. Zur Transformation des ostdeutschen Bildungssystems.*** Verlag Leske + Budrich, Opladen 1997. 354 S.
Diese Dissertation versucht eine umfassende Analyse der Ende 1989 einsetzenden Transformationsprozesse in den Politikfeldern Bildung und Wissenschaft: Sie will Auskunft geben, "welche rechtliche, strukturelle, organisatorische, institutionelle, personelle und inhaltliche Neugestaltung das Bildungs- und Wissenschaftssystem... erfuhr". Es handelt sich um eine empirische Fleißarbeit, die einen gerafften und vergleichenden Überblick bietet. Neben Rechtsvorschriften und den Veröffentlichungen von Regierungen/Bildungsministerien wurden Dokumente von Parteien, politischen Gruppen, des Zentralen Runden Tisches, der Kultusministerkonferenz, des Wissenschaftsrates usw. ausgewertet. In Ergänzung dieser Quellen stützt sich die Untersuchung auf bisher unveröffentlichte Dokumente sowie Interviews mit beteiligten Akteuren.

Fuchs, Hans-Werner/Reuter, Lutz R.: ***Chronik bildungs- und wissenschaftspolitischer Entwicklungen und Ereignisse in Ostdeutschland 1989 bis 1996*** (Beiträge aus dem Fachbereich Pädagogik 1/1997). Unter Mitarb. v. Danilo Smoczynski. Universität der Bundeswehr Hamburg. Hamburg 1997. 93 S.
Die Veröffentlichung soll die Veränderungen seit 1989 umfassend darstellen und in die allgemeinpolitischen Entwicklungen dieser Zeit einordnen. Die Zeittafel enthält ausgewählte bildungs-, wissenschafts- und kulturpolitische Ereignisse. Schwerpunkte bilden die rechtliche Transformation des Bildungs- und Wissenschaftssystems der DDR sowie der Rechtsneugestaltung in den ostdeutschen Ländern. Ergänzt wird die Zeittafel um Schaubilder, die den bildungssystemstrukturellen Transformationsprozeß und die Neugestaltung der ostdeutschen Hochschullandschaft auf dem Stand des Jahres 1996 verdeutlichen sollen.

Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Forschung und Publizistik GSFP (Hg.): ***Dokumentation der WIP-Tagung vom 18. Oktober 1996*** (=*Berliner Debatte Initial* 1-2/1997). Berlin 1997. 42 S.
Mit folgenden Beiträgen: "Vom Ende einer Hoffnung" (Peter Ruben), "Ein Rückblick auf fünf Jahre WIP" (Martin Holzhauer), "Gibt es Integrationszusagen oder nicht?" (Gottfried Seifert), "Scheitert das Integrations-Programm an der Integrations-Vorstellung?" (Bruno Hartmann), "Das WIP - eine sächsische Landeslösung in Sicht?" (Wolfgang Hansen/Ulrich Klemm) und "Das Schicksal des WIP und die Antinomien bundesdeutscher Wissenschaftspolitik" (Hansgünter Meyer).

Gläser, Jochen: ***Kognitive Neuorientierung der ostdeutschen außeruniversitären Grundlagenforschung als Folge des Institutionentransfers*** (Veröffentlichungsreihe der Arbeitsgruppe Wissenschaftstransformation des Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung WZB P 98-402). Hrsg. von Forschungsgruppe Wissenschaftsstatistik am WZB, Berlin 1998. 109 S.
Gegenstand der Studie ist die Veränderung der Anwendungsbezüge der ostdeutschen außeruniversitären Grundlagenforschung im Gefolge des Institutionentransfers. Das forschungspolitische System der DDR habe eine durchgehende hierarchische Steuerung mit einer geringen formalen Autonomie der Institute und Wissenschaftler praktiziert; über diese Hierarchie sei ein starker Druck auf eine Bindung der Forschung an die Industrie ausgeübt worden, in dessen Ergebnis eine funktionale Integration von Grundlagenforschung und Anwenderforschung entstand; die Grundlagenforschung sei in das stärker funktional differenzierte forschungspolitische Institutionensystem der BRD übergegangen, in dem viele Institute und Wissenschaftler in Leitungspositionen über eine große formale Autonomie verfügen. Die auf Dokumentenanalysen und Leitfadeninterviews basierende Untersuchung will die Hypothese widerlegen, daß es zu erwarten gewesen sei, daß die außeruniversitäre Grundlagenforschung aufgezwungene Anwendungsbezüge aufgibt und generell die größeren Möglichkeiten, wissenschaftsinternen Impulsen unabhängig von Anwendungsbezügen zu folgen, ausnutzt.

Hecht, Arno: ***Verzwergt und verhunzt, nicht weiter verwendbar. Politisches und menschlich-soziales Umfeld der Hochschulerneuerung im Beitrittsgebiet*** (Texte zur Hochschulpolitik Bd. 2). Hrsg. vom Rosa-Luxemburg-Verein. Leipzig 1997. 115 S.
Der Autor, 1993 vom Lehrstuhl für Pathologische Anatomie in Leipzig aus politischen Gründen entlassen, erörtert, ausgehend von den politischen Ereignissen während der deutsch-deutschen Vereinigung, die Entlassungen sowie deren Folgen im Hochschulbereich am Beispiel des Bereiches Medizin der Universität Leipzig und der TU Dresden.

Hochschulrektorenkonferenz HRK (Hg.): ***Forschung in den neuen Ländern. Eine Übersicht.*** Bonn 1997.
Die anläßlich der "Tage der Forschung 1997" entstandene Broschüre gibt einen Überblick über die Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Ostdeutschland und deren Forschungsaktivitäten.

Hörner, Wolfgang/Kuebart, Friedrich/Schulz, Dieter (Hg.): ***"Bildungseinheit" und "Systemtransformation". Beiträge zur bildungspolitischen Entwicklung in den neuen Bundesländern und im östlichen Europa*** (Osteuropa-Forschung Bd. 41). Berlin Verlag Arno Spitz, Berlin 1999. 282 S.

Jahn, Heidrun: ***Duale Fachhochschulstudiengänge. Wissenschaftliche Begleitung eines Modellversuches***. Hrsg. von HoF Wittenberg - Institut für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Lutherstadt Wittenberg o.J. (1997). 22 S.
Schwerpunkt des vom Land Sachsen-Anhalt geförderten Modellversuches ist die Konzeption und Entwicklung dualer Fachhochschul-Kompaktstudiengänge Betriebswirtschaft (FH Magdeburg) und Technische Betriebswirtschaft (FH Merseburg). Die Ausbildung findet im Wechsel zwischen FH und einem Betrieb statt und soll bereits nach drei Jahren abschließen. Die wissenschaftliche Begleituntersuchung ist primär auf Praxisinnovation bezogen. Sie will aber zugleich einen Beitrag zur Theoriebildung leisten. Im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Begleitung des Modellversuchs steht die Frage, inwieweit sich das konzipierte Angebot bewährt und wo Modifikationen erforderlich sind.

Kocka, Jürgen/Mayntz, Renate (Hg.): ***Wissenschaft und Wiedervereinigung. Disziplinen im Umbruch. Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Wissenschaften und Wiedervereinigung*** (=Forschungsberichte der Interdisziplinären Arbeitsgruppen der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften Bd. 6). Akademie Verlag, Berlin 1998. 540 S.
Von 1994-97 arbeitete eine Arbeitsgruppe der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften an einer Beschreibung und Erklärung der „kognitiven Dimensionen der Wissenschaften im Vereinigungsprozeß". Sie rückte die „Fragen nach dem paradigmatischen Zuschnitt und den theoretisch-methodischen Orientierungen der Wissenschaften in den Vordergrund" und fragte nach dem Schicksal wissenschaftlichen Wissens unter der Bedingung des abrupten politischen Wandels. Da die Arbeitsgruppe zu der Auffassung gelangt war, daß die Transformation kaum beschreibbar sei, ohne sich des zu transformierenden Ausgangszustandes zu vergewissern, beschäftigt sich der größere Teil der Projektpublikation mit der Wissenschaft in der DDR. Er will „ein zutreffendes und gerechtes Bild von den Wissenschaften und den Wissenschaftlern der DDR" zeichnen und leistet hierzu notwendige Korrekturen bisheriger Einschätzungen. Sieben fachspezifische Einzelstudien (Wolf-Hagen Krauth zu den Afrika- und Asienwissenschaften, Heinz Bielka & Rainer Hohlfeld zur Biomedizin, Helmut Koch über die Mathematik, Sonja Ginnow zur Rechtswissenschaft, Jürgen Knaube zur Soziologie, Wolfgang Fratzscher & Klaus-Peter Meinicke über die Verfahrenstechnik sowie Wolfram Fischer & Frank Zschaler zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte) sind von der Arbeitsgruppe erstellt worden. Diese Studien auswertend, schreiben Jürgen Kocka über „Wissenschaft und Politik in der DDR", Renate Mayntz über „Die Folgen der Politik für die Wissenschaft in der DDR", Manfred Bierwisch über „Wissenschaften im Vereinigungsprozeß" und Dieter Simon zieht „Lehren aus der Zeitgeschichte der Wissenschaft". Hinsichtlich der methodisch-inhaltlichen Ergebnisse des ostdeutschen Wissenschaftsumbaus erkennt Bierwisch „ziemlich eindeutig ein(en) moderaten Gewinn von deutlich konservativem Charakter - konservativ in dem Sinn, daß der Erhalt des bestehenden Kanons der Bundesrepublik das dominierende Moment darstellt, und zwar in den alten *und* neuen Ländern."

Mählert, Ulrich (Hg.): ***Vademekum DDR-Forschung. Ein Leitfaden zu Archiven, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken, Einrichtungen der politischen Bildung, Vereinen, Museen und Gedenkstätten.*** Leske + Budrich, Opladen 1997. 352 S.
Das Vademekum der historischen DDR-Forschung verzeichnet Archive, Bibliotheken, Forschungseinrichtungen, Institutionen der politischen Bildungsarbeit, Museen und Gedenkstätten sowie Zeitschriften und Vereine, Verbände und Initiativen, die sich im weitesten Sinne mit der DDR-Geschichte beschäftigen oder diesbezüglich wichtige Materialien, Bücher, Dokumente und Daten bereitstellen. Anhand standardisierter Beschreibungen der Einrichtungen, ihrer Arbeitsschwerpunkte sowie Angaben über die in ihnen tätigen Forscherinnen und Forscher wird ein so andernorts nicht vorliegender Überblick über die lebendige Landschaft geliefert.

Meyer, Hansgünter/Steiner, Helmut (Hg.): ***Wissenschaft und Politik - Diskurs. Kolloquien-Beiträge zu aktuellen Problemen der F&T-Politik*** (Schriftenreihe von Leibniz-Sozietät und Wissenschaftssoziologie und- statistik). WiSoS, Berlin 1998. 360 S.

Mit sozialen und wissenschaftspolitischen Problemzusammenhängen und deren möglichen Folgen beschäftigten sich zwei Kolloquien, eines im Rahmen des 28. Soziologie-Kongresses 1996 in Dresden mit dem Thema „Wissenschaft und Staat“ und das andere als Veranstaltung „Zur Kritik der konservativ-liberalen Forschungs- und Technologie-Politik“ 1997 an der Humboldt-Universität. Der diese Veranstaltungen dokumentierende Band ist um einige zusätzliche Beiträge ergänzt. Auf folgende Artikel sei im einzelnen hingewiesen: „Das Elend der deutschen Förderphilosophie - Lehren aus dem Zusammenbruch der ostdeutschen Industrieforschung“ (Edelbert Richter), „Synergieeffekte - Fehlanzeige? Ergebnisse von Untersuchungen am Wissenschaftsstandort Berlin-Adlershof“ (Rudolf Welskopf), „Zum Dilemma Brandenburgischer Wissenschaftspolitik. Universitäten und Institute zwischen Finanzzwängen und Planungsnöten“ (Gerd-Rüdiger Wegmarshaus), „Effizienz vs. Legitimität oder Warum ist Demokratie an der Hochschule schädlich, weshalb ist der entstehende Schaden nützlich, und läßt sich dazu etwas aus den Erfahrungen des ostdeutschen Hochschulumbaus gewinnen?“ (Peer Pasternack), „Subjektiver Rückblick auf ein gescheitertes Unternehmen. Die DDR-Politik-Wissenschaft 1990“ (Dieter Seegert) und „Rückblick - Es gab eine Gesellschaft für Soziologie in Ostdeutschland“ (Hansgünter Meyer).

Meyer, Hans Joachim: ***Erneuern und Bewahren. Reden, Aufsätze und Pressebeiträge zur Hochschul- und Wissenschaftspolitik.*** Teil I: ***1990 bis 1993.*** Teil II: ***1994 bis 1996.*** Hrsg. vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Pressestelle. Dresden 1997. 294 + 336 S.

In beiden Bänden sind Vorträge, Festansprachen, Reden im Sächsischen Landtag, Presseaufsätze und -interviews, Thesenpapiere, Grußworte des letzten DDR-Bildungsministers und seit 1990 sächsischen Wissenschaftsministers zusammengestellt.

Pasternack, Peer: ***„Demokratische Erneuerung“. Eine universitätsgeschichtliche Untersuchung des ostdeutschen Hochschulumbaus 1989 - 1995. Mit zwei Fallstudien: Universität Leipzig und Humboldt-Universität zu Berlin***. Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1999. 423 S.

Eingangs kennzeichnet der Autor den Begriff der „demokratischen Erneuerung“ als politisches Leitmotiv der ostdeutschen Hochschultransformation 1989ff., konstatiert Skepsis bei Akteuren und Beobachtern, inwiefern der reale Prozeß dem so formulierten Anspruch gerecht worden sei und untersucht anhand zweier Fallbeispiele – Berliner Humboldt- und Leipziger Universität – die demokratische Qualität des Prozesses. Die herausgearbeiteten Entwicklungen werden sodann einer – über die beiden Fallbeispiele hinauszielenden – eingehenden Erörterung unterzogen, um schließlich in die Formulierung der Formationsregeln der Erneuerungsdebatte und des zentralen politischen Konflikts der ostdeutschen Hochschultransformation zu münden: „Hielten es die einen für eine unerläßliche Bedingung der Herstellung demokratischer Hochschulverhältnisse, das demokratische Ziel mit demokratischen Verfahren zu erreichen, so sahen die anderen mit genau diesen demokratischen Verfahren das demokratische Ziel gefährdet. Ungleiche Verteilungen der Sanktionspotentiale zwischen staatlichen Adiministrationen und Hochschulen bewirkten, daß die Träger der Position, demokratische Ziele bräuchten auch demokratische Verfahren, nicht dominierender zu werden vermochten. Die an der Humboldt-Universität seinerzeit stärker als andernorts ausgeprägte Partizipationsneigung und Konfliktbereitschaft wiederum bewirkte, daß die Auffassung, demokratische Ziele seien vorzugsweise mit demokratischen Verfahren zu erreichen, trotz ihrer relativen Schwäche permanent präsent war und in geringerem Maße ignoriert werden konnte als an der Universität Leipzig.“

Pfeiffer, Waldemar (Hg.): ***Wissen und Wandel. Universitäten als Brennpunkte der europäischen Transformation*** (Wissenschaftliche Reihe Bd. 2). Hrsg. in Zusammenarbeit mit Brigitte Seliger. Wydawnictwo Naukowe Uniwersytetu im. Adama Mickiewicza, Poznan 1997. 182 S.

Die zweite Publikation der wissenschaftlichen Reihe des Collegium Polonicum - einer gemeinsamen wissenschaftlichen Einrichtung der Adam-Mickiewicz-Universität zu Poznan und der Europa-Universität Viadrina Franfurt/Oder - ist Ergebnis einer internationalen wissenschaftlichen Tagung, die im November 1996 stattfand. Neben den Begrüßungsansprachen von Waldemar Pfeiffer, Hans N. Weiler und Markus Meckel sind unter anderem folgende im hiesigen Kontext relevante Beiträge dokumentiert: ”Europäische Universitäten und die Herausforderung einer neuen Internationalität” (Hans N. Weiler), ”Hochschulerneuerung in Ostdeutschland: Das Beispiel Sachsen. Erfahrungen und Überlegungen zur Weiterführung” (Manfred Heinemann), ”Hochschule - Perspektive 2010” (Hansgünter Meyer), ”Universitätsreform als Teil einer breiten Wissenschaftsreform” (Clemens Burrichter), ”Einige Bemerkungen zur Lage der Wissenschaft in Deutschland aus der Sicht eines Parlamentariers” (Tilo Braune).

Pritchard, Rosalind M. O.: ***Reconstructing Education. East German schools and Universities after Unification*** (International Education Studies vol. 2). Berghahn Books, New York/Oxford 1999. 249 p.

Nach Behauptung des Verlages ist dies „the first study of this kind that closely examines the process of re-education and adresses such vital questions as wether the reforms were educationally sound, to what degree they meshed with local circumstances, what measures were taken to fill the vacuum in moral and social values that was left by the discrediting of Marxism-Leninism, and what happened to the notion of 'equality' - they key principle of a socialist society. Contrasting the old and the new regime in the East, the author addresses these and many more crucial issues. Numerous case staudies and substantial interview material richly illustrate the author's arguments."

Raiser, Thomas: ***Schicksalsjahre einer Universität. Die strukturelle und personelle Neuordnung der Humboldt-Universität zu Berlin 1989-1994*** (Berliner Juristische Universitätsschriften/Grundlagen des Rechts Bd. 9). Berlin Verlag Arno Spitz/Nomos Verlagsgesellschaft, Berlin/Baden-Baden 1998. 156 S. + Anh.

Auf der Grundlage von Interviews mit beteiligten Akteuren (soweit sie noch an der Universität tätig sind), Akten und Personalstatistiken der Universitätsverwaltung hatte der Autor, Rechtssoziologe an der HUB, auf Wunsch der HUB-Präsidentin Marlis Dürkop den Umbau der Universität untersucht. Dabei konzentriert er sich auf unmittelbar das Personal betreffenden Prozesse. Würdigung erfahren die anfänglichen Versuche der Selbsterneuerung, die jedoch als strukturell aussichtslos bewertet werden. Mit großem Aufwand sind Statistiken zusammengestellt worden, wobei der Autor an Grenzen stieß, die sich aus der prozeßbegleitend unsystematischen und uneinheitlichen Datenerfassung ergaben.

Söllner, Alfons/Walkenhaus, Ralf (Hg.): ***Ostprofile. Universitätsentwicklungen in den neuen Bundesländern.*** Westdeutscher Verlag, Opladen 1998. 240 S.

Der Sammelband ging aus einer Ringvorlesung an der Technischen Universität Chemnitz hervor. Zudem vereint er kürzlich gehaltene Reden und eigens für diesen Band geschriebene Beiträge. Die Herausgeber wollen verdeutlichen, daß bei der Reduzierung des ostdeutschen Universitätsumbaus seit 1989 auf das Kopieren westdeutscher Institutionen und das Einpassen des Ostens in gesamtdeutsche Verhältnisse ein spezifisches Reformpotential verkannt und übersehen wurde und wird. Es wird sich dabei auf exemplarische Universitäten in Ostdeutschland konzentriert. Folgende Beiträge sind enthalten: „Gibt es ein besonderes Reformpotential in den ostdeutschen Universitäten?" (Alfons Söllner), „Forschung und Lehre - oder die Modernität Humboldts und die Chancen einer Reform in den Ost-Universitäten" (Jürgen Mittelstraß), „Universitäten und Universitätsreform" (Hans Joachim Meyer), „Forschung und Bildung als politische Herausforderung am Ende des 20. Jahrhunderts" (Peter Glotz), „Wissenschaft an der Grenze. Zum besonderen Profil der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder" (Hans N. Weiler), „Der Wandel Technischer Universitäten und die Brandenburgische Technische Universität Cottbus als Reformmodell" (Günter Spur), „'Universität beginnt im Kopf'. Zur Genesis der Universitäten Bayreuth und Erfurt" (Klaus D. Wolff), „Die Erfurter Idee. Hochschulpolitik in den neuen Ländern" (Peter Glotz), „Demokratische Erneuerung und Kolonialisierung. Prüfung zweier Klischees" (Peer Pasternack), „Hat die Technische Universität Chemnitz-Zwickau eine Zukunft?" (Günther Hecht), „Die Humboldt-Universität zu Berlin. Eine persönliche Bilanz" (Marlis Dürkop) und „1933, 1945, 1989. Drei Bruchstellen in der Geschichte der deutschen Universitäten" (Mitchell G. Ash).

Wissenschaftsrat (Hg.): ***Empfehlungen und Stellungnahmen 1996.*** 2 Bde. Köln 1997. 457 + 490 S.

Die Bände beinhalten u.a. Stellungnahmen zur Aufnahme der Hochschule für Musik und Theater Rostock und der Fachhochschule Altmark Stendal in die Förderung nach Hochschulbauförderungsgesetz, zur bibliothekarischen Versorgung der Universität Erfurt und zum geplanten Neubau der dortigen Universitätsbibliothek, zur weiteren Entwicklung der Hochschulmedizin in Mecklenburg-Vorpommern sowie zum Museum für Naturkunde, Berlin, und zur Projektgruppe Entomologie, Eberswalde.

Zimmermann, Karin: ***Spiele mit der Macht in der Wissenschaft. Muster akademischer Personalrekrutierung am Beispiel der Reorganisation ostdeutscher Universitäten***. edition sigma Berlin 1999.

## 3.2. Rechtliche Aspekte

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit/Konferenz der StudentInnenschaften KdS (Hg.): ***Das Hochschulsystem nach der deutschen Neuvereinigung: Umbau im Osten und Konservierung im Westen? Anhörung zu den Inhalten einer anstehenden Novellierung des Hochschulrahmengesetzes*** (=*hochschule ost* 3/1992*).* Leipzig 1992. 60 S.
An der Anhörung vom 26.2.1992 in Berlin waren als Sachverständige u.a. beteiligt: Hilde Schramm (Die Grünen/AL), Dietmar Keller (PDS), Doris Odendahl (SPD), Torsten Bultmann (BdWi), Larissa Klinzing (GEW), Hans Jürgen Block (Wissenschaftsrat).

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit/Rektoratskollegium der Universität Leipzig/ 4GEW-Hochschulgruppe der Universität Leipzig (Hg.): ***Positionen zum Sächsischen Hochschulgesetz*** (=*hochschule ost* special*).* Leipzig 1993. 32 S.
Beiträge aus der Diskussionsphase des Sächsischen Hochschulgesetzes von Hans Joachim Meyer (sächsischer Wissenschaftsminister), Günther Wartenberg (Prorektor der Uni Leipzig)/Matthias Middell (Mittelbauvertreter an der Uni Leipzig), der GEW-Hochschulgruppe der Uni Leipzig sowie von Sonja Brentjes (Red. *hochschule ost).* Sehr konträre Positionsformulierungen.

Döring, Harald (Hg.): ***Beiträge zum Thüringer Hochschulrecht.*** Universitätsverlag Druckhaus Mayer, Jena 1995. 79 S.
Dokumentation der Beiträge einer Tagung im Sommersemester 1994 an der FSU Jena: "Rechtsquellen des Hochschulrechts" (H. Döring), "Stellung der Universität als Selbstverwaltungskörperschaft und staatliche Behörde" (Klaus Paffrath), "Hochschulzugang und numerus clausus" (Rainer Junghanß), "Der Erlaß von Studien- und Prüfungsordnungen" (Andreas Grimm), "Rechtsschutz gegen Prüfungsentscheidungen" (Bernd Stefan Kaufmann), "Aufgaben der Hochschulgremien" (Thomas Schmidt), "Die Personalstruktur an Hochschulen" (Oliver Amey), "Probleme der Drittmittelforschung" (Uta Bock), "Rechtsprobleme einer Universitätsgründung am Beispiel der Universität Erfurt" (Klaus D. Wolff).

Eggers, Philipp/Lichtenberg, Peter/Burckhardt, Jürgen (Hg.): ***Hochschulgesetze des Bundes und der Länder.*** Verlag Karl-Heinrich Bock, Bad Honnef 1991ff. ca. 5.600 S.

Hanau, Peter: ***Die Rechtsstellung der unbefristet angestellten Angehörigen des wissenschaftlichen Mittelbaus der Hochschulen im Beitrittsgebiet. Rechtsgutachten, der Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung des Landes Berlin erstattet.*** Köln 1992. 55 S.
Das Gutachten behandelt vornehmlich den Kündigungstatbestand des Einigungsvertrages Anl. I Kapitel 19 A Abschnitt III Nr. 1 Abs. 4. Darüberhinaus wird die spezifische landesrechtliche Situation in Berlin diskutiert.

Hanau, Peter: ***Arbeitsrechtliche Fragen der Hochschulerneuerung im Freistaat Sachsen. Rechtsgutachten für das sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.*** Köln 1992. 41 S.
Das Gutachten behandelt vornehmlich den Kündigungstatbestand des Einigungsvertrages Anl. I Kapitel 19 A Abschnitt III Nr. 1 Abs. 4. Darüberhinaus wird die spezifische landesrechtliche Situation in Sachsen diskutiert.

Hauck-Scholz, Peter: ***Reform und Erneuerung beim wissenschaftlichen Personal an Hochschul- und Forschungseinrichtungen der fünf neuen Bundesländer*** (GEW Dok E-91/12/2). Frankfurt a.M. 1991. 7 S.
Der Autor, Mitglied der GEW-Arbeitsgruppe ”Hochschulrecht und Hochschulplanung” und Fachanwalt für Arbeits- und Verwaltungsrecht in Marburg, setzt sich in seinem Beitrag mit Verfahrensregelungen und Arbeit der Personalkommissionen an den Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Ostdeutschland auseinander.

Hilsberg, Stephan (Hg.): ***Synopse der ostdeutschen Hochschulgesetze.*** Bonn 1992. 14 S.
Zu wesentlichen hochschulrechtlichen Fragen werden die Aussagen der im Februar 1992 gültig gewesenen ostdeutschen Hochschulgesetze (ohne Berlin, einschließlich HRG) vergleichend einander gegenübergestellt.

Hochschul-Informations-System HIS (Hg.): ***Hochschulrahmengesetz - Hochschulbauförderungsgesetz - Landesrecht für die neuen Bundesländer: Auszug aus der Fortgeltungsvereinbarung lt. Einigungsvertrag, Verordnung über Hochschulen, Verordnung über Errichtung von Studentenwerken.*** Hannover 1991. 157 S.
Dokumentiert mit den im Titel genannten Gesetzen bzw. Verordnungen die wichtigsten zum damaligen Zeitpunkt für Ostdeutschland gültigen hochschulrechtlichen Regelungen.

Hochschulrektorenkonferenz HRK (Hg.): ***Hochschulrahmengesetz, Hochschulgesetze der Länder.*** Bd. 1: ***HRG, Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen*** (Dokumente zur Hochschulreform 78). Bonn 1992. 442 S.
Abgedruckt werden in der Regel die Fassungen der jeweiligen Gesetz- und Verordnungsblätter, in Ausnahmefällen mußte auf andere Quellen zurückgegriffen werden.

Hochschulrektorenkonferenz HRK (Hg.): ***Hochschulrahmengesetz, Hochschulgesetze der Länder.*** Bd. 2: ***Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen*** (Dokumente zur Hochschulreform 79). Bonn 1992. 383 S.
Abgedruckt werden in der Regel die Fassungen der jeweiligen Gesetz- und Verordnungsblätter, in Ausnahmefällen mußte auf andere Quellen zurückgegriffen werden.

Hochschulrektorenkonferenz HRK (Hg.): ***Hochschulrahmengesetz, Hochschulgesetze der Länder.*** Bd. 3: ***Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen*** (Dokumente zur Hochschulreform 80). Bonn 1993. 317 S.
Abgedruckt werden in der Regel die Fassungen der jeweiligen Gesetz- und Verordnungsblätter, in Ausnahmefällen mußte auf andere Quellen zurückgegriffen werden.

Hochschulrektorenkonferenz HRK (Hg.): ***Hochschulrahmengesetz, Hochschulgesetze der Länder.*** Bd. 4: ***Bund, Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen*** (Dokumente zur Hochschulreform Bd. 94). Bonn 1994. 292 S.
Dieser vierte Band der Reihe mit Hochschulgesetzen dokumentiert den Stand der Gesetzgebung vom Mai 1994. Erfaßt sind alle Gesetzesnovellen bzw. die endgültigen Hochschulgesetze seit der letzten Publikation (Januar 1993).

Hochschulrektorenkonferenz: ***Hochschulrahmengesetz, Hochschulgesetze der Länder.*** Bd. 1: ***HRG, Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg*** (Dokumente zur Hochschulreform Bd. 117). Bonn 1996. 418 S.
Abgedruckt werden in der Regel die Fassungen der jeweiligen Gesetz- und Verordnungsblätter, nur in Ausnahmefällen mußte auf andere Quellen zurückgegriffen werden.

Hochschulrektorenkonferenz: ***Hochschulrahmengesetz, Hochschulgesetze der Länder.*** Bd. 2: ***Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen*** (Dokumente zur Hochschulreform Bd. 118). Bonn 1996. 373 S.
Hochschulrektorenkonferenz: ***Hochschulrahmengesetz, Hochschulgesetze der Länder.*** Bd. 3: ***Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen*** (Dokumente zur Hochschulreform Bd. 119). Bonn 1996. 355 S.

Kehler, Andreas/Neie, Thomas: ***Aggiornamento im Hochschulrecht*** (Materialien und Dokumente Hochschule und Forschung Bd. 78). Hrsg. von Gerd Köhler, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. Frankfurt a.M. 1997. 148 S.

Im ersten Teil erörtert Kehler vor allem anhand der niedersächsischen Hochschulgesetzgebung "Aktuelle hochschulpolitische Diskussionen im Lichte moderner Gesetzgebung". Für den zweiten Teil hat Neie seine erstmals als *hochschule ost special* im Juli 1995 veröffentlichte "Synopse hochschulrechtlicher Regelungen in Ostdeutschland" fortgeschrieben und bearbeitet (Stand nunmehr: August 1996).

Kiel, Siegfried: ***Hochschulerneuerungsgesetze in den neuen Bundesländern. Analyse und Kritik der Hochschulgesetzgebung auf dem Gebiet der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik.*** Hrsg. von der AG Wissenschafts- und Hochschulpolitik beim Parteivorstand der PDS. Berlin 1992. 14 S.
Vergleichende Kritik der hochschulrechtlichen Regelungen in den ostdeutschen Ländern.

Konferenz der StudentInnenschaften KdS (Hg.): ***Hochschulrahmengesetz (HRG) - Genesis im Westen und Wirkung im Osten.*** Berlin 1992. 22 S.
Mit Beiträgen von Wolfgang Nitsch (Hochschule und Gesellschaft: Der akademische Raum zwischen sozialemanzipativen und systemdynamischen Autonomisierungstendenzen), Torsten Bultmann (Notizen zur Geschichte des Hochschulrahmengesetzes) und Larissa Klinzing (ostdeutsche Landeshochschulgesetze im Übergang).

Kultusministerium Mecklenburg-Vorpommern (Hg.): ***Hochschulrecht in Mecklenburg-Vorpommern.*** Schwerin 1994. 184 S.
Enthält das Landeshochschulgesetz, Hochschulerneuerungsgesetz-Auszüge, das Landesgraduiertenförderungsgesetz und eine zugehörige Verordnung, das Studentenwerksgesetz und eine zugehörige Verordnung, das Gesetz zum Staatsvertrag über die Vergabe von Studienplätzen und zugehörige Verordnungen.

Kultusministerkonferenz KMK (Hg.): ***Feststellung der Gleichwertigkeit von Bildungsabschlüssen (Hochschulabschlüsse, Abschlüsse kirchlicher Ausbildungseinrichtungen, Fach- und Ingenieurschulabschlüsse) im Sinne des Art. 37 Abs. 1 des Einigungsvertrages*** (Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz Oktober 1991). Bonn 1991. 128 S.
Tabellarische Darstellung der Bewertung von DDR-Abschlüssen im tertiären Bereich entsprechend einem Beschluß der KMK vom 10./11. Oktober 1991. In vier Fallgruppen wurden dabei die in der DDR erworbenen Abschlüsse eingeteilt: (1) "gleichwertig" einem westdeutschen Universitätsabschluß; (2) "niveaugleich" einem westdeutschen Universitätsabschluß, allerdings wegen stark politisch beeinflußter Inhalte des Studiums "erhebliche systembedingte Unterschiede"; (3) "gleichwertig" enem westdeutschen Fachhochschulabschluß; (4) "niveaugleich" einem westdeutschen FH-Abschluß (mit derselben Einschränkung wie bei 2.). Die Broschüre enthält darüber hinaus das "Abkommen zwischen den Ländern der Bundesrepublik Deutschland zur Regelung der Zuständigkeit für die Feststellung der Gleichwertigkeit von in der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik erworbenen Bildungsabschlüssen mit Hochschulabschlüssen".

Kultusministerkonferenz, Sekretariat (Hg.): ***Dokumentation der Hochschulgesetze der Länder Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen.*** Bonn 1991. 175 S.

Martini, Renate: ***Zum Bildungsrecht in den ostdeutschen Bundesländern. Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsvorschriften. Eine Übersicht. Zeitraum: 1. Januar 1991 bis 31. Mai 1992*** (Forschungsberichte). Hrsg. vom Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung. Frankfurt a.M. 1992. 48 S.
Systematisch aufbereitete Zusammenstellung von rechtlichen Grundlagen für das Bildungswesen in Ostdeutschland, gegliedert in die Bereiche Vorschule, allgemeinbildendes Schulwesen, Lehrer und Erzieher incl. Lehrerbildung, berufsbildendes Schulwesen, Weiterbildung und Hochschulwesen.

Meyer, Peter: ***Die ordentliche Kündigung von Arbeitsverhältnissen im öffentlichen Dienst der neuen Bundesländer nach dem Einigungsvertrag.*** Dissertation, Fachbereich Rechtswissenschaften der Freien Universität Berlin. Berlin 1993. 292 + XLIX + V S.
Das Anliegen der Arbeit ist es, einen Beitrag zur Inhaltsbestimmung des ordentlichen Kündigungsrechts des Einigungsvertrages als auch zu dessen Verhältnis zu den übrigen gesetzlichen Normen des Kündigungsschutzrechts zu leisten: Die Eigenständigkeit der ordentlichen Kündigungstatbestände im Einigungsvertrag war nicht ohne weiteres

ersichtlich; denn mangelnde fachliche Qualifikation und fehlende persönliche Eignung konnten bereits personenbedingte (=außerordentliche) Kündigungen rechtfertigen, und weitere im Einigungsvertrag genannte Kündigungsgründe hätten als betriebsbedingte Kündigungsgründe nach Kündigungsschutzgesetzt qualifiziert werden können. Der Autor will die vorhandenen gesetzlichen Wertungen offenlegen und mit ihrer Hilfe die Kündigungsgründe des Einigungsvertrages auslegen. Der Schwerpunkt der Untersuchung liegt auf der grammatikalischen, systematischen, historischen und teleologischen Auslegung der Kündigungsvorschriften.

Neie, Thomas: ***Synopse hochschulrechtlicher Regelungen in Ostdeutschland*** (=*hochschule ost* special). Hrsg. von Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft und Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit, Frankfurt a.M./Leipzig 1995. 89 S.
Die Synopse bezieht die sechs ostdeutschen Bundesländer mit allen bis Juni 1995 vorliegenden hochschulrechtlichen Regelungen ein.

Nordemann, Wilhelm: ***Die Regelung der Übernahme und der Weiterbeschäftigung nach dem Gesetz über die Übernahme des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals der Hochschulen im Ostteil Berlins in Rechtsverhältnisse nach dem Berliner Hochschulgesetz (Hochschulpersonal-Übernahmegesetz). Rechtsgutachten für die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im DGB (Landesverband Berlin).*** Unter Mitarb. v. Klaus vom Brocke/Gandolf Heß. Berlin 1992. 47 S.

Opolony, Bernhard: ***Die Kündigungsgründe des Einigungsvertrages*** (KSPW: Transformationsprozesse Bd. 20). Hrsg. vom Vorstand der Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern KSPW. Leske + Budrich, Opladen 1996. 164 S.
Gegenstand des Buches sind diejenigen arbeitsrechtlichen Bestimmungen des Einigungsvertrages, die den öffentlichen Arbeitgebern Kündigungsmöglichkeiten gegenüber solchen Personen boten, die ihnen aufgrund ihrer Tätigkeit in DDR-Einrichtungen untragbar schienen. Berücksichtigt wird die Rechtsprechung und Literatur bis Oktober 1995. Dabei ist die Untersuchung begrenzt auf Kündigungen im öffentlichen Dienst wegen früherer Tätigkeit für das MfS und wegen früherer Betätigung in politischen Organisationen der DDR. Dargestellt und bewertet werden sowohl Rechtsetzung wie arbeitsgerichtliche Praxis.

Reich, Andreas: ***Hochschulgesetz Sachsen-Anhalt. Kommentar.*** Verlag K.H. Bock, Bad Honnef 1996. 511 S.

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (Hg.): ***Sächsische Hochschulgesetze, Verordnung, Erlasse, Bekanntmachungen.*** Dresden 1995. Lose-Blatt-Sammlung.
Die Zusammenstellung enthält alle sächsischen Regelungen zu Hochschule und Wissenschaft bis zum 31.7.1995 einschließlich des (mit wenigen Paragraphen fortgeltenden) Hochschulerneuerungsgesetzes.

Schneider, Hans-Peter: ***Die Akademie der Wissenschaften als Gelehrtensozietät. Rechtliche Bemerkungen zu einem politischen Thema. Vortrag vor dem Plenum der Gelehrtensozietät am 12. Dezember 1991.*** Hrsg. von der Gelehrtensozietät der ehemaligen Akademie der Wissenschaften der DDR. Berlin 1991. 13 S.
Schneider ist Leiter des Lehrgebiets Staat- und Verwaltungsrecht an der Universität Hannover und Direktor des Instituts für Förderalismusforschung. Er liefert eine Nachweis, daß sich die AdW nicht nur in der Tradition der alten Brandenburg-Preußischen Akademie befindet, sondern daß letztere durch Kontinuität der Arbeit, z.T. der Personen und der Organisation in erstgenannter fortbestanden hat, und ihre Auflösung als Gelehrtensozietät nach den Wortlauten der verschiedenen sie betreffenden Gesetzestexte rechtswidrig wäre, worauf Schneider die Möglichkeiten ihrer Fortführung diskutiert.

Stober, Rolf (Hg.): ***Sächsisches Hochschulrecht. Textausgabe.*** Sächsisches Druck- und Verlagshaus, Dresden 1993. 240 S.
Enthält die (europäischen, bundesdeutschen und sächsischen) Grundlagen des sächsischen Hochschulrechts, die aktuell geltenden sächsischen Hochschulgesetze, Gesetze und Verordnungen zum Hochschul-/Beamtenrecht sowie Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften für Studenten.

Thieme, Werner: ***Fortbestand und Erneuerung der Preußischen Akademie der Wissenschaften.*** Carl Heymanns Verlag, Köln/Berlin/Bonn/München 1992. 79 + IX S.
Wissenschaftsrechtliches Gutachten zur Frage der Rechtsnachfolge der Preußischen Akademie und ihrer Nicht-/Identität mit der Akademie der Wissenschaften der DDR. Verneint die Identität von Preußischer und DDR-Akademie.

Trute, Hans-Heinrich: ***Die Überleitung des Personals der ehemaligen DDR zwischen Kontinuität und Neubeginn*** (Dresdner Juristische Beiträge Bd. 4). Dresden University Press, Dresden 1997. 56 S.
In diesem Heft fragt der Autor vor dem Hintergrund des Umgangs mit belastetem Personal nach 1945 in Ost- und Westdeutschland, wie der Rechtsstaat mit den Problemen einer vorrechtsstaatlichen Vergangenheit umgeht. Durch eine Analyse der Rechtssprechung zum Übergang des Verwaltungspersonals, der Richter und Staatsanwälte sowie der Anwälte und Notare wird versucht, eine Anwort auf die Frage nach Kontinuität oder Neubeginn bei der Überleitung des Personals der ehemaligen DDR zu geben.

Wolter, Henner: ***Zusatzversorgungssysteme der Intelligenz. Verfassungsrechtliche Probleme der Rentenüberleitung in den neuen Bundesländern*** (Schriften der Hans-Böckler-Stiftung Bd. 12). Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 1992. 249 S.
Diskutiert die verschiedenen Zusatzversorgungssysteme, die seitens der DDR-Regierung einigen Gruppen der Intelligenz Anwartschaften auf Sonderrenten zusicherten, und deren (Nicht-)Überleitung in das westdeutsche Rentensystem.

## 3.3. Administrative und technische Aspekte

### 1989/1990

***Abteilung Hochschulwesen des Auslands am Zentralinstitut für Hochschulbildung*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Adler, Henri: ***Fernstudium. Ergebnisse einer Expertenbefragung*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Akademie der Wissenschaften der DDR (Hg.): ***BRD - Möglichkeiten der Forschungsförderung. Übersicht*** (Initiativ-Informationen 6/1990). Berlin 1990. 55 S.
Die Veröffentlichung stellt bundesdeutsche Einrichtungen vor, die Mittel für die Forschungsförderung bereitstellen. Im weiteren werden einige zu berücksichtigende Besonderheiten für die wissenschaftliche Zusammenarbeit zischen der DDR und der BRD genannt.

Asselmeyer, Herbert/Back, Hans-Jürgen/Geißler, Clemens/Gerl, Erika: ***Flexible Studienangebote und Fernstudien im Rahmen der deutsch-deutschen Zusammenarbeit*** (Materialien des Instituts für Entwicklungsplanung und Strukturforschung H. 144). Hrsg. von Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung, Hannover 1990. 64 S.
Mit dieser Publikation sollten Empfehlungen für die aktuelle und zukünftige deutsch-deutsche Zusammenarbeit im Bereich Fernstudien gegeben werden. Die Autoren gehen von von einem Zugewinn an Bedeutung für flexible Studienangebote aus, insbesondere im Bereich der wissenschaftlichen berufsbezogenen Weiterbildung. Grundlage der Ausführungen sind die ebenfalls dokumentierten Veranstaltungen: das deutsch-deutsche Kolloquium im Juni 1990 und zwei Expertengespräche im April und Mai desselben Jahres.

Bargel, Tino: ***Öffnung der Hochschulen, Massenhochschulen und soziale Zusammensetzung der Studierenden. Vier Thesen, einige Überlegungen und Daten zur Hochschulentwicklung in der BRD und der DDR.*** Konstanz 1990. 5 S. (+ 12 S. Anhang).

Der Autor behandelt die im Titel formulierte Problemstellung vergleichend für BRD und DDR und untersetzt seine Aussagen mit zahlreichen grafischen und tabellarischen Übersichten.

Belke, Wolfgang: ***Zum Aufbau einer Software-Datenbank. AIV in der Leitung und Verwaltung*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Belke, Wolfgang: ***Moderne IKT in der Leitung und Verwaltung*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 12 S.

Berliner Akademie für Information (Hg.): ***Fachinformation in Berlin. Informationsangebote der regionalen Fachinformationseinrichtungen. Mit einem Anhang über die Fachinformationseinrichtungen in Berlin (Ost).*** 4., vollst. neu bearb. Auflage. Berlin 1990. 321 + 36 S.
Der Anhang dieses Bandes wird eingeleitet mit einer Überblicksdarstellung der Fachinformationssysteme in der DDR. Im Anschluß finden sich ausgewählte Informations- und Dokumentationseinrichtungen in Ost-Berlin vorgestellt: jeweils mit Charakterisierung, Sachgebieten und Nennung eigener Informationsdienste.

Blankenburg, Karl-Heinz: ***Wieviel kostet eine Gehaltsangleichung beim wissenschaftlichen Personal an das Niveau der BRD?*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Blaschke, Dieter/Koller, Martin/Kühlewind, Gerhard/Möller, Ulrich/Stooß, Friedemann: ***Qualifizierung in den neuen Bundesländern. Hintergründe, Tendenzen und Folgerungen*** (Materialien aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 7/1990). Hrsg. vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit. Nürnberg 1990. 34 S.
Behandelt alle Bereiche beruflicher Qualifikation und soll ein Beitrag zur Entwicklung von Leitlinien künftiger Qualifizierungsstrategien in Ostdeutschland sein.

Bothin, Gabriele: ***Welchen Einfluß haben hochschulvorbereitende Bildungswege auf das Studium?*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Bothin, Gabriele/Stein, Ruth: ***Weiterbildung und Umschulung unter soziologischem Aspekt*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Brauer, Horst/Oldendorf, Uwe: ***Künftige Aufgaben der Bildungsplanung und -organisation*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Brauer, Horst/Gotthans, H.: ***Wie weiter mit der differenzierten Hochschulausbildung von Ingenieuren?*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 16 S.

Buck-Bechler, Gertraude: ***Neue Qualitäten im Erwerb akademischer Bildung*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Deregoski, Angelika/Scherer, Doris: ***Kennzahlen. Leitungsinstrumente an den Hochschulen*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Deregoski, Angelika/Scherer, Doris: ***Forschungen zur Arbeitskräftereproduktion. Ein Überblick*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Deutscher Akademischer Austauschdienst DAAD (Hg.): ***Studienführer Deutsche Demokratische Republik.*** Bonn 1989. 84 S.

Dilcher, Gisela/Harhoff, Stephan/Schlichtholz, Gisela: ***Standpunkte zur Verwaltungsreform. Vorschläge zur künftigen Bearbeitung von Studien- und Studentenangelegenheiten*** (Forschung über das Hochschulwesen). Hrsg. von Zentralinstitut für Hochschulbildung. Berlin 1990. 17 S.

Die Autoren wollen mit dieser Veröffentlichung Denkangebote für die Umgestaltung der Leitungs- und Verwaltungsprozesse im Bereich Studienangelegenheiten unterbreiten. Nach der Formulierung grundlegender Prämissen sind im einzelnen Studienberatung, Zulassung, Einschreibung, Studentenentwicklung, Stunden- und Raumplanung, Stipendien, Prüfungen, Studentenwohnheime und Absolventenberatung sowie deren strukturelle Zuordnungen Gegenstand der Betrachtungen.

Ehlert, Ursula/Julier, Elmar/Rauer, Roland/Stein, Gerhard: ***Zur Struktur der personellen Forschungskapazität in der DDR. Beschäftigte für Forschung und Entwicklung nach Ländern, gesellschaftlichen Bereichen und Wissenschaftszweigen, unter besonderer Berücksichtigung der Hochschulen und wissenschaftlichen Akademien*** (Forschung über das Hochschulwesen 13/1990). Hrsg. von Zentralinstitut für Hochschulbildung. Berlin 1990. 15 S. + Anl.

Die Autoren widmen sich der Analyse der personellen Forschungskapazität der DDR anhand der aus dem Titel hervorgehenden Gliederung. Die in den Anlagen befindlichen Tabellen und Graphiken dienen der Ergänzung oder verdeutlichen bestimmte Perspektiven des Themas.

Geldner, Renate: ***Für mehr Qualität in der Hochschulbildung*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Gericke, Burkhardt: ***Studienberatung. Ein neues Konzept ist notwendig*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Hartmann, Ingeburg/Haupt, Brigitte: ***Möglichkeiten und Probleme des Leistungsvergleichs im wissenschaftlichen Gerätebau an Hochschulen der DDR*** (Forschung über das Hochschulwesen 1990/8). Hrsg. von Zentralinstitut für Hochschulbildung. Berlin 1990. 30 S. + Anlagen

Durch einen Vergleich von Kennziffern des Leistungsvergleichs im wissenschaftlichen Gerätebau der Hochschulen versuchen die Verfasserinnen eine Analyse über Stärke und Leistungsvermögen der einzelnen Einrichtungen zu geben. Die Studie zielt auf Ansatzpunkte für die Herausbildung neuer Strukturen.

Hartmann, Ingeburg/Keßler, Jörg: ***Neue Aspekte und Aufgaben beim wissenschaftlichen Gerätebau*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 16 S.

Hartmann, Ingeburg/Schulz, Rudi: ***Neue Aspekte der Ausrüstungsreproduktion an den Hochschulen*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 16 S.

Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung Hannover IES (Hg.): ***Flexible Studienangebote und Fernstudium im Kontext der deutsch-deutschen Zusammenarbeit. Diskussionspapier für das Expertengespräch I am 24.4.1990 in Bonn*** (IES-Berichte Nr. 112.90). Hannover 1990.

Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung Hannover IES (Hg.): ***Flexible Studienangebote und Fernstudium im Kontext der deutsch-deutschen Zusammenarbeit. Diskussionspapier für das Expertengespräch II am 8.5.1990 in Helmstedt*** (IES-Berichte Nr. 114.90). Hannover 1990.

Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung Hannover IES (Hg.): ***Flexible Studienangebote und Fernstudium im Kontext der deutsch-deutschen Zusammenarbeit. Diskussionspapier für das deutsch-deutsche Kolloquium 11.6.1990 im Wissenschaftszentrum in Bonn*** (IES-Berichte Nr. 116.90). Hannover 1990.

Irmer, Horst: ***Innovationszentren in der DDR*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 12 S.

Kathe, Bernd: ***Hochschulfinanzierung - ein Beitrag zur Diskussion*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 6 S.

Kehr, Wolfgang/Weigelt, Werner: ***Weiterbildung im Hochschulbereich der DDR. Ein Überblick*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 12 S.

Knopke, K.: ***Hochschulpädagogische Aus- und Weiterbildung - ohne oder mit Perspektive?*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Leszczensky, Michael/Parchatka, Manfred: ***Hochschulzugang in der DDR. Situationsanalyse 1. Halbjahr 1990.*** Hrsg. von HIS Hochschulinformationssystem, Hannover 1990. 59 S.
Das zugrundeliegende Datenmaterial dieser Veröffentlichung stammt weitgehend aus der Zentralstelle für Studienbewerbungen Magdeburg, deren Direktor der Ko-Autor Parchatka ist. Vorliegende Betrachtungen sollen Meldungen über steigende Zulassungsablehnungen zum Hochschulstudium am Jahresanfang 1990 und danach die geöffnete Zulassungspraxis ohne Planungskontingent mit statistischem Material beschreiben und analysieren. Die Publikation beschreibt Bildungswege und Verbleib von Studienberechtigten, das Zulassungsverfahren zum Hochschulstudium, die Bewerbungssituation im 1. Halbjahr 1990 mit den Ursachen für den Bewerberüberhang, der fächerspezifischen Entwicklung und einer hochschulbezogenen Betrachtung und den Ausblick auf die bis zum Jahr 2000 zu erwartende Zahl der Studienberechtigten. Der Anhang bietet zahlreiche Tabellen.

Lischka, Irene: ***Sind Vorkurse weiterhin erforderlich?*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Lischka, Irene: ***Hochschulvorbereitung in unserem Land - ist alles über Bord zu werfen?*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Lorenz, Eberhard/Wolpert, Karin: ***Zu einem künftigen deutschen Hochschulfinanzierungssystem. Einige Standpunkte*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 20 S.

Maaß, Johanna: ***Klinische Forschungsabteilungen und Sonderforschungsbereiche. Ein Vergleich*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Ministerium für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Fachschulverzeichnis der DDR. Fachschulstudium. Bewerbungszeitraum 1990.*** Berlin 1990. 41 S.
Das (traditionell jährlich erscheinende) zentrale Fachschulverzeichnis informiert (letztmalig) über Bewerbungsmodalitäten für ein Fachschulstudium im Studienjahr 1991/92 und listet die Ausbildungsmöglichkeiten der jeweiligen Fachschulen und Fachrichtungen auf.

Ministerium für Wissenschaft und Technik (Hg.): ***Nationale Förderprogramme der Forschung und Entwicklung. Information in Vorbereitung der Ausschreibung.*** Berlin (DDR) 1990. 19 S.
Offenbar in Kenntnisnahme des starken technologischen Nachholebedarfs der DDR-Wirtschaft sowie der bisher weitverbreiteten Ausgrenzung der WissenschaftlerInnen aus forschungs- und technologiepolitischen Entscheidungsprozessen hatte das Ministerium für Wissenschaft und Technik unter seinem neuen Minister Klaus-Peter Budig (Amtsübernahme 18.11.1989) hunderte von Wissenschaftlern und Ingenieuren damit beauftragt, Vorschläge für "Nationale Förderprogramme der Forschung und Entwicklung" zu erarbeiten. Diese kondensierten in einer "Forschungskonzeption der DDR", die der Ministerrat am 8.3.1990 zustimmend zur Kenntnis nahm. In der Folge wurden die einzelnen Nationalen Förderprogramme veröffentlicht, einige nach Amtsübernahme des Budig-Nachfolgers Frank Terpe, der das Ressort als Minister für Forschung und Technologie in der de Maiziére-Regierung verantwortete. (Vgl. die im folgenden verzeichneten Titel.) Das neue Konzept zielte "auf die Überwindung der Deformationen zentralistisch gelenkter Forschung und die zügige Schaffung der Voraussetzungen für eine paßfähige Forschungslandschaft im vereinten Deutschland". Innerhalb der Nationalen Förderprogramme sollten zahlreiche Projekte ausgeschrieben und mit staatlicher Förderung bearbeitet werden: letzteres "für Wirtschaftsunternehmen anteilig und für gemeinnützige Forschungseinrichtungen vollständig aus dem Haushalt". Die Inanspruchnahme dieser Förderungen sollten sich auf Lösungen beziehen, "die einen international wettbewerbsfähigen Beitrag zu den Förderzielen des jeweiligen Programms leisten, ... einem breiten Anwenderbedürfnis entsprechen... und deren Erarbeitung für den Zuwendungsempfänger mit hohem wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Risiko verbunden ist." Neben solchen Erläuterungen enthält die Broschüre eine Kurzvorstellung der einzelnen Förderprogramme. Die Programme waren für die Zeit ab 1991 geplant und kamen infolge der weiteren politischen Abläufe nicht mehr zum Zuge.

Ministerium für Wissenschaft und Technik (Hg.): ***Gegenüberstellung der Nationalen Förderprogramme für Forschung und Entwicklung der Deutschen Demokratischen Republik und ihrer Teilprogramme mit den Förderprogrammen und Förderschwerpunkten der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Gemeinschaft.*** Berlin (DDR) 1990. 27 + 5 S.
Synopse der "Nationalen Förderprogramme" und vergleichbarer staatlicher Forschungsförderungsprogramme in der Bundesrepublik sowie solcher, die von der EG getragen werden.

Ministerium für Wissenschaft und Technik (Hg.): ***Förderprogramm Forschung und Entwicklung "Ökologie und Umwelt". Entwurf.*** Berlin (DDR) 1990. 65 + 11 S.
Am 9.3.1990 vorgelegtes Programm. Leitidee ist die Etablierung einer Ökosystemforschung in der DDR. Ein zu gründendes Institut für Ökosystemforschung an der Akademie der Wissenschaften soll als "Leiteinrichtung" etabliert werden. Desweiteren Einschätzung der Situation sowie Ableitung der daraus folgenden wissenschaftlichen Aufgaben auf den Gebieten Ökotoxikologie/Umwelt/Gesundheit, Schutz der Atmosphäre und des Klimas, Schutz des Bodens und des Wassers, Erhaltung und Schutz der Wälder, Natur-, Arten- und Biotopschutz/Genreserven, Technikfolgenabschätzung. Schließlich Vergleich ausgewählter Umweltschutzverfahren und -technik und deren Vergleich: internationale und DDR-Situation.

[Ministerium für Wissenschaft und Technik (Hg.):] ***Förderprogramm für Forschung und Entwicklung "Kommunikationstechnologien".*** Berlin (DDR) 1990. 37 S.
Vorgelegt am 30. März 1990. Mit diesem Programm soll sowohl der kommunikationstechnologischen Anschlußgewinnung der DDR an Westeuropa der Weg geebnet werden, wie auch Forschungen zu fördern angestrebt wird, die im internationalen Maßstab in Neuland vorstoßen. Der Rückstand zum internationalen Niveau soll bis zum Jahr 2000 aufgeholt sein. Fünf Teilprogramme werden im einzelnen beschrieben.

Ministerium für Wissenschaft und Technik (Hg.): ***Förderprogramm für Forschung und Entwicklung "Fertigungstechnik des Maschinenbaus".*** Berlin (DDR) 1990. 46 S. + Anl. (32 S.).
Im März 1990 vorgelegt. Ziel ist eine deutliche Erhöhung des technologischen Niveaus des DDR-Maschinenbaus, der 1990 30 % des Umsatzes der gesamten Industrie realisiert, jedoch zugleich einen Verschleißgrad der Ausrüstungen von ca. 50 % aufweist. 9 Teilprogramme werden detailliert vorgestellt.

[Ministerium für Wissenschaft und Technik (Hg.):] ***Nationales Förderprogramm für Forschung und Entwicklung "Gesundheit des Menschen".*** o.O. (Berlin [DDR]) o.J. (1990). 60 S.
Formuliert die notwendig zu bearbeitenden wissenschaftlichen Fragestellungen für die Gebiete medizinische Forschung, Pharmazie und Medizintechnik. Dabei werden vornehmlich Fragen berücksichtigt, die sich auf drei Schwerpunkte konzentrieren: "Förderung und Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit bis in das hohe Alter"; "Verbesserung der methodischen und materiell-technischen Bedingungen in Diagnose und Therapie"; "Erreichung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der medizintechnischen und pharmazeutischen Industrie auf ausgewählten Gebieten".

[Ministerium für Wissenschaft und Technik (Hg.):] ***Nationales Förderprogramm "Textiltechnologie".*** o.O. (Berlin [DDR]) 1990. 24 S. + Anl. (18 S.).
Am 7. April 1990 vorgelegt. Es wird das Ziel verfolgt, einerseits "in den nächsten 10 Jahren" die erforderlichen wissenschaftlichen Grundlagenerkenntnisse zu schaffen, andererseits mit der Nutzung von Einzelprojekten bereits "ab 1991/92" zu beginnen. Es sollen staatliche Fördermittel von jährlich 90 Mio Mark zur Verfügung gestellt werden. Die Industrie soll sich in gleicher Höhe beteiligen.

[Ministerium für Wissenschaft und Technik (Hg.):] ***Nationales Förderprogramm für Forschung und Entwicklung "Sicherung der Grundlagen der Ernährung".*** o.O. (Berlin [DDR]) o.J. (1990). 87 S.
Detallierte Vorstellungen zu den anzustrebenden Eckwerten der Nahrungsaufnahme der DDR-Bevölkerung werden formuliert und darauf aufbauend neun Schwerpunkt-Forschungsprojekte beschrieben, die dem Nationalen Förderprogramm unterstellt sind.

Ministerium für Forschung und Technologie (Hg.): ***Förderprogramm für Forschung und Entwicklung "Automatisierungs-, Informations- und Meßtechnik".*** Berlin (DDR) 1990. 75 S.
Vorgelegt am 10. April 1990. Ziel des Programms ist es, die Entwicklung der elektronischen Industrie "von den Erfordernissen der Anwender her zu fördern". Acht Förderprojekte werden zur Auschreibung vorgeschlagen und detailliert beschrieben.

Ministerium für Forschung und Technologie (Hg.): ***Förderprogramm für Forschung und Entwicklung "Transport und Verkehr".*** Berlin (DDR) 1990. 23 S. + Anl. (22 S.)
Vorgelegt am 18. April 1990. Das Förderprogramm ist gerichtet "auf eine Verbesserung des technisch-technologischen Niveaus der Verkehrsprozesse und eine Erhöhung der Integrationsfähigkeit in das europäische Verkehrssystem". 4 Teilprogramme werden aufgelegt und in der Broschüre detailliert beschrieben.

Ministerium für Forschung und Technologie (Hg.): ***Förderprogramm für Forschung und Entwicklung "Städtebau und Bauwesen".*** Berlin (DDR) 1990. 33 S. + Anl.
Vorgelegt am 26. April 1990. Das Förderprogramm soll "ein wichtiger Beitrag zur Schaffung der wissenschaftlichen Voraussetzungen für eine ökologisch verträgliche und effektiv funktionierende Infrastruktur" leisten. Es ist in sieben Teilprogramme gegliedert, diese wiederum in Förderschwerpunkte, Projekte und Vorhaben.

Ministerium für Forschung und Technologie (Hg.): ***Förderprogramm für Forschung und Entwicklung "Veredelungschemie".*** o.O. (Berlin [DDR]) 1990. 60 S.
Vorgelegt am 24.4.1990. Das Programm soll einen Beitrag leisten, um "schrittweise die Leistungsfähigkeit der chemischen Produktion an das Niveau der Chemiewirtschaft westeuropäischer Länder heranzuführen." Dazu sollen insbesondere die verfahrensorientierte chemische Grundlagenforschung, die programmübergreifende Vorlaufforschung, Forschungsgebiete mit langfristiger Perpektive, grundlagenorientierte und gegenüber der Wirtschaft subsidiär angelegte Förderung im Bereich marktorientierter Technologien sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Innovationen unterstützt werden. Acht Teilprogramme mit jeweiligen Schwerpunkten werden beschrieben.

Ministerium für Forschung und Technologie (Hg.): ***Förderprogramm für Forschung und Entwicklung "Rohstoffe - Werkstoffe".*** Berlin (DDR) 1990. 42 S. + Anl. (47 S.).
Vorgelegt im April 1990. Das Förderprogramm ist für eine Laufzeit von zehn Jahren angelegt und soll mit 250 Mio Mark jährlich ausgestattet sein. Es soll den "disziplinären Vorlauf für die Werkstoffwissenschaften und die Werkstofftechnik" liefern. Acht Teilprogramme werden ausführlich dargestellt.

Ministerium für Forschung und Technologie (Hg.): ***Förderprogramm für Forschung und Entwicklung "Energiewirtschaft".*** o.O. (Berlin [DDR]) 1990. 32 S. + Anl. (24 + 10 S.).
Ausgangspunkt ist der dritte Platz der DDR beim weltweiten Pro-Kopf-Energieverbrauch. Der Anstieg des Primärenergieverbrauchs sei sofort zu beenden. Zur wissenschaftlich-technologischen Bewältigung dessen werden sechs Teilprogramme formuliert. Sich dort einordnende Themen können im Rahmen des Programms gefördert werden. Mit zahlreichen Grafiken und Übersichten.

Rektorenkonferenz der DDR (Hg.): ***Studieren in den Ländern: Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen und Berlin (Ostteil).*** Verlag Karl Heinrich Bock, Bad Honnef 1990. 154 S.
Die Informationsschrift sollte 1990 Entscheidungshilfen für Abiturienten zur Studien- und Berufswahl in den ostdeutschen Ländern bieten, wie das die regelmäßig erscheinende Publikation "Studien- und Berufswahl" für die Bundesrepublik schon seit vielen Jahren versucht. Die verschiedenen Hochschularten werden vorgestellt, Informationen über Studienmöglichkeiten gegeben, Studienplanung und -dauer beschrieben.

Reuschel, Hans-Dieter: ***Zu ausgewählten bildungsökonomischen Problemen in der DDR. Thesen*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Rothe, Rudolf/Schmidt, Rainer: ***Baubestand der Hochschulen in der DDR. Statistischer Überblick.*** Hrsg. von HIS Hochschul-Informations-System. Hannover 1990. 106 S.
Die Autoren vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin, Abteilung Hoch- und Fachschulbau Dresden wollen mit dieser Arbeit einen Überblick über die bauliche Ausstattung der DDR-Hochschulen ermöglichen. So werden eine Gesamtdarstellung zum Baubestand der Universitäten und Hochschulen geliefert, gegliedert nach Gebäudebestand und Gebäudeflächenbestand, und Einzel- sowie vergleichende Darstellungen zu den Universitäten und Hochschulen angeschlossen. In der Anlage eine Flächengliederungsbeschreibung und Lagepläne ausgewählter Hochschulstädte.

Sandow, Wolfgang: ***Forschung und Transfer auf dem Gerätesektor*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Schneider, Gerold: ***Abiturausbildung - zu erwartende Strukturveränderungen*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 12 S. + 3 Tab.

Sternitzky, Anita/Wilke, Gisela/Heilmann, Peter: ***Positionen zu Stipendienregelungen*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 7 S.

Vogel, Erhard: ***Finanzielle Aspekte der Hochschulreform*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Vogel, Hilmar: ***Welche künftigen Länder der DDR haben welche Hochschulen?*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Vogel, Hilmar: ***In welchen künftigen Ländern der DDR werden welche Hochschulabsolventen ausgebildet?*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 12 S.

Vogel, Hilmar: ***Hochschulabsolventen 1990-1995. Vorausberechnungen zum Direktstudium*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 12 S.

Wiesner, Herald: ***Berufsbezogene Weiterbildung an DDR-Hochschulen 1989. Zahlen und Trends*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 20 S.

Wolter, Eckhard: ***Netztechnologien im Leitungsbereich. Standpunkte*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Zieris, Karl-Heinz/Edeling, Ingrid: ***Wissenschaftlicher Nachwuchs. Thesen zur Diskussion*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

## 1991

Adler, Henri/Lischka, Irene: ***Erste Prognose der Studienberechtigten und Studienanfänger aus den neuen Bundesländern bis 2010*** (Projektberichte 2/1991). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. 84 S + Anhang. Berlin 1991.

Die Veröffentlichung bietet einen Überblick über die Ausgangssituation und Rahmenbedingungen der Studienanfängerzahlen, die demographische Entwicklung, eine Prognose der Studienberechtigten für die einzelnen Länder und die Gesamtheit der ostdeutschen Länder einschließlich Ostberlin sowie eine Prognose der Studienanfänger nach selbigem Prinzip. Schwierigkeiten bei der Prognose ergeben sich durch die Bilanzierung und Limitierung der Zugänge zu den Hochschulen und ihren Vorbereitungswegen in der DDR, so daß noch keine ungesteuerten, sich selbst regulierenden Tends erkennbar sein können. Die Entwicklungen der Studienberechtigten und Studienanfängern werden im Anhang tabellarisch dargeboten.

Back, H. J. /Fichter, J.: ***Higher Education and Employment: The Changing Relationship. Recent Developments in Continuing Professional Education. Country Study: Germany. Flexible Organisation of Learning and Distance Study in the Federal Republic of Germany and in the former German Democratic Republic*** (OECD/GB[91]185). Ed. by OECD/GB(91)185. Paris 1991. 22 + III S.

Ausgehend von einem Vergleich des Fernstudiums in der DDR und der BRD analysiert die Studie die Perspektiven des Fernstudiums im neuvereinigten Deutschland nach der Übertragung der westdeutschen Bildungsinstitutionen in die ostdeutschen Länder. Herausgehoben finden sich jene Elemente des DDR-Fernstudiensystems, die als aufhebenswert angesehen werden.

Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (Hg.): ***Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst*** (=*Beiträge zur Hochschulforschung* 3/1991*).* München 1991. 174 S.

Die aus dem vormaligen Zentralinstitut für Hochschulbildung hervorgangene Ostberliner Projektgruppe Hochschulforschung stellt sich in diesem Heft mit Beiträgen aus ihren aktuell bearbeiteten Forschungsthemen vor. Einleitend ein Beitrag des Leiters der Projektgruppe Carl-Helmut Wagemann (TU Berlin) "Die Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst - Zur Geschichte einer 'Auf'-Wicklung".

Bund-Länder-Arbeitsgruppe Bibliothekswesen: ***Empfehlungen zur Förderung der Bibliotheken in den neuen Bundesländern*** (Dbi-Materialien 106). Hrsg. vom Deutschen Bibliotheksinstitut DBI, Berlin 1991. 142 S.

Die Bund-Länder-Arbeitsgruppe Bibliothekswesen entstand aus der "Expertengruppe Bibliothekswesen" der 1990 gegründeten Deutsch-deutschen Bildungskommission. Der hier vorliegende Zwischenbericht in Kurz- und Langfassung wurde zwischen Juni 1990 und Juni 1991 erarbeitet. Er versteht Bildungspolitik als wichtigen Teil der Kultur- und Hochschulpolitik. Die einzelnen Abschnitte (= einzelne Arbeitsgruppen) betreffen (a) öffentliche Bibliotheken, (b) Personal und Ausbildung, (c) Literaturversorgung für Hochschulbibliotheken, (d) regionale und zentrale Dienstleistungen (mit der Dokumentation eines Kolloquiums, die u.a. Berichte zu einzelnen Bundesländern enthält), (e) Bibliotheks- und Informationstechnik, (f) Struktur- und Rechtsfragen. Dabei werden für die einzelnen Hochschulen Empfehlungen zum Sachmittelbedarf gegeben, die sich am Bibliotheksplan 1973 und an den Gegebenheiten von Nordrhein-Westfalen orientieren.

Bundesanstalt für Arbeit (Hg.): ***Berufe der ehemaligen DDR. 7. Fachschulberufe – Verwandte Berufe in der Bundesrepublik Deutschland. Landwirtschaft und gewerblich-technische Berufe*** (Bildung und Beruf Bd. 307). BW Bildung und Wissen Verlag und Software GmbH, Nürnberg 1991. 272 S.

Eine Besonderheit des DDR-Bildungssystems war die Existenz von ca. 250 Fachschulen, die z.T. eher der höheren Berufsausbildung, z.T. eher dem tertiären Sektor zugerechnet werden könnten. Die Publikation stellt die Ausbildungsformen sowie -inhalte vor und ordnet ihnen vergleichbare Ausbildungsabschlüsse in der Bundesrepublik zu.

Bundesanstalt für Arbeit (Hg.): ***Berufe der ehemaligen DDR. 8. Fachschulberufe – Verwandte Berufe in der Bundesrepublik Deutschland. Kaufmännische und betriebswirtschaftliche Berufe, Datenverarbeitung, Verkehr, Publizistik, Kunst, Gesundheit, Sozial und Pädagogik*** (Bildung und Beruf Bd. 308). BW Bildung und Wissen Verlag und Software GmbH, Nürnberg 1991. 212 S.

Eine Besonderheit des DDR-Bildungssystems war die Existenz von ca. 250 Fachschulen, die z.T. eher der höheren Berufsausbildung, z.T. eher dem tertiären Sektor zugerechnet werden könnten. Die Publikation stellt die Ausbildungsformen sowie -inhalte vor und ordnet ihnen vergleichbare Ausbildungsabschlüsse in der Bundesrepublik zu.

Bundesminister für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Erneuerungsprogramm für Hochschule und Forschung in den neuen Bundesländern*** (Bildung Wissenschaft Aktuell 7/91). Bonn 1991. 31 S.

Das von Bund und Ländern am 24.5.1991 vereinbarte Erneuerungsprogramm für die ostdeutschen Länder wird vorgestellt. Ziel des Programmes soll die personelle und fachliche Erneuerung der Hochschulen, die Eingliederung von Wissenschaftlern und Arbeitsgruppen aus den Akademien in die Hochschulen oder andere Forschungseinrichtungen sowie die Sicherung der Infrastruktur im Hochschulbereich sein. Desweiteren wird der Bericht der Arbeitsgruppe Erneuerungsprogramm in Auszügen referiert, Hinweise und Informationen zur Antragstellung und zum Antragsverfahren im Zusammenhang mit den durch das Programm ermöglichten Maßnahmen gegeben und nähere Erläuterungen zur personellen und strukturellen Erneuerung der Hochschulen, zur Sicherung des Forschungspotentials und zu Investitionen und Infrastruktur gegeben.

Bundesminister für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Förderung von Bildung und Wissenschaft in den neuen Ländern.*** Bonn 1991. 35 S.

Diese Informationsbroschüre vermittelt für 1991 einen aktuellen Überblick über die verschiedenen Maßnahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung und deren Förderung, über Hochschule und Forschung mit ihren Möglichkeiten, das Bundesausbildungsförderungsgesetz, Modellversuche in Bildung und Wissenschaft, Frauen in Bildung und Wissenschaft und ihr Sonderprogramm, über kulturelle Bildung, Weiterbildung und deren Beratungsmöglichkeiten und

über Förderprogramme der Europäischen Gemeinschaft sowie auf der letzten Seite über den "Finanzaufwand" bei der "Hilfe für die neuen Länder und den Ostteil von Berlin".

Bundesminister für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Fach- und Regionalstrukturen der ostdeutschen Hochschulen. Materialien für die Jahre 1985-1989*** (Bildung Wissenschaft Aktuell 8/91). Bonn 1991. 66 S.

Erarbeitet von der Forschungsgruppe Gesellschaft und Region e.V. in Konstanz (Leiter: Manfred Kuthe). Die Untersuchung hat den Zweck, die Ausgangslage für die Hochschulpolitik deutlich zu machen. Sie bezieht sich auf die Neuzulassungen zum Direktstudium, auf die Fachangebotsstrukturen, auf das regionale Studentenaufkommen (nach Kreisen) und regionale Einzugsbereiche einzelner Hochschulen. Aussagen werden möglich durch die Verwendung der Daten aller Personen, die sich 1985 - 1989 in der DDR um ein Direktstudium bewarben (169.473 von der Zentralstelle für Studienbewerbungen an der TU Magdeburg gesammelt und anonymisierte Datensätze). Die Betrachtung erfolgt jeweils nach Hochschularten, Hochschulen und Ländern, nach Wissenschaftszweig, Fachrichtungsgruppen und Fachrichtungen. Es gelingt u.a., manchen Hochschulen eine Hochschulregion zuzuordnen, was für die Gründung neuer Einrichtungen interessant sein kann. Zahlreiche Tabellen und Graphiken.

Bundesminister für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***La Communauté européenne et les nouveaux Länder. Les perspectives de la coopération en matière de politique éducationelle. Document de la session extraordinaire de la Commission de l'éducation de la CE, les 22 et 23 novembre 1990 à Berlin et Potsdam*** (Bildung Wissenschaft International Bd. 2/91). Bonn 1991. 90 S.

Beiträge der Tagung der EG-Bildungskommission, u.a. von Rainer Ortleb, Fritz Schaumann und Marianne Birthler. Dazu im Anhang eine Zeittafel sowie Grafiken und Tabellen.

Bundesminister für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***The European Community and the new Länder. Prospects für Cooperation in the Field of Education. Documentation of the Special Meeting of the Education Committee of the European Community held in Berlin and Potsdam on 22/23 November 1990*** (Bildung Wissenschaft International Bd. 3/91). Bonn 1991. 90 S.

Beiträge der Tagung der EG-Bildungskommission, u.a. von Rainer Ortleb, Fritz Schaumann und Marianne Birthler. Dazu im Anhang eine Zeittafel sowie Grafiken und Tabellen.

Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft Bonn, Planungsausschuß für den Hochschulbau: ***21. Rahmenplan für den Hochschulbau nach dem Hochschulbauförderungsgesetz 1992 - 1995. Vom Planungsausschuß für den Hochschulbau beschlossen am 11. Juli 1991.*** Bonn 1991. 105 S.

Der Rahmenplan soll Auskunft geben über den aktuellen Ausbaustand, die Planungsziele für den weiteren Ausbau, die Bau- und Beschaffungsvorhaben sowie die im nächsten Jahr bereitzustellenden und für die folgenden Jahre des Planungszeitraumes jeweils vorzusehenden Mittel. Seit dem 1. Januar 1991 ist Ostdeutschland in die Gemeinschaftsaufgabe Hochschulbau einbezogen.

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (Hg.): ***Die Zusatz- und Sonderversorgungssysteme der ehemaligen DDR. Überführung in die gesetzliche Krankenversicherung.*** Berlin o.J. (1991). 47 S.

Diese Informationsschrift gibt Auskunft über die Überführung bereits zustehender Leistungen (Ansprüche) in die Rentenversicherung, die Überführung der Anwartschaften in die Rentenversicherung einschließlich der Grundsätze hinsichtlich der zu berücksichtigenden Zeiten und Entgelte sowie die Weiterbezahlungen der nicht in die Rentenversicherung überführten Leistungen (insbesondere aus den Zusatzversorgungssystemen der Parteien).

Burkhardt, Anke/Scherer, Doris/Erdner, Sabine: ***Personalbestand an Hochschulen der ehemaligen DDR 1989 und 1990*** (Projektberichte 3/1991). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1991.14 S. + Anhang.

Der vorliegende Bericht zum Projekt "Sicherung und Auswertung der Personaldaten an den Hochschulen der neuen Bundesländer und Berlin Ost" gibt Zeitreihen zum Personalbestand ehemaliger DDR-Hochschulen von 1989 und 1990 wieder. Der Bestand 1989 wurde nach Beschäftigungskategorien und Lehr- und Forschungsbereichen an den Hoch-

schulen erfaßt und nach Ländern, Hochschularten, Hochschulen und Fächergruppen aufbereitet. Für das Jahr 1990 wurden Personaldaten nur je Hochschule insgesamt erhoben und methodisch gleichartig aufbereitet. Es werden jeweils Vergleiche zum Vorjahr und zur Entwicklung der Betreuungsrelation erhoben.

Deutscher Akademischer Austauschdienst (Hg.): ***Studium im Osten Deutschlands. Ergänzende Informationen zu den Hochschulen in den neuen Bundesländern.*** Bonn o.J. (1991). 24 S.
Kurze Darstellung der Geschichte des ostdeutschen Hochschulwesens und seines Umbruchs. Sodann Erläuterungen zu Hochschularten und Besonderheiten des Studiums in Ostdeutschland.

Deutscher Akademischer Austauschdienst (Hg.): ***Die Musikhochschulen in der Bundesrepublik Deutschland. Studienmöglichkeiten, Zulassungsvoraussetzungen, Termine.*** Bonn 1991. 141 S.
Die in gewissen Abständen aktualisiert erscheinende Publikation beinhaltet erstmals auch die ostdeutschen Musikhochschulen.

Deutscher Bibliotheksverband DBV (Hg.): ***DBV-Jahrestagung 1991 in Göttingen. Vereinigung der beiden deutschen Bibliotheksverbände DBV und DBV/Ost.*** 2 Bde. (DBV-Info Nr. 16/I+II). Berlin 1991. 157 S.
Protokoll des Vereinigungskongresses der beiden deutschen Bibliotheksverbände und zwanzigseitiger Pressespiegel zum Kongreß.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Feststellung der Gleichwertigkeit von Studienabschlüssen aus den neuen Bundesländern durch die Kultusministerkonferenz. Schriftliche Anfrage Siegfried Vergin, SPD. Schriftliche Antwort Torsten Wolfgramm, Parlamentarischer Staatssekretär BMBW, 04.10.1991***. Bundestags-Drucksache 12/1239. Bonn 1991.

Döbbeling, Karin/Aulerich, Gudrun: ***Almanach zur Studienberatung 91. Aufgaben, Stand und Perspektiven der Studienberatung in den neuen Bundesländern und im Land Berlin.*** Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1991. 244 + V S.
Die als Hilfsmittel für Studienberater konzipierte Broschüre enthält vier große Abschnitte: eine Einführung zu Stand und Entwicklungen der Studienberatung, eine Bibliographie, eine Dokumentation und ein Adressenverzeichnis. Der erste Teil geht sowohl auf die historische Entwicklung der Studienberatung im Ost-West-Vergleich wie auch auf Aufgaben, Organisation und Qualifikation der Studienberatung in den neuen Ländern ein. Die Bibliographie gliedert sich in Fachliteratur, einschlägige gesetzliche Bestimmungen und Empfehlungen sowie einen Vorschlag für einen Handapparat zur allgemeinen Studienberatung. Die Dokumentation umfaßt die Texte der Gesetze und Verordnungen und, umfangreicher, die verschiedensten Empfehlungen, von 1973 bis zu den Rostocker Empfehlungen 1991.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (Hg.): ***BAT-Ost. Bundesangestelltentarifvertrag. Stand: 8. Mai 1991.*** o.O. (Frankfurt a.M.), o.J. (1991). 116 S.
Die hier abgedruckten Tarifverträge dokumentieren den im Mai 1991 erreichten Stand der Angleichung der Beschäftigungsbedingungen und der Einkommen im Öffentlichen Dienst Ost und West.

Heublein, Uli/Kazemzadeh, Foad: ***Studieren in den neuen Ländern 1991. Eine Untersuchung der Studienbefindlichkeit unter strukturell veränderten Bedingungen*** (HIS Hochschulplanung Nr. 90). Hrsg. von Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1991. 160 S.

Hochschul-Informations-System HIS (Hg.): ***Der Baubestand der Medizinischen Hochschuleinrichtungen in den neuen Bundesländern. Statistischer Überblick.*** Hannover 1991. 75 S.
Der Band dokumentiert in Datenzusammenstellungen, Planmaterialien und Fotos Baubestand, Größenordnung, Struktur und Ausstattung der (1991) sechs Bereiche Medizin an Universitäten und drei Medizinischen Akademien in Ostdeutschland.

Hochschulrektorenkonferenz HRK (Hg.): ***Weiterführende Studienangebote (Aufbau-, Zusatz-, Ergänzungs- und weiterbildende Studien) an den Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland.*** 8. Aufl. Bonn 1991. 641 S.
Erstmals auch Einbeziehung der ostdeutschen Anbieter.

Konferenz der StudentInnenschaften, Koordinierungsrat, Projektgruppe Studentenwerke (Hg.): ***Studentenwerke in den Neuen Bundesländern. Seminar 22. - 24. März in Dresden.*** o.O. (Dresden) 1991. o.S. (12 S.)
Protokoll des im Titel genannten Treffens studentischer Verwaltungsratsmitglieder ostdeutscher Studentenwerke sowie Dokumentation eines dort erarbeiteten Forderungskatalogs bezüglich des weiteren Auf- und Ausbaus der Studentenwerke.

Last, Bärbel/Schaefer, Hans-Dieter: ***Die internationale Dimension der Hochschullandschaft: Ausländer- und Auslandsstudium unter besonderer Berücksichtigung der Wissenschaftsbeziehungen zu Osteuropa. Ausgangspunkte, Tendenzen und Erfordernisse in den neuen Bundesländern*** (Projektberichte 4/1991). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1991. 126 S.
Aus der Arbeit an dem Projekt "Auswärtige Wissenschaftspolitik mit dem Schwerpunkt Osteuropa" entstandenes Material. Soll den Ausgangspunkt für die Entwicklungen in den neuen Bundesländern benennen. Wesentliche Zahlen sind im Anhang abgedruckt. Das Ausländerstudium (Studium von Ausländern in der DDR) war in der DDR zwischen Außen- und Entwicklungspolitik, Geschäft und auswärtiger Wissenschaftspolitik angesiedelt. Die Entwicklungen werden anhand der Zahl der studierenden Ausländer, der Fächerstruktur, der Art des Studiums (vollständiges Studium oder nur einige Semester? postgradual?) und ihrer Herkunftsregion behandelt. Im zweiten Teil wird das Auslandsstudium (Studium von DDR-Bürgern im Ausland) behandelt, wieder nach Studientyp, Studienland, Fach etc. Ein Abschnitt über die Vorbereitung auf das Auslandsstudium. Ein Resümee benennt aktuelle Probleme und Erfordernisse. Der Anhang enthält die statistische Basis der Studie in 22 Tabellen.

Lewin, Karl /Bathke, Gustav-Wilhelm /Schacher, Martin /Sommer, Dieter: ***Studienanfänger im Wintersemester 1990/91. Studienentscheidung und Studienbeginn in den alten und neuen Ländern*** (HIS Hochschulplanung Nr. 89). Hrsg. von Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1991. 315 S.
Seit 1983 führt HIS jährlich repräsentative Befragungen der Studienanfänger (Hochschulen und Fachschulen) durch. 1990/91 wurden erstmals die ostdeutschen Bundesländer (über die Zentralstelle für Studienbewerbungen in Magdeburg) in die Befragung einbezogen. Dementsprechend liegt in der Diskussion der Ergebnisse der Erhebung ein Schwerpunkt auf dem Ost-West-Vergleich. Der erste Komplex befaßt sich mit den Wegen zum Studium (Herkunft, Vorbildung), der zweite mit der Verwirklichung von Ausbildungswünschen, der dritte mit dem Verhältnis von Hochschulen zu Fachschulen, ein vierter mit den Kriterien für die Wahl des Studienfaches, der folgende mit der Frage nach dem Studienort, der Hochschule, ein sechster mit dem Befinden der Studenten in der Anfangsphase des Studiums und den Studienplanungen. Schließlich wird die Merkmalsverteilung nach Herkunft und Fächern thematisiert, bevor abschließend die Studienfinanzierung näher untersucht wird. Mit zahlreichen Tabellen und Graphiken. Schlagwortregister.

Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst (Hg.): ***Wissenschaftliche Tagung "Studienberatung - Hilfe zur Selbsthilfe", Rostock, 6. und 7.9.1991. Tagungsbericht.*** Berlin 1991. 111 S.
Die Tagung diente dem Erfahrungsaustausch zwischen Studienberatern aus Ostdeutschland, vorwiegend Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg, und Westdeutschland. Dabei wurden auch zur Förderung und zum Ausbau der Studienberatung an den ostdeutschen Universitäten laufende Projekte vorgestellt. Darüber hinaus einigte man sich auf Empfehlungen (Anhang) und traf Vereinbarungen. Beiträge u.a. zu Studieninformationssytemen (P. Müller), Studienberatung in der Zeit der Umgestaltung (G. Aulerich/K. Döbbeling), spezifischen Problemen von Studienanfängerinnen (U. Dobrinkat-Otte), psychologische Beratung (H.-W. Rückert), PC-Einsatz in der Studienberatung der Humboldt-Universität Berlin (F. Schneider) und allgemein (J. Bock), Notwendigkeit der Weiterbildung der Studienberater (R. Mahler) und einem diesbezüglichen Angebot (U. Treide).

Ramm, M. /Bargel, T.: ***Studentische Orientierung und Studiensituation in der DDR und der BRD im Vergleich. Erste Befunde eines sekundäranalytischen Vergleichs, basierend auf drei Erhebungen: DDR-STUDENT 90, BRD-STUDENT 90 und dem Konstanzer Projekt Studiensituation WS 89/90.*** Hrsg. von der Arbeitsgruppe Hochschulforschung an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Konstanz 1991. 26 S.

Obwohl ein Vergleich zwischen Studierenden in Ost- und Westdeutschland angesichts der sich rasch wandelnden Verhältnisse 1991 obsolet erscheinen könnte, war es notwendig, für eine Fortsetzung der Erhebungen zur Studiensituation und studentischen Orientierung die Ausgangslage der Vereinigung so gut als möglich festzuhalten. Außerdem stellen die Orientierungen von 1989/90 fortwirkende Grundhaltungen dar. Unter Zuhilfenahme einiger illustrierender Statistiken widmet sich die vergleichende Untersuchung den politischen Interessen und dem politischen Engagement der Studierenden, den Grundpositionen und Orientierungen gegenüber gesellschaftlich-politischen Verhältnissen und Zielen sowie den internationalen und nationalen Einstellungen und Perspektiven. Desweiteren werden die Studienentscheidung, die Fachwahl und die Studienstrategien, die Leistungsorientierung und die Studienleistung, der Aufbau und die Organisation des Studiums, das Verhältnis Lehrende - Studierende sowie die Computernutzung der Studierenden im Vergleich betrachtet.

Schmidt, Siegfried H.: ***Ausbildung und Arbeitsmarkt für Hochschulabsolventen USA und Deutschland (alte und neue Länder).*** Hrsg. vom Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung. München 1991. 153 S.

Enthält u.a. Beiträge zu: Entwicklung des Arbeitsmarktes für, Struktur der Beschäftigungsentwicklung von und Entwicklung des Angebots an Hochschulabsolventen in der ehemaligen DDR sowie Entwicklungsperspektiven für den Arbeitsmarkt von Hochschulabsolventen in den ostdeutschen Bundesländern.

Schnitzer, Klaus/Isserstedt, Wolfgang/Schreiber, Jochen: ***Die wirtschaftliche Lage der Studierenden in den neuen Ländern der Bundesrepublik Deutschland im Oktober 1990. Ergebnisse einer studentischen Einkommens- und Verbrauchsstichprobe*** (HIS-Kurzinformationen A 3/91). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1991. 14 S. + 14 S. Anh.

Quantitative und qualitative Auswertung einer Befragung im Zeitraum 1. - 31. Oktober 1990.

Weegen, Michael: ***Aufbau statt Abbau. Perspektiven der Hochschulentwicklung in den neuen Bundesländern. Im Auftrag der GEW erstelltes Gutachten zum Personalbedarf an den Hochschulen.*** Hrsg. von Gerd Köhler. Frankfurt a.M. 1991. 9 S.

Hierbei handelt es sich um ein 1991 im Auftrag der GEW erstelltes Gutachten zum Personalbedarf an den ostdeutschen Hochschulen. Weegen führt aus, daß sich die Studienanfängerzahl der neuen Länder bis zum Jahre 2000 verdoppeln wird, die Zahl des wissenschaftlich-pädagogischen Personals jedoch um ca. 70% sinken. Deshalb müßten bis 1995 1.500 WissenschaftlerInnen, danach 3.500 pro Jahr eingestellt werden. Ein länderübergreifendes "Aufbauprogramm Hochschule und Forschung" sollte Voraussetzung dafür sein, daß die ostdeutschen wissenschaftlichen Einrichtungen ihren wachsenden Aufgaben gerecht werden können.

## 1992

Adler, Helga: ***Fallstudie zum beruflichen Entscheidungsverhalten von WissenschaftlerInnen auf ABM-Stellen in den neuen Bundesländern am Beispiel von Ost-Berlin.*** Hrsg. vom Förderkreis demokratischer Wissenschaftler und WissenschaftlerInnen e.V./Netzwerk Wissenschaft. Unter Mitarbeit von Klaus Labsch, Helder Lourenço, Christian Stappenbeck. Berlin 1992. 32 S.

Der sozialpolitische Zwang, die Massenarbeitslosigkeit durch staatliche Arbeitsförderungsmaßnahmen aufzufangen, führte zu einer relativen Großzügigkeit bei der Vergabe von ABM-Projekten unter anderem im Wissenschaftsbereich. Infolgedessen befanden sich zahlreiche Wissenschaftler in solcherart finanzierten Wartestellungen. Die AutoreInnen untersuchen nach ein- bis anderthalbjähriger Laufzeit der ABM-Projekte, wieweit diese tatsächlich greifen und den unter DDR-Bedingungen sozialisierten Wissenschaftlern eine reale Chance bieten (bzw. als solche angenommen werden), sich in das neue Wissenschaftssystem einzubringen, die dazu nötigen Kenntnisse zu erwerben und ein flexibles arbeitsmarktgerechtes Entscheidungsverhalten zu entwickeln. In diesem Zusammenhang werden auch berufliche Umorientierungen untersucht.

Adler, Helga: ***Zum beruflichen Entscheidungsverhalten von WissenschaftlerInnen auf ABM-Stellen in den neuen Bundesländern am Beispiel von Ost-Berlin.*** Hrsg. von der Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern KSPW. Unter Mitarbeit von Klaus Labsch, Helder Lourenco, Christian Stappenbeck. Halle 1992. 39 S.
Inhaltlich identisch mit der voranstehenden Studie.

Allgemeine Studien- und Studentenberatung der Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar (Hg.): ***Wissenschaftliche Tagung "Intensivierung der Zusammenarbeit in der Studienberatung" Weimar, 21.5. bis 23.5.1992. Tagungsbericht.*** Weimar 1992. 93 S.
Mit Beiträgen zum Tagungsthema allgemein (Ingrid Eismann), "Zur Situation der Studien- und Studentenberatungsstellen an den Hochschulen und Fachhochschulen Sachsen-Anhalts" (Lutz Kahle), zum "Stand des Auf- und Ausbaus der Zentralen Studienberatung an der Universität Potsdam" (Ilse Fredersdorf), "zu den gegenwärtigen Problemen der ZSB an der noch Technischen Hochschule Leipzig" (Marion Mitschak/ Roland Patz)", zur "Psychologische(n) Beratung als Bestandteil der Studienberatung" (Ingrid Eismann), desweiteren "Erste Ergebnisse einer Befragung aller Hochschulen der neuen Länder im Zusammenhang mit Veränderungen der Hochschulstruktur und der Entwicklung der Studentenzahlen" (Gudrun Aulerich/ Karin Döbbeling), "Überlegungen zu einem überregionalen Studieninformationssystem" (Werner Becker), "Erfahrungen aus dem Hospitationsprogramm zum Zusammenspiel von allgemeiner Studienberatung und Studienfachberatung in den neuen Bundesländern" (Ralf Mahler) sowie "Zu einigen Ergebnissen des Forschungsprojekts 'Starthilfe für Studienberatung'" (Udo Treide).

Arbeitsgruppe Fernstudienbrückenkurse Chemnitz der Technischen Fachhochschule Berlin (Hg.): ***Studieninformation für Ingenieure, Ökonomen, Ingenieurökonomen zum Erwerb des akademischen Grades Diplom (FH).*** Chemnitz 1992. o.S.
Entsprechend den Beschlüssen der Kultusministerkonferenz zur Vergleichbarkeit von DDR- und bundesdeutschen Bildungsabschlüssen sind für ostdeutsche FachschulabsolventInnen Möglichkeiten geschaffen worden, über eine Zusatzqualifizierung - sog. Brückenkurse - das FH-Diplom zu erwerben. Die Publikation informiert über die diesbezüglichen Möglichkeiten.

Aulerich, Gudrun/Döbbeling, Karin: ***Almanach zur Studienberatung 92. Grundzüge des Wandels, aktueller Stand und weiterer Ausbau von Studienberatung an Hochschulen der neuen Bundesländer und im Land Berlin.*** Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karshorst. Berlin 1992. 452 S.
Neubearbeitung und wesentliche Erweiterung des Almanachs zur Studienberatung 1991. Besondere Bedeutung haben die nun erlassenen und auch im Dokumentationsteil abgedruckten Gesetze der ostdeutschen Länder zum Hochschulwesen. Diese neuen Gesetze machten die völlige Umarbeitung des ersten Abschnittes notwendig, der nun auf die Entwicklung der Hochschulgesetzgebung, die Studienberatung als Aufgabe der Hochschule, auf das Beratungsgeschehen, die Ratsuchenden und deren Mobilität eingeht.

Birk, Lothar: ***Vorausschätzung der Studienanfänger- und Studentenzahlen in den Fünf Neuen Ländern einschl. Berlin (Ost). Zielprojektion bis zum Jahr 2010. Erste Ergebnisse von Berechnungen der Studienanfänger- und Studentenzahlen bis zum Jahr 2010 auf der Grundlage von verschiedenen Zielvarianten.*** Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1992. 18 S.
Die Studie berechnet zwei Varianten: Zum einen unter Zugrundelegung von keiner Wanderung von Ost nach West bzw. umgekehrt bzw. Ausgleich dieser Wanderung; zum anderen unter Zugrundelegung von Studierendenimport- und -exportüberlegungen. Mit zahlreichen Tabellen und Grafiken.

Bund-Länder-Kommission für Bidungsplanung und Forschungsförderung/Bundesanstalt für Arbeit (Hg.): ***Studien- und Berufswahl. Entscheidungshilfen für Abiturienten und Absolventen der Fachoberschulen.*** Verlag Karl Heinrich Bock, Bad Honnef 1992. 464 S.
Integriert sind die Angebote der ostdeutschen Hochschulen.

Bundesminister für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Das soziale Bild der Studentenschaft in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1991. 13. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks*** (Studien zu Bildung und Wissenschaft Bd. 103) In Kommission K. H. Bock Verlag Bad Honnef, Bonn 1992. 576 S.
Erste gesamtdeutsche Sozialerhebung mit getrennten Aussagen zur west- und ostdeutschen Situation.

Bundesminister für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Fernstudienbrückenkurse in den neuen Ländern. Ein Studienkonzept zum Erwerb des Fachhochschul-Diploms*** (Bildung Wissenschaft Aktuell 2/92). Bonn 1992. 60 S.
Entsprechend den Beschlüssen der Kultusministerkonferenz zur Vergleichbarkeit von DDR- und bundesdeutschen Bildungsabschlüssen sind für ostdeutsche FachschulabsolventInnen Möglichkeiten geschaffen worden, über eine Zusatzqualifizierung - sog. Fernstudienbrückenkurse - das FH-Diplom zu erwerben. Die Publikation diskutiert Formen und Inhalte dieser Kurse.

Bundesminister für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Studienberatung in den neuen Bundesländern. Förderprojekte des BMBW. Eine Zwischenbilanz*** (Bildung und Wissenschaft Aktuell 10/92). Bonn 1992. 39 S.

Bundesminister für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Erneuerungsprogramm für Hochschule und Forschung. Stand: Juli 1992*** (Bildung Wissenschaft Aktuell Band 16/92). Bonn 1992. 44 S.

Burkhardt, Anke: ***Fachschulabsolventen 1960-1990. Statistischer Überblick.*** Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1992. 77 S.
Bereitet das statistische Material des vormaligen Zentralinstituts für Hochschulbildung Berlin und des vormaligen Instituts für Fachschulwesen Chemnitz auf. Einleitend Kurzcharakteristik der Fachschullandschaft in der DDR entsprechend der jetzigen Ländergliederung. Zwischen 1960 und 1990 hatten 1,2 Millionen Studierende eine Fachschulausbildung absolviert. Im Anhang Auszüge aus den Länderstudien der beiden genannten Institute von 1990.

***Deutscher Hochschulführer.*** 54. vollständig überarbeitete Auflage. Bd. 1: ***Wissenschaftliche Hochschulen.*** 594 S. Bd. 2: ***Kunst- und Musikhochschulen, Fachhochschulen, Verwaltungsfachhochschulen, Hochschulen mit besonderem Status.*** 563 S. Dr. Josef Raabe Verlag, Stuttgart 1992.
Stellt Hochschulen und WissenschaftlerInnen vor. Einschließlich ostdeutsche Hochschulen.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft GEW (Hg.): ***BAT-Ost. Bundesangestelltentarifvertrag. Stand: 12. November 1991.*** Frankfurt a.M. 1992. 123 S.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft GEW (Hg.): ***Eingruppierung Hochschule und Forschung in den neuen Ländern*** (GEW-Ratgeber). Frankfurt a.M. 1992. 22 S.
Detaillierte Erläuterungen zu Kategorien und Verfahren der Eingruppierung nach BAT-Ost.

Hochschul-Informations-System HIS (Hg.): ***Bauliche Entwicklungsplanung Friedrich-Schiller-Universität Jena.*** Hannover 1992. 173 S. + 267 S. Anh.
Die Arbeit fügt sich in ein in eine Reihe baulicher Entwicklungsplanungen, die HIS für Hochschulen in Ostdeutschland durchführte. Sie ist gegliedert u.a. in: Bestandsaufnahme Universität, Bestandsaufnahme Standorte und Gebäude, Rahmenbedingungen für die Entwicklungsplanung, Flächenbedarfsermittlung, Bauliche Entwicklung, Abfolge der Planung und Kosten.

Kretschmar, Albrecht/Bohlmann, Joachim/Döhring, Sigrid/Strenge, Barbara/Wolf-Valerius, Petra: ***Vorruheständler - eine neue soziale Realität in Ostdeutschland.*** Hrsg. von der Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern KSPW. Halle 1992. 64 S.

Auf der Grundlage von Leitfaden- sowie Experten-Interviews und der Auswertung statistischen Materials wird der biographische Einschnitt "Vorruhestand" in seinen Auswirkungen auf Lebensführung und -strategien untersucht, desweiteren das Phänomen "Vorruhestand" theoretisch konzeptualisiert und unter Gesichtspunkten der Sozialstrukturforschung diskutiert.

Landesarchiv Berlin/Arbeitsgemeinschaft Berliner Archivare (Hg.): ***Berliner Archive.*** 4., erw. Auflage, Berlin 1992. 160 S.
Die Broschüre stellt alle Berliner Archive mit Bestand und Nutzungsmodalitäten vor.

Lewin, Karl/Bathke, Gustav-Wilhelm/Heublein, Ulrich/Sommer, Dieter: ***Studienanfänger im Wintersemester 1991/92. Studienentscheidungen in den alten und neuen Ländern: Annäherungstendenzen*** (HIS Hochschulplanung Bd. 95) Hrsg. vom Hochschul-Informations-System. Hannover 1992. 297 S.
Nach der Einbeziehung der ostdeutschen Bundesländer in die HIS-Umfrage (Vgl. Studienanfänger im Wintersemester 1990/91, Hochschulplanung Band 95) ermöglicht die vorliegende zweite Untersuchung einen Vergleich, sie läßt tendenziell erste Folgen der Veränderungen im Bildungswesen erkennen. So nahm etwa die Zahl der Erstimmatrikulierten ab, die Zahl der Anfänger an Fachhochschulen zu. Das Vorgehen entspricht im Prinzip dem des Vorjahres, jedoch wurden die Ost-Hochschulen erstmals direkt einbezogen.

Lischka, Irene: ***Potentielle Studienberechtigte in den neuen Bundesländern. Reflexionen des wirtschaftlich-sozialen Wandels in den Bildungsabsichten von Schülern der gymnasialen Oberstufe*** (Projektberichte 2/1992). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1992. 53 S + Anhang.
Bericht über eine Untersuchung, in der die künftigen Abiturjahrgänge 1992 und 1994/95 befragt wurden zu Studierwilligkeit, beabsichtigtem Studienbeginn, Studienfachwünschen, beabsichtigtem Wanderungsverhalten, gefragten Hochschultypen, sozialer Herkunft. Schließlich ein Vergleich nach Bundesländern.

Lischka, Irene: ***Bildungsmöglichkeiten für ältere Erwachsene an Hochschulen der neuen Bundesländer.*** Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1992. 54 + 15 S.
Im Auftrag der Konzertierten Aktion Weiterbildung KAW erstellte Studie zum Entwicklungsstand incl. dessen Einschätzung der Bildungsangebote für ältere Erwachsene an ostdeutschen Hochschulen.

Lohse, Hartwig (Hg.): ***82. Deutscher Bibliothekartag in Bochum 1992*** (=*Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie* Sonderheft 55*).* Vittorio Klostermann, Frankfurt a.M. 1992. 460 S.
Mit Beiträgen u.a. zur Staatsbibliothek zu Berlin (R. Landwehrmeyer), zur "Mitarbeit der UB der TU Dresden im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund" (B. Schrock), zu den Hochschulbibliotheken im Land Brandenburg (G. Gattermann), zum "einschichtigen integrierten Bibliothekssystem an der Universität Jena" (K. Marwinski) und ein Überblicksartikel zum „Bibliothekssystem an den Universitäten der ehemaligen DDR" (P. Paul).

Manning, Sabine: ***Bildungsförderung durch EG-Programme in den NBL*** (Graue Reihe Bd. 902). Hrsg. von der Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern KSPW. Halle 1992. 47 S.
Ausgehend von einer Gesamtbetrachtung der EG-Bildungspolitik werden EG-Förderprogramme für den Bildungsbereich und deren Einführung in den neuen Bundesländern erörtert. Dem folgt eine Analyse, wie das EG-Programmangebot unter den Bedingungen der Umgestaltung bisher genutzt wurde. Auf der Grundlage von Befragungsergebnissen werden sodann Möglichkeiten und Grenzen der EG-Programme von ostdeutschen Akteuren bewertet. Schließlich werden in einem Problemaufriß erste Erkenntnisse über den Zusammenhang von EG-Förderung und Umgestaltung im ostdeutschen Bildungswesen festgehalten.

Minks, Karl-Heinz/Bathke, Gustav-Wilhelm: ***Berufliche Integration und Weiterbildung von jungen Akademikern aus den neuen Ländern*** (HIS Hochschulplanung Nr. 96). Hrsg. von Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1992. 105 S.

Erkenntnisziel der Untersuchung ist es, inwieweit sich die DDR-Hochschulausbildung unter den politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen nach der deutschen Neuvereinigung bewährt. Dazu wurden über 1200 ca. dreißigjährige Hochschulabsolventen, die ihr Studium also etwa 1987 beendet hatten, befragt. Statistisch gesicherte Ergebnisse liegen für die Fächer Medizin, Ökonomie, Technik, Lehrer und Landwirtschaft vor. Beachtung in der Befragung fanden: Erlangung der Hochschulreife, Studienzulassung, Motivation und Leistung, studentische Familien, Integration nach Studienabschluß, Veränderungen im und seit dem Umbruch (Stellenwechsel, Weiter- und Umqualifizierung, neue Arbeitsbedingungen, Einkommen, Perspektiven, das Verhältnis der Qualifikation zu den Anforderungen). Einen hohen Rang besitzt der Vergleich mit der Zeit bis 1989. Etwa 70% der Befragten sehen für sich Bedarf an Weiterbildung. Der abschließende umfangreiche Teil zur Weiterbildung mündet in Vorschläge zur Verbesserung der Situation. Zahlreiche Tabellen und graphische Darstellungen.

Müller, J.: ***Sonderabfallentsorgung in Hochschulen der neuen Länder. Eine Bestandsaufnahme der derzeitigen Hochschulpraxis.*** Hannover 1992. 168 S.

Plassmann, Engelbert/Müller, Hildegard/Tussing, Werner (Hg.): ***Wissenschaftliche Bibliotheken im vereinigten Deutschland. 81. Deutscher Bibliothekartag in Kassel 1991*** (=*Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie* Sonderheft 54*)*. Vittorio Klostermann, Frankfurt a.M. 1992. 408 S.

Entsprechend dem Thema des Kongresses befassen sich zahlreiche der in diesem Band vereinigten Referate mit Problemen, die sich für das wissenschaftliche Bibliothekswesen aus dem Ende der deutschen Zweistaatlichkeit ergeben. Unter anderem zu Fragen der "Deutsch-Deutsche(n) Kooperation" sowie zur bibliothekarischen und dokumentarischen Ausbildung in Ostdeutschland und zur Äquivalenz der bibliothekarischen Berufsabschlüsse in Ost- und Westdeutschland.

Spitznagel, Eugen: ***Allgemeine Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung (ABM). Neue Forschungsergebnisse*** (IAB werkstattbericht Nr. 11/6.8.1992). Hrsg. vom Insitut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit IAB. Nürnberg 1992. 22 S. + Anh. (6 S.).

10,7% der ABM waren während des Untersuchungszeitraums im Bereich "Administrative Infrastruktur, Bildung, Wissenschaft, Kultur" angesiedelt, der in dem Bericht integriert mitbehandelt wird.

Ständige Konferenz der Rektoren und Präsidenten der staatlichen Fachhochschulen der Länder in der Bundesrepublik Deutschland FRK (Hg.): ***Fachhochschulführer.*** Zweite, aktualisierte und erweiterte Ausgabe. Campus Verlag. Frankfurt a.M./New York 1992. 496 S.

Verzeichnet erstmals auch die (unterdessen gegründeten) ostdeutschen Fachhochschulen.

Stein, Ruth Heidi: ***Studierende der Wirtschaftswissenschaften 1991 in den neuen Bundesländern vor dem Übergang von der Hochschule in den Beruf. Problemstudie*** (Projektberichte 3/1992). Mitarb.: Rainer Fritsch, Sabine Erdner. Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung. Berlin 1992. 38 + 3 + 4 S.

Dargestellt werden der Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der DDR und dessen Umgestaltung, differenziert nach den einzelnen Hochschulen, Zugangsvoraussetzungen, Berufsaussichten und -vorstellungen der Absolventen, Bewerbungschancen und Motive der Absolventen bei der Stellensuche, die Bewertung des Studienabschlusses sowie Beratungs- und Informationsbedarf.

***Studieren '92 in den Ländern: Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen, Berlin.*** 2. [erw.] Auflage. Verlag Karl Heinrich Bock, Bad Honnef 1992. 80 S.

Stellt Studienmöglichkeiten in Ostdeutschland vor und erläutert Spezifika des dortigen Studiums.

Technische Universität "Otto von Guericke" Magdeburg (Hg.): ***Auswertung der Umfrage zur wirtschaftlichen Lage der Studenten in Sachsen-Anhalt.*** Erstellt vom Uni-Rat der Studenten und der Projektgruppe "Meinungsforschung" der TU Magdeburg o.J. (1992). 7 S.

Verbund Archiv/Bibliothek/Technische Werkstätten beim Parteivorstand der PDS (Hg.): ***Dokumentation über die polizeiliche Besetzung und staatsanwaltliche Durchsuchung der Räumlichkeiten des Verbundes vom 31.3. bis zum 6.4.1992. Zgst. und eingel. von Dr. Inge Pardon und Siegfried Weinhardt unter Mitwirkung vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verbundes.*** Berlin 1992. o.S. (115 S.)
Chronologische Darstellung incl. Vorgeschichte der polizeilichen Besetzung und staatsanwaltlichen Durchsuchung, Abdruck von 29 damit im Zusammenhang stehenden Dokumenten (Briefe, staatsanwaltliches Material, polizeiliche Dokumente, Pressemitteilungen, Gerichtsbeschlüsse, Beschlagnahmeprotokoll, Entschließungsantrag von Abgeordneten des Europaparlaments und dgl.), 36seitiger Pressespiegel und Bilddokumente.

Weegen, Michael: ***Eckdaten für eine aufgabengerechte Personalausstattung der Hochschulen in den neuen Bundesländern. Gutachten im Auftrag der GEW.*** Hrsg. von der GEW. Frankfurt a.M. 1992. 36 S.
Gestützt auf Analysen der demographischen Entwicklung, enthalten die "Eckdaten" Aussagen über die künftige Studienplatznachfrage und den enstprechenden Bedarf an wissenschaftlichem, technischem und Verwaltungspersonal. Die Aussagen sind länderpezifisch in zahlreichen Tabellen und Grafiken aufbereitet.

Wissenschaftsforum Bildung und Gesellschaft (Hg.): ***Bildungsförderung durch EG-Programme in den neuen Bundesländern.*** Ausgearbeitet von Sabine Manning (Leitung), Sigrid Jordan, Wolfgang Kehr, Rudolf Thomas, unter Mitarb. von Peter Heilmann, Joachim Schuberth. Berlin 1992. 46 S.
Studie zu Angebot, Erwartungen, Beteiligungsverhalten sowie Problemen und Hindernissen von EG-Programmen im Bildungsbereich in Ostdeutschland

Wuttig, Siegbert: ***ERASMUS, LINGUA (Aktion 2) und COMETT. Sondermittel der EG für die neuen Bundesländer 1991/92. Eine Zwischenbilanz.*** Hrsg. vom Deutschen Akademischen Austauschdienst DAAD. Bonn 1992. 6 S. + Anlagen.
Dargestellt werden die einzelnen Programme und ihre Inanspruchnahme in Ostdeutschland.

## 1993

Adler, Henry/Lischka, Irene: ***Vorausschätzung. Entwicklung der Studienberechtigten und Studienanfängerzahlen in den neuen Bundesländern*** (Projektberichte 2/1993). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1993. 97 (+ 21) S.
Neufassung einer ersten Prognose von 1991. Sie bleibt wegen der noch zahlreichen Unwägbarkeiten unsicher. Ihr liegen Trendbeobachtungen und begründete Annahmen zugrunde, die ausführlich erläutert werden (Modell der Vorausschätzung). Aus der Bewertung der möglichen Voraussetzungen (sozioökonomische Lage, Bevölkerungsentwicklung, Wanderungssaldo usw.) wurden als wichtigstes Ergebnis acht Prognosen errechnet, die zum Teil differieren, zum Teil aber auch gleiche Voraussagen liefern. Tabellen mit allen Zahlen bilden einen umfangreichen Anhang. Die Prognose reicht bis 2010.

Bargel, Tino: ***Studienqualität und Hochschulentwicklung. Fünfte Erhebung zur Studiensituation an Universitäten und Fachhochschulen*** (Bildung und Wissenschaft Aktuell Bd. 11/93). Hrsg. vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft. Bonn 1993. 56 S.
Die fünfte Erhebung im Wintersemester 1992/93 wurde erstmals unter Einbeziehung von Hochschulen in den ostdeutschen Bundesländern durchgeführt und erfragte die Erfahrungen, Urteile und Wünsche der Studierenden. Realisiert wurde die Untersuchung von der Arbeitsgruppe Hochschulforschung an der Universität Konstanz.

Bund-Länder-Arbeitsgruppe Bibliothekswesen: ***Abschlußbericht*** (dbi-Materialien Bd. 126). Hrsg. vom Deutschen Bibliotheksinstitut. Berlin 1993. 152 S.
Die Bund-Länder-Arbeitsgruppe Bibliothekswesen (vgl. den Zwischenbericht 1991) beendete zum 31. 12. 1992 ihre Tätigkeit. Der Abschlußbericht beinhaltet einen Abriß der Tätigkeit der Arbeitsgruppe, konstatiert Erfolge und Mißerfolge und beschreibt bestehende Problemlagen. Daran schließen sich die Berichte der einzelnen Arbeitsgruppen (Glie-

derung siehe Zwischenbericht) an. Dann werden z. T. unveröffentlichte Begleitmaterialien der Arbeitsgruppen 2, 4 und 5 wiedergegeben. Es handelt sich vor allem um Musterbeispiele für Vereinbarungen etc. Schließlich folgen die nach Fertigstellung des Zwischenberichtes abgegebenen Stellungnahmen der AG 1 und 2. Die abschließenden Perspektiven artikulieren grundsätzliche Erfordernisse deutscher Bibliothekspolitik.

Bundesministerium für Wirtschaft (Hg.): ***EG-Förderprogramme für die neuen Bundesländer.*** Bonn 1993. 120 S.
Die Broschüre enthält eine Übersicht über alle EG-Förderprogramme, die für ostdeutsche Interessenten wichtig sein könnten (Stand: Juni 1993). Unter anderem auf 33 Seiten zu den Bereichen "Studierende und Wissenschaftler/Hochschul- und Wissenschaftskooperation" sowie "Forschungs- und Technologieförderung".

Bundesministerium für Wirtschaft (Hg.): ***Forschung, Entwicklung und Innovation in der ostdeutschen Wirtschaft. Ein Wegweiser zu öffentlichen Beratungshilfen und finanzieller Unterstützung. Stand: Januar 1993*** (BMWi-Dokumentation Bd. 328). o.O. (Bonn) o.J. (1993). 149 S.
Handbuch mit übersichtlichen Erläuterungen und Kontaktadressen.

Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Berichtssystem Weiterbildung 1991. Integrierter Gesamtbericht zur Weiterbildungssituation in den alten und neuen Bundesländern*** (Studien Bildung Wissenschaft Bd. 110). Bonn 1993.
Im ersten Teil beschäftigt sich der Band mit der Ausgangslage und den Perspektiven der Weiterbildungsstatistik und der Konzeption des Berichtsystems Weiterbildung. Die Darstellung bundesweiter Tendenzen zwischen 1979 und 1988 beziehen sich nur auf die westdeutschen Bundesländer, da in der DDR für diese Erhebung verwertbare Daten nicht vorhanden waren. Der Ost-West-Vergleich des Weiterbildungsverhaltens konnte 1991 nur punktuell vorgenommen werden, weil die Datenlage für die ostdeutschen Länder noch sehr lückenhaft ist. Die Weiterbildungslandschaft in Ostdeutschland sei stark vom Bedürfnis der Teilnehmer nach Orientierung in einem für sie neuen Staats-, Rechts- und Wirtschaftsraum beeinflußt. Im zweiten Teil werden die Beteiligung an der Weiterbildung, der Zeitaufwand, die zu Teilnahme an Weiterbildung führenden Faktoren sowie die Strukturen der Weiterbildungslandschaft untersucht und dargestellt.

Bundesminister für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Berufliche Integration und Weiterbildung von Ingenieurinnen aus den neuen Ländern. Ergebnisse einer Befragung*** (Bildung Wissenschaft Aktuell 3/93). Bonn 1993. 59 S.
Durch HIS befragt wurden knapp 1.000 Ingenieurinnen vor allem der Abschlußjahrgänge 1986 - 1989 der Disziplinen Maschinenbau, Elektronik, Bauwesen, Verfahrens- und Verarbeitungstechnik. Untersuchungsziel war die Frage, inwieweit sich die Ausbildung unter den neuen Bedingungen bewährt hat und wie die Ingenieurinnen integriert wurden. Dazu wurde versucht, die Determinanten der beruflichen Integration und die berufliche Integration selbst zu messen (u.a. Arbeitslosigkeit und deren Gründe, Familiensituation, Studienwunsch). Gewicht besitzen die Ermittlungen zu Umfang, Funktion, Wirkung und Bewertung der Weiterbildungsangebote für Ingenieurinnen. Der letzte Teil faßt die Ergebnisse zusammen (45,4% sind integriert) und diskutiert sie unter verschiedenen Aspekten.

Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Perspektiven der fremdsprachlichen Weiterbildung in den neuen Bundesländern. Expertengespräch im Rahmen der Konzertierten Aktion Weiterbildung. Universität Potsdam, 14./15. Oktober 1992.*** Bonn 1993. 89 S.
Dokumentation der Beiträge und Ergebnisse des Potsdamer Expertengespräches zum Thema Weiterbildung auf dem Gebiet der Fremdsprachen. Informationen, Einschätzungen und Perspektiven teilten mit: F. Schaumann (Einführung), M. Birthler (Situation in Brandenburg), Ch. Schmerbach (zu Arbeitnehmerfragen), H.-M. Kemme (EG-Sprachpolitik), F. Schoser (Fremdsprachen in der Wirtschaft), B. Mulock (IHK Potsdam als Beispiel), R. Weiß (west- und ostdeutsche Unternehmen im Vergleich), J. Muskalla (Sprachkurse im Betrieb: BASF), H. Christ (Lage in den neuen Bundesländern), A. Raasch (Perspektiven).

Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung BLK (Hg.): ***Entwicklung der Berufsausbildung in den neuen Ländern*** (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung H. 31). Bonn 1993. 75 S.

Behandlung findet u.a. die Aus-, Fort- und Weiterbildung der LehrerInnen an beruflichen Schulen und die weitere Entwicklung der Fachschulen in Ostdeutschland.

Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung BLK (Hg.): ***Wissenschaftliche Weiterbildung, insbesondere Nachqualifizierung, an den Hochschulen der neuen Länder. * Weiterbildung in den Fächern Jura, Wirtschaftswissenschaften und Geisteswissenschaften an den Hochschulen der neuen Länder*** (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung H. 33). Bonn 1993. 136 S. + Anl. o.S. (28 S.).
Im ersten Teil Darstellung des Weiterbildungs- und Nachqualifizierungsbedarfs (Fach- und HochschulabsolventInnen) und der Fernstudienbrückenkurse sowie Dokumentation der diesbezüglichen BLK-Empfehlungen. Im zweiten Teil getrennt nach den genannten Disziplinen jeweils Darstellung der Ausgangslage, des augenblicklichen Sachstands, der Problemlage, der Quantifizierung des Weiterbildungsbedarfs und entsprechende Empfehlungen. Abschließend eine pauschale Kostenschätzung für die Nachqualifizierung in den behandelten Disziplinen.

Burkhardt, Anke/Scherer, Doris: ***Habilitierte Wissenschaftlerinnen in Ostdeutschland - ein Berufungsreservoir?*** (Projektberichte 6/1993). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1993. 40 S.
Ausgehend von der Annahme, daß der Bedarf an qualifizierten Wissenschaftlern zur Besetzung einer steigenden Zahl an Professoren zunehmen wird und angesichts der Tatsache, daß Frauen mit 9% in der Professorenschaft in Ost und West unterrepräsentiert sind, erhebt sich die Frage, welches Berufungspotential habilitierte Frauen in Ostdeutschland bilden. Die vorliegende Studie liefert Zahlen zur Entwicklung der Habilitationen, ihrer institutionellen und fachlichen Struktur. Ähnliche Aspekte beleuchtet ein zweiter Teil für die Hochschullehrerschaft. Das Ergebnis: Es gibt neben etwa 500 ostdeutschen Hochschullehrerinnen 1993 ein Potential habilitierter Frauen von etwa 500 - 600; dem steht ein Bedarf von 11.000 Professorenstellenbesetzungen bis zum Jahre 2000 gegenüber. Der Anhang enthält die auf amtlichen Statistiken beruhenden Ausgangsdaten, außerdem eine Übersicht über die gesetzlichen Grundlagen.

Durrer, Franz/Heine, Christoph: ***Ausbildungssituation von Abiturienten aus den neuen Ländern. Ergebnisse einer Befragung von Studienberechtigten der Jahre 1990 und 1991*** (Bildung Wissenschaft Aktuell Bd. 1/93). Hrsg. vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft. Bonn 1993. 55 S.
Zwischenbilanz der Einbeziehung der Abiturienten der ostdeutschen Bundesländer in die HIS-Befragungen. Befragt wurden die Abiturjahrgänge 1990 und 1991. So sollen unmittelbare Folgen der politischen Umbrüche auf die Berufswahl deutlich werden. 1990/91 gebe es noch wenig Änderung, aber Unsicherheit durch absehbare Veränderungen. Die Ergebnisse der Befragungen beziehen sich auf den gewünschten Zeitpunkt des Studienbeginns, die Geschlechterstruktur, die Berufswünsche, die Veränderung der Wünsche (ein halbes Jahr nach dem Abitur), die Fächerstruktur, den Studienort, Wanderungsbewegungen. Mit 23 Tabellen.

Durrer, Franz/Heine, Christoph: ***Studien- und Berufsausbildungswahl der Abiturienten aus den neuen Ländern. Ergebnisse der Befragungen der Abiturienten 90, 91 und 92*** (HIS Kurzinformation A 14/93). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1993. 30 S.
Vergleichende Darstellung. Mit zahlreichen Tabellen.

Durrer, Franz/Heine, Christoph: ***Abiturienten und Fachhochschulstudium. Ergebnisse der Befragungen der Abiturienten 90, 91 und 92 aus den neuen Ländern*** (HIS-Kurzinformation A15/93). Hg. vom Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1993. 21 S.
Für den untersuchten Zeitraum ergab sich ein deutlich steigender Anteil von auf Fachhochschulgänge und ein tendenziell sinkender Anteil von auf Universitätsstudiengänge orientierten Abiturienten. Die Beliebtheitsskala der Abiturienten mit angestrebtem Fachhochschulstudium führen klar die Wirtschaftswissenschaften an. Im Jahresvergleich verloren vor allem technische Einrichtungen. Wie im Westen besteht ein enger Zusammenhang zwischen dem länderbezogenen Angebot an Fachhochschulen und der Wahl des Hochschulortes. Auf den Arbeitsmarkt bezogene Motive (größerer Praxisbezug, bessere Berufschancen, stärkerer Arbeitsmarktzuschnitt) haben bei weitem das größte Gewicht als Gründe für die Wahl eines Fachhochschulstudiums.

Durrer, Franz/Heine, Christoph: ***Studienaufnahme und regionale Mobilität. Eine vergleichende Analyse der Abiturienten 90, 91 und 92 aus den neuen Ländern*** (HIS Kurzinformation A 16/93). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1993. 33 S.
Vergleichende Darstellung zu Wanderungsbewegungen zwischen Ost und West, länderspezifischen Wanderungsbewegungen und -bilanzen. Mit zahlreichen Tabellen und grafischen Übersichten.

Erpenbeck, John/Weinberg, Johannes: ***Menschenbild und Menschenbildung. Bildungstheoretische Konsequenzen der unterschiedlichen Menschenbilder in der ehemaligen DDR und in der heutigen Bundesrepublik*** (edition QUEM Bd. 1). Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft Qualifikations-Entwicklungs-Management. Waxmann Verlag, Münster 1993. 239 S.
Die Darstellung umfaßt drei Dimensionen: eine philosophische, die fragt, was Menschenbilder, Sozialkompetenzen, Werte sind; eine psychologische, die nach hierbei wirksamen Mechanismen der Aneignung forscht; schließlich eine pädagogische, deren Frage auf Handlungsansätze zielt.

Hochschulrektorenkonferenz HRK (Hg.): ***Weiterführende Studienangebote (Aufbau-, Zusatz-, Ergänzungs- und weiterbildende Studien) an den Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland.*** 9. Aufl. K. H. Bock Verlag, Bad Honnef 1993. 600 S.
Ein Großteil der weiterführenden Studienangebote findet sich an ostdeutschen Hochschulen, die damit auf den Umschulungsbedarf reagieren und ihre ausgeprägte Fernstudienkompetenz nutzen.

Meyer, Peter: ***Die ordentliche Kündigung von Arbeitsverhältnissen im öffentlichen Dienst der neuen Bundesländer nach dem Einigungsvertrag.*** Dissertation, Fachbereich Rechtswissenschaften der Freien Universität Berlin. Berlin 1993. 292 + XLIX + V S.
Das Anliegen der Arbeit ist es, einen Beitrag zur Inhaltsbestimmung des ordentlichen Kündigungsrechts des Einigungsvertrages als auch zu dessen Verhältnis zu den übrigen gesetzlichen Normen des Kündigungsschutzrechts zu leisten: Die Eigenständigkeit der ordentlichen Kündigungstatbestände im Einigungsvertrag war nicht ohne weiteres ersichtlich; denn mangelnde fachliche Qualifikation und fehlende persönliche Eignung konnten bereits personenbedingte (=außerordentliche) Kündigungen rechtfertigen, und weitere im Einigungsvertrag genannte Kündigungsgründe hätten als betriebsbedingte Kündigungsgründe nach Kündigungsschutzgesetzt qualifiziert werden können. Der Autor will die vorhandenen gesetzlichen Wertungen offenlegen und mit ihrer Hilfe die Kündigungsgründe des Einigungsvertrages auslegen. Der Schwerpunkt der Untersuchung liegt auf der grammatikalischen, systematischen, historischen und teleologischen Auslegung der Kündigungsvorschriften.

Miethe, Horst/Brödnow, Jörg: ***Meinungen, Erfahrungen und Erwartungen von ABM-Beschäftigten. Ergebnisse einer schriftlichen Befragung von ABM-Teilnehmern in ausgewählten Regionen Ostdeutschlands (Frühjahr 1993)*** (IAB werkstattbericht Nr. 20/ 10.11.1993). Hrsg. vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung IAB. Nürnberg 1993. 33 S.
Integrierte Mitbehandlung der ABM im Wissenschafts- und Forschungsbereich.

Last, Bärbel/Schaefer, Hans-Dieter: ***Wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Hochschulen in der CSFR, Polen und Ungarn. Befragung unter ostdeutschen Wissenschaftlern an Hochschulen der neuen Bundesländer im Frühjahr/Sommer 1992*** (Projektberichte 4/1993). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1993. 65 + 13 S.
Auswertung einer Expertenbefragung (124 befragte WissenschaftlerInnen von 16 Hochschulen); erstmals eine qualitative Bewertung der Zusammenarbeit der DDR-Hochschulen mit Hochschulen Mittel-/Osteuropas bis zum 3. Oktober 1990. Desweiteren waren auch die Perspektiven der Zusammenarbeit und die Einschätzung ihrer derzeitigen Rahmenbedingungen Gegenstand der Untersuchung. Forschung bildete bis 1990 den Schwerpunkt der Zusammenarbeit, gefolgt von Lehre. Für Studierende waren die Erträge von untergeordneter Bedeutung, dagegen für den wissenschaftlichen Nachwuchs sehr bedeutungsvoll. "Beachtlich große(s) Interesse" an der künftigen Fortsetzung der Partnerschaftsbeziehungen wird deutlich. Insbesondere die ungeklärte Finanzierung der Kooperationsbeziehungen sowie die Ungeklärtheit der individuellen Situation des jeweiligen Wissenschaftlers an einer ostdeutschen Hochschule führen zu einer deutlich schlechteren Beurteilung der jetzigen Rahmenbedingungen für deutsch-osteuropäische Wissenschaftskooperation.

Lischka, Irene: ***Studienanfänger an Hochschulen der neuen Bundesländer. Entwicklungen in der Übergangsphase*** (Projektberichte 5/1993). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst, Berlin 1993. 63 S.
Analyse der Studienanfängerzahlen an den ostdeutschen Hochschulen zwischen 1989 und 1991 bzw. 1992. Es zeigt sich, daß sich die Strukturen der StudienanfängerInnen sowohl nach Bundesländern, Hochschultypen, Fächergruppen als auch Geschlecht in diesen Jahren wesentlich verschoben haben. Daraus werden Prognosen - als Handreichung für hochschulpolitisches Handeln - abgeleitet. Die Analyse behandelt methodisch getrennt die Entwicklung des Hochschulzugangs in der Gesamtheit Ostdeutschlands einerseits und in den einzelnen ostdeutschen Bundesländern andererseits.

Lohse, Hartwig (Hg.): ***Bibliotheken, Service für die Zukunft. 5. Deutscher Bibliothekskongreß. 83. Deutscher Bibliothekartag in Leipzig 1993*** (*=Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie* Sonderheft 58*).* Vittorio Klostermann, Frankfurt a.M. 1993. 320 S.
Beiträge u.a. zur "Verbundkooperation in den neuen Bundesländern am Beispiel des Freistaats Sachsen" (Klaus-Steffen Dietrich), zur "Einführung des PICA-Systems in Niedersachen und Sachsen-Anhalt" (Reiner Diedrichs), zur "Neuorientierung des Bestandsaufbaus in den Universitätsbibliotheken der ostdeutschen Bundesländer" (Sigrid Hornei) und zu Leipzig als Zentrum von Buch- und Bibliothekswesen: "450 Jahre UB Leipzig" (Ekkehard Henschke), "Der Fachbereich Buch und Museum an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig" (Engelbert Plassmann).

Minks, Karl-Heinz/Bathke, Gustav-Wilhelm: ***Berufliche Befindlichkeit von Ingenieurinnen in den neuen Ländern*** (HIS-Kurzinformationen A 1/1993). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1993. 13 S.
Durch HIS befragt wurden knapp 1.000 Ingenieurinnen vor allem der Abschlußjahrgänge 1986-1989 der Disziplinen Maschinenbau, Elektronik, Bauwesen, Verfahrens- und Verarbeitungstechnik. Untersuchungsziel war die Frage, inwieweit sich die Ausbildung unter den neuen Bedingungen bewährt hat und wie die Ingenieurinnen integriert wurden.

Minks, Karl-Heinz/Bathke, Gustav-Wilhelm: ***Berufliche Integration und Weiterbildung von jungen Akademikern aus den neuen Ländern*** (HIS-Kurzinformationen A 2/1993). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1993. 25 S.
Befragt wurden über 1.200 AbsolventInnen verschiedener Fachrichtungen, die ihr Studium an DDR-Hochschulen Mitte der 80er Jahre abgeschlossen hatten. Knapp vier von fünf sind vollzeitttätig. Arbeitslosigkeitserfahrungen haben besonders Ökonomen, Landwirte und Ingenieure machen müssen. Frauen sind erheblich stärker von Arbeitslosigkeit betroffen als Männer. 11% der Befragten sind in Westdeutschland tätig. Mehr als die Hälfte hat seit 1990 an Qualifizierungen teilgenommen.

Minks, Karl-Heinz/Bathke, Gustav-Wilhelm: ***Berufliche Integration und Weiterbildung von Ingenieurinnen der neuen Länder*** (HIS-Kurzinformationen A 3/1993). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1993. 28 S.
Durch HIS befragt wurden knapp 1.000 Ingenieurinnen v. a. der Abschlußjahrgänge 1986-1989 der Disziplinen Maschinenbau, Elektronik, Bauwesen, Verfahrens- und Verarbeitungstechnik. Untersuchungsziel war die Frage, inwieweit sich die Ausbildung unter den neuen Bedingungen bewährt hat, wie die Ingenieurinnen integriert wurden und welchen Weiterbildungsbedarf bzw. diesbezügliche Aktivitäten es gibt.

Mühle, Eduard/Smolarczyk, Rudolf (Bearb.): ***Hochschulen auf gemeinsamem Weg. Kooperationsbeziehungen deutscher Hochschulen mit Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa.*** Hrsg. von der Hochschulrektorenkonferenz HRK. K.H. Bock Verlag. Bad Honnef 1993. 552 Seiten.
Die Zahl der bilateralen Kooperationsbeziehungen deutscher Hochschulen mit Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen in den Ländern Mittel-, Südost- und Osteuropas ist im Vergleich zu 1987 sprunghaft angestiegen. Vor dem Fall der Mauer bestanden mit diesen Ländern 160 Kooperationen bundesdeutscher Hochschulen und 326 von Hochschulen der DDR. 1993 gab es bereits annähernd 1.300, welche die Publikation im einzelnen dokumentiert. Auf polnische und russische Einrichtungen entfallen allein fast die Hälfte der Kooperationsbeziehungen. Ungarn und die Tschechische Republik folgen zahlenmäßig an dritter und vierter Stelle. Fachlich liegt ein Schwerpunkt mit über einem Drittel der Kooperationen bei den Geisteswissenschaften.

Nordrhein-Westfälisches Hauptstaatsarchiv (Hg.): ***Der 63. Deutsche Archivtag 1992 in Berlin. Vorträge, Berichte, Referate*** (=*Der Archivar* 1/1993*).* Düsseldorf 1993. 176 S.
Das Heft enthält auf 94 Seiten die Materialien des 63. Deutschen Archivtages, so einen Tagungsbericht "Die Archive und die deutsche Einheit" (D. Degreif), Referate zur "Bedeutung der Archive für die Erforschung der DDR-Geschichte" (H. Weber), "Die archivische Situation in den neuen Ländern der Bundesrepublik Deutschland" aus der Sicht der Bundesarchive (H. Schreyer), der staatlichen Archive (J. Hartmann), der Kommunalarchive (U. Jablonowski), der Archive des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (D. Unverhau), der Wirtschaftsarchive (P. Listewnik) und der DDR-Rundfunkarchive (J.-F. Leonhard).

Petin, Manfred: ***BAT-O Jahrbuch. Zusammenfassende Darstellung der tariflichen Regelungen für den öffentlichen Dienst in den neuen Bundesländern***. Walhalla und Praetoria Verlag, Berlin/Bonn/Regensburg 1993. 544 S.

Rumland, Marie K.: ***Veränderungen in Verlagswesen und Buchhandel der ehemaligen DDR 1989-1991*** (Buchwissenschaftliche Beiträge aus dem Deutschen Bucharchiv München). Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 1993. 257 + IX S.

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (Hg.): ***Studentenwerke in Sachsen. Ergebnisse des Symposiums auf Schloß Wachwitz am 26. und 27. November 1992.*** Dresden o.J. (1993). 168 S.
Veranstaltung aus Anlaß des einjährigen Jubiläums der sächsischen Studentenwerksgründungen. Abdruck der Wortmeldungen des Minister H. J. Meyer, des Rektors der TU Chemnitz, eines Vertreters des Landessprecherrates der Studentenräte u.a. Desweiteren Grundsatzreferate zu Aufgaben und Arbeitsweise der Studentenwerke von A. von Mutius, Präsident des Deutschen Studentenwerks u.a. zu Fragen der Aufgaben, der Selbstverwaltung, der Wirtschaftlichkeit und der Finanzierung. Im Anhang u.a. das Sächsische Studentenwerksgesetz mit Zuordnungsverordnung.

Wissenschaftsrat (Hg.): ***Empfehlungen und Stellungnahmen 1992.*** Köln 1993. 496 S.
Die Sammlung enthält u.a. Stellungnahmen "zur Aufnahme von Fachhochschulen in den neuen Ländern in die Anlage zum Hochschulbauförderungsgesetz", "zur Einführung eines Studienganges Transportwesen an einer Thüringer Fachhochschule" und "zur Sicherung der Literaturversorgung an den Hochschulbibliotheken der neuen Länder und im Ostteil von Berlin".

Wissenschaftsrat: ***Empfehlungen zur Neuordnung der Blauen Liste.*** Wiesbaden 1993. 51 S.
Infolge der deutschen Neuvereinigung wurde die Blaue Liste erheblich erweitert und umfaßte 1993 ca. 80 Einrichtungen mit mehr als 9.300 Beschäftigten. Dies machte ein Konzept zur Neuordnung der Blauen Liste erforderlich. Am 12. November 1993 hat der Wissenschaftsrat die von einer entsprechenden, im Januar 1992 eingesetzten Arbeitsgruppe erarbeiteten Empfehlungen verabschiedet.

## 1994

Adler, Henri: ***Zum Wanderungsgeschehen beim Hochschulzugang in den neuen Ländern*** (Projektberichte 4/1994). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1994. 41 S.
Die Studie vergleicht die Bildungswanderungen beim Hochschulzugang in der DDR, in der Umbruchphase 1990/91 und die Veränderungen im Wanderungsverhalten ab 1992.

Burkhardt, Anke/Scherer, Doris: ***Zur Alters- und Fächergruppenstruktur der Professoren an ostdeutschen Hochschulen. Personal- und Stellenanalyse.*** Hrsg. von Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1994. 31 S.
Die Publikation stellt Ergebnisse einer schriftlichen Befragung ostdeutscher Hochschulen zum Stand des Berufungsgeschehens und der Nachwuchsförderung Ende des 1. Halbjahres 1994 vor. Gestützt auf die Personalstellenprognose der Projektgruppe Hochschulforschung und die Angaben zur Altersstruktur der Professorenschaft wird der Ersatz- und Erweiterungsbedarf bis 2000 abgeschätzt.

Däumer, Roland: ***Skalierung mit Assoziationsmodellen: Entwicklung einer Skala ost- und westdeutscher Ausbildungsabschlüsse nach der Wiedervereinigung*** (Der Hallesche Graureiher 94-4). Hrsg. vom Institut für Soziologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Halle/S. 1994. 42 S.

Unter Anwendung des allgemeinen Assoziationsmodells für geordnete kreuztabellierte Daten werden 28 ost- und westdeutsche Ausbildungsabschlüsse (von „kein Schulabschluß“ bis „Hochschulabschluß“) auf einer Intervallskala repräsentiert. Diese mißt die relativen beruflichen Chancen, die sich an ein Zertifikat knüpfen, unter Berücksichtigung der Gelegenheitsstrukturen im Beschäftigungssystem.

Dohmen, Dieter/ Weegen, Michael: ***GEW-Datenservice: Wissenschaft '94.*** Hrsg. für die GEW von Gerd Köhler. Erstellt im Auftrag der Max-Traeger-Stiftung. Frankfurt a.M. 1994. 49 S.

Kommentierte statistische Analysen der demographischen Entwicklungen, der Nachfrage nach Hochschulbildung, der Haushaltsentwicklungen in Bund und Ländern u.a. Vergleichende Gegenüberstellungen von ost- und westdeutschen Bundesländern.

Forschungsagentur Berlin: ***Forschungseinrichtungen der neuen Bundesländer 1994.*** Verlag Hoppenstedt, Darmstadt 1994. 478 + 54 S.

Mit mehr als 3.000 Einrichtungen umfaßt das vorliegende Buch den größten Teil der forschungsrelevanten Potentiale. Kleine und kleinste Forschungseinrichtungen werden ebenso wie große komplexe Forschungsstätten dargestellt. Das Nachschlagewerk liefert Selbstdarstellungen der Einrichtungen von Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen, privaten Instituten u.a. geordnet nach Forschungsinhalten. Die Angaben werden durch Verzeichnisse der Firmen und Institutionen, der Suchwörter und ein Personenregister erschlossen.

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Marktplanung mbH GEWIPLAN (Hg.): ***Innovationskatalog '94. Forschung - Entwicklung - Markt. Ergebnisse aus der Förderungsmaßnahme "Förderung des Aufbaus einer marktvorbreitenden Industrieforschung und des wirtschaftlichen Strukturwandels".*** Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft, Außenstelle Berlin. Berlin o.J. (1994). 374 S.

Der Band präsentiert 175 FuE-Projekte als Auswahl aus geförderten innovativen Unternehmen, Dienstleistungseinrichtungen und industrienahen Forschungsinstituten in Ostdeutschland. Mit Firmen-, Schlagwort- und Zurdnungsregister.

Hochschul-Informations-System HIS (Hg.): ***Bauliche Entwicklungsplanung für die Fachhochschulen der neuen Länder*** (HIS-Kurzinformation Bau und Technik B 1/94) Hannover 1994. 27 S.

Mit folgenden Beiträgen: ”Bauliche Entwicklungsplanung für die Fachhochschulen der neuen Länder” (Brigitte Russell-Weidner), ”Bauliche Entwicklungsplanung für die Fachhochschule Erfurt” (Herbert König/Thomas Thauer), ”Bauliche Entwicklungsplanung für die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig” (Korinna Haase/Horst Wunderlich).

Konzertierte Aktion Weiterbildung KAW (Hg.): ***Unfreiwillig in den vorzeitigen Ruhestand - kann Weiterbildung helfen? Werkstattgespräch mit Betroffenen und Projektträgern am 9. und 10. Juni 1993 in Ludwigsfelde.*** Hrsg. vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft. Bonn 1994. 59 S.

Ein Großteil der ca. 1 Million ostdeutschen VorruheständlerInnen sind AkademikerInnen bzw. war zuvor im Wissenschaftsbereich tätig. Unter anderem an diese richten sich die auf der Tagung vorgestellten und hier dokumentierten Projekte und Initiativen.

Konzertierte Aktion Weiterbildung KAW (Hg.): ***Wissenschaftliche Weiterbildung und Technologietransfer in den neuen Bundesländern. Werkstattgespräch zu Fragen der wissenschaftlichen Weiterbildung am 1. und 2. Juli 1993 in Magdeburg.*** Hrsg. vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft. Bonn 1994. 112 S.

Die Tagungsdokumentation ist gegliedert in die Kapitel "I. Anforderungen an die berufsbezogene wissenschaftliche Weiterbildung und den Technologietransfer an Hochschulen" ("Welche Erwartungen hat die Wirtschaft an die Hochschulen?", "Wie greifen die Hochschulen die Erwartungen auf?", "Welche Instrumentarien der Abstimmung sind

denkbar bzw. werden praktiziert?", "Welche Handlungsstrategien sind kurz- und mittelfristig erforderlich?"), "II: Darstellung von Prjekten der wissenschaftlichen Weiterbildung und des Technologietransfers", "III. Rechtliche Rahmenbedingungen und Organisationsstrukturen in den neuen Ländern". Ausführlicher Anhang mit für die Praxis hilfreichem Material.

Last, Bärbel/Schaefer, Hans-Dieter: ***Die Wissenschaftsbeziehungen der Hochschulen in den neuen Bundesländern mit Mittel-/Osteuropa im Zeitraum 1989 bis 1993. Zwischenbericht*** (Projektberichte 2/1994). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1994. 254 S.

Die zentrale Fragestellung der Untersuchung ist auf Veränderungen in Umfang, Struktur und Inhalt der traditionellen Zusammenarbeit mit osteuropäischen Partnerhochschulen gerichtet. Im Mittelpunkt stehen die Hochschulkooperation, der Wissenschaftleraustausch sowie das Auslands- und Ausländerstudium. Gefahren, die in diesem Bereich der ostdeutsche Hochschulumbau mit sich brachte, werden thematisiert.

Lischka, Irene: ***Studienabsichten von Schülern in 9. und 11. Klassen an Gymnasien der neuen Bundesländer*** (Projektberichte 1/1994). Hrsg. von der Projektgruppe Berlin-Karlshorst. Berlin 1994. 107 S.

Die Studie analysiert die Studienabsichten der kommenden Studienberechtigtenjahrgänge, versucht, durch Gegenüberstellungen der beiden Befragungen und durch den Vergleich zu Ergebnissen von Abiturientenbefragungen sich abzeichnende Veränderungen und Entwicklungen zu analysieren sowie unter Berücksichtigung des bisherigen Hochschulzugangs in Ostdeutschland Folgerungen für künftige Entwicklungen abzuleiten.

Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst (Hg.): ***Informationsblatt. Arbeitsschwerpunkte und Ergebnisse.*** Berlin 1994. 25 S.

Die Broschüre stellt die Projektgruppe vor, verzeichnet die von ihren Mitgliedern seit 1990 erarbeiteten Studien und enthält eine Bibliographie der von den Mitgliedern veröffentlichten Beiträgen.

Qualifikations-Entwicklungs-Management QUEM (Hg.): ***Transformation durch Qualifikation: Weiterbildung im Übergang zur Marktwirtschaft. Internationaler Fachkongreß Chemnitz 1993*** (Schriften zur beruflichen Weiterbildung in den neuen Ländern QUEM-report Bd. 16). 2 Bde. Berlin 1994. 320 S.

Die hier dokumentierte Tagung befaßte sich mit Anforderungen an Qualifikation und Qualifikationsmanagement im Übergang von der Plan- zur Marktwirtschaft. Die TeilnehmerInnen kamen aus 25 Staaten. Ein Schwerpunkt der Debatten waren die Erfahrungen und Anforderungen in Ostdeutschland.

Ramm, Michael: ***Fachhochschulen in den neuen Bundesländern. Die Gründungsphase aus studentischer Sicht*** (Bildung Wissenschaft Aktuelle Bd. 12/94). Hrsg. vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft. Bonn 1994. 55 S.

Sonderauswertung der fünften Erhebung zur Studiensituation an Hochschulen in den alten und neuen Bundesländern, die im Wintersemester 1992/93 von der Arbeitsgruppe Hochschulforschung an der Universität Konstanz durchgeführt worden war. Die Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, daß der für Ostdeutschland neue Hochschultyp FH auf studentische Akzeptanz stoße und der Start der ostdeutschen Fachhochschulen ein gelungener gewesen sei.

Sackmann, Reinhold/Wingens, Matthias: ***Statuspassagen und Risikolagen im Lebensverlauf. Berufsverläufe ostdeutscher Hochschulabsolventen. Teil 1*** (Arbeitspapier 27). Hrsg. von Sonderforschungsbereich 186 der Universität Bremen. Bremen 1994. 44 S.

Die Studie untersucht die beruflichen Verläufe von Hochschulabsolventen aus den ostdeutschen Bundesländern. Analysiert werden Berufsverläufe der Absolventenkohorten 1985 und 1990 der Universitäten Rostock und Leipzig. Die Fragestellung richtet sich zum einen auf die Folgen des Gesellschaftsumbruchs für berufliche Verläufe, zum zweiten auf die berufsbiographische Bedeutung und Verarbeitung des Transformationsprozesses. Teil I bezieht sich zeitlich auf die Phase vor dem Herbst ‘89. Nach der Beschreibung der Untersuchungsanlage werden die Berufsverläufe der befragten Hochschulabsolventen und die damit zusammenhängenden Allokationsprozesse im DDR-Arbeitsmarkt analysiert. Das vorliegende Arbeitspapier endet mit einer Beschreibung der objektiven Veränderungen des Arbeitsmarktes in Ostdeutschland nach Einführung der Wirtschafts- und Währungsunion am 1.7.1990 anhand arbeitsmarktstatistischer Daten.

Sackmann, Reinhold/Wingens, Matthias: ***Statuspassagen und Risikolagen im Lebensverlauf. Berufsverläufe ostdeutscher Hochschulabsolventen. Teil 2*** (Arbeitspapier 28). Hrsg. von Sonderforschungsbereich 186 der Universität Bremen. Bremen 1994. 71 S. + Anl.
Dieser 2. Teil der Studie bezieht sich zeitlich auf die Phase nach dem Herbst ‘89. Es werden zunächst die berufsbiographische Bedeutung der ‘Wende’ sowie entsprechende Coping-Strategien untersucht. Im Anschluß daran werden die Auswirkungen der ‘Wende’ auf die Berufsverläufe der Befragten sowie Allokationsprozesse auf dem Transformations-Arbeitsmarkt analysiert. Eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse (Teil I und II) samt Ausblick beschließt den Bericht über die Pilotstudie.

Wissenschaftsforum Bildung und Gesellschaft (Hg.): ***ERASMUS an Fachhochschulen der neuen Bundesländer. Veranstaltung des Wissenschaftsforums Bildung und Gesellschaft e.V. am 19. April 1994 in der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin.*** Berlin 1994. 53 S. + Anh.
Das Tagungsprotokoll enthält u.a. Beiträge zum Tagungsthema allgemein (Wolfgang Kehr), zur europäischen Hochschulkooperation am FB Sozialwesen der FH Neubrandenburg, Erfahrungen mit ERASMUS an der FH Jena (Georg Habenicht) und der FH Schmalkalden (Martin Golz), desweiteren die Dokumentation der Diskussionen zum Management von ERASMUS, zur Doppeldiplomierung, zu Auslandspraktika und ERASMUS an Verwaltungs-FHs.

Zentralinstitut für Kunstgeschichte München (Hg.): ***Berlins Museen. Geschichte und Zukunft.*** Deutscher Kunstverlag, München/Berlin 1994. 318 S.
Der reich illustrierte Band versucht mit historisch fundierten Essays, die z.T. auch zukünftige Aufgaben der einzelnen Berliner Museen zu bestimmen suchen, "einen Beitrag zur Versachlichung des 'Berliner Museumsstreits'" (Einleitung) zu liefern. BeiträgerInnen sind Peter Bloch, Helmut Börsch-Supan, Anke Borgmeyer, Gilbert Diller, Hartmut Dorgerloh, Françoise Forster-Hahn, Dieter Robert Frank, Jörg Haspel, Detlef Heikamp, Norbert Heuler, Werner Lorenz, Ekkehard Mai, Marco De Michelis, Barbara Paul, Goerd Peschken, Achim Preiß, Heinrich Scuhlotmann, Manfred Schuller, Martin Spaenle, Werner Szambien, Wolf Tegethoff, Monika Wagner, Michael F. Zimmermann.

## 1995

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (Hg.): ***Deutsche Studenten im Ausland. Ein statistischer Überblick.*** Bonn 1995. 18 S.
Die Angaben für 1991 bis 1993 beziehen sich auf Studenten aus der Bundesrepublik nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (Hg.): ***Studenten an Hochschulen 1975 bis 1994.*** Bonn 1995. 128 S.
Die Angaben werden durchgehend differenziert nach Früherem Bundesgebiet (1975-1994), Neuen Ländern (1989-1994) sowie Deutschland (1989-1994).

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft GEW (Hg.): ***Projekte und Leistungen des Wissenschaftler-Integrationsprogramms. Vorgestellt anläßlich der wissenschaftspolitischen Tagung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft und des WIP-Rates "WIP - Leistungen und Perspektiven" am 5. Dezember 1995 im Audimax der Humboldt-Universität zu Berlin.*** Frankfurt a.M. 1995. o.S.
Geordnet nach Bundesländern, werden die Arbeitsergebnisse, die in den letzten Jahren von WIP-geförderten WissenschaftlerInnen erzielt worden sind, vorgestellt.

Herbert, Frank-Lothar/Haenschke, Winfried/Heydecke, Rolf/Tapp-Heydecke, Ursula: ***Trotzdem kreativ. Lebensabschnitte ohne Berufsarbeit sinnvoll nutzen.*** Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft QUEM, Berlin 1995. 78 S.
Darstellung der Ergebnisse einer Pilotstudie über das Realverhalten von Langzeitarbeitslosen aus akademischen Berufen (wobei die Untersuchungsgruppe zu 62% aus WissenschaftlerInnen besteht). Die Studie soll klären, in welchem Maße und welcher Art und Weise solche Arbeitslosen weiterhin kreativ tätig sind oder sein wollen, was sie dabei antreibt und hindert, und wie sie ihre Möglichkeiten sehen, sich weiterhin selbst zu verwirklichen. Besondere Berück-

sichtigung findet die Situation der über 50jährigen, die kaum noch Chancen für einen Wiedereinstieg ins Berufsleben haben.

Holtkamp, Rolf (Hg.): ***Forschung und Entwicklung an Fachhochschulen. Dokumentation durchgeführter Vorhaben*** (Hochschulplanung Bd. 113). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS, Hannover 1995. 323 S.
HIS versucht mit dieser Dokumenation die erste Bilanzierung von Forschungsarbeit an Fachhochschulen. Die Befunde der Erhebung zeigten, daß die auf praktische Anwendung gerichtete, an den Problemen der beruflichen Praxis orientierte Forschung unübersehbar im Vordergrund der F&E-Arbeiten der Fachhochschulen stehen. Da die Fachhochschulen nach Aussagen der Autoren über so gut wie keine eigenen Forschungsmittel verfügen, handele es sich bei der Fachhochschulforschung fast ausschließlich um fremdfinanzierte Forschung. In der Publikation werden 877 an den Hochschulen etatisierte Projekte dokumentiert. Erkennbar wird dabei u.a. die Herkunft zahlreicher ostdeutscher FHs aus früheren universitätsgleichgestellten Hochschulen.

Kultusministerkonferenz (Hg.): ***Die deutschen Fachhochschulen.*** Bonn 1995. 77 S.
Die Broschüre stellt den Typus der Fachhochschule vor, untersetzt die Erläuterungen mit statistischen Angaben und verzeichnet alle Fachhochschulstudiengänge. Erstmals sind in diese Veröffentlichung, die zuvor bereits in zwei Auflagen erschienen war, die ostdeutschen FHs mit einbezogen.

Lischka, Irene: ***Wissenschaftliche Weiterbildung an Hochschulen der neuen Bundesländer*** (Projektberichte 1/1995). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1995. 54 S. + Anl.
Die Studie referiert eingangs die rechtlichen Grundlagen und Empfehlungen zur wissenschaftlichen Weiterbildung und arbeitet systematisch die Ausgangslage für die Neugestaltung der wissenschaftlichen Weiterbildung in Ostdeutschland auf.

Stiftung Archiv der Akademie der Künste Berlin (Hg.): ***Die Stiftung Archiv der Akademie der Künste. Eine Bestandsaufnahme*** (=*Archiv-Blätter* H. 2). Berlin 1995. 71 S.
Die Stiftung, 1993 im Zuge der Zusammenführung der zwei Berliner Kunst-Akademien gegründet und beider Archive vereinend, verwaltet das bedeutendste interdisziplinäre Archiv zur Kunst des 20. Jahrhunderts. Die Publikation erläutert den geschichtlichen Zusammenhang und die interdisziplinären Sammelschwerpunkte. Sodann werden die einzelnen Archivabteilungen vorgestellt (Literatur, Darstellende Kunst und Film, Kunstsammlung, Bildende Kunst, Musik, Baukunst, Historisches und Verwaltungsarchiv, Bibliothek), deren Bestände zugleich Grundlage der an der Akademie der Künste betriebenen Forschungs- und Editionsprojekte sind.

Tiebel, Conrad: ***Weiterbildung in Deutschland vor und nach der Wende.*** Inaugural-Dissertation in der Philosophischen Fakultät I der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Nürnberg 1995. 205 S.
Darstellung des DDR-Weiterbildungssystems, vergleichende Betrachtung zwischen DDR und BRD sowie Darstellung des aktuellen Stands der Erwachsenenbildung in Ostdeutschland.

## 1996

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (Hg.): ***Studieren mit Behinderungen in den neuen Bundesländern.*** Bonn 1996. 214 + XIV S.
Die unter Leitung von Clemens Adam an der Universität Dortmund durchgeführte Untersuchung analysiert die Spezifika des Übergangs vom DDR-Hochschulbildungssystem zum heutigen System in ihren Auswirkungen für das Studieren Behinderter, liefert eine Bestandsaufnahme der Studienbedingungen Behinderter an ostdeutschen Hochschulen sowie umfangreiche Empfehlungen, die daraus abgeleitet werden.

Die Deutsche Bibliothek (Hg.): ***Bibliothek als Lebenselexier. Festschrift für Gottfried Rost zu 65. Geburtstag.*** Leipzig 1996. 260 S.
Rost hat als Direktor des Leipziger Hauses die Überführung der Deutschen Bücherei Leipzig in Die Deutsche Bibliothek geleitet. Folgende Beiträge dieses Sammelbandes sind im Kontext dieser Bibiographie von Interesse: „Die wissenschaftlichen Bibliotheken im Transformationsprozeß der neuen Bundesländer“ (Ekkehard Henschke), „Die Univer-

sitäts-Lehranstalt für Buch- und Bibliothekswesen in Jena (1946-1952)“ (Konrad Marwinski), „Entwicklungen in der bibliothekarischen Ausbildung. Gedanken in einer Zeit des Wandels“ (Engelbert Plassmann), „Das Fach Bibliographie in der bibliothekarischen Ausbildung. Rückblicke - Einblicke - Ausblicke“ (Torsten Seela) und „Gottfried Rost. Eine Auswahlbibliographie“ (Rosemarie Geist).

Dietze, Joachim/Scheschonk, Brigitte (Hg.): ***Wissenschaftliche Bibliotheken nach der Wiedervereinigung Deutschlands - Entwicklung und Perspektive. Kolloquium aus Anlaß des 300jährigen Bestehens der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt am 6. März 1996 in Halle (Saale)*** (Arbeiten aus der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle a. d. Saale Bd. 42). MLU Halle-Wittenberg, ULB Sachsen-Anhalt, Halle/S. 1996. 261 S.

Die hier dokumentierten Tagungsbeiträge liefern ein weitgehend vollständiges Bild der Umgestaltungen im ostdeutschen wissenschaftlichen Bibliothekssystem seit 1990. Unter anderem mit folgenden Beiträgen: "Wissenschaftliche Bibliotheken seit 1990" (Konrad Marwinski), "Die Bund-Länder-Arbeitsgruppe Bibliothekswesen und die bibliothekarische Entwicklung im wiedervereinigten Deutschland" (Elmar Mittler), "Fachhochschulbibliotheken in den neuen Ländern" (Manfred Walter), "Die Deutsche Bücherei Leipzig als ein Standort der Bundesanstalt Die Deutsche Bibliothek" (Gottfried Rost), "Das Ende der Deutschen Staatsbibliothek" (Antonius Jammers), "Bibliotheken der ehemaligen AdW der DDR - ihr Schicksal nach der Wiedervereinigung Deutschlands" (Joachim Rex). Annette Rath-Beckmann, Dorothee Reißmann, Margit Bornhöft und Helmut Wittmann stellen Aspekte der Bibliotheksentwicklung in Thüringen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern dar.

Rasztar, Matthias/Sackmann, Reinhold/Struck-Möbbeck, Olaf/Weymann, Ansgar/Wingens, Matthias: ***Berufliche Wechselprozesse in Ostdeutschland. Eine Längsschnittstudie über Berufswechselprozesse von ostdeutschen Berufs- und Hochschulabsolventen im Transformationsprozeß*** (Arbeitspapier 39 des Sonderforschungsbereich 186 der Universität Bremen). Bremen 1996. 70 S.

Das Arbeitspapier skizziert anhand von Verlaufsdatenanalysen Prozesse des intragenerationalen Berufswechsels in einem Vergleich zwischen den letzten Jahren der DDR und den ersten Jahren des Transformationsprozesses. Dabei wird deutlich, wie massiv eingelebte DDR-Berufs- und Lebenslaufbahnen differenziert und individualisiert wurden. Zur Beantwortung von Fragen nach der Neukonstruktion sozialer Chancen nach der Wende wird mittels Ereignisdatenanalysen aufgezeigt, welche Personengruppen primäre Träger des beruflichen Strukturwandels waren. Eine methodische Besonderheit der Analyse ist eine konsequent längsschnittorientierte Ausrichtung.

Renger, Christian/ Speck, Dieter: ***Die Archive der Hochschulen und wissenschaftlichen Institutionen. Ein Kurzführer.*** Verlag Hermann Böhlaus Nachf., Weimar 1996. 119 S.

Erstmals vorliegender Archivführer, der die seit 1989 eingetretenen Veränderungen der ostdeutschen Archivlandschaft berücksichtigt.

Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, der Generalsekretär (Hg.): ***Berichte zur Geschichte der Deutschen Staatsbibliothek in Berlin*** (Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz Bd. 4). In Kommission Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden, Berlin 1996. 248 S.

Der Band enthält zunächst den Mehrjahresbericht 1986-1991 der Deutschen Staatsbibliothek, mithin den letzten der Institution, die als zentrale wissenschaftliche Bibliothek eine herausragende Stellung im Bibliotheksgefüge der DDR einnahm. Zum 1.1.1992 wurde sie mit der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz vereinigt. Die letzten Jahre der DDR und der Umbruch 1989/90 finden sich in ihren Auswirkungen auf die Staatsbibliothek verhandelt, schließlich die Entwicklung bis zur Zusammenführung beider Staatsbibliotheken. Sodann enthält die Publikation eine eigenständige Abhandlung über die Baugeschichte des Hauses Unter den Linden der Jahre 1945 bis 1989 von Horst Kunze, Generaldirektor von 1950 bis 1976. Zur Illustration wurde ergänzend eine fünfzigseitige Fotodokumentation angefügt, welche die bauliche Entwicklung des Gebäudes Unter den Linden von den Zerstörungen im 2. Weltkrieg bis heute veranschaulicht.

Staudt, Erich/Engelbracht, Petra/Kriegesmann, Bernd/Leuschner, Hans/Lewandowitz, Tanja/Meier, Andreas J./Möller, Rolf/Neuss, Claudia/Schepanski, Norbert/Voss, Peter: ***Weiterbildung von Fach- und Führungskräften in den neuen Bundesländern.*** Waxmann Verlag, Münster 1996. 292 S.

Zur Beseitigung bestehender Qualifikationsdefizite sollten, so berichten die Autoren, Maßnahmen für eine Weiterbildungsoffensive entwickelt und umgesetzt werden, ohne daß auf ein etabliertes Weiterbildungssystem zurückgegriffen werden konnte. Die Untersuchung konzentriert sich auf die individuellen Übergänge von Fach- und Führungskräften in neue Strukturen. Desweiteren werden die Weiterbildung von Fach- und Führungskräften in der DDR, der nach 1990 entstandene zweite Arbeitsmarkt, die Situation von Ingenieuren im Transformationsprozeß sowie die Förderung von Existenzgründungen behandelt.

Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv (Hg.): ***Die Bestände der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv. Kurzübersicht.*** Edition Colloquium, Berlin 1996. 178 S.
Der Band enthält rubrizierte Kurzbeschreibungen der einzelnen Bestände und bietet insoweit eine aufschlußreiche Orientierung darüber, wieweit eine Nutzung des Archivs für bestimmte Forschungsvorhaben nützlich bzw. unabdingbar ist.

Wissenschaftsrat: ***Empfehlungen zum 26. Rahmenplan für den Hochschulbau 1997-2000.*** Band 1: ***Allgemeiner Teil.*** Köln 1996, 66 S.
Inhalt: A. Ausgangslage für den 26. Rahmenplan (I. Situation der Hochschulen im Wintersemester 1995/96, II. Finanzsituation der Gemeinschaftsaufgabe Hochschulbau). - B. Reform der Gemeinschaftsaufgabe durch Bund und Länder (I. Auftrag des Planungsausschusses, II. Umsetzung durch die Bund-Länder-Arbeitsgruppe, III. Beschluß des Planungsausschusses für den Hochschulbau, IV. Stellungnahme des Wissenschaftsrates). - C. Empfehlungen zum 26. Rahmenplant (I. Finanzbedarf nach Empfehlungen zu Vorhaben, II. Empfehlungen zur Finanzierung).

Wissenschaftsrat: ***Empfehlungen zum 26. Rahmenplan für den Hochschulbau 1997-2000.*** Band 3: ***Investitionen für die Hochschulen Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen und Thüringen.*** Köln 1996. 441 S.
Inhalt: I. Ausgangssituation 1995, II. Planungen des Landes für künftige Investitionen, III. Stellungnahme des Wissenschaftsrates zu den einzelnen Investitionsvorhaben.

Wissenschaftsrat: ***Empfehlungen zum 26. Rahmenplan für den Hochschulbau 1997-2000.*** Band 4: ***Investitionen für die Hochschulen Berlin, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen.*** Köln 1996. 474 S.
Inhalt: I. Ausgangssituation 1995, II. Planungen des Landes für künftige Investitionen, III. Stellungnahme des Wissenschaftsrates zu den einzelnen Investitionsvorhaben.

Wissenschaftsrat: ***Empfehlungen zum 26. Rahmenplan für den Hochschulbau 1997-2000.*** Band 5: ***Investitionen für die Hochschulen Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein.*** Köln 1996. 479 S.
Inhalt: I. Ausgangssituation 1995, II. Planungen des Landes für künftige Investitionen, III. Stellungnahme des Wissenschaftsrates zu den einzelnen Investitionsvorhaben.

## 1997/98

Die Deutsche Bibliothek (Hg.): ***Ansprachen anläßlich der Verabschiedung von Gottfried Rost.*** Leipzig 1997. 40 S.
Das Heft beinhaltet die Reden von Wolfgang Bergsdorf, Klaus G. Saur, Rolf Wengemuth und Klaus-Dieter Lehmann anläßlich des 65. Geburtstages sowie der Verabschiedung von Gottfried Rost, 1991 bis 1996 ständiger Vertreter des Generaldirektors an der Deutschen Bücherei Leipzig.

Drexel, Ingrid/Giessmann, Barbara (Hg.): ***Berufsgruppen im Transformationsprozeß. Ostdeutschlands Ingenieure, Meister, Techniker und Ökonomen zwischen Gestern und Übermorgen*** (Veröffentlichungen aus dem Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung ISF München). Campus Verlag, Frankfurt 1997. 232 S.
Folgende Artikel dieses Sammelbandes sind im hiesigen Kontext von Interesse: “Der Fachschulingenieur in der DDR - widerspruchsvolle Entwicklung eines besonderen Qualifikationstyps” (Werner Wolter), “Der Fachschulingenieur in

den Restrukturierungsprozessen der ostdeutschen Betriebe - rationellere Nutzung seines Potentials und partielle Aufwertung" (Eva-Maria Langen), "Ostdeutsche Ingenieure im Transformationsprozeß - zwischen Kontinuität und Bruch" (Barbara Giessmann) sowie "Der Techniker - Austrocknung und Wiederbelebungsversuche in der DDR, problematische Neu-Etablierung in der Martkwirtschaft" (Barbara Giessmann/Ingrid Drexel/Friedrich Pfefferkorn).

Ehses, Christiane: ***Die Reproduktion des Vertrauten. Aufbau und Entwicklung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft in den östlichen Landesverbänden***. Akademische Verlagsanstalt, Leipzig 1998. 250 S.

Die Autorin versucht in ihrer auf Quellenstudium und Gruppen- sowie Einzelinterviews basierenden Dissertation zu analysieren, inwieweit der Ruf der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), sensibel auf Entwicklungen in der Wendezeit zu reagieren, gerechtfertigt war. Die Entwicklungen der DDR-Gewerkschaften Unterrichtung und Erziehung (GUE) sowie Wissenschaft (GW) werden dabei implizit mitbehandelt. Die spezifisch abweichende Situation in Berlin vernachlässigend werden widerstreitende Tendenzen im Streben hin zu einer gesamtdeutschen GEW dokumentiert und die seinerzeitige Selbstdarstellung der GEW hinterfragt.

Lischka, Irene: ***Gymnasiasten der neuen Bundesländer. Bildungsabsichten***. Hrsg. von HoF Wittenberg - Institut für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Wittenberg 1997. 33 S.

Aufgrund der aktuellen Verwerfungen auf dem Arbeitsmarkt und der sich verstärkenden Verflechtung einzelstaatlicher und internationaler Wirtschaften haben Fragestellungen der Nachfrage nach Hochschulbildung einen gestiegenen Stellenwert. Das Arbeitsmaterial stellt knapp die wesentlichsten Entwicklungen zwischen 1992/93 und 1995 zu Berufs- und Studienabsichten ostdeutscher Jugendlicher dar. Im Abstand von zwei Jahren erfolgten Erhebungen unter Beteiligung von ca. 3.500 Gymnasiasten aus Ostdeutschland und West-Berlin.

Spitzer, Gabriele (Hg.): ***Die Staatsbibliothek Unter den Linden. Ein Kolloquium in der Staatsbibliothek zu Berlin am 11. Juni 1997*** (*=Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie* Sonderheft 69). Verlag Klostermann, Frankfurt/Main 1997. 93 S.

Das Heft dokumentiert ein Kolloquium der Historischen Kommission zu Berlin und des Vereins der Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin, in dessen Mittelpunkt die Staatsbibliothek stand. Es wurden deren kultur-, bau- und wissenschaftshistorische Bedeutung und ihre Aufgaben für die Zukunft erörtert. U.a. folgende Artikel: „Die Staatsbibliothek - größter historischer Gebäudekomplex in Berlin-Mitte. Ein Zustandsbericht" (Florian Mausbach), „Die Entwicklung der Staatsbibliothek zu Berlin nach ihrer Vereinigung" (Antonius Jammers), „Die Staatsbibliothek und ihre Bedeutung für die Wissenschaftsorganisation in Berlin" (Martin Fontius) sowie „Die Staatsbibliothek Unter den Linden als Bestandteil der Hauptstadtplanung" (Hans Stimmann).

Welzel, Christian: ***Demokratischer Elitenwandel. Die Erneuerung der ostdeutschen Elite aus demokratie-soziologischer Sicht.*** Leske + Budrich, Opladen 1997. 231 S.

Die Arbeit behandelt im Schwerpunkt die politischen Ordnungspräferenzen ehemaliger DDR-Bürger innerhalb der heutigen bundesdeutschen Elite und bezieht sie systematisch auf deren gesellschaftliche Stellung im SED-Regime zurück. Der Verfasser fragt politisch-soziologisch, weniger institutionell, danach, ob und wie sich unter den Bedingungen des Realsozialismus genuine Trägerschichten der Demokratie entwickelt haben, aus denen sich dann ein demokratischer Elitenwandel speisen konnte.

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung der Bundesanstalt für Arbeit ZAV (Hg.): ***Qualifizierte Fach- und Führungskräfte. Die neuen Bundesländer. Chancen und Risiken für Akademiker*** (Arbeitsmarkt-Information H. 3). Frankfurt/Main 1998. 49 S. Beiheft 33 S.

Hauptaussage der Broschüre ist, daß die Zukunftsperspektiven ostdeutscher Hochschulabsolventen besser sind, als die gegenwärtige Wirtschaftslage vermuten läßt. Im Dienstleistungssektor sei sogar ein Nachholebedarf zu erkennen, der sich in den kommenden Jahren günstig auf die Beschäftigungssituation von Akademikern auswirken werde. Das Beiheft versucht dies anhand von Graphiken und Tabellen zu verdeutlichen.

# 4. Spezielle Aspekte der ostdeutschen Hochschul- und Wissenschaftsentwicklung

## 4.1. Gleichstellungspolitik / Frauenförderung[3]

Adler, Helga: ***Anteil von Wissenschaftlerinnen an den Hochschulen der neuen Bundesländer 1989-1996. Fragebogenerhebung im Auftrage der BuKoF-Kommission „Neue Bundesländer“.*** Hrsg. von der Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen BuKoF Berlin 1998. 19 S. + Anh.

Die „Kommission neue Bundesländer“ der BuKoF hatte 1997 in Zusammenhang mit der Umsetzung der Maßnahmen zur Frauenförderung im Hochschulsonderprogramm III beschlossen, eine Bestandsaufnahme zur Situation von Wissenschaftlerinnen an ostdeutschen Hochschulen nach der Umstrukturierung vorzunehmen. Nach Ansicht der Herausgeberin sind die Chancen, der bisherigen Diskriminierung von Frauen entgegenzuwirken, in der Praxis in keiner Weise genutzt worden. Die Gesichtspunkte hätten für die Entscheidungsträger in Hochschulen und Ministerien keine Rolle gespielt. Gegenstand der Datenerhebung war die Erfassung der Anteile von Wissenschaftlerinnen an den verschiedenen Hochschultypen und Fächergruppen, differenziert nach vergleichbaren Statusgruppen und nach der Art des Beschäftigungsverhältnisses. Desweiteren ist die Entwicklung des Frauenanteils an den Neueinstellungen sowie an den Promotionen und Habilitationen seit 1991 erfaßt worden.

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit (Hg.): ***Ausgegrenzt oder mittendrin? Frauen in der Ost-Wissenschaft*** (=*hochschule ost* 12/1992). Leipzig 1992. 92 S.

Mit Beiträgen zur Situation der Frauen und Gleichstellungspolitik vornehmlich an sächsischen Hochschulen (Karin Reiche, Birgit Bütow, Friedrike de Haas, Astrid Franzke, Ulrike Dietrich, Elke Mehnert), Projektvorstellungen und Dokumentation aktueller themenbezogener Stellungnahmen von Hochschul-Rektoren-Konferenz und Bundeskonferenz der Hochschulfrauenbeauftragten.

Arndt, Marlies/Deters, Magdalene/Harth, Gabriele/Jähnert, Gabriele/Kootz, Johanna/Riegraf, Birgit/Roßbach, Manuela/Zimmermann, Karin (Hg.): ***Ausgegrenzt und mittendrin. Frauen in der Wissenschaft. Dokumentation einer Tagung an der Humboldt-Universität Berlin am 23./24. Oktober 1992.*** Edition Sigma Bohn, Berlin 1993. 228 S.

Beiträge u.a. zur Beschäftigungssituation von Akademikerinnen an den ostdeutschen Hochschulen, beruflichen Orientierungs- und Handlungsmustern von Akademikerinnen in West- und Ostdeutschland und zur Frage "Strukturpolitik für Männer - Sonderprogramme für Frauen?". Autorinnen sind neben den Herausgeberinnen u.a. Anke Burkhardt/Ruth Heidi Stein, Gabriele Schade, Monika Schneikart, Birgit Bütow, Christine Felber, Krisha Monté, Sabine Röhl, Helga Adler, Brigitte Stieler, Marlis Dürkop, Barbara Riedmüller-Seel und Christine Eifler.

Baume, Vrita/Felber, Christina: ***Hochschulfrauen zwischen Wende und Erneuerung. Karrierechancen oder unaufhaltsamer Abstieg. Ein Wissenschaftlerinnenreport. Projektbericht an die Förderkommission Frauenforschung der Senatsverwaltung für Arbeit und Frauen Berlin.*** Zentrum für interdisziplinäre Frauenforschung ZiF an der Humboldt-Universität zu Berlin. Berlin 1995. 99 S.

Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (Hg.): ***[Frauen in der ostdeutschen Wissenschaft/ostdeutsche Akademikerinnen]*** (=*Beiträge zur Hochschulforschung* 3/1993*)*. München 1993. 109 S.

Das Heft enthält Beiträge von MitarbeiterInnen der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst, in denen sie die Ergebnisse ihrer jeweiligen Forschungsprojekte - fokussiert auf das Thema "Frauen in der Ost-Wissenschaft/ostdeutsche Akademikerinnen" - referieren. Artikel zu: Hochschulzugang von ostdeutschen Frauen (Irene Lischka), Frauen in der allgemeinen Studienberatung an ostdeutschen Hochschulen (Gudrun Aulerich/Karin Döbbeling), Hochschulabsolventinnen nach der Wende - Chancen und Risiken beim Berufseinstieg (Ruth Heidi

[3] Vgl. auch unten unter „B. Einzelne Fächer: Frauen-/Geschlechterforschung“.

Stein/Rainer Fritsch), (K)Ein Platz für Wissenschaftlerinnen an ostdeutschen Hochschulen (Anke Burckhardt) und Frauen im Auslandsstudium der DDR (Bärbel Last).

Bermig, Dagmar/Woithe, Annlore/Ehnert, Sibylle: ***Abschlußbericht zum ABM-Projekt Expertinnen-Beratungsnetz Dresden am Referat für Gleichstellung von Frau und Mann der Technischen Universität Dresden 1. April 1993 bis 31. März 1994.*** Hrsg. vom Referat Gleichstellung von Mann und Frau der TU Dresden. Dresden 1994. 15 S. + 32 gez. S. Anh.
Das Ziel des Expertinnen-Beratungsnetzes bestand darin, eine generationsübergreifende Beratung von Frauen für Frauen, die auf der Suche nach beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten sind, zu vermitteln. Dabei wird der Kontakt zu unabhängigen Expertinnen hergestellt, die mit der Erfahrung des Alters, ohne Konkurrenzdruck und ohne geschäftliche Verpflichtung beratend wirken können. Die Broschüre dokumtiert die diesbezüglichen Aktivitäten des Beratungsnetzes in dem im Titel angegebenen Zeitraum.

Bock, Ulla (Hg.): ***Frauenforschungsprofessuren an deutschen Hochschulen. Stand Juni 1996.*** Hrsg. von der Zentraleinrichtung zur Förderung von Frauenstudien und Frauenforschung an der Freien Universität, Berlin 1996.100 S. + Anh.
Die der Darstellung zugrundeliegende Erhebung ergab, daß es in Ostdeutschland incl. Ost-Berlin 9 Frauenforschungsprofessuren gibt (dagegen in Westdeutschland 95). Im einzelnen sind dies 6 in Ost-Berlin (alle Humboldt-Universität), je eine in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern (beide Universität) sowie in Sachsen (FH). Sachsen-Anhalt hatte eine FH-Professur geplant (am FB Sozialwesen der FH Merseburg), deren Einrichtung jedoch am Widerstand der Studentinnen gescheitert sei.

Böhm, Margarete/Heger, Rolf-Joachim: ***"Früher war ich Physiker, heute bin ich Physikerin..." Über Arbeitsmarktförderung von wissenschaftlich tätigen Frauen.*** Hrsg. von SPI ServiceGesellschaft, Berlin 1995. 58 S.
Berlin hatte mit der deutschen Neuvereinigung eine besonders hohe Anzahl hochqualifizierter Personen in den Arbeitsmarkt einzugliedern. Besondere Probleme gab es diesbezüglich bei der Integration von Akademiker*innen*, verschärft noch durch eine gewisse Inadäquatheit der Förderung von Wissenschaft und Forschung über arbeitsmarktbezogene Mittel und Maßnahmen. Die Publikation reflektiert und diskutiert die bei diesbezüglichen Bemühungen aufgelaufenen Erfahrungen.

Bundesminister für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Frauenförderung im Hochschulbereich. Maßnahmen und Initiativen des Bundesministers für Bildung und Wissenschaft*** (Bildung Wissenschaft Aktuell 12/91). Bonn 1991. 27 S.
Einen wesentlichen Teil nimmt die Darstellung von auf Ostdeutschland bezogenen Initiativen ein.

Bundesminister für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Berufliche Integration und Weiterbildung von Ingenieurinnen aus den neuen Ländern. Ergebnisse einer Befragung*** (Bildung Wissenschaft Aktuell 3/93). Bonn 1993. 59 S.
Durch HIS befragt wurden knapp 1.000 Ingenieurinnen v. a. der Abschlußjahrgänge 1986 - 1989 der Disziplinen Maschinenbau, Elektronik, Bauwesen, Verfahrens- und Verarbeitungstechnik. Untersuchungsziel war die Frage, inwieweit sich die Ausbildung unter den neuen Bedingungen bewährt hat und wie die Ingenieurinnen integriert wurden. Dazu wurde versucht, die Determinanten der beruflichen Integration und die berufliche Integration selbst zu messen (u.a. Arbeitslosigkeit und deren Gründe, Familiensituation, Studienwunsch). Gewicht besitzen die Ermittlungen zu Umfang, Funktion, Wirkung und Bewertung der Weiterbildungsangebote für Ingenieurinnen. Der letzte Teil faßt die Ergebnisse zusammen (45,4% sind integriert) und diskutiert sie unter verschiedenen Aspekten.

Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung BLK (Hg.): ***Informationen zur Förderung von Frauen im Rahmen des Hochschulerneuerungsprogramms (HEP).*** Bonn 1992. 27 S.
Vorstellung der einzelnen Förderungsmöglichkeiten.

Burkhardt, Anke/Scherer, Doris: ***Habilitierte Wissenschaftlerinnen in Ostdeutschland - ein Berufungsreservoir?*** (Projektberichte 6/1993). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1993. 40 S.

Ausgehend von der Annahme, daß der Bedarf an qualifizierten Wissenschaftlern zur Besetzung einer steigenden Zahl an Professoren zunehmen wird und angesichts der Tatsache, daß Frauen mit 9% in der Professorenschaft in Ost und West unterrepräsentiert sind, erhebt sich die Frage, welches Berufungspotential habilitierte Frauen in Ostdeutschland bilden. Die vorliegende Studie liefert Zahlen zur Entwicklung der Habilitationen, ihrer institutionellen und fachlichen Struktur. Ähnliche Aspekte beleuchtet ein zweiter Teil für die Hochschullehrerschaft. Das Ergebnis: Es gibt neben etwa 500 ostdeutschen Hochschullehrerinnen 1993 ein Potential habilitierter Frauen von etwa 500 - 600. Dem steht ein Bedarf von 11.000 Professorenstellenbesetzungen bis zum Jahre 2000 gegenüber. Der Anhang enthält die auf amtlichen Statistiken beruhenden Ausgangsdaten, außerdem eine Übersicht über die gesetzlichen Grundlagen.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Rückläufiger Anteil der Studienanfängerinnen in den neuen Bundesländern. Kleine Anfrage Dr. Barbara Höll, PDS/LL / Gruppe der PDS/LL 15.10.1991***. Bundestags-Drucksache 12/1312. ***Antwort der Bundesregierung***. Bundestags-Drucksache 12/1432. Bonn 1991.

Schlagworte: Rückgang des Anteils der Studienanfängerinnen an allen Erstsemestern; Zahl der Studienabbrüche junger Frauen seit dem 3.10.1991; Mittel aus dem Zweiten Hochschulsonderprogramm zur Förderung des Frauenstudiums in Ostdeutschland.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Situation der Wissenschaftlerinnen in den neuen Bundesländern. Kleine Anfrage Monika Ganseforth, SPD / Holger Bartsch, SPD u.a., 6.11.1991***. Bundestags-Drucksache 12/1503. ***Antwort der Bundesregierung***. Bundestags-Drucksache 12/1653. Bonn 1991.

Schlagworte: Akademische Arbeitsplätze in Ostdeutschland, Gehaltsstufen, weggefallene Arbeitsplätze, Ersatzarbeitsplätze - jeweils aufgeschlüsselt nach Akademikern und Akademikerinnen; soziale Abfederungsmaßnahmen; spezielle Frauenförderpläne; Förderung der Frauenforschung an den wissenschaftlichen Einrichtungen Ostdeutschlands; Beteiligung von Frauen in Kommissionen; Umfang des Frauenstudiums in der DDR und nach der Vereinigung.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Berufung von Frauen in Hochschulstrukturkommissionen u.a. angesichts des sinkenden Anteils von Frauen an den Hochschulen in den neuen Bundesländern / Förderung von Wissenschaftlerinnen. Schriftliche Anfrage Monika Ganseforth, SPD. Schriftliche Antwort Torsten Wolfgramm, Parlamentarischer Staatssekretär BMBW, 15.01.1993***. Bundestags-Drucksache 12/4133. Bonn 1993.

Dobrinkat-Otte, Uta/Bäumer, Hildegard/Haessner le Plat, Ulrike/Schulze Temming, Reinhild: ***Freiheit mit Barrieren? Teil II. Als Studentin (Ost) an einer Technischen Universität (West). Erhebungen und Empfehlungen aus dem Referat für Allgemeine Studienberatung der Technischen Universität Berlin.*** Hrsg. vom Präsidenten der TU Berlin. Berlin 1992. 66 S.

Studie zur Situation von Studieninteressentinnen und Studentinnen aus Ostdeutschland an einer Westberliner Hochschule mit dem Ziel, den spezifischen Informations- und Beratungsbedarf zu eruieren.

Dobrinkat-Otte, Uta/Döbbeling, Karin/Haessner le Plat, Ulrike: ***Freiheit mit Barrieren? Probleme junger Frauen aus den neuen Bundesländern vor Studienbeginn und im Studium. Erfahrungen und Empfehlungen aus dem Referat für Allgemeine Studienberatung der Technischen Universität Berlin.*** Hrsg. vom Präsidenten der Technischen Universität Berlin. Berlin 1991. 35 S.

Studie zur Situation von Studieninteressentinnen und Studentinnen aus Ostdeutschland an einer Westberliner Hochschule mit dem Ziel, deren spezifischen Informations- und Beratungsbedarf zu eruieren.

Forschungsgemeinschaft für Konflikt- und Sozialstudien e.V. Halle FOKUS (Hg.): ***Bericht zur soziologisch-empirischen Studie: Werthaltungen, Lebensstrategien und Berufseinstellungen von beschäftigungslosen Frauen mit höherer wissenschaftlicher Qualifikation.*** Halle 1993. 78 S.

Mit empirisch-soziologischen Methoden wurden in der Studie ausgewählte Probleme einer verallgemeinerungswürdigen Frauenpopulation im Spannungsfeld zwischen individueller oder gemeinschaftlicher Resignation und den Möglichkeiten eines aktiven Neubeginns untersucht. Die Autoren legten auf folgende Schwerpunkte Wert: die Beschreibung der Lebenssituation akademisch ausgebildeter Frauen im beruflichen Umbruch, Überlegungen zum Rollenverständnis der Frauen, Erfassung von Strukturiertheiten innerhalb der betrachteten Frauenpopulation sowie eine quantitative und qualitative Charakterisierung von Gruppen dieser Population. Die Untersuchungsform wurde mit dem Ziel angewandt, vor allem Werthaltungen, Motivationen und Elemente des Lebenskonzeptes der Probanden zu bestimmen.

Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Forschung und Publizistik GSFP (Hg.): ***Frauenforschung Ost / Geschichtswissenschaft im Dissenz*** (=*Berliner Debatte Initial* 4/1994*)*. Berlin 1994. 128 S.

Das Heft enthält im ersten thematischen Schwerpunkt u.a. Artikel zu "Hochschulerneuerung an der Humboldt-Universität. Umbau der Personalstruktur und Auswirkungen auf Wissenschaftlerinnen" (Marianne Kriszio) und "Zur Situation und zu Erfahrungen von Wissenschaftlerinnen (Ost) an den Hochschulen in Berlin und Brandenburg" (Brita Baume/Christina Felber).

Harre, Elke/Borchert, Konstanze: ***Frauenförderung im Hochschulbereich von Berlin und Brandenburg. Eine vergleichende Untersuchung.*** trafo verlag dr. wolfgang weist, Berlin 1996. 80 S.

Hildebrandt, Karin: ***Wozu Forschungen über Frauen im Hochschulwesen?*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 14 S.

Hildebrandt, Karin: ***Weshalb Quotierung?*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Jähnert, Gabriele/Hildebrandt, Karin/Felber, Christina: ***Wissenschaftlerinnen nach Wende und Erneuerung (an Hochschulen): Situation, Befindlichkeit, Strategien, Perspektiven.*** Hrsg. vom Zentrum für interdisziplinäre Frauenforschung ZiF an der Humboldt-Universität zu Berlin. Berlin o.J. [1998]. 145 S.

Ziel des in diesem Bericht vorgestellten Forschungsprojektes war es, auf der Grundlage einer quantitativen Analyse die Situation und die Optionen von DDR- und BRD-sozialisierten Wissenschaftlerinnen nach der Umstrukturierung der Hochschulen in Ostdeutschland zu erfassen. Es soll das Ausmaß der strukturellen und personellen Veränderungen und insbesondere der Grad der „Durchmischung“ aufgezeigt sowie deren Auswirkungen auf Chancen und Perspektiven von Frauen an Hochschulen in Berlin-Brandenburg dargestellt werden. Das Projekt knüpfte unmittelbar an eine bereits 1992 durchgeführte schriftliche Befragung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Berlin-Brandenburg an, wodurch ein Vergleich ermöglicht wurde.

Kriszio, Marianne: ***Bericht der zentralen Frauenbeauftragten der Humboldt-Universität zu Berlin 1993 - 1996.*** Berlin 1997. 187 S.

Dem Umstand, daß dieser Bericht keinen Vorgänger hatte, wird durch einen einleitenden achtseitigen "Bericht der Initiativgruppe 'Humboldt-Frauen' über ihre Tätigkeit von 1989 - 1993" Rechnung getragen. Diesem wiederum ist eine fünfseitige "Vorbemerkung zur Situation von Wissenschaftlerinnen und zum Verständnis von Frauenförderung an der Humboldt-Universität vor 1989" vorangestellt. Der eigentliche Bericht der Frauenbeauftragten schildert in Prosa wie in umfangreichen Tabellen die Umgestaltung der Humboldt-Universität aus frauenspezifischer Perspektive. Weitere Aktivitäten zur Frauenförderung und Frauenforschung sind im Anhang dokumentiert.

Lang, Sabine/Sauer, Birgit (Hg.): ***Wissenschaft als Arbeit - Arbeit als Wissenschaftlerin.*** Campus Verlag, Frankfurt/M./New York 1997. 383 S.

Der Band enthält auch einige Beiträge zu den ostdeutschen Entwicklungen der letzten Jahre: "Gleichstellungspolitik. Ein nachgeordnetes Problem im Umstrukturierungsprozeß ostdeutscher Hochschulen?" (Helga Adler), "Die Situation von Wissenschaftlerinnen in außeruniversitären Forschungseinrichtungen in den neuen Bundesländern" (Marion Bimmler), "Bittersüße Früchte. Frauen- und Geschlechterforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin" (Hildegard Maria Nickel), "Wissenschaftliche Netzwerke im deutsch-deutschen Wissenschaftstransfer" (Karin Zimmermann).

Last, Bärbel: ***Frauen im internationalen Austausch der Hochschulen in der DDR*** (Projektberichte 3/1993). Unter Mitarbeit von Renate Gralki. Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1993. 90 S.
Die Autorin untersucht systematisch die Situation von Frauen im Auslands- und Ausländerstudium der DDR (Fächerstruktur, Hauptzielländer u.a.) sowie in der internationalen Zusammenarbeit der DDR-Hochschulen (Anteil der Wissenschaftlerinnen am akademischen Austausch, Inhalte u.a.). Zudem wird nach Perspektiven gefragt.

Leszczensky, Michael/Schröder, Manuela: ***Bildungswege von Frauen in den neuen Ländern 1993. Vom Abitur bis zum Beruf.*** Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1994. 366 S.
Auf Literatur- und sekundärstatistischen Analysen basierende Arbeit mit dem Ziel einer umfassenden Bestandsaufnahme der Situation von Frauen und Mädchen im weiterführenden Bildungssystem in den ost- und vergleichsweise auch in den westdeutschen Bundesländern. Systematisches und kommentiertes Nachschlagewerk, das sowohl als Datenfundus wie auch als Hintergrundmaterial für die Arbeit im bildungspolitischen Bereich und für die Tätigkeit z.B. von Studien- und Berufsberatungs- sowie Gleichstellungsbeauftragten dienen kann. Themen u.a.: Bildungsbeteiligung, (Aus-)Bildungsverhalten, Berufserwartungen, Berufswahl von Studienberechtigten, Studienanfänger/innen, Studierenden, Absolvent/innen und Jungakademiker/innen.

Meyer, Kathrin: ***Kommentierter Wegweiser zu frauenspezifischen Beständen in Berliner Bibliotheken und Archiven***. Diplomarbeit. Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Bibliothekswissenschaft. Berlin 1999.

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Hg.): ***Gleichberechtigung. Was können Hochschulen und Forschungseinrichtungen für die Chancengleichheit von Frauen im Beruf leisten? 3. Brandenburger Symposium zur Hochschul- und Forschungsplanung, Potsdam, 27. Oktober 1993*** (Brandenburger Schriften zu Wissenschaft und Forschung, Bd. 5). Verlag für Berlin-Brandenburg, Potsdam 1996. 99 S.
Gegenstand der dokumentierten Veranstaltung waren inhaltliche und mentale Probleme in Studium und Hochschulwirklichkeit. In Referaten und Diskussionen wurden Problemstellungen benannt und Anregungen zu deren Lösungen gegeben. Folgende Artikel interessieren hier besonders: „Studentinnen und Akademikerinnen vor und nach der Wende. Statistisches zu Ausbildung und Berufstätigkeit“ (Anke Burkhardt), „Perpetuum mobile - Ingenieurwissenschaften und Geschlechterverhältnis“ (Ingrid Hedwig Rudolph) sowie „Frauenforschung - Königsweg oder Sackgasse?“ (Ute Frevert).

Minks, Karl-Heinz/Bathke, Gustav-Wilhelm: ***Berufliche Befindlichkeit von Ingenieurinnen in den neuen Ländern*** (HIS-Kurzinformationen A 1/1993). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS, Hannover 1993. 13 S.
Durch HIS befragt wurden knapp 1.000 Ingenieurinnen vor allem der Abschlußjahrgänge 1986-1989 der Disziplinen Maschinenbau, Elektronik, Bauwesen, Verfahrens- und Verarbeitungstechnik. Untersuchungsziel war die Frage, inwieweit sich die Ausbildung unter den neuen Bedingungen bewährt hat und wie die Ingenieurinnen integriert wurden.

Minks, Karl-Heinz/Bathke, Gustav-Wilhelm: ***Berufliche Integration und Weiterbildung von Ingenieurinnen der neuen Länder*** (HIS-Kurzinformationen A 3/1993). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS, Hannover 1993. 28 S.
Durch das HIS befragt wurden knapp 1000 Ingenieurinnen v. a. der Abschlußjahrgänge 1986-1989 der Disziplinen Maschinenbau, Elektronik, Bauwesen, Verfahrens- und Verarbeitungstechnik. Untersuchungsziel war die Frage, inwieweit sich die Ausbildung unter den neuen Bedingungen bewährt hat, wie die Ingenieurinnen integriert wurden und welchen Weiterbildungsbedarf bzw. diesbezügliche Aktivitäten es gibt.

Pasternack, Peer (Hg.): ***Frauenforschung Ost: Geschichte & Bilanz des Neubeginns*** (=*hochschule ost* 3/1996). Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit, Leipzig 1996. 46 S.
Neben einer Dokumentation der in Ostdeutschland bestehenden bzw. geplanten Frauenforschungsprofessuren und einem Interview mit Irene Dölling über ihre "Erfahrungen bei der Institutionalisierung von Frauen- und Geschlechterforschung an ostdeutschen Hochschulen" mit folgenden Beiträgen: "'Forschungen zu Frauen, aber keine Frauenfor-

schung?' (Selbst-)Kritische Reflexionen zweier Wissenschaftlerinnen über ein Forschungsgebiet in der DDR" (Renate Liebsch/Angelika Haas), "Frauen-Prisma. Wissenschaftliche Beiträge zur Frauenforschung. Bericht über die Etablierung dieser Zeitschrift" (Monika Stein), "Frauen- und Geschlechterforschung in Sachsen - Wege in die Institution?" (Astrid Franzke) sowie "Von der alma mater zu alma. Zur Etablierung von Frauenforschung aus der Perspektive außeruniversitärer Forschungseinrichtungen" (Ulrike Dietrich/Heidi Stecker).

Reiche, Karin: ***Studie zur Gleichstellung von Frau und Mann an der TU Dresden (Frauenbericht).*** Hrsg. vom Referat Gleichstellung von Frau und Mann der TU Dresden. Dresden 1994. 120 S.
Die Publikation besteht aus zwei Teilen. Teil A dokumentiert einen empirisch sehr gut belegten Rechenschaftsbericht zum Frauenförderungsprogramm. Teil B enthält die Tätigkeitsberichte des Gleichstellungsreferates für die Jahre 1991 bis 1993.

Stein, Monika (Hg.): ***Berlin - Brandenburg. Perspektiven für Frauen an Hochschulen. Dokumentation der Gemeinsamen Jahrestagung der Landeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen am 26. April 1996 in Potsdam*** (*=Frauen-Prisma* H. 4). Hrsg. von der Gleichstellungsbeauftragten der Universität Potsdam. Potsdam 1996.
Die ostspezifischen Hauptbeiträge sind: "Probleme und Forderungen zur Frauenpolitik an Hochschulen in Brandenburg" (M. Stein) sowie "Erfolge und Grenzen der Frauenpolitik an Hochschulen in Berlin" (Marianne Kriszio). Desweiteren wird ein Hearing dokumentiert, an dem sich VertreterInnen der Ministerien, der Parlamente und der Landesrektorenkonferenz und die Teilnehmerinnen der Tagung beteiligt hatten.

Stein, Ruth Heidi/Wetterer, Angelika (Hg.): ***Studierende und studierte Frauen. Ein Ost-west-deutscher Vergleich*** (WiF 4, Schriftenreihe Interdisziplinären Arbeitsgruppe Frauenforschung der Gesamthochschule Universität Kassel). Verlag Jenior & Preßler, Kassel 1994. 290 S.
Diese sekundäranalytische Bestandsaufnahme zeigt, daß - trotz vieler Unterschiede in Ost und West - die Grundstruktur einer geschlechtshierarchischen Statusdistribution über die Systemgrenzen hinweg Bestand hatte. ‘Hüben’ wie ‘drüben’ haben die Qualifizierungserfolge der Frauen wenig daran geändert, daß ihnen die prestige- und statusträchtigen Bereiche akademischer Berufe offenbar immer noch am schwersten zugänglich sind. Und die Entwicklungstrends, die seit der Wende in den neuen Bundesländern zu beobachten sind, haben diese Problematik eher zugespitzt statt sie zu entschärfen. Folgende Beiträge sind im hiesigen Kontext relevant: ”Das Geschlechterverhältnis in hochqualifizierten Berufen in den ehemals sozialistischen Ländern - Forschungsfragen und einige Erklärungsversuche” (Ilse Costas), ”Marginalität im Westen - Gleichberechtigung im Osten?” (Ruth Heidi Stein) und ”Nach der Wende - Vorwärts zu alten Ungleichheiten?” (Ruth Heidi Stein/Angelika Wetterer). Im Anhang befinden sich Statistiken zur Studienbeteiligung von Frauen in der BRD und DDR).

TU Dresden, Referat Gleichstellung von Frau und Mann (Hg.): ***Frauenpolitik in Deutschland. ein alibi der männermacht? Dokumentation zur 3. Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen im Freistaat Sachsen, veranstaltet gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft e.V. Leipzig am 4. und 5. April 1992.*** Dresden 1992. o.S. (74 S.)
Enthält u.a. Beiträge zu Frauen und Frauenpolitik an ostdeutschen Hochschulen.

TU Dresden, Referat Gleichstellung von Frau und Mann (Hg.): ***Gleichstellung der Frau - Herausforderung der Einheit! Dokumentation zur 6. Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen im Freistaat Sachsen. Leipzig am 26., 27. und 28. März 1993.*** Dresden 1993. 109 S. + 16 S. Anh.
Dokumentiert u.a. folgende Vorträge: "Gleichstellung der Frau - Herausforderung der Einheit" (Isolde Uhlig), "Zur Situation von Frauen an Hochschulen in den neuen Bundesländern" (Anne-Sophie Arnold), "Zur Situation von Wissenschaftlerinnen im Transformationsprozeß der Universitäten und Hochschulen in (Ost-)Berlin und im Land Brandenburg" (Christina Felber), "Formen der Interessenwahrnehmung von Studentinnen durch Studentinnen" (Karen Böhme), "Die Organisation der Gleichstellungsarbeit an Sächsischen Hochschulen" (Karin Reiche), "Frauenforschung in Sachsen - zwischen allen Stühlen?" (Ilse Nagelschmidt); desweiteren eine Podiumsdiskussion zu "Frauenspezifischen Gesichtspunkten im Entwurf zum Sächsischen Hochschulgesetz".

TU Dresden, Referat Gleichstellung von Frau und Mann (Hg.): ***Gleichstellung - Herausforderung des Alltags! Dokumentation zur 6. Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen im Freistaat Sachsen. Dresen, am 09. und 10. September 1993.*** Dresden 1993. 93 S.

Neben allgemeinen Beiträgen zur Gleichstellungsarbeit dokumentiert das Heft die Vorträge "Frauenforschung in Sachsen" (Marina Jakubowski) und "Gleichstellungsarbeit an Hochschulen in den neuen und alten Bundesländern" (Karin Reiche) sowie von der Dresdner Gleichstellungsbeauftragten K. Reiche kommentierte Auszüge aus dem Sächsischen Hochschulgesetz vom 4.8.1994.

TU Dresden, Referat Gleichstellung von Frau und Mann (Hg.): ***Expertinnen-Beratungsnetz Dresden. 01.03.1992 bis 28.02.1993. Bericht zu einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme.*** Dresden 1993. 11 + 8 S.

Das Expertinnen-Beratungsnetz verfolgt das Ziel, insbesondere akademisch qualifizierte Frauen bei der Suche nach beruflicher Weiterentwicklung wie Umorientierung zu unterstützen. Es wurde in Dresden nach Hamburger Vorbild im Rahmen einer AB-Maßnahme aufgebaut.

TU Dresden, Referat Gleichstellung von Frau und Mann (Hg.): ***Studienführer für Frauen Mathematik, Naturwissenschaften, Technik, Wirtschaftswissenschaften 1995/96.*** Dresden 1995. 172 S.

Vorstellung bislang männerdominierter Studiengänge und Fachrichtungen, um weibliche Studienberechtigte stärker für ein Studium in diesen Bereichen zu interessieren.

***Wozu Forschungen über Frauen im Hochschulwesen?*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 14 S.

Zentrum für Kulturforschung Bonn/Berlin: ***Frauen im Kultur- und Medienbetrieb II. Fakten zu Berufssituation und Qualifizierung*** (Kultur & Wissenschaft Bd. 6). Verlag ARCult MEDIA, Bonn 1995. 210 S.

Die zweite Ausgabe der gleichnamigen Pilotstudie von 1987 enthält im Teil I eine Situationsanalyse für das gesamte Bundesgebiet (mit Vergleichsdaten für die westdeutschen Bundesländer) mit empirischem Überblick zu Vergleichsdaten, Ausbildungssituation, Frauen als Hochschullehrerin, Arbeitsmarkt u.a. sowie differenzierte Angaben zu Frauen in Leitungs- und Kontrollfunktionen (Rundfunk und AV-Produktion) - Frauen in den Redaktionen und im Literaturbetrieb, in bildender Kunst, Architektur und Design, Musik- und Theaterberufen. Teil II versucht eine Situationsanalyse für die DDR und Hinweise auf Entwicklungen im Osten Deutschlands seit der Wende, mit empirischem Überblick zu allgemeinen Vergleichsdaten, Ausbildung, Frauen als Hochschullehrer, Arbeitsmarkt, Förderungsmaßnahmen und Förderprogramme in den neuen Ländern und Berlin - Frauen in den AV-Medien (Fernsehen, Rundfunk, Film der DDR), als Schriftstellerinnen und Publizistinnen, in der bildenden Kunst, in Theater und Musik (mit zahlreichen Übersichten und Tabellen) sowie Hauptergebnisse im Überblick.

Zentrum interdisziplinäre Frauenforschung ZiF an der Humboldt-Universität zu Berlin (Hg.): ***Soziokultureller Wandel: Frauen im Transformationsprozeß*** (ZiF Bulletin Nr. 6) Berlin 1993. 194 S.

Enthält u.a. Beiträge zu Frauenforschungsprojekten sowie Initiativen in Lehre und Forschung am ZiF und der HUB.

Zentrum interdisziplinäre Frauenforschung ZiF an der Humboldt-Universität zu Berlin/Zentraleinrichtung zur Förderung von Frauenstudien und Frauenforschung an der Freien Universität Berlin (Hg.): ***Gleichstellungspolitik in der DDR und BRD. Aufgabenstellung, Praxis und Perspektiven. Materialien der Fachtagung zum Thema vom 17.-19. September 1990 an der Humboldt-Universität zu Berlin.*** Berlin 1990. 194 S.

Die Publikation reflektiert u.a. erste Erfahrungen mit nichtstaatlich organisierter Gleichstellungspolitik an den DDR-Hochschulen und -Akademie-Instituten. und enthält u.a. folgende im hiesigen Kontext interessierende Beiträge: ”Erste Erfahrungen in der Gleichstellungspolitik an der Humboldt-Universität zu Berlin” (Gisela Petruschka), ”Zur Gleichstellungspolitik an der Akademie der Wissenschaften” (Christine Waltenberg) und ”Erfahrungen mit Gleichstellungsstellen an Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen” (Karin Fischer-Bluhm/Vera Reiß-Jung).

## 4.2. Die Studierenden

***ad iubilaeum*** (*ad rem* Nr. 150). Daniela Münster Verlag, Dresden 1999. 48 S.
Diese Ausgabe der Dresdner Studentenzeitung *ad rem* erschien als Sonderdruck anläßlich ihrer 150. Ausgabe. In verschiedenen Artikeln werden die Geschichte der Zeitung, das Engagement einzelner Redakteure und die Redaktionsarbeit seit 1989 behandelt.

Adler, Henri: ***Zum Wanderungsgeschehen beim Hochschulzugang in den neuen Ländern*** (Projektberichte 4/1994). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1994. 41 S.
Die Studie vergleicht die Bildungswanderungen beim Hochschulzugang in der DDR, in der Umbruchphase 1990/91 und die Veränderungen im Wanderungsverhalten ab 1992.

Adler, Henri/Burkhardt, Anke/Lischka, Irene/Scherer, Doris: ***Studienberechtigte und Studienbewerber aus dem Land Thüringen*** (Projektberichte 6/1991). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1991. 27 S + Anhang.
Im ersten Teil werden die Studienbeteiligung, der Zugangs nach Bildungswegen sowie Stadt und Land und die Bewerbung nach Wissenschaftszweigen für 1990 untersucht. Der zweite Teil enthält die Entwicklung der Studienberechtigten- und Studienanfängerzahl aus dem Land und seinen Regionen. Zahlreiche statistische Tabellen in der Anlage.

Adler, Henri/Lischka, Irene: ***Voraussichtliche Entwicklung der Studienanfängerzahlen in den Studienfächern Medizin, Pharmazie, Psychologie und Biologie an Hochschulen in Thüringen.*** Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1991. 44 S. + Anh. o.S. (14 S.).
Disziplinspezifische Prognose der Studienanfängerzahlen, Darstellung der Aspekte der Bedarfsentwicklung sowie Voraussagen zum thüringischen Studierenden-Ex- und -Import.

Adler, Henry/Lischka, Irene: ***Vorausschätzung. Entwicklung der Studienberechtigten und Studienanfängerzahlen in den neuen Bundesländern*** (Projektberichte 2/1993). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1993. 97 (+ 21) S.
Neufassung einer ersten Prognose von 1991. Sie bleibt wegen der noch zahlreichen Unwägbarkeiten unsicher. Ihr liegen Trendbeobachtungen und begründete Annahmen zugrunde, die ausführlich erläutert werden (Modell der Vorausschätzung). Aus der Bewertung der möglichen Voraussetzungen (sozioökonomische Lage, Bevölkerungsentwicklung, Wanderungssaldo usw.) wurden als wichtigstes Ergebnis acht Prognosen errechnet, die zum Teil differieren, zum Teil aber auch gleiche Voraussagen machen. Tabellen mit allen Zahlen bilden den umfangreichen Anhang. Die Prognose reicht bis 2010.

Allgemeiner StudentInnenausschuß Heinrich Heine Universität Düsseldorf (Hg.): ***Reader 1. BRD-DDR-Studierendenkongreß.*** Düsseldorf 1990. 27 S.
Vom 26.-28. Januar 1990 fand in Düsseldorf der erste deutsch-deutsche Studierendenkongreß statt. Der Nachbereitungsreader enthält die Materialien der Veranstaltung wie das Grußwort der nordrhein-westfälischen Wissenschaftsministerin Anke Brunn, Presseerklärungen der Veranstalter, die Berichte der Arbeitsgruppen, einen Pressespiegel u. dgl.

Allgemeiner StudentInnenausschuß Universität Hannover (Hg.): ***Vorbereitungsreader zu den 1. Leipziger StudentInnentagen vom 16.02. - 18.02.1990.*** Hannover 1990. 36 S.
Im Februar fand in Leipzig der 2. DDR-BRD-Studierendenkongreß statt (nach dem ersten im Januar 1990 in Düsseldorf). Der Reader beinhaltet neben dem Kongreßprogramm eine bunte Mischung von Beiträgen (meist aus Zeitungen) zur Gründung und Etablierung von StudentInnenräten an den DDR-Hochschulen und zu allgemeinen politischen Entwicklungen in der DDR.

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit (Hg.): ***Das Buch zum Institut.*** Leipzig 1994. o.S. (24 S.)

Das Heft dokumentiert eine in der Zs. *hochschule ost* geführte Debatte incl. des ursprünglichen Anlasses, eines *F.A.Z.*-Artikels von Wolfgang Fach, Politikprofessor an der Universität Leipzig, unter dem Titel "Schaf und Schäfer. Die Reize der Lehre im Osten". Darauf antworten Frank Geißler und Peer Pasternack: "Schafherden und Schäferhunde. Die Reize der Belehrung im Osten". Fach erwidert mit "Politik studieren. Eine Motivations-Skizze (Ost)". Darauf wiederum repliziert André Debüser: "Warum schweigen die Lämmer?" Gegenstand der Debatte waren mentale und soziale Differenzen zwischen Ost-Studierenden und West-Lehrkräften am politikwissenschaftlichen Institut der Leipziger Universität.

Arnold, Wolfgang: ***Zur Entwicklung von Gestaltungslösungen für Handlungsbereiche studentischer Mit- und Eigenverantwortung eines verstärkt auf selbständige Persönlichkeitsentwicklung gerichteten Studienprozesses*** (Empfehlung 2/1990, Technische Universität Dresden, Wissenschaftlich-methodische Kommission). Dresden, 1990. 15 S.
Diese Empfehlung will Anregungen für Handlungsbereiche zur Mit- und Eigenverantwortung von Studenten geben. Ziel sei es, geistige Produktivität als Wesensmerkmal der Befähigung akademisch ausgebildeter Persönlichkeiten auszuprägen. Dazu wird in Ergebnisse, Kriterien sowie Maßnahmen und Wege für den Prozeß geistiger Produktivität untergliedert.

AStA der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (Hg.): ***45. Ausgabe, 5 Jahre CRASH! Die Greifswalder Studentenzeitung. Jubiläumsausgabe. Die besten Artikel*** (Beilage zu *Crash!* H. 8/95). Greifswald 1995, o.S. (32 S.).
Das Heft ist denen zu empfehlen, die sich für studentisches Leben in Ostdeutschland seit 1990 interessieren.

Baldschus, Manfred/Berger, Joachim/Billstein, Hermann-Josef (Hg.): ***BRDDR. Studium in Ost und West*** (=*UNICUM* März 90). UNICUM-Verlag, Bochum 1990. 46 S.
Neben einem Gastbeitrag von Kurt Biedenkopf enthält diese Ausgabe des Anzeigenmagazins Artikel über Kooperationen zwischen der Essener und Jenaer Studentenschaft, über den universitären Umbruch im Norden der DDR und über die frühere Unterstützung von westdeutschen Hochschulorganisationen durch die SED. Es schließen sich ein Interview mit dem Rektor der Leipziger Universität, Horst Hennig, sowie Artikel über deutsch-deutsche Studienaustauschmöglichkeiten und das Entstehen selbständiger Studentenvertretungen in der DDR an.

Bargel, Tino: ***Studienqualität und Hochschulentwicklung. Fünfte Erhebung zur Studiensituation an Universitäten und Fachhochschulen*** (Bildung und Wissenschaft Aktuell Bd. 11/93). Hrsg. vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft. Bonn 1993. 56 S.
Die fünfte Erhebung im Wintersemester 1992/93 wurde erstmals unter Einbeziehung von Hochschulen in den ostdeutschen Bundesländern durchgeführt und erfragte die Erfahrungen, Urteile und Wünsche der Studierenden. Realisiert wurde die Untersuchung von der Arbeitsgruppe Hochschulforschung an der Universität Konstanz.

Bargel, Tino: ***Studierende und Politik im vereinten Deutschland. Sonderauswertung einer Erhebung zur Studiensituation an deutschen Universitäten und Fachhochschulen im WS 1992/93*** (Bildung Wissenschaft Aktuell Bd. 3/94). Hrsg. vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft. Bonn 1994. 60 S.
Die Auswertungen zu politischem Interesse und Handlungspotential, Hochschulpolitik und studentischen Vertretungen, politischen Positionen und Zielpräferenzen, demokratischen Prinzipien und politischer Wirklichkeit, Erfahrungen und Urteilen zur deutschen Neuvereinigung sowie zu Hoffnungen und Befürchtungen zur europäischen Integration erfolgen jeweils differenziert für West- und Ostwestdeutschland.

Bargel, Tino/Multrus, Frank/Ramm, Michael: ***Studium und Studierende in den 90er Jahren. Entwicklung an Universitäten und Fachhochschulen in den alten und neuen Bundesländern.*** Hrsg. von Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie. Bonn 1996. 231 S.
Die Broschüre stellt die Ergebnisse der 6. Erhebung zur “Studiensituation und den studentischen Orientierungen” vor, die seit 1982 in zwei - bzw. dreijährigen Rhythmus von der Arbeitsgruppe Hochschulforschung an der Universität Konstanz durchgeführt wird. In dieser Erhebung wurden zum zweiten Mal Studierende an ostdeutschen Hochschulen einbezogen. Die Studie erörtert u.a., daß zwischen den Auffassungen der Studenten in West- und Ostdeutschland deutliche Annäherungen im Hinblick auf Vorstellungen über die Studiendauer und die erfahrenen Studienanforderungen zu erkennen seien. In den Studienmotiven, in der zeitlichen Studienplanung zu Studienbeginn sowie in den Forderungen

zur Hochschulentwicklung würden sich westdeutsche Studenten zunehmend an ihren Kommilitonen in Ostdeutschland orientieren. Konvergenzen bestünden in der sich verbesserenden Qualität des Kontaktes und der Kommunikation an westdeutschen Hochschulen zwischen Studenten und Lehrenden, wohingegen in Ostdeutschland in diesem Feld über Einbußen im Vergleich zu früher geklagt werde.

Bathke, Gustav-Wilhelm/Chalupsky, Jutta/Hoffmann, Achim: ***Lehrerstudent, Lehrerstudium, Schulrealität am Ende der 80er Jahre in der DDR*** (Graue Reihe Bd. 901). Hrsg. von der Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern KSPW. Halle/S. 1992. 49 S.

Im ersten Teil der Studie wird versucht, auf der Grundlage einer Intervallstudie (Studenten-Intervallstudie-Leistung SIL, Befragung 1982, 1983, 1985 und 1986/87) Voraussetzungen, Bedingungen und Verlaufsqualitäten der Persönlichkeitsentwicklung von Lehrerstudenten Ende der 80er Jahre in der DDR nachzuzeichnen. Behandelte Fragen sind dabei: Wie kamen Jugendliche in den 80er Jahren zum Lehrerstudium? Wie war das Persönlichkeitsprofil von LehrerstudentInnen? Wie wurde der Ausbildungsprozeß gestaltet und welche Sozialisationseffekte bestanden?

Baumgärtner, Theo (Hg.): ***Kiffen, Koksen und Klausuren. Studentischer Drogengebrauch in Ostdeutschland.*** Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1998. 164 S.

Die Studie zum studentischen Drogengebrauch in Ostdeutschland kommt u.a. zu dem Ergebnis, daß für viele der befragten Studierenden die maßgebliche Demarkationslinie bei der Rauschmittelauswahl nicht entlang der bestehenden Legalitätsgrenze verläuft, sondern sich eher an der Wirkungsweise und dem jeweiligen Risikopotential orientiert. Angesichts der „Normalität des Kiffens“ im studentischen Milieu weisen viele der Studierenden die staatlichen Bemühungen gegen den Mißbrauch von Drogen solange als willkürlich und unglaubwürdig zurück, wie dabei weiterhin an dem bisher undifferenzierten Verbot ihres Gebrauchs festgehalten wird. Kapitel: „Einleitung“ (Baumgärtner), „Ziel, Zielgruppe und Methode der Untersuchung“ (Baumgärtner), „Drogenprävalenz und Drogenpräsenz im studentischen Milieu“ (Baumgärtner), „Konsum oder Enthaltsamkeit? Über Motive des Gebrauchs von illegalen Drogen, der Bereitschaft, bisher noch nicht konsumierte Rauschmittel zu probieren und die möglichen Gründe des Konsumverzichts“ (Jana Lantzsch/Achim Lauber), „Die Einschätzung der Gefahren des Umgangs mit Rauschmitteln und die Quellen des Wissens“ (Baumgärtner/Sabine Sandring), „Das Verhältnis zu den Eltern, FreundInnen und KommilitonInnen sowie die allgemeine Lebenszufriedenheit der StudentInnen“ (Christian Werner), „Die Einstellung zur aktuellen Drogenpolitik in der Bundesrepublik“ (Ronny Arnold/Mark Michel), „Drogenpolitische Schlußfolgerungen“ (Baumgärtner) und „Deskriptive Zusammenfassung ausgewählter Ergebnisse unserer Umfrage unter Leipziger StudentInnen“ (Baumgärtner).

Bothin, Gabriele: ***Welchen Einfluß haben hochschulvorbereitende Bildungswege auf das Studium?*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Brandenburger Verein für politische Bildung "Rosa Luxemburg" (Hg.): ***Die Europa-Universität Viadrina. Ein Überblick aus studentischer Sicht*** (Brandenburgische wissenschaftspolitische Hefte 2/1995). Potsdam 1995. 58 S.

Zahlreiche Beiträge von Studierenden der Europa-Universität zu ebenso zahlreichen Aspekten des Studierens in Frankfurt/Oder. Größtenteils erfrischend-subjektiv.

Bretschneider, Inge: ***Studentenprotokolle. Schicksale und Gedanken von Studenten in der Wendezeit.*** Selbstverlag. Dresden 1995. 128 S.

Die Autorin hatte als Lehrkraft an der TU Dresden 1988 begonnen, mit Studierenden Interviews zu führen, und dies bis ins Jahr 1995 fortgesetzt. Die hier vorgelegten verschriftlichten Fassungen bieten authentische Einblicke in Mentalitäten, zugrundeliegende biographische Erfahrungen, Einstellungs- und Motivationswandlungen ostdeutscher Studierender.

Buck-Bechler, Gertraude/Jahn, Heidrun/Lewin, Dirk: ***Studienentscheidung und Studienengagement in ausgewählten neuen Bundesländern.*** Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1995. 139 S.

Die Untersuchung behandelt den Zusammenhang von Umbruch der ostdeutschen Hochschullandschaft und Entwicklung des Hochschulzugangs sowie Studienentscheidungen und -erwartungen und Erleben des Studienalltags aus studentischer Sicht in Sachsen, Brandenburg, Thüringen und Ostberlin. Die empirischen Ergebnisse werden ausführlich in statistischen Anlagen belegt.

Bundesminister für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Das soziale Bild der Studentenschaft in der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1991. 13. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks*** (Studien zu Bildung und Wissenschaft Bd. 103) In Kommission K. H. Bock Verlag Bad Honnef, Bonn 1992. 576 S.
Erste gesamtdeutsche Sozialerhebung mit getrennten Aussagen zur west- und ostdeutschen Situation.

Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft (Bonn): ***Studenten an Hochschulen 1975 bis 1989. Hochschulen. Studenten. Studienanfänger. Anhang: Hochschulstudium in der DDR*** (Reihe Bildung - Wissenschaft - Aktuell 4/90). Bonn 1990. 103 S.
In dieser Ausgabe werden Ergebnisse der Studentenstatistik aus der sogenannten ”Schnellmeldung” des Statistischen Bundesamtes vom Wintersemester 1975/76 (Beginn des Schnellmeldeverfahrens) bis zum Wintersemester 1989/90 dargestellt. Die Ergebnisse der ”Schnellmeldung” weichen gegenüber denjenigen der ”Individualbefragung” geringfügig ab. Erstmals wurden auch Ergebnisse über das Hochschulwesen in der DDR aufgenommen.

Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Studenten an Hochschulen 1975 - 1992*** (Bildung Wissenschaft Aktuell 9/93). Bonn 1993. 114 S.
Neuausgabe der seit 1976 in ehemaligen Bundesrepublik regelmäßig durchgeführten Erhebung. Einbeziehung Ostdeutschlands ab 1989. Zunächst werden die Bewegungen im Bestand der Hochschulen (Auflösungen/Umbildungen/ Neugründungen) aufgeführt. Dann wird die Zahl der Studenten nach Studienanfängern, dem Anteil an der vergleichbaren Gruppe der Gesamtbevölkerung, der Aufteilung nach Geschlechtern, nach der Hochschulart, den Fächergruppen, dem Frauenanteil in den Fächergruppen, der Verteilung der Studenten nach Ländern und nach einzelnen Hochschulen untersucht. Datenbasis sind die Arbeitsergebnisse der statistischen Landesämter.

Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Deutsche Studenten im Ausland. Ein statistischer Überblick 1975 bis 1992*** (Bildung Wissenschaft Aktuell Bd. 10/94). Erstellt vom Stastistischen Bundesamt Wiesbaden. Bonn 1994. 14 S. + 6 gez. S. Anh.
Die Angaben für 1992 und 1991 beziehen sich auf Studierende aus der Bundesrepublik nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990, die für die vorhergehenden Jahre auf die ehemalige Bundesrepublik

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (Hg.): ***Deutsche Studenten im Ausland. Ein statistischer Überblick.*** Bonn 1995. 18 S.
Die Angaben für 1991 bis 1993 beziehen sich auf Studenten aus der Bundesrepublik nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (Hg.): ***Studenten an Hochschulen 1975 bis 1994.*** Bonn 1995. 128 S.
Die Angaben werden durchgehend differenziert nach Früherem Bundesgebiet (1975-1994), Neuen Ländern (1989-1994) sowie Deutschland (1989-1994).

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (Hg.): ***Studieren mit Behinderungen in den neuen Bundesländern.*** Bonn 1996. 214 + XIV S.
Die unter Leitung von Clemens Adam von der Universität Dortmund durchgeführte Untersuchung analysiert die Spezifika des Übergangs vom DDR-Hochschulbildungssystem zum heutigen System in ihren Auswirkungen für das Studieren Behinderter, liefert eine Bestandsaufnahme der Studienbedingungen Behinderter an ostdeutschen Hochschulen sowie umfangreiche Empfehlungen, die daraus abgeleitet werden.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Rückläufiger Anteil der Studienanfängerinnen in den neuen Bundesländern. Kleine Anfrage Dr. Barbara Höll, PDS/LL / Gruppe der PDS/LL 15.10.1991***. Bundestags-Drucksache 12/1312. ***Antwort der Bundesregierung***. Bundestags-Drucksache 12/1432. Bonn 1991.
Schlagworte: Rückgang des Anteils der Studienanfängerinnen an allen Erstsemestern; Zahl der Studienabbrüche junger Frauen seit dem 3.10.1991; Mittel aus dem Zweiten Hochschulsonderprogramm zur Förderung des Frauenstudiums in Ostdeutschland.

Dobrinkat-Otte, Uta/Döbbeling, Karin/Haessner le Plat, Ulrike: ***Freiheit mit Barrieren? Probleme junger Frauen aus den neuen Bundesländern vor Studienbeginn und im Studium. Erfahrungen und Empfehlungen aus dem Referat für Allgemeine Studienberatung der Technischen Universität Berlin.*** Hrsg. vom Präsidenten der Technischen Universität Berlin. Berlin 1991. 35 S.
Studie zur Situation von Studieninteressentinnen und Studentinnen aus Ostdeutschland an einer Westberliner Hochschule mit dem Ziel, deren spezifischen Informations- und Beratungsbedarf zu eruieren.

Durrer, Franz/Heine, Christoph: ***Studien- und Berufsausbildungswahl der Abiturienten aus den neuen Ländern. Ergebnisse der Befragungen der Abiturienten 90, 91 und 92*** (HIS Kurzinformation A 14/93). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1993. 30 S.
Vergleichende Darstellung. Mit zahlreichen Tabellen.

Durrer, Franz/Heine, Christoph: ***Abiturienten und Fachhochschulstudium. Ergebnisse der Befragungen der Abiturienten 90, 91 und 92 aus den neuen Ländern*** (HIS Kurzinformation A 15/93). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1993. 21 S.
Für den untersuchten Zeitraum ergab sich ein deutlich steigender Anteil von auf Fachhochschulgänge und ein tendenziell sinkender Anteil von auf Universitätsstudiengänge orientierten Abiturienten. Die Beliebtheitsskala der Abiturienten mit angestrebtem Fachhochschulstudium führen klar die Wirtschaftswissenschaften an. Im Jahresvergleich verloren vor allem technische Einrichtungen. Wie im Westen besteht ein enger Zusammenhang zwischen dem länderbezogenen Angebot an Fachhochschulen und der Wahl des Hochschulortes. Auf den Arbeitsmarkt bezogene Motive (größerer Praxisbezug, bessere Berufschancen, stärkerer Arbeitsmarktzuschnitt) haben bei weitem das größte Gewicht als Gründe für die Wahl eines Fachhochschulstudiums.

Durrer, Franz/Heine, Christoph: ***Studienaufnahme und regionale Mobilität. Eine vergleichende Analyse der Abiturienten 90, 91 und 92 aus den neuen Ländern*** (HIS Kurzinformation A 16/93). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1993. 33 S.
Vergleichende Darstellung zu Wanderungsbewegungen zwischen Ost und West, landerspezifischen Wanderungsbewegungen und -bilanzen. Mit zahlreichen Tabellen und grafischen Übersichten.

Durrer, Franz/Heine, Christoph: ***Studien- und Berufsausbildungswahl der Studienberechtigten 93 aus den neuen Ländern*** (HIS-Kurzinformationen A 7/94). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1994. 14 S.
Erhoben und bewertet wurden die Brutto-Studierquote, Tätigkeitsstruktur ein halbes Jahr nach Schulabgang, angestrebte Hochschulabschlüsse und Wahl des Hochschulortes.

Durrer, Franz/Heine, Christoph: ***Studienberechtigte 2½ und 3½ Jahre nach Schulabgang. Ergebnisse einer Vorabauswertung der 2. Befragung der Studienberechtigten 90 und Vergleich mit den Studienberechtigten 76, 78, 83, 86*** (HIS-Kurzinformation A 14/94). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1994. 15 S.
Die Auswertung differenziert detaiiliert zwischen ost- und westdeutschen Studienberechtigten.

Durrer, Franz/Heine, Christoph: ***Studium oder Berufsausbildung. Abiturienten 93 aus den neuen Ländern auf dem Weg in den Beruf*** (HIS Kurzinformationen A 3/95). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS, Hannover 1995. 54 S.
Empirische Ergebnisse zur nachschulischen Ausbildungswahl, deren Hintergründe und Motive, zur regionalen Mobilität und Wanderungsbilanz. Gesonderte Behandlung der Studienberechtigten mit Fachhochschulreife.

Durrer, Franz/Heine, Christoph: ***Studienberechtigte 94 aus den alten und den neuen Ländern ein halbes Jahr nach Schulabgang. Ergebnisse einer Vorabauswertung der ersten Befragung*** (HIS Kurzinformationen A 7/95). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS, Hannover 1995. 10 S.

Empirische Ergebnisse zur Brutto-Studierquote, zu den Tätigkeiten ein halbes Jahr nach Schulabgang, den angestrebten Hochschulabschlüssen und der Wahl des Hochschulortes.

Durrer, Franz/Heine, Christoph: ***Studienberechtigte 90 3½ Jahre nach Schulabgang. Eine Analyse ihres nachschulischen Werdegangs bis zum Dezember 1993. Ergebnisse einer zweiten Befragung*** (HIS Kurzinformationen A 9/95). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS, Hannover 1995. 54 S.
Empirische Ergebnisse zur Entwicklung der Tätigkeitsstruktur in Halbjahresschritten, zu Entscheidungsprozessen und Umorientierungen auf dem Weg in den Beruf und zu Einzelheiten der gewählten Ausbildungswege Hochschulstudium bzw. Berufsausbildungen. Die Darstellung differenziert zwischen Ost- und Westdeutschland.

Durrer, Franz/Heine, Christoph: ***Studienaufnahme und regionale Mobilität. Eine länderbezogene Analyse der Hochschulwahl der Studienberechtigten 90, 92 und 94*** (HIS Kurzinformation A 10/96). Hrsg. von Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1996.

Ensel, Leo: ***"Warum wir uns nicht leiden mögen..." Was Ossis und Wessis voneinander halten*** (agenda Zeitlupe Bd. 1). agenda Verlag, Münster 1993. 218 S.
Dokumentation sechs seminaristischer Treffen von Oldenburger, Leipziger und Potsdamer Studierenden, bei denen mittels szenischer Übungen versucht wurde, sich gegenseitig die differierenden Lebenserfahrungen und die Vorurteile übereinander zu vermitteln. Mit zahlreichen Fotos; der Text zugleich anspruchsvoll und unterhaltsam.

Ensel, Franz Josef (Leo): ***Bilder vom fremden deutschen Alltag. Szenische Erkundungen des innerdeutschen Ost-West-Konflikts.*** Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Zentrum für pädagogische Berufspraxis ZpB. Oldenburg 1996. 262 S.
Die Dissertation dokumentiert und untersucht Fremd- und Selbstbilder von ost- und westdeutschen Studierenden, die im Rahmen von sechs seminaristischen Treffen von Oldenburger, Leipziger und Potsdamer Studierenden erhoben wurden. Bei den Treffen war mittels szenischer Übungen versucht worden, sich gegenseitig die differierenden Lebenserfahrungen und die Vorurteile übereinander zu vermitteln.

Fachtagung Medizin, AG Studiengestaltung in den fünf neuen Bundesländern (Hg.): ***Der Ostreader. Versuch über Medizinstudium und studentische Interessenvertretung der Medizinstudierenden in den neuen Bundesländern.*** Leipzig 1993. 58 S.
Die einzelne Beiträge behandeln das Medizinstudium in der DDR im allgemeinen (Gero Bühler), Ideologie und Medizinstudium in der DDR (Olaf Ohrt), Medizinstudium und studentische Interessenvertretung an einzelnen Studienorten (Magdeburg, Leipzig, Erfurt, Dresden, Greifswald), die ostdeutsche Hochschulumgestaltung (G. Bühler), Multiple-choice-Prüfungen und westdeutsche Medizinstudierende an Ost-Hochschulen.

Freytag, Mirjam: ***Die "Moritzburger" in Vietnam. Lebenswege nach einem Schul- und Ausbildungsaufenthalt in der DDR - Vermitteln in interkulturellen Beziehungen***. IKO-Verlag, Frankfurt/Main 1998. 410 S.
Im Rahmen der Austauschforschung befaßt sich die Arbeit mit den Langzeitwirkungen interkultureller Erfahrungen. Grundlage sind biographische Interviews mit Vietnamesen und Vietnamesinnen, die als Kinder 1955/56 zu einer schulischen und beruflichen Ausbildung in die DDR eingeladen wurden. Die Ausbildungen reichten von der zweijährigen Facharbeiterausbildung bis zu Promotionen an deutschen Universitäten. Die im heutigen Vietnam lebenden sogenannten „Moritzburger“ engagieren sich in ihren jeweiligen Lebens- und Arbeitszusammenhängen für die kulturelle Vermittlung zwischen Vietnam und Deutschland.

Friedrich, Walter/Griese, Hartmut (Hrsg): ***Jugend und Jugendforschung in der DDR. Gesellschaftspolitische Situationen, Sozialisation und Mentalitätsentwicklung in den achtziger Jahren.*** Leske + Budrich, Opladen 1991. 231 S.
Viele Ergebnisse der sozialwissenschaftlichen Jugendforschung in der DDR unterlagen strengen Geheimhaltungsvorschriften, die mit diesem Buch vorgelegt werden und damit versuchen, ein Gesamtporträt der DDR-Jugend der achtziger Jahre zu vermittlen. Der Band beinhaltet u.a. folgende für den hiesigen Kontext relevante Beiträge: ”DDR-Jugendforschung - zwischen wissenschaftlichem Anspruch und politischer Bevormundung” (Walter Friedrich), ”Jugend und Arbeit als Forschungsgegenstand am Zentralen Institut für Jugendforschung” (Barbara Bertram/Leonhard

Kasek), "Jugend und Hochschule/Universität" (Gustav-Wilhelm Bathke) und "Intelligenzentwicklung" (Achim Hoffmann).

Füller, Christian: ***Die Rolle der Studierenden beim Umbruch in den DDR-Universitäten 1989-1990*** (Veränderte Fassung der am FB Politische Wissenschaft der Freien Universität Berlin vorgelegten Diplomarbeit). Berlin 1991. 130 S.
Der Autor untersucht am Beispiel der Humboldt-Universität zu Berlin und der Karl-Marx-Universität die Rolle der Studierenden in den Ereignissen des und nach dem Herbst 1989. Die Studie basiert u.a. auf umfangreichen Gruppeninterviews mit beteiligten Akteuren.

Gerstenberger, Peter/Zinßler, Manfred (Hg.): ***Jugendbewegung in der DDR. Kurzporträts und Dokumente.*** Staatsverlag der Deutschen Demokratischen Republik; Rudolf Haufe Verlag, Berlin 1990. 126 S.
Enthält u.a. Beiträge zu studentischen und anderen auch an den Hochschulen aktiven Jugend-Verbänden.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband Berlin (Hg.): ***Entwicklung der Studiennachfrage in Berlin und Brandenburg. Beiträge eines Kolloquiums der GEW Berlin vom Februar 1994.*** Berlin 1995. 40 S.
Die Beiträge der Expertinnen und Experten sollen Impulse für eine offene Diskussion über die unterschiedlichen Interessen und Auffassungen in der Berlin-Brandenburgischen Hochschulplanung geben. Neben einem Vorwort von Larissa Klinzing sind u.a. folgende relevante Einzelbeiträge enthalten: "Bisherige und künftige Entwicklung der Studienanfängerzahlen - insbesondere in Berlin und Brandenburg" (Irene Lischka) und "Studienwahl der Abiturienten aus Brandenburg und Berlin" (Christoph Heine).

Gotschlich, Helga (Hg.): ***"Links und links und Schritt gehalten..." Die FDJ: Konzepte - Abläufe - Grenzen*** (Die Freie Deutsche Jugend. Beiträge zur Geschichte einer Massenorganisation Bd. 1). Hrsg. vom Institut für zeitgeschichtliche Jugendforschung. Metropol Verlag, Berlin 1994. 346 S.
Der Band dokumentiert die Beiträge einer Tagung, die am 24./25.9.1993 in Bogensee b. Berlin stattgefunden hatte. In unserem Kontext interessieren die Inhalte insofern, als die FDJ seit 1949 u.a. den Anspruch auf ein studentisches Vertretungsmonopol erhob und durchsetzte. Mit Beiträgen u.a. von Hermann Weber, Peter Hübner, Joachim Petzold, Christian Stappenbeck, Horst Dähn.

Gotschlich, Helga/Herms, Michael/Lange, Katharina/Noack, Gert: ***„Das neue Leben muß anders werden..." Studien zur Gründung der FDJ*** (Die Freie Deutsche Jugend. Beiträge zur Geschichte einer Massenorganisation Bd. 3). Metropol Verlag, Berlin 1996. 211 S.
Die FDJ beanspruchte als „einheitliche sozialistische Jugendorganisation" auch unter den Studierenden der DDR ein Organisationsmonopol.

Haenschke, Barbara/Groß, Gabriele: ***Auswahl und Förderung von begabten jungen Menschen in der DDR*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 12 S.

Heublein, Ulrich: ***Gesellschaftsbild und gesellschaftlich-politische Einstellungen ostdeutscher Studierender zur Zeit der Wende*** (Graue Reihe Bd. 508). Hrsg. von der Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern KSPW. Halle 1992. 35 S.
Die Studie beschreibt wesentliche Wertorientierung und Einstellungen der ostdeutschen Studierenden vor und nach dem Beginn der Umgestaltung in der DDR. Auf der Grundlage empirischen Datenmaterials werden Befindlichkeit und Orientierungslage im Frühjahr 1989 und im Frühjahr 1990 miteinander verglichen.

Hochschul-Informations-System HIS Hannover: ***HIS Kurzinformation H. 13.*** Hannover 1994. 22 S.

Die Hälfte des Heftes nimmt der Beitrag "Die Entwicklung der studentischen Nachfrage in den neuen Ländern. Vortrag zum 3. Forum Humboldt an der Humboldt-Universität zu Berlin" von Ulrich Heublein ein.

Hochschulrektorenkonferenz HRK (Hg.): ***Studienanfänger- und Studentenzahlen im Wintersemester 1991/92 im Vergleich zu den Wintersemestern 1989/90 und 1990/91.*** Bonn 1991. 40 S.

Auf der Grundlage von Angaben der Hochschulen sind hier durch die HRK die Studienanfänger- und Studentenzahlen für die Wintersemester 1989/90, 1990/91 und 1991/92 erfaßt und in Tabellenübersichten aufgearbeitet. Die ostdeutschen Hochschulen nahmen, unabhängig von ihrer HRK-Mitgliedschaft bzw. -Nichtmitgliedschaft, zum größten Teil an der Befragung teil und sind entsprechend in die Auswertung einbezogen.

Kehr, Wolfgang/Manning, Sabine/Thomas, Rudolf: ***ERASMUS in den neuen Bundesländern.*** Hrsg. vom Wissenschaftsforum Bildung und Gesellschaft, Berlin 1995. 44 S. + Anl.

Die Studie untersucht Ausgangsbedingungen für ERASMUS im Umbruch der ostdeutschen Hochschulen, die Entwicklung der ERASMUS-Beteiligung (dabei auch ein Vergleich Ost- mit Westdeutschlands) sowie die Erfahrungen mit ERASMUS in den ostdeutschen Ländern (Anstöße und Motive für die Beteiligung bei HochschullehrerInnen und Studierenden), spezifische Probleme und Hindernisse, Ergebnisse und Nutzen der Beteiligung aus Beteiligtensicht, Erfahrungen ausländischer ERASMUS-Koordinatoren mit ostdeutschen Beteiligten).

Konferenz der Berliner Asten und StudentInnenräte (Hrsg): ***Berlin - Kopfstadt der BRD. Ein Diskussionsreader - Wissenschaft in Berlin.*** Berlin 1991. 28 S.

Enthält u.a. Darstellungen aus studentischer Sicht zum Studium in der DDR, zur Musikhochschule "Hanns Eisler" und zur Ost-Berliner Kunsthochschule sowie aus dem Institut für Lehrerbildung und der Hochschule für Ökonomie zur Abwicklung.

Konferenz der Studentenräte der DDR, Rebublikspreche rrat RSR (Hg.): ***Mit Schwung in die Neunziger. Semesterbroschüre des Republiksprecherrates.*** Berlin 1990. 20 S.

Der RSR stellt sich sowie das Studentenräte-Modell vor und diskutiert aktuelle, vornehmlich soziale Probleme der ostdeutschen Studierenden.

Konferenz der StudentInnenschaften KdS, Koordinierungsrat (Hg.): ***Auf dem Land und in den Städten Alle Macht den Räten! Informations-Heft über die Positionen und Forderungen der Konferenz der StudentInnenschaften (KdS).*** Berlin o.J. (1991). 13 S.

Enthält insbesondere Positionspapiere des Dachverbands der ostdeutschen StudentInnenRäte zum Hochschulrecht, zu Hochschulpolitik, Studentenwerken und studentischem Wohnen.

Konferenz der StudentInnenschaften KdS (Hg.): ***Der ultimativ letzte Reader.*** Berlin 1994. 66 S.

Nachdem die letzte Mitgliederversammlung der KdS im November 1992 die Selbstauflösung des Dachverbandes der ostdeutschen StudentInnenräte beschlossen hatte und auch die Option der Gründung eines StuRä-Informationsnetzwerkes auf einem Semestertreffen der StudentInnenräte im Juni 1993 verworfen worden war, legte der als Liquidationsausschuß fungierende letzte KdS-Koordinierungsrat eine bilanzierende Textsammlung vor. Neben den Protokollen der genannten beiden Veranstaltungen enthält der Reader zahlreiche Zeitdokumente, die die Geschichte ostdeutschen studentischen Bewegtseins von 1989 bis 1992 veranschaulichen.

Koordinierungsrat der Konferenz der StudentInnenschaften, Projektgruppe Studentenwerke (Hg.): ***Studentenwerke in den Neuen Bundesländern. Seminar 22. - 24. März in Dresden.*** o.O. (Dresden) 1991. o.S. (12 S.)

Protokoll des im Titel genannte Treffen von studentischen Verwaltungsratsmitgliedern ostdeutscher Studentenwerke sowie Dokumentation eines dort erarbeiteten Forderungskatalogs bezüglich des weiteren Auf- und Ausbaus der Studentenwerke.

Kreuzer, Arthur/Görgen, Thomas/Krüger, Ralf/Münch, Volker/Schneider, Hans: ***Jugenddelinquenz in Ost und West. Vergleichende Untersuchungen bei ost- und westdeutschen Studienanfängern in der Tradition Gießener Delinquenzbefragungen*** (Schriftenreihe der Deut-

schen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfe e.V. Bd. 22). Forum Verlag Godesberg, Bonn 1993. 349 S.
Die jugendkriminologische Untersuchung versucht, das Instrument der Delinquenzbefragung bei Studienanfängern für einen Systemvergleich in der deutsch-deutschen "Stunde Null" zu nutzen. Die These von der Normalität jugendlicher Delinquenz wird bestätigt insoweit, als delinquentes Verhalten insgesamt recht gleich in beiden Teilen des Landes ist. Große Unterschiede werden - jedoch in Ost und West wiederum übereinstimmend - zwischen den Geschlechtern festgestellt. Bemerkenswerte Differenzen ergeben sich in Einstellungen - etwa zur Polizei, zur Todesstrafe und zu drogenpolitischen Ausrichtungen.

Leszczensky, Michael/Parchatka, Manfred: ***Hochschulzugang in der DDR. Situationsanalyse im 1. Halbjahr 1990.*** Hrsg. von HIS Hochschulinformationssystem, Hannover 1990. 59 S.
Das zugrundeliegende Datenmaterial dieser Veröffentlichung stammt weitgehend aus der Zentralstelle für Studienbewerbungen Magdeburg, deren Direktor der Ko-Autor Dr. Parchatka ist. Vorliegende Betrachtungen sollen Meldungen über steigende Zulassungsablehnungen zum Hochschulstudium am Jahresanfang 1990 und danach die geöffnete Zulassungspraxis ohne Planungskontingent mit statistischem Material beschreiben und analysieren. Die Publikation beschreibt Bildungswege und Verbleib von Studienberechtigten, das Zulassungsverfahren zum Hochschulstudium, die Bewerbungssituation im 1. Halbjahr 1990 mit den Ursachen für den Bewerberüberhang, der fächerspezifischen Entwicklung und einer hochschulbezogenen Betrachtung und den Ausblick auf die bis zum Jahr 2000 zu erwartende Zahl der Studienberechtigten. Der Anhang bietet zahlreiche Tabellen.

Lewin, Karl/Bathke, Gustav-Wilhelm/Schacher, Martin/Sommer, Dieter: ***Studienanfänger im Wintersemester 1990/91. Studienentscheidung und Studienbeginn in den alten und neuen Ländern*** (HIS Hochschulplanung Nr. 89). Hrsg. von Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1991. 315 S.
Seit 1983 führt HIS jährlich repräsentative Befragungen der Studienanfänger (Hochschulen und Fachschulen) durch. 1990/91 wurden erstmals die ostdeutschen Bundesländer (über die Zentralstelle für Studienbewerbungen in Magdeburg) in die Befragung einbezogen. Dementsprechend liegt in der Diskussion der Ergebnisse der Erhebung ein Schwerpunkt auf dem Ost-West-Vergleich. Der erste Komplex befaßt sich mit den Wegen zum Studium (Herkunft, Vorbildung), der zweite mit der Verwirklichung von Ausbildungswünschen, der dritte mit dem Verhältnis von Hochschulen zu Fachschulen, ein vierter mit den Kriterien für die Wahl des Studienfaches, der folgende mit der Frage nach dem Studienort, der Hochschule, ein sechster mit dem Befinden der Studenten in der Anfangsphase des Studiums und den Studienplanungen. Schließlich wird die Merkmalsverteilung nach Herkunft und Fächern thematisiert, bevor abschließend die Studienfinanzierung näher untersucht wird. Mit zahlreichen Tabellen und Graphiken. Schlagwortregister.

Lewin, Karl/Heublein, Ulrich/Sommer, Dieter: ***Studienanfänger im Wintersemester 1994/95 in den alten und neuen Ländern*** (Hochschulplanung Bd. 112). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS, Hannover 1995. 142 S.
Die Studie differenziert u.a. zwischen ost- und westdeutschen Ländern und behandelt die Studienwahl, darunter auch die Mobilität zwischen Ost- und Westdeutschland, die Motive der Studien- und Hochschulwahl, die Verwirklichung von Ausbildungs- und Hochschulwünschen, die Rahmenbedingungen des Studiums sowie die Berufsziele und Erwartungen.

Lewin, Karl/Heublein, Ulrich/Sommer, Dieter: ***Studienbeginn im Wintersemester 1994/95: Fachhochschulstudium immer attraktiver für Abiturienten*** (HIS Kurzinformation A 10/95). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS, Hannover 1995. 9 S.
Die Darstellung der Untersuchungsergebnisse erfolgt differenziert zwischen Ost- und Westdeutschland.

Lewin, Karl/Heublein, Ulrich/Sommer, Dieter: ***Studienaufnahme 1995/96: erstmals beginnen mehr Frauen als Männer ein Universitätsstudium*** (HIS Kurzinformation A 8/96). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS, Hannover 1996. 12 S.
Die Darstellung der Ergebnisse dieser aktuellen Studie differenziert zwischen West- und Ostdeutschland.

Lewin, Karl/Heublein, Uli/Sommer, Dieter/Cordier, Heidi: ***Studienabbruch: Gründe und anschließende Tätigkeiten. Ergebnisse einer bundesweiten Befragung im Studienjahr 1993/94*** (HIS-Kurzinformation A 1/95). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1995. 60 S.
Die Studie differenziert u.a. sehr detailliert zwischen West- und Ostdeutschland.

Lewin, Karl/Heublein, Ulrich/Sommer, Dieter/Cordier, Heidi/Andermann, Hilke: ***Studienanfänger im Wintersemester 1993/94 in den alten und neuen Ländern. Studienanfänger immer älter*** (HIS Hochschulplanung Bd. 107). Hrsg. von Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1994.136 S.
Nach West- und Ostdeutschland differenzierte Auswertung der Daten zu Studienwahl incl. Studienwahl- und Hochschulwahlmotive, Verwirklichung von Ausbildungs- und Hochschulwünschen, Rahmenbedingungen des Studiums sowie Berufszielen und Erwartungen.

Lischka, Irene: ***Studienanfänger an Hochschulen der neuen Bundesländer. Entwicklungen in der Übergangsphase*** (Projektberichte 5/1993). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst, Berlin 1993. 63 S.
Analyse der Studienanfängerzahlen an den ostdeutschen Hochschulen zwischen 1989 und 1991 bzw. 1992. Es zeigt sich, daß sich die Strukturen der StudienanfängerInnen sowohl nach Bundesländern, Hochschultypen, Fächergruppen als auch Geschlecht in diesen Jahren wesentlich verschoben haben. Daraus werden Prognosen - als Handreichung für hochschulpolitisches Handeln - abgeleitet. Die Analyse behandelt methodisch getrennt die Entwicklung des Hochschulzugangs in der Gesamtheit Ostdeutschlands und die Entwicklung des Hochschulzugangs in den einzelnen ostdeutschen Bundesländern.

Lischka, Irene: ***Studienabsichten von Schülern in 9. und 11. Klassen an Gymnasien der neuen Bundesländer*** (Projektberichte 1/1994). Hrsg. von der Projektgruppe Berlin-Karlshorst. Berlin 1994. 107 S.
Die Studie analysiert die Studienabsichten der kommenden Studienberechtigtenjahrgänge, versucht, durch Gegenüberstellungen zweier Befragungen sich abzeichnende Veränderungen und Entwicklungen zu analysieren sowie unter Berücksichtigung des bisherigen Hochschulzugangs in Ostdeutschland Folgerungen für künftige Entwicklungen abzuleiten.

Lischka, Irene: ***Entscheidung für höhere Bildung in Sachsen-Anhalt. Gutachten*** (HoF-Arbeitsberichte 5'98). Hrsg. von HoF Wittenberg - Institut für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Wittenberg 1998. 43 S.
Anliegen des Gutachtens ist, Ursachen und Hintergründe für geringes Studierinteresse in Sachsen-Anhalt aufzuzeigen und Hinweise sowie Empfehlungen zu geben, ob und in welcher Weise eine stärkere Inanspruchnahme der Studienmöglichkeiten erzielt werden kann.

Lischka, Irene/Stein, Ruth Heidi: ***Studium und Berufseinstieg von Berufserfahrenen ohne Abitur. Sekundäranalyse von Untersuchungen aus den neuen Bundesländern und der DDR*** (Projektberichte 4/1995). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst, Berlin 1995. 2 Bde. 118 + 86 S.
Entgegen dem etwas irreführenden Titel geht es in der Studie nicht um Berufserfahrene, die aufgrund ihrer Berufserfahrenheit ohne Abitur zum Studium und hernach in einen neuen Beruf kamen - diese Möglichkeit gab es in der DDR nicht -, sondern um Studierende, die auf verschiedenen hochschulvorbereitenden Bildungswegen ihre Studienberechtigung erlangt hatten. Zum einen werden DDR-Untersuchungsberichte zum Gegenstand aus 25 Jahren ausgewertet, zum anderen eine spezifische Auswertung einer 1992 durchgeführten Befragung von ca. 1.500 Hochschulabsolventen über ihren Berufseinstieg nach dem Systemwechsel mit unter realsozialistischen Bedingungen erworbenem Hochschulabschluß vorgenommen.

Mählert, Ulrich/Stephan, Gerd-Rüdiger: ***Blaue Hemden. Rote Fahnen. Die Geschichte der Freien Deutschen Jugend*** (Edition Deutschlandarchiv). Verlag Leske + Budrich, Opladen 1996. 286 S.

Die FDJ hatte - als die einzige in der DDR zugelassene Jugendorganisation - auch in der Studierendenschaft ein Organisationsmonopol. Auf umfangreicher Quellengrundlage und mit zahlreichen Illustrationen versucht das Buch eine Schilderung der Geschichte der FDJ von ihren Anfängen 1945/46 bis zu ihrem Ende 1989/90.

Meier, Artur: ***Mobilitätsbarrieren. Das Verhältnis von Studenten in den neuen deutschen Bundesländern zu einem Studium im europäischen Ausland.*** Hrsg. von IST GmbH Gesellschaft für angewandte Sozialwissenschaft und Statistik. Heidelberg/Berlin 1992. 80 S.
Im Auftrag des DAAD erstellte Studie zu den Faktoren, die die Mobilität ostdeutscher Studierender hinsichtlich eines zeitweiligen Studiums im europäischen Ausland fördern bzw. behindern. Die Untersuchung wurde am Ende des Wintersemesters 1991/92 an sieben ostdeutschen Hochschulen durchgeführt.

Mühlen, Patrik von zur: ***Der "Eisenberger Kreis". Jugendwiderstand und Verfolgung in der DDR 1953 - 1958*** (Politik- und Gesellschaftsgeschichte Bd. 41). Verlag J.H.W. Dietz Nachf., Bonn 1995. 256 S.
Auf breiter Quellengrundlage gestützte Darstellung des Wirkens, der Verfolgung und der Nachgeschichte einer Gruppe Jugendlicher und Studenten, die ab 1953 in Eisenberg, ab 1956 auch an der Universität Jena mit einem Brandanschlag auf einen Schießstand, Flugblättern, Mauerparolen, Karikaturen und eingeschmuggelter Literatur die Bevölkerung auf den Sturz des sozialistischen Systems vorbereiten wollte.

Müller, Elke: ***Was kostet das Studentenleben? Versuch einer Warenkorbberechnung*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Müller, Klaus-Dieter/Osterloh, Jörg: ***Die Andere DDR. Eine studentische Widerstandsgruppe und ihr Schicksal im Spiegel persönlicher Erinnerungen und sowjetischer NKWD-Dokumente*** (Berichte und Studien Nr. 4). Hrsg. vom Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung, Dresden 1996. 118 S.
Darstellung der Tätigkeit und des Schicksals (Verhaftung, U-Haft, Verhöre, Anklage und Gerichtsverhandlung, Workuta, Rückkehr nach [West-]Deutschland, Rehabilitierung 1992) studentischer Gruppen in Leipzig, Rostock und Halle, die sich in den endvierziger und fünfziger Jahren gegen die Sowjetisierung der ostdeutschen Gesellschaft und ihrer Hochschulen engagierten. Quellengrundlagen der Darstellung sind persönliche Erinnerungen der Betroffenen und hier erstmals ausgewertete Dokumente aus dem Archiv des NKWD in Moskau.

***NachbereitungsREADER zum "Treffen ostdeutscher StudentInnenvertretungen" vom 04.-06. Oktober 1996 an der Humboldt-Uni Berlin.*** Hrsg. vom RefRat der Humboldt-Universität. o.O. (Berlin) o.J. (1996). 18 S.
Nach längerer Kommunikationsabstinenz hatten sich die ostdeutschen Studierendenvertretungen einmal wieder zusammengefunden. Der Reader dokumentiert Vorbereitung und Ablauf des Treffens.

Pasternack, Peer: ***Studentisches Bewegtsein in Ostdeutschland vom Herbst 1989 bis Mitte 1992. Referat zum Runden Tisch der StudentInnenschaften (22.-24.5.1992).*** Hrsg. von der Konferenz der StudentInnenschaften KdS. Berlin 1992. 15 S.
Der Autor, hochschulpolitischer Referent der KdS, beschreibt und bewertet die Selbstorganisation sowie die politischen Aktivitäten der DDR- bzw. ostdeutschen Studierenden im genannten Zeitraum.

***Politik, Zulassungen und Stipendien. Eine Befragung unter Studentenvertretern*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

***Positionen zu Studentenvertretungen an Hochschulen der DDR*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 11 S.

Ramírez, Aníbal/Pisarz, Gabi (Hg.): ***die anderen. Protokolle mit Ausländern in Leipzig.*** Leipzig 1991. 37 S.
Die Broschüre enthält zu geschlossenen Texten destillierte Gesprächsprotokolle mit ausländischen Studierenden in Leipzig. Die Gespräche wurden im Laufe des Jahres 1990 geführt. Beschrieben werden biographische Hintergründe. Reflektiert werden die Probleme des Lebens als AusländerIn in der Bundesrepublik.

Ramm, Michael: ***Studierende und Studiensituation in der DDR und in der BRD. Vergleich von drei Studentenbefragungen zwischen 1989 und 1990*** (Hefte zur Bildungs- und Hochschulforschung 10). Hrsg. von der Sozialwissenschaftlichen Fakultät, Arbeitsgruppe Hochschulforschung der Universität Konstanz. Konstanz 1994. 38 S.
Diese sekundäranalytische Auswertung stellt Befunde aus verschiedenen Studentenuntersuchungen unterschiedlicher Forschungseinrichtungen gegenüber. Grundlage sind die Daten des Zentralinstituts für Jugendforschung in Leipzig, der Forschungsgruppe DDR an der Universität Marburg und der Konstanzer Arbeitsgruppe für Hochschulforschung. Die Zusammenstellung ausgewählter Ergebnisse von Studentenbefragungen in der Umbruchphase 1989 bis 1990 soll nicht nur als nostalgische Dokumentation, sondern auch als Vergleichsgrundlage für spätere Untersuchungen zur Studiensituation und zu den studentischen Orientierungen im neuvereinigten Deutschland dienen. Der Vergleich umfaßt Studiensituation und studentische Orientierungen, Studienentscheidung, Fachwahl und Studienstrategien, Leistungsorientierung und Studienleistung, Kontakte zwischen Hochschullehrern und Studierenden, Studierende und Computernutzung, Berufsorientierungen, berufliche Wertvorstellungen sowie gesellschaftliche und politische Orientierungen.

Ramm, Michael: ***Fachhochschulen in den neuen Bundesländern. Die Gründungsphase aus studentischer Sicht*** (Bildung Wissenschaft Aktuelle Bd. 12/94). Hrsg. vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft. Bonn 1994. 55 S.
Sonderauswertung der fünften Erhebung zur Studiensituation an Hochschulen in den alten und neuen Bundesländern, die im Wintersemester 1992/93 von der Arbeitsgruppe Hochschulforschung an der Universität Konstanz durchgeführt worden war. Die Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, daß der für Ostdeutschland neue Hochschultyp FH auf studentische Akzeptanz stoße und der Start der ostdeutschen Fachhochschulen ein gelungener gewesen sei.

Ramm, M./Bargel, T.: ***Studentische Orientierung und Studiensituation in der DDR und der BRD im Vergleich. Erste Befunde eines sekundäranalytischen Vergleichs, basierend auf drei Erhebungen: DDR-STUDENT 90, BRD-STUDENT 90 und dem Konstanzer Projekt Studiensituation WS 89/90.*** Hrsg. von der Arbeitsgruppe Hochschulforschung an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Konstanz. Konstanz 1991. 26 S.
Obwohl ein Vergleich zwischen Studierenden in den alten und neuen Bundesländern angesichts der sich rasch wandelnden Verhältnisse 1991 obsolet erscheinen könnte, war es notwendig, für eine Fortsetzung der Erhebungen zur Studiensituation und studentischen Orientierung die Ausgangslage der Vereinigung so gut als möglich festzuhalten. Außerdem stellen die Orientierungen von 1989/90 fortwirkende Grundhaltungen dar. Unter Zuhilfenahme einiger illustrierender Statistiken widmet sich die vergleichende Untersuchung den politischen Interessen und dem politischen Engagement der Studierenden, den Grundpositionen und Orientierungen gegenüber gesellschaftlich-politischen Verhältnissen und Zielen sowie den internationalen und nationalen Einstellungen und Perspektiven. Desweiteren werden die Studienentscheidung, die Fachwahl und die Studienstrategien, die Leistungsorientierung und die Studienleistung, der Aufbau und die Organisation des Studiums, das Verhältnis Lehrende - Studierende sowie die Computernutzung der Studierenden im Vergleich betrachtet.

Ramm, Michael/Bargel, Tino: ***Studium, Beruf und Arbeitsmarkt. Orientierungen von Studierenden in West- und Ostdeutschland*** (Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung Bd. 193). Hrsg. vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg 1995. 449 S.
Empirisch gestützte Aussagen, basierend auf einer umfangreichen Befragung im Wintersemester 1992/93, für Westdeutschland daneben auch gleich angelegte Erhebungen seit 1983 einbeziehend, differenziert nach Ost und West, insbesondere zu folgenden Themen: Rolle von Beruf und Arbeitsmarkt für Studienwahl und Studiengestaltung, Berufs- und Erwerbserfahrungen, Studienstrategien und Informationsverhalten, Mobilität und Flexibilität, Europa als Arbeitsmarkt, geschlechtsspezifische Perspektiven.

Rasch, Konstanze: ***Studierende an der Universität Leipzig in der Studieneingangsphase*** (IHF Bd. 40). Hrsg. vom Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung. München 1994. 90 S.
Die Publikation dokumentiert die Ergebnisse eines Teils einer vergleichend angelegten und seit 1990 durchgeführten Untersuchung zu Studienverlauf, d.h. Entwicklung und Bewältigung von Studienproblemen durch die Studierenden an den Universitäten Regensburg und Leipzig. Die Regensburg-Ergebnisse sind bereits 1993 durch das Bayerische Staatsinstitut veröffentlicht worden.

Rasch, Konstanze: ***Studieren im neuen „Zeitalter". Eine Analyse studentischen Umgangs mit veränderten Zeitstrukturen im Hochschulsystem der neuen Bundesländer.*** Akademische Verlagsanstalt, Leipzig 1998. 262 S.
Die Dissertation thematisiert die im Ergebnis des ostdeutschen Transformationsprozesses entstehende neue Studienwirklichkeit. In den Mittelpunkt wird dabei die Ablösung paternalistischer Studienzeitstrukturen durch flexible Zeitstrukturen im Studium gestellt. Die Untersuchung stützt sich auf das empirische Material der Panelstudie "Student im Studium", die 1990 als Gemeinschaftsprojekt zwischen Mitarbeitern der Universität Leipzig und dem Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung München gestartet wurde.

Reiprich, Siegfried: ***Der verhinderte Dialog. Meine politische Exmatrikulation. Eine Dokumentation*** (Schriftenreihe des Robert-Havemann-Archivs Bd. 3). Robert-Havemann-Gesellschaft, Berlin 1996. 160 S.
1976 wurde der Student Reiprich von der Universität Jena verwiesen. Anlaß war die Mitgliedschaft im "Arbeitskreis für Literatur und Lyrik Jena". Detailliert wird die Geschichte dieser Exmatrikulation mit Anhörungen, verlangter aber verweigerter 'Selbstkritik', Ausschluß aus der FDJ-Gruppenleitung usw. in Gedächtnisprotokollen (1976 bereits im Samisdat veröffentlicht) nachgezeichnet. Für die Darstellung der Vorgeschichte konnten nunmehr auch Reiprichs MfS-Akten ausgewertet werden. In einem weiteren Teil des Bandes wird die Geschichte bis zu Reiprichs Ausreise aus der DDR 1981 forterzählt: Verhinderung der Wiederaufnahme des Studiums, permanente Kontrolle bei der 'Bewährung in der Produktion', Kriminalisierungsversuche und (z.T. erfolgreiche) soziale Isolierungsversuche, indem das MfS durch geschickte Manipulationen erreicht, bei seinen Freunden den Eindruck zu erwecken, Reiprich kooperiere mit dem MfS.

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (Hg.): ***Studentisches Wohnen in Sachsen. Eine Zwischenbilanz.*** Dresden o.J. (1995). 180 S.
Die "Unterbringungsideologie" der DDR-Hochschulen sei der Studie fremd, doch werden die Studentenwohnheime als "Teil unserer Hochschullandschaft" betrachtet. Ein Überblick informiert eingangs über "Studentisches Wohnen in der DDR". Sodann wird die Entwicklung des studentischen Wohnens in Sachsen von 1990 bis 1995 dargestellt. Auf Grundlage einer empirischen Erhebung finden sich Vor- und Nachteile des Wohnens im Wohnheim aus der Sicht der Studierenden und die entsprechenden Konsequenzen aus der Sicht der Studentenwerke formuliert. In den Anlagen Übersichten und Statistik.

Schnitzer, Klaus/Isserstedt, Wolfgang/Schreiber, Jochen: ***Die wirtschaftliche Lage der Studierenden in den neuen Ländern der Bundesrepublik Deutschland im Oktober 1990. Ergebnisse einer studentischen Einkommens- und Verbrauchsstichprobe.*** Hrsg. von Hochschul-Informations-System HIS, Hannover 1991. 14 S. + 14 S. Anh.
Zielsetzung der studentischen Einkommens- und Verbraucherstichprobe soll eine fortlaufende Beobachtung der Veränderung studentischer Lebenshaltungskosten in der Phase der Umstellung sein. Es wurden Studierende berücksichtigt, die sich im zweiten oder dritten Studienjahr befinden, ledig sind und nicht bei den Eltern wohnen.

Schnitzer, Klaus/Isserstedt, Wolfgang/Schreiber, Jochen: ***Die wirtschaftliche Lage der Studierenden in den neuen Ländern der Bundesrepublik Deutschland im Oktober 1990. Ergebnisse einer studentischen Einkommens- und Verbrauchsstichprobe*** (HIS-Kurzinformationen A 3/91). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1991. 14 S.
Quantitative und qualitative Auswertung einer Befragung im Zeitraum 1. - 31. Oktober 1990.

Schreiber, Annett: ***Psychische Bewältigung existentieller Bedrohungen von Studenten in Ostdeutschland.*** Dissertation. Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie der Universität Leipzig. Leipzig 1995. 113 S. + Anh.

Gegenstand der Arbeit sind psychosoziale Erlebens-, Verarbeitungs- und Bewältigungsbesonderheiten angesichts globaler Menschheitsprobleme. Ausgehend vom Erkenntnisstand friedens- und umweltpsychologischer Forschung werden psychologische Dimensionen makrosozialer Stressoren dargestellt. Dabei stehen die nukleare Hochrüstung und ihre Risiken als eine der wesentlichsten globalen Bedrohungen im Mittelpunkt. Verarbeitungsformen der ökologischen Krise, des gesellschaftlichen Umbruchs in Ostdeutschland und der Zuwanderung wie des Zusammenlebens mit Ausländern werden ausschnitthaft behandelt. Der empirische Teil der Arbeit referiert eine Längsschnittstudie zur Bewältigung existentieller Bedrohungen von Studenten in Ostdeutschland hinsichtlich makrosozialer Bedrohungsbewertungen, persönlicher und politischer Ängste, Persönlichkeitsmerkmalen, Werten, Kontrollüberzeugungen, Engagement und Variablen psychischer Gesundheit. Einbezogen sind weiterhin Bewältigungsformen auf den politischen Umbruch in Ostdeutschland und Einstellungen zu Ausländern.

Schulz, Ingolf: ***Möglichkeiten zur Verbesserung der studentischen Mitbestimmung an den Hochschulen des Landes Brandenburg*** (Brandenburgische wissenschaftspolitische Hefte Sonderheft 1). Hrsg. vom Brandenburgischen Verein für politische Bildung "Rosa Luxemburg", Potsdam 1994. 9 S.

Sonderdruck des gleichnamigen Artikels aus Heft 2/94 der Schriftenreihe.

Schulze, Edeltraud (Hg.): ***DDR-Jugend. Ein statistisches Handbuch.*** Unter Mitarb. v. Gert Noack. Akademie-Verlag, Berlin 1995. 262 S.

Auf 70 Seiten werden u.a. die Studierenden in der DDR statistisch aufbereitet: nach Studienformen, Neuzulassungen und Studienabschlüssen, sozialer Zusammensetzung, Wissenschaftszweigen. Quellen sind sowohl das Statistische Jahrbuch der DDR wie unveröffentlichte statistische Berichte des DDR-Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen.

Schuster, Ulrike: ***Wissen ist Macht... FDJ, Studenten und die Zeitung FORUM in der SBZ/ DDR. Eine Dokumentation*** (Die Freie Deutsche Jugend Bd. 5). Metropol-Verlag, Berlin 1997. 368 S.

Die Autorin dokumentiert in diesem Band die Lebenssituation der Studenten, das geistige Klima an den Hochschulen der SBZ/DDR sowie die Konzepte, Strukturen und Praktiken der FDJ zwischen 1945 und 1989. Kontrastiert werden die politischen Dokumente durch ausgewählte Publizistik der FDJ-Studentenzeitschrift *Forum*, die das geistige Klima in der SBZ/DDR mitgeprägt hat.

Schwibbe, Gudrun (Hg.): ***Übergänge. Studenten aus der ehemaligen DDR berichten über ihren Studienbeginn in der Bundesrepublik*** (Göttinger Beiträge zu Politik und Zeitgeschichte Bd. 1). Verlag Schmerse, Göttingen 1991. 185 S.

Acht Studentinnen und fünf Studenten, die, aus der DDR kommend, im Sommersemester 1990 in Göttingen studierten, berichten über ihre Motive für die Studienortwahl im Westen und ihre dort gesammelten Erfahrungen. Die zu Prosatexten komprimierten Interviews sind verschlagwortet.

Sieber, Malte/Freytag, Ronald: ***Kinder des Systems. DDR-Studenten vor, im und nach dem Herbst '89.*** Morgenbuch Verlag Volker Spiess, Berlin 1993. 306 S.

Die Autoren - beide Mitbegründer und gewählte Sprecher des Studentenrates der Berliner Humboldt-Universität - analysieren die Zusammenhänge zwischen den sich überstürzenden politischen Entwicklungen im Sommer/Herbst 1989 und dem sich entfaltenden demokratischen Aufbruch der DDR-Studenten. Die zeitliche Perspektive reicht dabei bis zum Jahre 1992. Darüber hinaus zeigen sie, z.T. am eigenen Beispiel, den Mechanismus von Erziehung und Anpassung im "sozialistischen Bildungssystem" und seine Folgen für die künftigen Studenten. Sie dokumentieren die Geschichte des Studentenrates der Humboldt-Universität und ziehen zum Vergleich regelmäßig die Leipziger Entwicklungen heran. Anhand von Dokumenten aus der Gauck-Behörde belegen die Autoren den Versuch des MfS, auf die Berliner studentische Bewegung im Herbst 1989 Einfluß zu nehmen. Mit Dokumententeil: "Ausgewählte Dokumente zur ostdeutschen Studentenbewegung 1989 bis 1991".

Stein, Ruth Heidi: ***Studierende der Wirtschaftswissenschaften 1991 in den neuen Bundesländern vor dem Übergang von der Hochschule in den Beruf. Problemstudie*** (Projektberichte 3/1992). Mitarb.: Rainer Fritsch, Sabine Erdner. Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung. Berlin 1992. 38 + 3 + 4 S.
Dargestellt werden der Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der DDR und dessen Umgestaltung, differenziert nach den einzelnen Hochschulen, Zugangsvoraussetzungen, Berufsaussichten und -vorstellungen der Absolventen, Bewerbungschancen und Motive der Absolventen bei der Stellensuche, die Bewertung des Studienabschlusses sowie Beratungs- und Informationsbedarf.

Sternitzky, Anita/Müller, Elke: ***Wo und wie wohnen DDR-Studenten?*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Straube, Peter-Paul: ***Katholische Studentengemeinde in der SBZ/DDR als Ort eines außeruniversitären Studium Generale 1945 - 1989*** (Erfurter theologische Studien Bd. 70). St. Benno-Verlag, Leipzig 1996. 397 S.
Die Arbeit, 1994 als Dissertation vom FB Pädagogik der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg angenommen, geht davon aus, daß die katholischen Studentengemeinden in der DDR "einen - sowohl an den... Hochschulen wie in der Gesellschaft insgesamt bewußt und zielgerichtet vorenthaltenen - Raum der Freiheit und des Geborgenseins, in dem der Einzelne als Person gefragt war", geboten hätten. Neben dem Gemeinschaftsleben habe insbesondere philosophische, historische und kulturelle Bildung im Mittelpunkt ihrer Arbeit gestanden - unabhängig vom ansonsten DDR-üblichen ideologisch normierten Rahmen. Die Untersuchung widmet sich den universitären, gesellschaftlichen und kirchlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit der Studentengemeinden in der Zeit von 1945 bis 1989 sowie deren Auswirkungen auf die inhaltliche und organisatorische Entwicklung der Bildungsarbeit in den Studentengemeinden. Ein umfänglicher Dokumentenanhang ergänzt die Darstellung.

Studentenrat der HUB (Hg.): ***Knall und Fall. neujahrsinfo des studentenrates.*** Berlin 1991. 10 S.
Nach der Abwicklungsentscheidung des Berliner Senats kam es zu größeren Protestaktionen von Studierenden der Humboldt-Universität. Das Heft stellt diese dar und versucht, die aus den Jahreswechselferien zurückkehrenden KommilitonInnen für weitere Aktionen zu mobilisieren.

StudentInnenRat der Universität Leipzig (Hg.): ***Reader zur Abwicklung und den studentischen Protesten Dez. '90 /Jan. '91 in Leipzig. hrsg. von den roten studenten, die ihre roten professoren an ihrer roten uni retten wollten.*** seilschaften verlag leipzig. Leipzig 1991. 100 S.
Nach der Abwicklungsentscheidung der sächsischen Staatsregierung kam es zu größeren Protestaktionen von Studierenden der Leipziger Universität. Die Publikation dokumentiert diese, deren Hintergründe sowie die verschiedenen Positionen zur Abwicklung und Neugründung.

***Tage einer Rebellion. Die Universität Rostock im Mai '92.*** Hrsg. von Rostocker Studierenden. Rostock 1992. o.S. (32 S.)
Infolge von hochschulpolitischen Entscheidungen der mecklenburg-vorpommerschen Landesregierung, die insbesondere Personalabbau betrafen, starteten die Rostocker Studierenden mehrwöchige Protestaktionen. Die Broschüre dokumentiert diese in Text und Bild.

Thüringer Ministerium für Wissenschaft und Kunst (Hg.): ***Studenten an den Thüringer Hoch- und Fachhochschulen. Wintersemester 1991/92 und Prognosen. Statistisches Zahlenmaterial.*** Erfurt 1992. 21 S.
Im Mittelpunkt stehen die Studienwünsche und unterschiedlich gegliederte Studentenzahlen im Zeitraum 1991/92, deren Entwicklung, ausgehend von 1985, 1988 bis 1991 sowie die Anteile von weiblichen und ausländischen Studierenden an Thüringer Hochschulen. Abschließend werden Entwicklungen der Studienanfängerzahlen und der Studentenzahlen prognostiziert.

Thüsing, Andreas: ***Hochschulpolitik in der Zeit der "antifaschistisch-demokratischen Umgestaltung". Die Universität Leipzig 1945 - 1949.*** Magisterarbeit. Universität Leipzig, Historisches Seminar. Leipzig 1993. 146 S.
Die Arbeit stellt die hochschulpolitischen Auseinandersetzungen an der Leipziger Universität zwischen Kriegsende und DDR-Gründung dar. Sie basiert im wesentlichen auf Aktenstudium im Leipziger Universitätsarchiv. Schwerpunkte der Darstellung sind die Auseinandersetzungen innerhalb der Studentenschaft, d.h. vornehmlich die Konflikte zwischen der FDJ-Hochschulgruppe und dem (bürgerlich dominierten) Studentenrat.

Stein, Ruth Heidi/Wetterer, Angelika (Hg.): ***Studierende und studierte Frauen. Ein Ost-west-deutscher Vergleich*** (WiF 4, Schriftenreihe Interdisziplinären Arbeitsgruppe Frauenforschung der Gesamthochschule Universität Kassel). Verlag Junior & Preßler, Kassel 1994. 290 S.
Diese sekundäranalytische Bestandsaufnahme zeigt, daß - trotz vieler Unterschiede in Ost und West - die Grundstruktur einer geschlechtshierarchischen Statusdistribution über die Systemgrenzen hinweg Bestand hatte. ‘Hüben’ wie ‘drüben’ haben die Qualifizierungserfolge der Frauen wenig daran geändert, daß ihnen die prestige- und statusträchtigen Bereiche akademischer Berufe offenbar immer noch am schwersten zugänglich sind. Und die Entwicklungstrends, die seit der Wende in Ostdeutschland zu beobachten sind, haben diese Problematik eher zugespitzt statt sie zu entschärfen. Folgende Beiträge sind im hiesigen Kontext relevant: ”Das Geschlechterverhältnis in hochqualifizierten Berufen in den ehemals sozialistischen Ländern - Forschungsfragen und einige Erklärungsversuche” (Ilse Costas), ”Marginalität im Westen - Gleichberechtigung im Osten?” (Ruth Heidi Stein) und ”Nach der Wende - Vorwärts zu alten Ungleichheiten?” (Ruth Heidi Stein/Angelika Wetterer). Im Anhang befinden sich Statistiken zur Studienbeteiligung von Frauen in der BRD und DDR.

Thome, Helmut: ***Studienanfängerinnen und Studienanfänger in Halle. Ergebnisse einer Befragung von Neuimmatrikulierten des Wintersemesters 1994/95 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg*** (Der Hallesche Graureiher Nr. 7/96). Hrsg. vom Institut für Soziologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Halle 1996. 80 S. + Anh.
In Halle wurde die alljährliche Studienanfängerbefragung des Hochschul-Informations-System HIS Hannover aufgrund einer Kooperationsvereinbarung zwischen HIS und dem örtlichen Institut für Soziologie als Vollerhebung durchgeführt. Die Studie geht insbesondere auf folgende Schwerpunkte ein: Regionale und soziale Herkunft der Studierenden, Geschlechterproportionen bei Studierberechtigung und Studierneigung, Wohnsituation und Finanzierung des Studiums, Wahl der Universität und aktuelle Situationsbeurteilung, Motive zur Wahl des Studienfaches und politische Einstellungen.

Trost, Günter (Hg.): ***Test für medizinische Studiengänge (TMS): Studien zur Evaluation. 18. Arbeitsbericht: 1. Februar 1993 bis 31. Januar 1994.*** Hrsg. vom Institut für Test- und Begabungsforschung der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Bonn 1994. 220 S.
Die nach Ost- und Westdeutschland (sowie bezüglich ausländischer TestteilnehmerInnen) differenzierende Studie kommt u.a. zu den Ergebnissen, daß ostdeutsche BewerberInnen "deutlich ungünstiger" als ihre westdeutschen MitbewerberInnen abschnitten, sie dabei vor allem Probleme beim Textverständnis, bei der Bewertung von Diagrammen und Tabellen sowie beim medizinisch-naturwissenschaftlichen Grundverständnis hätten und diese Ergebnisse sich seit 1990 von Jahr zu Jahr verschlechterten.

Trost, Günter (Hg.): ***Test für Medizinische Studiengänge (TMS): Studien zur Evaluation*** (20. Arbeitsbericht des Institut für Test- und Begabungsforschung). Bonn 1996. 248 S.
Unter anderem enthält die Publikation die Resultate einer Untersuchung "Wie funktioniert der TMS bei den ostdeutschen Testteilnehmern? Vergleichende Analysen der deutschen Teilnehmer an den alten und den neuen Bundesländern", durchgeführt von Franz Blum, Judith Ebach und Matthias Meyer.

Vogel, Hilmar: ***Studienverlauf und -erfolg. Trends im Hochschuldirektstudium*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 12 S.

Weberling, Johannes: ***Für Freiheit und Menschenrechte. Der Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) 1945 - 1986.*** Walter Rau Verlag, Düsseldorf 1990. 289 S.
Die Darstellung behandelt u.a. auch die Geschichte der christlich-demokratischen Hochschulgruppen in der SBZ/DDR.

Wiemers, Gerald/Blecher, Jens: ***Studentischer Widerstand an der Universität Leipzig 1945-1955***. Hrsg. von der Universität Leipzig und der Vereinigung von Förderern und Freunden der Universität Leipzig. Sax-Verlag, Beucha 1998. 144 S.

Der Band entstand im Gefolge einer gleichnamigen Ausstellung an der Universität Leipzig, erarbeitet vom Universitätsarchiv. Ein Einleitungsbeitrag befaßt sich mit der „politischen Situation unter den Studierenden der Universität Leipzig 1945 bis 1955. Von der politischen Auseinandersetzung zur Kriminalisierung politischer Aktivitäten". Den Hauptteil bildet eine reich illustrierte „Dokumentation 'Studentischer Widerstand an der Universität Leipzig 1945 bis 1955'. Jugend zwischen Aufbruch und Ernüchterung". Hier werden auch, neben einer Namensliste verhafteter Studenten, die sog. Belter-Gruppe und weitere zentrale studentische Akteure dieser Zeit (Werner Ihmels, Wolfgang Natonek, Heinz Eisfeld, Gerhard Rybka, Axel Schroeder) anhand ihrer persönlichen und politischen Biographien vorgestellt. Mit Personenregister.

Winkel, Cornelia/Matzat, Hartmut (Hg.): ***Viadrina. Die neuen Frankfurter Studenten 1992-1997. Wieder- oder Neugründung. Ansichten, Interviews, Visionen***. Hrsg. vom Frankfurter Brücke e.V. MärkischerVerlag, Wilhelmshorst 1998. 248 S.

Anläßlich des 5. Jahrestages der Aufnahme des Studienbetriebes äußern sich in diesem Band Studenten, Professoren der Universität sowie Funktionsträger und Bürger der Stadt Frankfurt/Oder über die Europa-Universität. Der reich bebilderte Band vermittelt ein lebendiges und atmosphärisch dichtes Bild einer Gründungsphase, die bereits zu den ersten AbsolventInnen führte. Mit Zeittafeln zur alten und zur neuen Frankfurter Universität sowie Personenregister.

Wolter, Andrä: ***Wie attraktiv ist ein Hochschulstudium in Sachsen? Ein Beitrag zum Verhältnis von studentischer Nachfrage, Humanpotential und Landesentwicklung***. Deutsches Studentenwerk DSW: ***Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Sachsen 1994 und 1997. Ausgewählte Ergebnisse der 14. und 15. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks*** (Untersuchungen. Dokumente. Tendenzen. Aus den Hochschulen des Freistaates Sachsen Ausgabe November 1998). Hrsg. vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst SMWK. Dresden 1998. 76 S.

Die Untersuchung des Dresdner Erziehungswissenschaftlers Wolter ergibt u.a., daß 81,3% der Studienbewerber, die in Sachsen eine Studienberechtigung erworben haben, an den Hochschulen des Freistaates ihr Studium aufnehmen. Dieser Wert liege deutlich über dem bundesdeutschen Durchschnitt von 69,9%.

Wolter, Werner: ***Hochschulzugang und Studierende in der Region Berlin-Brandenburg*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 12 S.

## 4.3. Akademien

Akademie der Wissenschaften der DDR AdW, der Präsident (Hg.): ***Jahrbuch 1989.*** Akademie-Verlag, Berlin 1990. 260 + 382 S.

Diese Ausgabe ist nach Strukturen, Personalia und wissenschaftlichen Veröffentlichungen der AdW der DDR im Berichtsjahr gegliedert.

Akademie der Wissenschaften zu Berlin/The Academy of Sciences and Technology in Berlin (Hg.): ***Jahrbuch/Yearbook 1990-1992***. de Gruyter, Berlin/New York 1993. 813 S.

In West-Berlin war 1987 eine Akademie der Wissenschaften gegründet und 1990 wieder aufgelöst worden. Das (letzte) Jahrbuch der Akademie dokumentiert den Abwicklungszeitraum. Im hiesigen Kontext beansprucht diese zunächst rein Westberliner Angelegenheit Aufmerksamkeit insofern, als die verbleibenden Arbeitsgruppen der Akademie sowie ihre sächlichen und personellen Mittel auf die neuzugründende Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) zu übertragen waren und der Band Stellungnahmen aus der aufzulösenden bzw. in Abwicklung befindlichen Akademie zur BBAW und ihrem Gründungskonzept enthält.

Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt (Hg.): ***Die Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt.*** Erfurt 1993. 12 S.

Die Broschüre stellt Geschichte, Wiedergründung der Akademie im Jahre 1990 sowie seitherige und aktuelle Aktivitäten der Akademie vor.

Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt e.V. (Hg.): ***Mitteilungen der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, gegründet 1754. Heft 1.*** Erfurt 1990. 44 S.
Mit diesem Heft stellte sich die 1990 wiederbegründete Akademie der Öffentlichkeit vor. Inhalt u.a.: Statuten der Akademie, zur Akademiegeschichte, Tätigkeitsbericht für den Zeitraum vom 9.2. bis 31.8.1990.

***Bericht des Bundes und der neuen Länder sowie des Landes Berlin zur Umsetzung der Empfehlungen des Wissenschaftsrates gem. Art. 38 des Einigungsvertrages (EV)*** (Bundestagsausschuß für Forschung, Technologie und Technikfolgenabschätzung-Drucksache 12/195). Bonn 1992. 31 S.
Der zusammenfassende Bericht basiert auf Informationen und Einschätzungen der zuständigen Bundes- und Landesressorts sowie der an der Umsetzung beteiligten Wissenschaftsorganisationen. Er stellt die gemeinsame Bewertung aus der Sicht von Bund und Ländern dar und ist als vorläufige Bilanz gedacht (Stand 15.1.1992). Diese bezieht sich auf den Bereich der außeruniversitären, nichtindustriellen Forschung, einschließlich der Integration von AkademieforscherInnen in die Hochschulen.

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Hg.): ***Jahrbuch 1992/93.*** Akademie Verlag, Berlin 1994. 380 S.
Der Band dokumentiert die Neukonstituierung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, die institutionelle Struktur und die Arbeit im Berichtsjahr. Der Dokumentenanhang umfaßt Gesetze und Satzungen.

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Hg.): ***Jahrbuch 1994.*** Akademie Verlag, Berlin 1995. 533 S.
Der Band dokumentiert das Jahr der institutionellen Konsolidierung und zugleich das erste Jahr mit vollem Arbeitsprogramm der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Im hiesigen Zusammenhang interessiert desweiteren der ausführliche Bericht einer bei der Akademie gebildeten Arbeitsgruppe Wissenschaften und Wiedervereinigung, die sich insbesondere der Untersuchung der kognitiven Dimension des soeben stattgefundenen bzw. noch stattfindenden Umbruchs in der ostdeutschen Wissenschaft widmen möchte.

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Hg.): ***Jahrbuch 1995.*** Akademie Verlag, Berlin 1996. 558 S.
Der Band enthält u.a. einen Bericht der der Akademie arbeitenden Arbeitsgruppe Wissenschaften und Wiedervereinigung und einen Artikel vom Archivleiter Wolfgang Knobloch: „Das Akademiearchiv - Grundzüge seiner Entwicklung“.

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Hg.): ***Jahrbuch 1996.*** Akademie Verlag, Berlin 1997. 454 S.
Das Jahrbuch enthält neben den üblichen Dokumentationen auch einen Bericht der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Wissenschaft und Wiedervereinigung. Im Gegensatz zu vorhergehenden Schwerpunkten der Arbeitsgruppe seien 1996 die Entwicklungen der unmittelbar zurückliegenden fünf Jahre in den Mittelpunkt der Forschungsarbeit gestellt worden.

Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler BdWi (Hg.): ***Evaluation der Evaluation*** (Dossier *Forum Wissenschaft* 4/1990). BdWi-Verlag, Marburg 1990. XXIV S.
Dokumentiert ein Diskussionspapier des BdWi-Bundesvorstandes "Von der Evaluation zur Absorption", Evaluierungserfahrungsberichte von MitarbeiterInnen der Akademie der Wissenschaften, den Fragebogen des Wissenschaftsrates an die AdW-Institute und andere illustrierende Dokumente.

Bundesminister für Forschung und Technologie (Hg.): ***Deutsche Einheit in Forschung und Technologie.*** Bonn 1991. 63 S.
Übersichtliche Darstellung der Aktivitäten des BMFT zur Umgestaltung des ostdeutschen Forschungssystems.

Bundesminister für Forschung und Technologie (Hg.): ***Die regionale Verteilung der vom Bund getragenen Forschungseinrichtungen in Deutschland. Vom FTTA-Ausschuß des Deutschen Bundestages am 11.03.1992 erbetener Bericht*** (Bundestagsausschuß für Forschung, Technologie und Technikfolgenabschätzung-Drucksache 12/221). Bonn 1992. 8 S. (+ 7 S. Anl.)
Forschungsstatistischer Bericht, der insbesondere die Situation nach der Umstrukturierung der ostdeutschen außeruniversitären Forschung reflektiert.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (Hg.): ***The new Länder: a dynamic scientific region and workshop of innovation. Achievements in the development of East Germany. An interim report by the BMBF.*** Bonn 1996. 72 S.
Die Darstellung umfaßt außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Forschung und Entwicklung in der Wirtschaft, Hochschulen sowie berufliche Bildung und Weiterbildung. In den Anlagen Übersichten zur finanziellen NBL-Förderung im Verantwortungsbereich des BMBF, den neuen Forschungseinrichtungen im BMBF-Geschäftsbereich und Graduierten- sowie Innovationskollegs.

Bundesministerium für Forschung und Technologie (Hg.): ***Bundesbericht Forschung 1993.*** Bonn 1993. 670 S.
Erster Bundesforschungsbericht nach dem Vollzug der deutschen Neuvereinigung.

Bundesministerium für Wirtschaft (Hg.): ***Wirtschaftliche Förderung in den neuen Bundesländern.*** Stand Juni 1995. Bonn 1995.178 S.
Die Broschüre erläutert in einem eigenen Kapitel die aktuell laufenden Förderungsprogramme des BMWi und des BMBF für ostdeutsche Forschungs- und Innovationsunternehmen.

Czerwon, Hans-Jürgen/Hartung, Günter/Havemann, Frank/Kretschmer, Hildrun/Parthey, Heinrich/Schütze, Wolfgang: ***Bibliometrische Analysen der Publikationstätigkeit ausgewählter Institute der Akademie der Wissenschaften der DDR in den Jahren 1984 bis 1989.*** Gesellschaft für Wissenschaftsforschung e.V. i.G., Berlin 1991. o.S. (96 S.)
Darstellung einer vergleichenden bibliometrischen Untersuchung von 28 naturwissenschaftlichen und medizinischen Forschungseinrichtungen der DDR-Akademie der Wissenschaften (von insgesamt 42 durch die AdW unterhaltenen Institutionen). Als Beispieljahre wurden 1987 und 1988 gewählt. Die Daten basieren auf der der Datenbank Science Citation Index SCI. Die Auswertung erfolgt institutionenspezifisch. Nach einer ausführlichen Einleitung Darstellung der Ergebnisse in Tabellen und Grafiken. Im Anhang graphische Darstellung der Publikationstätigkeit 1984/88 und statistische Auflistung der Zeitschriftenpublikationen 1987/88 aus den 28 untersuchten Einrichtungen.

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, Präsidium (Hg.): ***Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina. Geschichte und Gegenwart*** (Acta historica leopoldina, hrsg. von Christoph J. Scriba, Supplementum 1). 2., bearbeitete und erweiterte Auflage. In Kommission Johann Ambrosius Barth, Leipzig. Halle/S. 1989. 120 S.
Information über Geschichte und die gegenwärtigen Aufgaben der Akademie für ihre Mitglieder. Am Anfang kurze Geschichte der Leopoldina, die die wesentlichen Ereignisse seit der Gründung 1652 behandelt. Sie reicht bis 1974. Sodann Darstellung der gegenwärtigen Organisationsstruktur: regionale und sachliche Gliederung der Akademie. Die Darstellung reicht bis 1989. Erläuterung der in Verantwortung der Leopoldina erscheinenden Publikationsreihen. Abschließend Zeittafel, englischsprachige Zusammenfassung und Personenverzeichnis.

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina (Hg.): ***Katalog 1977 - 1993. Verzeichnis der Veröffentlichungen 1977 - 1993.*** Halle/Saale 1993. 24 S.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Vermeidung einer Abwanderung ostdeutscher Wissenschaftler im Zuge des Wissenschaftler-Integrations-Programms. Mündliche Anfrage Dr. Helga Otto, SPD, 02.10.1992***. Bundestags-Drucksache 12/3342. ***Schriftliche Antwort Bernd Neumann,***

***Parlamentarischer Staatssekretär BMBF***. Plenarprotokoll 12/109 07.10.92, S. 9306D/Anl. Bonn 1992.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Wissenschaftler-Integrations-Programm / Hochschule. Mündliche Anfrage Evelin Fischer, SPD, 02.10.1992***. Bundestags-Drucksache 12/3342. ***Schriftliche Antwort Bernd Neumann, Parlamentarischer Staatssekretär BMBF***. Plenarprotokoll 12/109, 07.10.92, S. 9307B/Anl. Bonn 1992.
Schlagworte: Anzahl der 1989 an wissenschaftlichen Akademien der DDR arbeitenden Wissenschaftler; Bemühungen um Vermittlung ostdeutscher Wissenschaftler im Zuge des Wissenschaftler-Integrations-Programms an Hochschulen und andere Einrichtungen angesichts des sich gleichzeitig vollziehenden Abbaus wissenschaftlichen Personals.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Situation der Forschungseinrichtungen der neuen Bundesländer. Kleine Anfrage Wolfgang Bierstedt, PDS / Gruppe der PDS 040.04.1995***. Bundestags-Drucksache 13/1068. ***Antwort der Bundesregierung***. Bundestags-Drucksache 13/1179. Bonn 1995.
Schlagworte: Beendigung des Personalabbaus in den Forschungseinrichtungen der Blauen Liste; Weiterführung des Wissenschaftler-Integrationsprogramms über das Jahr 1995 hinaus.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Weiterführung des Wissenschaftler-Integrationsprogramms nach 1996. Kleine Anfrage Dr. Ludwig Elm, PDS / Wolfgang Bierstedt, PDS / Gruppe der PDS 28.11.1995***. Bundestags-Drucksache 13/3162. ***Antwort der Bundesregierung***. Bundestags-Drucksache 13/3392. Bonn 1995.
Schlagworte: Weiterführung des Wissenschaftler-Integrationsprogramms bis zum Jahre 2000; Unterrichtung des Parlaments.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Weiterführung von Maßnahmen zur Integration der bis 1996 im Wissenschaftler-Integrations-Programm (WIP) geförderten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Antrag Dr. Ludwig Elm, PDS / Wolfgang Bierstedt, PDS / Gruppe der PDS 16.01.1996***. Bundestags-Drucksache 13/3491. Bonn 1996.
Schlagworte: Weitere Förderung der im WIP erfaßten Wissenschaftler; dauerhafte Integration in Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen.

Deutscher Bundestag, Ausschuß für Forschung, Technologie und Technikfolgenabschätzung: ***Öffentliche Anhörung zum Thema "Forschung und technologische Entwicklung in den neuen Bundesländern" am 25. September 1991. Stenographisches Protokoll (unkorrigiert).*** Bonn 1991. 157 S.
Die Anhörung beschäftigte sich mit außeruniversitärer, Industrie- und Hochschulforschung. Ein einleitendes Referat hielt Clemens Burrichter vom Institut für Gesellschaft und Wissenschaft IGW Erlangen-Nürnberg. Sachverständige waren u.a. der sächsische Wissenschaftsminister Hans Joachim Meyer, der Wissenschaftsratsvorsitzende Dieter Simon und die Präsidenten Max Syrbe (Fraunhofer Gesellschaft) und Hans F. Zacher (Max-Planck-Gesellschaft). Der Schwerpunkt der Anhörung lag auf der nichthochschulischen Forschung.

Förderungsgesellschaft Wissenschaftliche Neuvorhaben mbH (Hg.): ***Tätigkeitsbericht 1992 der geisteswissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte.*** München o.J. (1993). 197 S.
Die geisteswissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte (FSP) waren in Trägerschaft einer Tochtergesellschaft der Max-Planck-Gesellschaft gegründet worden, um übergangsweise einige WissenschaftlerInnen, z.T. auch Projektgruppen aus der DDR-Akademie der Wissenschaften aufzufangen. Über die institutionelle Perspektive sollte später entschieden werden. Der Band bringt eine Einführung zur Entstehungsgeschichte dieser FSP und hernach die einzelnen Tätigkeitsberichte: FSP Zeitgenössische Studien Potsdam, FSP Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftstheorie Berlin, FSP Europäische Aufklärung Berlin, FSP Moderner Orient Berlin, FSP Allgemeine Sprachwissenschaft, Typologie und Universalienforschung Berlin, FSP Literaturwissenschaft Berlin, FSP Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas Berlin.

Förderungsgesellschaft Wissenschaftliche Neuvorhaben mbH (Hrsg.): ***Tätigkeitsbericht 1993 der geisteswissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte.*** München o.J. (1994). 263 S.
Zusammenstellung der Tätigkeitsberichte der einzelnen Forschungsschwerpunkte Zeithistorische Studien (Potsdam), Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftstheorie, Europäische Aufklärung, Moderner Orient, Allgemeine Sprachwissenschaft, Typologieund Universalienforschung, Literaturwissenschaft, Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas (alle Berlin).

Förderungsgesellschaft Wissenschaftliche Neuvorhaben (Hg.): ***Tätigkeitsbericht 1994 der geisteswissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte.*** München o.J. (1995). 296 S.
Dritter und zugleich letzter Tätigkeitsbericht der FSP Zeithistorische Studien, Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftstheorie, Europäische Aufklärung, Moderner Orient, Allgemeine Sprachwissenschaft/ Typologie und Universalienforschung, Literaturwissenschaft sowie Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas, die (z.T. zugunsten Geisteswissenschaftlicher Zentren) aufgelöst werden.

Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Forschung und Publizistik GSFP (Hg.): ***Dokumentation der WIP-Tagung vom 18. Oktober 1996*** (=*Berliner Debatte Initial* Heft 1-2/1997). Berlin 1997. 42 S.
Mit folgenden Beiträgen: "Vom Ende einer Hoffnung" (Peter Ruben), "Ein Rückblick auf fünf Jahre WIP" (Martin Holzhauer), "Gibt es Integrationszusagen oder nicht?" (Gottfried Seifert), "Scheitert das Integrations-Programm an der Integrations-Vorstellung?" (Bruno Hartmann), "Das WIP - eine sächsische Landeslösung in Sicht?" (Wolfgang Hansen/Ulrich Klemm) und "Das Schicksal des WIP und die Antinomien bundesdeutscher Wissenschaftspolitik" (Hansgünter Meyer).

Gläser, Jochen/Groß, Gabriele/Höppner, Marion/Melis, Charles/Meske, Werner: ***Die aufgeschobene Integration. Erste Befunde zur Integration neugegründeter Blaue-Liste-Institute in die deutsche Wissenschaftslandschaft*** (Veröffentlichungsreihe der Forschungsgruppe Wissenschaftsstatistik des WZB Berlin, WZB paper 95-404). Hrsg. vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. Berlin 1995. 78 S.
Zwischenbericht eines Forschungsprojekts zur internen Organisationsentwicklung der 1992 mehr als 50 in Ostdeutschland neu gegründeten außeruniversitären Forschungseinrichtungen und ihrer Integration in die deutsche Wissenschaftslandschaft. Neben theoretischem Bezugsrahmen und methodischem Instrumentarium werden erste empirische Befunde zu vier Blaue-Liste-Instituten vorgestellt.

Gläser, Jochen/Meske, Werner: ***Anwendungsorientierung von Grundlagenforschung? Erfahrungen der Akademie der Wissenschaften der DDR*** (Schriften des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung Köln Bd. 25). Campus Verlag, Frankfurt a.M./New York 1996. 424 S.
Die retrospektive empirische Analyse rekonstruiert die Integration von Grundlagen- und Anwendungsforschung in der Akademie der Wissenschaften der DDR. Zugleich werden die institutionellen, sozialen und kognitiven Voraussetzungen dieser Integration sowie deren Rückwirkungen in den industrierelevanten wissenschaftlichen Disziplinen diskutiert.

Grau, Conrad: ***Der Akademiegedanke in Berlin nach 1945 aus wissenschaftshistorischer Sicht. Erweiterte Fassung eines Vortrages vor dem Plenum der Gelehrtensozietät am 17. Oktober 1991.*** Hrsg. von der Gelehrtensozietät der ehemaligen Akademie der Wissenschaften der DDR. Berlin 1991. 19 S.

Hartkopf, Werner: ***Die Berliner Akademie der Wissenschaften. Ihre Mitglieder und Preisträger 1700 bis 1990.*** Akademie Verlag, Berlin 1992. 36 + 466 S.
Die Publikation basiert auf dem 1983 von Hartkopf veröffentlichten Mitgliederverzeichnis "Die Akademie der Wissenschaft der DDR. Ein Beitrag zu ihrer Geschichte. Biographischer Index". Infolge der Entscheidungen zur Auflösung der Akademie der Wissenschaften wird nun eine nicht mehr ergänzungsfähige Gruppe von über 3.000 WissenschaftlerInnen erfaßt. Jeweils mit Kurzbiographien.

Hartkopf, Werner/Wangermann, Gert (Hg.): ***Dokumente zur Geschichte der Berliner Akademie der Wissenschaften 1700 - 1990*** (Berliner Studien zur Wissenschaftsgeschichte Bd. 1). Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg/Berlin/New York 1991. 623 S.
Enthält u.a. die Akademie-Statuten nach 1945 sowie 62 Dokumente zur Geschichte der (DDR-)Akademie der Wissenschaften nach 1945.

Hartmann, Petra/Mochmann, Ekkehard/Reutershan, Bernd/Uher, Rolf (Bearb.): ***Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in den neuen Ländern.*** Hrsg. von Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung, Bonn 1993. 516 S.
Der Band präsentiert eine Zusammenstellung von Fragebögen über den Stand des Aufbaus von Forschungseinrichtungen in den neuen Ländern. Stichtag war der 1.Juli 1993. Aus den Fragebögen gehen Informationen über Adresse, Forschungsrichtung, Haushalt und Personal u. dgl. eines jeden Instituts hervor.

Höppner, Marion: ***Problems of Integration of Newly-Founded "Blue List" Research Institutes in the New Federal States*** (Veröffentlichungsreihe der Forschungsgruppe Wissenschaftsstatistik des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung P 94-403). Hrsg. vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung WZB. Berlin 1994. 25 S.
Die Broschüre dokumentiert ein auf der EASST Conference on Science, Technology and Change: New Theories, Realities, Institutions in Budapest (August 1994) vorgestelltes Papier. Dieses stellt empirische Zwischenergebnisse eines DFG-geförderten Projekts dar, welches die Spezifik der im Zuge des west-ost-deutschen Institutionentransfers entstandenen Strukturgefüges im Forschungsbereich anhand der ostdeutschen Blaue-Liste-Institute untersucht.

KAI e.V. (Hg.): ***KAI-AdW. Entwicklung einer Abwicklung. 3.10.1990 bis 31.12.1993.*** Akademie Verlag, Berlin 1995. 171 S.
"Dies ist keine Festschrift, es ist die subjektive Dokumentation eines ungewöhnlichen Unternehmens", leitet die Herausgeberin den Band ein. KAI e.V. organisierte den Abwicklungsprozeß der DDR-Akademie der Wissenschaften. Akteure und Beobachter des Vorganges liefern erinnernde Darstellungen: "Erinnerungen an KAI e.V. oder: Die Entwicklung einer Abwicklung" (Hartmut F. Grübel), "Am Anfang war das Chaos" (Jochen Stoehr), "Eine Implementationsstruktur entsteht" (Renate Mayntz), "Holzhau I und II - Prozeß gegen Moratorium. Das Verhältnis von Ausnahme und Regel. Der Akademie zum Abschied" (Martin Fontius), "Das Bedürfnis nach Konzepten - Die Ministertreffen" (Klaus Bartholmé), "Aus Not eine Tugend - ABM in der Forschung" (Gabriela Bähr & Ulrich Krafft), "Das Wissenschaftler-Integrations-Programm durchführen: Verwaltung als Kommunikator" (Wolf-Hagen Kraut & Uta Paffhausen Valente da Cruz), "Abwicklung" (Hartmut Schulz), "Das Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht zu Art. 38 Einigungsvertrag" (Günter Reiner), "Personalakten ins Cockpit, bitte!" (Falk Fabich), "Wissenschaftsforum Berlin" (Wolfgang Holl), "1993 - Neukonstituierung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, aber auch das Ende von KAI e.V.“ (Diepold Salvini-Plawen), "Persönliche Erinnerungen an KAI" (Manfred Ronzheimer). In einem siebzigseitigen Anhang sind wesentliche Dokumente zur Akademie-Abwicklung abgedruckt.

Klinkmann, Horst: ***"... daß man sich durch den Besitz der Gewalt das freie Urteil verderben lasse". Nachdenken über Tradition und Erneuerung. Die Berliner Gelehrtensozietät im Jahre 1991. Rede auf der Festlichen Sitzung anläßlich der 291. Wiederkehr des Gründungstages der Akademie am 4. Juli 1991.*** Hrsg. von der Gelehrtensozietät der ehemaligen Akademie der Wissenschaften der DDR. Berlin 1991. 8 S.
Vornehmlich Darstellung der Entwicklungen um die AdW seit 1989.

Klinkmann, Horst: ***Absturz in die Zukunft. Die Akademie der Wissenschaften der DDR in der Wendezeit 1989/90. Vortrag auf dem Kolloquium des Instituts für Theorie, Geschichte und Oganisation der Wissenschaft "Der Leibnizsche Akademiegedanke - Programm, Illusion, realistische Utopie?" am 14. November 1991 in Berlin.*** Hrsg. von der Gelehrtensozietät der ehemaligen Akademie der Wissenschaften der DDR. Berlin 1991. 13 S.
Darstellung der Entwicklungen um die AdW seit 1989.

Kocka, Jürgen/Mayntz, Renate (Hg.): ***Wissenschaft und Wiedervereinigung. Disziplinen im Umbruch. Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Wissenschaften und Wiedervereinigung*** (=Forschungsberichte der Interdisziplinären Arbeitsgruppen der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften Bd. 6). Akademie Verlag, Berlin 1998. 540 S.

Von 1994-97 arbeitete eine Arbeitsgruppe der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften an einer Beschreibung und Erklärung der „kognitiven Dimensionen der Wissenschaften im Vereinigungsprozeß". Sie rückte die „Fragen nach dem paradigmatischen Zuschnitt und den theoretisch-methodischen Orientierungen der Wissenschaften in den Vordergrund" und fragte nach dem Schicksal wissenschaftlichen Wissens unter der Bedingung des abrupten politischen Wandels. Da die Arbeitsgruppe zu der Auffassung gelangt war, daß die Transformation kaum beschreibbar sei, ohne sich des zu transformierenden Ausgangszustandes zu vergewissern, beschäftigt sich der größere Teil der Projektpublikation mit der Wissenschaft in der DDR. Er will „ein zutreffendes und gerechtes Bild von den Wissenschaften und den Wissenschaftlern der DDR" zeichnen und leistet hierzu notwendige Korrekturen bisheriger Einschätzungen. Sieben fachspezifische Einzelstudien (Wolf-Hagen Krauth zu den Afrika- und Asienwissenschaften, Heinz Bielka & Rainer Hohlfeld zur Biomedizin, Helmut Koch über die Mathematik, Sonja Ginnow zur Rechtswissenschaft, Jürgen Knaube zur Soziologie, Wolfgang Fratzscher & Klaus-Peter Meinicke über die Verfahrenstechnik sowie Wolfram Fischer & Frank Zschaler zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte) sind von der Arbeitsgruppe erstellt worden. Diese Studien auswertend, schreiben Jürgen Kocka über „Wissenschaft und Politik in der DDR", Renate Mayntz über „Die Folgen der Politik für die Wissenschaft in der DDR", Manfred Bierwisch über „Wissenschaften im Vereinigungsprozeß" und Dieter Simon zieht „Lehren aus der Zeitgeschichte der Wissenschaft". Hinsichtlich der methodisch-inhaltlichen Ergebnisse des ostdeutschen Wissenschaftsumbaus erkennt Bierwisch „ziemlich eindeutig ein(en) moderaten Gewinn von deutlich konservativem Charakter - konservativ in dem Sinn, daß der Erhalt des bestehenden Kanons der Bundesrepublik das dominierende Moment darstellt, und zwar in den alten *und* neuen Ländern."

Köhler, Werner (Hg.): ***Feierliche Übergabe des Präsidentenamtes von Heinz Bethge an Benno Parthier am 30. Juni 1990 im Goethe-Theater zu Bad Lauchstädt*** (Nova acta leopoldina. Abhandlungen der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina Neue Folge, Nummer 178, Band 65). In Kommission Verlag Johann Ambrosius Barth Leipzig. Halle/S. 1990. 41 S.

Dokumentiert die auf der Festveranstaltung gehaltenen Ansprachen, u.a. die des scheidenden und des neuen Akademiepräsidenten sowie die Rede des DDR-Ministers für Forschung und Technologie, Frank Terpe.

Köhler, Werner (Hg.): ***Carl Friedrich von Weizsäckers Reden in der Leopoldina. Zum 80. Geburtstag des Physikers, Philosophen und Leopoldina-Mitglieds. Mit einer Einleitung von Benno Parthier und einer Würdigung von Ernst Schmutzer*** (Nova Acta Leopoldina Bd. 68, Nr. 282). Barth Verlagsgesellschaft, Leipzig 1992. 309 S.

Weizsäcker hatte als Akademiemitglied mehrfach in den Jahrzehnten der DDR innerhalb der Leopoldina-Veranstaltungen referiert.

Koordinierungs- und Aufbau-Initiative für die Forschung in den Ländern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen KAI e.V. (Hg.): ***Jahrbuch 1990/91 der Akademie der Wissenschaften der DDR und der Koordinierungs- und Abwicklungsstelle der ehemaligen Akademie der Wissenschaften der DDR.*** Akademie Verlag, Berlin 1994.

Der Band enthält u.a. eine Chronologische Dokumentation des Weges der Akademie der Wissenschaften der DDR, ihrer Institute und Einrichtungen, Gelehrtengesellschaft, Mitarbeiter und Mitglieder in die gesamtdeutsche Forschungslandschaft. Von Interesse sind ebenfalls die nachgedruckten Aufsätze "Die Quintessenz. Der Wissenschaftsrat in den neuen Bundesländern" (Dieter Simon) und "Neue Strukturen für Wissenschaft und Forschung. Ein Überblick über die Tätigkeit des Wissenschaftsrates in den neuen Bundesländern" (Wilhelm Krull) aus *Aus Politik und Zeitgeschichte* vom 11.12.92.

Leibniz-Sozietät (Hg.): ***Akademiegedanke und Forschungsorganisation im 20. Jahrhundert. Materialien des Wissenschaftlichen Kolloquiums zum Leibniz-Tag 1994*** (Sitzungsberichte der Leibniz-Sozietät Bd. 3). Reinhardt Becker Verlag, Berlin 1995. 75 S.

Unter durchgehender Bezugnahme auf die Integration von Gelehrtengesellschaft und Forschungsinstitutsverbund in der Akademie der Wissenschaften der DDR diskutieren Conrad Grau ("Gelehrtengesellschaft und Forschungsgemeinschaft. Zur Organisationsgeschichte der Akademien der Wissenschaften in Deutschland im 20. Jahrhundert"), Hubert

Laitko ("Betrachtungen zum Problem akademiespezifischer Forschung"), Johannes Irmscher ("Organisationsformen der klassischen Altertumswissenschaft") und Werner Scheler ("Zur Kompatibilität von Akademie und Forschungsinstitution") das Thema.

Max-Planck-Gesellschaft, Pressereferat (Hg.): ***Max-Planck-Gesellschaft. Aktivitäten in den neuen Bundesländern. Eine Zwischenbilanz.*** München 1993. 45 S.
Zwischenbilanz der Aktivitäten der Max-Planck-Gesellschaft innerhalb der seit 1.1.1992 laufenden Integration der förderungswürdigen nichtuniversitären, öffentlich finanzierten ostdeutschen Forschung in das westdeutsche System. Betrifft natur- und gesellschaftswissenschaftliche Arbeitsgruppen an den Universitäten, "neu"gegründete Forschungsinstitute und die Förderungsgesellschaft Wissenschaftliche Neuvorhaben mbH. Einführung zu Aufgaben, Zielstellungen und dem Stand der Verwirklichung. Chronologie der Aktivitäten der MPG in den ostdeutschen Ländern Mai 1990 - November 1992. Vorstellung der neuen Institute und Institutsteile und der Arbeitsgruppen. Auszüge aus den Ansprachen auf der Festversammlung der MPG im Juni 1992 in Dresden. Vorstellung der geisteswissenschaftlichen Forschungszentren der Förderungsgesellschaft Wissenschaftliche Neuvorhaben. Zahlreiche Abbildungen.

Mayntz, Renate: ***Deutsche Forschung im Einigungsprozeß. Die Transformation der Akademie der Wissenschaften der DDR 1989 bis 1992*** (Schriften des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung Köln Bd. 17). Unter Mitarbeit von Hans-Georg Wolf. Campus Verlag, Frankfurt a.M./New York 1994. 301 S.
Die Untersuchung analysiert die Bedingungen, unter denen der ostdeutsche Institutionenwandel innerhalb der deutschdeutschen Neuvereinigung in bezug auf die DDR-Akademie der Wissenschaften stattgefunden hat, und versucht eine Bewertung der Transformationsergebnisse. Sie kommt u.a. zu dem Ergebnis, daß die Transformation der im wesentlichen in Akademien organisierten außeruniversitären Forschung der DDR sich durch relativ klare Zielvorstellungen, ein systematisches Herangehen an die Umgestaltungsaufgabe und eine hochgradig konforme Implementation der entwickelten Vorschläge ausgezeichnet habe.

Meske, Werner: ***Science in East and West: Transformation and Integration of the East German Science System*** (Veröffentlichungsreihe der Forschungsgruppe Wissenschaftsstatistik des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung P 94-404). Hrsg. vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung WZB. Berlin 1994. 19 S.
Die Broschüre dokumentiert ein auf der Konferenz "Science, Technology and Multiculturalism" in New Orleans im Oktober 1994 vorgestellten Beitrag. Der Autor konstatiert trotz des von West nach Ost inzwischen weitgehend vollzogenen Institutionentransfers erheblich quantitative und strukturelle Unterschiede der ostdeutschen Forschung im Vergleich zur westdeutschen. Insbesondere der Niedergang und die strukturelle Deformation der Industrieforschung behinderten die Wiederbelebung von Akademie-Industrie-Beziehungen und ließen in Ostdeutschland Merkmale einer "peripheren Entwicklung erkennen". Der Autor konzentriert sich auf die vormalige DDR-Akademie- und -Industrie-Forschung.

Over, Albert/Tkocz, Christian: ***Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in den neuen Bundesländern. Zu den Empfehlungen des Wissenschaftsrates*** (Werkstattberichte Bd. 43). Hrsg. vom Wissenschaftlichen Zentrum für Berufs- und Hochschulforschung der Universität Gesamthochschule Kassel. Verlag Junior & Pressler, Kassel 1993. 139 S.
Von der Hans-Böckler-Stiftung initiierte Studie, die - ausgehend von einer Beschreibung der in der DDR vorhanden gewesenen Potentiale und der Umbruchssituation - die Evaluationen, Stellungnahmen und Empfehlungen des Wissenschaftsrates wie deren Umsetzung kritisch beleuchtet. Im Anhang Übersichten zu ausgewählten Instituten (vorheriger Zustand, inhaltlich-strukturelle Empfehlungen, personelle und Stellenempfehlungen).

Parthier, Benno (Hg.): ***Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina zu Halle (Saale): Struktur und Mitgliederbestand. Stand vom 15. Juli 1991.*** Halle (Saale) 1991. 136 S.

Parthier, Benno (Hg.): ***Jahrbuch 1990 der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina*** (Leopoldina Reihe 3, Band 36 [1990]) Halle/Saale 1991. 246 S.
Der Band dokumentiert neben dem Mitgliederverzeichnis und den Veröffentlichungen der Akademie u.a. folgende im hiesigen Kontext interessierende Beiträge: ”Die Lage der DDR-Wissenschaft nach der Wende” (Benno Parthier), ”Zur Situation der Wissenschaft in der DDR” (Benno Parthier), ”Analytische Betrachtungen zur Lage der naturwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen in der Akademie der Wissenschaften der DDR” (Benno Parthier), ”Medizinische Forschungen unter den Bedingungen des real existierenden Sozialismus” (Gottfried Geiler), ”Zum Deutschen

Einigungsprozeß in den Wissenschaften - Probleme und Möglichkeiten in den Naturwissenschaften" (Heinz Bethge), "Die gemeinsame deutsche Wissenschaftslandschaft - Chance oder Gefahr ?" (Gottfried Geiler), "'Wissenschaftsorganisation hüben und drüben': Der Osten" (Benno Parthier), "Vortrag zur 575-Jahr-Feier der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig" (Gottfried Geiler), "Grußadresse des Leopoldina-Präsidenten zur feierlichen Gründungsveranstaltung des Collegium Europaeum Jenense am 11.1.1991" (Benno Parthier).

Parthier, Benno (Hg.): ***Jahrbuch 1991 der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina*** (Leopoldina Reihe 3, Band 37 [1991]) Halle/Saale 1992. 306 S.
Das Jahrbuch enthält neben dem Verzeichnis der Veröffentlichungen u.a. folgende Reden zum ostdeutschen Wissenschaftsumbau: "Pattern, functions and expectations of German Academies in a developing scientific landscape" (Benno Parthier), "Wissenschaft in Europa - aus der Sicht des Ostens" (Benno Parthier), "Eine Medizinische Fakultät im Prozeß der Neugestaltung - Aufgaben und Erwartungen" (Gottfried Geiler), "Grußworte des Leopoldina-Präsidenten zur Gründung des Max-Planck-Instituts für Mikrostrukturphysik" (Benno Parthier).

Parthier, Benno (Hg.): ***Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina zu Halle (Saale) (gegründet 1652 in Schweinfurt). Geschichte Struktur Aufgaben.*** Halle (Saale) 1993. 20 S.

Parthier, Benno (Hg.): ***Jahrbuch Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina Halle (Saale) 1992*** (Leopoldina Reihe 3, Jahrgang 38). Halle/Saale 1993. 367 S.
Im letzten Teil sind Reden und Abhandlungen gedruckt, die sich u.a. mit den Problemen der Naturwissenschaften in der DDR und dem ostdeutschen Umbruch befassen (B. Parthier: Ostdeutsche Probleme der Wissenschaft vor und nach der Wende bis zur Gegenwart; H. Bethge: Wann ist die Physik vereint? Ein Zwischenbericht; ders.: Erfahrungen von gestern und heute zur Wiedervereinigung der Physik).

Parthier, Benno (Hg.): ***Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina zu Halle (Saale): Struktur und Mitgliederbestand. Stand vom 31. Mai 1993.*** Halle (Saale) 1993. 160 S.

Parthier, Benno (Hg.): ***Die Leopoldina. Bestand und Wandel der ältesten deutschen Akademie. Festschrift des Präsidiums der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina zum 300. Jahrestag der Gründung der heutigen Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 1994.*** Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, Halle/S. 1994. 136 S.
Der Biochemiker Parthier, Präsident der Leopoldina, legt mit diesem Band eine Geschichte der Leopoldina von ihren Anfängen 1652 bis zur Gegenwart vor. Die Hälfte der Darstellung ist der Zeit nach 1945 gewidmet. Dabei versucht der Autor zu zeigen, weshalb es der Leopoldina gelungen sei, als politisch unabhängige Akademie eine Singularität unter den wissenschaftlichen Einrichtungen der DDR zu bleiben.

Parthier, Benno (Hg.): ***Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina. Jahrbuch 1993*** (Leopoldina Reihe 3). Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, Halle/S. 1994. 494 S.
Aktuelle Berichte aus dem Akademieleben und Dokumentation wissenschaftspolitischer Aktivitäten des Akademiepräsidiums.

Parthier, Benno (Hg.): ***"Die Wellen schlagen hoch..." Zur 75. Wiederkehr des Geburtstages von Heinz Bethge, XXIII. Präsident der Leopoldina am 15. November 1994.*** Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, Halle/S. 1994. 154 S.
Der herausgebende heutige Präsident hatte Kollegen und Mitstreiter eingeladen, dem Jubilar Glückwünsche zu schreiben, die im vorliegenden Band versammelt sind. Bethge war von 1974 bis 1990 Präsident der Leopoldina. Indem sich die 69 Autoren und 3 Autorinnen gelegentlich dieser Gratulationsschreiben an gemeinsame Erlebnisse, Eindrücke und miteinander durchstandene wie auch ausgetragene Konflikte erinnern, entsteht ein durch zahlreiche Anekdoten und Miszellen illustriertes Bild wissenschaftlicher und wissenschaftspolitischer Zeitgeschichte.

Rapoport, Samuel Mitja (Hg.): ***Die Berliner Akademie in den Jahren 1945 bis 1950. Kolloquium der Leibniz-Sozietät*** (Sitzungsberichte der Leibniz-Sozietät Bd. 15). Reinhardt Becker Verlag, Velten 1997. 181 S.

Die Tagungsdokumentation enthält folgende Beiträge: „Die Berliner und andere deutsche Akademien nach dem Zweiten Weltkrieg“ (Conrad Grau), „Zur Eröffnung der Deutschen Akademie der Wissenschaften 1946“ (Joachim Auth), „Das Institut für Festkörperphysik der Deutschen Akademie der Wissenschaften nach 1945“, „Dr. Konrad Schubring - ein hauptamtlicher Mitarbeiter der Akademie vor und nach 1945. Ein Fallbeispiel“ (Roland Gründel), „Johannes Stroux, der erste Präsident der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin“ (Johannes Irmscher), „Zur Akademiekonzeption von Johannes Stroux 1945“ (Roland Köhler), „Die Etablierung der Technikwissenschaften an der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1945-1950“ (Hubert Laitko), „Die Gründung des Akademie-Verlages“ (Siegfried Lokatis), „Die Einflußnahme der SMAD auf die Entwicklung der Akademie im Nachkriegsdeutschland“ (Peter Nötzold), „Die Akademie und die naturwissenschaftlich-technische Forschungspolitik der DDR. Bemerkungen zur Entwicklung bis 1957“ (Werner Scheler), „Zur Zuwahlpolitik an der Akademie der Wissenschaften in Berlin 1945-1949“ (Peter Th. Walther). Daneben ein Gastbeitrag von Jochen Gläser & Werner Meske: „Anwendungsorientierte Grundlagenforschung? Erfahrungen der Akademie der Wissenschaften der DDR“.

Sächsische Akademie der Wissenschaften (Hg.): ***Die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig und ihre Arbeitsvorhaben.*** Leipzig 1993. 36 S.

Illustrierte Vorstellung der laufenden wissenschaftlichen Projekte, die von der Sächsischen Akademie der Wissenschaften betreut werden.

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig (Hg.): ***Jahrbuch 1993-1994.*** Akademie Verlag, Berlin 1996. 470 S.

Der Bericht gibt Auskunft über den Fortgang der Erneuerung und strukturellen Konsolidierung der Akademie. So wurde in diesem Zeitraum die Akademie in eine Körperschaft des öffentlichen Rechts überführt und eine neue Satzung verabschiedet. Neben einem ausführlichen Mitglieder- und Kommissionsverzeichnis enthält der Bericht einen Überblick über die Sitzungen, Veröffentlichungen der Akademie bzw. ihrer Mitglieder, Nachrufe und den Haushalt.

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung Berlin (Hg.): ***Außeruniversitäre Forschung in Berlin.*** Berlin 1993. 132 S.

Vorgestellt werden mit Aufgabenbeschreibung alle Großforschungseinrichtungen, Blaue-Liste-Einrichtungen, Einrichtungen der Max-Planck- und der Fraunhofer-Gesellschaft, An-Institute der Hochschulen und die wissenschaftlichen Einrichtungen in Berlin-Adlershof.

Schneider, Hans-Peter: ***Die Akademie der Wissenschaften als Gelehrtensozietät. Rechtliche Bemerkungen zu einem politischen Thema. Vortrag vor dem Plenum der Gelehrtensozietät am 12. Dezember 1991.*** Hrsg. von der Gelehrtensozietät der ehemaligen Akademie der Wissenschaften der DDR. Berlin 1991. 13 S.

Schneider ist Leiter des Lehrgebiets Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Hannover und Direktor des Instituts für Förderalismusforschung. Er entwickelt einen Nachweis, daß sich die AdW nicht nur in der Tradition der alten Brandenburg-Preußischen Akademie befindet, sondern daß letztere durch Kontinuität der Arbeit, z.T. der Personen und der Organisation in erstgenannter fortbestanden hat, und ihre Auflösung als Gelehrtensozietät nach den Wortlauten der verschiedenen sie betreffenden Gesetzestexte rechtswidrig wäre, worauf Schneider die Möglichkeiten ihrer Fortführung diskutiert.

Simen, Rolf H.: ***Die neue deutsche Forschungslandschaft*** (=*Deutscher Forschungsdienst* Sonderausgabe 1/1992). Bonn 1992. 40 S.

Mit dem Jahr 1991 als Wendepunkt haben Bund und Länder nach der im Einigungsvertrag vorgesehenen Übergangsphase für Forschungsinstitute und sonstige Einrichtungen der ehemaligen Akademien der ostdeutschen Bundesländer neue Einrichtungen geschaffen, die sich in das westdeutsche Wissenschaftssystem einfügen. Im hier vorliegenden Digest wird am Beispiel von einzelnen Problemlösungen eine Zwischenbilanz versucht. Es werden im Einführungskapitel die Wurzeln der deutschen Forschungslandschaft beleuchtet, darauf folgt eine Schilderung des Anpassungsprozesses der Forschungseinrichtungen, an die sich ein Kapitel zur Vorstellung von weitergeführten oder teilweise neuinstallierten Forschungsprojekten anschließt. Im Abschlußkapitel wird auf die Maßnahmen zur Unterstützung der Forschung in den ostdeutschen Ländern verwiesen, von finanziellen Mitteln über die speziellen Programme bis hin zu geplanten Forschungsschwerpunkten.

Thieme, Werner: ***Fortbestand und Erneuerung der Preußischen Akademie der Wissenschaften.*** Carl Heymanns Verlag, Köln/Berlin/Bonn/München 1992. 79 + IX S.

Wissenschaftsrechtliches Gutachten zur Frage der Rechtsnachfolge der Preußischen Akademie und ihrer Nicht-/Identität mit der Akademie der Wissenschaften der DDR. Verneint die Identität von Preußischer und DDR-Akademie.

Wangermann, Gert: ***Zur Entwicklung der Akademie der Wissenschaften der DDR. Analysen und Vorschläge.*** Berlin 1990. 74 S.
Die Schrift sollte als Grundlage für Diskussionen sowie weiterführende Analysen und Konzepte dienen, um zur Formierung einer "Akademie der Wissenschaften zu Berlin" beizutragen. Neben einer Denkschrift zur Entwicklung der Akademie der Wissenschaften der DDR (AdW) sind Verzeichnisse der Ordentlichen und Korrespondierenden Mitglieder sowie der Institute und Einrichtungen der AdW enthalten. Es schließen sich u.a. Vorschläge für eine zukünftige Aufgaben- und Organisationsstruktur der AdW zu Berlin an.

Wiemers, Gerald/Fischer, Eberhard: ***Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Die Mitglieder von 1846 bis 1996.*** Hrsg. von der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Akademie Verlag, Berlin 1996. 227 S.
Anläßlich des 150jährigen Bestehens der Akademie erschienen. Alle Mitglieder sind mit Abbildungen verzeichnet.

Wissenschaftsrat: ***Stellungnahmen zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der ehemaligen DDR.*** Bd. 1: ***Allgemeiner Teil + Charakteristika der Forschungssituation in der ehemaligen DDR und künftige Entwicklungsmöglichkeiten einzelner Fachgebiete.*** 159 S. Bd. 2: ***Agrarwissenschaften.*** 455 S. Bd. 3: ***Ehemalige Bauakademie der DDR.*** 123 S. Bd. 4: ***Geo- und Kosmoswissenschaften.*** 170 S. Bd. 5: ***Biowissenschaften und Medizin.*** 144 S. Bd. 6: ***Chemie.*** 131 S. Bd. 7: ***Physik.*** 161 S. Bd. 8: ***Mathematik, Informatik, Automatisierung und Mechanik.*** 100 S. Bd. 9: ***Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.*** 78 S. Bd. 10: ***Geisteswissenschaften + Forschungs- und Editionsabteilungen der Akademie der Künste zu Berlin.*** 206 S. Köln 1992.
Die Bände dokumentieren die Ergebnisse der Evaluierung der ostdeutschen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die dem Wissenschaftsrat aufgetragen war.

Wissenschaftssoziologie und -statistik e.V. Berlin (Hg.): ***Transformationsprozesse in der Wissenschaft: Wissenschaftstransfer*** (Schriftenreihe des Wissenschaftssoziologie und -statistik e.V. Berlin H. 1). Berlin 1992. 114 S.
Die einzelnen Beiträge befassen sich mit der außeruniversitären Forschung (W. Meske), Technologietransfer und Innovationsförderung (W. Thimm), BMFT-Projekt "Auftragsforschung und -Entwicklung Ost" und die Klein- und Mittelunternehmen (K. Meier, D. Lidzba), Technologiezentren (K. Däumichen), Informationssysteme für den "wissenschaftsbasierten Wirtschaftsstandort Berlin-Adlershof/Johannisthal" (B. Gerth), Biographieforschung (K. Meier), Fachhochschulen (K.-H. Strech), Projektskizze zur Neustrukturierung der staatlichen Forschung (Akademieinstitute) (I. Müller-Hartmann), Konzepte zur Analyse der Hochschulforschung (H. Nikolajew).

Wolf, Hans-Georg: ***Organisationsschicksale im deutschen Vereinigungsprozeß. Die Entwicklungswege der Institute der Akademie der Wissenschaften der DDR*** (Schriften des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung Köln Bd. 27). Campus Verlag, Frankfurt a.M./New York 1996. 371 S.
Die organisationssoziologische Studie dokumentiert, mit welchen endogenen und exogenen Faktoren sich die unterschiedlichen Transformationsverläufe und -resultate der einzelnen Institute erklären lassen. Neben der Gesamtpopulation der AdW-Institute werden die Institute des AdW-Forschungsbereichs Chemie gesondert untersucht. Als zentrale Fragestellung wird das Verhältnis zwischen Selektion und Adaption als Bestimmungsfaktoren der unterschiedlichen Schicksale der AdW-Institute verfolgt.

## 4.4. Industrieforschung / F & E

Arbeitsgemeinschaft der Großforschungseinrichtungen AGF (Hg.): ***Handbuch der Großforschung 1993/94.*** Bonn-Bad Godesberg 1993. 215 S.
Dokumentiert u.a. die sich aus dem deutschen Neuvereinigungsprozeß ergebenden Aufgaben und Aktivitäten.

Arbeitsgemeinschaft der Großforschungseinrichtungen AGF (Hg.): ***Großforschung in der Bundesrepublik Deutschland.*** Bonn-Bad Godesberg 1993. 131 S.
Vorstellung der Gesamtstruktur und der einzelnen Forschungseinrichtungen. Ostdeutschland inklusive.

Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen AiF (Hg.): ***Industrienahe Forschungsinstitute der neuen Bundesländer stellen sich vor.*** Berlin 1991. 157 S.
Die Broschüre versteht sich als Leitfaden für Institute und Unternehmen vorwiegend der alten Bundesländern, um Kenntnis über das Profil sowie die personelle und materiell-technische Basis wirtschaftsnaher FuE-Stellen zu erlangen. Die Schrift umfaßt zwei Teile: Übersicht über 157 industirenahe Forschungsinstitute in einer Martix geordnet nach Wirtschaftszweigen und den ostdeutschen Bundesländern; 157 Kurzcharakteristiken industrienaher Forschungsinstitute Ostdeutschlands.

Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungseinrichtungen "Otto von Guericke" e.v. AiF (Hg.): ***Selbständige wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen in den neuen Bundesländern. Stand: 01.01.1992.*** Berlin o.J. (1992). 191 S.
Die Publikation stellt die ostdeutschen wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen mit Ausstattung, Arbeitsschwerpunkten usw. vor.

Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen AiF ”Otto von Guericke” (Hg.): ***Personalförderung Ost - PFO. 1992-1995.*** Berlin o.J. (1996). 179 S.
Im Mittelpunkt dieser Broschüre stehen die Ergebnisse des Förderprogramms des Bundesministeriums für Wirtschaft ”Zuschüsse zur Stützung des FuE-Potentials in kleinen und mittleren Unternehmen in den neuen Bundesländern - Personalförderung Ost (PFO)”. Dargestellt werden die Forschungs- und Entwicklungs-Profile und die FuE-Ergebnisse der geförderten Unternehmen.

Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen AiF ”Otto von Guericke” (Hg.): ***Industrielle Gemeinschaftsforschung in den neuen Bundesländern. 1990-1995.*** Berlin o.J. (1996). 292 S.
Ausgewählte Ergebnisse der industriellen Gemeinschaftsforschung kleiner und mittlerer Unternehmen in Ostdeutschland stellt diese Broschüre vor. Basis hierfür ist die Darstellung der Forschungs- und Entwicklungs-Profile und der FuE-Ergebnisse.

Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen ”Otto von Guericke” e.V. AiF (Hg.): ***Öffentlich finanzierte Vorhaben der industriellen Gemeinschaftsforschung. Forschungsreport 2/95.*** Köln 1996. 460 S.
Der 47. AiF-Forschungsreport dokumentiert 409 abgeschlossene, mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft finanzierte Forschungsvorhaben der industriellen Gemeinschaftsforschung aus den west- und ostdeutschen Bundesländern. Die Einzelreports sind nach Nennung der verantwortlichen AiF-Mitgliedsvereinigungen und der durchführenden Forschungsstelle gegliedert nach Ausgangssituation vor Beginn des Forschungsvorhabens, Ziel des Vorhabens, Ergebnisse sowie Anwendung und Bedeutung der Ergebnisse.

Becher, Gerhard/Meske, Werner/Ruprecht, Wilhelm: ***Ergebnisse der Maßnahme Auftragsforschung West - Ost (AWO). Endbericht der PROGNOS AG, Basel, in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Berlin, Forschungsgruppe „Wissenschaftsstatistik“, für das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie.*** Hrsg. von der Prognos AG. Basel 1996. 109 S.
Berteit/Grenzmann/Hansen/Marquardt/Ransch: ***Rahmenbedingungen für Innovationsnetze in den neuen Ländern und Berlin-Ost*** (Materialien zur Wissenschaftsstatistik Bd. 10). Hrsg. von SV Wissenschaftsstatistik/Stifterverband für die deutsche Wissenschaft. Verwaltungsgesellschaft für Wissenschaftspflege, Essen 1998. 80 S.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (Hg.): ***The new Länder: a dynamic scientific region and workshop of innovation. Achievements in the development of East Germany. An interim report by the BMBF.*** Bonn 1996. 72 S.
Die Darstellung umfaßt außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Forschung und Entwicklung in der Wirtschaft, Hochschulen sowie berufliche Bildung und Weiterbildung. In den Anlagen Übersichten zur finanziellen NBL-Förderung im Verantwortungsbereich des BMBF, den neuen Forschungseinrichtungen im BMBF-Geschäftsbereich und Graduierten- sowie Innovationskollegs.

Bundesminister für Forschung und Technologie (Hg.): ***Deutsche Einheit in Forschung und Technologie.*** Bonn 1991. 63 S.
Übersichtliche Darstellung der Aktivitäten des BMFT zur Umgestaltung des ostdeutschen Forschungssystems.

Bundesminister für Forschung und Technologie (Hg.): ***Die regionale Verteilung der vom Bund getragenen Forschungseinrichtungen in Deutschland. Vom FTTA-Ausschuß des Deutschen Bundestages am 11.03.1992 erbetener Bericht*** (Bundestagsausschuß für Forschung, Technologie und Technikfolgenabschätzung-Drucksache 12/221). Bonn 1992. 8 S. (+ 7 S. Anl.)
Forschungsstatistischer Bericht, der insbesondere die Situation nach der Umstrukturierung der ostdeutschen außeruniversitären Forschung reflektiert.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (Hg.): ***Die neuen Länder: dynamische Wissenschaftsregion und Werkstatt der Innovation. Erfolge beim Aufbau Ost. Eine Zwischenbilanz des BMBF.*** Bonn 1995. 59 S. + Anl.
Die Darstellung gliedert sich in die Kapitel "Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen", "Forschung und Entwicklung in der Wirtschaft", "Hochschulen" sowie "Berufliche Bildung und Weiterbildung". In den Anlagen Übersichten zur finanziellen NBL-Förderung im Verantwortungsbereich des BMBF, den neuen Forschungseinrichtungen im BMBF-Geschäftsbereich und Graduierten- sowie Innovationskollegs.

Bundesministerium für Forschung und Technologie (Hg.): ***Bundesbericht Forschung 1993.*** Bonn 1993. 670 S.
Erster Bundesforschungsbericht nach dem Vollzug der deutschen Neuvereinigung.

Bundesministerium für Forschung und Technologie (Hg.): ***Förderung von Forschung und Entwicklung in der Wirtschaft der neuen Bundesländer durch das BMFT.*** Bonn 1994. 63 S.
Überarbeitete Auflage der 1992 erstmals erschienenen Broschüre. Vorgestellt werden die BMFT-Sonderprogramme, Modellversuche und FuE-Förderprogramme des Bundeswirtschaftsministeriums.

Bundesministerium für Wirtschaft (Hg.): ***Forschung, Entwicklung und Innovation in der ostdeutschen Wirtschaft. Ein Wegweiser zu öffentlichen Beratungshilfen und finanzieller Unterstützung. Stand: Januar 1993*** (BMWi-Dokumentation Bd. 328). o.O. (Bonn) o.J. (1993). 149 S.
Handbuch mit übersichtlichen Erläuterungen und Kontaktadressen.

Bundesministerium für Wirtschaft (Hg.): ***Wirtschaftliche Förderung in den neuen Bundesländern.*** Stand Juni 1995. Bonn 1995.178 S.
Die Broschüre erläutert in einem eigenen Kapitel die aktuell laufenden Förderungsprogramme des BMWi und des BMBF für ostdeutsche Forschungs- und Innovationsunternehmen.

Bundesministerium für Wirtschaft/Technologie-Vermittlungs-Agentur Berlin e.V. TVA (Hg.): ***Standortübersicht: Agenturen für Technologietransfer und Innovationsförderung. Technologieorientierte und branchenspezifische Transferzentren.*** Berlin 1996. 22 S.

Die Veröffentlichung gibt einen Überblick über das Netzwerk der Agenturen, Geschäftsstellen und Transferzentren in den ostdeutschen Bundesländern. Die einzelnen Einrichtungen werden mit Namen, Anschrift, telekommunikativen Angaben und Geschäftsführung, die Agenturen und Transferzentren mit ihren Aufgaben, Leistungsangeboten und Tätigkeitsfeldern einführend vorgestellt.

Bundesministerium für Wirtschaft/Wirtschafts-Initiative für Deutschland wir. (Hg.): ***Fünfzig innovative Projekte aus den neuen Bundesländern.*** Berlin 1996. 72 S.

In diesem Katalog werden 50 Projekte von Anlagenbau bis Wetterdienste aus Ostdeutschland charakterisiert, der momentane Forschungsstand genannt und die vorhandenen Ressourcen, bezogen auf Personal, Räume und technische Ausrüstung, beschrieben. Der Schwerpunkt der Publikation liegt auf der Angabe möglicher Kooperationsangebote für konkrete Projekte der ostdeutschen Forschungseinrichtungen an westdeutsche Unternehmen.

Buthmann, Reinhard: ***Kadersicherung im Kombinat VEB Carl Zeiss Jena. Die Staatssicherheit und das Scheitern des Mikroelektronikprogramms.*** Ch. Links Verlag, Berlin 1997. 256 S.

Nach Aussagen des Autors gingen die erheblichen Produktivitätsrückstände der DDR-Industrie gegenüber der internationalen Konkurrenz nicht nur auf eine bürokratische Verwaltungswirtschaft zurück, sondern die extrem restriktiven Regelungen des Geheimnisschutzes blockierten den notwendigen wissenschaftlichen Austausch und demotivierten die Beschäftigten. Die Studie versucht daneben zu belegen, wie groß der Anteil miltitärischer Forschung und Entwicklung bei Zeiss Jena war und wie eng zivile und militärische Produktion verbunden waren. Gleichzeitig wird von den Bemühungen der Zeissianer berichtet, trotz all dieser Behinderungen weltmarktfähige Produkte zu entwickeln. Die Studie wird ergänzt durch einen Dokumentenanhang, der sowohl Grundsatzmaterialien zur sog. Kadersicherung als auch Originalquellen zur „politisch-operativen Bearbeitung“ von Carl Zeiss Jena enthält.

Cottbusser Technologie- und Entwicklungs-Centrum GmbH CoTEC (Hg.): ***Technologie und Forschung in Brandenburg-Süd.*** Cottbus 1995. 212 S.

Der Katalog stellt ca. 40 Forschungs- und Entwicklungsprojekte aus 150 Einrichtungen, davon 94 Unternehmen, 12 ingenieurtechnische und 7 wissenschaftliche Einrichtungen sowie 37 Technologiemittler, vor. Strukturelle Daten bilden den Ausgangspunkt der Darstellung der einzelnen Unternehmen und Einrichtungen. Weiterhin soll der Nutzer durch inhaltliche Kurzdarstellungen Informationen über Forschungsaufgaben und das innovative Leistungsangebot erhalten.

Däumichen, Klaus/Irmer, Irina: ***Technologietransfer und Technika in der DDR.*** Hrsg. von Arbeitsgemeinschaft Deutscher Technologie- und Gründerzentren. Berlin 1991. 68 S.

Däumichen, K.: ***Erfahrungen beim Aufbau von Innovationszentren in der DDR*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 12 S.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Förderung der Industrieforschung in den neuen Bundesländern. Antrag der Fraktion der CDU/CSU und Fraktion der F.D.P., 12.01.1994***. Bundestags-Drucksache 12/6561. Bonn 1994.

Schlagworte: Maßnahmebündel zur Sicherung und Restrukturierung der industriellen Forschung und Entwicklung in den ostdeutschen Bundesländern, insbesondere Verstetigung der in den Haushalten von BMFT und BMWi für die Zeit der mittelfristigen Finanzplanung bis 1997 zur Verfügung gestellten Finanzmittel; Reduzierung und überschaubarere Gestaltung der Förderprogramme; Förderung kleinerer und mittlerer innovativer Unternehmen; Verbesserung der Finanzierungsmodalitäten; finanzielle Förderung der vorhandenen FuE-Einheiten in noch unter Treuhandverwaltung stehenden Unternehmen, Forschungskooperation u.a.m.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Förderung der Industrieforschung in den neuen Ländern. Antrag Wolf-Michael Catenhusen, SPD / Dr. Helga Otto, SPD u.a. / Fraktion der SPD, 03.02.1994***. Bundestags-Drucksache 12/6745. Bonn 1994.

Schlagworte: Absicherung des Fördervolumens für die nächsten fünf Jahre in der mittelfristigen Finanzplanung des Bundes; Erhöhung der Mittel für die TOU-Förderung; inhaltliche Straffung der Programme; finanzielle Unterstützung der vorhandenen FuE-Einheiten in den noch unter Treuhandverwaltung stehenden Unternehmen; Förderung kleiner und mittlerer innovativer Unternehmen; Verbesserung der Finanzierungsmodalitäten; Forschungskooperation; Berück-

sichtigung ostdeutscher Forschungseinrichtungen und Experten; Erleichterung der Ansiedlung von industriellen Forschungseinrichtungen in den ostdeutschen Ländern; stärkere Nutzung des EU-Strukturfonds.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Rettung von DDR-Patenten. Kleine Anfrage Dr. Christa Luft, PDS / Gruppe der PDS 04.05.1995***. Bundestags-Drucksache 13/10158. ***Antwort der Bundesregierung***. Bundestags-Drucksache 13/1161. Bonn 1995.
Schlagworte: Zahl der noch bestehenden DDR-Patente; deren Nutzung.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Neue Akzente bei der Förderung der Industrieforschung in den neuen Ländern. Antrag Tilo Braune, SPD / Dr. Edelbert Richter, SPD u.a. / Fraktion der SPD 19.06.1996***. Bundestags-Drucksache 13/4967. Bonn 1996.
Schlagworte: Folgemaßnahmen für auslaufende Forschungsförderungsprogramme; arbeitsmarktpolitische Förderinstrumente; Sonderabschreibungen für die Einrichtung von FuE-Kapazitäten; regionale Entwicklungskonzepte und Netzwerke; Forschungskooperationen zwischen ost- und westdeutschen Firmen bzw. Instituten.

Deutscher Bundestag, Ausschuß für Forschung, Technologie und Technikfolgenabschätzung: ***Öffentliche Anhörung zum Thema "Forschung und technologische Entwicklung in den neuen Bundesländern" am 25. September 1991. Stenographisches Protokoll (unkorrigiert).*** Bonn 1991. 157 S.
Die Anhörung beschäftigte sich mit außeruniversitärer, Industrie- und Hochschulforschung. Ein einleitendes Referat hielt Clemens Burrichter vom Institut für Gesellschaft und Wissenschaft IGW Erlangen-Nürnberg. Sachverständige waren u.a. der sächsische Wissenschaftsminister Hans Joachim Meyer, der Wissenschaftsratsvorsitzende Dieter Simon und die Präsidenten Max Syrbe (Fraunhofer Gesellschaft) und Hans F. Zacher (Max-Planck-Gesellschaft). Der Schwerpunkt der Anhörung lag auf der nichthochschulischen Forschung.

***Deutsch-Deutscher Arbeitskreis zu Innovation, Forschungstransfer, Unternehmensgründung und Mittelstand*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 5 S.

Fischer, Joachim/Weißbach, Hans-Jürgen: ***Die Rolle der Forschung und Entwicklung im Transformationsprozeß und der Verlauf der Beschäftigung in den FuE-Abteilungen der großchemischen Industrie Sachsen-Anhalts 1989 - 1993*** (Arbeitspapiere aus dem Arbeitskreis Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung SAMF H. 1994-4). Hrsg. vom Arbeitskreis Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung SAMF. Gelsenkirchen 1994. 87 S.
Verbliebene Reste von FuE-Kapazitäten in Ostdeutschland sind im wesentlichen in der chemischen und pharmazeutischen Industrie noch vorhanden. Die Autoren prüfen, inwiefern diese Kapazitäten eine Rolle im Prozeß der Stabilisierung industrieller Beschäftigung spielen könnten. Sie kommen zu einer pessimistischen Einschätzung auf der Basis der These, daß sich FuE- und Produktionsstandorte tendenziell großräumig entkoppeln. Dazu trügen insonderheit die von der Treuhandanstalt entwickelten Konsolidierungsstrategien bei, die sich an klassischen Zielvorstellungen eines hohen internen Verflechtungsgrades der Produktion orientierten - was bereits der chemischen Industrie in Ostdeutschland zum Verhängnis geworden sei.

Fischer, Ulrike: ***Zur Situation industrienaher selbständiger F+E-Einrichtungen in den neuen Bundesländern*** (HBS-Manuskripte Bd. 106). Hg. von der Hans-Böckler-Stiftung HBS. Düsseldorf 1993. 50 S.
Die Untersuchung konzentriert sich exemplarisch auf einige selbständige Forschungs-GmbHs und auf Einrichtungen der Fraunhofer Gesellschaft. Im Anhang zusätzliche Informationen über Aktivitäten der Max-Planck-Gesellschaft in Ostdeutschland. Mit zahlreichen Tabellen und Grafiken.

Forschungsagentur Berlin (Hg.): ***Forschungseinrichtungen der neuen Bundesländer 1994.*** Verlag Hoppenstedt, Berlin 1994. 21 + 47 + 478 S. + 54 S. Anh.
Mit mehr als 3.000 Einrichtungen, davon 1.414 aus der Wirtschaft, beschreibt das Buch den aktuellen Stand eines großen Teils der forschungsrelevanten Potentiale. Befragt worden waren dazu Unternehmen, Forschungs-Gmbhs, Technologievermittlungsstellen, Universitäten und Fachhochschulen sowie außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Die einzelnen Datensätze enthalten jeweils Informationen zu Wirtschaftszweig, Beschäftigtenzahl, Organisations-

bzw. Rechtsform, Forschungsthema, genutzte Forschungsmittel (Speziallabors, Spezialtechnik), Technologieangebote und -nachfragen, sonstigen Dienstleistungen (Materialprüfungen, Analysen u. dgl.).

Forschungsagentur Berlin: ***Beschäftigtenentwicklung in der wirtschaftsnahen Forschung der neuen Bundesländer 1995.*** Berlin o.J. (1996). 3 S. + 10 S. graph. Anh.
Die Untersuchung ergibt, daß 1995 erstmals im Vorjahresvergleich der Stellenabbau in den industriellen F&E-Abteilungen gestoppt wurde. Dabei ist auffällig, daß der Abbau von Stellen in größeren Unternehmen durch Personalaufstockungen in kleineren Unternehmen und durch Neu- bzw. Ausgründungen aufgefangen wird.

Forschungsagentur Berlin: ***FAB-Forschungsdatenbank Neue Bundesländer 1995: Wer forscht woran?*** CD-ROM. Berlin 1996.
Auf der Grundlage einer 1995 erfolgten Befragung beschreibt die Datenbank mit 3.423 Einträgen das innovative Potential in den ostdeutschen Bundesländern incl. Berlin. Befragt worden waren Unternehmen, Forschungs-GmbHs, Technologievermittlungsstellen, Universitäten und Fachhochschulen sowie außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Die einzelnen Datensätze enthalten jeweils Informationen zu Wirtschaftszweig, Beschäftigtenzahl, Organisations- bzw. Rechtsform, Forschungsthema, genutzte Forschungsmittel (Speziallabors, Spezialtechnik), Technologieangebote und -nachfragen, sonstigen Dienstleistungen (Materialprüfungen, Analysen u. dgl.).

***Forschungs- und Technologieförderung*** (=*Die Wirtschaft*-Sonderdruck*).* Berlin 1991. 12 S.
In Übersichten dargestellt und erläutert werden alle für insbesondere die wirtschaftsnahe bzw. Industrieforschung relevanten forschungs- und technologiepolitischen Instrumente. Einleitung von Heinz Riesenhuber, Bundesminister für Forschung und Technologie.

Fraunhofer-Gesellschaft (Hg.): ***Jahresbericht 1991.*** München 1992. 112 S.
Dokumentiert u.a. die sich aus dem deutschen Neuvereinigungsprozeß ergebenden Aufgaben und Aktivitäten.

Fraunhofer-Gesellschaft (Hg.): ***Jahresbericht 1992.*** München 1993. 112 S.
Dokumentiert u.a. die sich aus dem deutschen Neuvereinigungsprozeß ergebenden Aufgaben und Aktivitäten.

Fraunhofer-Gesellschaft (Hg.): ***Die Fraunhofer-Gesellschaft von A - Z. Institutsprofile, Forschungsgebiete, Leistungen, Ansprechpartner, Adressen '93/'94.*** München 1993. 240 S.
Inklusive der inzwischen in Ostdeutschland aufgebauten Fraunhofer-Strukturen.

Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung/Hochschule für Ökonomie/ Institut für Theorie, Geschichte und Organisation der Wissenschaft der Akademie der Wissenschaften der DDR, Prognos AG (Hg.): ***Forschung und Entwicklung in der Wirtschaft der ehemaligen DDR. Situationsanalyse im Juli/August 1990 und Beschreibung möglicher Veränderungen. Bericht im Auftrag des Bundesministeriums für Forschung und Technologie, Bonn, sowie des Ministeriums für Forschung und Technologie, Berlin.*** Karlsruhe/Berlin/Basel 1990. 26 S.

Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung ISI Karlsruhe/Institut für Wirtschaftsforschung IWH Halle/S. (Hg.): ***Wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik Deutschland unter besonderer Berücksichtigung struktureller Anpassungen in den neuen Bundesländern. Studie im Auftrag des Bundesministers für Wirtschaft.*** Berlin/Karlsruhe 1993. 133 S.
Die Untersuchung befaßt sich mit "Wirtschaftsnahe(r) Forschung für den industriellen Aufbau in den neuen Bundesländern", behandelt dabei u.a. ausgewählte Anpassungsprobleme dieses Sektors, desweiteren mit "Förderung von Forschung und Entwicklung in den neuen Bundesländern" und der "Mögliche(n) Nachfrageentwicklung aus Mittel- und Osteuropa". Mit zahlreichen Tabellen und Grafiken.

Friedrich-Ebert-Stiftung, Forschungsinstitut (Hg.): ***Technologie- und Gründerzentren in der Bundesrepublik Deutschland. Eine Zwischenbilanz. Eine Tagung der Friedrich-Ebert-Stiftung am 2. November 1993 in Magdeburg*** (Wirtschaftspolitische Diskurse H. 55). Bonn 1993. 48 S.

Integriert in die Darstellung sind - u.a. an Fallbeispielen - Erfahrungen mit dem Aufbau von Technologie- und Gründerzentren in Ostdeutschland, wo diesen infolge des weitgehenden Zusammenbruchs der Industrieforschung besondere Aufgaben zuwuchsen.

Friedrich-Ebert-Stiftung, Forschungsinstitut (Hg.): ***Industrieforschung in den neuen Bundesländern. Perspektiven, Herausforderungen und Förderungsmöglichkeiten*** (Wirtschaftspolitische Diskurse H. 56). Bonn 1993. 39 S.

Die Broschüre dokumentiert die Ergebnisse einer Tagung der Friedrich-Ebert-Stiftung, die am 8. Dezember 1993 in Erfurt stattgefunden hatte. Es wird zunächst die Situation der ostdeutschen Industrieforschung beschrieben und an zwei Beispielen (Chemische Industrie und Forschungszentrum Mikroelektronik Dresden) exemplifiziert. Sodann werden Konzepte, Erfolge und Probleme der Industrieforschungsförderung behandelt. Abschließend finden sich Vorschläge zur Ausgestaltung der Förderung der ostdeutschen Industrieforschung.

Fritsch, Michael/Meyer-Krahmer, Frieder/Pleschak, Franz (Hg.): ***Innovationen in Ostdeutschland. Potentiale und Probleme*** (Technik, Wirtschaft und Politik Bd. 34). Physica-Verlag, Heidelberg 1998. 389 S.

Im Mittelpunkt des Bandes steht die Analyse der Entwicklung des ostdeutschen Innovationssystems seit 1989/90 und die Einschätzung der Zukunftschancen. Hier ist vor allem auf folgende Artikel hinzuweisen: „Das Innovationssystem Ostdeutschlands. Problemstellung und Überblick“ (Michael Fritsch), „Probleme der Einführung von komplexen Innovationssystemen in ostdeutschen Betrieben“ (Gottfried Rössel), „Nichttechnische Innovationsprobleme bei der ostdeutschen Produktionsmodernisierung“ (Rudi Schmidt), „Innovationsstrategien und Forschungsaktivitäten ostdeutscher Unternehmen“ (Johannes Felder/Alfred Spielkamp), „Einflußfaktoren auf die Innovationsneigung in kleinen und mittleren Unternehmen in Ostdeutschland am Beispiel von Management Buy-Outs“ (Franz Barjak/Klaus Holst), „Technologieorientierte Unternehmensgründungen in Ostdeutschland“ (Franz Pleschak/Henning Werner), „Charakterisierung des Gründungspotentials aus Universitäten“ (Claudia Herrmann), „Existenzgründungen aus Universitäten und Fachhochschulen. Potentiale für den Aufschwung Ost?“ (Oliver Pfirrmann), „Indikatoren der Wirksamkeit regionaler Innovationsaktivitäten. Eine Analyse zur Rolle der TU Ilmenau“ (Eva Voigt), „Öffentliche Forschung als notwendige Infrastruktur für Innovationen in Ostdeutschland“ (Werner Meske), „Technologie- und Gründerzentren als Instrument der Technologiepolitik in Ostdeutschland“ (Christine Tamásy), „FuE-Förderung in Ostdeutschland durch das Bundesministerium für Wirtschaft. Ergebnisse aus einer Wirkungsanalyse“ (Kurt Hornschild), „Der Netzwerk-Ansatz der FuE-Förderung für die neuen Bundesländer. Das Beispiel des Programms ‘Auftragsforschung West-Ost’“ (Wilhelm Ruprecht/Gerhard Becher) und „Das ostdeutsche Innovationssystem in der Transformation. Zusammenfassende Schlußfolgerungen und Ausblick“ (Michael Fritsch/Franz Pleschak).

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Marktplanung GEWIPLAN (Hg.): ***Innovationskatalog '94. Forschung - Entwicklung - Markt. Ergebnisse aus der Förderungsmaßnahme "Förderung des Aufbaus einer marktvorbreitenden Industrieforschung und des wirtschaftlichen Strukturwandels".*** Hrsg. im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft, Außenstelle Berlin. Berlin o.J. (1994). 374 S.

Der Band präsentiert 175 FuE-Projekte als Auswahl aus geförderten innovativen Unternehmen, Dienstleistungseinrichtungen und industrienahen Forschungsinstituten in Ostdeutschland. Mit Firmen-, Schlagwort- und Zuordnungsregister.

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Marktplanung GEWIPLAN (Hg.): ***Innovationskatalog ‘96. Forschung. Entwicklung. Markt.*** Berlin 1996. 511 S.

Der Band präsentiert 245 FuE-Projekte als Auswahl aus geförderten Unternehmen, Dienstleistungseinrichtungen und industrienahen Forschungsinstituten Ostdeutschlands. Die Unternehmen und Forschungseinrichtungen werden durch ihre Strukturdaten charakterisiert. Ein kurzes Firmenprofil schließt sich an. Es folgen Projektbeispiele, dargestellt durch Angaben zur technischen Zielsetzung, zum Zeithorizont und zu den jeweils relevanten Zielgruppen/Marktsegmenten. Die Unternehmen und Einrichtungen sind in einer Matrix nach 20 Technologiebereichen und Bundesländern geordnet. Alphabetische Firmen- und Schlagwortregister ergänzen die Übersicht.

Gläser, Jochen/Melis, Charles/Puls, Klaus: ***Durch ostdeutsche WissenschaftlerInnen gegründete kleine und mittlere Unternehmen. Eine Problemskizze*** (Veröffentlichungsreihe der Forschungsgruppe Wissenschaftsstatistik des WZB Berlin, WZB paper 95-403). Hrsg. vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. Berlin 1995. 70 S.

Eine der Reaktionen ostdeutscher WissenschaftlerInnen aus Industrie- und anwendungsnaher AdW-Forschung auf den Umstand, ihre Tätigkeit trotz teilweise positiver Evaluation nicht in den bisherigen Arbeitszusammenhängen fortsetzen zu können, war die Gründung von kleinen und mittleren technologieorientierten Unternehmen. Die Studie untersucht Entstehung und Entwicklung von dreizehn solcher Unternehmen. Sie zeigt, daß diese einen außerordentlich hohen, mitunter aus betriebswirtschaftlicher Sicht nicht zu rechtfertigenden Anteil von Forschung in ihrem Tätigkeitsspektrum aufweisen. Das Bestreben der GründerInnen, Forschung als Bestandteil des Tätigkeitsspektrums des Unternehmens zu bewahren, gerate deshalb zunehmend unter ökonomischen Druck.

Grenzmann, Christoph/Marquardt, Rüdiger/Revermann, Christa/Wudtke, Joachim: ***Forschung und Entwicklung in der Wirtschaft 1993. Mit ersten Daten bis 1995.*** Hrsg. von SV - Gemeinnützige Gesellschaft für Wissenschaftsstatistik. Essen 1996. 49+54 S.

Für 1993 wurde eine Vollerhebung bei den FuE-betreibenden Unternehmen durchgeführt. Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt zum großen Teil bundesländerspezifisch bzw. differenziert nach Ost- und Westdeutschland. Diesbezüglich beachtenswerte Ergebnisse sind u.a., daß von den internen FuE-Aufwendungen der Wirtschaft 1993 rd. 48,6 Mrd. DM auf FuE-Stätten in West-, dagegen nur 2,1 Mrd. DM auf solche in Ostdeutschland entfielen; daß vom gesamten FuE-Personal (293.774, Vollzeitäquivalent) lediglich 22.032 in Ostdeutschland beschäftigt waren; daß die FuE-Aktivitäten der Unternehmen in Ostdeutschland nach wie vor stärker (66,5%) auf kleine und mittlere Unternehmen konzentriert sind als in Westdeutschland (14,9%).

Gross, Bernd (Hg.): ***Innovationszentren der 90er Jahre. Erfahrungen und Perspektiven der Technologie- und Gründerzentren in den neuen Bundesländern*** (ADT-Focus Bd. 7). Verlag Weidler, Berlin 1994. 220 S.

Im hiesigen Kontext ist auf folgende Beiträge in diesem Sammelband hinzuweisen: „Innovations-, Technologie- und Gründerzentren in den neuen Bundesländern - Ursprung, Wirkungen und Perspektiven“ (Bernd Groß), „Ergebnisse der Förderung des Auf- und Ausbaus von Technologie- und Gründerzentren in den neuen Bundesländern - ein Modellversuch des Bundesministeriums für Forschung und Technologie“ (Reinhard Bachelier/Franz Pleschak), „Die Entwicklung der Forschungspotentiale in den neuen Bundesländern“ (Claudia Herrmann), „Das Innovations-und Gründungszentrum Berlin-Adlershof im Forschungs- und Technologiepark Adlershof - Ein Neuanfang mit Tradition“ (Gerhard Raetz/Florian Seiff), „Der Innovationspark Wuhlheide - Modernes Management für innovative Unternehmen“ (Karl Rasch/Dietrich Reiblich), „Die Besonderheiten der Gründung des CoTEC in Cottbus und der Transfer dieser Erfahrungen nach Osteuropa“ (Alfred Gernhardt/Bernd Kruczek), „Das BIC Frankfurt/0der - Drehscheibe zwischen Ost- und Westeuropa“ (Uwe Hoppe), „Das Strausberger Technologie- und Innovations-Centrum STIC“ (Thomas Haß), „Das Technologiezentrum Teltow - Standortgemeinschaft innovativer Unternehmen“ (Horst Deliga/Ulrich Dietzsch), „Vom Tick zum TIG? Das Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg“ (Eberhard Noack), „Das Technologiezentrum Warnemünde - Ein zukunftsorientierter Technologiestandort in Mecklenburg-Vorpommern“ (Petra Ludwig), „Der Start von 35 Unternehmen im TechnologieZentrumDresden auf 350m$^2$ - Aufbruch zum Technologiepark“ (Bertam Dessel), „Das Gründer- und Innovationszentrum Freiberg - Impulsgeber für Unternehmensgründungen“ (Karl Kutzsche), „Technologie- und Gründerzentrum Halle - Zukunftsweisender Standort für innovative Unternehmen“ (Wolfgang Lukas), „Das BIC Zwickau - Erfahrungen beim Aufbau eines von der Europäischen Union geförderten Gründer- und Innovationszentrums“ (Stefan Albrecht/Hans-Jürgen Uhlmann), „Integrierte Wirtschaftsförderung am Beispiel der Arbeit des Technologie- und Gründerzentrums Genthin“ (Peter Gerling/Lutz Mehlhorn/Heinz Paul), „Das Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg - Ein Beitrag zur Entwicklung der Technologieregion Magdeburg“ (Udo Häfke), „Europäische Gründerzentren (BIC) als entwicklungsfördernde Innovationsträger - Das BIC Stendal“ (Christian Krause/Anke Koch), „Neue Arbeitsplätze braucht das Land - Das Innovations- und Gründerzentrum Wernigerode als Keimzelle für eine zukunftsorientierte mittelständische Wirtschaftsstruktur im Landkreis Wernigerode“ (Ludwig Hoffmann), „Der Technologie- und Innovationspark Jena - Baustein der regionalen Wirtschaftsförderung und Drehscheibe der Innovation“ (Hans-Georg Seifarth) und „Das Gründer- und Innovationszentrum Grimmenthal - Am Anfang war die private Initiative“ (Alfons L. Greiter). Desweiteren enthält das Buch Anschriften von Innovations-, Technologie- und Gründerzentren in Ostdeutschland.

Hartmann, Petra/Mochmann, Ekkehard/Reutershan, Bernd/Uher, Rolf (Bearb.): ***Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in den neuen Ländern.*** Hrsg. von Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung, Bonn 1993. 516 S.

Der Band präsentiert eine Zusammenstellung von Fragebögen über den Stand des Aufbaus von Forschungseinrichtungen in den neuen Ländern. Stichtag war der 1.Juli 1993. Aus den Fragebögen gehen Informationen über Adresse, Forschungsrichtung, Haushalt und Personal u. dgl. eines jeden Instituts hervor.

Hellriegel, Bertold/Herrmann, Claudia/Konzack, Tatjana/Ständert, Peter: ***Forschung und Entwicklung in kleinen und mittleren Unternehmen in den neuen Bundesländern. Eine qualitative und quantitative Analyse*** (Schriftenreihe des Bundesverbandes Mittelständische Wirtschaft Bd. 6). trafo verlag dr. wolfgang weist, Berlin 1994. 84 S.

Die Untersuchung dokumentiert den Abbau der ostdeutschen F&E-Potentiale und zeigt damit, daß die ostdeutsche Innovationskrise gänzlich anderer Natur ist als die westdeutsche. Zentrale Themen der Studie sind Technologiestrukturen, F&E-Aufwendungen wie -Finanzierungen, Patentbilanz und Förderprogramme.

Hilpert, Ulrich: ***Dokumentation und Bewertung wirtschafts- und innovationspolitischer Programme der Neuen Bundesländer*** (Arbeitsheft Nr. 3). Hrsg. von der Otto-Brenner-Stiftung. Berlin 1998. 63 S. + Anl.

Von den ostdeutschen Erwerbspersonen arbeiten 1998 nur 2,3% in Forschungs- und Entwicklungsbereichen, während es in Gesamtdeutschland 12,3% sind. In allen ostdeutschen Bundesländern incl. Gesamt-Berlin wurden 1997 3.934 Patente angemeldet, in Nordrhein-Westfalen hingegen 9.499 und in Bayern 11.132. Vor dem Hintergrund solcher Zahlen untersucht die Studie die inovationspolitischen Förderprogramme der ostdeutschen Bundesländer. Korrekturen seien erforderlich, mehr Geld nicht unbedingt, jedoch eine konzeptionelle Neuausrichtung der Förderprogramme auf die sehr unterschiedlichen „Innovationslandschaften“. Die Studie liefert das Material, mit dem neue Innovationsstrategien entwickelt werden könnten.

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau/Agentur für Technologietransfer und Innovationsförderung A.T.I. Sachsen-Anhalt Süd/Agentur für Technologietransfer und Innovationsförderung ATI Anhalt (Hg.): ***Forschungs- und Entwicklungshandbuch für den Kammerbezirk der IHK Halle-Dessau.*** Halle 1994. o.S.

Das Handbuch bietet Darstellungen zum Forschungsprofil und Leistungsangebot der Forschungs-, Entwicklungs- und Transfereinrichtungen, Informationen zur technischen Spezialausstattung und Daten für eine Kontaktaufnahme. Im ersten Teil sind die Fachhochschulen und Universitäten mit ihren Fachbereichen, Fakultäten und Instituten dargestellt. Es folgen die außeruniversitären Forschungsinstitute und Forschungs-GmbHs. Schließlich werden Industriebetriebe mit FuE-Leistungen, FuE-Dienstleistungsunternehmen und -Transfereinrichtungen präsentiert. Ein Register ordnet die Einrichtungen nach Produktions- und Dienstleistungsbereichen.

Industrie- und Handelskammer Südwestsachsen Chemnitz - Plauen - Zwickau (Hg.): ***Forschung in Südwestsachsen. Handbuch. Forschungseinrichtungen, Technologietransferstellen und Industrieforschung.*** Chemnitz 1993. 354 S.

Vorgestellt werden 295 Forschungseinrichtungen mit Adresse/Telefon/Ansprechpartner, Forschungsgebieten, Ausstattung, Beschäftigtenzahl und Kooperationspartnern. Mit Branchenregister und Register nach Art der Einrichtung.

Industrie- und Handelskammer zu Berlin/Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie (Hg.): ***Forschungsmarkt Berlin. Forschung für die Praxis. 570 Kooperationsangebote aus der Forschung für die Wirtschaft.*** Berlin 1995. 683 S.

Mit diesem Band legten die Herausgeber einen neuen Angebotskatalog der Berliner Forschungs- und Entwicklungslandschaft vor. Er beinhaltet Kooperationsangebote Berliner Hochschulen, um z.B. mittelständischen Unternehmen, großen Betrieben und Verwaltungen den Zugang zu praxisrelevanten Ergebnissen und Dienstleistungen der Wissenschaft zu ermöglichen. Vertreten sind 60 Forschungsinstitutionen bzw. 650 Berliner WissenschaftlerInnen mit ca. 290 Instituten und Laboren und mehr als 570 Kooperationsangeboten aus 31 Sachgebieten.

Innovations- und Gründerzentrum Eberswalde InnoZENT (Hg.): ***Technologie und Forschung in Nord-Ost-Brandenburg. Barnim. Oberhavel. Uckermark. 1994/95.*** Eberswalde 1994. 371 S.

Der Katalog präsentiert in einer Dreigliederung nach Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Technologiemittlern zirka 200 Forschungs- und Entwicklungsprojekte in den Landkreisen Barnim, Oberhavel und Uckermark.

Institut für Wirtschaftsforschung Halle IWH (Hg.): ***Defizite und Chancen der Industrieforschung in Ostdeutschland. Dokumentation einer Veranstaltung auf dem Leipziger Innovationsforum am 09. März 1994.*** Halle/S. 1994. 72 S.

Dokumentation der auf der im Titel genannten Veranstaltung gehaltenen Beiträge: "Potentiale und Leistungsfähigkeit der wirtschaftsnahen Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen in den neuen Bundesländern" (Christian Wegert), "Defizite und Chancen der Industrieforschung in Ostdeutschland" (Herbert Berteit), "Innovationsaktivitäten in Ostdeutschland" (Manfred Wölfling), BMFT-Förderung der ostdeutschen Industrieforschung (Christian Patermann), "Innovative Unternehmen fördern den Aufbau eines industriellen Mittelstandes" (Klaus Däumichen), "Zur Situation Ostberliner innovativer Unternehmen" (Peter Schmidt) und ebensolcher in Thüringen (Horst Bürger), "Erfahrungen einer Ingenieurgesellschaft nach der Privatisierung" (Klaus Hieckmann), "Erfahrungen eines kleinen Unternehmens auf dem Weg zur Wettbewerbsfähigkeit" (Günter Dreifke).

Hinze, Sybille/Grupp, Hariolf: ***Angewandte Forschung und industrielle Entwicklung in Ostdeutschland. Internationaler Vergleich im Lichte ausgewählter Leistungsindikatoren.*** Hrsg. vom Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung ISI. Karlsruhe 1991. 60 S.

Die Studie analysiert die Patentaktivität von Erfindern mit Wohnsitz in der DDR im westeuropäischen Ausland und in den USA, die Wissenschaftsabhängigkeit der DDR-Technologie sowie die Forschung und Entwicklung für die Telekommunikation in der DDR.

Meske, Werner: ***Veränderungen in den Verbindungen zwischen Wissenschaft und Produktion in Ostdeutschland. Eine Problemskizze*** (Veröffentlichungsreihe der Forschungsgruppe Wissenschaftsstatistik des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung P 94-402). Hrsg. vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung WZB. Berlin 1994. 58 S.

Die Studie untersucht die Auswirkungen der Transformationsprozesse in Wissenschaft und Wirtschaft Ostdeutschland unter dem Aspekt der Verbidungen zwischen beiden. Problematisiert wird dabei insbesondere, daß der ostdeutsche Wirtschaftszusammenbruch zur weitgehenden Auflösung von Verbindungen zwischen Industrie und Forschung geführt hat und die gegenwärtige Industriestruktur durch das Verschwinden innovativer Großbetriebe und die Dominanz kleiner und mittlerer Unternehmen mit geringen Investitionsmöglichkeiten gekennzeichnet ist.

Meske, Werner: ***Science in East and West: Transformation and Integration of the East German Science System*** (Veröffentlichungsreihe der Forschungsgruppe Wissenschaftsstatistik des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung P 94-404). Hrsg. vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung WZB. Berlin 1994. 19 S.

Die Broschüre dokumentiert ein auf der Konferenz "Science, Technology and Multiculturalism" in New Orleans im Oktober 1994 vorgestellten Beitrag. Der Autor konstatiert trotz des von West nach Ost inzwischen weitgehend vollzogenen Institutionentransfers erheblich quantitative und strukturelle Unterschiede der ostdeutschen Forschung im Vergleich zur westdeutschen. Insbesondere der Niedergang und die strukturelle Deformation der Industrieforschung behinderten die Wiederbelebung von Akademie-Industrie-Beziehungen und ließen in Ostdeutschland Merkmale einer "peripheren Entwicklung erkennen". Der Autor konzentriert sich auf die vormalige DDR-Akademie- und -Industrie-Forschung.

Ministerium für Wirtschaft und Technologie Sachsen-Anhalt (Hg.): ***Technologieführer Sachsen-Anhalt 1996. Guide of Technologys Saxony-Anhalt.*** Magdeburg 1996, 114 S.

Der Technologieführer gibt einen Überblick zu den allgemeinen und fachspezifischen Transfereinrichtungen, den wichtigsten Forschungseinrichtungen und den Hochschulen des Landes. Darüber hinaus sind die Kammern, Verbände sowie die Einrichtungen der Wirtschaftsförderung jeweils mit Nennung von Anschrift, Ansprechpartner, Arbeitsgebieten und der Charakterisierung des Leistungsangebots aufgeführt. Schließlich werden die für die Forschung und Entwicklung relevanten Förderprogramme dargestellt.

Pleschak, Frank: ***Technologieorientierte Unternehmensgründungen in den neuen Bundesländern.*** Hrsg. vom Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung ISI Karlsruhe. Karlsruhe o.J. (1993). 10 S.

Referat auf der Tagung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Technologie- und Gründerzentren ADT "Zehn Jahre Innovationszentren in Deutschland", die im November/Dezember 1993 in Berlin stattfand.

PROGNOS AG, Europäisches Zentrum für Wirtschaftsforschung und Strategieberatung: ***Wirkungsanalyse der FuE-Personal-Zuwachs-Förderung und Förderung der Auftragsforschung und -entwicklung in den neuen Bundesländern. Endbericht.*** Unter Mitarb. der Forschungsgruppe Wissenschaftsstatistik des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung. Bericht für den Bundesminister für Forschung und Technologie, Außenstelle Berlin. Berlin/Basel 1993. 210 S.

Die Studie analysiert die Wirkungen der beiden Förderprogramme "Förderung der Auftragsforschung und -entwicklung Ost" (AFO) und "Forschungs- und Entwicklungspersonal-Zuwachsförderung Ost" (ZFO). Diese haben zum Ziel, mittelständische Unternehmen bei ihren Bemühungen um höhere Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft zu unterstützen, die Umstrukturierungen und den Auf- und Ausbau der industriellen FuE-Kapazitäten in den ostdeutschen Bundesländern zu fördern, zur Entwicklung eines leistungsfähigen Marktes für Forschung und Entwicklung in Ostdeutschland beizutragen sowie Neueinstellungen von FuE-Personal in kleinen und mittleren Unternehmen anzureizen und damit neue Beschäftigungsmöglichkeiten und einen marktgerechten Einsatz für Wissenschaftler und Ingenieure zu schaffen.

PROGNOS AG, Europäisches Zentrum für Wirtschaftsforschung und Strategieberatung: ***Wirkungsanalyse der FuE-Personal-Zuwachs-Förderung und Förderung der Auftragsforschung und -entwicklung in den neuen Bundesländern.*** Berlin/Basel 1993. 45 S.

Kurzfassung der vorstehenden Studie.

Richter, Edelbert: ***Wendezeiten. Das Ende der konservativen Ära.*** Böhlau Verlag, Köln 1994.198 S.

Der Band gehört nur insofern in unseren Kontext, als in einem Anhang unter dem Titel "Neue Wachstumspolitik konkret" drei Papiere abgedruckt sind, mit denen sich Richter (zusammen mit Christian Wipperfürth) als Europaparlamentarier der SPD in die Debatte um die Erhaltung bzw. Reaktivierung ostdeutschen Forschungspotentials eingeschaltet hatte. Diese drei Papiere waren auch jeweils als eigenständige Publikationen der Sozialdemokraten im EP veröffentlicht worden: "Zur Situation der Wirtschaftsforschung in den neuen Bundesländern" (1992), "Zur Neustrukturierung der gesamtdeutschen Forschungslandschaft" (1993) und "Zur Reaktivierung des ostdeutschen Forschungspotentials" (1994).

Richter, Edelbert/Wipperfürth, Christian: ***Ohne Forschung kein Aufschwung. Zur Reaktivierung des ostdeutschen Forschungspotentials.*** Hrsg. von den Sozialdemokraten im Europäischen Parlament. o.O. 1994. 23 S.

Die Broschüre enthält vornehmlich Darstellungen und Vorschläge zur ostdeutschen Industrieforschung.

Richter, Edelbert/Wipperfürth, Christian: ***Spaß an Umwelttechnik. Innovationen aus den neuen Bundesländern und ihre Schicksale.*** o.O. 1995. 44 S.

Die Broschüre dokumentiert Beispiele umweltschonender Innovationen, die in ostdeutschen Instituten und Unternehmen entwickelt wurden und produziert werden (Waschmaschine mit weltweit niedrigstem Wasserverbrauch, Technologie zur Asbestvernichtung, Reaktor zur 100prozentigen Wiederaufarbeitung von Autowaschanlagen, erstes quecksilberfreies Thermometer u.a.) und möchte damit auf z.T. unterschätztes und ungenügend genutztes innovatives Potential aufmerksam machen. Sodann wird die Frage diskutiert, warum Firmen mit solchen Produkten Schwierigkeiten beim Marktzugang haben und nicht expandieren. Hauptursachen werden in der Eigenkapitalschwäche und der mangelhaften Vernetzung der innovativen Unternehmen gesehen. Daraus leiten die Autoren die Forderung nach einer entschlosseneren und intelligenteren Strukturpolitik ab.

Ritschel, Doris/Markus, Uwe: ***Das Ende der Industrieforschung der DDR. Chancen und Perspektiven von in der Industrieforschung Beschäftigten unter marktwirtschaftlichen Bedingungen*** (Graue Reihe Bd. 105). Hrsg. von der Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern KSPW. Halle 1992. 70 S. + Anh. (43 S.)

Die Studie referiert zunächst die Entwicklungsbedingungen der DDR-Industrieforschung im Spiegel soziologischer Analysen, um sodann auf der Grundlage von leitfadengestützten Interviews und Expertendiskussionsrunden vom Sommer 1992 Sichtweisen und Meinungen von in der ostdeutschen Industrieforschung beschäftigten Forschern und Entwicklern zum Ende der Industrieforschung und zu den Arbeitsmarktchancen ihrer Gruppe aufzuarbeiten. Der Anhang dokumentiert u.a. ausgewählte Ergebnisse von soziologischen Forschungen in der DDR zum Thema Industriefor-

schung, neuere Veränderungen des F/E-Potentials am Beispiel Thüringens sowie ein Beispiel für eine Ausgründung einer F/E-GmbH.

Rindfleisch, Hans-Jochen/Thiel, Rainer: ***Erfinderschulen in der DDR. Eine Initiative zur Erschließung und Nutzung von technisch-ökonomischen Kreativitätspotentialen in der Industrieforschung. Rückblick und Ausblick.*** Hrsg. von Arbeitsgemeinschaft Qualifikations-Entwicklungs-Management QUEM. trafo verlag, Berlin 1994. 128 S.
Die Studie soll ein Stück „Geistesgeschichte der DDR" beschreiben, die sich in Freiräumen weitgehend autonomer technisch-wissenschaftlicher Gemeinschaftsarbeit branchen- und fachdisziplinenübergreifend entfalten konnte. Dafür stellte die Kammer der Technik (KdT), der ingenieurtechnische Verband in der DDR, die organisatorische und logistische Infrastruktur bereit. Die Autoren haben Hintergründe, Methodik und Erfahrungen sowie künftige Perspektiven der Erfinderschulen zusammengestellt und dafür auch eine Reihe von Zeitzeugen befragt.

Ritschel, Doris/Markus, Uwe: ***Das Ende der Industrieforschung der DDR. Erfahrungen, Probleme und Perspektiven von in der Industrieforschung Beschäftigten unter marktwirtschaftlichen Bedingungen***. trafo verlag dr. wolfgang weist, Berlin 1994. 55 S.
Die Studie referiert zunächst die Entwicklungsbedingungen der DDR-Industrieforschung im Spiegel soziologischer Analysen, um sodann auf der Grundlage von leitfadengestützten Interviews und Expertendiskussionsrunden vom Sommer 1992 Sichtweisen und Meinungen von in der ostdeutschen Industrieforschung beschäftigten Forschern und Entwicklern zum Ende der Industrieforschung und zu den Arbeitsmarktchancen ihrer Gruppe aufzuarbeiten.

Roesler, Jörg: ***Mauersbergers Malimo. Legenden und Tatsachen um eine originäre DDR-Innovation*** (Hefte zur DDR-Geschichte H. 48). Hrsg. von Gesellschaftswissenschaftliches Forum/Helle Panke. Berlin 1997. 58 S.
Im Mittelpunkt dieses Heftes stehen Heinrich Mauersberger und seine Innovationen für die DDR-Textilindustrie. Anliegen der Arbeit ist die Trennung von Legenden und Fakten um Mauersberger Malimo-Erfindung und die gleichzeitige Würdigung der Leistungen des sächsischen Erfinders, dessen Todestag sich im Erscheinungsjahr zum fünfzehnten Male jährt.

Rüsch, Thomas/Thimm, Wedigo: ***Transformationsprozesse in der Wissenschaft. Innovationsförderung und Technologietransfer in kleinen und mittleren Unternehmen. Vergleich der Entwicklung in den alten und neuen Bundesländern*** (Schriftenreihe des Wissenschaftssoziologie und -statistik e.V. Berlin WiSoS H. 2). Berlin 1992. 122 S.
Ziel der Studie ist es, Innovationsförderung und Technologietransfer als zwei wichtige Instrumentarien der Wirtschaftsentwicklung im Kontext der Etablierung eines in Ostdeutschland bislang nicht existenten technologieorientierten Mittelstandes darzustellen und den Versuch einer partiellen Wertung des erreichten Entwicklungsniveaus zur Diskussion zu stellen.

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit (Hg.): ***Ergebnisse der Technologieförderung 1994.*** Dresden 1995. 235 S.
Vorangestellt ist dem Band eine Darstellung der Technologiepolitik in Sachsen. Neben den Einzelprojekten werden sodann die Profile aller geförderten Unternehmen und Forschungseinrichtungen beschrieben.

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit (Hg.): ***FuE-Handbuch Sachsen 1995.*** 3 Bde.: ***Regierungsbezirk Dresden, Regierungsbezirk Chemnitz, Regierungsbezirk Leipzig.*** Dresden 1995. 308, 451, 250 S.
Die Bände führen alle sächsischen Anbieter von Forschungs- und Entwicklungsleistungen mit Angaben zur Branche, Beschäftigten und Leistungsprofil auf.

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit (Hg.): ***FuE-Handbuch Sachsen 1996.*** Band I: ***Region Chemnitz***. Band II. ***Region Dresden***. Band III. ***Region Leipzig***. Dresden 1996. Bd. I: 488 S. Bd. II: 685 S. Bd. III: 371 S. Auch als CD-ROM.

Einführend wird die jeweilige Wirtschaftsregion vorgestellt. Es folgend Profile von Firmen und Instituten mit Strukturdaten sowie Informationen zum jeweiligen Forschungs- und Leistungsprofil, zur Spezialisierung, zu Referenzen und vorhandener technischer Spezialausstattung. Die Einrichtungen sind alphabetisch nach Namen geordnet. Ein Schlagwortregister ist in deutscher und englischer Sprache vorangestellt.

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit (Hg.): ***Ergebnisse der Technologieförderung 1995.*** Dresden 1996. 336 S.
Vorangestellt ist dem Band eine Darstellung der Technologiepolitik in Sachsen. Neben den Einzelprojekten werden sodann die Profile aller geförderten Unternehmen und Forschungseinrichtungen beschrieben.

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung Berlin (Hg.): ***Außeruniversitäre Forschung in Berlin.*** Berlin 1993. 132 S.
Vorgestellt werden mit Aufgabenbeschreibung alle Großforschungseinrichtungen, Blaue-Liste-Einrichtungen, Einrichtungen der Max-Planck- und der Fraunhofer-Gesellschaft, An-Institute der Hochschulen und die wissenschaftlichen Einrichtungen in Berlin-Adlershof.

SPD-Bundestagsfraktion (Hg.): ***Zur Situation der Industrie-Forschung in den neuen Ländern. Anhörung der SPD-Bundestagsfraktion am 14. Juni 1993 in Halle. Dokumentation.*** Bonn 1994. 2 Bde. 46 + 58 S.
Der erste Teil der Dokumentation enthält die Statements von dreizehn Sachverständigen. Im zweiten Teil finden sich zwei umfangreichere - zu der Anhörung schriftlich eingereichte - Manuskripte von Claudia Herrmann (Forschungsagentur Berlin) und Roland Schneider (DGB) sowie eine Anfrage der SPD-Bundestagsfraktion vom 3.2.94 zur "Förderung der Industrieforschung in den neuen Ländern" und die Antwort der Bundesregierung darauf.

SV - Gemeinnützige Gesellschaft für Wissenschaftsstatistik mbH im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft (Hg.): ***Forschung und Entwicklung in der Wirtschaft. Ergebnisse und Schätzungen 1991 - 1992*** (Wissenschaftsstatistik). Essen o.J. (1992). o.S. (4 S.)
Erstmals werden in diese unregelmäßig erscheinende Publikation Daten aus Ostdeutschland einbezogen.

SV-Gemeinnützige Gesellschaft für Wissenschaftsstatistik im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: ***Forschung und Entwicklung in der Wirtschaft. Ergebnisse 1991, Eckdaten 1992, Planung 1993.*** Essen 1993. 8 S.
Kommentierte Statistiken. Getrennte Behandlung West- und Ostdeutschlands sowie Gesamtstatistiken.

Technologie- und Innovations-Agentur Brandenburg T.IN.A. (Hg.): ***Ausgewählte DDR-Patente.*** CD-ROM. Potsdam 1995.
Die CD-ROM verzeichnet die aktuell noch rechtsbeständigen DDR-Patente (wobei diejenigen nicht berücksichtigt sind, die in der DDR als Nachentwicklung westlicher Produkte bzw. Lösungen entstanden waren, um den devisenträchtigen Ankauf zu umgehen).

Technologietransfer und Innovationsförderung Magdeburg tti (Hg.): ***Technologieführer 1997 Sachsen-Anhalt***. Magdeburg o.J. [1997]. 112 S.
Die Publikation stellt Technologieinstitutionen anhand einer Einteilung in allgemeine und fachspezifische Transfereinrichtungen, Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Kammern und Verbände vor. Besondere Abschnitte gehen auf wirtschaftsfördernde Einrichtungen und technologierelevante Förderprogramme ein.

Technologie- und Innovations-Agentur Brandenburg T.IN.A. (Hg.): ***Innovationsstandort Brandenburg.*** Teil 1: ***Die Wissenschaft.*** Teil 2: ***Die Wirtschaft.*** Potsdam 1996. 383 + 376 S.
Das Werk informiert über 300 öffentlich geförderte Industrieforschungsprojekte in 219 Unternehmen sowie Forschungsthemen und Arbeitsschwerpunkte an den Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Technologie-Vermittlungs-Agentur Berlin TVA: ***Industrieforschung in den neuen Bundesländern. Stand, Probleme und Perspektiven. Dokumentation zum Workshop, 28.-29. Januar 1993 in Berlin-Köpenick.*** Berlin 1993. 99 S.

Neben das Thema allgemein abdeckenden Beiträgen von Wissenschaftlern und Ministerialbeamten Beiträge zur Industrieforschung im Chemie-Dreieck Halle-Merseburg-Bitterfeld (Kurt Hornschild; Karl Becker), zu Problemen von Forschungs-GmbHs (Reinhold Kowalski; Helmut Rösner) und von Forschungs-ABM (Eberhard Brink).

Technologie-Vermittlungs-Agentur Berlin TVA: ***Leistungsangebot innovativer Unternehmen - Neue Bundesländer.*** Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft. Berlin 1993. 398 S.
Katalog mit 180 Leistungsangeboten von Forschungs-GmbHs bzw. FuE-Abteilungen in ostdeutschen Unternehmen.

Technologie-Vermittlungs-Agentur Berlin TVA (Hg.): ***Technologie Transfer neue Bundesländer.*** Berlin 1994. 156 S.
Der Band enthält die Adressen und Leistungsprofile von ca. 150 Technologie- und Innovationsberatungs-Institutionen in Ostdeutschland.

Technologie-Vermittlungs-Agentur Berlin TVA (Hg.): ***Technologietransfer- und Innovationsberatungs-Einrichtungen in den neuen Bundesländern. Verzeichnis der Adressen & Profile.*** Berlin 1994. 156 S.
Die Dokumentation umfaßt die Adressen und Leistungsprofile von ca. 150 Technologie- und Innovationsberatungs-Institutionen in Ostdeutschland.

Technologie-Vermittlungs-Agentur Berlin TVA: ***Innovative Unternehmen/Forschungs-GmbHs. Erfahrungsaustausch zu ihrer Entwicklung und Perspektive am 15. Dezember 1993 in Berlin Adlershof. Dokumentation.*** Berlin 1994. 52 S.
U.a. mit folgenden Beiträgen: "Aufbau des industriellen Mittelstandes in den neuen Bundesländern unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung innovativer Unternehmen" (Klaus Däumichen), "Der innovative Wirtschaftsbereich im Forschungs- und Technologiepark Berlin-Adlershof (FTA)" (Eberhard Brink).

Technologie-Vermittlungs-Agentur Berlin TVA: ***Entwicklungsstand und Perspektiven der technologiespezifischen und branchenorientierten Transferzentren (TTZ) in den neuen Bundesländern.*** Berlin 1995. 65 S.
Dokumentation einer Tagung der TTZ-Leiter am 14./15.11.1994 in Wittenberg. Eingangs liefert Klaus Däumichen einen ausführlichen Überblick zu Stand, Problemen und Entwicklungsperspektiven der TTZ. Im folgenden sind die Themen der dokumentierten Diskussion: Eigenfinanzierung von Technologietransfermaßnahmen, Vermarktung von FuE-Dienstleistungen sowie neue Instrumente des Technologietransfers auf Landesebene.

Technologie-Vermittlungs-Agentur Berlin: ***Stand und Entwicklung technologiespezifischer und branchenorientierter Transferansätze. Tagung der TTZ-Leiter am 18./19. Mai 1995. Dokumentation.*** Berlin 1995. 83 S.
Die Teilnehmer stellen die Transferansätze für zahlreiche Branchen und Technologien dar: Textiltechnologie, Werkzeuge/Werkstoffe, Mikroelektronik, Maschinenbau, Lebensmittel- und Verarbeitungswirtschaft, Fuzzy-Technologien.

Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (Hg.): ***Thüringen innovativ. Transferkatalog Thüringer Forschungseinrichtungen.*** Erfurt 1997. 326 S.
Die dritte überarbeitete und erweiterte Auflage dieses Kataloges ist nach Forschungseinrichtungen, Technologietransfereinrichtungen, Technologie- und Gründerzentren, Informationsvermittlungsstellen in Thüringen und Richtlinien ausgewählter Thüringer Förderprogramme gegliedert.

Universität Potsdam, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Marketing (Hg.): ***Innovationsmarketing in jungen Technologieunternehmen*** (Lehr- und Forschungsbericht Nr. 7/1997). Potsdam 1997. 29 S.
Der Bericht dokumentiert ausgewählte Ergebnisse einer Befragung von jungen Technologieunternehmen zum Themenbereich Innovationsmarketing. In Zusammenarbeit mit dem Technologiezentrum Teltow TZT wurden 44 Unternehmen befragt. Die Befragung umfaßte zum einen die Innovationsaktivitäten und -hemmnisse aus Sicht der Unternehmen, deren Beratungsbedarf sowie Aspekte der Innovationsförderung. Einen zweiten Schwerpunkt stellte die Evaluation des Förderprogrammes ”Marketing-Projekt für technologieorientierte Unternehmen” des Vereins der Techno-

logie- und Gründerzentren im Land Brandenburg dar. Die Studie zeige u.a., daß im Begriffsverständnis der Befragten "Marketing" vorwiegend Aspekte der Kommunikationspolitik und des Vertriebs verbunden werden. Als zentrales Innovationshemmnis wird der Mangel an Eigen- und Fremdkapital gesehen.

Wirtschafts-Initiativen für Deutschland wir. (Hg.): ***Innovationspotentiale in den neuen Bundesländern. Verzeichnisse von Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Förderprogrammen*** (wir.-Drucksache H. 9). Berlin 1996. o.S.

Das Heft stellt mit Kurzbeschreibungen und Bezugsquellenhinweisen Einkaufsführer, Unternehmenskataloge, Handbücher und ähnliche Übersichten vor, die für industrienahe Forschungseinrichtungen von Interesse und zur Identifizierung von F&E-Potentialen hilfreich sind.

Wirtschafts-Initiativen für Deutschland wir. (Hg.): ***Industrieforschung in den neuen Bundesländern - eine Zwischenbilanz. Dokumentation*** (wir. Drucksache Nr. 14). Berlin 1996. 61 S.

Diese Broschüre dokumentiert u.a. die Redebeiträge, die Gemeinsame Erklärung, den Pressespiegel und die Teilnehmer des 96er Symposiums Industrieforschung in Berlin.

Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern (Hg.): ***Technologie und Forschung Mecklenburg-Vorpommern***. Schwerin 1997. 181 S.

In dieser Broschüre werden neben einer Auswahl von technologieorientierten Unternehmen u.a. auch regionale technologische Schwerpunkte sowie technologische Großprojekte des Landes Mecklenburg-Vorpommern vorgestellt. Im weiteren wird ein Überblick über die Technologieförderprogramme des Landes gegeben.

Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie (Hg.): ***Forschung in Berlin und Ostdeutschland - Voraussetzung für Innovation und neue Arbeitsplätze*** (=*wissenschaftsnotizen* H. 9/Nov. 1995). Bonn 1995. 56 S.

Das Heft dokumentiert eine Fachtagung des Wissenschaftsforums in Berlin-Adlershof. Neben der Wiedergabe von vier Foren sind die Referate von Wolfgang Knifka: "WISTA in Berlin-Adlershof: Prototyp einer neuen Generation von Technologiezentren", Ingrid Stahmer: "Standort Berlin - Politik für Innovation und Vielfalt", Hans Kremendahl: "Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Berlin: Strukturwandel und Technologiepolitik" sowie Friedrich Buttler: "Arbeitsmarkt- und Technologiepolitik in der Region Berlin-Brandenburg" abgedruckt.

Wissenschaftssoziologie und -statistik e.V. Berlin WiSoS (Hg.): ***Transformationsprozesse in der Wissenschaft: Wissenschaftstransfer*** (Schriftenreihe des Wissenschaftssoziologie und -statistik e.V. Berlin H. 1). Berlin 1992. 114 S.

Die hier enthaltenen Beiträge befassen sich u.a. mit der außeruniversitären Forschung (W. Meske), Technologietransfer und Innovationsförderung (W. Thimm), dem BMFT-Projekt "Auftragsforschung und -Entwicklung Ost" und die Klein- und Mittelunternehmen (K. Meier, D. Lidzba), Technologiezentren (K. Däumichen) sowie Informationssysteme für den "wissenschaftsbasierten Wirtschaftsstandort Berlin-Adlershof/Johannisthal" (B. Gerth).

Wissenschaftssoziologie und -statistik e.V. Berlin WiSoS (Hg.): ***Wirtschafts- und Wissenschaftspark Berlin-Adlershof / Johannisthal. Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft*** (Schriftenreihe des Wissenschaftssoziologie und -statistik e.V. Berlin H. 4). Berlin 1993. 163 S.

Mit Beiträgen u.a. zur "Entstehung einer integrierten Landschaft aus Wirtschaft und Wissenschaft in Berlin-Adlershof/Johannisthal" (Busch/Thimm), zu "Durch ABM-Förderung zum Technologie- und Wissenschaftsstandort Adlershof" (P. Knieß), "Untersuchungsergebnisse zur Entwicklung eines Forschungs- und Technologieparks Berlin-Adlershof" (R. Stahlhofen), "Die Interessengemeinschaft außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof (IGAFA)" (Hertel/ Jähnichen/ Lücke), "Das Innovations- und Gründerzentrum (IGZ), ein Instrument der Wirtschaftsförderung im Forschungs- und Technologiepark Adlershof" (G. Raetz), "Innovationsförderung und Unterstützung des Technologietransfers" (K. Däumichen), "Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in Forschung und Entwicklung - eine neue Art der Forschungsförderung" (E. Brink) sowie zu einzelnen in Adlershof angesiedelten Instituten.

Wölfling, Manfred: ***Wettbewerbsvorteile in Ostdeutschland durch Belebung der Industrieforschung*** (Diskussionspapiere H. 2). Hrsg. von Institut für Wirtschaftsforschung Halle IWH, Halle 1993. 39 S.

Nach Aussagen des Autors bedeuteten Kürzungen der Ausgaben für Forschung und Entwicklung sowie Entlassungen des Forschungspersonals im Überlebenskampf der ostdeutschen Unternehmen zunächst keine unmittelbare Bedrohung der Wettbewerbsfähigkeit. Die Sicherung von Marktanteilen könne jedoch auf längere Sicht nicht gewährleistet werden, wenn der Nachfrage nach neuen Produkten und Technologien durch verstärkte Forschungsaufwendungen nicht entsprochen wird. Im internationalen Wettbewerb beständen nachweislich nur diejenigen Unternehmen, die sich einen technologischen Vorsprung sichern. Die Analyse mache deutlich, daß es die Mehrzahl der untersuchten Unternehmen schwer haben wird, der Konkurrenz zukünftig Paroli zu bieten.

# 5. Einzelne Bundesländer

## 5.1. Mecklenburg-Vorpommern

Adler, Henri/Lischka, Irene: ***Hochschulzugang in Mecklenburg-Vorpommern*** (Projektberichte 1/1992). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1992. 48 S. + Anhang.
Voraussschätzungen der Studienberechtigten und Studienanfänger unter differenzierter Behandlung der Bildungswege, Regionen, der Bewerbungsstruktur nach Wissenschaftszweigen/Fächergruppen.

***Alfred Eberlein an der Universitätsbibliothek Rostock 1954 - 1971. Begleitheft zur Ausstellung*** (Veröffentlichungen der Universitätsbibliothek Rostock Bd. 125). Zgst. von Werner Müller und Hanno Lietz. Universität Rostock, Rostock 1996. 122 S.
Eberlein war seit 1958 Direktor der UB Rostock gewesen. 1971 wurde er inhaftiert wg. verschiedener Vorwürfe im Zusammenhang des sog. Kauf-Tausches mit westdeutschen Partnern, wie er von DDR-Bibliotheken angesichts fortdauernder Devisenknappheit betrieben worden war. Der Staatsanwalt ortete bei Eberlein "Sozialdemokratismus", der ihn veranlaßt habe, statt für die "Erschließung und Verbreitung neuer wissenschaftlicher Erfahrungen, insbesondere der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Staaten Sorge zu tragen", sich verpflichtet zu fühlen, "den an ihn herangetragenen Forderungen von Mitarbeitern der Universität nach Beschaffung von Westliteratur aus dem kapitalistischen Ausland nachzukommen". 1972 erfolgt eine Verurteilung zu 10 Jahren Haft. 1973 Haftentlassung im Rahmen einer Amnestie. 1975 Ausreise. Die Publikation entält im Faksimile Dokumente, die das Wirken des 1982 verstorbenen Eberlein würdigen wie auch den Gerichtsprozeß darstellen.

Ammer, Thomas: ***Universität zwischen Demokratie und Diktatur. Ein Beitrag zur Nachkriegsgeschichte der Universität Rostock.*** Hrsg. vom Verband ehemaliger Rostocker Studenten. Verlag Wissenschaft und Politik, Köln 1990. 174 S.
Reprint des 1969 erstmals in Köln erschienenen Titels.

AStA der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (Hg.): ***45. Ausgabe, 5 Jahre CRASH! Die Greifswalder Studentenzeitung. Jubiläumsausgabe. Die besten Artikel*** (=*Crash!* Beil. zu H. 8/1995). Greifswald 1995, o.S. (32 S.).
Das Heft ist denen zu empfehlen, die sich für studentisches Leben in Ostdeutschland seit 1990 interessieren.

Babendererde, Cornell/ Fellmer, Claudia/Kahlert, Heike/Pieper, Julia (Hg.): ***Impulse – Chancen – Innovationen. Dokumentation der ersten Tagung zur Frauen- und Geschlechterforschung in Mecklenburg-Vorpommern 1998***. Neuer Hochschulschriftenverlag, Rostock 1999.

Buck-Bechler, Gertraude/Jahn, Heidrun: ***Hochschullandschaft-Ost im Aufbau. Mecklenburg-Vorpommern. Situationsbericht.*** Hrsg. von Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1992. 28 S.
Die Schrift befaßt sich mit den Veränderungen in der Hochschullandschaft von Mecklenburg-Vorpommern. Schwerpunkte der Auseinandersetzung sind dabei der Aufbau eines autonomen Landeshochschulsystems sowie deren Ausdifferenzierung und Neuaufbau von Fachhochschulen, die Profilveränderungen und -erweiterungen sowie die Überwindung bestimmter Spezialisierungen. Abschließend wird auf die Konsequenzen für die Personalstruktur und den Zustrom von Studenten eingegangen.

Bulmahn, Edelgard/Braune, Tilo (Hg.): ***Standortfaktor Hochschule.*** Hrsg. vom Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie. Berlin 1996. 57 S.
Dokumentation einer Fachtagung "Standortfaktor Hochschule. Vom Wert einer Hochschule für die Region" am 30. Mai 1996 in Greifswald. Im Mittelpunkt der Debatten stand die Wissenschaftslandschaft in Mecklenburg-Vorpommern.

Deutscher Bundestag, Ausschuß für Bildung und Wissenschaft: ***Bildungspolitische Situation im Land Mecklenburg-Vorpommern. Protokoll der 30. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Wissenschaft am Donnerstag, 21. Mai 1992 in Greifswald (Universität).*** Bonn 1992. 36 S.

Dem Ausschuß standen Tilo Braune MdL, Mitglied des Kulturausschusses im mecklenburg-vorpommerschen Landtag, und der Rektor der Greifswalder Universität, Hans-Jürgen Zobel, als Sachverständige zur Verfügung. Vornehmlich wurde über die Hochschulsituation und -entwicklung diskutiert.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Vereinbarkeit von § 132 des Landeshochschulgesetzes von Mecklenburg-Vorpommern vom 9. Februar 1994 mit dem Einigungsvertrag. Kleine Anfrage Dr. Uwe-Jens Heuer, PDS/LL / Gruppe der PDS/LL, 30.06.1994***. Bundestags-Drucksache 12/8223. ***Antwort der Bundesregierung***. Bundestags-Drucksache 12/8311. Bonn 1994.

Schlagworte: Betrifft Führen von Berufsbezeichnungen solcher Professoren und Dozenten, die nach dem 9.11.1989 aus dem Dienst ausgeschieden sind, mit Art. 37 Abs. 1 Einigungsvertrag; Maßnahmen zur Gewährleistung des Einigungsvertrages.

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, der Rektor (Hg.): ***Aus der Geschichte und Gegenwart der Hochschulsportgemeinschaft Wissenschaft Greifswald.*** Greifswald 1990. 112 S.

Mit Beiträgen von E. Jeran/G. Grasman/K.-E. Tietze (”40 Jahre Hochschulsportgemeinschaft Wissenschaft der Ernst-Moritz-Arndt-Universität”), B. Petschaelis/K.-E. Tietze (”Vorsitzende der HSG Wissenschaft Greifswald”), B. Petschaelis (”Namen - Zahlen - Fakten”), G. Kopp (”40 Jahre HSG Wissenschaft Greifswald - 20 Jahre Studentenliga an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität”), J. Schröder (”Ich lobe das Laufen”), K.-E. Tietze (”Erinnerungen und Episoden aus der HSG-Geschichte”), W. Krethlow/L. Neumann/B. Petschaelis (”HSG-Sektionen heute”), G. Grasmann (”Literatur zur HSG-Geschichte”), W. Krethlow (”Impressionen aus der HSG-Geschichte in Bild und Wort”)

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, der Rektor (Hg.): ***Ehrenpromotion Manfred Stolpe am 14. November 1989 an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald*** (Greifswalder Universitätsreden N.F. H. 54). Greifswald 1989. 20 S.

Auf Antrag der Theologischen Fakultät unter dem Dekanat des späteren Rektors der Greifswalder Universität, Hans-Jürgen Zobel, war der Konsistorialpräsident der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg "in Würdigung seines bedeutenden Anteils an der Konstituierung des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR, seines Engagements für die Standortfindung der Kirchen in der sozialistischen Gesellschaft unseres Landes und seines Beitrags für einen konstruktiven Dialog zwischen Christen und Marxisten" ehrenhalber promoviert worden. Die Broschüre enthält die während des akademischen Festakts gehaltenen Ansprachen.

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, der Rektor (Hg.): ***Rektoratsübergabe am 6. Juni 1990*** (Greifswalder Universitätsreden N. F. H. 57). Greifswald 1990. 29 S.

Dokumentiert die Ansprachen zur Rektoratsübergabe des scheidenden (Peter Richter) und des neuen Rektors (Hans-Jürgen Zobel) sowie der DDR-Minister Hans Joachim Meyer (Bildung und Wissenschaft) und Frank Terpe (Forschung und Technologie).

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, der Rektor (Hg.): ***Wiedererrichtung der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät. Feierliche Immatrikulation der Studiengänge Rechtswissenschaft, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre am 25. Februar 1991*** (Greifswalder Universitätsreden N. F. H. 61). Greifswald 1991. 40 S.

Diese Broschüre enthält die Begrüßung durch den Rektor H.-J. Zobel, Grußworte des Schweriner Justizministers U. Born, des Schweriner Kultusministers O. Wutzke, des stellvertretenden Vorsitzenden der Aufbaukommission der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät, K.-U. Meyn, und des Greifswalder Oberbürgermeisters R. Glöckner. Den Festvortrag zum Thema "Perspektiven der Hochschulentwicklung in den neuen Bundesländern" hielt der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, H.-U. Erichsen. Dabei geht Erichsen auf die historische Entwicklung der juristischen Fakultäten in Deutschland ein. Zuletzt äußerte N. de Bruyn als Studentenvertreterin ihre Gedanken.

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, der Rektor (Hg.): ***Verleihung der Ehrensenatorwürde an Prof. Dr. med. h.c. Berthold Beitz. 10. Oktober 1991*** (Greifswalder Universitätsreden N. F. H. 62). Greifswald 1991. 31 S.

Am 24.4.1991 beschloß der Senat der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Berthold Beitz die Ehrensenatorwürde der Universität zu verleihen für seine zahlreichen Verdienste, u.a. die schnelle und unbürokratische Soforthilfe mit 3 Millionen DM für die medizinische Versorgung der Bevölkerung Mecklenburg-Vorpommerns von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung. Ein guter Teil der sich fortsetzenden Hilfsleistungen kam den Greifswalder Universitätskliniken zugute, wodurch eine drohende Schließung der Medizinischen Fakultät verhindert werden konnte. Die anläßlich der Verleihung am 10.10.1991 gehaltenen Reden liegen mit diesem Heft vor.

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Der Rektor (Hg.): ***Ehrenpromotion Hildegard Emmel. "Emigration als Herausforderung". Am 15. November 1991 an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität*** (Greifswalder Universitätsreden Neue Folge Nr. 63). Greifswald 1991. 32 S.

Am 15.11.1991 verlieh die Philosophische Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald Hildegard Emmel den akademischen Grad Dr. phil. h.c. und würdigte damit ihr bedeutendes wissenschaftliches Gesamtwerk auf dem Gebiet der Geschichte der Deutschen Literatur und das verdienstvolle Wirken der Laureatin für die Unabhängigkeit der Wissenschaft und die freie Entfaltung der Persönlichkeit. Es war dies zugleich ein symbolischer Rehabilitierungsakt gegenüber der 1960 von der Greifswalder Universität Vertriebenen. Das Heft enthält die Begrüßung durch den Prorektor der Universität, Falko Herrmann, die Laudatio von Rolf Bräuer und Hildegard Emmels Rede "Emigration als Herausforderung".

Ernst-Moritz-Arndt-Universität, der Rektor Greifswald (Hg.): ***Feierliche Gründung des Instituts für Ökologie der Ernst-Moritz-Arndt-Universität auf der Insel Hiddensee am 3. September 1992 in Kloster/Hiddensee*** (Greifswalder Universitätsreden N. F. H. 66). Greifswald 1992. 48 S.

Die Broschüre enthält die anläßlich der Institutseröffnung gehaltenen Ansprachen u.a. von Rektor Hans-Jürgen Zobel, von der Kultusministerin Steffi Schnoor und vom Vorsitzenden der Gründungskommission Jürgen Overbeck. Den Abschluß bildet ein Beitrag des Gründungsdirektors Lutz-Arend Meyer-Reil.

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, der Rektor (Hg.): ***Prof. Dr. Wolfgang Frühwald: Forschungsförderung in den neuen Bundesländern. Feierstunde anläßlich des 65. Geburtstages von Prof. Dr. Hans-Jürgen Zobel. 24. Mai 1993*** (Greifswalder Universitätsreden N.F. H. 69). Greifswald 1993. 32 S.

Das Heft dokumentiert die Ansprachen anläßlich einer Feierstunde zum 65. Geburtstag des Rektors der Greifswalder Universität. Den im Titel genannten Festvortrag hielt der Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG.

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, der Rektor (Hg.): ***Feierliche Gründung des Instituts für Niedertemperatur-Plasmaphysik e.V. an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität, 15. Oktober 1993*** (Greifswalder Universitätsreden N.F. H. 70). Greifswald 1993. 37 S.

Das Heft enthält die Ansprachen von Rektor, Oberbürgermeister, Bundesminister für Forschung und Technologie und Kultus-Staatssekretär sowie die Festrede des Institutsdirektors Johannes P. F. Conrad, die aus Anlaß der Gründung des ersten An-Instituts der Greifswalder Universität gehalten wurden.

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, der Rektor (Hg.): ***Rektoratsübergabe am 1. Juli 1994*** (Greifswalder Universitätsreden N.F. H. 73). Greifswald 1994. 32 S.

Dokumentiert die Ansprachen des Dekans der Theologischen Fakultät, Bernd Hildebrandt, des scheidenden Rektors Hans-Jürgen Zobel, der Kultusministerin Steffi Schnoor und des neuen Rektors Jürgen Kohler.

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, der Rektor (Hg.): ***25jähriges Jubiläum Universitätsrechenzentrum am 30. September 1994 an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald*** (Greifswalder Universitätsreden N.F. H. 75). Greifswald 1994. 56 S.

Dokumentiert die Reden anläßlich einer Veranstaltung zum Jubiläum, u.a. die des Rektors Jürgen Kohler zum Strukturwandel im DV-Versorgungssystem der Universität seit 1990 und die von Jürgen Formella zu "Stand und Perspektiven der DV-Technologie an der Universität Greifswald".

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, der Rektor (Hg.): ***70. Geburtstag Prof. Dr. Dr. h.c. Roderich Schmidt*** (Greifswalder Universitätsreden N.F. H. 78). Greifswald 1995. 46 S.
Dokumentation einer Feierstunde zu Ehren des bis in die 50er Jahre - bis zum Verlassen der DDR - in Greifswald tätig gewesenen Historikers, veranstaltet nicht zuletzt in Würdigung seiner Aktivität beim Neuaufbau des Historischen Instituts der EMAU nach 1990.

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, der Rektor (Hg.): ***Ehrenpromotion Hannelore Kohl. "Rehabilitation Hirnverletzter - einst und jetzt"*** (Greifswalder Universitätsreden N.F. H. 80). Greifswald 1995. 24 S.
Dokumentiert die anläßlich der (umstrittenen) Ehrenpromotion gehaltenen Reden des Rektors Hans-Jürgen Zobel (eine ausführliche und bei solchem Anlaß eher unübliche Erläuterung, warum der Ehrung durch - wie mehrfach betont wird - die Medizinische Fakultät keine formalen Gründe entgegenstehen), des Dekans der Med. Fak. Hans-Robert Metelmann und der Laureatin.

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, der Rektor (Hg.): ***Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald Forschungsbericht 1993.*** Greifswald 1995. 165 S.
Der erst 1995 erschienene Bericht dokumentiert die Forschungsaktivitäten des ersten Jahres, in dem "wieder mehr Orientierungssicherheit in die Universität Greifswald" eingezogen war, auch wenn noch 75 von 245 Professorenstellen unbesetzt gewesen seien. (Vorwort)

Frank, Hartwig/Häntsch, Carola: ***Günther Jacoby (1881 - 1969). Zu Werk und Wirkung*** (Wissenschaftliche Beiträge der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald). Greifswald 1993. 98 S.
Mit Beiträgen u.a. von Hans-Christoph Rauh ("Günther Jacoby und die Greifswalder Universitätsphilosophie") und Hans Scholl ("Ein Philosoph, der in der DDR geblieben war"). Desweiteren sind eine "Denkschrift über die gegenwärtige Universitätsphilosophie in der Deutschen Demokratischen Republik" aus dem Jahre 1954 von Jacoby und ein Briefwechsel von J. Mittelstraß und Jacoby aus den 60er Jahren dokumentiert.

Hecht, Martin: ***Innovationspotentiale in der Region. Die regionalwirtschaftliche Bedeutung der Universität Greifswald.*** Transfer-Verlag, Regensburg 1998. 290 S.
Die Dissertation versucht eine Analyse regionalwirtschaftlicher Wirkungen der Leistungserstellung und Leistungsabgabe lokaler Innovationspotentiale. Dabei stehen die Universität Greifswald und allgemeine hochschulspezifische Charakteristika im Mittelpunkt. Die Arbeit orientiert sich an der abnehmenden finanziellen Ausstattung öffentlich geförderter Lehr- und Forschungseinrichtungen und dem Personalabbau. Auf der Grundlage einer allgemeinen Erörterung der Beziehungen zwischen Hochschulen und Regionen werden Ergebnisse einer Umfrage von Greifswalder Universitätsbeschäftigten und Studierenden diskutiert. Der Autor untersucht am Beispiel der Universität Greifswald monetäre Wirkungen aus dem Leistungserstellungsprozeß und analysiert daraus resultierende Wohlfahrtseffekte öffentlicher Investitionen auf ihre regionale Wirkung. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Entwicklung von Wissens-Transfer-Strukturen sowie abschließend eine Abschätzung der Beschäftigungseffekte von Innovationspotentialen in der Untersuchungsregion.

Kahlert, Heike: ***Frauen- und Geschlechterforschung in Mecklenburg-Vorpommern. Eine Studie zu Forschung und Lehre an den Hochschulen von 1992 bis 1997***. Hrsg. vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern und von der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern. Schwerin 1999. 291 S.
In den Jahren 1997/98 führte das Interdisziplinäre Zentrum für Frauen- und Geschlechterstudien IZFG der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald ein Forschungsprojekt durch, um die Frauen- und Geschlechterforschung an den Hochschulen Mecklenburg-Vorpommerns zu dokumentieren und auszuwerten. Die Studie stellt die Ergebnisse dieses Forschungsvorhaben vor. Die dokumentierten Forschungsprojekte können zum Teil der Grundlagenforschung und zum Teil der anwendungsbezogenen Forschung zugeordnet werden. Die meisten Vorhaben erörtern Fragestellungen der Frauenforschung, einige wenige Projekte widmen sich explizit beiden Geschlechtern. Die Mehrzahl der erfaßten Forschungsprojekte ist literatur- oder geschichtswissenschaftlich orientiert.

Köpke, Horst/Wiese, Friedrich-Franz (Hg.): ***Mein Vaterland ist die Freiheit. Das Schicksal des Studenten Arno Esch.*** Hinstorff Verlag, Rostock 1990. 243 S.
Arno Esch (1928-1951) war führender Vertreter der Hochschulgruppe der Liberal-Demokratischen Partei an der Universität Rostock. Er engagierte sich für einen stark sozial gefärbten Liberalismus, saß im Landtag von Mecklenburg und war im Begriff, über das Land hinaus bekannt zu werden, als er verhaftet wurde. Vor einem sowjetischen Militärgericht wurde er, nachdem er auch Differenzen mit der offiziellen LDP-Linie hatte, wegen Spionage zum Tode verurteilt. Begleiter und Kollegen versuchen, das Wirken des jungen Politikers gegen den Stalinismus in erinnernden Texten zu würdigen. Mit einem umfangreichen Dokumentationsteil.

Kultusministerin von Mecklenburg-Vorpommern (Hg.): ***Strukturpläne für die Hochschulen und außeruniversitären Forschungsinstitute des Landes Mecklenburg-Vorpommern*** (*=Mitteilungsblatt der Kultusministerin von Mecklenburg-Vorpommern* Sondernummer 2/1992). Schwerin 1992. 29 S.
Differenzierte Darstellung der hochschulstrukturellen Vorhaben mit Ausstattungszahlen.

Kultusministerium von Mecklenburg-Vorpommern (Hg.): ***Hochschul-Entwicklungsbericht der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern.*** Schwerin 1992. 83 S.
Beschreibung der hochschulpolitischen und -strukturellen Vorhaben der Landesregierung sowie des augenblicklichen Standes ihrer Umsetzung.

Kultusministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Hg.): ***Forschen in Mecklenburg-Vorpommern. Die Forschungseinrichtungen des Landes.*** Schwerin 1993. 68 S.
Illustriertes Verzeichnis aller Wissenschaftsinstitutionen in Mecklenburg-Vorpommern (6 Hochschulen, 2 Landesforschungseinrichtungen, 4 Blaue-Liste-Institute, 2 Akademievorhaben, eine Großforschungseinrichtung, 3 Max-Planck-Arbeitsgruppen, 2 Fraunhofer-Einrichtungen, 5 Bundeseinrichtungen mit Forschungsaufgaben) mit ihren wichtigsten Kenndaten und ihren Forschungsschwerpunkten sowie der Technologie-Transfer-Einrichtungen.

Kultusministerium Mecklenburg-Vorpommern: ***Bericht zur Hochschulgesamtplanung. Beschlußfassung der Landesregierung vom 11.1.1994.*** Schwerin 1994. 197 S.
Behandelt werden der "Stand der Erneuerung - Entwicklungen seit März 1992", die Planungsziele für den Hochschulbereich, der Stand und Entwicklung der einzelnen Hochschulen, die Medizinischen Fakultäten/Universiätskliniken, Forschung und Tehcnologietransfer, Internationales, Nachwuchsförderung und Frauenförderung, Hochschulbibliotheken, die soziale Förderung der Studenten und die finanziellen Perspektiven für den Hochschul- und Forschungsbereich. Anlagen zu: Personal der Hochschulen des Landes Februar 1991 bis Januar 1993, Studiengänge an den Hochschulen des Landes Wintersemester 1993, Studentenstatistik Wintersemester 1993/94, Außerhochschulische Forschungseinrichtungen und aktuelle Forschungsaktivitäten in Mecklenburg-Vorpommern.

Kultusministerium Mecklenburg-Vorpommern (Hg.): ***Hochschulrecht in Mecklenburg-Vorpommern.*** Schwerin 1994. 184 S.
Enthält das Landeshochschulgesetz, Hochschulerneuerungsgesetz-Auszüge, das Landesgraduiertenförderungsgesetz und eine zugehörige Verordnung, das Studentenwerksgesetz und eine zugehörige Verordnung, das Gesetz zum Staatsvertrag über die Vergabe von Studienplätzen und zugehörige Verordnungen.

Kultusministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern: ***Hochschulgesamtplan***. Schwerin 1998. 125 S. + Anh.
Der Hochschulgesamtplan stellt eine Planungsgrundlage für den Zeitraum 1998 bis 2002 dar. Er soll über die Bestandsaufnahme des Gegenwärtigen hinaus eine Perspektive für die Entwicklung der Hochschulen und der Wissenschaftslandschaft im Bundesland geben. Neben den wissenschaftspolitischen Leitlinien vermittelt der Bericht u.a. quantitative Planungsgrundlagen und Planungsziele, Schwerpunkte der qualitativen Planung sowie Entwicklungsschwerpunkte aus Sicht der Hochschulen.

Külz, Jürgen: ***Die Geschichte der Kinderheilkunde und der Kinderklinik an der Universität Rostock*** (Beiträge zur Geschichte der Universität Rostock H. 18). Hrsg. vom Rektor der Universität Rostock. Rostock 1993. 115 S.

Der Autor skizziert zum einen die historische Entwicklung der Kinderheilkunde und Kinderfürsorge in Mecklenburg; insbesondere geht er dabei auf die Geschichte der Pädiatrie an der Universität Rostock ein. Zum anderen analysiert er die Struktur und Arbeitsweise der Universitäts-Kinderklinik Rostock während und nach dem 2. Weltkrieg bis ins Jahr 1991; herausgearbeitet werden Einflüsse dieser medizinischen Einrichtung auf die Arbeit und Entwicklung der Gesellschaft für Pädiatrie der DDR.

Krause, Christiane: ***Studenten im Aufbruch. Ein Beitrag nicht nur zur Rostocker Universitätsgeschichte.*** Norddeutscher Hochschulschriften Verlag, Rostock 1994. 181 S.

Die Autorin hatte 30 ehemalige Rostocker Studenten, die nach ihrer Studienzeit in den Jahren 1945 bis 1949 in beide deutsche Staaten verstreut worden waren, nach dem Ende der deutschen Zweistaatlichkeit befragt. Es handelte sich meist um politisch aktive Studierende. In der vorliegenden verdichteten Darstellung reflektieren sie über den studentischen Alltag jener Jahre und ihre seinerzeitigen politischen Aktivitäten. Den narrativen Darstellungen werden zeitgeschichtliche Quellen gegenüber gestellt.

Landtag Mecklenburg-Vorpommern (Hg.): ***Leben in der DDR, Leben nach 1989 - Aufarbeitung und Versöhnung. Veranstaltung zum Thema "Bildung / Wissenschaft / Erziehung / Kultur". Veranstaltung zum Thema "Die Geschichte der Wende"*** (Zur Arbeit der Enquete-Kommission. Anträge, Debatten, Berichte Bd. 3). Schwerin 1996. 262 S.

Auf 104 Seiten dokumentiert der Band das Protokoll der Anhörung zu Bildung, Wissenschaft, Erziehung und Kultur, die am 28. September 1996 stattgefunden hatte. Als sachverständige Experten waren eingeladen worden: Georg Lichtenstein, Otto Kumert, Hartwig Eschenburg, Günther Wildenhain, Ernst Albert Arndt, Wolfgang Schmidtbauer, Jörg Ohlemacher und Willibald Bratrschovsky.

Landtag Mecklenburg-Vorpommern, Enquete-Kommission Aufarbeitung und Versöhnung: ***Leben in der DDR, Leben nach 1989 - Aufarbeitung und Versöhnung. Zur Arbeit der Enquete-Kommission "Leben in der DDR, Leben nach 1989 - Aufarbeitung und Versöhnung". Expertisen und Forschungsstudien zum Thema "Bildung und Wissenschaft"*** (Zur Arbeit der Enquete-Kommission. Anträge, Debatten, Berichte Bd. 8). Schwerin 1997. 336 S.

Gegenstand der Erörterungen in diesem Band sind die Bereiche Bildung und Wissenschaft, wie sie im politischen System der DDR organisiert und wirksam waren, und wie sie sich im Prozeß der deutschen Neuvereinigung entwickelten. Behandelt werden diese Themen im Rahmen zweier ausführlicher Forschungsstudien, die die Enquete-Kommission in Auftrag gegeben hatte: Heinz Koch und MitarbeiterInnen untersuchten "Bildung, Wissenschaft und Kultur in den drei Nordbezirken der DDR". Neben allgemeinen Darstellungen gibt es dabei gesonderte Studien "Zur Entwicklung der Lehrerbildung" (Werner Neumann), zur "Entwicklung der Philosophischen Fakultät an der Universität Rostock 1946 - 1989/90" (Werner Pade), "Forschungen zur Geschichte Nordeuropas in Greifswald 1970 - 1990" (Fritz Petrick), "Zu Problemen der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Rostock 1945 - 1990" (Maria Bothe), zu "Speziellen Aspekten der Hochschulausbildung von Schiffsoffizieren in Warnemünde-Wustrow" (Manfred Hessel) sowie zu "Abwicklung und Neuorientierung ab 1990, untersucht an Fachrichtungen der Universität Rostock" (Werner Pade) und zur "Akademischen Arbeitslosigkeit in Mecklenburg-Vorpommern" (Werner Pade/Christine Weidermann). Die zweite Forschungsstudie, erarbeitet von Günther Wildenhain, liefert eine "Analyse zur Hochschulpolitik in Mecklenburg-Vorpommern vor dem Hintergrund der Ausgangslage in den drei Nordbezirken der DDR": Rückblick auf das Hochschulsystem der DDR, Die Wende an der Universität Rostock, Die Hochschulpolitik in Mecklenburg-Vorpommern, Studienreform in Deutschland.

Lichtenstein, Georg: ***Das durfte nie wahr sein. Rostocker Universitätsprotokolle zum Stalinismus. Manuskript einer Lesung im Kleinen Haus des Volkstheaters Rostock in der Eselförter Straße.*** Hrsg. vom Verband ehemaliger Rostocker Studenten VERS. Rostock 1993. 86 S.

Manuskriptdokumentation der am 16. Februar 1990 aufgeführten szenischen Lesung, für die veröffentlichte Materialien ausgewertet worden waren. Der Schwerpunkt liegt auf den 50er Jahren, die Darstellungen reichen jedoch bis in die 80er Jahre.

Lichtenstein, Georg: ***Von der ohnmächtigen Macht des Gewissens. Rostocker Akademiker unter Zirkel und Ährenkranz. Eine szenische Lesung zur 575-Jahrfeier der Universität Rostock.*** Hrsg. vom Verband ehemaliger Rostocker Studenten VERS. Rostock 1994. 69 S.

Manuskriptdokumentation der durch die Compagnie de Comédie - Rostock aufgeführten szenischen Lesung, für die zahlreiche Akten der Rostocker Universität, der SED-Universitätsorganisation, des Studentenrates sowie des MfS ausgewertet worden waren. Der Schwerpunkt liegt auf den 50er Jahren, daneben werden auch vereinzelt Berichte bzw. einzelne Personalfälle aus den anderen DDR-Jahrzehnten zitiert bzw. in Dokumentenausschnitten dargestellt.

Ministery of Education, Science, Culture, Youth and Sports (Ed.): ***Study an Research Faicilities in Mecklenburg-Western Pomerania for Foreign Students and Researchers*** (series "Internationalization of scientific relations" Vol. II). Schwerin 1994.

Mnich, Reiner/Kraetsch, Denise: ***Lateinamerika. Registerband zu den Jahrgängen 1 (1966) bis 24 (1989).*** Hrsg. vom Rektor der Universität Rostock. Rostock 1990. 68 S.
*Lateinamerika* war die Zeitschrift der Sektion Lateinamerikawissenschaften der (Wilhelm-Pieck-)Universität Rostock.

Müller, Werner/Pätzold, Horst (Hg.): ***Lebensläufe im Schatten der Macht. Zeitzeugeninterviews aus dem Norden der DDR.*** Hrsg. von der Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern. Schwerin 1999. 225 S.
Vier im Ruhestand befindliche Professoren haben sich der Aufgabe unterzogen, zeitgeschichtliche Erinnerungsinterviews zu führen, die die Lebenswege von mehr als 40 Personen oder Familien dokumentieren. Davon werden in diesem Band 32 präsentiert. Der instutionellen Herkunft der Professoren ist geschuldet, daß Angehörige der Universität Rostock einen Schwerpunkt in den Befragungen bildeten; ihrer fachlichen Herkunft, daß vornehmlich Theologen (durch Ernst-Rüdiger Kiesow), Ärzte und medizinisches Personal (Jürgen Külz) sowie Landwirte (Horst Pätzold und Gerhard Meinl) interviewt wurden.

Oberdörfer, Eckhard: ***"Von der Wiege bis zur Bahre ist doch Gryps das einzig Wahre". Ein Streifzug durch die Geschichte der Universität Greifswald und ihrer Studenten.*** Edition Studentica im SH-Verlag, Schernfeld 1993. 144 S.
Die Darstellung konzentriert sich auf die Beschreibung studentischen und sonstigen akademischen Brauchtums, wobei auch dessen (z.T. abgewandelte) Beibehaltung in der DDR nachgezeichnet wird.

Pätzold, Horst: ***Nischen im Gras. Ein Leben in zwei Diktaturen*** (Beiträge zur deutschen und europäischen Geschichte Bd. 20). Verlag Dr. R. Krämer, Hamburg 1997. 476 S.
Im hiesigen Kontext sind vor allem die Abschnitte dieser Autobiographie von Horst Pätzold - Professor und Experte für Graslandkunde und Leiter des nach 1989 ersten freigewählten Konzils der Universität Rostock - von Interesse, in denen er die Entwicklung der landwirtschaftlichen Lehre in Mecklenburg sowie die Lehrsituation in Rostock von den 60er bis 90er Jahren schildert. Insbesondere wird auf die Hochschulreformen des DDR-Bildungssystems von 1951 bis 1989 eingegangen.

Pätzold, Horst/Meinl, Gerhard: ***Die Forschungsinstitute Dummerstorf und Gross Lüsewitz 1945 bis 1991. Zeitzeugen berichten.*** Hrsg. von Verband ehemaliger Rostocker Studenten VERS. Rostock 1998. 158 S.
Die Studie stellt einen Vergleich zweier Institute der früheren DDR-Akademie der Landwirtschaftswissenschaften in der Nähe von Rostock dar. Diese Institute widmeten sich - wie bei Akademieeinrichtungen üblich - ausschließlich der Forschung. Neben den Arbeitsbedingungen der Wissenschaftler und politischen Strukturen erörtern die Autoren die Lebensbedingungen von Wissenschaftlern der Tier- und Pflanzenproduktion der DDR.

Schoenemann, Julius: ***Der große Schritt. Die dritte Hochschulreform in der DDR und ihre Folgen dargestellt an einem Beispiel aus der Medizinischen Fakultät der Universität Rostock 1969-1972.*** Unter Mitarbeit von Angelika Seifert. Hrsg. von Verband ehemaliger Rostocker Studenten VERS. Rostock o.J. [1998]. 139 S.
Der Autor beschreibt anhand eines persönlichen Schicksals die dritte Hochschulreform in der DDR und ihre Folgen. Mittelpunkt der geschilderten Ereignisse ist die Medizinische Fakultät der Universität Rostock in der Zeit vom Prager Frühling bis zur Flucht des Betroffenen aus der DDR 1972.

Seils, Markus: ***"Auftrag: Die planmäßige ideologische Umgestaltung der Universitäten". Staatliche Hochschulpolitik im Land Mecklenburg-Vorpommern 1945 - 1950.*** Hrsg. vom Landesbeauftragten für Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik. Schwerin 1996. 156 S.
Quellengestützte zeitgeschichtliche Darstellung.

Stolt, Horst/Braune, Tilo: ***Zweieinhalb Jahre Bildungspolitik in Mecklenburg-Vorpommern. Legislativer Anspruch und exekutive Realität.*** Hrsg. von der Landtagsfraktion der SPD Mecklenburg-Vorpommern. Schwerin 1993. 147 S.
Die Autoren - bildungs- bzw. hochschulpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion - legen hier zwei - jeweils für ihren Zuständigkeitsbereich - geschlossene Zwischenbilanzen der mecklenburg-vorpommerschen Bildungspolitik aus sozialdemokratischer Oppositionsperspektive vor. Im Anhang Listen der parlamentarischen Aktivitäten und wichtiger Gesetze, Verordnungen und Erlasse.

***Tage einer Rebellion. Die Universität Rostock im Mai '92.*** Hrsg. von Rostocker Studierenden. Rostock 1992. o.S. (32 S.)
Infolge hochschulpolitischer Entscheidungen der mecklenburg-vorpommerschen Landesregierung, die insbesondere Personalabbau betrafen, starteten die Rostocker Studierenden mehrwöchige Protestaktionen. Die Broschüre dokumentiert diese in Text und Bild.

Universität Rostock, der Rektor (Hg.): ***Zur Entwicklung der Zahn-, Mund- und Kiefernheilkunde an der Universität Rostock*** (Beiträge zur Geschichte der Universität Rostock H. 15). Rostock 1990. 96 S.
Der Sammelband möchte einen Abriß über den Werdegang der Zahnheilkunde in Rostock und an der Universität aufzeigen. U.a. mit folgenden Beiträgen: ”Zur Entwicklung der Kiefer-Gesichts-Chirugie in Rostock” (Armin Andrä/ Joachim Härtel/Ingrid Sonnenburg/Michael Sonnenburg),”Zur Entwicklung der Konservierenden Stomatologie” (Ekhard Beetke/Brigitte Wenzel), ”Entwicklung und Aufgaben der Peridontologie” (Herbert Sponholz), ”Zur Entwicklung der Prothetischen Stomatologie” (Heinrich von Schwanewede), ”Die Entwicklung der Orthopädischen Stomatologie” (Rosemarie Grabowski), ”Zur Entwicklung der Kinderstomatologie” (Hans-Joachim Maiwald/Sabine Fröhlich), ”Entwicklung und Aufgaben der Zahntechnik” (Karl-Heinz Herpel), ”Erbrachte Leistungen an der Sektion Stomatologie nach 1945” (Volker Bienengräber/Maria-Luise Gatzer/Peter Paul Hahn) und ”Die Entwicklung der Stomatologischen Gesellschaft an den Universitäten Greifswald und Rostock” (Peter Machinek/Heinrich von Schwanewede).

Universität Rostock, der Rektor (Hg.): ***Otto-Körner-Klinik. 90 Jahre Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde Rostock*** (Beiträge zur Geschichte der Universität Rostock H. 16). Rostock o.J. [1990 od. 1991]. 96 S.
Das 90jährige Jubiläum der ersten deutschen Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten und die Namensverleihung ”Otto-Körner-Klinik” im Oktober 1989 bildeten den Anlaß zur Darstellung der Geschichte dieser Einrichtung sowie zum Versuch der Leistungseinschätzung der Kliniksarbeit. Folgende Artikel behandeln (u.a.) die Zeit nach 1945: ”Die Entwicklung der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde zu einem akademischen Fachgebiet an der Universität Rostock” (Heinz-Joachim Scholtz/Dorothea Pries); ”Die Hals-Nasen-Ohren-Klinik der Universität Rostock im und nach dem zweiten Weltkrieg” (Kurt Dietzel); ”Die Weiterentwicklung der Universitäts-Hals-Nasen-Ohrenklinik während der vergangenen 30 Jahre (1959-1989)” (Heinz-Joachim Scholtz); ”Die Entwicklung von Aus- und Weiterbildung an der Otto-Körner-Klinik Rostock” (Dieter Kleinfeldt); ”Ambulante Betreuung” (Gabriele Wilden/Norbert Käcker/Ann-Christine Eich); ”Stationäre medizinische Betreuung an der Rostocker Universitätsklinik für HNO-Heilkunde ‘Otto Körner’ von 1945 bis 1989” (Burkhard Kramp/Hanka Müller); ”Mikrochirugie des HNO-Faches” (Ursula Vick); ”Onkologie, Klinik und Forschung” (Reinhard Nowak); ”Die Entwicklung der Phoniatrie in der Otto-Körner-Klinik Rostock” (Johannes Pahn); ”Die Audiologische Abteilung” (Dietrich Dahl); ”Olfaktometrie, Gustrometrie - Entwicklung und Profil” (Ernst-Günter Kleinschmidt/Jürgen Ostwald); ”Biochemie des Innenohres” (Ernst-Günter Kleinschmidt/Jürgen Ostwald/Reinhard Nowak/Dietrich Dahl); ”Neurootologie - Entwicklung und Profil” (Heinz-Joachim Scholtz/Uwe Sievert).

Universität Rostock, der Rektor (Hg.): ***Zur Entwicklung der Physik an der Rostocker Universität*** (Beiträge zur Geschichte der Universität Rostock H. 17). Rostock 1991. 131 S.
Hinzuweisen ist insbesondere auf das Verzeichnis Rostocker physikalischer Dissertationen der Jahre 1900 bis 1988.

Universität Rostock, der Rektor (Hg.): ***Mögen viele Lehrmeinungen um die eine Wahrheit ringen. 575 Jahre Rostock.*** Konrad Reich Verlag, Rostock 1994. 368 S.
Neben Gesamtdarstellungen der Rostocker Universitätsgeschichte und der Geschichte der Rostocker Universitätsbibliothek enthält der Band Einzeldarstellungen der Fakultätsgeschichten, die von diesen jeweils verantwortet werden, wobei der "Rektor als Herausgeber es sich nicht nehmen (ließ), alle Kapitel mit kritischer Feder durchzusehen" (Rostocker Universitätszeitung vom 2.11.94).

Universität Rostock, der Rektor (Hg.): ***Die Universität Rostock 1945-1969. Ergänzende Beiträge zur Universitätsgeschichte*** (Beiträge zur Geschichte der Universität Rostock H. 19). Rostock 1994. 137 S.
Mit Beiträgen von Peter Jakubowski/Kerstin Urschbat (”Die Universität Rostock in den Jahren 1945 bis 1952 - Versuch und Grenzen eines demokratischen Neuanfangs”), Christiane Drwaz (”Die Schließung der Juristischen Fakultät 1950”), Karl Wockenfuß (”Professor X: ‘Wir bilden gewissermaßen Politoffiziere des gesellschaftlichen Lebens aus.’ - Einblicke in Akten und Schicksale von Professoren und Studenten der Philosophischen Fakultät von 1950 bis 1968”), Karl Wockenfuß (”In memorian: Karl-Alfred Gedowsky (1927-1952) - Sportstudent an der Universität Rostock - umgebracht in der Sowjetunion”), Karl Wockenfuß (”Ein Kapitel für sich. Zur Geschichte des Verbandes ehemaliger Rostocker Studenten (VERS)” und ”Ein Jubiläum - zwei Feiern. Die Feier zum 550-jährigen Jubiläum der Universität Rostock”)

Universität Rostock, der Rektor (Hg.): ***Aus der Geschichte der Pädagogischen Hochschule Güstrow (Außenstelle der Universität Rostock von 1991 bis 1993)*** (Beiträge zur Geschichte der Universität Rostock H. 20). Rostock 1995. 148 S.
In den Räumlichkeiten einer seit 1938 bestehenden Lehrerbildungsanstalt war 1950 ein Institut für Lehrerbildung (1950-53), dann Pädagogisches Institut entstanden, das 1972 Pädagogische Hochschule wurde. Von 1991 bis 1993 als Außenstelle der Universität Rostock betrieben, endete dann die Geschichte der Einrichtung. Ein Teil des Personals wurde nach Rostock übernommen. Frühere PH-Lehrkräfte haben eine Bestandsaufnahme der Geschichte ihrer Hochschule unternommen: "Überblick über die Entwicklung der PH Güstrow" (Anneliese Claus-Schulze/Anneliese Klug/Enno Dieckhoff), "Studienfächer und Fachkombinationen für das Lehramtsstudium an der Lehrerbildungsstätte in Güstrow" (Rolf Buschbeck), "Die Entwicklung der Biologie in Lehre und Forschung" (ders./Karl Meißner; Erwin Zabel/Lothar Reimer/Heinz Bremer), "Die Ausbildung von Chemielehrern und die Entwicklung der Forschung in Chemie und Methodik des Chemieunterrichts von 1953 bis 1991" (Wolfgang Jähnig/Heinz Dehne/Joachim Ziemann), "Die Entwicklung von Lehre und Forschung im Fach Mathematik" (Jürgen Wisliceny/Gerhard Kasdorf/Günter Porath), "Aufbau und Entwicklung der Didaktik des Mathematikunterrichts" (Karl Claus), "Die Entwicklung der Physik in Lehre und Forschung" (Ewald Eggert/Erhard Jung/Günter Manzke/Uwe Lau), "Zur Methodik des Physikunterrichts" (Udo Walta), "Aufbau des Bereiches Polytechnik in Lehre und Forschung" (Siegfried Bohnsack/Heinz Neitzel/Rainer Kastl/Dieter Pauli/Horst Ziebell), "Lehre und Forschung im Fach Deutsch" (Anneliese Claus-Schulze, Benno Pubanz/Karl-Ernst Sommerfeldt), "Lehre und Forschung im Fach Russisch" (Werner Mühlner/Rudolf Gregor/Anngret Palme/Margarete Pfrogner), "Entwicklung von Pädagogik und Psychologie in Lehre und Forschung" (Franz Prüß/Ulrich Ihlefeld), "Zum kulturellen und sportlichen Leben an der Lehrerbildungsstätte Güstrow" (Günter Endlich/Anngret Palme/Karl Hansen).

Universität Rostock, der Rektor (Hg.): ***575 Jahre Universität Rostock. Rückblick auf die Jubiläumsfeierlichkeiten 1994*** (Beiträge zur Geschichte der Universität Rostock H. 21). Rostock 1995. 120 S.
Dokumentiert werden die im Zusammenhang und Umfeld der Feierlichkeiten durchgeführten Veranstaltungen: Ansprachen diverser Würdenträger, Kunst & Kultur, Ehrungen und dgl. Ein eigenes Kapitel widmet sich dem 425-Jahres-Jubiläum der Universitätsbibliothek Rostock.

Universität Rostock, der Rektor (Hg.): ***Die Ehrenkommissionen an der Universität Rostock. Reden anlälich der Beendigung der Tätigkeit der Ehrenkommissionen am 30.06.1995 und Bericht der Ehrenkommission der Universität Rostock.*** Rostock 1996. 40 S.
Folgende Beiträge enthält die Broschüre: „Zu wenige haben den Mut gefunden, eigene Schuld einzugestehen“ (Gerhard Maeß), „Keine Kündigung wegen SED-Nähe“ (Erik Voermanek), „Das Ziel der personellen Erneuerung an den Hochschulen ist erreicht“ (Regine Marquardt), „Ein Elitenwechsel nach einer Diktatur ist ein menschenfreundliches Werk“ (Joachim Gauck) und „Bericht der Ehrenkommission der Universität Rostock über ihre Arbeit“ (Erik Voermanek).

Universität Rostock, der Rektor (Hg.): ***Evaluation von Studium und Lehre im Fach Geschichte an der Universität Rostock im Studienjahr 1996/97. Dokumentation***. Rostock 1998. 94 S.

Die Broschüre dokumentiert die Ergebnisse des Evaluationsverfahrens im Rahmen des Verbunds Norddeutscher Universitäten im Fach Geschichte der Universität Rostock. Im ersten der drei Verfahrensschritte analysierten die Vertreter des Faches Bedingungen und Wirklichkeit von Studium und Lehre im diesem Fach. Vor dem Hintergrund der so entstandenen Selbstbeschreibung und der Ergebnisse eines Besuches vor Ort erstellten im zweiten Schritt Fachkollegen von anderen Universitäten ein Gutachten zur Situation von Studium und Lehre des Faches an der Rostocker Universität. Die Erkenntnisse und Ergebnisse wurden im dritten Schritt in eine Vereinbarung zwischen dem Rektor der Universität Rostock und dem Fachbereich Geschichtswissenschaften umgesetzt, die Maßnahmen zur weiteren Gestaltung von Studium und Lehre des Faches Geschichte enthält. Danach ist der Fachbereich u.a. an einem Ausbau zu einer sechsten Professur und Durchführung von Frauenstudien bzw. gender studies in Forschung und Lehre interessiert.

Universität Rostock, der Rektor (Hg.): ***Evaluation von Studium und Lehre im Fach Chemie an der Universität Rostock im Studienjahr 1996/97. Dokumentation.*** Rostock 1998. 30 S.

Der Band präsentiert die Ergebnisse der Evaluation von Studium und Lehre im Fach Chemie an der Universität Rostock, durchgeführt im Rahmen des Verbunds Norddeutscher Universitäten. Als Mängel wurden die Zersplitterung der Ausbildungs- und Forschungslabors sowie die nicht ausreichende Grundfinanzierung des Landes für Forschung und Lehre erkannt.

Verband ehemaliger Rostocker Studenten VERS (Hg.): ***Verzeichnis der nach 1945 verhafteten Angehörigen der Universität Rostock (einschließlich Studienbewerber).*** Rostock und Berlin 1993. o.S. (8 S.)

Sonderdruck aus dem Vorlesungsverzeichnis der Universität Rostock Wintersemester 1993/94. Neben einem Verzeichnis - geordnet nach Fakultäten und alphabetisch - mit Verhaftungsdatum, Verhaftungs- bzw. Verurteilungsgrund und Entlassungsdatum, enthält der Sonderdruck eine statistische Übersicht über die Verhaftungen.

Wiersbitzky, Siegfried/Festge, Otto-Andreas (Hg.): ***Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin der Ernst-Moritz-Arndt-Universität. 80 Jahre Neubau der Kinderklinik in der Soldtmannstraße*** (Wissenschaftliche Beiträge der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald). Greifswald 1994. 147 S.

Im Kontext dieser Bibliographie sind die Beiträge von Mauritz Dittrich (”80 Jahre neue Universitäts-Kinderklinik Greifswald”), Ulrich Peiper (”Erinnerungen an meinen Großvater Erich Peiper”), Siegfried Wiersbitzky (”Community Medicine in Greifswald”), Otto-Andreas Festge (”Kinderchirurgie - Spezialität und Integration”), Hans Reddemann (”Entwicklung der Hämatologie und Onkologie im Kinderzentrum Greifswald”), Helga Wiersbitzky (”Die Kinderradiologie im Kinderzentrum Greifswald”), Walther Gehler (”Die Entwicklung der Klinikschule”) und Bärbel Schmidt („Zur Ausbildung von Krankenschwestern an der Kinderklinik Greifswald”) relevant.

Wiese, Friedrich-Franz/ Bernitt, Hartwig: ***Arno Esch. Eine Dokumentation.*** Hrsg. vom Verband ehemaliger Rostocker Studenten VERS. Dannenberg/Elbe 1994. 160 S.

Die Dokumentation ergänzt das 1990 von Köpke/Wiese vorgelegte Buch "Mein Vaterland ist die Freiheit. Das Schicksal des Studenten Arno Esch". Esch, Jura-Student und ambitionierter Politiker in der Liberaldemokratischen Partei, war 1994 in Rostock vom NKWD verhaftet und 1951 in der Sowjetunion hingerichtet worden.

Wilhelm-Pieck-Universität Rostock, der Rektor (Hg.): ***Beiträge zur Geschichte der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock*** (H. 14). Rostock 1990. 72 S.

U.a. mit den Beiträgen ”Leben und Wirken Karl von Frisch’s an der Rostocker Universität” (Brigitte Steyer) und ”Einige Erinnerungen aus den Jahren 1945/46” (Günther Rienäcker).

Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern (Hg.): ***Technologie und Forschung Mecklenburg-Vorpommern***. Schwerin 1997. 181 S.

In dieser Broschüre werden neben einer Auswahl von technologieorientierten Unternehmen u.a. auch regionale technologische Schwerpunkte sowie technologische Großprojekte des Landes Mecklenburg-Vorpommern vorgestellt. Im weiteren wird ein Überblick über die Technologieförderprogramme des Landes gegeben.

Wockenfuß, Karl: ***Einblicke in Akten und Schicksale Rostocker Studenten und Professoren nach 1945.*** Hrsg. vom Verband ehemaliger Rostocker Studenten VERS. o.O., o.J. (1995). 127 S.

Der Band liefert "Einblicke in Akten und Schicksale von Professoren und Studenten der Philosophischen und Pädagogischen Faklutät von 1950 bis 1968", erinnert an Karl-Alfred Gedowsky, Sportstudent an der Universität Rostock und 1952 in Rostock umgebracht, schildert die Geschichte des 1957 in Tübingen gegründeten VERS, enthält ein Verzeichnis der nach 1945 verhafteten Angehörigen der Universität Rostock und berichtet über "Ein Jubiläum, zwei Feiern - Die Feier zum 550jährigen Jubiläum der Universität Rostock in Kiel 1969". Im Anhang ist ein zeitgenössischer Bericht über letztgenannte Feier dokumentiert.

Wockenfuß, Karl: ***Streng Vertraulich. Die Berichte über die politische Lage und Stimmung an der Universität Rostock 1955 bis 1989.*** Hrsg. von Verband ehemaliger Rostocker Studenten VERS. Rostock 1995. 265 S.

Die Arbeit wertet die vertraulichen Berichte über die politische Lage und Stimmung an der Universität Rostock aus, die annähernd jeden Monat für das Staatssekretariat bzw. Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen erstattet werden mußten. Sie können, so der Autor, als beispielhaft für alle Universitäten der ehemaligen DDR gelten. Aus den 60er Jahren fanden sich im Universitätsarchiv nur Unterlagen zum Prager Frühling 1968.

Zentralinstitut für Hochschulbildung/Institut für Fachschulwesen (Hg.): ***Hochschullandschaft Mecklenburg-Vorpommern. Leistungs- und Ressourcenentwicklung der Universitäten und Hochschulen sowie ausgewählte Daten zur Fachschulbildung.*** Berlin 1990. 62 + 38 S.

Das Material beinhaltet Charakteristika der Hoch- und Fachschullandschaft bzw. -einrichtungen sowie umfangreiche bildungsökonomische Daten Mecklenburg-Vorpommerns.

## 5.2. Berlin

Adler, Helga: ***Fallstudie zum beruflichen Entscheidungsverhalten von WissenschaftlerInnen auf ABM-Stellen in den neuen Bundesländern am Beispiel von Ost-Berlin.*** Hrsg. vom Förderkreis demokratischer Wissenschaftler und WissenschaftlerInnen e.V./Netzwerk Wissenschaft. Unter Mitarbeit von Klaus Labsch, Helder Lourenco, Christian Stappenbeck. Berlin 1992. 32 S.

Der sozialpolitische Zwang, die Massenarbeitslosigkeit durch staatliche Arbeitsförderungsmaßnahmen abzufedern, führte zu einer relativen Großzügigkeit bei der Vergabe von ABM-Projekten u.a. im Wissenschaftsbereich. Infolgedessen befanden sich zahlreiche Wissenschaftler in solcherart finanzierten Wartestellungen. Die AutorInnen untersuchen nach ein- bis anderthalbjähriger Laufzeit der ABM-Projekte, wieweit diese tatsächlich greifen und den unter DDR-Bedingungen sozialisierten Wissenschaftlern eine reale Chance bieten (bzw. als solche angenommen werden), sich in das neue Wissenschaftssystem einzubringen, die dazu nötigen Kenntnisse zu erwerben und ein flexibles arbeitsmarktgerechtes Entscheidungsverhalten zu entwickeln. In diesem Zusammenhang werden auch berufliche Umorientierungen untersucht.

Adler, Helga: ***Zum beruflichen Entscheidungsverhalten von WissenschaftlerInnen auf ABM-Stellen in den neuen Bundesländern am Beispiel von Ost-Berlin.*** Hrsg. von der Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern KSPW. Unter Mitarbeit von Klaus Labsch, Helder Lourenco, Christian Stappenbeck. Halle 1992. 39 S.

Inhaltlich identisch mit der voranstehenden Studie.

Adler, Henri/Lischka, Irene: ***Hochschulzugang im Raum Berlin/Brandenburg*** (Projektberichte 5/1991). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1991. 53 S + Anhang.

Im ersten Teil wird die Studienbeteiligung, der Zugang nach Bildungswegen und die Bewerbung nach Wissenschaftszweigen/Fächergruppen im Land Brandenburg und in Berlin sowie nach Kreisen und Regionen des Landes Brandenburg für 1990 untersucht. Der zweite Teil enthält eine Vorausschätzung der Studienberechtigten- und Studienanfängerzahl im Land Brandenburg und Berlin sowie nach den Regionen des Landes Brandenburg bis zum Jahre 2010. Der Bericht endet mit einem Anhang statistischer Tabellen und Karten.

Akademie der Wissenschaften zu Berlin/The Academy of Sciences and Technology in Berlin (Hg.): ***Jahrbuch/Yearbook 1990-1992***. de Gruyter, Berlin/New York 1993. 813 S.
In West-Berlin war 1987 eine Akademie der Wissenschaften gegründet und 1990 wieder aufgelöst worden. Das (letzte) Jahrbuch der Akademie dokumentiert den Abwicklungszeitraum. Im hiesigen Kontext beansprucht diese zunächst rein Westberliner Angelegenheit Aufmerksamkeit insofern, als die verbleibenden Arbeitsgruppen der Akademie sowie ihre sächlichen und personellen Mittel auf die neuzugründende Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) zu übertragen waren und der Band Stellungnahmen aus der aufzulösenden bzw. in Abwicklung befindlichen Akademie zur BBAW und ihrem Gründungskonzept enthält.

Allwart, M.: ***Die Entwicklung des Lehrstuhls für Obstbau an den Ausbildungsstätten von Berlin seit 1929.*** Diplomarbeit. Fakultät für Landwirtschaft und Gartenbau an der Humboldt-Universität zu Berlin. Berlin 1992.

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit (Hg.): ***Heinrich Fink und der Umgang mit unserer Vergangenheit*** (=*hochschule ost* special*).* Leipzig 1991. 24 S.
Dokumentation der die Fink-Entlassung betreffenden Briefe der Gauck-Behörde, Finks Erklärung dazu, die entsprechenden Beschlüsse der Gremien der Humboldt-Universität sowie Auszüge aus einer diesbezüglich durchgeführten Podiumsdiskussion in der Humboldt-Uni am 28.11.1991 (u.a. mit Rudolf Bahro, Christop Hein, Stephan Heym, Jens Reich, Walter Romberg, Christa Wolf).

Berliner Akademie für Information (Hg.): ***Fachinformation in Berlin. Informationsangebote der regionalen Fachinformationseinrichtungen. Mit einem Anhang über die Fachinformationseinrichtungen in Berlin (Ost).*** 4., vollst. neu bearb. Auflage. Berlin 1990. 321 + 36 S.
Der Anhang wird eingeleitet mit einer Überblicksdarstellung der Fachinformationssysteme in der DDR. Im Anschluß finden sich ausgewählte Informations- und Dokumentationseinrichtungen in Ost-Berlin vorgestellt: jeweils mit Charakterisierung, Sachgebieten und Nennung eigener Informationsdienste.

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Hg.): ***Jahrbuch 1992/93.*** Akademie Verlag, Berlin 1994. 380 S.
Der Band dokumentiert die Neukonstituierung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, die institutionelle Struktur und die Arbeit im Berichtsjahr. Der Dokumentenanhang umfaßt Gesetze und Satzungen.

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Hg.): ***Jahrbuch 1994.*** Akademie Verlag, Berlin 1995. 533 S.
Der Band dokumentiert das Jahr der institutionellen Konsolidierung und zugleich das erste Jahr mit vollem Arbeitsprogramm der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Im hiesigen Zusammenhang interessiert desweiteren der ausführliche Bericht einer bei der Akademie gebildeten Arbeitsgruppe Wissenschaften und Wiedervereinigung, die sich insbesondere der Untersuchung der kognitiven Dimension des soeben stattgefundenen bzw. noch stattfindenden Umbruchs in der ostdeutschen Wissenschaft widmen möchte.

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Hg.): ***Akademienvorhaben.*** Berlin 1995. 72 S.
Vorstellung aller bei der BBAW angesiedelten Akademienvorhaben.

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Hg.): ***Jahrbuch 1995.*** Akademie Verlag, Berlin 1996. 558 S.
Der Band enthält u.a. einen Bericht der der Akademie arbeitenden Arbeitsgruppe Wissenschaften und Wiedervereinigung und einen Artikel vom Archivleiter Wolfgang Knobloch: „Das Akademiearchiv - Grundzüge seiner Entwicklung“.

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Hg.): ***Jahrbuch 1996.*** Akademie Verlag, Berlin 1997. 454 S.
Das Jahrbuch enthält neben den üblichen Dokumentationen auch einen Bericht der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Wissenschaft und Wiedervereinigung. Im Gegensatz zu vorhergehenden Schwerpunkten der Arbeitsgruppen-Tätigkeit seien 1996 die Entwicklungen der unmittelbar zurückliegenden fünf Jahre in den Mittelpunkt der Forschungsarbeit gestellt worden.

Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (Hg.): ***Zur Geschichte der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (vormals Deutsche Lehrerbücherei, gegründet 1875).*** Bearb. v. Christa Förster. Berlin 1994.

Bielka, Heinz: ***Beiträge zur Geschichte der medizinisch-biologischen Institute Berlin-Buch 1930 - 1995.*** Hrsg. vom Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin Berlin-Buch, Berlin $^{2}$1995. 136 S.
Die Entwicklung des Bucher Campus begann 1930 mit der Gründung des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Hirnforschung. In der DDR beherbergte er bedeutende Akademieinstitute. Nach Evaluierung, Akademieauflösung und daraus folgender Umstrukturierung sind nun auf dem Gelände das Max-Delbrück-Centrum, zwei große Kliniken und 15 biotechnologisch orientierte Firmen angesiedelt.

Bielka, Heinz: ***Die Medizinisch-Biologischen Institute Berlin-Buch. Beiträge zur Geschichte.*** Hrsg. von Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin. Springer-Verlag, Berlin 1997. 207 S.
Das Buch beschreibt Wurzeln und wichtige Etappen der Grundlagenforschung und klinischen Forschung in Berlin-Buch, beginnend mit dem Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung 1930. Den größten Raum der Darstellung nehmen die Jahre nach 1945 ein; 1972 waren in Buch drei Zentralinstitute der Akademie der Wissenschaften gebildet worden: ZI für Molekularbiologie, für Krebsforschung und für Herz-Kreislaufforschung. Gleichfalls Behandlung erfährt die nach-1990er Entwicklung, insbesondere die des Max-Delbrück-Centrums für Molekulare Medizin (MDC). Der Verfasser stützt sich dabei auf persönliche Erinnerungen und Aufzeichnungen nach mehr als vierzigjähriger Tätigkeit in den Bucher Instituten, auf Archivmaterialien, Dokumente von Zeitzeugen und Literaturrecherchen. Ergänzt werden die Beschreibungen durch Kopien von Originaldokumenten. Mit Personen- und Sachregister.

Bielka, Heinz/Ganten, Detlef (Hg.): ***Festschrift anläßlich der Gründung des Max-Delbrück-Centrums für Molekulare Medizin (MDC) 1992 in Berlin-Buch. Symposium Wissenschaftsgeschichte und Molekulare Medizin in Berlin-Buch am 16. Oktober 1992 und Eröffnungsfeier mit Festakt am 7. Dezember 1992.*** Berlin 1993. 129 S.
Die in unserem Kontext interessierenden Kolloquiumsbeiträge lassen die "Geschichte der Medizinisch-Biologischen Institute Berlin-Buch" (Heinz Bielka) und die "Probleme bei der Bildung eines Forschungsinstituts nach der deutschen Vereinigung am Beispiel des MDC" (Marion Bimmler) Revue passieren. Die Dokumentation des Gründungsfestaktes besteht aus zahlreichen Ansprachen und Grußworten Wissenschaftspolitikern.

Bierwagen, Marion (Hg.): ***Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung Frankfurt a.M. Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung Berlin. Wiedereröffnung am 2. März 1994. Dokumentation***. Berlin/Frankfurt a.M. 1994

Böhm, Margarete/Heger, Rolf-Joachim: ***"Früher war ich Physiker, heute bin ich Physikerin..." Über Arbeitsmarktförderung von wissenschaftlich tätigen Frauen.*** Hrsg. von SPI ServiceGesellschaft. Berlin 1995. 58 S.
Berlin hatte mit der deutschen Neuvereinigung eine besonders hohe Anzahl hochqualifizierter Personen in den Arbeitsmarkt einzugliedern. Besondere Probleme gab es diesbezüglich bei der Integration von Akademiker*innen*, verschärft noch durch eine gewisse Inadäquatheit der Förderung von Wissenschaft und Forschung über arbeitsmarktbezogene Mittel und Maßnahmen. Die Publikation reflektiert und diskutiert die bei diesbezüglichen Bemühungen aufgelaufenen Erfahrungen.

Brandenburger Verein für politische Bildung "Rosa Luxemburg" e.V. (Hg.): ***Novellierung von Hochschulgesetzen? Vorschläge aus der linken Ecke von Berlin und Brandenburg*** (=*Brandenburgische wissenschaftspolitische Hefte* 2/1994). Potsdam 1994. 146 S.
Die Broschüre enthält einen Beitrag von Ingolf Schulz zu "Möglichkeiten zur Verbesserung der studentischen Mitbestimmung an den Hochschulen des Landes Brandenburg" sowie Beiträge der PDS-Fraktion des Berliner Abgeordnetenhauses zu einem neuen Berliner Hochschulgesetz inklusive eines eigenen Gesetzesvorschlages, der synoptisch mit dem geltenden BerlHG veröffentlicht wird.

Buck-Bechler, Gertraude/Jahn, Heidrun: ***Hochschullandschaft Berlin.*** Teil 1: ***Fachhochschulen.*** In Zusammenarbeit mit Dirk Lewin. Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1992. 31 S.
Studie im Auftrag der Hochschulstrukturkommission des Landes Berlin, Arbeitsgruppe Fachhochschulen.

Buck-Bechler, Gertraude/Jahn, Heidrun/Schreiber, G.: ***Studiengänge im Berliner Raum. Ein Vergleich*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler BdWi (Hg.): ***Ostfront*** (=*Forum Wissenschaft* 1/1991). Marburg 1991. 70 S.
Das Schwerpunktthema umfaßt fünf Beiträge, davon vier zur Berliner Humboldt-Universität: einen Standardbrief des Rektors der Humboldt-Universität an abgewickelte WissenschaftlerInnen, einen Brief des BdWi an den Berliner Wissenschaftssenator zur Abwicklung von früheren ML-Lehrkräften, einen „Aufruf des Hochschulpolitischen Rats der Humboldt-Universität“, „Grundsätze, Ziele, Verfahren und Maßnahmen zur Erneuerung der Humboldt-Universität zu Berlin“, schließlich ein Artikel von Frank Baier: „‘Macht Euch keine Gedanken...’ Aktionen gegen Abwicklung. Das Exempel Martin-Luther-Universität“ in Halle/S.

Bündnis 90 (Hg.): ***Hochschule im Umbruch*** (=*Bündnis 2000. Forum für Demokratie, Ökologie und Menschenrechte* 23/1.11.1991). Berlin 1991. 20 S.
Der thematische Schwerpunkt des Heftes bringt u.a. drei Beiträge zu Berlin: "Kahlschlag oder selbstbestimmte Erneuerung? Ziele und Wege der Hochschulpolitik der Fraktion Bündnis 90/Grüne im Berliner Abgeordnetenhaus" (Marlis Dürkop/ Hans-Jürgen Fischbeck), "Männerlisten für die Humboldt-Uni?" (Sibyll Klotz), "Thesen zur Entwicklung der Humboldt-Universität" (Heinrich Fink).

Daxner, Michael: ***Alma Mater Restituta oder Eine Universität für die Hauptstadt Berlin. Festrede 27.5.1993*** (Öffentliche Vorlesungen H. 36). Hrsg. von der Präsidentin der Humboldt-Universität. Berlin 1994. 24 S.
Die Rede wurde (was aus dem Heft nicht hervorgeht) aus Anlaß der verspäteten Verabschiedung des Altrektors Heinrich Fink (nach Daxner ein "Gestriger" nicht und kein "Heutiger") gehalten. Sie reflektiert den Übergang der Humboldt-Universität in das neue System und ihr Werden zur "zweiten Humboldt-Universität".

Dressel, Ulrich/Ebert, Hans/Kauffelt, Gunter/Wolff, Horst-Peter: ***Geschichte des Klinikums Berlin-Buch. 1. Die Medizinischen Bereiche III "Ludwig Hoffmann" und V "Ernst Ludwig Jahn".*** Berlin 1990. 83 S.
Die offenbar als Auftakt einer - in dieser Form dann nicht fortgesetzten - Publikationsreihe zur Geschichte des Bucher Klinikkomplexes gedachte Broschüre enthält u.a. Beiträge "Zur Geschichte des Medizinischen Bereiches III 'Ludwig Hoffmann' im Klinikum Berlin-Buch von 1908 bis 1962", "Zur Geschichte des Medizinischen Bereiches V 'Ernst Ludwig Heim' von den Anfängen 1929 bis zur Beendigung der 'Tuberkulose-Ära' 1976" und "Zur Geschichte des Fachgebietes Tuberkulose in Berlin-Buch" sowie u.a. biographische Beiträge zu Prof. Dr. Berngard Georges (1890-1973), Oberin Elsbeth Fiedler (1903-1986) und Krankenpfleger Hermann Framke (1900-1967).

Deutrich, Volker (Hg.): ***Von der Königlichen Tierarzneischule zur Veterinärmedizinischen Fakultät der Humoldt-Universität zu Berlin 1790-1990. 200 Jahre veterinärmedizinische Ausbildung und Forschung in Berlin***. Quintessenz Verlag, München 1990. 237 S.

Die 200jährige veterinärmedizinische Ausbildung in Berlin ist eng mit der wechselvollen Geschichte dieser Stadt verknüpft. Die Teilung Deutschlands und Berlins nach dem Zweiten Weltkrieg hatte 1951 die Gründung der Freien Universität auf dem Territorium West-Berlins und damit auch die Existenz von zwei veterinärmedizinischen Ausbildungsstätten in dieser Stadt zur Folge.

Ebert, Hiltrud: ***Drei Kapitel Weißensee. Dokumente zur Geschichte der Kunsthochschule Berlin-Weißensee 1946 bis 1957.*** Hrsg. von der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Berlin 1996. 287 S.

Der anspruchsvoll gestaltete und mit zahlreichen Fotographien und Faksimilés illustrierte Band breitet in drei Kapiteln transkribierte Zeitdokumente aus dem Anfangsjahrzehnt der Weißenseer Kunsthochschule aus: 1. Gründung und Aufbau der Hochschule, Konzepte und Vorstellungen einer praxisorientierten Ausbildung unter Otto Sticht, Jan Bontjes van Beek und Mart Stam, das Scheitern des letzten selbstbestimmten Hochschulprogramms; 2. Praktiken der politischen Instrumentalisierung der Hochschule als staatlicher Institution: ideologische Indienstnahme der Künste, Eingriffe in Lehr- und Stoffpläne, Formen der Disziplinierung von Hochschulangehörigen; 3. Auswirkungen kulturpolitischer Setzungen auf Lehrinhalte, Kunst- und Gestaltungsbegriffe sowie deren konkrete Vermittlungsweisen im Ausbildungsprozeß. Ausführliche Einleitungen der Autorin stehen jeweils am Beginn jeden Kapitels.

Eckert, Joachim: ***Personelle und inhaltliche Transformationsprozesse nach Systemwechsel. Eine vergleichende Untersuchung zwischen der Restitution der Göttinger Universität nach 1945 und der Abwicklung an der Humboldt-Universität zu Berlin im Zuge der deutschen Vereinigung.*** Diplomarbeit. Fachbereich Politische Wissenschaft der Freien Universität Berlin. Berlin 1991. 87 S.

Ausgehend vom Begriff der „Modernisierung als schöpferischer Zerstörung" (Zapf) kommt der Autor zu dem Ergebnis, daß die westdeutschen Hochschulen nach 1945 nicht modernisiert worden seien, dagegen die Humboldt-Universität im Zuge des deutschen Vereinigungsprozesses gründlich modernisiert werde. Insofern könne die Resitution der westdeutschen Hochschulen nach 1945 nicht als Maßstab für die Erneuerung der ehemaligen DDR-Hochschulen herangezogen werden.

Europäisches Bürgerforum (Hg.): ***Die Entlassung des Rektors der Humboldt-Universität zu Berlin, Professor Heinrich Fink. Bericht über den Besuch der internationalen Delegation von Parlamentariern und Universitätsvertretern.*** Berlin 1992. 40 S.

Eine internationale Delegation hatte nach der fristlosen Kündigung des Humboldt-Rektors Fink wegen des Vorwurfs einer informellen Mitarbeit beim MfS zahlreiche Gespräche mit politisch Verantwortlichen und Insidern in Berlin geführt. Auf einer Pressekonferenz stellte die Gruppe ihre Rechercheergebnisse vor.

Expertenkommission zur Neustrukturierung der Hochschulmedizin in Berlin: ***[Arbeitsbericht.]*** o.O. (Berlin) o.J. (1993). 56 S. + Anhang.

Der hier vorliegende Bericht fußt auf dem Auftrag des politischen Senats der Stadt Berlin an eine Expertenkommission aus Angehörigen der Klinika und externen Sachverständigen, im Hinblick auf die Herstellung eines fachlich und wissenschaftlich sinnvollen sowie in den Kosten vertretbaren arbeitsteiligen Verbundsystems der drei Berliner Universitätsklinika (Charité, Universitätsaklinik Rudolf Virchow und Universitätsklinik Steglitz) die vorhandene Fächerstruktur zu prüfen. Die Kommission stellt in diesem Papier die übergreifenden Strukturfragen, die Grundmodelle, das Sonderproblem Zahnmedizin, die Fächerstruktur der Humanmedizin, sinnvolle Entscheidungsstrukturen, die Rahmenbedingungen sowie einen Zeitrahmen und die Realisierungsmöglichkeiten dar. Im Anhang findet sich das zugrunde gelegte statistische Material.

Felsch, U.: ***Haupttendenzen der historischen Entwicklung der agrarwissenschaftlichen Ausbildung in Berlin, unter besonderer Berücksichtigung des Entwicklungszeitraumes von 1989 bis 1993 (1.10.1993).*** Diplomarbeit. FB Agrar- und Gartenbauwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin. Berlin 1994.

Freie Universität Berlin (Hg.): ***Hochschultag 26. Januar 1990, Freie Universität Berlin, Humboldt-Universität zu Berlin*** (Dokumentationsreihe der Freien Universität Berlin H. 16). Berlin 1990. 49 S.

Die FU hatte die HUB zu einem gemeinsamen Hochschultag eingeladen. Während der Eröffnungsveranstaltung kam es zu Störaktionen von Westberliner studentischen Gruppen, die damit gegen eine "Vereinnahmung der Humboldt-Universität", einer "Selbstdarstellung des FU-Präsidenten" und der "Hinwegtäuschung über die defizitären FU-Studienbedingungen" protestieren wollten. Die Störungen führten zum Abbruch der Eröffnungsveranstaltung. Die Broschüre dokumentiert Erklärungen zu deren eklatorischem Verlauf von FU-Präsident und Organisationsgruppe sowie die Ansprachen, die auf dieser Veranstaltung hatten gehalten werden sollen: von FU-Prof. Christoph Müller, FU-Präsident D. Heckelmann, HU-Rektor D. Hass, Susan Arndt, der Vertreterin des HUB-StuRa, die gleichfalls kritische Worte zur Form der Veranstaltung findet, und den Festvortrag des Ostberliner Philosophen Karl-Friedrich Wessel zum "Selbstverständnis eines Berliner Hochschule in den 90er Jahren".

Freie Universität/Humboldt-Universität zu Berlin (Hg.): ***Vorschläge von FU und HUB zur Neustrukturierung der Hochschulmedizin.*** Berlin 1993. 13 S. + Anhang

Da beide Universitäten über medizinische Fakultäten verfügen und Doppelungen bei den knappen Etats der Stadt Berlin vermieden werden sollten, erhielt eine Expertenkommission vom politischen Senat den Auftrag, ein Votum zur Neustrukturierung der Hochschulmedizin abzugeben. Daran anschließend nahmen die Universitäten ihr Recht wahr, dazu Stellung zu nehmen und eigene Vorschläge zu unterbreiten. Im vorliegenden Papier sind die Ergebnisse zusammengefaßt. Es werden die Rahmenbedingungen, die Varianten und die entscheidungsbedürftigen Dissenspunkte erörtert. In den Anlagen findet sich Datenmaterial zum Personalbestand.

Gerhardt, Volker (Hg.): ***Eine angeschlagene These. Die 11. Feuerbachthese von Karl Marx als Leitspruch für eine erneuerte Humboldt-Universität zu Berlin?*** Akademie-Verlag, Berlin 1996. 313 S.

Der Band dokumentiert ein ost-west-deutsches Philosophengespräch, geführt in Form einer Ringvorlesung 1994/95, mit dem die bis dahin hochemotional aufgeladene Debatte um die 11. Feuerbach-These im Foyer der Humboldt-Universität auf die gegenstandsangemessene Ebene gebracht worden war. AutorInnen: Volker Gerhardt, Gerd Irrlitz, Christian Möckel, Herfried Münkler, Herbert Schnädelbach, Richard Schröder, Oswald Schwemmer, Guntolf Herzberg, Bernd Henningsen, Hans Wagner, Hans-Christoph Rauh, Jaqueline Karl.

Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Forschung und Publizistik GSFP (Hg.): ***Frauenforschung Ost / Geschichtswissenschaft im Dissenz*** (=*Berliner Debatte Initial* 4/1994). Berlin 1994. 128 S.

Das Heft enthält im ersten thematischen Schwerpunkt u.a. Artikel zu "Hochschulerneuerung an der Humboldt-Universität. Umbau der Personalstruktur und Auswirkungen auf Wissenschaftlerinnen" (Marianne Kriszio) und "Zur Situation und zu Erfahrungen von Wissenschaftlerinnen (Ost) an den Hochschulen in Berlin und Brandenburg" (Brita Baume/Christina Felber). Der zweite Themenscherpunkt besteht aus drei Beiträgen: "Historische Gründe für das Scheitern der Selbsterneuerung an den ostdeutschen Universitäten" (Ilko-Sascha Kowalczuk), "Perspektiven auf die Historiographiegeschichte der DDR. Bemerkungen zur Diskussion" (Wolfgang Küttler) sowie einem Gespräch zwischen Küttler und Kowalczuk über methodische Differenzen.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft GEW, Landesverband Berlin (Hg.): ***Entwicklung der Studiennachfrage in Berlin und Brandenburg. Beiträge eines Kolloquiums der GEW Berlin vom Februar 1994.*** Berlin 1995. 40 S.

Die Beiträge der Expertinnen und Experten sollen Impulse für eine offene Diskussion über die unterschiedlichen Interessen und Auffassungen in der Berlin-Brandenburgischen Hochschulplanung geben. Neben einem Vorwort von Larissa Klinzing sind u.a. folgende relevante Einzelbeiträge enthalten: ”Bisherige und künftige Entwicklung der Studienanfängerzahlen - insbesondere in Berlin und Brandenburg” (Irene Lischka) und ”Studienwahl der Abiturienten aus Brandenburg und Berlin” (Christoph Heine).

Groen, Adriaan in 't: ***Nach dem Fall der Mauer. Transformationsprozesse an mitteleuropäischen Universitäten. Beobachtungen auf einer Studienreise. Akteure, Motive und Schauplätze, Winter 1996 - 1997.*** Deutsch und niederländisch. Hrsg. von Vossiuspers AUP, Groep Institutionele Ontwickkelung, Universiteit van Amsterdam, Amsterdam 1997. 123+126 S.

Der Autor weilte an den Universitäten (Ost-)Berlin, Budapest und Prag zu Studienaufenthalten und beschreibt zunächst seine jeweiligen Beobachtungen, um sie sodann miteinander zu vergleichen.

Haeberle, Erwin J.: ***Berlin und die internationale Sexualwissenschaft. Magnus-Hirschfeld-Kolloquium. Einführungsvortrag. 14. Mai 1993.*** Hrsg. von der Präsidentin der Humboldt-Universität. Berlin 1993. 31 S.
Vor dem Hintergrund der Debatten um die Neubegründung des alten Magnus-Hirschfeld-Instituts an der Humboldt-Universität wurde das Magnus-Hirschfeld-Kolloquium inauguriert. Haeberle sprach u.a. über "Die künftige Rolle eines Berliner Instituts".

Hanau, Peter: ***Die Rechtsstellung der unbefristet angestellten Angehörigen des wissenschaftlichen Mittelbaus der Hochschulen im Beitrittsgebiet. Rechtsgutachten, der Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung des Landes Berlin erstattet.*** Köln 1992. 55 S.
Das Gutachten behandelt vornehmlich den Kündigungstatbestand des Einigungsvertrages Anl. I Kapitel 19 A Abschnitt III Nr. 1 Abs. 4. Darüberhinaus wird die spezifische landesrechtliche Situation in Berlin diskutiert.

Händle, Christa/Nitsch, Wolfgang/Uhlig, Christa: ***LehrerInnen und ErziehungswissenschaftlerInnen im Transformationsprozeß. Anhörungen in den neuen Bundesländern***. Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1998. 204 S.
Wie sehen Beteiligte den Transformationsprozeß im Bildungssystem Brandenburgs und Ost-Berlins? Im Auftrag einer Enquete-Kommission der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft haben die AutorInnen Anhörungen mit ausgewählten Gruppen von Studierenden, LehrerInnen und ErziehungswissenschaftlerInnen organisiert und deren Sicht des Transformationsprozesses in diesem Buch zusammengefaßt. Den Berichten über diese Gruppendiskussionen werden Gespräche mit profilierten PromoterInnen aus Erziehungswissenschaft und Schulpraxis hinzugefügt. Diese Perspektive ergänzt die Sicht von oben durch die Sicht von unten und differenziert damit gängige Wahrnehmungen.

Hansen, Reimer/Ribbe, Wolfgang (Hrsg.): ***Geschichtswissenschaft in Berlin im 19. und 20. Jahrhundert. Persönlichkeiten und Institutionen*** (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin Bd. 82). Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin 1992. 869 S.
Hervorgegangen aus einer Ringvorlesung an der FU Berlin im Wintersemester 1987/88, sind die Beiträge des Bandes weitgehend der damaligen West-Berliner Perspektive verhaftet, beziehen aber trotzdem in ihre Darstellungen den Umstand mit ein, daß auch in der seinerzeitigen Hauptstadt der DDR Geschichtswissenschaft betrieben wurde. Daneben sind gelegentlich im Wege des Nachtrags auch nach-1989er Entwicklungen eingearbeitet.

Harre, Elke/Borchert, Konstanze: ***Frauenförderung im Hochschulbereich von Berlin und Brandenburg. Eine vergleichende Untersuchung.*** trafo verlag dr. wolfgang weist, Berlin 1996. 80 S.

Havemann, Robert: ***Dialektik ohne Dogma? Naturwissenschaft und Weltanschauung.*** Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin (DDR) 1990.
DDR-Ausgabe des 1964 in Reinbek bei Hamburg erschienenen Titels. Enthält Havemanns Vorlesungen zu philosophischen Problemen der Naturwissenschaften, die er Anfang der sechziger Jahre an der Humboldt-Universität zu Berlin gehalten hatte. Sie waren äußerer Anlaß für den Bruch zwischen Havemann und der SED-Führung.

Havemann, Robert: ***Fragen, Antworten, Fragen. Aus der Biographie eines deutschen Marxisten.*** Aufbau-Verlag, Berlin (DDR) 1990.
DDR-Ausgabe des 1970 in München erschienenen Titels.

Havemann, Robert: ***Rückantworten an die Hauptverwaltung "Ewige Wahrheiten". 17 Aufsätze, Reden und Interviews aus den Jahren 1953 bis 1970***. Hrsg. von Hartmut Jäckel. Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin (DDR) 1990. 287 S.
DDR-Ausgabe des 1971 in München erschienenen Titels.

Havemann, Robert: ***Warum ich Stalinist war und Antistalinist wurde. Texte eines Unbequemen.*** Hrsg. von Dieter Hoffmann und Hubert Laitko. Dietz Verlag, Berlin 1990. 270 S.
Der Band enthält einen biographischen Essay der Herausgeber, 31 politische Texte von Havemann und eine Bibliographie.

Havemann, Robert: ***Die Stimme des Gewissens. Texte eines deutschen Antistalinisten.*** Hrsg. von R. Rosenthal. Rowohlt Taschenbuchverlag, Reinbek bei Hamburg 1990.

Havemann, Robert: ***Dokumente eines Lebens.*** Zsgst. und eingel. von Dirk Draheim, Hartmut Hecht, Dieter Hoffmann, Klaus Richter, Manfred Wilke. Mit einem Geleitwort von Hartmut Jäckel. Christoph Links Verlag, Berlin 1991. 312 S.

Eine Gruppe von Historikern, Physikern und Politologen legt die erste biographische Gesamtdarstellung des Wirkens Havemanns vor. Dabei finden sich zahlreiche unveröffentlichte oder bisher geheime Dokumente erstmals publiziert. In den Kapiteln werden der Student und Antifaschist (1910-1945), der Physikochemiker und Stalinist (1945-1955), der kritische Philosoph (1956-1964) und der mit Berufsverbot wie Hausarrest belegte Bürgerrechtler (1965-1982) dargstellt. Am Schluß finden sich Zeittafel, Bibliographie und Personenregister.

Herrmann, Karl-Friedrich: ***Empirische Rezeptionsanalyse zum Verhältnis von Wissenschaft und Politik - dargestellt am Werk von Peter Ruben 1966 - 1988.*** Magisterarbeit. Institut für Politische Wissenschaft der Universität Hannover. Hannover 1991. 139 S.

Gegenstand dieser in einer rezeptionsanalytische Perspektive geschriebenen Arbeit ist das Werk des DDR-Philosophen Peter Ruben, dessen Werk international Beachtung fand. Der zweimal aus der SED ausgeschlossene Ruben zog 1980/81 den Vorwurf des Revisionismus auf sich. Der damit losgetretenen Ruben-Debatte widmet sich der Autor vornehmlich. Nach der Entwicklung der Indikatoren seines rezeptionsanalytischen Ansatzes im ersten Teil seiner Arbeit entwickelt der Autor im zweiten Teil sein EDV-aufbereitetes empirisches Material mit einer Fülle von Tabellen und Grafiken zu Rezeptionshäufigkeit, Rezeptionsverhalten und Rezeptionsintensität. Der dritte Teil arbeitet Grunderkenntnisse aus der Analyse des empirischen Materials heraus. Ein achtzigseitiger Anhang enthält eine vollständige Ruben-Bibliographie, ein annotiertes Quellenverzeichnis zur Ruben-Debatte, sowie ein Quellenverzeichnis zur Ruben-Rezeption in der BRD.

Humboldt-Universität zu Berlin (Hg.): ***Die Humboldt-Universität und ihre Geschichte. Aus der Arbeit der universitäts-historischen Kolloquien 1987-1989*** (Beiträge zur Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin Bd. 23). Berlin 1989. 90 S.

Diese Ausgabe beschäftigt sich vorrangig mit der Universitätsgeschichte im Zusammenhang mit der Tätigkeit der Sowjetischen Militäradministration im Zeitraum 1945 bis 1949. Folgende Beiträge sind von Relevanz: ”Zusammenarbeit mit der SMAD bei der antifaschistisch-demokratischen Erneuerung der Berliner Universität” (Roland Köhler), ”SMAD und antifaschistisch-demokratische Erneuerung der Berliner Universität” (P. Wandel), ”Offiziere der SMAD und die Verbreitung der marxistischen Philosophie in Berlin 1945-1949” (A. Schölzel), ”Das Wirken der SMAD bei der antifaschistisch-demokratischen Erneuerung der Universität” (G. Radde), ”Die Berliner Universität zwischen Fortschritt und Reaktion 1945-1948” (G. Keiderling), ”Vom Neubeginn der Berliner Meteorologie bis zum Jahre 1949” (K. Bernhardt), ”Dem Andenken jüdischer Studenten unserer Universität” (Hannelore Bernhardt), ”Max Herrmann, ein jüdischer Germanist an der Berliner Universität” (R. Gollmitz) und ”Zum Gedenken an jüdische Biologen der berliner Universität” (I. Jahn).

Humboldt-Universität zu Berlin, der Rektor (Hg.): ***Das "Seminar für Orientalische Sprachen" in der Wissenschaftstradition der Sektion Asienwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin*** (Geiträge zur Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin Bd. 25). Berlin 1990. 88 S.

Das im Februar 1990 redaktionell abgeschlossene Heft geht auf ein 1987 stattgefundenes Kolloquium zurück und unternimmt wissenschaftsgeschichtliche Traditions- und Standortbestimmungen für die Sektion Asienwissenschaften.

Humboldt-Universität, der Rektor (Hg.): ***Akademischer Festakt der Humboldt-Universität zu Berlin zur Begrüßung der neuimmatrikulierten Studentinnen und Studenten und zum Beginn des ersten Studienjahres nach der Wiederherstellung der staatlichen Einheit Deutschlands in Anwesenheit des Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland Dr. Richard Freiherr von Weizsäcker, 17. Oktober 1990, Deutsche Staatsoper Berlin.*** Berlin 1990. 48 S.

Bei diesem Festakt sprach zur Begrüßung Rektor Heinrich Fink; Grußworte überbrachten A. Wróblewski, Rektor der Universität Warschau, G. Krimpas, Dekan der Juristisch-Ökonomischen und Politikwissenschaftlichen Fakultät der Universität Athen, H.-R. Laurien, K. Weiß, W. Ullmann und die Sprecherin des Studentenrates C. Ritter. Den Festvor-

trag hielt E. Chargaff (Biochemiker aus den USA) zum Thema "Betrachtungen zur Wandlung des Begriffs Universität". Am Ende des Heftes ist ein Interview des Deutschlandsenders Kultur mit v. Weizsäcker, Fink und Laurien abgedruckt.

Humboldt-Universität zu Berlin, der Rektor (Hg.): ***Geschichte der Völkerkunde und Volkskunde an der Berliner Universität. Zur Aufarbeitung des Wissenschaftserbes*** (Beiträge zur Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin Bd. 28). Berlin 1991. 90 S.

Ein Kapitel der Publikation befaßt sich mit der "Ethnographie in ihrer angestrebten Einheit von Volkskunde und Völkerkunde nach dem 2. Weltkrieg": "Vier Jahrzehnte Ethnographie an der Humboldt-Universität" (Ute Mohrmann/Walter Rusch), „Ursula Schlenther (1919-1979) - Ihr Beitrag zur Weiterführung der Tradition der Völkerkunde Lateinamerikas an der Berliner Universität" (Martina Krause), "Paul Nedo (1908-1984) - Tendenzen und Hintergründe seiner marxistisch-leninistischen Theorie der Ethnographie" (Peter Milan Jahn).

Humboldt-Universität zu Berlin, der Rektor (Hg.): ***Die Wirklichkeit des Möglichen. Geschichte und Utopie*** (=*Wissenschaftliche Zeitschrift der Humboldt-Universität zu Berlin, Reihe Geistes- und Sozialwissenschaften* 8/1991). Berlin 1991. 104 S.

Das Heft stellt alle gehaltenen Vorträge eines Kolloquiums am 8.11.1990, veranstaltet vom Institut für Kulturwissenschaft und Ästhetik der Humboldt-Universität anläßlich des 65. Geburtstages von Wolfgang Heise, zum Thema ”Die Entwicklung des Möglichen - Geschichte und Utopie. Entwicklungen bis zum Ende des 20. Jahrhunderts” vor. Unter anderem: ”Die Vision einer anderen Vernunft. Der Aufklärer Wolfgang Heise. Thesen und Fragen zu einem schwierigen Thema” (Renate Reschke); ”Wolfgang Heise und eine der Formen geistiger Opposition in der DDR. Einheit und Differenz im Denken von Karl Marx” (Gerd Irrlitz); ”Zum Utopischen in der Philosophie Hegels. Bemerkungen zum Hegel-Bild von Wolfgang Heise” (Frithjof Reinhard); ”’Die Sache ist, eh’ sie existiert ...’ (Hegel). Eine antikritische Sozialismusbetrachtung aus geschichtsphilosophischer Sicht” (Thomas Kuczynski); ”Zum Entfremdungsbegriff im Werk von Wolfgang Heise” (Achim Trebeß); ”’Gesellschaft führt ja keine separate Existenz ...’ (W. Heise)” (Jörg Heininger); ”Geschichtliche Untersuchungen, die auch Gegenwärtiges bewegen. Wolfgang Heises Studienband ‘Die Wirklichkeit des Möglichen’. Dichtung und Ästhetik in Deutschland 1750 - 1850” (Michael Schilar); ”Das Moment des Dynamischen in Wolfgang Heises Denken” (Hans-Jürgen Ketzer); ”Lediglich Schönheit und Geschichte?” (Uta Kösser). Im Anhang befindet sich eine Textkollage aus Heises Schriften unter dem Titel ”Wolfgang Heise über den Umgang mit Geschichte”.

Humboldt-Universität zu Berlin, der Rektor (Hg.): ***Beiträge zur Geschichte der Volkskunde. Eine Wissenschaft im Widerspruch zwischen Leistung und Versagen*** (=*Wissenschaftliche Zeitschrift der Humboldt-Universität zu Berlin, Reihe Geistes- und Sozialwissenschaften* 11/1991). Berlin 1991. 128 S.

Das Heft soll als Anregung für den kritischen Umgang mit der Geschichte des Faches für die Studierenden der Europäischen Ethnologie/Volkskunde dienen. Das widersprüchliche deutsche Wissenschaftserbe verlange eine kritische Wertung der Fachgeschichte. U.a. mit folgenden, im hiesigen Kontext relevanten Beiträgen ”Der Germanist Hans Naumann (1886-1951) - Seine Bedeutung für die Volkskunde” (Reinhard Schmook), ”Julius Schwieterings (1884-1962) ‘Bauernvolkskunde’. Ein Gegenentwurf?” (Thomas Scholze), ”Der ‘Atlas der deutschen Volkskunde’ (ADV). Theoretisch-ideologisches Kernstück der Wissenschaftsentwicklung” (Wolfgang Jacobeit), ”Adolf Helbock (1883-1968) und die ‘Gleichschaltung’ des Seminars für Landesgeschichte und Siedlungskunde an der Leipziger Universität (1935-1941)” (Esther Ludwig), ”Volkskunde in der DDR während der 50er und 60er Jahre. Ein Überblick” (Ute Mohrmann) und ”Sorbische Volkskunde” (Frank Förster).

Humboldt-Universität, der Rektor (Hg.): ***Akademischer Festakt der Humboldt-Universität zu Berlin zur Begrüßung der neuimmatrikulierten Studentinnen und Studenten zum Beginn des Studienjahres 1991/92, 25. November 1991, Komische Oper Berlin.*** Berlin 1991. 47 S.

Nach der Begrüßung durch den Rektor H. Fink hielten die Studentenratsvertreterin D. Krösin, der Staatssekretärin in der Senatsverwaltung St. Schnoor, der ehemalige Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) und Ehrendoktor der Humboldt-Universität P. Potter sowie J. Reich Ansprachen. Den Festvortrag hielt E. Wiesel: "Den neuimmatrikulierten Studenten gewidmete Gedanken". Wiesels ursprünglich vorgesehener Vortragstext "Die Gefahren des Fanatismus" ist am Ende der Broschüre abgedruckt.

Humboldt-Universität, die Präsidentin (Hg.): ***Forschungsbericht 1991***. Berlin 1992. 863 S.

Erster Forschungsbericht. Darstellung der laufenden bzw. abgeschlossenen Forschungsprojekte an der HUB in Abstracts.

Humboldt-Universität zu Berlin, Afrika-Institut (Hg.): ***Berliner Afrikanistische Arbeitsblätter.*** Heft 1. Berlin 1993. 54 S.
Das Heft enstand in wesentlichen Zügen als Materialsammlung bereits vor 1989. Es wurde 1992/93 mit dem Ziel aktualisiert und überarbeitet, eine Material- und Diskussionsgrundlage für die Aufarbeitung der Geschichte der Afrikanistik an der Humboldt-Universität zu publizieren. Der historische Abriß von Beginn der Afrikastudien im Jahre 1887 bis in die Gegenwart arbeitet heraus, daß diese Wissenschaftsdisziplin längere Wegstrecken immer wieder von politischen Vorgängen beeinflußt und zeitweise existentiell bedroht wurde. Das Literaturverzeichnis enthält ein Publikationsverzeichnis von Mitarbeitern der Abteilung Afrikanistik und afrikanistischen Nachfolgeeinrichtungen an der Humboldt-Universität bis 1989 sowie ein Verzeichnis der Qualifikationsarbeiten am afrikanischen Seminar bzw. Institut für Afrikanistik bzw. Bereich Afrikanistik.

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Genossenschaftswesen: ***Institut für Genossenschaftswesen an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ein Institut stellt sich vor.*** Berlin 1993. 28 S.
Das Institut für Genossenschaftswesen an der Humboldt-Universität zu Berlin wurde am 15. Oktober 1990 als bis dato jüngstes Genossenschaftsinstitut Deutschlands gegründet. Die Broschüre stellt die Aktivitäten, Forschungsarbeiten und -vorhaben, Vorträge, Aktivitäten zur Nachwuchsförderung, den Förderverein und den Vorstand sowie die Mitarbeiter vor.

Humboldt-Universität zu Berlin, die Präsidentin (Hg.): ***Leistungsangebot Forschung.*** 7 Hefte: ***FB Mathematik.*** 42 S. ***FB Pharmazie.*** 24 S. ***FB Psychologie.*** 28 S. ***FB Physik.*** 54 S. ***FB Wirtschaftswissenschaften.*** 34 S. ***FB Chemie.*** 24 S. ***FB Informatik.*** 30 S. Berlin 1993.
Vorgestellt werden jeweils Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte sowie Leistungsangebote. Zweisprachig englisch-deutsch. Jeweils mit Personenregister.

Humboldt-Universität zu Berlin, die Präsidentin (Hg.): ***Forschungsbericht 1993 Humboldt-Universität zu Berlin.*** Berlin 1994. 804 S.
Erster Forschungsbericht der HUB seit 1989, der die Charité mit einbezieht.

Humboldt-Universität Berlin, Transferstelle (Hg.): ***Forschung für die Umwelt. Forschungsprojekte. Kooperationsangebote. Projektvorschläge. Weiterbildung.*** Berlin 1995. 838 S.
Das Handbuch enthält über 800 Kooperationsangebote, Forschungsprojekte, Projektvorschläge, Weiterbildungsangebote und Hinweise auf umweltrelevante Forschungsarbeiten. Es will einen umfassenden Überblick über das vorhandene Leistungspotential und die Vielfalt der Umweltforschung an den Berliner Universitäten und Hochschulen bieten. Die Einträge sind über eine thematisch orientierte Inhaltsübersicht, ein Personen- und Schlagwortverzeichnis erschließbar.

Humboldt-Universität zu Berlin, die Präsidentin (Hg.): ***Rechenschaftsbericht der Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin 1992 bis 1995, vorgelegt dem Konzil im Januar 1996.*** Berlin 1996. 191 S.

Industrie- und Handelskammer zu Berlin/Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie (Hg.): ***Forschungsmarkt Berlin. Forschung für die Praxis. 570 Kooperationsangebote aus der Forschung für die Wirtschaft.*** Berlin 1995. 683 S.
Mit diesem Band legten die Herausgeber einen neuen Angebotskatalog der Berliner Forschungs- und Entwicklungslandschaft vor. Er beinhaltet Kooperationsangebote Berliner Hochschulen, um z.B. mittelständischen Unternehmen, großen Betrieben und Verwaltungen den Zugang zu praxisrelevanten Ergebnissen und Dienstleistungen der Wissenschaft zu ermöglichen. Vertreten sind 60 Forschungsinstitutionen bzw. 650 Berliner WissenschaftlerInnen mit ca. 290 Instituten und Laboren und mehr als 570 Kooperationsangeboten aus 31 Sachgebieten.

Industrie- und Handelskammer zu Berlin/Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie (Hg.): ***Forschungsmarkt Berlin. Forschung für die Praxis.*** CD-ROM. Berlin 1997.

Mit dieser CD-ROM wird ein aktualisierter Angebotskatalog vorgelegt, der ca. 600 Kooperationsangebote aus der Berliner Forschung für die Wirtschaft verzeichnet. Er beinhaltet Kooperationsangebote Berliner Hochschulen, um z.B. mittelständischen Unternehmen, großen Betrieben und Verwaltungen den Zugang zu praxisrelevanten Ergebnissen und Dienstleistungen der Wissenschaft zu ermöglichen. Vertreten sind 60 Forschungsinstitutionen bzw. 650 Berliner Wissenschaftler mit ca. 290 Instituten und Laboren und mehr als 570 Kooperationsangeboten aus 31 Sachgebieten.

Initiative für die volle Gewährung der verfassungsmäßigen Grundrechte und gegen Berufsverbote (Hg.): ***Berufsverbot für Prof. Dr. sc. Kurt Franke. Eine Dokumentation.*** o.O. (Berlin), o.J. (1992). o.S. (32 S.)

Auf 32 Seiten dokumentiert die Initiative den Fall des international renommierten Berliner Chirurgen und Wissenschaftlers Franke als "ein Beispiel für tausendfach praktiziertes Vorgehen gegen Bürger der DDR, die den Machtausübenden im vereinten Deutschland nicht in den Streifen passen". Dossierartig finden sich Zeitungsberichte, Briefwechsel und eine Chronologie des Falls zusammengestellt.

Jank, Dagmar (Hg.): ***Die Nachlaßerschließung in Berlin und Brandenburg: Probleme und Perspektiven. Protokoll einer Tagung der Fachhochschule Potsdam am 25. Juni 1997 zum siebzigsten Geburtstag von Friedrich Beck*** (Potsdamer Studien Bd. 8). Verlag für Berlin-Brandenburg, Potsdam 1998. 135 S.

Der Fachbereich Archiv-Bibliothek-Dokumentation der Fachhochschule Potsdam veranstaltete eine Tagung zur Nachlaßerschließung anläßlich des 70. Geburtstags von Friedrich Beck, dem ehemaligen Direktor des Brandenburgischen Landeshauptarchivs Potsdam. Die Publikation enthält folgende im hiesigen Kontaxt interessierende Artikel: „Laudatio Friedrich Beck“ (Peter-Johannes Schuler), „Ein Archiv der Künste. Möglichkeiten und Grenzen“ (Volker Kahl), „Das Erbe Wilhelm Fraengers - Probleme und Perpektiven eines Nachlaßverwalters“ (Wolfgang Hempel), „Nachlaßerschließung im Wilhelm-Fraenger-Archiv: eine Kombination aus Archiv, Museum und Forschungsstätte“ (Roswitha Ulrich), „Künstler- und Firmenarchive in der Modeabteilung des Stadtmuseums Berlin“ (Christine Waidenschlager). Es schließt sich eine Bibliographie zu Friedrich Beck an.

Karau, Gisela: ***Die "Affäre" Heinrich Fink.*** Spotless-Verlag, Berlin 1992. 99 S.

Von Sympathie für H. Fink getragene Darstellung der Vorgänge um die fristlose Kündigung des Humboldt-Rektors wegen des Vorwurfs einer Inoffiziellen Mitarbeit beim MfS.

Kleinhempel, Friedrich/Möbius, Anette/Soschinka, Hans-Ulrich/Waßermann, Michael (Hg.): ***Die Biopsychosoziale Einheit Mensch. Begegnungen. Festschrift für Karl-Friedrich Wessel*** (Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie & Humanontogenetik Bd. 10). Kleine Verlag, Bielefeld 1996. 665 S.

Die Hg. möchten mit diesem Band das Wirken von Karl-Friedrich Wessel aus Anlaß seines 60. Geburtstages würdigen. Wessel hatte Anfang der 80er Jahre die Humanontogenetik begründet und ist Gründer des - weltweit ersten - interdisziplinären Instituts für Humanontogenetik an der Berliner Humboldt-Universität. Folgende Artikel des Bandes sind DDR-wissenschaftsgeschichtlich relevant: Würdigungen des Jubilars von Günter Tembrock, Clemens Burrichter, Hubert Laitko, Anette Möbius, Reinhard Mocek, Frank Richter, Jörg Schulz, Harald Kretzschmar; desweiteren: ”Plädoyer für eine souveräne Lehrerbildung” (Ludwig Eckinger), ”Impulse für die Sportwissenschaft” (Albrecht Hummel), ”Zur Okkupation eines DDR-Wissenschaftlers: K.-F. Wessel” (Hans-Werner Jendrowiak), ”Zur Geschichtsschreibung an der Berliner Universität” (Hannelore Bernhardt), ”Wissenschaftseliten und elitäre Wissenschaftler im Realsozialismus der DDR - ein theoretischer Denkansatz” (Clemens Burrichter), ”K.F. und die (Allgemeine) Pädagogik der DDR” (Wolfgang Eichler), ”Sexualwissenschaft an der Humboldt-Universität: Eine verpaßte Chance” (Erwin J. Haberle), ”Reflexionen über Karl-Friedrich Wessel, Hermann Ley und die List der Geschichte” (Hubert Laitko) sowie ”Zur Entwicklung der Humangenetik in der DDR - ein kurzer Diskurs unter Verwendung historischer Akten” (Jörg Schulz). Eine Wessel-Bibliographie schließt den Band ab.

Klemm, Volker: ***Von der Königlichen Akademie des Landbaus in Möglin zur Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin***. Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin 1998. 212 S.

Das Buch veranschaulicht in Wort und Bild die 200jährige Geschichte der heutigen Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät. Die Kapitel „Wiederaufbau nach 1945 - die gespaltene Fakultät (1945 bis 1990)“ und „Die Fusion - Wiedervereinigung der Fakultät (1990 bis 1997)“ gehen auf die jüngste Geschichte und die gegenwärtigen Probleme der Fakultät ein. Im Anhang befindet sich ein umfangreiches Verzeichnis mit Kurzbiographien von Personen, die zu dieser Einrichtung und ihren Vorläufern eine direkte Beziehung in Forschung und Lehre besaßen.

Klinzing, Klaus (Hg.): ***Der universitäre Akademische Mittelbau. Arbeitsaufgaben - Beschäftigungsverhältnisse - Arbeitsbedingungen. Zur Situation an Berliner Universitäten*** (Schriftenreihe des Wissenschaftssoziologie und -statistik e.V. Berlin H. 9). Berlin 1996. 137 S.

Beiträge unter anderem zu "Der halbierte Mittelbau. Bilanz fünf Jahre nach der Vereinigung" (Doris Scherer), "Personalkapazitäten an deutschen Universitäten im Vergleich West - Ost. Bemerkungen zu den Strukturwandlungen im Erneuerungsprozeß" (Hansgünther Meyer), "Der Akademische Mittelbau an der Humboldt-Universität Berlin im Transformationsprozeß. Ergebnisse einer Fallstudie 1994" (K. Klinzing, Petra Böhme, Frank Richter).

Kommission zur Aufklärung von Mißbrauch in der Ost-Berliner Psychiatrie (Hg.): ***Abschlußbericht.*** Berlin 1995. 51 S.

Die Kommission bestätigt die bereits von Untersuchungsgremien, die während der letzten DDR-Monate tätig waren, formulierte Annahme, daß es eine politisch motivierte Zwangspsychiatrisierung von gesunden Dissidenten, wie in der Sowjetunion praktiziert, in der DDR nicht gegeben hat. Sie äußert jedoch ihr Befremden über die systematische Verletzung der Schweigepflicht durch Ärzte als Inoffizielle Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit sowie das folgenlose und nicht hinterfragte Weiterpraktizieren derselben Ärzte in der Gegenwart.

Konferenz der Berliner Asten und StudentInnenräte (Hg.): ***Berlin - Kopfstadt der BRD. Ein Diskussionsreader - Wissenschaft in Berlin.*** Berlin 1991. 28 S.

Enthält u.a. Darstellungen aus studentischer Sicht zum Studium in der DDR, zur Musikhochschule "Hanns Eisler" und zur Ost-Berliner Kunsthochschule sowie aus dem Institut für Lehrerbildung und der Hochschule für Ökonomie zur Abwicklung.

Kowalczuk, Ilko-Sascha (Hg.): ***Paradigmen deutscher Geschichtswissenschaft. Ringvorlesung an der Humboldt-Universität zu Berlin.*** Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Forschung und Publizistik mbH GSFP, Berlin 1994. 270 S.

1991/92 hatte eine Gruppe von GeschichtsstudentInnen der Humboldt-Universität eine Ringvorlesung organisiert, die Einblick in die Diskussions- und Problemfelder der deutschen Geschichtswissenschaft vermitteln, das Bemühen der Studierenden, Wissenschaft und Lehre am HUB-Institut für Geschichte zu ihrer notwendigen Pluralität zu verhelfen, dokumentieren und im Rahmen einer abschließenden Podiumsdiskussion einen Beitrag zur Debatte um die DDR-Geschichtswissenschaft und die Geschichtsforschung im neuvereinigten Deutschland leisten sollte. Der Band dokumentiert die im Rahmen dieser Ringvorlesung gehaltenen Beiträge (u.a. von J. Kocka, H. Zwahr, H. Mommsen, H. Weber, L. Niethammer, W. Küttler, B. Florath, H.U. Wehler) einschließlich der Podiumsdiskussion.

Kowalczuk, Ilko-Sascha: ***Die Niederschlagung der Opposition an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin in der Krise 1956/57. Dokumentation einer Pressekonferenz des Ministeriums für Staatssicherheit im Mai 1957*** (Schriftenreihe des Berliner Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR Bd. 6). Berlin 1997. 136 S.

Die Veterinärmedizinische Fakultät der Humboldt-Universität zählte zu jenen Hochschuleinrichtungen, an denen sich die Opposition während der Krise 1956/57 am deutlichsten artikulierte. Besonders bedrohlich stellte sich für die SED dar, daß sich ein großer Teil des Lehrkörpers mit den Forderungen der Studenten solidarisierte. Am 10. April 1957 faßte das Sekretariat des ZK der SED einen Beschluß zur Veränderung der Lage an der Veterinärmedizinischen Fakultät, dessen zentraler Punkt darin bestand, sowohl den Lehrkörper als auch die Studentenschaft von oppositionellen Kräften zu säubern. Dazu bedurfte es der Mithilfe des MfS. Eine Pressekonferenz sollte dazu dienen, die Nachweise für eine Steuerung der Proteste von westlichen Geheimdiensten öffentlich zu erbringen. Außerdem wurde bei dieser Gelegenheit das schon seit Monaten vorbereitete Reiseverbot für Studenten und Oberschüler nach Westdeutschland und in andere Mitgliedsstaaten der NATO verkündet. Mit insgesamt 15 Dokumenten versucht der Autor, die Pressekonferenz sowie deren Ursachen und Umstände zu erläutern und zu analysieren.

Kriszio, Marianne: ***Bericht der zentralen Frauenbeauftragten der Humboldt-Universität zu Berlin 1993 - 1996.*** Berlin 1997. 187 S.

Dem Umstand, daß dieser Bericht keinen Vorgänger hatte, wird durch einen einleitenden achtseitigen "Bericht der Initiativgruppe 'Humboldt-Frauen' über ihre Tätigkeit von 1989 - 1993" Rechnung getragen. Diesem wiederum ist eine fünfseitige "Vorbemerkung zur Situation von Wissenschaftlerinnen und zum Verständnis von Frauenförderung an der

Humboldt-Universität vor 1989" vorangestellt. Der eigentliche Bericht der Frauenbeauftragten schildert in Prosa wie mit umfangreichen Tabellen die Umgestaltung der Humboldt-Universität aus frauenspezifischer Perspektive. Weitere Aktivitäten zur Frauenförderung und Frauenforschung sind im Anhang dokumentiert.

Krötke, Wolf: ***Die Kirche im Umbruch der Gesellschaft. Theologische Orientierungen im Übergang vom 'real existierenden Sozialismus' zur demokratischen pluralistischen Gesellschaft.*** J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen 1994. 285 S.
Der Sammelband faßt 20, z.T. zuvor bereits andernorts publizierte Aufsätze und Vorträge aus den Jahren 1989 - 1993 zusammen, mit denen der Autor der "Gefahr einer theologischen Sprachlosigkeit..., die in erkennbarem Kontrast zu den theologisch-konzeptionellen Bemühungen steht, die in den Kirchen der DDR lebendig waren", gegensteuern möchte. Unter den Beiträgen sind u.a. Beiträge, die Erfahrungen des Autors als Dekan der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität verarbeiten: "Profile der Theologie in der DDR"; "Die Funktion der Theologie an der Universität. Zur Auseinandersetzung mit den atheistischen Vorgaben der sich erneuernden Universität in den neuen Bundesländern"; "Die Theologische Fakultät im Wandel der Gesellschaft".

KulturInitiative '89 in Verb. m. d. Institut für Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin (Hg.): ***Geschlechterverhältnisse. Sexualität*** (Mitteilungen aus der kulturwissenschaftlichen Forschung H. 31). Berlin 1992. 418 S.
Der Band dokumentiert u.a. auf 75 S. "Initiativen zum Aufbau von Geschlechter- und Sexualforschung an der Humboldt-Universität". Desweiteren werden das Zentrum für interdisziplinäre Frauenforschung (Gabriele Jähnert) und das Projekt Homo'Studien (Bert Thinius), beide an der Berliner Humboldt-Universität, vorgestellt.

Küpper, Mechthild: ***Die Humboldt-Universität. Einheitsschmerzen zwischen Abwicklung und Selbstreform.*** Rotbuch Verlag, o.O. 1993. 155 S.
Die Autorin hat den widersprüchlichen Prozeß der Umgestaltung der Berliner Humboldt-Universität seit 1989 als Journalistin verfolgt. Ihre Darstellung ist eine politische Geschichte der diesbezüglichen Entwicklungen, getragen von einem Grundgestus der Sympathie, der Skepsis und Kritik nicht ausschließt. Die zeitliche Perspektive reicht bis ins Jahr 1993. Am Schluß eine 24seitige Chronik der Ereignisse.

Land, Rainer (Hg.): ***Marx' "Kapital" und Gesellschaftsentwicklung heute. Beiträge zum Kolloquium anläßlich des 60. Geburtstages von Hans Wagner, Professor an der Humboldt-Universität zu Berlin. Am 22.2.1989.*** Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Forschung und Publizistik, Berlin 1992. 235 S.
Das Manuskript des politökonomischen Kolloquiums blieb infolge des Herbstes `89 "liegen und irrte umher". Der Hg. bringt es 1992 heraus, "obwohl die Perspektive, aus der Gesellschaftsentwicklung gedacht werden kann, heute eine völlig andere ist." Das Kolloquium zeige "aber einen authentischen Ausschnitt aus den Diskussionen derjenigen DDR-Gesellschaftswissenschaftler, die zur SED bzw. ihrem Umfeld gehörten, andererseits nach Reformen, Glasnost und Perestroika strebten und den Marxismus entdogmatisieren wollten". (Vorwort d. Hg.) Da die Texte ungekürzt und unverändert veröffentlicht sind, liegt eine zuverlässige wirtschaftswissenschaftsgeschichtliche Dokumentation vor.

Landeshochschulstrukturkommission Berlin: ***Stellungnahmen und Empfehlungen zu Struktur und Entwicklung der Berliner Hochschulen.*** Berlin 1992. 434 S.

Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin MDC (Hg.): ***MDC Berlin-Buch. Aufgaben - Ziele - Forschungsprogramme.*** Berlin o.J. (1992). 16 S. + Anl.
Das MDC war aus mehreren Einrichtungen der DDR-Akademie der Wissenschaften gebildet worden.

Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin MDC (Hg.): ***MDC Berlin-Buch. Aufgaben - Struktur - Ziele.*** Berlin 1992.15 S.

Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin MDC (Hg.): ***Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC). Buchreport.*** Berlin 1992. 40 S.
Vorstellung der einzelnen Forschungsschwerpunkte des MDC und eine Interview mit dem Gründungsdirektor Detlev Ganten: "Ein Campus ohne Barrieren. Ein neues und international beispielgebendes Konzept bestimmt die wissenschaftliche Arbeit des Max-Delbrück-Centrums".

Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin MDC, der Stiftungsvorstand/Technologie-Vermittlungs-Agentur TVA (Hg.): ***MDC Berlin-Buch. Biomedizinischer Wissenschafts- und Technologiepark.*** Berlin 1992. 19 S.
Die "Transfer- und Kooperationsbroschüre" (D. Ganten) stellt die 16 selbständigen FuE-Unternehmen aus den Bereichen Medizintechnik und Biotechnologie vor, die auf dem Campus des MDC angesiedelt sind.

Maleck, Bernhard/Fink, Heinrich: ***Sich der Verantwortung stellen.*** Dietz Verlag, Berlin 1992. 128 S.
Interview mit Heinrich Fink, erster nach dem Herbst 1989 frei gewählter Rektor der Humboldt-Universität.

Matschenz, Ingrid/Pätzold, Kurt/Schwarz, Erika/Striegnitz, Sonja (Hg.): ***Dokumente gegen Legenden. Chronik und Geschichte der Abwicklung der MitarbeiterInnen des Instituts für Geschichtswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin.*** Maas Verlag, Berlin 1996. 200 S.
Der Band enthält eine Chronik der Entwicklung des Berliner Instituts von September 1989 bis März 1994, eine Liste der 1989 an der Sektion Geschichte tätig gewesenen WissenschaftlerInnen (mit der Angabe des Zeitpunkts ihres Tätigkeitsendes), ein Verzeichnis der Publikationen dieser MitarbeiterInnen (in Auswahl) 1990 - 1994, einen resümierenden Beitrag von Kurt Pätzold zur "Geschichtsschreibung in der Deutschen Demokratischen Republik in der Retrospektive" sowie - als zentralen Bestandteil des Bandes - eine Sammlung von 44 Dokumenten (z.T. in Ausschnitten).

Meyer, Hansgünter (Hg.): ***25 Jahre Wissenschaftsforschung in Ostberlin. "Wie zeitgemäß ist komplexe integrierte Wissenschaftsforschung?" Reden eines Kolloquiums*** (Schriftenreihe des Wissenschaftssoziologie und -statistik e.V. Berlin H. 10). Berlin 1996. 240 S.
Anlaß des dokumentierten Kolloquiums war der 25. Jahrestag der Gründung des (mit der AdW zum 31.12.1991 geschlossenen) Akademie-Instituts für Theorie, Geschichte und Organisation der Wissenschaft ITW. Der aus dieser Gründung entstandene, bis heute spürbare Impuls für Wissenschaftsforschung in (Ost-)Berlin wird in zahlreichen Beiträgen detailliert verfolgt und beschrieben, u.a.: "Ostberliner Wissenschaftsforschung - Rückblicke auf ihr Potential" (Hg. Meyer), "ITW - 25" (Günter Kröber), "Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftsforschung - vor dem Hintergrund der Vergangenheit, vor den Herausforderungen der Zukunft" (Hubert Laitko), "Quantitative Wissenschaftsforschung: Von ihren Anfängen in einzelnen Institutionen bis zur Gründung einer internationalen Gesellschaft" (Hildrun Kretschmer), "Erfahrungen mit einer Theorie - Eine Geschichte in West-Ost-Retrospektive" (Hans Jörg Sandkühler), "Marxistische Wissenschaftsforschung - Ein Blick zurück" (Gert-Rüdiger Wegmarshaus), "Die 'Potentialforschung' als eine Arbeitsrichtung in der Wissenschaftsforschung" (Werner Meske), "Wissenschaftspark ITW im Grenzland der Wissenschaftsforschung" (Klaus Meier), "Zur theoretisch-konzeptionellen Vorgeschichte einer Institutionalisierung (Eine späte Reminiszenz zur Entstehungsgeschichte des IWTO/ITW)" (Georg Domin), "Die Wende - der kleine Schlag auf den Hinterkopf? Gesellschaftswissenschaftler in der DDR und das Paradigma-Konzept" (Eva Kellner), "Wissenschaftstheoretische Innovationen in der Soziologie - Ein Aspekt disziplinär-integrativer Wissenschaftsforschung aus ITW-Erfahrungen 1974 - 1991" (Hg. Meyer), "Bemerkungen zur Geschichte der Gelehrtensozietät der Akademie der Wissenschaften der DDR 1990 - 1992" (Herbert Wöltge), "Zwischen Reform und Demontage: Das Wissenschaftler-Integrations-Programm (WIP)" (Jutta Petersdorf/Bruno Hartmann).

Meyer, Kathrin: ***Kommentierter Wegweiser zu frauenspezifischen Beständen in Berliner Bibliotheken und Archiven***. Diplomarbeit. Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Bibliothekswissenschaft. Berlin 1999.

Müller-Schubert, Antje/Rehm, Susanne/Hake, Caroline/Harten, Sara: ***Charité. Fotografischer Rundgang durch ein Krankenhaus.*** be.bra verlag, Berlin/Brandenburg 1996. 120 S.
Der Band liefert einen einleitenden Beitrag zur Baugeschichte der Charité (Michael S. Cullen), eine "Kleine Geschichte der Charité" (Müller-Schubert & Rahm) und den im Titel erwähnten fotografischen Rundgang (Hake & Harten).

Nestler, Friedrich/Pannier, Gertrud: ***Chronik und bibliographisches Verzeichnis der Veröffentlichungen, Dissertation, Diplomarbeiten und Abschlußarbeiten 1980 - 1990***. Hrsg. vom Institut für Bibliothekswissenschaft und wissenschaftliche Information der Humboldt-Universität zu Berlin. Unter Mitarb. v. Martin Leupolt. Berlin 1990. 164 S.

Die Publikation setzt Chroniken fort, die zum 20-, 25- und 30jährigen Bestehen des Instituts erarbeitet worden waren.

Nordemann, Wilhelm: ***Die Regelung der Übernahme und der Weiterbeschäftigung nach dem Gesetz über die Übernahme des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals der Hochschulen im Ostteil Berlins in Rechtsverhältnisse nach dem Berliner Hochschulgesetz (Hochschulpersonal-Übernahmegesetz). Rechtsgutachten für die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft im DGB (Landesverband Berlin).*** Unter Mitarb. v. Klaus vom Brocke/ Gandolf Heß. Berlin 1992. 47 S.

Pannier, Gertrud/Schwarz, Iris: ***Chronik und Bibliographie 1990 - 1995.*** Institut für Bibliothekswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin**.** Hrsg. vom Institut für Bibliothekswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin. Berlin 1995. 319 S.
Die Publikation setzt Chroniken fort, die zum 20-, 25-, 30- und 35jährigen Bestehen des Instituts erarbeitet worden waren. Sie enthält eine ausführliche Chronik der Institutsentwicklung und Verzeichnisse der Mitarbeiter, Veröffentlichungen und Graduierungsarbeiten.

Pasternack, Peer: ***„Demokratische Erneuerung". Eine universitätsgeschichtliche Untersuchung des ostdeutschen Hochschulumbaus 1989 - 1995. Mit zwei Fallstudien: Universität Leipzig und Humboldt-Universität zu Berlin***. Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1999. 423 S.
Eingangs kennzeichnet der Autor den Begriff der „demokratischen Erneuerung" als politisches Leitmotiv der ostdeutschen Hochschultransformation 1989ff., konstatiert Skepsis bei Akteuren und Beobachtern, inwiefern der reale Prozeß dem so formulierten Anspruch gerecht worden sei und untersucht anhand zweier Fallbeispiele – Berliner Humboldt- und Leipziger Universität – die demokratische Qualität des Prozesses. Die herausgearbeiteten Entwicklungen werden sodann einer – über die beiden Fallbeispiele hinauszielenden – eingehenden Erörterung unterzogen, um schließlich in die Formulierung der Formationsregeln der Erneuerungsdebatte und des zentralen politischen Konflikts der ostdeutschen Hochschultransformation zu münden: „Hielten es die einen für eine unerläßliche Bedingung der Herstellung demokratischer Hochschulverhältnisse, das demokratische Ziel mit demokratischen Verfahren zu erreichen, so sahen die anderen mit genau diesen demokratischen Verfahren das demokratische Ziel gefährdet. Ungleiche Verteilungen der Sanktionspotentiale zwischen staatlichen Adiministrationen und Hochschulen bewirkten, daß die Träger der Position, demokratische Ziele bräuchten auch demokratische Verfahren, nicht dominierender zu werden vermochten. Die an der Humboldt-Universität seinerzeit stärker als andernorts ausgeprägte Partizipationsneigung und Konfliktbereitschaft wiederum bewirkte, daß die Auffassung, demokratische Ziele seien vorzugsweise mit demokratischen Verfahren zu erreichen, trotz ihrer relativen Schwäche permanent präsent war und in geringerem Maße ignoriert werden konnte als an der Universität Leipzig."

Petruschka, Gisela: ***Kontinuität oder Bruch bei Wissenschaftsfusionen? Wissenschaft und Politik in Berlin und Brandenburg*** (=*Brandenburgische wissenschaftspolitische Hefte* 5/1994). Hrsg. vom Brandenburger Verein für politische Bildung "Rosa Luxemburg" e.V. Potsdam 1994. 74 S.
Die Autorin behandelt in dieser Studie "einige Szenarien des Konfliktes zwischen Wissenschaft und Politik in der Hauptstadt Berlin und im Land Brandenburg". Im einzelnen: Antinomien der Hochschulpolitik Berlins; Möglichkeiten wissenschaftlicher, politischer und moralischer Verluste bei Wissenschaftsfusionen; offene Fragen zur Fusion der Länder Berlin und Brandenburg auf dem Gebiet der Wissenschaft; schließlich wird die Arbeit der Wissenschaftsausschüsse der Landesparlamente von Berlin und Brandenburg verglichen. Im Anhang finden sich zwei parlamentarische Anfragen zur Wissenschaftskooperation beider Länder dokumentiert und ein umfangreiche Auswahlbibliographie zur Berliner und brandenburgischen Wissenschaftspolitik.

PDS-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin (Hg.): ***Entwurf für ein Gesetz über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz - BerlHG).*** Ausgearbeitet von der Projektgruppe "BerlHG" der PDS-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus unter Leitung von Dr. Wolfgang Girnus. Berlin 1994. 133 S.
Die Broschüre enthält neben einer Einleitung "Warum schlägt die PDS-Fraktion des Berliner Abgeordnetenhauses ein neues Hochschulgesetz vor?" synoptisch das geltende BerlHG und den Entwurf der PDS-Fraktion.

PDS-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin (Hg.): ***Arbeitslosigkeit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Berlin. Protokoll einer Anhörung.*** Berlin o.J. (1994). 60 S.
Die Broschüre dokumentiert die Beiträge einer am 1.11.1994 durchgeführten Anhörung: "Liqudierung der Humboldt-Historiker" (Siegfried Prokop), "WIP - eine (un)endliche Geschichte" (Martin Holtzhauer), "Erwerbslosigkeit von WissenschaftlerInnen nach fünf Jahren deutscher Einheit" (Gisela Petruschka), "Zur strukturellen Benachteiligung der Arbeitslosen aus dem Wissenschaftsbereich" (Larissa Klinzing), "Zur Situation von erwerbslosen WissenschaftlerInnen in Berlin" (Norbert Konkol), "Arbeitslosigkeit von Medizinern - und die Charité" (Thomas Porstmann), "WissenschaftlerInnen-Arbeitslosigkeit im Land Berlin" (Jochen Gläser, Charles Melis, Werner Meske), "Erwerbslosigkeit von WissenschaftlerInnen" (Frank Lansnicker, Thomas Schwirtzek), "Bereich Wissenschaft und Forschung" (Rolf Heger), "Frauen an Berliner Hochschulen" (Helga Engel).

***Philosophie - Wissenschaft - Geschichte. Beiträge zu Persönlichkeiten in der Wissenschaftsgeschichte*** (=*Wissenschaftliche Zeitschrift der Humboldt-Universität zu Berlin. Reihe Geistes- und Sozialwissenschaften* 4/1992*).* Berlin 1992. 125 S.
Beiträge aus dem Interdisziplinären Institut für Wissenschaftsphilosophie und Humanontogenese der Humboldt-Universität zu Berlin u.a. zu Robert Havemann, Friedrich Herneck und Hermann Ley sowie ein Beitrag zu Geheimen Dissertationen an der Humboldt-Universität während der DDR-Zeit.

PDS Berlin, Fraktion im Abgeordnetenhaus (Hg.): ***Zum Umgang mit der Geschichte der DDR, einschließlich der des MfS. Die Erfahrungen der Fraktion der PDS im Abgeordnetenhaus von Berlin. Dokumentation.*** Dezember 1992. o.S.
Die Publikation thematisiert weniger "einschließlich" als nahezu ausschließlich den Umgang mit dem MfS. Die prominenten Berliner IM-Fälle waren i.d.R. solche aus dem akademischen Bereich. Der Band dokumentiert die diversen Erklärungen, die auf entsprechende Enthüllungen folgten.

***Politische Kultur im vereinigten Deutschland. Der Streit um Heinrich Fink, Rektor der Humboldt-Universität zu Berlin. Dokumentation*** (=*UTOPIEkreativ* Januar 1992*).* Berlin 1992. 189 S.
Die wesentlichen Dokumente (Kündigungsschreiben, öffentliche Erklärungen der Verfahrensbeteiligten, Dokumentation einer Podiumsdiskussion usw.) zu den Vorgängen um die fristlose Kündigung des Humboldt-Rektors Fink wegen des Vorwurfs einer Inoffiziellen Mitarbeit beim MfS sind neben zahlreichen Solidaritätsschreiben an Heinrich Fink in diesem Heft zusammengestellt. Größtenteils im Faksimile.

Preuss-Lausitz, Ulf (Hg.): ***Pädagogik zwischen Reform und Umbruch. Aktuelle Probleme der Erziehungswissenschaften in den alten und neuen Bundesländern. Ergebnisse einer gemeinsamen Ringvorlesung von Humboldt-Universität und Technischer Universität im WS 1990/91*** (TUB-Dokumentation Weiterbildung H. 27). Berlin 1991. 152 S.
Der Band weckt im hiesigen Kontext Interesse weniger seiner Beiträge als vielmehr seiner Entstehungsgeschichte wegen. Im Frühjahr 1990 war die hier dokumentierte gemeinsame Ringsvorlesung der pädagogischen Fachbereiche an TU und HU Berlin verabredet worden. Als sie dann startete, wurde gerade die DDR aufgelöst und kurz darauf die Abwicklungsentscheidung verkündet. Damit erhielt die ursprünglich dem gegenseitigen Kennenlernen gewidmete Vorlesungsreihe eine "gewisse Eingleisigkeit" (Preuss-Lausitz). Infolgedessen fehlt auch eine Reihe von Beiträgen Ostberliner Autoren, die sich frustriert oder/und resigniert in den Vorruhestand zurückgezogen hatten und auf eine Beteiligung an der Dokumentation verzichteten, obgleich die meisten Veranstaltungen so durchgeführt worden waren, daß zum selben Thema jeweils ein West- und ein Ost-Kollege sprachen.

Radde, Gerlinde: ***Historische Entwicklung des Hochschulsports. Ein Beitrag zur Universitätsgeschichte*** (Beiträge zur Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin Bd. 29). Hrsg. vom Rektor der Humboldt-Universität. Berlin 1992. 85 S.
Drei von vier Kapiteln der Studie widmen sich der Zeit nach 1945: Ringen um einen Neubeginn in der studentischen Körpererziehung (1945-1951), Obligatorischer Studentensport an der Humboldt-Universität (1951-1968) und III. Hochschulreform und ihre Auswirkung auf den Studentensport bis zur Gegenwart.

Raiser, Thomas: ***Schicksalsjahre einer Universität. Die strukturelle und personelle Neuordnung der Humboldt-Universität zu Berlin 1989-1994*** (Berliner Juristische Universitätsschriften/Grundlagen des Rechts Bd. 9). Berlin Verlag Arno Spitz/Nomos Verlagsgesellschaft, Berlin/Baden-Baden 1998. 156 S. + Anh.

Auf der Grundlage von Interviews mit beteiligten Akteuren (soweit sie noch an der Universität tätig sind), Akten und Personalstatistiken der Universitätsverwaltung hat der Autor, Rechtssoziologe an der HUB, auf Wunsch der HUB-Präsidentin Marlis Dürkop den Umbau der Universität untersucht. Dabei konzentriert er sich auf die unmittelbar das Personal betreffenden Prozesse. Würdigung erfahren die anfänglichen Versuche der Selbsterneuerung, die jedoch als strukturell aussichtslos bewertet werden. Mit großem Aufwand sind Statistiken zusammengestellt worden, wobei der Autor an Grenzen stieß, die sich aus der prozeßbegleitend unsystematischen und uneinheitlichen Datenerfassung ergaben.

Rapoport, Ingeborg: ***Meine ersten drei Leben. Erinnerungen.*** edition ost, Berlin 1997. 447 S.

Die Autorin gehört zum Kreis der international anerkannten Kinderärzte aus der DDR. Die Autobiographie stellt ihr sich in drei Etappen vollziehendes Leben dar: Kindheit, Jugend und Studentenzeit in Hamburg während der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus, Emigration als "Halbjüdin" und medizinische Lehrjahre in den USA, erneute Emigration während der McCarthy-Ära und fast 40 Jahre ärztliche und wissenschaftliche Tätigkeit in der DDR, insbesondere als Leiterin der Abteilung für Neugeborene an der Berliner Charité.

Rapoport, Samuel Mitja (Hg.): ***Die Berliner Akademie in den Jahren 1945 bis 1950. Kolloquium der Leibniz-Sozietät*** (Sitzungsberichte der Leibniz-Sozietät Bd. 15). Reinhardt Becker Verlag, Velten 1997. 181 S.

Die Tagungsdokumentation enthält folgende Beiträge: „Die Berliner und andere deutsche Akademien nach dem Zweiten Weltkrieg" (Conrad Grau), „Zur Eröffnung der Deutschen Akademie der Wissenschaften 1946" (Joachim Auth), „Das Institut für Festkörperphysik der Deutschen Akademie der Wissenschaften nach 1945", „Dr. Konrad Schubring - ein hauptamtlicher Mitarbeiter der Akademie vor und nach 1945. Ein Fallbeispiel" (Roland Gründel), „Johannes Stroux, der erste Präsident der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin" (Johannes Irmscher), „Zur Akademiekonzeption von Johannes Stroux 1945" (Roland Köhler), „Die Etablierung der Technikwissenschaften an der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1945-1950" (Hubert Laitko), „Die Gründung des Akademie-Verlages" (Siegfried Lokatis), „Die Einflußnahme der SMAD auf die Entwicklung der Akademie im Nachkriegsdeutschland" (Peter Nötzold), „Die Akademie und die naturwissenschaftlich-technische Forschungspolitik der DDR. Bemerkungen zur Entwicklung bis 1957" (Werner Scheler), „Zur Zuwahlpolitik an der Akademie der Wissenschaften in Berlin 1945-1949" (Peter Th. Walther). Daneben ein Gastbeitrag von Jochen Gläser & Werner Meske: „Anwendungsorientierte Grundlagenforschung? Erfahrungen der Akademie der Wissenschaften der DDR".

Rauh, Hans Christoph: ***Gefesselter Widerspruch. Die Affäre um Peter Ruben.*** Dietz Verlag, Berlin 1991. 366 S.

Anfang der achtziger Jahre wurde die wissenschaftliche Arbeit von Ruben - damals bereits profiliert und international zunehmend rezipiert - durch politische Reglementierung behindert. Seine Arbeiten waren zum "Angriff auf Grundpositionen des Marxismus-Leninismus" bzw. zum "Revisionismus" erklärt worden. Der Band dokumentiert die inkriminierten Artikel von Ruben, die dazu abgegebenen Stellungnahmen sowie die nach vier Monaten abgebrochene Diskussion zu den Artikeln in der *Deutschen Zeitschrift für Philosophie* und Aktenmaterial über den Vorgang Ruben.

Robert-Havemann-Gesellschaft (Hg.): ***Kurzbiographie. Dokumente. Auswahlbibliographie.*** Berlin 1994. 31 S.

Die Broschüre skizziert in knapper Form Leben und Persönlichkeit Robert Havemanns. Die ausgewählten Dokumente sollen ein Bild davon geben, wie sich Robert Havemann gegen zwei Diktaturen aufgelehnt hat, und zeigen, wie die jeweiligen Machthaber reagierten.

Rössler, Detlef/Stürmer, Veit (Hg.): ***Modus in rebus. Gedenkschrift für Wolfgang Schindler.*** Hrsg. vom Winckelmann-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin. Gebr. Mann Verlag, Berlin 1995. 222 S. + Fototeil.

"Daß die Klassische Archäologie an der Humboldt-Universität überlebt und den Kontakt zur internationalen Forschung nicht verloren hat", so die Herausgeber, "ist ganz wesentlich Wolfgang Schindlers Verdienst." An Schindler (1992-1991) erinnern in dieser Gedenkschrift neben einer Bibliographie seiner Schriften und einer Würdigung von D. Rössler zahlreiche Beiträge, die sich auf seine Forschungsinteressen beziehen.

Rottleuthner, Hubert (Hg.): ***Das Havemann-Verfahren. Das Urteil des Landgerichts Frankfurt (Oder) und die Gutachten der Sachverständigen Prof. H. Roggemann und Prof. H. Rottleuthner.*** Nomos Verlag, Baden-Baden 1999. 437 S.

Schmidmaier, Dieter (Hg.): ***Vorträge zur Verleihung des Bruno-Kaiser-Preises der Deutschen Staatsbibliothek 1986-1990*** (Beiträge aus der Deutschen Staatsbibliothek Bd. 11). Deutsche Staatsbibliothek. Berlin 1990. 85 S.

In Erinnerung an den langjährigen Direktor der Ost-Berliner Deutschen Staatsbibliothek wurde seit 1986 der Bruno-Kaiser-Preis an Mitarbeiter des Hauses verliehen. Damit sollten wissenschaftliche Arbeit und Publikationstätigkeit vornehmlich auf den Gebieten der Buch- und Bibliothekswissenschaft sowie editorische Arbeit gefördert und anerkannt werden. Die im Zusammenhang der Preisverleihungen gehaltenen Vorträge spiegelten, so der Hg., u.a. Niveau und Vielfalt des wissenschaftlichen Lebens in der Staatsbibliothek wider. Im hiesigen Kontext sind vornehmlich folgende Beiträge von Relevanz: "Der Bruno-Kaiser-Preis der Deutschen Staatsbibliothek" (Dieter Schmidmaier), "Die Bibliographie 'Deutsche Staatsbibliothek 1961-1984' als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirksamkeit der Bibliothek" (Peter Kittel) sowie "Zum beruflichen Werdegang der Preisträger: Begründung der Auszeichnung. Biographische Daten. Veröffentlichungen".

Schmidt, Hans-Dieter: ***Texte zwischen Ja und Nein. Selbstbefragung eines DDR-Psychologen*** (Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie & Humanontogenetik Bd. 12). Kleine Verlag, Bielefeld 1997. 142 S.

Mit seinen wissenschaftlichen Arbeiten trug der Autor, Professor für Kinderpsychologie an der Berliner Humboldt-Universität, zur internationalen Beachtung der DDR-Entwicklungspsychologie bei. Schmidt beschreibt in diesem Buch seine intellektuelle Entwicklung in der DDR und die daraus zwangsläufig entstehenden Widersprüche. Dabei bewertet er seine eigene und die gesellschaftliche Genese aus historischer Perspektive.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz (Hg.): ***Johannisthal - Adlershof. Technologie- und Wissenschaftsstadt.*** Berlin 1994. 80 S.

Die Publikation dokumentiert die Entwicklung der Planungsziele, das kooperative städtebauliche Gutachterverfahren und die von verschiedenen Beteiligten prognostizierten Zukunftsperspektiven für Johannisthal-Adlershof.

Senatsverwaltung für Wirtschaft und Technologie Berlin (Hg.): ***Technologieprogramm FIT BERLIN 2001. Maßnahmen, Förderhilfen und Adressen in Berlin.*** Berlin 1993. 68 S.

FIT steht für Forschung-Innovation-Technologie. FIT Berlin 2001 ist der Berliner Teil der Innovationsstrategie Berlin und Brandenburg.

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung Berlin (Hg.): ***Zwei Jahre Wissenschaftspolitik für Berlin. Bilanz und Perspektiven.*** Berlin 1993. 13 S.

Übersichtliche und durchgehend positiv konnotierte Darstellung der Gesetzgebung, Hochschulstrukturplanung, Studienstrukturreform sowie des Umbaus der Ostberliner Hochschulen und außeruniversitären Forschung.

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung Berlin (Hg.): ***Bilanz in der Wissenschaftspolitik zur Halbzeit der Legislaturperiode.*** Berlin 1993. 13 S.

Übersichtliche und durchgehend positiv konnotierte Darstellung der Gesetzgebung, Hochschulstrukturplanung, Studienstrukturreform sowie des Umbaus der Ostberliner Hochschulen und außeruniversitären Forschung.

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung Berlin (Hg.): ***Hochschulen in Berlin.*** Berlin 1993. 207 S.

Vorstellung der einzelnen Berliner Hochschulen mit ihren jeweiligen internen Gliederungen.

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung Berlin (Hg.): ***Außeruniversitäre Forschung in Berlin.*** Berlin 1993. 132 S.

Vorgestellt werden mit Aufgabenbeschreibung alle Großforschungseinrichtungen, Blaue-Liste-Einrichtungen, Einrichtungen der Max-Planck- und der Fraunhofer-Gesellschaft, An-Institute der Hochschulen und die wissenschaftlichen Einrichtungen in Berlin-Adlershof.

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung Berlin (Hg.): ***Berliner Hochschulstrukturplan 1993.*** Berlin 1993. 186 S.
Der Plan beruht "im wesentlichen" auf den Empfehlungen der Landeshochschulstrukturkommission unter Jürgen Mittelstraß, die diese am 16.12.1992 vorgelegt hatte.

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung (Hg.): ***Forschungsbericht 1994. Stand und Perspektiven der öffentlich finanzierten Forschung in Berlin.*** Berlin 1994. 160 S.
Darstellungen zur Hochschul- und außerhochschulischer Forschung, zur Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, zu Einrichtungen zur Pflege der Wissenschaftsbeziehungen, zur Infrastruktur für die Wissenschaft, Überlegungen zur Profilierung der Berliner Forschungslandschaft, zur Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft, zu Instrumenten der Förderung, Forschung im europäischen Rahmen, zum Forschungsbudget sowie im Anhang Übersichtsdarstellungen.

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung (Hg.): ***Internationale Kooperationen im Hochschul- und Wissenschaftsbereich des Landes Berlin.*** Berlin 1994. 87 S.

Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung (Hg.): ***Interdisziplinäre Forschungsverbünde in Berlin.*** Berlin 1995. 89 S.
Forschungsverbünde sind ein besonderes Förderinstrument in Berlin: maximal fünf Jahre werden Geschäftsstellen mit 150 bis 180 TDM jährlich finanziert und sollen über Vernetzungen strategische Forschungsinnovationen bewirken.

Sieber, Malte/Freytag, Ronald: ***Kinder des Systems. DDR-Studenten vor, im und nach dem Herbst '89.*** Morgenbuch Verlag Volker Spiess, Berlin 1993. 306 S.
Die Autoren - beide Mitbegründer und gewählte Sprecher des Studentenrates der Berliner Humboldt-Universität - analysieren die Zusammenhänge zwischen den sich überstürzenden politischen Entwicklungen im Sommer/Herbst 1989 und dem sich entfaltenden demokratischen Aufbruch der DDR-Studenten. Die zeitliche Perspektive reicht dabei bis zum Jahre 1992. Darüber hinaus zeigen sie, z.T. am eigenen Beispiel, den Mechanismus von Erziehung und Anpassung im "sozialistischen Bildungssystem" und seine Folgen für die künftigen Studenten. Sie dokumentieren die Geschichte des Studentenrates der Humboldt-Universität und ziehen zum Vergleich regelmäßig die Leipziger Entwicklungen heran. Anhand von Dokumenten aus der Gauck-Behörde belegen die Autoren den Versuch des MfS, auf die Berliner studentische Bewegung im Herbst 1989 Einfluß zu nehmen. Mit Dokumententeil: "Ausgewählte Dokumente zur ostdeutschen Studentenbewegung 1989 bis 1991".

Spitzer, Gabriele (Hg.): ***Die Staatsbibliothek Unter den Linden. Ein Kolloquium in der Staatsbibliothek zu Berlin am 11. Juni 1997*** (*=Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie* Sonderheft 69). Verlag Klostermann, Frankfurt/Main 1997. 93 S.
Das Heft dokumentiert ein Kolloquium der Historischen Kommission zu Berlin und des Vereins der Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin, in dessen Mittelpunkt die Staatsbibliothek stand. Es wurden deren kultur-, bau- und wissenschaftshistorische Bedeutung und ihre Aufgaben für die Zukunft erörtert. U.a. folgende Artikel: „Die Staatsbibliothek - größter historischer Gebäudekomplex in Berlin-Mitte. Ein Zustandsbericht“ (Florian Mausbach), „Die Entwicklung der Staatsbibliothek zu Berlin nach ihrer Vereinigung“ (Antonius Jammers), „Die Staatsbibliothek und ihre Bedeutung für die Wissenschaftsorganisation in Berlin“ (Martin Fontius) sowie „Die Staatsbibliothek Unter den Linden als Bestandteil der Hauptstadtplanung“ (Hans Stimmann).

Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz (Hg.): ***Jetzt wächst zusammen... Eine Bibliothek überwindet die Teilung*** (Ausstellungskataloge Neue Folge Bd. 3). Berlin 1991. 77 S.
Katalog zu der gleichnamigen Ausstellung vom 11.11.1991 bis 11.1.1992 mit Darstellung der Geschichte, Vereinigungsaufgaben und neuesten Aktivitäten der "Bibliothek in zwei Häusern".

Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, der Generalsekretär (Hg.): ***Berichte zur Geschichte der Deutschen Staatsbibliothek in Berlin*** (Beiträge aus der Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz Bd. 4). In Kommission Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden, Berlin 1996. 248 S.

Der Band enthält zunächst den Mehrjahresbericht 1986-1991 der Deutschen Staatsbibliothek, mithin den letzten derjenigen Institution, die als zentrale wissenschaftliche Bibliothek eine herausragende Stellung im Bibliotheksgefüge der DDR einnahm. Zum 1.1.1992 wurde sie mit der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz vereinigt. Die letzten Jahre der DDR und der Umbruch 1989/90 finden sich in ihren Auswirkungen auf die Staatsbibliothek verhandelt, schließlich die Entwicklung bis zur Zusammenführung beider Staatsbibliotheken. Sodann enthält die Publikation eine eigenständige Abhandlung über die Baugeschichte des Hauses Unter den Linden der Jahre 1945 bis 1989 von Horst Kunze, Generaldirektor von 1950 bis 1976. Zur Illustration wurde ergänzend eine fünfzigseitige Fotodokumentation angefügt, welche die bauliche Entwicklung des Gebäudes Unter den Linden von den Zerstörungen im 2. Weltkrieg bis heute veranschaulicht.

Stein, Monika (Hg.): ***Berlin - Brandenburg. Perspektiven für Frauen an Hochschulen. Dokumentation der Gemeinsamen Jahrestagung der Landeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen am 26. April 1996 in Potsdam*** (Frauen-Prisma. Wissenschaftliche Beiträge zur Frauenforschung H. 4). Hrsg. von der Gleichstellungsbeauftragten der Universität Potsdam. Potsdam 1996. 91 S.

Die ostspezifischen Hauptbeiträge sind: "Probleme und Forderungen zur Frauenpolitik an Hochschulen in Brandenburg" (M. Stein) sowie "Erfolge und Grenzen der Frauenpolitik an Hochschulen in Berlin" (Marianne Kriszio). Desweiteren wird ein Hearing dokumentiert, an dem sich VertreterInnen der Ministerien, der Parlamente und der Landesrektorenkonferenz und die Teilnehmerinnen der Tagung beteiligt hatten.

Stiftung Archiv der Akademie der Künste Berlin (Hg.): ***Die Stiftung Archiv der Akademie der Künste. Eine Bestandsaufnahme*** (=*Archiv-Blätter* H. 2). Berlin 1995. 71 S.

Die Stiftung, 1993 im Zuge der Zusammenführung der zwei Berliner Kunst-Akademien gegründet und beider Archive vereinend, verwaltet das bedeutendste interdisziplinäre Archiv zur Kunst des 20. Jahrhunderts. Die Publikation erläutert den geschichtlichen Zusammenhang und die interdisziplinären Sammelschwerpunkte. Sodann werden die einzelnen Archivabteilungen vorgestellt (Literatur, Darstellende Kunst und Film, Kunstsammlung, Bildende Kunst, Musik, Baukunst, Historisches und Verwaltungsarchiv, Bibliothek), deren Bestände zugleich Grundlage der an der Akademie der Künste betriebenen Forschungs- und Editionsprojekte sind.

Studentenrat der HUB (Hg.): ***Knall und Fall. neujahrsinfo des studentenrates*** Berlin 1991. 10 S.

Nach der Abwicklungsentscheidung des Berliner Senats kam es zu größeren Protestaktionen von Studierenden der Humboldt-Universität. Das Heft stellt diese dar und versucht, die aus den Jahreswechselferien zurückkehrenden KommilitonInnen für weitere Aktionen zu mobilisieren.

Ursprung, Heinrich: ***Gutachten über die Möglichkeiten der zukünftigen Gestaltung der wissenschaftlichen Landschaft im Raum Berlin unter Berücksichtigung bestehender Strukturen und ihrer möglichen Neuordnung im universitären und außeruniversitären Bereich.*** Zürich 1990. 17 S.

Gestützt auf mehrere Hearings gibt der von der Berliner Wissenschaftssenatorin beauftragte Zürcher Professor Heinrich Ursprung Empfehlungen zum Universitätssystem, zum Fachhochschulsystem, zu den anderen universitären Institutionen und zu deren Zusammenarbeit und Koordinierung.

Verbund Archiv/Bibliothek/Technische Werkstätten beim Parteivorstand der PDS (Hg.): ***Dokumentation über die polizeiliche Besetzung und staatsanwaltliche Durchsuchung der Räumlichkeiten des Verbundes vom 31.3. bis zum 6.4.1992. Zgst. und eingel. von Dr. Inge Pardon und Siegfried Weinhardt unter Mitwirkung vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verbundes.*** Berlin 1992. o.S. (115 S.)

Chronologische Darstellung incl. Vorgeschichte der polizeilichen Besetzung und staatsanwaltlichen Durchsuchung, Abdruck von 29 damit im Zusammenhang stehenden Dokumenten (Briefe, staatsanwaltliches Material, polizeiliche Dokumente, Pressemitteilungen, Gerichtsbeschlüsse, Beschlagnahmeprotokoll, Entschließungsantrag von Abgeordneten des Europaparlaments und dgl.), 36seitiger Pressespiegel und Bilddokumente.

Völker, Klaus (Hg.): ***Hochschule für Schauspielkunst "Ernst Busch" Berlin. Ein Querschnitt durch Geschichte und Ausbildungspraxis.*** Edition Hentrich, Berlin 1994. 155 S.

Begleitbuch durch die verschiedenen Abteilungen der Hochschule mit ausführlicher Darstellung der einzelnen Studienfächer, mit knapp skizzierten Porträts ihrer Lehrer und Erläuterungen ihrer Lehrauffassungen. Mit zahlreichen Fotos von Roger Melis.

Voss, Ingeborg: ***Geschlechtsspezfische und frauenbezogene Abschlußarbeiten an der Humboldt-Universität zu Berlin 1970 - 1992*** (ZiF Sonder-Bulletin). Hrsg. vom Zentrum für interdisziplinäre Frauenforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin 1993. 134 S.
Die Bibliographie verzeichnet, geordnet in Rubriken und mit Standortnachweisen, alle noch recherchierbar gewesenen Arbeiten, die sich im weitesten Sinne mit geschlechtsspezifischen Fragen und Themen der Frauenforschung beschäftigen. Insgesamt sind dies 571 Arbeiten, darunter 14 Habilitationen/Dissertationen B und 149 A-Dissertationen. Mit Personen-/Schlagwortregister.

Wessel, Karl F./Naumann, Frank (Hg.): ***Verhalten, Informationswechsel und organismische Evolution. Zu Person und Wirken Günter Tembrocks*** (Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie & Humanontogenetik Bd. 7). Kleine Verlag, Bielefeld 1994. 280 S.
Die Publikation vereint Tagungsbeiträge anläßlich des 50. Doktorjubiläums von Günter Tembrock, Verhaltensforscher an der Humboldt-Universität zu Berlin. U.a. mit folgenden Beiträgen: „Laudatio für Günter Tembrock zum 50. Doktorjubiläum“ (Martin Nichelmann), „Geschichte und Souveränität“ (Karl-Friedrich Wessel), „Die Tat ist alles, nichts der Ruhm“ (Günter Tembrock), „Verhaltensbiologie in der DDR. Stand und Perspektive“ (Martin Nichelmann) sowie „Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftsgeschichtsschreibung. Erinnerungen, Reflexionen, Modelle, Strategien, Fakten“ (Lothar Sprung/Helga Sprung). Mit einem Verzeichnis der Schriften Tembrocks.

Will, Rosemarie (Hg.): ***Rechtswissenschaft in der DDR. Was wird von ihr bleiben?*** (Wissenschaftliche Schriften: Recht). Pro Universitate Verlag, Sinzheim 1995. 111 S.
Die Publikation enthält Beiträge eines Kolloquiums, das an der Humboldt-Universität 1994 zu Ehren des ersten Dozenten der früheren Sektion Rechtswissenschaft, der als Dozent der neuen Juristischen Fakultät in den Ruhestand getreten ist, stattfand. Neben einem Vorwort von Bernhard Schlink enthält der Sammelband die Beiträge ”’Was bleibt ?’ Für Dr. Friedrich Tech aus Anlaß seiner Emeritierung” (Rosemarie Will), ”Guter Abschied nach böser Vergangenheit? Von einem ‘Unrechtsstaat’ und seinen ‘Unrechtlern’” (Andreas Gängel), ”Was bleibt von Forschung und Lehre des Staats- und Verwaltungsrechts der DDR?” (Bernhard Hohmann), ”Der ‘Unrechtsstaat’ DDR und sein ausgeschlagenes Erbe” (Kurt Wünsche), ”Aspekte und Kriterien der Vergangenheitsbeurteilung in historischer Sicht” (Horst Kuntschke), ”Zur Gesetzgebung in den neuen Bundesländern in der 1. Legislaturperiode” (Hans-Jürgen Will) und ”Staatsformen. Gestern, heute, morgen” (Friedrich Tech).

Winter, Friedrich: ***Robert Havemanns Beerdigung - aus kirchlicher Sicht. Eine theologisch-kirchenpolitische Studie*** (*epd-Dokumentation* Nr. 21/96). Hrsg. von Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik. Frankfurt a.M. 1996. 24 S.
Der Autor thematisiert in dieser Studie Havemanns Beerdigung und vor allem die offizielle Beerdigungsrede des Ortspfarrers und Freundes der Familie Havemann, Johannes Meinel, sowie die inoffizielle Grabrede von Pfr. Rainer Eppelmann. Beide Reden waren insofern ungewöhnlich, als Havemann nicht Glied der Kirche gewesen war. Der Autor des Heftes, seinerzeit Propst und Vorgesetzter beider Pfarrer, dokumentiert Meinels Rede und ordnet sie zeitgeschichtlich, theologisch und kirchenpolitisch ein.

Wissenschaftssoziologie und -statistik e.V. Berlin (Hg.): ***Wirtschafts- und Wissenschaftspark Berlin-Adlershof/Johannisthal. Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft*** (Schriftenreihe des Wissenschaftssoziologie und -statistik e.V. Berlin H. 4). Berlin 1993. 163 S.
Mit Beiträgen u.a. zur "Entstehung einer integrierten Landschaft aus Wirtschaft und Wissenschaft in Berlin-Adlershof/ Johannisthal" (Busch/Thimm), zu "Durch ABM-Förderung zum Technologie- und Wissenschaftsstandort Adlershof" (P. Knieß), "Untersuchungsergebnisse zur Entwicklung eines Forschungs- und Technologieparks Berlin-Adlershof" (R. Stahlhofen), "Die Interessengemeinschaft außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof (IGAFA)" (Hertel/Jähnichen/Lücke), "Das Innovations- und Gründerzentrum (IGZ), ein Instrument der Wirtschaftsförderung im Forschungs- und Technologiepark Adlershof" (G. Raetz), "Innovationsförderung und Unterstützung des Technologietransfers" (K. Däumichen), "Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in Forschung und Entwicklung - eine neue Art der Forschungsförderung" (E. Brink) sowie zu einzelnen in Adlershof angesiedelten Instituten.

Wissenschaftlich-technische Gesellschaft Adlershof WITEGA (Hg.): ***Zur Geschichte von chemischen Forschungsstätten der Akademie der Wissenschaften*** (Wissenschaftshistorische Adlershofer Splitter Bd. 1). Berlin 1996. 169 S.

Beginnend mit einer Dokumtensammlung, die die Gründung neuer Chemieforschungsinstitute in der DDR, deren Aufgabenbeschreibung, Sitzungsprotokolle und die Planüberarbeitung im Zeitraum von 1948 bis 1958 betreffen, präsentiert diese Ausgabe biographische Ausführungen zu Wissenschaftlern wie Heinrich Bertsch, Katharina Boll-Dornberger, Erich Correns, Hans Heinrich Franck, Alfred Rieche, Günther Rienäcker, Erich Thilo, Peter Adolf Thiessen und Alfred Wende. Es folgen Beiträge zu verschiedenen Forschungsstätten: „Zur Tradition ds Wissenschaftsstandortes Adlershof“ (Rudi Hinte), „Die kugelförmigen Thermolabore“ (Karsten Peter Thiessen/Horst Welser) und „20 Jahre Silikatforschung. Vortrag auf der Jubiläumsveranstaltung des Instituts für Silikatforschung.“ (Wilhelm Hinz). Der Anhang enthält eine Bibliographie, desweiteren eine Übersicht über die chemischen Forschungsstätten und eine Gliederung der Institute.

Wissenschaftlich-technische Gesellschaft Adlershof WITEGA (Hg.): ***Das Heinrich-Hertz-Institut in Berlin-Adlershof. Beiträge zur Entwcklung einer traditionsreichen Forschungseinrichtung imn Wissenschaftsstandort Berlin-Adlershof in den Jahren 1950 bis 1991*** (Wissenschaftshistorische Adlershofer Splitter Bd. 2). Berlin 1997. 165 S. + Anl. und Beilage.

Der Band enthält einen kurzen Abriß der Entwicklung des Heinrich-Hertz-Instituts in Berlin-Adlershof, weitere Dokumente, Fotos und Materialien zu seiner Geschichte, Übersichten zu den Forschungskomplexen, zum Personalbestand, zur Publikationstätigkeit und zur Struktur des Instituts.

Wissenschaftlich-technische Gesellschaft Adlershof WITEGA (Hg.): ***Zur Geschichte der Forschungsgemeinschaft der naturwissenschaftlichen, technischen und medizinischen Einrichtungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin*** (Wissenschaftshistorische Adlershofer Splitter 3). Berlin 1997. 209 S. + Anh.

Die Autoren beschränken sich auf die Gründungsphase der DAW-Forschungsinstitute. Anhand historischer Dokumente von Einrichtungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin soll aufgezeigt werden, welcher Meinungsbildungsprozeß bei der Formierung der neuen Wissenschaftsorganisation vonstatten ging und weshalb die Gründung der Forschungsgemeinschaft als notwendig erachtet wurde. Dokumente zur Arbeitsstelle für Photochemie, eine Bilddokumentation (Horst Welser) über den Bau der thermokonstanten Kugellabore und der Erlebnisbericht (Arno Ehrlich/Fritz Brutschin) über den Verlauf einer Industrieforschung am ehemaligen Akademie-Institut für physikalische Chemie in Adlershof sind ebenso enthalten wie biographische Angaben über Hans Frühauf, Robert Havemann, Hermann Klare, Wolfgang Schirmer und Hans Wittbrodt. Es schließen sich ein Nachtrag zur Bibliographie des ersten Heftes dieser Schriftenreihe und eine Bibliographie zu Robert Havemann an.

Wissenschaftlich-technische Gesellschaft Adlershof WITEGA (Hg.): ***Zur Geschichte physikalischer, technischer und mathematischer Institute der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin in Berlin-Adlershof bis zum Ende der 1960er Jahre*** (Wissenschaftshistorische Adlershofer Splitter Bd. 4). Berlin 1998. 210 S.

Der Band enthält Dokumente, Biographien, Fotos, Übersichten und weitere Materialien zur Geschichte insbesondere folgender Forschungsstätten von Anfang der 50er bis Ende der 60er Jahre: Institut für Optik und Spektroskopie, Institut für Kristallphysik, Institut für Gerätebau, Institut für spezielle Probleme der theoretischen Physik und Institut für reine Mathematik.

Wissenschaftlich-technische Gesellschaft Adlershof WITEGA (Hg.): ***Zur Geschichte der chemischen Großforschungsinstitute der Akademie der Wissenschaften der DDR in Berlin-Adlershof von Ende der 60er bis Anfang der 90er Jahre*** (Wissenschaftshistorische Adlershofer Splitter Bd. 5). Berlin 1999. 200 S.

Der Band widmet sich der Zeit der chemischen Großforschungsinstitute, d.h. dem Zeitraum nach der Akademiereform, und spiegelt in Form von Dokumenten, Erlebnisberichten, Fotos, Übersichten und biographischen Materialien vor allem die Geschichte folgender Forschungsstätten in Adlershof wider: Zentralinstitut für organische Chemie (ZIOC) 1971 bis 1991, Zentralinstitut für anorganische Chemie (ZIAC) 1971 bis 1991, Zentralinstitut für physikalische Chemie (ZIPC) 1968 bis 1991, Institut für chemische Technologie (IcT) 1980 bis 1991 und Forschungsstelle für informationelle Photochemie und Photophysik (FIPP) 1983 bis 1991.

Wolff, Christian W. (Hg.): ***Wandel in Deutschland – Prozeß oder Abrechnung? Ein Ausschnitt aus dem Leben an der Humboldt-Universität zu Berlin nach 1989.*** Europäisches Centrum für Innovationen ECI, Weimar 1997. 256 S.

Der Hg. hatte als Bundesbürger 1988 eine außerplanmäßige Aspirantur an der Sektion Wirtschaftswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin begonnen und war dort 1990 zum Dr. oec. promoviert worden. Sechs Jahre später suchte er die HUB nochmals auf und fand bei den Wirtschaftswissenschaftlern kaum noch altes Personal vor. Daraufhin wollte er die Spuren der Vereinigungsaktivitäten dokumentieren. Er gewann fünf frühere Professoren (nicht nur aus den Wirtschaftswissenschaften) dafür, ihre Erfahrungen der letzten Jahre aufzuschreiben. Der Mediziner Friedhelm Dietze berichtet über "Krankenpflege im universitären Aufbruch. In der Wende als historisches Erfordernis erkannt und dennoch abgewickelt". Der Ökonom Erhard Gensel fragt: "Aufrechter Gang nicht erwünscht?? oder - Wer kriecht, kann nicht stolpern!!" Gerhard Gerber, Biochemiker an der Charité, schreibt unter dem Titel "Überführt & (trotzdem) abgewickelt - Lebens- und Schaffens-'Abriß', 1990-1996". Peter Müller, Agrarpädagoge und lange Jahre in der Universitätsverwaltung tätig, resümiert: "Aktive leben gefährlich". Der Chemiker Günter Westphal nannte seinen Bericht "Ein Alt-Humboldtianer berichtet".

Wolff, Horst-Peter/Kalinich, Arno: ***Zur Geschichte der Krankenanstalten in Berlin-Buch.*** Edition Hentrich, Berlin 1996. 400 S.

Die quellengestützte Darstellung behandelt u.a. die DDR-Geschichte der seit 1900 in Buch entstandenen Krankenhäuser, die dann zu einem Klinikum zusammengeschlossen worden waren, der außerhalb, aber in unmittelbarer Nachbarschaft des Klinikums gelegenen medizinischen und naturwissenschaftlichen Institute und der Krankenhäuser des DDR-Staatsapparats. Die Autoren bemühen sich um politische und soziale Einordnungen der institutionellen Entwicklungen. Personenregister und Zeittafeln ergänzen den reichlich illustrierten Band.

Wolpert, Karin/Lorenz, Eberhard: ***Kennzahlen von Hochschuleinrichtungen des Raumes Berlin-Brandenburg*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 15 S.

Wolter, Werner: ***Hochschulzugang und Studierende in der Region Berlin-Brandenburg*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 12 S.

Zentralinstitut für Hochschulbildung (Hg.): ***Hochschullandschaft Berlin. Leistungs- und Ressourcenentwicklung Ost-Berliner Hoch- und Fachschulen.*** Berlin (DDR) 1990. Insgesamt 103 S.

Das analytisch-statistische Material liefert Charakteristika, Daten und Übersichten, welche die Ausgangssituation für den Prozeß der Um- und Neugestaltung des Hoch- und Fachschulwesens in Ost-Berlin kennzeichnen.

Zentralinstitut für Kunstgeschichte München (Hg.): ***Berlins Museen. Geschichte und Zukunft.*** Deutscher Kunstverlag, München/Berlin 1994. 318 S.

Der reich illustrierte Band versucht mit historisch fundierten Essays, die z.T. auch zukünftige Aufgaben der einzelnen Berliner Museen zu bestimmen suchen, "einen Beitrag zur Versachlichung des 'Berliner Museumsstreits'" (Einleitung) zu liefern. BeiträgerInnen sind Peter Bloch, Helmut Börsch-Supan, Anke Borgmeyer, Gilbert Diller, Hartmut Dorgerloh, Françoise Forster-Hahn, Dieter Robert Frank, Jörg Haspel, Detlef Heikamp, Norbert Heuler, Werner Lorenz, Ekkehard Mai, Marco De Michelis, Barbara Paul, Goerd Peschken, Achim Preiß, Heinrich Scuhlotmann, Manfred Schuller, Martin Spaenle, Werner Szambien, Wolf Tegethoff, Monika Wagner, Michael F. Zimmermann.

## 5.3. Brandenburg

Adler, Henri/Buck-Bechler, Gertraude/Burkhardt, Anke/Jahn, Heidrun/Scherer, Doris: ***Brandenburg. Ausgangslage für Hochschulentwicklungsplanung im Jahre 1989.*** Hrsg. von Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1992. 50 S. + Anh.

Die Veröffentlichung erörtert die Demographie sowie Wirtschaftsstruktur und die Hoch- und Fachschullandschaft auf dem Territorium von Brandenburg bis 1989. Dabei wird auf strukturelle Charakteristika der Hochschulen, Studenten, Fachrichtungen, den Personalbestand und wissenschaftlichen Nachwuchs einerseits der Hochschulen und andererseits der Fach- und Ingenieurschulen eingegangen. Abschließend befaßt sich ein Kapitel mit Frauen in Bildung und Wissenschaft sowie außeruniversitären Forschungseinrichtungen im obigen Zeitraum.

Adler, Henri/Lischka, Irene: ***Hochschulzugang im Raum Berlin/Brandenburg*** (Projektberichte 5/1991). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1991. 53 S + Anhang.

Im vorliegenden Bericht wird im ersten Teil die Studienbeteiligung, der Zugang nach Bildungswegen und die Bewerbung nach Wissenschaftszweigen/Fächergruppen im Land und in Berlin sowie nach Kreisen und Regionen des Landes Brandenburg für 1990 untersucht. Der zweite Teil enthält eine Vorausschätzung der Studienberechtigten- und Studienanfängerzahl im Land Brandenburg und Berlin sowie nach den Regionen des Landes Brandenburg bis zum Jahre 2010. Im Anhang zahlreiche statistische Tabellen und Karten.

Arbeitsgruppe Hochschulbibliotheken Brandenburg: ***Empfehlungen für die Hochschulbibliotheken in Brandenburg.*** Hrsg. vom Deutschen Bibliotheksinstitut. Berlin 1992. 104 S.

Analog zu der "Bund-Länder-Arbeitsgruppe Bibliothekswesen" (siehe dort) wurde im Juni 1991 eine Expertenrunde mit Vertretern aus Brandenburg und Nordrhein-Westfalen gebildet. Die Empfehlungen orientieren sich an den Ergebnissen der Bund-Länder-Arbeitsgruppe und den jeweiligen Empfehlungen des Wissenschaftsrates. Die Broschüre (Januar 1992) bringt zunächst eine Bestandsaufnahme nach einzelnen Hochschulen. Ein zweiter Text versucht, in allgemeiner Form die Aufgaben von Hochschulbibliotheken zu beschreiben. Daraus folgen (dritter Teil) Grundsätze für die Struktur und Organisation der Hochschulbibliotheken. Schließlich folgen die eigentlichen Empfehlungen: Kapazitäts- und Bedarfszahlen, nach Hochschulen gegliedert. Im Anhang zahlreiche Tabellen und die Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Sicherung der Literaturversorgung in den fünf neuen Ländern vom Januar 1992.

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Hg.): ***Jahrbuch 1995.*** Akademie Verlag, Berlin 1996. 558 S.

Der Band enthält u.a. einen Bericht der an der Akademie arbeitenden Arbeitsgruppe Wissenschaften und Wiedervereinigung und einen Artikel vom Archivleiter Wolfgang Knobloch: „Das Akademiearchiv - Grundzüge seiner Entwicklung“.

Bernhardt, Ulrich: ***Die Deutsche Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft ”Walter Ulbricht” 1948-1971*** (Rechtshistorische Reihe Bd. 160). Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 1997. 267 S.

Die Babelsberger Akademie entwickelte sich in der Ära Ulbricht zum zentralen Steuerungsinstrument für die Rechtswissenschaft (eine Funktion, die sie in den 70er Jahren wieder verlor). Ziel der SED-Führung war eine ”sozialistische Gemeinschaftsarbeit” aller Rechtswissenschaftler unter Führung der Staats- und Rechtsakademie. Wie diese Orientierung durchzusetzen versucht wurde, untersucht die Studie - 1995/96 als juristische Dissertation in Potsdam verteidigt -, indem sie systematisch das Verhältnis zwischen den Parteiorganen und der Akademie beleuchtet. Daneben wird versucht, einen Einblick in die Mechanismen der Justizkader-Ausbildung zu gewinnen. Ein Anhang enthält zentrale zeitgeschichtliche Dokumente.

Binas, Eckehard (Hg.): ***... und wieder Kulturarbeit. Erweiterter Bericht zur Fachtagung "Voraussetzungen für den Studiengang Kulturarbeit an der Fachhochschule Potsdam". Fachtagung a, 17. und 18. Januar 1994 in Potsdam.*** Hrsg. im Auftrag der Fachhochschule Potsdam und der Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Brandenburg. Potsdam 1994. 148 S.

In der Aufbauphase des Studiengangs wollten sich der Fachbereich Kulturarbeit mit sonstigen kulturbezogenen Studiengängen in der Bundesrepublik konfrontieren und den Stand der eigenen Debatten bilanzieren. Mit u.a. folgenden Beiträgen: "Aufbau und Erneuerung der Wissenschaftseinrichtungen in Brandenburg" (Klaus Faber), "Studiengang Kulturarbeit als Bestandteil der Entwicklung der FH Potsdam" (Helmut Knüppel), "Studiengang Kulturarbeit - eine konzeptionelle Herausforderung" (Eckehard Binas), "Tätigkeitsfelder und Qualifikationsprofile von Absolventen des Studiengangs Kulturarbeit an der FH Potsdam" (Bernd Wagner), "Bausteine eines Curriculums für den Studiengang ‘Kulturarbeit’ an der FH Potsdam“ (Thomas Strittmatter), "Studentische Perspektiven auf Kulturwissenschaft" (Carsten Winter), "Der Studiengang ‘Kulturwissenschaften’ an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)" (Gert-Rüdiger Wegmarshaus), "Arbeitsbericht der AG ‘Studiengang Kulturarbeit’ an der FH Potsdam".

Brandenburger Verein für politische Bildung "Rosa Luxemburg" e.V. (Hg.): ***Herausforderung Fachhochschulen. Protokoll eines hochschulpolitischen Seminars*** (=*Brandenburgische wissenschaftspolitische Hefte* 1/1994). Potsdam 1994. 42 S.
Mit Beiträgen u.a. von Torsten Bultmann, Siegfried Kiel, Hubert Laitko, Hans-Jürgen Schulz.

Brandenburger Verein für politische Bildung "Rosa Luxemburg" e.V. (Hg.): ***Novellierung von Hochschulgesetzen? Vorschläge aus der linken Ecke von Berlin und Brandenburg*** (=*Brandenburgische wissenschaftspolitische Hefte* 2/1994). Potsdam 1994. 146 S.
Die Broschüre enthält einen Beitrag von Ingolf Schulz zu "Möglichkeiten zur Verbesserung der studentischen Mitbestimmung an den Hochschulen des Landes Brandenburg" sowie Beiträge der PDS-Fraktion des Berliner Abgeordnetenhauses zu einem neuen Berliner Hochschulgesetz inklusive eines eigenen Gesetzesvorschlages, der synoptisch mit dem geltenden BerlHG veröffentlicht wird.

Brandenburger Verein für politische Bildung "Rosa Luxemburg" e.V. (Hg.): ***Gelungenes und Problematisches. Eine kleine Bilanz brandenburgischer Wissenschaftspolitik*** (=*Brandenburgische wissenschaftspolitische Hefte* 3/1994). Potsdam 1994. 66 S.
Mit Beiträgen u.a. von Lothar Bisky/Andreas Trunschke, Hinrich Enderlein, Rolf Mitzner, Uta Sändig, Stephan Telschow, Hans N. Weiler. Im Anhang Antworten der Landesregierung auf parlamentarische Anfragen zum Thema.

Brandenburger Verein für politische Bildung (Hg.): ***Landtagswahl '94. Die wissenschaftspolitischen Wahlaussagen von sechs Parteien*** (=*Brandenburgische wissenschaftspolitische Hefte* 4/1994). Potsdam 1994. 46 S.
Die Broschüre enthält die Positionen der Landesverbände von Bündnis 90/Die Grünen, BürgerBündnis freier Wähler, CDU, F.D.P., PDS und SPD.

Brandenburger Verein für politische Bildung "Rosa Luxemburg" (Hg.): ***Die Mount-Graham-Kontroverse*** (=*Brandenburgische wissenschaftspolitische Hefte* 1/1995). Potsdam 1995. 54 S.
Auf dem Mount Graham, heiliger Berg der Apachen und Heimat der vom Aussterben bedrohten Rothörnchen, soll ein Teleskop gebaut werden, und das Astrophysikalische Institut in Potsdam will sich daran in herausragender Weise beteiligen. Dies kollidiert nach Ansicht einiger Kritiker mit einer Aussage der Brandenburgischen Landesverfassung, wonach "Forschungen... gesetzlichen Beschränkungen (unterliegen), wenn sie geeignet sind, die Menschenwürde zu verletzen oder die natürlichen Lebensgrundlagen zu zerstören". Das Heft dokumentiert die Debatte. Daneben enthält es weitere Beiträge zur brandenburgischen Hochschulpolitik, u.a. eine Bibliographie und eine Übersicht parlamentarischer Initiativen.

Brandenburger Verein für politische Bildung "Rosa Luxemburg" (Hg.): ***Die Europa-Universität Viadrina. Ein Überblick aus studentischer Sicht*** (=*Brandenburgische wissenschaftspolitische Hefte* 2/1995). Potsdam 1995. 58 S.
Zahlreiche Beiträge von Studierenden der Europa-Universität zu ebenso zahlreichen Aspekten des Studierens in Frankfurt/Oder. Größtenteils erfrischend-subjektiv.

Brandenburger Verein für politische Bildung "Rosa Luxemburg" (Hg.): ***Fusion Berlin-Brandenburg?! Wissenschaftler, Gewerkschafter, Politiker*** (=*Brandenburgische wissenschaftspolitische Hefte* 1/1996). Potsdam 1996. 44 S.
Das Heft dokumentiert einen Fragenkatalog der brandenburgischen PDS-Landtagsfraktion zu "Chancen und Risiken auf dem Gebiet 'Wissenschaft und Forschung' einer Fusion Berlin-Brandenburg", Antworten darauf von FH Brandenburg, GKSS-Forschungszentrum, Betriebsrat der Forstlichen Forschungsanstalt Eberswalde, Dekan der WISO-Fak. der Universität Potsdam, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, aus dem Alfred Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, Geoforschungszentrum Potsdam, Institut für Halbleiterphysik Frankfurt/O., GEW-Landesfachgruppe 'Hochschule und Forschung' und FH Potsdam. Daneben sind Positionspapiere der GEW-Landesdelegiertenkonferenz Berlin und von Bündnis 90/Die Grünen Brandenburg dokumentiert.

Brandenburger Verein für politische Bildung "Rosa Luxemburg" (Hg.): ***Das Ende des Wissenschaftler-Integrations-Programms. Ein drohender Verlust*** (=*Brandenburgische wissenschaftspolitische Hefte* 2/1996). Potsdam 1996. 38 S.

Mit folgenden Beiträgen: "Chronologie zum WIP" (Frank W. Baier), "Ein Blick zurück? 5 Jahre WIP" (Martin Holtzhauer), "'DDR-Geschichte so bewerten wie sie war'. Potsdamer WIP-Historiker verbinden Theorie und Praxis" (Christel Panzig), "Hoffnung für WIP - Chance für Universität? Ein Report über die Bemühungen eines WIP-Projektes, in die Universität Potsdam integriert zu werden" (Brigitte Tiersch), "'Perspektiven' für WIP" (H. Tiersch) und "Sozialwissenschaftliche Forschung im und für das Land Brandenburg - WIPianerinnen berichten" (Irene Zierke).

Brandenburgische Landeskommission für Fachhochschulen (Hg.): ***Fachhochschulen im Land Brandenburg. Empfehlungen der Brandenburgischen Landeskommission für Fachhochschulen.*** Potsdam 1993. 88 S.
Abschlußbericht der Kommission.

Brandenburgische Landeskommission für Fachhochschulen (Hg.): ***Fachhochschulen im Land Brandenburg. Empfehlungen der Brandenburgischen Landeskommission für Fachhochschulen. Zusammenfassung.*** Potsdam 1993. 12 S.
Kurzfassung des zuvor notierten Abschlußberichtes.

Brandenburgische Landeskommission für Hochschulen und Forschungseinrichtungen (Hg.): ***Empfehlungen und Stellungnahmen zur Entwicklung der Hochschul- und Forschungslandschaft in Brandenburg.*** Potsdam 1993. 143 S.
Abschlußbericht der Kommission.

Brandenburgische Landeskommission für Hochschulen und Forschungseinrichtungen (Hg.): ***Gründungsdenkschriften der brandenburgischen Universitäten.*** Potsdam 1993. 270 S.
Im Oktober 1990 gab es in Brandenburg, dem flächenmäßig größten ostdeutschen Bundesland, vier Hochschulen mit starker fachlicher Spezialisierung, aber keine Universität. Im Mai 1991 beschloß der Landtag mit der Annahme des Brandenburgischen Hochschulgesetzes die Einrichtung von drei Universitäten, fünf Fachhochschulen und die Weiterführung der Potsdamer Hochschule für Film und Fernsehen. Am 15.Juli 1991 erfolgte die Gründung der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder mit einem deutsch-polnischen Schwerpunkt, der Technischen Universität Cottbus, einzige Technische Universität in Brandenburg, und der Universität Potsdam mit Schwerpunkten in den Naturwissenschaften, der Lehrerbildung, den Sprachwissenschaften und der Weiterbildung. Grundlage für die Struktur, den Aufbau, die Entwicklung und die Perspektiven der neugegründeten Universitäten sind die in den Denkschriften niedergelegten Vorstellungen der jeweiligen Gründungssenate.

Brandenburgische Technische Universität Cottbus (Hg.): ***Rechenschaftsbericht des Gründungsrektors der Technischen Universität Cottbus. Berichtszeitraum 1.1. - 31.12.1994.*** Cottbus o.J. (1995). 211 S.
Gründungsrektor der TU Cottbus war der Westberliner Ingenieurwissenschaftler Günter Spur.

Brandenburgische Technische Universität Cottbus: ***Jahresforschungsbericht 1995.*** Bd. 1: ***Forschungstätigkeit.*** Bd. 2: ***Publikationen.*** Cottbus 1996. 70 + 47 S.
Mit dem Jahresforschungbericht 1995 legt die 1991 gegründete Brandenburgische Technische Universität erstmals einen Forschungsbericht vor.

Brandenburgische Technische Universität Cottbus (Hg.): ***Forschungsprofile der Professuren der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus.*** Cottbus 1996. 223 S.

Cottbusser Technologie- und Entwicklungs-Centrum GmbH CoTEC (Hg.): ***Technologie und Forschung in Brandenburg-Süd.*** Cottbus 1995. 212 S.
Der Katalog stellt ca. 40 Forschungs- und Entwicklungsprojekte aus 150 Einrichtungen, davon 94 Unternehmen, 12 ingenieurtechnische und 7 wissenschaftliche Einrichtungen sowie 37 Technologiemittler, vor. Strukturelle Daten bilden den Ausgangspunkt der Darstellung der einzelnen Unternehmen und Einrichtungen. Weiterhin soll der Nutzer durch inhaltliche Kurzdarstellung Informationen über Forschungsaufgaben und das innovative Leistungsangebot erhalten.

Deutscher Bundestag, Ausschuß für Bildung und Wissenschaft: ***Öffentliche Anhörung von Sachverständigen in der 25. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Wissenschaft am Mittwoch, dem 19. Februar 1992, in Leipzig: "Die Hochschulsituation in den neuen Ländern, insbesondere in Sachsen (Leipzig) und Brandenburg". Stenographisches Protokoll.*** Bonn 1992. 162 S.
Elf Sachverständige, darunter die Wissenschaftsminister Hans Joachim Meyer (Sachsen) und Hinrich Enderlein (Brandenburg) sowie der Rektor der Leipziger Universität, Cornelius Weiss, gaben den Abgeordneten Auskünfte zum Umbau des ostdeutschen Hochschulwesens.

Döge, Peter/Fenner, Brigitte: ***Ansatzpunkte zu einer sozial-ökologischen Umgestaltung der Forschungs- und Technologiepolitik in Brandenburg. Studie im Auftrag der PDS-Landtagsfraktion*** (=*Brandenburgische wissenschaftspolitische Hefte* 3/1995). Hrsg. vom Brandenburger Verein für politische Bildung "Rosa Luxemburg", Potsdam 1995. 52 S.
Neben der (Kurzfassung der) Studie enthält das Heft umfangreiche bibliographische Notizen.

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) (Hg.): ***Reden zur Eröffnung der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) am 6. September 1991*** (Universitätsschriften Bd. 1). Frankfurt/Oder 1992. 73 S.
Auf das Grußwort des Frankfurter Oberbürgermeisters W. Denda folgt die feierliche Eröffnung durch Ministerpräsident M. Stolpe. Der brandenburgische Bildungsminister stellt die Aufgaben der Europa-Universität dar, setzt sich mit Kritik an der Neugründung auseinander und lädt die Länder Osteuropas zur Mitarbeit ein. Die nordrhein-westfälische Bildungsministerin A. Brunn berichtet von den Erfahrungen mit Neugründungen in NRW. Die Festrede des Gründungsrektors K. Ipsen beleuchtet unter dem Titel "Die europäische Herausforderung an unser Bildungssystem" die Diskussionen um das europäische Bildungssystem. Das Interesse Polens am "Zugehen auf Europa" und der Frankfurter Universität betont der polnische Bildungsminister R. Glebocki. Den Schluß bildet ein kurzes lateinisches Grußwort des Krakauer Universitätsrektors A. Pelczar.

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) (Hg.): ***Wer ist Wer an der Europa-Universität? Professoren - Profile - Publikationen Nr. 1/93.*** Frankfurt (Oder) 1993. 19 S.
Die Publikation stellt die neuberufenen ProfessorInnen der Viadrina vor.

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) (Hg.): ***Der Gründungssenat.*** Frankfurt (Oder) 1993. 33 S.
Die Broschüre stellt detailliert alle Mitglieder des Gründungssenats der Viadrina in Wort und Bild vor.

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) (Hg.): ***Die Brückenuniversität zwischen West- und Osteuropa*** (Universitätsschriften Bd. 4). Frankfurt (Oder) 1993. 60 S.
Viersprachig wird die Frankfurter Universität vorgestellt (deutsch, polnisch, englisch, französisch).

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) (Hg.): ***Denkschrift der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)*** (Universitätsschriften Bd. 5). Frankfurt (Oder) 1993. 132 S.
Die Broschüre dokumentiert die vom Gründungssenat der Frankfurter Universität erarbeitete Denkschrift.

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) (Hg.): ***Wer ist Wer an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)?*** Frankfurt (Oder) 1994. 27 S.
Die Broschüre ist die erweiterte Fassung einer 1993 erschienenen gleichartigen Publikation und stellt (fast) alle bislang an der Viadrina lehrenden ProfessorInnen - 24 an der Zahl - mit ihrer jeweiligen wissenschaftlichen Biographie vor.

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Der Rektor (Hg.): ***Gründung und Aufbruch. Rektoratsübergabe am 15. Oktober 1993*** (Universitätsschriften Bd. 6). Frankfurt (Oder) 1994. 73 S.
Die Broschüre dokumentiert die Rede des Gründungsrektors Knut Ipsen, die Antrittsrede des neuen Rektors Hans N. Weiler und stellt die Mitglieder des Gründungssenats vor.

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), das Rektorat (Hg.): ***Rechenschaftsbericht des Rektorats 1994, 31. Juli 1995.*** Frankfurt/O. 1995. 79 S.
Der Bericht beschreibt das erste Jahr, welches die Universität in akademischer Selbstverwaltung bewältigte.

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), das Rektorat (Hg.): ***Forschungsbericht 1993/94.*** Frankfurt/O. 1995. 99 S.
Erster Forschungsbericht seit der offiziellen Gründung der Universität im Herbst 1991.

Europa-Universität Viadrina Frankfurt/O. (Hg.): ***Verleihung des Deutsch-Polnischen Preises 1995 an die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) und ihr Gemeinschaftsprojekt mit der Adam-Mickiewicz-Universität Poznan - das Collegium Polonicum - am 22. November 1995.*** Frankfurt/O. 1996. 30 S.
Dokumentation der gehaltenen Ansprachen und eines Pressespiegels.

Europa-Universität Viadrina, der Rektor (Hg.): ***Herausragende Ereignisse 1995 und 1996 an der Europa-Universität Viadrina*** (Universitätsschriften Bd. 11). Frankfurt/O. 1996, 96 S.
Dokumentation eines Besuchs des Bundespräsidenten, der Verleihung des Deutsch-Polnischen Preises 1995 und der Eröffnung des 5. akademischen Jahres mit einer Festansprache des polnischen Staatspräsidenten.

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Das Rektorat (Hg.): ***Rechenschaftsbericht des Rektorats 1996.*** Frankfurt (Oder) o.J. (1997). 128 S.
Der Bericht bilanziert den Fortgang des Auf- und Ausbaus der Viadrina.

Fachhochschule Brandenburg, der Gründungsrektor (Hg.): ***Gründungsbericht der Fachhochschule Brandenburg 1992 - 1994.*** Brandenburg 1995. 107 S.

Fachhochschule Lausitz, der Gründungsrektor (Hg.): ***Fachhochschule Lausitz - Bericht des Gründungssenats.*** o.O. (Cottbus) o.J. (1994). 70 S.
Berichtet über die geleistete Arbeit zum Aufbau der FH Lausitz mit den Standorten Senftenberg und Cottbus. Für die einzelnen Fachbereiche wird über Entwicklung und Anforderungen hinsichtlich der Raum- und Bauplanung, Ausstattung, Personalentwicklung, Lehre und Studium referiert. Weitere Abschnitte beschäftigen sich mit der regionalen und überregionalen Einbindung der FH und stellen diesbezügliche Aktivitäten in der Aufbauphase dar.

Fraktion PDS-Linke Liste im Landtag Brandenburg (Hg.): ***Wissenschaftspolitisches Paket der Fraktion PDS-Linke Liste im Landtag Brandenburg.*** o.O. (Potsdam) 1991. 49 S.
Zusammenstellung der Wortlaute diverser parlamentarischer Initiativen der brandenburgischen PDS-LL-Fraktion (Große und Kleine Anfragen, Entschließungsanträge, Anträge an den Ausschuß für Wissenschaft, Forschung und Kultur).

Franke, Jörg/Schöneburg, Volkmar/Schumann, Michael (Hg.): ***Spannung im Verfassungsbogen. Beiträge zum 70. Geburtstag des Brandenburger Verfassungsrichters Karl-Heinz Schöneburg***. edition rotdorn, Potsdam 1998. 174 S.
Aus Anlaß des 70. Geburtstages von Karl-Heinz Schöneburg, ostdeutscher Rechtswissenschaftler und Richter des Landesverfassungsgerichts, veranstaltete die PDS-Fraktion im Brandenburgischen Landtag ein Kolloquium. Neben den Reden von Lothar Bisky, Herbert Knoblich, Hans-Otto Bräutigam, Peter Macke und Klaus Finkelnburg sind u.a. die Beiträge „Erfahrungen mit rechtswissenschaftlichen Denken“ von Gerhard Haney und „Über Ideologie und Wissenschaft“ von Uwe-Jens Heuer enthalten. Eine Aufstellung der Veröffentlichung von Karl-Heinz Schöneburg schließt die Broschüre.

Friedrich, Walter/Förster, Peter/Starke, Kurt (Hg.): ***Das Zentralinstitut für Jugendforschung Leipzig 1966-1990. Geschichte - Methoden - Erkenntnisse***. edition ost, Berlin 1999. 583 S.
Der Sammelband dokumentiert die Geschichte des Zentralinstituts für Jugendforschung (ZIJ) zwischen 1966 bis 1989. Er enthält folgende Beiträge: „Geschichte des Zentralinstituts für Jugendforschung“ (Walter Friedrich), „Die Entwicklung des politischen Bewußtseins der DDR-Jugend zwischen 1966 und 1989“ (Peter Förster), „Zwischen Wende und

Ende der DDR - Ergebnisse der Meinungsforschung am ZIJ“ (Peter Förster), „Weltanschauliche Positionen der Jugend“ (Walter Friedrich), „Forschungen zum Geschichtsbewußtsein“ (Wilfried Schubarth), „Studentenforschung“ (Gustav-Wilhelm Batke/Kurt Starke), „Forschungen zu Jugend und Arbeit“ (Barbara Bertram), „Kultur- und Medienforschung“ (Bernd Lindner/Dieter Wiedemann), „Forschungen zur Freizeit der Jugend“ (Peter Voß), „Geschlechter- und Frauenforschung“ (Uta Schlegel), „Partner- und Sexualforschung“ (Kurt Starke/Konrad Weller), „Familien- und junge Eheforschung“ (Arnold Pinther), „Intelligenz- und Kreativitätsforschung“ (Hans-Georg Mehlhorn), „Begabungs- und Hochbegabungsforschung“ (Käte Pollmer), „Zwillingsstudien“ (Walter Friedrich), „Die Forschungsorganisation“ (Harry Müller), „Methodologische Prinzipien und Methodenarbeit“ (Dieter Schreiber), „25 Jahre Datenverarbeitung am ZIJ“ (Rolf Ludwig), „Die ‘graue’ ZIJ-Literatur und die Information“ (Uta Schlegel), „DDR-Jugend - Sollbild und Realität. Zur Kooperation mit dem ZIJ“ (Ekkehard Sauermann), „Forschungen zu Technikstudenten - in Kooperation mit dem ZIJ“ (Elenor Volprich), „Das Laboratorium für Studentenforschung an der Universität Leipzig“ (Uta Starke), „Meine Kooperation mit dem ZIJ“ (Manfred Rochlitz) und „Nachwort“ (Hartmut M. Griese). Es schließen sich eine Chronologie des ZIJ, eine Übersicht u.a. der mehr als 400 nach 1990 durch das Deutsche Jugendinstitut München/Regionale Arbeitsstelle Leipzig aufbereiteten und dokumentierten größeren Studien, ein Verzeichnis der Buchpublikationen von ZIJ-Mitarbeitern und ein Bildteil an.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft GEW, Landesverband Berlin (Hg.): ***Entwicklung der Studiennachfrage in Berlin und Brandenburg. Beiträge eines Kolloquiums der GEW Berlin vom Februar 1994.*** Berlin 1995. 40 S.

Die Beiträge der Expertinnen und Experten sollen Impulse für eine offene Diskussion über die unterschiedlichen Interessen und Auffassungen in der Berlin-Brandenburgischen Hochschulplanung geben. Neben einem Vorwort von Larissa Klinzing sind u.a. folgende relevante Einzelbeiträge enthalten: ”Bisherige und künftige Entwicklung der Studienanfängerzahlen - insbesondere in Berlin und Brandenburg” (Irene Lischka) und ”Studienwahl der Abiturienten aus Brandenburg und Berlin” (Christoph Heine).

Gloede, Klaus/Schirmag, Toralf/Schöler, Klaus: ***Ökonomische Wirkungen der Universität Potsdam auf die Region***. Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 1999. 184 S.

Die Studie quantifiziert die Wirkungen der Anfang der 90er Jahre aus der Pädagogischen Hochschule Potsdam heraus gegründeten Universität Potsdam und sucht sie so als Wirtschafts- und Standortfaktor zu situieren. Untersucht wurden die Mittelverwendung und das Ausgabeverhalten der MitarbeiterInnen und Studierenden.

Händle, Christa/Nitsch, Wolfgang/Uhlig, Christa: ***LehrerInnen und ErziehungswissenschaftlerInnen im Transformationsprozeß. Anhörungen in den neuen Bundesländern***. Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1998. 204 S.

Wie sehen Beteiligte den Transformationsprozeß im Bildungssystem Brandenburgs und Ost-Berlins? Im Auftrag einer Enquete-Kommission der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft haben die AutorInnen Anhörungen mit ausgewählten Gruppen von Studierenden, LehrerInnen und ErziehungswissenschaftlerInnen organisiert und deren Sicht des Transformationsprozesses in diesem Buch zusammengefaßt. Den Berichten über diese Gruppendiskussionen werden Gespräche mit profilierten PromoterInnen aus Erziehungswissenschaft und Schulpraxis hinzugefügt. Diese Perspektive ergänzt die Sicht von oben durch die Sicht von unten und differenziert damit gängige Wahrnehmungen.

Harre, Elke/Borchert, Konstanze: ***Frauenförderung im Hochschulbereich von Berlin und Brandenburg. Eine vergleichende Untersuchung.*** trafo verlag dr. wolfgang weist, Berlin 1996. 80 S.

Hochschule für Film und Fernsehen der DDR "Konrad Wolf" (Hg.): ***Junge Filmemacher zwischen Innovation und Tradition. Aufbruch ‘89 Dresden. Ein Zeitdokument*** (Beiträge zur Film- und Fernsehwissenschaft BFF Bd. 38). Berlin [DDR] 1990. 239 S.

Dieser Band stellt Diplomarbeiten von Absolventen der Potsdamer Hochschule vor, die bereits Mitte der achtziger Jahre neue Gestaltungsweisen in die Kinematographie der DDR einzubringen versuchten. Hinzuweisen ist auf die im Dokumentationsteil enthaltene Textliste ”Aufbruch ‘89 Dresden” zu Filmen, die durch Hochschulstudenten während der Herbstwochen 1989 hergestellt wurden und als wertvolles Zeitdokument nicht nur für die DDR-Geschichte im allgemeinen, sondern auch für die DDR-(Kunst-)Hochschulgeschichte im besonderen zu betrachten sind. Der Anhang enthält die Auflistung der Hauptprüfungs- und Diplomfilme der Jahre 1979 bis 1989.

Hochschule für Recht und Verwaltung Potsdam-Babelsberg (Hg.): ***Ansprachen anläßlich der Investitur des neuen Rektors der Hochschule für Recht und Verwaltung.*** Potsdam-Babelsberg 1990. 33 S.

Die Veranstaltung fand am 14.2.1990 statt. Eingangs die Ansprache von Peter Moreth, stellvertretender Vorsitzender des Ministerrates für örtliche Staatsorgane. In der Ansprache des neuen Rektors geht es um den gegenwärtigen Zustand der Hochschule. Die Professoren müßten dazulernen, insbesondere gebe es in der Rezeption der bürgerlichen Wissenschaft Defizite. Ziele der Erneuerung müßten ein breiterer Ansatz der wissenschaftlichen Arbeit an der Hochschule, ein lebendiges wissenschaftliches Leben sein. Also: neues Profil, wissenschaftliche Öffnung, Demokratisierung.

Hochschule für Recht und Verwaltung Potsdam-Babelsberg (Hg.): ***Rede des Rektors der Hochschule für Recht und Verwaltung, Prof. Dr. sc. jur. Rolf Steding, anläßlich der Immatrikulation am 15. Oktober 1990 an der Hochschule für Recht und Verwaltung.*** Potsdam-Babelsberg 1990. 12 S.

Erstmals immatrikulierte die Hochschule im Oktober 1990 keine von staatlichen Institutionen - vornehmlich dem DDR-Außenministerium - delegierten Studierenden, sondern in freier Einschreibung Interessierte am Jura- und am Politikwissenschaftsstudium. Der Rektor reflektiert insbesondere den Weg der Hochschule seit dem Herbst 1989.

Innovations- und Gründerzentrum Eberswalde InnoZENT (Hg.): ***Technologie und Forschung in Nord-Ost-Brandenburg. Barnim. Oberhavel. Uckermark. 1994/95.*** Eberswalde 1994. 371 S.

Der Katalog präsentiert in einer Dreigliederung nach Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Technologiemittlern zirka 200 Forschungs- und Entwicklungsprojekte in den Landkreisen Barnim, Oberhavel und Uckermark.

Jahn, Heidrun: ***Entwicklungsperspektiven der Wissenschafts- und Hochschullandschaft im Land Brandenburg*** (Manuskripte Bd. 63). Hrsg. von der Hans-Böckler-Stiftung Düsseldorf. Düsseldorf 1991. 67 S.

Die Studie will auf kritische Punkte der Entwicklung aufmerksam machen, insbesondere aber Möglichkeiten für die gewerkschaftliche Einflußnahme darstellen. Zunächst Darstellung der wissenschaftlichen Einrichtungen und ihrer Entwicklung bis zum, im und nach dem '89er Umbruch in Brandenburg, die Positionen der Beteiligten (Landesregierung, Hochschulen, Verbände etc.). Dann wird der Beitrag der Hochschulen zur regionalen Strukturentwicklung (Bildung, Wirtschaft) behandelt. Konzeptionelle Überlegungen zu Studiengangsentwicklung, Weiterbildung und Forschung nebst Wissenschaftstransfer. Der Darstellung der Sachlage schließen sich jeweils kritische Bemerkungen aus gewerkschaftlicher Sicht an. Die Anlagen enthalten die Ende 1989 bestehenden Hochschulen, Angaben zur Forschungskapazität, Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur außeruniversitären Forschung und ein Literaturverzeichnis.

Jank, Dagmar (Hg.): ***Die Nachlaßerschließung in Berlin und Brandenburg: Probleme und Perspektiven. Protokoll einer Tagung der Fachhochschule Potsdam am 25. Juni 1997 zum siebzigsten Geburtstag von Friedrich Beck*** (Potsdamer Studien Bd. 8). Verlag für Berlin-Brandenburg, Potsdam 1998. 135 S.

Der Fachbereich Archiv-Bibliothek-Dokumentation der Fachhochschule Potsdam veranstaltete eine Tagung zur Nachlaßerschließung anläßlich des 70. Geburtstags von Friedrich Beck, dem ehemaligen Direktor des Brandenburgischen Landeshauptarchivs Potsdam. Die Publikation enthält folgende im hiesigen Kontaxt interessierende Artikel: „Laudatio Friedrich Beck“ (Peter-Johannes Schuler), „Ein Archiv der Künste. Möglichkeiten und Grenzen“ (Volker Kahl), „Das Erbe Wilhelm Fraengers - Probleme und Perpektiven eines Nachlaßverwalters“ (Wolfgang Hempel), „Nachlaßerschließung im Wilhelm-Fraenger-Archiv: eine Kombination aus Archiv, Museum und Forschungsstätte“ (Roswitha Ulrich), „Künstler- und Firmenarchive in der Modeabteilung des Stadtmuseums Berlin“ (Christine Waidenschlager). Es schließt sich eine Bibliographie zu Friedrich Beck an.

Juso-Hochschulgruppen, Bundeskoordinierungsausschuß (Hg.): ***Wissenschaftslandschaft Brandenburg*** (Texte und Dokumente. Materialien der Juso-Hochschulgruppen L1 - 6/93). Bonn 1993. 19 S.

Enthält den Bericht des brandenburgischen Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur "über den Aufbau der Hochschulen und der Forschungseinrichtungen im Land Brandenburg" vom Januar 1993 sowie einen Beitrag des Abteilungsleiters Wissenschaft und Forschung im nämlichen Ministerium aus dem BWI-Wissenschaftsdienst, Februar 1992: "Wissenschaft und Forschung im Land Brandenburg".

Landeshauptstadt Potsdam, Amt für Wirtschaftsförderung (Hg.): ***Potsdam. Portrait eines Wissenschaftsstandortes.*** Potsdam o.J. (1996). o.S.
Bebilderte Broschüre, die 20 von insgesamt 25 in Potsdam angesiedelten wissenschaftlichen Einrichtungen vorstellt - von der Universität, der FH und der Hochschule für Film und Fernsehen über das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, den Deutschen Wetterdienst, das Militärgeschichtliche Forschungsamt u.a. bis hin zur Schiffbau-Versuchsanstalt.

Landtag Brandenburg: ***Die Zukunft von Wissenschaft und Forschung im Land Brandenburg. Ergebnisse einer Anhörung des Ausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landtages Brandenburg*** (Schriften des Landtages Brandenburg H. 1/1992). Potsdam 1992. 63 S.
Die Broschüre dokumentiert die Referate der vom Brandenburgischen Landtagsausschuß für Wissenschaft, Forschung und Kultur im Juni 1992 veranstalteten Anhörung "Hochschule, Wissenschaft und Forschung 2000": "Beitrag Brandenburgs zum Bundesforschungsbericht 1992", "Umfang und Struktur des Hochschulsystems in Brandenburg unter besonderer Berücksichtigung des Aufbaus von Fachhochschulen", "Hochschulentwicklung in Brandenburg aus der Sicht der Landeskommission für Hochschulen und Forschungseinrichtungen", "Vorläufige zusammenfassende Stellungnahme der Brandenburgischen Landeskommission für Hochschulen und Forschungseinrichtungen zum Antrag des Ministeriums für Wissen, Forschung und Kultur auf Aufnahme der Technischen Universität Cottbus und der Europa-Universität Frankfurt/Oder in das Hochschulverzeichnis", "Zukunft der Forschungslandschaft Brandenburg. Internationale Perspektiven für die Forschungs- und Technologielandschaft Brandenburgs im neuen Gesamteuropa", "Hochschulen, Wissenschaft und Forschung 2000", "Thesen zum Statement im Rahmen der Anhörung 'Hochschule, Wissenschaft und Forschung 2000'" und "Hochschule und Wissenschaft 2000".

Lipowski, Egbert/Wiedemann, Dieter (Hg.): ***Jahrgänge. 40 Jahre HFF 'Konrad Wolf'*** (Beiträge zur Film- und Fernsehwissenschaft Bd. 47). Vistas Verlag, Berlin 1995.191 S.
Aus Anlaß des 40. Jahrestages der HFF-Gründung befassen sich einige Beiträge des Bandes mit der Hochschulgeschichte und daraus abzuleitenden Zukunftsentwürfen: "Die Anfänge der Filmhochschule Potsdam-Babelsberg und ihr Gründungsrektor Kurt Maetzig. Skizzen zu einer Rekonstruktion" (Günter Agde), "Die HFF - Oldtimer oder Newcomer?" (Wolf-Dieter Panse) sowie "Filmkunst und Medienwissenschaft - nur eine Zweckehe? Konzept für eine medienwissenschaftliche Ausbildung an der HFF 'Konrad Wolf'" (Dieter Wiedemann).

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Hg.): ***Umwelt Forschung Dokumentation 1991.*** Potsdam o.J. (1992). 239 S.
Darstellung aller in Brandenburg durchgeführten Umweltforschungs- und umweltforschungsrelevanten Projekte in Abstracts.

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Hg.): ***Wissenschaft und Forschung im Land Brandenburg.*** Potsdam o.J. (1992). 26 S.
Dargestellt werden die politischen Ziele für Wissenschaft und Forschung in Brandenburg, die Ausbau- und Entwicklungsplanung des Ministeriums, der quantitative Rahmen und die Finanzierungsprognosen. Sodann finden sich alle Wissenschaftseinrichtungen - hochschulische wie außerhochschulische - im einzelnen dargestellt.

Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie des Landes Brandenburg (Hg.): ***Brandenburg auf dem Weg in die Zukunft. Technologiekonzeption des Landes Brandenburg.*** Potsdam 1994. 104 S.
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Hg.): ***Fachhochschulen im Land Brandenburg.*** Potsdam 1994. 64 S.
Abgestimmt auf die Informationsbedürfnisse von Schülern, werden die brandenburgischen Fachhochschulen vorgestellt. Zusammen mit der Broschüre ist ein Videofilm über die brandenburgischen Fachhochschulen erschienen.

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Hg): ***Das Ministerium stellt vor - Wissenschaft, Forschung und Kultur im Land Brandenburg.*** Potsdam 1994. 52 S.
Illustrierte Übersichtsdarstellung.

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Hg): ***Studieren im Land Brandenburg.*** Potsdam 1994. 52 S.
Mit Beiträgen der Rektoren der Potsdamer Universität, Rolf Mitzner, der Frankfurter Europa-Universität, Hans N. Weiler, der TU Cottbus, Günter Spur, desweiteren des HRK-Präsidenten Hans-Uwe Erichsen, und des Vorsitzenden der Landeskommission für Fachhochschulen, Peter Schulte. Vorstellung aller Brandenburgischen Hochschulen. Im Anhang das Gesetz über die Hochschulen des Landes Brandenburg und die Verordnung über den Hochschulzugang für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung.

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Hg): ***Hochschulen für die Region. 1. Brandenburger Symposium zur Hochschul- und Forschungsplanung, Brandenburg an der Havel, 21. Oktober 1992*** (Brandenburger Schriften zu Wissenschaft und Forschung Bd. 3). Verlag für Berlin-Brandenburg, Potsdam 1994. 72 S.
Tagungsdokumentation mit einem Beitrag von Wissenschaftsminister Hinrich Enderlein und der Wiedergabe einer Podiumsdiskussion.

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Hg): ***Forschung an Fachhochschulen. 2. Brandenburger Symposium zur Hochschul- und Forschungsplanung, Eberswalde, 9. Dezember 1992*** (Brandenburger Schriften zu Wissenschaft und Forschung Bd. 4). Verlag für Berlin-Brandenburg, Potsdam 1994. 84 S.
Tagungsdokumentation mit Beiträgen u.a. zum "Eberswalder Modell der Verbindung von Forschung und Lahre" (Gunther Wolf), zur "Kooperation zwischen Forstlicher Forschungsanstalt und FH Eberswalde“ (Dieter Heinsdorf) und zur "Sicht des Wissenschaftsrates zur Ausgestaltung der Fachhochschulen in den neuen Ländern" (Hans-Jürgen Block) sowie mit der Wiedergabe einer Podiumsdiskussion.

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Hg.): ***Gleichberechtigung. Was können Hochschulen und Forschungseinrichtungen für die Chancengleichheit von Frauen im Beruf leisten? 3. Brandenburger Symposium zur Hochschul- und Forschungsplanung, Potsdam, 27. Oktober 1993*** (Brandenburger Schriften zu Wissenschaft und Forschung Bd. 5). Verlag für Berlin-Brandenburg, Potsdam 1996. 99 S.
Mit Beiträgen von Hinrich Enderlein, Gerhard Kempter, Anke Burkhardt ("Studentinnen und Akademikerinnen vor und nach der Wende. Statistisches zu Ausbildung und Berufstätigkeit"), Hedwig Rudolph und Ute Frevert. Desweiteren Dokumentation der Podiumsdiskussion.

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Hg.): ***Forschungskooperation. Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. 6. Brandenburger Symposium zur Hochschul- und Forschungsplanung, Potsdam-Rehbrücke, 12. Januar 1994*** (Brandenburger Schriften zu Wissenschaft und Forschung Bd. 8). Verlag für Berlin-Brandenburg, Potsdam 1996. 99 S.
Mit Beiträgen von Hinrich Enderlein, Christian Barth, Ulrich Schreiterer, Manfred Scheifele und Dirk Hartung ("Institutionelle und inhaltliche Beziehungen außerhochschulischer und hochschulischer Forschung. Das Beispiel der Akademie der Wissenschaften der DDR und der Max-Planck-Gesellschaft"). Desweiteren Dokumentation der Podiumsdiskussion.

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Hg.): ***Empfehlungen für den weiteren Aus- und Aufbau der Fachhochschulen im Land Brandenburg*** (Brandenburger Schriften zu Wissenschaft und Forschung Bd. 9). Verlag für Berlin-Brandenburg, Potsdam 1996. 135 S.
Aktuelle Empfehlungen der Brandenburgischen Kommission für Wissenschaft und Forschung.

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Hg.): ***Wissenschaft, Forschung und Kultur im Land Brandenburg.*** Potsdam 2. erg. u. überarb. Aufl. 1996. 56 S.
Übersichtsbroschüre.

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Hg.): ***Weiterbildung und Nachqualifizierung. 5. Brandenburger Symposium zur Hochschul- und Forschungsplanung. Senftenberg, 13. Dezember 1993*** (Brandenburger Schriften zu Wissenschaft und Forschung Bd. 7). Verlag für Berlin-Brandenburg, Potsdam 1997. 112 S.
Die Hochschulen in Ostdeutschland nehmen seit 1990 die Aufgaben der Nachqualifizierung wahr, um die Berufschancen der Absolventen von Hochschulen und Fachhochschulen der DDR zu verbessern. Neben der Einführung von Roland Sessner sei auf zwei Beiträge hingewiesen: „Die Rolle der Nachqualifizierung in den neuen Bundesländern. Bestandsaufnahme und Ausblick“ (Gunter Göpfarth) und „Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer - Programm zur Sicherung der Weiterbeschäftigung und Chance für Innovation“ (Roswitha Röpke). Zum Schluß wird eine während der Tagung durchgeführte Podiumsdiskussion dokumentiert.

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Hg.): ***Zukunft durch Innovation. Forschung im Land Brandenburg.*** Potsdam 1998. 212 S.
Die reich bebilderte Publikation will die Forschung an den Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Brandenburg darstellen. Im ersten Teil des zweigliedrigen Forschungsberichtes befinden sich Reportagen, in denen Wissenschaftsjournalisten Forschungsvorhaben erläutern. Im zweiten, dem Dokumentationsteil, finden sich Daten, Fakten und Beschreibungen der Forschungsprofile und -schwerpunkte in den neun Hochschulen und 40 außerhochschulischen Forschungseinrichtungen in Brandenburg.

Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien an der Universität Potsdam (Hg.): ***Forschungsbericht 1993-1994.*** o.O. (Potsdam) o.J. (1995). 60 S.
Das Zentrum ist eine Neugründung.

Petruschka, Gisela: ***Kontinuität oder Bruch bei Wissenschaftsfusionen? Wissenschaft und Politik in Berlin und Brandenburg*** (*=Brandenburgische wissenschaftspolitische Hefte* 5/1994). Hrsg. vom Brandenburger Verein für politische Bildung "Rosa Luxemburg" e.V. Potsdam 1994. 74 S.
Die Autorin behandelt in dieser Studie "einige Szenarien des Konfliktes zwischen Wissenschaft und Politik in der Hauptstadt Berlin und im Land Brandenburg". Im einzelnen: Antinomien der Hochschulpolitik Berlins; Möglichkeiten wissenschaftlicher, politischer und moralischer Verluste bei Wissenschaftsfusionen; offene Fragen zur Fusion der Länder Berlin und Brandenburg auf dem Gebiet der Wissenschaft; schließlich wird die Arbeit der Wissenschaftsausschüsse der Landesparlamente von Berlin und Brandenburg verglichen. Im Anhang finden sich zwei parlamentarische Anfragen zur Wissenschaftskooperation beider Länder dokumentiert und ein umfangreiche Auswahlbibliographie zur Berliner und brandenburgischen Wissenschaftspolitik.

Reiche, Steffen: ***Chancen und Risiken der Fusion für die Hochschul- und Forschungslandschaft des Landes Brandenburg.*** o.O. (Potsdam) o.J. 1996. 18 S.
Kurz vor der (ablehnend ausgegangenen) Volksabstimmung über die Fusion von Berlin und Brandenburg hatte der Brandenburgische Wissenschaftsminister für sein Ressort die wahrscheinlichen Konsequenzen einer positiven Entscheidung prognostiziert. Die Chancen überwiegen in dieser Darstellung gegenüber den Risiken.

Schorn-Schütte, Luise (Hg.): ***Ideologie und wissenschaftliche Verantwortung. Zielsetzungen und Praxis von Forschung, Lehre und Studium der Geschichtswissenschaft an der PH ”Karl Liebknecht” Potsdam und am Historischen Institut der Universität Potsdam. Dokumentation der Veranstaltung vom 05.07.1995 Universität Potsdam Haus 11/113.*** Potsdam 1996. 79 S.
Das von der geschäftsführenden Direktorin des Historischen Instituts herausgegebene Heft dokumentiert ein 1995 stattgefundenes Forum. Neben der Einleitung von Schorn-Schütte finden sich darin das Referat von Mitchell Ash (Iowa) über ”Wissenschaftswandel in historischen Umbruchsituationen (1933, 1945, 1989)”, die ”Informationen und Gedanken zur Geschichte der Historiker an der Universität Potsdam (1988/89 bis 1991)” von Helmut Assing, weiterhin der Vortrag von Dagmar Klose über ”Geschichtswissenschaften in Potsdam. Transmissions- oder Transformationsprozeß? Von der Sektion Geschichte zum Historischen Institut (1989-1995)”, ”Erinnerungen” von Lutz Partenheimer sowie von Konrad Jarausch (North Carolina): ”Erfahrungen Potsdamer Historiker mit dem Umbruch. Einige abschließende Überlegungen”.

Schulz, Ingolf: ***Möglichkeiten zur Verbesserung der studentischen Mitbestimmung an den Hochschulen des Landes Brandenburg*** (=*Brandenburgische wissenschaftspolitische Hefte* Sonderheft 1). Hrsg. vom Brandenburger Verein für politische Bildung "Rosa Luxemburg" e.V. Potsdam 1994. 9 S.
Sonderdruck des gleichnamigen Artikels aus Heft 2/94 derselben Schriftenreihe.

Schwarz, Anna/Jacobs, Jörg (Hg.): ***Experiment Grenzuniversität. Soziologische Erkundungen über die deutschen und polnischen Studierenden an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder).*** Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 1998. 309 S.
Rund 40 Prozent der Studierenden der Europa-Universität sind Ausländer, die ProfessorInnen stammen aus sechs Ländern. Wie lebt dieser Mikrokosmos an der deutsch-polnischen Grenze und mit dem ausdrücklichen Anspruch der Internationalität und Interdisziplinarität tatsächlich? Der Band präsentiert die Ergebnisse einer repräsentativen Befragung unter den Viadrina-Studierenden. Analysiert werden insbesondere Herkunftsprofile, Motivationstypen, Studien- und Berufsorientierungen der deutschen und polnischen Studierenden. Reflexionen international erfahrener Hochschullehrer über die Schwierigkeiten beim Übertreten disziplinärer, institutioneller und staatlicher Grenzen runden die Skizze dieses „hochschulpolitischen Wagnisses“ ab.

Siehr, Karl-Heinz/Ehrhardt, Horst/Berner, Elisabeth (Hg.): ***Funktionale Sprachbeschreibung in der DDR zwischen 1960 und 1990. Beiträge zur Bilanz und Kritik der "Potsdamer Richtung"*** (Sprache - System und Tätigkeit Bd. 21). Peter Lang Verlag, Frankfurt a.M. 1997. 402 S.
Der Band vereint kritisch-bilanzierende Beiträge zur Geschichte der "Potsdamer Richtung" der germanistischen Sprachwissenschaft in der DDR, eines funktional und kommunikativ orientierten Forschungszusammenhangs. Akzentuiert werden theoretisch-methodische Entwicklungslinien und Momente seiner institutionellen Entwicklung. Mit folgenden Beiträgen: "Zu einigen äußeren und inneren Entwicklungsbedingungen der Potsdamer Forschungsrichtung" (Georg Michel), "Die 'Potsdamer Richtung' im sprachtheoretischen Diskurs der Linguistik in der DDR" (Wolfdietrich Hartung), "Wilhelm Schmidt und die funktionale Schule" (H. Ehrhardt), "Funktional-kommunikative Sprachwissenschaft und linguistische Einzeldisziplinen - Möglichkeiten und Grenzen lexikologischer Forschungen im Rahmen des Gesamtkonzepts" (Thea Schippan), "Abbildtheoretische Bedeutungsauffassung und funktionale Sprachbeschreibung" (Christina Gansel), "Zur Geschichte und Kritik der funktionalen Grammatik Potsdamer Richtung" (Günter Starke), "Funktionale Grammatik in der Lehrerausbildung und -weiterbildung der DDR" (Karl-Heinz Sommerfeldt), "Funktionale Grammatik und Korpus. Notizen nach erneutem Lesen" (Norbert Richard Wolf), "Bemerkungen zum Terminus *Grammatik* im Konzept einer funktionalen und kommunikativen Sprachbeschreibung" (Hans-Harry Drößiger), "Der funktionale Grammatikunterricht in der DDR - ein Versuch, die Krise des Grammatikunterrichts zu überwinden" (Johannes Zech), "Funktionale Grammatik im Muttersprachunterricht der DDR" (Viola Oehme), "Sprachgeschichte an der Pädagogischen Hochschule Potsdam" (Helmut Langner), "Politische historische Semantik im Kontext eines funktionalen Sprachbeschreibungsansatzes" (E. Berner), "Produktive Einbeziehung kognitiver Aspekte zur Erklärung des Textverstehens - Mechanismen der Inferenzsteuerung" (Inge Pohl), "Anmerkungen zur handlungstheoretischen Grundlegung der funktional-kommunikativen Sprachbeschreibung" (Kirsten Sobotta), "Zum Textbegriff in der funktional-kommunikativen Sprachbeschreibung" (Rosemarie Behnert), "Probleme der Textklassifizierung" (Christine Keßler), "Zur Rolle empirischer Untersuchungen im Teilprojekt 'Rezeption von Texten' (1981-1985)" (Monika Lehmann), "Die funktional-kommunikative Sprachbeschreibung - ein 'stilgestutztes' Sprachhandlungskonzept...?" (Wilhelm Schellenberg), "'Sozialistische Sprachkultur' - ein ambivalenter Weg zur sprachlichen Kultivierung" (K.-H. Siehr), "Untersuchung gesprochener Sprache im Konzept der 'Potsdamer' funktional-kommunikativen Sprachbeschreibung" (Bernd Skibitzki), "Anmerkungen zu Theorie und Praxis von Deutsch als Fremdsprache in Potsdam" (Wolf-Dieter Krause), "'Zielgerichtetheit' und 'Zweckbestimmtheit' in der Außenperspektive. Ein Rückblick auf 'Deutsch als Fremdsprache' in China" (Michael Hoffmann, Petra Hoffmann).

Stange, Thomas: ***Die Genese des Instituts für Hochenergiephysik der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin (1940-1970)*** (DESY-Thesis 1998-019). Dissertation. Fachbereich Mathematik der Universität Hamburg. Hamburg 1998. 265 S.
Die Dissertation rekonstruiert dreißig Jahre Entwicklung des Instituts für Hochenergiephysik in Zeuthen bei Berlin. Neben der Beschreibung und Bewertung der forschungspolitischen Rahmenbedingungen in der DDR in der Ära Ulbricht widmet sich die Arbeit vor allem dem politisch gewollten Aufstieg der Kernphysik, der Hofierung der ‘bürgerlichen’ Wissenschaftler sowie den Gründen für die Krise der Kernforschung zu Beginn der 60er Jahre. Weiterhin wird der Bedeutungszuwachs und das Überleben der Hochenergiephysik in einer Zeit untersucht, in der die SED die Akademie vollends unter ihre Kontrolle zu bringen suchte. Hauptthese ist, daß es vor allem der internationale Charakter der Hochenergiephysik war, der ihren Aufstieg begünstigte und ihr half, sich immer wieder neu zu legitimieren.

Stein, Monika (Hg.): ***Berlin - Brandenburg. Perspektiven für Frauen an Hochschulen. Dokumentation der Gemeinsamen Jahrestagung der Landeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen am 26. April 1996 in Potsdam*** (=*Frauen-Prisma* H. 4). Hrsg. von der Gleichstellungsbeauftragten der Universität Potsdam. Potsdam 1996.
Die ostspezifischen Hauptbeiträge sind: "Probleme und Forderungen zur Frauenpolitik an Hochschulen in Brandenburg" (M. Stein) sowie "Erfolge und Grenzen der Frauenpolitik an Hochschulen in Berlin" (Marianne Kriszio). Desweiteren wird ein Hearing dokumentiert, an dem sich VertreterInnen der Ministerien, der Parlamente und der Landesrektorenkonferenz und die Teilnehmerinnen der Tagung beteiligt hatten.

Technische Universität Cottbus, der Gründungssenat (Hg.): ***Feierliche Immatrikulation des ersten Studentenjahrganges am 11. November 1991. Ansprachen und Festvortrag im Staatstheater Cottbus.*** Cottbus o.J. (1991). 32 S.
Das Heft versammelt die Ansprachen des Gründungsrektors der TU Cottbus, Günter Spur, des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, Manfred Stolpe, des Brandenburgischen Ministers für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Hinrich Enderlein, und des Cottbuser Oberbürgermeisters Waldemar Kleinschmidt sowie die Ansprache des Gründungsrektors an die Studentinnen und Studenten und den Festvortrag des Gründungsrektors. Es endet mit der Aufzählung der Mitglieder des Gründungssenats der TU Cottbus.

Technische Universität Cottbus, der Gründungsrektor (Hg.): ***Technische Universität Cottbus 1992/1993.*** Cottbus 1992. 80 S.
Darstellung der neugegründeten (aus der vormaligen Hochschule für Bauwesen hervorgegangenen) TU Cottbus: Gründungskonzept, Fachbereiche, Studienmöglichkeiten usw.

Technologie- und Innovations-Agentur Brandenburg T.IN.A, Geschäftsstelle Wittenberge (Hg.): ***Innovationsstandort Brandenburg.*** Wittenberge 1996. 2 Bde. 384 + 376 S.
Das Werk informiert über 300 öffentlich geförderte Industrieforschungsprojekte in 219 Unternehmen sowie Forschungsthemen und Arbeitsschwerpunkte an den Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung der Vergangenheit der Psychiatrie im Land Brandenburg für die Zeit des Bestehens der DDR (Hg.): ***Bericht der unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung der Vergangenheit der Psychatrie im Land Brandenburg für die Zeit des Bestehens der DDR.*** Potsdam 1995. 23 S.
Der Bericht stellt fest, daß es einen politischen Mißbrauch der Psychiatrie im Sinne der Psychiatrisierung psychisch gesunder Gegner nicht gegeben hat. Jedoch seien schwerwiegende Einzefälle zu verzeichnen. Kritik wird an schleppender und unzureichender Überprüfung durch die Landesregierung Brandenburg zu MfS-Strukturen in diesem Bereich geübt. Dies habe die Erkenntnisgewinnung der Kommission verzögert.

Universität Potsdam, der Gründungsrektor (Hg.): ***Potsdamer Modell der Lehrerbildung. Vorgelegt von der Strukturkommission Lehrerbildung des Gründungssenats der Universität Potsdam.*** Potsdam 1992. 89 S. + Anh.
Ein Kompenentenmodell soll das bisherige Jahrgangs- und Lehrgangssystem der Potsdamer Diplomlehrer-Ausbildung ablösen.

[Universität Potsdam (Hg.):] ***Denkschrift der Universität Potsdam. Entwurf.*** Potsdam 1993. 122 S.
Die Publikation dokumentiert die vom Gründungssenat der Potsdamer Universität erarbeitete Denkschrift.

Universität Potsdam, der Rektor (Hg.): ***Forschungsbericht 1991 - 1993.*** Potsdam 1994. 2 Bde. 231 + 292 S.
Dokumentiert die Forschungsaktivitäten in der zweiten Hälfte der Umbruch- und Aufbauphase.

Universität Potsdam, Rektorat (Hg.): ***Dokumentation zur personellen Erneuerung der Universität Potsdam.*** Potsdam 1995. 44 S.
Anlaß der Dokumentenzusammenstellung waren zahlreiche öffentliche Angriffe auf die Personalpolitik der Potsdamer Universität in den Jahren 1993/94. In sechs Kapiteln wird das Material aufbereitet: Historische, politische und rechtliche Rahmenbedingungen der Gründung der Universität Potsdam; Personal-Ist-Bestand der Vorgängereinrichtungen und Übernahmen in die Universität Potsdam; Gesamt-Personalabbau 1990 - 1994; Maßnahmen der Brandenburgischen Landeshochschule zur Überprüfung des übernommenen Personals; Maßnahmen der Universität Potsdam zur Überprüfung des übernommenen Personals in der Zeit eingeschränkter Personalhoheit (15.7.1992 - 31.12.1993); Ergebnisse der personellen Erneuerung der Universität Potsdam und Stand der dadurch geschaffenen Personalstruktur.

Universität Potsdam, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Marketing (Hg.): ***Innovationsmarketing in jungen Technologieunternehmen*** (Lehr- und Forschungsbericht Nr. 7/1997). Potsdam 1997. 29 S.
Der Bericht dokumentiert ausgewählte Ergebnisse einer Befragung von jungen Technologieunternehmen zum Themenbereich Innovationsmarketing. In Zusammenarbeit mit dem Technologiezentrum Teltow TZT wurden 44 Unternehmen befragt. Die Befragung umfaßte zum einen die Innovationsaktivitäten und -hemmnisse aus Sicht der Unternehmen, deren Beratungsbedarf sowie Aspekte der Innovationsförderung. Einen zweiten Schwerpunkt stellte die Evaluation des Förderprogrammes ”Marketing-Projekt für technologieorientierte Unternehmen” des Vereins der Technologie- und Gründerzentren im Land Brandenburg dar. Die Studie zeige u.a., daß im Begriffsverständnis der Befragten ”Marketing” vorwiegend Aspekte der Kommunikationspolitik und des Vertriebs verbunden werden. Als zentrales Innovationshemmnis wird der Mangel an Eigen- und Fremdkapital gesehen.

Winkel, Cornelia/Matzat, Hartmut (Hg.): ***Viadrina. Die neuen Frankfurter Studenten 1992-1997. Wieder- oder Neugründung. Ansichten, Interviews, Visionen***. Hrsg. vom Frankfurter Brücke e.V. MärkischerVerlag, Wilhelmshorst 1998. 248 S.
Anläßlich des 5. Jahrestages der Aufnahme des Studienbetriebes äußern sich in diesem Band Studenten und Professoren der Universität sowie Funktionsträger und Bürger der Stadt Frankfurt/Oder über die Europa-Universität. Der reich bebilderte Band vermittelt ein lebendiges und atmosphärisch dichtes Bild einer Gründungsphase, die bereits zu den ersten AbsolventInnen führte. Mit Zeittafeln zur alten und zur neuen Frankfurter Universität sowie Personenregister.

Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie (Hg.): ***wissenschaftsnotizen... H. 6/April 1994.*** Bonn 1994. 51 S.
Das Heft dokumentiert u.a. die Beiträge einer Tagung, die unter dem Titel "Wissenschaft und Forschung für den Brandenburger Süden" am 20.9.1993 in Senftenberg stattgefunden hatte: "Wissenschaft und Forschung in Brandenburg: Eine Bestandsaufnahme" (Steffen Reiche), "Perspektiven für den Brandenburger Süden!" (Holger Bartsch), "Der Beitrag von Hochschule und Forschung für Arbeit, Industrielle Innovation und wirtschaftliche Entwicklung" (Günter Spur), sowie Auszüge aus zwei Podiumsdiskussionen zu "Standort Ostdeutschland - Zum Aufbau der neuen Hochschul- und Wissenschaftslandschaft" bzw. "Standort Ostdeutschland - Der Beitrag von Wissenschaft, Forschung und Entwicklung für den Strukturwandel".

Wolpert, Karin/Lorenz, Eberhard: ***Kennzahlen von Hochschuleinrichtungen des Raumes Berlin-Brandenburg*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 15 S.

Wolter, Werner: ***Hochschulzugang und Studierende in der Region Berlin-Brandenburg*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 12 S.

Zentralinstitut für Hochschulbildung/Institut für Fachschulwesen (Hg.): ***Hochschullandschaft Brandenburg. Leistungs- und Ressourcenentwicklung der Universitäten und Hochschulen sowie ausgewählte Daten zur Fachschulbildung.*** Berlin 1990. 61 S.
Die Übersicht stellt die 4 Hochschulen, 33 Ingenieur- und Fachschulen sowie 3 militärisch-polizeilichen Bildungseinrichtungen in Brandenburg dar.

## 5.4. Sachsen

***ad iubilaeum*** (*ad rem* Nr. 150). Daniela Münster Verlag, Dresden 1999. 48 S.
Diese Ausgabe der Dresdner Studentenzeitung *ad rem* erscheint als Sonderdruck anläßlich ihrer 150. Ausgabe. In verschiedenen Artikeln werden die Geschichte der Zeitung, das Engagement einzelner Redakteure und die Redaktionsarbeit seit 1989 behandelt.

Adler, Henri/Lischka, Irene: ***Hochschulzugang im Freistaat Sachsen*** (Projektberichte 7/1991). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1991. 47 S + Anhang.
Im ersten Teil wird die Studienbeteiligung, der Zugang nach Bildungswegen und die Bewerbung nach Wissenschaftszweigen/Fächergruppen in Sachsen sowie nach Kreisen und Regionen für 1990 untersucht. Der zweite Teil enthält eine Vorausschätzung der Studienberechtigten- und Studienanfängerzahl aus Sachsen sowie nach den Regionen bis zum Jahre 2010. Im Anhang zahlreiche Tabellen.

Albring, Werner: ***Gorodomlia. Deutsche Raketenforscher in Rußland***. Hrsg. von Hermann Vinke. Luchterhand Literaturverlag, Hamburg/Zürich 1991. 249 S.
Albring, 1991 emeritierter Professor für Strömungsmechanik an der TU Dresden, war 1946 nach Rußland verbracht worden, um mit anderen deutschen Wissenschaftlern Raketenforschung und -entwicklung zu betreiben. „Gorodomlia" ist der Name des Aufenthaltsortes, einer kleinen Insel im Seligersee, im Quellgebiet der Wolga zwischen Moskau und Leningrad. Der Erfahrungsbericht über den Alltag auf Gorodomlia wurde 1957 begonnen und dreißig Jahre später, 1988, abgeschlossen. Daneben enthält der Band zwei Interviews mit Albring.

AOK Leipzig/Universität Leipzig (Hg.): ***ZeitLäufe. Sport in der bildenden Kunst. Eine Sammlung.*** Leipzig o.J. [1994]. 192 S.
An der bis 1990 eigenständigen Deutschen Hochschule für Körperkultur Leipzig (DHfK) gab es auch eine fortlaufend gepflegte und (u.a. durch gezielte Auftragsvergabe) erweiterte Sammlung bildender Kunst mit sportiven Themen bzw. Motiven. Durch Integration der DHfK als Sportwissenschaftliche Fakultät in die Universität Leipzig ging der Fundus in den Bestand der Universitätskustodie über, die 1994 eine öffentliche Ausstellung daraus ausgewählter Werke veranstaltete. Die Publikation ist der zugehörige Katalog. Kustos Rainer Behrends zeichnet einleitend Geschichte und kunst- wie zeithistorische Bedeutung der Sammlung nach; der DHfK-Sammlungspfleger Günter Witt beschreibt deren Zustandekommen. Im weiteren sind die in der Ausstellung gezeigten Werke abgebildet.

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit/Friedrich-Ebert-Stiftung/Rektorat der Universität Leipzig (Hg.): ***Hochschulstruktur in Sachsen. Ein Rundtischgespräch*** (=*hochschule ost* Dezember 1992*).* Leipzig 1991. 49 S.
Zur stärkeren Ver-Öffentlichung der Debatte um ein zu erarbeitendes sächsisches Hochschulstrukturgesetz dokumentiert das Heft ein Rundtischgespräch zwischen den wissenschaftspolitischen Sprechern der sächsischen Landtagsfraktionen und VerbändevertreterInnen.

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit (Hg.): ***Jürgen Teller Honorarprofessor*** (=*hochschule ost* 2/1992). Leipzig 1992. 66 S.
Jürgen Teller war Assistent Ernst Blochs und verweigerte nach dessen Vertreibung von der Leipziger Universität die geforderte Distanzierung von seinem Lehrer. Daraufhin wurde er "zur Bewährung in die Produktion" geschickt. Die Universität Leipzig hatte 1991 seine Berufung zum Honorarprofessor betrieben und seine Bestellung mit einer Feierstunde am 8. Januar 1992 verbunden. Tellers dort gehaltene Antrittsvorlesung ist im vorliegenden Heft dokumentiert. Elke Uhl stellt "Das Jahr 1956 am Leipziger Institut für Philosophie" als "Philosophieren unter der Machtfrage" vor und F. Geisler beleuchtet "Blochs Hoffnungsphilosophie im Licht der gegenwärtigen Utopiediskussion".

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit (Hg.): ***Antrittsvorlesung die Zweite: Prof. Dr. phil. Jürgen Teller, 8. Januar 1992, Universität Leipzig.*** Leipzig 1992. o.S. (12 S.)
Der ehemalige Assistent Ernst Blochs, nach Blochs Vertreibung zur "Bewährung in die Produktion" geschickt, war seit 1991 als Honorarprofessor an der Fakultät für Philosophie und Geschichtswissenschaft der Leipziger Universität tätig. Die formale Rehabilitierung inform der Ernennung zum Honorarprofessor war durch zahlreiche von der Fakultät verursachte Peinlichkeiten gekennzeichnet, die in der Publikation dokumentiert werden.

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit (Hg.): ***Ausgegrenzt oder mittendrin? Frauen in der Ost-Wissenschaft*** (=*hochschule ost* 12/1992). Leipzig 1992. 92 S.
Mit Beiträgen zur Situation der Frauen und Gleichstellungspolitik vornehmlich an sächsischen Hochschulen (Karin Reiche, Birgit Bütow, Friedrike de Haas, Astrid Franzke, Ulrike Dietrich, Elke Mehnert), Projektvorstellungen und Dokumentation aktueller themenbezogener Stellungnahmen von Hochschul-Rektoren-Konferenz und Bundeskonferenz der Hochschulfrauenbeauftragten.

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit (Hg.): ***Das Buch zum Institut.*** Leipzig 1994. o.S. (24 S.)
Das Heft dokumentiert eine in der Zs. *hochschule ost* geführte Debatte incl. des ursprünglichen Anlasses, eines *F.A.Z.*-Artikels von Wolfgang Fach, Politikprofessor an der Universität Leipzig, unter dem Titel "Schaf und Schäfer. Die Reize der Lehre im Osten". Darauf antworten Frank Geißler und Peer Pasternack: "Schafherden und Schäferhunde. Die Reize der Belehrung im Osten". Fach erwidert mit "Politik studieren. Eine Motivations-Skizze (Ost)". Darauf wiederum repliziert André Debüser: "Warum schweigen die Lämmer?" Gegenstand der Debatte waren mentale und soziale Differenzen zwischen Ost-Studierenden und West-Lehrkräften am politikwissenschaftlichen Institut der Leipziger Universität.

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit/Rektoratskollegium der Universität Leipzig/GEW-Hochschulgruppe der Universität Leipzig (Hg.): ***Positionen zum Sächsischen Hochschulgesetz*** (=*hochschule ost* special*).* Leipzig 1993. 32 S.
Beiträge aus der Diskussionsphase des Sächsischen Hochschulgesetzes von Hans Joachim Meyer (sächsischer Wissenschaftsminister), Günther Wartenberg (Prorektor der Uni Leipzig)/Matthias Middell (Mittelbauvertreter an der Uni Leipzig), der GEW-Hochschulgruppe der Uni Leipzig sowie von Sonja Brentjes (Red. *hochschule ost).* Sehr konträre Positionsformulierungen.

Ardenne, Manfred von: ***Die Erinnerungen.*** Neuschrift 1990 (10. Gesamtauflage). Herbig Verlag, München 1990. 612 S.
Der medizinisch ambitionierte Physiker, Erfinder, Besitzer des einzigen Privatinstitutes in der DDR und das Volkskammermitglied von Ardenne erweiterte 1990 seine erstmals 1972 und zuletzt 1984 (München) bzw. 1988 (Berlin [DDR]) veröffentlichte Autobiographie: Nunmehr finden sich darin auch seine Reformvorschläge an das ZK der SED und seine Schilderung der darauf folgenden (Nicht-)Reaktionen.

Ardenne, Manfred von: ***Wegweisungen eines vom Optimismus geleiteten Lebens. Sammlung von Hinweisen, Lebenserfahrungen, Erkenntnissen, Aussprüchen und Aphorismen über sieben der naturwissenschaftlichen Forschung gewidmete Jahrzehnte.*** Verlag Kritische Wissenschaft, Windeck/Sieg 1996. 71 S.
Ardenne hat seinen Zettelkasten aufgeräumt und sich dann gefragt, ob man den nicht auch drucken lassen könnte. Interessanter ist der zweite Teil des Bandes mit biobibliographischen Übersichten und einem Fototeil.

Ardenne, Manfred von: ***Ich bin ihnen begegnet. Wegweiser der Wissenschaft. Pioniere der Technik. Köpfe der Politik.*** Unter Mitarb. von Manfred Lotsch. Droste Verlag, Düsseldorf 1997. 343 S.
Der Autor ist im Laufe seines Lebens zahlreichen Wissenschaftlern und - als "Spielball der Ereignisse" (Ardenne) - Politikern begegnet, wobei er letztere unterscheidet zwischen solchen, "die ihre Macht mißbrauchten und solchen, die es nicht taten". Berichtet wird über alle, soweit Ardenne ihnen begegnet ist, in lesbarer Kurzprosa.

Arnold, Wolfgang: ***Zur Entwicklung von Gestaltungslösungen für Handlungsbereiche studentischer Mit- und Eigenverantwortung eines verstärkt auf selbständige Persönlichkeitsentwicklung gerichteten Studienprozesses*** (Empfehlung 2/1990, Technische Universität Dresden, Wissenschaftlich-methodische Kommission). Dresden, 1990. 15 S.
Diese Empfehlung will Anregungen für Handlungsbereiche zur Mit- und Eigenverantwortung von Studenten geben. Ziel sei es, geistige Produktivität als Wesensmerkmal der Befähigung akademisch ausgebildeter Persönlichkeiten auszuprägen. Dazu wird in Ergebnisse, Kriterien sowie Maßnahmen und Wege für den Prozeß geistiger Produktivität untergliedert.

Barkleit, Gerhard (Hg.): ***Die Erneuerung der sächsischen Hochschulen. Eine Dokumentation.*** Sonderausgabe der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung. Hellerau-Verlag, Dresden 1993. 211 S.
Entgegen dem Titel befaßt sich der Band fast ausschließlich mit Dresdner Hochschulen. Deren Entwicklung (und vereinzelt auch die anderer sächsischer Hochschulen) wird vornehmlich in Presseberichten dokumentiert.

Beck, Rainer/Kardinar, Natalia: ***Trotzdem. Neuanfang 1947. Zur Wiedereröffnung der Akademie der bildenden Künste Dresden*** (Schriftenreihe für Kunst und Philosophie der Hochschule für Bildende Künste Dresden, Phantasos I). Verlag der Kunst, Dresden 1997. 431 S.
Die aufwendig und farbig illustrierte Publikation ist ein Beitrag zum 50. Jubiläum der Wiedereröffnung der Kunstakademie im April 1947. Das Buch ist dabei keineswegs nur ein Katalog zur gleichnamigen Ausstellung, sondern greift weiter. Zwei Beiträge beleuchten das erste Nachkriegsjahrfünft: "Vom Zusammenbruch zum Formalismusstreit" (Rainer Beck) und "Hochschule für Werkkunst - Anfang und Ende" (Natalia Kardinar). Sodann werden die bedeutendsten Hochschullehrer der folgenden Jahrzehnte differenziert gewürdigt: "Hans Grundig - Rektor und Lehrer 1946-1949" (Erhard Frommhold), "Mart Stam in Dresden" (Wolfgang Rother), "Erich Fraaß" (Gert Claußnitzer), "Josef Hegenbarth" (Dieter Hoffmann), "Eugen Hoffmann. Eine biographische Collage" (Helmut Heinze), "Wilhelm Lachnit: Erwachen - dynamisch" (Friedegund Weidemann), "Über Reinhold Langner" (Holger Gothart Herrmann), "Erich Nicola - eigentlich François Jules Max Erich Nicolas" (Christian Janecke), "Hans Theo Richter - Selbstbehauptung durch stille Beharrlichkeit" (Wolfgang Holler) und "Wilhelm Rudolf" (Martin Schmidt). Daran schließen sich Kurzvorstellungen (in Wort + Bild) von früheren Studenten der Hochschule an, die nachhaltige Wirkungen in der Kunstentwicklungen zu entfalten vermochten. Erinnerungen von früheren Hochschulangehörigen (Karl-Heinz Adler, Wolfgang Beier, Götz Bergander, Heinz Friege, Gerd Jaeger, Hannelore Köhler, Harald Metzkes, Hans Mroczinski, Christian Roeckenschuss, Isolde Rose, Christian Rost, Jürgen Seidel und Siegfried Stefanow) dokumentiert ein letztes Kapitel.

Becker, Cornelia: ***Die Einrichtung von Ordinariaten an der Leipziger Medizinischen Fakultät und deren Besetzung im Zeitraum von 1415 bis 1990*** (Informationen aus dem Karl-Sudhoff-Institut). Leipzig 1990. 13 S.
Kommentierte Übersichtsdarstellung.

Becker, Cornelia: ***Ärzte der Leipziger Medizinischen Fakultät. 22 Kurzporträts in Wort und Bild. Mit einem Überblick über die Geschichte der Fakultät seit ihrer Gründung 1415.*** Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1995. 124 S.
Vier der porträtierten Wissenschaftler prägten die Fakultät (auch) in der DDR-Zeit: Max Bürger, Albrecht Peiper, Henry Ernest Sigerist und Martin Herbst.

Becker, Cornelia: ***Bibliographie zur Geschichte der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig. Über den Gesamtzeitraum ihres Bestehens seit 1415.*** Sax-Verlag, Beucha 1998. 104 S.

Becker, Cornelia/Hofmann, Eberhard: ***Die Physiologische Chemie in Leipzig. Geschichte und Gegenwart*** (Leipziger Hefte Bd. 9). Hrsg. von Leipziger Geschichtsverein. Sax-Verlag, Beucha 1996. 48 S.
Die Autoren erörtern neben den historischen Wurzeln der Physiologischen Chemie speziell ihre Geschichte in Leipzig, wo dieser Wissenschaftsbereich auf mehr als 150 Jahre Forschung und Lehre zurückblicken kann. In einem abschließenden Beitrag wird die Entwicklung des Institutes für Biochemie des Leipziger Universitätsklinikums seit 1967 dargestellt.

Becker, Cornelia/Schöpp, Wulfdieter: ***Vom Jakobshospital zum Universitätsklinikum. Baugeschichte und Bauplanung am traditionellen Standort in Leipzig***. Leipzig 1999. 48 S.
Das Leipziger Universitätsklinikum ist die älteste Krankenhausanlage der Stadt, in dem Gebäude aus der Anfangszeit vor 100 Jahren neben solchen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, den 1950er und den 80er Jahren sowie aktuellen Neubauten der 90er Jahre stehen. Der Band dokumentiert diese Baugeschichte und gibt Auskunft über geplante Veränderungen und Neubauten.

Berger, Sirgit: ***Der Hochschullehrer Basil Spiru. Eine biographische Skizze.*** Diplomarbeit. Universität Leipzig, Fachbereich Geschichte. Leipzig 1991. 74 S. + Anh. o.S. (30 S.)
Spiru kam 1954 aus dem sowjetischen Exil nach Leipzig, wo er an der Journalistischen und der Philosophischen Fakultät "vor allem als politischer Führungskader" benötigt worden sei. Er baute das 1955 gegründete Institut für Geschichte der europäischen Volksdemokratien auf. Seine Verdienste seien vornehmlich wissenschaftsorganisatorischer Art gewesen. In diesem Sinne wird er als "Pionier der marxistisch-leninistischen Geschichtswissenschaft der DDR" bezeichnet. Dagegen hätten sich seine Forschungs- und Publikationstätigkeit in Grenzen gehalten und sein Verständnis von der Rolle der Partei und der Wissenschaft stalinistische Züge getragen.

Bermig, Dagmar/Woithe, Annlore/Ehnert, Sibylle: ***Abschlußbericht zum ABM-Projekt Expertinnen-Beratungsnetz Dresden am Referat für Gleichstellung von Frau und Mann der Technischen Universität Dresden 1. April 1993 bis 31. März 1994.*** Hrsg. vom Referat Gleichstellung von Mann und Frau der TU Dresden. Dresden 1994. 15 S. + Anh. (32 S.).
Das Ziel des Expertinnen-Beratungsnetzes bestand darin, eine generationsübergreifende Beratung von Frauen für Frauen, die auf der Suche nach beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten sind, zu vermitteln. Dabei wird der Kontakt zu unabhängigen Expertinnen hergestellt, die mit der Erfahrung des Alters, ohne Konkurrenzdruck und ohne geschäftliche Verpflichtung beratend wirken können. Die Broschüre dokumentiert die diesbezüglichen Aktivitäten des Beratungsnetzes in dem im Titel angegebenen Zeitraum.

Biskup, Reinhold/Ehrenberg, Dieter (Hg.): ***Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig im Zeitraum ihrer Gründung 1. Januar 1992 bis 30. September 1993. Forschung und Lehre.*** Hrsg. von der Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig, Leipzig 1993. 47 S.
Anläßlich der Gründung der neuaufgebauten Fakultät wurde dieser "erste integrierte Bericht zum Stand von Forschung und Lehre" vorgelegt. Er enthält in Übersichten eine ausführliche Selbstvorstellung der Aktivitäten der Fakultät in der Gründungsphase.

Bramke, Werner: ***Freiräume und Grenzen eines Historikers. Aus Anlaß seines 60. Geburtstages. Festgabe, von den Mitarbeiter aus der „Arbeitsgruppe Sachsen im 19. und 20. Jahrhundert“ zugeeignet.*** Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1998. 317 S.
Nach Ansicht des Autors - Geschichtsprofessor an der Universität Leipzig - verlangt das weitgehend negative Urteil über die DDR-Geschichtswissenschaft, wie es sich seit 1989 entwickelte, eine Bestimmung der eigenen Position. In einer das Buch einleitenden Reflexion skizziert er zunächst die generalisierenden Aussagen der Debatte 1990 bis 1996, periodisiert im Anschluß die DDR-Geschichtswissenschaft in den Grundtendenzen ihrer Entwicklung und geht abschließend auf eigene Erfahrungen als DDR-Historiker von 1969 bis 1989 ein. Die dann folgenden drei Kapitel fassen (zuvor verstreut erschienene) Beiträge von Bramke zur Geschichte der Arbeiterbewegung und zum Widerstand gegen den Nationalsozialismus, zur politischen Sozialgeschichte der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus sowie zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Sachsens zusammen. Darunter sind auch zwei Bilanzierungen zur Geschichte der DDR-Historiographie: „Der antifaschistische Widerstand in der Geschichtswissenschaft in den achtziger Jahren. Forschungsstand und Probleme“ sowie „Terror und antifaschistischer Widerstand in der regionalgeschichtlichen Forschung der DDR. Forschungsstand und Probleme“. Zum Schluß eine Auswahlbibliographie der Veröffentlichungen Bramkes.

Brentjes, Sonja/Grahn, Werner/Kinner, Klaus/Middell, Matthias/Schubert, Manfred (Hg.): ***Zur Demokratie an der Universität. Texte.*** o.O. (Leipzig) 1990. 91 S.
Das Heft enthält hochschulpolitische Positionsdarstellungen von Gruppenvertretern der Leipziger Universität: ”Überlegungen zur Universitätsreform an der Karl-Marx-Universität” (Mathias Middell), ”Sind die ‘Unbefristeten’ an der Uni etwa faul?” (Sonja Brentjes) und ”Vier Viertel - eine runde Sache. Zu den Vorstellungen des StuRa zum Mitbestimmungsmodell” (Peer Pasternack). Es schließt mit der Dokumentation grundlegender bzw. beispielhafter Gesetzestexte und Hochschulverfassungsregelungen ab.

Bretschneider, Falk (Hg.): ***Hochschulpolitikerneuerung. Perspektiven für Sachsen*** (*=hochschule ost* 4/1998). Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit, Leipzig 1998. 100 S.
Das Heft dokumentiert eine im Juli 1998 stattgefundene Leipziger Tagung der Friedrich-Ebert-Stiftung. Neben zwei Referaten zu Handlungsalternativen in der aktuellen deutschen Hochschulkrise von Michael Daxner und Reinhard Kreckel sind zwei Beiträge sächsischer Akteure abgedruckt: Wissenschaftsminister Hans Joachim Meyer (CDU) sprach über „Strukturreform der sächsischen Hochschullandschaft“, der Leipziger Alt-Rektor Cornelius Weiss (SPD)

zur Frage „Sächsische Hochschulpolitik - sind Alternativen denkbar?“. Abschließend kommentieren Falk Bretschneider & Peer Pasternack „Die deutsche Hochschulreformindustrie und die sächsische Reformmanufaktur“.

Bretschneider, Inge: ***Studentenprotokolle. Schicksale und Gedanken von Studenten in der Wendezeit.*** Selbstverlag. Dresden 1995. 128 S.
Die Autorin hatte als Lehrkraft an der TU Dresden 1988 begonnen, mit Studierenden Interviews zu führen, und dies bis ins Jahr 1995 fortgesetzt. Die hier vorgelegten verschriftlichten Fassungen bieten authentische Einblicke in Mentalitäten, zugrundeliegende biographische Erfahrungen, Einstellungs- und Motivationswandlungen ostdeutscher Studierender.

Bug, Judith: ***”Für mich kam der Osten eigentlich nie in Frage.” Warum sich die Studierenden aus den alten Ländern für das Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Universität Leipzig entschieden haben. Eine qualitative Studie.*** Magisterarbeit. Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaften der Universität Leipzig, Leipzig 1996. 266 S.
Das zugrundeliegende dreisemestrige Forschungsprojekt hatte sich zum Ziel gesetzt, ein umfassendes soziales Porträt der am Institut immatrikulierten Studentinnen und Studenten zu erarbeiten. Gegenstand der Erhebung waren soziodemographische Merkmale, Wege zum Studium, Fachmotivation sowie Wahl der Hochschule/des Hochschulortes, Aspekte subjektiver Studienerwartungen und -funktionen, Bedeutung und Bewertung der Lehrgebiete und Studienbedingungen, Berufsperspektiven und Arbeitsorientierung, Interessen der Freizeit- und Mediennutzung sowie Haltungen allgemeiner Lebensorientierungen.

Burckhardt, Arnulf: ***Dreizehn auf einen Streich. Die personelle Veränderung der Professorenschaft an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig 1990 bis 1993***. Hrsg. von der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen. Leipzig 1998. 125 S.
Ziel der Ausführungen ist es, am Beispiel der Professoren als Personalgruppe der Leipziger Veterinärmedizinischen Fakultät den angewendeten Mechanismus der Hochschulerneuerung ab 1990 bis 1993 darzustellen und zu untersuchen. Der Autor resümiert, daß die seines Erachtens beispiellose Vernichtung von Intelligenz an der Universität Leipzig durch die sächsische Staatsregierung jeglicher sachlichen Begründung entbehrte.

Busch, Friedrich W. (Hg.): ***Wege entstehen beim Gehen. Erziehungswissenschaft in Dresden.*** Technische Universität Dresden, Dresden 1993. 436 S.
Der Band entstand aus Anlaß des Abschlusses des Gründungsprozesses der erziehungswissenschaftlichen Fakultät an der TU Dresden. Neben Dokumenten dieses Prozesses enthält er u.a. einen Beitrag von Gründungsdekan Friedrich W. Busch zu ”Konzeption und Stufenplan der Fakultät Erziehungswissenschaft”.

Busch, Friedrich W. (Hg.): ***Erinnerungen auf dem Weg der Erneuerung. Vortrag und Grußworte zur Eröffnung der Fakultät Erziehungswissenschaften an der Technischen Universität Dresden am 9. Juli 1993*** (Oldenburger Universitätsreden Bd. 57). Bibliotheks- und Informationssystem der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg, Oldenburg 1993. 49 S.
Die Broschüre enthält den anläßlich der Fakultätsgründung gehaltenen Festvortrag des als Gründungsdekan tätig gewesenen Herausgebers, die Grußworte von G. Maibaum (Sächsisches Wissenschaftsministerium), G. Landgraf (Rektor der TU Dresden) und D. Benner (Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft) sowie einen Beitrag zur „Fakultätsgründung aus studentischer Sicht“ (H. Flach).

Camphausen, Ute: ***Die Leipziger Kunstgewerbeschule. Eine Dokumentation zu Geschichte und Wirkung der Kunstgewerbeschule der Stadt Leipzig und ihrer Vorgänger- und Nachfolgeeinrichtungen.*** Hrsg. von Olaf Thormann. Verlag Faber & Faber, Leipzig 1996. 239 S.
Die Dokumentation erschien anläßlich der Ausstellung "Die Leipziger Kunstgewerbeschule", die im 1. Quartal 1997 im Leipziger Grassimuseum zu sehen war. Von 1945-1950 hatte in Leipzig in Fortführung des im Februar 1945 vorläufig eingestellten Lehrbetriebs die Kunstgewerbeschule existiert, von 1950-1964 als Fachschule für Angewandte Kunst. Deren Auflösung erfolgte im Zuge von Neuordnungs- und Konzentrationsbemühungen für die künstlerische Fachschulausbildung. Der reichhaltig und mehrfarbig illustrierte Band dokumentiert unter anderem die Entwicklung dieser Jahre, neben der künstlerischen auch die politische Schulgeschichte, enthält im weiteren Erinnerungen ehemaliger Schüler sowie Kurzbiographien seinerzeitiger Lehrer und Schüler.

Caysa, Volker/Caysa, Petra/Eichler, Klaus-Dieter/Uhl, Elke: ***"Hoffnung kann enttäuscht werden". Ernst Bloch in Leipzig.*** Anton Hain Verlag, Frankfurt a.M. 1992. 296 S.

Ein Buch über das Wirken Ernst Blochs an der Universität Leipzig. Im ersten Teil werden Dokumente aus dem Universitätsarchiv, dem Parteiarchiv der damaligen Leipziger SED-Parteileitung und aus Privatbesitz vorgelegt, die das wissenschaftspolitische Wirken Blochs am Leipziger Institut für Philosophie aufhellen. Die Autoren - PhilosophInnen an der Leipziger Universität - reflektieren im zweiten Teil über einzelne Probleme der Blochschen Philosophie. Sie dokumentieren damit zugleich die eigene Geschichte einer Initiative junger PhilosophInnen in der DDR, denen es weit vor dem '89er Umbruch um eine Rehabilitierung Blochs ging.

Caysa, Volker/Eichler, Klaus-Dieter (Hg.): ***Praxis Vernunft Gemeinschaft. Auf der Suche nach einer anderen Vernunft.*** Beltz Athenäum Verlag, Weinheim 1994. 514 S.

Der Band ist dem Leipziger Philosophiehistoriker Helmut Seidel zum 65. Geburtstag gewidmet und ging aus einem dieserhalb am Leipziger Universitätsinstitut für Philosophie durchgeführten Kolloquium hervor. Guntolf Herzberg rekonstruiert die Geschichte der sog. Praxis-Debatte Ende der 60er Jahre, die wesentlich um die Person Seidels zentriert war. Im übrigen weckt der Band Interesse, als sich, neben AutorInnnen aus sieben weiteren Ländern, eine interessante Mischung ost- und westdeutscher PhilosophInnen unter der Widmung für Seidel zusammengefunden hat.

CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag (Hg.): ***Gründung eines Instituts zur Erforschung totalitärer Strukturen. Eine Initiative der CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag. Meinungen und Materialien*** (Schriftenreihe der CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag Bd. 2). Dresden 1992. 50 S.

Vorstellung einer erfolgreichen Initiative der Fraktion der CDU im sächsischen Landtag. Das Vorwort verfaßte deren Vorsitzender H. Goliasch. Als Einleitung ist die Rede des wissenschaftspolitischen Fraktionssprechers M. Rößler bei Einbringung des Antrages im Landtag (21.11.1991) wiedergegeben. Aus einer Bewertung der Vergangenheit folgert er die Forderung nach komplexer und interdisziplinärer Analyse der Übergangsgesellschaft in Ostdeutschland. Dann folgen die diesbezüglichen Pressemitteilungen der Fraktion. Es schließt sich der Fragenkatalog an, der Gegenstand einer Anhörung durch die Fraktion war. Er betrifft Form, Ausstattung und Anbindung der zu gründenden Institution. Es äußerten sich dazu H. Weber, N. Wenturis, J. C. Fest, M. Hättich, L. Barlay und E. Weber. Das Presseecho wird durch Kopien einiger, vor allem sächsischer Artikel illustriert. Abschließend sind der Antragstext für den Landtag und die Antwort der Landesregierung wiedergegeben.

Die Deutsche Bibliothek (Hg.): ***Bibliothek als Lebenselexier. Festschrift für Gottfried Rost zu 65. Geburtstag.*** Leipzig 1996. 260 S.

Rost hat als Direktor des Leipziger Hauses die Überführung der Deutschen Bücherei Leipzig in Die Deutsche Bibliothek geleitet. Folgende Beiträge dieses Sammelbandes sind im Kontext dieser Bibiographie von Interesse: „Die wissenschaftlichen Bibliotheken im Transformationsprozeß der neuen Bundesländer“ (Ekkehard Henschke), „Die Universitäts-Lehranstalt für Buch- und Bibliothekswesen in Jena (1946-1952)“ (Konrad Marwinski), „Entwicklungen in der bibliothekarischen Ausbildung. Gedanken in einer Zeit des Wandels“ (Engelbert Plassmann), „Das Fach Bibliographie in der bibliothekarischen Ausbildung. Rückblicke - Einblicke - Ausblicke“ (Torsten Seela) und „Gottfried Rost. Eine Auswahlbibliographie“ (Rosemarie Geist).

Die Deutsche Bibliothek (Hg.): ***Ansprachen anläßlich der Verabschiedung von Gottfried Rost.*** Leipzig 1997. 40 S.

Das Heft beinhaltet die Reden von Wolfgang Bergsdorf, Klaus G. Saur, Rolf Wengemuth und Klaus-Dieter Lehmann anläßlich des 65. Geburtstages sowie der Verabschiedung von Gottfried Rost, 1991 bis 1996 ständiger Vertreter des Generaldirektors an der Deutschen Bücherei Leipzig.

Deutscher Bundestag, Ausschuß für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Öffentliche Anhörung von Sachverständigen in der 25. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Wissenschaft am Mittwoch, dem 19. Februar 1992, in Leipzig: "Die Hochschulsituation in den neuen Ländern, insbesondere in Sachsen (Leipzig) und Brandenburg". Stenographisches Protokoll.*** Bonn 1992. 162 S.

Elf Sachverständige, darunter die Wissenschaftsminister Hans Joachim Meyer (Sachsen) und Hinrich Enderlein (Brandenburg) sowie der Rektor der Leipziger Universität, Cornelius Weiss, gaben den Abgeordneten Auskünfte zum Umbau des ostdeutschen Hochschulwesens.

Didczuneit, Veit: ***Geschichtswissenschaft an der Universität Leipzig. Zur Entwicklung des Faches Geschichte von der Hochschulreform 1951 bis zur 'sozialistischen Umgestaltung' 1959.*** Dissertation. Fakultät für Philosophie und Geschichtswissenschaft der Universität Leipzig. Leipzig o.J. (1993). 3 Teile. 183 + 149 + 215 S.

Die Dissertation vermittelt einen Überblick zum im Titel genannten Thema und beantwortet die Frage, wie sich der Wechsel von bürgerlicher zu marxistischer Historiographie an der Universität Leipzig vollzog. Sie gelangt dabei zu begründeten Aussagen und Bewertungen der personellen, institutionellen, inhaltlichen und funktionellen Entwicklung des Faches Geschichte, die es ermöglichen, die Etablierung des Marxismus-Leninismus als forschungsleitender Ideologie an den Leipziger historischen Instituten 1958 festzustellen.

Didczuneit, Veit/Unger, Manfred/Middell, Matthias: ***Geschichtswissenschaft in Leipzig: Heinrich Sproemberg*** (Leipziger Beitrage zur Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftspolitik). Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1994. 131 S.

Der Mediävist Sproemberg (1889-1966) gehörte zu den Außenseitern der deutschen Geschichtswissenschaft. Sein Lebensweg wird in diesem Band in einer historiographiegeschichtlichen Studie von Veit Didczuneit nachgezeichnet. Der Sproemberg-Assistent und spätere Leipziger Staatsarchiv-Direktor Manfred Unger erinnert sich an seinen Lehrer und die Leipziger Geschichtswissenschaft der fünfziger Jahre. Ergänzt wird dies durch zwei Texte von Sproemberg zur Erneuerung und Neugliederung der deutschen Geschichtswissenschaft aus der unmittelbaren Nachkriegszeit. Mit vierzig Fotos.

Eschwege, Helmut: ***Fremd unter meinesgleichen. Erinnerungen eines Dresdner Juden***. Links-Verlag, Berlin 1991.

Helmut Eschwege, jüdischer Historiker und in der DDR wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität Dresden, schildert in diesem Buch seinen widerspruchsvollen Lebensweg, der Grundfragen des Verhältnisses von Deutschen und Juden berührt. Neben Biographischem, insbesondere seiner historiographischen Beschäftigungen, geht Eschwege auf das Verhältnis der DDR zu den in ihr noch verbliebenen jüdischen Überlebenden des Holocaust ein.

Fahrenbach, Sabine/Wiedemann, Peter: ***Augenheilkunde in Leipzig. Von der "Heilanstalt für arme Augenkranke" zur modernen Universitätsklinik.*** Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1996. 221 S.

50 Seiten sind der Nachkriegszeit - die Augenklinik unter Adolf Jess, Moritz Wolfrum, Karl Velhagen, Rudolf Sachsenweger, Peter Lommatzsch und Peter Wiedemann - gewidmet. Reichaltig illustriert und mit Personenregister.

Forner, Johannes: ***Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig.*** Verlag Kunst und Touristik, Leipzig 1993. 48 S.

Vorgestellt wird anläßlich des 150jährigen Gründungsjubiläums die Geschichte der Hochschule von ihrer Gründung bis hin zur infolge der neuesten sächsischen Hochschulstrukturentscheidungen erfolgten Erweiterung.

Forschungszentrum Rossendorf: ***Untersuchung zur Geschichte des Zentralinstituts für Kernforschung als Beitrag zur Aufarbeitung der DDR-Geschichte auf dem Gebiet der Wissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der kernenergetischen, kernphysikalischen und radiochemischen Forschung.*** Dresden 1993-1995.

Von 1992 bis 1995 arbeitete am Forschungszentrum Rossendorf (FZR) - aus dem DDR-Zentralinstitut für Kernforschung Rossendorf (ZfK) hervorgegangenes Blaue-Liste-Institut - ein Projekt zur ZfK-Geschichte. Rossendorf war sowohl durch seine Arbeitsgebiete als auch durch seine internationalen Verflechtungen, besonders mit der UdSSR, ein sensibler Forschungsstandort. Im Rahmen des Vorhabens sind acht Hauptberichte, daneben sieben weitere Berichte entstanden, sämtlich erstellt durch langjährige ZfK-Mitarbeiter. Die Berichte leisten eine wissenschaftshistorische Aufarbeitung der Entwicklung des ZfK und mit der Darstellung seiner Leistungen und Determinanten einen Beitrag zur Geschichte der Naturwissenschaften in der DDR. Alle Materialien sind bislang (1998) allein im Archiv des Forschungszentrums Rossendorf einsehbar; ihre Verfügbarkeit als PDF-Dokumente im Internet soll hergestellt werden (vgl. www.fz-rossendorf.de).

Die Hauptberichte sind im einzelnen folgende: Hampe, Eckhard: *Zur Entwicklung des Wissenschaftlichen Rats für die friedliche Anwendung der Atomenergie beim Ministerrat der DDR im Zeitraum 1955/59*, September 1994, 41 S.; Römer, Johannes: *Entwurf zur Geschichte des Bereichs Radiochemie des ZfK Rossendorf*, Dezember 1993, 45 S.; Kaun, Karl-Heinz: *Zur Entwicklung der kernphysikalischen Grundlagenforschung im Zentralinstitut für Kernforschung Rossendorf 1956-1990*, Dezember 1993, 88 S.; Hampe, Eckhard: *Zur Reaktorwerkstofforschung im ZfK Rossendorf bis etwa 1980 unter Berücksichtigung von Aspekten der Brennelementtechnologie*, Juli 1994, 44 S.; Falkenberg, Dietrich:

*Zur experimentellen und theoretischen reaktorphysikalischen Forschung im Zentralinstitut für Kernforschung Rossendorf 1956-1969*, Juli 1994, 104 S.; Collatz, Siegwart: *Die experimentelle und reaktortheoretische Forschung im Zentralinstitut für Kernforschung Rossendorf 1969-1991*, November 1994, 96 S.; Schulze, Günther: *Entwicklung des mechanischen Gerätebaus des Bereichs Technik/Wissenschaftlicher Gerätebau im Zentralinstitut für Kernforschung Rossendorf 1956-1990*; Scholz, Josef: *Wende und Neuanfang am Forschungsstandort Rossendorf*, März 1995, 43 S.
Als zusätzliche Berichte zum Themenkreis "Geschichte des ZfK Rossendorf" liegen vor: Koch, Reinhard: *Der Raußschmiß - Die Schälike-Hacker-Rulis-Affäre, Dokumente*, April 1990, 155 S.; Koch, Reinhard: *Der Rausschmiß - Die Schälike-Hacker-Rulis-Affäre, Teil II, Diskussionen (Tonbandabschrift) vom Rossendorfer Klubabend am 21. April 1990*; Koch, Reinhard: *Wir wollen die Zukunft gewinnen. Fragen an Wolf Häfele, den Gründungsdirektor des Forschungszentrums Rossendorf. Interview vom 23.12.1992*, 22 S.; Nebel, Dieter: *Zur Kernbrennstofforschung im Zentralinstitut für Kernforschung Rossendorf*, April 1993, 63 S.; Hampe, Eckhard: *Recherchen zur Entwicklung des ZfK Rossendorf bis etwa 1970 (Schwerpunkt Kernenergetik)*, September 1993, 55 S.; Dietrich Falkenberg: *Zur Gründungs- und Aufbauphase des ZfK Rossendorf und der Entwicklung seiner kernenergetischen Forschungsarbeiten bis zum Ende der 60er Jahre*, September 1993, 56 S.; Hampe, Eckhard: *Zur Geschichte der Kerntechnik in der DDR von 1945-1962*, Dresden 1996 (vgl. dort).

Fraktion Linke Liste-PDS im Sächsischen Landtag (Hg.): ***Schwarze Listen im Freistaat Sachsen. Berufsverbot für 884 Wissenschaftler. Meyer: "Habe niemand Unrecht angetan."*** (=*Parlament von links* Sonderausgabe 1). Gesellschaft für Nachrichtenerfassung und Nachrichtenverbreitung mbH GNN, Dresden/Schkeuditz 1992. 4 S.
Diese Sonderausgabe des Mitteilungsblattes der Linken Liste-PDS im Sächsischen Landtag enthält Auszüge u.a. eines Rundschreibens des sächsischen Wissenschaftsministers Hans Joachim Meyer vom 18.11.92 an die Rektoren aller sächsischer Hochschulen, der Sächsischen Verfassung, desweiteren aus Sitzungsprotollen des Landtages und Presseerklärungen der Fraktion zum damals geplanten Wiedereinstellungsverbot für 884 WissenschaftlerInnen.

Franzke, Michael (Hg.): ***Die ideologische Offensive. Ernst Bloch, SED und Universität.*** Leipziger Universitätsverlag, o.J. (1993). 235 S.
Der Herausgeber - ein Leipziger Philosoph - legt eine Dokumentensammlung vor, die Einblick in die Geschichte der Zwangsemeritierung Ernst Blochs an der Leipziger Universität gewährt. Die auf eine Kommentierung der Dokumente verzichtende Anordnung der Texte beleuchtet ein wichtiges Kapitel der Leipziger Universitätsgeschichte. Nach den Wortmeldungen Blochs, den öffentlichen wie bloß aktenkundigen und protokollierten Anfeindungen seiner 'parteilichen' Gegner, sind im letzten Abschnitt des Buches vom Herausgeber geführte Interviews mit zwei Zeitzeugen - Alfred Klein (seinerzeit Assistent bei H. Mayer) und Rudolf Rochhausen (seinerzeit Assistent bei R.O. Gropp) - zu finden, deren Karriere in der DDR-Wissenschaft bis zur Emeritierung bzw. Abwicklung kontinuierlich verlief.

Fries, Fritz Rudolf: ***Septembersong. Roman.*** Rospo Verlag, Hamburg 1997. 130 S.
Der Band, 1957 vom 22jährigen Autor geschrieben, ist Fries' erster Roman. In der DDR hatte er keine Chance, gedruckt zu werden. Auch westdeutsche Verlage waren desinteressiert. Nun brachte ihn mit vierzig Jahren Verspätung doch noch ein Hamburger Verlag heraus. Geschildert wird vom Ich-Erzähler, einem Romanistik-Studenten, das Leben im Leipzig der 50er Jahre, insbesondere das Universitätsleben und hier wieder dasjenige in den Geisteswissenschaften. Es fehlt nicht an Anspielungen auf Professoren wie Werner Krauss und Hans Mayer, doch insgesamt bleiben diese Beschreibungen im Atmosphärischen: Der Roman wird nicht zum Dokumentarbericht.

Fritzsch, Günter: ***Gesicht zur Wand. Willkür und Erpressung hinter Mielkes Mauern.*** St. Benno Verlag, Leipzig 1993. 159 S.
Erlebnisbericht des Leipziger Physikers über seine Stasihaft Anfang der 70er Jahre.

Fritzsch, Harald: ***Flucht aus Leipzig.*** Verlag Piper, München/Zürich 1990. 153 S.
Der Autor, seinerzeit Physik-Student an der Karl-Marx-Universität Leipzig, schildert seine DDR- einschließlich seiner Universitätserfahrungen, die Ereignisse inklusive der Proteste im Zusammenhang mit der Leipziger Universitätskirchensprengung 1968 und seine Flucht aus der DDR.

Geissler, Erich E./Huber, Sylvia (Hg.): ***Aufbruch und Struktur.*** Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1994. 225 S.
Bilanzierung des Neuaufbaus einer Erziehungswissenschaftlichen Fakultät an der Universität Leipzig.

Gesellschaft für Menschenrechte im Freistaat Sachsen (Hg.): ***Berufsverbot im Freistaat Sachsen. Minister Meyers Schwarze Listen. Der Fall "Dr. Heidrun Laudel".*** o.O. (Dresden), o.J. (1993). o.S. (55 S.)
Die gebürtige Leipzigerin Heidrun Laudel (Jahrgang 1941) war von 1985 bis zu ihrer Kündigung zum 31.12.1992 als Hochschuldozentin für Baugeschichte an der TU Dresden tätig. Ihr Fall soll exemplarisch belegen, daß gerade die wissenschafts- und schulpolitische Praxis in den neuen Bundesländern grundgesetzlich garantierte Menschenrechte verletzt. Der Reader beinhaltet umfangreiches Material zum berufllichen Schicksal Heidrun Laudels (Briefwechsel, Gedächtnisprotokolle und dgl.).

Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Forschung und Publizistik/Land, Rainer (Hg.): ***Sozialwissenschaften in Ostdeutschland*** (*=Berliner Debatte Initial* 4/1993*).* Berlin 1993. 112 S.
Das Heft widmet sich schwerpunktmäßig den neuesten Entwicklungen der Sozial- und Geisteswissenschaften an der Leipziger Universität. Es sind Gespräche dokumentiert, die der Herausgeber mit den Philosophen Wolfgang Luutz, Petra Caysa und Klaus-Dieter Eichler, den Politikwissenschaftlern Hartmut Elsenhans und Wolfgang Fach sowie den Soziologen Wolfgang Geier, Kurt Mühler und Per Kropp zu ihren aktuellen Projekten führte.

Gesellschaft für Theoretische Philosophie (Hg.): ***Jahrbuch für Systematische Philosophie '91.*** Lit-Verlag, Münster 1991. 160 S.
Der Band dokumentiert Neuorientierungsbemühungen jüngerer Leipziger UniversitätsphilosophInnen auf der Grundlage von Überlegungen, die in kleineren Zirkeln vor 1989 bereits angestellt worden waren. Zudem ist ein Text der MittelbauvertreterInnen in der Gründungskommission des Instituts für Philosophie (Werner Dießner, Christian Löser, Eveline Luutz) vom Oktober 1991, der sich unter dem Titel "Demokratische Erneuerung durch Abwicklung" kritisch mit der Neugestaltung auseinandersetzt, abgedruckt.

Gibas, Monika/Pasternack, Peer (Hg.): ***Sozialistisch behaust & bekunstet. Hochschulen und ihre Bauten in der DDR*** (Leipziger Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftspolitik). Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1999. 246 S.
Die Beiträger zu diesem reich illustrierten Band sind vornehmlich Architekten sowie Sozial-, Kunst- bzw. Architekturhistoriker. Nachdem der Versuch - so die Hrsg. in ihrem einleitenden Beitrag -, eine spezifisch sozialistische Architektur, die zugleich Traditionen deutscher Baukunst aufnehmen sollte, gescheitert war, stand Funktionalität und (kollektivistische) Sozialintegration im Mittelpunkt des DDR-Hochschulbaus. Was architektonisch nicht zu realisieren war, sollte fortan baubezogene Kunst leisten: mit deren Hilfe wurde versucht, die Gebäude ideologisch zu beschriften. Eindrücklich läßt sich dies anhand des Innenstadtkomplexes der Leipziger Universität, Anfang der 70er Jahre erbaut, nachvollziehen; daher sind diesem mehrere Artikel gewidmet: Der Entscheidungsprozeß für die Sprengung der historischen Universitätsgebäude in Leipzig (Katrin Löffler); Vom „Weisheitszahn“ zum Werbesymbol. Der Leipziger Universitätsturm im Wandel seiner Bewertung (Thomas Topfstedt); Intransparenz & Konfliktkarriere. Wie der Universität Leipzig nach dem Ende der DDR ihr Hochhaus abhanden kam (Peer Pasternack); Zeichen der Universität oder platzbeherrschendes Monument? Zur Planungs- und Entstehungsgeschichte des Leipziger Universitätsreliefs (Hubertus Adam); „Die Fledermaus” oder „Antiimperialistische Solidarität” aus der Perspektive des Blochschen Prinzip Hoffnung (Hartwig Ebersbach/Rainer Behrends). Ein weiterer Beitrag behandelt ein Dresdner Thema: Die Gebäude der Hochschule für Verkehrswesen in Dresden und ihre Weiternutzung durch die Hochschule für Technik und Wirtschaft (Valentin Hammerschmidt).

Gitter, Wolfgang: ***Arbeits- und Sozialrecht an der Leipziger Juristenfakultät*** (Leipziger Juristische Vorträge H. 1). Hrsg. von der Juristenfakultät der Universität Leipzig. Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1994. 28 S.
Das Heft dokumentiert die Feier zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an den Gründungsdekan der Juristenfakultät, W. Gitter. Es enthält neben der im Titel genannten Ansprache von Gitter, an der auffällt, daß sie bis zum Jahr 1931 und von dort auf die Gegenwart übergeht, die Rede des Dekans Walter Gropp und die Laudatio von Christoph Degenhardt.

Gleichstellungsreferat der TU Dresden (Hg.): ***Frauenpolitik in Deutschland. ein alibi der männermacht? Dokumentation zur 3. Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen im Freistaat Sachsen, veranstaltet gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft e.V. Leipzig am 4. und 5. April 1992.*** Dresden 1992. o.S. (74 S.)
Enthält u.a. Beiträge zu Frauen und Frauenpolitik an ostdeutschen Hochschulen.

Grimm, Hartmut/Hansen, Mathias/Mehner, Klaus (Hg.): ***Musik und Musikwissenschaft in Leipzig*** (Berliner Beiträge zur Musikwissenschaft, Beiheft zur *Neuen Berlinischen Musikzeitung* 3/1994). LandesMusikRat Berlin, Berlin 1994. 56 S.

Das Heft dokumentiert ein Anfang 1994 an der Universität Leipzig stattgefundenes Kolloquium: "Musik und Musikwissenschaft in Leipzig - Über Chancen einer Tradition" (Michael Märker), "Musikwissenschaft in Leipzig. Erfahrungen und Beobachtungen" (Rudolf Eller), "Zur Bachforschung an der Karl-Marx-Universität zu Leipzig seit 1974" (Martin Petzoldt), "Zur Geschichte der Musik und Musikwissenschaft an der Universität Leipzig nach 1945" (Christoph Sramek), "Die Leninsche Widerspiegelungstheorie und die Musik. Ein Leipziger Modell" (Klaus Mehner), "Musikalische Ensembles an der Universität Leipzig seit 1945" (Imke Griebsch), "Musikleben an der Paulinerkirche nach 1945. Versuch einiger Randbemerkungen zu einem verdrängten, aber unvergessenen Thema" (Thomas Schinköth), "Die Kampagne gegen Eberhardt Klemm und das Institut für Musikwissenschaft der Universität Leipzig in den 60er Jahren" (Lars Klingberg), "Vorauseilender Weggefährte Eberhardt Klemm" (Hans Grüß).

Grobe, Daniela: ***Journalismus und Journalistik unter Parteidiktat. Die Nachricht in der journalistischen Methodik der DDR. Ein informationspolitisches Beispiel*** (Deutsche Hochschulschriften Bd. 1048). Verlag Hänsel-Hohenhausen, Egelsbach/Frankfurt a.M./Washington 1995. 278 S.

Die Münsteraner Dissertationsschrift untersucht die in der Journalistikausbildung an der Karl-Marx-Universität Leipzig verwendeten (und zuvor ebendort erarbeiteten) Gestaltungsanleitungen für journalistische Beiträge und konzentriert sich hierbei auf die Nachricht. Von daher gelangt die Darstellung zu allgemeinen Aussagen über die Informationspolitik in der DDR.

Guratzsch, Herwig/Großmann, G. Ulrich (Hg.): ***Lust und Last. Leipziger Kunst seit 1945***. Cantz Verlag, Ostfildern-Ruit 1997. 459 S.

Der Band ist der Ausstellungskatalog einer gleichnamigen Exposition im Leipziger Museum für bildende Künste, die dort 1997 zu sehen war. Da Leipziger Kunstgeschichte seit 1945 immer auch - und sei es in betonter Abgrenzung - Geschichte der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst war, verdient der Band auch unter hochschulgeschichtlichem Aspekt Aufmerksamkeit. Mit Beiträgen von Herwig Guratzsch, Dieter Hoffmann, Karl-Heinz Mehnert, Peter Guth, Renate Hartlieb, G. Ulrich Großmann, Dieter Brusberg, Eduard Beaucamp, Anneliese Hübscher, Dieter Ronte, Frank Eckart, Perdita von Kraft, Rainer Behrends, Arnd Schultheiß, Christiane Klaucke und Andrea Lorz.

Gutjahr-Löser, Peter: ***Staatsinfarkt. Wie die Politik die öffentliche Verwaltung ruiniert.*** Verlag Rasch und Röhring, Hamburg 1998. 260 S.

Der seit 1991 amtierende Kanzler der Universität Leipzig erörtert die seines Erachtens krankhafte Entwicklung der öffentlichen Verwaltung, die in der Regelungswut von Politikern und der Verschwendung von Steuermitteln begründet sei. Seine illustrierenden Beispiele entnimmt er vorzugsweise der Verwaltungspraxis in Sachsen und an der Leipziger Universität. Im Kapitel 2 versucht er, den Zustand der deutschen Bürokratie am Beispiel des Wiederaufbaus der ostdeutschen Universitäten zu verdeutlichen: „Am Beispiel des Wiederaufbaus der ostdeutschen Universitäten läßt sich besonders gut ablesen, welche großen Ressourcen wegen fehlerhafter Zuständigkeitsregelungen brachliegen.“ Der an obrigkeitsstaatlichen Idealen orientierten Ausbildung der Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes müsse mit der Wiederherstellung von wirklicher Verantwortung durch ausreichende Kompetenzübertragung begegnet werden.

Haase, Günter/Eichler, Ernst (Hg.): ***Sächsische Akademie der Wissenschaften. Wege und Fortschritte der Wissenschaft. Beiträge von Mitgliedern der Akademie zum 150. Jahrestag ihrer Gründung.*** Akademie Verlag, Berlin 1996. 771 S.

Folgende Artikel in diesem Sammelband sind im Kontext der DDR-Wissenschaftsgeschichte von Interesse: ”Zum Geleit: Die Sächsische Akademie der Wissenschaften in ihrem 150. Jubiläumsjahr” (Günter Haase/Ernst Eichler), ”Geotopologie und Geochorologie - Die Leipzig-Dresdener Schule der Landschaftsökologie” (Günter Haase), ”Drei ‘sächsische Säulen’ der deutschen Pflanzenphysiologie: Wilhelm Pfeffer, Wilhelm Ruhland, Kurt Mothes” (Benno Parthier), ”Leipziger Mathematiker in der Sächsischen Akademie der Wissenschaften 1900-1975” (Klaus Beyer), ”Prähistoriker in der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig - ihre Beiträge zur Geschichtsforschung” (Werner Coblenz) und ”Tischrechenautomat contra ‘Rechenfabrik’. Ein Kleinstrechenautomat 1959 in Dresden” (Nikolaus Joachim Lehmann).

Hagem, Rudolf: ***Ende einer Berufung. Eine Erzählung zur Abwicklung.*** Verlagsbuchhandlung und Agentur Prof. Dr. sc. Hans-Georg Mehlhorn, Leipzig 1994. 135 S.

Der Band spielt in Leipzig. Der Autorenname ist ein Pseudonym, hinter dem sich ein Professor des Faches verbirgt, das auch der Verleger einst vertrat: pädagogische Psychologie. Im übrigen könnte das Pseudonym ein Anagramm des Verlegernamens sein. Gattungsspezifisch handelt es sich bei der Publikation um eine Mischung. Einesteils politische Streitschrift gegen die Modalitäten des Personalaustausches an der Leipziger Universität, entwickelt sich aus dieser eine auf zwei Zeitebenen angesiedelte Erzählung: Jene berichtet die seinerzeit (d.h. in der DDR) überraschende Berufung eines Nicht-SED-Mitglieds zum Professor für pädagogische Psychologie (mit spezieller Denomination, die nicht genannt wird - man kann nur vermuten: für Kreativitätsforschung) und die ebenso überraschende Entlassung nach 1990. Zwei rassistische und zwei sexistische Entgleisungen des Autors beeinträchtigen die Lektüre.

Hanau, Peter: ***Arbeitsrechtliche Fragen der Hochschulerneuerung im Freistaat Sachsen. Rechtsgutachten für das sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.*** Köln 1992. 41 S.

Das Gutachten behandelt vornehmlich den Kündigungstatbestand des Einigungsvertrages Anl. I Kapitel 19 A Abschnitt III Nr. 1 Abs. 4. Darüberhinaus wird die spezifische landesrechtliche Situation in Sachsen diskutiert.

Handelshochschule Leipzig HHL (Hg.): ***Offizielle Eröffnung der Handelshochschule Leipzig (HHL) am 31. Januar 1996.*** Leipzig 1996. 32 S.

Nach dreieinhalb Jahren Aufbau war im Januar 1996 die HHL als private universitäre wirtschaftswissenschaftliche Hochschule wiedereröffnet worden. Die Broschüre dokumentiert die dabei gehaltenen Ansprachen von Rudolf Sommerlatt, IHK-Leipzig-Präsident, Ludwig Trippen, HHL-Präsident, Heribert Meffert, Wissenschaftlicher HHL-Geschäftsführer, Hans Joachim Meyer, sächsischer Wissenschaftsminister, Hinrich Lehmann-Grube, Leipziger OBM, Cornelius Weiss, Uni-Leipzig-Rektor, Lothar Mayer, Philipp Holzmann AG-Vorstandsvorsitzender, und Kurt Biedenkopf, sächsischer MP.

Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e.V. an der TU Dresden (Hg.): ***Ansprachen zur Eröffnung am 17.Juni 1993*** (Vorträge Heft 1). Dresden 1993. 51 S.

Das Heft enthält die Einweihungsansprachen des Gründungsdirektors Alexander Fischer, des sächsischen Parlamentspräsidenten Erich Iltgen, des Rektors der Technischen Universität Dresden, Günther Landgraf, sowie des Kuratoriumsvorsitzenden Matthias Rößler. Des weiteren finden sich der Wortlaut der Institutssatzung und eine Auswahl von Pressestimmen zur Eröffnung.

Haritonow, Alexandr: ***Sowjetische Hochschulpolitik in Sachsen (1945 - 1949)*** (Dresdner Historische Studien Bd. 2). Böhlau Verlag, Weimar/Köln/Wien 1995. 288 S.

Analysiert wird in der auf einer 1994 fertiggestellten Dissertation beruhenden Studie die Hochschulpolitik der Sowjetischen Militäradministration in Sachsen, dabei zunächst der Entnazifizierungsprozeß an den Hochschulen (mit dem Ergebnis, daß sich dieser von dem im Westen nicht wesentlich unterschied) und sodann die sowjetische Studentenpolitik, für die drei zu unterscheidende Hauptphasen identifiziert werden.

Hecht, Arno: ***Verzwergt und verhunzt, nicht weiter verwendbar. Politisches und menschlich-soziales Umfeld der Hochschulerneuerung im Beitrittsgebiet*** (Texte zur Hochschulpolitik Nr. 2). Hrsg. von Rosa-Luxemburg-Verein. Leipzig 1997. 115 S.

Der Autor, 1993 vom Lehrstuhl für Pathologische Anatomie in Leipzig aus politischen Gründen entlassen, erörtert, ausgehend von den politischen Ereignissen während der deutsch-deutschen Vereinigung, die Entlassungen sowie deren Folgen im Hochschulbereich am Beispiel des Bereiches Medizin der Universität Leipzig und der TU Dresden.

Heinemann, Manfred/Schreiber, Hans-Ludwig (Hg.): ***Hochschulerneuerung im Freistaat Sachsen. Bericht der Sächsischen Hochschulkommission über ihre Tätigkeit 1991-1993.*** Hrsg. vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Dresden 1996. 302 S.

Laut Erscheinungsjahr drei Jahre nach Abschluß ihrer Tätigkeit legt die Sächsische Hochschulkommission mit dieser Veröffentlichung ihren Abschlußbericht vor. (Die Auslieferung des Bandes erfolgte jedoch erst ab Anfang 1998.) Neben der Behandlung allgemeiner Aspekten des Hochschulumbaus in Sachsen werden zahlreiche der im Laufe der Kommissiontätigkeit gefaßten Beschlüsse und alle gegebenen Strukturempfehlungen, gegliedert nach Hochschulen und Fächern, dokumentiert.

Heinze, Stefanie: ***Hochschulpolitik im neuen Bundesland Sachsen.*** Magisterarbeit. Institut für Politische Wissenschaft, Ludwig-Maximilians-Universität München. München 1994. 250 S. + Anhangsband 32 S.
Empirische Studie frei von theoretischer Grundlegung und Einordnung (Betreuung: Kurt Sontheimer). Die Autorin kommt zu dem Ergebnis, daß in Sachsen ein demokratischer Weg der Hochschulerneuerung gefunden worden sei.

Hertel, G. (Hg.): ***Festschrift zur Gründung der Fakultät für Verkehrswissenschaften "Friedrich List" .*** Technische Universität Dresden, Dresden o.J. (1992). 59 S.
Das Heft dokumentiert den Gründungsfestakt der Fakultät Verkehrswissenschaften "Friedrich List", hervorgegangen aus der Hochschule für Verkehrswesen, am 6. November 1992 an der Technischen Universität Dresden.

Historische Kommission der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig: ***Geschichtsforschung in Leipzig. Von der Sächsischen Kommission für Geschichte zur Historischen Kommission bei der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig 1896-1996*** (Quellen und Forschungen zur sächsischen Geschichte Bd. 14). Franz Steiner Verlag, Stuttgart 1996. 203 S.
Folgende Artikel dieses Bandes sind im hiesigen Zusammenhang relevant: "Die Historische Kommission des Landes Sachsen 1945-1956" (Manfred Unger), "Die Historische Kommission bei der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig: Möglichkeiten und Grenzen landesgeschichtlicher Arbeit in der DDR" (Reiner Groß) und "Die Unternehmen der Sächsischen Kommission für Geschichte/Historischen Kommission bei der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig und ihr erreichter Stand" (Reiner Groß). Desweiteren dokumentiert der Band u.a. das "Statut der Historischen Kommission des Landes Sachsen bei der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig vom 2. Oktober 1950", die "Geschäftsordnung der Historischen ... vom 2. Oktober 1950", die Arbeitsordnungen für die Historische Kommission vom 11.2.1957, vom 22.1.1973, vom 3.6.1983 und die "Satzung der Historischen Kommission... vom 17. Dezember 1993".

Hochschule für Bildende Künste Dresden (Hg.): ***Dresden. Von der Königlichen Kunstakademie zur Hochschule für Bildende Künste 1764-1989.*** Verlag der Kunst, Dresden 1990. 684 S.
Folgende Beiträge sind DDR-hochschulgeschichtlich relevant: "Die Jahre des Neubeginns nach der Zerschlagung des Faschismus (1945-1952)" (Gerhard Hirche), "Die Hochschule für Bildende Künste zwischen 1952 und 1970" (Reimar Börnicke) und "Die Hochschule für Bildende Künste Dresden in der Gegenwart seit 1970" (Gertrud Thiele). Im Anhang sind u.a. die Lehrenden von den Anfängen bis zum Erscheinen des Buches verzeichnet.

Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (Hg.): ***Arbeiten von Lehrern und Studenten des Fachbereiches Buchkunst/Grafik-Design an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Ausstellung im Klingspor-Museum Offenbach am Main vom 21. Juni bis 11. August 1991***. Leipzig o.J. (1991). 176 S.
Vorwort von Arno Rink. Gert Wunderlich schreibt über „Eine Säule der Hochschule: Buchkunst" und Gert Klitzke über „Das Institut für Buchkunst Leipzig". Neben weiteren Beiträgen wird noch die Struktur der Hochschule und ihre Werkstätten vorgestellt.

Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig (Hg.): ***Festschrift 150 Jahre Musikhochschule 1843 - 1993.*** Verlag Kunst und Touristik, Leipzig 1993. 272 S.
Die anläßlich des Gründungsjubiläums der Leipziger Musikhochschule veröffentlichte Festschrift, die sich nicht als historische Gesamtdarstellung versteht, enthält neben den Grußworten von u.a. Kurt Biedenkopf, Kurt Masur und Hans-Joachim Meyer eine Reihe von Beiträgen zur Hochschul- bzw. Leipziger Musikgeschichte vornehmlich der Jahre vor 1945. Daran schließt sich eine Zeittafel zur Geschichte der Hochschule und des Gewandhauses sowie die Erläuterung der Struktur der Hochschule an.

Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (Hg.): ***Fünf Jahre Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden*** (=*HTW* 1/98). Dresden 1998. 104 S.
Das Heft stellt die Bereiche 'Lehre und Studium', 'Forschung und Entwicklung', 'Internationale Arbeit' sowie die Fachbereiche der Dresdner Hochschule sowie ihre Untergliederungen anläßlich des Gründungsjubiläums vor.

Hochschule für Technik und Wirtschaft Mittweida (Hg.): ***100 Jahre Studienstandort Roßwein.*** Roßwein 1994. 24 S.
Neben den Jubiläumsgrußworten enthält die Broschüre eine Chronik des (Ingenieur-)Studienstandortes Roßwein von 1894 bis 1990. Es schließt sich ein Ausblick auf die Jahre nach 1990 sowie eine kurze Erläuterung der dort aktuell möglichen Ausbildungen an.

Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" Dresden (Hg.): ***Der Weg in die neunziger Jahre: Vom Profil einer Technischen Hochschulen zu dem einer Verkehrsuniversität mit europäischem Selbstverständnis und breiter Öffnung zum deutschsprachigen Raum. Ansprache des am 23. November 1989 für die Amtsperiode 1990 bis 1993 gewählten Rektors Prof. Dr. sc. techn. Horst Strobel, Korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften der DDR, aus Anlaß der Investitur am 26. Januar 1990.*** Dresden 1990. 23 S.
Strobel war vor seit Januar 1989 Prorektor und wurde im November 1989 zum neuen Rektor gewählt. Die Broschüre enthält seine Rede zur Investitur, wobei er die Vision einer Verkehrshochschule entwickelt, sowie eine biographische und wissenschaftliche Vorstellung des neuen Rektors.

Holzmüller, Werner: ***Ein Physiker erlebt das 20. Jahrhundert*** (Veröffentlichungen des "Forschungsschwerpunkts: Zeitgeschichte von Bildung und Wissenschaft der Universität Hannover: Edition Bildung und Wissenschaft, Geschichte von Bildung und Wissenschaft, Reihe E: Erinnerungen, Biographien Bd. 1). Hrsg. von Manfred Heinemann. In Kommission bei August Lax, Hildesheim 1993. 137 S.
Holzmüller, seit 1952 Physikprofessor an der Leipziger Universität, legt hiermit seine Lebenserinnerungen vor, die vom Anfang der 20er bis zum Anfang der 90er Jahre reichen. "Holzmüller hat während seiner Leipziger Professur 370 Diplomanden und 160 Doktoranden betreut und seine Bücher trotz einiger Eingriffsversuche schreiben können. Seine ausgefüllte Wissenschaftlertätigkeit kann als Beispiel dafür stehen, daß es in der DDR möglich war, ohne Verlust an Anstand durch die Verhältnisse zu kommen." (A. d. Vorw. d. Hg.)

Hönsch, Ingrid: ***Forschungsberichte aus dem Institut für Geographie und Geoökologie der Akademie der Wissenschaften der DDR 1968-1990. Bibliographie*** (Daten-Fakten-Literatur Nr. 2). Hrsg. vom Institut für Länderkunde Leipzig. Leipzig 1995. 90 S.
Zur 100jährigen Geschichte des Institutes für Länderkunde gehört die Entwicklungsphase zwischen 1968 und 1991, die mit dem Namen „Institut für Geographie und Geoökologie“ (IGG), der DDR-Akademie der Wissenschaften zugehörig, verbunden ist. Wesentlicher Inhalt dieser Etappe waren die Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen für die Raumplanung und Naturraumerkundung sowie die Koordinierung der geographischen Grundlagenforschung. Die daraus entstandenen, kaum publizierten Forschungsberichte sind in dieser Bibliographie nach Forschungsschwerpunkten zusammengefaßt worden.

Höppner, Tobias/Brezinski, Horst/Seidelmann, Peter: ***Die TU Bergakademie Freiberg als Wirtschafts- und Standortfaktor*** (Freiberger Arbeitspapiere Nr. 5/97). Hrsg. von TU Bergakademie Freiberg. Freiberg 1997. 48 S.
Die Arbeit untersucht die wirtschaftliche Bedeutung der TU Bergakademie Freiberg für die Stadt und den Landkreis Freiberg sowie den Einfluß der Hochschule auf Standortentscheidungen von Unternehmen. In Auswertung einer Befragung Freiberger Hochschullehrer und in der Region ansässiger Wirtschaftsunternehmen zum Technologietransfer und zur Forschungskooperation werden Schlußfolgerungen gezogen und Empfehlungen zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Wirtschaft gegeben.

Hortsch, Hanno/Wehrmeister, Frank (Hg.): ***Paradigmen und Visionen der berufspädagogischen Forschung in Dresden*** (Dresdner Beiträge zur Berufspädagogik H. 4). Technische Universität Dresden, Institut für Berufspädagogik. Dresden 1994. 104 S.
Mit Beiträgen u.a. von Jörg-Peter Pahl (”Berufliche Fachdidaktik ‘Metall- und Maschinentechnik’ im Spannungsfeld von Fachwissenschaften, Allgemeiner Didaktik und Erziehungswissenschaften”), Hanno Hortsch (”Selbstgesteuertes Lernen aus nichtdeterministischer Sicht”), Dieter Grottker (”Die ideologiekritische Reflexion von Beruf und Bildung - ein Paradigma materialistischer Berufspädagogik”).

Hortsch, Hanno/Wehrmeister, Frank (Hg.): ***Paradigmen und Visionen der berufspädagogischen Forschung in Dresden*** (Dresdner Beiträge zur Berufspädagogik H. 5). Technische Universität Dresden, Institut für Berufspädagogik. Dresden 1994. 114 S.
Mit Beiträgen u.a. von Gisela Wiesner/Manfred Adamski (”Modellprojekt ‘Berufbegleitendes Ergänzungsstudium Berufliche Erwachsenenbildung’ - Evaluationsergebnisse - Problemsicht”), Eberhard Wenzel (”Der Beitrag der Dresdner Berufspädagogik zur Unterstützung der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Entwicklungsländern”), Hanno Hortsch (”Entwicklung und Stand der neuen Studiengänge für Lehrer und Lehrerinnen an beruflichen Schulen in den neuen Bundesländern - Schwierigkeiten, Widerstände und Zukunftsperspektiven”).

Hortsch, Hanno/Wehrmeister, Frank (Hg.): ***Berufsschullehrerausbildung in Dresden in Vergangenheit und Gegenwart. Aus Anlaß der 70. Wiederkehr des Beginns der Ausbildung von Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrern an der Technischen Hochschule Dresden am 1. April 1924*** (Dresdner Beiträge zur Berufspädadogik Bd. 6). Hrsg. vom Institut für Berufspädadogik, TU Dresden. Dresden 1995. 159 S.
Mehrere der Beiträge behandeln (auch) die Berufspädagogik in der DDR: "Theoretische und historische Pädagogik in der Ausbildung von Berufsschullehrern an der Technischen Hochschule Dresden nach 1945 bis Ende der 50er Jahre" (Sylvia Mebus), "Zur Ausdifferenzierung spezieller Studienrichtungen bei der Ausbildung von Berufsschullehrerinnen und -lehrern an der Technischen Hochschule/Technischen Universität Dresden seit 1924 (Zeittafel)" (Kirsten Bormann/Walter Männich/F. Wehrmeister), "Berufspädagogische Lehre in unterschiedlichen Entwicklungsetappen der Beruflichen Fachrichtung Lebensmittel-, Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft" (Ursula Müller/Bernhard Schramm), "Zur Ausbildung von Berufsschullehrern für Elektrotechnik. Reminiszenzen zu Studienablauf und Studieninhalt über vier Jahrzehnte aus Sicht der beruflichen Fachrichtung" (Arnfried Richter), "Polytechnische Bildung als theoretischer Ansatz der Berufspädagogik? Aufstieg und Untergang einer pädagogischen Idee" (Dieter Grottker).

Hütter, Elisabeth: ***Die Pauliner-Universitätskirche zu Leipzig. Geschichte und Bedeutung.*** Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger, Weimar 1993. 179 S.
Erstveröffentlichung der 1961 fertiggestellten einzigen kunstwissenschaftlichen Darstellung der Geschichte und Bedeutung der Kirche.

Industrie- und Handelskammer Südwestsachsen Chemnitz - Plauen - Zwickau (Hg.): ***Forschung in Südwestsachsen. Handbuch. Forschungseinrichtungen, Technologietransferstellen und Industrieforschung.*** Chemnitz 1993. 354 S.
Vorgestellt werden 295 Forschungseinrichtungen mit Forschungsgebieten, Ausstattung, Beschäftigtenzahl und Kooperationspartnern. Mit Branchenregister und Register nach Art der Einrichtung.

Ingenieurkammer Sachsen: ***Ingenieurleistungen in Sachsen***. Hrsg. in Verb. mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit. o.O. [Chemnitz] 1998. 123 S.
Der aufwendig ausgestattete Band stellt wesentliche ingenieurtechnische Leistungen vor, die in Sachsen vollbracht wurden. Er spannt den Bogen von den Anfängen sächsischen Ingenieurwesens über die Zeit der Industrialisierung, die DDR bis hin zu „Bauen nach 1990“.

Initiativgruppe Campus (Hg.): ***Campus-Extra zum Uni-Namen.*** StudentInnenrat der Karl-Marx-Universität Leipzig, Leipzig 1990. o.S. (12 S.)
Die Leipziger Universität hieß seit 1953 „Karl-Marx-Universität“. Ende 1990 kulminierte der Streit darum, ob die Hochschule wieder zu ihrer ursprünglichen Bezeichnung ohne Namenszusatz zurückkehren solle. In der kontroversen Debatte warnten Befürworter wie Gegner der Änderung vor Geschichtsvergessenheit - die einen hinsichtlich der letzten vier Jahrzehnte, die anderen mit Blick auf die fünfeinhalb Jahrhunderte davor. Das Heft dokumentiert die öffentlichen Äußerungen: auf sechs Seiten pro und auf sechs Seiten contra „Karl Marx“.

Janitz, Dörte: ***Die Planungsstufen des Leipziger Universitätsneubaus von 1945 bis zum Jahr 1968.*** Diplomarbeit. Universität Leipzig, Institut für Kunstgeschichte. Leipzig 1991. 96 S.
Zunächst Darstellung der Kriegsschäden am gesamten Gebäudebestand der Universität. Ablauf der ersten Planungen zum Neubau kurz darauf und Beziehung zu schon vor dem Krieg existierenden Entwürfen. Dann Darstellung des Wettbewerbs zur Gestaltung des Komplexes am Augustusplatz 1968, der künstlerischen und administrativen Vorgänge, des Abrisses und Neubaus mit Beachtung des Schicksals der Universitätskirche. Nachweis des Verbleibs wichtiger

Kunstwerke. Für die Arbeit wurden Akten aus dem Universitätsarchiv, dem Stadtarchiv Leipzig und Zeitungen genutzt.

Jarchow, Peter/Stabel, Ralf: ***Palucca. Aus ihrem Leben. Über ihre Kunst.*** Henschel Verlag, Berlin 1997. 144 S.
Das Buch ist die erste Biographie der Tänzerin. 1925 gründete sie die Palucca Schule in Dresden. Nach Kriegsende wiedereröffnet, wurde diese Schule zur bedeutendsten Ausbildungsstätte für Tänzer, Choreographen und Tanzpädagogen in der DDR. Darstellung finden auch mehrere politisch hervorgerufene Krisen, die Palucca und ihre Schule zu bestehen hatten, sowie die regelmäßig den Krisen folgenden erneuten Auszeichnungen durch den Staat.

Kästner, Ingrid/Thom, Achim (Hg.): ***575 Jahre Medizinische Fakultät der Universität Leipzig.*** Verlag J. A. Barth, Leipzig 1990. 346 S.
Der Band enthält u.a. eine sehr ausführliche Darstellung der Fakultätsgeschichte in der DDR und in den ersten Monaten nach dem Umbruch.

Kirchgässner, H. (Hg.): ***40 Jahre Deutsche Hochschule für Körperkultur Leipzig. Internationale wissenschaftliche Kolloquien, 18.-19. Oktober 1990. Referate und Diskussionsbeiträge.*** Academia Verlag, St. Augustin 1991. 211 S.
Der Band geriet durch die zum 2.1.1991 erfolgte Auflösung der DHfK zu einer Abschlußbilanz der dort geleisteten Forschungsarbeit. Verhandelt werden sowohl wissenschaftssystematische und -methodische Probleme wie auch die Ergebnisse auf den Gebieten einzelner Sportarten bzw. Sportartengruppen.

Klein, Alfred: ***Unästhetische Feldzüge. Der siebenjährige Krieg gegen Hans Mayer (1956 - 1963)*** (Die Sisyphosse. Eine Bücherreihe). Verlag Faber & Faber, Leipzig 1997. 143 S.
Detailliert werden die Motive, Etappen und Dimensionen der gegen Hans Mayer in seiner Leipziger Zeit geführten Kampagnen herausgearbeitet. Im Kern habe es sich um einen Glaubens- und Stellvertreterkrieg gehandelt. "In Gestalt des Dichters und Kulturministers Johannes R. Becher wird sein bedeutendster Mitstreiter für die Überwindung literaturpolitischer Doktrinen namhaft gemacht, in Alfred Kurella, Alexander Abusch und Paul Fröhlich personifiziert sich die Übermacht der unbelehrbaren Gegenseite." (Klappentext)

Klein, Alfred/Neuhaus, Manfred/Pezold, Klaus (Hg.): ***Hans Mayers Leipziger Jahre. Beiträge des dritten Walter-Markov-Kolloquiums.*** Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen, Leipzig 1997. 200 S.
Folgende Beiträge des Sammelbandes sind für die DDR-Literaturwissenschaftsgeschichte von Interesse: ”Heimat auf Zeit. Hans Mayer an der Universität Leipzig. Die Ausgangslage. Die Leistung. Die Ausgrenzung” (Alfred Klein), ”Hans Mayer und der Aufbau-Verlag” (Elmar Faber), ”Hans Mayers akademische Antrittsvorlesung” (Werner Schubert), ”Hans Mayers Leipziger Beiträge zur Schillerforschung” (Günter Mieth), ”Die Romantik-Konferenz 1962 - ein Auftakt” (Dietrich Löffler), ”'Gelegenheitsdichtung des jungen Brecht'. Hans Mayer entschlüsselt ein Gedicht” (Klaus Schuhmann), ”Der Literaturhistoriker und die deutschsprachige Literatur seiner Zeit. Hans Mayer als Partner von Autoren aus Ost und West” (Klaus Pezold), ”Begegnungen mit Hans Mayer. Frankfurt am Main 1947 und Leipzig 1948 bis 1963” (Joachim Pötschke), ”Prüfungen 1953. Die fatalen Details” (Erhard Scherner), ”Bert Brecht bei Hans Mayer” (Waltraud Engelberg), ”Operettentheater Leipzig. 7. Oktober 1959. Unauslöschliche Erinnerung an Hans Mayer” (Günter Lohse), ”In anekdotischer Manier” (Christel Hartinger), ”Erziehung durch Hans Mayer” (Ute Baum), ”Zu Persönlichkeit, Lehre und Arbeitsstil von Hans Mayer aus der Sicht seiner chinesischen Schüler der Leipziger Zeit” (Yan Baoyu) und ”Hans Mayer in Leipzig 1948-1963. Eine bio-bibliographische Chronik” (Günter Albus). Mit Personenregister.

Klein, Alfred/Opitz, Roland/Pezold, Klaus (Hg.): ***Leipziger Brecht-Begegnungen 1923 - 1994*** (Texte zur Literatur Bd. 5). Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen, Leipzig 1998. 138 S.
U.a. mit folgenden Beiträgen: „‘Ideologiezertrümmerung’ - Bertolt Brecht im Januar 1949 als Gast in der Vorlesung Professor Hans Mayers“ (Joachim Biener); „Warum und wie ich im September 1953 an der Karl-Marx-Universität Leipzig bei Mayer, Bloch und Engelberg über Brecht promovierte. Verkürzte Erinnerungen“ (Ernst Schumacher); „‘Brecht in Progress’: seine fortlaufende und aufmüpfige Rezeption am Poetischen Theater“ (= einer Studenten-Bühne an der Leipziger Universität) (Bernhard Scheller); „Brecht im Themenspiegel des literaturwissenschaftlichen Forschungsseminars der Karl-Marx-Universität Leipzig Mitte der sechziger/Anfang der siebziger Jahre“ (Christel Hartinger).

Klemm, Eberhardt: ***Spuren der Avantgarde. Schriften 1955-1991***. Edition MusikTexte, Köln 1997. 544 S.
Klemm, Leipziger Musikwissenschaftler, war in der DDR eine akademische Laufbahn verweigert worden, worauf er als freier Autor und in der DDR verbleibend die Institutionen durch Arbeiten beschämte, deren wissenschaftliche Qualitäten maßstabsetzend wurden. 1991 verstarb Klemm. Der umfängliche Band versammelt unveröffentlichte und zuvor verstreut publizierte Arbeiten, daneben zwei Erinnerungsartikel von Manfred Bierwisch sowie Hans Grüß. Eine Vollständigkeit anstrebende Werkbibliographie ist der Kompilation beigegeben.

Kommission zur Untersuchung von Mißbrauch der Psychiatrie im sächsischen Gebiet der ehemaligen DDR: ***Abschlußbericht***. Hrsg. vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Familie. Dresden 1997. 162 S.
Nach entsprechend tätig gewesenen Kommissionen in Sachsen-Anhalt, Thüringen, Berlin und Brandenburg legte nun auch die sächsische Kommission ihren Abschlußbericht vor. Sie hatte, anders als die anderen Gremien, den Hauptakzent ihrer Arbeit auf die subtile Prüfung von Einzelfällen gelegt. Insgesamt 216 Fälle wurden psychiatrisch und juristisch begutachtet. Die Ergebnisse ähneln denen in den anderen Bundesländern: Einen systematischen Mißbrauch der DDR-Psychiatrie hat es nicht gegeben. In neun Fällen wurde ein Mißbrauch festgestellt, in 20 Fällen Rechtswidrigkeiten, in etwa einem Dutzend an Fällen war ein politischer Hintergrund erkennbar. Einzelne Psychiater haben als IMs Patienteninformationen an das MfS weitergegeben.

Kühn, Michael: ***Die Geschichte der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig von 1961 bis 1968***. Dissertation. Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Leipzig, Leipzig 1997. 188 S.
Die Arbeit sucht die Entwicklung der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig in der Zeit von 1961 bis 1968 darzustellen. Im ersten Kapitel wird der Entwicklung chronologisch bis zur Auflösung der Fakultät und der Gründung der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin im Oktober 1968 nachgegangen, wobei die Aktivitäten der SED-Grundorganisation der Fakultät ein zentrales Thema bilden. In weiteren Kapiteln stehen die Entwicklung der einzelnen Institute und Kliniken im Mittelpunkt.

Kuo, Xing-Hu: ***Wodka in Sektgläsern. Cocktail meiner liebenswürdigen Stasi-Damen.*** Anita Tyke Verlag, Böblingen 1993. 190 S.
Der Autor war vom MfS von 1962-65 als damaliger chinesischer (und damit automatisch des "maoistischen Verrätertums" verdächtigter) Student an der Karl-Marx-Universität Leipzig intensiv bespitzelt worden, bis er anschließend sieben Jahre in Bautzen inhaftiert wurde. In dem Buch erzählt und dokumentiert er mithilfe der über ihn angelegten Stasi-Akten seine Bespitzelung, die wesentlich über "Liebesdamen aus Mielkes Stoß- und Schoßtruppe" lief.

Kutsch, Arnulf/Stiehler, Hans-Jörg: ***"... weil die Dinge ganz anders funktionieren." Leipziger Studentenenquéte 1994*** (Leipziger Beiträge zur Kommunikations- und Medienwissenschaft Bd. 2). Vistas Verlag, Berlin 1996. 206 S.
Aus der zum 2.1.1991 abgewickelten Sektion Journalistik an der Karl-Marx-Universität Leipzig heraus wurde im unmittelbaren Anschluß das Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft gegründet. Dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung lag daran, die Situation der Studierenden während des Umbruchs am Institut zu dokumentieren. Es förderte deshalb eine empirische Studie, deren Ergebnisse hiermit vorliegen. Untersucht wurden die soziale Zusammensetzung und soziale Lage, die Wege zum und neben dem Studium, Studienmotivationen und Erwartungen an das Studium wie an die Berufstätigkeit, die Bewertung des Studiums, Zeitverwendung, Freizeitverhalten und Mediennutzung, Lebensorientierungen und politische Standorte.

Leupold, Jörg: ***Die Geschichte des Blutspende- und Transfusionswesens an der Universität Leipzig.*** Dissertation. Medizinische Fakultät der Universität Leipzig, Leipzig 1996. 141 S.
Grundlage der Arbeit war die Auswertung von internen Dokumenten aus den Jahren 1951-1988, die sich im Eigentum des Institutes für Klinische Immunologie und Transfusionsmedizin der Universität Leipzig befinden, von Verwaltungsakten sowie Personalakten, die Sichtung themenbezogener Literatur sowie Interviews mit Zeitzeugen. Die Untersuchung stellt die chronologische Entwicklung des Blutspende- und Transfusionswesens der Universität Leipzig bis hin zur Gegenwart dar. Im letzten Teil der Arbeit erfolgt ein Ausblick in die nähere Zukunft dieses Bereichs an der Universität Leipzig.

Lindner, Bernd/Grüneberger, Ralph (Hg.): ***Demonteure. Biographien des Leipziger Herbst.*** Aisthesis Verlag, Bielefeld 1992. 331 S.

Enthält u.a. biographische Beiträge über drei Umbruchsakteure an der Leipziger Universität: zwei Studierende (Jens Behrens, Udo Rolle) und ein Professor (Bernd Okun).

Löffler, Karin: ***Die Zerstörung. Dokumente und Erinnerungen zum Fall der Universitätskirche Leipzig.*** St. Benno Verlag, Leipzig 1993. 234 S.
Beitrag zum 25. Jahrestag der Sprengung der Universitätskirche am 30. Mai 1993. Auswertung der Literatur, der Zeitungen und wichtiger Aktenbestände. Befragung von etwa 30 Akteuren. Die Darstellung umfaßt die gesamte Debatte und die Entscheidungsprozesse: von den ersten Überlegungen zum Universitätsbau nach dem 2. Weltkrieg über die verschiedenen Ansätze zur Neugestaltung (seitens der Universität, der Partei- und Staatsorgane, Ulbrichts) bis zur Sprengung der Kirche. Auf Nachwirkungen wird kurz eingegangen. Am Schluß stehen zwei Aufsätze: Die Baugeschichte der Universitätsgebäude am Augustusplatz (B. Engelmann) und: Wie konnte das geschehen? Die Fragen nach den geistigen Ursachen (K. Feiereis). Zahlreiche Bilder, Zeittafel, Anmerkungen und Personenregister.

Maletzke, Gerhard/Steinmetz, Rüdiger (Hg.): ***Zeiten und Medien - Medienzeiten. Festschrift zum 60. Geburtstag von Karl Friedrich Reimers.*** Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1995. 181 S.
Reimers war Gründungsdirektor des Instituts für Kommunikations- und Medienwissenschaften an der Leipziger Universität. Dies spiegelt sich in zahlreichen Beträgen des ersten Teiles des Bandes. U.a. schreiben der sächsische Wissenschaftsminister Meyer über Reimers: "Unübersehbar - unüberhörbar", Gertraud Linz über "Eine Gründung in Leipzig 1991 - 1993. Nachträgliche Gedanken und Gefühle" sowie Günther Wartenberg zur "'Reform' vor der Reform. Zum Wandel der Universität Leipzig im Jahre 1990".

Mayr, Alois/Grimm, Frank-Dieter/Tzschaschel, Sabine (Hg.): ***100 Jahre Institut für Länderkunde 1896-1996. Entwicklung und Perspektiven. Festschrift*** (Beiträge zur Regionalen Geschichte Nr. 40). Hrsg. vom Institut für Länderkunde Leipzig. Leipzig 1996. 160 S.
Die Festschrift aus Anlaß des 100jährigen Institutsjubiläums zeichnet den Entwicklungsweg vom Museum für vergleichende Länderkunde zum Forschungsinstitut bis hin zum heutigen Institut für Länderkunde nach. Der zweite Teil geht auf Neukonstituierung, Institutsorganisation und die Wiederaufnahme der Forschungstätigkeit seit 1992 ein und stellt die Forschungsaktivitäten zur deutschen Landeskunde, zur regionalen Geographie Europas, die Arbeiten zur Kartographie und zu Geographischen Informationssystemen sowie die Geographische Zentralbibliothek und das Archiv für Geographie der Jahre 1992-95 dar. Der dritte Teil gibt einen Ausblick auf die Aufgaben des Instituts für die kommenden Jahre: insbesondere werden Forschungsperspektiven entwickelt und zentrale Projekte, wie der geplante Atlas der Bundesrepublik Deutschland, skizziert.

Medizinische Akademie Dresden, der Rektor (Hg.): ***Pro et contra tempora praeterita*** (Schriften der Medizinischen Akademie Dresden Bd. 27). Bei der Carus-Akademie, Dresden 1993. 188 S.
In dem letzten Band ihrer Schriftenreihe resümiert die 1993 als Medizinische Fakultät in die Technische Universität Dresden überführte MedAk Dresden ihre 39jährige Geschichte. Beiträge u.a. zu "Personalien aus der Chronik der Carus-Akademie", "Von Ehrungen und ihrem Hintergrund", "Leben in der Nische oder - Praxis der 'Staatsnähe'", "Ziviler Widerstand 1976 an der HNO-Klinik", "Entwicklung neuer Strukturen nach der Wende", "Medizinische Forschung an der Carus-Akademie im Rückblick", "Zur Rolle der sozialistischen Wehrerziehung" und "Studium in der Zeit des Umbruchs". Mit einem Verzeichnis der Ehrenbürger, Ehrendoktoren, Ehrensenatoren und Träger der Carus-Plakette.

***Medizinische Fakultät der Universität Leipzig***. Germa Press, Hamburg 1990. 158 S.
Der Band enthält eine Darstellung der Fakultätsgeschichte auf der Grundlage von 18 nachgewiesenen Quellen (Klaus Gilardon/Klaus-Dieter Mundt) und stellt die Kliniken und Institute der Fakultät vor.

Melcher, Reinhild: ***Klingaer Nachlese. Geschichte eines Hauses. Der Weg vom Wohnhaus (1923-1929) zur Universitätskinderklinik (Dez. 1944 - 30.6.1998).*** [Hrsg. vom Förderkreis der Kinderklinik e.V. der Universität Leipzig]. Leipzig 1998. 44 S. + Anh.
Die Veröffentlichung beschreibt die Geschichte der (1998 geschlossenen) Außenstelle Klinga der Leipziger Universitäts-Kinderklinik sowie ihr medizinisches Profil. Der umfangreiche Anhang spiegelt in faksimilierten Zeitzeugnissen den Klinikalltag in der DDR.

Menzel, Birgit: ***Die Anfänge der Herzchirurgie in Leipzig unter besonderer Berücksichtigung des Wirkens von Martin Herbst. Ein Beitrag zur Geschichte der Institutionalisierung neuer medizinischer Spezialfächer.*** Dissertation. Medizinische Fakultät der Universität Leipzig. Leipzig 1998. 94 Bl.

Messow, Ulf/Krause, Konrad: ***Physikalische Chemie in Leipzig. Festschrift zum 100. Jahrestag der Einweihung des Physikalisch-chemischen Instituts an der Universität Leipzig.*** Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1998. 192 S.
Für unseren Zweck sind im besonderen die Teile der Festschrift zur Geschichte des Instituts nach dem Zweiten Weltkrieg bis zur Gegenwart von Interesse. In diesen wird auf die einzelnen Institutsdirektoren, die Werkstätten, die Hochschulreformen und die damit zusammenhängende Auflösung der Institute eingegangen.

Mewes, Klaus-Hermann: ***Pirna 014. Flugtriebwerke der DDR. Entwicklung, Erprobung und Bau von Stahltriebwerken und Propellerturbinen.*** Aviatic Verlag, Oberhaching 1997. 159 S.
Dieses Buch will eine Lücke in der historischen Darstellung der deutschen Triebwerksforschung und des Triebwerksbaus schließen. Es wird die Entstehungsgeschichte des Strahltriebwerks "Pirna 014" und das weit darüber hinaus reichende Triebswerkprogramm der DDR in den fünfziger Jahren in den Mittelpunkt gestellt. Der Autor, selbst Ingenieur in Pirna, dokumentiert diese Ära u.a. auf der Grundlage zahlreicher unveröffentlichter Details und Abbildungen. Im März 1961 waren sämtliche Aktivitäten im Flugzeug- und Triebwerksbau gestoppt worden. Im weiteren wurden Gasturbinen nur noch zur Stromerzeugung, für Schiffsantriebe oder für andere stationäre Zwecke entwickelt. Die reich illustrierte Darstellung ist ein fundierter Beitrag sowohl zur Technik- wie auch zur Technikwissenschaftsgeschichte der DDR.

Meyer, Hans Joachim: ***Wege und Mauern*** (Christliche Politiker zu Problemen unserer Zeit). St. Benno-Verlag, Leipzig 1993. 211 S.
Sammlung von Reden und Aufsätzen des letzten DDR-Bildungs- und heutigen sächsischen Wissenschaftsministers aus dem Zeitraum 1990 - 92. Vorrangig zu allgemeinen zeitgeschichtlichen und politischen Fragen sowie zur katholischen Laienbewegung, daneben auch drei Beiträge zu bildungs- und wissenschaftspolitischen Problemen.

Meyer, Hans Joachim: ***Gedanken zur Situation der Geisteswissenschaften*** (Vorträge aus dem Hannah-Arendt-Institut H. 3). Hrsg. vom Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung. Dresden 1994. 26 S.
Der Autor ist sächsischer Wissenschaftsminister.

Meyer, Hans Joachim: ***Die Hochschulen in den neuen Ländern. Eine problemorientierte Bilanz.*** Hrsg. vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst. Dresden o.J. (1994). 21 S.
Die Broschüre dokumentiert einen Vortrag des sächsischen Wissenschaftsministers vor dem Hochschulforum Ost der Konrad-Adenauer-Stiftung am 7.12.1994.

Meyer, Hans Joachim: ***Lehrlinge im eigenen Land. Reden über Kultur 1991 - 1996*** (Kulturelle Infrastruktur Dokumente I). Hrsg. von R. Zimmermann, M. Th. Vogt und H. Häckel. Universitätsverlag Leipzig, Leipzig 1996. 153 S.
Der Autor ist nicht nur sächsischer Wissenschafts-, sondern auch Kunstminister. Einige der in dieser Eigenschaft gehaltenen Reden berühren auch den hiesigen Gegenstand: Mehrere Ansprachen galten dem Literaturinstitut in Leipzig, dasselbe gilt für das Bibiothekswesen, hier insbesondere die Sächsische Landesbibliothek in Dresden.

Meyer, Hans Joachim: ***Vom gesellschaftlichen Wert der Hochschulen. Rede vor dem 178. Plenum der Hochschulrektorenkonferenz. Bonn, 26. Februar 1996*** (Beiträge zur Hochschulpolitik 2/1996). Hrsg. von der Hochschulrektorenkonferenz. Bonn 1996. 23 S.
Der Autor ist sächsischer Wissenschaftsminister.

Meyer, Hans Joachim: ***Erneuern und Bewahren. Reden, Aufsätze und Pressebeiträge zur Hochschul- und Wissenschaftspolitik.*** Teil I: ***1990 bis 1993.*** Teil II: ***1994 bis 1996.*** Hrsg. vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Pressestelle. Dresden 1997. 294 + 336 S.

In den beiden Bänden sind Vorträge, Festansprachen, Reden im Sächsischen Landtag, Presseaufsätze und -interviews, Thesenpapiere, Grußworte des letzten DDR-Bildungsministers und seit 1990 sächsischen Wissenschaftsministers zusammengestellt.

Minks, Karl-Heinz: ***Studium im Freistaat Sachsen. Urteile von Ingenieurabsolventen sächsischer Hochschulen über ihr Studium.*** Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1995. 14 S. + Anl. (26 S.).

Die Untersuchung wertet eine bundesweite Befragung von 1993 spezifisch aus, bezieht sich vor allem auf Maschinenbauingenieure und vergleicht die Urteile sächsischer Universitäts-AbsolventInnen mit solchen westdeutscher AbsolventInnen. Neben den Bewertungen des Studiums sind auch die Berufseinstiegswege und deren Merkmale nach Studienabschluß erfragt worden.

Mock, Dietrich: ***Die Geschichte der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig von 1945 bis 1961 mit besonderer Berücksichtigung des Einflusses ihrer SED-Grundorganisation.*** Dissertation. Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Leipzig. Leipzig 1995. 189 S.

Die Arbeit soll die Entwicklung der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig in der Zeit von 1945 bis 1961 in ihrer Gesamtheit darstellen. Im ersten Kapitel sind unter anderem der eklatante Personalmangel durch Abwanderung nach Ende des Zweiten Weltkrieges sowie die Entnazifizierung zentrale Themen. In weiteren Kapiteln stehen strukturelle und bauliche Veränderungen sowie der zunehmende Einfluß der SED-Grundorganisation gegen Ende der 50er Jahre und die Auswirkungen des Baus der Berliner Mauer im Mittelpunkt.

Müller, Eva/Neuhaus, Manfred/Tesch, Joachim (Hg.): ***Ich habe einige Dogmen angetastet... Werk und Wirken von Fritz Behrens***. ***Beiträge des Vierten Walter-Markov-Kolloquiums.*** Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen, Leipzig 1999. 158 S.

Behrens wirkte lange Zeit an der Universität Leipzig. Einige Beiträge befassen sich explizit mit seinen Bindungen an diese Hochschule: Notizen zu einer „Gesellschaftsbiographie“ des Fritz Behrens (1909 -1980) (Helmut Steiner); Fritz Behrens als Hochschullehrer in Leipzig (1946 -1957) (Gerhard Müller); Erinnerungen an Fritz Behrens in Leipzig (Rolf Emmrich); Im Anhang u.a. Behrens‘ Rede zur Ehrenpromotion Leipzig im Oktober 1979.

Nagelschmidt, Ilse (Hg.): ***Frauenforscherinnen stellen sich vor. Ringvorlesung Teil I - Sommersemester 1994.*** Leipziger Universitätsverlag, Leipzig o.J. (1995). 164 S.

Der Band dokumentiert die im Sommersemester 1994 innerhalb einer Veranstaltungsreihe an der Universität Leipzig gehaltenen Vorlesungen. Die darin aufbereiteten geschlechtsspezifisch- sozialgeschichtlichen Analysen vermitteln einen Überblick über die an der Universität Leipzig und in ihrem Umfeld angesiedelten Frauenforschung.

Naturwissenschaftlich-Theoretisches Zentrum NTZ (Hg.): ***Jahresbericht des Naturwissenschaftlich-Theoretischen Zentrums (NTZ) der Universität Leipzig für das Jahr 1993.*** Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1994. 92 S.

Das NTZ ist eine aus der DDR überkommene Struktur interdisziplinärer Zusammenarbeit, die zur Keimzelle des Zentrums für Höhere Studien - der einzigen institutionellen Neuerung im eigentlichen Sinne, die nach 1989 an der Universität Leipzig realisiert wurde und Bestand hatte - wurde. Der Jahresbericht dokumentiert diesen Übergang.

Nowak, Kurt: ***Jenseits des mehrheitlichen Schweigens. Texte von Juni bis Dezember des Jahres 1989*** (pro vocation Bd. 2). Union Verlag, Berlin 1990. 67 S.

Die Sammlung enthält ursprünglich nicht für den Druck vorgesehene "mündliche Äußerungen für den Tag". Sie dokumentiert öffentliche politische Einmischungen des Autors, Kirchengeschichtsprofessor an der Leipziger Theologischen Sektion/Fakultät, aus einer Zeit, in der andere solcherart Öffentlichkeit mieden.

Orozco, Teresa: ***Platonische Gewalt. Gadamers politische Hermeneutik der NS-Zeit*** (Ideologische Mächte im deutschen Faschismus Bd. 7; Argument-Sonderband N.F. 240). Argument Verlag, Hamburg 1995. 266 S.

Gadamer gehört durch sein Leipziger Nachkriegsrektorat zur ostdeutschen Wissenschaftsgeschichte. Die Autorin untersucht in der minutiösen Analyse, inwieweit der Umstand, daß Gadamer als über jeden Verdacht nazistischer Kompromittierung erhaben galt (daher auch die Einsetzung in das Rektorat durch die Sowjets), durch sein Wirken an den Universitäten Marburg (1934-1939) und Leipzig (ab 1940) und die dort entstandenen Arbeiten gedeckt ist. Sein Wirken erweise sich, so das Ergebnis, als ein Politik zwischen die Zeilen verweisendes Mitwirken. In einem Schlußkapitel wird seine Leipziger Nachkriegszeit untersucht, wobei kritische Textanalysen seines Referats "Die Bedeutung der Philosophie für die neue Erziehung" vor der Leipziger Lehrerschaft und seine Rektoratsrede "Über die Ursprünglichkeit der Wissenschaft" im Mittelpunkt stehen.

Pasternack, Peer: ***Zu Risiken und Nebenwirkungen der Leipziger Universitätserneuerung. Berichte und Polemiken 1990 - 1994.*** Edition Wissenschaft & Kritik, Göttingen/Leipzig 1995. 151 S.

Der Band faßt ereignisgebundene, zuvor verstreut erschienene Kommentare eines zentralen Akteurs der Leipziger Universitätsumgestaltung zusammen. Themen: Mitbestimmungsmodelle; Ehrenerklärungen, niemals mit dem MfS kooperiert zu haben; Abwicklungen; Aufwicklungen; sächsische Kündigungsbegründungen; fortlebende Kontinuitäten; personelle Erneuerung.

Pasternack, Peer: ***Hochschule in die Demokratie. Fallstudie (Karl-Marx-)Universität Leipzig 1989 - 1993.*** Edition Berliner Debatte, Berlin 1995. 224 S.

Die Arbeit untersucht - ausgehend von der den ostdeutschen Hochschulumbau dominierenden Begriffsfigur der *demokratischen Erneuerung* -, inwieweit der verbal formulierte demokratische Anspruch der verschiedenen internen Akteure des Leipziger Universitätsumbaus den aktuellen Prozeß tatsächlich prägte. Im einzelnen werden dazu die "Phase des romantischen Aufbruchs" vom Herbst 1989 bis zum März 1990 sowie - als "demokratische Bewährungsproben" - die universitäre Vergangenheitsaufarbeitung und der Personalumbau analysiert.

Pasternack, Peer (Hg.): ***Hochschulbau & Hochschulkunst in der DDR*** (=*hochschule ost* 1/1998). Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit, Leipzig 1998. 244 S.

Mit folgenden sachsenrelevanten Beiträgen: Das seinerzeit an der TU Dresden beheimatete „Institut für Hoch- und Fachschulbau. Entwicklung, Aufgaben, Leistungen und Abwicklung“ (Manfred Rücker), „Die Gebäude der Hochschule für Verkehrswesen in Dresden und ihre Weiternutzung durch die Hochschule für Technik und Wirtschaft“ (Valentin Hammerschmidt), „Der Entscheidungsprozeß für die Sprengung der historischen Universitätsgebäude in Leipzig“ (Katrin Löffler), „Vom ‘Weisheitszahn’ zum Werbesymbol. Der Leipziger Universitätsturm im Wandel seiner Bewertung“ (Thomas Topfstedt), „Zeichen der Universität oder platzbeherrschendes Monument? Zur Planungs- und Entstehungsgeschichte des Leipziger Universitätsreliefs“ (Hubertus Adam), „‘Die Fledermaus’ oder ‘Antiimperialistische Solidarität’ aus der Perspektive des Blochschen ‘Prinzip Hoffnung’“ (Hartwig Ebersbach/Rainer Behrends im Interview), „Sportstudenten, Kunst und Ästhetik ex post facto betrachtet“ (Günter Witt), „Die Kustodie der Leipziger Universität als Sammel- und Popularisierungseinrichtung für moderne Kunst“ (Rainer Behrends im Interview) und „Die Kustodie der Technischen Universität Dresden. Mehr als nur eine Einrichtung zur Verwaltung von Musealien“ (Karin Fischer/Jürgen Schiederdecker).

Pasternack, Peer: ***„Demokratische Erneuerung“. Eine universitätsgeschichtliche Untersuchung des ostdeutschen Hochschulumbaus 1989 - 1995. Mit zwei Fallstudien: Universität Leipzig und Humboldt-Universität zu Berlin***. Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1999. 423 S.

Eingangs kennzeichnet der Autor den Begriff der „demokratischen Erneuerung“ als politisches Leitmotiv der ostdeutschen Hochschultransformation 1989ff., konstatiert Skepsis bei Akteuren und Beobachtern, inwiefern der reale Prozeß dem so formulierten Anspruch gerecht worden sei und untersucht anhand zweier Fallbeispiele – Berliner Humboldt- und Leipziger Universität – die demokratische Qualität des Prozesses. Die herausgearbeiteten Entwicklungen werden sodann einer – über die beiden Fallbeispiele hinauszielenden – eingehenden Erörterung unterzogen, um schließlich in die Formulierung der Formationsregeln der Erneuerungsdebatte und des zentralen politischen Konflikts der ostdeutschen Hochschultransformation zu münden: „Hielten es die einen für eine unerläßliche Bedingung der Herstellung demokratischer Hochschulverhältnisse, das demokratische Ziel mit demokratischen Verfahren zu erreichen, so sahen die anderen mit genau diesen demokratischen Verfahren das demokratische Ziel gefährdet. Ungleiche Verteilungen der Sanktionspotentiale zwischen staatlichen Adiministrationen und Hochschulen bewirkten, daß die Träger der Position, demokratische Ziele bräuchten auch demokratische Verfahren, nicht dominierender zu werden vermochten. Die an der

Humboldt-Universität seinerzeit stärker als andernorts ausgeprägte Partizipationsneigung und Konfliktbereitschaft wiederum bewirkte, daß die Auffassung, demokratische Ziele seien vorzugsweise mit demokratischen Verfahren zu erreichen, trotz ihrer relativen Schwäche permanent präsent war und in geringerem Maße ignoriert werden konnte als an der Universität Leipzig."

Paulinerverein/Mitteldeutscher Rundfunk/Bild-Zeitung Leipzig/Verlag Kunst und Touristik Leipzig (Hg.): ***Universitätskirche Leipzig. Ein Streitfall?*** Inklusive einer CD: ***"Bleibet hier und wachet...". Die Universitätskirche zu Leipzig 1240 - 1968. Eine Dokumentation.*** Hrsg. vom Mitteldeutschen Rundfunk MDR. Verlag Kunst und Touristik, Leipzig 1992. 168 S.
Die Herausgeber gehören zu den Befürwortern des Wiederaufbaus der 1968 gesprengten Leipziger Universitätskirche. In verschiedenen Beiträgen werden Erinnerungen an die seinerzeitigen Vorgänge festgehalten und Aktivitäten zu der Kirche seit 1990 dargestellt.

Pehnke, Andreas: ***Sächsische Reformpädagogik. Traditionen und Perspektiven***. Militzke Verlag, Leipzig 1998. 300 S.
Neben Thüringen verfügt auch Sachsen über reichhaltige reformpädagogische Traditionen. Die Reformpädagogik der früheren sächsischen Lehrervereinsbewegung im Wilhelminischen Deutschland oder in der Weimarer Republik war emanzipatorischen gesellschaftlichen Kräften verbunden und stets in Kooperation mit einer sorgfältig konzipierten wissenschaftlichen Begleitung umgesetzt worden. Im hiesigen Kontext ist insbesondere auf die Kapitel „Für Frieden, Völkerverständigung und Reformpädagogik. Waldus Nestler (1887 bis 1954): In Diktaturen gemaßregelt – in Demokratien vergessen und wiederentdeckt" und „Leipziger Reformpädagogikforschung im letzten DDR-Jahrzehnt und ausgewählte Diskussionsangebote für die Reformpädagogik-Rezeption im vereinten Deutschland" hinzuweisen. Abschließend steht die gegenwärtig verwirklichte sächsische Reformpädagogik im Mittelpunkt.

Peres, Constanze/Schmidt, Diether (Hg.): ***Erneuerung als Tradition. 100 Jahre Dresdner Kunst und Kunstakademie im (inter)nationalen Zusammenhang.*** Verlag der Kunst, Dresden 1996. 255 S.
Der Band dokumentiert die Beiträge einer Vortragsreihe, die 1994/95 an der Hochschule für Bildende Künste Dresden gehalten worden waren. Die ReferentInnen fragten u.a., welche künstlerischen Prozesse an der Hochschule im Austausch mit außerakademischen Strömungen stattfanden oder ihren Ausgang nahmen, so Klaus Werner ("Panorama der Störung. Dresdner Kunst in der DDR"), Dieter Hoffmann und Wolfgang Holler ("Dresdner Kunst heute im gesamtdeutschen Kontext"), Ralf Lehmann ("Dresdner Kunst. Die gegenwärtige Situation") und Eckhardt Gillen ("Die Höhen erklimmen. Dresdner Künstler im Selbstversuch"). Eine dokumentierte Podiumsdiskussion fragte "100 Jahre und wie weiter?"

Perl, Matthias: ***Romanistik an der Universität Leipzig. Untersuchungen zu ihrer Geschichte von 1945 bis 1992.*** Universität Leipzig, Institut für Romanistik. Leipzig 1992. 26 S.
Für den Romanistentag 1991 in Bamberg erstellte Übersicht. Der Autor geht auf die Anfänge der Romanistik in Leipzig, den Neubeginn nach dem 2. Weltkrieg, die Leipziger romanistischen Dissertationen von 1945 bis 1991, die Forschungstätigkeit und die Situation nach dem Herbst '89 ein.

Pfannkuch, Julia: ***Volksrichterausbildung in Sachsen 1945-1950*** (Rechtshistorische Reihe Bd. 117). Verlag Peter Lang, Frankfurt/Main 1993. 211 S.
In der Sowjetischen Besatzungszone traten seit 1946 Volksrichter zunehmend an die Stelle der zahlreichen Richter und Staatsanwälte, die im Zuge der Entnazifizierung aus der Justiz entfernt worden waren. Die Studie untersucht die Durchführung der Volksrichterlehrgänge am Beispiel Sachsens. Lehrprogramme sowie Zusammensetzung der Lehrgangsteilnehmer und der Dozentenschaft werden ebenso dargestellt wie die mit den Lehrgängen verbundenen politischen Zielsetzungen von SED und Sowjetischer Besatzungsmacht. Eine Auswahl von Erinnerungsberichten von Zeitzeugen schließt die Studie ab.

Pohl, Reinhard: ***Die Entwicklung der wasserbaulichen Lehre und Forschung an der Technischen Universität Dresden*** (Dresdner Wasserbauliche Mitteilungen H. 3). Dresden 1990. 171 S.
Die Broschüre will zeigen, wie sich die Entwicklung des Fachgebietes Wasserbau an der Dresdner Technischen Hochschule bzw. Universität gleichlaufend mit der Entwicklung in der Technik und der Gesellschaft vollzog. Das Thema ist vom gleichen Autor inhaltlich fortgeschrieben im Heft 12 dieser Reihe.

Pohl, Reinhard: ***Die Geschichte des Institutes für Wasserbau an der Technischen Universität Dresden*** (Dresdner Wasserbauliche Mitteilungen H. 12). Hrsg. von Institut für Wasserbau und Technische Hydromechanik, Technische Universität Dresden. Dresden 1997. 150 S.
Die historische Darstellung soll zeigen, wie sich die Entwicklung des Fachgebietes 'Technische Hydromechanik' an der Dresdner Technischen Hochschule bzw. Universität gleichlaufend mit der Entwicklung in der Technik und der Wirtschaft vollzog. Der Anhang enthält ein Personenregister sowie ein Verzeichnis der aus dem Institut hervorgegangenen Forschungsarbeiten bzw. Veröffentlichungen.

Pommerening, Christian/Fachschaft Afrikanistik/Orientalistik der Universität Leipzig (Hg.): ***Der "Fall Treide". Dokumentation einer Debatte.*** Leipzig o.J. (1993). 21 S.
Dietrich Treide, Ethnologie-Professor an der Leipziger Universität, war im Oktober 1991 zum Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde DGV gewählt worden. Anfang 1992 gehörte er nicht zu denjenigen WissenschaftlerInnen, die an der Leipziger Universität aus hochschulpolitischen Gründen im sog. verkürzten (d.h. nichtöffentlichen) Verfahren zum Professor neuen Rechts berufen wurden. Infolgedessen wurde seine Stelle nach dem Sächsischen Hochschulstrukturgesetz ausgeschrieben, woraufhin er sich auf diese bewarb. Zugleich forderte ihn einerseits die Leipziger Universitätsleitung ohne Angabe näherer Gründe auf, in den Vorruhestand zu treten. Andererseits entbrannte innerhalb der (westdeutsch dominierten) DGV ein Streit darüber, inwiefern es opportun sei, daß sich DGV-Mitglieder auf die Stelle ihres soeben gewählten Vorsitzenden bewerben, obgleich sie das Verfahren der Ausschreibung nicht unbesetzter Stellen zur Besetzung „im Grundsatz" ablehnten. Die Broschüre spiegelt in zahlreichen faksimilierten Dokumenten diese mehrschichtigen Auseinandersetzungen.

Poppe, Birgit: ***Bilder des sozialistischen Alltags in der DDR. Studien zu Ikonographie und Erberezeption der Leipziger Schule nach 1970*** (Hefte zur DDR-Geschichte Nr. 43). Gesellschaftswissenschaftliches Forum/Helle Panke, Berlin 1997. 39 S.
Die „Leipziger Schule" war über Jahrzehnte hin unmittelbar mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig verbunden, da ihre Vertreter dort als Hochschullehrer wirkten. Die Kunst der DDR war nach Aussagen der Autorin von Anfang an untrennbar mit den politischen und gesellschaftlichen Verhältnissen des Landes verknüpft und spiegelte dadurch in ihren Werken Zeitgeschichte. Die Untersuchung bezieht sich ausschließlich auf die sogenannte „offizielle" DDR-Kunst. An signifikanten Bildbeispielen will die Autorin die bildkünstlerische Aneignung und Deutung von Realität speziell im sozialistischen Alltag vorstellen.

Quaas, Georg: ***Politische Aktivität von Student/inn/en der Politikwissenschaft 1994 (Pretest).*** Leipzig 1994. 11 S.
Dokumentiert die Ergebnisse einer Untersuchung zu politischem Interesse und politischer Aktivität von Leipziger Studierenden der Politikwissenschaft. Ausgangspunkt der Fragestellung war die öffentlich gewordene Klage darüber, daß Leipziger PolitikwissenschaftsstudentInnen sich in auffälliger Weise politisch abstinent verhielten.

Rach, Steffen: ***Die Geschichte der Geographischen Zentralbibliothek in Leipzig***. Diplomarbeit. Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (FH), FB Buch und Museum, Studiengang Bibliothekswesen. Leipzig 1997. 51 S.

Ramírez, Aníbal/Pisarz, Gabi (Hg.): ***die anderen. Protokolle mit Ausländern in Leipzig.*** Leipzig 1991. 37 S.
Die Broschüre enthält zu geschlossenen Texten destillierte Gesprächsprotokolle mit ausländischen Studierenden in Leipzig. Die Gespräche wurden im Laufe des Jahres 1990 geführt. Beschrieben werden biographische Hintergründe. Reflektiert finden sich die Probleme des Lebens als AusländerIn in der Bundesrepublik.

Rasch, Konstanze: ***Studierende an der Universität Leipzig in der Studieneingangsphase*** (IHF Bd. 40). Hrsg. vom Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung. München 1994. 90 S.
Die Publikation dokumentiert die Ergebnisse eines Teils einer vergleichend angelegten und seit 1990 durchgeführten Untersuchung zu Studienverlauf, d.h. Entwicklung und Bewältigung von Studienproblemen durch die Studierenden an den Universitäten Regensburg und Leipzig. Die Regensburg-Ergebnisse sind bereits 1993 durch das Bayerische Staatsinstitut veröffentlicht worden.

Rasch, Konstanze: ***Studieren im neuen „Zeitalter“. Eine Analyse studentischen Umgangs mit veränderten Zeitstrukturen im Hochschulsystem der neuen Bundesländer.*** Akademische Verlagsanstalt, Leipzig 1998. 262 S.
Die Dissertation thematisiert die im Ergebnis des ostdeutschen Transformationsprozesses entstehende neue Studienwirklichkeit. In den Mittelpunkt wird dabei die Ablösung paternalistischer Studienzeitstrukturen durch flexible Zeitstrukturen im Studium gestellt. Die Untersuchung stützt sich auf das empirische Material der Panelstudie ”Student im Studium”, die 1990 als Gemeinschaftsprojekt zwischen Mitarbeitern der Universität Leipzig und dem Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung München gestartet wurde.

Reiche, Karin: ***Studie zur Gleichstellung von Frau und Mann an der TU Dresden (Frauenbericht).*** Hrsg. vom Referat Gleichstellung von Frau und Mann der TU Dresden. Dresden 1994. 120 S.
Die Publikation besteht aus zwei Teilen. Teil A dokumentiert einen empirisch sehr gut belegten Rechenschaftsbericht zum Frauenförderungsprogramm. Teil B enthält die Tätigkeitsberichte des Gleichstellungsreferates für die Jahre 1991 bis 1993.

Rektoren der Leipziger Hochschulen (Hg.): ***Forschungskatalog Leipziger Hochschulen. Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH), Universität Leipzig.*** Leipzig 1993. 568 S.
Enthält Kurzvorstellungen der einbezogenen Leipziger Hochschulen und detaillierte Angaben zu Forschungsgebieten, technischen Ausstattungen und Leistungsangeboten.

Rosner, Clemens (Hg.): ***Die Universitätskirche zu Leipzig. Dokumente einer Zerstörung.*** Forum Verlag, Leipzig 1992. 112 S.
Der Band rekonstruiert die Ereignisse um die Sprengung der Universitätskirche 1968 von 1960 an. Ein Anhang enthält zahlreiche Zeitdokumente.

Ruhrfestspiele Recklinghausen (Hg.): ***In Abwicklung? Sport und Kunst. Werke aus der Sammlung der Deutschen Hochschule für Körperkultur Leipzig. Eine Ausstellung der ”Woche des Sports 1991” der Ruhrfestspiele Recklinghausen vom 24. Mai bis zum 23. Juni 1991 in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportmuseum, Köln***. Recklinghausen 1991. 63 S.
An der Leipziger DHfK wurde u.a. eine Sammlung "Sport und Kunst" unterhalten, die ca. 500 Werke aus Malerei, Grafik und Plastik umfaßte und 1990/91 zusammen mit der Hochschule akut gefährdet war. (Später ging sie in den Fundus der Kustodie der Universität Leipzig ein.) Die Ausstellung präsentierte eine Auswahl. Der Katalog enthält u.a. das Verzeichnis der ausgestellten Werke, eine Reihe von farbigen Reproduktionen und einen Beitrag des Leiters der DHfK-Sammlung Günter Witt: ”Sport in der bildenden Kunst - Nachdenken über eine real existierende Spezialsammlung”.

Ruprecht, Thomas Michael: ***Felix Boenheim. Arzt, Politiker, Historiker. Eine Biographie*** (Wissenschaftliche Abhandlungen des Salomon Ludwig Steinheim-Instituts für deutsch-jüdische Geschichte Bd. 7). Georg Olms Verlag, Hildesheim 1992. 549 S.
Der Band beschreibt das Leben, berufliche Wirken und gesellschaftliche Engagement Boenheims (1890-1960) als jüdischer Zeitzeuge des Kaiserreiches, der Weimarer Republik, der nationalsozialistischen Diktatur und des ”besseren Deutschlands”. Es sei insbesondere auf die Kapitel X bis XII hingewiesen, in denen auf sein Leben in der DDR - an der Leipziger Universität - eingangen wird, wo Boenheim bis zu seiner Emeritierung als Internist, danach als Medizinhistoriker und Direktor des Karl-Sudhoff-Instituts wirkte.

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Historische Kommission: ***Die Bestände des Sächsischen Hauptstaatsarchivs und seiner Außenstellen Bautzen, Chemnitz und Freiberg.*** Bd. 1: ***Die Bestände des Sächsischen Hauptstaatsarchivs. Teil 1*** (Quellen und Forschung zur Sächsischen Geschichte Bd. 12,1). Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1994. 454 S.

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig (Hg.): ***Jahrbuch 1993-1994.*** Akademie Verlag, Berlin 1996. 470 S.
Der Bericht gibt Auskunft über den Fortgang der Erneuerung und strukturellen Konsolidierung der Akademie. So wurde in diesem Zeitraum die Akademie in eine Körperschaft des öffentlichen Rechts überführt und eine neue Satzung verabschiedet. Neben einem ausführlichen Mitglieder- und Kommissionsverzeichnis enthält der Bericht einen Überblick über die Sitzungen, Veröffentlichtungen der Akademie bzw. ihrer Mitglieder, Nachrufe und den Haushalt.

Sächsischer Landtag (Hg.): ***Große Anfrage der Fraktion der SPD: Umsetzung Hochschulgesetze*** (Landtagsdrucksache 2/0138). Dresden 1995. 49 S.
Die SPD-Fraktion hatte im November 1994 der Staatsregierung/dem Minister für Wissenschaft und Kunst drei Fragen zur Umsetzung des Sächsischen Landeshochschulgesetzes, "das in manchen Punkten neue Wege beschreitet", gestellt: Welches Konzept verfolgt das SMWK hinsichtlich des Ausbaus der Fachhochschulen? Mit welchen Angeboten sind die Hochschulen bisher ihren Verpflichtungen nach § 4 Abs. 3 und § 27 (Weiterbildung/Weiterbildendes Studium), § 4 Abs. 5 (fremdsprachliche Weiterbildung) und Abs. 7 (ökologische Grundbildung) nachgekommen, und wie wurden diese Angebote genutzt? Wie haben die Hochschulen bislang ihre sich aus § 4 Abs. 4 ergebenden Pflichten wahrgenommen, und wie schätzt die Staatsregierung die Erfüllung derselben ein? Die Drucksache enthält den detaillierten Fragenkatalog und die Antworten der Regierung.

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit (Hg.): ***FuE-Handbuch Sachsen 1995.*** 3 Bde.: ***Regierungsbezirk Dresden, Regierungsbezirk Chemnitz, Regierungsbezirk Leipzig.*** Dresden 1995. 308/451/250 S.
Die Bände führen alle sächsischen Anbieter von Forschungs- und Entwicklungsleistungen mit Angaben zur Branche, Beschäftigten und Leistungsprofil auf.

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit (Hg.): ***Ergebnisse der Technologieförderung 1994.*** Dresden 1995. 235 S.
Vorangestellt ist dem Band eine Darstellung der Technologiepolitik in Sachsen. Neben den Einzelprojekten werden sodann die Profile aller geförderten Unternehmen und Forschungseinrichtungen beschrieben.

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit (Hg.): ***FuE-Handbuch Sachsen 1996.*** Band I: ***Regierungsbezirk Chemnitz***. Band II. ***Regierungsbezirk Dresden***. Band III. ***Regierungsbezirk Leipzig***. Dresden 1996. Bd. I: 488 S. Bd. II: 685 S. Bd. III: 371 S. Auch als CD-ROM.
Einführend wird die jeweilige Wirtschaftsregion vorgestellt. Es folgen Profile von Firmen und Instituten mit Strukturdaten sowie Informationen zum jeweiligen Forschungs- und Leistungsprofil, zur Spezialisierung, zu Referenzen und vorhandener technischer Spezialausstattung. Mit Schlagwortregister in deutscher und englischer Sprache.

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit (Hg.): ***Ergebnisse der Technologieförderung 1995.*** Dresden 1996. 336 S.
Vorangestellt ist dem Band eine Darstellung der Technologiepolitik in Sachsen. Neben den Einzelprojekten werden sodann die Profile aller geförderten Unternehmen und Forschungseinrichtungen beschrieben.

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (Hg.): ***Studentenwerke in Sachsen. Ergebnisse des Symposiums auf Schloß Wachwitz am 26. und 27. November 1992.*** Dresden o.J. (1993). 168 S.
Veranstaltung aus Anlaß des einjährigen Jubiläums der sächsischen Studentenwerke. Abdruck aller Referate, u.a. des Ministers H. J. Meyer und eines Vertreters des Landessprecherrates der Studentenräte, sowie Grundsatzreferate zu Aufgaben und Arbeitsweise der Studentenwerke von A. von Mutius, Präsident des Deutschen Studentenwerks, u.a. Im Anhang u.a. das Sächsische Studentenwerksgesetz mit Zuordnungsverordnung, Zahlen/Daten/Adressen.

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (Hg.): ***Sächsische Hochschulen.*** Dresden 1994. 64 S.
Die Publikation ist die 3. überarbeitete Auflage. Durch Vergleich mit den vorangegangenen Auflagen werden die Konsolidierungen der sächsischen Hochschullandschaft erkennbar.

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (Hg.): ***Sächsische Hochschulgesetze, Verordnung, Erlasse, Bekanntmachungen.*** Dresden 1995. Lose-Blatt-Sammlung.
Die Zusammenstellung enthält alle sächsischen Regelungen zu Hochschule und Wissenschaft bis zum 31.7.1995 einschließlich des (nur noch mit wenigen Paragraphen fortgeltenden) Hochschulerneuerungsgesetzes.

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (Hg.): ***Studentisches Wohnen in Sachsen. Eine Zwischenbilanz.*** Dresden o.J. (1995). 180 S.
Die "Unterbringungsideologie" der DDR-Hochschulen sei der Studie fremd, doch werden die Studentenwohnheime als "Teil unserer Hochschullandschaft" betrachtet. Ein Überblick informiert eingangs über "Studentisches Wohnen in der DDR". Sodann wird die Entwicklung des studentischen Wohnens in Sachsen von 1990 bis 1995 dargestellt. Auf Grundlage einer empirischen Erhebung finden sich Vor- und Nachteile des Wohnens im Wohnheim aus der Sicht der Studierenden und die entsprechenden Konsequenzen aus der Sicht der Studentenwerke formuliert. In den Anlagen Übersichten und Statistik.

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (Hg.): ***Internationale Beziehungen sächsischer Hochschulen und Forschungseinrichtungen.*** Dresden 1996. 52 S.+Anl.
Dargestellt werden internationale Hochschulpartnerschaften im allgemeinen und mit den USA im besonderen, die Entwicklung des Ausländerstudiums, die Funktionsweise der Akademischen Auslandsämter und die Zusammenarbeit mit dem DAAD, studentische Initiativen, Beteiligungen an internationalen Programmen (LEONARDO, SOKRATES, ERASMUS, TEMPUS, INTERREG II) sowie regional verankerte Initiativen (Internationales Hochschulinstitut Zittau, Französische Sommeruniversität in Leipzig).

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (Hg.): ***Herausragende Ergebnisse sächsischer Forschung.*** Dresden 1997. 199 S.
Die Zusammenstellung bezieht ausgewählte Forschungsergebnisse von Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen in Sachsen ein. Dabei dominieren natur- und ingenieurwissenschaftliche Themen. Dieser Fakt entspreche nach Aussagen der Herausgeber der traditionell starken Stellung dieser Gebiete an den sächsischen Wissenschaftseinrichtungen.

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst/Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit (Hg.): ***Forschung in Sachsen.*** Dresden 1993.
Katalog der sächsischen Forschung an Hochschulen, Sächsischer Akademie der Wissenschaften, außeruniversitären Forschungseinrichtungen, innerhalb der Projektförderung und in Forschungs-GmbHs.

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst/Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit (Hg.): ***Forschungs- und Technologiepolitik im Freistaat Sachsen. Konferenzband zum Workshop.*** Dresden 1994. 136 S.
Dokumentiert werden Thesen der sächsischen Staatsregierung zur Forschungs- und Technologiepolitik, die Ansprachen von Ministerpräsident Biedenkopf, der Minister Meyer und Schommer, sodann zahlreiche Reden und Diskussionsbeiträge zu den Themen "Produktinnovationen in Sachsen - Erwartungen der Wirtschaft an Wissenschaft und Politik" sowie "Forschung und Lehre in Sachsen - Angebote der Wissenschaft an Wirtschaft und Politik".

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst/Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit (Hg.): ***Forschung in Sachsen.*** Dresden 1994. 185 S.
Handbuch aller sächsischen Forschungseinrichtungen.

Scharf, Hans-Dieter: ***Von Leipzig nach Workuta und zurück. Ein Schicksalsbericht aus den frühen Jahren des ersten deutschen Arbeiter- und Bauernstaates 1950-1954*** (Lebenszeugnisse - Leidenswege H. 2). Stiftung Sächsische Gedenkstätten zur Erinnerung an die Opfer politischer Gewaltherrschaft, Dresden 1996. 122 S.
Scharf war Mitglied der später so genannten 'Gruppe Herbert Belter', die Studenten der Leipziger Universität vereinte und im Vorfeld der ersten Volkskammerwahl 1950 illegale Aktionen zur Störung der offiziellen Wahlvorbereitungen durchgeführt hatte. Am 15. Oktober 1950 wurden die Gruppenangehörigen verhaftet, dem NKWD übergeben, Belter zum Tode, die anderen zu 10 bis 15 Jahren Arbeitsbesserungslager verurteilt. Zwischen 1953 und 1955 konnten die in

Workuta Inhaftierten zurückkehren. Die Darstellung schildert die Erlebnisse dieser fünf Jahre. Eine ausführliche, historisch einordnende Einleitung von Klaus-Dieter Müller ist dem Text vorangestellt.

Scheiber, Hans: ***Zentralisierte Diagnostik und Betreuung der Wilson-Kranken in der ehemaligen DDR. Ein zwanzigjähriger Erfahrungsbericht über die Leipziger Zentralstelle für Morbus Wilson aus medizinhistorischer Sicht.*** Dissertation. Medizinische Fakultät der Universität Leipzig, Leipzig 1997. 115 S. + Anl.

Anhand von Archivmaterial werden Diagnostik- und Therapiestrategien sowie Forschungsergebnisse der Leipziger Zentralstelle für Morbus Wilson - einer sehr seltenen Kupferstoffwechselstörung - im Zeitraum 1970 bis 1990 besprochen. Die Forschungsvorhaben betrafen vor allem klinisch, aber auch experimentell zu lösende Fragestellungen.

Schmitz, Walter (Hg.): ***Evaluation der Lehre an der Technischen Universität Dresden.*** Hrsg. von der TU Dresden. Dresden University Press, Dresden o.J. (1995). 143 S.

Als Königsweg zur Erhaltung des bisherigen Stellenwerts der Lehre an sächsischen Hochschulen gilt dem Landeshochschulgesetz der Lehrbericht. Die Publikation dokumentiert die Beiträge eines Kolloquiums, auf dem im Mai 1995 erste Erfahrungen mit diesem Instrument vorgestellt und debattiert worden sind: Walter Schmitz für die TU Dresden, Alfons Söllner für die TU Chemnitz-Zwickau, W. Kohler für die TU Bergakademie Freiberg, Günther Wartenberg für die Universität Leipzig; Ronald Große, TUD, und Joachim Greiling, UL, für die Studierenden; Thomas Giesen, sächsischer Datenschutzbeauftragter, für den Professorendaten-Schutz. Daneben waren auch auswärtige Beiträger vertreten: Wolff-Dietrich Webler, Uni Bielefeld (Modell eines Lehrberichts), Helmut Kromrey, FU Berlin, Heiner Rindermann, Uni Heidelberg (Das Heidelberger Inventar zur Lehrveranstaltungsevaluation), Tino Bargel, Uni Konstanz (Studentische Erwartungen an die Lehr- und Studienqualität), Reiner Reissert, HIS Hannover (Interne Selbstevaluation und externe Begutachtung durch Peers).

Schmutzler, Georg-Siegfried: ***Gegen den Strom. Erlebtes aus Leipzig unter Hitler und der Stasi. "... es war tatsächlich möglich...".*** Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1992. 232 S.

Schmutzler war von 1954 bis 1957 Leipziger Studentenpfarrer und von 1957 bis 1961 wegen "Boykotthetze" inhaftiert. Er legt mit diesem Band seine Lebenserinnerungen vor.

Schrödl, Jutta/Unger, Wolfgang/Werner, Peter (Hg.): ***Installation Paulinerkirche 1998***. Mit grafischen Blättern von Axel Guhlmann und Dokumentationsfotos der Installation. Martin Krämer Musikverlag, Leipzig 1998. 63 S.

1998 war in Erinnerung an die 30 Jahre zurückliegende Sprengung der Leipziger Universitätskirche am an gleicher Stelle errichteten Universitätshauptgebäude eine Stahlinstallation von Axel Guhlmann aufgebaut geworden, die in stilisierter Weise die Umrisse der dreißig Jahre zuvor gesprengten Kirche nachbildete. Als zentraler Bestandteil war das 1974 angebrachte monumentale Karl-Marx-Relief in die Installation integriert. Der Band dokumentiert die Aktion, wobei im Mittelpunkt farbige Blätter Guhlmanns stehen. Daneben eine Chronologie der Unternehmung mit einer Bildreportage vom Aufbau des Stahlgerüstes, Beiträge zur Kirche und Universitätsarchitektur von Rainer Behrens, Thomas Topfstedt und Wolfgang Unger sowie vom Paulinerverein.

Schwiedrzik, Wolfgang Matthias: ***Lieber will ich Steine klopfen… Der Philosoph und Pädagoge Theodor Litt in Leipzig 1933 - 1947.*** Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1997. 49 S. + Anh.

In dieser Schrift geht es nicht in erster Linie um das philosophische und pädagogische Werk Theodor Litts, sondern um seine politische Haltung in den Jahren zwischen 1933 und 1947. Sie soll den Versuch einer ”Rehabilitierung” darstellen, sofern diese nötig sei.

Sobeslavsky, Erich/Lehmann, Nikolaus Joachim: ***Zur Geschichte von Rechentechnik und Datenverarbeitung in der DDR 1946 - 1968*** (Berichte und Studien Nr. 8). Hrsg. vom Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung. Dresden 1996. 166 S.

Der Band enthält zwei Studien: Zum einen "Der schwierige Weg von der traditionellen Büromaschine zum Computer" (Sobeslavsky), in der vornehmlich die ökonomischen und Fertigungszusammenhänge des Gegenstandes behandelt werden, daneben auch politische Implikationen, insbesondere die Auseinandersetzungen mit der auch auf technologischem Gebiet ihre Rolle als Blockführungsmacht betonenden Sowjetunion. Zum anderen die Studie "Zur Geschichte des 'Instituts für maschinelle Rechentechnik' der Technischen Hochschule/Technischen Universität Dresden" (Lehmann). Abschließend eine Zeittafel zur Entwicklung der Rechentechnik in der DDR (Sobeslavsky).

Stiehler, Hans-Jörg/Liepelt, Klaus: ***Medienforschung in Sachsen. Ein Gutachten im Auftrag der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und Neue Medien*** (Media Studien Bd. 6). Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1999. 133 S. + Anh.
Bestandsaufnahme der aktuellen sächsischen Medienforschung.

Stober, Rolf (Hg.): ***Sächsisches Hochschulrecht. Textausgabe.*** Sächsisches Druck- und Verlagshaus, Dresden 1993. 240 S.
Enthält die (europäischen, bundesdeutschen und sächsischen) Grundlagen des sächsischen Hochschulrechts, die aktuell geltenden sächsischen Hochschulgesetze, Gesetze und Verordnungen zum Hochschul-/Beamtenrecht sowie Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften für Studenten.

Stoschek, Erwin/Griewank, Andreas (Hg.): ***Professor Nikolaus Joachim Lehmann. Begründer der elektronischen Rechentechnik und Informatik in Sachsen. Eine Festschrift zur Erinnerung an seinen 75. Geburtstag.*** Dresden University Press, Dresden 1997. 131 S.
Die Festschrift enthält alle wissenschaftlichen Vorträge, Grußworte und Reden des fachwissenschaftlichen Kolloquiums und der akademischen Feierstunde, die aus Anlaß des 75. Geburtstages Lehmanns am 15.3.1996 veranstaltet worden waren. Unter anderem tragen Joachim Scholz "Erinnerungen an die Entwicklung der Dresdner Rechenautomaten" und Lehmann selbst "Rückblicke und Lebenserinnerungen" bei. Der Anhang enthält eine Lehmann-Biographie und Bibliographie sowie eine Zeittafel zur Entwicklung der Dresdner Rechenautomaten.

StudentInnenRat der Universität Leipzig (Hg.): ***Eine Uni wendet sich. Die (Karl-Marx-)Uni Leipzig zwischen Herbst '89 und Abwicklung. textsammlung. unkommentiert.*** Leipzig 1991. 100 S.
Dokumentiert thematisch geordnet die Monate des und nach dem Herbst 1989 an der Leipziger Karl-Marx-Universität in faksimilierten Presseartikeln, Positionspapieren und anderen Zeitdokumenten. Eingangs eine ausführliche Zeittafel.

StudentInnenRat der Universität Leipzig (Hg.): ***Reader zur Abwicklung und den studentischen Protesten Dez. '90/Jan. '91 in Leipzig. hrsg. von den roten studenten, die ihre roten professoren an ihrer roten uni retten wollten. seilschaften verlag leipzig.*** Leipzig 1991. o.S. (100 S.)
Nach der Abwicklungsentscheidung der sächsischen Staatsregierung kam es zu größeren Protestaktionen von Studierenden der Leipziger Universität. Die Publikation dokumentiert diese, deren Hintergründe sowie die verschiedenen Positionen zur Abwicklung und Neugründung.

Technische Universität Chemnitz, der Rektor (Hg.): ***Jahresbericht 1990.*** Chemnitz 1991. 246 S.
Der Bericht (Redaktionsschluß 20. Mai 1991) weckt insoweit Interesse, als er Inhalt und Schwerpunkte der wissenschaftlichen Arbeit in Lehre und Forschung an der TU Chemnitz in der Startphase des Universitätsumbaus widerspiegelt.

Technische Universität Chemnitz-Zwickau, Philosophische Fakultät (Hg.): ***Akademischer Festakt anläßlich der Gründung der Philosophischen Fakultät am 24. Januar 1994.*** Chemnitz 1994. 42 S.
Das Heft enthält u.a. das während des Festaktes gehaltene Grußwort von Günther Hecht, Rektor der TU Chemnitz-Zwickau, den Bericht der Gründungskommission von Helmut Ruppert, die Ansprache des sächsischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst, Hans Joachim Meyer, sowie den Festvortrag "'Verantwortete Technik' - zur Bedeutung der Geisteswissenschaften an einer Technischen Universität" von Maximilian Kerner.

***Technische Universität Chemnitz-Zwickau. Für den Ansturm gewappnet*** (=*DUZ special,* Beilage zur *Deutschen Universitäts-Zeitung*, 19. Mai 1995). Bonn 1995. 19 S.
Zahlreiche Kurzartikel aus den Fakultäten der TU Chemnitz-Zwickau. Weitgehend im Stile einer Werbebroschüre geschrieben, d.h. es gibt allein Erfolge und keine Probleme.

Technische Universität Dresden (Hg.): ***Forschungsbericht.*** In Einzelheften: Bau-, Wasser- und Forstwesen; Elektrotechnik; Erziehungswissenschaften; Informatik; Maschinenwesen; Mathematik und Naturwissenschaften; Medizin; Philosophie; Sprach- und Literaturwissenschaften; Verkehrswissenschaften; Wirtschaftswissenschaften; Jura. Dresden 1995. Zus. 1.357 S.

Technische Universität Dresden, die Gleichstellungsbeauftragte (Hg.): ***Frauenforschung in Sachsen. Auswahlbibliographie in drei Teilen.*** Dresden 1993/1994. 707 S.
Diese Auswahlbibliographie ist gegliedert nach Einzelwissenschaften (Geschichte, Kunst- und Kulturwissenschaften, Linguistik, Journalistik, Pädagogik, Psychologie, Theologie, Medizin, Naturwissenschaften, Technik, Rechtswissenschaften und Soziologie) und dokumentiert in benutzerfreundlicher Ausstattung (Schlagwortregister, Personen- und Autorenverzeichnis) Ergebnisse der frauen-, familien- und geschlechtsspezifischen Forschung im Raum Sachsen vom Ende der siebziger Jahre bis zum Jahr 1993. Ergänzend dazu enthält der Teil 1 ein Verzeichnis der sächsischen Frauenforscherinnen und -forscher sowie ihrer Vereine nebst Beschreibung ihrer Arbeitsschwerpunkte und Adressen.

Technische Universität Dresden, Referat Gleichstellung von Frau und Mann (Hg.): ***Gleichstellung der Frau - Herausforderung der Einheit! Dokumentation zur 6. Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen im Freistaat Sachsen. Leipzig am 26., 27. und 28. März 1993.*** Dresden 1993. 109 S. + 16 S. Anh.
Dokumentiert u.a. folgende Vorträge: "Gleichstellung der Frau - Herausforderung der Einheit" (Isolde Uhlig), "Zur Situation von Frauen an Hochschulen in den neuen Bundesländern" (Anne-Sophie Arnold), "Formen der Interessenwahrnehmung von Studentinnen durch Studentinnen" (Karen Böhme), "Die Organisation der Gleichstellungsarbeit an Sächsischen Hochschulen" (Karin Reiche), "Frauenforschung in Sachsen - zwischen allen Stühlen?" (Ilse Nagelschmidt); desweiteren eine Podiumsdiskussion zu "Frauenspezifischen Gesichtspunkten im Entwurf zum Sächsischen Hochschulgesetz".

Technische Universität Dresden, Referat Gleichstellung von Frau und Mann (Hg.): ***Gleichstellung - Herausforderung des Alltags! Dokumentation zur 6. Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen im Freistaat Sachsen. Dresen, am 09. und 10. September 1993.*** Dresden 1993. 93 S.
Neben allgemeinen Beiträgen zur Gleichstellungsarbeit dokumentiert das Heft die Vorträge "Frauenforschung in Sachsen" (Marina Jakubowski) und "Gleichstellungsarbeit an Hochschulen in den neuen und alten Bundesländern" (Karin Reiche) sowie von der Dresdner Gleichstellungsbeauftragten K. Reiche kommentierte Auszüge aus dem Sächsischen Hochschulgesetz vom 4.8.1993.

Technische Universität Dresden, Referat Gleichstellung von Frau und Mann (Hg.): ***Expertinnen-Beratungsnetz Dresden. 01.03.1992 bis 28.02.1993. Bericht zu einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme.*** Dresden 1993. 11 + 8 S.
Das Expertinnen-Beratungsnetz verfolgt das Ziel, insbesondere akademisch qualifizierte Frauen bei der Suche nach beruflicher Weiterentwicklung wie Umorientierung zu unterstützen. Es wurde in Dresden nach Hamburger Vorbild im Rahmen einer AB-Maßnahme aufgebaut.

Technische Universität Dresden, Referat Gleichstellung von Frau und Mann (Hg.): ***Studienführer für Frauen Mathematik, Naturwissenschaften, Technik, Wirtschaftswissenschaften 1995/96.*** Dresden 1995. 172 S.
Vorstellung bislang männerdominierter Studiengänge und Fachrichtungen, um weibliche Studienberechtigte stärker für ein Studium in diesen Bereichen zu interessieren.

Technische Universität Dresden, Institut für Berufspädagogik (Hg.): ***in memorian. Richard Seyfert. Karl Trinks. Hugo Dähne*** (Dresdner Beiträge zur Berufspädagogik H. 1). Dresden o.J. (1993). 110 S.
Mit Beiträgen u.a. von Walter Männich (”Richard Seyferts Reformwerk in der Lehrerbildung”), Walter Männich (”Karl Trinks - Leben und Werk eines Pädagogen und Lehrerbildners”), Klaus Adler (”Karl Trinks und der V. Pädagogische Kongreß”), Sylvia Mebus (”Karl Trinks’ Auffassungen über die Selbstverwaltung als Baugesetz der neuen Schule”), Frank Wehrmeister (”Zur Sozialgestalt des Volksschullehrers - Karl Trinks über die Entstehung und Eman-

zipation eines Berufsstandes"), Richard Hoppe ("Karl Trinks - Freund der Künste, engagiert für die musisch-ästhetische Erziehung"), Walter Männich ("Hugo Dähne - Leben und Werk eine Berufspädagogen und Lehrerbildners"), Frank Wehrmeister ("Die Vorbilder des Berufspädagogen Hugo Dähne"), Hanno Hortsch ("Dietrich Hering - ein Meisterschüler Dähnes").

Technische Universität Dresden, Institut für Kartographie und Geographie (Hg.): ***Kartographiestudium an der TU Dresden. Dissertationen und Diplomarbeiten 1960-1991*** (Kartographische Bausteine H. 7). Dresden 1991. 44 S.
Der Manuskriptdruck enthält ein Dissertations-, Diplomarbeiten- und Namensverzeichnis für den o.g. Zeitraum.

Technische Universität Dresden, Institut für Kartographie und Geographie (Hg.): ***Ehren-Kolloquium. Friedrich Töpfer*** (Kartographische Bausteine H. 8). Dresden 1992. 231 S.
Der Manuskriptdruck enthält neben der Laudatio zum Ehrenkolloquium aus Anlaß des 65. Geburtstags von Friedrich Töpfer ein Verzeichnis seiner wissenschaftlichen Arbeiten sowie Nachdrucke von veröffentlichten Vortragsmanuskripten zu kartographischen Fragestellungen.

Technische Universität Dresden, der Rektor (Hg.): ***Geschichte der Technischen Universität Dresden in Dokumenten und Bildern.*** Bd. 2: ***Wissenschaft in Dresden vom letzten Drittel des 19. Jahrhunderts bis 1945.*** Dresden 1994.159 S.
Die Darstellung dokumentiert einen Teil des korporativen Geschichtsbildes, das die TU Dresden von sich selbst seit 1989 entwickelt hat.

Technische Universität Dresden, der Rektor (Hg.): ***Reden und Bilanzen 1993.*** Dresden o.J. (1994). 75 S.
Die Publikation faßt Berichte und Reden von zahlreichen Veranstaltungen, die 1993 an der TUD stattgefunden hatte, zusammen. Unter anderem sind die zahlreichen Eröffnungen von neuen Fakutäten und Instituten dokumentiert.

Technische Universität Dresden, der Rektor (Hg.): ***Architekturausbildung.*** Dresden 1990. 96 S.
Neben speziellen Ausführungen zur Architekturausbildung an der TU Dresden enthält die Publikation ein Verzeichnis der an der TU abgeschlossenen Dissertationen von 1980 bis 1989, der Schriftenreihe der Sektion Architektur sowie eine Liste ausgewählter Buchveröffentlichungen.

Technische Universität Dresden, der Rektor (Hg.): ***Technische Universität Dresden. Forschungshandbuch 1990.*** Dresden 1990. 200 S.
Schon bald (Juli 1990) nach dem politischen Umbruch versuchte die TU Dresden, sich auf die sich verändernden wirtschaftlichen Verhältnisse einzustellen. Mit dem Forschungshandbuch soll eine Verbindung zwischen der universitären Forschung und der Wirtschaft, vor allem dem neuen Mittelstand, hergestellt werden. Die Darstellung der Forschungsschwerpunkte erfolgt nach Fakultäten (Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften/Mathematik, Elektrotechnik/Elektronik, Maschinenwesen, Bau-, Wasser- und Forstwesen, die zentralen Einrichtungen der TU) und Instituten. Jeweils Forschungsschwerpunkte, materielle Ausstattung der Institute und angebotene Leistungen.

Technische Universität Dresden, der Rektor (Hg.): ***Geschichte der Technischen Universität Dresden in Dokumenten und Bildern.*** Bd. 1: ***Von der Technischen Bildungsanstalt (1828) zum Königlich Sächsischen Polytechnikum (1871). Unter Einbeziehung von Sächsischen Bildungseinrichtungen, die heute zur Universität gehören.*** Dresden 1992. 62 S.
Die Darstellung dokumentiert einen Teil des korporativen Geschichtsbildes, das die TU Dresden von sich selbst seit 1989 entwickelt hat.

Technische Universität Dresden, der Rektor (Hg.): ***Die Fakultäten der Technischen Universität Dresden*** (=*Wissenschaftliche Zeitschrift der Technischen Universität Dresden* 1/1992). Dresden 1992. 105 S.
Dieses Heft beinhaltet die Vorstellung der Fakultäten der TU Dresden nach der Auflösung der alten zentralistischen Universitätsstruktur.

Technische Universität Dresden, der Rektor (Hg.): ***Das Wissenschaftler-Integrationsprogramm (WIP) an der Technischen Universität Dresden. Darstellung der Forschungsprogramme und Tätigkeitsfelder der Projektgruppen.*** Dresden 1995. 39 S.
Zwischenbilanz der einzelnen WIP-Gruppen nach vier Jahren Förderungsdauer.

Technische Universität Dresden, der Rektor (Hg.): ***Geschichte der Technischen Universität Dresden in Dokumenten und Bildern.*** Bd. 3: ***Zur Wissenschaft in Dresden nach 1945.*** Technische Universität Dresden, Dresden o.J. [1997]. 120 S.
Dieser Band versucht Aspekte der Geschichte der TU Dresden auf der Grundlage der überlieferten Akten, von Bildmaterial und vor allem von Zeitzeugenberichten anschaulich darzustellen. Folgende Beiträge sind enthalten: „Der Wiederbeginn nach dem Zweiten Weltkrieg“ (M. Lienert/C. Nowak), „Einflußnahme der Sowjetischen Besatzungsmacht“ (A. Haritonow), „Abriß der baulichen Entwicklung der TH/TU Dresden“ (C. Nowak/M. Lienert), „Geschichte der Universitätsbibliothek nach 1945“ (H.-D. Wüstling), „Mäzenatentum und Universität“ (H. E. Neidhardt), „Meine Verbindung mit der TH/TU Dresden und zur beruflichen Praxis“ (A. Kussmann), „Vom Studenten der TH Dresden zum führenden Verkehrspolitiker der Bundesrepublik Deutschland“ (H. Frohne), „Meine Jahre an der Technischen Hochschule Dresden“ (H. Marloth), „Erinnerungen eines ehemaligen Studenten der Technischen Hochschule Dresden (1932-1953)“ (W. Falta), „Otto Alber Robert Rostoski“ (H. Haller/M. Lienert), „Albert Fromme, der Gründungsrektor der Medizinischen Akademie“ (F. K. Fromme/A. Scholz), „Medizinische Akademie ‘Carl Gustav Carus’ Dresden“ (M. Lienert)“, „Hochschule für Verkehrswesen ‘Friedrich List’ Dresden (HfV)“ (A. Buchwald) und „Pädagogische Hochschule ‘Karl Friedrich Wilhelm Wander’ Dresden“ (V. Heymann).

Technische Universität Dresden, Senatsarbeitsgruppe "Umwelt": ***Umweltausbildung und Umweltforschung TU Dresden. Vorlesungsverzeichnis + Ein Katalog von Forschungsprojekten.*** Hrsg. von der Technischen Universität Dresden. Dresden 1992. 114 S.

Thom, Achim/Riha, Ortrun (Hg.): ***90 Jahre Karl-Sudhoff-Institut an der Universität Leipzig***. Karl-Sudhoff-Institut für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften, Leipzig 1996. 175 S.
Der Band enthält neben anderen folgende hier interessierende Beiträge: ”Zur Entwicklung und derzeitigen Lage der Bibliothek des Karl-Sudhoff-Institutes” (Thomas Gruner), ”Verzeichnis der am Institut seit seiner Gründung tätigen Hochschullehrer, wissenschaftlichen und technischen Mitarbeiter” (Sabine Schönau), ”Wissenschaftshistorische Habilitationen und Dissertationen aus dem Karl-Sudhoff-Institut der Universität Leipzig 1945 bis 1995” (Sabine Fahrenbach) und ”Auswahlbibliographie wissenschaftlicher Publikationen aus dem Karl-Sudhoff-Institut für die Jahre 1980 bis 1995” (Achim Thom).

Thüsing, Andreas: ***Hochschulpolitik in der Zeit der "antifaschistisch-demokratischen Umgestaltung". Die Universität Leipzig 1945 - 1949.*** Magisterarbeit. Universität Leipzig, Historisches Seminar. Leipzig 1993. 146 S.
Die Arbeit stellt die hochschulpolitischen Auseinandersetzungen an der Leipziger Universität zwischen Kriegsende und DDR-Gründung dar. Sie basiert im wesentlichen auf Aktenstudium im Leipziger Universitätsarchiv. Schwerpunkte der Darstellung sind die Auseinandersetzungen innerhalb der Studentenschaft, d.h. vornehmlich die Konflikte zwischen der FDJ-Hochschulgruppe und dem (bürgerlich dominierten) Studentenrat.

Universität Leipzig, der Rektor (Hg.): ***Reden zur Rektoratsübergabe am 11. März 1991*** (Leipziger Universitätsreden N. F. H. 72). Leipzig 1991. 28 S.
Enthält die Ansprachen des scheidenden (Gerald Leutert) und des neuen Rektors (Cornelius Weiss) sowie des sächsischen Wissenschaftsministers Hans Joachim Meyer.

Universität Leipzig, der Rektor (Hg.): ***Feierliche Immatrikulation 1992/93. Reden, gehalten im Neuen Gewandhaus zu Leipzig am 19. Oktober 1992*** (Leipziger Universitätsreden Neue Folge Heft 73). Leipzig 1993. 28 S.
Dokumentiert die Reden von Günther Wartenberg, Hans Joachim Meyer, Cornelius Weiss, Gerhard Nenke und die Festansprache des Studentenratsvorsitzenden von 1948/49, Wolfgang Natonek.

Universität Leipzig, der Rektor (Hg.): ***Der Philosoph und Pädagoge Theodor Litt in Leipzig (1920-1948)*** (Leipziger Universitätsreden N.F. H. 74). Leipzig 1993. 48 S.
Theodor Litt wurde 1920 Ordentlicher Professor an der Universität Leipzig. Nach 1947 mußte er aufgrund des erneut einsetzenden politischen Drucks selbige wieder verlassen. Das Heft beinhaltet die am 1. Dezember 1992 während einer Veranstaltung gehaltenen Beiträge von Peter Gutjahr-Löser, Erich E. Geißler, Walter Steger und Albert Reble.

Universität Leipzig, der Rektor (Hg.): ***Akademischer Festakt zur Wiedererrichtung der Juristenfakultät am 26. April 1993*** (Leipziger Universitätsreden Neue Folge H. 75). Leipzig 1994. 57 S.
Enthält die während des Festakts gehaltenen Ansprachen des Rektors Cornelius Weiss, der sächsischen Minister Hans Joachim Meyer (Wissenschaft und Kunst) und Steffen Heitmann (Justiz), des Dekans Ekkehard Becker-Eberhard, den Bericht des Gründungsdekans Wolfgang Gitter, einen "Streifzug durch die Jahrhunderte der Leipziger Juristenfakultät" von Karl-Heinz Fezer und die Rede des Fachschaftsvertreters Gunther Rudnik.

Universität Leipzig, der Rektor (Hg.): ***Feierliche Immatrikulation 1993/1994. Reden gehalten im Gewandhaus zu Leipzig am 20. Oktober 1993*** (Leipziger Universitätsreden N.F. H. 76). Leipzig 1994. 25 S.
Publikation der Redes des Rektors Cornelius Weiss, des StudentInnenratssprechers Ralf Keller, des Prorektors Günther Wartenberg und der Festrede des Rektors von 1945 - 1947, Hans-Georg Gadamer.

Universität Leipzig, der Rektor (Hg.): ***Verfassungsentwurf steht zur Diskussion. Die Universität gibt sich ihre Grundordnung.*** Leipzig 1994. 16 S.
Das Heft enthält neben der Rede des Rektors zum Konzil am 18. Januar 1994 den Bericht der Verfassungskommission des Senats zum in dieser Publikation ebenfalls veröffentlichten Verfassungsentwurf der Universität Leipzig sowie eine Mitteilung das Sitzungsvorstandes des Konzils.

Universität Leipzig, der Rektor (Hg.): ***Feierliche Gründung der Institute am 2. Dezember 1993. Reden gehalten im Gewandhaus zu Leipzig am 2. Dezember 1993*** (Leipziger Universitätsreden N.F. H. 77). Leipzig 1994. 28 S.
Dokumentation der Reden des Altrektors Gerald Leutert und des Rektors Cornelius Weiss sowie der Festansprache "Neubeginn durch Anpassung?" von Wolfgang Schluchter (Heidelberg, Gründungsdirektor der Leipziger Politikwissenschaft und Soziologie).

Universität Leipzig, der Rektor (Hg.): ***Feierliche Immatrikulation 1994/95. Reden, gehalten im Neuen Gewandhaus zu Leipzig am 12. Oktober 1994*** (Leipziger Universitätsreden N.F. H. 80). Leipzig 1995. 25 S.
Enthält die Ansprachen von Prorektor Günther Wartenberg, Rektor Cornelius Weiss und StuRa-Sprecherin Birgit Kasten sowie die Festansprache von HRK-Präsident Hans-Uwe Erichsen ("Freiheit und Verpflichtung. Studieren in den 90er Jahren").

Universität Leipzig, der Rektor (Hg.): ***Eröffnungsfeier des Zentrums für Höhere Studien. Reden, gehalten im Neuen Gewandhaus zu Leipzig am 3. November 1994*** (Leipziger Universitätsreden N.F. H. 81). Leipzig 1995. 40 S.
Als deutlichste institutionelle Neuerung im eigentlichen Sinne, die sich aus dem Leipziger Universitätsumbau ergab, wurde das Zentrum für Höhere Studien (ZHS), bestehend aus den drei selbständigen Teilzentren Naturwissenschaftlich-Theoretisches, Geistes- und Sozialwissenschaftliches sowie Frankreichzentrum, gegründet. Die Broschüre dokumentiert die aus diesem Anlaß gehaltenen Ansprachen des Rektors Cornelius Weiss, des sächsischen Wissenschaftsministers Hans-Joachim Meyer, des ZHS-Sprechers Bodo Geyer, des Philosophen Georg Meggle und den Festvortrag "Der Fortschritt und das Fortschrittsdenken", gehalten vom ersten Inhaber der am ZHS angesiedelten Leibniz-Professur, Georg Henrik von Wright.

Universität Leipzig, der Rektor (Hg.): ***Amtseinführung des neugewählten Rektors und der Prorektoren. Reden, gehalten im Neuen Gewandhaus zu Leipzig am 2. Dezember 1994*** (Leipziger Universitätsreden N.F. H. 82). Leipzig 1995. 21 S.
Dokumentiert die Ansprachen des dienstältesten Dekans Gottfried Geiler, des sächsischen Wissenschaftsministers Hans Joachim Meyer und des alten wie neuen Rektors Cornelius Weiss.

Universität Leipzig, der Rektor (Hg.): ***Bericht des Rektoratskollegiums der Universität Leipzig Amtszeit 1991 bis 1994.*** Leipzig o.J. (1995). 134 S.
Dokumentation der Berichte der Rektoratskollegiumsmitglieder vor dem Universitätskonzil am 1. November 1994. Dazu ein kommentierter statistischer Anhang.

Universität Leipzig, der Rektor (Hg.): ***Besuch des Bundespräsidenten Roman Herzog. Feierliche Immatrikulation 1995/96*** (Leipziger Universitätsreden N.F. H. 83). Leipzig 1996. 22 S.
Am 9. Oktober 1995 hatte Roman Herzog die Leipziger Universität besucht und eine Rede gehalten. Darin gestand er unter anderem, zwar einst auch Dekan und Rektor gewesen, doch die Hochschulorganisation nie verstanden zu haben, "und die hat mich nie besonders interessiert". Den Studenten sagte er: "Arbeiten Sie was, dann werden Sie was." Daneben dokumentiert die Broschüre die Hauptansprache zur Feierlichen Immatrikulation 1995/96, gehalten vom sächsischen Wissenschaftsminister H. J. Meyer. Sätze der Art wie bei Herzog finden sich dort nicht.

Universität Leipzig, der Rektor (Hg.): ***Bericht des Rektoratskollegiums der Universität Leipzig 1997.*** Leipzig 1998. 99 S.
Der 1997er Bericht enthält die Berichte des Rektors, der Prorektoren für Universitätsentwicklung, für Lehre und Studium, für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs sowie des Kanzlers. Die Anlage enthält statistische Angaben zum Berichtszeitraum u.a. über die Struktur der Universität, Lehre und Studium, Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, Personal und Haushalt. Dieser Bericht bilanziert zugleich die zweite Amtsperiode der von Rektor Cornelius Weiss und Prorektor Günter Wartenberg geprägten (und um wechselnde weitere Prorektoren ergänzten) Universitätsleitung, die seit Anfang 1991 den Umbau der Leipziger Universität zu gestalten suchte.

Universität Leipzig, Rektorat (Hg.): ***Wissenschaftsstandort Leipzig. Die Universität und ihr Umfeld. Beiträge der Konferenz anläßlich des "Dies academicus" am 2. Dezember 1996.*** Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1997. 161 S.
Mitz u.a. folgenden Beiträgen: "Der Umbau der Universität Leipzig: Chancen und Risiken für ein Wissenschaftsstandort" (Michael Geyer), "Die Umgestaltung der Universität Leipzig nach der Wende" (Peter Gutjahr-Löser), "Die Universität Leipzig aus Sicht ihrer Angehörigen. Ergebnisse einer Befragung von Professoren, wissenschaftlichen und sonstigen Mitarbeitern sowie Studenten" (Elmar Brähler/Wilfried Laubach/Karl-Dieter Opp/Thorsten Schomann/Ulrike Unger), "Die Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie vor und nach der politischen Wende" (Karl Drößler), "Zur Geschichte der Juristenfakultät" (Bernd-Rüdiger Kern), "Der Wiederaufbau der Juristenfakultät" (Wolfgang Gitter), "Leistungsstand und Perspektiven der Juristenfakultät" (Andreas Blaschczok) und "Internationalität als Merkmal des Wissenschaftsstandortes Leipzig" (Hans Joachim Meyer).

Vogel, Katharina/Vogt, Arnold (Hg.): ***40 Jahre Museologen-Ausbildung in Deutschland. Beiträge zu deutsch-deutschen Kulturdialogen. Katalog zur Ausstellung Museum für Angewandte Kunst Köln, September bis Oktober 1993*** (Leipziger Gespräche zur Museologie Bd. 2). VDG-Verlag, Alfter 1993. 105 S.
Der in Form einer Broschüre vorliegende Ausstellungskatalog enthält neben einleitenden Texten von Engelbert Plassmann, Friedrich Reichert und Katharina Flügel folgende Beiträge: „Museologie - Ein Hochschulstudium in Leipzig" (Katharina Flügel), „Museologie und Museumspädagogik in Wissenschaft und Praxis" (Arnold Vogt), „Zur Geschichte der Ausbildung" (Frank-Dietrich Jacob), „Die Ausbildung zum Museologen ..." (Tilman Alber), „Die Ausbildung für Museologen ..." (Hartmut Gräfe), „Der klassische Aufgabenmodus ..." (Elmar Hahn), „Nach der Frage des Berufes und der Antwort folgt meist ein ungläubiger Blick ..." (Regine Jany), „Die Museologenausbildung ..." (Sylvia Karsch), „In Leipzig ausgebildete Museologen ..." (Dietmar Kroener), „Nach ca. zehn Jahren zurückschauend ..." (Jürgen Scharnweber) und „Die Ausbildung am Institut für Museologie" (Dieter Schneidig).

Vogler, Werner (Hg.): ***Vier Jahrzehnte kirchlich-theologische Ausbildung in Leipzig. Das Theologische Seminar / Die Kirchliche Hochschule Leipzig.*** Hrsg. in Verb. m. Hans Seidel und Ulrich Kühn. Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 1993. 148 S.
Rückblick auf die 1992 mit der theologischen Fakultät der Leipziger Universität vereinigte Kirchliche Hochschule (bis 1990: Theologisches Seminar). Sie wurde 1964 aus dem Missionsseminars zu Leipzig gebildet und sollte einen Freiraum schaffen, in dem die theologische Ausbildung nicht dem Zugriff des Staates ausgeliefert ist. Das Seminar war die größte kirchliche (= nicht staatlich anerkannte) Hochschule. Es bildete insbesondere auch Nichtabiturienten zu Pfarrern aus. Der erste Abschnitt ist der Geschichte gewidmet (1879-1964: W. Vogler, 1964-1970: K. Blaschke, 1970-1988: C. M. Haufe, 1988-1992: U. Kühn). Das durchaus eigentümliche akademische Leben beleuchtet der zweite Teil (vortheo-

logische Ausbildung: E. Fischer, theologisches Studium: J. Ziemer, Studentenschaft: E. Koch, Lehre und Forschung: H. Seidel, Leitung und Mitbestimmung: Ch. Kähler, kirchliche und ökumenische Bezüge: R. Stahl). Die sich aus der unsicheren Situation ergebenden Spannungen machten provisorische und verwickelte, ja illegale Regelungen erforderlich. Der letzte Teil enthält die in allen staatlichen amtlichen Statistiken fehlenden Zahlen (sie fehlen also auch in allen späteren darauf bauenden Studien) nicht nur der Studenten, sondern auch der Lehrkräfte und anderen Mitarbeiter.

Wagenbreth, Otfried: ***Die Technische Universität Bergakademie Freiberg und ihre Geschichte dargestellt in Tabellen und Bildern***. Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, Leipzig/Stuttgart 1994. 192 S.
Neben der Darstellung der Geschichte, Struktur und dem wissenschaftlichen Umfeld der Bergakademie Freiberg befaßt sich dieses Buch mit den verschiedenen an der Bergakademie ansässigen Wissenschaften, ihren Professoren und Absolventen. Mit umfangreichem Bildanhang.

Werner, Jürgen: ***Die Welt hat nicht mit den Griechen angefangen. Franz Dornseiff (1888-1960) als Klassischer Philologe und als Germanist*** (Abhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig Bd. 76). Hirzel-Verlag, Stuttgart 1999. 47 S.
Das Buch enthält eine Würdigung des Schaffens von Franz Dornseiff, der an den Universitäten Basel, Berlin, Greifswald und Leipzig vor allem mit Forschungen zu Pindar, Hesiod, Homer und zum Einfluß des Alten Orients auf Griechenland sowie als Germanist tätig war. Der Autor geht nicht nur auf Dornseiffs wissenschaftliches Werk, sondern auch seine politische Aktivitäten, seinen Stil und seine Persönlichkeit ein.

Westsächsische Hochschule Zwickau FH (Hg.): ***1897-1997. 100 Jahre Ingenieursausbildung in Zwickau.*** Zwickau 1997. 160 S.
Anläßlich des 100. Jahrestages der Ingenieurausbildung in Zwickau - innerhalb verschiedener Bildungseinrichtungen - legt die Westsächsische Hochschule Zwickau (FH) eine Chronik vor. Die zeitliche Abfolge der Ereignisse in der Entwicklung der jeweiligen Einrichtungen ist mit Bildern und Kommentaren erläutert. Parallel zu dieser zeitlichen Folge wird ein Überblick über die allgemeine technische Entwicklung gegeben. Gesonderte Abschnitte sind den Schwerpunkten der Ausbildungseinrichtungen und damit im Zusammenhang auch den historischen Entwicklungen der Standorte Schneeberg, Reichenbach und Markneukirchen gewidmet. Zäsuren in der historischen Entwicklung wie die Jahre 1897, 1945, 1969 und 1989/92 finden sich durch spezielle Essays hervorgehoben. U.a. mit folgenden Artikeln: „Die politische und wirtschaftliche Situation in Deutschland, Sachsen und Zwickau zwischen 2. Weltkrieg und gesellschaftlichem Neubeginn (1945), auch aus persönlicher Sicht“ (Michael Löffler), „10 Jahre Ingenieurstudent in Zwickau (1939/1949)“ (Rudi Kautsch), „Das Jahr 1969 - Jahr der Gründung der Ingenieurhochschule Zwickau“ (Ulrich Hess), „Ingenieurhochschule Zwickau, Technische Hochschule Zwickau“ (Günter Pfrötzschner), „Von der Ingenieurhochschule zur Fachhochschule - Die Zwickauer Bildungseinrichtung auf dem Weg der Zukunft“ und „Hochschule für Technik und Wirtschaft Zwickau (FH), Westsächsische Hochschule Zwickau (FH)“ (beide Horst-Dieter Tietz).

Wiemers, Gerald/Fischer, Eberhard: ***Die Mitglieder von 1846 bis 1996***. Hrsg. von Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Akademie Verlag, Berlin 1996. 227 S.
Anläßlich des 150jährigen Bestehens der Akademie erschienen. Alle Mitglieder sind mit Abbildungen verzeichnet.

Wiemers, Gerald/Blecher, Jens: ***Studentischer Widerstand an der Universität Leipzig 1945-1955***. Hrsg. von der Universität Leipzig und der Vereinigung von Förderern und Freunden der Universität Leipzig. Sax-Verlag, Beucha 1998. 144 S.
Der Band entstand im Gefolge einer gleichnamigen Ausstellung an der Universität Leipzig, erarbeitet vom Universitätsarchiv. Ein Einleitungsbeitrag befaßt sich mit der „politischen Situation unter den Studierenden der Universität Leipzig 1945 bis 1955. Von der politischen Auseinandersetzung zur Kriminalisierung politischer Aktivitäten“. Den Hauptteil bildet eine reich illustrierte „Dokumentation ‘Studentischer Widerstand an der Universität Leipzig 1945 bis 1955’. Jugend zwischen Aufbruch und Ernüchterung“. Hier werden auch, neben einer Namensliste verhafteter Studenten, die sog. Belter-Gruppe und weitere zentrale studentische Akteure dieser Zeit (Werner Ihmels, Wolfgang Natonek, Heinz Eisfeld, Gerhard Rybka, Axel Schroeder) anhand ihrer persönlichen und politischen Biographien vorgestellt. Mit Personenregister.

Winter, Christian: ***Gewalt und Geschichte. Der Weg zur Sprengung der Universitätskirche Leipzig*** (Arbeiten zur Kirchen- und Theologiegeschichte Bd. 2). Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 1998. 344 S.

Eingangs liefert die 1994 verteidigte Dissertation eine chronologische Darstellung der Vorgeschichte und der Umstände der Sprengung der Universitätskirche St. Pauli zu Leipzig am 30. Mai 1968. Dabei werden sowohl die Bestrebungen zur Beseitigung der Kirche als auch die Bemühungen um ihre Erhaltung geschildert. Motive und Hintergründe der gegensätzlichen Ziele und Planungen sollen aufgezeigt werden. Es folgt die Darstellung der beteiligten Personen und Institutionen und ihrer Rolle in den Auseinandersetzungen. Neben den Konflikten zwischen SED-Führung und Kirchen werden auch politische und kulturelle Ereignisse in der Geschichte der DDR, wirtschaftliche Ursachen und Entwicklungen im Städtebau betrachtet, die Einfluß auf die Entscheidungen zum Schicksal der Kirche hatten. Die Zerstörung und Beseitigung der Universitätskirche sei nicht nur von Einzelpersonen betrieben worden, sondern die SED-Führungen in Berlin und Leipzig seien gemeinsam mit den Leitungsgremien der Stadt Leipzig beteiligt gewesen. Neben der vehementen Forderung der Universitätsleitung nach einem Neubau hätte es auch in der Bevölkerung z.T. Begeisterung, z.T. Desinteresse für das Neubauprojekt und Unkenntnis gegeben.

WIP-Sprecherrat Freiberg (Hg.): ***Das Wissenschaftler-Integrationsprogramm (WIP). WIP-Gruppen Freiberg. Ziele und Aktivitäten.*** Freiberg 1995. 34 S.
Zwischenbilanz der einzelnen WIP-Gruppen nach vier Jahren Förderungsdauer.

WIP-Sprecherrat TU Chemnitz-Zwickau (Hg.): ***Das Wissenschaftler-Integrationsprogramm (WIP) an der Technischen Universität Chemnitz-Zwickau. Darstellung der Forschungsprogramme und Tätigkeitsfelder der Projektgruppen.*** Chemnitz 1995. 42 S.
Zwischenbilanz der einzelnen WIP-Gruppen nach vier Jahren Förderungsdauer.

Wissenschaftsrat: ***Empfehlungen und Stellungnahmen 1994.*** 2 Bde. Köln 1994. 471 + 330 S.
Unter anderem mit den Stellungnahmen zu Bauvorhaben der Universitätsbibliothek in Leipzig, zur Förderung Geisteswissenschaftlicher Zentren sowie zum Forschungszentrum Rossendorf.

Wolter, Andrä: ***Wie attraktiv ist ein Hochschulstudium in Sachsen? Ein Beitrag zum Verhältnis von studentischer Nachfrage, Humanpotential und Landesentwicklung***. Deutsches Studentenwerk DSW: ***Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Sachsen 1994 und 1997. Ausgewählte Ergebnisse der 14. und 15. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks*** (Untersuchungen. Dokumente. Tendenzen. Aus den Hochschulen des Freistaates Sachsen Ausgabe November 1998). Hrsg. vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst SMWK. Dresden 1998. 76 S.
Die Untersuchung des Dresdner Erziehungswissenschaftlers Wolter ergibt u.a., daß 81,3% der Studienbewerber, die in Sachsen eine Studienberechtigung erworben haben, an den Hochschulen des Freistaates ihr Studium aufnehmen. Dieser Wert liege deutlich über dem bundesdeutschen Durchschnitt von 69,9%.

Zentralinstitut für Hochschulbildung/Institut für Fachschulwesen (Hg.): ***Hoch- und Fachschulen in Sachsen. Chrakteristika, Daten, Übersichten.*** Zweite, durchgesehene und ergänzte Auflage. Berlin (DDR) 1990. 197 S.
Das analytisch-statistische Material liefert Charakteristika, Daten und Übersichten, die die Ausgangssituation für den Prozeß der Um- und Neugestaltung des Hoch- und Fachschulwesens im sächsischen Raum kennzeichnen.

## 5.5. Sachsen-Anhalt

Adler, Henri: ***Zugang zum Hochschuldirektstudium 1990 im Land Sachsen-Anhalt*** (Projektberichte 1/1991). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1991. 21 S. + Anhang.
Ziel dieser Untersuchung ist, den Zustand der Beteiligung am Studium für 1990 in den territorialen Teilstrukturen des Landes darzustellen. Soweit es das von der Zentralstelle für Studienbewerbungen Magdeburg zur Verfügung gestellte Material zuließ, wurden strukturelle Merkmale wie Bildungswege, Geschlecht und Wissenschaftszweigen/Fächergruppen ausgewertet. Im Anhang statistische Tabellen und Karten.

Anton, Werner: ***Wissenschaft in Sachsen-Anhalt. Stand, Entwicklung und Probleme des Wissenschaftspotentials in Sachsen-Anhalts. Studie. Material zur 1. Bildungspolitischen Konferenz der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft am 27. November 1993 in Magdeburg.*** Hrsg. vom GEW-Landesverband Sachsen-Anhalt, Ref. Hochschule und Forschung. o.O. (Magdeburg) 1993. 70 S.

Kritische Bestandsaufnahme der sachsen-anhaltinischen Wissenschaftsentwicklung seit 1990. Bezieht sowohl den hochschulischen Sektor wie auch den außerhochschulischen inklusive der Industrieforschung ein. Sämtliche Aussagen sind umfangreich durch Tabellen und sonstige statistische Angaben belegt.

Berg, Gunnar/Hartwich, Hans-Hermann (Hg.): ***Martin-Luther-Universität. Von der Gründung bis zur Neugestaltung nach zwei Diktaturen. Montagsvorträge zur Geschichte der Universität in Halle.*** Leske + Budrich, Opladen 1994. 239 S.

Fünf der in dem Band dokumentierten, im Laufe des Jahres 1994 an der MLU gehaltenen Vorträge beschäftigten sich mit der Zeit nach 1945: "Wiederaufbau und Umstrukturierung der Universität 1945 - 1949" (Hermann-Josef Rupieper), "Die Martin-Luther-Universität im Staatssozialismus der DDR" (Martin Luckner), "Der Beginn der 'Wende' an der Martin-Luther-Universität im Wintersemester 1989/90" (Helmut Obst), "Die 'Wende' von 1989/90 aus der Sicht der Nicht-Etablierten" (Johannes Mehlig), "Der Prozeß der Transformation 1990 - 1993 in der sozialwissenschaftlichen Analyse" (Hans-Hermann Hartwich).

Bomke, Heidrun/Heinzel, Friederike: ***Einblicke. Frauenforschung in Sachsen-Anhalt. Erste Dokumentation 1997. Band 1***. Hrsg. von Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt. Magdeburg 1997. 167 S.

Frauenforschung werde, so die Autorinnen, noch immer höchstens als Randgebiet soziologischer Untersuchungen genutzt. Die Studie soll einen Überblick zur Entwicklung von Frauenforschung in Sachsen-Anhalt geben und ermöglichen, auf entsprechende Spuren im Forschungs- und Lehrprozeß zu verweisen, derzeitige Ansätze zu bündeln, zu vernetzen und auszubauen.

Brüning, Ute/Dolgner, Angela: ***Walter Funkat. Vom Bauhaus zur Burg Giebichenstein*** (Bauhausminiaturen Bd. 3). Anhaltinische Verlagsanstalt, Dessau 1996. 160 S.

Funkat, Bauhausabsolvent, war von 1946 bis 1971 Professor für Gebrauchsgrafik an der Kunstschule, später Hochschule für industrielle Formgestaltung Burg Giebichenstein in Halle/S. und 1950-1964 deren Rektor. Nach seiner Emeritierung lehrte er noch bis 1982 aktiv. Der reich bebilderte Band dokumentiert sein Lebenswerk als Künstler und Lehrer in Einzelstudien, einem Interview mit Funkat und Beiträgen von Kollegen und Schülern. Exemplarisch wird so anhand einer Biographie ein Kapitel von Kunst- und Designgeschichte der DDR geschrieben.

Burg Giebichenstein - Hochschule für Kunst und Design Halle (Hg.): ***75 Jahre Burg Giebichenstein 1915 - 1990. Beiträge zur Geschichte.*** Ausgew. u. eingel. v. Renate Luckner-Bien. Halle/S. 1990. 304 S.

Katalog zu einer Ausstellung "75 Jahre Burg Giebichenstein 1915 - 1990", die vom 2.-14. Oktober 1990 in den Gebäuden der Burg Giebichenstein stattfand. Redaktionsschluß der Textbeiträge war im Oktober 1989. Deren Themen sind u.a. "Anfänge. Ein Monolog" (Walter Funkat), "Kunsthandwerk an der Burg - Kunsthandwerk in der D.D.R." (R. Luckner-Bien), "Schmuck aus Halle - der neue Burgstil" (Christiane Keisch), "Metallgestaltung bildender und angewandter Kunst" (Irmtraud Ohme), "Über Möglichkeiten, künstlerisches Gestalten zu lehren - ein geschichtlicher Exkurs am Beispiel einer Schule" (Dietmar Petzold), "Malerei und Grafik" (Julia Kluge-Fabényi), "Architektur an der Burg" (Angela Dolgner), "Sektion Produkt- und Umweltgestaltung im Bereich des Wohnungs- und Gesellschaftsbaus" (Rudolf Horn), "HfG - HiF" (Michael Suckow), "'Take me plastics'" (Jörg Petruschat), "Zur Entwicklungsgeschichte der Sektion Produkt- und Umweltgestaltung im Bereich Produktion" (Johannes Langenhagen), "Erfahrungen und Ergebnisse aus der Zusammenarbeit zwischen dem VEB Robotron Büromaschinenwerk 'Ernst Thälmann' Sömmerda und der Hochschule" (Wolfgang Schneider), "... nicht nur Kaffeetassen!! (Werner Gilde), "Kunst und Technik keine neue Einheit?" (Horst Oehlke), "Ein Programm der Praxis verbundener künstlerischer Gestaltung - der Fachbereich Gebrauchsgrafik der halleschen Schule" (Hellmut Rademacher). Am Ende ein biographisches Verzeichnis der Rektoren.

Burg Giebichenstein (Hg.): ***Erwin Hahs. Das Buch meiner Seele. Auszüge aus den Tagebüchern 1945-1952.*** Limitierte Auflage. Halle/Saale, 1995. o.S.

Der Band beschränkt sich in seiner Auswahl auf die Jahre 1946 bis 1952 der Tagebuchaufzeichnungen des Malers Erwin Hahs: In dieser Zeit lag der zweite Abschnitt seiner Tätigkeit an der Halleschen Kunsthochschule Burg Giebichenstein auf dem Lehrstuhl für Malerei. Dieser Lehr- und Lebensabschnitt wurde mit einer erneuten, endgültigen und politisch-ideologisch begründeten Entlassung aus dem Lehrdienst 1952 - wie schon einmal 1933 - beendet.

Fachbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften an der Pädagogischen Hochschule Halle-Köthen (Hg.): ***Forschung und Lehre am Fachbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften an der Pädagogischen Hochschule Halle-Köthen.*** Halle 1993.
Forschungsbericht des Fachbereichs, der den 1990/91 neu eingerichteten Diplomstudiengang Erziehungswissenschaften verantwortete.

Hartwich, Hans-Hermann (Hg.): ***Universitätsjubiläum und Erneuerungsprozeß. Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im dreihundertsten Jahr ihres Bestehens 1994.*** Leske + Budrich, Opladen 1995. 191 S.
Während der 300-Jahr-Feiern der MLU, welche dabei insbesondere mit Straßenumzügen in schwarzen Umhängen reüssierte, waren auch Reden gehalten worden. Diese werden hier gesammelt vorgelegt: u.a. der Hg. zu den "Ideen der Reform in der Geschichte der Universität zu Halle und ihre gegenwärtige Bedeutung", Wolfgang Schluchter zu "Perspektiven der ostdeutschen Universitäten" und Gunnar Berg über "Die Universität im Jubiläumsjahr 1994, eine Ortsbestimmung in der Gegenwart". Außerdem denkt Hartwich über den "Zusammenhang von Universitätsjubiläum und Universitätserneuerung" nach und sind Presseartikel über das Universitätsjubiläum dokumentiert.

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau/Agentur für Technologietransfer und Innovationsförderung A.T.I. Sachsen-Anhalt Süd/Agentur für Technologietransfer und Innovationsförderung ATI Anhalt (Hg.): ***Forschungs- und Entwicklungshandbuch für den Kammerbezirk der IHK Halle-Dessau.*** Halle 1994. o.S.
Das Handbuch bietet Darstellungen zum Forschungsprofil und Leistungsangebot der Forschungs-, Entwicklungs. und Transfereinrichtungen, Informationen zur technischen Spezialausstattung und Daten für eine Kontaktaufnahme. Im ersten Teil sind die Fachhochschulen und Universitäten mit ihren Fachbereichen, Fakultäten und Instituten dargestellt. Es folgen die außeruniversitären Forschungsinstitute und Forschungs-GmbHs. Schließlich werden Industriebetriebe mit FuE-Leistungen, FuE-Dienstleistungsunternehmen und -Transfereinrichtungen präsentiert. Ein Register ordnet die Einrichtungen nach Produktions- und Dienstleistungsbereichen.

Initiative für eine Vereinigte Linke (Hg.): ***Uni & Hochschule*** (=*Subbotnik in LA* 54/Nov. 1993*)*. Halle/S. 1993. 43 S.
In den 10 Beiträgen zum thematischen Schwerpunkt des Heftes werden insbesondere Aspekte der Umgestaltung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg behandelt, daneben auch allgemeine Fragestellungen, so ”Gab es einen Funktionswandel für die ostdeutschen Hochschulen innerhalb des Systemwechsels ?” (Peer Pasternack).

Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung Hannover (Hg.): ***Grund- und Strukturdaten für die Hochschulplanung in Sachsen-Anhalt. 1. Zwischenbericht. Modellrechnungen zur Entwicklung der Studienanfängerzahlen in Sachsen-Anhalt bis zum Jahr 2010*** (IES-Berichte 105.92). Hannover/Magdeburg 1992. 35 S.
Versuch, die Nachfrage nach Hochschulbildung in ihrem quantitativen Verlauf zu beschreiben. Dabei wird von den landesspezifischen Daten und Strukturen ausgegangen. Die Berechnungen sollen die hochschulstrukturellen Entscheidungen des Landesgesetzgebers erleichtern.

Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung Hannover (Hg.): ***Nachfrage nach Hochschulbildung in Sachsen-Anhalt - Stand und Perspektiven. Untersuchungsbericht im Rahmen des Projektes "Grund- und Strukturdaten für die Hochschulplanung in Sachsen-Anhalt"*** (IES-Berichte 112.92). In Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Sachsen-Anhalt. Hannover/Magdeburg 1992. 115 S.

Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt, Beirat für Wissenschaft und Forschung (Hg.): ***Bericht des Beirats für Wissenschaft und Forschung.*** Magdeburg 1998. 134 S. + Anh.

Mit diesem Bericht legt der Beirat die Ergebnisse seiner über zweijährigen Tätigkeit vor. Der Bericht enthält, ausgehend von einer detaillierten Analyse der hochschul- und forschungspolitischen Infrastrukturbedingungen in Sachsen-Anhalt, Empfehlungen für die Entwicklung der Wissenschaftseinrichtungen.

Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt/Leitstelle für Frauenpolitik des Landes Sachsen-Anhalt (Hg.): ***Einblicke.*** Bd. 2: ***Erste Tagung zur Frauenforschung in Sachsen-Anhalt am 17./18.4.1997. Dokumentation.*** Bearb. von Heidrun Bomke/Friederike Heinzel. Magdeburg o.J. [1998]. 193 S.

Der Tagungsband enthält Beiträge von Forscherinnen und Forschern, die sich und ihre Projekte während der ersten Tagung zur Frauenforschung in Sachsen-Anhalt präsentierten. U.a. sind folgende im hiesigen Kontext interessierende Artikel abgedruckt: „Auf dem Weg - Frauenforschung in Sachsen-Anhalt“ (Friedlinde Bachmann), „ Forschung von und über Frauen in der DDR. Methoden, Inhalte, Probleme der Institutionalisierung und Rezeption“ (Hannelore Schulz), „Forschung über Frauen in der Sozial- und Arbeitsmedizin. Kontinuität und Wandel eines Forschungbereiches“ (Liselotte Hinze), „Auf dem ernsten Gebiet der Kunst ernst arbeiten. Zur Frauenausbildung im künstlerischen Beruf“ (Ulrike Krenzlin), „Ina will helfen. Geschlechtsrollenstereotypisierungen in den Schulbüchern der DDR für die Unterstufe“ (Ute Geiling/Friederike Heinzel), „Zur Arbeit der Interdisziplinären Gesellschaft für psychomatische Gynäkologie und Geburtshilfe seit ihren Anfängen in der DDR“ (Carmen Presch).

Landesarchiv Magdeburg (Hg.): ***Die Bestände der Landesarchive des Landes Sachsen-Anhalt 1945 - 1952. Kurzübersicht*** (Quellen zur Geschichte Sachsen-Anhalts Bd. 10). Magdeburg 1995. 125 S.

Die Bestandsübersicht gilt der Überlieferung vorrangig der staatlichen Verwaltung und der Justiz des Landes Sachsen-Anhalt 1947 - 1992 einschließlich seiner Vorgänger 1945 1947. Sie erfaßt damit den Zeitraum, in dem das Land Sachsen-Anhalt zum ersten Mal als selbständige politische Einheit bestanden hat. Über die Bestände der staatlichen Behörden und Institutionen hinaus wird auch über Bestände von Parteien, gesellschaftlichen Organisationen und Verbänden informiert.

Leucorea, Sektion Sprach- und Kulturwissenschaften (Hg.): ***Zentrum für USA-Studien/Center for U.S. Studies*** (Dokumentationen der Leucorea, Sektion Sprach- und Kulturwissenschaften H. 1). o.O. (Lutherstadt Wittenberg) 1996. 23 S.

Die Broschüre stellt das 1995 gegründete Zentrum mit Profil und Personal vor. Ein Beitrag von Direktor Hans-Jürgen Grabbe beschreibt "Entstehung und Perspektiven" des Zentrums.

Lewin, Dirk: ***Die Fachhochschule der anderen Art. Konzeptrealisierung am Standort Stendal. Zustandsanalyse*** (Arbeitsberichte 2’98). Hrsg. von HoF Wittenberg - Institut für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Wittenberg 1998. 45 S.

Gegenstand der Analyse ist die Programmatik der Fachhochschule Altmark i. G. Insbesondere werden die Neuregelung des Hochschulzugangs und Praktikumsorganisation als Bestandteile eines neuartigen Konzeptes erörtert. Desweiteren wird auf die konzeptionellen Vorstellungen im Bereich Personal, Lehre und Einbindung in die Region eingegangen.

Lieberwirth, Rolf: ***Rechtshistorische Schriften***. Hrsg. von Heiner Lück. Böhlau Verlag, Köln 1997. 600 S.

Lieberwirth war bis zu seiner Emeritierung 1985 Professor für Deutsche Rechtsgeschichte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Herausgeber Lück bescheinigt den hier vorgelegten Arbeiten, eindrucksvoll zu belegen, daß ”in Halle trotz schwieriger politischer Bedingungen für das Fach solide rechtsgeschichtliche Forschung betrieben wurde. Ein gerüttelt Maß an charakterlicher Stärke war neben der hohen Fachkompetenz dafür eine wichtige Voraussetzung.” Die zuvor verstreut und teils schwer zugänglichen Schriften Lieberwirths werden hier in einer repäsentativen Auswahl vorgelegt. Ein Beitrag verhandelt auch explizit ”Die Rechtsgeschichte in der DDR”. Eine Bibliographie Lieberwirths beschließt den Band.

Lischka, Irene: ***Entscheidung für höhere Bildung in Sachsen-Anhalt. Gutachten*** (HoF-Arbeitsberichte 5’98). Hrsg. von HoF Wittenberg - Institut für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Wittenberg 1998. 43 S.

Anliegen des Gutachtens ist, Ursachen und Hintergründe für geringes Studierinteresse in Sachsen-Anhalt aufzuzeigen und Hinweise sowie Empfehlungen zu geben, ob und in welcher Weise eine stärkere Inanspruchnahme der Studienmöglichkeiten erzielt werden kann.

Marotzki, Winfried (Hg.): ***Wieviel Pluralismus braucht der Mensch? Eine Hochschule sucht ihre Identität.*** Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1993. 266 S.
Unter dem Titel dieses Sammelbandes fand im April 1992 ein Kolloquium für Wissenschaftler der Pädagogischen Hochschulen statt, um eine Auseinandersetzung mit dem eigenen wissenschaftlichen Erbe anzuregen. U.a. mit folgenden Beiträgen: „Zur Geschichte der Pädagogischen Hochschule Magdeburg“ (Hans Otto Gericke/Mathias Tullner), „Zur Chronologie der Abwicklung von Teilbereichen der Pädagogischen Hochschule Magdeburg“ (Wolfgang Ortlepp), „‘Ungehörige Träume‘? – Frauen an der Pädagogischen Hochschule Magdeburg“ (Heidrun Bomke), „Das vereinigte Europa und die Sprachenvielfalt aus der Sicht des Sprachenzentrums der Pädagogischen Hochschule Magdeburg“ (Helfried Illge), „Wider die Gewißheiten des Gewohnten – Anmerkungen zur Weiterentwicklung der kulturhistorischen Tradition in der Ausbildung von SonderpädagogInnen in Magdeburg“ (Manfred Jödecke), „Was mich bewegt“ (Ingeborg Brückner), „Psychologie der Erneuerung“ (Renate Topel), „Pluralität – Ein vor der Wende nicht gekannter Begriff in der mathematischen Fachausbildung künftiger Grundschullehrer“ (Richard Hoffrichter), „Musikkultur an der Lehrerbildungseinrichtung in Magdeburg“ und „Konsonanz – Dissonanz. Emanzipation der Dissonanz in der Musik“ (beide Sigrid Hansen). Im Anhang befinden sich einerseits das Ausbildungs- und Forschungsprofil der Pädagogischen Hochschule Magdeburg vom Juli 1992 und andererseits Lehrprogramme für die Ausbildung von Diplomlehrern der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschulen im Fach Pädagogik, Studienanleitungen und Studienführer aus den 80er Jahren.

Marotzki, Winfried: ***Erster Lehrbericht der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.*** Hrsg. von der Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg 1995. 61 S.
Der Bericht nimmt den Gesetzesauftrag, alle zwei Jahre einen Lehrbericht vorzulegen, auf, skizziert aber zunächst nur ein Rahmenmodell der Qualitätsentwicklung von Lehre (vom Akademischen Senat im Oktober 1995 bestätigt) und stellt statistisches Material für die Studienjahre 1993/94 und 1994/95 zusammen. Die Fakultäten sind damit aufgefordert, daß Rahmenmodell studiengangspezifisch umzusetzen, so daß erste Resultate im zweiten Lehrbericht 1997 dokumentiert werden können.

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Hg.): ***Investitur 11. Mai 1990.*** o.O. o.J. (Halle/S. 1990). 27 S.
Die Broschüre dokumentiert die Rede des scheidenden Rektors Horst Zaschke und des am 11.4.1990 neugewählten Günther Schilling.

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg: ***Forschung 1993. Projekte und Publikationen.*** Halle/S. 1994. 187 S.
Dieser erste Forschungbericht der MLU nach 1990 liefert Rechenschaft über einen Zeitraum, in dem sich der Umbau der Universität noch im vollen Gang befand. Es wurden nur solche Projekte bzw. Publikationen aufgenommen, die 1993 gefördert wurden bzw. tatsächlich erschienen.

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Soziologie (Hg.): ***Jahresbericht 1.4.1992 bis 31.3.1994*** (Der Hallesche Graureiher 94-2). Halle/S. 1994. 62 S.
Am 1.12.93 war das Institut offiziell eröffnet worden. Der Bericht spiegelt die Aufbauphase, anfangs "bar der notwendigsten Ressourcen..., z.B. mit einem äußerst störanfälligen Telefon und in einem 'Direktorensessel', an dem das Seitenteil fehlte" (Institutsdirektor Heinz Sahner).

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Hg.): ***Investitur 1. Februar 1993.*** o.O. o.J. (Halle/S. 1994). 22 S.
Die Broschüre dokumentiert die während der Amtseinführung gehaltenen Ansprachen des Dekans der Theologischen Fakultät, Ernst-Joachim Waschke, des scheidenden Rektors Günther Schilling, des Landeswissenschaftsministers Rolf Frick und des neuen Rektors Gunnar Berg.

***Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Aufklärung und Erneuerung - 300 Jahre Universität in Halle*** (*=DUZ special*, Beilage zur *Deutschen Universitätszeitung* vom 17.6.1994). Bonn 1994. 11 S.
Unter Vermarktungsgesichtspunkten zusammengestellte Artikelsammlung über einzelne Fachbereiche der Hallenser Universität.

Mielke, Ulrich/Kramer, Klaus: ***Der Operative Vorgang „Labor". Die Medizinische Akademie Magdeburg und das Ministerium für Staatssicherheit. Maßnahmen des Ministeriums für Staatssicherheit gegen Studenten der Humanmedizin 1957/58 an der Medizinischen Akademie Magdeburg*** (Forschungsheft 1/1997). Hrsg. von Bürgerkomitee Sachsen-Anhalt, Magdeburg 1997. 18 S. + Anhang.

Die Autoren waren selber viele Jahre an der Medizinischen Akademie Magdeburg tätig. Ziel dieses Forschungsvorhabens zur Tätigkeit des Ministerium für Staatssicherheit in der Medizinischen Akademie im Zeitraum 1954 bis 1989 ist es, Ziele, Zielgruppen und Maßnahmen des MfS innerhalb der Akademie zu ergründen sowie die dafür geschaffenen Organisationsstrukturen offenzulegen. Im weiteren Verlauf wird die Zielerreichung und eventuelle Verweigerung bzw. widerständiges Verhalten Einzelner diskutiert.

Mielke, Ulrich/Kramer, Klaus: ***Der Vorgang Prof. Dr. med. habil. Linke. Die Medizinische Akademie Magdeburg und das Ministerium für Staatssicherheit. Enthüllungen über inoffiziell für das MfS tätige Leitungskader der MAM*** (Forschungsheft 2/1997). Hrsg. von Bürgerkomitee Sachsen-Anhalt, Magdeburg 1997. 46 S. + Anhang.

Linke war von 1965 bis 1973 ordentlicher Professor für Innere Medizin an der Medizinischen Akademie Magdeburg. Aufgrund seines Vortrages „Therapiestandards und ärztliche Entscheidung" auf dem Jahreskongreß der Akademie für Ärztliche Fortbildung der DDR 1971 in Dresden wird er der Befürwortung von Euthanasie und bürgerlicher Ideologien beschuldigt. Von einer Dienstreise 1972 in Wien kehrt Linke nicht wieder in die DDR zurück. Die Dokumentation will anhand von Dokumenten den Ablauf der Geschehnisse vom Beginn der Vorwürfe über ein „Strafkolloquium" bis zur nachträglichen Abberufung vom Lehrstuhl für Innere Medizin 1973 verdeutlichen.

Mielke, Ulrich/Kramer, Klaus: ***Der Operative Vorgang „Versuch". Die Medizinische Akademie Magdeburg und das Ministerium für Staatssicherheit. Untersuchung eines „Störfalles" bei einem Forschungsvorhaben für chemische Kriegsführung*** (Forschungsheft 3/1997). Hrsg. von Bürgerkomitee Sachsen-Anhalt, Magdeburg 1997. 166 S.

Neben einer Dastellung des Vorgangs „Versuch" des MfS an der MAM beinhaltet dieser Band Auszüge aus den MfS-Unterlagen dieses Operativen Vorgangs sowie Angaben zu beteiligten Personen.

Mielke, Ulrich/Kramer, Klaus: ***Die FIM-Systeme der Medizinischen Akademie Magdeburg. Die Medizinische Akademie Magdeburg und das Ministerium für Staatssicherheit. Übersicht über die derzeitigen Kenntnisse von Fürhungsinformatoren (FIM) im Beobachtungsobjekt Medizinische Akadmie Magdeburg und den in dieses Netz einbezogenen IM's*** (Forschungsheft 4/1998). Hrsg. von Bürgerkomitee Sachsen-Anhalt, Magdeburg 1998. 2 Bde. 1.366 S.

Die Schaffung des Geheimen Hauptinformators ging auf den Aufstand am 17. Juni 1953 zurück. Nach den Recherchen der Autoren sollen von 1954 bis 1989 14 Geheime Hauptinformatoren bzw. Führungs-IM für die MAM zuständig gewesen sein. Das zweibändige Forschungsheft gibt eine Übersicht über die zum Zeit des Erscheinens bestehenden Kenntnisse von Führungsinformatoren in der MAM und den kooperierenden Inoffiziellen Mitarbeitern. Der größte Teil der Dokumentation sind faksimilierte MfS-Akten.

Ministerium für Wirtschaft und Technologie Sachsen-Anhalt (Hg.): ***Technologieführer Sachsen-Anhalt 1996. Guide of Technologys Saxony-Anhalt.*** Magdeburg 1996. 114 S.

Der Technologieführer gibt einen Überblick zu den allgemeinen und fachspezifischen Transfereinrichtungen, den wichtigsten Forschungseinrichtungen und den Hochschulen des Landes. Darüber hinaus sind die Kammern, Verbände sowie die Einrichtungen der Wirtschaftsförderung jeweils mit Arbeitsgebieten und der Charakterisierung des Leistungsangebots aufgeführt. Schließlich werden die für die Forschung und Entwicklung relevanten Förderprogramme dargestellt.

Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Sachsen-Anhalt (Hg.): ***Empfehlungen der Hochschulstrukturkommission zur Hochschul- und Wissenschaftsentwicklung des Landes Sachsen-Anhalt.*** Magdeburg 1992. 88 S.

Beschlossen am 31.3.1992 nach zehnmonatiger Arbeit, stellt die Broschüre den Stand der Entwicklung dar und gibt Empfehlungen. Die Darstellung der Ausgangslage umfaßt die Hochschulen, die Forschung, die Abwicklung, geht auch auf die kirchlichen Einrichtungen ein. Den eigentlichen Empfehlungen sind Daten zum weiteren Hochschulausbau

(Studentenzahlen, Personalbedarf) zur Seite gestellt. Spezielle Gebiete (Medizin, Pädagogik, Fachhochschulen, Fernstudium) erfahren gesonderte Betrachtung. Dann werden die Empfehlungen zu den einzelnen Hochschulen dargeboten. Es folgen Abschnitte zur außeruniversitären Forschung und zu einer vorgeschlagenen Sachsen-Anhaltinischen Akademie der Künste zu Magdeburg. Weiter geht es um Wissenschaftstransfer, Hochschuleinrichtungen (Bibliotheken, Museen, Sprachausbildung und EDV), zur sozialen Infrastruktur und zu notwendig werdenden Bauten. Der Anhang bringt u.a. die z.T. unveröffentlichten Arbeitsgrundlagen der Kommission.

Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Sachsen-Anhalt (Hg.): ***Zukunft beginnt im Kopf.*** o.O. (Magdeburg) o.J. (1993). 39 S.
Übersichtliche Darstellung der Grundsätze des Wissenschafts- und Forschungspolitik in Sachsen-Anhalt, der Hochschulforschung an den Universitäten und den neuen Fachhochschulen, der außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Sonderforschungsbereiche, Graduiertenförderung, des Technologietransfers und der Beziehungen zwischen Forschung und Wirtschaft.

Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Sachsen-Anhalt (Hg.): ***Konzept zur Entwicklung von Studienangeboten im Bereich Musik an Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt. Empfehlungen des Gutachtergremiums Musik vom April 1993.*** o.O. (Magdeburg) o.J. (1993). 12 S.
Dokumentation der diesbezüglichen Empfehlungen der Landeshochschulstrukturkommission, der Pläne der Landesregierung und der Empfehlungen der Gutachterkommission Musik.

Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Sachsen-Anhalt (Hg.): ***Mit uns muß man rechnen. Wissenschaft und Forschung in Sachsen-Anhalt.*** Magdeburg 1994. 31 S.
Die Broschüre stellt übersichtlich alle Wissenschaftseinrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt vor.

***Mit Innovationen am Gütesiegel Wissenschaftsstadt arbeiten. Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg*** (*=DUZ special*, Beilage zur *Deutschen Universitätszeitung* vom 12.8.1994). Bonn 1994. 18 S.
Unter Vermarktungsgesichtspunkten zusammengestellte Artikelsammlung über einzelne Fachbereiche der Magdeburger Universität.

Mönnighoff, Martin: ***„Hettstedt ruft Münster!“ „Westarbeit“ der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands im Bezirk Halle und in Nordrhein-Westfalen (1956-1970)*** (Unipress Hochschulschriften Bd. 102)**.** Lit Verlag, Münster 1998. 417 S.
Die SED-Führung hatte die Idee, durch systematische ‘Betreuung’ westdeutscher Regionen Gesinnungsgenossen zu gewinnen und ein DDR-freundliches politisches Klima zu befördern. Für das Münsterland war die SED-Bezirksleitung Halle/S. für zuständig erklärt worden. Da ein wesentlicher Ansatzpunkt die Universitäten sein sollten, wurde an der Universität Halle-Wittenberg eine eigene Forschungsgruppe gebildet, in der dreizehn Wissenschaftler Beeinflussungspläne ausarbeiteten und diese dann auch z.T. persönlich vor Ort umzusetzen suchten. Dargestellt wird dies in einem Kapitel, das den „Export des ‘wissenschaftlichen’ Sozialismus“ behandelt, wobei sich Mönnighoff in seiner Dissertation auf breite West- wie Ost-Überlieferungen stützen konnte.

Olbertz, Jan H. (Hg.): ***Erziehungswissenschaft. Traditionen, Themen, Perspektiven.*** Leske + Budrich, Opladen 1997. 286 S.
Der Band sucht das aktuelle Spektrum erziehungswissenschaftlicher Forschung an der Martin-Luther-Universität in Halle/S. vorzustellen. U.a. liefert der Hg. einen kursorischen Überblick zu "Traditionen und Perspektiven der Pädagogik in Halle", wobei naturgemäß auch die DDR-Jahre und die Neugründung des FB Erziehungswissenschaften nach 1989 verhandelt werden. Gisela Heinzelmann und J. H. Olbertz widmen sich den "Senioren im Hörsaal - akademische Altenbildung am Beispiel des Seniorenkollegs" der MLU.

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, der Rektor (Hg.): ***Berufungen an unserer Universität*** (*Uni-Report*-Personalia H. 1). Magdeburg 1994. 16 S.
Dieses Sonderheft stellt die zwischen 3. Oktober 1993 und 30. September 1994 an die Magdeburger Universität berufenen HochschullehrerInnen vor.

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, der Rektor (Hg.): ***Uni-Report Personalia.*** Magdeburg 1995. 12 S.

Das Sonderheft der Magdeburger Universitätszeitung stellt 17 in den letzten Monaten neu an die Universität berufene HochschullehrerInnen vor.

Parthier, Benno (Hg.): ***Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina zu Halle (Saale): Struktur und Mitgliederbestand. Stand vom 15. Juli 1991.*** Halle (Saale) 1991. 136 S.

Parthier, Benno (Hg.): ***Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina zu Halle (Saale): Struktur und Mitgliederbestand. Stand vom 31. Mai 1993.*** Halle (Saale) 1993. 160 S.

Parthier, Benno (Hg.): ***Die Leopoldina. Bestand und Wandel der ältesten deutschen Akademie. Festschrift des Präsidiums der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina zum 300. Jahrestag der Gründung der heutigen Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 1994.*** Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, Halle/S. 1994. 136 S.
Der Biochemiker Parthier, Präsident der Leopoldina, legte mit diesem Band eine Geschichte der Leopoldina von ihren Anfängen 1652 bis zur Gegenwart vor. Die Hälfte der Darstellung ist der Zeit nach 1945 gewidmet. Dabei sucht der Autor zu zeigen, weshalb es der Leopoldina gelungen sei, als politisch unabhängige Akademie eine Singularität unter den wissenschaftlichen Einrichtungen der DDR zu bleiben.

Parthier, Benno (Hg.): ***Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina. Jahrbuch 1993*** (Leopoldina Reihe 3). Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, Halle/S. 1994. 494 S.
Aktuelle Berichte aus dem Akademieleben und Dokumentation wissenschaftspolitischer Aktivitäten des Akademiepräsidiums.

Piechocki, Werner (Hrsg.): ***Halle, alte Musenstadt... Streifzüge durch die Geschichte einer Universität.*** Mitteldeutscher Verlag, Halle/S. 1994. 282 S.
Der Band dokumentiert die Universitätsgeschichte - ohne dezidiert systematischen Anspruch, statt dessen mit ausgewählten typischen Beispielen - in jeweils prägnant eingeleiteten Original-Texten. 13 solcher typischen Beispiele stammen aus der Zeit nach 1945.

Reich, Andreas: ***Hochschulgesetz Sachsen-Anhalt. Kommentar.*** Verlag K.H. Bock, Bad Honnef 1996. 511 S.

Schnelle, Udo (Hg.): ***Reformation und Neuzeit. 300 Jahre Theologie in Halle.*** Verlag de Gruyter, Berlin/New York 1994. 450 + VIII S.
Der Band, Beitrag der Theologischen Fakultät zum Jubiläum der Hallenser-Wittenberger Universität, trägt zu unserem Thema nicht viel bei außer die Erkenntnis, daß die Geschichte der halleschen Theologie in ihrem letzten Sechstel, also seit 1945, offenkundig nicht so interesseerheischend ist. Abgesehen von einem Artikel (Karl-Wilhelm Niebuhr: Der Neutestamentler Gerhard Delling [1905-1986] als Erforscher des Frühjudentums), widmen sich die 17 anderen Beiträge des Bandes der Erörterung weiter zurückliegender hallescher Theologiegeschichte bzw. fachlichen Problemstellungen ohne explizite Bezugnahme auf Halle.

Staatliche Galerie Moritzburg Halle/Badisches Landesmuseum Karlsruhe/Burg Giebichenstein - Hochschule für Kunst und Design Halle (Hg.): ***Burg Giebichenstein. Die hallesche Kunsthochschule von den Anfängen bis zur Gegenwart.*** o.O. (Halle/S./Karlsruhe) 1993. 563 S.
Der Band vereint historische Darstellung mit einem Katalog zu einer 1993 in Halle/S. und Karlsruhe stattgefundenen Ausstellung. Die Hälfte der geschichtlichen Darstellung ist der Zeit nach 1945 gewidmet. Im Katalogteil finden sich Arbeiten von (früheren wie heutigen) Lehrern und Schülern der Burg, in der Regel aus der jeweiligen Zeit ihres dortigen Wirkens.

Stiftung Bauhaus Dessau (Hg.): ***... das Bauhaus zerstört, 1945-1947, das Bauhaus stört...*** Anhaltische Verlagsgesellschaft, Dessau 1996. 96 S.

Dieses Buch will Aufschluß über den Versuch geben, die gestalterischen und pädagogischen Traditionen des Bauhauses für die Nachkriegszeit fruchtbar zu machen. U.a. mit folgenden Beiträgen: „Der Versuch der Wiedereröffnung des Bauhauses in Dessau nach 1945“ (Svenja Simon), „Das nach 1945 entstandene Lehrkonzept im Kontext des historischen Bauhauses“ (Dirk Manzke/Svenja Simon), „‘1945 ging erneut das Licht und das Herz auf ...’ - Über den Neuanfang des Malers Carl Marx in den Jahren 1945 bis 1947“ (Wolfgang Thöner), „Hubert Hoffmanns Vorhaben der ‘Wiederbelebung’ des Dessauer Bauhauses von 1945 bis 1947 aus der Perspektive des Bauhaus-Gründers“ (Magret Kentgens-Craig), „(vier Nachsätze) zur versuchten Wiedereröffnung des Bauhauses in Dessau nach 1945“ (Dirk Manzke) und „Ausgewählte Kurzbiografien wesentlich beteiligter Personen“ (Dirk Manzke/Wolfgang Thöner/Ines Hildebrand).

Technische Universität "Otto von Guericke" Magdeburg (Hg.): ***Auswertung der Umfrage zur wirtschaftlichen Lage der Studenten in Sachsen-Anhalt.*** Erstellt vom Uni-Rat der Studenten und der Projektgruppe "Meinungsforschung" der TU. Magdeburg o.J. (1992). 7 S.

Technologietransfer und Innovationsförderung Magdeburg tti (Hg.): ***Technologieführer 1997 Sachsen-Anhalt***. Magdeburg o.J. [1997]. 112 S.
Die Publikation stellt Technologieinstitutionen anhand einer Einteilung in allgemeine und fachspezifische Transfereinrichtungen, Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Kammern und Verbände vor. Besondere Abschnitte gehen auf wirtschaftsfördernde Einrichtungen und technologierelevante Förderprogramme ein.

Theologische Hochschule Friedensau, der Rektor (Hg.): ***Theologische Hochschule Friedensau. Bericht des Rektors 1991 - 1994.*** Friedensau o.J. (1994), o.S.
Gedrängte Darstellung der Entwicklung der 1990 staatlich anerkannten Hochschule.

Thome, Helmut: ***Umweltbewußtsein und Umweltverhalten bei Bediensteten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg*** (Der Hallesche Graureiher 96-2). Hrsg. vom Institut für Soziologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Halle 1996. 80 S.
Die Studie entstand im Rahmen eines Lehrprojektes am Institut für Soziologie und suchte die Problematik des Zusammenhangs von Einstellungen und Verhalten zu analysieren. Die Skalen zu Abfallbeseitigung und Wasserverbrauch zeigten keinerlei Zusammenhang mit dem Umweltbewußtsein. Für das Einkaufsverhalten und die finanzielle Opferbereitschaft konnte ein Zusammenhang mit dem Umweltbewußtsein nachgewiesen werden. Das Umweltbewußtsein selbst sei deutlich abhängig von der ideologischen Orientierung und der subjektiven Einschätzung der allgemeinen Umweltbelastungen.

Thome, Helmut: ***Studienanfängerinnen und Studienanfänger in Halle. Ergebnisse einer Befragung von Neuimmatrikulierten des Wintersemesters 1994/95 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg*** (Der Hallesche Graureiher Nr. 96-7). Hrsg. vom Institut für Soziologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Halle 1996. 80 S. + Anh.
In Halle wurde die alljährliche Studienanfängerbefragung des Hochschul-Informations-System HIS Hannover aufgrund einer Kooperationsvereinbarung zwischen HIS und dem örtlichen Institut für Soziologie als Vollerhebung durchgeführt. Die Studie geht insbesondere auf folgende Schwerpunkte ein: Regionale und soziale Herkunft der Studierenden, Geschlechterproportionen bei Studierberechtigung und Studierneigung, Wohnsituation und Finanzierung des Studiums, Wahl der Universität und aktuelle Situationsbeurteilung, Motive zur Wahl des Studienfaches und politische Einstellungen.

Ulrich, F. Eckhard: ***ich habe aufgegeben dieses land zu lieben. Gedichte.*** Fliegenkopf Verlag, Halle/S. 1993. 2., erw. Aufl. 1994. 81 S.
Der Autor, Prof. für Innere Medizin an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, hatte in der DDR für die Schublade Gedichte geschrieben, war nach 1989 in den Verdacht einer Inoffiziellen Mitarbeiterschaft für das MfS geraten, hatte einen Ausweg aus den daraufhin einsetzenden Angriffen im Freitod 1992 gesucht und war danach von dem IM-Vorwurf entlastet worden: In einer schwierigen Situation sei er Anfang der 70er Jahre zum Schein auf erpresserische Forderungen des MfS eingegangen, habe sich gleichwohl sofort in der Klinik dekonspiriert, woraufhin er zum Beobachtungsobjekt des MfS geworden sei. Diese Umstände verschafften dem Gedichtbändchen - Arbeiten aus den Jahren 1960 bis 1987 enthaltend - herausgehobene öffentliche Aufmerksamkeit. Der Band enthält einen Nachruf von Friedrich Schorlemmer: "An einer vergifteten Atmosphäre gestorben".

***Vom Menschen. Die letzte Ringvorlesung der Kirchlichen Hochschule Naumburg mit einem Rückblick auf ihre Geschichte 1949 - 1993.*** Naumburger Verlagsanstalt, Naumburg 1993. 152 S.

Mit dem Ende des Sommersemesters 1993 mußte die Kirchliche Hochschule Naumburg (vormals Katechetisches Oberseminar) ihre Arbeit einstellen. Aus diesem Anlaß wurden die Beiträge der letzten Ringvorlesung, gehalten im Wintersemester 1991/92, publiziert. Martin Onnasch ergänzt dies um einen geschichtlichen Rückblick auf die Hochschulgeschichte. In den Anlagen des Bandes werden auszugsweise drei Beschlüsse der provinzsächsischen Kirchenleitung dokumentiert: zur Gründung des Katechetischen Seminars in Wittenberg 1949, zur Verlegung des Katechetischen Oberseminars nach Naumburg 1950 und zur Auflösung der Kirchlichen Hochschule 1993; desweiteren finden sich Übersichten der Rektoren, der hauptamtlichen Dozenten/Professoren und der Gastdozenten/nebenamtlichen Dozenten/Lehrbeauftragten.

Zentralinstitut für Hochschulbildung/Institut für Fachschulwesen (Hg.): ***Hochschullandschaft Sachsen-Anhalt. Leistungs- und Ressourcenentwicklung der Universitäten und Hochschulen sowie ausgewählte Daten zur Fachschulbildung.*** Berlin (DDR) 1990. 207 S.

Das Material verfolgt das Ziel, eine quantitative und strukturelle Analyse des Hochschulsystems in Sachsen-Anhalt zu dokumentieren. Damit sollen die Bildungs- und Forschungsprofile der Einrichtungen charakterisiert werden, ihre Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Forschungsleistungen und deren Struktur sowie die vorhandenen Kapazitäten und die personellen, materiellen und finanziellen Ressourcen. Die Bestandsaufnahme wird durch Aussagen zum Fachschulwesen ergänzt. Das Datenmaterial stützt sich auf statistische Aussagen zum 31.12.89 bzw. Jahresdurchschnitt 1989.

## 5.6. Thüringen

Adler, Henri/Burkhardt, Anke/Lischka, Irene/Scherer, Doris: ***Studienberechtigte und Studienbewerber aus dem Land Thüringen*** (Projektberichte 6/1991). Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1991. 27 S + Anhang.

Im ersten Teil wird die Studienbeteiligung, der Zugang nach Bildungswegen sowie Stadt und Land und die Bewerbung nach Wissenschaftszweigen für 1990 untersucht. Der zweite Teil enthält Entwicklung der Studienberechtigten- und Studienanfängerzahl aus dem Land und seinen Regionen. Zahlreiche statistische Tabellen in der Anlage.

Adler, Henri/Lischka, Irene: ***Voraussichtliche Entwicklung der Studienanfängerzahlen in den Studienfächern Medizin, Pharmazie, Psychologie und Biologie an Hochschulen in Thüringen.*** Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1991. 44 S. + Anh. o.S. (14 S.).

Disziplinspezifische Prognose der Studienanfängerzahlen, Darstellung der Aspekte der Bedarfsentwicklung sowie Voraussagen zum thüringischen Studierenden-Ex- und Import.

Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt e.V. (Hg.): ***Mitteilungen der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt, gegründet 1754. Heft 1.*** Erfurt 1990. 44 S.

Mit diesem Heft stellte sich die 1990 wiederbegründete Akademie der Öffentlichkeit vor. Inhalt u.a.: Statuten der Akademie, zur Akademiegeschichte, Tätigkeitsbericht für den Zeitraum vom 9.2. bis 31.8.1990.

Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt (Hg.): ***Die Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt.*** Erfurt 1993. 12 S.

Die Broschüre stellt Geschichte, Wiedergründung der Akademie im Jahre 1990 sowie seitherige und aktuelle Aktivitäten der Akademie vor.

Böttcher, Hans Richard (Bearb.): ***Vergangenheitsklärung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Beiträge zur Tagung "Unrecht und Aufarbeitung" am 19. und 20.6.1992.*** Hrsg. vom Rektor der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 1994. 396 S.

57 AutorInnen trugen zu diesem Band bei. Behandlung finden sowohl die Zeit von 1945 bis 1989 wie die Jahre des Umbruchs seit 1989. Schwerpunkte der Darstellungen sind politisch begründete Verfolgungsschicksale in der DDR. Die Titel der einzelnen Kapitel: "Blick über 45 Jahre an der Friedrich-Schiller-Universität", "Die Etablierung der stalinistischen Macht in den ersten Nachkriegsjahren", "Durchsetzung des Staats'sozialismus' und Widerstand in den fünfziger Jahren", "Auseinandersetzungen in den sechziger und frühen siebziger Jahren 'hinter der Mauer'", "Widerstandsformen Mitte der siebziger und in den achtziger Jahren", "Gesellschaftliche und individuelle Pathologie", "Der Umbruch 1989 - 1992 und die Mühen der Erneuerung", "Politologische Reflexionen, ethische Konsequenzen". Illustriert werden die Sekundärdarstellungen durch Abdruck einer Reihe von Zeitdokumenten.

Buthmann, Reinhard: ***Kadersicherung im Kombinat VEB Carl Zeiss Jena. Die Staatssicherheit und das Scheitern des Mikroelektronikprogramms*** (Analysen und Dokumente. Wissenschaftliche Reihe des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik Bd. 12). Ch. Links Verlag, Berlin 1997. 256 S.

Nach Aussagen des Autors gingen die erheblichen Produktivitätsrückstände der DDR-Industrie gegenüber der internationalen Konkurrenz nicht nur auf eine bürokratische Verwaltungswirtschaft zurück, sondern die extrem restriktiven Regelungen des Geheimnisschutzes blockierten den notwendigen wissenschaftlichen Austausch und demotivierten die Beschäftigten. Die Studie versucht daneben zu belegen, wie groß der Anteil miltitärischer Forschung und Entwicklung bei Zeiss Jena war und wie eng zivile und militärische Produktion verbunden waren. Gleichzeitig wird von den Bemühungen der Zeissianer berichtet, trotz all dieser Behinderungen weltmarktfähige Produkte zu entwickeln. Die Studie wird ergänzt durch einen Dokumentenanhang, der sowohl Grundsatzmaterialien zur sog. Kadersicherung als auch Originalquellen zur „politisch-operativen Bearbeitung“ von Carl Zeiss Jena enthält.

Diers, Michael/Grohé, Stefan/Meurer, Cornelia (Hg.): ***Der Turm von Jena. Architektur und Zeichen*** (Minerva. Jenaer Schriften zur Kunstgeschichte Bd. 9). Kunsthistorisches Seminar der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Jena 1999. 181 S. mit Beilage.

Der Band faßt die Ergebnisse eines architekturhistorischen Forschungsseminars an der Friedrich-Schiller-Universität Jena zusammen („Der Turm. Kunsthistorische Perspektiven auf einen (un-)beliebten Bau“, Sommersemester 1996). Die Untersuchungen galten dem (früheren) Universitätshochhaus in der Jenenser Innenstadt, 1993 von der Universität geräumt. Das Hochhaus geht auf Entwürfe von Hermann Henselmann zurück, war ursprünglich als Forschungsgebäude für Carl Zeiss Jena projektiert, dann aber zum Universitätshochhaus umgewidmet worden. Die Bildzeichenarchitektur - hier einem Fernrohr nachempfunden - sollte auf die optische Industrie (Carl Zeiss Jena) verweisen. „Es bleibt ein Bergfried, eine an der mittelalterlichen Architektursymbolik orientierte ‘Trutzburg der Wissenschaft’, die für DDR-Verhältnisse einem Prunkbau gleichkommt.“ Es repräsentiere die Avantgarde der späten sechziger Jahre und „zählt ebenso wie das etwa gleichaltrige BMW-Hochhaus in München zum International Style“, so Mitherausgeber Diers. Anliegen der Publikation ist die Verdeutlichung der historischen, politischen und symbolischen Implikationen und Dimensionen des 1971 fertiggestellten Universitätshochhauses in Jena. Folgende Beiträge sind von besonderem Interesse: „Planung und Wettbewerb. Die Baugeschichte des Forschungshochhauses des VEB Carl Zeiss Jena, 1967-1972“ (Cornelia Meurer/Petra Weigel), „‘Ich habe Türme gebaut’. Hermann Henselmann als Architekt des Forschungshochhauses“ (Ulf Häder), „Das Universitätshochhaus. Eine Annäherung durch Beschreibung“ (Edith Ulferts/Martin Klein), „Die Bautechnologie“ (Kai Fischer), „Der veröffentlichte Turm. Die Debatten während der Bauzeit“ (Johanna Sänger), „‘Fiat lux’. Das Forschungshochhaus als Leucht-Turm“ (Stefan Grohé), „Der Turm als Gigant in der Kleinkunst“ (Petra Weigel) und in der Beilage der Artikel „‘Durchbruchstellen’ des technischen Fortschritts. Walter Ulbricht und die Umgestaltung der Jenaer Innenstadt (1967-1971)“. Der Anhang enthält u.a. eine Chronologie zur Jenaer Stadtzentrumsplanung und zur Baugeschichte des Forschungshochhauses, diverse Quellen wie z.B. die Rede Walter Ulbrichts am 26. April 1968 in Jena und die Konzeption zur Umgestaltung des Stadtzentrums von Jena.

Döring, Harald (Hg.): ***Beiträge zum Thüringer Hochschulrecht.*** Universitätsverlag Druckhaus Mayer, Jena 1995. 79 S.

Dokumentation der Beiträge einer Tagung im Sommersemester 1994 an der FSU Jena: "Rechtsquellen des Hochschulrechts" (H. Döring), "Stellung der Universität als Selbstverwaltungskörperschaft und staatliche Behörde" (Klaus Paffrath), "Hochschulzugang und numerus clausus" (Rainer Junghanß), "Der Erlaß von Studien- und Prüfungsordnungen" (Andreas Grimm), "Rechtsschutz gegen Prüfungsentscheidungen" (Bernd Stefan Kaufmann), "Aufgaben der Hochschulgremien" (Thomas Schmidt), "Die Personalstruktur an Hochschulen" (Oliver Amey), "Probleme der Drittmittelforschung" (Uta Bock), "Rechtsprobleme einer Universitätsgründung am Beispiel der Universität Erfurt" (Klaus D. Wolff).

Dudek, Peter: ***Peter Petersen: Reformpädagogik in der SBZ und der DDR 1945-1950. Eine Fallstudie*** (Bibliothek für Bildungsforschung Bd. 4). Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1996. 149 S.
Auf der Basis umfangreicher Archivstudien werden die verschiedenen Tätigkeitsbereiche P. Petersens in der SBZ/DDR zwischen 1945 und 1950 rekonstruiert und die Gründe seines Scheiterns analysiert.

Ernst, Wilhelm/Feiereis, Konrad (Hg.): ***Denkender Glaube in Geschichte und Gegenwart. Festschrift aus Anlaß der Gründung der Universität Erfurt vor 600 Jahren und aus Anlaß des 40jährigen Bestehens der Philosophisch-Theologischen Studiums*** (Erfurter Theologische Studien Bd. 63). St. Benno Verlag, Leipzig 1992. 460 S.
Im hiesigen Kontext interessieren drei Beiträge in diesem Band: "Vorgeschichte, Gründung und Aufbau des Regionalpriesterseminars Erfurt. Eine fragmentarische Chronik" (Erich Kleineidam), "Ansprache anläßlich der Immatrikulations-Feier des Philosophisch-Theologischen Studiums Erfurt am 20. September 1959. Rückerinnerung aus aktuellem Anlaß" (Heinz Schürmann) und "'Nicht die Bekämpfung des Kommunismus, sondern der Aufbau des Leibes Christi...' Zur Pastoraltheologie des Erfurter Bischofs Hugo Aufderbeck (1909 - 1981)" (Franz Georg Friemel).

Fichtner, Tillmann: ***Vergangenheitsbewältigung als sozialpsychologisches Problem der historischen Forschung. Fallstudie der Friedrich-Schiller-Universität in den Jahren 1988-1995***. Magisterarbeit. Philosophische Fakultät I der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Nürnberg o.J. [1996]. 133 S.
Hauptziel der Arbeit ist es, für die historische Forschung relevante sozialpsychologische Aspekte des komplexen Prozesses ‘Vergangenheitsbewältigung’ zu analysieren. Im ersten Teil wird die Bewältigung der NS-Vergangenheit in Ost- und Westdeutschland einer historischen und sozialpsychologischen Analyse unterzogen. Im zweiten Teil folgt eine Dokumentation über die Ereignisse an der Friedrich-Schiller-Universität Jena in den Jahren 1988-1995. Dabei wird in einem ersten Abschnitt die Vorgänge während der Umbruchjahre 1988/89 nachgezeichnet, um in einem zweiten Abschnitt die Anfänge der Vergangenheitsbewältigung an der Universität zu verfolgen, wobei der Schwerpunkt auf die Entwicklungen innerhalb der Studentenschaft gelegt wird.

Friedrich-Schiller-Universität Jena (Hg.): ***Feierliche Investitur des neugewählten Rektors Prof. Dr. med. habil. Georg Machnik. 28. Juni 1993.*** Universitätsverlag Jena, Jena 1993. 47 S.
Das die Investitur dokumentierende Heft enthält neben der Begrüßung durch Prorektor Karl-Ulrich Meyn die Beiträge des scheidenden Rektors Ernst Schmutzer (”Bilanz und Ausblick”), des Staatssekretärs Christian Färber und des Studierendenvertreters Michael Leipold - großteils eine Auseinandersetzung mit der symbolträchtigen Ausstattung der Veranstaltung: den Talaren ihrer spektablen und magnifizenten Teilnehmer - sowie die Antrittsrede von Georg Machnik.

Friedrich-Schiller-Universität, Institut für Erziehungswissenschaften: ***Report 1992 - 1995.*** Jena o.J. (1995). 124 S.
Der Report dokumentiert die Neuaufbauphase des Instituts.

Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Germanistische Literaturwissenschaft (Hg.): ***Germanistik in Jena. Reden aus Anlaß des 70. Geburtstages von Heinz Mettke. 10. Januar 1995*** (Jenaer Universitätsreden 1). Jena 1996. 50 S.
Mettke, germanistischer Sprach- und Literaturhistoriker, war seit 1951 an der Jenaer Universität tätig, seit 1957 als Professor, und wurde 1990 emeritiert. Der Band do-kumentiert die auf einem Festakt gehaltenen Würdigungen von Rektor Georg Machnik, Heinz Endermann, Jens Haustein, Klaus Manger (alle Jena) und Werner Schröder (Marburg).

Friedrich-Schiller-Universität Jena, Klinikumsvorstand und Förderverein des Klinikums (Hg.): ***Unser Klinikum in der Wendezeit*** (=*Klinik-Magazin* H. 1, 12/1994). Jena 1994. 20 S.
Das mit diesem Heft neu erscheinende Jenaer *Klinik-Magazin* widmet sich in seinem Schwerpunktthema der Entwicklung des Klinikums in den Jahren seit 1989.

Friedrich-Schiller-Universität Jena, der Rektor (Hg.): ***Alma Mater Jenensis. Sonderausgabe "Wende".*** Jena 1994, 16 S.

Den fünften Jahrestag des Mauerfalls nahm die Redaktion der Jenenser Universitätszeitung zum Anlaß, eine Sondernummer mit Beiträgen beteiligter Akteure am Umbau der Friedrich-Schiller-Universität zu produzieren. Tilo Schieck schreibt über den "Herbst der Studenten?", Dietrich Jorke über "Die Ziele der Erneuerer", Ulrich Zwiener zeichnet den Weg "Vom Wartburgtreffen zum CEJ" (Collegium Europaeum Jenense) nach, Gerd Wechsung stellt die "Erneuerung aus Forscherperspektive" dar, Gottfried Meinhold schreibt aus der Sicht des seinerzeitigen Prorektors über "Erneuerung bei laufendem Betrieb", Hans-Peter Schulze aus dem Blickwinkel des Personalrats: "Sozial verträglich erneuern", Herbert Bach diskutiert als ehemaliger Personalkommissionsleiter "Ethisch-moralische Aspekte der Evaluierung", Olaf Werner schildert seine Erfahrungen "Als Jura-Gründungsdekan in Jena" und Jutta von Camphausen als "'West'-Studentin erlebt Wiederaufbau". Eine Zeittafel liefert "Daten zur demokratischen Erneuerung der Friedrich-Schiller-Universität".

Friedrich-Schiller-Universität Jena, der Rektor (Hg.): ***Who's Who. Hochschullehrer an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.*** Jena o.J. [1998]. 374 S.
Die Universität Jena legt mit diesem Band ein Kompendium mit wissenschaftlichen „Steckbriefen“ ihrer ProfessorInnen und HochschuldozentInnen vor. Er soll vor allem als Kontaktbörse für Wissenschaftler, Unternehmer und Studenten dienen.

Friedrich-Schiller-Universität Jena, Philosophische Fakultät (Hg.): ***Die Erneuerung der Philosophischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Eine Zwischenbilanz.*** Jena 1995. 35 S.
Der Bericht reflektiert die Zeit seit der Wiedergründung der Philosophischen Fakultät am 26. Juni 1990 - Zeit einer "Umgestaltung, die fast einer Neugründung gleichkommt" (Vorwort) - und dokumentiert aktuelle Überlegungen zu Struktur und Entwicklungsmöglichkeiten der Fakultät.

Friedrich-Schiller-Universität Jena, Pressestelle (Hg.): ***Wiedereröffnung*** (*=Alma mater Jenensis* Sonderausgabe*)*. Jena 1995. 16 S.
Die Sonderausgabe der Jenenser Universitätszeitung erschien aus Anlaß des 50. Jahrestages der Wiedereröffnung der Universität - als erste in der SBZ - am 15. Oktober 1945. Jürgen John liefert eine ausführliche Darstellung des Jahres 1945 an der FSU. Daneben erinnern sich Zeitzeugen aus damaliger Studentenschaft und Lehrkörper an den Neubeginn.

Friedrich-Schiller-Universität, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (Hg.): ***Fakultätsreport der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät 1991 - 1994.*** Jena 1994. 116 S.
Dokumentiert die Gründungsphase der (zuvor abgewickelten) Fakultät.

Friemel, Franz Georg: ***... wie die Träumenden. Katholische Theologen zur gesellschaftlichen Wende.*** St. Benno-Verlag, Leipzig 1990. 143 S.
Der Band vereinigt Stellungnahmen, Zeitdeutungen und Predigten, die im Umkreis des Philosophisch-Theologischen Studiums Erfurt in der Zeit vom 8. Oktober 1989 bis zum 1. Juli 1990 entstanden waren - "durch die Umstände provozierte Verlautbarungen". Die Autoren - zumeist an der Erfurter Hochschule tätig - sind Hans-Andreas Egenolf, P. Thomas Gertler SJ, Franz Georg Friemel, Gerhard Feige, Michael Gabel, Bernhard Dittrich, Wilhelm Ernst, Karl-Heinz Ducke, Jutta Brutschek, Joachim Wanke, Lothar Ullrich, Claus-Peter März und Christoph Kähler.

Gerlach, Jens: ***Tod eines Kämpfers. In Memoriam Prof. Dr. Gerhard Riege.*** Spotless-Verlag, Berlin 1992. 98 S.
Gerhard Riege war Professor für Staatsrecht und Verfassungsgeschichte in Jena und Mitglied des Bundestages für die PDS/Linke Liste. Anschuldigungen der Gauck-Behörde nach bereits erfolgter beanstandungsfreier Überprüfung, in den 50er Jahren Verbindungen zum MfS gehabt zu haben und die diesbezügliche Atmosphäre im Bundestag waren Auslöser für seinen Selbstmord am 15.2.1992. In diesem Buch sammelt der Autor Erinnerungen an Riege, dessen Andenken er vor dem Vergessen bewahren möchte. Rieges Freitod gilt Gerlach als Anklage und Mahnung gegenüber einem "erbarmungslosen und unmoralischen System", wie Riege es in seinem Abschiedsbrief benannt hatte. Der Band enthält Darstellungen zu Rieges Schaffen im Hauptteil und einen Schluß mit Briefen, die anläßlich Rieges' Tod geschrieben wurden.

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Thüringen (Hg.): ***Thesen der GEW-Thüringen zur Hochschulentwicklung*** (GEW-Dok E-91/9/3). Frankfurt 1991. o.S. (32 S.)

Den eigentlichen Ausführungen ist ein vierseitiges Thesenpapier der GEW Thüringen zur Hochschulentwicklung vorangestellt, worin die Problemfelder Demokratie und Hochschulselbstverwaltung, Hochschulentwicklungsplanung, Evaluierung und Reformen an den Hochschulen, Hochschulgesetzgebung, Hochschulsonderprogramm, Studium, Berufungen, Fort- und Weiterbildung, wissenschaftlicher Mittelbau, Forschung, Personalstruktur, Abwicklung, Personalvertretung, Tarife sowie Studentenwerke kurz angerissen werden. Danach folgt vom Referat Hochschule und Forschung des GEW-Landesverbandes Thüringen eine Schrift "Hochschulentwicklung in Thüringen" mit ausführlicher Beschreibung der Ausgangssituation, der Perspektiven der Hochschulentwicklung im Hinblick auf Bildungsbeteiligung und allgemeine Zielstellungen der Hochschulentwicklung sowie mit Ausführungen zu den globalen Planzahlen für Thüringen, den einzelnen Hochschulen mit ihren Studiengängen, zur Gründung einer Universität in Erfurt, zu der Alternative Gesamthochschulen und zur Selbstverwaltungsstruktur der Hoch- und Fachschulen.

Goebel, Jens (Hg.): ***So viel Anfang war nie. Kleine Festschrift zum fünften Gründungsjubiläum der FH Schmalkalden*** (fhs-prints extra 1/96). Fachhochschule Schmalkalden, Schmalkalden o.J. [1996]. 66 S.

Am 1. Oktober 1996 feierte die FH Schmalkalden den fünften Jahrestag ihrer Gründung. Rektor Jens Goebel gibt einen ausführlichen Rückblick. Daneben ein Interview mit dem Thüringer Wissenschaftsminister Gerd Schuchardt „Zur Hochschulentwicklung in Deutschland, Thüringen und Schmalkalden“.

Golz, Jochen (Hg.): ***Das Goethe- und Schiller-Archiv 1896 - 1996. Beiträge aus dem ältesten deutschen Literaturarchiv.*** Böhlau Verlag, Weimar/Köln/Wien 1996. 484 S.

Der Band enthält u.a. Beiträge zur Geschichte des Archivs in der DDR und seiner Entwicklung seit 1989: "Das Goethe- und Schiller-Archiv in Geschichte und Gegenwart" (J. Golz), "Die Überwindung des Labyrinths. Der Beginn der Reorganisation des Goethe- und Schiller-Archivs unter Willy Flach und die Vorgeschichte seines Direktorats (1954-1958)" (Volker Wahl), "Vergangenheit und Zukunft der professionellen Archivarbeit im Goethe- und Schiller-Archiv" (Gerhard Schmid), "Die 'Wiedervereinigung' von Archivalien und Teilnachlässen im Goethe- und Schiller-Archiv" (Roswitha Wollkopf).

Gottwald, Herbert (Hg.): ***Universität im Aufbruch. Die Alma mater Jenensis als Mittler zwischen Ost und West. Völkerverbindende Vergangenheit und europäische Zukunft einer deutschen Universität. Internationale Konferenz des Europaeum Jenense und des Historischen Instituts der Friedrich-Schiller-Universität (5.-7.6.1991).*** academica & studentica Jenesia, Jena/Erlangen 1992. 394 S.

U.a. Beiträge zu "Die deutschen und europäischen Aufgaben der Universität Jena und eines Collegium Europaeum Jenense" (Ulrich Zwiener), "Wissenschaft und Politik - die Jenaer Universität im 20. Jahrhundert" (Jürgen John), "Die Jenaer Universitätskrise 1948" (Peter Schäfer), "Der 'Eisenberger-Kreis' und der Bloch-Kreis an der Jenaer Universität" (Günter Zehm), "Politische Vorgänge an der Universität Jena 1949 - 1963" (Dietfried Jorke), "Zur Diskrepanz zwischen Intention und Resultat sozialistischer Hochschulpolitik" (Ludwig Elm). Abschließend eine Bibliographie zur Jenaer Universitätsgeschichte, Erscheinungszeitraum 1981 - 1991 (Thomas Pester).

Günther, Peter/Helbig, Manfred/Unangst, Dietrich/Trzebowski, Norbert: ***Zur Lage der Beschäftigung von Wissenschaftlern und Forschern beim Umbruch zur Marktwirtschaft. Ursachen - Wirkungen - Erfahrungen dargestellt an der Wissenschafts-Region Jena.*** Hrsg. vom Verein zur Regionalförderung von Forschung, Innovation und Technologie für die Strukturentwicklung REFIT. Jena o.J. (1992). 19 S. + Anh. (19 S.).

Die Studie liefert eine Bestandsaufnahme der Potentiale und Faktoren, die Richtung, Dynamik und Problematik der Freisetzung des wissenschaftlichen und technischen Personals maßgeblich bestimmt haben.

Gründungsausschuß ”Europäische Universität Erfurt” der Stadt Erfurt: ***Denkschrift zur Gründung einer Europäischen Universität Erfurt.*** Erfurt 1991. 113 S.

Die Autoren verbinden mit der Wiedererrichtung der Universität Erfurt die Chance für die Entwicklung eines neuartigen Universitätsmodells. Dabei soll eine europäische Ausrichtung Richtlinie für die Berufungs- und Zulassungspolitik, das Prüfungswesen und die Aufgaben in der Lehre sein. Das Konzept enthält u.a. neuartige Vorstellungen für die Trägerschaft, die Organisation, die Finanzierung und das Management. Detaillierte Vorschläge der Denkschrift ertrecken sich auf die Vorstellung, daß sich diese Ansätze am besten in der Trägerschaft einer Stiftung verwirklichen lassen. Die Denkschrift soll Leitlinien für den damals bevorstehenden Entscheidungs- und Planungsprozeß vorlegen.

Hattenbach, Klaus: ***Materialien zur Geschichte des Geographischen Instituts der Friedrich-Schiller-Universität Jena 1945 - 1968*** (Jenaer Geographische Manuskripte Bd. 1). Hrsg. vom Institut für Geographie der FSU Jena. Jena 1993. 40 S.

Die Darstellung umfaßt die Zeit von der Neueröffnung der Universität nach dem Kriegsende bis zur Auflösung des Instituts für Geographie im Zuge der III. Hochschulreform 1968. Die Beschreibung der einzelnen Entwicklungsphasen des Instituts ist in wissenschaftstheoretische Zusammenhänge, Fragen der akademischen Lehre und Forschung und die Entwicklungen des gesellschaftlichen Umfelds eingeordnet.

Hiersemann, Lothar (Hg.): ***Beiträge zur Geschichte von Technik und technischer Bildung. Folge 13.*** Hrsg. von der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig. Leipzig 1995. 174 S.

Diese Ausgabe widmet sich dem Leben und Wirken des Atom- und Kernphysikers Robert Döpel (verst. 1982) anläßlich seines 100. Geburtstages. Döpel war seit 1938 ao. Prof. für Strahlungsphysik an der Universität Leipzig, nach dem Kriege in der Sowjetunion tätig, 1952-57 Professor für Experimentalphysik an der Universität Woronesh und kehrte 1957 nach Deutschland zurück, wo er an der Hochschule für Elektrotechnik Ilmenau einen Lehrsthl für Experimentalphysik übernahm. Heinz Wadewitz schreibt über "Robert Döpel in Briefen aus seiner Ilmenauer Zeit (1960-1982)", Dietmar Lehmann zu "Döpels Arbeiten zur Atom- und Kernphysik", E. Hantzsche über "Robert Döpels Arbeiten zur Gasentladungsphysik", Manfred Hötzel über “Robert Döpel und die Politik”, und Christian Kleint wertet die "Briefe Robert Döpels zwischen 1945 und 1982" aus. Ebenfalls enthalten ist eine Bibliographie der wissenschaftlichen Arbeiten von Robert Döpel.

Hochschul-Informations-System HIS (Hg.): ***Bauliche Entwicklungsplanung Friedrich-Schiller-Universität Jena.*** Hannover 1992. 173 S. + 267 S. Anh.

Die Arbeit fügt sich in ein in eine Reihe baulicher Entwicklungsplanungen, die HIS für Hochschulen in Ostdeutschland durchführte. Sie ist gegliedert u.a. in: Bestandsaufnahme Universität, Bestandsaufnahme Standorte und Gebäude, Rahmenbedingungen für die Entwicklungsplanung, Flächenbedarfsermittlung, Bauliche Entwicklung, Abfolge der Planung und Kosten.

Hogrebe, Wolfram (Hg.): ***Philosophie in Jena. Reden anläßlich der Neugründung des Philosophischen Instituts der Friedrich-Schiller-Universität*** (Jenaer Philosophische Vorträge und Studien Bd. 1). Verlag Palm & Enke, Jena 1993. 33 S.

Der Band enthält neben den Reden von Ernst Schmutzer und Odo Marquard anläßlich der Neugründung des Instituts für Philosophie folgende Beiträge: „Warum die Neugründung der Philosophie *[sic!]* erforderlich ist“ (Werner Becker) und „Der Neuanfang der Philosophie in Jena“ (Wolfgang Hogrebe).

Jacobs, Peter/Prast, Wolfgang: ***"Ilmenau soll leben..." Die Geschichte des Thüringischen Technikums von 1894 bis 1955 und der studentischen Verbindungen und Vereine von 1894 bis heute.*** Meditec Verlag, Wehrheim 1994. 288 S.

Die im Titel genannten Themen werden in zwei getrennten Darstellungen behandelt. 1955 war das alte Technikum, seit 1933 Ingenieurschule, geschlossen worden. Die heutige TU Ilmenau, 1953 gegründet, ist nicht direkte Nachfolgerin dieser Einrichtung, versteht sich aber heute in ihrer Tradition (1994 wurde daher an der TU "100 Jahre Ingenieurausbildung in Ilmenau" gefeiert). Die studentischen Korporationen werden als Kontinuitätsträger dieser Tradition gesehen. Folglich ist die zweite Abhandlung des Bandes frei von verbindungskritischer Darstellung und Wertung. Die drei heute wieder in Ilmenau aktiven Verbindungen werden vorgestellt.

Jenaer Forum für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Universität im Zwiespalt von Geist und Macht. Zu Ergebnissen und Erfahrungen der hochschulpolitischen Umbrüche in Deutschland von 1945 und 1989/90.*** Jena 1996. 180 S.

Dokumentation einer Tagung anläßlich des 50. Jahrestages der Wiedereröffnung der Friedrich-Schiller-Universität Jena am 24./25.11.1995. Mit u.a. folgenden Beiträgen: "Die Gründung der Sozial-Pädagogischen Fakultät 1945 - ein Novum in der deutschen Universitätsgeschichte" (Paul Mitzenheim), "Die bürgerlichen Professoren und die Eingriffe der SED ins Leben der Friedrich-Schiller-Universität Jena 1948 bis 1950" (Eberhart Schulz), "Zu einigen historischen Ausgangsbedingungen der Wiedereröffnung der Friedrich-Schiller-Universität Jena im Oktober 1945" (Eberhard Wörfel), "Das sog. 'Jenarer Experiment' am Institut Marxismus Leninismus der Friedrich-Schiller-Universität" (Hans-Günter Eschke), "Wechselverhältnis von Industrie und Universität. Zeiss und die dritte Hochschulreform" (Helmut Metzler).

John, Jürgen/Wahl, Volker/Arnold, Leni (Hg.): ***Die Wiedereröffnung der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Dokumente und Festschrift*** (Quellen und Beiträge zur Geschichte der Universität Jena Bd. 1). Hain Verlag, Rudolstadt 1998. 455 S.

Im Mittelpunkt des Bandes stehen der Festakt vom 15. Oktober 1945 zur Wiedereröffnung der Friedrich-Schiller-Universität Jena und die in diesem Rahmen gehaltenen Reden sowie die für diesen Anlaß angefertigte Festschrift. Desweiteren sind Quellen über die Vorgänge, Konzepte und Aktivitäten im Vorfeld der Eröffnung und des Lehrbeginn enthalten. Auf folgende Beiträge sei besonders hingewiesen: „Die Jenaer Universität im Jahre 1945“ (Jürgen John), „Hochschulerneuerung unter Besatzungsherrschaft“ (Rüdiger Stutz) und „Der Jenaer Studentenausschuß und die Wiedereröffnung der Friedrich-Schiller-Universität 1945“ (Robert Gramsch).

Kittel, Hans-Joachim: ***Die Evangelische Predigerschule der Kirchenprovinz Sachsen. Wittenberg 1948 - 1960. Erfurt 1960 - 1993. Eine Dokumentation.*** Erstellt im Auftrag der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen. Magdeburg o.J. (1995). 68 S.

Die Predigerschule bildete - zunächst allein für die KPS, dann für den gesamten Bereich der EKU - gemeindepädagogisch akzentuiert Berufserfahrene zu Predigern (seit 1973 auch Predigerinnen) aus, die ab 1978 auch den Pfarrern gleichgestellt waren. Die Boschüre dokumentiert die Schulgeschichte in den Wechselwirkungen von Kirche, Gesellschaft, Ausbildung und gemeinschaftlichem Leben & Lernen. Da seit 1990 der Weg ins akademische Theologiestudium für alle offen sei, bräuchte es nunmehr keinen zweiten Bildungsweg als Zugang für das Pfarramt mehr, entschied schließlich die EKD. Infolgedessen schloß die Schule im Sommer 1993.

Kluge, Gerhard/Meinel, Reinhard: ***MfS und FSU. Das Wirken des Ministeriums für Staatssicherheit an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.*** Hrsg. vom Landesbeauftragten des Freistaates Thüringen für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR. Erfurt 1997. 231 S.

Die Publikation ist das Ergebnis von Recherchen in der Außenstelle Gera des Bundesbeauftragten. Durch Offenlegung ausgewählter MfS-Dokumente beabsichtigen die Autoren, Mechanismen der Machtausübung in der DDR am Beispiel der Friedrich-Schiller-Universität darzustellen und Tendenzen entgegenwirken, die auf eine Verfälschung der DDR-Geschichte abzielten. Im wesentlichen handelt es sich um sehr gut lesbar (nicht faksimiliert, sondern in Abschriften) edierte Dokumente, die einleitend erläutert werden und unter folgende Überschriften sortiert sind: Studenten; Einfluß auf Karrieren; Allgemeine Überwachung; Schlüsselpositionen; Einsatz im Operationsgebiet; Hinweis auf das Wirken der HVA; Kuriositäten; Nicht personenbezogene Akten.

Krahner, Lothar/Lingelbach, Gerhard (Hg.): ***Gerhard Buchda (1901-1977). Gedächtnisschrift.*** Jena 1997. 248 S.

Anläßlich des 95. Geburtstages sowie des 20. Todestages von Gerhard Buchda soll mit dieser Gedächtnisschrift des Jenaer Juristen und Rechtshistorikers gedacht werden. Neben dem Beiträgen von Rolf Lieberwirth: „Gerhard Buchda - geboren 22. Oktober 1901 - gestorben 20. Dezember 1977 - Ein Nachruf“ und von Gerhard Lingelbach: „Das Institut für Staats- und Rechtsgeschichte der Rechtswissenschaftlichen Fakultät zu Jena“ ist auf die Bibliographie Gerhard Buchdas, zusammengestellt von Lothar Krahner, hinzuweisen.

Kujath, Karl: ***Wiederaufbau der Friedrich-Schiller-Universität Jena 1945-1951. Erinnerungen***. Hrsg. von der Friedrich-Schiller-Universität Jena. academica & studentica Jenesia, Jena o.J. (1993). 129 S.

Kujath, Bibliothekar, war 1945-47 Leiter der Kuratelverwaltung der Universität Jena und 1947-51 LeitUB-er der Erwerbungsabteilung. 1951 hatte er aus politischen Gründen Jena verlassen müssen und war dann im Auswärtigen Amt bzw. bei der EG tätig. Der Text der Publikation ist seinen Lebenserinnerungen „Rückblicke auf 70 Lebensjahre“, Teil II, Bad Breisig 1992, entnommen.

Lärz, Kitty: ***Abgrenzung und Isolation als Mittel der Legitimierung der Sozialpsychologie in Jena (1962-1980). Eine institutsgeschichtliche Untersuchung.*** Diplomarbeit. Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Psychologie. Jena 1994, 97 S.

Die Abgrenzung der marxistischen Sozialpsychologie habe sich aus ihrem philosophisch-theoretischen Ansatz begründet, woraus sich aber nicht unweigerlich die Isolation hätte ergeben müssen. Diese habe entstehen können, weil keine anderen Ansätze geduldet worden seien. Das Jenaer Institut für Sozialpsychologie (durch administrative Trennungen mit einer relativen sozialpsychologischen Monopolstellung innerhalb der DDR versehen) habe sich im Spannungsfeld

zwischen versuchter Durchbrechung von Abgrenzung und Isolation und "'freiwilliger' Unterordnung" aus taktischen Gründen bewegt.

März, Claus-Peter (Hg.): ***Die ganz alltägliche Freiheit. Christsein zwischen Traum und Wirklichkeit*** (Erfurter Theologische Studien Bd. 65). St. Benno Verlag, Leipzig 1993. 158 S.
In dem Band interessieren im hiesigen Kontext ein Beitrag von L. Ullrich: "Dankbare Erinnerung. Festvortrag zur Vierzigjahrfeier des Philosophisch-Theologischen Studiums am 11. Juni 1992" und der vom Herausgeber dazu zusammengestellte Anhang (S. 144-158). Dieser enthält das Approbationsdekret der Studienkongregation vom 7.10.1959 mit dem dazugehörigen Schreiben des Präfekten der Studienkongregation an Kardinal Döpfner als Vorsitzender der Berliner Ordinarienkonferenz; ein Verzeichnis der Professoren und Dozenten des Philosophisch-Theologischen Studiums 1952 - 1992; zwei Urkunden des Bildungsministeriums der DDR vom 10.9.1990: die Verleihung des Status einer staatlich anerkannten Hochschule und die Erteilung des Rechts, die akademischen Grade Dr. theol. und Dr. theol.habil. zu verleihen; eine Liste der Promotionen zum Dr. theol., an denen die Erfurter Professorenkonferenz beteiligt war, aus den Jahren 1959 - 1969; schließlich ein Verzeichnis der (seit 1971) im Auftrag der Pontificia Universitas Gregoriana in Erfurt durchgeführten theologischen Promotionen.

Mühlen, Patrik von zur: ***Der "Eisenberger Kreis". Jugendwiderstand und Verfolgung in der DDR 1953 - 1958*** (Politik- und Gesellschaftsgeschichte Bd. 41). Verlag J.H.W. Dietz Nachf., Bonn 1995. 256 S.
Auf breiter Quellengrundlage gestützte Darstellung des Wirkens, der Verfolgung und der Nachgeschichte einer Gruppe Jugendlicher und Studenten, die ab 1953 in Eisenberg, ab 1956 auch an der Universität Jena mit einem Brandanschlag auf einen Schießstand, Flugblättern, Mauerparolen, Karikaturen und eingeschmuggelter Literatur die Bevölkerung auf den Sturz des sozialistischen Systems vorbereiten wollte.

Penzlin, Heinz (Hg.): ***Geschichte der Zoologie in Jena nach Haeckel (1909 bis 1974).*** Gustav Fischer Verlag, Jena 1994. 196 S.
Gustav A. Böhm, Erwin Hentschel, Wieland Hertel, Dietrich von Knorre und dem Herausgeber verfaßten Kapitel behandeln, gegliedert nach den Amtszeiten der in Jena tätigen Ordinarien für Zoologie, u.a. die Jahre 1935-1949 (Jürgen Wilhelm Harms), die Jahre 1949-1952 (ohne Lehrstuhlbesetzung) und 1952-1974 (Manfred Gersch). Im Anhang finden sich Veröffentlichungsverzeichnisse aller (incl. der ao. Professoren) in Jena nach Haeckel tätigen Zoologen.

Preiss, Achim/Winkler, Klaus-Jürgen: ***Weimarer Konzepte. Die Kunst- und Bauhochschule von 1860 bis 1995.*** VDG-Verlag, Weimar 1996. 302 S.
Die Darstellungsform des Buches orientiert sich an der Realgeschichte der Weimarer Kunst- und Bauhochschule. Als Grundlage hierfür dienen Schriftstücke, die zum großen Teil erstmals veröffentlicht werden. Im Mittelpunkt dieser Quellensammlung stehen Absichtserklärungen, Unterrichtsentwürfe und -konzepte. Von besonderem Interesse sind folgende Artikel: „Reorganisationsplan für die Staatliche Hochschule für Baukunst und bildende Künste in Weimar“ (Hermann Henselmann), „Bauhaus und neue Kunsthochschule. Aufbau einer Kunsthochschule aus dem Geiste unserer neuen Zeit“ (Mila Hoffmann-Lederer), „Staatliche Hochschule für Baukunst und bildende Künste in Weimar. Ziele der Hochschule“, „Rede zur Eröffnung der Hochschule, 24. August 1946“ (beide Henselmann), „Die Bedeutung der Einheit von Architektur, Plastik und Malerei für die Entwicklung einer neuen deutschen Architektur“ (Siegfried Tschierschky), „Notizen zur politischen Zielsetzung der 100-Jahr-Feier der Hochschule“ (Konrad-Werner Schulze), „Über den Stand, die Probleme und die Aufgaben der Erforschung der Hochschulgeschichte“ (Karl-Heinz Hüter), „Zur Frage des Klassencharakters der Bauhausdoktrin“ (Herbert Letsch), „Die Neugestaltung der Architekturausbildung im Verlaufe der 3. Hochschulreform an der Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar“ (Christian Schädlich), „Die DDR-Architektur nach 1986. Entwicklungszusammenhang und Ausblick auf eine qualitativ neue Etappe in der Durschsetzung der ‘Grundsätze für die sozialistische Entwicklung von Städtebau und Architektur in der DDR’“ (Bernd Grönwald/Gerd Zimmermann), „Das Andere Bauhaus. Perspektiven der HAB“ (Gerd Zimmermann), „Das ‘Weimarer Modell’“ (Olaf Weber) und „In der Tradition des Bauhauses. Neue Kunst- und Designstudiengänge in Weimar“ (Lucius Burckhardt). Der Anhang gibt eine Übersicht über die Lehrstühle.

Püschel, Konrad: ***Wege eines Bauhäuslers. Erinnerungen und Ansichten*** (Bauhausminiaturen Bd. 2). Anhaltische Verlagsgesellschaft, Dessau 1996. 152 S.
Beschreibt und dokumentiert den ungewöhnlichen Lebensweg des Bauhäuslers und Architekten Konrad Püschel, der von 1960 bis 1972 als Dozent und Professor des Lehrgebietes „Dorfplanung“ an der Hochschule für Architektur und Bauwesen in Weimar tätig war. 1976 übernimmt er als Konsultant und verantwortlicher Bauleiter die denkmalpflegerische Rekonstruktion des Dessauer Bauhausgebäudes.

Reiprich, Siegfried: ***Der verhinderte Dialog. Dokumentation einer politischen Exmatrikulation.*** Kiel 1989. 77 S.

In den Jahren 1975/76 wurden an der Jeaner Universität mehrere Studenten wegen ihrer Gesinnung exmatrikuliert, u.a. Jürgen Fuchs, Lutz Rathenow, Roland Jahn und Olaf Weißbach. Die Publikation dokumentiert anhand von Gedächtnisprotokollen die politische Exmatrikulation des Philosophiestudenten Siegfried Reiprich.

Reiprich, Siegfried: ***Der verhinderte Dialog. Meine politische Exmatrikulation. Eine Dokumentation*** (Schriftenreihe des Robert-Havemann-Archivs Bd. 3). Robert-Havemann-Gesellschaft, Berlin 1996. 160 S.

1976 wurde der Student Reiprich von der Universität Jena verwiesen. Anlaß war die Mitgliedschaft im "Arbeitskreis für Literatur und Lyrik Jena". Detailliert wird die Geschichte dieser Exmatrikulation mit Anhörungen, verlangter aber verweigerter 'Selbstkritik', Ausschluß aus der FDJ-Gruppenleitung usw. in Gedächtnisprotokollen (1976 bereits im Samisdat veröffentlicht) nachgezeichnet. Für die Darstellung der Vorgeschichte konnten nunmehr auch Reiprichs MfS-Akten ausgewertet werden. In einem weiteren Teil des Bandes wird die Geschichte bis zu Reiprichs Ausreise aus der DDR 1981 forterzählt: Verhinderung der Wiederaufnahme des Studiums, permanente Kontrolle bei der 'Bewährung in der Produktion', Kriminalisierungsversuche und (z.T. erfolgreiche) soziale Isolierungsversuche, indem das MfS durch geschickte Manipulationen erreicht, bei seinen Freunden den Eindruck zu erwecken, Reiprich kooperiere mit dem MfS.

Retter, Hein (Hg.): ***Peter Petersen und der Jenaplan. Von der Weimarer Republik bis zur Nachkriegszeit. Berichte - Briefe - Dokumente***. Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1996. 403 S.

Der Band dokumentiert in Form von Berichten, Briefen und Schriftstücken bislang weitgehend unbekanntes Quellenmaterial zur Biographie und zur Pädagogik des Reformpädagogen Peter Petersen (1884-1952), dem Begründer des "Jenaplans". Er wirkte ab 1923 bis zu seinem Tode als Professor für Erziehungswissenschaft an der Universität Jena. Sein Schulmodell „Jenaplan“ durchlebte bis zur zwangsweisen Schließung der Jenaer Universitätsschule 1950 drei Epochen: die Weimarer Republik, das Dritte Reich und die Phase der Machtübernahme durch die SED in der Sowjetisch Besetzten Zone.

Rosenbaum, Wolf: ***Umbrüche, Reformen und Restriktionen im Wissenschaftssystem der ostdeutschen Länder*** (Jenaer Beiträge zur Soziologie H. 1/94). Hrsg. von Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Soziologie. Jena 1994. 104 S.

Der Autor war Vorsitzender der Strukturkommission für den Aufbau der Jenaer Soziologie. Die Broschüre enthält drei Beiträge zur Vorgeschichte der Jenaer Soziologie seit den 40er Jahren, zum Umbau der Friedrich-Schiller-Universität und zur Umgestaltung des ostdeutschen Wissenschaftssystems seit 1989. Der erstgenannte Beitrag entstand auf der Grundlage eines Festvortrages, den der Autor zur Gründungsfeier des Instituts für Soziologie am 13. Mai 1993 hielt.

Schubert, Werner: ***Friedrich Nietzsche und seine Nachwelt in Weimar*** (Texte zur Literatur H. 3). Hrsg. von Rosa-Luxemburg-Verein, Leipzig 1997. 103 S.

Die Arbeit geht auf einen Vortrag zurück, den Werner Schubert - 1982 bis zur Pensionierung 1990 Generaldirektor der Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur in Weimar - im Oktober 1994 im Literaturhistorischen Arbeitskreis gehalten hat. Schuberts Aufmerksamkeit gilt zunächst Elisabeth Förster-Nietzsche, der Begründerin des Nietzsche-Archivs und des in Weimar seit Beginn des Jahrhunderts inszenierten Nietzsche-Kults. Im Anschluß daran teilt der Autor einige weniger bekannte Tatsachen über den Verbleib des Archivs in der ersten Nachkriegszeit mit, das 1950 dann in das Goethe- und Schiller-Archiv überführt wurde. Schubert stellt dar, daß es in der Folgezeit trotz aller Probleme nicht an seriöser Arbeit mit den Materialien gemangelt habe. Das Schlußkapitel erörtert die Geschehnisse nach 1989 und die Aktivitäten zum 150. Geburtstag Nietzsches.

Sommerfeld, Dagmar: ***Peter Petersen und "Der kleine Jena-Plan" im Spannungsfeld der Schulreform in der SBZ/DDR 1945-1950.*** Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 1995. 320+IX S.

Die Untersuchung erfaßt die Zusammenhänge der Zeit nach 1945 in der SBZ/DDR (Thüringen), die zu einer Absage an die Jena-Plan-Pädagogik Peter Petersens führten. Nachdem Petersen in der SBZ zunächst erfolgreich seinen Jena-Plan als Grundlage für die neue Schule einbringen konnte, scheiterte er im Verlauf der erziehungswissenschaftlichen Diskussion und der schulpolitischen Entwicklung. In der aktuellen schulpädagogischen Diskussion wird "Der Kleine Jena-Plan" auf ein Unterrichtsorganisationsmodell reduziert. Der Begründungszusammenhang mit der Pädagogik Pe-

tersens wird ausgeblendet. Die Analyse zeigt, daß aber gerade die erziehungsphilosophischen Implikationen von entscheidender Bedeutung für die Frage sind, ob der Jena-Plan einen Beitrag zur Reform des Schulwesens leisten könne.

Stutz, Rüdiger: ***Die Universität Jena (1920-1989)*** (Thüringen. Blätter zur Landeskunde). Hrsg. von der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen. Erfurt 1996. 8 S.
Diese Ausgabe widmet sich der Geschichte der Universität Jena in folgenden Abschnitten: „Hochschulreform zwischen Kompromiß und Konflikt“, „Moderne Ausbildung und ‘völkische Erneuerung’“, „Universität unterm Hakenkreuz“ und „Die ‘formierte’ Universität“.

Technische Universität Ilmenau (Hg): ***Tätigkeitsbericht des Rektors 1994-1995.*** Ilmenau 1997, 145 S.
Der Bericht will u.a. einen Überblick über die Konsolidierung der demokratischen Strukturen in der akademischen Selbstverwaltung und dem Bemühen um ein Profil in Ausbildung und Forschung geben.

Thüringer Ministerium für Wissenschaft und Kunst (Hg.): ***Studenten an den Thüringer Hoch- und Fachhochschulen. Wintersemester 1991/92 und Prognosen. Statistisches Zahlenmaterial.*** Erfurt 1992. 21 S.
Im Mittelpunkt stehen die Studienwünsche und unterschiedlich gegliederte Studentenzahlen im Zeitraum 1991/92, deren Entwicklung, ausgehend von 1985, 1988 bis 1991 sowie die Anteile von weiblichen und ausländischen Studierenden an Thüringer Hochschulen. Abschließend werden die Entwicklungen der Studienanfänger- und der Studentenzahlen prognostiziert.

Thüringer Landesregierung, Presse- und Informationsamt (Hg.): ***Hochschulstrukur in Thüringen. Argumente.*** o.O. o.J. (Erfurt 1992). 23 S.
Rede des thüringischen Wissenschaftsministers Ulrich Fickel vor dem Landtag am 12. November 1992 zur Hochschulstruktur, insbesondere zur Umwandlung der Medizinischen Hochschule Erfurt in ein Krankenhaus der Maximalversorgung und ein Medizinisch-Biologisches Forschungszentrum sowie zur Gründung der Universität Erfurt im Jahre 1994.

Thüringer Ministerium für Wissenschaft und Kunst (Hg.): ***Landeshochschulplan Thüringen.*** Erfurt 1992. 91 S.
Erarbeitet von der Thüringer Hochschulstrukturkommission.

Thüringer Ministerium für Wissenschaft und Kunst (Hg.): ***Wissenschaftslandschaft Thüringen. Überblick zur Hochschul- und Forschungslandschaft.*** Löwe Verlag, Erfurt 1993. 64 S.
Informationsbroschüre. Einführung mit allgemeinen Hinweisen und historischen Passagen. Darstellung aller Universitäten und Fachhochschulen mit Studenten- und Dozentenzahlen, Geschichte und Profilbeschreibung. Darbietung entsprechender Daten für außeruniversitäre Forschungseinrichtungen verschiedener Träger mit Forschungsschwerpunkten.

Thüringer Ministerium für Wissenschaft und Kunst/Thüringer Ministerium für Wirtschaft und Verkehr (Hg.): ***Thüringen innovativ. Transferkatalog Thüringer Forschungseinrichtungen.*** Erfurt 1993. 214 S.
Leistungsangebote sämtlicher Hochschul-, außeruniversitärer und wirtschaftsnaher Forschungseinrichtungen in Thüringen.

Thüringer Ministerium für Wissenschaft und Kunst (Hg.): ***Forschung und Technologie in Thüringen. Abschlußbericht der Strategiediskussion.*** o.O. (Erfurt) o.J. (1994). 101 S. + Anh. (26 S.).
"In den neuen Bundesländern haben sich alle Verhältnisse nach der Vereinigung sprunghaft geändert... Damit fielen die vorher auch angepaßten Wissenschafts- und Wirtschaftslandschaften unabhängig voneinander total auseinander... Es besteht... zur Zeit keine Anpassung der beiden auseinanderdriftenden Landschaften." Vor dem Hintergrund dieser Beschreibung versuchte die von Oktober 1993 bis Juni 1994 arbeitende Strategiekommission zu bestimmen, welche Rahmenbedingungen thüringische Wissenschafts- und Wirtschaftspolitik schaffen müsse, damit eine aufeinander abgestimmte Wissenschafts- und Wirtschaftslandschaft entstehen kann.

Thüringer Ministerium für Wissenschaft und Kunst (Hg.): ***Empfehlungen des Strukturausschusses der Gründungskommission der Universität Erfurt.*** Erfurt 1994. 107 S.
Im Januar 1994 hatte der unter Leitung von Hermann Lübbe stehende Strukturausschuß seine Empfehlungen zu Aufbau, Struktur, Ausstattung und Ausrichtung der neuzugründenden Universität Erfurt vorgelegt.

Thüringer Ministerium für Wissenschaft und Kunst (Hg.): ***Neues Wagen. Universität Erfurt. Gründungsfestakt der Regierung des Freistaates Thüringen.*** o.O. (Erfurt) 1994. 63 S.
Das umstrittene Erfurter Universitätsprojekt wurde am 29. April 1994 mit einem Gründungsfestakt einen weiteren Schritt zu seiner Realisierung hin befördert. Die Dokumentation enthält die gehaltenen Reden von Wissenschaftsminister Ulrich Fickel, Ministerpräsident Bernhard Vogel, dem Vorsitzenden des Strukturausschusses der Gründungskommission, Hermann Lübbe, des HRK-Präsidenten Hans-Uwe Erichsen, des Erfurter OBM Manfred Ruge und den Festvortrag von DFG-Präsident Wolfgang Frühwald: "'Wissenschaft als Beruf' - Die Universitäten an der Schwelle zum 21. Jahrhundert".

Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (Hg.): ***Thüringer Landeshochschulplan.*** Erfurt 1996. 164+63 S.
Für das Jahr 2005 werden 30.750 Studienplätze angestrebt, für 2010 42.000. Davon soll ein Drittel (2005) auf Fachhochschulen entfallen. Eine "rasche Gründung" einer FH in Nordthüringen soll erfolgen, für eine FH in Ostthüringen sollen die Planungen aufgenommen werden.

Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur/Thüringer Ministerium für Wirtschaft und Infrastruktur (Hg.): ***Forschungsland Thüringen. Gemeinsamer Bericht des Thüringer Ministers für Wissenschaft, Forschung und Kultur und des Thüringer Ministers für Wirtschaft und Infrastruktur.*** Erfurt 1996. 88 S.

Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (Hg.): ***Thüringen innovativ. Transferkatalog Thüringer Forschungseinrichtungen.*** Erfurt 1997. 326 S.
Die dritte überarbeitete und erweiterte Auflage dieses Kataloges ist nach Forschungseinrichtungen, Technologietransfereinrichtungen, Technologie- und Gründerzentren, Informationsvermittlungsstellen in Thüringen und Richtlinien ausgewählter Thüringer Förderprogramme gegliedert.

Volk, Gerhard: ***Fachhochschule Schmalkalden.*** Schmalkalden o.J. [1992]. 40 S.
Die Broschüre gibt einen historischen Überblick über die Entwicklung der Fachhochschule Schmalkalden. In diesem Rahmen wird auch auf spezielle Forschungsprojekte eingegangen.

Volk, Gerhard: ***Die Geschichte der Ingenieurschule Schmalkalden. Teil 3. 1950-1991.*** Schmalkalden o.J. 63 S.
Die Teile 1 („Die Geschichte der Königlichen Fachschule für die Kleineisen- und Stahlwarenindustrie“, 1987) und 2 („Die Geschichte der Staatlichen Fachschule für die Kleineisen- und Stahlwarenindustrie“, 1988) stellten die Schulgeschichte von der Gründung bis zur Zeit des ‘antifaschistisch-demokratischen Aufbaus’ dar. Der dritte Teil der Publikation widmet sich der Entwicklung der Ingenieurschule Schmalkalden seit den 50er Jahren bis zur Gründung der Fachhochschule im Jahre 1991.

Weißbecker, Manfred (Hg.): ***Erinnerungen an Gerhard Riege. Gedächtnisschrift*** (Schriften des Jenaer Forums für Bildung und Wissenschaft). Jenaer Forum für Bildung und Wissenschaft, Jena 1995. 153 S.
Diese Publikation ist dem Gedächtnis an Gerhard Riege, Jura-Professor und 1990 kurzzeitig zum Rektor der Friedrich-Schiller-Universität Jena gewählt, gewidmet. Verschiedene Autoren gehen in Beiträgen einerseits auf die Person Gerhard Riege und sein berufliches Schaffenswerk sowie im Rückblick auf die politische Situation 1989/90 in der damaligen DDR ein.

Wissenschaftsrat: ***Stellungnahme zur weiteren Entwicklung der Medizinischen Fakultät der Universität Jena.*** Wiesbaden 1993. 44 S.
Vom Ausschuß Medizin des Wissenschaftsrates - aufgrund eines Besuchs in Jena am 16.10.1992 und von Universität und Land vorgelegten entwicklungskonzeptionellen Vorstellungen - erarbeitete und vom Wissenschaftsrat am 12. November 1993 verabschiedete Stellungnahme.

Wolff, Klaus Dieter (Hg.): ***Qualitätskonzepte einer Universität. Differenzierung, Effektivierung und Vernetzung*** (Erfurter Beiträge zur Hochschulforschung und Wissenschaftspolitik Bd. 1). Iudicium-Verlag, München 1995. 108 S.

Der Sammelband vereint die zum ersten Erfurter Universitätskolloquium am 19./20. Oktober 1994 gehaltenen Referate. Das Kolloquium ordnete sich in Bemühungen ein, "Qualitätskonzepte für eine kulturwissenschaftlich orientierte Universität zu entwickeln". (Wolff) Da nach Ansicht des herausgebenden Gründungsbeauftragten der Erfurter Universität "tragfähige Modelle und Konzepte zur Optimierung universitären Handelns" bekannt sind, sie "nur angewandt werden" müßten, sollten diese zusammengetragen werden. Daran beteiligten sich, neben Wolff, M. Zöller, C. Gellert, W. Krull, E. J. Sinz, K. Alewell und J. Lange.

Zentralinstitut für Hochschulbildung/Institut für Fachschulwesen (Hg.): ***Hochschullandschaft Thüringen. Ausgewählte Daten zu Leistungen und Ressourcen Thüringer Universitäten, Hoch- und Fachschulen.*** Berlin 1990. 107 S.

Neben der quantitativen und strukturellen Analyse der thüringischen Hochschulen versucht die Dokumentation die Wissenschaftsprofile der Einrichtungen, Leistungen in Aus- und Weiterbildung, vorhandene Kapazitäten und personelle, finanzielle sowie materielle Ressourcen zu charakterisieren. Das Datenmaterial stützt sich auf statistische Aussagen zum 31.12.89 bzw. Jahresdurchschnitt 1989.

Zwiener, Ulrich (Hg.): ***Wartburgtreffen 1990. Ein demokratisches Deutschland für Europa.*** Universitätsverlag Jena, Jena 1990. 256 S.

Im Dezember 1989 hatten je zwei Jenaer Professoren und Studenten zu einem Wartburgtreffen für den Mai 1990 aufgerufen. Realisiert wurde es dann als "Deutsch-deutsches Jugend- und Studententreffen" in Wilhelmsthal bei Eisenach und "Deutsch-deutsche Begegnung der Hochschullehrer und der ideellen Verbindung 'Ein demokratisches Deutschland für Europa'" im Landestheater Eisenach. Dabei sind auch einige Gedanken zur Hochschulentwicklung in der DDR formuliert worden: "Hochschultradition - heute, morgen" (Johann Komusiewicz), "Chancen und neue Möglichkeiten des Studentenaustausches zwischen Ost und West" (Michael Meurer, Wolfgang Franz, Michael Toussaint), "Mißlungenes Sozialismus-Modell und die Notwendigkeit der Demokratisierung der Hochschulen der DDR" (Ernst Schmutzer), "Gedanken zur Vergangenheitsbewältigung an den Hochschulen und an der Akademie der Wissenschaften der DDR als Voraussetzung für eine Gesundung des Geisteslebens" (Kurt Reinschke), "Zum gemeinsamen Weg der Hochschulen und seiner Unterstützung durch eine ideelle Verbindung an der Universität Jena" (Dietfried Jorke/Ulrich Zwiener).

Zwiener, Ulrich: ***Zwischen gestern und morgen. Jenaer Begegnungen*** (Schriften des Collegium Europaeum Jenense Sonderheft). Jena 1998. 144 S.

Der Autor, Pathophysiologie-Professor an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, war seit 1989 intensiv am Umbau der Universität beteiligt, u.a. als Mitbegründer der „Aktionsgemeinschaft zur demokratischen Erneuerung der Hochschule“. Der hier vorgelegte Band vereint zahlreiche kleine Texte, die Alltagsbeobachtungen in zeitgeschichtliche Kontexte einordnen. Thematisch beschreiben sie Begegnungen des Verfassers, die sich aus seiner Tätigkeit an der Universität - vor und nach 1989 - ergaben, und liefern insoweit subjektiv gebrochene Beiträge zur Jenenser Universitätszeitgeschichte.

## 6. Belletristik

Buch, Hans Christoph: ***In Kafkas Schloß. Eine Münchhausiade.*** Verlag Volk und Welt, Berlin 1998. 135 S.
Im Mai 1963 treffen sich Schriftsteller, Literaturkritiker und -wissenschaftler aus Ost und West zu einer Konferenz über Leben und Werk Franz Kafkas - die sodann berühmt gewordene Kafka-Konferenz. Die DDR wird durch „Dr. Fritz Koch, Professor für marxistisch-leninistische Ästhetik“ vertreten. In der Realität hieß der administrativ führende DDR-Kulturwissenschaftler Hans Koch. Koch (Fritz) führt - bei Hans Christoph Buch - bei einer abendlichen Theateraufführung Regie, erhängt sich allerdings vor Beginn der Vorstellung (Hans Koch verstarb 1986 durch eigene Hand), ist freilich am nächsten Tag wieder auf seinem Posten, um gegen den Revisionismus Ernst Fischers, Roger Garaudys und Eduard Goldstückers zu kämpfen. In dem Band geht es in mehrerlei Hinsicht ziemlich durcheinander, was zu entschuldigen ist, denn es handelt sich um Belletristik.

Erpenbeck, John: ***Aufschwung. Roman.*** Eulenspiegel Verlag, Berlin 1996. 223 S.
Beschrieben wird der Weg eines einst international angesehenen, nunmehr abgewickelten ostdeutschen Philosophie-Professors zum Gründer und Leiter eines kommerziellen "Instituts für wissenschaftliches Handlinienlesen" mit atemberaubendem Geschäftserfolg, der ihm schließlich als erfolgreichstem Existenzgründer in Ostdeutschand das Bundesverdienstkreuz einträgt: ein durch und durch satirischer Plot, der nahezu alle realsatirischen Momente des deutsch-deutschen Vorgangs der letzten sechs Jahre fokussiert, bis hin zu veränderten Schwerpunkten aufklärerischen Wirkens: Für die durch die Lektüre unsicher Gewordenen ist auch ein "Brevier der Chiromantie" eingeheftet (und für die standhaft Bleibenden dies auf andersfarbigem Papier, des einfacheren Überblätterns wegen).

Fries, Fritz Rudolf: ***Septembersong. Roman.*** Rospo Verlag, Hamburg 1997. 130 S.
Der Band, 1957 vom 22jährigen Autor geschrieben, ist Fries' erster Roman. In der DDR hatte er keine Chance, gedruckt zu werden. Auch westdeutsche Verlage waren desinteressiert. Nun brachte ihn mit vierzig Jahren Verspätung doch noch ein Hamburger Verlag heraus. Geschildert wird vom Ich-Erzähler, einem Romanistik-Studenten, das Leben im Leipzig der 50er Jahre, insbesondere das Universitätsleben und hier wieder dasjenige in den Geisteswissenschaften. Es fehlt nicht an Anspielungen auf Professoren wie Werner Krauss und Hans Mayer, doch insgesamt bleiben diese Beschreibungen im Atmosphärischen: Der Roman wird nicht zum Dokumentarbericht.

Hagem, Rudolf: ***Ende einer Berufung. Eine Erzählung zur Abwicklung.*** Verlagsbuchhandlung und Agentur Prof. Dr. sc. Hans-Georg Mehlhorn, Leipzig 1994. 135 S.
Der Band spielt in Leipzig. Der Autorenname ist ein Pseudonym, hinter dem sich ein Professor des Faches verbirgt, das auch der Verleger einst vertrat: pädagogische Psychologie. Im übrigen könnte das Pseudonym ein Anagramm des Verlegernamens sein. Gattungsspezifisch handelt es sich bei der Publikation um eine Mischung. Einesteils politische Streitschrift gegen die Modalitäten des Personalaustausches an der Leipziger Universität, entwickelt sich aus dieser eine auf zwei Zeitebenen angesiedelte Erzählung: Jene berichtet die seinerzeit (d.h. in der DDR) überraschende Berufung eines Nicht-SED-Mitglieds zum Professor für pädagogische Psychologie (mit spezieller Denomination, die nicht genannt wird - man kann nur vermuten: für Kreativitätsforschung) und die ebenso überraschende Entlassung nach 1990.

Königsdorf, Helga: ***Im Schatten des Regenbogens.*** Aufbau Verlag, Berlin 1993. 174 S.
Der Roman läßt in einer Berliner Wohnung verschiedene Menschen zusammenkommen, die darunter leiden, nicht mehr gebraucht zu werden: Einen ehemaligen Direktor eines "Zahlographischen Instituts", seine vormalige Sekretärin, eine einst hoffnungsvolle, nun aber gleichfalls abgewickelte Wissenschaftlerin u.a. Die im Wissenschaftsmilieu bewanderte Autorin, emeritierte Mathematikprofessorin, widmet sich in dem Roman vorrangig dem Thema entwerteter ostdeutscher Biographien - und wie die Betroffenen damit umgehen.

Neumann, Frank: ***Verlorene Erinnerung.*** Verlag Neues Leben, Berlin 1991. 163 S.
Roman über die Wirkungen des Lyssenkoismus in der DDR.

# B.

# Einzelne Fächer

## Geistes- und Sozialwissenschaften (Gesellschaftswissenschaften) allgemein

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit (Hg.): ***Methodologische Wende?*** (=*hochschule ost* 4/1993). Leipzig 1993. 40 S.
Hans Jörg Sandkühler schreibt über die DDR-Philosophie und "über einige Gründe der Selbstzerstörung eines Paradigmas und symbolischer Form", Jürgen Jünger über die "ideologische Wende in der Wirtschaftswissenschaft" und Burchard Brentjes zu einem Theorienstreit in der DDR-Geschichtswissenschaft: "Produktionsweise, Geschichtsdetermination oder politische Argumentation".

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Hg.): ***Akademienvorhaben.*** Berlin 1995. 72 S.
Vorstellung aller bei der BBAW angesiedelten Akademienvorhaben.

Bundesanstalt für Arbeit (Hg.): ***Hochschulberufe der ehemaligen DDR 2. Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, Kunst, Musik. Studieninhalte, Beschäftigungsmöglichkeiten, alternativen und verwandte Berufe*** (Bildung und Beruf Bd. 311, Sonderreihe über Berufe der ehemaligen DDR). BW Bildung und Wissen, Nürnberg 1994. 232 S.
Vorrangiges Ziel der Publikation ist, Arbeitsämtern wie Arbeitssuchenden ein Hilfsmittel an die Hand zu geben, um DDR-Hochschulqualifikationen und heutige Arbeitsmöglichkeiten in Beziehung setzen zu können.

Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung BLK (Hg.): ***Wissenschaftliche Weiterbildung, insbesondere Nachqualifizierung, an den Hochschulen der neuen Länder. * Weiterbildung in den Fächern Jura, Wirtschaftswissenschaften und Geisteswissenschaften an den Hochschulen der neuen Länder*** (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung H. 33). Bonn 1993. 136 S. + Anl. (28 S.).
Im zweiten Teil getrennt nach den genannten Disziplinen jeweils Darstellung der Ausgangslage, des augenblicklichen Sachstands, der Problemlage, der Quantifizierung des Weiterbildungsbedarfs und entsprechende Empfehlungen. Unter Geisteswissenschaften werden hier die Sprach- und Kulturwissenschaften einschließlich Geschichtswissenschaft sowie Psychologie und Pädagogik verstanden. Schwerpunkt der Behandlung ist die Lehrerweiterbildung.

Deutscher Akademischer Austauschdienst DAAD, Außenstelle Paris (Hg.): ***Landeskunde im Unterricht: Zur Einbeziehung der DDR.*** Paris 1995. 197 S.
Der Band dokumentiert die Beiträge eines Fachseminars an der Université Tours, das sich mit den Möglichkeiten der Einbeziehung der DDR-Geschichte in die deutschlandeskundliche Ausbildung an französischen Universitäten befaßte. Vier Artikel interessieren in unserem Kontext: "Die transformierte Intelligenz. Wissenschaftler in der DDR und danach" (Peer Pasternack), "Geschichtsphilosophische Überlegungen: Nietzsche, Herder, Kant...", zur Nietzsche- und Herder-Rezeption in der DDR (Heinz Raschel), "Sprache und Sprachwissenschaft in der DDR: ein Verhältnis von Nähe und Distanz" (Ralf Müller), "Musik und staatliche Macht. Ausgewählte Beispiele aus der Geschichte der DDR zur Situation der Musiker, Musikpädagogik und Musikwissenschaft" (Günther Noll).

Förderungsgesellschaft Wissenschaftliche Neuvorhaben mbH (Hg.): ***Tätigkeitsbericht 1992 der geisteswissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte.*** München o.J. (1993). 197 S. ***Tätigkeitsbericht 1993 der geisteswissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte.*** München o.J. (1994). 263 S. ***Tätigkeitsbericht 1994 der geisteswissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte.*** München o.J. (1995). 296 S.
Die geisteswissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte waren in Trägerschaft einer Tochtergesellschaft der Max-Planck-Gesellschaft gegründet worden, um übergangsweise einige WissenschaftlerInnen, z.T. auch Projektgruppen aus der DDR-Akademie der Wissenschaften aufzufangen. Über die institutionelle Perspektive sollte später entschieden werden. Der Band bringt eine Einführung zur Entstehungsgeschichte dieser geisteswissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte (FSP) und hernach die einzelnen Tätigkeitsberichte: FSP Zeitgenössische Studien Potsdam, FSP Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftstheorie Berlin, FSP Europäische Aufklärung Berlin, FSP Moderner Orient Berlin, FSP Allgemeine Sprachwissenschaft, Typologie und Universalienforschung Berlin, FSP Literaturwissenschaft Berlin, FSP Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas Berlin.

Förster, Günter: ***Die Dissertationen an der "Juristischen Hochschule" des MfS. Eine annotierte Bibliographie*** (BStU-Reihe A: Dokumente Bd. 2/94). Hrsg. vom Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Abt. Bildung und Forschung. Berlin 1994. 143 S.

Neben einer vollständigen Nennung und Annotierung der Dissertationen (A und B), 174 an der Zahl incl. der an der HVA-Schule eingereichten, sowie der (zwei) Ehrenpromotionen werden die Geschichte, Stellung und Struktur der Juristischen Hochschule, die Zulassungsvoraussetzungen und -verfahren, die Organisation und der Ablauf des Direktstudiums, die Promotionsordnungen- und -verfahren, der Umfang und die Gestaltung der Dissertationen erläutert sowie Übersichten zu Dienstgraden und Dienststellung der Doktoranden bei Abschluß der Promotion geliefert.

Förster, Günter: ***Die Juristische Hochschule des MfS*** (Anatomie der Staatssicherheit. Geschichte, Struktur und Methoden. MfS-Handbuch Teil III/6). Hrsg vom Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Abteilung Bildung und Forschung. Berlin 1995. 42 S.

Die Juristische Hochschule war die zentrale Bildungs- und Forschungsstätte des MfS. Sie war in der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt und trat durch eigene Veröffentlichungen nicht in Erscheinung. Nach Erkenntnissen des Autors handelte es sich um eine akademisierte Geheimdiensteinrichtung in Form einer ‘technisch-administrativen’ Hochschule mit sehr starker ideologischer Ausrichtung. Neben der Entwicklungsgeschichte der Hochschule legt der Autor Schwerpunkt auf die strukturelle Darstellung der unterschiedlichen Hochschuleinrichtungen in den achtziger Jahren. Ein Abschnitt befaßt sich mit den Mitarbeitern der Juristischen Hochschule im Jahr 1989.

Förster, Günter: ***Bibliographie der Diplomarbeiten und Abschlußarbeiten an der Hochschule des MfS*** (Reihe A Dokumente Bd. 1/1998). Hrsg. vom Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Abteilung Bildung und Forschung. Berlin 1998. 578 S.

Mit dieser Bibliographie von 4.537 Diplomarbeiten und Abschlußarbeiten im postgradualen Studium, die an der Juristischen Hochschule Potsdam des MfS (JHS) und von MfS-Angehörigen an zivilen Universitäten und Hochschulen verfaßt wurden, soll dieser Quellenbestand für die Forschung erschlossen werden. Damit werden Texte zugänglich, in denen die Absolventen ihre geheimdienstlichen bzw. geheimpolizeilichen Erfahrungen verarbeitteen und zugleich Vorschläge für die operative Praxis unterbreiteten. Das wissenschaftliche bzw. „wissenschaftliche“ und ideologische Gerüst, in das diese Schilderungen eingebettet sind, wurde während des Studiums an der JHS erworben. Deshalb werden einleitend die verschiedenen Studiengänge, deren Abschluß die Diplomarbeiten bildeten, skizziert.

Friedrich-Schiller-Universität Jena, Philosophische Fakultät (Hg.): ***Die Erneuerung der Philosophischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Eine Zwischenbilanz.*** Jena 1995. 35 S.

Der Bericht reflektiert die Zeit seit der Wiedergründung der Philosophischen Fakultät am 26. Juni 1990 - Zeit einer "Umgestaltung, die fast einer Neugründung gleichkommt" (Vorwort) - und dokumentiert aktuelle Überlegungen zu Struktur und Entwicklungsmöglichkeiten der Fakultät.

Fries, Fritz Rudolf: ***Septembersong. Roman.*** Rospo Verlag, Hamburg 1997. 130 S.

Der Band, 1957 vom 22jährigen Autor geschrieben, ist Fries' erster Roman. In der DDR hatte er keine Chance, gedruckt zu werden. Auch westdeutsche Verlage waren desinteressiert. Nun brachte ihn mit vierzig Jahren Verspätung doch noch ein Hamburger Verlag heraus. Geschildert wird vom Ich-Erzähler, einem Romanistik-Studenten, das Leben im Leipzig der 50er Jahre, insbesondere das Universitätsleben und hier wieder dasjenige in den Geisteswissenschaften. Es fehlt nicht an Anspielungen auf Professoren wie Werner Krauss und Hans Mayer, doch insgesamt bleiben diese Beschreibungen im Atmosphärischen: Der Roman wird nicht zum Dokumentarbericht.

General, Regina/Jäger, Michael (Hg.): ***Marx mega out? Streitgespräche.*** Elefantenpress, Berlin 1994. 125 S.

Der Band dokumentiert ost-west-deutsche Streitgespräche, die um die Frage kreisten, ob und inwiefern eine Beschäftigung mit Marx und Marxismus heute noch lohne. Von ostdeutscher Seite waren Peter Ruben, Michael Brie, Uwe-Jens Heuer, Wolfgang Ullmann, Jürgen Kuczynski und Rainer Land beteiligt; von westdeutscher Seite Wolfgang Fritz Haug, Thomas Neumann, Elmar Altvater, Michael Jäger, Friedrich Kittler, Gerburg Treusch-Dieter, Eberhard Fehrmann und Heiner Ganßmann.

Giesecke, Jens: ***Doktoren der Tschekistik. Die Promovenden der "Juristischen Hochschule" des MfS*** (BF informiert H. 6/1994). Hrsg. vom Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Abt. Bildung und Forschung. Berlin 1994. 29 S.

Der Text behandelt die Stellung und Funktion der Promovenden im MfS, die Einordnung ihrer sozialen Herkunft als Beispiel der sozialstatistischen Praxis des MfS sowie die Laufbahnwege der Promovenden.

Grimm, Thomas (Hg.): ***Was von den Träumen blieb. Eine Bilanz der sozialistischen Utopie.*** Siedler Verlag, Berlin 1993. 253 S.

Der Herausgeber hat nach 1989 vormalige DDR-Intellektuelle - Künstler und Wissenschaftler - ausführlich interviewt zur DDR, zu ihrer Existenz als Intellektueller in dieser und ihrer Existenz als ehemaliger DDR-Intellektueller in der neuen Bundesrepublik Deutschland. Unter den Befragten sind mehrere Wissenschaftler: die Historiker Ernst Engelberg und Walter Markov, der Wirtschaftshistoriker Jürgen Kuczynski, der Literaturhistoriker Werner Mittenzwei und der Musikwissenschaftler Georg Knepler. Mit einem Vorwort von Heiner Müller.

Herzberg, Guntolf/Meier, Klaus: ***Karrieremuster. Wissenschaftlerporträts.*** Aufbau Taschenbuchverlag, Berlin 1992. 444 S.

Porträts u.a. von Heinrich Fink (Theologe und Rektor der Humboldt-Universität), Isolde Stark (Althistorikerin), Lothar Sprung (Psychologe), Peter Voigt (Soziologe), Ursula Heukenkamp (Germanistin) und Hans-Peter Krüger (Philosoph).

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Ästhetik am FB Kulturwissenschaft (Hg.): ***Kritik in der DDR. Ein Projektseminar unter der Leitung von Karin Hirdina*** (=*angebote. organ für ästhetik* H. 7). Berlin o.J. (1995). 196 + 15 S.

Der Band dokumentiert auf 132 Seiten die Ergebnisse des 1993/94 über drei Semester an der Humboldt-Universität durchgeführten Projektseminars. Untersucht wurde, welche Haltungen und Denkweisen "kritisch" genannt werden können, wo sich in der DDR Kritik zeigte, in welchen Institutionen, welche Zivilcourage nötig war, wo Schmerzpunkte des Systems erreicht und wo sie von vornherein vermieden wurden. Die in unserem Kontext interessierenden Beiträge sind im einzelnen: "Erinnern, Wiederholen, Durcharbeiten. Arbeitsbericht zum Projekt" (Holger Brohm), "Was ist Kritik?" (Jens Behrens), "Philosophie am Gängelband. Die Deutsche Zeitschrift für Philosophie in den 80er Jahren" (Andreas Trampe), "Die Zerrissenheit der Kritik in der DDR-Philosophie" (Jens Behrens). Neben dieser Projektdokumentation enthält das Heft auf 12 Seiten die Ergebnisse einer Umfrage zu Veränderungen in der ostdeutschen Ästhetik. Personenbezogene Auskünfte werden veröffentlicht von Georg Knepler, Alfred Hückler, Eberhard Lippold, Hans-Jürgen Ketzer, Jaqueline Berndt, Christa Juretzka.

InformationsZentrum Sozialwissenschaften, Abt. Berlin in der Außenstelle der Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen e.V. GESIS (Hg.): ***Sozialforschung in der DDR. Dokumentation unveröffentlichter Forschungsarbeiten.***

***Bd. 1.*** Bearb. von Erika Schwefel und Ute Koch, Berlin 1992, 229 S. ***Bd. 2.*** Bearb. von Erika Schwefel und Christina Otto, Berlin 1992, 231 S. ***Bd. 3.*** Bearbeitet von Erika Schwefel und Wolfgang Mallock, Berlin 1992, 225 S. ***Bd. 4.*** Bearbeitet von Ute Koch und Erika Schwefel, Berlin 1993, 224 S. ***Bd. 5.*** Bearb. von Ute Koch. Berlin 1993. 248 S. ***Bd. 6.*** Bearb. von Erika Schwefel und Ute Koch. Berlin 1994. 277 S. ***Bd. 7.*** Bearb. von Erika Schwefel und Ute Koch. Berlin 1994. 269 S. ***Bd. 8.*** Bearb. von Ute Koch. Berlin 1996. 263 S. ***Bd. 9.*** Bearb. von Ute Koch. Berlin 1996. 285 S. ***Bd. 10.*** Bearb. von Ute Koch. Berlin 1996. 303 S.

Annotierte Bibliographie mit Standortnachweisen. Erfaßt sind neben den sozialwissenschaftlichen Kerndisziplinen incl. aller Bindestrich-Soziologien auch Arbeiten aus Wirtschaftswissenschaften, Pädagogik, Wissenschaftsforschung, Sozialgeschichte, Rechtswissenschaft, Entwicklungsländerforschung und Frauenforschung. Für die soziologischen Kernbereiche wurde Repräsentativität angestrebt. Vollständigkeit konnte angesichts des Charakters des Materials - unveröffentlicht zu sein - für keines der dokumentierten Fachgebiete beabsichtigt werden. Mit der Dokumentation Bd. 1-10 sind insgesamt 5.036 unveröffentlichte sozialwissenschaftliche Forschungsarbeiten aus der DDR der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Jeder Band mit Autoren-, Sach- und Institutionenregister.

Kocka, Jürgen/Mayntz, Renate (Hg.): ***Wissenschaft und Wiedervereinigung. Disziplinen im Umbruch. Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Wissenschaften und Wiedervereinigung*** (=Forschungsberichte der Interdisziplinären Arbeitsgruppen der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften Bd. 6). Akademie Verlag, Berlin 1998. 540 S.

Von 1994-97 arbeitete eine Arbeitsgruppe der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften an einer Beschreibung und Erklärung der „kognitiven Dimensionen der Wissenschaften im Vereinigungsprozeß". Sie rückte die „Fragen nach dem paradigmatischen Zuschnitt und den theoretisch-methodischen Orientierungen der Wissenschaften in den Vordergrund" und fragte nach dem Schicksal wissenschaftlichen Wissens unter der Bedingung des abrupten politischen Wandels. Da die Arbeitsgruppe zu der Auffassung gelangt war, daß die Transformation kaum beschreibbar sei, ohne sich des zu transformierenden Ausgangszustandes zu vergewissern, beschäftigt sich der größere Teil der Projektpublikation mit der Wissenschaft in der DDR. Er will „ein zutreffendes und gerechtes Bild von den Wissenschaften und den Wissenschaftlern der DDR" zeichnen und leistet hierzu notwendige Korrekturen bisheriger Einschätzungen. Sieben fachspezifische Einzelstudien sind von der Arbeitsgruppe erstellt worden, darunter: Wolf-Hagen Krauth zu den Afrika- und Asienwissenschaften, Sonja Ginnow zur Rechtswissenschaft, Jürgen Knaube zur Soziologie sowie Wolfram Fischer & Frank Zschaler zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Diese Studien auswertend, schreiben Jürgen Kocka über „Wissenschaft und Politik in der DDR", Renate Mayntz über „Die Folgen der Politik für die Wissenschaft in der DDR", Manfred Bierwisch über „Wissenschaften im Vereinigungsprozeß" und Dieter Simon zieht „Lehren aus der Zeitgeschichte der Wissenschaft". Hinsichtlich der methodisch-inhaltlichen Ergebnisse des ostdeutschen Wissenschaftsumbaus erkennt Bierwisch „ziemlich eindeutig ein(en) moderaten Gewinn von deutlich konservativem Charakter - konservativ in dem Sinn, daß der Erhalt des bestehenden Kanons der Bundesrepublik das dominierende Moment darstellt, und zwar in den alten *und* neuen Ländern."

Liebscher, Heinz: ***Fremd- oder Selbstregulation? Systemisches Denken in der DDR zwischen Wissenschaft und Ideologie*** (Selbstorganisation Sozialer Prozesse, Bd. 2). Lit Verlag, Münster 1995. 184 S.

Der Autor versucht einen Einblick in den Aufstieg, die Förderung und den Fall von Systemtheorie und Kybernetik in der DDR zu geben. Dabei wird im besonderen das nach Ansicht des Verfassers widersprüchliche Verhältnis der SED zur Wissenschaft beschrieben. Der Anhang enthält neben einer „Denkschrift über die Bedeutung der Kybernetik für Wissenschaft, Technik und Wirtschaft in der DDR" vom Oktober 1962 einen Artikel aus *Die Welt* aus dem Jahr 1969 mit dem Titel „Front gegen Dichter und Kybernetiker", eine aus dem gleichen Jahr stammende Anweisung des Institutsdirektors für Philosophie an der Akademie der Wissenschaften und die Stellungnahme der Arbeitsgruppe „Philosophie und Kybernetik" dieses Instituts.

Muszynski, Bernhard (Hg.): ***Wissenschaftstransfer in Deutschland. Erfahrungen und Perspektiven bei der Integration der gesamtdeutschen Hochschullandschaft.*** Leske + Budrich, Opladen 1993. 379 S.

Der Band enthält eine Reihe von Beiträgen, in denen westdeutsche Gastdozenten, die 1990 bis 1992 an ostdeutschen Hochschulen tätig gewesen waren, ihre Erfahrungen schildern: "Aufbau-Studienkurse in 'Betriebswirtschaftslehre' an der Technischen Universität Dresden" (Eduard Gabele), "Von 'Wissenschaftsunion' noch keine Spur. Ein Semester Geschichtsdidaktik an der Martin-Luther-Universität" (Gerhard Schneider), "Philosophische Erfahrungen an der Friedrich-Schiller-Universität Jena" (Michael Astroh), "Als Gastdozent an der Sektion Geographie der Martin-Luther-Universität Halle" (Wolfgang-A. Flügel), "Altertumswissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin" (Hermann Funke), "Erfahrungen eines Literaturwissenschaftlers in Greifswald" (Jan Knopf), "Psychologie in Jena: Abwicklung auf Raten" (Volker Linneweber), "Als Anglist an der TU Dresden: ein Blick zurück - nicht ohne Zorn" (Edward Martin), "Staats- und Europarecht in Leipzig" (Georg Nolte), "Atmosphärisches, Sachliches, Fachliches - anläßlich einer literatur- und medienwissenschaftlichen Gastprofessur" (Bernd Scheffer). Zwei Beiträge verhandeln aus ostdeutscher Sicht die Entwicklung einzelner Fächer: "Zwischen Reformversuch, Abwicklung und Neuaufbau. Binnensichten zur Formierung einer gesamtdeutschen Politikwissenschaft" (Wolfram Wallraf/Raimund Krämer), "Die Ab- und Aufwicklung des Bereiches Soziologie an der Leipziger Universität" (Steffen H. Wilsdorf/Kurt Mühler). Daneben finden sich einige übergreifend angelegte Erfahrungsberichte: "Reflektionen [*sic!*] eines 'Lufthansa-' oder 'Spagat'-Professors" (Carsten P. Claussen), "Der Fremde als Komplize des Wandels. Zur Soziologie der westdeutschen Gastdozenten und der ostdeutschen Hochschulen" (Heinz Hartmann), "Ostdeutsche Hochschulen zwischen Abwicklung und Integration in die gesamtdeutsche Wissenschaftslandschaft. Einige Erfahrungen und Vermutungen eines Leipziger Historikers" (Matthias Middell), "Überlegungen zum Verwandtschaftsgrad der ostdeutschen Hochschulwissenschaft und zum Ende einer Sezession" (Bernhard Muszynski), "Wissens- und Wissenschaftstransfer. Thesen zu Bedingungen und zum Forschungsstand am Beispiel der Reform der ostdeutschen Hochschulen" (Arnold Schwendtke), "Das Sonderprogramm 'Hochschulförderung Ostdeutschland' des DAAD im Hochschuljahr 1990/91" (Andreas Osterhaus), "Gründer-Zeit in Leipzig. Miszellen" (Peer Pasternack). Ein Anhang dokumentiert Zeitdokumente.

Pasternack, Peer: ***Geisteswissenschaften in Ostdeutschland 1995. Eine Inventur. Vergleichsstudie im Anschluß an die Untersuchung "Geisteswissenschaften in der DDR", Konstanz 1990*** (Leipziger Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftspolitik). Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1996. 298 S.

Die empiriegesättigte Untersuchung vergleicht die 1995er Situationen in den historisch-hermeneutisch orientierten Geisteswissenschaften mit denjenigen von 1990, aufgeschlüsselt nach einzelnen Hochschulen und einzelnen Fächern. Themen sind Verbleib, Beschäftigung, Mobilität und sonstige Aktivität des alten Personals, individuelle Wahrnehmungen des Umbruchs, strukturelle Veränderungen, die Ost-West-Durchmischung und deren Folgen, Aktivitäten in den einzelnen Fächern zu ihrer jeweilen DDR-Disziplingeschichte, inhaltliche Kontinuitäten wie Neuakzentuierungen, schließlich die aktuellen Stellenausstattungen. Im Anhang eine annotierte Bibliographie zu den DDR-/ostdeutschen Geisteswissenschaften, ein Verzeichnis der seit 1990 aufgelösten geisteswissenschaftlichen Forschungseinrichtungen in Ostdeutschland sowie ein Verzeichnis der 1995 bestehenden Institute.

Pehle, Walter H./Sillem, Peter (Hg.): ***Wissenschaft im geteilten Deutschland. Restauration oder Neubeginn nach 1945. 2. Frankfurter Historik-Vorlesungen.*** Fischer Taschenbuchverlag, Frankfurt a.M. 1992. 254 S.

Grundlage der hier versammelten Beiträge sind Vorträge, die als Frankfurter Historik-Vorlesungen 1991 gehalten wurden. Ost- und westdeutsche Autoren untersuchen jeweils eine Wissenschaftsdisziplin in der DDR und in der Bundesrepublik nach 1945. Beiträge u.a. zur DDR-Soziologie (Helmut Steiner), Philosophie in Ostdeutschland von 1945 bis 1950 (Gerd Irrlitz), DDR-Psychologie (Lothar und Helga Sprung), ostdeutschen Literaturwissenschaft (Manfred Naumann).

Schuppener, Georg (Hg.): ***Jüdische Intellektuelle in der DDR. Politische Strukturen und Biographien*** (=*hochschule ost* 1-2/199). Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit, Leipzig 1999. 378 S.

U.a. mit folgenden Beiträgen: “Jüdisch & intellektuell. Zu den verdoppelten Schwierigkeiten eines DDR-geschichtlichen Themas” (Peer Pasternack/Georg Schuppener); “Sozialisten jüdischer Herkunft zwischen Ost und West. Ernst Bloch, Hans Mayer, Alfred Kantorowicz, Leo Kofler, Josef Winternitz” (Mario Keßler); „Es gibt ebensowenig eine jüdische Ökonomie wie eine deutsche Physik oder eine marxistische Biologie” (Thomas Kuczynski); “Ernst Grumach. Universalgelehrter von internationalem Rang und Zeitzeuge sui generis” (Günter Wirth); “Die begrenzte Emanzipation. Eine linke jüdisch-deutsche Hochschullehrerin erzählt ihr Leben“ (Wolfgang Herzberg); “Jüdisches Leben und jüdische Intellektuelle in der DDR. Auswahlbibliographie” (Georg Schuppener).

Schwenk, Herbert: ***"Wir werden es erleben..." Gesellschaftswissenschaftliche Umweltliteratur in der DDR 1970 - 1990. Versuch einer kritischen Bilanz.*** Hrsg. vom Luisenstädtischen Bildungsverein. Berlin 1993. 108 S.

Literaturbericht und Bibliographie. Der Autor gliedert seinen Untersuchungszeitraum in drei Phasen: Aufbruch (1970-75), Umbruch (1976-85), Zusammmenbruch (1986-90) und referiert sowie bewertet die in diesen Jahren jeweils erschienene gesellschaftswissenschaftliche Umweltliteratur. Erfaßt und ausgewertet sind insgesamt 100 Titel.

Steinwachs, Burkhart (Hg.): ***Geisteswissenschaften in der ehem. DDR. Forschungsprojekt gefördert vom Bundesministerium für Forschung und Technologie.*** Bd. 1: ***Berichte.*** Bd. 2: ***Projekte. Akademie und Universitäten.*** Konstanz 1993. 310 + 1153 S.

1990 führte eine Forschungsgruppe um Mittelstraß, Jauß, Steinwachs et al., die mit "Geisteswissenschaften heute. Eine Denkschrift" (Konstanz 1990; Frankfurt 1991) Aufsehen erregt hatte, eine Untersuchung der Geisteswissenschaften in der DDR durch. Vornehmlich durch Fragebögen wurden an Universitäten und Akademie der Wissenschaften Daten erhoben. Steinwachs läßt diese in einem umfänglichen "Bericht zur Lage der geisteswissenschaftlichen Forschung in der ehemaligen DDR" kondensieren. Zehn DDR-Autoren skizzieren - ohne Bezugnahme auf die Datenerhebung - die Lage ihrer jeweiligen Disziplin: Philosophie (Hans-Peter Krüger), Linguistik (Manfred Bierwisch), Sprachgeschichte (Hartmut Schmidt), Literaturwissenschaften (Karlheinz Barck), Geschichtswissenschaft (Fritz Klein), Kunstgeschichte (Friedrich Möbius), Musikwissenschaft (Eberhardt Klemm), Klassische Philologie (Jürgen Dummer/Gerhard Perl), dies. und Alte Geschichte (Manfred Fuhrmann), Alte Geschichte (Wolfgang Schuller). Desweiteren ist der Publikation eine separat erarbeitete Studie eingebaut, die Klaus Franken (Konstanz) zu "Funktion, Bestand und Geschichte der Universitätsbibliotheken, der Sächsischen Landesbibliothek und des Bibliothekswesens der Akademie der Wissenschaften" erarbeitet hat. Band 2 enthält sämtliche Fragebögen, die von ostdeutschen WissenschaftlerInnen beantwortet worden waren. Sie bieten Angaben zur jeweiligen wissenschaftlichen Biographie und das/die aktuelle(n) Forschungsprojekt(e). Da die DDR-/ostdeutschen Universitäten im Gegensatz zu den Akademieinstituten nie systema-

tisch evaluiert worden waren, liegt - zumindest für ihre geisteswissenschaftlichen Bestandteile - mit dieser Publikation eine einmalige Bestandsaufnahme vor.

Stiftung Archiv der Akademie der Künste Berlin (Hg.): ***Die Stiftung Archiv der Akademie der Künste. Eine Bestandsaufnahme*** (=*Archiv-Blätter* H. 2). Berlin 1995. 71 S.
Die Stiftung, 1993 im Zuge der Zusammenführung der zwei Berliner Akademien gegründet und beider Archive vereinend, verwaltet das bedeutendste interdisziplinäre Archiv zur Kunst des 20. Jahrhunderts. Die Publikation erläutert den geschichtlichen Zusammenhang und die interdisziplinären Sammelschwerpunkte. Sodann werden die einzelnen Archivabteilungen vorgestellt (Literatur, Darstellende Kunst und Film, Kunstsammlung, Bildende Kunst, Musik, Baukunst, Historisches und Verwaltungsarchiv, Bibliothek), deren Bestände zugleich Grundlage der an der Akademie der Künste betriebenen Forschungs- und Editionsprojekte sind.

Stiftung Deutsch-Amerikanisches Akademisches Konzil DAAK (Hg.): ***Symposium Halle 1995. Die Zukunft der Geistes- und Sozialwissenschaften in Ländern Mittelosteuropas unter Berücksichtigung von Erfahrungen aus dem deutschen Einigungsprozeß. The Future of Humanities and Social Sciences in Central Eastern European Countries with Consideration of Experiences from the German Unification Process*** (Schriftenreihe des DAAK, Symposien Bd. 3 / Publications of the GAAC, Symposia vol. 3). Bonn-Washington 1996. 238 S.
Neben zahlreichen Beiträgen zu mittelosteuropäischen Ländern enthält der Band auch solche zu ostdeutschen Entwicklungen: „Die Gesellschaftswissenschaften nach der deutschen Vereinigung“ (Dieter Simon), „Law Faculties in East Germany’s ‘New Länder’. Preparing for the future with or without an effort to cope with the past“ (Cornelius Prittwitz) und „Aus dem Chaos in die Krise? Rückblick und Ausblick“ (Johannes Mehlig).

Technische Universität Chemnitz-Zwickau, Philosophische Fakultät (Hg.): ***Akademischer Festakt anläßlich der Gründung der Philosophischen Fakultät am 24. Januar 1994.*** Chemnitz 1994. 42 S.
Das Heft enthält u.a. das während des Festaktes gehaltene Grußwort von Günther Hecht, Rektor der TU Chemnitz-Zwickau, den Bericht der Gründungskommission von Helmut Ruppert, die Ansprache des sächsischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst Hans-Joachim Meyer sowie den Festvortrag ”‘Verantwortete Technik’ - zur Bedeutung der Geisteswissenschaften an einer Technischen Universität” von Maximilian Kerner.

Technische Universität Dresden, die Gleichstellungsbeauftragte (Hg.): ***Frauenforschung in Sachsen. Auswahlbibliographie in drei Teilen.*** Dresden 1993/1994. 707 S.
Diese Auswahlbibliographie ist gegliedert nach Einzelwissenschaften (Geschichte, Kunst- und Kulturwissenschaften, Linguistik, Journalistik, Pädagogik, Psychologie, Theologie, Medizin, Naturwissenschaften, Technik, Rechtswissenschaften und Soziologie) und dokumentiert in benutzerfreundlicher Ausstattung (Schlagwortregister, Personen- und AutorInnenverzeichnis) Ergebnisse der frauen-, familien- und geschlechtsspezifischen Forschung im Raum Sachsen vom Ende der siebziger Jahre bis zum Jahr 1993. Ergänzend dazu enthält der Teil 1 ein Verzeichnis der sächsischen Frauenforscherinnen und -forscher sowie ihrer Vereine nebst Beschreibung ihrer Arbeitsschwerpunkte und Adressen.

Thieme, Frank: ***Die Sozialstruktur der DDR zwischen Wirklichkeit und Ideologie. Eine Analyse geheimgehaltener Dissertationen***. Verlag Peter Lang, Frankfurt 1996. 142 S.
Zu den Besonderheiten der DDR habe die Praxis gezählt, Forschungsresultate geheim zu halten. Hiervon seien vor allem die Gesellschaftswissenschaften betroffen gewesen. Über Gründe, Gründlichkeit und die quantitativen Ausmaße der Sekretierung sei lange gerätselt worden. Die Analyse von Dissertationen zur Sozialstruktur zeige, daß neben formalen Mängeln, die auf diese Weise ebenso vertuscht werden konnten wie der unberechtigte Erwerb des Doktortitels auf Grund ungenügender Leistungen, es vor allem ungeschönte Informationen über die Probleme des realsozialistischen Alltags waren, die freier Zugänglichkeit den Riegel vorschoben. Die Machthaber benötigten Herrschaftswissen, dieses durfte z.B. nicht dem Klassenfeind in die Hände geraten. Aus dem Inhalt: Überblick zur Entwicklung der DDR-Soziologie - Welche Doktorgrade wurden vergeben? - Qualitätsmängel als Sekretierungsgrund - Promotionsverfahren als Anpassungsprocedere - Die Sozialstruktur als "geheimhaltungswürdiges" Forschungsgebiet - Geheime Dissertationen als Spiegelbild der Probleme im realsozialistischen Alltag.

Winkel, Gabriele/Tenner, Konstanze: ***Konservatismusforschung in der DDR 1971-1990. Auswahlbibliographie*** (Bibliographische Mitteilungen der Universitätsbibliothek Jena Nr. 54). Hrsg. von Universitätsbibliothek Jena. Jena 1990. 246 S.

Anliegen der Konservatismusforschung in der DDR sei die Untersuchung und Aufdeckung des Wesens, der konkreten Erscheinungsformen, der Ursprünge und Genesis, des ideologischen Gehalts konservativer Grundwerte und ihrer restaurativen Aufgaben in Basis und Überbau gewesen. Die Bibliographie sucht, eine umfassende Übersicht über publizierte Forschungsergebnisse verschiedenster Disziplinen zu vermitteln. Berücksichtigt wurden Monographien, Dissertationen, wissenschaftliche Artikel, Rezensionen und Tagungsberichte zur Geschichte des Konservatismus, zu konservativen Parteien und Organisationen, zum konservativen ökonomischen Denken, zu Staats- und Rechtstheorien, zur konservativen Sozialismuskritik sowie zu Bildungs- und Kulturauffassungen.

Wissenschaftsrat: ***Stellungnahmen zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der ehemaligen DDR.*** Bd. 1: ***Allgemeiner Teil + Charakteristika der Forschungssituation in der ehemaligen DDR und künftige Entwicklungsmöglichkeiten einzelner Fachgebiete.*** 159 S. Bd. 9: ***Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.*** 78 S. Bd. 10: ***Geisteswissenschaften + Forschungs- und Editionsabteilungen der Akademie der Künste zu Berlin.*** 206 S. Köln 1992.

Die Bände dokumentieren die Ergebnisse der Evaluierung der ostdeutschen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die dem Wissenschaftsrat aufgetragen war.

Wissenschaftsrat: ***Empfehlungen zur künftigen Struktur der Hochschullandschaft in den neuen Ländern und im Ostteil von Berlin.*** Bd. 1: ***Allgemeines, Rechtswissenschaft, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Lehrerbildung, Universität Erfurt, Kunst-, Musik- und Theaterhochschulen, Fachhochschulausbildung im Bereich Design/Gestaltung.*** 296 S. Bd. 4**: *Geisteswissenschaften, mathematisch-naturwissenschaftliche Fachbereiche.*** 130 S. Köln 1992.

Die Bände dokumentieren die Ergebnisse der Teil-Evaluierung ostdeutscher Hochschuleinrichtungen und allgemeine Stellungnahmen.

Wissenschaftsrat: ***Empfehlungen zur Förderung Geisteswissenschaftlicher Zentren.*** o.O. (Köln) 1994. 59 S.

Anläßlich des Auslaufens der befristeten Förderung der sechs geisteswissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte in Ostdeutschland befaßte sich der Wissenschaftsrat erneut mit der dauerhaften Einrichtung von Geisteswissenschaftlichen Zentren, wie sie bereits 1990 in der Denkschrift "Geisteswissenschaften heute" als Innovationsinstrumente vorgeschlagen worden waren.

## Philosophie / Wissenschaftsforschung

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit (Hg.): ***Antrittsvorlesung die Zweite: Prof. Dr. phil. Jürgen Teller, 8. Januar 1992, Universität Leipzig.*** Leipzig 1992. o.S. (12 S.)
Der ehemalige Assistent Ernst Blochs, nach Blochs Vertreibung zur "Bewährung in die Produktion" geschickt, war seit 1991 als Honorarprofessor an der Fakultät für Philosophie und Geschichtswissenschaft der Leipziger Universität tätig. Die formale Rehabilitierung inform der Ernennung zum Honorarprofessor war durch zahlreiche von der Fakultät verursachte Peinlichkeiten gekennzeichnet, die in der Publikation dokumentiert werden.

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit (Hg.): ***Jürgen Teller Honorarprofessor*** (=*hochschule ost* 2/1992). Leipzig 1992. 66 S.
Jürgen Teller war Assistent Ernst Blochs und verweigerte nach dessen Vertreibung von der Leipziger Universität die geforderte Distanzierung von seinem Lehrer. Daraufhin wurde er "zur Bewährung in die Produktion" geschickt. Die Universität Leipzig hatte 1991 seine Berufung zum Honorarprofessor betrieben und seine Bestellung mit einer Feierstunde am 8. Januar 1992 verbunden. Tellers dort gehaltene Antrittsvorlesung ist im vorliegenden Heft dokumentiert. Elke Uhl stellt "Das Jahr 1956 am Leipziger Institut für Philosophie" als "Philosophieren unter der Machtfrage" vor und F. Geisler beleuchtet "Blochs Hoffnungsphilosophie im Licht der gegenwärtigen Utopiediskussion".

Bialas, Wolfgang: ***Vom unfreien Schweben zum freien Fall. Ostdeutsche Intellektuelle im gesellschaftlichen Umbruch.*** Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt a.M. 1996. 309 S.
Bialas sieht die DDR-Intellektuellen als Bevölkerungsgruppe, die weder im Herbst 1989 noch später Anschluß an die Ereignisse zu finden vermochte. Dies beträfe sie unabhängig davon, in welchem Verhältnis die einzelnen jeweils zur DDR gestanden hatten. Sie seien symbiotisch an das System gebunden gewesen, weil ihnen dort jedenfalls öffentliche Aufmerksamkeit sicher war, gleich ob instrumentalisiert oder kriminalisiert, mit Ehrungen oder Schmähungen bedacht. Die Reaktionsweisen der ostdeutschen Intellektuellen auf die neue Situation seien freilich verschieden: Die einen verschlössen die Augen vor der Gegenwart, die anderen vor der Vergangenheit. Eine dritte Gruppe suche den kritischen Blick auf die eigene Biographie mit einer nachholenden Sozialisation zu verknüpfen. Unter wissenschaftsgeschichtlichem Aspekt interessieren in dem Band vor allem Fallstudien zu den "Philosophen der DDR im Prozeß der Vereinigung": "Intellektuelle in der Zerstreuung", zu "Wissenschaftlichkeit und Parteilichkeit nach dem Ende der DDR-Historiographie", "Zur Rezeption der Frankfurter Schule in der DDR" und zu "Karl Marx - Auseinandersetzungen um einen Klassiker nach dem Ende seiner verordneten Klassizität".

Brie, Michael/Hirdina, Karin (Hg.): ***In memoriam Lothar Kühne. Von der Qual, die staatssozialistische Moderne zu leben*** (Edition Berliner Debatte). GSFP - Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Forschung und Publizistik. Berlin 1993. 169 S.
Der Band dokumentiert zunächst die Beiträge eines 1991 am Brecht-Zentrum Berlin durchgeführten Kühne-Kolloquiums. Beiträge u.a. zu "Architektur im Denken von Lothar Kühne" (B. Flierl), "Lothar Kühnes Begriff des Ästehtischen und das Legat Georg Münters" (H. Laudel/K. Wilde), "Lothar Kühne und Wolfgang Heise: zwei Ansätze marxistischer Ästhetik in der DDR" (A. Trebeß), "Die Tragödie eines kommunistischen Intellektuellen zwischen Mauer und Menschheitsutopie" (M. Brie). Desweiteren werden der Text zu dem DEFA-Dokumentarfilm "La Rotonda Vicenza. In Erinnerung an Professor Lothar Kühne" von R. Drommer und R. Steiner sowie sechs Texte von Kühne selbst abgedruckt. Am Ende eine Kühne-Bibliographie.

Caysa, Volker/Caysa, Petra/Eichler, Klaus-Dieter/Uhl, Elke: ***"Hoffnung kann enttäuscht werden". Ernst Bloch in Leipzig.*** Anton Hain Verlag, Frankfurt a.M. 1992. 296 S.
Ein Buch über das Wirken Ernst Blochs an der Universität Leipzig. Im ersten Teil werden Dokumente aus dem Universitätsarchiv, dem Parteiarchiv der damaligen Leipziger SED-Parteileitung und aus Privatbesitz vorgelegt, die das wissenschaftspolitische Wirken Blochs am Leipziger Institut für Philosophie aufhellen. Die Autoren - PhilosophInnen an der Leipziger Universität - reflektieren im zweiten Teil über einzelne Probleme der Blochschen Philosophie. Sie dokumentieren damit zugleich die eigene Geschichte einer Initiative junger PhilosophInnen in der DDR, denen es weit vor dem '89er Umbruch um eine Rehabilitierung Blochs ging.

Caysa, Volker/Eichler, Klaus-Dieter (Hg.): ***Praxis Vernunft Gemeinschaft. Auf der Suche nach einer anderen Vernunft.*** Beltz Athenäum Verlag, Weinheim 1994. 514 S.

Der Band ist dem Leipziger Philosophiehistoriker Helmut Seidel zum 65. Geburtstag gewidmet und ging aus einem dieserhalb am Leipziger Universitätsinstitut für Philosophie durchgeführten Kolloquium hervor. Guntolf Herzberg rekonstruiert die Geschichte der sog. Praxis-Debatte Ende der 60er Jahre, die wesentlich um die Person Seidels zentriert war. Im übrigen weckt der Band Interesse, als sich, neben AutorInnnen aus sieben weiteren Ländern, eine interessante Mischung ost- und westdeutscher PhilosophInnen unter der Widmung für Seidel zusammengefunden hat.

Crüger, Herbert: ***Verschwiegene Zeiten. Vom geheimen Apparat der KPD ins Gefängnis der Staatssicherheit.*** LinksDruck Verlag, Berlin 1990. 253 S.
Herbert Crüger war 1958 das letzte Opfer in der Prozeßserie gegen reformorientierte Intellektuelle in der DDR, zu denen auch Wolfgang Harich und Walter Janka zählten. Acht Jahre Zuchthaus wegen "staatsfeindlicher Tätigkeit" lautete das Urteil gegen den Berliner Philosophie-Dozenten. Die autobiographischen Aufzeichungen sowie Interviews in diesem Band sollen Einblick in wichtige zeitgeschichtliche Vorgänge und das Wirken bekannter Persönlichkeiten gewähren.

Crüger, Herbert: ***Ein alter Mann erzählt. Lebensbericht eines Kommunisten***. GNN Verlag, Schkeuditz 1998. 464 S.

De Luis, Caroline: ***Gründerjahre***. Frankfurter Oder Editionen, Frankfurt/O. 1998. 290 S.
De Luis, Jg. 1922, kam 1948 nach Ost-Berlin, und arbeitete später als Referentin der Sektion „Dichtkunst und Sprachpflege" an der Akademie der Künste, studierte dann Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin und reiste 1954 aus der DDR aus. Was den Band im hiesigen Kontext vor allem interessieren läßt, ist der Umstand, daß die Autorin einige Jahre mit Wolfgang Harich verheiratet war, was selbstredend auch Darstellung in dieser Autobiographie findet.

Domin, Georg: ***Wissenschaften und Wissenschaftsforschung. Aus der Sicht eines Beteiligten am Experiment DDR. Aufsätze 1960 bis 1996.*** edition bodoni, Berlin 1997. 226 S.
Die Publikation führt Artikel des Autors - Wissenschaftsforscher und Professor, zuletzt an der Akademie der Wissenschaften - aus seiner Tätigkeit von über 35 Jahren zusammen und sucht damit einen Ausschnitt DDR-Wissenschaftsgeschichte zu dokumentieren. Domin ging es zudem um die Vorlage einer Art Autobiographie, als deren wichtige Bestandteile er das Vorwort und einen im Band enthaltenen Beitrag zur Vorgeschichte der Gründung des Instituts für Theorie, Geschichte und Organisation der Wissenschaft (ITW) an der DDR-Akademie der Wissenschaften betrachtet sehen möchte.

Eckholdt, Matthias: ***Begegnung mit Wolfgang Harich***. KiRo-Verlag, Schwedt/Oder 1996. 143 S.
Auf der Grundlage von ihm 1991 für den Rundfunk geführter Interviews mit Harich hat Eckholdt ein Manuskript erarbeitet, das Harichs Sicht auf zentrale Punkte der DDR-Geschichte vermittelt. Der Text ist von Harich akzeptiert worden.

Eichler, Klaus-Dieter/Schneider, Ulrich Johannes (Hg.): ***Russische Philosophie im 20. Jahrhundert. Mit einem Anhang: Die Philosophie in der DDR zwischen Bolschewisierung und deutscher Tradition*** (Leipziger Schriften zur Philosophie Bd. 4). Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1996, 259 S.
Der Anhang enthält u.a. Beiträge von Peter Ruben: „Deutsche Tradition und marxistische Philosophie", und Klaus-Dieter Eichler: „Philosophieren unter Hammer und Sichel". Sie waren als Vorträge gehalten worden, an die sich jeweils Diskussionen anschlossen. Diese Diskussionen sind gleichfalls dokumentiert.

Erpenbeck, John: ***Aufschwung. Roman.*** Eulenspiegel Verlag, Berlin 1996. 223 S.
Beschrieben wird der Weg eines einst international angesehenen, nunmehr abgewickelten ostdeutschen Philosophie-Professors zum Gründer und Leiter eines kommerziellen "Instituts für wissenschaftliches Handlinienlesen" mit atemberaubendem Geschäftserfolg, der ihm schließlich als erfolgreichstem Existenzgründer in Ostdeutschand das Bundesverdienstkreuz einträgt: ein durch und durch satirischer Plot, unaufdringlich gestaltet, der nahezu alle realsatirischen Momente des deutsch-deutschen Vorgangs der vorangegangenen sechs Jahre fokussiert, bis hin zu veränderten Schwerpunkten aufklärerischen Wirkens: Für die durch die Lektüre unsicher Gewordenen ist auch ein "Brevier der Chiromantie" eingeheftet (und für die standhaft Bleibenden dies auf andersfarbigem Papier, des einfacheren Überblätterns wegen).

Förderverein konkrete Utopien e.V. (Hg.): ***Utopie kreativ 15***. Berlin 1991.
Themenschwerpunkt der Zeitschriftenausgabe ist Ernst Bloch. Mit folgenden Beiträgen: Arnold Schölzel: Ernst Bloch (1885-1977); Bloch, Ernst: Ernst Bloch an Erich Wendt (Vermutlich Anfang Juli 1952); Ein Tribunal gegen Ernst Bloch. Protokolle; Gerhard Zwerenz: Ernst Bloch als Nietzscheaner oder die Lust am erektiven Denken.

Frank, Hartwig/Häntsch, Carola: ***Günther Jacoby (1881 - 1969). Zu Werk und Wirkung*** (Wissenschaftliche Beiträge der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald). Greifswald 1993. 98 S.
Mit Beiträgen u.a. von Hans-Christoph Rauh ("Günther Jacoby und die Greifswalder Universitätsphilosophie") und Hans Scholl ("Ein Philosoph, der in der DDR geblieben war"). Desweiteren sind eine "Denkschrift über die gegenwärtige Universitätsphilosophie in der Deutschen Demokratischen Republik" aus dem Jahre 1954 von Jacoby und ein Briefwechsel von J. Mittelstraß und Jacoby aus den 60er Jahren dokumentiert.

Franzke, Michael (Hg.): ***Die ideologische Offensive. Ernst Bloch, SED und Universität.*** Leipziger Universitätsverlag, Leipzig o.J. (1993). 235 S.
Der Herausgeber - ein Leipziger Philosoph - legt eine Dokumentensammlung vor, die Einblick in die Geschichte der Zwangsemeritierung Ernst Blochs an der Leipziger Universität gewährt. Die auf eine Kommentierung der Dokumente verzichtende Anordnung der Texte beleuchtet ein wichtiges Kapitel der Leipziger Universitätsgeschichte. Nach den Wortmeldungen Blochs, den öffentlichen wie bloß aktenkundigen und protokollierten Anfeindungen seiner "parteilichen" Gegner, sind im letzten Abschnitt des Buches vom Herausgeber geführte Interviews mit zwei Zeitzeugen, Alfred Klein (seinerzeit Assitent bei H. Mayer) und Rudolf Rochhausen (seinerzeit Assistent bei R.O. Gropp) zu finden, deren Karrieren in der DDR-Wissenschaft bis zur Emeritierung bzw. Abwicklung kontinuierlich verliefen.

Gallée, Caroline: ***Georg Lukács. Seine Stellung und Bedeutung im literarischen Leben der SBZ / DDR 1945 - 1985*** (Studien zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur Bd. 4). Stauffenberg Verlag, Tübingen 1996. 459 S.
Zum 70. Geburtstag 1955 bescheinigte man Lukács in der DDR, der "eigentliche Doktorvater" aller fortschrittlichen Philologen zu sein. Ein Jahr später wurde diagnostiziert, daß Lukács mit seinem "Ästhetizismus" insgeheim "beträchtlichen ideologischen Schaden" anrichte. 1985, zum 100. Geburtstag, war er dann wieder "einer der größten Denker unseres Jahrhunderts". Das Wechselspiel in der DDR-Lukács-Rezeption war wesentlich auch ein wissenschaftsinterner Vorgang, da die jeweils aktuelle Linie sich immer wissenschaftlicher Expertise versicherte. Entsprechend werden in der Dissertation u.a. die Debatten an den Hochschulen, in der *Deutschen Zeitschrift für Philosophie* wie den *Weimarer Beiträgen* dargestellt und analysiert.

Gerhardt, Volker (Hg.): ***Eine angeschlagene These. Die 11. Feuerbachthese von Karl Marx als Leitspruch für eine erneuerte Humboldt-Universität zu Berlin?*** Akademie-Verlag, Berlin 1996. 313 S.
Dokumentiert ein ost-west-deutsches Philosophengespräch, geführt in der Form einer Ringvorlesung 1994/95, mit dem die bis dahin hochemotional aufgeladene Debatte um die 11. Feuerbach-These im Foyer der Humboldt-Universität auf die gegenstandsangemessene Ebene gebracht worden war. AutorInnen: Volker Gerhardt, Gerd Irrlitz, Christian Möckel, Herfried Münkler, Herbert Schnädelbach, Richard Schröder, Oswald Schwemmer, Guntolf Herzberg, Bernd Henningsen, Hans Wagner, Hans-Christoph Rauh, Jaqueline Karl.

Gesellschaft für Theoretische Philosophie (Hg.): ***Jahrbuch für Systematische Philosophie '91.*** Lit-Verlag, Münster 1991. 160 S.
Der Band dokumentiert Neuorientierungsbemühungen jüngerer Leipziger UniversitätsphilosophInnen auf der Grundlage von Überlegungen, die in kleineren Zirkeln vor 1989 bereits angestellt worden waren. Zudem ist ein Text der MittelbauvertreterInnen in der Gründungskommission des Instituts für Philosophie (Werner Dießner, Christian Löser, Eveline Luutz) vom Oktober 1991, der sich unter dem Titel "Demokratische Erneuerung durch Abwicklung" kritisch mit der Neugestaltung auseinandersetzt, abgedruckt.

Gesellschaft zur Förderung des christlich-marxistischen Dialogs (Hg.): ***Das Dialog-Thema*** (=*Berliner Dialog-Hefte* 2/1994). Berlin 1994. 63 S.
Das Heft widmet sich dem christlich-marxistischen Dialog vornehmlich in der DDR wie den Voraussetzungen, die beide Seiten dafür mitbrachten. Dieser Dialog war weitgehend ein akademischer - sowohl hinsichtlich der Teilnehmer und Örtlichkeiten wie der (beschränkt gebliebenen) Wirkungen. Dies erhellt insbesondere der Beitrag von Günter Krusche: "Der unvollendete Dialog. Zum Verhältnis von Marxismus und Christentum". Daneben sind zwei Beiträge in

unserem Kontext von Interesse: Hans Lutter, vormals Leiter einer Arbeitsgruppe Wissenschaftlicher Atheismus/Religionswissenschaft an der PH Güstrow, referiert und interpretiert die im klassischen Marxismus und in der DDR (hier vornehmlich in den Dialog-Zirkeln) entwickelten Positionen zu Religion und Atheismus, um sodann über die Geschichte des Lehr- und Forschungsgebietes "Wissenschaftlicher Atheismus" in der DDR zu berichten. Wolfgang Kleinig stellt die in Berlin unter dem Titel "Lehr- und Forschungsgebiet Theorie und Geschichte der Religion und des wissenschaftlichen Atheismus" stattgefundenen Arbeiten in ihrem gesellschafts- und hochschulpolitischen Kontext dar. Der lange Titel sei in betonter Abgrenzung vom an anderen Hochschulen üblichen "Wissenschaftlicher Atheismus" gewählt worden. Seine These ist, daß für die 80er Jahre an der HUB gelte, daß sich die Lehre und Forschung nicht mehr auf Religionskritik beschränkt habe. Dies untersetzt er mit der Referierung seinerzeitiger Forschungsergebnisse. Im Anhang des Beitrags finden sich (unvollständige) Verzeichnisse von Dissertationsthemen, die in diesem Rahmen bearbeitet worden waren, desweiteren Überblicke zu ursprünglich geplanten, aber nichtrealisierten Dissertationen und zu behandelten Semester-Seminarthemen.

Gesellschaft zur Förderung des christlich-marxistischen Dialogs (Hg.): ***Ehrenkolloquium anläßlich des 70. Geburtstages von Prof. Dr. sc. phil. Hans Lutter*** (*Berliner Dialog-Hefte* Sonderheft 37/1998). Berlin 1998. 60 S.

Hans Lutter leitete als Philosophieprofessor an der Pädagogischen Hochschule Güstrow die dortige Forschungsgruppe „Wissenschaftlicher Atheismus“ und ist seit 1994 der stellvertretende Bundesvorsitzende des Deutschen Freidenker-Verbandes. In der DDR war er gefragter Experte für politischen Protestantismus, beschäftigte sich mit evangelischer Theologie und war auf marxistischer Seite einer der Protagonisten des christlich-marxistischen Dialogs. Das anläßlich des Ehrenkolloquiums zu seinem 70. Geburtstag veröffentlichte Heft enthält folgende Artikel, die im hiesigen Kontext von Interesse sind: „Grußwort des Vorstandes“ (Heinz Blauert), „Laudatio“ (Gerhard Winter), „Begegnungen mit Hans Lutter“ (Wolfgang Kaul), „Dauerhafte Gemeinsamkeiten. Vom Dialog zur Freundschaft“ (Ernst Luther), „Hans Lutter und der christlich-marxistische Dialog in der DDR“ (Simone Thiede) und „Danke“ (Hans Lutter). Es folgt ein Verzeichnis der wissenschaftlichen Arbeiten Lutters.

Harich, Wolfgang: ***Keine Schwierigkeiten mit der Wahrheit. Zur nationalkommunistischen Opposition 1956 in der DDR.*** Dietz Verlag, Berlin 1993. 256 S.

1956 brachte der 32jährige Philosophieprofessor Wolfgang Harich zwei Alternativprogramme zu Papier: das ”Memorandum” und die ”Plattform”. In diesem Buch legt Harich die Motive seines damaligen Handelns dar und schildert die Ereignisse, die ihn und seiner Gruppe nach zwei Schauprozessen vor dem Obersten Gericht der DDR Zuchthausstrafen einbrachten.

Harich, Wolfgang: ***Nietzsche und seine Brüder. Eine Streitschrift in sieben Dialogen mit Paul Falk. Zu dem Symposium „Bruder Nietzsche?“ der Marx-Engels-Stiftung in Wuppertal.*** Kiro-Verlag, Schwedt 1994. 216 S.

Die hier publizierten Gespräche Harichs mit einem schweizer Journalisten waren bereits im ersten Halbjahr 1989 geführt worden. Anlaß war Harichs bekannter Nietzsche-Artikel in *Sinn und Form*, die darauf einsetzende Debatte und der Umstand, daß sich Harich in dieser Debatte nicht mehr zu Wort melden durfte. Letzteres wird mit diesem Manuskript nachgeholt. Im Anhang sind zwei später datierte Artikel abgedruckt: „Zu Nietzsches spätstalinistischer Aufwertung“ (1992), zuerst erschienen in *Weg und Ziel*, Wien, in dem Harich die Geschichte des 1987er Konflikts nochmals zusammenfaßt, und ein Nachwort von 1994, das die Umstände der verspäteten Veröffentlichung erläutert.

Harich, Wolfgang: ***Ahnenpaß. Ich bin kein Lump. Versuch einer Autobiographie***. Hrsg. von Thomas Grimm. Verlag Schwarzkopf & Schwarzkopf, Berlin 1999. 420 S.

Havemann, Robert: ***Dialektik ohne Dogma? Naturwissenschaft und Weltanschauung.*** Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1990.[4]

DDR-Ausgabe des 1964 in Reinbek bei Hamburg erschienenen Titels. Enthält Havemanns Vorlesungen zu philosophischen Problemen der Naturwissenschaften, die er Anfang der sechziger Jahre an der Humboldt-Universität zu Berlin gehalten hatte. Sie waren äußerer Anlaß für den Bruch zwischen Havemann und der SED-Führung.

[4] Robert Havemann war von Hause aus Physikochemiker, hatte sich dann aber mit sozialphilosophischen Thesen dissidentisch profiliert. Er wird daher vielfach der DDR-Philosophiegeschichte – und zwar ihrem häretischen Teil – zugeordnet. Daher sind die Publikationen von und über Havemann hier bei „Philosophie/Wissenschaftsforschung“ verzeichnet und nicht unten unter „Chemie“.

Havemann, Robert: ***Fragen, Antworten, Fragen. Aus der Biographie eines deutschen Marxisten.*** Aufbau-Verlag, Berlin 1990.
DDR-Ausgabe des 1970 in München erschienenen Titels.

Havemann, Robert: ***Rückantworten an die Hauptverwaltung "Ewige Wahrheiten". 17 Aufsätze, Reden und Interviews aus den Jahren 1953 bis 1970.*** Hrsg. von Hartmut Jäckel. Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin 1990. 287 S.
DDR-Ausgabe des 1971 in München erschienenen Titels.

Havemann, Robert: ***Warum ich Stalinist war und Antistalinist wurde. Texte eines Unbequemen.*** Hrsg. von Dieter Hoffmann und Hubert Laitko. Dietz Verlag, Berlin 1990. 270 S.
Der Band enthält einen biographischen Essay der Herausgeber, 31 politische Texte von Havemann und eine Bibliographie.

Havemann, Robert: ***Die Stimme des Gewissens. Texte eines deutschen Antistalinisten.*** Hrsg. von R. Rosenthal. Rowohlt Taschenbuchverlag, Reinbek bei Hamburg 1990. 223 S.
Das Buch sammelt wichtige Schriften, Briefe und Dokumente aus dem Leben und Werk Havemanns aus den Jahren 1956-81. Es bemüht sich um eine chronologische Darstellung seiner Entwicklung vom antifaschistischen Widerständler über den philosophierenden Naturwissenschaftler zum antistalinistischen Demokraten.

Havemann, Robert: ***Morgen: Die Industriegesellschaft am Scheideweg. Kritik und reale Utopie.*** Mitteldeutscher Verlag, Halle/Leipzig 1990. 231 S.
Lizenzausgabe des zuerst in der ehemaligen BRD erschienenen Titels. Havemanns Sozialutopie einer demokratischen Alternative zu den modernen Industriegesellschaften entstand zwischen 1976 und 1980. Aus dem Verlagstext: „Mit der Veröffentlichung des letzten Werkes von Robert Havemann leistet der mdv einen Beitrag zur umfassenden Rehabilitierung dieses konsequenten Verfechters von Demokratie."

Havemann, Robert: ***Dokumente eines Lebens.*** Zsgest. und eingeleitet von Dirk Draheim, Hartmut Hecht, Dieter Hoffmann, Klaus Richter, Manfred Wilke. Mit einem Geleitwort von Hartmut Jäckel. Christoph Links Verlag, Berlin 1991. 312 S.
Eine Gruppe von Historikern, Physikern und Politologen legt die erste biographische Gesamtdarstellung des Wirkens Havemanns vor. Dabei finden sich zahlreiche unveröffentlichte oder bisher geheime Dokumente erstmals publiziert. In den Kapiteln werden der Student und Antifaschist (1910-1945), der Physikochemiker und Stalinist (1945-1955), der kritische Philosoph (1956-1964) und der mit Berufsverbot wie Hausarrest belegte Bürgerrechtler (1965-1982) dargestellt. Am Schluß finden sich Zeittafel, Bibliographie und Personenregister.

Heppener, Sieglinde/Hedeler, Wladislaw (Hg.): ***Das Problem der Freiheit im Lichte des Wissenschaftlichen Sozialismus. Konferenz der Sektion Philosophie der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin 8.-10. März 1956. Auszüge aus dem Protokoll.*** Hrsg. von podium progressiv. Berlin 1991. 64 S.
Die Broschüre dokumentiert in Auszügen wichtige Beiträge auf der sog. Freiheitskonferenz 1956, die hernach in der DDR-Philosophiegeschichte mit einem Tabu belegt war. Dazu gehörte auch die Nichtauslieferung des bereits gedruckten Protokolls. Die Beiträge belegen ein Nachdenken über die Rolle des Subjekts und die Individualität, das nach dem XX. KPdSU-Parteitag auch unter DDR-PhilosophInnen eingesetzt hatte. Es hinterfragte kritisch die gängige Auffassung der Freiheit als Einsicht in die Notwendigkeit allen Geschehens. Vertretene Autoren: E. Bloch, E. Fuchs, R. Garaudy, L. Kolakowski, K. Zweiling, K. Hager, G. Mende u.a. Am Schluß der Broschüre finden sich Tagungsberichte aus den Zeitschriften *Einheit,* theoretisches Organ der SED, und *Deutsche Zeitschrift für Philosophie.*

Herrmann, Karl-Friedrich: ***Empirische Rezeptionsanalyse zum Verhältnis von Wissenschaft und Politik - dargestellt am Werk von Peter Ruben 1966 - 1988.*** Magisterarbeit. Institut für Politische Wissenschaft der Universität Hannover. Hannover 1991. 139 S.
Gegenstand dieser Arbeit ist das Werk des DDR-Philosophen Peter Ruben, das international Beachtung fand. Der zweimal aus der SED ausgeschlossene Ruben zog 1980/81 den Vorwurf des Revisionismus auf sich. Der damit losgetretenen Ruben-Debatte widmet sich der Autor vornehmlich. Nach der Entwicklung der Indikatoren seines rezeptionsanalytischen Ansatzes im ersten Teil der Arbeit entwickelt Hermann im zweiten Teil sein EDV-aufbereitetes empiri-

sches Material mit einer Fülle von Tabellen und Grafiken zu Rezeptionshäufigkeit, Rezeptionsverhalten und Rezeptionsintensität. Der dritte Teil arbeitet Grunderkenntnisse aus der Analyse des empirischen Materials heraus. Ein achtzigseitiger Anhang enthält eine vollständige Ruben-Bibliographie, ein annotiertes Quellenverzeichnis zur Ruben-Debatte, sowie ein Quellenverzeichnis zur Ruben-Rezeption in der BRD.

Herzberg, Guntolf: ***Überwindungen. Schubladen-Texte 1975 - 1980. Mit zwei Beiträgen von Jens Reich und Rudolf Bahro*** (pro vocation Bd. 4). Union Verlag, Berlin 1990. 109 S.
Beiträge des 1972 am Zentralinstitut für Philosophie der AdW geschaßten Philosophen zu marxistisch-leninistischer Philosophie und staatssozialistischer Politik.

Herzberg, Guntolf: ***Einen eigenen Weg gehen. Texte aus Ost und West 1981 - 90***. Dietz Verlag, Berlin 1991. 286 S.
Beiträge u.a. zur Selbstreflexion von Herzbergs eigener Existenz als Philosoph in der DDR - bis zur Ausreise 1985 - und politisch-philosophische Vorträge aus der ersten Hälfte der 80er Jahre.

Herzberg, Guntolf: ***Abhängigkeit und Verstrickung. Studien zur DDR-Philosophie*** (Forschungen zur DDR-Geschichte Bd. 8). Christoph Links Verlag, Berlin 1996. 265 S.
Sammlung von z.T. zuvor bereits andernorts veröffentlichten Texten zur "DDR-Philosophie zwischen SED und Staatssicherheit", zu "Ernst Bloch in Leipzig. Der operative Vorgang 'Wild'", zum "Modellfall G.H.", zur Praxis-Debatte in der DDR-Philosophie Ende der 60er Jahre, zur Entstehung der Wissenschaftsethik in der DDR, zu Robert Havemann, zur "Dialogfähigkeit in der Philosophie - vor kurzem und jetzt" und zu "Nietzsche in der DDR".

Hogrebe, Wolfram (Hg.): ***Philosophie in Jena. Reden anläßlich der Neugründung des Philosophischen Instituts der Friedrich-Schiller-Universität*** (Jenaer Philosophische Vorträge und Studien Bd. 1). Verlag Palm & Enke, Jena 1993. 33 S.
Der Band enthält neben den Reden von Ernst Schmutzer und Odo Marquard anläßlich der Neugründung des Instituts für Philosophie folgende Beiträge: „Warum die Neugründung der Philosophie *[sic!]* erforderlich ist“ (Werner Becker) und „Der Neuanfang der Philosophie in Jena“ (Wolfgang Hogrebe).

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Ästhetik am FB Kulturwissenschaft (Hg.): ***angebote. organ für ästhetik H. 6.*** Berlin 1993. 211 S.
Das Heft dokumentiert die Materialien des 2. Wolfgang-Heise-Kolloquiums am 12.11.1992. Unter Bezugnahme auf Heise wie ihn als Ausgangspunkt nutzend werden zahlreiche Themen von VertreterInnen der Philosophie, Literaturwissenschaft, Wirtschaftsgeschichte entfaltet, daneben ein Text aus dem Heise-Nachlaß ("Über Schönheit"), eine Heise-Bibliographie und ein Text zum Stand der Arbeit im Heise-Archiv veröffentlicht.

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Ästhetik am FB Kulturwissenschaft (Hg.): ***Kritik in der DDR. Ein Projektseminar unter der Leitung von Karin Hirdina*** (*angebote. organ für ästhetik* H. 7). Berlin o.J. (1995). 196 + 15 S.
Der Band dokumentiert auf 132 Seiten die Ergebnisse des 1993/94 über drei Semester an der Humboldt-Universität durchgeführten Projektseminars. Untersucht wurde, welche Haltungen und Denkweisen "kritisch" genannt werden können, wo sich in der DDR Kritik zeigte, in welchen Institutionen, welche Zivilcourage nötig war, wo Schmerzpunkte des Systems erreicht und wo sie von vornherein vermieden wurden. Die in unserem Kontext interessierenden Beiträge sind im einzelnen: "Erinnern, Wiederholen, Durcharbeiten. Arbeitsbericht zum Projekt" (Holger Brohm), "Was ist Kritik?" (Jens Behrens), "Philosophie am Gängelband. Die Deutsche Zeitschrift für Philosophie in den 80er Jahren" (Andreas Trampe), "Die Zerrissenheit der Kritik in der DDR-Philosophie" (Jens Behrens). Neben dieser Projektdokumentation enthält das Heft auf 12 Seiten die Ergebnisse einer Umfrage zu Veränderungen in der ostdeutschen Ästhetik. Personenbezogene Auskünfte werden veröffentlicht von Georg Knepler, Alfred Hückler, Eberhard Lippold, Hans-Jürgen Ketzer, Jaqueline Berndt, Christa Juretzka.

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Ästhetik am FB Kulturwissenschaft (Hg.): ***angebote. organ für ästhetik* H. 8.** Berlin 1995. 200 S.
Das Heft dokumentiert die Materialien des 3. Wolfgang-Heise-Kolloquiums am 25./26.11.1994. Unter Bezugnahme auf Heise wie ihn als Ausgangspunkt nutzend werden zahlreiche Themen von VertreterInnen der Philosophie, Kultur- und Literaturwissenschaft entfaltet, darunter ein Text zu "Theater und Spiel bei Wolfgang Heise" (Claudia Salchow). Desweiteren sind Nachträge zur Heise-Bibliographie veröffentlicht.

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Ästhetik am FB Kulturwissenschaft (Hg.): ***Künstler über einen Philosophen. Eine Hommage an Wolfgang Heise.*** Berlin 1995. 64 S.

Heise († 1987), den Heiner Müller den wahrscheinlich einzigen DDR-Philosophen, der es nicht verdient hätte, in der aktuellen Inszenierung des Vergessens zu versinken, genannt hatte, verband eine besonders intensive Beziehung zu Kunst und Künstlern. Das herausgebende Institut hatte deshalb anläßlich des 70. Geburtstages von Heise Künstler zu Erinnerungen und Würdigungen gebeten. AutorInnen, neben der verantwortlich zeichnenden Renate Reschke ("Wolfgang Heise und die Kunst"), sind Ruth Tesmar, Steffen Mensching, Volker Braun, Roland Paris, Friedrich Dieckmann, Karl Mickel, Rolf Xago Schröder, Karl Lemke, Michael Franz, Christa Wolf, Heiner Müller, Wolfgang Herzberg, Hans-Eckhardt Wenzel, Steffen Schult und Gerd Kroske.

Humboldt-Universität zu Berlin, der Rektor (Hg.): ***Die Wirklichkeit des Möglichen. Geschichte und Utopie*** (=*Wissenschaftliche Zeitschrift der Humboldt-Universität zu Berlin, Reihe Geistes- und Sozialwissenschaften* 8/1991). Berlin 1991. 104 S.

Das Heft stellt alle gehaltenen Vorträge eines Kolloquiums am 8.11.1990, veranstaltet vom Institut für Kulturwissenschaft und Ästhetik der Humboldt-Universität anläßlich des 65. Geburtstages von Wolfgang Heise, zum Thema ”Die Entwicklung des Möglichen - Geschichte und Utopie. Entwicklungen bis zum Ende des 20. Jahrhunderts” vor. Unter anderem: ”Die Vision einer anderen Vernunft. Der Aufklärer Wolfgang Heise. Thesen und Fragen zu einem schwierigen Thema” (Renate Reschke); ”Wolfgang Heise und eine der Formen geistiger Opposition in der DDR. Einheit und Differenz im Denken von Karl Marx” (Gerd Irrlitz); ”Zum Utopischen in der Philosophie Hegels. Bemerkungen zum Hegel-Bild von Wolfgang Heise” (Frithjof Reinhard); ”’Die Sache ist, eh’ sie existiert ...’ (Hegel). Eine antikritische Sozialismusbetrachtung aus geschichtsphilosophischer Sicht” (Thomas Kuczynski); ”Zum Entfremdungsbegriff im Werk von Wolfgang Heise” (Achim Trebeß); ”’Gesellschaft führt ja keine separate Existenz ...’ (W. Heise)” (Jörg Heininger); ”Geschichtliche Untersuchungen, die auch Gegenwärtiges bewegen. Wolfgang Heises Studienband ‘Die Wirklichkeit des Möglichen’. Dichtung und Ästhetik in Deutschland 1750 - 1850” (Michael Schilar); ”Das Moment des Dynamischen in Wolfgang Heises Denken” (Hans-Jürgen Ketzer); ”Lediglich Schönheit und Geschichte?” (Uta Kösser). Im Anhang befindet sich eine Textkollage aus Heises Schriften unter dem Titel ”Wolfgang Heise über den Umgang mit Geschichte”.

Humboldt-Universität, die Präsidentin (Hg.): ***Philosophie - Wissenschaft - Geschichte. Beiträge zu Persönlichkeiten in der Wissenschaftsgeschichte*** (=*Wissenschaftliche Zeitschrift der Humboldt-Universität zu Berlin, Reihe Geistes- und Sozialwissenschaften* 4/1992). Berlin 1992. 125 S.

Beiträge aus dem Interdisziplinären Institut für Wissenschaftsphilosophie und Humanontogenese der Humboldt-Universität u.a. zu Robert Havemann, Friedrich Herneck und Hermann Ley (Autoren: Karl-Friedrich Wessel, Hubert Laitko) sowie ein Beitrag zu Geheimen Dissertationen an der Humboldt-Universität während der DDR-Zeit (Wilhelm Bleek/Lothar Mertens). Die meisten Beiträge des Heftes stammen aus der Zeit vor 1989, und mit ihrer Veröffentlichung werde der „Versuch unternommen, durch Dokumentation zur Aneignung der Vergangenheit beizutragen. Nicht nachträgliche Erklärungen, sondern Vorträge im Originalzustand sollen die Möglichkeit bieten zu erfahren, wie vor dem Herbst geschrieben und geredet wurde, in kritischer Art und Weise, die zeigt, daß die Jahreszahl 1989 allein keine ganz besondere Marke in kritischer Begleitung realer Vorgänge ist.“ (Karl-Friedrich Wessel im Vorwort)

Institut für Theorie, Geschichte und Organisation der Wissenschaft ITW an der AdW der DDR (Hg.): ***Veröffentlichungen 1970 - 1989*** (Studien und Forschungsberichte H. 31). Berlin 1990. 305 S.

ITW-Publikationsverzeichnis. Das ITW befaßte sich vornehmlich mit auf Ingenieur- und Naturwissenschaften fokussierter Wissenschaftsforschung.

Institut für Theorie, Geschichte und Organisation der Wissenschaft ITW an der AdW der DDR (Hg.): ***Struktur und Dynamik des Kaderpotentials in der Wissenschaft. Teil IX. Statistische Übersicht und Datenmaterial zu den wichtigsten Ergebnissen einer empirisch-statistischen Analyse der Arbeits- und Lebensbedingungen in der Wissenschaft, durchgeführt in den Jahren 1978 - 1980 in der DDR, in Bulgarien und Ungarn*** (Studien und Forschungsberichte H. 32). Berlin 1990. 172 S.

Jahn, Jürgen: ***Ernst Bloch und der Aufbau-Verlag. Eine Dokumentation / Briefe Ernst Blochs an den Aufbau-Verlag. Ein Verzeichnis.*** In: Bloch-Almanach Bd. 13/1993, Periodicum des Ernst-Bloch-Archivs des Kulturbüros der Stadt Ludwigshafen am Rhein, hrsg. von Karlheinz Weigand. Ernst-Bloch-Archiv, Ludwigshafen 1993. S. 103-173.

Der Autor, Blochs Lektor im Aufbau-Verlag, hat das Archiv des Verlages durchforscht und Gespräche mit Zeitzeugen wie W. Harich und W. Janka geführt. In Auswertung dessen legt er einen minutiös gearbeiteten, strikt dem dokumentarischen Material verhafteten Bericht über die Beziehungen Blochs zum Aufbau-Verlag vor, der auf die Frage: Wie stand Bloch zum DDR-Sozialismus? eine differenzierte Antwort und die Druckgeschichte Blochscher Werke im Aufbau-Verlag zu rekonstruieren sucht.

Kapferer, Norbert: ***Das Feindbild der marxistisch-leninistischen Philosophie in der DDR 1945-1988.*** Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1990. 457 + XII S.

Der Autor beendete 1989 seine Studie über Feindbilder in der DDR-Philosophie. Die sich mit dem Ende der DDR auflösende marxistisch-leninistische Philosophie wird einer detailgesättigten Analyse unterzogen, welche aufgrund des Veröffentlichungszeitpunkts einen resümierenden Stellenwert erlangt. Die freiwillige Instrumentalisierung der DDR-Philosophie als Bestandteil des Parteimarxismus wird im Spiegel von Liberalisierungstendenzen untersucht. Der Autor zeigt vor diesem Hintergrund, wie Feindbilder umgeschichtet wurden und wie nach den Jahren der Grabenkämpfe gegen die "Abweichler" das Gesamtfeindbild "spätbürgerliche Philosophie" in den letzten Jahren der DDR seine Konturen verlor.

Kapferer, Norbert (Hg.): ***Innenansichten ostdeutscher Philosophen.*** Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1994. 160 S.

In diesem Band geben vier ostdeutsche Philosophen (Peter Ruben, Volker Caysa, Hans-Martin Gerlach und Reinhard Mocek) und ein 1985 aus der DDR ausgereister Philosoph (Guntolf Herzberg) Innenansichten zur Geschichte der DDR-Philosophie zu Protokoll. Sie antworten mit diesen Beiträgen auf Außenansichten, insbesondere auf die vom Herausgeber vier Jahre zuvor veröffentlichte Studie "Das Feindbild der marxistisch-leninistischen Philosophie in der DDR 1945 - 1988" (Darmstadt 1990).

Kleinhempel, Friedrich/Möbius, Anette/Soschinka, Hans-Ulrich/Waßermann, Michael (Hg.): ***Die Biopsychosoziale Einheit Mensch. Begegnungen. Festschrift für Karl-Friedrich Wessel*** (Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie & Humanontogenetik Bd. 10). Kleine Verlag, Bielefeld 1996. 665 S.

Die Hg. möchten mit diesem Band das Wirken von Karl-Friedrich Wessel aus Anlaß seines 60. Geburtstages würdigen. Wessel hatte Anfang der 80er Jahre die Humanontogenetik begründet und ist Gründer des - weltweit ersten - interdisziplinären Instituts für Humanontogenetik an der Berliner Humboldt-Universität. Folgende Artikel des Bandes sind DDR-wissenschaftsgeschichtlich relevant: Würdigungen des Jubilars von Günter Tembrock, Clemens Burrichter, Hubert Laitko, Anette Möbius, Reinhard Mocek, Frank Richter, Jörg Schulz, Harald Kretzschmar; desweiteren: ”Plädoyer für eine souveräne Lehrerbildung” (Ludwig Eckinger), ”Impulse für die Sportwissenschaft” (Albrecht Hummel), ”Zur Okkupation eines DDR-Wissenschaftlers: K.-F. Wessel” (Hans-Werner Jendrowiak), ”Zur Geschichtsschreibung an der Berliner Universität” (Hannelore Bernhardt), ”Wissenschaftseliten und elitäre Wissenschaftler im Realsozialismus der DDR - ein theoretischer Denkansatz” (Clemens Burrichter), ”K.F. und die (Allgemeine) Pädagogik der DDR” (Wolfgang Eichler), ”Sexualwissenschaft an der Humboldt-Universität: Eine verpaßte Chance” (Erwin J. Haberle), ”Reflexionen über Karl-Friedrich Wessel, Hermann Ley und die List der Geschichte” (Hubert Laitko) sowie ”Zur Entwicklung der Humangenetik in der DDR - ein kurzer Diskurs unter Verwendung historischer Akten” (Jörg Schulz). Eine Wessel-Bibliographie schließt den Band ab.

Köhler, Roland: ***Robert Havemanns Vorlesungen gegen den Dogmatismus in der Philosophie (1963/64)*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 12 S.

Korch, Helmut: ***Der wissenschaftliche Zweifel. Über einen Aspekt der Erkenntnissituation in den Gesellschaftswissenschaften der DDR*** (Schriften des Jenaer Forum für Bildung und Wissenschaft). Jena 1994. 26 S.

Der Autor problematisiert die konfliktgeladene Situation der DDR-Gesellschaftswissenschaften zwischen dem monopolistischem Wahrheitsanspruch der SED einerseits und praktischen wie wissenschaftsinternen Erklärungsnotwendigkeiten andererseits sowie die sich daraus ergebenden defizitären Erkenntnisleistungen.

Krauss, Werner: ***Das wissenschaftliche Werk.*** Hrsg. im Auftrag der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften von Manfred Naumann. Bd. 3: ***Spanische, italienische und französische Literatur im Zeitalter des Absolutismus.*** Hrsg. von Peter Jehle. Textrev. u. ed. Anm. v. Horst F. Müller. de Gruyter, Berlin 1997. 668 S. Bd. 4: ***Essays zur spanischen und französischen Literatur- und Ideologiegeschichte der Moderne.*** Hrsg. von Karlheinz Barck. de Gruyter, Berlin 1997. 804 S. Bd. 7: ***Aufklärung. Deutschland und Spanien.*** Hrsg. v. Martin Fontius. Textrev. u. ed. Anm. v. Renate Petermann/Peter V. Springborn. de Gruyter, Berlin1996. 810 S. Bd. 8: ***Sprachwissenschaft und Wortgeschichte.*** Hrsg. von Bernhard Henschel. Bibliogr. v. Horst F. Müller. de Gruyter, Berlin 1997. 658 S.

Die Edition des Gesamtwerkes von Werner Krauss - der insbesondere durch seine in den fünfziger und sechziger Jahren an der Leipziger Universität bzw. der Berliner Akademie der Wissenschaften entfaltete, international bedeutende Forschungsinitiative zur französischen Aufklärung nachhaltige Bedeutung erlangte - war 1987 von der DDR-Wissenschaftsakademie im Ost-Berliner Akademie-Verlag begonnen worden. Mit seinen letzten vier Bänden wanderte die (insgesamt achtbändige) Edition dann zu de Gruyter. Die editionsgeschichtlichen Kommentare zu diesen nach 1989 bearbeiteten Bänden belegen dann auch die (unter der Oberfläche gehaltenen) Konflikte des Romanisten mit den kulturellen und ideologischen Richtlinien der DDR, dem im übrigen uneingeschränkte akademische Bewunderung galt, ohne daß er sich je öffentlich von der DDR distanziert hätte.

Krüger, Hans-Peter: ***Demission der Helden. Kritiken von innen 1983 - 1992.*** Aufbau Taschenbuch Verlag, Berlin 1992. 245 S.

Sammlung philosophischer Beiträge aus den genannten Jahren, Beiträge zur Wissenschaftsentwicklung und der Situation der Intellektuellen in der DDR und nach der DDR.

Leipziger Gesellschaft für Politik und Zeitgeschichte (Hg.): ***Ernst Blochs Vertreibung - 1956/57. Eine Dokumentation*** (*=Einspruch. Leipziger Hefte* H. 5*)*. Leipzig 1992. 146 S.

Der Herausgeber - ein Leipziger Philosoph - legt eine Dokumentensammlung vor, die Einblick in die Geschichte der Zwangsemeritierung Ernst Blochs an der Leipziger Universität gewährt. Die auf eine Kommentierung der Dokumente verzichtende Anordnung der Texte beleuchtet ein wichtiges Kapitel der Leipziger Universitätsgeschichte. Nach den Wortmeldungen Blochs, den öffentlichen wie bloß aktenkundigen und protokollierten Anfeindungen seiner 'parteilichen' Gegner, sind im letzten Abschnitt des Buches vom Herausgeber geführte Interviews mit zwei Zeitzeugen, Alfred Klein (seinerzeit Assitent bei H. Mayer) und Rudolf Rochhausen (seinerzeit Assistent bei R. O. Gropp) zu finden, deren Karrieren in der DDR-Wissenschaft bis zur Emeritierung bzw. Abwicklung kontinuierlich verliefen.

Liebscher, Heinz: ***Fremd- oder Selbstregulation? Systemisches Denken in der DDR zwischen Wissenschaft und Ideologie*** (Selbstorganisation Sozialer Prozesse Bd. 2). Lit Verlag, Münster 1995. 184 S.

Der Autor versucht, einen Einblick in den Aufstieg, die Förderung und den Fall von Systemtheorie und Kybernetik in der DDR zu geben. Dabei wird im besonderen das nach Auskunft des Verfassers widersprüchliche Verhältnis der SED zur Wissenschaft beschrieben. Der Anhang enthält neben einer „Denkschrift über die Bedeutung der Kybernetik für Wissenschaft, Technik und Wirtschaft in der DDR" vom Oktober 1962 einen Artikel aus *Die Welt* aus dem Jahr 1969 mit dem Titel „Front gegen Dichter und Kybernetiker", eine aus dem gleichen Jahr stammende Anweisung des Institutsdirektors für Philosophie an der Akademie der Wissenschaften und die Stellungnahme der Arbeitsgruppe „Philosophie und Kybernetik" dieses Instituts.

Mende, Hans-Jürgen/Mocek, Reinhard (Hg.): ***Gestörte Vernunft? Gedanken zu einer Standortbestimmung der DDR-Philosophie.*** Edition Luisenstadt, Berlin 1996. 179 S.

Dokumentation eines am 25. Januar 1995 stattgefundenen Kolloquiums, auf dem vornehmlich ostdeutsche PhilosophInnen eine Selbstverständigung zur DDR-Geschichte ihres Faches unternahmen. Hauptbeiträge von Friedrich Tomberg ("Politische Konditionen der Philosophie in der DDR"), R. Mocek ("Zerstörung der Vernunft oder gestörte Vernunft?" und "Philosophie und Naturwissenschaft in der DDR"), Norbert Kapferer ("Die kritische Auseinandersetzung mit dem Marxismus-Leninismus muß fortgesetzt werden"), Heinz Malorny ("Probleme bei dem Versuch, über Philosophiegeschichte zu schreiben"), Peter Ruben ("Resultate der Philosophie in der DDR"), Rolf Löther ("Zum Verhältnis von Philosophie und Naturwissenschaft in der DDR"), Heinrich Opitz ("Philosophische Schulen in der DDR? Die Leipziger erkenntnistheoretische Schule"), Eva Kellner ("Zur Ethik in der DDR"), Hans-Christoph Rauh ("Anmerkungen zur DDR-Philosophie nach der Wende"). Diskussionsbeiträge von Ruben, Wolfgang Eichhorn, Erich Hahn, Norbert Krenzlin, Walter Jopke, Hans-Martin Gerlach, Helmut Seidel, Rudolf Jürschik, Kapferer, Mocek.

Meyer, Hansgünter (Hg.): ***25 Jahre Wissenschaftsforschung in Ostberlin. "Wie zeitgemäß ist komplexe integrierte Wissenschaftsforschung?" Reden eines Kolloquiums*** (Schriftenreihe des Wissenschaftssoziologie und -statistik e.V. Berlin H. 10). Berlin 1996. 240 S.

Anlaß des dokumentierten Kolloquiums war der 25. Jahrestag der Gründung des (mit der AdW zum 31.12.1991 geschlossenen) Akademie-Instituts für Theorie, Geschichte und Organisation der Wissenschaft. Der daraus entstandene, bis heute spürbare Impuls für Wissenschaftsforschung in (Ost-)Berlin wurde in zahlreichen Beiträgen detailliert verfolgt und beschrieben, u.a.: "Ostberliner Wissenschaftsforschung - Rückblicke auf ihr Potential" (Hg. Meyer), "ITW - 25" (Günter Kröber), "Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftsforschung - vor dem Hintergrund der Vergangenheit, vor den Herausforderungen der Zukunft" (Hubert Laitko), "Quantitative Wissenschaftsforschung: Von ihren Anfängen in einzelnen Institutionen bis zur Gründung einer internationalen Gesellschaft" (Hildrun Kretschmer), "Erfahrungen mit einer Theorie - Eine Geschichte in West-Ost-Retrospektive" (Hans Jörg Sandkühler), "Marxistische Wissenschaftsforschung - Ein Blick zurück" (Gert-Rüdiger Wegmarshaus), "Die 'Potentialforschung' als eine Arbeitsrichtung in der Wissenschaftsforschung" (Werner Meske), "Wissenschaftspark ITW im Grenzland der Wissenschaftsforschung" (Klaus Meier), "Zur theoretisch-konzeptionellen Vorgeschichte einer Institutionalisierung (Eine späte Reminiszenz zur Entstehungsgeschichte des IWTO/ITW)" (Georg Domin), "Die Wende - der kleine Schlag auf den Hinterkopf? Gesellschaftswissenschaftler in der DDR und das Paradigma-Konzept" (Eva Kellner), "Wissenschaftstheoretische Innovationen in der Soziologie - Ein Aspekt disziplinär-integrativer Wissenschaftsforschung aus ITW-Erfahrungen 1974 - 1991" (Hg. Meyer), "Bemerkungen zur Geschichte der Gelehrtensozietät der Akademie der Wissenschaften der DDR 1990 - 1992" (Herbert Wöltge), "Zwischen Reform und Demontage: Das Wissenschaftler-Integrations-Programm (WIP)" (Jutta Petersdorf/Bruno Hartmann).

Mocek, Reinhard: ***Versuch zur Bilanz der Wissenschaftstheorie in der DDR. Entstehung - Inhalte - Defizite - Ausblicke*** (Dresdner Beiträge zur Geschichte der Technikwissenschaften H. 22). Hrsg. vom Rektor der TU Dresden. Dresden 1994. 30 S.

Vortrag auf einer Tagung der Werner-Reimers-Stiftung zu "Konzeptionen, Positionen und Methoden philosophischer Forschung in Ost und West vor der Vereinigung Deutschlands und heute" vom 4.-6.11.1993 in Bad Homburg. Der Autor sucht in dem sich durch hohe Informationsdichte auszeichnenden Manuskript, einige generelle Merkmale der DDR-Wissenschaftstheorie auf den Begriff zu bringen, ihre Entstehungszusammenhänge zu hinterfragen sowie Resultate und Defizite ("die großen Sünden und die kleinen Resultate") zu benennen.

Müller, Hans-Joachim: ***Probleme der "wissenschaftlich-technischen Revolution" und Institutionalisierung der Wissenschaftsforschung in der DDR*** (Analysen und Berichte aus Gesellschaft und Wissenschaft agb 3/1989). Hrsg. vom Institut für Gesellschaft und Wissenschaft IGW an der Universität Erlangen-Nürnberg. Verlag Deutsche Gesellschaft für zeitgeschichtliche Fragen, Erlangen 1989. 203 S.

Der Autor legt im Dezember 1989 mit diesem Buch seine an der Universität Erlangen-Nürnberg als Dissertation angenommene Arbeit vor. Gegenstand der Untersuchung ist die Herausbildung des Konzepts von der "Wissenschaftlich-technischen Revolution" als systemspezifische Antwort auf die mit der industriellen Anwendung wissenschaftlich-technischer Neuerungen verbundenen tiefen Umbrüche in allen Industriegesellschaften. In der Ablehnung der von westlichen Theoretikern aufgestellten These von der "zweiten industriellen Revolution" habe ein Kalkül gesteckt: Die Wissenschaftsforschung der DDR versuchte mit ihrer instrumentellen Problemsicht den zentralistischen Steuerungsanspruch der SED gegenüber dem sich abzeichnenden industriellen Wandel zu verteidigen.

Müller, Silvia/Florath, Bernd (Hg.): ***Die Entlassung. Robert Havemann und die Akademie der Wissenschaften 1965/66. Eine Dokumentation*** (Schriften des Robert-Havemann-Archivs Bd. 1). Robert-Havemann-Gesellschaft, Berlin 1996. 453 S.

1966 war Havemann statutenwidrig aus den Mitgliederlisten der AdW gestrichen worden, nachdem er zuvor schon als Leiter der Arbeitsstelle für Photochemie abgelöst worden war. In einleitenden Texten schildern die Herausgeber die Entwicklungen hin zum Akademie-Ausschluß einschließlich ihrer Vorgeschichte. Ein umfangreicher, sorgfältig redigierter und kommentierter Dokumententeil - über 150 bisher unveröffentlichte Dokumente - ist zentraler Teil der Publikation.

Oberkofler, Gerhard (Hg.): ***Philosophie im Zeichen der Vernunft. Festgabe für Manfred Buhr zum 70. Geburtstag.*** StudienVerlag, Innsbruck/Wien 1996. 80 S.

Manfred Buhr, vormals Direktor des Zentralinstituts für Philosophie der DDR-Akademie der Wissenschaften und gemeinhin als exemplarische Verkörperung des *Kaderphilosophen* geltend, hat auch über 200 Freunde und gute Bekannte, die ihm zum 70. Geburtstag gratulieren mochten und sich dieserhalb an einer *Tabula gratulatoria* beteiligten, welche mit Unterstützung des Evers-Marcic-Fonds der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg, des Kulturreferats des Landes Tirol, der Adele Stürzl-Stiftung, der Fundacao Calouste Gulbenkain Lissabon, der Sociedad Espanola Leibniz Madrid und des Konvent für europäische Philosophie und Ideengeschichte gedruckt werden konnte. Die Gratulantenschar reicht, neben vielen anderen, von Werner Berthold, Teodor Oisermann, Hans Jörg Sandkühler, Robert Steigerwald, Lucien Sève über Hans-Georg Gadamer, Gerhard Haney, Dieter Henrich, Hermann Lübbe, Jürgen Mittelstraß, Günther Patzig, Manfred Riedel bis hin zu Heiner Carow, Heinz Kahlau, Hermann Klenner, John Erpenbeck, Karl-Friedrich Wessel und Vincent von Wroblewsky.

Orozco, Teresa: ***Platonische Gewalt. Gadamers politische Hermeneutik der NS-Zeit*** (Ideologische Mächte im deutschen Faschismus Bd. 7; Argument-Sonderband N.F. 240). Argument Verlag, Hamburg 1995. 266 S.

Gadamer gehört durch sein Leipziger Nachkriegsrektorat zur ostdeutschen Wissenschaftsgeschichte. Die Autorin untersucht in der minutiösen Analyse, inwieweit der Umstand, daß Gadamer als über jeden Verdacht nazistischer Kompromittierung erhaben galt (daher auch die Einsetzung in das Rektorat durch die Sowjets), durch sein Wirken an den Universitäten Marburg (1934-1939) und Leipzig (ab 1940) und die dort entstandenen Arbeiten gedeckt ist. Sein Wirken erweise sich, so das Ergebnis, als ein Politik zwischen die Zeilen verweisendes Mitwirken. In einem Schlußkapitel wird seine Leipziger Nachkriegszeit untersucht, wobei kritische Textanalysen seines Referats "Die Bedeutung der Philosophie für die neue Erziehung" vor der Leipziger Lehrerschaft und seine Rektoratsrede "Über die Ursprünglichkeit der Wissenschaft" im Mittelpunkt stehen.

Pasternack, Peer (Hg.): ***Eine nachholende Debatte. Der innerdeutsche Philosophenstreit 1996/97*** (=*hochschule ost* special). Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit, Leipzig 1998. 234 S.

1996 hatte Ulrich Johannes Schneider im Auftrag der UNESCO einen Bericht zur Lage der deutschsprachigen Universitätsphilosophie verfaßt. Ein Auszug daraus war in der *Deutschen Zeitschrift für Philosophie* unter dem Titel „Situation der Philosophie, Kultur der Philosophen. Über die neudeutsche Universitätsphilosophie“ abgedruckt worden. Darin ging es um die Modalitäten der Abwicklung der ostdeutschen Philosophie und die inhaltliche Fundierung dieses Vorgangs. Schneider – zwar in Leipzig lehrend, doch in tribalistischer Perspektive westdeutsch einzuordnen – kritisierte, daß die deutsche Universitätsphilosophie "aus einer Selbstverständlichkeit in die andere... geraten (scheint), ohne daß eine nicht bloß lokale Diskussion darüber stattgefunden hätte." Daß die "Veränderung von den Philosophieprofessoren schweigend akzeptiert wurde", erweise "sie alle, in Ost und West, als gute Staatsbürger und disziplinierte Wissenschaftler, zu deren Wissenschaft es offenbar nicht mehr gehört, Probleme einer zwar friedlichen, aber radikalen Revolution aller Verhältnisse, gedanklich und im Hinblick auf das eigene Tun zu begleiten." Diese Publikation löste eine heftige Debatte über den Umbau der Philosophie in Ostdeutschland in den Jahren nach 1989 und über die Geschichte der DDR-Philosophie aus. Eine Disziplin, der gemeinhin eine besondere Neigung zum Nachdenken über sich selbst nachgesagt wird, veranstaltete nun, nachdem alles bereits gelaufen war, eine nachholende Debatte. Diese verspätete Diskussion hatte freilich auch Vorteile. Die Betrachtung konnte von den Ergebnissen her geschehen. Da die DDR-Philosophie final deaktiviert war, durfte die Umbaufolgenanalyse auf prozessuale Rücksichtnahmen verzichten: Ein "Augias-Stall" war "auszumisten", schätzte der aus Westdeutschland nach Jena berufene K.-M. Kodalle ein. Der Ostdeutsche H.-U. Wöhler, TU Dresden, informierte in der gleichen Zeitschriftennummer über die "Ahnungslosigkeit" von Leuten, die "die getane Arbeit mit dem Ausmisten eines Augiasstalles verglichen". Die Debatte endete Anfang 1998, also nach zwei Jahren, infolge Ermattung ihrer Protagonisten, die sich zum großen Teil mehrfach zu Wort gemeldet hatten. Der Band dokumentiert die an verschiedensten Orten (Fachzeitschriften, Feuilleton der Tages- und Wochenpresse, Rundfunk) veröffentlichten Wortmeldungen von Ulrich Johannes Schneider, Rüdiger Zill, Guntolf Herzberg, Wilhelm Schmid, Klaus-M. Kodalle, Hans-Ulrich Wöhler, Wolfgang Bialas, Klaus-Dieter Eichler, Mark Siemons, Thomas Heinrichs & Heike Weinbach, Udo Marquardt und Peer Pasternack, desweiteren zwei zuvor unveröffentlichte Beitrag von Reinhart Maurer und Suetsugu Toshiyasu. Abgeschlossen wird der Band durch eine von Peer Pasternack zusammengestellte 35seitige Bibliographie zu „Philosophie & Philosophen in der DDR. Philosophie in Ostdeutschland nach 1989“: Sie erfaßt und annotiert selbständige Publikationen (Monographien, Sammelbände) und verzeichnet Zeitschriften-/Sammelband-Artikel, die zwischen 1990 und 1998 zum Thema erschienen waren.

Prokop, Siegfried (Hg.): ***Ein Streiter für Deutschland. Auseinandersetzung mit Wolfgang Harich. Das Wolfgang Harich-Gedenk-Kolloquium am 21. März 1996 im Ribbeck-Haus zu Berlin*** (Weiße Reihe). edition ost, Berlin 1996. 256 S.

Der Philosoph, Kulturkritiker und Nationalkommunist Harich war eine der schillerndsten intellektuellen Figuren der DDR. Er wich meistens nach links von der *Linie* ab und war daneben immer für Deutschland. Seine Abweichungen werden von den Teilnehmern der Tagung (veranstaltet von der Alternativen Enquete-Kommission "Deutsche Zeitge-

schichte" zu Harichs erstem Todestag) als interessantes Phänomen reflektiert, sein nationales Bewußtsein durchweg mit Ergriffenheit. Daneben werden die geistesgeschichtlichen Beiträge und Anregungen des "vielleicht begabtesten deutschen marxistischen Theoretikers dieses Jahrhunderts" (Reinhard Pitsch) ausführlich dargestellt und diskutiert. AutorInnen der Beiträge sind neben dem Hg. Gerhard Zwerenz, Friedrich Rische, Hannes Hofbauer, Peter Feist, Helmut Steiner, Stefan Dornuf, Reinhard Pitsch, Frank Götze, Christa Uhlig, Gerhard Fischer, Caroline de Luis, Norbert Braune, Thomas Fetzer. Dokumentiert sind im weiteren auch die Wortmeldungen in den Diskussionen sowie einige Zeitdokumente und Interviews.

Prokop, Siegfried: ***Ich bin zu früh geboren. Auf den Spuren Wolfgang Harichs.*** Dietz Verlag, Berlin 1997. 318 S.
Wolfgang Harich war unter anderem gefragter Brief- und Gesprächspartner von Bloch, Brecht und Lukács. 1956 wurde er einer der Sprecher einer intellektuellen Opposition in der DDR. Der Band beleuchtet zahlreiche Details seines Lebens in drei deutschen Staaten. Die Witwe des Philosophen verhinderte im September 1997 per einstweiliger Verfügung die vorläufige Auslieferung der Biographie.

Rauh, Hans Christoph: ***Gefesselter Widerspruch. Die Affäre um Peter Ruben.*** Dietz Verlag, Berlin 1991. 366 S.
Anfang der achtziger Jahre wurde die wissenschaftliche Arbeit von Ruben - damals bereits profiliert und international zunehmend rezipiert - durch politische Reglementierung behindert. Seine Arbeiten waren zum "Angriff auf Grundpositionen des Marxismus-Leninismus" bzw. zum "Revisionismus" erklärt worden. Der Band dokumentiert die inkriminierten Artikel von Ruben, die dazu abgegebenen Stellungnahmen sowie die nach vier Monaten abgebrochene Diskussion zu den Artikeln in der *Deutschen Zeitschrift für Philosophie* und Aktenmaterial über den Vorgang Ruben.

Reiprich, Siegfried: ***Der verhinderte Dialog. Dokumentation einer politischen Exmatrikulation.*** Kiel 1989. 77 S.
In den Jahren 1975/76 wurden an der Jeaner Universität mehrere Studenten wegen ihrer Gesinnung exmatrikuliert, u.a. Jürgen Fuchs, Lutz Rathenow, Roland Jahn und Olaf Weißbach. Die Publikation dokumentiert anhand von Gedächtnisprotokollen die politische Exmatrikulation des Philosophiestudenten Siegfried Reiprich.

Reiprich, Siegfried: ***Der verhinderte Dialog. Meine politische Exmatrikulation. Eine Dokumentation*** (Schriftenreihe des Robert-Havemann-Archivs Bd. 3). Robert-Havemann-Gesellschaft, Berlin 1996. 160 S.
1976 wurde der Philosophiestudent Reiprich von der Universität Jena verwiesen. Anlaß war die Mitgliedschaft im "Arbeitskreis für Literatur und Lyrik Jena". Detailliert wird die Geschichte dieser Exmatrikulation mit Anhörungen, verlangter aber verweigerter 'Selbstkritik', Ausschluß aus der FDJ-Gruppenleitung usw. in Gedächtnisprotokollen (1976 bereits im Samisdat veröffentlicht) nachgezeichnet. Für die Darstellung der Vorgeschichte konnten nunmehr auch Reiprichs MfS-Akten ausgewertet werden. In einem weiteren Teil des Bandes wird die Geschichte bis zu Reiprichs Ausreise aus der DDR 1981 forterzählt: Verhinderung der Wiederaufnahme des Studiums, permanente Kontrolle bei der 'Bewährung in der Produktion', Kriminalisierungsversuche und (z.T. erfolgreiche) soziale Isolierungsversuche, indem das MfS durch geschickte Manipulationen erreicht, bei seinen Freunden den Eindruck zu erwecken, Reiprich kooperiere mit dem MfS.

Riedel, Manfred: ***Zeitkehre in Deutschland. Wege in das vergessene Land.*** Siedler Verlag, Berlin 1991. 223 S.
Tagebuchartige Darstellung von Reisen nach Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen, insbesondere auch an die dortigen Universitäten und Philosophie-Sektionen, im Jahre 1990; Porträts dreier in der DDR gemaßregelter Wissenschaftler (Paul Menzer, Jürgen Teller und Eberhard Haufe).

Riedel, Manfred: ***Nietzsche in Weimar. Ein deutsches Drama***. Reclam Verlag, Leipzig 1997. 357 S.
Nach einem ersten („Der 'Gute Europäer' und die Parteien des eurpäischen Bürgerkriegs“) und einem zweiten Teil („Nietzsche und der Nationalsozialismus“) gelangt der Autor zu Nietzsches Nachleben in der DDR, das Teil III bis V beansprucht. III. Teil: „Im Schatten der Nachkriegszeit“ (u.a. zur Bewahrung des Nietzsche-Nachlasses im Goethe- und Schiller-Archiv und zu zweierlei Nietzsche-Debatten in der West- und der Ostzone, wobei auch der Frage „Der junge Wolfgang Harich als Nietzsche-Verteidiger?“ nachgegangen wird); IV. Teil: „Der Philosoph als Staatsfeind“ (hier geht es darum, „wie Nietzsche realsozialistisch banalisiert wird“ und um den „Kampf gegen die westliche Nietzsche-Renaissance“); V. Teil: „Lärm, Stille vor dem Sturm und ein Mantel um Nietzsches Gedanken“ (u.a. zu „Zweier-

lei ‘Nietzsche-Konferenzen’“, einer kirchlichen und einer staatlichen in den 80er Jahren, Nietzsches Weg aus dem Weimarer Goethe- und Schiller-Archiv, zu Wolfgang Harich und der Neitzsche-Debatte in *Sinn und Form*).

Richter, Frank: ***Philosophie in der Krise.*** Dietz Verlag, Berlin 1991. 211 S.
Der DDR-Philosoph Herbert Hörz veröffentlichte 1986 ein Buch mit dem Titel "Was kann Philosophie?". Frank Richter war es damals verwehrt, eine Kritik der Hörzschen Sicht der Dinge zu schreiben. Das holt er mit diesem Buch nach. In der Diskussion der Fragen nach dem Gegenstand der Philosophie, dem Verhältnis von Theorie und Praxis u.a.m. wird ein Stück DDR-Philosophie dokumentiert.

Robert-Havemann-Gesellschaft (Hg.): ***Kurzbiographie. Dokumente. Auswahlbibliographie.*** Berlin 1994. 31 S.
Die Broschüre skizziert in knapper Form Leben und Persönlichkeit Robert Havemanns. Die ausgewählten Dokumente sollen ein Bild davon geben, wie sich Robert Havemann gegen zwei Diktaturen aufgelehnt hat, und zeigen, wie die jeweiligen Machthaber reagierten.

Rother, Karl-Heinz: ***Parteiverfahren für Marx. Hier irrten Kurt Hager und andere.*** Dietz Verlag, Berlin 1990. 143 S.
Der Autor, als Philosoph an der Leipziger Karl-Marx-Universität im April 1989 aus der SED ausgeschlossen wegen einer Arbeit zur Staatsauffassung von Marx mit aktuellen Bezügen, setzt sich mit dem seinerzeit inkriminierten Thema auseinander und erläutert den Umgang Kurt Hagers mit philosophischen Thesen.

Rottleuthner, Hubert (Hg.): ***Das Havemann-Verfahren. Das Urteil des Landgerichts Frankfurt (Oder) und die Gutachten der Sachverständigen Prof. H. Roggemann und Prof. H. Rottleuthner.*** Nomos Verlag, Baden-Baden 1999. 437 S.

Schröder, Richard: ***Denken im Zwielicht. Vorträge und Aufsätze aus der Alten DDR.*** J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen 1990. 219 S.
Der Band dokumentiert (z.T. bislang unveröffentlichte) Texte, die der am Ostberliner Sprachenkonvikt (dann „Kirchliche Hochschule Berlin-Brandenburg“) tätig gewesene Philosoph in der DDR verfaßt hatte. Bei der Bestimmung des Entstehungskontextes bezieht sich Schröder im Vorwort insonderheit auf den "Theologisch-Philosophischen Studienkreis" beim Bund der Evangelischen Kirchen. U.a. mit einem Beitrag zu "Religion und Gesellschaft. Über einige Versuche, der Kirche in der sozialistischen Gesellschaft der DDR durch Religionssoziologie aufzuhelfen" (Mai 1989) und Antworten auf eine Umfrage der *Deutschen Zeitschrift für Philosophie* vom Januar 1990: "Welchen Platz kann die Philosophie künftig in unserem Landes beanspruchen, und vor welchen Aufgaben steht sie?"

Schubert, Werner: ***Friedrich Nietzsche und seine Nachwelt in Weimar*** (Texte zur Literatur H. 3). Hrsg. von Rosa-Luxemburg-Verein, Leipzig 1997. 103 S.
Die Arbeit geht auf einen Vortrag zurück, den Werner Schubert - 1982 bis zur Pensionierung 1990 Generaldirektor der Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur in Weimar - im Oktober 1994 im Literaturhistorischen Arbeitskreis gehalten hat. Schuberts Aufmerksamkeit gilt zunächst Elisabeth Förster-Nietzsche, der Begründerin des Nietzsche-Archivs und des in Weimar seit Beginn des Jahrhunderts inszenierten Nietzsche-Kults. Im Anschluß daran teilt der Autor einige weniger bekannte Tatsachen über den Verbleib des Archivs in der ersten Nachkriegszeit mit, das 1950 dann in das Goethe- und Schiller-Archiv überführt wurde. Schubert stellt dar, daß es in der Folgezeit trotz aller Probleme nicht an seriöser Arbeit mit den Materialien gemangelt habe. Das Schlußkapitel erörtert die Geschehnisse nach 1989 und die Aktivitäten zum 150. Geburtstag Nietzsches.

Schwiedrzik, Wolfgang Matthias: ***Lieber will ich Steine klopfen... Der Philosoph und Pädagoge Theodor Litt in Leipzig 1933 - 1947.*** Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1997. 49 S. + Anh.
In dieser Schrift geht es nicht in erster Linie um das philosophische und pädagogische Werk Theodor Litts, sondern um seine politische Haltung in den Jahren zwischen 1933 und 1947. Sie soll den Versuch einer ”Rehabilitierung” darstellen, sofern diese nötig sei.

Thiede, Simone: ***Der Dialog zwischen Religionen und säkularen Weltanschauungen. Dargestellt am Beispiel des christlich-marxistischen Dialogs in der DDR***. Verlag Peter Lang, Frankfurt/Main 1999. 311 S.

Gegenstand des ersten Teils der Publikation ist die Darstellung des christlich-marxistischen Dialogs in der DDR, der sich weitgehend im akademischen Raum abspielte.. Aufbauend auf der Darstellung der gesellschaftlichen Voraussetzungen für diesen Dialog auf christlicher und marxistischer Seite werden theoretische und methodologische Positionen zum Dialog auf beiden Seiten erläutert. Daran schließt sich die Erörterung der Dialogpraxis, d. h. der Themen, Formen und Probleme an. Der Teil 2 beinhaltet in Form einer Fallstudie Interviews mit Vertretern der christlichen und marxistischen Dialogteilnehmer sowie deren Auswertung. Im Mittelpunkt des dritten Kapitels stehen Dialogprojekte vor allem in anderen früheren sozialistischen Ländern.

Trampe, Andreas: ***Die DDR-Philosophie in den achtziger Jahren. Zur strukturellen Organisation funktionalisierter Wissenschaft.*** Magisterarbeit. Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Philosophie. Berlin 1993. 81 S.

Am Modell der *Deutschen Zeitschrift für Philosophie* - die eine zentrale Stellung innerhalb der wenigen philosophischen DDR-Periodika einnnahm - untersucht der Autor strukturelle Mechanismen der ideologischen Beeinflussung philosophischer Wissenschaftsentwicklung in der DDR. Themensetzungen, Artikelzulassungen, Autorenprotektion und dergleichen werden anhand detaillierter Aufbereitung des Materials analysiert und die Redaktionspolitik zugleich verglichen mit derjenigen in den 50er und 60er Jahren.

Universität Leipzig, der Rektor (Hg.): ***Der Philosoph und Pädagoge Theodor Litt in Leipzig (1920-1948)*** (Leipziger Universitätsreden N.F. H. 74). Leipzig 1993. 48 S.

Theodor Litt wurde 1920 Ordentlicher Professor an der Universität Leipzig. Nach 1947 mußte er aufgrund erneut einsetzenden politischen Drucks selbige wieder verlassen. Das Heft beinhaltet die am 1. Dezember 1992 während einer Veranstaltung gehaltenen Beiträge von Peter Gutjahr-Löser, Erich E. Geißler, Walter Steger und Albert Reble.

Vollnhals, Clemens: ***Der Fall Havemann. Ein Lehrstück politischer Justiz.*** Ch. Links Verlag, Berlin 1998. 312 S.

Im November 1976 verurteilte das Kreisgericht Fürstenwalde Robert Havemann, Physikochemiker und seit den 60er Jahren sich mit sozialphilosophischen Thesen profilierender Dissident, in einer Blitzaktion zu einer Aufenthaltsbeschränkung. Es folgte eine jahrelange Isolierung Havemanns in Grünheide. 1979 verurteilte ihn dasselbe Gericht unter dem Vorwand eines Devisenvergehens zu einer Geldstrafe. In beiden Fällen stand die Verwerfung der Berufung bereits vorher fest. Die Gerichtsverfahren gegen Robert Havemann sieht Vollnhals als Lehrstücke für die Inszenierung eines politischen Prozesses: Alle Entscheidungen wurden vorher auf höchster politischer Ebene unter Einschaltung Honeckers getroffen, anschließend von der Staatssicherheit mit den zentralen Justizorganen „abgestimmt“ und der weitere Verlauf in „Konzeptionen“ und „Maßnahmeplänen“ detailliert fixiert.

Wilharm, Heiner: ***Denken für eine geschlossene Welt. Philosophie in der DDR.*** Junius Verlag, Hamburg 1990. 272 S.

Der Autor analysiert umfassend die Geschichte der DDR-Philosophie. Nach einer mit Rezeptionsproblemen befaßten Einleitung wird im ersten Teil der Untersuchung systematisch ein Begriff der marxistisch-leninistischen Philosophie herausgearbeitet. Im zweiten Teil wird das gesellschaftliche und politische Umfeld des Philosophierens im Laufe der DDR-Geschichte untersucht. Der dritte Teil schließlich widmet sich exemplarischen Debatten der DDR-marxistischen Philosophie.

Winkel, Gabriele/Tenner, Konstanze: ***Konservatismusforschung in der DDR 1971-1990. Auswahlbibliographie*** (Bibliographische Mitteilungen der Universitätsbibliothek Jena Nr. 54). Hrsg. von Universitätsbibliothek Jena. Jena 1990. 246 S.

Anliegen der Konservatismusforschung in der DDR sei die Untersuchung und Aufdeckung des Wesens, der konkreten Erscheinungsformen, der Ursprünge und Genesis, des ideologischen Gehalts konservativer Grundwerte und ihrer restaurativen Aufgaben in Basis und Überbau gewesen. Die Bibliographie sucht, eine umfassende Übersicht über publizierte Forschungsergebnisse verschiedenster Disziplinen zu vermitteln. Berücksichtigt wurden Monographien, Dissertationen, wissenschaftliche Artikel, Rezensionen und Tagungsberichte zur Geschichte des Konservatismus, zu konservativen Parteien und Organisationen, zum konservativen ökonomischen Denken, zu Staats- und Rechtstheorien, zur konservativen Sozialismuskritik sowie zu Bildungs- und Kulturauffassungen.

Winter, Friedrich: ***Robert Havemanns Beerdigung - aus kirchlicher Sicht. Eine theologisch-kirchenpolitische Studie*** (*epd-Dokumentation* Nr. 21/96). Hrsg. von Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik. Frankfurt, 1996. 24 S.

Der Autor thematisiert in dieser Studie Havemanns Beerdigung und vor allem die offizielle Beerdigungsrede des Ortspfarrers und Freundes der Familie Havemann, Johannes Meinel, sowie die inoffizielle Grabrede von Pfr. Rainer Eppelmann. Beide Reden waren insofern ungewöhnlich, als Havemann nicht Glied der Kirche gewesen war. Der Autor des Heftes, seinerzeit Propst und Vorgesetzter beider Pfarrer, dokumentiert Meinels Rede und ordnet sie zeitgeschichtlich, theologisch und kirchenpolitisch ein.

Woodward, William R./Cohen, Robert S. (Ed.): ***World Views and scientific discipline formation. Sciene studies in the German Democratic Republic. Papers from a German-American Summer Institute, 1988*** (Boston studies in the philosophy of science, vol. 134). Kluwer Academic Publishers, Dordrecht 1991. 462 S.

Grundlage dieser Bestandsaufnahme der DDR-Wissenschaftshistoriographie sind Beiträge eines 1988 veranstalteten German-American Summer Institute. Folgende Beiträge sind im hiesigen Kontext relevant: ”World views and scientific discipline formation: How German science studies contributed to the fall of the cultural wall” (William R. Woodward), ”History of science in the GDR: Institutions and programmatic positions” (Günter Kröber) und ”The Berlin psychological tradition: Between experiment and quasi-experimental design, 1850-1990” (Lothar Sprung).

## Theologie

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit (Hg.): ***Kirchliche Hochschulen zwischen Nische und Fusion*** (=*hochschule ost* 5/1992). Leipzig 1992. 28 S.
In dem Themenschwerpunkt beschreibt Christoph Kähler die "Kirchlichen Hochschulen in der DDR", Rudolf Mau erörtert den "Beitrag des 'Sprachenkonvikts' zur Erneuerung der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität" und Martin Onnasch skizziert die Geschichte der "Kirchlichen Hochschule in Naumburg".

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit (Hg.): ***Hochschule & Kirche, Theologie & Politik*** (=*hochschule ost* 4/1995 + 1/1996). Leipzig 1995/1996. 56 + 77 S.
In dem zweiteiligen Themenschwerpunkt behandeln Christoph Kähler "Theologie als wissenschaftlicher Austausch unter den Bedingungen der DDR", Heinz Blauert "Kirchliche Publizistik in der DDR: 'Die Zeichen der Zeit'", Dietmar Linke "Existenzweisen institutionalisierter Theologie in der DDR. Möglichkeiten und Grenzen politischer Einflußnahme auf die Theologische Fakultät Berlin", Irena Klank "Erfahrungen mit der Institutionalisierung feministischer Theologie in Berlin", Konrad Feiereis "Katholische Theologie in der DDR - Chance, Grenze, Selbstverständnis", Peter-Paul Straube "Katholische Studentengemeinde in der DDR als Ort eines außeruniversitären Studium generale", Baldur Ed. Pfeiffer "Die Theologische Hochschule Friedensau. Eine freikirchliche Hochschule", Joachim Heise "Die Ausbildung des theologischen Nachwuchses an staatlichen Universitäten der DDR. Entscheidungen Anfang der fünfziger Jahre", Wolf Krötke "Karl Barth und Dietrich Bonhoeffer in der DDR. Zur Rezeptionsgeschichte ihres Denkens in Kirche und Theologie", Angelika Engelmann "Feministische Theologie in der DDR", Christian Winter "Die Theologische Fakultät der Universität Leipzig in den Auseinandersetzungen um die Universitätskirche St. Pauli", Axel Noack "Die evangelische Studentengemeinde der DDR im Blickfeld des MfS", Peter Maser die "Rolle der Ost-CDU an den Theologischen Fakultäten/Sektionen der DDR" und Günter Wirth die Publikationspolitik und Wirkungsgeschichte der evangelischen Monatszeitschrift *Standpunkt*.

Balzer, Friedrich-Martin/Stappenbeck, Christian (Hg.): ***Sie haben das Recht zur Revolution bejaht. Christen in der DDR. Ein Beitrag zu 50 Jahre "Darmstädter Wort".*** Pahl-Rugenstein Verlag Nachf., Bonn 1997. 369 S.
Das Buch vereint Ausführungen dreier Christen aus der DDR, die bewußt den Konsens der bürgerlichen Kirche brachen, indem sie das Recht zum Aufbau eines anderen deutschen Staatswesens sowie das Recht zum radikalen sozialen Umbruch bejahten und sich dafür engagierten. Theologie- und hochschulgeschichtlich von besonderem Interesse sind die Beiträge von Hanfried Müller, radikalsozialistischer Universitätstheologe an der Humboldt-Universität, und von Gert Wendelborn, Professor für Kirchengeschichte in Rostock, „im April 1992 Kündigung des Dienstverhältnisses als Hochschullehrer wegen ehrenamtlicher Mitwirkung am politischen Leben in der DDR“. Neben repräsentativen Texten finden sich jeweils auch Veröffentlichungsverzeichnisse der Autoren.

Besier, Gerhard: ***Der SED-Staat und die Kirche. Der Weg in die Anpassung.*** C. Bertelsmann Verlag, München 1993. 926 S.
Der Band enthält u.a. ein Kapitel zum Thema "Die kaderpolitische Entwicklung an den Theologischen Fakultäten (1952 - 1963)".

Besier, Gerhard: ***Der SED-Staat und die Kirche 1969 - 1990. Die Vision vom "Dritten Weg".*** Propyläen, Berlin/Frankfurt a.M. 1995. 949 S.
Wie bereits in seinem ersten Band unter gleichem Haupttitel, der die Zeit bis 1969 behandelte (München 1993), widmet sich Besier auch hier wieder u.a. den Sektionen Theologie an den DDR-Universitäten: "Protestantische Kaderbildung - Zur Geschichte der Theologischen Sektionen (1969 - 1989)". Im einzelnen geht es um die "Rolle des MfS bei der Kaderentwicklung an den theologischen Fakultäten der DDR", die "dritte Hochschulreform, die Bildung von Sektionen und die konzeptionellen Bedingungen von Lehre und Forschung", "Einflußnahme auf die theologische Forschung", die "Entwicklung der theologischen Sektionen in den 70er und 80er Jahren aus der Sicht des Staates", "Unruhe unter den Theologiestudierenden in den 70er und 80er Jahren", zwei Einzelbeispiele: Halle und Greifswald sowie um die "Einflußnahme durch Ost-West-Wissenschaftskontakte". Die Untersuchung verarbeitet umfangreiches Aktenmaterial, wobei dessen Einordnung in die reale Lebenswirklichkeit nicht immer im Vordergrund der Darstellung steht.

Beyer, Franz-Heinrich: ***Theologiestudium und Gemeinde. Zum Praxisbezug der theologischen Ausbildung im Kontext der DDR*** (Arbeiten zur Pastoraltheologie Bd. 26). Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1994. 200 S.

In der "lange vor 1989" begonnenen - und von daher, wie der Autor betont, kontextuell geprägten - und 1990 abgeschlossenen Dissertation-B-(Habilitations-)Arbeit untersucht der Autor die zentrale Rolle, welche die Perspektive Gemeinde in der Diskussion zum Theologiestudium in der DDR einnahm. Der häufigen und betonten Verwendung des Gemeindebegriffs habe zunächst eine völlig unzureichende Klärung seines Inhalts gegenübergestanden. Dabei werde eine Grundfrage des Theologiestudiums deutlich: "Das unauflösliche Miteinander von *reflektierter Theologie* und von *gelebter Theologie* muß in seiner existentiell gegebenen Vermengung und in seiner aufgegebenen (theoretischen) Unterscheidung Bestandteil des Theologiestudiums sein." Davon ausgehend werden insbesondere Rolle, Möglichkeiten und Grenzen des Gemeindepraktikums behandelt, u.a. anhand der Auswertung von Praktikumsberichten Rostocker Theologiestudenten. Eingebettet ist dies in eine ausführliche Darstellung des Theologiestudiums unter den Bedingungen der DDR und einen historischen Abriß der evangelischen Theologenausbildung.

Bräuer, Siegfried/Vollnhals, Clemens (Hg.): ***"In der DDR gibt es keine Zensur". Die Evangelische Verlagsanstalt und die Praxis der Druckgenehmigung 1954 - 1989.*** Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 1995. 422 S.

Wesentlicher Bestandteil der in der DDR üblichen Praxis der Druckgenehmigung, verantwortet durch die Hauptverwaltung Verlage und Buchhandel beim Kulturministerium, war die Einholung von Gutachten zu den beantragten Publikationsprojekten. Die Herausgeber haben aus den Gutachten zu ca. 3.000 Veröffentlichungen der Evangelischen Verlagsanstalt 57 repräsentative Beispiele ausgewählt, deren Dokumentation den Hauptteil des Bandes bilden. In einer 100seitigen Studie "Die staatliche Kontrolle der verlegerischen Arbeit für die evangelische Kirche und Theologie in der DDR" erläutern die Hg. eingangs deren Alltag und Mechanismen.

Ernst, Wilhelm/Feiereis, Konrad (Hg.): ***Denkender Glaube in Geschichte und Gegenwart. Festschrift aus Anlaß der Gründung der Universität Erfurt vor 600 Jahren und aus Anlaß des 40jährigen Bestehens der Philosophisch-Theologischen Studiums*** (Erfurter Theologische Studien Bd. 63). St. Benno Verlag, Leipzig 1992. 460 S.

Im hiesigen Kontext interessieren drei Beiträge in diesem Band: "Vorgeschichte, Gründung und Aufbau des Regionalpriesterseminars Erfurt. Eine fragmentarische Chronik" (Erich Kleineidam), "Ansprache anläßlich der Immatrikulations-Feier des Philosophisch-Theologischen Studiums Erfurt am 20. September 1959. Rückerinnerung aus aktuellem Anlaß" (Heinz Schürmann) und "'Nicht die Bekämpfung des Kommunismus, sondern der Aufbau des Leibes Christi...' Zur Pastoraltheologie des Erfurter Bischofs Hugo Aufderbeck (1909 - 1981)" (Franz Georg Friemel).

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, der Rektor (Hg.): ***Ehrenpromotion Manfred Stolpe am 14. November 1989 an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald*** (Greifswalder Universitätsreden N.F. H. 54). Greifswald 1989. 20 S.

Auf Antrag der Theologischen Fakultät unter dem Dekanat des späteren Rektors der Greifswalder Universität, Hans-Jürgen Zobel, war der Konsistorialpräsident der Evangelischen Kirche in Berlin-Branmdenburg "in Würdigung seines bedeutenden Anteils an der Konstituierung des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR, seines Engagements für die Standortfindung der Kirchen in der sozialistischen Gesellschaft unseres Landes und seines Beitrags für einen konstruktiven Dialog zwischen Christen und Marxisten" ehrenhalber promoviert worden. Die Broschüre enthält die während des akademischen Festakts gehaltenen Ansprachen.

Friemel, Franz Georg: ***... wie die Träumenden. Katholische Theologen zur gesellschaftlichen Wende.*** St. Benno-Verlag, Leipzig 1990. 143 S.

Der Band vereinigt Stellungnahmen, Zeitdeutungen und Predigten, die im Umkreis des Philosophisch-Theologischen Studiums Erfurt in der Zeit vom 8. Oktober 1989 bis zum 1. Juli 1990 entstanden waren - "durch die Umstände provozierte Verlautbarungen". Die Autoren - zumeist an der Erfurter Hochschule tätig - sind Hans-Andreas Egenolf, P. Thomas Gertler SJ, Franz Georg Friemel, Gerhard Feige, Michael Gabel, Bernhard Dittrich, Wilhelm Ernst, Karl-Heinz Ducke, Jutta Brutschek, Joachim Wanke, Lothar Ullrich, Claus-Peter März und Christoph Kähler.

Haspel, Michael: ***Politischer Protestantismus und gesellschaftliche Transformation. Ein Vergleich der Rolle der evangelischen Kirchen in der DDR und der schwarzen Kirchen in der Bürgerrechtsbewegung in den USA.*** Francke Verlag, Tübingen 1997. 376 S.

Von Interesse im Zusammenhang dieser Bibliographie ist das zweite Kapitel im Teil 1 dieses Buches, welches sich mit der Entstehung einer kontextuellen Theologie im Rahmen des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR beschäftigt. Der Autor stellt dabei die Rolle der Verhältnisbestimmung von Staat und Kirche, die Säkularisierung und die Bedingungen kirchlichen Handelns in der sozialistischen Gesellschaft der DDR für die protestantische Theologie in den Mittelpunkt.

Kittel, Hans-Joachim: ***Die Evangelische Predigerschule der Kirchenprovinz Sachsen. Wittenberg 1948 - 1960. Erfurt 1960 - 1993. Eine Dokumentation.*** Erstellt im Auftrag der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen. Magdeburg o.J. (1995). 68 S.

Die Predigerschule bildete - zunächst allein für die KPS, dann für den gesamten Bereich der EKU - gemeindepädagogisch akzentuiert Berufserfahrene zu Predigern (seit 1973 auch Predigerinnen) aus, die ab 1978 auch den Pfarrern gleichgestellt waren. Die Boschüre dokumentiert die Schulgeschichte in den Wechselwirkungen von Kirche, Gesellschaft, Ausbildung und gemeinschaftlichem Leben & Lernen. Da seit 1990 der Weg ins akademische Theologiestudium für alle offen sei, bräuchte es nunmehr keinen zweiten Bildungsweg als Zugang für das Pfarramt mehr, entschied schließlich die EKD. Infolgedessen schloß die Schule im Sommer 1993.

Krötke, Wolf: ***Die Kirche im Umbruch der Gesellschaft. Theologische Orientierungen im Übergang vom ‘real existierenden Sozialismus‘ zur demokratischen pluralistischen Gesellschaft.*** J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen 1994. 285 S.

Der Sammelband faßt 20, z.T. zuvor bereits andernorts publizierte Aufsätze und Vorträge aus den Jahren 1989 - 1993 zusammen, mit denen der Autor der "Gefahr einer theologischen Sprachlosigkeit..., die in erkennbarem Kontrast zu den theologisch-konzeptionellen Bemühungen steht, die in den Kirchen der DDR lebendig waren", gegensteuern möchte. Unter den Beiträgen sind folgende in unserem Kontext interessierende, die zum einen Beiträge zur Geschichte der Theologie in der DDR liefern und zum anderen Erfahrungen des Autors als Dekan der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität verarbeiten: "Karl Barths Lehre von ‘Evangelium und Gesetz‘ als Einübung der Freiheit der Kirche. Von den Möglichkeiten und Grenzen dieser Einübung unter den Bedingungen der DDR"; "Dietrich Bonhoeffer als 'Theologe der DDR'. Ein kritischer Rückblick"; "Profile der Theologie in der DDR"; "Die Funktion der Theologie an der Universität. Zur Auseinandersetzung mit den atheistischen Vorgaben der sich erneuernden Universität in den neuen Bundesländern"; "Die Theologische Fakultät im Wandel der Gesellschaft".

Linke, Dietmar: ***Theologiestudenten an der Humboldt-Universität. Zwischen Hörsaal und Anklagebank. Darstellung der parteipolitischen Einflußnahme auf eine Theologische Fakultät in der DDR anhand von Dokumenten*** (Historisch-Theologische Studien zum 19. und 20. Jahrhundert Bd. 3). Verlag Neukirchener, Neukirchen-Vluyn 1994. 529 S.

Der Verfasser, 1971 - 1983 Gemeindepfarrer in der DDR, 1983 ausgebürgert, hat Archive der Humboldt-Universität, der SED, der Ministerien für Hoch- und Fachschulwesen und für Staatssicherheit ausgewertet. Desweiteren kommen ehemalige Studierende und die einstigen Dekane zu Wort.

März, Claus-Peter (Hg.): ***Die ganz alltägliche Freiheit. Christsein zwischen Traum und Wirklichkeit*** (Erfurter Theologische Studien Bd. 65). St. Benno Verlag, Leipzig 1993. 158 S.

In dem Band interessieren im hiesigen Kontext ein Beitrag von L. Ullrich: "Dankbare Erinnerung. Festvortrag zur Vierzigjahrfeier des Philosophisch-Theologischen Studiums am 11. Juni 1992" und der vom Herausgeber dazu zusammengestellte Anhang. Dieser enthält das Approbationsdekret der Studienkongregation vom 7.10.1959 mit dem dazugehörigen Schreiben des Präfekten der Studienkongregation an Kardinal Döpfner als Vorsitzendem der Berliner Ordinarienkonferenz; ein Verzeichnis der Professoren und Dozenten des Philosophisch-Theologischen Studiums 1952 - 1992; zwei Urkunden des Bildungsministeriums der DDR vom 10.9.1990: die Verleihung des Status einer staatlich anerkannten Hochschule und die Erteilung des Rechts, die akademischen Grade Dr. theol. und Dr. theol.habil. zu verleihen; eine Liste der Promotionen zum Dr. theol., an denen die Erfurter Professorenkonferenz beteiligt war, aus den Jahren 1959 - 1969; schließlich ein Verzeichnis der (seit 1971) im Auftrag der Pontificia Universitas Gregoriana in Erfurt durchgeführten theologischen Promotionen.

Nowak, Kurt: ***Jenseits des mehrheitlichen Schweigens. Texte von Juni bis Dezember des Jahres 1989*** (pro vocation Bd. 2). Union Verlag, Berlin 1990. 67 S.

Die Sammlung enthält ursprünglich nicht für den Druck vorgesehene "mündliche Äußerungen für den Tag". Sie dokumentiert öffentliche politische Einmischungen des Autors, Kirchengeschichtsprofessor an der Leipziger Theologischen Sektion/Fakultät, aus einer Zeit, in der andere solcherart Öffentlichkeit mieden.

Pasternack, Peer (Hg.): ***Hochschule & Kirche. Theologie & Politik. Besichtigung eines Beziehungsgeflechts in der DDR.*** Berliner Debatte Wissenschaftsverlag, Berlin 1996. 399 S.

Der Band versammelt Beiträge, die zum Thema zwischen 1992 und 1996 in der Zeitschrift *hochschule ost* erschienen waren, ergänzt um ein ausführliches Interview mit dem Ausbildungsreferenten des Bundes der Evangelischen Kirchen in der DDR, Konrad von Rabenau: "Theologie als wissenschaftlicher Austausch unter den Bedingungen der DDR" (Christoph Kähler), "Karl Barth und Dietrich Bonhoeffer in der DDR" (Wolf Krötke), "Feministische Theologie in der DDR" (Angelika Engelmann), "Kirchliche Publizistik in der DDR: 'Die Zeichen der Zeit'" (Heinz Blauert), Kulturprotestantische Öffentlichkeit in der DDR: Die evangelische Zeitschrift 'Standpunkt'" (Günter Wirth), „Die Ausbildung des theologischen Nachwuchses an staatlichen Universitäten der DDR. Entscheidungen Anfang der 50er Jahre“ (Joachim Heise), "'Beitrag zur Klärung der Grundfragen christlicher Existenz"? Zur Rolle der Ost-CDU an den Theologischen Fakultäten/Sektionen der DDR" (Peter Maser), "Die Theologische Fakultät der Universität Leipzig in den Auseinandersetzungen um die Universitätskirche St. Pauli" (Christian Winter), "Existenzweisen institutionalisierter Theologie in der DDR. Möglichkeiten und Grenzen politischer Einflußnahme auf die Theologische Fakultät Berlin" (Dietmar Linke), "Zu 'Kirche & Hochschule. Theologie & Politik'. Ein Brief" (Hanfried Müller), "Zwei Pole kontextbezogener Theologie. Zur Korrektur des Mythos von zwei 'Fraktionen' an der ehemals 'roten' Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin" (Hans-Hinrich Jenssen), "Die liebeskranke Organisation. Anmerkungen zur Debatte um Stasi, Fink und Universitäten" (Ilko-Sascha Kowalczuk), "Der Fink-Prozeß und der Rechtsstaat" (Christian Füller), "Erfahrungen mit der Institutionalisierung feministischer Theologie in Berlin" (Irene Klank), "Der Beitrag des 'Sprachenkonvikts' zur Erneuerung der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin" (Rudolf Mau), darauf erfolgende Reaktionen und Gegenreaktionen von Joachim Rohde, Hans Müller-Zetzsche sowie wiederum Mau und Rohde, "Kirchliche Hochschulen in der DDR" (Chr. Kähler), "Kirchliche Hochschule in Naumburg" (Martin Onnasch), "Die Ausbildung an der Evangelischen Predigerschule der KPS in Wittenberg und Erfurt 1948 - 1993" (Hans-Joachim Kittel), "Die Theologische Hochschule Friedensau. Eine freikirchliche Hochschule" (Baldur Peiffer), "Katholische Theologie in der DDR" (Konrad Feiereis), "Die Arbeit der Evangelischen Studentengemeinden in der DDR" (Klaus-Dieter Kaiser), "Zur Geschichte der Trennung der Evangelischen Studentengemeinden 1967" (ders.), "Die evangelische Studentengemeinde der DDR im Blickfeld des MfS" (Axel Noack), "Evangelische Studentengemeinden im Osten Deutschlands. Gestern, heute - und morgen?" (Andreas Hoff), "Katholische Studentengemeinde in der SBZ/DDR" (Peter-Paul Straube), "Katholische Studentengemeinde in der DDR als Ort eines außeruniversitären Studium generale" (ders.), "Katholische Studentengemeinden vor und nach dem Herbst 1989" (Eberhard Tiefensee). Abgeschlossen wird der Band von einer annotierten Bibliographie, die sämtliche zwischen Ende 1989 und Mitte 1996 erschienenen Zeitschriftenartikel (167) und eigenständigen Publikationen (44) zum Beziehungsfeld Hochschule - Kirche - Theologie - Politik in der DDR verzeichnet.

Rendtorff, Trutz (Hg.): ***Protestantische Revolution? Kirche und Theologie in der DDR: Ekklesiologische Voraussetzungen, politischer Kontext, theologische und historische Kriterien. Vorträge und Diskussionen eines Kolloquiums in München, 26. - 28.3.1992*** (Arbeiten zur kirchlichen Zeitgeschichte, Reihe B: Darstellungen Bd. 20). Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1993. 357 S.

U.a. mit folgenden in unserem Kontext interessierenden Beiträgen: "'Wir mußten alle Kompromisse schließen.' Integrationsprobleme theologischer Fakultäten an staatlichen Universitäten der DDR" (Bernd Hildebrandt), "Dietrich Bonhoeffer als Theologe der DDR. Ein kritischer Rückblick" (Wolf Krötke) sowie den Diskussionen dieser Referate.

Schnelle, Udo (Hg.): ***Reformation und Neuzeit. 300 Jahre Theologie in Halle.*** Verlag de Gruyter, Berlin/New York 1994. 450 + VIII S.

Der Band - Beitrag der Theologischen Fakultät zum 300-Jahres-Jubiläum der Hallenser Universität - trägt zu unserem Thema nicht viel bei außer die Erkenntnis, daß die Geschichte der halleschen Theologie in ihrem letzten Sechstel, also seit 1945, offenkundig nicht so interesseerheischend ist. Abgesehen von einem Artikel (Karl-Wilhelm Niebuhr: Der Neutestamentler Gerhard Delling [1905-1986] als Erforscher des Frühjudentums), widmen sich die 17 anderen Beiträge des Bandes der Erörterung weiter zurückliegender hallescher Theologiegeschichte bzw. fachlichen Problemstellungen ohne expliziten Bezug auf Halle.

Schröder, Richard: ***Denken im Zwielicht. Vorträge und Aufsätze aus der Alten DDR.*** J.C.B. Mohr (Paul Siebeck), Tübingen 1990. 219 S.

Der Band dokumentiert (z.T. bislang unveröffentlichte) Texte, die der am Ostberliner Sprachenkonvikt tätig gewesene Philosoph in der DDR verfaßt hatte. Bei der Bestimmung des Entstehungskontextes bezieht sich Schröder im Vorwort insonderheit auf den "Theologisch-Philosophischen Studienkreis" beim Bund der Evangelischen Kirchen. U.a. mit einem Beitrag zu "Religion und Gesellschaft. Über einige Versuche, der Kirche in der sozialistischen Gesellschaft der DDR durch Religionssoziologie aufzuhelfen" (Mai 1989) und Antworten auf eine Umfrage der *Deutschen Zeitschrift für Philosophie* vom Januar 1990: "Welchen Platz kann die Philosophie künftig in unserem Landes beanspruchen, und vor welchen Aufgaben steht sie?"

Sedler, Karin/Schurich, Frank-Rainer/Schumann, Frank: ***Glaubenskrieg. Kirche im Sozialismus. Zeugnisse und Zeugen eines Kulturkampfes.*** edition ost, Berlin 1995. 320 S.
Der Band enthält, neben anderen, ein Gespräch mit dem Direktor der Evangelischen Haupt-Bibelgesellschaft zu Berlin, Ekkehard Runge, über die Arbeit seines Verlages in der DDR (S. 99-109) und in einem 170seitigen Dokumentenanhang u.a. zwölf Zeitzeugnisse zu den Evangelischen Studentengemeinden (ausschließlich aus den fünfziger Jahren) aus offenbar vornehmlich Staats- und Parteiakten (ohne Quellennachweise): Berichte der FDJ-Leitungen verschiedener Hochschulen über die Tätigkeit der ESGn, Briefe an Zeitungen und Staatsorgane, einen "Bericht einer Brigade des ZK der SED über die Tätigkeit der ESG" u. dgl.

Stengel, Friedemann: ***Die DDR-Situation im Blickfeld universitätstheologischer Stellungnahmen in den siebziger Jahren.*** Diplomarbeit. Theologische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Halle/S. 1992. 70 S.
Die Theologie an den DDR-Universitäten habe Theologie im Sozialismus sein müssen, stellt der Autor fest, um sich im weiteren folgenden Frage zu widmen: "Gab es eine spezifische DDR-Theologie? Wie hat sich ihre Sprache angehört? Wie hat sich Theologie vereinnahmen, vielleicht mißbrauchen lassen, und wo ist sie Theologie geblieben, die *trotz* aller gesellschaftlichen Umstände, Umbrüche und Stagnationen sich immer wieder auf ihre Wurzel rückbesinnen konnte?"

Stengel, Friedemann: ***Die Theologischen Fakultäten in der DDR als Problem der Kirchen- und Hochschulpolitik des SED-Staates bis zu ihrer Umwandlung in Sektionen 1970/71*** (Arbeiten zur Kirchen- und Theologiegeschichte Bd. 3). Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 1998. 824 S.
Gegenstand der Untersuchung sind Entwicklung, Strukturen und Ziele der Politik des von der SED beherrschten Staates gegenüber den sechs Theologischen Fakultäten an den Universitäten der ehemaligen DDR bis zur III. Hochschulreform. Die Politik der SED wird als maßgebliche Perspektive gewählt, und die Theologischen Fakultäten sind insofern Gegenstand dieser Darstellung, als sie Ziel und Problem dieser Politik waren. Auf die Nutzung von Universitätsarchiven verzichtete der Autor, da nicht die Geschichte einzelner oder aller Theologischer Fakultäten Untersuchungsgegenstand ist, sondern die Fakultätspolitik des SED-Staates, die sich nur von dem ausgehend gestalten konnte, was den Partei- und Regierungsstellen zur Kenntnis gelangte.

Theologische Hochschule Friedensau, der Rektor (Hg.): ***Theologische Hochschule Friedensau. Bericht des Rektors 1991 - 1994.*** Friedensau o.J. (1994), o.S.
Gedrängte Darstellung der Entwicklung der 1990 staatlich anerkannten Hochschule.

Theologische Hochschule Friedensau, der Rektor (Hg.): ***Theologische Hochschule Friedensau. Bericht des Rektors Oktober 1994 - September 1995.*** Friedensau o.J. (1996), 24 S.
Darstellungen der Entwicklung, Projekte und Veröffentlichungen der Fachbereiche Theologie und Christliches Sozialwesen sowie der Institute für Kirchenmusik und für Sprachen im Berichtszeitraum. Im weiteren auch der Bericht der Bibliothek und des Kanzlers.

Vogler, Werner (Hg.): ***Vier Jahrzehnte kirchlich-theologische Ausbildung in Leipzig. Das Theologische Seminar / Die Kirchliche Hochschule Leipzig.*** Hrsg. in Verb. m. Hans Seidel und Ulrich Kühn. Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 1993. 148 S.
Rückblick auf die 1992 mit der theologischen Fakultät der Leipziger Universität vereinigte Kirchliche Hochschule (bis 1990: Theologisches Seminar). Sie wurde 1964 aus dem Missionsseminars zu Leipzig gebildet und sollte einen Freiraum schaffen, in dem die theologische Ausbildung nicht dem Zugriff des Staates ausgeliefert war. Das Seminar war die größte kirchliche (= nicht staatlich anerkannte) Hochschule. Es bildete insbesondere auch Nichtabiturienten zu Pfarrern aus. Der erste Abschnitt ist der Geschichte gewidmet (1879-1964: W. Vogler, 1964-1970: K. Blaschke, 1970-1988: C. M. Haufe, 1988-1992: U. Kühn). Das durchaus eigentümliche akademische Leben beleuchtet der zweite Teil (vortheologische Ausbildung: E. Fischer, theologisches Studium: J. Ziemer, Studentenschaft: E. Koch, Lehre und Forschung: H. Seidel, Leitung und Mitbestimmung: Ch. Kähler, kirchliche und ökumenische Bezüge: R. Stahl). Die sich aus der unsicheren Situation ergebenden Spannungen machten provisorische und verwickelte, ja illegale Regelungen erforderlich. Der letzte Teil enthält die in allen staatlich-amtlichen Statistiken fehlenden Zahlen (die also auch in allen späteren darauf bauenden Studien fehlen) nicht nur der Studenten, sondern auch der Lehrkräfte und anderen Mitarbeiter.

Vollnhals, Clemens (Hg.): ***Die Kirchenpolitik von SED und Staatssicherheit. Eine Zwischenbilanz*** (Analysen und Dokumente. Wissenschaftliche Reihe des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Bd. 8). Christoph Links Verlag, Berlin 1996. 464 S.

Der Band faßt die Beiträge einer Tagung der Abt. Bildung und Forschung der Gauck-Behörde zusammen. Drei davon interessieren im hiesigen Kontext: "'Politische Reifeprozesse'. Zum Engagement des MfS an den theologischen Fakultäten bzw. Sektionen" (Gerhard Besier); "Feindobjekt: Evangelische Studentengemeinde" (Axel Noack); "Zur Instrumentalisierung von Theologie und Kirchenrecht durch das MfS" (Ehrhardt Neubert).

***Vom Menschen. Die letzte Ringvorlesung der Kirchlichen Hochschule Naumburg mit einem Rückblick auf ihre Geschichte 1949 - 1993.*** Naumburger Verlagsanstalt, Naumburg 1993. 152 S.

Mit dem Ende des Sommersemesters 1993 mußte die Kirchliche Hochschule Naumburg (vormals Katechetisches Oberseminar) ihre Arbeit einstellen. Aus diesem Anlaß wurden die Beiträge der letzten Ringvorlesung, gehalten im Wintersemester 1991/92, publiziert. Martin Onnasch ergänzt dies um einen geschichtlichen Rückblick auf die Hochschulgeschichte. In den Anlagen des Bandes werden auszugsweise drei Beschlüsse der provinzsächsischen Kirchenleitung dokumentiert: zur Gründung des Katechetischen Seminars in Wittenberg 1949, zur Verlegung des Katechetischen Oberseminars nach Naumburg 1950 und zur Auflösung der Kirchlichen Hochschule 1993; desweiteren finden sich Übersichten der Rektoren, der hauptamtlichen Dozenten/Professoren und der Gastdozenten/nebenamtlichen Dozenten/Lehrbeauftragten.

Wartenberg, Günther (Hg.): ***Herbergen der Christenheit. Jahrbuch für deutsche Kirchengeschichte Band 18 (1993/94).*** Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 1994. 172 S.

Drei Beiträge des Bandes interessieren im hiesigen Kontext: "Die 'Herbergen der Christenheit' während und nach der DDR" (Helmar Junghans) und "Das Zensurverfahren bei der Festschrift zur Tausendjahrfeier des Bistums Meißen 1968" (Siegfried Bräuer) schildern an Fallbeispielen Aspekte theologischer Fachkommunikation unter den Bedingungen der DDR. "Veröffentlichungen zur Vernichtung der Leipziger Universitätskirche St. Pauli 1968" (Christian Winter) ist ein Literaturbericht.

Winter, Christian: ***Gewalt gegen Geschichte. Der Weg zur Sprengung der Universitätskirche Leipzig*** (Arbeiten zur Kirchen- und Theologiegeschichte Bd. 2). Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 1998. 345 S.

Eingangs liefert die 1994 verteidigte Dissertation eine chronologische Darstellung der Vorgeschichte und der Umstände der Sprengung der Universitätskirche St. Pauli zu Leipzig am 30. Mai 1968. Dabei werden sowohl die Bestrebungen zur Beseitigung der Kirche als auch die Bemühungen um ihre Erhaltung geschildert. Motive und Hintergründe der gegensätzlichen Ziele und Planungen sollen aufgezeigt werden. Es folgt die Darstellung der beteiligten Personen und Institutionen und ihrer Rolle in den Auseinandersetzungen. Neben den Konflikten zwischen SED-Führung und Kirchen werden auch politische und kulturelle Ereignisse in der Geschichte der DDR, wirtschaftliche Ursachen und Entwicklungen im Städtebau betrachtet, die Einfluß auf die Entscheidungen zum Schicksal der Kirche hatten. Die Zerstörung und Beseitigung der Universitätskirche sei nicht nur von Einzelpersonen betrieben worden, sondern die SED-Führungen in Berlin und Leipzig seien gemeinsam mit den Leitungsgremien der Stadt Leipzig beteiligt gewesen. Neben der vehementen Forderung der Universitätsleitung nach einem Neubau hätte es auch in der Bevölkerung z.T. Begeisterung, z.T. Desinteresse für das Neubauprojekt und Unkenntnis gegeben. Ein Dokumentenanhang ergänzt die analytisch-rekonstruierende Darstellung.

## Geschichtswissenschaften

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit (Hg.): ***Ostdeutsche Geschichtswissenschaften zwischen Gestern und Morgen*** (=*hochschule ost* 1, 2 und 7/1992). Leipzig 1992. Zus. 80 S.

Der dreiteilige Themenschwerpunkt enthält folgende Hauptbeiträge: "Stellungnahme des Instituts für Allgemeine Geschichte Berlin zu den Stellungnahmen des Wissenschaftsrats" (Fritz Klein), "Zur Schließung des Instituts für deutsche Geschichte. Bericht über die Umsetzung der Wissenschaftsratsempfehlungen am 17.2.1991" (Wolfgang Küttler), "Leipziger Erfahrungen auf dem Gebiet der sozialhistorischen Forschung in der Medizingeschichte" (Achim Thom), "Rede auf dem Institutsplenum des Instituts für Allgemeine Geschichte am 16. Dezember 1991" (Fritz Klein), "(P)Ostmoderne in Leipzig: Erfahrungen einer Gastdozentur" (Wolfgang Ernst), "Geschichtswissenschaften im Übergang. Krisenmomente der DDR-Historiographie beim Sprung in die neuen Verhältnisse" (Matthias Middell), "Zur Entstehung des Instituts für Geschichte des deutschen Volkes an der Alma mater Lipsiensis" (Veit Didczuneit) und "Von den Schwierigkeiten der deutschen Historiker mit ihrem Selbstbild" (Monika Gibas).

Ash, Timothy Garton: ***Die Akte "Romeo". Persönliche Geschichte.*** Carl Hanser Verlag, München/Wien 1997. 269 S.

Ash, amerikanischer Historiker, hatte 1980 ein Forschungsstipendium für die Humboldt-Universität erhalten. Er forschte in Ost-Berliner Archiven, befragte Menschen und trug im Zuge von Polen-Aufenthalten brisante Nachrichten über die Streikbewegungen aus dem Land. 1981 erschien ein kritisches Buch von ihm über die DDR als *Spiegel*-Vorabdruck. Im Januar 1982 verwies ihn die DDR des Landes. Von Beginn seines Aufenthaltes an war er vom MfS observiert worden. Das derart entstandene Konvolut hat Ash nunmehr gelesen und mit seinen damaligen Tagebuchaufzeichnungen verglichen. Er rekonstruiert die seinerzeitige Situation in einer spannungsreichen Reportage und schildert seine erneuten Begegnungen mit damaligen Bekannten, die als Autoren von MfS-Berichten gewirkt hatten.

Becker, Cornelia: ***Medizingeschichtliche Dissertationen auf dem Gebiet der früheren DDR und der Sowjetischen Besatzungszone 1945 - 1970.*** Unter Mitarbeit von Bettina Diez/Hildegard Haltrich. Hrsg. vom Karl-Sudhoff-Institut der Universität Leipzig. Leipzig 1992. 100 S.

Das erstellte Verzeichnis ist eine Sekundärbibliographie und beruht auf der Auswertung des Jahresverzeichnisses der deutschen Hochschulschriften der genannten Berichtszeit. Es fanden 526 Titel Eingang. Die Zusammenstellung ergänzt die vom Medizinhistorischen Institut in Tübingen herausgegebenen Verzeichnisse wissenschaftshistorischer Dissertationen IWD und LWD, in denen die DDR-Dissertationen fehlen.

Becker, Johannes M.: ***Ein Land geht in den Westen. Die Abwicklung der DDR*** (Dietz-Taschenbuch Bd. 41). Verlag J. H. W. Dietz Nachf., Bonn 1991. 143 S.

Der Autor, Politologe, war im Rahmen des DAAD-Gastdozentenprogramms ein Jahr an der Sektion Geschichte der Humboldt-Universität tätig. Seine Tätigkeit fiel in die Zeit der Abwicklungsentscheidung. Der Band reflektiert in Tagebuchform seine dortigen Erfahrungen.

Behrens, Hermann/Neumann, Gerd/Schikora, Andreas (Hg.): ***Wirtschaftsgeschichte und Umwelt. Hans Mottek zum Gedenken*** (Umweltgeschichte und Umweltzukunft Bd. 3; Forum Wissenschaft Studien Bd. 29). BdWi-Verlag, Marburg 1996. 486 S.

Die Sammlung ist dem wissenschaftlichen Leben von Hans Mottek, dem im Oktober 1993 verstorbenen ehemaligen Leiter des Instituts für Wirtschaftsgeschichte an der Berliner Hochschule für Ökonomie, gewidmet. In einer Kurzbiographie von Peter Meyer und Gerd Neumann, einer Bibliographie seiner Arbeiten und mit einem nachgelassenen Text „Das Meadowsche Weltsystem und der Markt" wird das wissenschaftliche Leben und Wirken von Hans Mottek dargestellt. Walter Becker steuert Erinnerungen an Mottek bei. Aus der Sicht der Betroffenen wird die Evaluierung der DDR-Wirtschaftsgeschichts-Institute nachgezeichnet (Gerd Neumann: Zur Ent- und Abwicklung ostdeutscher Wirtschaftsgeschichte. Hans Motteks wirtschaftshistorische Denkschule"). Horst Paucke schreibt über Mottek als einen „Initiator der Umweltforschung der DDR".

Berger, Sirgit: ***Der Hochschullehrer Basil Spiru. Eine biographische Skizze.*** Diplomarbeit. Universität Leipzig, Fachbereich Geschichte. Leipzig 1991. 74 S. + Anh. (30 S.)

Spiru kam 1954 aus dem sowjetischen Exil nach Leipzig, wo er an der Journalistischen und der Philosophischen Fakultät "vor allem als politischer Führungskader" benötigt worden sei. Er baute das 1955 gegründete Institut für Geschichte der europäischen Volksdemokratien auf. Seine Verdienste seien vornehmlich wissenschaftsorganisatorischer Art gewesen. In diesem Sinne wird er als "Pionier der marxistisch-leninistischen Geschichtswissenschaft der DDR" bezeichnet. Dagegen hätten sich seine Forschungs- und Publikationstätigkeit in Grenzen gehalten und sein Verständnis von der Rolle der Partei und der Wissenschaft stalinistische Züge getragen.

Beth, Hans-Joachim: ***Die Militär- und Sicherheitspolitik in der SBZ/DDR. Eine Bibliographie (1945-1995)*** (Militärgeschichte seit 1945 Bd. 10). Im Auftrag des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes hrsg. von Hans Ehlert. Verlag Oldenbourg, München 1996. 435 S.
Die am Militärgeschichtlichen Forschungsamt erstellte Bibliographie präsentiert in über 8.000 Einträgen das gesamte Spektrum der Militär- und Sicherheitspolitik. Damit ist die in der DDR betriebene militärhistorische Forschung sowie militärisch relevante wissenschaftliche Arbeit auf anderen Forschungsfeldern weitgehend vollständig abgebildet.

Beth, Hans-Joachim/Brühl, Reinhard/Dreetz, Dieter (Hg.): ***Forschungen zur Militärgeschichte. Probleme und Forschungsergebnisse des Militärgeschichtlichen Instituts der DDR*** (Gesellschaft - Geschichte - Gegenwart Bd. 11). Hrsg. vom Gesellschaftswissenschaftlichen Forum Berlin. Trafo Verlag, Berlin 1998. 339 S.

Borgolte, Michael (Hg.): ***Mittelalterforschung nach der Wende 1989*** (Beiheft zur *Historischen Zeitschrift* N.F. Bd. 20). R. Oldenborg Verlag, München 1995. 514 S.
Der Band dokumentiert die Beiträge einer Tagung von MittelalterhistorikerInnen im Februar 1993 an der Humboldt-Universität. Die Tagung verfolgte den Anspruch, ein Tableau der zeitgenössischen Mediävistik in Deutschland zu bieten und dies im besonderen unter Berücksichtigung der ostdeutschen Wissenschaft. Im Vorfeld sei vor allem kritisch gefragt worden, "ob prägenden Gestalten der marxistischen Mittelalterforschung denn... ein Chance zur Selbstdarstellung geboten werden dürfe. Der Veranstalter und Herausgeber... hat dies mit allem Nachdruck bejaht. Westdeutsche haben schon vor der Wende die Leistungen ihrer Kollegen jenseits von Mauer und Stacheldraht gewürdigt... Andererseits gehört es zur Lage der Mediävistik in Ostdeutschland, daß offenbar keine oder nur wenige Manuskripte systemferner Historiker 'in der Schublade' für eine Veröffentlichung bereitlagen." (Vorwort) Neben zahlreichen Beiträgen zu fachlichen Themen i.e.S. sind drei Beiträge zur Geschichte des Faches in der DDR/Ostdeutschland vertreten: "Eine Generation marxistische Mittelalterforschung in Deutschland. Erbe und Tradition aus der Sicht eines Neu-Humboldtianers" (M. Borgolte), "Nationale Frage, deutscher Staat, Ermittlungsmethoden. Bemerkungen zu Forschungen an der Humboldt-Universität über das mittelalterliche Reich (Eckhard Müller-Mertens), "Zur Mittelalterforschung in der DDR - eine Reminiszenz" (Siegfried Epperlein).

Borgolte, Michael: ***Sozialgeschichte des Mittelalters. Eine Forschungsbilanz nach der deutschen Einheit*** (Beiheft zur *Historischen Zeitschrift* Bd. 22). R. Oldenbourg Verlag, München 1996. 540 S.
Der Autor geht in seiner Abhandlung auf die Traditionen der marxistischen Mediävistik und die Wechselwirkungen zwischen DDR- und BRD-Mittelalterhistorie ein. Insbesondere erörtert er Spezialforschungen im Spannungsfeld ‘bürgerlicher’ und marxistisch-leninistischer Geschichtsauffassungen. Es schließen sich Thesen zu Geschichte und Stand der sozialhistorischen Mittelalterforschung in Deutschland an. Das Literaturverzeichnis enthält eine Zeittafel sozialhistorischer deutscher Forschungsliteratur seit 1950.

Bramke, Werner: ***Freiräume und Grenzen eines Historikers. Aus Anlaß seines 60. Geburtstages. Festgabe, von den Mitarbeiter aus der „Arbeitsgruppe Sachsen im 19. und 20. Jahrhundert“ zugeeignet.*** Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1998. 317 S.
Nach Ansicht des Autors - Geschichtsprofessor an der Universität Leipzig - verlangt das weitgehend negative Urteil über die DDR-Geschichtswissenschaft, wie es sich seit 1989 entwickelte, eine Bestimmung der eigenen Position. In einer das Buch einleitenden Reflexion skizziert er zunächst die generalisierenden Aussagen der Debatte 1990 bis 1996, periodisiert im Anschluß die DDR-Geschichtswissenschaft in den Grundtendenzen ihrer Entwicklung und geht abschließend auf eigene Erfahrungen als DDR-Historiker von 1969 bis 1989 ein. Die dann folgenden drei Kapitel fassen (zuvor verstreut erschienene) Beiträge von Bramke zur Geschichte der Arbeiterbewegung und zum Widerstand gegen den Nationalsozialismus, zur politischen Sozialgeschichte der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus sowie zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Sachsens zusammen. Darunter sind auch zwei Bilanzierungen zur Geschichte der DDR-Historiographie: „Der antifaschistische Widerstand in der Geschichtswissenschaft in den achtziger Jahren. Forschungsstand und Probleme“ sowie „Terror und antifaschistischer Widerstand in der regionalgeschichtlichen For-

schung der DDR. Forschungsstand und Probleme“. Zum Schluß eine Auswahlbibliographie der Veröffentlichungen Bramkes.

Brinks, Jan Herman: ***Die DDR-Geschichtswissenschaft auf dem Weg zur deutschen Einheit. Luther, Friedrich II und Bismarck als Paradigmen politischen Wandels*** (Campus Forschung Bd. 685). Campus Verlag, Frankfurt a. M./New York 1992. 352 S.
Die Arbeit analysiert als Problem der Historiographie und des Geschichtsbildes der DDR, daß diese einerseits zur DDR-Identitätsproduktion benutzt werden sollten, sich dabei aber permanent auf den deutschen Staat als nationale Grundlage beider deutscher Staaten verwiesen sahen. Der Autor arbeitet heraus macht deutlich, daß die Geschichtswissenschaft in der DDR sich letztlich nicht zur gewünschten DDR-Identitätsproduktion instrumentalisieren lassen habe. Das gemeinsame Erbe war - trotz anderslautender programmatischer Abgrenzungen - nur um den Preis grober Verzerrungen zu leugnen. Insbesondere die differenziert positive Wertung der ganzen preußisch-deutschen Geschichte brachte die DDR-Geschichtswissenschaft trotz ihrer legitimatorischen Funktion - so die These des Autors - bereits seit Mitte der siebziger Jahre auf ‚Einheitskurs'.

Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): ***Aus Politik und Zeitgeschichte*** (Beilage zur Wochenzeitung *Das Parlament)* Heft B 17-18/1992. Bonn 1992. 43 S.
Themenheft zur DDR-/ostdeutschen Geschichtswissenschaft mit Beiträgen von Wolfgang Küttler (”Neubeginn in der ostdeutschen Geschichtswissenschaft”), Karlheinz Blaschke (”Geschichtswissenschaft im SED-Staat. Erfahrungen eines ‘bürgerlichen’ Historikers in der DDR”), Rainer Eckert (”Entwicklungschancen und -barrieren für den geschichtswissenschaftlichen Nachwuchs in der DDR”) und Wolfgang J. Mommsen (”Die Geschichtswissenschaft in der DDR. Kritische Reflexionen”).

Bundeszentrale für Politische Bildung (Hg.): ***Aus Politik und Zeitgeschichte Heft B 41/94*** (Beilage zur Wochenzeitung *Das Parlament*). Bonn 1994. 39 S.
Das Heft beschäftigt sich mit Identitätsbildung und Geschichtsdidaktik. Zwei, die Hälfte seines Umfanges ausmachende Artikel von ostdeutschen AutorInnen reflektieren die in der DDR unternommenen Versuche, Geschichtswissenschaft und Geschichtsmethodik (= -didaktik) für einen Beitrag zur Geschichtserziehung und sozialistischen Identitätsbildung zu konditionieren: "Prägungen und Wandlungen ostdeutscher Identitäten" (Dagmar Klose), "Die DDR-Geschichtsmethodik im Spannungsfeld zwischen äußerer und innerer Disziplinierung" (Wendelin Szalai).

Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): ***Wissenschaft und Forschung in Deutschland*** (=*Das Parlament* 11/10.3.1995). Bonn 1995. 16 S.
Diese Themenausgabe der Wochenzeitung *Das Parlament* enthält u.a. mehrere Beiträge zur DDR-/ostdeutschen Geschichtswissenschaft: zur Geschichtswissenschaft in der DDR (Gerd Fesser) und in Jena (Matthias Werner), zum Geschichte-Studieren in Jena (je eine west- und ostdeutsche Studentin), zum FSP "Zeithistorische Studien" in Potsdam (Christoph Kleßmann) und zu den Geisteswissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten FSP (= Zentren) in Ostdeutschland (Mechthild Küpper).

Bundeszentrale für Politische Bildung (Hg.): ***Aus Politik und Zeitgeschichte Heft B 39/96*** (Beilage zur Wochenzeitung *Das Parlament*). Bonn 1996. 39 S.
Das Heft vereint drei Beiträge zur DDR- bzw. ostdeutschen Geschichtswissenschaft: "Zeitgeschichte in Deutschland nach 1989" (Christoph Kleßmann/Martin Sabrow), "Geschichtswissenschaft unter der SED-Diktatur. Die Durchsetzung der Parteilinie in den fünfziger Jahren" (Ulrich Neuhäuser-Wespy), "Die DDR-Historiker und die deutsche Nation" (Ilko-Sascha Kowalczuk).

Calließ, Jörg (Hg.): ***Historische Orientierung im Einigungsprozeß*** (Loccumer Protokolle Bd. 8/91). Hrsg. von der Evangelischen Akademie Loccum. Loccum 1991. 384 S.
Der Band dokumentiert eine gleichnamige Tagung im April 1991. U.a. mit Beiträgen zur DDR-/ostdeutschen Geschichtswissenschaft und zu Bedingungen wie Orientierungen der Erforschung der DDR-Geschichte von Lutz Niethammer (”Nun muß zusammenwachsen, was sich auseinanderentwickelt hat. Zur Lage von Historischer Orientierung und Geschichtskultur in Deutschland am Ende seiner 40jährigen Teilung”), Luigi Vittorio Ferraris (”Historische Orientierung und Geschichtskultur im Einigungsprozeß”), Arnold Sywottek (”Fünf Thesen zum Umgang mit der DDR-Geschichte”), Detlef Nakath (”Einige Überlegungen zum historischen Platz der DDR und zu Hauptetappen ihrer Geschichte”).

CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag (Hg.): ***Gründung eines Instituts zur Erforschung totalitärer Strukturen. Eine Initiative der CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag. Meinungen und Materialien*** (Schriftenreihe der CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag Bd. 2). Dresden 1992. 50 S.

Vorstellung einer erfolgreichen Initiative der Fraktion der CDU im sächsischen Landtag. Das Vorwort verfaßte deren Vorsitzender H. Goliasch. Als Einleitung ist die Rede des wissenschaftspolitischen Fraktionssprechers M. Rößler bei Einbringung des Antrages im Landtag (21.11.1991) wiedergegeben. Aus einer Bewertung der Vergangenheit folgert er die Forderung nach komplexer und interdisziplinärer Analyse der Übergangsgesellschaft in Ostdeutschland. Dann folgen die diesbezüglichen Pressemitteilungen der Fraktion. Es schließt sich der Fragenkatalog an, der Gegenstand einer Anhörung durch die Fraktion war. Er betrifft Form, Ausstattung und Anbindung der zu gründenden Institution. Es äußerten sich dazu H. Weber, N. Wenturis, J. C. Fest, M. Hättich, L. Barlay und E. Weber. Das Presseecho wird durch Kopien einiger, vor allem sächsischer Artikel illustriert. Abschließend sind der Antragstext für den Landtag und die Antwort der Landesregierung wiedergegeben.

Corni, Gustavo/Sabrow, Martin (Hg.): ***Die Mauern der Geschichte. Historiographie in Europa zwischen Diktatur und Demokratie.*** Akademische Verlagsanstalt, Leipzig 1996. 244 S.

Während sonst Geschichte wissenschaftlicher Disziplinen gewöhnlich von ihren Erfolgen her geschrieben wird, beleuchten die hier versammelten Beiträge die Geschichte der Geschichtswissenschaft als eine ihres Versagens, ihrer freiwilligen Preisgabe und ihrer scheiternden Selbstbehauptung: "Geschichte der historischen Wissenschaft als Kollaborationswissenschaft". (Vorwort) Der Band bemüht sich um einen erweiterten Blick auf verschiedene Diktaturen des 20. Jahrhunderts, hat trotz dessen einen Schwerpunkt auf der DDR-Geschichtswissenschaft. Die diesbezüglich interessierenden Beiträge sind: "Die Historiographie der DDR zwischen Dogmatismus und Erneuerung. Versuch einer Bilanz nach dem Zusammenbruch" (G. Corni), "Der 'ehrliche Meinungsstreit' und die Grenzen der Kritik" (M. Sabrow), "Umerziehung oder Erneuerung? Zum Umbruch historischen Lehrens und Lernens in der DDR 1989/90" (Horst Gies), "Wissenschaft mit den Augen der Staatssicherheit: Die Hauptabteilung XVIII/5 des MfS in den Jahren vor der Herbstrevolution von 1989" (Rainer Eckert), "Probleme des Geschichtsdiskurses im vereinigten Deutschland. Historisches Denken und Geschichtswissenschaft im Übergang" (Wolfgang Küttler), "Die Geschichtsschreibung in der DDR in der Retrospektive" (Kurt Pätzold).

Crome, Erhard/Franzke, Jochen: ***Die Osteuropaforschung der DDR in den achtziger Jahren: Strukturen und Schwerpunkte*** (Berichte des Bundesinstituts für ostwissenschaftliche und internationale Studien Bd. 5-1991). Köln 1991. 50 S.

Ausgehend von der Feststellung, daß Osteuropaforschung in der DDR interne Forschung war und nicht an den offiziellen Publikationen gemessen werden kann, versuchen die Autoren - Professoren an der Hochschule für Recht und Verwaltung Potsdam - eine erste Darstellung (Stand: November 1990): Nach dem Neuaufbau des Wissenschaftsgebietes als Folge der Vorgänge in Osteuropa am Beginn der achtziger Jahre bildete Osteuropaforschung einen Teil der Sozialismusforschung und sollte der Außenpolitik zuarbeiten. Die Sensibilität dieses Bereiches führte zu verstärkter Kontrolle, so daß der Spalt zwischen Forschungsstand und Publikationen zunehmend wuchs. Die Schwerpunkte der Forschung waren die geselllschaftliche Gesamtsituation der Länder, ihre Ökonomie, politische und ideologisch-kulturelle Entwicklung. Die Strukturen der Forschung werden erläutert, die Folgen des Umbruchs in einem Ausblick diskutiert. Als Anlagen sind die Aufgabenverteilung auf (Forschungs-)Institutionen (1982), deren Adressen und die z.T. internen Periodika der Forschung aufgeführt.

Danyel, Jürgen (Hg.): ***Die geteilte Vergangenheit. Zum Umgang mit Nationalsozialismus und Widerstand in beiden deutschen Staaten*** (Zeithistorische Studien Bd. 4). Hrsg. vom Forschungsschwerpunkt Zeithistorische Studien Potsdam. Akademie Verlag, Berlin 1995. 266 S.

Der Umgang mit Nationalsozialismus und Widerstand fand wesentlich in der Geschichtswissenschaft statt bzw. wurde durch deren Forschungsergebnisse - die wiederum in politischen Kontexten mit deren mehr oder weniger strikten Wirkungen erzielt worden waren - strukturiert. Insoweit ist ein Großteil der in dem Band vereinten Beiträge von geschichtswissenschaftshistorischer Relevanz. Besonders hinzuweisen ist auf zwei Artikel, die die Brücke von der NS- über die DDR-Vergangenheit in die Gegenwart schlagen: Fritz Klein: "Ein schlimmes gemeinsames Erbe kritisch und selbstkritisch auf beiden Seiten aufarbeiten", Wolfgang Küttler: "Auf den Inhalt kommt es an. Zum Verhältnis von Zeitgeschichtsforschung und Geschichtsdiskurs im neuvereinigten Deutschland". In diesem Zusammenhang ist auch die den Band abschließende Auswahlbibliographie "Neuere Literatur zum Umgang mit Nationalsozialismus und Widerstand in beiden deutschen Staaten", Erscheinungszeitraum 1989 - 1994 zu erwähnen.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Gründung einer Forschungsstelle für zeitgeschichtliche Studien. Antrag Gerd Wartenberg, SPD / Wolf-Michael Catenhusen, SPD u.a. / Fraktion der SPD, 14.10.1992***. Bundestags-Drucksache 12/3471. Bonn 1992.
Schlagworte: Gründung einer Forschungsstelle für zeitgeschichtliche Studien zur Geschichte der DDR und ihrer Vorgeschichte mit Sitz in Ostdeutschland; Bund und die ostdeutschen Bundesländer als Träger; Beteiligung von ostdeutschen Wissenschaftlern.

Deutscher Bundestag, Enquête-Kommission "Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland" (Hg.): ***Forschungsprojekte zur DDR-Geschichte. Ergebnisse einer Umfrage des Arbeitsbereiches DDR-Geschichte im Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES) der Universität Mannheim.*** Bearb. v. Thomas Heimann unter Mitarb. von Ralf Eicher und Stefan Wortmann. o.O. (Bonn) 1994. 259 S.
Mit Stand vom Dezember 1993 werden laufende Forschungsprojekte zur DDR-Geschichte vorgestellt. Mit Sach-, Personen- und Institutionenregister.

Didczuneit, Veit: ***Geschichtswissenschaft an der Universität Leipzig. Zur Entwicklung des Faches Geschichte von der Hochschulreform 1951 bis zur 'sozialistischen Umgestaltung' 1959.*** Dissertation. Fakultät für Philosophie und Geschichtswissenschaft der Universität Leipzig. Leipzig o.J. (1993). 3 Teile. 183 + 149 + 215 S.
Die Dissertation vermittelt einen Überblick zum im Titel genannten Thema und beantwortet die Frage, wie sich der Wechsel von bürgerlicher zu marxistischer Historiographie an der Universität Leipzig vollzog. Sie gelangt dabei zu begründeten Aussagen und Bewertungen der personellen, institutionellen, inhaltlichen und funktionellen Entwicklung des Faches Geschichte, die es ermöglichen, die Etablierung des Marxismus-Leninismus als forschungsleitender Ideologie an den Leipziger historischen Instituten bis 1959 festzustellen.

Didczuneit, Veit/Unger, Manfred/Middell, Matthias: ***Geschichtswissenschaft in Leipzig: Heinrich Sproemberg*** (Leipziger Beitrage zur Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftspolitik). Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1994. 131 S.
Der Mediävist Sproemberg (1889-1966) gehörte zu den Außenseitern der deutschen Geschichtswissenschaft. Sein Lebensweg wird in diesem Band in einer historiographiegeschichtlichen Studie von Veit Didczuneit nachgezeichnet. Der Sproemberg-Assistent und spätere Leipziger Staatsarchiv-Direktor Manfred Unger erinnert sich an seinen Lehrer und die Leipziger Geschichtswissenschaft der fünfziger Jahre. Ergänzt wird dies durch zwei Texte von Sproemberg zur Erneuerung und Neugliederung der deutschen Geschichtswissenschaft aus der unmittelbaren Nachkriegszeit. Mit vierzig Fotos.

Diesener, Gerald/Middell, Matthias (Hg.): ***Historikertage im Vergleich*** (=*Comparativ* 5-6/ 1996). Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1996. 292 S.
Die Tagungsdokumentation enthält u.a. drei Beiträge, die im Zusammenhang der Geschichte der DDR-Geschichtswissenschaft von Interesse sind: "Ökumene als Bedrohung. Die Haltung der DDR-Historiographie gegenüber den deutschen Historikertagen von 1949 bis 1962" (Martin Sabrow), "Arbeiten zur Geschichte der geologischen Wissenschaften im Rahmen nationaler und internationaler Gremien" (Martin Guntau) und "Karl Marx, zwei deutsche Staaten und die Industriearchäologie. Gedanken zum Beitrag der DDR zur Formierung und Institutionalisierung der Industriearchäologie 1973 bis 1990" (Eberhard Wächtler). Im weiteren befaßt sich eines der dokumentierten Referate mit den "Sowjetischen Historikern auf internationalen Historikerkongressen der zwanziger und dreißiger Jahre" (Lutz-Dieter Behrendt).

Eckert, Rainer/Faulenbach, Bernd (Hg.): ***Halbherziger Revisionismus: zum postkommunistischen Geschichtsbild.*** Olzog Verlag, Landsberg am Lech 1996. 304 S.
Das SED-Geschichtsbild werde in einem postkommunistischen Geschichtsbild kontinuiert, dieses sei vor allem in der PDS und ihrem Umfeld anzutreffen, die PDS stelle einen nicht ignorierungsfähigen politischen Faktor in Ostdeutschland dar: Deshalb müsse dieses Geschichtsbild Gegenstand kritischer Auseinandersetzung sein. Das Ergebnis ist die Bestätigung des Ausgangspunktes der Argumentation: ein beträchtliches Maß der Kontinuität zu SED-Interpretationen von Geschichte sei festzustellen, wenn auch vereinzelte Neuorientierungen erkennbar sind. AutorInnen sind neben den Herausgebern Wolfgang-Uwe Friedrich, Konrad H. Jarausch, Ilko-Sascha Kowalczuk, Michael Laubsch, Annette Leo, Regina Mönch, Gero Neugebauer, Heinrich Potthoff, Manfred Rexin, Hartmut Soell, Wolfgang Thierse, Hermann Weber, Andreas Wendt und Heinrich August Winkler.

Eckert, Rainer/Kowalczuk, Ilko-Sascha/Poppe, Ulrike (Hg.): ***Wer schreibt die DDR-Geschichte? Ein Historikerstreit um Stellen, Strukturen, Finanzen und Deutungskompetenz. Tagung vom 18.-20.3.94 in Zusammenarbeit mit dem Unabhängigen Historikerverband im Adam-von-Trott-Haus in Berlin-Wannsee*** (Nach-Lese 7/94). Evangelische Akademie Berlin-Brandenburg, o.O. 1995. 132 S.

Der Band dokumentiert die Tagungsbeiträge: "Die Etablierung der DDR-Geschichtswissenschaft 1945 bis 1958" (Ilko-Sascha Kowalczuk), "Beispiele intellektueller Selbstbehauptung unter kommunistischer Herrschaft" (Ludwig Mehlhorn); "Bilanz der DDR-Geschichtswissenschaft": "Beispiel: Sozialgeschichte" (Helga Schultz), "Beispiel: Revolutionsforschung" (Matthias Middell); "Die Diskussion um die ostdeutsche Geschichtswissenschaft nach dem Zusammenbruch der DDR: Nostalgie oder Neubeginn" (Diskussion zwischen Wolfgang Küttler & Stefan Wolle), "Evaluierung, Umbau und Neubeginn historischer Forschung im Osten Deutschlands" (Diskussion mit Werner Sellhorn, Viktor Gorynia, Klaus-Dietmar Henke, Jürgen Kocka, Klaus Schroeder), "Wer schreibt die DDR-Geschichte? (Diskussion mit Hermann Weber, Günter Benser, Olaf Groehler, Konrad Jarausch, Mechthild Günther, Guntolf Herzberg, Mitchell Ash, Bernd Florath, Matthias Middell, Fritz Klein), "Der Streit um die DDR-Geschichtswissenschaft - eine Kritik" (Ralf Possekel).

Eckert, Rainer/Kowalczuk, Ilko-Sascha/Stark, Isolde (Hrsg.): ***Hure oder Muse? Klio in der DDR. Dokumente und Materialien des Unabhängigen Historiker-Verbandes.*** Edition Berliner Debatte GSFP, Berlin 1994. 448 S.

Der Band versammelt Dokumente und Erklärungen des UHV seit seiner Gründung Anfang 1990, desweiteren Aufsätze und Zeitungsartikel von UHV-Aktivisten zur DDR- und ostdeutschen Geschichtswissenschaft bzw. zur DDR-Geschichtserforschung und von außenstehenden AutorInnen über den UHV. Dokumentiert wird zudem eine in der Tages- und Wochenpresse geführte Debatte um den Potsdamer Forschungsschwerpunkt Zeithistorische Studien. Die Band führt 51 zuvor verstreut erschienene Beiträge zusammen.

Eckert, Rainer/Küttler, Wolfgang/Seeber, Gustav (Hg.): ***Krise - Umbruch - Neubeginn. Eine kritische und selbstkritische Dokumentation der DDR-Geschichtswissenschaft 1989/90.*** Klett-Cotta, Stuttgart 1992. 493 S.

Der Band dokumentiert sehr umfangreich die - ausgesprochen kontroversen - Debatten um die DDR-Geschichtswissenschaft bis ins Jahr 1991 hinein. In drei Kapiteln - "Die Krise des 'realen Sozialismus' und das Ende der DDR", "Krise und Umbruch der DDR-Geschichtswissenschaft", "Konkrete Felder der Auseinandersetzung" - werden die Texte geordnet. Abgesehen von einer Einleitung der Hg. und einem Nachwort von Jürgen Kocka, handelt es sich bei den Artikeln um für die hiesige Veröffentlichung nicht überarbeitete Zeitdokumente, die zum größten Teil bereits andernorts, aber sehr verstreut erschienen waren. Neben den Beiträgen aus den Reihen des Unabhängigen Historiker-Verbandes (Verbandsdokumente und -stellungnahmen sowie Wortmeldungen von Armin Mitter, Stefan Wolle, Rainer Eckert, Isolde Stark u.a.) und der offiziösen DDR-Historikergesellschaft finden sich Artikel von weiteren ost- wie westdeutschen Historikern: Ernst Engelberg, Hartmut Zwahr, Wolfgang Ruge, Fritz Klein, Manfred Kossok, Jürgen Kocka, Alexander Fischer, Günther Heydemann, Heinrich Scheel, Walter Schmidt, Wolfgang Küttler, Wolfgang Wächter, Hermann Weber, Olaf Groehler, Helga Schultz u.a.

***Ein Jahr danach. Probleme der Geschichtswissenschaft und des Geschichtsunterrichts in der DDR*** (=*Geschichte in Wissenschaft und Unterricht* 11/1990). Friedrich Verlag, Velber 1990. 83 S.

Zwischenbilanzierungsversuch. Dokumentiert zunächst eine Rede des Leipziger Sozialhistorikers Hartmut Zwahr vom November 1989. Winfried Schulze informiert über die jüngsten Veränderungen in der DDR-Geschichtswissenschaft und plädiert für differenzierte Bewertung. Der DDR-Didaktiker Wendelin Szalai beleuchtet nötige Änderungen der bisherigen Geschichtsmethodik. Deren innere Widersprüche arbeitet Joachim Rohlfes im Hinblick auf repräsentative Publikationen und die Zeitschrift *Geschichtsunterricht und Staatsbürgerkunde* heraus. Anhand einer 1986 bzw. 1989 erschienenen Geschichte der Stadt Erfurt zeigt Hartmut Boockmann, welche praktischen Möglichkeiten und Grenzen für freie wissenschaftliche Arbeit in der DDR bestanden.

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, der Rektor (Hg.): ***70. Geburtstag Prof. Dr. Dr. h.c. Roderich Schmidt*** (Greifswalder Universitätsreden N.F. H. 78). Greifswald 1995. 46 S.

Dokumentation einer Feierstunde zu Ehren des bis in die 50er Jahre - bis zum Verlassen der DDR - in Greifswald tätig gewesenen Historikers, veranstaltet nicht zuletzt in Würdigung seiner Aktivität beim Neuaufbau des Historischen Instituts der EMAU nach 1990.

Fischer, Alexander/Heydemann, Günther (Hg.): ***Geschichtswissenschaft in der DDR.*** Bd. II: ***Vor- und Frühgeschichte bis Neueste Geschichte*** (Schriftenreihe der Gesellschaft für Deutschlandforschung Bd. 25/II). Duncker & Humblot, Berlin 1990. 862 + XVIII S.
Der Band setzt den 1988 begonnenen Versuch einer kritischen Bilanz der DDR-Geschichtswissenschaft fort (Band I: Historische Entwicklung, Theoriediskussion und Geschichtsdidaktik, Berlin 1988). In chronologischer Reihenfolge werden Analysen zur marxistisch-leninistischen Interpretation von Epochen, Prozessen und Persönlichkeiten vorgelegt.

Forschungsschwerpunkt Zeithistorische Studien (Hg.): ***[Ohne Titel - Tätigkeitsbericht 1992]***. Potsdam o.J. (1993). o.S. (22 S.)
Die Arbeiten der einzelnen WissenschaftlerInnen im Zeitraum ihrer bisherigen Tätigkeit beim Forschungsschwerpunkt werden - einschließlich bibliographischer Angaben - vorgestellt.

Fromm, Eberhard/Mende, Hans-Jürgen (Hg.): ***Vom Beitritt zur Vereinigung. Schwierigkeiten beim Umgang mit deutsch-deutscher Geschichte. Akademische Tage 1993. Protokoll*** (Studientexte - Dokumentation - Berichte zur Kultur- und Sozialgeschichte Berlins und Brandenburgs). Hrsg. vom Luisenstädtischen Bildungsverein. Edition Luisenstadt, Berlin o.J. (1994). 484 S.
Der Band enthält unter 77 Beiträgen auch einige in unserem Kontext interessierende: "Zu Leistungen, Grenzen und Defiziten der Erbedebatte der DDR-Historiker" (Walter Schmidt), "Anliegen und Ergebnisse der Erbe- und Traditionsdebatte in der Geschichtswissenschaft der DDR" (Helmut Meier), "Wie kommen wir zu einem neuen Geschichtsdiskurs in Deutschland" (Wolfgang Küttler), "Turning the Tables. Über den beispiellosen Umbau eines Wissenschaftssystems" (Jürgen Mittelstraß), "Unzeitgemäßes über 'siegreiche' und 'unterlegene' Kulturen" (Reinhard Mocek), "Intellektuelle und sozialistische Intelligenz. Wer waren die Mandarine der Vereinigung?" (ders.).

Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Forschung und Publizistik GSFP (Hg.): ***Geschichtswissenschaft im Dissenz*** (*=Berliner Debatte Initial* 4/1994*)*. Berlin 1994. 128 S.
Das Heft enthält im thematischen Schwerpunkt drei Beiträge: "Historische Gründe für das Scheitern der Selbsterneuerung an den ostdeutschen Universitäten" (Ilko-Sascha Kowalczuk), "Perspektiven auf die Historiographiegeschichte der DDR. Bemerkungen zur Diskussion" (Wolfgang Küttler) sowie ein Gespräch zwischen Küttler und Kowalczuk über methodische Differenzen.

Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Forschung und Publizistik GSFP (Hg.): ***Nachdenken über die DDR*** (*=Berliner Debatte Initial* 4-5/1995*)*. Berlin 1995. 255 S.
Im Schwerpunktthema des Heftes referieren Historiker, meist MitarbeiterInnen des Forschungsschwerpunkts Zeithistorische Studien Potsdam, neuere Arbeitsergebnisse, u.a. zu folgenden Themen: "Geschichte als Herrschaftsdiskurs. Der Fall Günter Paulus" (Martin Sabrow), "It Takes Two to Tango. Interessenvertretungen an der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin in den fünfziger Jahren" (Peter Th. Walter). Desweiteren ein Interview mit den beiden genannten Autoren zur Arbeit des FSP Zeithistorische Studien.

Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Forschung und Publizistik GSFP (Hg.): ***DDR-Geschichtswissenschaft*** (*=Berliner Debatte Initial* 3/1996*)*. Berlin 1996. 127 S.
Das Heft publiziert u.a. vier Beiträge einer Konferenz am Potsdamer Forschungsschwerpunkt Zeithistorische Studien "Die DDR-Geschichtswissenschaft im internationalen Kontext", stattgefunden am 2.12.1995. Eckhardt Fuchs beschreibt die Mittel und Bemühungen marxistischer Historiographie aus der DDR, von der scientific community im globalen Rahmen anerkannt zu werden. Gerald Diesener fragt "'DDR-Historiker' oder 'Historiker in der DDR'?" Matthias Middell beleuchtet das Verhältnis der DDR-Historiker zu Frankreich. Martin Sabrow schließlich analysiert die Westkontakte von DDR-Historikern im Spiegel ihrer Reiseberichte.

Geßner, Wilfried (Hg.): ***Umstrittene Geschichte. Beiträge zur Vereinigungsdebatte der Historiker*** (*=Berliner Debatte Initial* 2/1991). Berlin 1991. 230 S.
Das Heft ist Analysen, Berichten und Plädoyers zur Debatte über die DDR-Geschichtswissenschaft gewidmet. Es enthält u.a. Artikel von Konrad H. Jarausch (”Das Versagen des deutschen Antifaschismus. Paradoxien von Wissenschaft und Politik”), Georg G. Iggers (”Geschichtswissenschaft und autoritärer Staat. Ein deutsch-deutscher Vergleich (1933-1990)”), Jürgen Kocka (”Die Geschichtswissenschaft in der Vereinigungskrise”), Christoph Kleßmann (”DDR-

Historiographie aus bundesrepublikanischer Sicht"), Wolfgang Küttler ("Zwischen Wissenschaft und Staatsaktion. Zum Platz der DDR-Historiographie in der 'Ökumene der Historiker'"), Bernd Florath ("Mnemosyne war die Pille verschrieben oder über die Schwierigkeiten der Historiker, sich selbst zu begreifen"), Peter Hübner ("Zur zeitgeschichtlichen DDR-Forschung in den neuen Bundesländern"), Peter Schäfer ("USA-Geschichte in der früheren DDR"), Ralf Possekel ("Strategien im Umgang mit dem Dogma: Die geschichtstheoretische Diskussion in der DDR"), Friedrich Hauer ("Max-Weber-Rezeption und Kritik in der DDR-Geschichtswissenschaft") und Jan Peters ("Über Historiker-Verhalten"). Mit einem Dokumentationsteil schließt diese Ausgabe.

Grossmann, G. Ulrich/Freckmann, Klaus/Kaspar, Fred/Klein, Ulrich (Hg.): ***Aus den Forschungen des Arbeitskreises für Haus- und Siedlungsforschung*** (Berichte zur Haus- und Bauforschung Bd. 2). Hrsg. vom Arbeitskreis für Hausforschung. Jonas Verlag, Marburg 1991. 173 S.

Der Band dokumentiert bilanzierend Ergebnisse der Haus- und Siedlungsforschung in der DDR. Ein einführender Beitrag von Hans-Jürgen Rach resümiert „Die Tätigkeit des Arbeitskreises für Haus- und Siedlungsforschung in der DDR von 1980 bis 1990", der am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der DDR-Akademie der Wissenschaften verankert gewesen war: „Solange sich die Volkskunde in der ehemaligen DDR schwerpunktmäßig mit der Geschichte von Kultur und Lebensweise der werktätigen Dorfbevölkerung befaßte, gehörten hauskundliche Untersuchungen zum Bauen und Wohnen zu den legitimen Forschungsfeldern dieser Disziplin. Mit der verstärkten Orientierung auf Probleme des Alltagslebens der städtischen Bevölkerung, insbesondere des Industrieproletariats unter kapitalistischen Produktionsverhältnissen seit Beginn der achtziger Jahre, verlagerten sich jedoch die Akzente auf andere Bereiche... - etwa des Miethauses, des öffentlichen Wohnungsbaus, der Vergesellschaftung der Wohnformen... Andererseits durften in Anbetracht des gleichzeitig verstärkten Bemühens um eine möglichst umfassende Erschließung des historischen und darin eingeschlossen des kulturellen Erbes die ländlichen Bauten nicht ganz vernachlässigt werden."

Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung an der TU Dresden (Hg.): ***Ansprachen zur Eröffnung am 17. Juni 1993*** (Vorträge Heft 1). Dresden 1993. 51 Seiten.

Das Heft enthält die Einweihungsansprachen des Gründungsdirektors Alexander Fischer, des sächsischen Parlamentspräsidenten Erich Iltgen, des Rektors der Technischen Universität Dresden, Günther Landgraf, sowie des Kuratoriumsvorsitzenden Matthias Rößler. Des weiteren finden sich der Wortlaut der Institutssatzung und eine Auswahl von Pressestimmen zur Eröffnung.

Hansen, Reimer/Ribbe, Wolfgang (Hg.): ***Geschichtswissenschaft in Berlin im 19. und 20. Jahrhundert. Persönlichkeiten und Institutionen*** (Veröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin Bd. 82). Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin 1992. 869 S.

Hervorgegangen aus einer Ringvorlesung an der FU Berlin im Wintersemester 1987/88, sind die Beiträge des Bandes weitgehend der damaligen West-Berliner Perspektive verhaftet, beziehen aber trotzdem in ihre Darstellungen den Umstand mit ein, daß auch in der seinerzeitigen Hauptstadt der DDR Geschichtswissenschaft betrieben wurde. Daneben sind gelegentlich im Wege des Nachtrags auch nach-1989er Entwicklungen eingearbeitet.

Hänseroth, Thomas (Hg.): ***Dresdener Beiträge zur Geschichte der Technikwissenschaften H. 24.*** Hrsg. von der TU Dresden, Dresden 1996. 98 S.

Das Heft widmet sich überwiegend der Technikgeschichte und Geschichte der Technikwissenschaftsgeschichtsschreibung in der DDR: Rolf Sonnemann schreibt über "Das Konzept der Geschichte der Produktivkräfte in der DDR-Geschichtswissenschaft". Der Herausgeber und Klaus Mauersberger bilanzieren "Das Dresdner Konzept zur Genese technikwissenschaftlicher Disziplinen". Schließlich findet sich die aus Anlaß seiner Emeritierung gehaltene Abschiedsvorlesung des Geologie- und Technikhistorikers Otfried Wagenbreth (TU Bergakademie Freiberg, 1.2.1995) dokumentiert: "Rückblick und Ausblick. 50 Jahre Arbeit für die Wissenschafts- und Technikgeschichte".

Haun, Horst: ***Der Geschichtsbeschluß der SED 1955. Programmdokument für die "volle Durchsetzung des Marxismus-Leninismus" in der DDR-Geschichtswissenschaft*** (Berichte und Studien Nr. 7). Hrsg. vom Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung. Dresden 1996. 60 S.

Der behandelte Beschluß wird zusammenfassend als "wichtige Station auf dem langwierigen Entwicklungswege der DDR-Staatshistorie" gewertet. Er habe "in nicht geringem Maße" mitgeholfen, "einer von der SED abhängigen und ihr bis zuletzt treu ergebenen Geschichtswissenschaft den Weg zu bereiten."

Heide, Rüdiger: ***Das Stalin-Bild in der Geschichtspublizistik der sowjetischen Besatzungszone und der DDR zur Zeit der Ulbricht-Ära***. Examensarbeit. Fachbereich Geschichte, Philosophie und Sozialwissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Halle/S. 1993.

Heinrich, Manfred/Pollach, Günter/Schwarz, Anna/Stelter, Manfred (Hg.): ***Die Osteuropa-Forschung in der DDR: Bilanz und Perspektiven*** (Berichte des Bundesinstituts für ostwissenschaftliche und internationale Studien Bd. 8-1991). Köln 1991. 55 S.
Die Autoren vom Berliner Institut für sozialwissenschaftliche Studien (BISS) behandeln (mit Stand Dezember 1990) unabhängig von diesen etwa des gleiche Gebiet wie Crome/Franzke in Band 5-1991 derselben Schriftenreihe (siehe dort). Sie kommen in wesentlichen Bereichen zu entsprechenden Ergebnissen: Konzentration auf Politik und Wirtschaftswissenschaften, Unterordnung unter die Erforschung des sozialistischen Weltsystems etc., ihre Studie ist aber insgesamt ausführlicher gehalten, was besonders den perspektivischen Teil betrifft. Die Angaben zu Personen und zum Verbleib von Bibliotheksbeständen lassen Kontinuitäten erkennen.

Heitzer, Heinz/Noack, Karl-Heinz/Schmidt, Walter (Hg.): ***Wegbereiter in der DDR-Geschichtswissenschaft. Biographien.*** Dietz Verlag, Berlin 1989. 398 S.
Bereits vor dem Herbst '89 inhaltlich abgeschlossen. Spiegelt u.a. vorsichtige Aufweichungen in der internen Betrachtung der Disziplingeschichte.

Henke, Klaus-Dietmar (Hg.): ***Wann bricht schon mal ein Staat zusammen! Die Debatte über die Stasi-Akten auf dem 39. Historikertag 1992.*** Deutscher Taschenbuch Verlag, München 1993. 230 S.
Dokumentation.

Herbert, Ulrich/Groehler, Olaf: ***Zweierlei Bewältigung. Vier Beiträge über den Umgang mit der NS-Vergangenheit in den beiden deutschen Staaten.*** Ergebnisse Verlag, Hamburg 1992. 88 S.
Beschäftigt sich u.a. mit der NS-Forschung in der DDR-Geschichtswissenschaft.

Heubner, Thomas (Hg.): ***Zeitgenosse Jürgen Kuczynski.*** Elefanten Press, Berlin 1994. 207 S.
Seinen 90. Geburtstag nahmen Wissenschaftler, Schriftsteller und Publizisten zum Anlaß, über Kuczynski öffentlich nachzudenken. Unter ihnen: Hermann Klenner, Günter Kröber, Karl-Friedrich Wessel, Hubert Laitko, Werner Mittenzwei, Sigrid und Wolfgang Jacobeit, Hans-Jürgen Treder, Wolfgang Fritz Haug, Helmut Steiner, Hilde Eisler, Ruth Werner, Hermann Kant, Georg Fülberth, Dietrich Staritz, Wolfram Adolphi, André Brie und Kerstin Hensel.

Historische Kommission der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig: ***Geschichtsforschung in Leipzig. Von der Sächsischen Kommission für Geschichte zur Historischen Kommission bei der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig 1896-1996*** (Quellen und Forschungen zur sächsischen Geschichte Bd. 14). Franz Steiner Verlag, Stuttgart 1996. 203 S.
Folgende Artikel dieses Bandes sind im hiesigen Zusammenhang relevant: ”Die Historische Kommission des Landes Sachsen 1945-1956” (Manfred Unger), ”Die Historische Kommission bei der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig: Möglichkeiten und Grenzen landesgeschichtlicher Arbeit in der DDR” (Reiner Groß) und ”Die Unternehmen der Sächsischen Kommission für Geschichte/Historischen Kommission bei der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig und ihr erreichter Stand” (Reiner Groß). Desweiteren dokumentiert der Band u.a. das ”Statut der Historischen Kommission des Landes Sachsen bei der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig vom 2. Oktober 1950”, die ”Geschäftsordnung der Historischen ... vom 2. Oktober 1950”, die Arbeitsordnungen für die Historische Kommission vom 11.2.1957, vom 22.1.1973, vom 3.6.1983 und die ”Satzung der Historischen Kommission... vom 17. Dezember 1993”.

Hörter, Annerose/Müller, Michael (Bearb.): ***Ergebnisse einer Umfrage über Forschungsvorhaben zur DDR-Geschichte an deutschen Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen (abgeschlossen Oktober 1991).*** Hrsg. vom Mannheimer Zentrum für Europäi-

sche Sozialforschung, Arbeitsbereich IV – DDR-Geschichte an der Universität Mannheim, o.J. (1991). 138 S.
Verzeichnet u.a. zahlreiche historische incl. zeitgeschichtliche Forschungsvorhaben an ostdeutschen wissenschaftlichen Einrichtungen und spiegelt derart Neuorientierungen.

Humboldt-Universität zu Berlin, der Rektor (Hg.): ***Geschichte der Völkerkunde und Volkskunde an der Berliner Universität. Zur Aufarbeitung des Wissenschaftserbes*** (Beiträge zur Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin Bd. 28). Berlin 1991. 90 S.
Ein Kapitel der Publikation befaßt sich mit der "Ethnographie in ihrer angestrebten Einheit von Volkskunde und Völkerkunde nach dem 2. Weltkrieg": "Vier Jahrzehnte Ethnographie an der Humboldt-Universität" (Ute Mohrmann/Walter Rusch), „Ursula Schlenther (1919-1979). Ihr Beitrag zur Weiterführung der Tradition der Völkerkunde Lateinamerikas an der Berliner Universität“ (Martina Krause), "Paul Nedo (1908-1984). Tendenzen und Hintergründe seiner marxistisch-leninistischen Theorie der Ethnographie" (Peter Milan Jahn).

Iggers, Georg (Hg.): ***Ein anderer historischer Blick. Beispiele ostdeutscher Sozialgeschichte.*** Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt a.M. 1991. 197 S.
Repräsentativer Überblick über den Stand der Sozialgeschichte in der ostdeutschen Geschichtswissenschaft. Mit Beiträgen von Jürgen Kuczynski, Hartmut Zwahr, Susanne Schötz, Hartmut Harnisch, Jan Peters, Helga Schultz, Sigrid Jacobeit sowie einer ausführlichen Einleitung des Herausgebers.

Iggers, Georg (Ed.): ***Marxist Historiography in Transformation. East German Social History in the 1980s.*** Berg Publishers, Inc., Providence/Oxford 1991, 263 S.
Englischsprachige Ausgabe des voranstehenden Titels.

Iggers, Georg G./Jarausch, Konrad H./Middell, Matthias/Sabrow, Martin (Hg.): ***Die DDR-Geschichtswissenschaft als Forschungsproblem*** (*Historische Zeitschrift* Beihefte N.F. Bd. 27). R. Oldenbourg Verlag, München 1998. 450 + VIII S.
Die Herausgeber veranstalteten im Frühjahr 1996 eine internationale Tagung über „Geschichtswissenschaft in der DDR“ am Max-Planck-Institut für Geschichte in Göttingen. Die Aufsätze des Heftes gehen auf die Referate dieser Konferenz zurück. Ziel war es, aufgrund neuer Quellen und Ansätze zu einem tieferen Verständnis der Widersprüchlichkeit ostdeutscher Geschichtswissenschaft anzuregen. Folgende Beiträge sind enthalten: „Störfall DDR-Geschichtswissenschaft. Problemfelder einer kritischen Historisierung“ (Konrad H. Jarausch/Matthias Middell/Martin Sabrow), „Die Geschichtswissenschaft der DDR und ihr ‚objektiver Gegner‘) (Martin Sabrow), „Die Westbeziehungen der Historiker im Auge der Staatssicherheit“ (Rainer Eckert), „Die DDR-Historiographie in der ‚Ökumene der Historiker‘. Selbstverständnis und Praxis als Wissenschaftsdisziplin“ (Wolfgang Küttler), „Der Selbstwiderspruch der DDR-Historiker als analytisches Problem. Befunde einer Diskussion“ (Ralf Possekel), „Die DDR-Geschichtsschreibung aus westdeutscher Perspektive“ (Wolfgang J. Mommsen), „Geschichtswissenschaft in der DDR. Strukturgefängnis oder individuelle Handlungsmöglichkeiten im Wandel von 45 Jahren“ (Matthias Middell), „Von der historischen Mission der SED. Wandel der politischen Vorgaben in den sechziger Jahren und die Entpolitisierung der Historiker der DDR“ (Bernd Florath), „Die DDR-Geschichtswissenschaft in der Mitte der siebziger Jahre. Paradigmenwechsel oder konservative Wende?“ (Helga Schultz), „Eine soziale Klasse ißt, trinkt und schläft nicht. Die Arbeitsgruppe ‚Kulturgeschichte der deutschen Arbeiterklasse‘“ (Adelheid von Saldern), „Historische Texte der DDR aus der Perspektive des linguistic turn.“ (Konrad H. Jarausch), „Die Zensur historischer Literatur in der DDR unter Ulbricht“ (Siegfried Lokatis), „Scharf gezielt und nicht getroffen. Zur Kritik in der DDR-Geschichtswissenschaft“ (Gerald Diesener), „Historische Diskursformen ostdeutscher Intellektueller. Die Weimarer Republik und die ‚Sieger der Geschichte‘“ (Wolfgang Bialas), „Unterwegs zwischen Wirtschafts- und Mentalitätsgeschichte“ (Jan Peters), „Die ‚marxistische‘ Regionalgeschichte. Ideologischer Zwang und Wirklichkeitsferne“ (Karlheinz Blaschke), „Wer handelt? Die Akteure der Geschichte. Zur DDR-Geschichtsschreibung über Arbeiterklasse und Faschismus“ (Alf Lüdtke), „Zur Alten Geschichte in der DDR“ (Wolfgang Schuller), „DDR-Geschichtswissenschaft und Geschichtspolitik“ (Mary Fulbrook) und „Überlegungen zum Vergleich der DDR-Geschichtswissenschaft mit den ‚gespaltenen‘ Historiographien Ostmitteleuropas nach 1945“ (Frank Hadler/Georg G. Iggers).

Jank, Dagmar (Hg.): ***Die Nachlaßerschließung in Berlin und Brandenburg: Probleme und Perspektiven. Protokoll einer Tagung der Fachhochschule Potsdam am 25. Juni 1997 zum siebzigsten Geburtstag von Friedrich Beck*** (Potsdamer Studien Bd. 8). Verlag für Berlin-Brandenburg, Potsdam 1998. 135 S.

Der Fachbereich Archiv-Bibliothek-Dokumentation der Fachhochschule Potsdam veranstaltete eine Tagung zur Nachlaßerschließung anläßlich des 70. Geburtstags von Friedrich Beck, dem ehemaligen Direktor des Brandenburgischen Landeshauptarchivs Potsdam. Die Publikation enthält folgende im hiesigen Kontaxt interessierende Artikel: „Laudatio Friedrich Beck“ (Peter-Johannes Schuler), „Ein Archiv der Künste. Möglichkeiten und Grenzen“ (Volker Kahl), „Das Erbe Wilhelm Fraengers - Probleme und Perpektiven eines Nachlaßverwalters“ (Wolfgang Hempel), „Nachlaßerschließung im Wilhelm-Fraenger-Archiv: eine Kombination aus Archiv, Museum und Forschungsstätte“ (Roswitha Ulrich), „Künstler- und Firmenarchive in der Modeabteilung des Stadtmuseums Berlin“ (Christine Waidenschlager). Es schließt sich eine Bibliographie zu Friedrich Beck an.

Jarausch, Konrad H. (Hg.): ***Zwischen Parteilichkeit und Professionalität. Bilanz der Geschichtswissenschaft der DDR*** (Publikationen der Historischen Kommission zu Berlin). Akademie Verlag, Berlin 1991. 218 S.

Die abgedruckten Texte sind Vorträge einer Tagung ost- und westdeutscher sowie US-amerikanischer Historiker vom Dezember 1990 in Berlin. Einleitend Überlegungen zur Krise der DDR-Geschichtswissenschaft (K. Jarausch). Dem Ziel der Veranstaltung, dem Dialog, versucht man gerecht zu werden, indem jeder der folgenden vier Themenkreise von je einem Vertreter der genannten Regionen beleuchtet wird. Mit den Defiziten und Resultaten befassen sich A. Graf, C. Kleßmann und G. G. Iggers. Die Wirtschafts- und Kulturgeschichte Berlins als Beispiel für Leistungen der DDR-Forschung thematisieren H. Schultz, W. Ribbe und P. Jelavich. Der dritte Teil behandelt den Stalinismus, das Verhältnis von Politik und Geschichtswissenschaft (N. Naimark), die Tabus der Historiographie (H. Weber) und der Forschung in der DDR nach dem Ende der Tabus (S. Wolle). Im vierten Teil analysiert W. Küttler die Zukunft der marxistischen Geschichtsschreibung, während J. Kocka sich fragt, ob eine neue Nationalgeschichtsschreibung droht. Ch. S. Maier stellt die Frage nach dem Sieger der Geschichte.

Jarausch, Konrad H./Middell, Matthias (Hg.): ***Nach dem Erdbeben. (Re-)Konstruktion ostdeutscher Geschichte und Geschichtswissenschaft*** (Beiträge zur Universalgeschichte und vergleichenden Gesellschaftsforschung Bd. 5). Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1994. 357 S.

Die Beiträge des Bandes sind aus einer Tagung hervorgegangen, die im Mai 1992 in Leipzig amerikanische und ostdeutsche Historiker zusammenführte. Auf dieser Tagung wurde sowohl der Versuch unternommen, eine abgeschlossene Etappe der Historiographie zu bilanzieren, wie auch der Versuch, zugleich die verschiedenen Wege in ein neues Gelände zu diskutieren, die Historiker inzwischen erproben. U.a. Beiträge zu "Folgen der Vereinigung für die Geschichtswissenschaft" (K. H. Jarausch), "Überlegungen zu einer Geschichte der DDR-Geschichtswissenschaft" (Gerald Diesener), "Zur Trennung von deutscher und allgemeiner Geschichte in der Geschichtswissenschaft und Geschichtskultur der DDR" (M. Middell), "Was bleibt von der marxistischen Geschichtswissenschaft. Ein ost-westlicher Vergleich" (Georg G. Iggers), "Gedanken zur Situation der Zeitgeschichtsschreibung im neuen Deutschland und zur Problematik der deutschen Frage als ihrem Forschungsgegenstand" (Michael Lemke), "Alltag in der DDR als Gegenstand der zeithistorischen Forschung" (Peter Hübner), "Geheimdienst und Hochschulen in der DDR" (Rainer Eckert).

Jung, Horst Wilhelm/Staehr, Gerda von/Wermes, Hans/Zietschmann, Wolfgang: ***Wende-Didaktik und historisch-politisches Lernen. Deutsch-deutsche Reflexionen.*** Ergebnisse Verlag, Hamburg 1991. 222 S.

Dialogversuch zwischen west- und ostdeutschen Geschichtsdidaktikern.

Kocka, Jürgen: ***Die Auswirkungen der deutschen Einigung auf die Geschichts- und Sozialwissenschaften. Vortrag vor dem Gesprächkreis Geschichte der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn am 29. Januar 1992*** (Gesprächskreis Geschichte H. 1). Hsg. von Dieter Dowe, Forschungsinstitut der Friedrich-Ebert-Stiftung. Bonn 1992. 21 S.

"Die Vereinigung der beiden deutschen Wissenschaftssysteme vollzieht sich zu westdeutschen Bedingungen. Aber das entstehende gesamtdeutsche Wissenschaftssystem wird ... keine bloße Fortsetzung des bisherigen westdeutschen sein." Unter dieser Prämisse versucht Kocka, sich abzeichnende und zu erwartende vereinigungsbedingte Veränderungen in der deutschen Geschichts- und Sozialwissenschaft zu beschreiben. Für den institutionellen Bereich konstatiert er eine wachsende Abhängigkeit von Bundesmitteln, geht er auf die Schaffung von Forschungseinrichtungen ein und meint, daß die Geschichtswissenschaft an den ostdeutschen Universitäten relativ am weitesten vom westdeutschen Standard entfernt ist.

Kocka, Jürgen: ***Vereinigungskrise. Zur Geschichte der Gegenwart*** (Kleine Vandenhoeck-Reihe Bd. 1576). Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1995. 205 S.

Der Band versammelt zuvor verstreut erschienene Beiträge Kockas zu den Themen "Die Wende", "Wiedervereinigung und Wissenschaften", "Die DDR als Geschichte" und "Vereinigungskrise". Im zweiten der genannten Kapitel sind folgende Artikel abgedruckt: "Die Geschichtswissenschaft in der Vereinigungskrise", "Strukturgeschichte, historische Erklärung und Sozialgeschichte nach 1989", "Die Vereinigung der Wissenschaften" und "Vertane Chancen? Thesen zur Vereinigung der Wissenschaftssysteme".

Kowalczuk, Ilko-Sascha (Hg.): ***Paradigmen deutscher Geschichtswissenschaft. Ringvorlesung an der Humboldt-Universität zu Berlin.*** Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Forschung und Publizistik GSFP, Berlin 1994. 270 S.

1991/92 hatte eine Gruppe von GeschichtsstudentInnen der Humboldt-Universität eine Ringvorlesung organisiert, die Einblick in die Diskussions- und Problemfelder der deutschen Geschichtswissenschaft vermitteln, das Bemühen der Studierenden, Wissenschaft und Lehre am HUB-Institut für Geschichte zu ihrer notwendigen Pluralität zu verhelfen, dokumentieren und im Rahmen einer abschließenden Podiumsdiskussion einen Beitrag zur Debatte um die DDR-Geschichtswissenschaft und die Geschichtsforschung im vergesamtstaatlichten Deutschland leisten sollte. Der Band dokumentiert die im Rahmen dieser Ringvorlesung gehaltenen Beiträge (u.a. von J. Kocka, H. Zwahr, H. Mommsen, H. Weber, L. Niethammer, W. Küttler, B. Florath, H.U. Wehler) einschließlich der Podiumsdiskussion.

Kowalczuk, Ilko-Sascha: ***Legitimation eines neuen Staates. Parteiarbeiter an der historischen Front. Geschichtswissenschaft in der SBZ/DDR 1945 bis 1961*** (Forschungen zur DDR-Gesellschaft). Christoph Links Verlag, Berlin 1997. 407 S.

Die Geschichtswissenschaften wurden nach Aussagen des Autors durch die fehlende demokratische Legitimation der DDR zum wichtigsten ideologischen Stützpfeiler der SED-Herrschaft. In der Studie wird anhand bis 1990 nicht zugänglicher Archivalien untersucht, wie sich nach 1945 die Geschichtswissenschaft in der SBZ/DDR entwickelt hat und wie der Marxismus-Leninismus als allein gültige Basis historischer Forschung durchgesetzt wurde. Die Monographie will den Umbau einer gesamten Wissenschaftsdisziplin nach ideologischen Zwecksetzungen und die fortschreitende politische Instrumentalisierung zeigen. Dabei werden sowohl der Verdrängungsprozeß bürgerlicher Wissenschaftler als auch das Verhalten der ‘neuen’ Historiker in den Krisen 1953, 1956 und 1961, das Beziehungsgeflecht zwischen Staat, Partei und Wissenschaft sowie die Kontakte der ostdeutschen Historiker zu ihren westdeutschen Kollegen thematisiert.

Krauß, H. Alexander: ***Die Rolle Preußens in der DDR-Historiographie*** (Europäische Hochschulschriften Reihe III Geschichte und ihre Hilfswissenschaften Bd. 544). Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 1993. 156 S.

Am Beispiel der Thematisierung der preußischen Geschichte wird untersucht, wie politisch-ideologische Vorgaben der SED an die DDR-Historiographie umgesetzt wurden, und wie sich der Prozeß der 'Verwissenschaftlichung' innerhalb der DDR-Geschichtswissenschaft in einem konkreten Fall auswirkte. Im Zusammenhang mit der seinerzeit im Westen vielbeachteten Neubewertung der preußischen Geschichte seit dem Ende der siebziger Jahre zeige sich auch, wie gering letztlich die von Partei und Ideologie gestatteten Spielräume waren, innerhalb derer Veränderungen und Differenzierungen bei der Interpretation von Geschichte vorgenommen werden konnten.

Kuczynski, Jürgen: ***Schwierige Jahre - mit einem besseren Ende? Tagebuchblätter 1987 bis 1989.*** Tacheles Verlag, Berlin 1990. 219 S.

Die vielfältigen Verbindungen und Aktivitäten Kuczynskis auch in den letzten Jahren der DDR machen seine Tagebucheintragungen zu einem interessanten Beitrag zur "Erkenntnis dieser traurigen Vergangenheit". Nach einer Vorbemerkung folgt ein Text mit Kritik, Widerlegung und Selbstkritik, in dem er den Anwurf, Claqueur der DDR-Oberen gewesen zu sein, vehement zurückweist. Sodann sind Tagebuchauszüge abgedruckt. Im "Nachspiel" wehrt K. erneut Kritik an seinem Handeln in der DDR ab. Es folgt das Protokoll einer Versammlung im Juni 1989 im VEB Robotron Dresden, auf der K. sich der Diskussion stellte. Den Schluß bildet der Versuch einer Leistungsbilanz Kuczynskis in Form einer Statistik seines öffentlichen Auftretens 1987-1989: Publikationen, Interviews, Vorträge.

Kuczynski, Jürgen: ***Kurze Bilanz eines langen Lebens.*** Elefanten Press Verlag, Berlin 1991. 144 S.

Die Anregung zu diesem Buch stammt vom Verleger T. Heubner, der Kuczynski vorschlug, ein Buch über seine großen Fehler zu schreiben. Die Vorbemerkung macht das biographische Umfeld deutlich. Teil I - große Fehler - befaßt sich zunächst mit politischen Fehlern: später KPD-Eintritt, Haltung der KPD zur SPD, Bewertung des DDR-Sozialismus im Urenkel-Buch, Beurteilung des "gesellschaftlichen Stadiums" der DDR. Dann geht K. auf seine wissenschaftlichen Fehler ein. Ein Nachtrag behandelt das Problem der Wahrheit - oder Objektivität - in der Wissenschaft und in der Literatur. Teil II gehört der "Nützlichen Arbeit" als Wissenschaftler und Politiker. Der dritte Teil

betrachtet Gegenwart und Zukunft, insbesondere die Lage nach dem Ende der deutschen Zweistaatlichkeit. Das letzte Kapitel unterstreicht K.s vertrauen auf "Das Kommen des Sozialismus".

Kuczynski, Jürgen: ***Probleme der Selbstkritik. Sowie von flacher Landschaft und vom Zickzack der Geschichte*** (Neue Kleine Bibliothek Bd. 20). PapyRossa Verlag, Köln 1991. 255 S.
Diese Sammlung besteht aus Artikeln und Vortragsvorlagen zu aktuellen Zeitproblemen. Sie waren zum großen Teil bisher ungedruckt, wurden für den Druck nicht überarbeitet oder geglättet. Die Einleitung enthält an Kuczynski geübte Kritik und seine Stellungnahmen. Die übrigen Abschnitte gruppieren sich um drei Themen: I. Probleme der Gegenwart, das heißt Probleme der deutsch-deutschen Neuvereinigung, II. Kultur und Wissenschaft, wobei es um die Situation der Geistes- und Sozialwissenschaften in der DDR geht, bis hin zu Themen wie "Die Arbeiterklasse und die Intelligenz", vornehmlich aus der Zeit vor dem Herbst '89. Der dritte Teil behandelt Probleme der Theorie des Marxismus, des Verhältnisses des Marxisten zum Kapitalismus, das Gewicht Lenins für die gegenwärtige Diskussion und den Stalinismus (eine Arbeit von 1966). Zu jedem der Aufsätze verfaßte K. eine Einleitung, oft mit Auszügen aus seinem Tagebuch, die die Umstände ihrer Entstehung beleuchten.

Kuczynski, Jürgen: ***Ein linientreuer Dissident. Memoiren 1945 - 1989.*** Aufbau Verlag, Berlin/Weimar 1992. 435 S.
Weiterführung des ersten Teils seiner Memoiren (bis 1945). Nach dem Ende des Krieges arbeitete Kuczynski zunächst weiter in Armeebehörden der US-Besatzungsmacht, wurde dann aber Professor und Leiter u.a. des Instituts für Wirtschaftsgeschichte der AdW. Er war Abgeordneter der Volkskongresse bzw. dann der Volkskammer und baute als erster Präsident die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft auf. 1958 fiel er durch seine Bewertung der Rolle der SPD 1914-1919 in Ungnade und zog sich zunächst auf seine wissenschaftliche Arbeit zurück, die ihren Ausdruck u.a. in der vierzigbändigen "Geschichte der Lage der Arbeiter unter dem Kapitalismus" fand. Bald publizierte er wieder zu den verschiedensten Gebieten der Gesellschaftswissenschaften, von der Soziologie, den Literaturwissenschaften bis zu Fragen der Kritik. Ständig wird das Verhältnis zur DDR-Machtelite reflektiert.

Kuczynski, Jürgen: ***Frost nach dem Tauwetter. Mein Historikerstreit.*** Elephanten Press, Berlin 1993. 133 S.
Anläßlich eines Artikels zum 100. Geburtstag Plechanows, der sich mit dem Verhältnis von Volksmassen und "großer Persönlichkeit" im Zuge geschichtlicher Entwicklungen befaßte, kam es zu einer Kampagne von SED und führenden DDR-Historikern gegen Kuczynski. Kuczynski beschreibt aufgrund von Archivstudien die seinerzeitigen Tribunale und Debatten, die er in den Versuch der Parteiführung einordnet, das nach dem XX. KPdSU-Parteitag auch in der DDR nicht folgenlos gebliebene "Tauwetter" zu beenden.

Kuczynski, Jürgen: ***Ein Leben in der Wissenschaft der DDR.*** Verlag Westfälisches Dampfboot, Münster 1994. 163 S.
In dem Band erinnert sich Kuczynski an "Das Politbüro und die Wissenschaftler", "Gesellschaftliche Widersprüche und die Philosophen der DDR", "Das Problem der Elite" in der DDR, reflektiert Schule und Universität in der DDR sowie - ausführlicher - die Forschung an den Akademieinstituten. In einem Anhang sind Beiträge zu Plato, Shakespeare, Machiavelli, Hegel, Bismarck u.a. unter dem Titel "Große Reaktionäre und Konservative im Urteil großer Kommunisten" versammelt.

Kuczynski, Jürgen: ***Ein hoffnungsloser Fall von Optimismus? Memoiren 1989 - 1994.*** Aufbau-Verlag, Berlin 1994. 331 S.
Kuczynski, 90, setzt mit diesem Band seine ersten beiden Memoiren-Bände fort und beendet ihn mit "Fortsetzung folgt".

Kuczynski, Jürgen: ***Letzte Gedanken? Zu Philosophie und Soziologie, Geschichtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaft, schöner Literatur und zum Problem der deutschen Intelligenz.*** PapyRossa Verlag, Köln 1995. 253 S.
Auch dieser Kuczynski-Band mischt wieder theoretische und politische Kurzanalysen unter zahlreichen Rückgriffen auf früher veröffentlichte Thesen und Argumentationen, in den letzten Jahren geschriebene Briefe und Tagebuchaufzeichnungen, andernorts bereits publizierte Texte, Redemanuskripte und Polemiken.

Kuczynski, Jürgen: ***Fortgesetzter Dialog mit meinem Urenkel. Fünfzig Fragen an einen unverbesserlichen Urgroßvater.*** Schwarzkopf & Schwarzkopf, Berlin 1996. 255 S.

Kuczynski hat sich doch noch einmal - entgegen anderslautender Ankündigung in seinem bis dahin letzten Buch - zu einem Buch überreden lassen. Dafür entschuldigt er sich eingangs. Sodann beantwortet er, didaktisch an seinen "Dialog mit meinem Urenkel", Berlin (DDR) 1983, anknüpfend, Fragen zur DDR, seiner Existenz als Wissenschaftler und politischer Mensch in dem gewesenen Land, zur BRD, zum heutigen Kapitalismus und erzählt auch, wie er die nach 1990 für DDR-Professoren übliche Strafrente wegen 'Systemnähe' abzuwenden vermochte: Er hatte die Würdigung, welche ihm die F.A.Z. am 17.9.1989 zu seinem 85. Geburtstag widmete, der Rentenberechnungsstelle zugesandt. Prompt ward die Rente erhöht.

Kuczynski, Jürgen: ***Freunde und gute Bekannte. Gespräche mit Thomas Grimm***. Schwarzkopf & Schwarzkopf Verlag, Berlin 1997. 245 S.
Dieses Buch wurde kurz vor Kuczynskis Tod beendet. Kuczynski erzählt dem Journalisten Thomas Grimm von seinen Begegnungen mit Schriftstellern, Gelehrten und Politikern dieses Jahrhunderts. Grundlage des Bandes sind eine fünfzehnjährige zyklische Filmarbeit, die auf 26 Kassetten mit einer Gesamtlänge von über 13 Stunden die Gespräche mit Kuczynski festhält.

Kuczynski, Jürgen: ***Dialog mit meinem Urenkel. Neunzehn Briefe und ein Tagebuch. Erstveröffentlichung der ungekürzten und unzensierten Fassung***. Verlag Schwarzkopf & Schwarzkopf, Berlin 1997. 320 S.
Mit diesem Buch wird zum ersten Mal die vollständige Urfassung des Manuskriptes des „Dialogs“ veröffentlicht, die - 1977 fertiggestellt - zuerst 1983 in einer von Kurt Hager zensierten Fassung erschien. Die Unterschiede zur ursprünglichen Druckfassung sind gekennzeichnet. Der Band war in den 80er Jahren in der DDR eines der am breitesten diskutierten Bücher. Die Neuausgabe ist ergänzt um ein Vorwort des Autors aus aktueller Sicht.

Kuczynski, Jürgen: ***Ein treuer Rebell. Memoiren 1994-1997. Mit einer Bibliographie der Werke und Schriften seit dem 18. September 1994*** (Aufbau-Sachbuch). Aufbau-Verlag, Berlin 1998. 255 S.
Bis wenige Tage vor seinem Tod führte Jürgen Kuczynski Tagebuch. Alltägliche Erfahrungen, Reflexionen über die gegenwärtige politische Situation in Deutschland, Gedanken über bereits Niedergeschriebenes und Dokumentiertes, Erinnerungen an die vergangenen Jahrzehnte bilden eine Bestandsaufnahme, die ebenfalls eine Analyse jeweils aktueller politischer und gesellschaftlicher vorherrschender Praxis sein will. Der Band wird abgeschlossen durch Teil 6 (= ab 1994 und Nachträge) der Bibliographie der Kuczynski-Schriften, zusammengestellt von Erika Brehm.

Lieberwirth, Rolf: ***Rechtshistorische Schriften***. Hrsg. von Heiner Lück. Böhlau Verlag, Köln 1997. 600 S.
Lieberwirth war bis zu seiner Emeritierung 1985 Professor für Deutsche Rechtsgeschichte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Herausgeber Lück bescheinigt den hier vorgelegten Arbeiten, eindrucksvoll zu belegen, daß ”in Halle trotz schwieriger politischer Bedingungen für das Fach solide rechtsgeschichtliche Forschung betrieben wurde. Ein gerüttelt Maß an charakterlicher Stärke war neben der hohen Fachkompetenz dafür eine wichtige Voraussetzung.” Die zuvor verstreut und teils schwer zugänglichen Schriften Lieberwirths werden hier in einer repäsentativen Auswahl vorgelegt. Ein Beitrag verhandelt auch explizit ”Die Rechtsgeschichte in der DDR”. Eine Bibliographie Lieberwirths beschließt den Band.

Loth, Heinrich: ***Weiße Flecken im Geschichtsbuch. Altlasten sozialistischer Geschichtsschreibung.*** Helmuth-Block-Verlag, Magdeburg 1990. 111 S.
Der Afrika-Historiker Loth spürt publizistisch den "weißen Flecken" der sozialistischen Geschichtsschreibung nach. Stalin und der Stalinismus sind ihm die grundlegende Ursache der weißen Flecken. Der Autor orientiert sich an einem totalitarismustheoretischen Verständnis. Die Arbeit verfügt über kein Literaturverzeichnis, es werden jedoch acht Quellen (u.a. *Sputnik, Spiegel, Neue Zeit* [Moskau]) genannt.

Mählert, Ulrich (Hg.): ***Vademekum DDR-Forschung. Ein Leitfaden zu Archiven, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken, Einrichtungen der politischen Bildung, Vereinen, Museen und Gedenkstätten.*** Leske + Budrich, Opladen 1997. 352 S.
Das Vademekum der historischen DDR-Forschung verzeichnet Archive, Bibliotheken, Forschungseinrichtungen, Institutionen der politischen Bildungsarbeit, Museen und Gedenkstätten sowie Zeitschriften und Vereine, Verbände und Initiativen, die sich im weitesten Sinne mit der DDR-Geschichte beschäftigen oder diesbezüglich wichtige Materialien, Bücher, Dokumente und Daten bereitstellen. Anhand standardisierter Beschreibungen der Einrichtungen, ihrer Arbeits-

schwerpunkte sowie Angaben über die in ihnen tätigen Forscherinnen und Forscher wird ein so andernorts nicht vorliegender Überblick über die lebendige Landschaft geliefert.

Matschenz, Ingrid/Pätzold, Kurt/Schwarz, Erika/Striegnitz, Sonja (Hg.): ***Dokumente gegen Legenden. Chronik und Geschichte der Abwicklung der MitarbeiterInnen des Instituts für Geschichtswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin.*** Maas Verlag, Berlin 1996. 200 S.

Der Band enthält eine Chronik der Entwicklung des Berliner Instituts von September 1989 bis März 1994, eine Liste der 1989 an der Sektion Geschichte tätig gewesenen WissenschaftlerInnen (mit der Angabe des Zeitpunkts ihres Tätigkeitsendes), ein Verzeichnis der Publikationen dieser MitarbeiterInnen (in Auswahl) 1990 - 1994, einen resümierenden Beitrag von Kurt Pätzold zur "Geschichtsschreibung in der Deutschen Demokratischen Republik in der Retrospektive" sowie - als zentralen Bestandteil des Bandes - eine Sammlung von 44 Zeitdokumenten (z.T. in Ausschnitten).

Mätzing, Heike: ***Geschichte im politischen Legitimierungszwang. Untersuchungen zum Beziehungsgefüge von Bildungspolitik, Geschichtswissenschaft und Geschichtsunterricht in der DDR.*** Dissertation. Fachbereich Erziehungswissenschaften der Technischen Universität Braunschweig. Braunschweig 1992.

Middell, Matthias (Hg.): ***Historische Zeitschriften im internationalen Vergleich*** (Geschichtswissenschaft und Geschichtskultur im 20. Jahrhundert Bd. 2). Akademische Verlagsanstalt, Leipzig 1999. 408 S.

Die Publikation geht auf eine internationale Tagung am Zentrum für Höhere Studien der Universität Leipzig im Herbst 1997 zurück. Die Beiträge ordnen sich verschiedenen Etappen zu, die in der Geschichte der wissenschaftlichen historischen Zeitschriften unterschieden werden können. Im hiesigen Kontext ist auf folgende Beiträge hinzuweisen: „Autoren und Inhalte: Die Zeitschrift für Geschichtswissenschaft“ (Matthias Middell), „Klio mit dem Januskopf. Die Zeitschrift für Geschichtswissenschaft“ (Martin Sabrow), „Erinnerungen an die ersten Jahre der Zeitschrift für Geschichtswissenschaft“ (Fritz Klein), „Die Zeitschrift für Militärgeschichte - zu Aspekten der Institutionalisierung einer Spezialdisziplin in der DDR“ (Gerald Diesner) und „Agenturen von Entinstitutionalisierungsprozessen und Institutionentransfer. Wissenschaftliche Zeitschriften in Ostdeutschland nach 1989“ (Peer Pasternack).

Mohnhaupt, Heinz (Hg.): ***Rechtsgeschichte in den beiden deutschen Staaten (1988 - 1990)*** (Ius commune. Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte Frankfurt a.M. Sonderhefte. Studien zur Europäischen Rechtsgeschichte Bd. 53). Verlag Vittorio Klostermann, Frankfurt a.M. 1991. 816 S.

Der Titel enthält die Ergebnisse eines in der vorletzten Phase deutsch-deutscher Beziehungen begonnenen Projekts, die Verfassungsgeschichtsschreibung in beiden deutschen Staaten zu dokumentieren. Beendet wurde das Werk im Jahre 1990. Jeweils im Wechsel beleuchten je ein ost- und ein westdeutscher Autor das gleiche bzw. ähnliche Problem/e. In unserem Kontext von vorrangigem Interesse sind die Beiträge "Regionalgeschichte in der DDR. Nachdenken über Identität und Theorie" (H. Schultz), "Vom Zugang zur Verwaltungsrechtsgeschichte in der DDR" (E. V. Heyen), "Rechtstheoretische Betrachtungen zu Ökonomie und Recht in der DDR aus historischer Perspektive" (I. Wagner) sowie eine Kontroverse zwischen H. Schröder und H. Hattenhauer zu "Rechtshistorischer Vergleich und Theorie der Rechtsvergleichung".

Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien (Hg.): ***Forschungsbericht 1992 - 1993*** Potsdam o.J. (1994). 46 S. ***Forschungsbericht 1993 - 1994.*** Potsdam o.J. (1995). 59 S. ***Forschungsbericht 1994 - 1995.*** Potsdam o.J. (1996). 63 S.

Das Zentrum ist eine Neugründung.

Neuhaus, Manfred/ Seidel, Helmut (Hg.): ***"Wenn jemand seinen Kopf bewußt hinhielt..." Beiträge zu Werk und Wirken von Walter Markov.*** Hrsg. in Verb. m. Gerald Diesener und Matthias Middell. Rosa-Luxemburg-Verein, Leipzig 1995. 262 S.

Dokumentation des Walter-Markov-Colloquiums am 16.4.1994 in Leipzig. Beiträge zu "Weg und Werk Markovs. Erinnerungen von Freunden und Schülern" (Walter Grab, Hannes Schmidt, Herbert Bartholmes, Eberhard Wächtler, Veit Didczuneit, Peter Sebald, Bärbel Plötner, Werner Bramke, Volker Külow, Jean Suret-Canale, Fernand L'Huillier), zu "Studien zur Geschichte der süd- und osteuropäischen Länder" (Ernstgert Kalbe, Werner Bahner, Erhard Hexelschneider), zu "Geschichtswissenschaft in Deutschland und Universalgeschichte" (Georg G. Iggers, Werner Bert-

hold, Matthias Middell, Wolfgang Küttler, Michail N. Maschkin, Rigobert Günther), zu "Walter Markovs Stellung in der Geschichtsschreibung über die 'Große Revolution der Franzosen'" (Katharina Middell, Waltraud Seidel-Höppner/Joachim Höppner, Walter Schmidt), zur "Durchbrechung der eurozentristischen Geschichtsschreibung" (Hans Jürgen Friederici, Lothar Rathmann, Hans Piazza, Sarkis Latchinian) und zu "Geschichtsphilosophie und Politik" (Dieter Wittich, Hermann Klenner, Uwe-Jens Heuer, Wolfgang Eichhorn, Klaus-Dieter Eichler, Volker Caysa).

Neuhäußer-Wespy, Ulrich: ***Die SED und die Historie. Die Etablierung der marxistisch-leninistischen Geschichtswissenschaft der DDR in den fünfziger und sechziger Jahren.*** Bouvier Verlag, Bonn 1996. 155 S.

Die auf Aktenstudien, Interviews mit DDR-Historikern und Literaturauswertung beruhende Studie widmet sich dem Verhältnis von Politik und Wissenschaft in der ersten Hälfte der DDR. Die Bemühungen um die Durchsetzung des Marxismus-Leninismus und die Zielvorgaben der SED-Führung hätten in der zweiten Hälfte der fünfziger Jahre ihr entscheidendes Stadium erreicht, wobei eine wichtige Rolle die Disziplinierung der "führenden Genossen Historiker" gehabt habe. Funktion, Struktur und Arbeitsweise des SED-Apparats, soweit er als zentrale Lenkungsinstanz der DDR-Geschichtswissenschaft in Erscheinung trat, werden herausgearbeitet; desgleichen wie der Parteiapparat die Entstehung und Entwicklung der DDR-Historikergesellschaft bis ins einzelne gesteuert und geplant habe.

Pohl, Karl-Heinrich (Hg.): ***Historiker in der DDR*** (Kleine Vandenhoeck-Reihe Bd. 1580). Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1997. 149 S.

In diesem Band geben Beteiligte darüber Auskunft, was die manchmal recht weite Entfernung der Geschichtswissenschaft in der DDR vom Ethos der Wissenschaftlichkeit für den einzelnen Historiker bedeutet hatte. Folgende Artikel enthält das Buch: „Geschichtswissenschaft in der DDR“ (Karl-Heinrich Pohl), „Freiräume und Grenzen eines Historikers im DDR-System. Reflexionen sechs Jahre danach“ (Werner Bramke), „Als bürgerlicher Historiker am Rande der DDR. Erlebnisse, Beobachtungen und Überlegungen eines Nonkonformisten.“ (Karlheinz Blaschke), „Politischer Auftrag und wissenschaftliche Verantwortung von Historikern in der DDR“ (Joachim Petzold) und „Im Getriebe des DDR-Systems. Als ‘Nachwuchswissenschaftler’ zwischen Anpassungszwängen und Widerstehen“ (Matthias Hahn).

Rössler, Detlef/Stürmer, Veit (Hg.): ***Modus in rebus. Gedenkschrift für Wolfgang Schindler.*** Hrsg. vom Winckelmann-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin. Gebr. Mann Verlag, Berlin 1995. 222 S. + Fototeil.

"Daß die Klassische Archäologie an der Humboldt-Universität überlebt und den Kontakt zur internationalen Forschung nicht verloren hat", so die Herausgeber, "ist ganz wesentlich Wolfgang Schindlers Verdienst." An Schindler (1992-1991) erinnern in dieser Gedenkschrift neben einer Bibliographie seiner Schriften und einer Würdigung von D. Rössler zahlreiche Beiträge, die sich auf seine Forschungsinteressen beziehen.

Ruge, Wolfgang: ***Zur Geschichtsschreibung der DDR: Der Umgang mit dem Nationalsozialismus.*** Hrsg. vom Jenaer Forum für Bildung und Wissenschaft. Jena 1993. 16 S.

Der Autor versucht in diesem Vortragsmanuskript eine Bilanz der Faschismus-Forschung in der DDR.

Sabrow, Martin (Hg.): ***Verwaltete Vergangenheit. Geschichtskultur und Herrschaftslegitimation in der DDR*** (Geschichtswissenschaft und Geschichtskultur im 20. Jahrhundert Bd. 1). Akademische Verlagsanstalt, Leipzig 1997. 342 S.

Im hiesigen Kontext ist auf folgende Beiträge hinzuweisen: ”Geschichtskultur und Herrschaftslegitimation. Der Fall DDR” (Martin Sabrow), ”Die DDR-Geschichtswissenschaft als Meta-Erzählung” (Konrad H. Jarausch), ”Der staatssozialistische Geschichtsdiskurs im Spiegel seiner Gutachtenpraxis” (Martin Sabrow), ”Wissenschaftliche Schulen in der Historiographie der DDR?” (Matthias Middell), ”Das Erinnerungsarchiv. Lebenszeugnisse als Quellengruppe im Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED” (Beatrice Vierneisel), ”Die Preußen-Renaissance: Geschichtspolitik im deutsch-deutschen Konflikt” (Edgar Wolfrum).

Sabrow, Martin/Walther, Peter Th. (Hg.): ***Historische Forschung und sozialistische Diktatur. Beiträge zur Geschichtswissenschaft der DDR*** (Beiträge zur Universalgeschichte und vergleichenden Gesellschaftsforschung Bd. 13). Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1995. 267 S.

Der Band ist aus einer Tagung des Forschungsschwerpunktes Zeithistorische Studien Potsdam im Juni 1994 hervorgegangen. Einleitend diskutiert Sabrow ausführlich "Schwierigkeiten mit der Historisierung. Die DDR-Geschichtswissenschaft als Forschungsgegenstand". Die einzelnen Beiträge sind: "Die Durchsetzung des Marxismus-Leninismus in der Geschichtswissenschaft der DDR (1945-1961)" (Ilko-Sascha Kowalczuk), "Fritz Hartung und die

Umgestaltung der historischen Forschung an der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin" (Peter Th. Walther), "Reaktionen `bürgerlicher´ Wissenschaftler auf den Führungsanspruch der SED an der Deutschen Akademie der Wissenschaften in den fünfziger Jahren" (Rüdiger Schroeder), "Die Gründung des Museums für Deutsche Geschichte" (Karen Pfundt), "Die SED-Führung und der `Grundriß der Geschichte des deutschen Volkes´" (Werner Tschannerl), "Zur Sozialgeschichte der ostdeutschen Gelehrtenschaft (1945-1970)" (Ralph Jessen), "Der Parteiapparat als zentrale Lenkungsinstanz der Geschichtswissenschaft der DDR in den fünfziger und sechziger Jahren" (Ulrich Neuhäußer-Wespy), "Einwirkungen des Verlagssystems auf die geschichtswissenschaftliche Forschung der DDR" (Siegfried Lokattis), "Parteiliches Wissenschaftsideal und historische Forschungspraxis. Überlegungen zum Akademie-Institut für Geschichte (1956-1989)" (Martin Sabrow), "Reformwille und Parteiräson. Zur Frage widerständigen Verhaltens am Akademie-Institut für Geschichte" (Hartmut Mehls) sowie "Zur Etablierung der marxistisch-leninistischen Volkskunde am Zentralinstitut für Geschichte" (Matthias Kehl).

Schmale, Wolfgang/Aengeneyndt, Ute (Red.): ***Bericht über die 38. Versammlung deutscher Historiker in Bochum. 26. bis 29. September 1990.*** Ernst Klett Schulbuchverlag, Stuttgart 1991. 400 S.

Kongreßprotokoll des ersten deutschen Historikertages nach dem ostdeutschen Herbst '89. Ein Thema des Kongresses war folglich die DDR-Geschichtswissenschaft. Dazu wird insbesondere eine Podiumsdiskussion "Zur Lage der Geschichtswissenschaft in der DDR" mit Beiträgen von Ch. Meier, M. Kossok, J. Peters, E. Donnert. H. Zwahr, K.O. v. Aretin, A. Mitter, J. Kocka und K.H. Blaschke dokumentiert.

Schorn-Schütte, Luise (Hg.): ***Ideologie und wissenschaftliche Verantwortung. Zielsetzungen und Praxis von Forschung, Lehre und Studium der Geschichtswissenschaft an der PH "Karl Liebknecht" Potsdam und am Historischen Institut der Universität Potsdam. Dokumentation der Veranstaltung vom 05.07.1995 Universität Potsdam Haus 11/113.*** Potsdam 1996. 79 S.

Das von der geschäftsführenden Direktorin des Historischen Instituts herausgegebene Heft dokumentiert ein 1995 stattgefundenes Forum. Neben der Einleitung von Schorn-Schütte finden sich darin das Referat von Mitchell Ash (Iowa) über "Wissenschaftswandel in historischen Umbruchsituationen (1933, 1945, 1989)", die "Informationen und Gedanken zur Geschichte der Historiker an der Universität Potsdam (1988/89 bis 1991)" von Helmut Assing, weiterhin der Vortrag von Dagmar Klose über "Geschichtswissenschaften in Potsdam. Transmissions- oder Transformationsprozeß? Von der Sektion Geschichte zum Historischen Institut (1989-1995)", "Erinnerungen" von Lutz Partenheimer sowie "Erfahrungen Potsdamer Historiker mit dem Umbruch. Einige abschließende Überlegungen" von Konrad Jarausch (North Carolina).

Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv (Hg.): ***Die Bestände der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv. Kurzübersicht.*** Edition Colloquium, Berlin 1996. 178 S.

Der Band enthält rubrizierte Kurzbeschreibungen der einzelnen Bestände und bietet insoweit eine aufschlußreiche Orientierung darüber, wieweit eine Nutzung des Archivs für bestimmte Forschungsvorhaben nützlich bzw. unabdingbar ist.

Thom, Achim/Riha, Ortrun (Hg.): ***90 Jahre Karl-Sudhoff-Institut an der Universität Leipzig***. Karl-Sudhoff-Institut für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften, Leipzig 1996. 175 S.

Der Band enthält neben anderen folgende hier interessierende Beiträge: "Zur Entwicklung und derzeitigen Lage der Bibliothek des Karl-Sudhoff-Institutes" (Thomas Gruner), "Verzeichnis der am Institut seit seiner Gründung tätigen Hochschullehrer, wissenschaftlichen und technischen Mitarbeiter" (Sabine Schönau), "Wissenschaftshistorische Habilitationen und Dissertationen aus dem Karl-Sudhoff-Institut der Universität Leipzig 1945 bis 1995" (Sabine Fahrenbach) und "Auswahlbibliographie wissenschaftlicher Publikationen aus dem Karl-Sudhoff-Institut für die Jahre 1980 bis 1995" (Achim Thom).

Universität Leipzig, Fachbereich Geschichte: ***Bibliographie der Forschungsgruppe Geschichtsunterricht an der Karl-Marx-Universität Leipzig unter der Leitung von Hans Wermes 1956 - 1991.*** Leipzig 1991. 9 S + XXI S.

In die durch ein Vorwort zur Würdigung von Hans Wermes eingeleitete Bibliographie sind nahezu lückenlos alle Publikationen von Hans Wermes, der größte Teil der im Wissenschaftsbereich entstandenen und einige Arbeiten aus anderen Bereichen aufgenommen worden. Zeitungsbeiträge fanden nur ausgewählt Eingang in die Zusammenstellung, auf Gutachten wurde verzichtet.

Universität Rostock, der Rektor (Hg.): ***Bibliographie. Agrarhistorische Forschungen in der DDR 1980-1990. Analysen und Berichte zur Agrargeschichtsschreibung des Feudalismus und des Kapitalismus*** (Agrargeschichte H. 22). Rostock 1990. 80 S.

Der Bericht führt die Forschungsbilanzen zur Agrargeschichte weiter, die bis dahin in der *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* erschienen waren. Im Mittelpunkt dieser Ausgabe steht der Zeitraum 1980 bis 1990.

Universität Rostock, der Rektor (Hg.): ***Evaluation von Studium und Lehre im Fach Geschichte an der Universität Rostock im Studienjahr 1996/97. Dokumentation.*** Rostock 1998. 94 S.

Die Broschüre dokumentiert die Ergebnisse des Evaluationsverfahrens im Rahmen des Verbunds Norddeutscher Universitäten im Fach Geschichte der Universität Rostock. Im ersten der drei Verfahrensschritte analysierten die Vertreter des Faches Bedingungen und Wirklichkeit von Studium und Lehre im diesem Fach. Vor dem Hintergrund der so entstandenen Selbstbeschreibung und der Ergebnisse eines Besuches vor Ort erstellten im zweiten Schritt Fachkollegen von anderen Universitäten ein Gutachten zur Situation von Studium und Lehre des Faches an der Rostocker Universität. Die Erkenntnisse und Ergebnisse wurden im dritten Schritt in eine Vereinbarung zwischen dem Rektor der Universität Rostock und dem Fachbereich Geschichtswissenschaften umgesetzt, die Maßnahmen zur weiteren Gestaltung von Studium und Lehre des Faches Geschichte enthält. Danach ist der Fachbereich u.a. an einem Ausbau zu einer sechsten Professur und Durchführung von Frauenstudien bzw. gender studies in Forschung und Lehre interessiert.

***Vademekum der Geschichtswissenschaften 1. Ausgabe 1994/1995. Verbände, Organisationen, Gesellschaften, Vereine, Institute, Seminare, Lehrstühle, Bibliotheken, Archive, Museen, Dienststellen und Ämter sowie Historiker in Deutschland, Österreich und der Schweiz.*** In Zusammenarbeit von Verband der Historiker Deutschlands, Verband österreichischer Historiker und Geschichtsvereine, Allgemeine geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz. Franz Steiner Verlag, Stuttgart 1994. 510 S.

Implizit dokumentiert der Band die institutionelle und personelle Umgestaltung der ostdeutschen Geschichtswissenschaft.

Vogel, Katharina/Vogt, Arnold (Hg.): ***40 Jahre Museologen-Ausbildung in Deutschland. Beiträge zu deutsch-deutschen Kulturdialogen. Katalog zur Ausstellung Museum für Angewandte Kunst Köln, September bis Oktober 1993*** (Leipziger Gespräche zur Museologie Bd. 2). VDG-Verlag, Alfter 1993. 105 S.

Der in Form einer Broschüre vorliegende Ausstellungskatalog enthält neben einleitenden Texten von Engelbert Plassmann, Friedrich Reichert und Katharina Flügel folgende Beiträge: „Museologie - Ein Hochschulstudium in Leipzig“ (Katharina Flügel), „Museologie und Museumspädagogik in Wissenschaft und Praxis“ (Arnold Vogt), „Zur Geschichte der Ausbildung“ (Frank-Dietrich Jacob), „Die Ausbildung zum Museologen ...“ (Tilman Alber), „Die Ausbildung für Museologen ...“ (Hartmut Gräfe), „Der klassische Aufgabenmodus ...“ (Elmar Hahn), „Nach der Frage des Berufes und der Antwort folgt meist ein ungläubiger Blick ...“ (Regine Jany), „Die Museologenausbildung ...“ (Sylvia Karsch), „In Leipzig ausgebildete Museologen ...“ (Dietmar Kroener), „Nach ca. zehn Jahren zurückschauend ...“ (Jürgen Scharnweber) und „Die Ausbildung am Institut für Museologie“ (Dieter Schneidig).

Wien, Johannes: ***Die Ur- und Frühgeschichtsforschung in der DDR. Aspekte und Probleme der Vergangenheitsbewältigung.*** Diplomarbeit. Institut für Prähistorische Archäologie des FB Kunst- und Altertumswissenschaften Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Halle/S. 1992. 117 S. + Dokumentenanhang (109 S.).

Im Mittelpunkt der Untersuchung steht "eine Positionsbestimmung der Ur- und Frühgeschichte im DDR-System und ihr Verhältnis zur SED-Herrschaft". Behandelt werden die Ur- und Frühgeschichtsforschung im Wissenschaftssystem der DDR, die Rahmenbedingen für deren Entwicklung, Aspekte und Problemlagen der wissenschaftsinternen Realisierung gesellschaftlicher Aufgabenstellungen, die Vermittlung ur- und frühgeschichtlicher Forschungsergebnisse im Geschichtsunterricht der allgemeinbildenden Schulen der DDR sowie die politische Funktion der Fachgruppen für Ur- und Frühgeschichte im Kulturbund der DDR.

Willing, Matthias: ***Althistorische Forschung in der DDR. Eine wissenschaftsgeschichtliche Studie zur Entwicklung der Disziplin Alte Geschichte vom Ende des Zweiten Weltkrieges bis zur Gegenwart (1945-1989)*** (Historische Forschungen Bd. 45). Duncker & Humblot, Berlin 1991. 313 S.

Skizziert den langwierigen Prozeß der Alten Geschichte zu einer marxistisch-leninistischen Wissenschaftsdisziplin. Der Schwerpunkt der Untersuchung liegt auf der Wissenschaftsorganisation und Forschung an den Akademien in Berlin und Leipzig, den Universitäten Halle/S., Jena, Leipzig, Berlin, Greifswald und Rostock sowie der PH Potsdam. Es werden die Personalentwicklung erfaßt, die schöpferischen Persönlichkeiten gewürdigt und etwaige Schulenbildungen aufgezeigt. Zudem wird versucht, die Mosaiksteine aller wissenschaftlichen Veröffentlichungen zu einem Antikebild zusammenzutragen.

Winter, Eduard: ***Erinnerungen (1945-1976).*** Hrsg. von Gerhard Oberkofler. Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 1994. 160 S.

Winter, 1896 in Grottau geboren, lehrte zunächst an der theologischen, dann der philosophischen Fakultät der deutschen Universität Prag. 1945 kam er nach Wien, wo er das Institut für Wissenschaft und Kunst mitbegründete. Da er an der Universität Wien aus politischen Gründen nicht Fuß fassen konnte, nahm er 1947 einen Ruf an die Martin-Luther-Universität Halle an, deren Rektor er in den Jahren 1948 bis 1951 wurde. 1951 übersiedelte er nach Berlin, wo er bis zu seiner Emeritierung 1966 an der Humboldt-Universität lehrte. Als Akademiemitglied blieb er bis zu seinem Tode aktives und hochangesehenes Mitglied der Wissenschaftlergemeinde der DDR. Winter hat also die ‘heroischen Jahre’ der DDR nicht nur miterlebt, sondern im Bereich der Geschichtswissenschaft mitgestaltet. Er erlebte als Historiker Aufstieg und Verfall eines Versuchs, eine sozialistische Gesellschaft auf deutschem Boden zu errichten.

Woodward, William R./Cohen, Robert S. (Ed.): ***World Views and scientific discipline formation. Sciene studies in the German Democratic Republic. Papers from a German-American Summer Institute, 1988*** (Boston studies in the philosophy of science, vol. 134). Kluwer Academic Publishers, Dordrecht 1991. 462 S.

Grundlage dieser Bestandsaufnahme der DDR-Wissenschaftshistoriographie sind Beiträge eines 1988 veranstalteten German-American Summer Institute. Folgende Beiträge sind im hiesigen Kontext relevant: ”World views and scientific discipline formation: How German science studies contributed to the fall of the cultural wall” (William R. Woodward), ”History of science in the GDR: Institutions and programmatic positions” (Günter Kröber) und ”The Berlin psychological tradition: Between experiment and quasi-experimental design, 1850-1990” (Lothar Sprung).

Zaunstöck, Holger: ***Friedrich Ebert und Konrad Adenauer in der Schulbuch- und Hochschulbuchliteratur der DDR***. Examensarbeit. Fachbereich Geschichte, Philosophie und Sozialwissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Halle/S. 1993.

Zentralinstitut für Kunstgeschichte München (Hg.): ***Berlins Museen. Geschichte und Zukunft.*** Deutscher Kunstverlag, München/Berlin 1994. 318 S.

Der reich illustrierte Band versucht mit historisch fundierten Essays, die z.T. auch zukünftige Aufgaben der einzelnen Berliner Museen zu bestimmen suchen, "einen Beitrag zur Versachlichung des 'Berliner Museumsstreits'" (Einleitung) zu liefern. BeiträgerInnen sind Peter Bloch, Helmut Börsch-Supan, Anke Borgmeyer, Gilbert Diller, Hartmut Dorgerloh, Françoise Forster-Hahn, Dieter Robert Frank, Jörg Haspel, Detlef Heikamp, Norbert Heuler, Werner Lorenz, Ekkehard Mai, Marco De Michelis, Barbara Paul, Goerd Peschken, Achim Preiß, Heinrich Scuhlotmann, Manfred Schuller, Martin Spaenle, Werner Szambien, Wolf Tegethoff, Monika Wagner, Michael F. Zimmermann.

Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (Hg.): ***Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien 6/April 1996.*** Potsdam 1996. 52 S.

Das Heft dokumentiert die Eröffnungsveranstaltung des ZFF, zuvor Forschungsschwerpunkt Zeithistorische Studien. Neben der Begrüßung durch den Vorstand Christoph Kleßmann und einem Grußwort des brandenburgischen Wissenschaftsministers Steffen Reiche sind die gehaltenen Vorträge von Jürgen Kocka: "Schwierige Anfänge: Der Forschungsschwerpunkt Zeithistorische Studien 1992 - 1995", Dieter Simon: "Wem gehört die DDR-Geschichte?" und Jens Reich: "Die deterministische Deutungsfigur im Diskurs über Blütezeit und Niedergang der DDR" abgedruckt.

Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (Hg.): ***Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien Nr. 8/Oktober 1996.*** Potsdam 1996. 72 S.

Das Heft enthält u.a. drei ausführliche Tagungsberichte zu "Geschichtswissenschaft in der DDR" (Peter Th. Walther), "Kultur der Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg in beiden deutschen Staaten" (Martin Andree et al.) und "Zur Geschichte der Geschichtswissenschaft und -kultur in der DDR" (Martin Sabrow):

Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (Hg.): ***Tätigkeitsbericht 1996.*** Potsdam o.J. (1997). 46 S.

Zilch, Dorle: ***Die Anfänge der Heimatgeschichtsschreibung im Kulturbund. Unter Berücksichtigung des Beginns regionaler Forschungen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte.*** Dissertation. Humboldt-Universität zu Berlin, FB Wirtschaftswissenschaften. Berlin 1991. 2 Bde. 250 + 84 + 16 S.

Die Autorin skizziert zum einen die bislang weitgehend unbearbeitete Geschichte der Heimatgeschichtsschreibung in der DDR und fragt zum anderen nach Ursachen und Wurzeln der Deformierung der vornehmlich vom Kulturbund getragenen regionalen Geschichtsforschung. Herausgearbeitet wird, daß sich einerseits ab Mitte der 50er Jahre bei den übergeordneten Kulturbundleitungen "weitgehend der Alleinvertretungsanspruch der marxistischen Geschichtsschreibung und die Prädominanz von Parteilichkeit vor Wissenschaftlichkeit" durchgesetzt hätten, daß es andererseits "eine Reihe von vorwärtstreibenden, die Geschichtswissenschaft und deren Popularisierung fördernde Entwicklungsmomente" gegeben habe.

## Kunstgeschichte / Musikwissenschaft[5]

AOK Leipzig/Universität Leipzig (Hg.): ***ZeitLäufe. Sport in der bildenden Kunst. Eine Sammlung.*** Leipzig o.J. [1994]. 192 S.

An der bis 1990 eigenständigen Deutschen Hochschule für Körperkultur Leipzig (DHfK) gab es auch eine fortlaufend gepflegte und (u.a. durch gezielte Auftragsvergabe) erweiterte Sammlung bildender Kunst mit sportiven Themen bzw. Motiven. Durch Integration der DHfK als Sportwissenschaftliche Fakultät in die Universität Leipzig ging der Fundus in den Bestand der Universitätskustodie über, die 1994 eine öffentliche Ausstellung daraus ausgewählter Werke veranstaltete. Die Publikation ist der zugehörige Katalog. Kustos Rainer Behrends zeichnet einleitend Geschichte und kunst- wie zeithistorische Bedeutung der Sammlung nach; der DHfK-Sammlungspfleger Günter Witt beschreibt deren Zustandekommen. Im weiteren sind die in der Ausstellung gezeigten Werke abgebildet.

Bimberg, Siegfried: ***Nachhall. 44 Jahre Schulmusik nach Marx und Lenin. Teil 1. Reflexionen zur Musikpädagogik in der DDR*** (Musikwissenschaft/Musikpädagogik in der Blauen Eule Bd. 22). Verlag Die Blaue Eule, Essen 1996. 228 S.

Der Autor war über vier Jahrzehnte als Professor für Musikpädagogik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, als Dirigent des Kammerchores der Universität Halle, Komponist und Verfasser zahlreicher Schriften zu Theorie und Praxis der Musikpädagogik, zur Musikästhetik und Musikpsychologie mit der Musikpflege in der DDR verbunden. Der erste Teil verfolgt vorwiegend theoretische Probleme, so zum Beispiel, was unter marxistischer Musikästhetik oder dem Sozialistischen Realismus verstanden worden bzw. zu verstehen sei. Darüber hinaus geht es um deren Anwendung im Schulmusikunterricht. Ein zweiter Band unter selbem Titel (gleichfalls Essen 1996) konzentriert sich dann ausschließlich auf die schulische Praxis.

Börner, Sylvia: ***Die Kunstdebatten 1945 bis 1955 in Ostdeutschland als Faktoren ästhetischer Theoriebildungsprozesse*** (Europäische Hochschulschriften, Reihe 28 Kunstgeschichte Bd. 166). Peter Lang Verlag, Frankfurt/Main 1993. 217 S.

Am Beispiel ausgewählter Kunstdebatten soll gezeigt werden, wie im Zeitraum von 1945 bis 1955 in Ostdeutschland Ästhetik zu einem Instrument von Politik und Ideologie umfunktioniert wurde mit dem Zweck, die Herrschaft der SED zu formieren und zu stabilisieren. Es wird versucht zu verdeutlichen, wie Ästhetik weitgehend auf das Schema des sozialistischen Realismus verpflichtet wurde, welch letzterer als normativer Maßstab für Kunst fungierte.

Wienecke, Günter: ***Kunstdidaktik und Methodik Kunsterziehung. Materialsammlung für eine Problemskizze vergleichender Kunstpädagogik***. VDG-Verlag, Weimar 1996. 234 S.

Dieses Buch handelt von didaktischen Strukturen ost- und westdeutscher Richtlinien für Kunstpädagogik. Genauer befassen sich die einzelnen Kapitel damit, daß sich östliche und westliche Planungsansätze ästhetischer Erziehung einesteils zwar vergleichen lassen, anderenteils aber auch unterschiedlich und hinsichtlich ihrer Vereinbarkeit zweifelhaft sind. Das wird deutlich an der Lernziel-, Inhalts- und Methodenfrage eines Lehrplans aus der DDR und eines Rahmenplans aus West-Berlin. Hierbei geht es darum, im Hinblick auf kunstpädagogische Forschung und Lehre skizzenhaft Probleme zu umreißen, wie z.B. Fragen der Verabsolutierung von ästhetischen bzw. künstlerischen Aneigungsweisen, Fragen der Entideologisierung und Vereinbarkeit von Unterrichtsmethoden. Der Band zielt dabei auf mehr Informationsaustausch, wechselseitige konstruktive Kritik sowie Zusammenarbeit und Verständigung anstelle von ideologischer Systemauseinandersetzung und voreingenommener Abwertung gegensätzlicher kunstpädagogischer Standpunkte. Weiterer Zweck der Arbeit ist es, Material zu sammeln, um den jeweiligen theoretischen Rahmen zu belegen, aus dem heraus die 1989 und 1990 herausgegebenen Lehr- und Rahmenplanforderungen begreiflich werden sollen.

Feurich, Hans-Jürgen/Stiehler, Gerd (Hg.): ***Musikpädagogik in den neuen Bundesländern. Aufarbeitung und Neubeginn. Symposion vom 2.-4.05.1996 an der Technischen Universität Chemnitz-Zwickau*** (Musikwissenschaft/Musikpädagogik in der Blauen Eule, Bd. 29). Die Blaue Eule, Essen 1996. 218 S.

[5] Einschließlich Kunstpädagogik und Musikpädagogik, die zugleich aber auch bei den Erziehungswissenschaften verzeichnet sind.

Der Band dokumentiert die Referate und Diskussionsbeiträge zum Symposion. Neben Beiträgen zum schulischen Musikunterricht finden sich auch einige Beiträge zur Musiklehrerausbildung: ”Aufarbeitung individueller Lerngeschichte und Förderung didaktischer Kreativität - Zur Ausbildung von MusiklehrerInnen in den neuen Bundesländern” (Frauke Grimmer), ”Der Versuch einer effektiveren Musiklehrerausbildung an der ehemaligen Pädagogischen Hochschule in Zwickau des Jahres 1988 unter dem Aspekt der Schulpraxisorientiertheit” (Hans-Herbert Fehske), ”Gedanken zur Musiklehrerausbildung an der Universität” (Rainer Herberger), ”Unterwegs: Wege zur Musiklehrerausbildung für die Primarstufe” (Karla Schöne), ”Zeig’ Du mir was, was ich nicht kenn’ ... eine ganz persönliche Sicht aus Lehrerfahrungen im Rahmen der Musiklehrerausbildung in Ost und West nach 1989” (Birgit Jank) und ”Begegnungen kurz nach der Wende: Ein westdeutscher Musikpädagoge erinnert sich an Vorträge und Kurse in Ludwigsfelde 1990” (Ernst Klaus Schneider).

Gesellschaft für Musikforschung GfM (Hg.): ***Einheit und Spaltung der Gesellschaft für Musikforschung: Zur Wissenschaftsgeschichte im geteilten Deutschland. Eine Dokumentation.*** Bärenreiter Verlag, Kassel 1993. 55 S.

1968 war von der DDR-Administration die Trennung der bis dahin gesamtdeutschen GfM erwirkt worden. Die DDR-Musikwissenschaftler organisierten sich fortan in der Kommission für Musikwissenschaft des Komponistenverbandes. Dieser Hergang wird, gestützt auf Archivrecherchen, von Lars Klingberg rekonstruiert. Rudolf Eller und Martin Ruhnke als seinerzeitige Akteure auf Ost- bzw. Westseite tragen Erinnerungen zum Thema bei.

Grimm, Hartmut/Hansen, Mathias/Mehner, Klaus (Hg.): ***Musik und Musikwissenschaft in Leipzig*** (Berliner Beiträge zur Musikwissenschaft, Beiheft zur *Neuen Berlinischen Musikzeitung* 3/1994). LandesMusikRat Berlin, Berlin 1994. 56 S.

Das Heft dokumentiert ein Anfang 1994 an der Universität Leipzig stattgefundenes Kolloquium: "Musik und Musikwissenschaft in Leipzig - Über Chancen einer Tradition" (Michael Märker), "Musikwissenschaft in Leipzig. Erfahrungen und Beobachtungen" (Rudolf Eller), "Zur Bachforschung an der Karl-Marx-Universität zu Leipzig seit 1974" (Martin Petzoldt), "Zur Geschichte der Musik und Musikwissenschaft an der Universität Leipzig nach 1945" (Christoph Sramek), "Die Leninsche Widerspiegelungstheorie und die Musik. Ein Leipziger Modell" (Klaus Mehner), "Musikalische Ensembles an der Universität Leipzig seit 1945" (Imke Griebsch), "Musikleben an der Paulinerkirche nach 1945. Versuch einiger Randbemerkungen zu einem verdrängten, aber unvergessenen Thema" (Thomas Schinköth), "Die Kampagne gegen Eberhardt Klemm und das Institut für Musikwissenschaft der Universität Leipzig in den 60er Jahren" (Lars Klingberg), "Vorauseilender Weggefährte Eberhardt Klemm" (Hans Grüß).

Klemm, Eberhardt: ***Spuren der Avantgarde. Schriften 1955-1991***. Edition MusikTexte, Köln 1997. 544 S.

Klemm, Leipziger Musikwissenschaftler, war in der DDR eine akademische Laufbahn verweigert worden, worauf er als freier Autor und in der DDR verbleibend die Institutionen durch Arbeiten beschämte, deren wissenschaftliche Qualitäten maßstabsetzend wurden. 1991 verstarb Klemm. Der umfängliche Band versammelt unveröffentlichte und zuvor verstreut publizierte Arbeiten, daneben zwei Erinnerungsartikel von Manfred Bierwisch sowie Hans Grüß. Eine Vollständigkeit anstrebende Werkbibliographie ist der Kompilation beigegeben.

Klingberg, Lars: ***Politisch fest in unseren Händen. Musikalische und musikwissenschaftliche Gesellschaften in der DDR. Dokumente und Analysen*** (Musiksoziologie Bd. 3). Bärenreiter Verlag, Kassel 1997. 463 S.

Analysiert werden zunächst allgemein die Politik der DDR hinsichtlich wissenschaftlicher und künstlerischer Gesellschaften, sodann ausführlich die Neue Bachgesellschaft, die Gesellschaft für Musikforschung und die DDR-Mitarbeit in der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft sowie, kürzer, die Internationale Heinrich Schütz-, die Georg-Friedrich-Händel- und die Robert-Schumann-Gesellschaft. Knapp zwei Drittel des Umfangs der Publikation nehmen entsprechende Dokumente ein.

Krämer, Rudolf (Hg.): ***Musikpädagogik / Musikdidaktik in der ehemaligen DDR. Eine Textdokumentation***. Verlag Die Blaue Eule, Essen 1992. 280 S.

Der Band dokumentiert wichtige Originaltexte aus der musikpädagogischen/-didaktischen Diskussion in der DDR. Die Autoren der Texte – DDR-Hochschullehrer – ordnen diese in kurzen einführenden Bemerkungen jeweils in die politischen und wissenschaftlichen Kontexte ein und lenken die Aufmerksamkeit auf Aspekte, die sich dem externen Beobachter nicht von allein erschließen.

***kritische berichte. Zeitschrift für Kunst- und Kulturwissenschaften 2/1990.*** Jonas Verlag für Kunst und Literatur, Marburg 1990. 118 S.
Ein Schwerpunkt des Heftes ist die DDR-Kunstgeschichte. Helga Möbius, Harald Olbrich und Ulrich Reinisch schreiben über die "Kunstgeschichte an der Humboldt-Universität nach der 'Wende'", Christine Jäger fragt nach "Chancen für die Kunstgeschichte" und Ernst Badstübner gibt einen "Gründungsbericht des 'Kunsthistorikerverbandes (DDR)'".

***Kunstgeschichte in der DDR*** (=*kritische berichte* 2/1991). Jonas Verlag für Kunst und Literatur, Marburg 1991. 116 S.
Das Heft enthält disziplingeschichtliche Beiträge (Friedrich Möbius, Maria Rüdiger, Jutta Held/Klaus Garber, Rocco Thiede, Monika Wucher) sowie die Dokumentation einer schriftlich geführten Debatte zu politischen Verstrickungen innerhalb der DDR-Kunstgeschichte (Hartmut Pätzke, Harald Olbrich, Franz Vlach).

Rössler, Detlef/Stürmer, Veit (Hg.): ***Modus in rebus. Gedenkschrift für Wolfgang Schindler.*** Hrsg. vom Winckelmann-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin. Gebr. Mann Verlag, Berlin 1995. 222 S. + Fototeil.
"Daß die Klassische Archäologie an der Humboldt-Universität überlebt und den Kontakt zur internationalen Forschung nicht verloren hat", so die Herausgeber, "ist ganz wesentlich Wolfgang Schindlers Verdienst." An Schindler (1992-1991) erinnern in dieser Gedenkschrift neben einer Bibliographie seiner Schriften und einer Würdigung von D. Rössler zahlreiche Beiträge, die sich auf seine Forschungsinteressen beziehen.

Ruhrfestspiele Recklinghausen (Hg.): ***In Abwicklung? Sport und Kunst. Werke aus der Sammlung der Deutschen Hochschule für Körperkultur Leipzig. Eine Ausstellung der "Woche des Sports 1991" der Ruhrfestspiele Recklinghausen vom 24. Mai bis zum 23. Juni 1991 in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportmuseum, Köln***. Recklinghausen 1991. 63 S.
An der Leipziger DHfK wurde u.a. eine Sammlung "Sport und Kunst" unterhalten, die ca. 500 Werke aus Malerei, Grafik und Plastik umfaßte und 1990/91 zusammen mit der Hochschule akut gefährdet war. (Später ging sie in den Fundus der Kustodie der Universität Leipzig ein.) Die Ausstellung präsentierte eine Auswahl. Der Katalog enthält u.a. das Verzeichnis der ausgestellten Werke, eine Reihe von farbigen Reproduktionen und einen Beitrag des Leiters der DHfK-Sammlung Günter Witt: "Sport in der bildenden Kunst - Nachdenken über eine real existierende Spezialsammlung".

Schulze, Hans-Joachim/Leisinger, Ulrich/Wollny, Peter (Hg.): ***Passionsmusiken im Umfeld Johann Sebastian Bachs. Bach unter den Diktaturen 1933 - 1945 und 1945 - 1989. Bericht über die wissenschaftliche Konferenz anläßlich des 69. Bach-Festes der Neuen Bachgesellschaft, Leipzig, 29. und 30. März 1994*** (Leipziger Beiträge zur Bachforschung Bd. 1). Olms Verlag, Hildesheim 1995. 279 S.
Von der zweiteiligen Konferenz interessieren hier die Beiträge unter dem Titel "Bach unter den Diktaturen", soweit dabei auch die Musikwissenschaft in der Zeit nach 1945 berührt wird: "Bach-Pflege und Bach-Verständnis in zwei deutschen Diktaturen" (Rudolf Eller), "Neue Bachgesellschaft und DDR" (Lars Klingberg), "Erfahrungen mit der Verwendung des Aufklärungsbegriffs in der Bach-Forschung" (Martin Petzold), "Heile Welt der Forschung: Das Bach-Jahrbuch" (Hans-Joachim Schulze), "Eine Anmerkung zum Thema 'Bach und die Aufklärung'" (Hans Grüß), "Bach-Bilder im Zeichen schuldhafter Verstrickung und des Kalten Krieges" (Gerd Rienäcker), "Kirchenmusik und Bach-Pflege in der DDR" (Hartwig Eschenburg), "Wirkungslose Behinderungsversuche: Zur Situation der Bach-Pflege in den Kirchen der DDR" (Wolfgang Hanke).

## Regionalwissenschaften / Entwicklungsländerforschung / Ethnologie

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit (Hg.): ***Zwischen Scylla und Charybdis. Ostdeutsche Entwicklungsländerforschung in der DDR und danach*** (=*hochschule ost* 5/1993). Leipzig 1993. 46 S.

In den Hauptbeiträgen des Themenschwerpunkts versucht Günter Barthel ein Resümee der DDR-Asien-, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften, Martin Robbe desgleichen für die Entwicklungsländerforschung; Heinz-Dieter Winter bringt Bemerkungen zum Verhältnis von Politik und Entwicklungsländerwissenschaft in der DDR; Detlef Wahl berichtet über Abwicklung und augenblickliche Situation der Lateinamerikawissenschaften an der Universität Rostock; Christian Pommerening sieht in der Leipziger Afrikanistik "vertretenes Schweigen". Daneben werden bislang unveröffentlichte Papiere publiziert, welche Aspekte der Neustrukturierungsdebatten seit 1990 dokumentieren.

Gebhardt, Marion (Hg.): ***Institutionen der Asienforschung und -Information in der Bundesrepublik Deutschland (Stand 1990). Forschungsinstitute, Bibliotheken, Dokumentationsstellen und Archive*** (Dokumentationsdienst Asien und Südpazifik, Reihe B, Band 2) Hrsg. vom Deutschen Übersee-Institut, Übersee-Dokumentation, Referat Asien und Südpazifik. Hamburg 1991. 371 + X S.

Mit einem 56seitigen Anhang von Dietrich Reetz: Überblick über die wichtigsten Institutionen der Asien-Forschung und Asien-Information in Ostdeutschland.

Grossmann, G. Ulrich/Freckmann, Klaus/Kaspar, Fred/Klein, Ulrich (Hg.): ***Aus den Forschungen des Arbeitskreises für Haus- und Siedlungsforschung*** (Berichte zur Haus- und Bauforschung Bd. 2). Hrsg. vom Arbeitskreis für Hausforschung. Jonas Verlag, Marburg 1991. 173 S.

Der Band dokumentiert bilanzierend Ergebnisse der Haus- und Siedlungsforschung in der DDR. Ein einführender Beitrag von Hans-Jürgen Rach resümiert „Die Tätigkeit des Arbeitskreises für Haus- und Siedlungsforschung in der DDR von 1980 bis 1990“, der am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der DDR-Akademie der Wissenschaften verankert gewesen war: „Solange sich die Volkskunde in der ehemaligen DDR schwerpunktmäßig mit der Geschichte von Kultur und Lebensweise der werktätigen Dorfbevölkerung befaßte, gehörten hauskundliche Untersuchungen zum Bauen und Wohnen zu den legitimen Forschungsfeldern dieser Disziplin. Mit der verstärkten Orientierung auf Probleme des Alltagslebens der städtischen Bevölkerung, insbesondere des Industrieproletariats unter kapitalistischen Produktionsverhältnissen seit Beginn der achtziger Jahre, verlagerten sich jedoch die Akzente auf andere Bereiche... - etwa des Miethauses, des öffentlichen Wohnungsbaus, der Vergesellschaftung der Wohnformen... Andererseits durften in Anbetracht des gleichzeitig verstärkten Bemühens um eine möglichst umfassende Erschließung des historischen und darin eingeschlossen des kulturellen Erbes die ländlichen Bauten nicht ganz vernachlässigt werden.“

Hafez, Kai: ***Orientwissenschaft in der DDR. Zwischen Dogma und Anpassung, 1969 - 1989*** (Schriften des Orient-Instituts Hamburg und der Arbeitsstelle Politik des Vorderen Orients, FU Berlin). Deutsches Orient-Institut, Hamburg 1995. 547 S.

Der Autor legt hiermit seine Dissertation vor und untersucht "Die Geschichte der Orientwissenschaft im Spiegel der Außenpolitik der DDR" ab 1949, die "Funktion und Struktur der Orientwissenschaft im realsozialistischen System der DDR", wertet die Zeitschrift *asien, afrika, lateinamerika* statistisch aus, diskutiert "Gesellschaftstheoretische Implikationen der marxistisch-leninistischen Imperialismustheorie und der DDR-Entwicklungstheorie" sowie einzelne Forschungsfelder. Der Anhang dokumentiert auf 74 Seiten Interviews mit führenden DDR-Orientwissenschaftlern (Lothar Rathmann, Gerhard Höpp, Eberhard Serauky, Günter Barthel und Martin Robbe). Die Arbeit konzentriert sich auf die gegenwartsbezogene Orientwissenschaft und behandelt daher die klassische Orientalistik nur am Rande.

Hartmann, Angelika/Schliephake, Konrad (Hg.): ***Angewandte interdisziplinäre Orientforschung. Stand und Perspektiven im westlichen und östlichen Deutschland. Ergebnisse eines Kolloquiums an der Universität Würzburg im Juni 1990*** (Mitteilungen des Deutschen Orient-Instituts Bd. 41). Hamburg 1991. 224 S.

U.a. ein Beitrag zu "Die Orientforschung in der DDR - Bedingungen und Resultate" (Günter Barthel) und Artikel, die auf Einzelgebieten den ostdeutschen Forschungsstand dokumentieren.

Heyden, Ulrich van der/Schleicher, Ilona/Schleicher, Hans-Georg (Hg.): ***Die DDR und Afrika. Zwischen Klassenkampf und neuem Denken.*** Lit-Verlag, Münster 1993. 278 S.
Im hiesigen Kontext sind folgende Beiträge des Sammelbandes von Interesse: "Die historische Afrika-Forschung in der DDR. Versuch einer Bilanz der Afrika-Geschichtsschreibung" (U. van der Heyden), "Das Äthiopien-Bild in der DDR-Wissenschaft" (Catherine Griefenow-Mewis) und "Von der 'Schule der Solidarität' zum Internationalen Institut für Journalistik" (Adina Hammoud).

Heyden, Ulrich van der/Schleicher, Ilona/Schleicher, Hans-Georg (Hg.): ***Engagiert für Afrika. Die DDR und Afrika II*** (Afrikanische Studien Bd. 6). Lit-Verlag, Münster 1994. 295 S.
Im hiesigen Kontext sind nachfolgende Artikel von Interesse: "Erfahrungen von mosambikanischen Studenten in der DDR. Interviews" (Renate Gudat/Abdul Ilal), "Die historischen Afrikawissenschaften in der DDR. Ein Rundtischgespräch" (U. van der Heyden) und "Nach Magdeburg, Rostock, Schwerin und Ost-Berlin über Windhoek und Shambyu am Kavango. Rückblick auf DDR-Afrikanistik vom 'Fernen Westen' her" (Hans Martin Barth).

Humboldt-Universität zu Berlin, der Rektor (Hg.): ***Beiträge zur Geschichte der Volkskunde. Eine Wissenschaft im Widerspruch zwischen Leistung und Versagen*** (=*Wissenschaftliche Zeitschrift der Humboldt-Universität zu Berlin, Reihe Geistes- und Sozialwissenschaften* 11/1991). Berlin 1991. 128 S.
Das Heft solle als Anregung für den kritischen Umgang mit der Geschichte des Faches für die Studierenden der Europäischen Ethnologie/Volkskunde dienen. Das widersprüchliche deutsche Wissenschaftserbe verlange eine kritische Wertung der Fachgeschichte. U.a. mit folgenden, im hiesigen Kontext relevanten Beiträgen "Der Germanist Hans Naumann (1886-1951) - Seine Bedeutung für die Volkskunde" (Reinhard Schmook), "Julius Schwieterings (1884-1962) 'Bauernvolkskunde'. Ein Gegenentwurf?" (Thomas Scholze), "Der 'Atlas der deutschen Volkskunde' (ADV). Theoretisch-ideologisches Kernstück der Wissenschaftsentwicklung" (Wolfgang Jacobeit), "Adolf Helbock (1883-1968) und die 'Gleichschaltung' des Seminars für Landesgeschichte und Siedlungskunde an der Leipziger Universität (1935-1941)" (Esther Ludwig), "Volkskunde in der DDR während der 50er und 60er Jahre. Ein Überblick" (Ute Mohrmann) und "Sorbische Volkskunde" (Frank Förster).

Humboldt-Universität zu Berlin, der Rektor (Hg.): ***Geschichte der Völkerkunde und Volkskunde an der Berliner Universität. Zur Aufarbeitung des Wissenschaftserbes*** (Beiträge zur Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin Bd. 28). Berlin 1991. 90 S.
Ein Kapitel der Publikation befaßt sich mit der "Ethnographie in ihrer angestrebten Einheit von Volkskunde und Völkerkunde nach dem 2. Weltkrieg": "Vier Jahrzehnte Ethnographie an der Humboldt-Universität" (Ute Mohrmann/Walter Rusch), „Ursula Schlenther (1919-1979). Ihr Beitrag zur Weiterführung der Tradition der Völkerkunde Lateinamerikas an der Berliner Universität" (Martina Krause), "Paul Nedo (1908-1984). Tendenzen und Hintergründe seiner marxistisch-leninistischen Theorie der Ethnographie" (Peter Milan Jahn).

Humboldt-Universität zu Berlin, Afrika-Institut (Hg.): ***Berliner Afrikanistische Arbeitsblätter Heft 1***. Berlin 1993. 54 S.
Das Heft enstand in wesentlichen Zügen als Materialsammlung bereits vor 1989. Es wurde 1992/93 mit dem Ziel aktualisiert und überarbeitet, eine Material- und Diskussionsgrundlage für die Aufarbeitung der Geschichte der Afrikanistik an der Humboldt-Universität zu publizieren. Der historische Abriß von Beginn der Afrikastudien im Jahre 1887 bis in die Gegenwart arbeitet heraus, daß diese Wissenschaftsdisziplin auf längeren Wegstrecken immer wieder von politischen Vorgängen beeinflußt und zeitweise existentiell bedroht wurde. Das Literaturverzeichnis enthält ein Publikationsverzeichnis von Mitarbeitern der Abteilung Afrikanistik und afrikanistischen Nachfolgereinrichtungen an der Humboldt-Universität bis 1989 sowie ein Verzeichnis der Qualifikationsarbeiten am afrikanischen Seminar bzw. Institut für Afrikanistik bzw. Bereich Afrikanistik.

Humboldt-Universität zu Berlin, der Rektor (Hg.): ***Das "Seminar für Orientalische Sprachen" in der Wissenschaftstradition der Sektion Asienwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin*** (Beiträge zur Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin Bd. 25). Berlin 1990. 88 S.
Das im Februar 1990 redaktionell abgeschlossene Heft geht auf ein 1987 stattgefundenes Kolloquium zurück und unternimmt wissenschaftsgeschichtliche Traditions- und Standortbestimmungen für die Sektion Asienwissenschaften.

Krauth, Wolf Hagen/Wolz, Ralf (Hg.): ***Wissenschaft und Wiedervereinigung. Asien- und Afrikawissenschaften im Umbruch*** (Studien und Materialien der Arbeitsgruppe Wissenschaften und Wiedervereinigung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften). Akademie Verlag, Berlin 1998. 502 S.

Der Band enthält, neben einer Einleitung der Hg., folgende Einzelstudien: „Die Regionalwissenschaften in der DDR als Modell einer Entwicklungswissenschaft“ (Waltraud Schelkle), „Gegenwartsbezogene Orientwissenschaft in der DDR und in den neuen Bundesländern: Kontinuität oder Neubeginn?“ (Kai Hafez/Gerhard Höpp), „Altorientalistik in der DDR (1986-1990) und ihre inhaltlich-strukturelle Umgestaltung in den neuen Bundesländern (1990/91-1995)“ (Hans Neumann), „Ostasienwissenschaften in der DDR und in den neuen Bundesländern“ (Thomas Kampen), „Die Südasienwissenschaften in der DDR - Eine Bilanz“ (Kerrin Gräfin Schwerin), „Indiens Arbeiterklasse als Forschungsgegenstand“ (Dietmar Rothermund), „Die Afrikawissenschaften in der DDR. Das Beispiel südliches Afrika“ (Ulrich van der Heyden), „Die Asien- und Afrikawissenschaften in der DDR. Wissenschaftssoziologische Bemerkungen“ (Wolf-Hagen Krauth), „Die Afrikawissenschaften in der DDR. Überlegungen zu einer weiterführenden Analyse“ (Thea Büttner), „Erfahrungen und Visionen bleiben. Gedanken zur Demontage der gegenwartsbezogenen Orientwissenschaft in den neuen Bundesländern“ (Günter Barthel), „Die Regionalwissenschaften der DDR als Modell einer Entwicklungswissenschaft?“ (Hartmut Schilling).

Leucorea, Sektion Sprach- und Kulturwissenschaften (Hg.): ***Zentrum für USA-Studien/Center for U.S. Studies*** (Dokumentationen der Leucorea, Sektion Sprach- und Kulturwissenschaften H. 1). o.O. (Lutherstadt Wittenberg) 1996. 23 S.

Die Broschüre stellt das 1995 gegründete Zentrum mit Profil und Personal vor. Ein Beitrag von Direktor Hans-Jürgen Grabbe beschreibt "Entstehung und Perspektiven" des Zentrums.

Pommerening, Christian/Fachschaft Afrikanistik/Orientalistik der Universität Leipzig (Hg.): ***Der "Fall Treide". Dokumentation einer Debatte.*** Leipzig o.J. (1993). 21 S.

Dietrich Treide, Ethnologie-Professor an der Leipziger Universität, war im Oktober 1991 zum Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde DGV gewählt worden. Anfang 1992 gehörte er nicht zu denjenigen WissenschaftlerInnen, die an der Leipziger Universität aus hochschulpolitischen Gründen im sog. verkürzten (d.h. nichtöffentlichen) Verfahren zum Professor neuen Rechts berufen wurden. Infolgedessen wurde seine Stelle nach dem Sächsischen Hochschulstrukturgesetz ausgeschrieben, woraufhin er sich auf diese bewarb. Zugleich forderte ihn einerseits die Leipziger Universitätsleitung ohne Angabe näherer Gründe auf, in den Vorruhestand zu treten. Andererseits entbrannte innerhalb der (westdeutsch dominierten) DGV ein Streit darüber, inwiefern es opportun sei, daß sich DGV-Mitglieder auf die Stelle ihres soeben gewählten Vorsitzenden bewerben, obgleich sie das Verfahren der Ausschreibung nicht unbesetzter Stellen zur Besetzung „im Grundsatz“ ablehnten. Die Broschüre spiegelt in zahlreichen faksimilierten Dokumenten diese mehrschichtigen Auseinandersetzungen.

Reetz, Dietrich: ***Die Entwicklungsländerforschung in der DDR nach der Wende: Veränderungen und Struktur*** (Berichte des Bundesinstituts für ostwissenschaftliche und internationale Studien 7-1991). Köln 1991. 49 + III S.

Der Verfasser war (Arbeit im Dezember 1990 abgeschlossen) am Bereich Orientforschung des Instituts für Allgemeine Geschichte der Akademie der Wissenschaften tätig. Seine Untersuchung soll die Wandlungen in der DDR-Entwicklungsländerforschung seit 1980/83 und die Wandlungen im Umbruch von 1989 darstellen. Zunächst geht er auf den historischen Werdegang der Wissenschaftsstruktur im Entwicklungsländerbereich ein. Dann stellt er die Möglichkeiten und das Selbstverständnis vor: die dienende Funktion für die DDR-Außenpolitik; Impulse kamen derart oft von oben; das Studium ist eine Elitestudium; es wurde durch die SED angeleitet und kontrolliert. Der Anhang dokumentiert die Strukturen der Entwicklungsländerforschung an den Universitäten Berlin, Rostock und Leipzig im Wintersemester 1990/91.

Mnich, Reiner/Kraetsch, Denise: ***Lateinamerika. Registerband zu den Jahrgängen 1 (1966) bis 24 (1989).*** Hrsg. vom Rektor der Universität Rostock. Rostock 1990. 68 S.

*Lateinamerika* war die Zeitschrift der Sektion Lateinamerikawissenschaften der (Wilhelm-Pieck-)Universität Rostock.

Scholz, Michael F.: ***Bauernopfer der deutschen Frage. Der Kommunist Kurt Vieweg im Dschungel der Geheimdienste.*** Aufbau Taschenbuch Verlag, Berlin 1997. 286 S.

Vieweg, Ende der 40er/Anfang der 50er Jahre führender Agrarfunktionär der SED, hat, durch die Umstände erzwungen, mehrere Karrieren in seinem Leben aneinandergereiht. Zwei davon waren wissenschaftliche. Nach seiner politischen Entmachtung 1952 auf die Direktion des Instituts für Agrarökonomik an der Akademie für Landwirtschaftswissenschaften abgeschoben, entwickelte er sich alsbald zum führenden agrarpolitischen Theoretiker der DDR. Sein Reformprogramm zielte auf Verlangsamung der Kollektivierung in der Landwirtschaft wie auf fortdauernde Chancen auch für kleinere und Familienbetriebe. 1957 war im Umfeld parteiinterner Entscheidungskämpfe, die zugunsten Ulbrichts ausgingen, sein Kredit endgültig aufgebraucht. Den seinerzeit üblichen Folgen entzog sich Vieweg durch Flucht nach Westdeutschland. Das Versprechen der Hauptverwaltung Aufklärung im MfS, bei Rückkehr straffrei auszugehen, konnte die HVA nicht einlösen, da sie dann selbst, nach der Ablösung Wollenbergers durch Mielke als Minister für Staatssicherheit, unter massivem Druck stand. Die Folge für Vieweg waren sieben Jahre Haft in Bautzen. Anschließend brachte ihn das MfS bei den Nordeuropawissenschaften an der Greifswalder Universität unter, wo er recht bald, aufbauend auf Landes- und Sprachkenntnissen aus der Emigrationszeit, solide Arbeiten vorlegte. Zugleich erarbeitete er zahlreiche Studien zu den skandinavischen Ländern für das MfS. 1971 wurde er, nachdem ihm 1958 seine agrarwissenschaftliche Professur aberkannt worden war, zum zweiten Male, nun außerplanmäßiger Professor. 1976 verstarb er.

Walravens, Hartmut: ***Die ost- und zentralasienwissenschaftlichen Beiträge in der Orientalistischen Literaturzeitung 1976-1992. Bibliographie und Register.*** Akademie Verlag, Berlin 1994. 187 S.

## Sprach- und Literaturwissenschaften

Barb-Priebe, Ingrid: ***Promovierte Germanisten in der DDR und in der Bundesrepublik Deutschland. Zum Einfluß der unterschiedlichen Gesellschaftssysteme auf ihre sozialstrukturelle Entwicklung*** (Europäische Hochschulschriften, Reihe XXII: Soziologie Bd. 219). Verlag Peter Lang, Frankfurt/Main 1991. 322 S.

Den Gegenstand dieser Dissertation bildet die Untersuchung und Auswertung von Lebensläufen von Promovierten aus den Bereichen der germanistischen Wissenschaft in beiden deutschen Staaten. Die Untersuchung will anhand dieser biographischen Daten eines ausgewählten Personenkreises den Einfluß unterschiedlicher Gesellschaftssysteme auf die Entwicklung der Sozialstruktur von Germanisten in Ost und West unter Berücksichtigung der historischen Dimension feststellen und durch die direkte Gegenüberstellung der beiden Gruppen Gemeinsamkeiten und Unterschiede dokumentieren.

Bechert, Frank: ***Keine Versöhnung mit dem Nichts. Zur Rezeption von Samuel Beckett in der DDR.*** Dissertation. Philologische Fakultät der Universität Leipzig, Leipzig 1996. 327 S.

Der Autor nähert sich auf drei verschiedenen Ebenen der Rezeption Becketts in der DDR. Zuerst wird die Einbindung von Beckett in die literaturwissenschaftlichen und kulturpolitischen Debatten aufgezeigt und der widerspruchsvolle Prozeß beleuchtet, den das ästhetische Verhältnis zu diesem Künstler und seinem Werk in der DDR durchlief. Die kontrovers geführte Diskussion sei keineswegs nur auf das Stereotyp vom Beckett als spätbürgerlichen Vertreter der Dekadenz zu reduzieren. In einem weiteren Kapitel werden in drei Studien direkte Einflüsse Becketts auf die Arbeiten von Bertolt Brecht, Heiner Müller und Volker Braun untersucht. Im letzten Themenkomplex wird die Auseinandersetzung des DDR-Theaters mit Beckett beschrieben. Die vom Autor als produktiv bezeichnete Beckett-Rezeption in der DDR sei als der unablässige Versuch bestimmbar, Becketts Kunstwelten in ein reales, historisch-gesellschaftliches Beziehungssystem zu stellen.

Bochmann, Klaus/Erfurt, Jürgen (Hg.): ***Romanistik zwischen Engagement und Verweigerung*** (=*OBST. Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie* H. 45). Oldenburg 1991. 176 S.

Dieses Heft ist der Versuch einer Bestandsaufnahme der Leistungen und Versäumnisse der Romanistik in der DDR, der Darstellung, unter welchen Bedingungen die Romanisten arbeiteten, welche Möglichkeiten sie hatten und welchen Zwängen sie ausgesetzt waren. Für den hiesigen Zusammenhang sind folgende Beiträge von Interesse: ”Romanisten am Berliner Zentralinstitut für Literaturgeschichte. Eine institutions- und politikgeschichtliche Betrachtung” (Wolfgang Klein), ”Fachgeschichte und Methodenkritik in der romanistischen Sprachwissenschaft” (Jürgen Erfurt), ”Lust und Last des Büchermachens in der DDR. Einige Bemerkungen zur Zensur” (Carola Gerlach), ”Zur Selbstbestimmung der Romanisten in der früheren DDR” (Horst Heintze), ”Gedanken und Hintergedanken bei der Publikation von Texten der französischen Aufklärung in der DDR” (Helga Bergmann), ”Rumänistik in der DDR - eine Bilanz, die sich sehen lassen kann. Teil 1: Literaturwissenschaft. Teil 2: Sprachwissenschaft.” (Eva Behring/Klaus Bochmann), ”Landeskunde im Spannungsfeld zwischen Praxis und Wissenschaft. Bilanz einer Entwicklung” (Helmut Melzer), ”Ein Blick zurück ohne Zorn: Leistungen und Schwachstellen der romanistischen Linguistik in der DDR” (Gerd Wotjak), ”Vergangenheit und Neubeginn der Romanistik in Jena” (Sabine Albrecht), ”Zur Geschichte der Romanistik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Geschichte und aktuelle Situation” (Gerda Haßler), ”Zentralinstitut für Literaturgeschichte Berlin (1969-1991)” (Wolfgang Klein), ”Romanistik an der Leipziger Universität” (Matthias Perl), ”Zur Geschichte der Romanistik an der Greifswalder Universität” (Johannes Thiele).

Boden, Petra/Rosenberg, Rainer (Hg.): ***Deutsche Literaturwissenschaft 1945-1965. Fallstudien zu Institutionen, Debatten, Personen*** (Literaturforschung). Akademie Verlag, Berlin 1997. 473 S.

Die Untersuchung erstreckt sich auf konzept-, methoden- und institutionengeschichtliche Fragestellungen, die an die beiden deutschen Literaturwissenschaften gerichtet werden. Es wird danach gefragt, mit welchem Literaturbegriff jeweils gearbeitet wurde, und der Versuch unternommen, die Rolle der Literaturwissenschaft im jeweiligen Kultursystem zu beschreiben. U.a. mit folgenden Beiträgen: „Universitätsgermanistik in der SBZ/DDR. Personalpolitik und struktureller Wandel 1945-1958“ (Petra Boden), „Denkraster- und Kaderpolitik der SED in der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu (Ost-)Berlin“ (Peter Th. Walther), „Von der ‘Gelehrtenrepublik’ zur marxistischen Forschungsgemeinschaft an der Deutschen Akademie der Wissenschaften. Das Institut für deutsche Sprache und Literatur“ (Dorothea Dornhof), „Zur Begründung der marxistischen Literaturwissenschaft in der DDR“ (Rainer Rosenberg), „Die ‘Weimarer Beiträge’ zwischen 1955 und 1961. Eine Zeitschrift auf dem Weg zum ‘zentralen Organ der marxistischen Literaturwissenschaft in der DDR’?“ (Gunther Schandera/Heike Bomke/Dagmar Ende/Dieter Schade/Heike Stein-

horst) und „Literaturkritik zwischen Parteiauftrag und Professionalität in der DDR der sechziger Jahre“ (Simone Barck).

Buch, Hans Christoph: ***In Kafkas Schloß. Eine Münchhausiade.*** Verlag Volk und Welt, Berlin 1998. 135 S.

Im Mai 1963 treffen sich Schriftsteller, Literaturkritiker und -wissenschaftler aus Ost und West zu einer Konferenz über Leben und Werk Franz Kafkas - die sodann berühmt gewordene Kafka-Konferenz. Die DDR wird durch „Dr. Fritz Koch, Professor für marxistisch-leninistische Ästhetik“ vertreten. In der Realität hieß der administrativ führende DDR-Kulturwissenschaftler Hans Koch. Koch (Fritz) führt - bei Hans Christoph Buch - bei einer abendlichen Theateraufführung Regie, erhängt sich allerdings vor Beginn der Vorstellung (Hans Koch verstarb 1986 durch eigene Hand), ist freilich am nächsten Tag wieder auf seinem Posten, um gegen den Revisionismus Ernst Fischers, Roger Garaudys und Eduard Goldstückers zu kämpfen. In dem Band geht es in mehrerlei Hinsicht ziemlich durcheinander, was zu entschuldigen ist, denn es handelt sich um Belletristik.

Deutscher Akademischer Austauschdienst DAAD (Hg.): ***Germanistik an Hochschulen in Deutschland. Verzeichnis der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer.*** Bonn 1994. 536 S.

In dieser Publikation sind erstmals auch ostdeutsche Hochschulen mit verzeichnet.

Drews, Jörg/Lehmann, Christian (Hg.): ***Dialog ohne Grenzen. Beiträge zum Bielefelder Kolloquium zur Lage von Linguistik und Literaturwissenschaft in der ehemaligen DDR*** (Bielefelder Schriften zur Linguistik und Literaturwissenschaft Bd. 1). Aisthesis Verlag, Bielefeld 1991. 174 S.

Beiträge "Zur Geschichte der Literaturwissenschaft in der DDR" (Rainer Rosenberg), "Zur Diskussion um Schulen in der DDR-Historiographie deutscher Literatur" (Barabara Raschke), zur "Erforschung der deutschen Literatur des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts in der DDR" (Wolfgang Albrecht), zu "Entwicklung und Stand der Literaturpsychologie in der DDR" (Erich Köstler), "Entwicklung und Stand der anglistischen Literaturwissenschaft in der DDR" (Wolfgang Wicht), "Zur romanistischen Linguistik in der DDR" (Gerd Wotjak), "Zur Geschichte der theoretischen Grammatik in der DDR" (Wolfgang Ullrich Wurzel), zum "Fach *Deutsch als Fremdsprache* in der DDR" (Ingrid Kelling) und zu "Stand und Perspektiven der Auslandsgermanistik" (Gerhard Wazel).

Ehrhardt, Horst (Hg.): ***Linguistik, Sprachunterricht und Sprachlehrerstudium in Ostdeutschland (1946 - 1990)*** (Beiträge zur Geschichte des Deutschunterrichts Bd. 16). Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M./Berlin/Bern/New York/Paris/Wien 1994. 322 S.

Der Band behandelt (neben der Entwicklung des Schulfaches Deutsch) wesentlich das germanistische Sprachlehrerstudium in SBZ und DDR unter Berücksichtigung sowohl gesellschafts-, schul- und wissenschaftspolitischer Faktoren wie auch fach- und wissenschaftsinterner Bedingungen. Schwerpunkte der Darstellungen bilden schulpraxisbezogene linguistische Konzepte und deren Brechung in der Deutschdidaktik und -methodik der DDR sowie Prozesse der Verbreitung zeitgenössischer sprachwissenschaftlicher und didaktischer Auffassungen. U.a. mit folgenden Beiträgen: "Zur Geschichte der funktionalen Schule der germanistischen Linguistik in der DDR" (Horst Ehrhardt), "Orchideendisziplinen im Legitimationszwang? Sprachgeschichte in der Deutschlehrerausbildung in der DDR" (Brigitte Döring), "Grammatikforschung und -lehre im muttersprachlichen Bereich Ostdeutschlands (1946-1990)" (Werner Hackel), "Georg Möller - Deutschlehrer, Sprachforscher, Lehrbuchautor" (Hans-Joachim Siebert), "Deutsch als Fremdsprache in der DDR im Spannungsfeld von Theorie und Praxis. Ein fachgeschichtlicher Exkurs" (Dagnar Blei).

Emmel, Hildegard: ***Die Freiheit hat noch nicht begonnen. Zeitgeschichtliche Erfahrungen seit 1933.*** Konrad Reich Verlag, Rostock 1991. 304 S.

Autobiographisches Buch der von 1951 bis zu ihrer Vertreibung 1960 in Rostock und Greifswald lehrenden Literaturwissenschaftlerin.

Erbe, Günter: ***Die verfemte Moderne. Die Auseinandersetzung mit dem "Modernismus" in Kulturpolitik, Literaturwissenschaft und Literatur der DDR*** (Schriften des Zentralinstitutes für sozialwissenschaftliche Forschung der FU Berlin Bd. 68). Westdeutscher Verlag, Opladen 1993. 249 S.

Gegenstand der Arbeit ist die Auseinandersetzung mit der Moderne in Kulturpolitik, Literaturwissenschaft und Literatur in der DDR. Gefragt wird sowohl nach den Entstehungsursachen und Äußerungsformen des Verdikts gegen die Moderne als auch nach den Gründen, die schließlich seine Rücknahme erforderlich machten. Der ideologiegeschichtliche Aspekt der Untersuchung ist eingebunden in die soziologische Fragestellung nach dem Stand der gesellschaftlichen Modernisierung, der Legitimationsproblematik der politischen Funktionärsschicht sowie der sozialen Stellung und dem Selbstverständnis der literarisch-künstlerischen Intelligenz in der DDR.

Erfurt, Jürgen/Gessinger, Joachim (Hg.): ***Gesellschaft und Sprachwissenschaft. Das 'Schrittmaß der achtziger Jahre' in der DDR und BRD*** (*=OBST. Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie* H. 43*).* Oldenburg 1990. 160 S.

Der Band enthält unter anderem folgende im Kontext dieser Bibliographie relevante Beiträge: ”Spielregeln. Gedanken zum Anteil westdeutscher Linguisten an der Entwicklung der Linguistik in der DDR” (Joachim Gessinger), ”11 Jahre ‘Zeitschrift für Germanistik’ - Rückblick und ein Ausblick mit Fragezeichen” (Kathrin Kunkel), ”Gesellschaft und Sprachwissenschaft: Das ‘Schrittmaß der achtziger Jahre’ in der DDR. Präliminarien und Thesen zur jüngsten Fachgeschichte” (Jürgen Erfurt), ”Die Angst vor der Macht des Wortes. Diskursanalytische Untersuchungen zum Verhältnis von Sprachwissenschaft und Gesellschaft” (Reinhard Hopfer), ”Sprachwissenschaft - eine Wissenschaft von der und für die Gesellschaft? Versuch einer Antwort anhand der Analyse soziolinguistischer Forschungsansätze in der ehemaligen DDR” (Ruth Reiher), ”Soziolinguistische Diskursanalyse in der DDR 1985-1990” (Jürgen Erfurt).

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, der Rektor (Hg.): ***Ehrenpromotion Hildegard Emmel. "Emigration als Herausforderung". Am 15. November 1991 an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität*** (Greifswalder Universitätsreden Neue Folge Nr. 63). Greifswald 1991. 32 S.

Am 15.11.1991 verlieh die Philosophische Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald Hildegard Emmel den akademischen Grad Dr. phil. h.c. und würdigte damit ihr bedeutendes wissenschaftliches Gesamtwerk auf dem Gebiet der Geschichte der Deutschen Literatur und das verdienstvolle Wirken der Laureatin für die Unabhängigkeit der Wissenschaft und die freie Entfaltung der Persönlichkeit. Es war dies zugleich ein symbolischer Rehabilitierungsakt gegenüber der 1960 von der Greifswalder Universität Vertriebenen. Das Heft enthält die Begrüßung durch den Prorektor der Universität, Falko Herrmann, die Laudatio von Rolf Bräuer und Hildegard Emmels Rede "Emigration als Herausforderung".

Finkenstaedt, Thomas/Schröder, Konrad (Hg.): ***Zu Grundfragen des Fremdsprachenunterrichts und seiner Didaktik in aktueller und historischer Sicht. Kolloquium anläßlich des 65. Geburtstages von Walter Apelt, Ordentlicher Professor für Methodik des Englischunterrichts an der Brandenburgischen Landeshochschule zu Potsdam, am 18. September 1990*** (Augsburger I&I-Schriften Bd. 61). Universität Augsburg, Augsburg 1992. 92 S.

Die Beiträge des Bandes stammen von ostdeutschen Englischdidaktikern. Die Augsburger Herausgeber beklagen in ihrem Vorwort, daß „die Evaluation der Fremdsprachendidaktik Ost in aller Regel fachfremd erfolgt“, als einen „politischen *und* fachlichen Skandal“. Dagegen bemühe sich der Band um „vorsichtige Bestandsaufnahme und Sicherung der Quellen“. Apelt habe in der DDR „das Englische als Schulfach und als Fach der Lehrerausbildung über Jahrzehnte unter schwierigsten Rahmenbedingungen am Leben erhalten“. Die einzelnen Beiträge des Bandes dokumentieren Ergebnisse der anglistischen Fachdidaktik in der DDR. Apelt selbst steuert zwei Beiträge u.a. mit „Grundgedanken zum Fremdsprachenunterricht und seiner Didaktik vor der Vereinigung beider deutscher Staaten“ bei. Daneben eine Apelt-Bibliographie und ein Verzeichnis der von Apelt betreuten Dissertationen.

Friedrich, Bodo/Gerlach, Robert/Lang, Patrick (Hg.): ***Geschichte der Deutschmethodik in der SBZ und DDR in Biographien*** (Beiträge zur Geschichte des Deutschunterrichts Bd. 31). Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 1999. 496 S.

Gallée, Caroline: ***Georg Lukács. Seine Stellung und Bedeutung im literarischen Leben der SBZ / DDR 1945 - 1985*** (Studien zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur Bd. 4). Stauffenberg Verlag, Tübingen 1996. 459 S.

Zum 70. Geburtstag 1955 bescheinigte man Lukács in der DDR, der "eigentliche Doktorvater" aller fortschrittlichen Philologen zu sein. Ein Jahr später wurde diagnostiziert, daß Lukács mit seinem "Ästhetizismus" insgeheim "beträchtlichen ideologischen Schaden" anrichte. 1985, zum 100. Geburtstag, war er dann wieder "einer der größten Denker unseres Jahrhunderts". Das Wechselspiel in der DDR-Lukács-Rezeption war wesentlich auch ein wissenschaftsinterner Vorgang, da die jeweils aktuelle Linie sich immer wissenschaftlicher Expertise versicherte. Entsprechend werden in

der Dissertation u.a. die Debatten an den Hochschulen, in der *Deutschen Zeitschrift für Philosophie* wie den *Weimarer Beiträgen* dargestellt und analysiert.

Golz, Jochen (Hg.): ***Das Goethe- und Schiller-Archiv 1896 - 1996. Beiträge aus dem ältesten deutschen Literaturarchiv.*** Böhlau Verlag, Weimar/Köln/Wien 1996. 484 S.
Der Band enthält u.a. Beiträge zur Geschichte des Archivs in der DDR und seiner Entwicklung seit 1989: "Das Goethe- und Schiller-Archiv in Geschichte und Gegenwart" (J. Golz), "Die Überwindung des Labyrinths. Der Beginn der Reorganisation des Goethe- und Schiller-Archivs unter Willy Flach und die Vorgeschichte seines Direktorats (1954-1958)" (Volker Wahl), "Vergangenheit und Zukunft der professionellen Archivarbeit im Goethe- und Schiller-Archiv" (Gerhard Schmid), "Die 'Wiedervereinigung' von Archivalien und Teilnachlässen im Goethe- und Schiller-Archiv" (Roswitha Wollkopf).

Horlitz, Manfred (Hg.): ***Theodor-Fontane-Archiv Potsdam 1935 - 1995. Berichte, Dokumente, Erinnerungen.*** Berliner Bibliophilen Abend, Berlin 1995. 206 S.
Der Herausgeber liefert eine Überblicksgeschichte des Fontane-Archivs, dessen Bestehen zwischen 1990 und 1992 akut gefährdet war. Sodann tragen zahlreiche Nutzer, Freunde und Mitarbeiter des Archivs Erinnerungen bei. Ein Anhang dokumentiert ausgewählte Bestände des Archivs in Bild und Schrift.

Humboldt-Universität zu Berlin, der Rektor (Hg.): ***Das "Seminar für Orientalische Sprachen" in der Wissenschaftstradition der Sektion Asienwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin*** (Beiträge zur Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin Bd. 25). Berlin 1990. 88 S.
Das im Februar 1990 redaktionell abgeschlossene Heft geht auf ein 1987 stattgefundenes Kolloquium zurück und unternimmt wissenschaftsgeschichtliche Traditions- und Standortbestimmungen für die Sektion Asienwissenschaften.

Institut für Germanistische Literaturwissenschaft der Friedrich Schiller Universität Jena (Hg.): ***Germanistik in Jena. Reden aus Anlaß des 70. Geburtstages von Heinz Mettke. 10. Januar 1995*** (Jenaer Universitätsreden Bd. 1). Jena 1996. 50 S.
Mettke, germanistischer Sprach- und Literaturhistoriker, war seit 1951 an der Jenaer Universität tätig, seit 1957 als Professor, und wurde 1990 emeritiert. Der Band dokumentiert die auf einem Festakt gehaltenen Würdigungen von Rektor Georg Machnik, Heinz Endermann, Jens Haustein, Klaus Manger (alle Jena) und Werner Schröder (Marburg).

***Jahrbuch für Internationale Germanistik Jahrgang XXIII/Heft 2, 1991***. Verlag Peter Lang, Bern 1992. 140 S.
Im Mittelpunkt des Bandes stehen Abhandlungen zu "Die Germanistik in der einstigen DDR - Leistung und Kritik": zum Rahmenthema (Bernhard Sowinski), zur "Grammatikforschung in der DDR" (Manfred Bierwisch) und zu "Vergangenheit und Zukunft der kognitiven Linguistik" (ders.) sowie zu "Die Literaturwissenschaft der DDR in einem institutionalisierten Diskurssystem" (Inge Münz-Koenen).

Kaufmann, Ulrich/Meusinger, Annette/Stadeler, Helmut (Hg.): ***Verbannt und verkannt. Studien & Porträts.*** Saale-Verlag Jena-Nord, Jena 1992. 128 S.
Dokumentation einer Ringvorlesung am Institut für Germanistische Literaturwissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena im Sommersemester 1991, die insbesondere einer Selbstbefragung der Jenaer Literaturwissenschaftler dienen sollte, da "direkt und konkret auch die Friedrich-Schiller-Universität Jena und einzelne Mitarbeiter der Sektion für Literatur- und Kunstwissenschaft verstrickt waren in die Vorgänge und die Schicksale von einigen Autoren..." (Vorwort d. Hrsg.)

Klein, Alfred: ***Unästhetische Feldzüge. Der siebenjährige Krieg gegen Hans Mayer (1956 - 1963)*** (Die Sisyphosse. Eine Bücherreihe). Verlag Faber & Faber, Leipzig 1997. 143 S.
Detailliert werden die Motive, Etappen und Dimensionen der gegen Hans Mayer in seiner Leipziger Zeit geführten Kampagnen herausgearbeitet. Im Kern habe es sich um einen Glaubens- und Stellvertreterkrieg gehandelt. "In Gestalt des Dichters und Kulturministers Johannes R. Becher wird sein bedeutendster Mitstreiter für die Überwindung literaturpolitischer Doktrinen namhaft gemacht, in Alfred Kurella, Alexander Abusch und Paul Fröhlich personifiziert sich die Übermacht der unbelehrbaren Gegenseite." (Klappentext)

Klein, Alfred/Neuhaus, Manfred/Pezold, Klaus (Hg.): ***Hans Mayers Leipziger Jahre. Beiträge des dritten Walter-Markov-Kolloquiums.*** Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen, Leipzig 1997. 200 S.

Folgende Beiträge des Sammelbandes sind für die DDR-Literaturwissenschaftsgeschichte von Interesse: "Heimat auf Zeit. Hans Mayer an der Universität Leipzig. Die Ausgangslage. Die Leistung. Die Ausgrenzung" (Alfred Klein), "Hans Mayer und der Aufbau-Verlag" (Elmar Faber), "Hans Mayers akademische Antrittsvorlesung" (Werner Schubert), "Hans Mayers Leipziger Beiträge zur Schillerforschung" (Günter Mieth), "Die Romantik-Konferenz 1962 - ein Auftakt" (Dietrich Löffler), "'Gelegenheitsdichtung des jungen Brecht'. Hans Mayer entschlüsselt ein Gedicht" (Klaus Schuhmann), "Der Literaturhistoriker und die deutschsprachige Literatur seiner Zeit. Hans Mayer als Partner von Autoren aus Ost und West" (Klaus Pezold), "Begegnungen mit Hans Mayer. Frankfurt am Main 1947 und Leipzig 1948 bis 1963" (Joachim Pötschke), "Prüfungen 1953. Die fatalen Details" (Erhard Scherner), "Bert Brecht bei Hans Mayer" (Waltraud Engelberg), "Operettentheater Leipzig. 7. Oktober 1959. Unauslöschliche Erinnerung an Hans Mayer" (Günter Lohse), "In anekdotischer Manier" (Christel Hartinger), "Erziehung durch Hans Mayer" (Ute Baum), "Zu Persönlichkeit, Lehre und Arbeitsstil von Hans Mayer aus der Sicht seiner chinesischen Schüler der Leipziger Zeit" (Yan Baoyu) und "Hans Mayer in Leipzig 1948-1963. Eine bio-bibliographische Chronik" (Günter Albus). Mit Personenregister.

Klein, Alfred/Opitz, Roland/Pezold, Klaus (Hg.): ***Leipziger Brecht-Begegnungen 1923 - 1994*** (Texte zur Literatur Bd. 5). Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen, Leipzig 1998. 138 S.

U.a. mit folgenden Beiträgen: „'Ideologiezertrümmerung' - Bertolt Brecht im Januar 1949 als Gast in der Vorlesung Professor Hans Mayers" (Joachim Biener); „Warum und wie ich im September 1953 an der Karl-Marx-Universität Leipzig bei Mayer, Bloch und Engelberg über Brecht promovierte. Verkürzte Erinnerungen" (Ernst Schumacher); „'Brecht in Progress': seine fortlaufende und aufmüpfige Rezeption am Poetischen Theater" (= einer Studenten-Bühne an der Leipziger Universität) (Bernhard Scheller); „Brecht im Themenspiegel des literaturwissenschaftlichen Forschungsseminars der Karl-Marx-Universität Leipzig Mitte der sechziger/Anfang der siebziger Jahre" (Christel Hartinger).

Klemperer, Victor: ***Zwiespältiger denn je. Dresdner Tagebuch 1945 Juni bis Dezember*** (*Dresdner Hefte* Sonderausgabe 1995). Hrsg. von Günter Jäckel unter Mitarbeit von Hadwig Klemperer. Dresden 1995. 140 S.

Die Jahresgabe des Dresdner Geschichtsvereins dokumentiert die Fortsetzung des Tagebuches Klemperers, das der Aufbau Verlag in seiner vielbeachteten Ausgabe mit der Rückkehr des Romanisten nach Dresden im Mai 1945 enden lassen hatte.

Klemperer, Victor: ***Und es ist alles so schwankend. Tagebücher Juni bis Dezember 1945.*** Hrsg. von Günter Jäckel unter Mitarbeit von Hadwig Klemperer. Aufbau Verlag, Berlin 1996. 196 S.

Textgleiche Ausgabe der voranstehend genannten Edition des Dresdner Geschichtsvereins, ergänzt um ein Nachwort des Herausgebers.

Klemperer, Victor: ***So sitze ich denn zwischen allen Stühlen. Tagebücher 1945-1959***. 2 Bde. Hrsg. von Walter Nowojski. Aufbau-Verlag, Berlin 1999. 2 Bde. 1.824 S.

Krauss, Werner: ***Vor gefallenem Vorhang. Aufzeichnungen eines Kronzeugen des Jahrhunderts.*** Hrsg. von Manfred Naumann. Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt a.M. 1995. 226 S.

Zusammenstellung von Tagebucheintragungen, autobiographischen Notizen und literarischen Miniaturen des Romanisten. Hans Robert Jauss lieferte das Vor-, der Hg. schrieb ein Nachwort.

Krauss, Werner: ***Das wissenschaftliche Werk.*** Hrsg. im Auftrag der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften von Manfred Naumann. Bd. 3: ***Spanische, italienische und französische Literatur im Zeitalter des Absolutismus.*** Hrsg. von Peter Jehle. Textrev. u. ed. Anm. v. Horst F. Müller. de Gruyter, Berlin 1997. 668 S. Bd. 4: ***Essays zur spanischen und französischen Literatur- und Ideologiegeschichte der Moderne.*** Hrsg. von Karlheinz Barck. de Gruyter, Berlin 1997. 804 S. Bd. 7: ***Aufklärung. Deutschland und Spanien.*** Hrsg.

v. Martin Fontius. Textrev. u. ed. Anm. v. Renate Petermann/Peter V. Springborn. de Gruyter, Berlin 1996. 810 S. Bd. 8: ***Sprachwissenschaft und Wortgeschichte.*** Hrsg. von Bernhard Henschel. Bibliogr. v. Horst F. Müller. de Gruyter, Berlin 1997. 658 S.

Die Edition des Gesamtwerkes von Werner Krauss - der insbesondere durch seine in den fünfziger und sechziger Jahren an der Leipziger Universität bzw. der Berliner Akademie der Wissenschaften entfaltete, international bedeutende Forschungsinitiative zur französischen Aufklärung nachhaltige Bedeutung erlangte - war 1987 von der DDR-Wissenschaftsakademie im Ost-Berliner Akademie-Verlag begonnen worden. Mit ihren letzten vier Bänden wanderte die (insgesamt achtbändige) Edition zu de Gruyter. Die editionsgeschichtlichen Kommentare zu diesen nach 1989 bearbeiteten Bänden belegen dann auch die (unter der Oberfläche gehaltenen) Konflikte des Romanisten mit den kulturellen und ideologischen Richtlinien der DDR.

Lehmann, Joachim: ***Die blinde Wissenschaft. Realismus und Realität in der Literaturtheorie der DDR*** (Epistemata Bd. 163). Verlag Königshausen u. Neumann, Würzburg 1995. 268 S.

Die Untersuchung will Auskunft über Motive geben, die DDR als Heimat zu wählen. Im Blickpunkt steht dabei die DDR-Literaturwissenschaft und die Frage, warum Intellektuellle nach 1945 aus freien Stücken eine Diktatur inkauf nahmen. Den Mittelpunkt der Ausführungen bildet die Stellung der Literaturwissenschaft in der gesellschaftlichen Realität und die Darstellung der gesellschaftlichen Realität in der Literatur - die Realismustheorie. Die Arbeit vertritt die These, daß die modern anmutende Terminologie, welche die DDR-Literaturwissenschaft in der Honecker-Ära einführte, immer noch auf Prämissen fußte, die in einem marxistisch-leninistischen Wissenschaftsverständnis wurzelten. Ausgangspunkt ist die „wissenschaftstheoretische und wissenschaftsgeschichtliche Selbstreflexion“, zu der sich die DDR-Literaturwissenschaft nach den konzeptionellen und methodologischen Umbrüchen der 70er Jahre veranlaßt sah. Basierend auf der Nietzsche-Debatte in *Sinn und Form* geht das zweite Kapitel auf realismustheoretische DDR-Traditionen und den marxistischen Realismusbegriff ein. Kapitel 3 widmet sich unter dem Titel „Der deutsche Idealismus. ‘Alp auf dem Gehirne’ der DDR-Germanisten“ der Erbedebatte in der späten DDR.

Leucorea, Sektion Sprach- und Kulturwissenschaften (Hg.): ***Zentrum für USA-Studien/ Center for U.S. Studies*** (Dokumentationen der Leucorea, Sektion Sprach- und Kulturwissenschaften H. 1). o.O. (Lutherstadt Wittenberg) 1996. 23 S.

Die Broschüre stellt das 1995 gegründete Zentrum mit Profil und Personal vor. Ein Beitrag von Direktor Hans-Jürgen Grabbe beschreibt "Entstehung und Perspektiven" des Zentrums.

Mix, York-Gothart (Hg.): ***Ein "Oberkunze darf nicht vorkommen". Materialien zur Publikationsgeschichte und Zensur des Hinze-Kunze-Romans von Volker Braun*** (Veröffentlichungen des Leipziger Arbeitskreises zur Geschichte des Buchwesens: Schriften und Zeugnisse zur Buchgeschichte Bd. 4). In Kommission bei Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 1993. 235 S.

Der Band interessiert in unserem Kontext wegen derjenigen darin enthaltenen Beiträge, die einen speziellen Aspekt der DDR-Literaturwissenschaftsgeschichte erhellen: das Gutachterwesen. In Ergänzung verbreiteter Stereotype wird dabei nicht nur dokumentiert, wie sich das literaturwissenschaftliche Gutachterwesen verhindernd oder verschleppend auf das Erscheinen von Büchern auswirkte (diesen - im Band dokumentierten - Part hatte beim Hinze-Kunze-Roman Werner Neubert übernommen), sondern auch wie es veröffentlichungsdurchsetzend wirkte: Diesbezüglich entscheidenden Anteil hatten im dargestellten Fall Hans Kaufmann und Dieter Schlenstedt, deren Begleitung des gesamten vierjährigen Prozesses zwischen Manuskriptabgabe und Publikation dokumentiert ist. Ein Gespräch des Herausgebers mit Schlenstedt erhellt weitere Einzelheiten wie auch die kontextuellen Bedingungen in der seinerzeitigen DDR-Literaturwissenschaft.

Nerlich, Michael (Hg.): ***Zum deutsch-französischen Verhältnis: Werner Krauss*** (=*lendemains* H. 69/70). Sybil Dümchen Verlag, Berlin 1993. 322 S.

Unter anderem mit einigen Beiträgen zu Krauss in der DDR: "Werner Krauss - wiedergelesen" (Hans Robert Jauss), "Ein aufgeklärter Gelehrter in Deutschland: Werner Krauss" (Manfred Naumann), "W. Kraus und die Deutsche Akademie der Wissenschaften" (Martin Fontius), "Eine unbeachtete Horizonterweiterung der Literaturwissenschaft. Zum letzten Buch von Werner Krauss" (Monika Walter).

Perl, Matthias: ***Romanistik an der Universität Leipzig. Untersuchungen zu ihrer Geschichte von 1945 bis 1992.*** Leipzig 1992. 26 S.

Für den Romanistentag 1991 in Bamberg erstellte Übersicht. Der Autor geht auf die Anfänge der Romanistik in Leipzig, den Neubeginn nach dem 2. Weltkrieg, die Leipziger romanistischen Dissertationen von 1945 bis 1991, die Forschungstätigkeit und die Situation nach dem Herbst ‘89 ein.

Perl, Matthias: ***Bibliographie zur romanischen Sprachwissenschaft in der DDR (1949-1990).*** Gottfried Egert Verlag, Wilhelmsfeld 1995. IX+79 S.

Die Bibliographie erfaßt alle sprachwissenschaftlichen Veröffentlichungen, die von DDR-RomanistInnen verfaßt worden waren, soweit sie wenigstens vier Druckseiten umfaßten. Deutlich werden individuelle Forschungsinteressen sowie Schwerpunkte (überdurchschnittlich z.B. Rumänistik, Lusitanistik und Kreolistik) und Defizite (etwa in der Altromanistik und Italianistik) der DDR-Romanistik. Vermerkt wird bei den AutorInnen jeweils der frühere und/oder jetzige Wirkungsort, bei Dissertationen auch der Name des wissenschaftlichen Betreuers. Die Verzeichnungen sind nach den jeweils den Publikationsgegenstand betreffenden Sprachen rubriziert. Ein Personenregister ist angefügt.

Pötsch, Margret: ***Zur Rezeption Friedrich Schlegels in der Literaturwissenschaft der DDR*** (Schriften zur Europa- und Deutschlandforschung Bd. 3). Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 1996. 114 S.

In der Literaturgeschichtsschreibung der DDR galt die Romantik lange Zeit als reaktionär. Ihre Unvereinbarkeit mit der Realismustheorie von Georg Lukács wurde vor allem ihrem wichtigsten Theoretiker, Friedrich Schlegel, vorgeworfen. In den 70er Jahren bewirkten DDR-Schriftsteller eine Wende in der Romantikrezeption. An Schlegel und seinen Mitstreitern entzündete sich jetzt eine beachtungheischende literaturtheoretische Debatte. Die Arbeit erörtert, wie sich DDR-Germanisten angesichts eines erstarrten Regimes für eine moderate Rehabilitierung Schlegels einsetzten. Dessen entgrenzende Visionen sollten die Verhältnisse in Bewegung bringen, sie dienten aber zugleich der Kompensation politischer Handlungsunfähigkeit. Unbequem blieben Schlegels radikales Ironiekonzept und seine Kompromißlosigkeit in der Forderung nach Liberalisierung.

Pütz, Anne: ***Literaturwissenschaft zwischen Dogmatismus und Internationalismus. Das Dilemma der Komparatistik in der Geschichte der DDR*** (Europäische Hochschulschriften Reihe XVIII Vergleichende Literaturwissenschaft Bd. 64). Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 1992. 193 S.

Als Institutionenhistoriographie und vor allem als erläuternde Darstellung theoretischer Modell komparatistischer Forschung in der DDR ermöglicht die Studie Einsichten in die diffizilen Zusammenhänge von staatstreuer Wissenschaft und alternativen Konzepten. Offengelegt wird das grundlegende Dilemma einer sich offiziell internationalistisch verstehenden Literaturforschung, die jedoch keine wirkliche Relativierung nationaler Paradigmen zu leisten vermochte. Aufgearbeitet ist, was an entsprechenden Forschungen gefördert bzw. möglich gewesen ist, und was davon für die Zukunft der Komparatistik in den 90er Jahren von Belang sein dürfte.

Raasch, Albert/Herold, Dieter/Kiupel, Cläre (Hg.): ***Fremdsprachendidaktik in der (ehemaligen) DDR: die Öffnung. Beiträge zum Bundeskongreß in Lübeck des Fachverbandes Moderne Fremdsprachen*** (Saarbrücker Schriften zur Angewandten Linguistik und Sprachlehrforschung Bd. 8). Hrsg. vom Fachverband Moderne Fremdsprachen. Saarbrücken 1991. 161 S.

Die Dokumentation der Fachverbandstagung Moderne Fremdsprachen von 1990 in Lübeck enhält Kongreßbeiträge von Teilnehmern aus der damaligen DDR. Dabei interessieren hier vornehmlich: „Probleme und Erfahrungen zur methodischen Ausbildung von Fremdsprachenlehrern“ (Walter Apelt), „Deutsch als Fremdsprache in der DDR. Forderungen der 90er Jahre an eine ‘Entwicklungsdisziplin’“ (Dagmar Blei), „Lehrerstudent und Englisch-Unterricht in der DDR vor und nach der Wende“ (Margitta Kuty/Andrea Ulrich), „Prinzipielle Elemente des Halleschen kommunikativ-funktionalen Ansatzes der Fremdsprachendidaktik“ (Gudrun Steinbach) und „Neue Möglichkeiten für Fremdsprachenunterricht und Fremdsprachenlehrerstudium in der DDR“ (Wolfgang H. Strauß).

Schiller, Dieter: ***Der abwesende Lehrer. Georg Lukacs und die Anfänge marxistischer Literaturkritik und Germanistik in der SBZ und frühen DDR*** (Pankower Vorträge H. 9). Hrsg. von Helle Panke e.V. Berlin 1998. 26 S.

Georg Lukacs beeinflußte die marxistische Literaturbetrachtung zwischen 1948 und 1955 sehr stark. Der Autor versucht eine Interpretation des Widerspruchs zwischen glaubhaften Erinnerungen an die prägende Kraft und Wirkung von Lukacs und der nur schwer auffindbaren oder einfach fehlenden Rezeption in den Publikationsorganen innerhalb des kulturellen und akademischen Feldes der DDR.

Schröder, Konrad (Hg.): ***Situation und Probleme des Fremdsprachenunterrichts und der Fremdsprachenlehrerausbildung in den Neuen Bundesländern. Anspruch - Wirklichkeit - Entwicklungsmöglichkeiten. Kolloquium zu Kahla (Thüringen) vom 12. bis 14. Dezember 1991*** (Augsburger I & I-Schriften Bd. 62). Universität Augsburg, Augsburg 1992. 170 S.

Mit Beiträgen u.a. zu "Lehrerausbildung - wohin?" (Thomas Finkenstaedt), "Russistik und Russischlehrerausbildung im Umbruch" (Günter Frohne), "Das Kooperationsprojekt Hamburg - Mecklenburg-Vorpommern": zu Gründung und Tätigkeitsbeginn des mecklenburg-vorpommerschen Landesinstituts für Schule und Ausbildung (Karl Harnischfeger), "Universitäre Fremdsprachenvermittlung im Umbruch. Unter Berücksichtigung der Lehrerausbildung" (Karlheinz Hengst), "Die Zeitschrift für Anglistik und Amerikanistik - Profil einer traditionsreichen Zeitschrift" (Thomas Herbst), "Bemerkungen zum Problem Sprachwissenschaft und Sprachpraxis" (ders.), "Das Schulfach Französisch und die Universitätsausbildung der Romanisten am Beispiel der Humboldt-Universität Berlin: Alte und neue Probleme" (Sigrid Maruniak), "Der Umbruch und die Entwicklung der Englischlehrerausbildung in Zwickau" (Joachim Seifert), "Anglistik und Englischlehrerausbildung vor und nach der Wende: Verstand und Unverstand" (Wolfgang Strauß).

Siehr, Karl-Heinz/Ehrhardt, Horst/Berner, Elisabeth (Hg.): ***Funktionale Sprachbeschreibung in der DDR zwischen 1960 und 1990. Beiträge zur Bilanz und Kritik der "Potsdamer Richtung"*** (Sprache - System und Tätigkeit Bd. 21). Peter Lang Verlag, Frankfurt a.M. 1997. 402 S.

Der Band vereint kritisch-bilanzierende Beiträge zur Geschichte der "Potsdamer Richtung" der germanistischen Sprachwissenschaft in der DDR, eines funktional und kommunikativ orientierten Forschungszusammenhangs. Akzentuiert werden theoretisch-methodische Entwicklungslinien und Momente seiner institutionellen Entwicklung. Mit folgenden Beiträgen: "Zu einigen äußeren und inneren Entwicklungsbedingungen der Potsdamer Forschungsrichtung" (Georg Michel), "Die 'Potsdamer Richtung' im sprachtheoretischen Diskurs der Linguistik in der DDR" (Wolfdietrich Hartung), "Wilhelm Schmidt und die funktionale Schule" (H. Ehrhardt), "Funktional-kommunikative Sprachwissenschaft und linguistische Einzeldisziplinen - Möglichkeiten und Grenzen lexikologischer Forschungen im Rahmen des Gesamtkonzepts" (Thea Schippan), "Abbildtheoretische Bedeutungsauffassung und funktionale Sprachbeschreibung" (Christina Gansel), "Zur Geschichte und Kritik der funktionalen Grammatik Potsdamer Richtung" (Günter Starke), "Funktionale Grammatik in der Lehrerausbildung und -weiterbildung der DDR" (Karl-Heinz Sommerfeldt), "Funktionale Grammatik und Korpus. Notizen nach erneutem Lesen" (Norbert Richard Wolf), "Bemerkungen zum Terminus *Grammatik* im Konzept einer funktionalen und kommunikativen Sprachbeschreibung" (Hans-Harry Drößiger), "Der funktionale Grammatikunterricht in der DDR - ein Versuch, die Krise des Grammatikunterrichts zu überwinden" (Johannes Zech), "Funktionale Grammatik im Muttersprachunterricht der DDR" (Viola Oehme), "Sprachgeschichte an der Pädagogischen Hochschule Potsdam" (Helmut Langner), "Politische historische Semantik im Kontext eines funktionalen Sprachbeschreibungsansatzes" (E. Berner), "Produktive Einbeziehung kognitiver Aspekte zur Erklärung des Textverstehens - Mechanismen der Inferenzsteuerung" (Inge Pohl), "Anmerkungen zur handlungstheoretischen Grundlegung der funktional-kommunikativen Sprachbeschreibung" (Kirsten Sobotta), "Zum Textbegriff in der funktional-kommunikativen Sprachbeschreibung" (Rosemarie Behnert), "Probleme der Textklassifizierung" (Christine Keßler), "Zur Rolle empirischer Untersuchungen im Teilprojekt 'Rezeption von Texten' (1981-1985)" (Monika Lehmann), "Die funktional-kommunikative Sprachbeschreibung - ein 'stilgestutztes' Sprachhandlungskonzept...?" (Wilhelm Schellenberg), "'Sozialistische Sprachkultur' - ein ambivalenter Weg zur sprachlichen Kultivierung" (K.-H. Siehr), "Untersuchung gesprochener Sprache im Konzept der 'Potsdamer' funktional-kommunikativen Sprachbeschreibung" (Bernd Skibitzki), "Anmerkungen zu Theorie und Praxis von Deutsch als Fremdsprache in Potsdam" (Wolf-Dieter Krause), "'Zielgerichtetheit' und 'Zweckbestimmtheit' in der Außenperspektive. Ein Rückblick auf 'Deutsch als Fremdsprache' in China" (Michael Hoffmann, Petra Hoffmann).

Werner, Jürgen: ***Die Welt hat nicht mit den Griechen angefangen. Franz Dornseiff (1888-1960) als Klassischer Philologe und als Germanist*** (Abhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig Bd. 76). Hirzel-Verlag, Stuttgart 1999. 47 S.

Das Buch enthält eine Würdigung des Schaffens von Franz Dornseiff, der an den Universitäten Basel, Berlin, Greifswald und Leipzig vor allem mit Forschungen zu Pindar, Hesiod, Homer und zum Einfluß des Alten Orients auf Griechenland sowie als Germanist tätig war. Der Autor geht nicht nur auf Dornseiffs wissenschaftliches Werk, sondern auch seine politische Aktivitäten, seinen Stil und seine Persönlichkeit ein.

Wissenschaftsrat: ***Stellungnahmen zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der ehemaligen DDR.*** Bd. 10: ***Geisteswissenschaften + Forschungs- und Editionsabteilungen der Akademie der Künste zu Berlin.*** Köln 1992. 206 S.

## Kommunikationswissenschaften / Kulturwissenschaft / Bibliothekswissenschaft

Binas, Eckehard (Hg.): ***... und wieder Kulturarbeit. Erweiterter Bericht zur Fachtagung "Voraussetzungen für den Studiengang Kulturarbeit an der Fachhochschule Potsdam". Fachtagung am 17. und 18. Januar 1994 in Potsdam.*** Hrsg. im Auftrag der Fachhochschule Potsdam und der Friedrich-Ebert-Stiftung Landesbüro Brandenburg. Potsdam 1994. 148 S.

In der Aufbauphase des Studiengangs wollte sich der Fachbereich Kulturarbeit mit sonstigen kulturbezogenen Studiengängen in der Bundesrepublik konfrontieren und den Stand der eigenen Debatten bilanzieren. Mit u.a. folgenden Beiträgen: "Aufbau und Erneuerung der Wissenschaftseinrichtungen in Brandenburg" (Klaus Faber), "Studiengang Kulturarbeit als Bestandteil der Entwicklung der FH Potsdam" (Helmut Knüppel), "Studiengang Kulturarbeit - eine konzeptionelle Herausforderung" (Eckehard Binas), "Tätigkeitsfelder und Qualifikationsprofile von Absolventen des Studiengangs Kulturarbeit an der FH Potsdam" (Bernd Wagner), "Bausteine eines Curriculums für den Studiengang 'Kulturarbeit' an der FH Potsdam (Thomas Strittmatter), "Studentische Perspektiven auf Kulturwissenschaft" (Carsten Winter), "Der Studiengang 'Kulturwissenschaften' an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)" (Gert-Rüdiger Wegmarshaus), "Arbeitsbericht der AG 'Studiengang Kulturarbeit' an der FH Potsdam".

Börner, Sylvia: ***Die Kunstdebatten 1945 bis 1955 in Ostdeutschland als Faktoren ästhetischer Theoriebildungsprozesse*** (Europäische Hochschulschriften, Reihe 28 Kunstgeschichte Bd. 166). Peter Lang Verlag, Frankfurt/Main 1993. 217 S.

Am Beispiel ausgewählter Kunstdebatten soll gezeigt werden, wie im Zeitraum von 1945 bis 1955 in Ostdeutschland Ästhetik zu einem Instrument von Politik und Ideologie umfunktioniert wurde mit dem Zweck, die Herrschaft der SED zu formieren und zu stabilisieren. Es wird versucht zu verdeutlichen, wie Ästhetik weitgehend auf das Schema des sozialistischen Realismus verpflichtet wurde, welch letzterer als normativer Maßstab für Kunst fungierte.

Bug, Judith: ***"Für mich kam der Osten eigentlich nie in Frage." Warum sich die Studierenden aus den alten Ländern für das Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Universität Leipzig entschieden haben. Eine qualitative Studie.*** Magisterarbeit, Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaften der Universität Leipzig, Leipzig 1996. 266 S.

Das zugrundeliegende dreisemestrige Forschungsprojekt hatte sich zum Ziel gesetzt, ein umfassendes soziales Porträt der am Institut immatrikulierten Studentinnen und Studenten zu erarbeiten. Gegenstand der Erhebung waren soziodemographische Merkmale, Wge zum Studium, Fachmotivation sowie Wahl der Hochschule/des Hochschulortes, Aspekte subjektiver Studienerwartungen und -funktionen, Bedeutung und Bewertung der Lehrgebiete und Studeinbedingungen, Berufsperspektiven und Arbeitsorientierung, Interessen der Freizeit- und Mediennutzung sowie Haltungen allgemeiner Lebensorientierungen.

Bundesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater (Hg.): ***Spiel und Theater an Fachhochschulen und Hochschulen in den neuen Bundesländern. Ansätze zu einem Curriculum*** (Materialien zur Spiel- und Theaterpädagogik). Hrsg. in Zusammenarbeit mit der Universität Leipzig. Hannover/Leipzig 1994. 54 S.

Die Broschüre dokumentiert die Beiträge einer Fachtagung vom 21. bis 23. Januar 1994 in Leipzig. Unter anderem zu folgenden Themen: "Darstellendes Spiel in Schule und Lehrerausbildung der DDR" (Wolfgang Brekle), "Studiengang Darstellendes Spiel an der Universität Greifswald" (Susanne Prinz), "Spiel- und Theaterpädagogik an der Fachhochschule Erfurt" (Dagmar Dörner), "Darstellendes Spiel in Leipzig - ein Erfahrungsbericht" (Ute Pinkert). Desweiteren eine Personalübersicht zu den diesbezüglich an ostdeutschen Hochschulen Tätigen.

Die Deutsche Bibliothek (Hg.): ***Bibliothek als Lebenselexier. Festschrift für Gottfried Rost zu 65. Geburtstag.*** Leipzig 1996. 260 S.

Rost hat als Direktor des Leipziger Hauses die Überführung der Deutschen Bücherei Leipzig in Die Deutsche Bibliothek geleitet. Folgende Beiträge dieses Sammelbandes sind im Kontext dieser Bibiographie von Interesse: „Die wissenschaftlichen Bibliotheken im Transformationsprozeß der neuen Bundesländer" (Ekkehard Henschke), „Die Universitäts-Lehranstalt für Buch- und Bibliothekswesen in Jena (1946-1952)" (Konrad Marwinski), „Entwicklungen in der bibliothekarischen Ausbildung. Gedanken in einer Zeit des Wandels" (Engelbert Plassmann), „Das Fach Bibliographie

in der bibliothekarischen Ausbildung. Rückblicke - Einblicke - Ausblicke“ (Torsten Seela) und „Gottfried Rost. Eine Auswahlbibliographie“ (Rosemarie Geist).

Fachbereich Kommunikations- und Medienwissenschaften i.G. der Universität Leipzig (Hg.): ***Diplomarbeiten 1990 und 1991.*** Leipzig 1991. 24 S.
Bibliographie.

Gansen, Petra: ***Wirkung nach Plan. Sozialistische Medienwirkungsforschung in der DDR. Theorien, Methoden, Befunde.*** Westdeutscher Verlag, Opladen 1997. 391 S.
In der Erwartung, durch gezielten Einsatz kommunikativer Stimuli Wirkungen von Kommunikation und Massenmedien steuerbar machen zu können, wurde in der DDR Medienwirkungsforschung betrieben. Der Band versucht, ein Bild des Theoriebestandes, der eingesetzten Methoden und der empirischen Resultate dieses Wissenschaftszweiges zu vermitteln. Die Autorin erörtert den wissenschaftlichen Stellenwert dieser Forschung und den Grad ihrer ideologischen Instrumentalisierung. All dies wird breit eingebettet: Einführende Kapitel befassen sich mit der ”Marxistisch-leninistischen Philosophie und Erkenntnistheorie” (allerdings auf schmaler Quellengrundlage, nahezu ausschließlich unter Bezug auf Rugard Otto Gropps ”Grundlagen des dialektischen Materialismus” von 1970) und mit dem ”Wissenschaftssystem in der DDR”.

Geyer, Hardy/Haselbach, Dieter/Koop, Dieter/Schmeling, Dirk/Wartmann, Holger: ***Berufsverbleib und -chancen von "Kulturwissenschaftlern"*** (Graue Reihe Bd. 223). Hrsg. von der Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern KSPW. Halle/S. 1992. 33 S.
Untersucht wird - nach einer einleitenden Darstellung des Diplomstudienganges Kulturwissenschaften, der in der Bundesrepublik kein Pendant hatte, und des, seit 1991, Magisterstudienganges Kulturwissenschaften an der Universität Leipzig und der Humboldt-Universität zu Berlin - der Berufsverbleib, die Arbeitsmarktchancen und die Qualifikationsanforderungen von bzw. an AbsolventInnen des Studienganges.

Göhler, Helmut (Hg.): ***Alltag in öffentlichen Bibliotheken der DDR. Erinnerungen und Analysen***. Bock + Herchen Verlag, Bad Honnef 1998. 271 S.
Ausgehend von der 9. Jahrestagung des Wolfenbütteler Arbeitskreises für Bibliotheksgeschichte im Mai 1996 unter dem Thema „Geschichte des Bibliothekswesen in der DDR“ will der Herausgeber des Sammelbandes mit weiteren Beiträgen das Thema vertiefen. Im hiesigen Kontext sind folgende Beiträge von Interesse: „Ereignisse und Wahrnehmungen von den Anfängen eines deutschen Bibliotheksinstituts“ (Peter Günnel), „Dreißig Jahre Redakteur bei der Fachzeitschrift ‚Der Bibliothekar‘. Franz Hannuth im Interview mit dem Herausgeber“, „An der Berliner Humboldt-Universität. Was heißt und zu welchem Ende studiert man Bibliothekswissenschaft? Über einige Sachen aus der Aus- und Weiterbildung von Diplombibliothekaren für Staatliche Allgemeinbibliotheken...“ (Günter Fröschner), „Aus der Leipziger Fachschule. Die ernst genommene Literatur. Belletristik an der Leipziger Fachschule für Bibliothekare“ (Hans Hoffmann), „Bibliotheksfacharbeiterausbildung. Das Klassentreffen. Zur Ausbildung von Facharbeitern an Bibliotheken in Sachsen“ (Irene Naumann) und „Nebenberufliche Gemeindebibliotheksleiter. Die Qualifizierung der nebenberuflich tätigen Gemeindebibliotheksleiter im Bezirk Potsdam – oder ‚Lebenslang lernen‘?“ (Jürgen Kraft). Hinzuweisen ist auf die in den Anlagen befindliche Übersicht über Neuzulassungen und Absolventen an den bibliothekarischen Ausbildungseinrichtungen (1988).

Grobe, Daniela: ***Journalismus und Journalistik unter Parteidiktat. Die Nachricht in der journalistischen Methodik der DDR. Ein informationspolitisches Beispiel*** (Deutsche Hochschulschriften Bd. 1048). Verlag Hänsel-Hohenhausen, Egelsbach/Frankfurt a.M./Washington 1995. 278 S.
Die Münsteraner Dissertationsschrift untersucht die in der Journalistikausbildung an der Karl-Marx-Universität Leipzig verwendeten (und zuvor ebendort erarbeiteten) Gestaltungsanleitungen für journalistische Beiträge und konzentriert sich hierbei auf die Nachricht. Von daher gelangt die Darstellung zu allgemeinen Aussagen über die Informationspolitik in der DDR.

Haible, Wolfgang: ***Schwierigkeiten mit der Massenkultur. Zur kulturtheoretischen Diskussion der massenmedialen Unterhaltung in der DDR seit den siebziger Jahren*** (Decaton Hochschulschriften Bd. 1). Decaton Verlag, Mainz 1993. 192 S.

Das Interesse dieser Studie richtet sich auf die mit der Beziehung von Massenkultur und Unterhaltung beschäftigten TheoretikerInnen und ihre Versuche, diese für die besonderen Bedingungen der DDR zu fassen. Es werden die ideologischen Hindernisse beim Begreifen einer sich herausbildenden Unterhaltungs- und Reproduktionskultur bestimmt. Dafür werden die wissenschaftlichen Beiträge der Protagonisten dieser Auseinandersetzung untersucht.

Kutsch, Arnulf/Stiehler, Hans-Jörg: ***"... weil die Dinge hier ganz anders funktionieren." Leipziger Studentenenquéte 1994*** (Leipziger Beiträge zur Kommunikations- und Medienwissenschaft Bd. 2). Vistas Verlag, Berlin 1996. 206 S.

Aus der zum 2.1.1991 abgewickelten Sektion Journalistik an der Karl-Marx-Universität Leipzig heraus wurde im unmittelbaren Anschluß das Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft gegründet. Dem Presse- und Informationsamt der Bundesregierung lag daran, die Situation der Studierenden während des Umbruchs am Institut zu dokumentieren. Es förderte deshalb eine empirische Studie, deren Ergebnisse hiermit vorliegen. Untersucht wurden die soziale Zusammensetzung und soziale Lage, die Wege zum und neben dem Studium, Studienmotivationen und Erwartungen an das Studium wie an die Berufstätigkeit, die Bewertung des Studiums, Zeitverwendung, Freizeitverhalten und Mediennutzung, Lebensorientierungen und politische Standorte.

Lauffer, Jürgen/Thier, Michaela: ***Medienpädagogik und Medienforschung in den neuen Ländern der Bundesrepublik Deutschland. Daten und Fakten*** (Schriften zur Medienpädagogik Bd. 7. Rundbrief-Dokumentation). Unter Mitwirkung von Elmar Elling. Hrsg. von der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur GMK. Bielefeld 1992. 118 S.

Der Band befaßt sich u.a. mit der Entwicklung und den Perspektiven der Medienpädagogik und Medienwissenschaft, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur Medienpädagogik in Einrichtungen der Forschung und Lehre, Strukturen in Bildstellen und Lehrer(fort)bildungseinrichtungen.

Maletzke, Gerhard/Steinmetz, Rüdiger (Hg.): ***Zeiten und Medien - Medienzeiten. Festschrift zum 60. Geburtstag von Karl Friedrich Reimers.*** Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1995. 181 S.

Reimers war Gründungsdirektor des Instituts für Kommunikations- und Medienwissenschaften an der Leipziger Universität. Dies spiegelt sich in zahlreichen Beträgen des ersten Teiles des Bandes. U.a. schreiben der sächsische Wissenschaftsminister Meyer über Reimers: "Unübersehbar - unüberhörbar", Gertraud Linz über "Eine Gründung in Leipzig 1991 - 1993. Nachträgliche Gedanken und Gefühle" und Günther Wartenberg zur "`Reform´ vor der Reform. Zum Wandel der Universität Leipzig im Jahre 1990".

Nestler, Friedrich/Pannier, Gertrud: ***Chronik und bibliographisches Verzeichnis der Veröffentlichungen, Dissertation, Diplomarbeiten und Abschlußarbeiten 1980 - 1990***. Hrsg. vom Institut für Bibliothekswissenschaft und wissenschaftliche Information der Humboldt-Universität zu Berlin. Unter Mitarb. v. Martin Leupolt. Berlin 1990. 164 S.

Die Publikation setzt Chroniken fort, die zum 20-, 25- und 30jährigen Bestehen des Instituts erarbeitet worden waren.

Pannier, Gertrud/Schwarz, Iris: ***Chronik und Bibliographie 1990 - 1995.*** Institut für Bibliothekswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin**.** Hrsg. vom Institut für Bibliothekswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin. Berlin 1995. 319 S.

Die Publikation setzt Chroniken fort, die zum 20-, 25-, 30- und 35jährigen Bestehen des Instituts erarbeitet worden waren. Sie enthält eine ausführliche Chronik der Institutsentwicklung und Verzeichnisse der Mitarbeiter, Veröffentlichungen und Graduierungsarbeiten.

Ruppelt, Georg (Hg.): ***Bibliothekspolitik in Ost und West. Geschichte und Gegenwart des Deutschen Bibliotheksverbandes*** (*Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie* Sonderheft 72). Vittorio Klostermann Verlag, Frankfurt a.M. 1998. 322+IV S.

Unter anderem enthält der um eine deutsch-deutsche Gesamtbilanzierung bemühte Band einige Beiträge zu speziellen Einzelfragen des DDR-Bibliothekswesens sowie Studien über den Bibliotheksverband der DDR (Konrad Marwinski), den „Weg der Vereinigung“ der beiden großen deutschen Bibliotheksverbände (Jürgen Hering) und einen Artikel über „Struktur und Bibliotheksrecht der DDR“ (Heinz Werner).

Schmidmaier, Dieter (Hg.): ***Vorträge zur Verleihung des Bruno-Kaiser-Preises der Deutschen Staatsbibliothek 1986-1990*** (Beiträge aus der Deutschen Staatsbibliothek Bd. 11). Deutsche Staatsbibliothek, Berlin 1990. 85 S.

In Erinnerung an den langjährigen Direktor der Ost-Berliner Deutschen Staatsbibliothek wurde seit 1986 der Bruno-Kaiser-Preis an Mitarbeiter des Hauses verliehen. Damit sollten wissenschaftliche Arbeit und Publikationstätigkeit vornehmlich auf den Gebieten der Buch- und Bibliothekswissenschaft sowie editorische Arbeit gefördert und anerkannt werden. Die im Zusammenhang der Preisverleihungen gehaltenen Vorträge spiegelten, so der Hg., u.a. Niveau und Vielfalt des wissenschaftlichen Lebens in der Staatsbibliothek wider. Im hiesigen Kontext sind vornehmlich folgende Beiträge von Relevanz: ”Der Bruno-Kaiser-Preis der Deutschen Staatsbibliothek” (Dieter Schmidmaier), ”Die Bibliographie ‘Deutsche Staatsbibliothek 1961-1984’ als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirksamkeit der Bibliothek” (Peter Kittel) sowie ”Zum beruflichen Werdegang der Preisträger: Begründung der Auszeichnung. Biographische Daten. Veröffentlichungen”.

Stiehler, Hans-Jörg/Liepelt, Klaus: ***Medienforschung in Sachsen. Ein Gutachten im Auftrag der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und Neue Medien*** (Media Studien Bd. 6). Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1999. 133 S. + Anh.

Bestandsaufnahme der aktuellen sächsischen Medienforschung.

## Erziehungswissenschaften / Bildungsforschung

Anweiler, Oskar: ***Neue Entwicklungen im Bildungs- und Erziehungswesen der DDR*** (Entwicklung in Deutschland. Manuskripte zur Umgestaltung in der DDR). Hrsg. von der Jakob-Kaiser-Stiftung. Königswinter 1990. 35 S.
U.a. zu den aktuellen Umgestaltungsdiskussionen im Hochschulwesen und in Erziehungswissenschaft/Bildungsforschung der DDR zum Jahresende 1989.

Anweiler, Oskar (Hg.): ***Stand und Perspektiven der erziehungswissenschaftlichen Forschung in der Bundesrepublik Deutschland und in der Deutschen Demokratischen Republik. Beiträge zum Kolloquium am 12. und 13. Februar 1990 an der Ruhr-Universität Bochum.*** Hrsg. von der Arbeitsstelle für vergleichende Bildungsforschung. Bochum 1990. 126 S.
Das Kolloquium versammelte erstmals eine größere Zahl von VertreterInnen erziehungswissenschaftlicher Einzeldisziplinen aus der DDR mit Bochumer und anderen westdeutschen KollegInnen. Beiträge u.a. zu "Fragen und Ergebnisse der regionalen Schulforschung in der DDR" (Gerd Rackow), "Neue Aspekte der Theorie der Allgemeinbildung und der polytechnischen Bildung" (Hans-Joachim Fuchs), "Zur derzeitigen Polytechnik-Diskussion in der DDR" (Wolfgang Hörner), "Ursachen der Bildungskrise in der DDR und erste Lösungsansätze aus der Sicht der Jugendforschung" (Achim Hoffmann), "Neue Aspekte der berufspädagogischen Forschung in der DDR" (Peter Storz).

Anweiler, Oskar/Fuchs, Hans-Jürgen/Dorner, Martina/Petermann, Eberhard (Hg.): ***Bildungspolitik in Deutschland 1945 - 1990. Ein historisch-vergleichender Quellenband.*** Leske + Budrich, Opladen 1992. 574 S.
Die Herausgeber ordnen das Material in sechs Themenkreisen: Politik, Gesellschaft und Bildungswesen; Strukturproblem des Bildungswesens; Bildungsinhalte und Lernprozesse; Bildung und Arbeitswelt; Erziehungsansprüche und Erziehungskonflikte; Die "Wende" in der DDR und die bildungspolitische Entwicklung bis zur Einheit Deutschlands. Der größte Teil der Dokumente wird in Auszügen präsentiert. Vorangestellt ist eine Einführung "Grundzüge der Bildungspolitik und der Entwicklung des Bildungswesens von 1945 bis 1990 unter vergleichendem Aspekt". Für unseren Zusammenhang sind insbesondere die Dokumente zu "Probleme der Bildungsplanung", "Hochschulzugang", "Hochschulwesen und Lehrerausbildung", "Studienreformen" sowie "Reformkonzepte und Maßnahmen zur Umgestaltung des Bildungswesens in der DDR" von Interesse.

Arbeitsstelle für vergleichende Bildungsforschung der Ruhr-Universität Bochum, Forschungsgruppe Historische und Vergleichende Pädagogik (Hg.): ***Schule und Pädagogik im geteilten Deutschland im Spannungsfeld von Konvergenz und Divergenz (Traditionen - Reformen - Bilanz für die Zukunft). Beiträge zum Kolloquium vom 12. bis 14. November 1990 an der Technischen Universität Chemnitz.*** Bochum/Chemnitz 1992. 137 S.
Beiträge u.a. zum "Einfluß der Sowjetunion auf die Entwicklung von Schule und Pädagogik in der SBZ/DDR nach 1945" (Roland Schmidt), zu "Das Allgemeinbildungsverständnis in der DDR und seine Wirkungen auf die didaktische Grundstruktur des Unterrichts" (Eberhard Petermann), "Der polytechnische Unterricht in der DDR - Anspruch und Wirklichkeit" (Hans-Jürgen Fuchs), "Zur hochschulvorbereitenden Allgemeinbildung in der DDR: die 'erweiterte Oberschule'" (Christine Lost).

Baske, Siegfried (Hg.): ***Pädagogische Berufe in der Bundesrepublik Deutschland und in der Deutschen Demokratischen Republik*** (Schriftenreihe der Gesellschaft für Deutschlandforschung Bd. 30). Duncker & Humblot, Berlin 1990. 195 S.
Zehn Referate, die vom 13. bis 15. Oktober 1989 in Berlin auf der vierten Tagung der Fachgruppe Erziehungswissenschaft der Gesellschaft für Deutschlandforschung vorgetragen wurden. Eine Beteiligung von DDR-WissenschaftlerInnen konnte noch nicht realisiert werden. Beiträge u.a. zu "Lehrer und Lehrerausbildung in der Bundesrepublik Deutschland und in der DDR - Allgemeinbildende Schulen -" (Herbert Stallmann), "Lehrerweiterbildung in der DDR" (Friedrich Winterhager), "Die sonderpädagogischen Berufe in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR" (Barbara von Pawel), "Sozialpädagogische Berufe in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR" (Milan Beneš).

Bathke, Gustav-Wilhelm/Chalupsky, Jutta/Hoffmann, Achim: ***Lehrerstudent, Lehrerstudium, Schulrealität am Ende der 80er Jahre in der DDR*** (Graue Reihe Bd. 901). Hrsg. von der Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern KSPW. Halle/S. 1992. 49 S.

Im ersten Teil der Studie wird versucht, auf der Grundlage einer Intervallstudie (Studenten-Intervallstudie-Leistung SIL, Befragung 1982, 1983, 1985 und 1986/87) Voraussetzungen, Bedingungen und Verlaufsqualitäten der Persönlichkeitsentwicklung von Lehrerstudenten Ende der 80er Jahre in der DDR nachzuzeichnen. Behandelte Fragen sind dabei: Wie kamen Jugendliche in den 80er Jahren zum Lehrerstudium? Wie war das Persönlichkeitsprofil von LehrerstudentInnen? Wie wurde der Ausbildungsprozeß gestaltet und welche Sozialisationseffekte bestanden?

Benner, Dietrich: ***Über die Aufgaben der Pädagogik nach dem Ende der DDR. Antrittsvorlesung, 23. November 1992*** (Öffentliche Vorlesungen H. 32). Hrsg. von der Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin. Berlin 1994. 32 S.

Der Autor bilanziert Debatten in der DDR- und der bundesdeutschen Erziehungswissenschaft und versucht, daran anknüpfend, Aufgaben einer kritischen Erziehungswissenschaft unter den nunmehr gegebenen Verhältnissen zu entwickeln.

Benner, Dietrich/Lenzen, Dieter (Hg.): ***Erziehung, Bildung, Normativität. Versuche einer deutsch-deutschen Annäherung.*** Juventa-Verlag, München 1991. 132 S.

Das Buch enthält u.a. Texte, die im Rahmen eines von den Herausgebern vorbereiteten und von der DFG geförderten Rundgesprächs von Erziehungswissenschaftlern aus beiden Teilen Deutschlands vorgetragen und diskutiert worden sind. Dabei sind folgende Beiträge im hiesigen Kontext von Interesse: „Pädagogik in der DDR auf dem Weg zu einer Theorie der Erziehung und Bildung“ (Jan Hofmann), „Erziehungs- und Bildungsphilosophie in der DDR“ (Dieter Kirchhöfer/Karl-Friedrich Wessel), „Erziehungswissenschaft zwischen Normativität und Pluralität“ (Dieter Lenzen) und „Abgesang und (vielleicht) Neubeginn“ (Ursula Drews).

Benner, Dietrich/Schriewer, Jürgen/Tenorth, Heinz-Elmar (Hg.): ***Deutsche Bildungsgeschichte seit 1945. Erziehungsverhältnisse und pädagogische Reflexion in SBZ und DDR, Westzonen und Bundesrepublik. Wissenschaftliches Symposium am Institut für Allgemeine Pädagogik der Humboldt-Universität zu Berlin, 19. bis 20. Dezember 1993*** (Arbeitstexte aus dem Institut für Allgemeine Pädagogik H. 2). Berlin 1993.

U.a. mit folgenden Beiträgen: „Das Erziehungsprogramm von 1947 und das allmähliche Entstehen der Staatspädagogik in der DDR“ (Horst Sladek); „Die Diskussion über allgemeine Bildung und das Problem einer systematischen Legitimation der Lehrpläne“ (Wolfgang Eichler); „Konstitutionsprozesse der Pädagogischen Fakultäten“ (Christa Kersting).

Benner, Dietrich/Sladek, Horst: ***Vergessene Theoriekontroversen in der Pädagogik der SBZ und DDR 1946-1961. Studienausgabe*** (Bibliothek für Bildungsforschung Bd. 10). Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1998. 197 S.

Die in diesem Band veröffentlichten Studien stehen in einem engen Zusammenhang mit zwei DFG-Projekten: einerseits über die in der SBZ und DDR geführte Diskussion zu Allgemeinbildung und Schulstruktur und andererseits über bildungstheoretische Argumentationsmuster, die in der systematischen Pädagogik sowie in den Lehrplänen und Fachmethodiken der SBZ und DDR zur Rechtfertigung bzw. Kritik allgemeiner und spezieller Bildungsziele verwendet wurden. Die vergessenen Kontroversen in der Pädagogik der SBZ und DDR, auf welche mit dieser Publikation aufmerksam gemacht werden soll, beziehen sich auf unterschiedliche Felder und Gebiete der erziehungswissenschaftlichen Theoriediskussion. Sie dokumentieren unterschiedliche Auslegungen der Annahmen des 1946 erlassenen Gesetzes zur Demokratisierung der deutschen Schule hinsichtlich dessen Annahmen zum Verhältnis von Begabung und Bestimmung, analysieren einen bildungstheoretischen und bildungspolitischen Streit, der der Verabschiedung des Erziehungsprogramms 1947 vorausging, führen in eine Diskussion ein, die in den 50er Jahren über Fragen einer antinomischen oder harmonischen Menschenbildung geführt wurde, und berichten über eine Debatte, die 1946-1961 über Grundfragen einer empirisch-experimentellen Ausrichtung der erziehungswissenschaftlichen Forschung geführt wurde. Der Band sucht einem Vergessen entgegenzuwirken: „Diejenigen, die heute von der theoretischen und praktischen Pädagogik der SBZ und DDR das Bild einer Pädagogik zeichnen, die die Pädagogik einer zweiten deutschen Diktatur und nichts als diese gewesen sei, leisten solchem Vergessen überall da Vorschub, wo sie den bisherigen Formen ideologischer Geschichtsschreibung eine neue, vom Ende der DDR her argumentierende Version hinzufügen.“ (Benner/Sladek)

Benner, Dietrich/Sladek, Horst: ***Vergessene Theoriekontroversen in der Pädagogik der SBZ und DDR 1946-1961. Monographie mit Quellenangaben*** (Bibliothek für Bildungsforschung Bd. 11). Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1998. 368 S.
Der Band ist in seinem analytischen Teil identisch mit dem voranstehend genannten Buch. Zusätzlich enthält er einen umfangreichen Dokumentenanhang und ein Interview mit Hans Herbert Becker, geführt am 19.9.1995.

Bierwagen, Marion/Ritzi, Christian (Hg.): ***Archiv der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung Berlin. Bestandsverzeichnis*** (Bestandsverzeichnisse zur Bildungsgeschichte Bd. 4). Teil 1: ***Archiv des Deutschen Pädagogischen Zentralinstituts und der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften.*** Bearb. v. Ursula Basikow. 25 S. Teil 2: ***Archivbestände der ehemaligen Deutschen Lehrerbücherei und der Pädagogischen Zentralbibliothek.*** Bearb. v. Ursula Basikow u. Marion Bierwagen. 16 S. Hrsg. von der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung. Berlin 1996.

Bimberg, Siegfried: ***Nachhall. 44 Jahre Schulmusik nach Marx und Lenin. Teil 1. Reflexionen zur Musikpädagogik in der DDR*** (Musikwissenschaft/Musikpädagogik in der Blauen Eule Bd. 22). Verlag Die Blaue Eule, Essen 1996. 228 S.
Der Autor war über vier Jahrzehnte als Professor für Musikpädagogik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, als Dirigent des Kammerchores der Universität Halle, Komponist und Verfasser zahlreicher Schriften zu Theorie und Praxis der Musikpädagogik, zur Musikästhetik und Musikpsychologie mit der Musikpflege in der DDR verbunden. Der erste Teil verfolgt vorwiegend theoretische Probleme, so zum Beispiel, was unter marxistischer Musikästhetik oder dem Sozialistischen Realismus verstanden worden bzw. zu verstehen sei. Darüber hinaus geht es um deren Anwendung im Schulmusikunterricht. Ein zweiter Band unter selbem Titel (gleichfalls Essen 1996) konzentriert sich dann ausschließlich auf die schulische Praxis.

Bonz, Bernhard/Czycholl, Reinhard (Hg.): ***Lehrerbildung für berufliche Schulen. Aktuelle Probleme in neuen und alten Bundesländern sowie im Kontext europäischer Berufsbildungspolitik*** (Beiträge zur Berufs- und Wirtschafts-Pädagogik Bd. 10). Bibliotheks- und Informationssystem der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg, Oldenburg 1994. 165 S.
Im hiesigen Rahmen sind die Beiträge folgender Autoren von Interesse: Franz Bernard (”Gegenwarts- und Zukunftsprobleme der Lehrerbildung für berufliche Schulen in den neuen Bundesländern”), Hanno Hortsch (”Entwicklung und Stand der neuen Studiengänge für Lehrer und Lehrerinnen an beruflichen Schulen im gewerblich-technischen Bereich in den neuen Bundesländern”) und Peter Sloane (”Struktur und Entwicklung des Studienganges ‘Wirtschaftspädagogik’ an der Friedrich-Schiller-Universität Jena”).

Brauer, Horst/Oldendorf, Uwe: ***Künftige Aufgaben der Bildungsplanung und -organisation*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Buddin, Gerd/Dahlke, Hans/Kossakowski, Adolf (Hg.): ***Unfrieden in Deutschland 3. Weißbuch. Bildungswesen und Pädagogik im Beitrittsgebiet.*** Hrsg. von der Alternativen Enquètekommission Deutsche Zeitgeschichte/Arbeitsgruppe Bildung, der Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde e.V. und der Initiative für die volle Verwirklichung der verfassungsrechtlichen Grundrechte und gegen Berufsverbote. Kolog-Verlag, Berlin 1994. 510 S.
Neben ausführlichen Darstellungen vornehmlich der dramatischen Aspekte des Umbaus im ostdeutschen Schulsystem widmet sich der Band auf sechzig Seiten unter dem Titel "Abwicklung und Ausgrenzung" auch der pädagogischen Wissenschaft in der DDR und ihrer Abwicklung seit 1990. Mit zahlreichen faksimilierten Dokumenten.

Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung BLK (Hg.): ***Wissenschaftliche Weiterbildung, insbesondere Nachqualifizierung, an den Hochschulen der neuen Länder. * Weiterbildung in den Fächern Jura, Wirtschaftswissenschaften und Gei-***

***steswissenschaften an den Hochschulen der neuen Länder*** (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung H. 33). Bonn 1993. 136 S. + Anl. (28 S.).
Im zweiten Teil getrennt nach den genannten Disziplinen jeweils Darstellung der Ausgangslage, des augenblicklichen Sachstands, der Problemlage, der Quantifizierung des Weiterbildungsbedarfs und entsprechende Empfehlungen. Unter Geisteswissenschaften werden hier die Sprach- und Kulturwissenschaften einschließlich Geschichtswissenschaft sowie Psychologie und Pädagogik verstanden. Schwerpunkt der Behandlung ist die Lehrerweiterbildung.

Busch, Friedrich W.: ***Umbrüche in Osteuropa und in der DDR. Konsequenzen für die Bildungsforschung. Oskar Anweiler zum 65. Geburtstag*** (Oldenburger Universitätsreden Bd. 42). Bibliotheks- und Informationssystem der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg, Oldenburg 1990. 43 S.
Der Autor befaßt sich mit der Frage, ob die Vergleichende Bildungsforschung vor einer neuen Entwicklungsphase steht, und welche Möglichkeiten einer Kooperation zwischen Ost und West sich auftun, wenn von der bisher für die marxistisch-leninistische Pädagogik gültigen Doktrin der prinzipiellen Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung gegenüber allen anderen denkbaren Ordnungen abgerückt wird.

Busch, Friedrich W. (Hg.): ***Erinnerungen auf dem Weg der Erneuerung. Vortrag und Grußworte zur Eröffnung der Fakultät Erziehungswissenschaften an der Technischen Universität Dresden am 9. Juli 1993*** (Oldenburger Universitätsreden Bd. 57). Bibliotheks- und Informationssystem der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg, Oldenburg 1993. 49 S.
Die Broschüre enthält den anläßlich der Fakultätsgründung gehaltenen Festvortrag des als Gründungsdekans tätig gewesenen Herausgebers, die Grußworte von G. Maibaum (Sächsisches Wissenschaftsministerium), G. Landgraf (Rektor der TU Dresden) und D. Benner (Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft) sowie einen Beitrag zur „Fakultätsgründung aus studentischer Sicht“ (H. Flach).

Busch, Friedrich W. (Hg.): ***Wege entstehen beim Gehen. Erziehungswissenschaft in Dresden.*** Technische Universität Dresden, Dresden 1993. 436 S.
Der Band entstand aus Anlaß des Abschlusses des Gründungsprozesses der erziehungswissenschaftlichen Fakultät an der TU Dresden. Neben Dokumenten dieses Prozesses enthält er u.a. einen Beitrag von Gründungsdekan Friedrich W. Busch zu ”Konzeption und Stufenplan der Fakultät Erziehungswissenschaft”.

Cloer, Ernst: ***Theoretische Pädagogik in der DDR. Eine Bilanzierung von außen*** (Bibliothek für Bildungsforschung Bd. 7). Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1998. 307 S.
In diesem Band sind elf Studien des Autors aus einem 25jährigen Forschungszusammenhang vereinigt. Er soll Einblick in die Entwicklung eines Forschungsinteresses und die allmähliche Entwicklung einer Methodologie geben. Ausgehend von der Bilanzierung der erziehungswissenschaftlichen Diskurse über „Pädagogik in der DDR“ in den 90er Jahren und methodologischen Überlegungen zur Rekonstruktion der Wissenschaftsgeschichte der Pädagogik werden unter anderem vier vor 1989 entstandene Studien dokumentiert. Sie seien Vertreter des Paradigmenwechsel von einer system-immanenten zu einer zunehmend pädagogisch-theoriegeleiteten Methodologie einer vergleichenden Bildungsforschung. Desweiteren sind acht Studien zur universitären Pädagogik und ihrer Teildisziplinen in der SBZ und DDR abgedruckt. In gesonderten Kapiteln werden die lokale pädagogische Wissenschaftskultur der Universität Halle-Wittenberg sowie abschließend die Bildungspolitik und das Bildungssystem in der SBZ und DDR erörtert.

Cloer, Ernst/Wernstedt, Rolf (Hg.): ***Pädagogik in der DDR. Eröffnung einer notwendigen Bilanzierung.*** Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1994. 394 S.
Die versammelten Beiträge gehen auf eine Tagung im Juni 1993 in Hildesheim zurück, deren Ziel es war, einstmals verantwortliche Repräsentanten der DDR-Pädagogik zu einer Bilanzierung der Entwicklung der DDR-Erziehungswissenschaft zu gewinnen und zugleich den Diskurs mit westdeutschen Fachvertretern zu eröffnen. Beiträge u.a. zu "Die Pädagogik in der DDR - ein monolithisches Gebilde? Differenzierung tut not: das Nebeneinander von Staatspädagogik und reflektierenden Pädagogik-Ansätzen" (Ernst Cloer), "Affirmation und/oder Negation in den Erziehungswissenschaften der DDR - Verlust der kritischen Dimension einer Theorie" (Dieter Kirchhöfer), "Ansichten über das Scheitern von DDR-Pädagogik und -Erziehung" (Gerhard Neuner), "Der Arbeitskreis Pädagogik beim Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen" (Werner Salzwedel/Klaus Drebes), "Zur methodologischen Diskussion in der DDR-Pädagogik während der zweiten Hälfte der 80er Jahre" (Wolfgang Eichler), zur "Geschichte der Pädagogik in der DDR" (Karl-Heinz Günther), "Zur Rezeption der Reformpädagogik in der DDR... vor dem Hintergrund der Diskussion um Erbe und Tradition" (Christa Uhlig), zur "Rezeption östlicher Reformpädagogik in der pädagogischen Historiographie der DDR" (Reinhard Golz), zu "Existenzprobleme, Merkmale, Leistungen und Fehlleistungen einer

vergleichenden Pädagogik in der DDR" (Werner Kienitz), zur "Jugendforschung in der DDR... - Die Ausgrenzung der Jugendforschung durch das Volksbildungsministerium" (Walter Friedrich), "Die pädagogische Psychologie der DDR im Spannungsfeld zwischen kindorientierter Forschung und bildungspolitischen Forderungen" (Adolf Kossakowski), "Zur Problematik des pädagogischen Begriffs 'Führen'" (Lothar Klingberg), "Das Kind in der Unterstufenpädagogik der DDR" (Ursula Drews), "Forschungen zum 'Lernen lehren - Lernen lernen' an der Karl-Marx-Universität zu Leipzig" (Helmut Faust), "Zum Entstehungsprozeß der Thesen zur Schulgeschichte der DDR - ein Beispiel für die Wissensproduktion und die Entscheidungsprozesse in der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften" (Eberhard Meumann), "Wissenschaftliche Aspirantur an der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften Mitte der 80er Jahre" (Sylvia Mebus), "Zur Bildungspolitik, Lehrerbildung und Pädagogik in Thüringen 1945 - 1950" (Paul Mitzenheim), "Der Schwelmer Kreis in den 50er Jahren" (Edgar Drefenstedt). Im Anschluß an die einzelnen Beiträge ist jeweils deren Diskussion zusammenfassend dokumentiert.

Dudek, Peter: ***Gesamtdeutsche Pädagogik im Schwelmer Kreis. Geschichte und politisch-pädagogische Programmatik 1952-1974*** (Veröffentlichungen der Max-Trager-Stiftung Bd. 20). Juventa Verlag, Weinheim/München 1993. 223 S.

Das wichtigste Forum, auf dem Pädagogen aus beiden deutschen Staaten, in der Zeit des Kalten Krieges miteinander Kontakt hielten, war der Schwelmer Kreis, der 1956 auch am V. Pädagogischen Konkreß der DDR teilnahm. Die Untersuchung rekonstruiert die Geschichte und politisch-pädagogische Programmatik des Schelmer Kreises auf der Grundlage der Nachlässe führender Vertreter, diverser Bestände aus DDR-Archiven, seinen Publikationen sowie seiner Zeitschrift *Schule und Nation*. Untersucht werden Rolle und Funktion des Kreises im deutschlandpolitischen Machtspiel der DDR einschließlich der internen Kontroversen. Außerdem wird der Frage nachgegangen, wie die im Schwelmer Kreis versammelten Pädagogen, die sich als Antifaschisten definierten, ihrerseits den Nationalsozialismus verarbeitet hatten.

Dudek, Peter: ***Der Rückblick auf die Vergangenheit wird sich nicht vermeiden lassen. Zur pädagogischen Verarbeitung des Nationalsozialismus in Deutschland (1945-1990).*** Westdeutscher Verlag, Opladen 1995. 346 S.

Seit Mitte der achtziger Jahre diskutierten Bildungstheoretiker im Schatten des Historiker-Streits erstmals engagiert und mit Ernsthaftigkeit die Frage nach der Rolle der wissenschaftlichen Pädagogik und ihrer führenden Vertreter im Nationalsozialismus. Die damit verbundenen Fragen tangierten das Selbstverständnis der Erziehungswissenschaft nach 1945 in beiden deutschen Staaten. Das staatliche Ende der DDR hat das Thema unter dem Stichwort der „doppelten Vergangenheitsbewältigung" erneut aktualisiert. Die Studie versteht sich als eine Art Bilanz, die nach Ertrag und Defiziten der pädagogischen Verarbeitung der NS-Vergangenheit fragt. Der Autor konzentriert sich dabei vorwiegend auf die alte Bundesrepublik und bezieht die DDR primär nur in die quantitativen Analysen mit ein. Damit sind vor allem quantitative Befunde im gesamtdeutschen Vergleich zur kognitiven und sozialen Dimension des NS-Diskurses in der pädagogischen Publizistik und den pädagogischen Hochschulschriften der BRD und DDR zwischen 1945 und 1990 gemeint.

Dudek, Peter: ***Peter Petersen: Reformpädagogik in der SBZ und der DDR 1945-1950. Eine Fallstudie*** (Bibliothek für Bildungsforschung Bd. 4). Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1996. 149 S.

Auf der Basis umfangreicher Archivstudien werden die verschiedenen Tätigkeitsbereiche P. Petersens in der SBZ/DDR zwischen 1945 und 1950 rekonstruiert und die Gründe seines Scheiterns analysiert.

Dudek, Peter/Rauch, Thilo/Weeren, Marcel: ***Pädagogik und Nationalsozialismus. Bibliographie pädagogischer Hochschulschriften und Abhandlungen zur NS-Vergangenheit in der BRD und DDR 1945-1990.*** Deutscher Universitäts-Verlag, Wiesbaden 1995. 263 S.

Die Bibliographie dokumentiert die pädagogische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in der Bundesrepublik und der DDR von 1945 bis 1990. Sie enthält neben den thematisch einschlägiggen Abhandlungen aus 23 ausgewählten pädagogischen und fachdidaktischen Zeitschriften auch alle Dissertationen und Habilitationen, die in diesem Zeitraum zur NS-Problematik geschrieben wurden und entweder eindeutig der Erziehungswissenschaft oder einer Fachdidaktik zugerechnet werden können.

Dudeck, Peter/Tenorth, Heinz-Elmar (Hg.): ***Transformationen der deutschen Bildungslandschaft. Lernprozeß mit ungewissem Ausgang*** (Reihe Pädagogik, zugl. 30. Beiheft der *Zeitschrift für Pädagogik*). Beltz Verlag, Weinheim/Basel 1994. 332 S.

U.a. mit folgenden Beiträgen zu erziehungswissenschaftlicher Forschung und Lehre in der DDR bzw. Ostdeutschland: "SED-Führung - Administration - erziehungswissenschaftliche Zentrale" (Ulrich Wiegmann), "Ein auslaufendes Modell. Das Verschwinden des DDR-Wissenschaftlers" (Bernd-Reiner Fischer), "Die Akademie der Pädagogischen Wissenschaften der DDR" (Wolfgang Eichler/Christa Uhlig), "Wie gründet man ein Institut?" (Helga Gotschlich), "Bildung und Politik. Humboldt und die DDR-Pädagogik" (Gernot Barth), "Die Wende der DDR-Pädagogik. Eine Inhaltsanalyse von 'Pädagogik' und 'Pädagogik und Schulalltag' (Lothar Wigger), "Die Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Lehrerbildung in den neuen Ländern. Ihre Entstehung und ihre Zielsetzungen" (Christoph Führ), "Potsdamer Modell der Lehrerbildung" (Wolfgang Edelstein/Ulrich Herrmann), "Über die Schwierigkeiten deutsch-deutscher Annäherung. Notizen zum 'Neuaufbau' der Erziehungswissenschaft am Beispiel Halle" (Heinz-Hermann Krüger/Thomas Rauschenbach), "Pädagogik in und nach der Wende. Ein Beispiel" (Peter Menck), "Einheit? Ein Vergleich der Werthaltungen von Ost- und Westberliner Lehramtsstudentinnen und -studenten vor der Währungsunion" (Eke Bovier/Klaus Boehnke), "Sozialpädagogik als Westimport? Erfahrungen in der Fortbildung" (Bernd Stickelmann), "Protokoll eines schwierigen Forschungseinstiegs" (Yvonne G. Lüders).

Ehrhardt, Horst (Hg.): ***Linguistik, Sprachunterricht und Sprachlehrerstudium in Ostdeutschland (1946 - 1990)*** (Beiträge zur Geschichte des Deutschunterrichts Bd. 16). Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M./Berlin/Bern/New York/Paris/Wien 1994. 322 S.

Der Band behandelt (neben der Entwicklung des Schulfaches Deutsch) wesentlich das germanistische Sprachlehrerstudium in SBZ und DDR unter Berücksichtigung sowohl gesellschafts-, schul- und wissenschaftspolitischer Faktoren wie auch fach- und wissenschaftsinterner Bedingungen. Schwerpunkte der Darstellungen bilden schulpraxisbezogene linguistische Konzepte und deren Brechung in der Deutschdidaktik und -methodik der DDR sowie Prozesse der Verbreitung zeitgenössischer sprachwissenschaftlicher und didaktischer Auffassungen. U.a. mit folgenden Beiträgen: "Orchideendisziplinen im Legitimationszwang? Sprachgeschichte in der Deutschlehrerausbildung in der DDR" (Brigitte Döring), "Grammatikforschung und -lehre im muttersprachlichen Bereich Ostdeutschlands (1946-1990)" (Werner Hackel), "Georg Möller - Deutschlehrer, Sprachforscher, Lehrbuchautor" (Hans-Joachim Siebert), "Deutsch als Fremdsprache in der DDR im Spannungsfeld von Theorie und Praxis. Ein fachgeschichtlicher Exkurs" (Dagnar Blei).

Erpenbeck, John/Weinberg, Johannes: ***Menschenbild und Menschenbildung. Bildungstheoretische Konsequenzen der unterschiedlichen Menschenbilder in der ehemaligen DDR und in der heutigen Bundesrepublik*** (edition QUEM Bd. 1). Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft Qualifikations-Entwicklungs-Management. Waxmann Verlag, Münster 1993. 239 S.

Die Darstellung umfaßt drei Dimensionen: eine philosophische, die fragt, was Menschenbilder, Sozialkompetenzen, Werte sind; eine psychologische, die nach hierbei wirksamen Mechanismen der Aneignung forscht; schließlich eine pädagogische, deren Frage auf Handlungsansätze zielt.

Feurich, Hans-Jürgen/Stiehler, Gerd (Hg.): ***Musikpädagogik in den neuen Bundesländern. Aufarbeitung und Neubeginn. Symposion vom 2.-4.05.1996 an der Technischen Universität Chemnitz-Zwickau*** (Musikwissenschaft/Musikpädagogik in der Blauen Eule Bd. 29). Die Blaue Eule, Essen 1996. 218 S.

Der Band dokumentiert die Referate und Diskussionsbeiträge zum Symposion. Neben Beiträgen zum schulischen Musikunterricht finden sich auch einige Beiträge zur Musiklehrerausbildung: ”Aufarbeitung individueller Lerngeschichte und Förderung didaktischer Kreativität - Zur Ausbildung von MusiklehrerInnen in den neuen Bundesländern” (Frauke Grimmer), ”Der Versuch einer effektiveren Musiklehrerausbildung an der ehemaligen Pädagogischen Hochschule in Zwickau des Jahres 1988 unter dem Aspekt der Schulpraxisorientiertheit” (Hans-Herbert Fehske), ”Gedanken zur Musiklehrerausbildung an der Universität” (Rainer Herberger), ”Unterwegs: Wege zur Musiklehrerausbildung für die Primarstufe” (Karla Schöne), ”Zeig’ Du mir was, was ich nicht kenn’ ... eine ganz persönliche Sicht aus Lehrerfahrungen im Rahmen der Musiklehrerausbildung in Ost und West nach 1989” (Birgit Jank) und ”Begegnungen kurz nach der Wende: Ein westdeutscher Musikpädagoge erinnert sich an Vorträge und Kurse in Ludwigsfelde 1990” (Ernst Klaus Schneider).

Finkenstaedt, Thomas/Schröder, Konrad (Hg.): ***Zu Grundfragen des Fremdsprachenunterrichts und seiner Didaktik in aktueller und historischer Sicht. Kolloquium anläßlich des 65. Geburtstages von Walter Apelt, Ordentlicher Professor für Methodik des Englischunterrichts an der Brandenburgischen Landeshochschule zu Potsdam, am 18. September 1990*** (Augsburger I&I-Schriften Bd. 61). Universität Augsburg, Augsburg 1992. 92 S.

Die Beiträge des Bandes stammen von ostdeutschen Englischdidaktikern. Die Augsburger Herausgeber beklagen in ihrem Vorwort, daß „die Evaluation der Fremdsprachendidaktik Ost in aller Regel fachfremd erfolgt“, als einen „politischen *und* fachlichen Skandal“. Dagegen bemühe sich der Band um „vorsichtige Bestandsaufnahme und Sicherung

der Quellen“. Apelt habe in der DDR „das Englische als Schulfach und als Fach der Lehrerausbildung über Jahrzehnte unter schwierigsten Rahmenbedingungen am Leben erhalten“. Die einzelnen Beiträge des Bandes dokumentieren Ergebnisse der anglistischen Fachdidaktik in der DDR. Apelt selbst steuert zwei Beiträge u.a. mit „Grundgedanken zum Fremdsprachenunterricht und seiner Didaktik vor der Vereinigung beider deutscher Staaten“ bei. Daneben eine Apelt-Bibliographie und ein Verzeichnis der von Apelt betreuten Dissertationen.

Friedrich, Bodo/Gerlach, Robert/Lang, Patrick (Hg.): ***Geschichte der Deutschmethodik in der SBZ und DDR in Biographien*** (Beiträge zur Geschichte des Deutschunterrichts Bd. 31). Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 1999. 496 S.

Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Erziehungswissenschaften: ***Report 1992 - 1995.*** Jena o.J. (1995). 124 S.
Der Report dokumentiert die Neuaufbauphase des Instituts.

Fuchs, Hans-Jürgen/Petermann, Eberhard (Hg.): ***Bildungspolitik in der DDR 1966 - 1990. Dokumente.*** In Kommission bei Otto Harrassowitz Wiesbaden. Berlin 1991. 401 S.
Eine Einleitung behandelt die "Haupttendenzen der DDR-Bildungspolitik in den siebziger und achtziger Jahren". In den abgedruckten Dokumenten spiegelt sich u.a. die Entwicklung der DDR-Pädagogik.

Geissler, Erich E./Huber, Sylvia (Hg.): ***Aufbruch und Struktur.*** Leipziger Universitätsverlag 1994. 225 S.
Bilanz des Neuaufbaus einer Erziehungswissenschaftlichen Fakultät an der Universität Leipzig.

Geißler, Gert/Wiegmann, Ulrich: ***Schule und Erziehung in der DDR. Studien und Dokumente.*** Luchterhand Verlag, Neuwied/Kriftel/Berlin 1995. 344 S.
Der Band liefert eine Einführung in die Perioden einer Bildungsgeschichte der SBZ und DDR und konzentriert sich im weiteren auf die Entwicklungen in der SBZ und der frühen DDR, da in diesem Zeitraum alle grundsätzlichen Struktruentscheidungen fielen und sich die bildungsrelevanten Machtverhältnisse erfolgreich etablierten. Dabei werden in exemplarischen Studien auch Beiträge zur Geschichte der DDR-Erziehungswissenschaft geliefert: "Die erziehungswissenschaftliche Diskussion 1955 - 1958", "Zum Verhältnis von universitärer und außeruniversitärer Erziehungswissenschaft" sowie "Zu Möglichkeiten und Grenzen der Rezeption bundesdeutscher Erziehungswissenschaft in der DDR. Die pädagogische Historiographie als Exempel".

Grammes, Tilmann (Hg.): ***Staatsbürgerkunde in der DDR. Quellen und Dokumente*** (Schriften zur politischen Didaktik Bd. 31). Leske + Budrich, Opladen 1997. 250 S.
Der Band analysiert anhand von zahlreichen Dokumenten den Staatsbürgerkunde-Unterricht in der DDR. U.a. wird auf folgende an dieser Stelle interessierende Themen eingegangen: unveröffentlichte Forschungsarbeiten, z.B. zum staatsbürgerlichen Bewußtsein von Schülern und zu Problemen der Unterrichtspraxis; Methodik der Staatsbürgerkunde; Lehrerweiterbildungen; Pädagogische Lesungen; Diplomarbeiten und Dissertationen.

Grunert, Cathleen: ***Vom Pionier zum Diplom-Pädagogen. Lebensgeschichten und Berufsperspektiven von ostdeutschen Studierenden im Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft***. Leske + Budrich, Opladen 1999. 280 S.
Die Arbeit versucht, biographie-theoretisch gerichtete Generationenforschung und Sachverhalte der Qualifikations- und Berufseinmündungsforschung von Diplom-PädagogInnen miteinander zu verbinden. Im Mittelpunkt dieser Untersuchung steht die Frage nach der Einbettung eines Studiums in die Biographie und die biographische Verarbeitung des Studiums des ersten Jahrgangs von Absolventen des erziehungswissenschaftlichen Diplomstudiengangs in Ostdeutschland.

Häder, Sonja/Tenorth, Heinz-Elmar (Hg.): ***Bildungsgeschichte einer Diktatur. Bildung und Erziehung in SBZ und DDR im historisch-gesellschaftlichen Kontext*** (Bibliothek für Bildungsforschung Bd. 6). Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1997. 399 S.
Wissenschafts- und intelligenzgeschichtlich sind folgende Beiträge dieses Sammelbandes relevant: ”Bildungsgeschichte einer Diktatur. Probleme ihrer Analyse am Beispiel der DDR” (Sonja Häder/Heinz-Elmar Tenorth), ”Die Bildungsgeschichte der DDR. Teil der deutschen Bildungsgeschichte?” (Heinz-Elmar Tenorth), ”Vom Revisionismusverdikt zum einheitlichen Bildungssystem” (Oskar Anweiler), ”Historisches Lernen und Geschichtsmethodik in der SBZ/DDR

als Gegenstand und Problem geschichtsdidaktischer Forschung" (Bernd Schönemann), "'Kommunisten-Lümmel' oder 'Propagandisten des gesellschaftlichen Fortschritts'? Die Neulehrer in der SBZ/DDR 1945-1953" (Brigitte Hohlfeld), "Bildungschancen in der DDR" (Heike Solga), "Bildung zwischen Macht, Technik und Lebensstil. Das Beispiel der 'sozialistischen Intelligenz' in der DDR" (Manfred Stock) und "Skizzen zum politischen Umgang von SED und FDJ mit der DDR-Studentengeneration 1961-1965" (Ulrike Schuster).

Hagem, Rudolf: ***Ende einer Berufung. Eine Erzählung zur Abwicklung.*** Verlagsbuchhandlung und Agentur Prof. Dr. sc. Hans-Georg Mehlhorn, Leipzig 1994. 135 S.

Der Band spielt in Leipzig. Der Autorenname ist ein Pseudonym, hinter dem sich ein Professor des Faches verbirgt, das auch der Verleger einst vertrat: pädagogische Psychologie. Im übrigen könnte das Pseudonym ein Anagramm des Verlegernamens sein. Gattungsspezifisch handelt es sich bei der Publikation um eine Mischung. Einesteils politische Streitschrift gegen die Modalitäten des Personalaustausches an der Leipziger Universität, entwickelt sich aus dieser eine auf zwei Zeitebenen angesiedelte Erzählung: Jene berichtet die seinerzeit (d.h. in der DDR) überraschende Berufung eines Nicht-SED-Mitglieds zum Professor für pädagogische Psychologie (mit spezieller Denomination, die nicht genannt wird - man kann nur vermuten: für Kreativitätsforschung) und die ebenso überraschende Entlassung nach 1990.

Händle, Christa/Nitsch, Wolfgang/Uhlig, Christa: ***LehrerInnen und ErziehungswissenschaftlerInnen im Transformationsprozeß. Anhörungen in den neuen Bundesländern***. Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1998. 204 S.

Wie sehen Beteiligte den Transformationsprozeß im Bildungssystem Brandenburgs und Ost-Berlins? Im Auftrag einer Enquete-Kommission der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft haben die AutorInnen Anhörungen mit ausgewählten Gruppen von Studierenden, LehrerInnen und ErziehungswissenschaftlerInnen organisiert und deren Sicht des Transformationsprozesses in diesem Buch zusammengefaßt. Den Berichten über diese Gruppendiskussionen werden Gespräche mit profilierten PromoterInnen aus Erziehungswissenschaft und Schulpraxis hinzugefügt. Diese Perspektive ergänzt die Sicht von oben durch die Sicht von unten und differenziert damit gängige Wahrnehmungen. Im hiesigen Kontext interessieren vornehmlich die Berichte, in denen akademische Weiterbildungserfahrungen (im Rahmen von sog. Nachqualifizierungen) und Erfahrungen von DDR-AbsolventInnen der seinerzeitigen Institute für Lehrerbildung (IfL) in weiterführenden pädagogischen Studiengängen (u.d.T.: „Vergleich von zwei Systemen"). Den Band beschließt eine ausführliche Erörterung von Wolfgang Nitsch: „Anforderungen und Angebote an die westdeutsch geprägte Erziehungswissenschaft aus der pädagogischen und sozialen Praxis im ostdeutschen Transformationsprozeß".

Helfritsch, Wolfgang/Becker, Ulrich: ***Dokumentationsstudie Pädagogische KJS-Forschung*** (Berichte und Materialien des Bundesinstituts für Sportwissenschaft Bd. 3/93). Verlag Sport und Buch Strauß, Köln 1993. 188 S.

Die Kinder- und Jugendsportschulen KJS waren in der DDR vorrangiges Rekrutierungsreservoir des Spitzensports. Die Studie dokumentiert die zur Optimierung dieser Erziehungsanstalten durchgeführten, sportbezogenen pädagogischen Forschungen.

Hoffmann, Dieter/Neumann, Karl (Hg.): ***Erziehung und Erziehungswissenschaften in der BRD und der DDR.*** Bd. 1: ***Die Teilung der Pädagogik (1945-1965).*** Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1994. 385 S.

Vorträge eines Symposiums unter dem Titel "Die Teilung der Pädagogik. Erziehung und Erziehungswissenschaft in der BRD und der DDR. 1945 - 1965", das im Herbst 1993 in Steinhorst und Gifhorn stattfand. Folgende Beiträge sind im hiesigen Kontext relevant: "Bildungspolitik in Deutschland 1945 -1965. Aspekte und Probleme eines Vergleichs zwischen der Bundesrepublik Deutschland der Deutschen Demokratischen Republik in historischer und aktueller Sicht" (Oskar Answeiler), "Konzeptionelle Fragen der Theorieentwicklung auf pädagogischem Gebiet, bezogen auf die SBZ/DDR und den Zeitraum von 1945 - 1956/57" (Edgar Drefenstedt), "Zu den Leistungen und zur Auflösung der Pädagogischen Fakultäten in der SBZ/DDR 1945/46 - 1955" (Paul Mitzenheim), "Kontinuität und Transformation klassischer Bildungstheorie im DDR-Bildungswesen" (Gerhart Neuner), "Von der Unterrichtslehre zur wissenschaftlichen Didaktik und deren Ausdifferenzierung. Die Entwicklung der Allgemeinen Didaktik in der BRD und in der DDR von 1945 - 1965" (Manfred Bönsch), "Reformpädagogik contra Sozialistische Pädagogik. Aspekte der reformpädagogischen Diskussion in den vierziger und fünfziger Jahren" (Christa Uhlig), "Polytechnische Erziehung in der DDR. Ausgangsidee, Anfänge, Realisierungsprobleme" (Wolfgang Reischock), "Distanz und Nähe zur Anthropologie in den DDR-Erziehungswissenschaften" (Dieter Kirchhöfer), "Fortwirkende Elemente der Marxschen Bildungskonzeption" (Heinz-Hermann Schepp) und "Vergessene Unterschiede der Pädagogiken in Ost- und Westdeutschland" (Dietrich Hoffmann).

Hoffmann, Dieter/Neumann, Karl (Hg.): ***Erziehung und Erziehungswissenschaften in der BRD und der DDR.*** Bd. 2: ***Divergenzen und Konvergenzen (1965-1989).*** Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1995. 397 S.

Der Band dokumentiert das im Herbst 1994 veranstaltete Symposium "Divergenzen und Konvergenzen in Theorie und Praxis der Erziehung beider deutschen Staaten 1966 - 1989". Im hiesigen Kontext sind folgende Beiträge von Interesse: "Objekttheoretische Themen der Allgemeinen Pädagogik in der DDR 1965 - 1990" (Wolfgang Eichler), "'Anthropologische Wende' in der DDR-Pädagogik" (Gerhart Neuner), "Bildungsziele zwischen affirmativer und reflektierender Lernzielnormierung. Vorüberlegungen zur Analyse von Konvergenzen und Divergenzen in ost- und westdeutschen Lehrplänen" (Dietrich Benner/Horst Sladek), "Exemplarische Reminiszenzen zur Entwicklung der Didaktik in der DDR (unter besonderer Berücksichtigung der Zeit nach dem sogenannten 'Bildungsgesetz' 1965)" (Wolfgang Steinhöfel), "Friedenserziehung - ein besonders sensibler und problematischer Bereich politische Bildung in der DDR" (Christa Uhlig), "Die Rezeption der DDR-Pädagogik in der Bundesrepublik Deutschland und die Frage nach dem Marxismus" (Kurt Beutler), "Ent- und Re-Ideologisierung in den Erziehungswissenschaften der DDR in den 80er Jahren - der Versuch einer flexiblen Ideologisierung" (Dieter Kirchhöfer) und "Unübersehbare Gegensätze der Pädagogiken in Ost- und Westdeutschland" (Dieter Hoffmann).

Hoffmann, Dietrich/Neumann, Karl (Hg.): ***Erziehung und Erziehungswissenschaft in der BRD und der DDR. Band 3: Die Vereinigung der Pädagogiken (1989-1995).*** Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1996. 342 S.

Die im Band zusammengefaßten Beiträge versuchen zu eruieren, ob sich zwischen 1989 und 1995 eine 'Vereinigung' der Pädagogiken vollzog, oder ob es sich nicht eher um eine 'Angleichung' der DDR-Pädagogik an die der Bundesrepublik handelte. Folgende Artikel sind enthalten: "BRD-Pädagogik in den neuen Bundesländern" (Dietrich Hoffmann), "Die Deutsche Gesellschaft für Pädagogik (DGP) im Spiegel deutsch-deutscher Transformationsprozesse" (Wolfgang Steinhöfel), "Suchen und Wenden. Betrachtungen zur Abwicklung der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik ein halbes Jahrzehnt danach, und ein zwangsläufig anmaßender Versuch" (Gert Geißler), "Das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung in Frankfurt am Main und die Integration einer Forschungsstelle sowie der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung in Berlin" (Christoph Führ), "DDR-Pädagogik in der Wendezeit (1989-1990)" (Gerhart Neuner), "Die Bildungsreform von oben in der zweiten DDR" (Dieter Krichhöfer), "Das einzigartige Projekt. Wie in Ostdeutschland die westdeutsche Politische Bildung eingeführt wurde" (Klaus Peter Wallraven), "Die Neuorientierung der Fachmethodik Geschichte - oder: Auf dem Wege zu einer gesamtdeutschen Geschichtsdidaktik" (Wendelin Szalai), "'Zurück zu den Wurzeln' - Bericht über ein pädagogisches Projekt mit Studierenden aus Ost und West" (Gustav Meier), "Verpaßte Gelegenheiten? Zur Entwicklung der Pädagogik der frühen Kindheit im Prozeß der Wiedervereinigung" (Karl Neumann), "Der deutsch-deutsche Transformationsprozeß seit 1989 - eine Herausforderung an die Erwachsenenpädagogik?" (Johannes Weinberg), "Über die Einheit der 89er-Generation" (Reinhard Uhle) und "Die Grenzen der 'Vereinigung' im Lichte der Bedingungen einer 'politischen' Pädagogik" (Dietrich Hoffman).

Hohendorf, Ruth und Gerd: ***Diesterweg verpflichtet. Beiträge zur deutschen Bildungsgeschichte*** (Studien und Dokumente zur deutschen Bildungsgeschichte Bd. 52). Hrsg. vom Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung Frankfurt a.M. Böhlau Verlag, Köln 1994. 373 S.

Zahlreiche Beiträgen zu Bildungsgeschichte und -politik wie deren Vertretern seit 1642 umreißen die fachlichen Schwerpunkte der beiden DDR-Bildungshistoriker. Daneben enthält der Band Artikel zu "Heinrich Deiters' Beitrag zur deutschen Bildungsgeschichte", zur Diesterweg-Rezeption in der DDR und ein autobiographisches Resümee: "Vier Jahrzehnte Bildungsgeschichte der DDR - miterlebt und mitgestaltet".

Hohmann, Joachim S. (Hg.): ***Sexuologie in der DDR.*** Dietz Verlag, Berlin 1991. 336 S.

Das Buch enthält Beiträge zu Forschungsergebnissen, der Entwicklung von Sexuologie, Sexualmedizin und Sexualpädagogik in der DDR sowie eine 45seitige Bibliographie zur DDR-Sexuologie. Für den hiesigen Kontext sind u.a. folgende Artikel von Interesse: "Geschichte, Ziele, Leistungen und Perspektiven der Sexuologie in der DDR" (Joachim S. Hohmann), "Die Anfänge der Sexuologie in der DDR" (Peter G. Hesse) und "Zur Entwicklung der Sexualpädagogik in der DDR" (Kurt Richard Bach).

Hortsch, Hanno/Wehrmeister, Frank (Hg.): ***Paradigmen und Visionen der berufspädagogischen Forschung in Dresden*** (Dresdner Beiträge zur Berufspädagogik H. 4). Technische Universität Dresden/Institut für Berufspädagogik, Dresden 1994. 104 S.

Mit Beiträgen u.a. von Jörg-Peter Pahl (”Berufliche Fachdidaktik ‘Metall- und Maschinentechnik’ im Spannungsfeld von Fachwissenschaften, Allgemeiner Didaktik und Erziehungswissenschaften”), Hanno Hortsch (”Selbstgesteuertes Lernen aus nichtdeterministischer Sicht”), Dieter Grottker (”Die ideologiekritische Reflexion von Beruf und Bildung - ein Paradigma materialistischer Berufspädagogik”).

Hortsch, Hanno/Wehrmeister, Frank (Hg.): ***Paradigmen und Visionen der berufspädagogischen Forschung in Dresden*** (Dresdner Beiträge zur Berufspädagogik H. 5). Technische Universität Dresden/Institut für Berufspädagogik, Dresden 1994. 114 S.
Mit Beiträgen u.a. von Gisela Wiesner/Manfred Adamski (”Modellprojekt ‘Berufsbegleitendes Ergänzungsstudium Berufliche Erwachsenenbildung’ - Evaluationsergebnisse - Problemsicht”), Eberhard Wenzel (”Der Beitrag der Dresdner Berufspädagogik zur Unterstützung der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Entwicklungsländern”), Hanno Hortsch (”Entwicklung und Stand der neuen Studiengänge für Lehrer und Lehrerinnen an beruflichen Schulen in den neuen Bundesländern - Schwierigkeiten, Widerstände und Zukunftsperspektiven”).

Hortsch, Hanno/Wehrmeister, Frank (Hg.): ***Berufsschullehrerausbildung in Dresden in Vergangenheit und Gegenwart. Aus Anlaß der 70. Wiederkehr des Beginns der Ausbildung von Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrern an der Technischen Hochschule Dresden am 1. April 1924*** (Dresdner Beiträge zur Berufspädadogik Bd. 6). Hrsg. vom Institut für Berufspädadogik der TU Dresden. Dresden 1995. 159 S.
Mehrere der Beiträge behandeln (auch) die Berufspädagogik in der DDR: "Theoretische und historische Pädagogik in der Ausbildung von Berufsschullehrern an der Technischen Hochschule Dresden nach 1945 bis Ende der 50er Jahre" (Sylvia Mebus), "Zur Ausdifferenzierung spezieller Studienrichtungen bei der Ausbildung von Berufsschullehrerinnen und -lehrern an der Technischen Hochschule/Technischen Universität Dresden seit 1924 (Zeittafel)" (Kirsten Bormann/Walter Männich/F. Wehrmeister), "Berufspädagogische Lehre in unterschiedlichen Entwicklungsetappen der Beruflichen Fachrichtung Lebensmittel-, Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft" (Ursula Müller/Bernhard Schramm), "Zur Ausbildung von Berufsschullehrern für Elektrotechnik. Reminiszenzen zu Studienablauf und Studieninhalt über vier Jahrzehnte aus Sicht der beruflichen Fachrichtung" (Arnfried Richter), "Polytechnische Bildung als theoretischer Ansatz der Berufspädagogik? Aufstieg und Untergang einer pädagogischen Idee" (Dieter Grottker).

***Jahrbuch für Pädagogik 1992. Erziehungswissenschaft im deutsch-deutschen Vereinigungsprozeß.*** Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M./New York 1992. 325 S.
Der Band enthält 24 Beiträge zum Umbau der ostdeutschen Erziehungswissenschaft und der Rolle der westdeutschen Disziplin(vertreter) dabei. Ein Kapitel "Außenansichten", ein Kapitel "Innenansichten" (Berlin, Halle/S., Leipzig) und ein Kapitel zu "Kritik und Perspektiven". Die Darstellungen sind von einem kritischen Grundgestus getragen.

***Jahrbuch für Pädagogik 1993.*** Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 1993. 333 S.
Der Band enthält drei in unserem Kontext interessierende Beiträge: "Pädagogik in den Vereinigungskrisen. Notizen zum pädagogischen Diskurs 1992" (Hasko Zimmer), "Die 'Abwicklung' der Erziehungswissenschaft in der ehemaligen DDR" (Hans-Jochen Gamm), "Zur Enquête-Kommission der DGfE 'Umgestaltung der Erziehungswissenschaft in den östlichen Bundesländern'" (Wolfgang Nitsch).

John, Bernd: ***Ideologie und Pädagogik. Zur Geschichte der vergleichenden Pädagogik in der DDR*** (Studien und Dokumentationen zur vergleichenden Bildungsforschung Bd. 78). Böhlau Verlag, Köln 1998. 330 S.

Kaiser, Regina/Manning, Sabine/Thomas, Rudolf: ***Bildungsforschung in den neuen Bundesländern. Eine Bestandsaufnahme.*** Bd. 1: ***Studie.*** 86 S. Bd. 2: ***Dokumentarischer Anhang.*** 304 + 7 S. Hrsg. vom Wissenschaftsforum Bildung und Gesellschaft. Berlin 1995.
Die Studie stellt eingangs die Bildungsforschung in der DDR vor und bialnziert sodann im einzelnen den Neuaufbau der Bildungsforschungslandschaft in Ostdeutschland, dabei zwischen universitärem und außeruniversitärem Bereich differenzierend. Behandelt werden die Strukturen, das Personal, die bearbeiteten Forschungsinhalte und die Finanzierung. Der Dokumentationsband liefert Personalbestand und Hauptforschungsrichtungen der DDR-Bildungsforschungseinrichtungen, um hernach die neuenstandene Landschaft zu dokumentieren.

Kell, Adolf (Hg.): ***Erziehungswissenschaft im Aufbruch? Arbeitsberichte.*** Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1994. 330 S.

1992 hatte der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) in Erfüllung eines Beschlusses der DGfE-Mitgliederversammlung die Einrichtung einer Vorstandskommission "Entwicklung der Erziehungswissenschaft in den neuen Bundesländern" beschlossen. Der vorliegende Band umfaßt die durch diese Kommission erarbeiteten Berichte, welche wiederum Grundlage der Arbeit einer im Anschluß daran arbeitenden Enquête-Kommission sein sollen. Der Herausgeber schreibt über "Auftrag und Arbeit der DGfE-Vorstandskommission" sowie "Erziehungswissenschaftliche Fakultäten, Fachbereiche, Institute und erziehungswissenschaftliches Personal in den Universitäten der neuen Bundesländer", Olaf Kos "Zur Entwicklung erziehungswissenschaftlicher Studiengänge in den neuen Bundesländern von 1989 bis 1993", Gudrun Schulz & Wolfgang Thiem "Zur Entwicklung der Grundschullehrerausbildung in den neuen Bundesländern", Manfred Bayer & Johannes Wildt zu "Pädagogische Hochschule zwischen Umwandlung und Integration in die Universität", Lothar Böhnisch, Klaus Drebes & Jürgen Helmchen "Zur fachlichen Evaluation des erziehungswissenschaftlichen Personals aus der DDR", dieselben & Wolfgang Nitsch "Zur Förderung von Erziehungswissenschaftlerinnen/-wissenschaftlern aus der DDR", Peter F. E. Sloane über "'Innenansichten' zum Transformationsprozeß der Erziehungswissenschaft", ders. & Wolfgang Thiem "Zur erziehungswissenschaftlichen Weiterbildung an den Universitäten der neuen Bundesländer", Hildegard Macha, Monika Klinkhammer & Karin Hildebrandt "Zur Lage der Erziehungswissenschaftlerinnen an den Universitäten der neuen Bundesländer", Wolfgang Nitsch zu "Möglichkeiten zur Analyse und Selbstreflexion der Erziehungswissenschaft in den neuen Bundesländern und im Prozeß der deutschen Einigung" sowie zu "Aufgaben und Arbeitsweisen der Enquête-Kommission 'Erziehungswissenschaft in den neuen Bundesländern'". Schließlich wird der Beschluß zur Einsetzung der Enquête-Kommission vom März 1994 dokumentiert.

Kell, Adolf/Olbertz, Jan-Hendrik (Hg.): ***Vom Wünschbaren zum Machbaren. Erziehungswissenschaft in den neuen Bundesländern*** (Enquête-Kommission der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft). Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1997. 428 S.

Die Herausgeber stellten als Mitglieder einer vom Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) eingesetzten Enquête-Kommission ”Erziehungswissenschaft in den neuen Bundesländern” Arbeitsberichte zusammen, die u.a. die erziehungswissenschaftliche Forschung und Lehre, die Grundschullehrerbildung, die Tätigkeit der Lehrerinnen und Lehrer, die Lehrerfortbildung, die Entwicklung in den einzelnen Disziplinen wie Sozial-, Sonder-, Berufs- und Hochschulpädagogik, den Verbleib des ostdeutschen erziehungswissenschaftlichen Personals und die Wahrnehmung gesellschaftlicher Probleme durch die jeweils Betroffenen betreffen. Mit u.a. folgenden Beiträgen: ”Auftrag und Arbeit der DGfE-Enquête-Kommission ‘Erziehungswissenschaften in den neuen Bundesländern’” (Adolf Kell/Jan-Hendrik Olbertz), ”Erziehungswissenschaftliche Forschung an den Universitäten der neuen Länder - Beitrag zu einem Forschungsatlas” (Jan-Hendrik Olbertz/Adolf Kell), ”Außeruniversitäre Institute der Bildungsforschung in der DDR. Verbleib des erziehungswissenschaftlichen Personals” (Karin Hildebrandt), ”Situation und Probleme beim Aufbau erziehungswissenschaftlicher Studiengänge” (Olaf Kos), ”Vom IfL zur Universität. Entwicklung der Grundschullehrerausbildung” (Wolfgang Thiem), ”Lehrerfortbildung in den neuen Bundesländern” (Elisabeth Fuhrmann), ”Entwicklung der DDR-Didaktik bis 1990” (Elisabeth Fuhrmann), ”Sonderpädagogik - Gelungene Transformationen?” (Ute Angerhoefer), ”Hochschulpädagogik - Hintergünde eines 'Transformationsverzichts'” (Jan-Hendrik Olbertz), ”Fortbildung durch Erinnerung. Projektprogramm des Landes Brandenburg: ‘Geschichte, Struktur und Funktionsweise der DDR-Volksbildung’” (Elisabeth Fuhrmann), ”Krise und neuer Anfang: Erziehungswissenschaftlerinnen und erziehungswissenschaftliche Frauenforschung an den Universitäten der neuen Bundesländer” (Hildegard Macha/Karin Hildebrandt). Es schließen sich Empfehlungen an die ErziehungswissenschaftlerInnen sowie die DGfE an, welche die Bereiche Forschung, Lehre und Studium, Personal, Beratungen über Anforderungen aus der pädagogischen Praxis sowie institutionelle und peronelle Struktur betreffen.

Knopke, K.: ***Hochschulpädagogische Aus- und Weiterbildung - ohne oder mit Perspektive?*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Krämer, Rudolf (Hg.): ***Musikpädagogik / Musikdidaktik in der ehemaligen DDR. Eine Textdokumentation***. Verlag Die Blaue Eule, Essen 1992. 280 S.

Der Band dokumentiert wichtige Originaltexte aus der musikpädagogischen/-didaktischen Diskussion in der DDR. Die Autoren der Texte – DDR-Hochschullehrer – ordnen diese in kurzen einführenden Bemerkungen jeweils in die politischen und wissenschaftlichen Kontexte ein und lenken die Aufmerksamkeit auf Aspekte, die sich dem externen Beobachter nicht von allein erschließen.

Krüger, Heinz-Hermann/Marotzki, Winfried (Hg.): ***Pädagogik und Erziehungsalltag in der DDR. Zwischen Systemvorgaben und Pluralität*** (Studien zur Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung Bd. 2). Leske + Budrich, Opladen 1994. 354 S.

Der Band versucht, ein differenziertes Bild der Pädagogik und des Erziehungsalltages in der DDR zu zeichnen, das die Einbindung in staatliche Formierungsabsichten ebenso aufzeigt wie die Brüche und Ambivalenzen im Herrschaftssystem. Wissenschaftsgeschichtlich sind folgende Beiträge relevant: „Universitäre Pädagogik in der früheren DDR - ausschließlich Legitimationswissenschaft? Untersuchungen zur Pluralität pädagogischer Denkformen (Ernst Cloer), „Methodische Fragen der Theoriebildung in der Allgemeinen Pädagogik der DDR“ (Wolfgang Eichler), „‘Erziehung’ im erziehungswissenschaftlichen Diskurs in Deutschland 1945 - 1989“ (Marita Appoltshauser/Thomas Gatzemann/Peter Menck), „Zur Form von Kritik in der DDR-Pädagogik“ (Jörg Ruhloff/Jochen Riemen), „Geschichte der Erziehung zwischen Vorgaben und Gestaltungsversuchen“ (Reinhard Golz), „Historische Pädagogik = Politische Pädagogik? Überlegungen zum Verhältnis von Politik und Geschichte der Erziehung in der DDR“ (Brita Rang), „Die Selbsttätigkeit des Schülers und die Führungsrolle des Lehrers. Kritischer Rückblick auf die Didaktikforschung der 80er Jahre in der DDR“ (Rotraud Coriand), „Ausgewählte Aspekte der Ausbildung von Unterstufenlehrern in der DDR“ (Wolfgang Ortlepp), „‘Wie Ernst Thälmann treu und kühn...’ Zur Politisierung des Studien- und Forschungsalltags in der DDR am Beispiel der Pionierleiterausbildung“ (Heinz-Hermann Krüger), „Zwischen Systemgebundenheit und Variabilität. Erwachsenenbildung in der DDR“ (Jan H. Olbertz).

Krüger-Potratz, Marianne/Kaminsky, Annette/Winter, Werner: ***Bibliographie aus dem Projekt „Völkerfreundschaft und internationale Solidarität“. DDR-spezifisches Erziehungskonzept zu Multikultur und interkultureller Augeschlossenheit?*** (Interkulturelle Studien. Materialien - Texte - Dokumente Bd. 26). Hrsg. von der Arbeitsstelle für interkulturelle Studien/Ausländerpädagogik am FB Erziehungswissenschaft der Universität Münster. Münster 1995. 78 S.

Die Bibliographie will die Erziehung zur „internationalen Solidarität und Völkerfreundschaft“ in der Geschichte von Schule und Pädagogik in der DDR ausschnittsweise untersuchen und dokumentieren. Als Quellen dienten u.a. pädagogische Schriften, Lehrpläne und Lehrmaterialien, Zeitschriftenaufsätze und Kinderliteratur. Desweiteren wurden unveröffentlichte Untersuchungen vom Zentralinstitut für Jugendforschung in Leipzig sowie Diplomarbeiten, Dissertationen und Habilitationen genutzt. Darüber hinaus wurden Archivbestände des Ministeriums für Volksbildung, der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften und ausgewählter Schulen ausgewertet. Neben Unterrichtsfilmen sind in die Bibliographie ebenfalls Interviews mit Personen aufgenommen, die an leitender Stelle in der Bildungsverwaltung und in der Forschung für die Konzeptentwicklung verantwortlich waren, wie auch mit Schülern und Lehrern. Das letzte Kapitel umfaßt Publikationen ab 1990 zu Problemen der Fremdenfeindlichkeit, des Rechtsextremismus bzw. Fragen der politischen Einstellung ostdeutscher Jugendlicher.

Marotzki, Winfried (Hg.): ***Wieviel Pluralismus braucht der Mensch? Eine Hochschule sucht ihre Identität.*** Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1993. 266 S.

Unter dem Titel dieses Sammelbandes fand im April 1992 ein Kolloquium für Wissenschaftler der Pädagogischen Hochschulen statt, um eine Auseinandersetzung mit dem eigenen wissenschaftlichen Erbe anzuregen. U.a. mit folgenden Beiträgen: „Zur Geschichte der Pädagogischen Hochschule Magdeburg“ (Hans Otto Gericke/Mathias Tullner), „Zur Chronologie der Abwicklung von Teilbereichen der Pädagogischen Hochschule Magdeburg“ (Wolfgang Ortlepp), „‘Ungehörige Träume‘? – Frauen an der Pädagogischen Hochschule Magdeburg“ (Heidrun Bomke), „Monokultur verdirbt die Fruchtbarkeit des Bodens. Versuch einer Rückbetrachtung und eines Ausblicks auf die Russischausbildung in den neuen Bundesländern“ (Karl Müller), „Das vereinigte Europa und die Sprachenvielfalt aus der Sicht des Sprachenzentrums der Pädagogischen Hochschule Magdeburg“ (Helfried Illge), „Wider die Gewißheiten des Gewohnten – Anmerkungen zur Weiterentwicklung der kultur-historischen Tradition in der Ausbildung von SonderpädagogInnen in Magdeburg“ (Manfred Jödecke), „Was mich bewegt“ (Ingeborg Brückner), „Psychologie der Erneuerung“ (Renate Topel), „Pluralität – Ein vor der Wende nicht gekannter Begriff in der mathematischen Fachausbildung künftiger Grundschullehrer“ (Richard Hoffrichter), „Musikkultur an der Lehrerbildungseinrichtung in Magdeburg“ und „Konsonanz – Dissonanz. Emanzipation der Dissonanz in der Musik“ (beide Sigrid Hansen). Im Anhang befinden sich einerseits das Ausbildungs- und Forschungsprofil der Pädagogischen Hochschule Magdeburg vom Juli 1992 und andererseits Lehrprogramme für die Ausbildung von Diplomlehrern der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschulen im Fach Pädagogik, Studienanleitungen und Studienführer aus den 80er Jahren.

Neuner, Gerhart: ***Zwischen Wissenschaft und Politik. Ein Rückblick aus lebensgeschichtlicher Perspektive*** (Studien und Dokumentationen zur deutschen Bildungsgeschichte Bd. 61). Böhlau Verlag, Köln 1996. 373 S.

Neuner war lange Jahre Präsident der DDR-Akademie der Pädagogischen Wissenschaften (APW). Die Herausgeber der Schriftenreihe vom Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung Frankfurt a.M. sehen in Neuners Lebenserinnerungen einen Beitrag zur Zeitgeschichtsforschung. Der Leser erhält Einblicke in die pädagogische Forschung und die Bildungspolitik der DDR. Er soll Informationen erhalten über Aufstieg und Niedergang der zeitweise vertretenen Reformkonzeptionen und über die Schwierigkeiten, die sich z.B. bei der angeordneten Übernahme von

sowjetischen pädagogischen Modellen ergaben. Neuner vertritt die These, zu keiner Zeit habe die APW den bereits im originären Marxismus angelegten wissenschaftlichen Totalanspruch der Welterklärung kritisch zu hinterfragen versucht.

Oberliesen, Rolf/Bastian, Johannes/Schulz, Wolfgang/Tillmann, Klaus-Jürgen (Hg.): ***Schule Ost - Schule West. Ein deutsch-deutscher Reformdialog*** (Reihe Forschung Pädagogik Bd. 2). Bergmann + Helbig Verlag, Hamburg 1992. 241 S.
Dokumentation einer Tagung am Fachbereich Erziehungswissenschaften der Universität Hamburg, die vom 25. bis 28. September 1990 ca. 100 ErziehungswissenschaftlerInnen aus Ost- und Westdeutschland sowie Gäste aus Osteuropa zusammenführte, um über Maßstäbe für Schulpraxis und deren erziehungswissenschaftliche Begleitung zu diskutieren.

Olbertz, Jan H. (Hg.): ***Erziehungswissenschaft. Traditionen, Themen, Perspektiven.*** Leske + Budrich, Opladen 1997. 286 S.
Der Band sucht das aktuelle Spektrum erziehungswissenschaftlicher Forschung an der Martin-Luther-Universität in Halle/S. vorzustellen, wobei drei Beiträge im hiesigen Kontext näher interessieren: Der Hg. liefert einen kursorischen Überblick zu "Traditionen und Perspektiven der Pädagogik in Halle", wobei naturgemäß auch die DDR-Jahre und die Neugründung des FB Erziehungswissenschaften nach 1989 verhandelt werden. Meinert A. Meyer beleuchtet "Perspektiven der Didaktik in den neuen Bundesländern", nicht zuletzt vor dem Hintergrund der dort bislang dominierenden DDR-Didaktik. Gisela Heinzelmann und J. H. Olbertz widmen sich schließlich den "Senioren im Hörsaal - akademische Altenbildung am Beispiel des Seniorenkollegs" der MLU.

Ohlhaver, Frank/Wernet, Andreas (Hg.): ***Schulforschung - Fallanalyse - Lehrerbildung. Diskussionen am Fall***. Leske + Budrich, Opladen 1999. 207 S.

Pädagogische Hochschule Halle-Köthen, Fachbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften (Hg.): ***Forschung und Lehre am Fachbereich Erziehungs- und Sozialwissenschaften an der Pädagogischen Hochschule Halle-Köthen.*** Halle 1993.
Forschungsbericht des Fachbereichs, der den 1990/91 eingerichteten Diplomstudiengang Erziehungswissenschaften verantwortete. Kurz darauf wurde die PH in die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg überführt.

Pasternack, Peer (Hg.): ***Erziehungswissenschaft, Potsdamer Modell & Bildungsforschung Ost*** (=Zs. *hochschule ost* 1/1996). Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit, Leipzig 1996. 35 S.
Adolf Kell & Jan-H. Olbertz berichten über die "Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft im Vereinigungsprozeß Deutschlands", Thomas Jahnke schreibt über das Potsdamer Modell der Lehrerbildung, das aus studentischer Sicht von Kathrin Finke und Veronika Lipphardt kommentiert wird, und Regina Kaiser, Sabine Manning & Rudolf Thomas referieren die Ergebnisse einer Bestandsaufnahme zu "Universitärer und außeruniversitärer Bildungsforschung in den neuen Bundesländern".

Pehnke, Andreas: ***Sächsische Reformpädagogik. Traditionen und Perspektiven***. Militzke Verlag, Leipzig 1998. 300 S.
Neben Thüringen verfügt auch Sachsen über reichhaltige reformpädagogische Traditionen. Die Reformpädagogik der früheren sächsischen Lehrervereinsbewegung im Wilhelminischen Deutschland oder in der Weimarer Republik war emanzipatorischen gesellschaftlichen Kräften verbunden und stets in Kooperation mit einer sorgfältig konzipierten wissenschaftlichen Begleitung umgesetzt worden. Im hiesigen Kontext ist insbesondere auf die Kapitel „Für Frieden, Völkerverständigung und Reformpädagogik. Waldus Nestler (1887 bis 1954): In Diktaturen gemaßregelt – in Demokratien vergessen und wiederentdeckt“ und „Leipziger Reformpädagogikforschung im letzten DDR-Jahrzehnt und ausgewählte Diskussionsangebote für die Reformpädagogik-Rezeption im vereinten Deutschland“ hinzuweisen. Abschließend steht die gegenwärtig verwirklichte sächsische Reformpädagogik im Mittelpunkt.

Preuss-Lausitz, Ulf (Hg.): ***Pädagogik zwischen Reform und Umbruch. Aktuelle Probleme der Erziehungswissenschaften in den alten und neuen Bundesländern. Ergebnisse einer gemeinsamen Ringvorlesung von Humboldt-Universität und Technischer Universität im WS 1990/91*** (TUB-Dokumentation Weiterbildung H. 27). Hrsg. von der TU Berlin. Berlin 1991. 152 S.

Der Band weckt im hiesigen Kontext weniger Interesse seiner Beiträge als vielmehr seiner Entstehungsgeschichte wegen: Im Frühjahr 1990 war die hier dokumentierte gemeinsame Ringsvorlesung der pädagogischen Fachbereiche an TU und HU Berlin verabredet worden. Als sie dann startete, wurde gerade die DDR aufgelöst und kurz darauf die Abwicklungsentscheidung verkündet. Damit erhielt die ursprünglich dem gegenseitigen Kennenlernen gewidmete Vorlesungsreihe eine "gewisse Eingleisigkeit" (Preuss-Lausitz). Infolgedessen fehlt auch eine Reihe von Beiträgen Ostberliner Autoren, die sich frustriert oder/und resigniert in den Vorruhestand zurückgezogen hatten und auf eine Beteiligung an der Dokumentation verzichteten, obgleich die meisten Veranstaltungen so durchgeführt worden waren, daß zum selben Thema jeweils ein West- und ein Ost-Kollege sprachen.

Raasch, Albert/Herold, Dieter/Kiupel, Cläre (Hg.): ***Fremdsprachendidaktik in der (ehemaligen) DDR: die Öffnung. Beiträge zum Bundeskongreß in Lübeck des Fachverbandes Moderne Fremdsprachen*** (Saarbrücker Schriften zur Angewandten Linguistik und Sprachlehrforschung Bd. 8). Hrsg. vom Fachverband Moderne Fremdsprachen. Saarbrücken 1991. 161 S.

Die Dokumentation der Fachverbandstagung Moderne Fremdsprachen von 1990 in Lübeck enhält Kongreßbeiträge von Teilnehmern aus der damaligen DDR. Dabei interessieren hier vornehmlich: „Probleme und Erfahrungen zur methodischen Ausbildung von Fremdsprachenlehrern“ (Walter Apelt), „Deutsch als Fremdsprache in der DDR. Forderungen der 90er Jahre an eine ‘Entwicklungsdisziplin’“ (Dagmar Blei), „Lehrerstudent und Englisch-Unterricht in der DDR vor und nach der Wende“ (Margitta Kuty/Andrea Ulrich), „Prinzipielle Elemente des Halleschen kommunikativ-funktionalen Ansatzes der Fremdsprachendidaktik“ (Gudrun Steinbach) und „Neue Möglichkeiten für Fremdsprachenunterricht und Fremdsprachenlehrerstudium in der DDR“ (Wolfgang H. Strauß).

Retter, Hein (Hg.): ***Peter Petersen und der Jenaplan. Von der Weimarer Republik bis zur Nachkriegszeit. Berichte - Briefe - Dokumente***. Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1996. 403 S.

Der Band dokumentiert in Form von Berichten, Briefen und Schriftstücken bislang weitgehend unbekanntes Quellenmaterial zur Biographie und zur Pädagogik des Reformpädagogen Peter Petersen (1884-1952), dem Begründer des "Jenaplans". Er wirkte ab 1923 bis zu seinem Tode als Professor für Erziehungswissenschaft an der Universität Jena. Sein Schulmodell „Jenaplan“ durchlebte bis zur zwangsweisen Schließung der Jenaer Universitätsschule 1950 drei Epochen: die Weimarer Republik, das Dritte Reich und die Phase der Machtübernahme durch die SED in der Sowjetisch Besetzten Zone.

Richter, Ingo/Knudsen, Holger (Hg.): ***Recht der Jugend und des Bildungswesens. Zeitschrift für Schule, Berufsausbildung und Jugenderziehung 2/1991.*** Luchterhand Verlag, Neuwied 1991. 131 S.

Die Ausgabe hat als einen thematischen Schwerpunkt die Lehrerausbildung in Ostdeutschland und die Anerkennung von DDR-Lehrerbildungsabschlüssen. Mit folgenden Beiträgen: „Die Lehrerausbildung im Umbruch in den neuen Bundesländern“ (Werner Naumann), „Zur Anerkennung der DDR-Lehrerexamina“ (Rosemarie Lewin), „Zur Praxis der Anerkennung von Lehrerprüfungen aus der ehemaligen DDR“ (Eberhard Jeuthe).

Rudolf, Roland/Döbert, Hans/Weishaupt, Horst: ***Empirische Lehrerforschung in der DDR. Aufarbeitung grauer Literatur und Sicherung von Forschungsinstrumentarien*** (Erfurter Studien zur Entwicklung des Bildungswesens Bd. 3). Hrsg. von der Pädagogischen Hochschule Erfurt. Erfurt 1996. 224 S.

Das Buch will einen Überblick über die Zentren empirischer Lehrer- und Lehrerbildungsforschung der DDR bieten. Es enthält desweiteren eine Bibliographie der grauen Literatur zu diesem Bereich und eine Auswahl von Dokumenten zur Lehrerforschung in der DDR. Erfaßt werden die Forschungsarbeiten seit Mitte der 60er Jahre.

Schneider, Iloa Katharina: ***Weltanschauliche Erziehung in der DDR. Normen - Praxis - Opposition. Eine kommentierte Dokumentation.*** Leske + Budrich, Opladen 1995. 549 S.

Der Band befaßt sich vornehmlich mit der weltanschaulichen Erziehung im allgemeinbildenden Schulwesen, dabei ausführlich auch die Stellungnahmen der Kirchen und solche christlicher Schüler/Eltern dokumentierend. Zahlreiche Dokumente spiegeln die innerhalb der DDR-Erziehungswissenschaft zur weltanschaulichen Erziehung entwickelten Positionen wider.

Schröder, Konrad (Hg.): ***Situation und Probleme des Fremdsprachenunterrichts und der Fremdsprachenlehrerausbildung in den Neuen Bundesländern. Anspruch - Wirklichkeit - Entwicklungsmöglichkeiten. Kolloquium zu Kahla (Thüringen) vom 12. bis 14. Dezember 1991*** (Augsburger I & I-Schriften Bd. 62). Universität Augsburg, Augsburg 1992.170 S.

Mit Beiträgen u.a. zu "Lehrerausbildung - wohin?" (Thomas Finkenstaedt), "Russistik und Russischlehrerausbildung im Umbruch" (Günter Frohne), "Das Kooperationsprojekt Hamburg - Mecklenburg-Vorpommern" zur Gründung und Tätigkeitsbeginn des mecklenburg-vorpommerschen Landesinstituts für Schule und Ausbildung (Karl Harnischfeger), "Universitäre Fremdsprachenvermittlung im Umbruch. Unter Berücksichtigung der Lehrerausbildung" (Karlheinz Hengst), "Die Zeitschrift für Anglistik und Amerikanistik. Profil einer traditionsreichen Zeitschrift" (Thomas Herbst), "Bemerkungen zum Problem Sprachwissenschaft und Sprachpraxis" (ders.), "Das Schulfach Französisch und die Universitätsausbildung der Romanisten am Beispiel der Humboldt-Universität Berlin: Alte und neue Probleme" (Sigrid Maruniak), "Der Umbruch und die Entwicklung der Englischlehrerausbildung in Zwickau" (Joachim Seifert), "Anglistik und Englischlehrerausbildung vor und nach der Wende: Verstand und Unverstand" (Wolfgang Strauß).

Schulz, Dagmar: ***Studien zum Leistungsprinzip und seiner Kritik unter besonderer Berücksichtigung politischer und pädagogischer Aspekte des Leistungsverständnisses in der DDR.*** Dissertation. Erziehungswissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig. Leipzig 1996. 230 S. + Anh.

Die Arbeit untersucht die Rolle des Subjekts im Bildungs- und Erziehungsprozeß der DDR anhand bisher unbekannte Quellen. Sie geht über die Evaluierung von Strukturen hinaus und richtet den Blick auf die Analyse von Inhalten sowie ihre Relevanz in Forschung, Lehre und Schulpraxis, auch unter besonderer Problematisierung der Rolle des Lehrers. Für die inhaltliche Auseinandersetzung wurden exemplarisch die Forschungen an drei Hochschulstandorten ausgewählt, in deren Vorhaben sich die Auseinandersetzung mit der Problematik von Leistung im sozialistischen Bildungssystem besonders nachweisen lasse: Leipzig, Potsdam und Rostock.

Schwiedrzik, Wolfgang Matthias: ***Lieber will ich Steine klopfen… Der Philosoph und Pädagoge Theodor Litt in Leipzig 1933 - 1947.*** Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1997. 49 S. + Anh.

In dieser Schrift geht es nicht in erster Linie um das philosophische und pädagogische Werk Theodor Litts, sondern um seine politische Haltung in den Jahren zwischen 1933 und 1947. Sie soll den Versuch einer ”Rehabilitierung” darstellen, sofern diese nötig sei.

Sommerfeld, Dagmar: ***Peter Petersen und "Der kleine Jena-Plan" im Spannungsfeld der Schulreform in der SBZ/DDR 1945-1950.*** Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 1995. 320+IX S.

Die Untersuchung erfaßt die Zusammenhänge der Zeit nach 1945 in der SBZ/DDR (Thüringen), die zu einer Absage an die Jena-Plan-Pädagogik Peter Petersens führten. Nachdem Petersen in der SBZ zunächst erfolgreich seinen Jena-Plan als Grundlage für die neue Schule einbringen konnte, scheiterte er im Verlauf der erziehungswissenschaftlichen Diskussion und der schulpolitischen Entwicklung. In der aktuellen schulpädagogischen Diskussion wird "Der Kleine Jena-Plan" auf ein Unterrichtsorganisationsmodell reduziert. Der Begründungszusammenhang mit der Pädagogik Petersens wird ausgeblendet. Die Analyse zeigt, daß aber gerade die erziehungsphilosophischen Implikationen von entscheidender Bedeutung für die Frage sind, ob der Jena-Plan einen Beitrag zur Reform des Schulwesens leisten könne.

Steinhöfel, Wolfgang (Hg.): ***Spuren der DDR-Pädagogik.*** Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1993. 259 S.

Der Band verfolgt das Ziel, "die bewahrenswerten Spuren pädagogischer Forschung und Lehre der DDR wie ebenso Einschränkungen, die reformerisches Bemühen überlagerten, sichtbar zu machen" (Vorwort), und gerät zu einer thematisch breiten Bilanz: Beiträge zu "Pädagogische Wissenschaft. Erkundungen ihrer historischen Dimension" (Franz Hofmann), "Zum Stellenwert der Geschichte der Erziehung" in der DDR (Paul Mitzenheim), "Zur Rezeption der Reformpädagogik in den 70er und 80er Jahren" (Christa Uhlig), "Reform oder Revisionismus. Eine Analyse des Jahrgangs 1956 der Zeitschrift ‘Pädagogik’" (Edgar Drefenstedt), "Abschied von Individualität. Das Paradigma der Individualität in der sozialistischen Erziehungswissenschaft" (Dieter Kirchhöfer), "Versuch zu einer allgemeinen Pädagogik in der DDR" (Werner Salzwedel), "Persönlichkeitsentwicklung unter Beachtung der Aneignung wissenschaftlicher Erkenntnisse" (Harald Zimmer), "Der Einfluß von Funktion und Struktur der Aneignungsgegenstände auf die Gestaltung von Aneignungsprozessen" (Franz Bernhard), "Zur Begabungsforschung an der TU Karl-Marx-Stadt von 1980 bis 1990" (Wolfgang Steinhöfel), "Umgestaltung des Unterrichts" (Karlheinz Tomaschwesky), "Didaktische Forschung an der PH Leipzig" (Edgar Rausch), "Rehabilitationspädagogik an der Humboldt-Universität" (Klaus-Peter Becker), "Gesundheitserziehung in der Lehrerbildung" (Hildegard Steinhöfel).

Steinhöfel, Wolfgang (Hg.): ***Erziehungswissenschaft und Bildungsgeschichte zwischen Engagement und Resignation. Wissenschaftler antworten auf Fragen zur Pädagogik.*** Luchterhand Verlag, Neuwied/Kriftel/Berlin 1996. 192 S.

Gegenstand dieser Publikation sind Gespräche, die in der Zeit von 1990 bis 1996 mit 28 Wissenschaftlern unterschiedlicher Fachgebiete aus europäischen Nachbarländern sowie Ost- und Westdeutschland zur Pädagogik im Kontext gesellschaftlicher Prozesse geführt wurden. Die Wissenschaftler reflektierten darüber, was Erziehung in unserer (ihrer) Zeit vermocht hat. Insbesondere ist hier auf folgende Beiträge hinzuweisen: „Gedanken zur deutschen Bildungsgeschichte“ (Christa Uhlig), „Erziehungswissenschaft und ihre Identitätskrise im Spiegel deutsch-deutscher und deutsch-europäischer Annäherungsprozesse“ (Dietrich Hoffmann), „Kritische Aneignung der (Bildungs-)Geschichte unter skeptischer Selbstkontrolle“ (Karl-Friedrich Wessel), „Abwicklungen und Verwicklungen der deutschen Pädagogik. Machtförmigkeit contra wissenschaftliche Verantwortung“ (Wolfgang Keim), „Personalpolitik und Pädagogik vor dem Hintergrund des deutsch-deutschen Vereinigungsprozesses“ (Andreas Pehnke), „Zur analytischen vergleichenden Aufarbeitung deutscher Pädagogik“ (Ernst Cloer), „Alternative Theorie zur Allgemeinen Pädagogik in der DDR“ (Werner Salzwedel), „Deutsch-deutsche Annäherungsprozesse im fachwissenschaftlichen Dialog“ (Hans Glöckel), „Kooperation zwischen DGfE und der DGP‚... mit- und voneinander lernen‘“ (Dietrich Brenner) sowie „Die Deutsche Gesellschaft für Pädagogik (DGP) zwischen Verpflichtung und Verantwortung“ (Wolfgang Steinhöfel).

Technische Universität Dresden (Hg.): ***Zentrale Arbeitstagung Hochschulpädagogik am 31. August und 1. September 1990 in Dresden ”Neue akademische Bildungskonzepte und Hochschulpädagogik”.*** Dresden 1991. 99 S.

Die vom Wissenschaftlichen Beirat Hoch- und Fachschulpädagogik inhaltlich getragene Veranstaltung war ursprünglich als interner Erfahrungsaustausch aller hochschulpädagogischen Einrichtungen der damaligen DDR gedacht, um - aufbauend auf einer Analyse bisheriger Entwicklungen der Hochschulpädagogik in Forschung, Lehre und Praxiswirksamkeit - zukünftige Anforderungen und Aufgaben gemeinsam zu beraten. Aufgrund der rasanten gesellschaftlichen Veränderungen konnte und mußte der ursprünglich vorgesehene Rahmen erweitert werden. Dabei entstand nicht zuletzt eine faktische Abschlußbilanz der DDR-Hochschulpädagogik. Mit u.a. folgenden Referaten und Diskussionsbeiträgen: ”Zum Selbstverständnis von Hochschulpädagogik an der Humboldt-Universität zu Berlin” (Dieter Schaale), ”Neue akademische Bildungskonzepte - Grundlagen und Richtungen” (Günter Lehmann), ”Zur Entwicklung von Ausbildungsprofilen an DDR-Hochschulen” (Heidrun Jahn), ”Zur Entwicklung studentischer Tutorentätigkeit im künftigen ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlichen Grundstudium an der TU Chemnitz” (W. Förster), ”Zur zukünftigen Videoarbeit an der Humboldt-Universität zu Berlin” (Hans-Georg Heun) und ”Stand und (mögliche) Entwicklung der Zusammenarbeit von Angehörigen fachwissenschaftlicher Sektionen und des Wissenschaftsbereiches Hoch- und Fachschulpädagogik der TU Dresden. Hochschulpädagogische Erkenntnisse zur Gestaltung und zur Wirksamkeit von Studienkonzepten der Studiengänge” (Wolfgang Arnold).

Technische Universität Dresden, Institut für Berufspädagogik (Hg.): ***in memorian. Richard Seyfert. Karl Trinks. Hugo Dähne*** (Dresdner Beiträge zur Berufspädagogik H. 1). Dresden o.J. (1993). 110 S.

Überarbeitete Ausgabe der nachfolgend aufgeführten Publikation von 1992. Mit Beiträgen u.a. von Walter Männich (”Richard Seyferts Reformwerk in der Lehrerbildung” sowie ”Karl Trinks - Leben und Werk eines Pädagogen und Lehrerbildners”), Klaus Adler (”Karl Trinks und der V. Pädagogische Kongreß”), Sylvia Mebus (”Karl Trinks’ Auffassungen über die Selbstverwaltung als Baugesetz der neuen Schule”), Frank Wehrmeister (”Zur Sozialgestalt des Volksschullehrers - Karl Trinks über die Entstehung und Emanzipation eines Berufsstandes”), Richard Hoppe (”Karl Trinks - Freund der Künste, engagiert für die musisch-ästhetische Erziehung”), Walter Männich (”Hugo Dähne - Leben und Werk eine Berufspädagogen und Lehrerbildners”), Frank Wehrmeister (”Die Vorbilder des Berufspädagogen Hugo Dähne”), Hanno Hortsch (”Dietrich Hering - ein Meisterschüler Dähnes”).

Universität Leipzig, der Rektor (Hg.): ***Der Philosoph und Pädagoge Theodor Litt in Leipzig (1920-1948)*** (Leipziger Universitätsreden N.F. H. 74). Leipzig 1993. 48 S.

Theodor Litt wurde 1920 Ordentlicher Professor an der Universität Leipzig. Nach 1947 mußte er aufgrund erneut einsetzenden politischen Drucks selbige wieder verlassen. Das Heft beinhaltet die am 1. Dezember 1992 während einer Veranstaltung gehaltenen Beiträge von Peter Gutjahr-Löser, Erich E. Geißler, Walter Steger und Albert Reble.

Universität Rostock, der Rektor (Hg.): ***Aus der Geschichte der Pädagogischen Hochschule Güstrow (Außenstelle der Universität Rostock von 1991 bis 1993)*** (Beiträge zur Geschichte der Universität Rostock H. 20). Rostock 1995. 148 S.

In den Räumlichkeiten einer seit 1938 bestehenden Lehrerbildungsanstalt war 1950 ein Institut für Lehrerbildung (1950-53), dann Pädagogisches Institut entstanden, das 1972 Pädagogische Hochschule wurde. Von 1991 bis 1993 als Außenstelle der Universität Rostock betrieben, endete schließlich die Geschichte der Einrichtung. Ein Teil des Personals wurde nach Rostock übernommen. Frühere PH-Lehrkräfte haben eine Bestandsaufnahme der Geschichte ihrer Hochschule unternommen: "Überblick über die Entwicklung der PH Güstrow" (Anneliese Claus-Schulze/Anneliese Klug/Enno Dieckhoff), "Studienfächer und Fachkombinationen für das Lehramtsstudium an der Lehrerbildungsstätte in Güstrow" (Rolf Buschbeck), "Die Entwicklung der Biologie in Lehre und Forschung" (ders./Karl Meißner, Erwin Zabel/Lothar Reimer/Heinz Bremer), "Die Ausbildung von Chemielehrern und die Entwicklung der Forschung in Chemie und Methodik des Chemieunterrichts von 1953 bis 1991" (Wolfgang Jähnig/Heinz Dehne/Joachim Ziemann), "Die Entwicklung von Lehre und Forschung im Fach Mathematik" (Jürgen Wisliceny/Gerhard Kasdorf/Günter Porath), "Aufbau und Entwicklung der Didaktik des Mathematikunterrichts" (Karl Claus), "Die Entwicklung der Physik in Lehre und Forschung" (Ewald Eggert/Erhard Jung/Günter Manzke/Uwe Lau), "Zur Methodik des Physikunterrichts" (Udo Walta), "Aufbau des Bereiches Polytechnik in Lehre und Forschung" (Siegfried Bohnsack/Heinz Neitzel/Rainer Kastl/Dieter Pauli/Horst Ziebell), "Lehre und Forschung im Fach Deutsch" (Anneliese Claus-Schulze, Benno Pubanz/Karl-Ernst Sommerfeldt), "Lehre und Forschung im Fach Russisch" (Werner Mühlner/Rudolf Gregor/Anngret Palme/Margarete Pfrogner), "Entwicklung von Pädagogik und Psychologie in Lehre und Forschung" (Franz Prüß/Ulrich Ihlefeld), "Zum kulturellen und sportlichen Leben an der Lehrerbildungsstätte Güstrow" (Günter Endlich/Anngret Palme/Karl Hansen).

Universität Potsdam, der Gründungsrektor (Hg.): ***Potsdamer Modell der Lehrerbildung. Vorgelegt von der Strukturkommission Lehrerbildung des Gründungssenats der Universität Potsdam***. Potsdam 1992. 89 S. + Anh.

Ein Kompenentenmodell soll(te) das bisherige Jahrgangs- und Lehrgangssystem der Potsdamer Diplomlehrer-Ausbildung ablösen.

Werner, Birgit: ***Sonderpädagogik im Spannungsfeld zwischen Ideologie und Tradition. Zur Geschichte der Sonderpädagogik unter besonderer Berücksichtigung der Hilfsschulpädagogik in der SBZ und der DDR zwischen 1945 und 1952*** (Studien zur Schulpädagogik Bd. 18). Verlag Dr. Kovac, Hamburg 1999. 415 S.

Wienecke, Günter: ***Kunstdidaktik und Methodik Kunsterziehung. Materialsammlung für eine Problemskizze vergleichender Kunstpädagogik***. VDG-Verlag, Weimar 1996. 234 S.

Dieses Buch handelt von didaktischen Strukturen ost- und westdeutscher Richtlinien für Kunstpädagogik. Genauer befassen sich die einzelnen Kapitel damit, daß sich östliche und westliche Planungsansätze ästhetischer Erziehung einesteils zwar vergleichen lassen, anderenteils aber auch unterschiedlich und hinsichtlich ihrer Vereinbarkeit zweifelhaft sind. Das wird deutlich an der Lernziel-, Inhalts- und Methodenfrage eines Lehrplans aus der DDR und eines Rahmenplans aus West-Berlin. Hierbei geht es darum, im Hinblick auf kunstpädagogische Forschung und Lehre skizzenhaft Probleme zu umreißen, wie z.B. Fragen der Verabsolutierung von ästhetischen bzw. künstlerischen Aneigungsweisen, Fragen der Entideologisierung und Vereinbarkeit von Unterrichtsmethoden. Der Band zielt dabei auf mehr Informationsaustausch, wechselseitige konstruktive Kritik sowie Zusammenarbeit und Verständigung anstelle von ideologischer Systemauseinandersetzung und voreingenommener Abwertung gegensätzlicher kunstpädagogischer Standpunkte. Weiterer Zweck der Arbeit ist es, Material zu sammeln, um den jeweiligen theoretischen Rahmen zu belegen, aus dem heraus die 1989 und 1990 herausgegebenen Lehr- und Rahmenplanforderungen begreiflich werden sollen.

Zimmermann, Susanne: ***Sexualpädagogik in der BRD und in der DDR im Vergleich*** (edition psychosozial). Psychosozial-Verlag, Gießen 1999. 238 S.

Die Verfasserin vergleicht die sexualpädagogische Entwicklung in der BRD und in der ehemaligen DDR. Dafür zieht sie sowohl theoretische Schriften als auch die Praxis der Sexualerziehung zur Untersuchung heran. Diese Analyse der 40jährigen Geschichte getrennter Sexualpädagogik in der BRD und in der DDR soll einen systematischen Überblick über das komplexe Thema Sexualerziehung in beiden Teilen Deutschlands ermöglichen. Die Autorin diskutiert zunächst die Begriffe Sexualiät und Sexualpädagogik sowie die historischen Hintergründe der Sexualerziehung. Die theoretische Seite der Sexualpädagogik wird in ihrem gesamten Spektrum relevanter Veröffentlichungen sowohl aus der BRD als auch aus der ehemaligen DDR erfaßt und in einer schematischen Zusammenfassung gebündelt. Zur Einstimmung in die Thematik der Jugendsexualität wird eine Re-Interpretation von Studien zur Jugendsexualität durchgeführt. Das umfangreichste Kapitel befaßt sich mit der Realisierung der Sexualpädagogik.

## Sportwissenschaft

AOK Leipzig/Universität Leipzig (Hg.): ***ZeitLäufe. Sport in der bildenden Kunst. Eine Sammlung.*** Leipzig o.J. [1994]. 192 S.
An der bis 1990 eigenständigen Deutschen Hochschule für Körperkultur Leipzig (DHfK) gab es auch eine fortlaufend gepflegte und (u.a. durch gezielte Auftragsvergabe) erweiterte Sammlung bildender Kunst mit sportiven Themen bzw. Motiven. Durch Integration der DHfK als Sportwissenschaftliche Fakultät in die Universität Leipzig ging der Fundus in den Bestand der Universitätskustodie über, die 1994 eine öffentliche Ausstellung daraus ausgewählter Werke veranstaltete. Die Publikation ist der zugehörige Katalog. Kustos Rainer Behrends zeichnet einleitend Geschichte und kunst- wie zeithistorische Bedeutung der Sammlung nach; der DHfK-Sammlungspfleger Günter Witt beschreibt deren Zustandekommen. Im weiteren sind die in der Ausstellung gezeigten Werke abgebildet.

Berendonk, Brigitte: ***Doping. Dokumente. Von der Forschung zum Betrug.*** Springer-Verlag, Berlin 1991. 492 S.
Seit 1989 traten immer wieder heftige Doping-Diskussionen in Deutschland auf, wobei in unterschiedlicher Intensität auch die vorbereitende und begleitende Mitwirkung von DDR-WissenschaftlerInnen und -Instituten an Doping-Programmen thematisiert wurde. Die Autorin stellt ausgehend von ethischen Prinzipien, Richtlinien und Gesetzen die Doping-Praxis in beiden deutschen Staaten sowie im vereinten Deutschland in den Mittelpunkt ihres Buches. Sie geht dabei umfassend auf die politische bzw. finanzielle Bedeutung des Sports in beiden deutschen Gesellschaften ein. Den Schwerpunkt bildet dabei jedoch das staatliche Dopingsyndikat in der DDR sowie dessen Ziele und Methoden. Dabei stehen spezielle dopingausgesetzte Gruppen im Mittelpunkt ihrer Betrachtungen, so z.B. Frauen und Minderjährige. Abschließend beschäftigt sich die Autorin mit dem Umgang mit Doping während und nach der Wende.

Berendonk, Brigitte: ***Doping. Von der Forschung zum Betrug*** (rororo sport 8677). Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek b. Hamburg 1992. 447 S.
Taschenbuchausgabe des voranstehenden Titels.

Berendonk, Brigitte: ***DDR-Doping. Gull, ære og elendighet.*** Muscle Medi Publishing & Powerproducts, Kungsängen 1993. 356 S.
Schwedische Ausgabe der voranstehenden Titel.

Deitersen-Wieber, Angela: ***Einführungs- und Lehrbücher zur Sportsoziologie. Eine vergleichende Betrachtung und Standortbestimmung*** (Studien zur Sportsoziologie Bd. 3). LIT-Verlag, Hamburg 1994. 163 S.
Die Einführungs- und Lehrbücher zur Sportsoziologie werden auf der Grundlage von Rezensionen, die in den sportwissenschaftlichen Zeitschriften „Sportwissenschaft“ und „Sportunterricht“ veröffentlicht wurden, vorgestellt. Darauf aufbauend richtet sich die vergleichende Betrachtung der Bücher nach von den Autoren definierten und ausgewählten didaktischen, formalen und inhaltlichen Gesichtspunkten. Sportsoziologie in der DDR wird in einem Abschnitt speziell erörtert.

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, der Rektor (Hg.): ***Aus der Geschichte und Gegenwart der Hochschulsportgemeinschaft Wissenschaft Greifswald.*** Greifswald 1990. 112 S.
Mit Beiträgen von E. Jeran/G. Grasman/K.-E. Tietze (”40 Jahre Hochschulsportgemeinschaft Wissenschaft der Ernst-Moritz-Arndt-Universität”), B. Petschaelis/K.-E. Tietze (”Vorsitzende der HSG Wissenschaft Greifswald”), B. Petschaelis (”Namen - Zahlen - Fakten”), G. Kopp (”40 Jahre HSG Wissenschaft Greifswald - 20 Jahre Studentenliga an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität”), J. Schröder (”Ich lobe das Laufen”), K.-E. Tietze (”Erinnerungen und Episoden aus der HSG-Geschichte”), W. Krethlow/L. Neumann/B. Petschaelis (”HSG-Sektionen heute”), G. Grasmann (”Literatur zur HSG-Geschichte”), W. Krethlow (”Impressionen aus der HSG-Geschichte in Bild und Wort”)

Fornoff, Peter: ***Wissenschaftstheorie in der Sportwissenschaft. Die beiden deutschen Staaten im Vergleich*** (WB-Edition Universität Bd. 4). Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1997. 382 S.

Die Untersuchung (im übrigen die erste umfassende Bestandsaufnahme der wissenschaftstheoretischen Diskussion innerhalb der Sportwissenschaft) entfaltet entlang der Hauptthemenkomplexe "Gegenstandsbestimmung der Sportwissenschaft", "Charakterisierung der Sportwissenschaft" und "Modellvorstellungen zur Struktur der Sportwissenschaft" eine quantitative und qualitative Inhaltsanalyse von weit über 400 metatheoretischen Beiträgen. Dabei wird deutlich, daß die Auffassungen in bundesdeutscher und DDR-Sportwissenschaft sehr viel weniger gegensätzlich bzw. unvereinbar sind, als dies gemeinhin angenommen wird.

Helfritsch, Wolfgang/Becker, Ulrich: ***Dokumentationsstudie Pädagogische KJS-Forschung*** (Berichte und Materialien des Bundesinstituts für Sportwissenschaft Bd. 3/93). Verlag Sport und Buch Strauß. Köln 1993. 188 S.

Die Kinder- und Jugendsportschulen KJS waren in der DDR vorrangiges Rekrutierungsreservoir des Spitzensports. Die Studie dokumentiert die zur Optimierung dieser Erziehungsanstalten durchgeführten, sportbezogenen pädagogischen Forschungen.

Kirchgässner, H. (Hg.): ***40 Jahre Deutsche Hochschule für Körperkultur Leipzig. Internationale wissenschaftliche Kolloquien, 18.-19. Oktober 1990. Referate und Diskussionsbeiträge.*** Academia Verlag, St. Augustin 1991. 211 S.

Der Band geriet durch die zum 2.1.1991 erfolgte Auflösung der DHfK zu einer Abschlußbilanz der dort geleisteten Forschungsarbeit. Verhandelt werden sowohl wissenschaftssystematische und -methodische Probleme wie auch die Ergebnisse auf den Gebieten einzelner Sportarten bzw. Sportartengruppen.

Radde, Gerlinde: ***Historische Entwicklung des Hochschulsports. Ein Beitrag zur Universitätsgeschichte*** (Beiträge zur Geschichte der Humboldt-Universität zu Berlin Bd. 29). Hrsg. vom Rektor der Humboldt-Universität. Berlin 1992. 85 S.

Drei von vier Kapiteln der Studie widmen sich der Zeit nach 1945: Ringen um einen Neubeginn in der studentischen Körpererziehung (1945-1951), Obligatorischer Studentensport an der Humboldt-Universität (1951-1968) und III. Hochschulreform und ihre Auswirkung auf den Studentensport bis zur Gegenwart.

Ruhrfestspiele Recklinghausen (Hg.): ***In Abwicklung? Sport und Kunst. Werke aus der Sammlung der Deutschen Hochschule für Körperkultur Leipzig. Eine Ausstellung der "Woche des Sports 1991" der Ruhrfestspiele Recklinghausen vom 24. Mai bis zum 23. Juni 1991 in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sportmuseum, Köln***. Recklinghausen 1991. 63 S.

An der Leipziger DHfK wurde u.a. eine Sammlung "Sport und Kunst" unterhalten, die ca. 500 Werke aus Malerei, Grafik und Plastik umfaßte und 1990/91 zusammen mit der Hochschule akut gefährdet war. (Später ging sie in den Fundus der Kustodie der Universität Leipzig ein.) Die Ausstellung präsentierte eine Auswahl. Der Katalog enthält u.a. das Verzeichnis der ausgestellten Werke, eine Reihe von farbigen Reproduktionen und einen Beitrag des Leiters der DHfK-Sammlung, Günter Witt: "Sport in der bildenden Kunst - Nachdenken über eine real existierende Spezialsammlung".

Seppelt, Hans-Joachim/Helmstaedt, Karin: ***Anklage: Kinderdoping. Über den Umgang mit dem Erbe des DDR-Sports.*** Tenea Verlag, 1998. 260 S.

## Soziologie / Politikwissenschaft

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit (Hg.): ***Das Buch zum Institut.*** Leipzig 1994. o.S. (24 S.)
Das Heft dokumentiert eine in der Zs. *hochschule ost* geführte Debatte incl. des ursprünglichen Anlasses, eines *FAZ*-Artikels von Wolfgang Fach, Politikprofessor an der Universität Leipzig, unter dem Titel "Schaf und Schäfer. Die Reize der Lehre im Osten". Darauf antworten Frank Geißler und Peer Pasternack: "Schafherden und Schäferhunde. Die Reize der Belehrung im Osten". Fach erwidert mit "Politik studieren. Eine Motivations-Skizze (Ost)". Darauf wiederum repliziert André Debüser: "Warum schweigen die Lämmer?" Gegenstand der Debatte waren mentale und soziale Differenzen zwischen Ost-Studierenden und West-Lehrkräften am politikwissenschaftlichen Institut der Leipziger Universität.

Bahro, Rudolf: ***Bleibt mir der Erde treu! Apokalypse oder Geist einer neuen Zeit. Essays, Vorlesungen, Skizzen.*** Mit Texten von Johan Galtung, Kurt Biedenkopf, Ulrich von Weizsäcker u.a. edition ost, Berlin 1995. 266 S.
Bahro, Autor der "Alternative" und seit 1990 Professor für Sozialökologie an der Humboldt-Universität, hat an und von seiner Berliner Wirkungsstätte aus kontrovers diskutierte Aktivitäten im Zusammenhang seines Konzepts einer "Kommunitären Subsistenzwirtschaft" entfaltet. Die zahlreichen Autoren des Bandes kommentieren und diskutieren Konzept und Umsetzungsmöglichkeiten, Bahro steuert eine Reihe eigener Texte bei. Die Kompilation ist von Wohlwollen gekennzeichnet (Bahros Verbindungen zu Vereinigungen, die sich sonst eher in den Berichten der Sektenbeauftragten finden, etwa kommen nicht vor), was daran liegt, daß der Band zugleich eine Gratulation zum 60. Geburtstag Bahros ist.

Bahro, Rudolf: ***Ingenieure. Rudolf Bahros Protokolle aus den siebziger Jahren. Aus einem Manuskript, versteckt zwischen Einweckgläsern*** (Drucksache H. 18). Hrsg. vom Berliner Ensemble/Thomas Heise, Berlin 1996. 39 S.
In einer editorischen Notiz erläutert Herausgeber Thomas Heise die Geschichte des Manuskripts: Es sind Interviewprotokolle, angefertigt als Vorarbeiten zu Bahros Dissertation. Sie befanden sich seit den frühen siebziger Jahren als Blaukopie im Keller des Hauses von Wolfgang Heise. Nach Aussage des letzteren habe es sich um das meistgesuchte Manuskript in der DDR gehandelt. Interviewt worden waren von Bahro Produktions- und Forschungsingenieure aus DDR-Industriebetrieben. Die Authentizität berührt, die systemsprengende Kraft der Darlegungen erschließt sich dem heutigen Leser nur noch mit Mühe. Wenn diese Papiere "meistgesucht" waren, sagt das mehr über die Suchenden.

Berger, Horst: ***Sozialindikatorenforschung in der DDR. Wissenschaftstheoretische, forschungsorganisatorische und institutionelle Aspekte*** (Veröffentlichungen der Abteilung Sozialstruktur und Sozialberichterstattung des Forschungsschwerpunktes ‘Sozialer Wandel, Institutionen und Vermittlungsprozesse’ des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung, FS III 97-408). Berlin 1997. 44 S.
Es zeige sich, so der Autor, daß für die Enstehung der Sozialindikatorenforschung als sozialwissenschaftlicher Forschungsrichtung ein soziologisches Forschungsinteresse und ein Interesse an der Selbstaufklärung der DDR-Gesellschaft durch einige wenige Soziologen, ein komparatives Interesse von Sozialstatistikern und ein sozialpolitisches Verwertungsinteresse von staatlichen und gesellschaftlichen Institutionen relevant waren. Kern des Beitrages ist die Darstellung eines Anfang der achtziger Jahre ausgearbeiteten ”Systems sozialer Indikatoren der sozialistischen Lebensweise”.

Bertram, Hans (Hg.): ***Soziologie und Soziologen im Übergang. Beiträge zur Transformation der außeruniversitären soziologischen Forschung in Ostdeutschland*** (KSPW: Transformationsprozesse Bd. 23). Leske + Budrich, Opladen 1997. 593 S.
Der Band präsentiert die Ergebnisse eines Projekts aus der zweiten Forschungs- und Förderphase der KSPW. Es wurden vor allem 60 größere Projekte zum ostdeutschen Transformationsprozeß gefördert. Mit folgenden Beiträgen: „Soziologen im Übergang“ (Raj Kollmorgen), „Das Institut für Soziologie und Sozialpolitik der Akademie der Wissenschaften der DDR (ISS) in und nach der Wende“ (Klaus-Peter Schwitzer), „Ostdeutsche Jugendforschung in der Transformation: Forschungsfelder, Wissenschaftler, Institutionen“ (Uta Schlegel), „Lebendigkeit der Wissenschaftsforschung - zum Beitrag des Instituts für Theorie, Geschichte und Organisation der Wissenschaft (ITW) der AdW der DDR“ (Wolfgang Schütze), „Zum institutionellen und personellen Wandel des Instituts für Soziologie an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim Zentralkomitee der SED“ (Irene Müller-Hartmann), „Ostdeutsche Bildungs-

forschung in der Transformation: Institutionen, Forschungsschwerpunkte, wissenschaftliches Personal“ (Karin Hildebrandt), „Ohne Netz und doppelten Boden: Lage und Zukunftsaussichten freier sozialwissenschaftlicher Institute und Vereine in den neuen Bundesländern“ (Raj Kollmorgen/Karin Lohr/Dagmar Simon/Vera Sparschuh), „Wieso habt Ihr das geschafft? - ein sehr persönlicher Bericht über die Gründung und Entwicklung eines sozialwissenschaftlichen Forschungsinstituts nach der Wende“ (Brigitte Stieler-Lorenz), „Aufbruch, Defizite und Leistungen der DDR-Soziologie: die 60er Jahre“ (Helmut Steiner), „DDR-Soziologie: Après la lutte“ (Frank Ettrich), „Soziologische Theorie in der DDR“ (Vera Sparschuh/Johannes Weiß), „Autonomiedefizit: Soziologische Theorie in der DDR. Kommentar zum Beitrag von Vera Sparschuh und Johannes Weiß“ (Lothar Peter), „Sozialstrukturforschung in der DDR. Theoretische Konzepte und Forshcungsansätze“ (Irene Müller-Hartmann), „Forschungen zur Organisations- und Sozialstruktur in der DDR“ (Hans Röder), „Systemtheorie im ‘DDR-System’ - das Struktur-Funktions-Paradigma in der DDR. Kommentar zu den Beiträgen von Irene Müller-Hartmann und Hans Röder“ (Johannes Huinink), „Lebensweiseforschung in der DDR - Möglichkeiten und Grenzen; Perspektiven?“ (Jutta Gysi), „Theorie und Empirie bildungssoziologischer Forschung in und aus der DDR“ (Artur Meier), „Soziologische Forschung für den DDR-Städtebau. Leseproben“ (Rolf Kuhn), „Zur Tradition agrarsoziologischer Forschung in der DDR“ (Kurt Krambach), „Modelle und Befunde zu Land und Landwirtschaft. Kommentar zum Beitrag von Kurt Krumbach“ (Andreas Bodenstedt), „Analyse von Forschergruppen“ (Heinrich Parthey) und „Soziale Prozesse in wissenschaftlichen Gemeinschaften“ (Hildrun Kretschmer).

Best, Heinrich (Hg.): ***Sozialwissenschaften in der DDR und in den neuen Bundesländern. Ein Vademecum.*** Hrsg. vom Informationszentrum Sozialwissenschaften, Abt. Berlin, Berlin 1992. 557 S.

Der erste Teil des Vademecums (etwa 310 Seiten) soll die institutionellen Strukturen und Forschungsbedingungen in der DDR erhellen. Rekonstruktion der Geschichte des sozialwissenschaftlichen Forschungssystems der DDR anhand von Quellen (M. Krause). Gezeigt wird die Nähe zur SED, aber auch der durch den unvermeidbaren Realitätsbezug ungewollt subversive Charakter. Ein dokumentarischer Teil bringt neben Dokumenten der SED ein unvollständiges Verzeichnis der zu den Parteitagen durch Sozialwissenschaftler angefertigten Studien, eine Selbsteinschätzung des Forschungsbereiches Gesellschaftswissenschaften bei der AdW der DDR vom Februar 1989 und den Zwischenbericht zum Zentralen Forschungsplan 1986-1990 vom September 1989. Schließlich wird die Hierarchie in den DDR-Sozialwissenschaften dargestellt. Vervollständigung durch eine Liste der in der DDR erschienenen einschlägigen Zeitschriften.

Der zweite Teil des Vademecums konzentriert sich auf die Sozialwissenschaften in den ostdeutschen Bundesländern. Unter der Überschrift "Projekte - Forscher - Institutionen" werden die Ergebnisse der FORIS-Erhebungen (Forschungsinformationssystem Sozialwissenschaften) analysiert (1990) und dargeboten (1990, 1991) (Projektbeschreibungen). Die Kurzanalyse der knapp 4000 Projektmeldungen aus West und Ost (etwa 10%) durch G. Binder und M. Stahl konzentriert sich auf die statistische Auswertung, kommt zu dem Schluß, daß die Themen der Forschung in Ostdeutschland regional verengt, die Nutzung der Drittmittel unterdurchschnittlich und die Forschung in sozialwissenschaftlichen Kernbereichen unterentwickelt ist. Mit Autorenregister. Schließlich werden die Integrationsprogramme für ostdeutsche Sozialwissenschaftler (ABM u.a.) dar- und die Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern (KSPW) vorgestellt.

Beth, Hans-Joachim: ***Die Militär- und Sicherheitspolitik in der SBZ/DDR. Eine Bibliographie (1945-1995)*** (Militärgeschichte seit 1945 Bd. 10). Im Auftrag des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes hrsg. von Hans Ehlert. Verlag Oldenbourg, München 1996. 435 S.

Die am Militärgeschichtlichen Forschungsamt erstellte Bibliographie präsentiert in über 8.000 Einträgen das gesamte Spektrum der Militär- und Sicherheitspolitik. Damit ist die in der DDR betriebene militärhistorische Forschung sowie militärisch relevante wissenschaftliche Arbeit auf anderen Forschungsfeldern weitgehend vollständig abgebildet.

Bolz, Alexander/Griese, Hartmut M. (Hg.) ***Deutsch-deutsche Jugendforschung. Theoretische und empirische Studien zur Lage der Jugend aus ostdeutscher Sicht.*** Juventa Verlag, Weinheim/München 1995. 303 S.

Der Band dokumentiert aktuelle Forschungsergebnissen aus der ostdeutschen Jugendforschung. Daneben wird in einer ausführlichen Einleitung von H. M. Griese die "Deutsch-deutsche Jugendforschung seit dem gesellschaftlichen Umbruch" detailreich resümiert. Damit liegt zugleich ein Stück Wissenschaftszeitgeschichte für die Disziplin Jugendforschung vor. Nicht minder aufschlußreich wie den Griese-Beitrag ergänzend sind die ausführlich dargestellten Ergebnisse einer Studie "Wo sind sie geblieben? Berufsbiographien ostdeutscher JugendforscherInnen seit der Wende" von Uta Schlegel. Auf 45 Seiten wird die Auswertung einer entsprechenden Fragebogenaktion geliefert, u.a. mit den Resultaten, daß 85% der JugendforscherInnen eine Arbeitsstelle haben, davon die Hälfte auf befristeten Stellen und mit eher pessimistischer Wahrnehmung ihrer beruflichen Perspektiven, und drei Viertel der Gesamtkohorte sich dabei inhaltlich noch mit ihrem alten Thema befassen können. Beobachtbare Abstiegsmobilitäten rührten insbesondere daher, daß die unhinterfragte Übertragung westdeutscher Wissenschaftsstrukturen auch die Normen für Wissenschaftler-Normalbiographien einschloß.

Bratke, Gerrit: ***Die Kriminologie in der Deutschen Demokratischen Republik und ihre Anwendung im Bereich der Jugenddelinquenz. Eine zeitgeschichtlich-kriminologische Untersuchung*** (Kriminologie und Rechtspsychologie Bd. 6). Lit Verlag, Münster 1999. 254 S.

Brie, André: ***Ich tauche nicht ab. Selbstzeugnisse und Reflexionen*** (rote reihe). edition ost, Berlin 1996. 286 S.
Geschrieben als autobiographische Notizen eines inner- wie außerhalb seiner Partei umstrittenen PDS-Politikers, sind diese Aufzeichnungen in wesentlichen Teilen auch durch subjektive Authentizität ausgezeichnete Darstellungen des Wissenschaftsbetriebes der DDR in den 80er Jahren: Brie war bis zum Beginn seiner politischen Karriere 1989 Friedensforscher und Abrüstungsexperte an der Akademie für Staat und Recht in Potsdam.

Brie, Michael/Klein, Dieter (Hg.): ***Umbruch zur Moderne. Kritische Beiträge.*** VSA-Verlag, Hamburg 1991. 236 S.
Unter anderem Beiträge ostdeutscher Autoren zur DDR-Soziologie, zur Frage "Ist eine sozialistisch orientierte Wissenschaft überhaupt möglich?" und ein "Plädoyer für eine veränderte Sicht auf Marxens Werk".

Brie, Michael/Land, Rainer/Petsch, Hannelore/Segert, Dieter/Will, Rosemarie: ***Studie zur Gesellschaftsstrategie*** (Sozialismus in der Diskussion Bd. 1). Dietz Verlag, Berlin 1989. 127 S.
Der Band dokumentiert das Ergebnispapier des einzigen größeren reformsozialistischen Forschungsprojekts ("Forschungsprojekt Sozialismustheorie"), das sich in der DDR der endachtziger Jahre im Kernbereich der marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaften zu etablieren vermochte.

Brislinger, Evelyn/Hausstein, Brigitte/Riedel, Eberhard (Hg.): ***Jugend im Osten. Sozialwissenschaftliche Daten und Kontextwissen aus der DDR sowie den neuen Bundesländern (1969 bis 1995). Beiträge eines gemeinsamen Workshops des Zentralarchivs für Empirische Sozialforschung an der Universität zu Köln und des Deutschen Jugendinstituts München in der GESIS-Außenstelle. Berlin vom 25. bis 27. Oktober 1995.*** trafo verlag dr. wolfgang weist, Berlin 1997. 220 S.
Disziplingeschichtlich sind folgende Beiträge dieses Bandes von Relevanz: ”Ein computergestütztes Informationssystem zu Jugendstudien” (Eberhard Riedel), ”Dokumentation der ‘Grauen Literatur’ aus der DDR und osteuropäischer Jugendforschungsprojekte” (Ute Koch), ”Die KSPW in den ostdeutschen Sozialwissenschaften und ausgewählte Ergebnisse zur ostdeutschen Jugend” (Uta Schlegel/Hubert Sydow), ”Zur inhaltlichen und methodischen Forschung am Zentralinstitut für Jugendforschung Leipzig” (Walter Friedrich), ”Forschungsprogramm, empirische Erhebungen und Datenbanken am Institut für zeitgeschichtliche Jugendforschung, Berlin” (Helga Gotschlich) sowie ”Information zum Dokumentenarchiv des Instituts für zeitgeschichtliche Jugendforschung, Berlin” (Katharina Lange).

Bruns, Wilhelm: ***DDR-Wissenschaften in der Krise. Zur außenpolitischen und völkerrechtlichen Forschung - eine Skizze*** (Kurzpapier der Abt. Außenpolitik- und DDR-Forschung, Studiengruppe Sicherheit und Abrüstung [des Forschungsinstituts der Friedrich-Ebert-Stiftung] Nr. 36). Hrsg. von der Friedrich-Ebert-Stiftung. Bonn 1990. 8 S.
Problemorientierte Übersichtsdarstellung.

Bundesministerium für Forschung und Technologie Bonn/Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung: ***Öffentliche Auftaktveranstaltung der Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern (KSPW) am 9. Dezember 1991, 10.00 Uhr im Auditorium Maximum der Martin-Luther-Universität zu Halle.*** Nürnberg 1991. 24 S.
Wesentlicher Auftrag der Kommission ist es, die Prozesse der marktwirtschaftlichen und rechtsstaatlichen Um- und Restrukturierung Ostdeutschlands sowie deren Folgewirkungen und -probleme möglichst systematisch und zeitnah zu untersuchen. Dafür soll sie wesentlich das in Ostdeutschland vorhandene sozialwissenschaftliche Potential nutzen und durch Ausreichung finanzieller Mittel zu dessen Erhalt beitragen.

Bürgerkomitee „15. Januar“ (Hg.): ***Rudolf Bahro*** (=*Horch und Guck* 1/1998). Berlin 1998. 72 S.
Hauptthema der Zeitschriftennummer ist der kurz zuvor verstorbene Rudolf Bahro. Die Herausgeber versuchen, verschiedene Facetten im Zusammenhang mit dem Hauptwerk aus Bahros DDR-Zeit, der „Alternative“, zu betrachten. Mit folgenden Beiträgen: „Rudolf Bahros ‘Alternative’ - zur Entstehungsgeschichte des Buches“ (Guntolf Herzberg), „Operativ-Vorgang ‘Kongreß’ gegen das Bahro-Komitee“ (Peter Klepper), „Die geschichtlichen und biographischen Auswirkungen des Buches ‘Die Alternative’: ‘Wer nicht für uns ist, ist gegen uns’“ (Tina Krone) und „‘Um mir selbst in die Augen blicken zu können’“ (Interview mit Bernd Albani).

Crome, Erhard/Franzke, Jochen: ***Die Osteuropaforschung der DDR in den achtziger Jahren: Strukturen und Schwerpunkte*** (Berichte des Bundesinstituts für ostwissenschaftliche und internationale Studien Bd. 5-1991). Köln 1991. 50 S.
Ausgehend von der Feststellung, daß Osteuropaforschung in der DDR interne Forschung war und nicht an den offiziellen Publikationen gemessen werden kann, versuchen die Autoren - Dozenten an der Hochschule für Recht und Verwaltung Potsdam - eine erste Darstellung (Stand: November 1990): Nach dem Neuaufbau des Wissenschaftsgebietes als Folge der Vorgänge in Osteuropa am Beginn der achtziger Jahre bildete Osteuropaforschung einen Teil der Sozialismusforschung und sollte der Außenpolitik zuarbeiten. Die Sensibilität dieses Bereiches führte zu verstärkter Kontrolle, so daß der Spalt zwischen Forschungsstand und Publikationen zunehmend gewachsen sei. Die Strukturen der Forschung werden erläutert, die Folgen des Umbruchs in einem Ausblick diskutiert. Im Anhang sind die Aufgabenverteilung auf (Forschungs-)Institutionen (1982), deren Adressen und die z.T. internen Periodika der Forschung aufgeführt.

Damaschun, Heide/Noack, Andreas/Schubert, Ingeborg (Hg.): ***"Sowjetwissenschaft/Gesellschaftswissenschaftliche Beiträge" (1948 - 1989). Eine Bibliographie.*** Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Forschung und Publizistik GSFP, Berlin 1993. 1.200 S.
Bibliographiert die in der genannten (nicht mehr erscheinenden) Zeitschrift veröffentlichten Beiträge: durchweg Übersetzungen aus der sowjetischen Fachpresse. Erster Teil: Gesamtverzeichnis. Zweiter Teil: Sachregister.

Datenservice Ludwig: ***Aufarbeitung von Studien von Kunden des ehemaligen ZIJ*** (Graue Reihe Bd. 1004). Hrsg. von der Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern KSPW. Halle/S. o.J. (1992). 46 S.
Enthält eine Zusammenstellung von Studien, die in der Abteilung Datenverarbeitung des (1991 geschlossenen) Zentralinstituts für Jugendforschung Leipzig für andere Einrichtungen rechentechnisch aufbereitet und statistisch ausgewertet worden sind. Erfaßt sind jeweils: Inhalt (Titel), Forschungsleitung, Themen, Erfassungszeitraum, Stichprobe, Untersuchungsmethode und Datensatz.

Deitersen-Wieber, Angela: ***Einführungs- und Lehrbücher zur Sportsoziologie. Eine vergleichende Betrachtung und Standortbestimmung*** (Studien zur Sportsoziologie Bd. 3). LIT-Verlag, Hamburg 1994. 163 S.
Die Einführungs- und Lehrbücher zur Sportsoziologie werden auf der Grundlage von Rezensionen, die in den sportwissenschaftlichen Zeitschriften „Sportwissenschaft§ und „Sportunterricht“ veröffentlicht wurden, vorgestellt. Darauf aufbauend richtet sich die vergleichende Betrachtung der Bücher nach von den Autoren definierten und ausgewählten didaktischen, formalen und inhaltlichen Gesichtspunkten. Sportsoziologie in der DDR wird in einem Abschnitt speziell erörtert.

Deregoski, Angelika/Scherer, Doris: ***Forschungen zur Arbeitskräftereproduktion. Ein Überblick*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung)**.** Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Deutsches Jugendinstitut (Hg.): ***DFG-Projekt: Politikorientierungen im Wandel. Teilbericht I: Gesamtübersicht zur Struktur (Erhebungszeitpunkt, -region, Stichprobenmerkmale) der im Projekt berücksichtigten Querschnitt- und Längsschnittstudien des ehemaligen Zentralinstitutes für Jugendforschung Leipzig aus den Jahren 1968 bis 1990*** (DJI-Arbeitspapier 3-116). München/Leipzig 1995. 27 S.

Das Zentralinstitut für Jugendforschung Leipzig (ZIJ) wurde 1966 gegründet und hat bis zu seiner Auflösung 1990 ca. 500 empirische Erhebungen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der DDR zu einem breiten Spektrum von Forschungsthemen durchgeführt. Von diesen Studien standen 1990 noch Datensätze zu ca. 200 Studien in maschinenlesbarer Form auf Datenträgern für Großrechner einschließlich der Codierungspläne zur Verfügung. In der in diesem Teilbericht enthaltenen Übersicht sind Informationen zu wichtigen Merkmalen der Studien des ehemaligen ZIJ zusammengefaßt, die aus dem bisher aufbereiteten Material für die weitere Auswertung ausgewählt wurden. Hierbei handelt es sich um Informationen bezüglich des Erhebungszeitpunktes bzw. -zeitraumes, der Repräsentativität der Ergebnisse sowie bezüglich der Besonderheiten der jeweiligen Untersuchungspopulation. Die einzelnen Querschnittstudien sind chronologisch nach dem Zeitpunkt der Erhebung, die Längsschnittstudien nach dem Zeitpunkt des Beginns der Untersuchung aufgeführt.

Deutsches Jugendinstitut (Hg.): ***DFG-Projekt: Politikorientierungen im Wandel. Teilbericht II: Zur Struktur der Indikatorenbank. „Politikorientierungen Jugendlicher in der DDR/in den NBL". Ein Instrument zur Metanalyse politischer Indikatoren aus den Jahren 1968 bis 1992*** (DJI-Arbeitspapier 3-117). München/Leipzig 1995. 30 S.

Das Zentralinstitut für Jugendforschung Leipzig (ZIJ) hatte bis zu seiner Auflösung 1990 ca. 500 empirische Erhebungen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen durchgeführt. Von diesen Studien standen 1990 noch Datensätze zu ca. 200 Studien in maschinenlesbarer Form auf Datenträger für Großrechner einschließlich der Codierungspläne zur Verfügung. Der außergewöhnliche Umfang der zur Verfügung stehenden Daten stellte das Problem, wie über die vorliegenden 90 Querschnittstudien und 6 Längschnittstudien, und damit über ingesamt 32.000 Indikatoren hinweg mit einem vertretbaren Aufwand und minimaler Fehlquote identische bzw. thematisch vergleichbare Indikatoren identifiziert und ihre Vergleichbarkeit kontrolliert werden kann. Der Teilbericht II präsentiert das dafür eigens entwickelte Datenverwaltungssystem als Instrument zur Metaaanalyse von Indikatoren.

Eberwein, Wolf-Dieter/Dörrenbecher, Heike: ***Lehre und Forschung im Bereich internationale Beziehungen in den Neuen Bundesländern. Eine Dokumentation.*** Hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik. o.O. (Bonn) o.J. (1994). 22 + vi S. + Anh. (58 S.).

Unter der Fragestellung: Wer lehrt an ostdeutschen Universitäten (außer Humboldt-Uni) Internationale Beziehungen und welches sind die diesbezüglichen Forschungsschwerpunkte? wurden Daten gesammelt und werden in vorliegender Broschüre übersichtlich zur Verfügung gestellt. Dabei sind auch - ohne Vollständigkeit zu erreichen - Disziplinen außerhalb des Bereichs Internationale Beziehungen i.e.S. wie Völkerrecht, internationale Wirtschaftsbeziehungen, Neuere und Neueste Geschichte sowie regionalkundliche Fächer einbezogen worden. Der Anhang enthält faksimilierte Zeitungsartikel zu jeder der einbezogenen Universitäten.

Fachbereich Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin (Hg.): ***Soziologie und empirische Sozialforschung in der DDR - Eine kritische Bilanz*** (*=Berliner Journal für Soziologie* 3-4/1992*).* Akademie Verlag, Berlin 1992. 116 S.

Das Heft dokumentiert die auf der gleichnamigen Tagung vom 1. bis 5. März 1992 in Berlin gehaltenen Referate, die den Versuch einer Gesamtbilanz der DDR-Soziologie darstellen. Folgende Beiträge sind an dieser Stelle von Interesse: "Soziologie in der DDR - Disziplinierung oder Selbstdisziplinierung?" (Jürgen Friedrichs), "Soziologische Forschung in der DDR" (Hansgünter Meyer), "Möglichkeiten und Grenzen sozialpolitischer Analysearbeit. Zur Entstehungsgeschichte des 'Sozialreports'" (Gunnar Winkler), "Wissenschaftlerbiographien in der Wendezeit" (Klaus Meier), "Wissenschaft als Beruf; Wissenschaft als Dienstleistung? Wissenschaftlerkarrieren in der DDR" (Erika M. Hoerning), "Sozialindikatorenforschung und Sozialberichtserstattung in der DDR" (Heinz-Herbert Noll), "Organisationssoziologische Ansätze in der Industriesoziologie der DDR" (Thomas Edeling), "Hallesche arbeitssoziologische Forschung - Tradition und Ausblick (Zur Tätigkeit des Instituts für Soziologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)" (Ursula Schippling), "Die Situation der Bevölkerungswissenschaft in der ehemaligen DDR und die Probleme der Prognose demographischer Prozesse" (Jürgen Dorbitz), "Soziologie in der DDR - Hilfswissenschaft zwischen ideologischer Delegitimierung und partieller Professionalisierung" (Frank Ettrich) und "Die Soziologie in der DDR als Generationenphänomen: Ansätze und Hemmnisse einer immanenten Reform" (Daniel Jansen).

Friedrich, Walter/Förster, Peter/Starke, Kurt (Hg.): ***Das Zentralinstitut für Jugendforschung Leipzig 1966-1990. Geschichte - Methoden - Erkenntnisse***. edition ost, Berlin 1999. 583 S.

Der Sammelband dokumentiert die Geschichte des Zentralinstituts für Jugendforschung (ZIJ) zwischen 1966 bis 1989. Er enthält folgende Beiträge: „Geschichte des Zentralinstituts für Jugendforschung" (Walter Friedrich), „Die Entwicklung des politischen Bewußtseins der DDR-Jugend zwischen 1966 und 1989" (Peter Förster), „Zwischen Wende und Ende der DDR - Ergebnisse der Meinungsforschung am ZIJ" (Peter Förster), „Weltanschauliche Positionen der Jugend" (Walter Friedrich), „Forschungen zum Geschichtsbewußtsein" (Wilfried Schubarth), „Studentenforschung" (Gustav-Wilhelm Batke/Kurt Starke), „Forschungen zu Jugend und Arbeit" (Barbara Bertram), „Kultur- und Medien-

forschung“ (Bernd Lindner/Dieter Wiedemann), „Forschungen zur Freizeit der Jugend“ (Peter Voß), „Geschlechter- und Frauenforschung“ (Uta Schlegel), „Partner- und Sexualforschung“ (Kurt Starke/Konrad Weller), „Familien- und junge Eheforschung“ (Arnold Pinther), „Intelligenz- und Kreativitätsforschung“ (Hans-Georg Mehlhorn), „Begabungs- und Hochbegabungsforschung“ (Käte Pollmer), „Zwillingsstudien“ (Walter Friedrich), „Die Forschungsorganisation“ (Harry Müller), „Methodologische Prinzipien und Methodenarbeit“ (Dieter Schreiber), „25 Jahre Datenverarbeitung am ZIJ“ (Rolf Ludwig), „Die ‘graue’ ZIJ-Literatur und die Information“ (Uta Schlegel), „DDR-Jugend - Sollbild und Realität. Zur Kooperation mit dem ZIJ“ (Ekkehard Sauermann), „Forschungen zu Technikstudenten - in Kooperation mit dem ZIJ“ (Elenor Volprich), „Das Laboratorium für Studentenforschung an der Universität Leipzig“ (Uta Starke), „Meine Kooperation mit dem ZIJ“ (Manfred Rochlitz) und „Nachwort“ (Hartmut M. Griese). Es schließen sich eine Chronologie des ZIJ, eine Übersicht u.a. der mehr als 400 nach 1990 durch das Deutsche Jugendinstitut München/Regionale Arbeitsstelle Leipzig aufbereiteten und dokumentierten größeren Studien, ein Verzeichnis der Buchpublikationen von ZIJ-Mitarbeitern und ein Bildteil an.

Förster, Günter: ***Die Dissertationen an der "Juristischen Hochschule" des MfS. Eine annotierte Bibliographie*** (BStU-Reihe A: Dokumente Bd. 2/94). Hrsg. vom Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik, Abt. Bildung und Forschung. Berlin 1994. 143 S.

Neben einer vollständigen Nennung und Annotierung der Dissertationen (A und B) - 174 an der Zahl incl. der an der HVA-Schule eingereichten - sowie der (zwei) Ehrenpromotionen werden die Geschichte, Stellung und Struktur der Juristischen Hochschule, die Zulassungsvoraussetzungen und -verfahren, die Organisation und der Ablauf des Direktstudiums, die Promotionsordnungen- und -verfahren, der Umfang und die Gestaltung der Dissertationen erläutert sowie Übersichten zu Dienstgraden und Dienststellung der Doktoranden bei Abschluß der Promotion geliefert.

Förster, Günter: ***Bibliographie der Diplomarbeiten und Abschlußarbeiten an der Hochschule des MfS*** (Reihe A Dokumente Bd. 1/1998). Hrsg. vom Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Abteilung Bildung und Forschung. Berlin 1998. 578 S.

Mit dieser Bibliographie von 4.537 Diplomarbeiten und Abschlußarbeiten im postgradualen Studium, die an der Juristischen Hochschule Potsdam des MfS (JHS) und von MfS-Angehörigen an zivilen Universitäten und Hochschulen verfaßt wurden, soll dieser Quellenbestand für die Forschung erschlossen werden. Damit werden Texte zugänglich, in denen die Absolventen ihre geheimdienstlichen bzw. geheimpolizeilichen Erfahrungen verarbeitteen und zugleich Vorschläge für die operative Praxis unterbreiteten. Das wissenschaftliche bzw. „wissenschaftliche“ und ideologische Gerüst, in das diese Schilderungen eingebettet sind, wurde während des Studiums an der JHS erworben. Deshalb werden einleitend die verschiedenen Studiengänge, deren Abschluß die Diplomarbeiten bildeten, skizziert.

Frenzel, Karin: ***Forschungseinrichtungen und Projekte zum Thema psychosoziale und gesundheitliche Auswirkungen des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern*** (Graue Reihe Bd. 402). Hrsg. von der Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern KSPW. Halle/S. 1992. Insges. 65 S.

Die Studie versucht, einen Überblick zu gewinnen, welche Institutionen, Projekte und Personen in Ostdeutschland gesundheitspolitische und versorgungsinstitutionelle Aspekte des Umbruchs und der deutschen Neuvereinigung dokumentieren und erforschen. Desweiteren werden Forschungsmaterialien zu diesen Aspekten, die nicht bearbeitet werden können, erkundet sowie welche Voraussetzungen für eine wissenschaftliche Bearbeitung erfüllt werden müßten.

Friedrich, Walter/Griese, Hartmut (Hg.): ***Jugend und Jugendforschung in der DDR. Gesellschaftspolitische Situationen, Sozialisation und Mentalitätsentwicklung in den achtziger Jahren.*** Leske + Budrich, Opladen 1991. 231 S.

Viele Ergebnisse der sozialwissenschaftlichen Jugendforschung in der DDR unterlagen strengen Geheimhaltungsvorschriften, die mit diesem Buch vorgelegt werden und damit versuchen, ein Gesamtporträt der DDR-Jugend der achtziger Jahre zu vermittlen. Der Band beinhaltet u.a. folgende für den hiesigen Kontext relevante Beiträge: ”DDR-Jugendforschung - zwischen wissenschaftlichem Anspruch und politischer Bevormundung” (Walter Friedrich), ”Jugend und Arbeit als Forschungsgegenstand am Zentralen Institut für Jugendforschung” (Barbara Bertram/Leonhard Kasek), ”Jugend und Hochschule/Universität” (Gustav-Wilhelm Bathke) und ”Intelligenzentwicklung” (Achim Hoffmann).

Friedrichs, Jürgen: ***Sozialwissenschaftliche Dissertationen und Habilitationen in der DDR 1951 - 1991. Eine Dokumentation*** (Gesellschaften im Wandel) Unter Mitarb. von Vera Sparschuh und Iris Wrede. de Gruyter, Berlin/New York 1993. 475 + XII S.
Bibliographie.

Furmaniak, Karl /Kiock, Hartmut (Hg.): ***Programmforschung in der und über die (ehemalige) DDR*** (Werkstattbericht Bd. 13). Hrsg. von der Gesellschaft für Programmforschung in der öffentlichen Verwaltung e.V. GfP, München 1991. 253 S.
Referate eines Workshops 1990. Unter anderem zu "Programmforschung in der und über die DDR" (Thomas Hanf), "Auf dem Weg zur Einheit der deutschen amtlichen Statistik" (Oswald Angermann), "Sozialwissenschaftliche Forschungsinstitutionen und Forschungsabläufe in der DDR" (Horst Berger), "Die Umfrageforschung in der DDR - vor und nach der 'Wende'" (Anne Köhler), "Epidemiologie in der Ex-DDR - Daten zum Gesundheitszustand" (Lothar Heinemann).

Gansen, Petra: ***Wirkung nach Plan. Sozialistische Medienwirkungsforschung in der DDR. Theorien, Methoden, Befunde.*** Westdeutscher Verlag, Opladen 1997. 391 S.
In der Erwartung, durch gezielten Einsatz kommunikativer Stimuli Wirkungen von Kommunikation und Massenmedien steuerbar machen zu können, wurde in der DDR Medienwirkungsforschung betrieben. Der Band versucht, ein Bild des Theoriebestandes, der eingesetzten Methoden und der empirischen Resultate dieses Wissenschaftszweiges zu vermitteln. Die Autorin erörtert den wissenschaftlichen Stellenwert dieser Forschung und den Grad ihrer ideologischen Instrumentalisierung. All dies wird breit eingebettet: Einführende Kapitel befassen sich mit der ”Marxistisch-leninistischen Philosophie und Erkenntnistheorie” (allerdings auf schmaler Quellengrundlage, nahezu ausschließlich unter Bezug auf Rugard Otto Gropps ”Grundlagen des dialektischen Materialismus” von 1970) und mit dem ”Wissenschaftssystem in der DDR”.

Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Forschung und Publizistik/Land, Rainer (Hg.): ***Sozialwissenschaften in Ostdeutschland*** (=*Berliner Debatte Initial* 4/1993*)*. Berlin 1993. 112 S.
Das Heft widmet sich schwerpunktmäßig den neuesten Entwicklungen der Sozial- und Geisteswissenschaften an der Leipziger Universität. Es sind Gespräche dokumentiert, die der Herausgeber mit den Philosophen Wolfgang Luutz, Petra Caysa und Klaus-Dieter Eichler, den Politikwissenschaftlern Hartmut Elsenhans und Wolfgang Fach sowie den Soziologen Wolfgang Geier, Kurt Mühler und Per Kropp zu ihren aktuellen Projekten führte. Desweiteren ein Beitrag von Wolfgang Schwanitz zu den "Deutsche(n) Akademiker(n) zwischen Zerschlagung und Einpassung aus der Sicht eines Berliner Orientalisten 1986 - 1992", ein Artikel des Philosophen Wolfgang Bialas zum "Eigensinn der DDR-Intellektuellen. Von Parteiarbeit und Dissidenz zur Normalität der scientific community" sowie eine ausführliche Selbstdarstellung der Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern (KSPW) zu deren Geschichte, Aufgaben, Arbeitsweise und ersten Ergebnissen.

Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen (Hg.): ***Empirische Sozialforschung aus der DDR und den neuen Bundesländern. Bestandskatalog.*** Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung an der Universität Köln, Köln 1997. 224 S.
Der Katalog informiert über Datenbestände aus sozialwissenschaftlichen Einrichtungen der DDR und der neuen Bundesländer, die für Sekundäranalysen zur Verfügung stehen. Die archivierten Studien sind im Hinblick auf ihre inhaltliche und methodische Anlage, den Stand ihrer datentechnischen Aufbereitung, auf vorhandene Forschungsberichte und Publikationen sowie ihre Zugänglichkeit für andere Forscher beschrieben. Für computergestützte Recherchen wurde zum Katalog ein Informationssystem entwickelt, das auf den ausführlichen Studienbeschreibungen basiert. Es kann auf CD-ROM, Diskette, sowie IOMEGA ZIP-DISK geliefert werden.

Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen/Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Soziologie/Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (Hg.): ***Materialien zur Erforschung der DDR-Gesellschaft. Quellen, Daten, Dokumente.*** Verlag Leske + Budrich, Opladen 1998. 396 S.
Die GESIS hat die bis 1989 nicht zugänglichen Ergebnisse sozialwissenschaftlicher Forschung in der DDR erschlossen und der Forschung verfügbar gemacht. Der vorliegende Band präsentiert einen Überblick über die gesicherten Bestände, u.a. sozialwissenschaftliche Daten aus der DDR und den ostdeutschen Bundesländern (1968-1996), Quellenlage zur DDR-Geschichte und zu politischen Gefangenen in der DDR, prozeß-produzierte Daten als empirisches Material für eine Soziologie des realen Sozialismus, Kaderspeicher des Ministerrates der DDR. Einleitend schildert der Sammelband die Gründungsgeschichte der GESIS-Außenstelle in Berlin. Anschließend berichten die Autoren über die

Dokumentation von ca. 6.000 Forschungsarbeiten aus der DDR, analysieren den in die Datenbank SOLIS integrierten Fundus und erörtern aufschlußreiches Hintergrundwissen zu den Sozialwissenschaften in der DDR. Weitere Autoren geben einen Einblick in die Dokumentation und Archivierung von mehr als 400 maschinenlesbaren Datensätzen aus Umfragen in der DDR. Amtliche Mikrodaten werden vorgestellt, die annähernd repräsentative Aussagen zur Sozialstruktur der DDR-Bevölkerung erlauben. Es wird ein Überblick zu Archiven, die wichtige Quellen der DDR-Geschichte verwahren, gegeben. Weiterhin werden in einer Dokumentation mehr als 700 Projekte der deutschsprachigen DDR-Forschung 1991-1997 abgebildet. Zum Thema „Sozialwissenschaften und Wissenschaftssystem der DDR" soll eine Bibliographie mit fast 300 deutschsprachigen Literaturhinweisen Auskunft geben, die sich jedoch durch zufällige Zusammenstellung auszeichnet, so daß wesentliche Publikationen fehlen.

Giesen, Bernd /Leggewie, Claus (Hg.): ***Experiment Vereinigung. Ein sozialer Großversuch.*** Rotbuch Verlag, Berlin 1991. 142 S.
Mit Beiträgen u.a. zur DDR-Soziologie (Artur Meier, Johannes Weiss) und zur Frage, ob es in der DDR eine Politologie gab (Dieter Segert, Klaus von Beyme).

Girndt, Cornelia /Mezger, Erika (Hg.): ***Arbeitswissenschaften nach dem Fall der Mauer. Kontroversen, Kontraste, Kooperationsmöglichkeiten. Arbeitswissenschaften und Gewerkschaften - Perspektiven der Kooperation in der BRD und DDR. Arbeitstagung der Hans-Böckler-Stiftung und der IG Metall.*** Schüren Presseverlag, Marburg 1991. 111 S.
Beiträge u.a. zu den "Arbeitswissenschaften in der DDR" (Winfried Hacker), "Arbeitswissenschaften im Vergleich" (Diskussion) und "Perspektiven ostdeutscher Arbeitswissenschaftler im vereinigten Deutschland" (Diskussion).

Glatzer, Wolfgang (Hg.): ***25. Deutscher Soziologentag Frankfurt 9.-12.10.1990. "Die Modernisierung moderner Gesellschaften". Sektionen * Arbeits- und Ad hoc-Gruppen * Ausschuß für Lehre.*** Westdeutscher Verlag, Opladen 1991. 968 S.
Erstmals nahmen ostdeutsche SozialwissenschaftlerInnen in größerer Anzahl an einem westdeutschen Soziologentag teil und lieferten insbesondere in den Arbeitsgruppen zahlreiche Bilanzen von ostdeutschen Teil-Soziologien sowie aktuelle Projektbeschreibungen. Die Zusammenschau dieser Beiträge ergibt ein Bild beginnender Neuorientierungen.

Goldschmidt, Dietrich/Schaefer, Hans-Dieter (Hg.): ***Aktuelle Probleme der Forschung über Hochschulen. Bildungsökonomische, bildungssoziologische und internationale Aspekte der Entwicklung in der DDR*** (Beiträge aus dem Forschungsbereich Schule und Unterricht, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung Berlin H. 34). Hrsg. vom Forschungsbereich Schule und Unterricht, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung. Berlin 1990. 72 S.
Die Beiträge der MitarbeiterInnen des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung und des Zentralinstituts für Hochschulbildung Berlin (DDR) versuchen eine Bestandsaufnahme der aktuellen Situation. Im einzelnen zu ausgewählten bildungsökonomischen sowie bildungssoziologischen Problemen des DDR-Hochschulwesens, zur Zusammenarbeit der DDR mit Entwicklungsländern auf dem Gebiet der höheren Bildung und zur Äquivalenz akademischer Grade.

Greven, Michael Th./Koop, Dieter (Hg.): ***War der Wissenschaftliche Kommunismus eine Wissenschaft? Vom Wissenschaftlichen Kommunismus zur Politikwissenschaft.*** Leske + Budrich, Opladen 1993. 180 S.
Der Marburger Politologe Greven war 1990/91 Gastprofessor an der vormaligen Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus (WK) der Leipziger Karl-Marx-Universität. Er gibt einen ausführlichen Bericht "über das Ende des Wissenschaftlichen Kommunismus und die Anfänge der Politikwissenschaft an der Universität Leipzig". Die anderen Beiträge stammen von ostdeutschen Autoren und reflektieren das Studienfach und Forschungsgebiet WK unter wissenschaftshistorischen, wissenschaftstheoretischen und Ausbildungsaspekten.

Haible, Wolfgang: ***Schwierigkeiten mit der Massenkultur. Zur kulturtheoretischen Diskussion der massenmedialen Unterhaltung in der DDR seit den siebziger Jahren*** (Decaton Hochschulschriften Bd. 1). Decaton Verlag, Mainz 1993. 192 S.
Das Interesse dieser Studie richtet sich auf die mit der Beziehung von Massenkultur und Unterhaltung beschäftigten TheoretikerInnen und ihre Versuche, diese für die besonderen Bedingungen der DDR zu fassen. Es werden die ideologischen Hindernisse beim Begreifen einer sich herausbildenden Unterhaltungs- und Reproduktionskultur bestimmt. Dafür werden die wissenschaftlichen Beiträge der Protagonisten dieser Auseinandersetzung untersucht und ihre Beiträge zu diesem Komplex vorgestellt.

Haeberle, Erwin J.: ***Berlin und die internationale Sexualwissenschaft. Magnus-Hirschfeld-Kolloquium. Einführungsvortrag. 14. Mai 1993.*** Hrsg. von der Präsidentin der Humboldt-Universität. Berlin 1993. 31 S.
Vor dem Hintergrund der Debatten um die Neubegründung des alten Magnus-Hirschfeld-Instituts an der Humboldt-Universität wurde das Magnus-Hirschfeld-Kolloquium inauguriert. Haeberle sprach u.a. über "Die künftige Rolle eines Berliner Instituts".

Heinrich, Manfred/Pollach, Günter/Schwarz, Anna/Stelter, Manfred (Hg.): ***Die Osteuropa-Forschung in der DDR: Bilanz und Perspektiven*** (Berichte des Bundesinstituts für ostwissenschaftliche und internationale Studien Bd. 8-1991). Köln 1991. 55 S.
Die Autoren vom Berliner Institut für sozialwissenschaftliche Studien (BISS) behandeln (mit Stand Dezember 1990) unabhängig von diesen etwa des gleiche Gebiet wie Crome/Franzke in Band 5-1991 derselben Schriftenreihe (siehe dort). Sie kommen in wesentlichen Bereichen zu entsprechenden Ergebnissen: Konzentration auf Politik und Wirtschaftswissenschaften, Unterordnung unter die Erforschung des sozialistischen Weltsystems etc., ihre Studie ist aber insgesamt ausführlicher gehalten, was besonders den perspektivischen Teil betrifft. Die Angaben zu Personen und zum Verbleib von Bibliotheksbeständen lassen Kontinuitäten erkennen.

Hennig, Werner/Friedrich, Walter (Hg.): ***Jugend in der DDR. Daten und Ergebnisse der Jugendforschung vor der Wende.*** Juventa Verlag, Weinheim und München 1991. 243 S.
Der Band wertet die umfangreichen empirischen Datenbestände des Leipziger Zentralinstituts für Jugendforschung (ZIJ) aus. Einleitend ein Beitrag zur Geschichte des ZIJ.

Hirschfeld, Uwe: ***Curriculare Situation der Politikwissenschaft an Fachhochschulen und Fachbereichen für Sozialarbeit in Ostdeutschland*** (HBS-Manuskripte Bd. 163). Hrsg. von der Hans-Böckler-Stiftung. Düsseldorf 1994. 53 S.
Die Studie bezieht elf Hochschulen ein und spiegelt einen Aspekt der FH-Aufbau-Prozesse in Ostdeutschland.

Hoffmann-Riem, Wolfgang/Mollnau, Karl A./Rottleuthner, Hubert (Hg.): ***Rechtssoziologie in der Deutschen Demokratischen Republik und in der Bundesrepublik Deutschland*** (Schriften der Vereinigung für Rechtssoziologie Bd. 14). Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 1990. 336 S.
Der Band dokumentiert eine deutsch-deutsche Tagung, die im November 1988 unter dem gleichnamigen Titel in Hamburg stattgefunden hatte. Mit u.a. folgenden Beiträgen: ”Gerichtliche Nachprüfbarkeit von Verwaltungsentscheidungen in der DDR als Resultat auch verwaltungsrechtssoziologischer Arbeit” (Wolfgang Bernet), ”Sozialstruktur und Kriminalität in der DDR. Ein Ansatz zur Erforschung der Kriminalität” (Uwe Ewald), ”Erfahrungen aus rechtssoziologischer Form auf dem Gebiet des Familienrechts” (Anita Grandke), ”Eigentum und Recht im gegenwärtigen Sozialismus” (Jens-Uwe Heuer), ”Der Tätigkeitsansatz in der DDR-Kriminologie - theoretischer Anspruch und methodologische Folgerungen” (Elfi Kosewähr), ”Rechtssoziologische Forschung im Sozialismus, der sich auf seinen eigenen Grundlagen entwickelt” (Karl A. Mollnau) und ”Zu Elementen eines soziologischen Staatsbegriffs als Voraussetzung empirischer Arbeit auf dem Gebiet des Staatsrechts” (Rosemarie Will).

Hohmann, Joachim S. (Hg.): ***Sexuologie in der DDR.*** Dietz Verlag, Berlin 1991. 336 S.
Das Buch enthält Beiträge zur Forschungsergebnissen, der Entwicklung von Sexuologie, Sexualmedizin und Sexualpädagogik in der DDR sowie eine 45seitige Bibliographie zur DDR-Sexuologie. Für den hiesigen Kontext sind u.a. folgende Artikel von Interesse: ”Geschichte, Ziele, Leistungen und Perspektiven der Sexuologie in der DDR” (Joachim S. Hohmann), ”Die Anfänge der Sexuologie in der DDR” (Peter G. Hesse) und ”Zur Entwicklung der Sexualpädagogik in der DDR” (Kurt Richard Bach).

InformationsZentrum Sozialwissenschaften, Abt. Berlin in der Außenstelle der Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen e.V. GESIS (Hg.): ***Sozialforschung in der DDR. Dokumentation unveröffentlichter Forschungsarbeiten. Bd. 1.*** Bearb. von Erika Schwefel und Ute Koch, Berlin 1992, 229 S. ***Bd. 2.*** Bearb. von Erika Schwefel und Christina Otto, Berlin 1992, 231 S. ***Bd. 3.*** Bearbeitet von Erika Schwefel und Wolfgang Mallock, Berlin 1992, 225 S. ***Bd. 4.*** Bearbeitet von Ute Koch und Erika Schwefel, Berlin 1993, 224 S. ***Bd.***

***5.*** Bearb. von Ute Koch. Berlin 1993. 248 S. ***Bd. 6.*** Bearb. von Erika Schwefel und Ute Koch. Berlin 1994. 277 S. ***Bd. 7.*** Bearb. von Erika Schwefel und Ute Koch. Berlin 1994. 269 S. ***Bd. 8.*** Bearb. von Ute Koch. Berlin 1996. 263 S. ***Bd. 9.*** Bearb. von Ute Koch. Berlin 1996. 285 S. ***Bd. 10.*** Bearb. von Ute Koch. Berlin 1996. 303 S.

Annotierte Bibliographie mit Standortnachweisen. Erfaßt sind neben den sozialwissenschaftlichen Kerndisziplinen incl. aller Bindestrich-Soziologien auch Arbeiten aus Wirtschaftswissenschaften, Pädagogik, Wissenschaftsforschung, Sozialgeschichte, Rechtswissenschaft, Entwicklungsländerforschung und Frauenforschung. Für die soziologischen Kernbereiche wurde Repräsentativität angestrebt. Vollständigkeit konnte angesichts des Charakters des Materials - unveröffentlicht zu sein - für keines der dokumentierten Fachgebiete beabsichtigt werden. Mit der Dokumentation sind insgesamt 5.036 unveröffentlichte sozialwissenschaftliche Forschungsarbeiten aus der DDR der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Jeder Band mit Autoren-, Sach- und Institutionenregister.

InformationsZentrum Sozialwissenschaften (Hg.): ***Transplantation oder Eigenwuchs? Die Transformation der Institutionen in Ostdeutschland. Eine Forschungsdokumentation.*** Hrsg. von Informationszentrum Sozialwissenschaften (IZ) Bonn, Humboldt-Universität zu Berlin, Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern e.V. (KSPW) Halle/S. Bonn 1995. 414 S.

Annotation aktueller Forschungsprojekte in vornehmlich den ostdeutschen Sozialwissenschaften.

InformationsZentrum Sozialwissenschaften, Abt. Berlin in der Außenstelle der Gesellschaft Sozialwissenschaftschaftlicher Infrastruktureinrichtungen e.V. GESIS und Vaskovics, Laszlo A./Silbereisen, Rainer K. (Hg.): ***Sozialforschung in der DDR. Sonderband. Forschungsprojektdokumentation "Familie und Jugend".*** Bonn/Berlin 1993. 158 S.

Annotierte Bibliographie mit Standortnachweisen.

Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung IRS (Hg.): ***Im Dickicht der Archive. Forschungs- und Sammlungsarbeit zur Bau- und Planungsgeschichte der DDR*** (Materialien des IRS Graue Reihe Nr. 12). Erkner 1997. 142 S.

Die Publikation versteht sich nicht nur als Dokumentation zweier 1996 veranstalteter Arbeitstagungen über Forschungs- und Sammlungsarbeit zur Bau- und Planungsgeschichte der DDR, sondern stellt darüber hinaus eine Zusammenstellung der thematisch relevanten Literatur und Institutionen zur Verfügung: „Aufgabe und Kontext der baugeschichtlichen Sammlungen im Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung“ (Karl-Dieter Keim), „Zur planungshistorischen Forschung am IRS“ (Simone Hain), „Die ‘Forschungswerkstatt’. Perspektiven für die Sammlungs- und Forschungsarbeit zur Bau- und Planungsgeschichte am IRS“ (Holger Barth), „Randbemerkungen zum Verhältnis von sozialwissenschaftlicher Zeitdiagnose und Baugeschichte - inbesondere der Geschichte der DDR“ (Ulf Matthiesen), „Aspekte des Sammelns und Dokumentierens in der Denkmalpflege der neuen Länder“ (Adalbert Behr), „Planungs- und Baugeschichte der DDR. Sammlungs-, Bewertungs- und Forschungsbedarf mit Sicht auf stadtentwicklungs- und wohnungspolitische Handlungsschwerpunkte in Brandenburg“ (Dietrich Schreiner), „Zukunftswerkstatt aus Tradition. Zur Rolle der Erinnerungsarbeit im Bauhausprojekt ‘Industrielles Gartenreich’“ (Torsten Blume/Harald Kegler), „Das ‘Studienarchiv Umweltgeschichte’. Eine Spezialsammlung zur Geschichte von Natur- und Umweltschutz sowie Heimatgeschichte auf dem Gebiet der neuen Bundesländer“ (Hermann Behrens), „Dokumente und Planungsgrundlagen zur jüngeren Bau- und Planungsgeschichte von Städten und Regionen. Die Bestände der Wissenschaftlichen Sammlungen des IRS“ (Holger Barth), „Aufbereitung und Dokumentation sozialwissenschaftlicher Forschungsergebnisse zur Stadt- und Regionalforschung aus der DDR und den neuen Bundesländern“ (Brigitte Hausstein/Ute Koch), „Materielle Dokumentation einer Kultur des Gebrauchs. Sammlungskonzeption und -stand des Dokumentationszentrums Alltagskultur der DDR“ (Andreas Ludwig) und „Steckbrief. Sammlung industrielle Gestaltung“ (Hein Köster). Darüberhinaus eine Bibliographie u.d.T. „Auswahl deustchsprachiger Veröffentlichungen zur Bau- und Planungsgeschichte der DDR ab 1989“.

Initiativgruppe "Lehrkräfteumfrage" (Hg.): ***Die Lehrkräfte der Sektion Politikwissenschaft/ Soziologie an der Karl-Marx-Universität Leipzig. Ergebnisse einer Lehrkräfteumfrage + eigener Recherche.*** Leipzig 1990. 45 S.

Vorgestellt werden die Lehrkräfte der vormaligen Leipziger Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus einschließlich des Wissenschaftsbereiches Marxistisch-leninistische Soziologie anhand ihrer wissenschaftlichen Biographie mithilfe der Antworten auf einen standardisierten Fragebogen.

Jaufmann, Dieter/Kistler, Ernst/Meier, Klaus/Strech, Karl-Heinz (Hg.): ***Empirische Sozialforschung im vereinten Deutschland. Bestandsaufnahme und Perspektiven.*** Campus Verlag, Frankfurt a.M./New York 1992. 445 S.
Mit Beiträgen zur empirischen Sozialforschung in der DDR (Frank Adler/Rolf Reißig, Georg Aßmann, Horst Berger, Walter Friedrich, Manfred Lötsch, Ulrike Six/Uta Schlegel, Helmut Steiner), zur Umfrageforschung in der DDR (Michael Häder, Herbert Koch) und nach dem Umbruch (Hans-Peter Drews, Klaus-Dieter Schöppner u.a.) sowie zum Umgang mit Datensätzen aus der DDR.

Keßler, Ulrich: ***40 Jahre DDR. Stadtsoziologie, Kommunalwissenschaft. Literatur-Ansatz und Torso*** (Diskussionsbeiträge IS/TUB Bd. 17). Hrsg. vom Institut für Soziologie der Technischen Universität Berlin. Berlin o.J. [1991]. 112 S.
Diese Bibliographie stellt Arbeiten zur Stadt- und Gemeindesoziologie aus der DDR-Forschung zusammen. Neben einer Publikationsübersicht sind auch Sach- und Personenregister enthalten.

Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern KSPW: ***Arbeitsphase I. Die Kurzstudien.*** Halle/S. 1992. o.S. (94 S.)
Gesamtverzeichnis der in der ersten KSPW-Förderungsphase erarbeiteten 176 Kurzstudien.

Kreckel, Reinhard: ***Soziologie an den ostdeutschen Universitäten: Abbau und Neubeginn*** (Der Hallesche Graureiher 94-3). Halle/S. 1994. 14+8 S.
In den Jahren 1992/93 wurden in Ostdeutschland 38 Soziologie-ProfessorInnen berufen, davon 33 aus West-, fünf aus Ostdeutschland und zwei aus Österreich. Von Ende 1993 72 wissenschaftlichen MitarbeiterInnen stammten zwei Drittel aus West- und ein Drittel aus Ostdeutschland. Diese und weitere Informationen liefert der empirisch abgestützte Bericht zum Neuaufbau des Faches.

KulturInitiative '89 in Verb. m. d. Institut für Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin (Hg.): ***Geschlechterverhältnisse. Sexualität*** (Mitteilungen aus der kulturwissenschaftlichen Forschung H. 31). Berlin 1992. 418 S.
Der Band dokumentiert u.a. auf 75 Seiten "Initiativen zum Aufbau von Geschlechter- und Sexualforschung an der Humboldt-Universität". Desweiteren werden das Zentrum für interdisziplinäre Frauenforschung (Gabriele Jähnert) und das Projekt Homo'Studien (Bert Thinius), beide an der Berliner Humboldt-Universität, vorgestellt.

Laatz, Horst: ***Klassenstruktur und soziales Verhalten. Zur Entstehung der empirischen Sozialstrukturforschung in der DDR***. Verlag Wissenschaft und Politik, Köln 1990. 272 S.
Die im Frühjahr 1989 abgeschlossene Untersuchung versucht zu zeigen, wie sozialwissenschaftliche Forschung in einem staatssozialistischen System entsteht, desweiteren die Durchbrechung erstarrter Positionen des Historischen Materialismus im politischen Kontext vorzuführen sowie Einblicke in die Kommunikationsprozesse der Gesellschaftswissenschaften in der DDR zu vermitteln.

Leonhardt, Rainer/Schurich, Frank-Rainer: ***Die Kriminalistik an der Berliner Universität. Aufstieg und Ende eines Lehrfachs*** (Kriminalistik - Wissenschaft & Praxis Bd. 29). Kriminalistik Verlag, Heidelberg 1994. 144 S.
Mit der Abwicklung der Sektion Kriminalistik an der Humbolt-Universität zu Berlin (endgültiges Auslaufen 1994) wurde zugleich die Kriminalistik als universitäre Disziplin und eigenständiger Studiengang im gesamten deutschsprachigen Raum aufgegeben. Die Autoren skizzieren die Geschichte des Faches an der Berliner Universität seit 1810. Der größte Teil der Darstellung wird der Zeit nach 1945 gewidmet. Der chronologische Abriß findet sich ergänzt durch Kapitel zur "Geheimforschung" und zur Topographie der Sektion Kriminalistik.

Liebald, Christiane/Wagner, Bernd (Hg.): ***Aus- und Fortbildung für kulturelle Praxisfelder. Dokumentation der Forschungsprojekte "Aus- und Fortbilduung in der Kulturpädagogik, Kulturarbeit und kulturellen Bildung" der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. und "Weiterbildungsangebote von Verbänden und Institutionen der Kultur und der kulturellen Bildung Bildung" des Deutschen Kulturrates*** (Dokumentation Bd. 46). Hg. von der Kulturpolitischen Gesellschaft, Hagen 1993. 303 S.

Die Beiträge des Bandes befassen sich u.a. mit den in der DDR gesammelten Erfahrungen zur kulturwissenschaftlichen und kulturpädagogischen Ausbildung, insbesondere der Beitrag von Horst Groschopp: Zwischen Klub- und Kulturwissenschaft. Aus- und Fortbildung für Kulturberufe in der DDR. Im Anhang ausführliche Vorstellung aller Aus- und Fortbildungseinrichtungen und -möglichkeiten für Berufe der Kulturvermittlung.

Lötsch, Ingrid/Meyer, Hansgünter (Hg.): ***Die Sozialstruktur als Gegenstand der Soziologie und der empirischen soziologischen Forschung. Beiträge zu einem Kolloqium in memoriam Manfred Lötsch*** (WiSoS-Schriften Bd. 11). trafo verlag dr. wolfgang weist, Berlin 1998. 361 S.

Lötsch, 1993 verstorben, war einer der wenigen DDR-Soziologen, von denen eigenständige Impulse zu soziologischer Theoriebildung ausgingen. Der Band vereint Texte der persönlichen Erinnerung, der Einordnung Lötsch' in die Disziplingeschichte und Analysen seiner Arbeiten. Er geht zurück auf ein im Juli 1993 stattgefundenes Kolloquium in Berlin. Im hiesigen Kontext sind vor allem folgende Beiträge relevant: ”Manfred Lötsch: Curriculum vitae” (Ingrid Lötsch), ”Erinnerungen an Manfred Lötsch” (Reinhard Kreckel), ”Von den Anfängen der DDR-Sozialstrukturforschung - Erfahrungen und Grundlagen” (Helmut Steiner), ”Über Soziologie und Sozialstrukturforschung in der DDR” (Hansgünter Meyer) und ”Sozialstrukturforschung in der DDR zwischen Affirmation und kritischer Analyse” (Gert-Joachim Glaeßner). Am Schluß des Bandes werden auf 60 Seiten drei Manuskriptfragmente von Lötsch zur ”Intelligenz - Zum Wesen einer sozialen Schicht” aus dem Nachlaß dokumentiert. Schließlich findet sich dort auch eine Bibliographie der wissenschaftlichen Arbeiten von Manfred Lötsch.

Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg, Institut für Soziologie (Hg.): ***Jahresbericht 1.4.1992 bis 31.3.1994*** (Der Hallesche Graureiher 94-2). Halle/S. 1994. 62 S.

Am 1.12.93 war das Institut offiziell eröffnet worden. Der Bericht spiegelt die Aufbauphase, anfangs "bar der notwendigsten Ressourcen..., z.B. mit einem äußerst störanfälligen Telefon und in einem 'Direktorensessel', an dem das Seitenteil fehlte" (Institutsdirektor Heinz Sahner).

Meske, Werner/Rammert, Werner (Hg.): ***Ein Blick auf die neue Wissenschaftslandschaft. Zur Lage der sozialwissenschaftlichen Wissenschafts- und Technikforschung in Ostdeutschland*** (Veröffentlichungsreihe der Forschungsgruppe Wissenschaftsstatistik des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung). Hrsg. vom Wissenschaftszentrum für Sozialforschung. 2 Bde. Berlin 1993. 125 + 209 Seiten.

Dieser Tagungsband einer gemeinsamen Konferenz der Sektion Wissenschafts- und Technikforschung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie und des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung vom 18./19.11.1992 in Berlin enthält ausgewählte Beiträge und Kommentare, die vor allem eine Bestandsaufnahme verschiedener Aspekte der neuen Forschungslandschaft in Ostdeutschland ergeben. Erstens wird mit Methoden der Wissenschafts- und Technikforschung beschrieben, wie sich diese Landschaft hinsichtlich ihrer Infrastruktur und durch die Mobilität ihrer Population verändert. Zweitens wird vorgestellt, wie sich Forschungsfelder neu organisieren und neue Profile entstehen. Drittens wird dokumentiert, welche Personen, Programme und Probleme die frühere ostdeutsche Wissenschafts- und Technikforschung charakterisierten, und welche Veränderungen diese inzwischen erfahren hat.

Meyer, Hansgünter (Hg.): ***Soziologen-Tag Leipzig 1991. Soziologie in Deutschland und die Transformation großer gesellschaftlicher Systeme.*** Akademie Verlag, Berlin 1992. 1.632 S.

Im Mittelpunkt einer Reihe von Beiträgen stehen Geschichte und Arbeitsbedingungen der DDR-Soziologie sowie die Situation in der ostdeutschen Soziologie und ihren Teildisziplinen: ”Soziologie und zeitgeschichtliche Orientierungen” (Hansgünter Meyer), ”Neugestaltung der Soziologie aus dem Blickpunkt Rostocker Erfahrungen” (Peter Voigt), ”Leipzig - ein Eckpunkt deutscher Soziologiegeschichte. Eine Einführung in die Diskussion des Arbeitskreises” (Helmut Steiner), ”Gesellschaftlicher Aufbruch und Herausforderungen an die Sozialwissenschaft nach 1945: Leipzig - ein Beispiel” (Helmut Steiner), ”Zur Periodisierung der Soziologieentwicklung in der DDR” (Herbert Wolf), ”Zum Wissenschaftssystem in den neuen Bundesländern und dessen Veränderungen im Zeitraum 1990/91” (Werner Meske), ”Die Medienforschung vor der Wende” (Hansjörg Stiehler).

Miethe, Horst/Eisenberg, Waldemar: ***Bestandsaufnahme von Projekten sowie der Infrastruktur einer sich entwickelnden Arbeitsmarktforschung in den neuen Bundesländern*** (Arbeitspapiere aus dem Arbeitskreis Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung H. 1). Hrsg. von Arbeitskreis Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung e.V. SAMF. Gelsenkirchen 1993. 41 S.

Das Heft behandelt die zum Zeitpunkt des Erscheinens in den ostdeutschen Bundesländern am Anfang stehende Arbeitsmarktforschung als Forschungsfeld. Die Autoren ziehen zwei Jahre nach der Implementation des Phänomens Arbeitsmarkt in das Leben der Ostdeutschen eine Zwischenbilanz. Es werden Defizitfelder der Forschung als auch erkennbare Überforschung einzelner Problemlagen und Regionen analysiert und auf Handlungsbedarf für eine gezielte Wissenschaftsförderung verwiesen. Grundlagen der getroffenen Feststellungen sind neben der persönlichen Erfahrung der Autoren schriftliche Befragungen staatlicher und privater Forschungseinrichtungen, Expertengespräche sowie Auswertungen von Forschungsdokumentationen und Förderanträgen.

Mitscherlich, Margarete/Runge, Irene: ***Kulturschock. Umgang mit Deutschen.*** Ingrid Klein Verlag, Hamburg 1993. 115 S.
Runge war Gesellschaftswissenschaftlerin an der Humboldt-Universität und wird in diesem Band von der Psychoanalytikerin Mitscherlich über das Leben in der DDR und nach dem Ende der DDR interviewt. Das Gespräch verbindet sozialwissenschaftliche Erklärungsansätze mit betont subjektiven Sichtweisen.

Niemann, Heinz: ***Meinungsforschung in der DDR. Die geheimen Berichte des Instituts für Meinungsforschung an das Politbüro der SED.*** Bund-Verlag, Köln 1993. 408 S.
Der Autor beschreibt auf den ersten 75 Seiten die Geschichte des (weithin vergessenen) Instituts für Meinungsforschung beim ZK der SED, das von 1965 bis 1979 existierte. Dabei werden zugleich grundsätzliche Fragen der Geschichte empirischer Sozialforschung in der DDR diskutiert. Sodann folgt eine Dokumentation der Umfragen des Instituts (meist Ergebnisberichte an das Zentralkomitee der SED), die allerdings nicht vollständig sein kann, da mit der Auflösung des Instituts dessen Archiv vernicht wurde.

Niemann, Heinz: ***Hinterm Zaun. Politische Kultur und Meinungsforschung in der DDR - die geheimen Bericht an das Politbüro der SED.*** edition ost, Berlin 1995. 255 S.
Seit 1965 existierte in der DDR ein Institut für Meinungsforschung, das auf Anweisung E. Honeckers 1979 geschlossen wurde, bei gleichzeitiger Vernichtung aller Unterlagen. Der Autor hat trotzdem zahlreiche Kopien der Berichte im SED-Parteiarchiv ausgraben können, führt sie hier zusammen und hat sie analysiert und kommentiert.

Peter, Lothar: ***Dogma oder Wissenschaft? Marxistisch-leninistische Soziologie und staatssozialistisches System in der DDR*** (IMSF-Forschung und Diskussion Bd. 7). Hrsg. vom Institut für Marxistische Studien und Forschungen e.V. Frankfurt a.M. 1991. 110 S.
Der Bremer Soziologe untersucht Geschichte und Konzeption der Soziologie in der DDR, deren Methodik und empirische Forschung. Es handelt sich um die ausführliche Fassung des häufig zitierten Artikels von Peter in der *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 4/1990.

Quaas, Georg: ***Politische Aktivität von Student/inn/en der Politikwissenschaft 1994 (Pretest).*** Leipzig 1994. 11 S.
Dokumentiert die Ergebnisse einer Untersuchung zu politischem Interesse und politischer Aktivität von Leipziger Studierenden der Politikwissenschaft. Ausgangspunkt der Fragestellung war die öffentlich gewordene Klage darüber, daß Leipziger PolitikwissenschaftsstudentInnen sich in auffälliger Weise politisch abstinent verhielten.

Richter, Edelbert (Hg.): ***Ostdeutsche SozialwissenschaftlerInnen melden sich zu Wort. Chancen und Aufgaben der Sozialwissenschaften im Transformationsprozeß*** (*=hochschule ost* special). Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit, Leipzig 1997. 101 S.
Das Sonderheft dokumentiert die Ergebnisse einer Tagung ostdeutscher Sozialwissenschaftler, die am 15./16. März 1996 in Weimar unter dem gleichnamigen Titel stattfand. Es enthält u.a. folgende Artikel: ”Sich beteiligen am öffentlichen Vernunftgebrauch” (Edelbert Richter), ”Wissenschaft und Politik. Ein produktiver Widerspruch” (Dieter Strützel), ”Ansichten zur Politikwirksamkeit sozialwissenschaftlicher Forschung. Splitter aus dem Erfahrungssschatz eines ostdeutschen Sozialwissenschaftlers” (Hansgünter Meyer), ”Wir arbeiten trotzdem” (Frank-Lothar Herbert), ”WISOC. Das Institut für Wirtschafts- und Sozialforschung Chemnitz e.V.” (Ralph-Elmar Lungwitz) und ”Industriesoziologie im Transformationsprozeß” (Robert Hinke/Michael Behr). Die Ausgabe schließt mit der in Weimar veröffentlichten Erklärung der Tagungsteilnehmer ”Ostdeutsche Sozialwissenschaftler melden sich zu Wort” sowie mit zwei SPD-Antragsentwürfen an den Deutschen Bundestag zur Einrichtung einer regelmäßigen umfassenden Sozialberichtserstattung bzw. zur Fortführung der Transformationsforschung.

Rosenbaum, Wolf: ***Umbrüche, Reformen und Restriktionen im Wissenschaftssystem der ostdeutschen Länder*** (Jenaer Beiträge zur Soziologie H. 1/94). Hrsg. vom Institut für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Jena 1994. 104 S.

Der Autor war Vorsitzender der Strukturkommission für den Aufbau der Jenaer Soziologie. Die Broschüre enthält drei Beiträge zur Vorgeschichte der Jenaer Soziologie seit den 40er Jahren, zum Umbau der Friedrich-Schiller-Universität und zur Umgestaltung des ostdeutschen Wissenschaftssystems seit 1989. Der erstgenannte Beitrag entstand auf der Grundlage eines Festvortrages, den der Autor zur Gründungsfeier des Instituts für Soziologie am 13. Mai 1993 hielt.

Sahner, Heinz (Hg.): ***Sozialforschung im vereinten Deutschland und in Europa.*** Hrsg. im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Sozialwissenschaftlicher Institute ASI. R. Oldenbourg Verlag, München 1991. 108 S.

Der Band enthält Vorträge und Diskussionen der ASI-Jahrestagung vom 19.10.1991 in Berlin u.a. mit Beiträgen von Wolfgang Zapf (”Förderung der Sozialwissenschaften in der Bundesrepublik Deutschland - Erklärung des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) zur Lage der Soziologie in der ehemaligen DDR”), Artur Meier (”Wende oder Ende? Probleme und Rahmenbedingungen empirischer Sozialforschung der ausgehenden DDR”) und Wolfgang Geier (”Neubeginn in Leipzig: Beispiel Kulturwissenschaften”).

Schlegel, Uta: ***Ostdeutsche Jugendforschung im Transformationsprozeß. Forschungsfelder, WissenschaftlerInnen, Institutionen.*** trafo-Verlag dr. wolfgang weist, Berlin 1996. 59 S.

Die Schwerpunkte der Arbeit sind einerseits die arbeitsrechtlichen Veränderungen für die Wissenschaftler der ostdeutschen Jugendforschung und ihr Engagement an Vereinsgründungen sowie Arbeitsergebnisse seit 1991. Der Wandel in den Arbeitsbedingungen wird ebenso thematisiert wie der in den sozialen Beziehungen der Wissenschaftler. Abschließend wird auf aktuelle Probleme und Perspektiven eingegangen.

Schlegel, Uta/Förster, Peter (Hg.): ***Ostdeutsche Jugendliche. Vom DDR-Bürger zum Bundesbürger.*** Leske + Budrich, Opladen 1997. 482 S.

Sechs Jahre nach der Abwicklung des Leipziger Zentralinstituts für Jugendforschung (ZIJ) haben sich die meisten seiner früheren MitarbeiterInnen und ihre Kooperationspartner - unterdessen alle in neuen und auseinanderlaufenden Arbeits- und Lebenszusammenhängen - zu einem gemeinsamen Publikationsprojekt zusammengefunden. Eine Reihe von Beiträgen des Bandes befaßt sich mit der ostdeutschen Studierendengeneration: "Sozialisation und politische Kultur junger Ostdeutscher vor und nach der Wende - ein generationsspezifisches Analysemodell" (Bernd Lindner), "Zur Mentalität der ostdeutschen Jugend" (Walter Friedrich), "Studienanfängerinnen der Friedrich-Schiller-Universität Jena im Jahr nach der Wende" (Detlef-Dieter Wächter), "Studienabbruch - Ursachen und Tendenzen" (Ulrich Heublein), "Studentische Wohnverhältnisse im Wandel" (Jochen Schreiber), "Umweltbewußtsein von Technikstudenten im Kontext der Wende" (Elenor Volprich), "Umweltbewußtsein ostdeutscher Jugendlicher und Studenten vor und nach der 'Wende'" (Heinz Schauer). Von Interesse im hiesigen Kontext ist desweiteren auch der Beitrag von Gustav-Wilhelm Bathke: "Zur beruflichen Integration und zur Entwicklung von allgemeinen und beruflichen Werten von DDR-Hochschulabsolventen". Ein Kapitel des Bandes vereint schließlich unter dem Titel "30 Jahre ostdeutsche Jugendforschung - Rückblicke und Ausblicke" soziologiegeschichtliche Beiträge: "Möglichkeiten der Ergebnisdarstellung bei Intervallstudien" (Rolf Ludwig), "Übersicht über die ZIJ-Längsschnittstudien" (Ralf Kuhnke/Friderike Spichale), "Von gewollten und gestatteten 'Nischen' - die kino- und filmsoziologischen Forschungen am ZIJ" (Dieter Wiedemann), "Kreativitätsschulen: Konsequenz langjähriger Begabungsforschung" (Hans-Georg Mehlhorn), "Datensicherung und Dokumentation von ZIJ-Studien am Beispiel des Projekts 'Rollenverständnis junger Frauen in Beruf und Familie'" (Kerstin Schreier), "Zeiten des Wandels und der neuen Möglichkeiten - ein Dokument 1989/90" (Hartmut Griese), "Zum Verbleib der Forschungsfelder und WissenschaftlerInnen der DDR-Jugendforschung" (Uta Schlegel). Mit Personenregister.

Scholz, Michael F.: ***Bauernopfer der deutschen Frage. Der Kommunist Kurt Vieweg im Dschungel der Geheimdienste.*** Aufbau Taschenbuch Verlag, Berlin 1997. 286 S.

Vieweg, Ende der 40er/Anfang der 50er Jahre führender Agrarfunktionär der SED, hat, durch die Umstände erzwungen, mehrere Karrieren in seinem Leben aneinandergereiht. Zwei davon waren wissenschaftliche. Nach seiner politischen Entmachtung 1952 auf die Direktion des Instituts für Agrarökonomik an der Akademie für Landwirtschaftswissenschaften abgeschoben, entwickelte er sich alsbald zum führenden agrarpolitischen Theoretiker der DDR. Sein Reformprogramm zielte auf Verlangsamung der Kollektivierung in der Landwirtschaft wie auf fortdauernde Chancen auch für kleinere und Familienbetriebe. 1957 war im Umfeld parteiinterner Entscheidungskämpfe, die zugunsten Ulbrichts ausgingen, sein Kredit endgültig aufgebraucht. Den seinerzeit üblichen Folgen entzog sich Vieweg durch Flucht nach Westdeutschland. Das Versprechen der Hauptverwaltung Aufklärung im MfS, bei Rückkehr straffrei auszugehen, konnte die HVA nicht einlösen, da sie dann selbst, nach der Ablösung Wollenbergers durch Mielke als Minister für Staatssicherheit, unter massivem Druck stand. Die Folge für Vieweg waren sieben Jahre Haft in Bautzen.

Anschließend brachte ihn das MfS bei den Nordeuropawissenschaften an der Greifswalder Universität unter, wo er recht bald, aufbauend auf Landes- und Sprachkenntnissen aus der Emigrationszeit, solide Arbeiten vorlegte. Zugleich erarbeitete er zahlreiche Studien zu den skandinavischen Ländern für das MfS. 1971 wurde er, nachdem ihm 1958 seine agrarwissenschaftliche Professur aberkannt worden war, zum zweiten Male, nun außerplanmäßiger Professor. 1976 verstarb er.

Schweres, Manfred (Hg.): ***Problemfelder angewandter Arbeitswissenschaften in der DDR (NBL). Arbeiten auf dem Gebiet vergleichender Analysen*** (Arbeiten des Instituts für Arbeitswissenschaft und Didaktik des Maschinenbaus IADM, Universität Hannover Bd. 1). IADM-Verlag, Duisburg-Rheinhausen 1991. 189 S.
Die zweite Auflage des bereits 1984 veröffentlichen Bandes soll dem seit 1989 vergrößerten Fachpublikum Einschätzungen zur Lage der Arbeitswissenschaften in der DDR ermöglichen und ein Stück ostdeutscher Wissenschaftsentwicklung nachvollziehen. Der Herausgeber faßt in diesem Band all seine Veröffentlichungen zum Thema zusammen.

Schweres, Manfred (Hg.): ***Problemfelder angewandter Arbeitswissenschaft in der DDR (NBL) - Arbeiten auf dem Gebiet vergleichender Analysen (DDR-Forschung).*** Band II: ***A. Neuere Arbeiten des IADM; B. Einschlägige externe Beiträge*** (IADM-Mitteilungen Bd. 13). IADM-Verlag, Duisburg-Rheinhausen 1991. 203 S.
Reader, der andernorts erschienene Beiträge dokumentiert: Unter anderem zum "Arbeitswissenschaftlichen Weiterbildungsstudium in der DDR" (St. Thiemecke) und zu "Arbeitswissenschaft(en) in der DDR: Tiefe Kluft zwischen Theorie und heutiger Praxis" (M. Schweres).

Schweres, Manfred/Manske, Bernd (Hg.): ***Integrative Durchsetzung arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse in die betriebliche Praxis.*** Teil I: Manske, B./Schweres, M.: ***Um- und Durchsetzung arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse im Lichte der deutschen Vereinigung*** (IADM-Mitteilungen Bd. 3/I). IADM-Verlag, Duisburg-Rheinhausen 1993. 61 S.
Die Studie soll die Bedingungen, Möglichkeiten und Wege für die Um- und Durchsetzung arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse darlegen. Ziel sei es, über das Selbstverständnis und den Handlungsspielraum der DDR-Arbeitswissenschaften zu informieren sowie aus diesem Kenntnisstand über vergangene und gegenwärtige Prozesse Wege der Umsetzung arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse aufzuzeigen. Im Mittelpunkt stünde dabei die Stabilisierung der Unternehmen.

Schweres, Manfred/Rohde (Hg.): ***"Workshop Wissenschaftskooperation" - Intensiv-Arbeitstagung zur Lage der arbeitswissenschaftlichen Forschung in der DDR.*** Bonn (Mai 1990) (Analysen des Instituts für Arbeitswissenschaft und Didaktik des Maschinenbaus IADM, Universität Hannover Bd. 1). IADM-Verlag, Duisburg-Rheinhausen 1991.

Seyfarth, Beate: ***Dokumentation von Forschungsmaterial sozialwissenschaftlicher Einrichtungen der DDR von 1965 bis 1989 (eine Auswahl)*** (Graue Reihe Bd. 1001). Hrsg. von der Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern KSPW. Halle/S. 1992. 70 S.
Dokumentation (z.T. annotiert, z.T. mit Hauptschlagwörtern) von unveröffentlichten soziologischen Forschungsarbeiten (Dissertationen und Forschungsberichte). Auf der Grundlage von zur Verfügung stehenden 210 Forschungsberichten und 136 Dissertationen, vornehmlich entstanden am Institut für Soziologie der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, wurden in der Auswahl 75 Dissertationen und 79 Forschungsberichte (letztere vorrangig aus den 80er Jahren) berücksichtigt. Inhaltliche Gliederung nach Sozialstrukturforschung, Arbeits- und Industriesoziologie, Persönlichkeitsforschung, Agrarsoziologie, Stadtsoziologie sowie (bei den Forschungsberichten) sonstige soziologische Forschungen ("scheinbare Randgebiete").

Simon, Dagmar/Sparschuh, Vera: ***Der Nachlaß der DDR-Soziologie - bloßes Archivmaterial oder soziologisches Forschungsfeld?*** (WZB-Paper P 92-001). Hrsg. vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. Berlin 1992. 41 S.
Die Untersuchung befaßt sich mit den Dissertationen und Habilitationen in der DDR-Soziologie. Neben einer Bestandsaufnahme wird besonderes Gewicht auf die Forschung zum Thema ”Lebensweise” gelegt. Zum anderen wurde recherchiert, ob und in welchem Umfang ”Schubladenmanuskripte” vorhanden sind, die Aufschluß darüber geben

könnten, ob jenseits der öffentlichen Diskussion Alternativen zum herrschenden Wissenschaftsverständnis, seinen ideologischen Grundlagen und dessen politischer Ausrichtung thematisiert wurden.

Sparschuh, Vera/Koch, Ute: ***Sozialismus und Soziologie. Die Gründergeneration der DDR-Soziologie. Versuch einer Konturierung.*** Leske + Budrich, Opladen 1997. 302 S.
Die Autorinnen versuchen eine Betrachtung der DDR-Soziologie unter generationssoziologischer Perspektive im zeithistorischen Kontext. Neben der Dokumentation der „Gründergeneration“ werden Interviews ausgewertet; eine Dokumentation in der DDR unveröffentlichter Forschungsberichte ergänzt die Analyse. Insgesamt werden in der Bibliographie 481 unveröffentlichte Forschungsberichte bzw. Beiträge in sogenannten Grauen Reihen sowie die Dissertationen und Habilitationsschriften des von Vera Sparschuh rekonstruierten Gründerkreises der DDR-Soziologie nachgewiesen. Darüber hinaus sind 206 von diesen WissenschaftlerInnen begutachtete Dissertationen und Habilitationsschriften aufgeführt.

Thomas, Michael: ***Zeitgemäße Fragen nicht nur an die DDR-Soziologie*** (WZB papers). Hrsg. vom Wissenschaftszentrum für Sozialforschung WZB Berlin, AG Sozialberichterstattung. Berlin 1991. 33 S.
Der Autor beschreibt den "fatalen Praxisbezug" der DDR-Soziologie und formuliert die sich aus den gesellschaftlichen Umbrüchen ergebenden Anforderungen an die gesamtdeutsche Soziologie.

Timmermann, Heiner (Hg.): ***Lebenslagen. Sozialindikatorenforschung in beiden Teilen Deutschlands*** (Forum: Politik Bd. 12; Dokumente und Schriften der Europäischen Akademie Otzenhausen e.V. Bd. 64). R. Dadder Verlag, Saarbrücken-Scheidt 1990. 272 S.
Referate eines Kolloquiums an der Europäischen Akademie Otzenhausen vom 3.-5.11.1989. Mit Beiträgen u.a. zur "Geschichte soziologischer Forschung in der DDR" (Rüdiger Thomas), zur demographischen Forschung in der DDR (Gunnar Winkler), Sozialindikatorenforschung in der DDR (Horst Berger, Eckard Priller) und zur Untersuchung von Freizeitverhalten in der DDR (Toni Hahn).

Weidig, Rudi: ***Soziologische Forschung in der DDR. Einige Aspekte der Arbeit des Wissenschaftlichen Rates*** (Veröffentlichungen der Abteilung Sozialstruktur und Sozialberichterstattung des Forschungsschwerpunktes ‘Sozialer Wandel, Institutionen und Vermittlungsprozesse’ des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung, FS III 97-407). Berlin 1997. 109 S.
Die Herausbildung der Soziologie in der DDR verlief nach Aussagen des Autors völlig anders als in Westdeutschland. Die Veröffentlichung beschränkt sich auf einige Schwerpunkte und institutionelle Rahmenbedingungen der soziologischen Forschung in der DDR, wie sie sich zu Beginn der 70er Jahre entwickelten. Der Autor, früher Direktor des Instituts für Soziologie an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim Zentralkomitee der SED, konzentriert sich dabei auf Forschungen, die durch den Wissenschaftlichen Rat für soziologische Forschung in der DDR koordiniert wurden. Grundlagen der Erörterung sind offizielle Dokumente, Fakten und Datenmaterial der Soziologieentwicklung sowie persönliche Erinnerungen. Desweiteren wird auf die problem- und konfliktreichen Anfänge der Soziologie in der DDR eingegangen.

Winkel, Gabriele/Tenner, Konstanze: ***Konservatismusforschung in der DDR 1971-1990. Auswahlbibliographie*** (Bibliographische Mitteilungen der Universitätsbibliothek Jena Nr. 54). Hrsg. von Universitätsbibliothek Jena. Jena 1990. 246 S.
Anliegen der Konservatismusforschung in der DDR sei die Untersuchung und Aufdeckung des Wesens, der konkreten Erscheinungsformen, der Ursprünge und Genesis, des ideologischen Gehalts konservativer Grundwerte und ihrer restaurativen Aufgaben in Basis und Überbau gewesen. Die Bibliographie sucht, eine umfassende Übersicht über publizierte Forschungsergebnisse verschiedenster Disziplinen zu vermitteln. Berücksichtigt wurden Monographien, Dissertationen, wissenschaftliche Artikel, Rezensionen und Tagungsberichte zur Geschichte des Konservatismus, zu konservativen Parteien und Organisationen, zum konservativen ökonomischen Denken, zu Staats- und Rechtstheorien, zur konservativen Sozialismuskritik sowie zu Bildungs- und Kulturauffassungen.

Wissenschaftsrat: ***Stellungnahmen zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der ehemaligen DDR.*** Bd. 9: ***Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.*** 78 S. Köln 1992.

Zapf, Wolfgang/Thurn, Georg (Hg.): ***Zur Lage der sozialwissenschaftlichen Forschung in der ehemaligen DDR: Wissenschaftliche Interessen, Forschungserfahrungen, Strukturprobleme, Kooperationswege. Konferenzbericht.*** Hrsg. vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung Berlin WZB. Berlin 1990. 88 S.

Dokumentation einer am 5./6. November 1990 in Berlin abgehaltenen Konferenz. Bringt die Zusammenfassungen der Diskussionen; jeder Themenbereich wurde von je einem Wissenschaftler aus den neuen und den alten Bundesländern resümiert. Vier Sitzungen fanden statt: Die erste (M. Thomas, M. R. Lepsius) befaßte sich mit der generellen Situation, der Asymmetrien der Forschungslandschaft und neuen Forschungsschwerpunkten, die zweite Sitzung (M. Schlese, B. Lutz) befaßte sich mit dem Forschungspotential, dem forschenden Potential und dem Potential des zu Erforschenden. In der dritten Zusammenkunft (H.-H. Hartwich, F. Ettrich) behandelte man das Verhältnis von Forschung und Lehre. Schließlich ging es im vierten Gespräch (R. Bobach, R. Mayntz) um die Forschungsförderung. In allen Themenbereichen ging es sowohl um die bisherige DDR als auch um das vereinte Deutschland. Der Anhang enthält drei Erklärungen soziologischer Fachvereinigungen zur Lage der Sozialwissenschaften in der DDR.

Zentrum für Zeithistorische Studien Potsdam (Hg.): ***Macht- und Funktionseliten der SBZ/DDR: Die sozialstatistische Datenüberlieferung*** (=*Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien* Nr. 10/Juli 1997). Potsdam 1997. 79 S.

Die DDR hat nur sehr beschränkt empirische Untersuchungen ihrer Gesellschaft hinterlassen: 480 empirische Studien aus Hochschulen & Wissenschaft der DDR sowie aus der Hörer- und der Zuschauerforschung des DDR-Rundfunks bzw. -Fernsehens konnte die Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen (GESIS) nach 1990 sicherstellen und archivieren. (Brigitte Hausstein: "Sozialwissenschaftliche Datensammlingen der DDR und ihre Bedeutung für die zeithistorische Forschung") Neben diesen sozialwissenschaftlichen sind statistische Datensammlungen überliefert, bewahrt in den Nachlässen der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik, der Staatlichen Plankommission und denen einzelner Ministerien. Wegen des, ingesamt gesehen, vergleichsweise kleinen Korpus an qua empirischer Sozialforschung gesicherter Daten über die DDR-Gesellschaft, die in ihrer Mehrheit auch nicht aus repräsentativen Bevölkerungsbefragungen stammen, wächst den statistischen Überlieferungen eine besondere Bedeutung zu. Deren Zuverlässigkeit zu bestimmen, um sie der Forschung als empirische Quellen erschließen zu können, war Anliegen eines Workshops am 28.4.1997, der in vorliegendem Heft dokumentiert ist.

## Frauen-/Geschlechterforschung[6]

Babendererde, Cornell/ Fellmer, Claudia/Kahlert, Heike/Pieper, Julia (Hg.): ***Impulse – Chancen – Innovationen. Dokumentation der ersten Tagung zur Frauen- und Geschlechterforschung in Mecklenburg-Vorpommern 1998***. Neuer Hochschulschriftenverlag, Rostock 1999.

Bomke, Heidrun/Heinzel, Friederike: ***Einblicke. Frauenforschung in Sachsen-Anhalt. Erste Dokumentation 1997. Band 1***. Hrsg. von Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt. Magdeburg 1997. 167 S.

Frauenforschung werde, so die Autorinnen, noch immer höchstens als Randgebiet soziologischer Untersuchungen genutzt. Die Studie soll einen Überblick zur Entwicklung von Frauenforschung in Sachsen-Anhalt geben und ermöglichen, auf entsprechende Spuren im Forschungs- und Lehrprozeß zu verweisen, derzeitige Ansätze zu bündeln, zu vernetzen und auszubauen.

Diedrich, Ulrike/Stecker, Heidi (Hg.): ***Veränderungen – Identitätsfindung im Prozeß. Frauenforschung im Jahre Sieben nach der Wende*** (Wissenschaftliche Reihe Bd. 96). Kleine Verlag, Bielefeld 1997. 225 S.

Der Band dokumentiert eine Tagung des Leipziger Vereins „alma - Frauen in der Wissenschaft“, die im Oktober 1996 Forschungsansätze vorstellte, „die sich kritisch mit der Geschichte von Frauen in der DDR und ihrer Situation im heutigen Ostdeutschland auseinander setzen und teilweise Schwierigkeiten haben, sich in der Frauenforschung zu behaupten.“ Im Kontext dieser Bibliographie interessieren dabei insbesondere die Beiträge „Suche nach Identität. Zur ersten und letzten Tagung der DDR-Kunstwissenschaftlerinnen“ (Rita Jorek) und „West ‘beforscht’ Ost. Politische, forschungsethische und methodische Überlegungen zur Frage der Ost-West-Forschung aus feministischer Sicht“ (Monika Schröttle).

Eifler, Christine: ***Sozialwissenschaftliche Frauenforschung in den neuen Bundesländern*** (Arbeitspapiere der Berghof-Stiftung für Konfliktforschung Nr. 51). Berlin 1992. 24 S.

Überblicksdarstellung der Forschung über Frauen in der DDR, zur Frauenforschung nach dem Umbruch und Überlegungen zur Entwicklung von sozialwissenschaftlicher Frauenforschung.

Humboldt-Universität zu Berlin, Zentrum für interdisziplinäre Frauenforschung (Hg.): ***Chancenstrukturen weiblicher Erwerbsarbeit*** (ZiF Bulletin H. 16). Berlin 1998. 236 S.

Im hiesigen Kontext interessierende Artikel dieser Ausgabe sind: „Gender Studies - Erste Erfahrungen aus der Studienfachberatung“ (Katrin Schäfgen), „Biographien auf der Spur - Zwischenbericht eines Projekttutoriums“ (Johanna Dragon/Ulrike Grützner), „90 Jahre Frauenstudium in Berlin - ein Ausstellungsprojekt“ (Barbara Kunze), „Wissenschaftlerinnen nach Wende und Erneuerung“ (Christina Felber/Karin Hildebrandt), „Erprobungsklausel und neue Universitätsverfassung aus gleichstellungspolitischer Sicht“ (Marianne Kriszio) und „Das Interdisziplinäre Zentrum für Frauen- und Geschlechterstudien an der Universität Greifswald“ (Heike Kahlert).

Kahlert, Heike: ***Frauen- und Geschlechterforschung in Mecklenburg-Vorpommern. Eine Studie zu Forschung und Lehre an den Hochschulen von 1992 bis 1997***. Hrsg. vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern und von der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern. Schwerin 1999. 291 S.

In den Jahren 1997/98 führte das Interdisziplinäre Zentrum für Frauen- und Geschlechterstudien IZFG der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald ein Forschungsprojekt durch, um die Frauen- und Geschlechterforschung an den Hochschulen Mecklenburg-Vorpommerns zu dokumentieren und auszuwerten. Die Studie stellt die Ergebnisse dieses Forschungsvorhaben vor. Die dokumentierten Forschungsprojekte können zum Teil der Grundlagenforschung und zum Teil der anwendungsbezogenen Forschung zugeordnet werden. Die meisten Vorhaben erörtern Fragestellungen der Frauenforschung, einige wenige Projekte widmen sich explizit beiden Geschlechtern. Die Mehrzahl der erfaßten Forschungsprojekte ist literatur- oder geschichtswissenschaftlich orientiert.

---

[6] Vgl. auch oben unter „A. Fächerübergreifende Themen/Ostdeutsche Hochschul- und Wissenschaftsentwicklung allgemein“: „4. Spezielle Aspekte: 4.1. Gleichstellungspolitik/Frauenförderung“.

Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt/Leitstelle für Frauenpolitik des Landes Sachsen-Anhalt (Hg.): ***Einblicke.*** Bd. 2: ***Erste Tagung zur Frauenforschung in Sachsen-Anhalt am 17./18.4.1997. Dokumentation.*** Bearb. von Heidrun Bomke/Friederike Heinzel. Magdeburg o.J. [1998]. 193 S.

Der Tagungsband enthält Beiträge von Forscherinnen und Forschern, die sich und ihre Projekte während der ersten Tagung zur Frauenforschung in Sachsen-Anhalt präsentierten. U.a. sind folgende im hiesigen Kontext interessierende Artikel abgedruckt: „Auf dem Weg - Frauenforschung in Sachsen-Anhalt“ (Friedlinde Bachmann), „ Forschung von und über Frauen in der DDR. Methoden, Inhalte, Probleme der Institutionalisierung und Rezeption“ (Hannelore Schulz), „Forschung über Frauen in der Sozial- und Arbeitsmedizin. Kontinuität und Wandel eines Forschungbereiches“ (Liselotte Hinze), „Auf dem ernsten Gebiet der Kunst ernst arbeiten. Zur Frauenausbildung im künstlerischen Beruf“ (Ulrike Krenzlin), „Ina will helfen. Geschlechtsrollenstereotypisierungen in den Schulbüchern der DDR für die Unterstufe“ (Ute Geiling/Friederike Heinzel), „Zur Arbeit der Interdisziplinären Gesellschaft für psychomatische Gynäkologie und Geburtshilfe seit ihren Anfängen in der DDR“ (Carmen Presch).

Meyer, Kathrin: ***Kommentierter Wegweiser zu frauenspezifischen Beständen in Berliner Bibliotheken und Archiven***. Diplomarbeit. Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Bibliothekswissenschaft. Berlin 1999.

Nagelschmidt, Ilse (Hg.): ***Frauenforscherinnen stellen sich vor. Ringvorlesung Teil I - Sommersemester 1994.*** Leipziger Universitätsverlag, Leipzig o.J. (1995). 164 S.

Der Band dokumentiert die im Sommersemester 1994 innerhalb einer Veranstaltungsreihe an der Universität Leipzig gehaltenen Vorlesungen. Die darin aufbereiteten geschlechtsspezifisch-sozialgeschichtlichen Analysen vermitteln einen Überblick über die an der Universität Leipzig und in ihrem Umfeld angesiedelte Frauenforschung.

Pasternack, Peer (Hg.): ***Frauenforschung Ost: Geschichte & Bilanz des Neubeginns*** (=*hochschule ost* 3/1996). Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit, Leipzig 1996. 46 S.

Neben einer Dokumentation der in Ostdeutschland bestehenden bzw. geplanten Frauenforschungsprofessuren und einem Interview mit Irene Dölling über ihre "Erfahrungen bei der Institutionalisierung von Frauen- und Geschlechterforschung an ostdeutschen Hochschulen" folgende Beiträge: "'Forschungen zu Frauen, aber keine Frauenforschung?' (Selbst-)Kritische Reflexionen zweier Wissenschaftlerinnen über ein Forschungsgebiet in der DDR" (Renate Liebsch/Angelika Haas), "Frauen-Prisma. Wissenschaftliche Beiträge zur Frauenforschung. Bericht über die Etablierung dieser Zeitschrift" (Monika Stein), "Frauen- und Geschlechterforschung in Sachsen - Wege in die Institution?" (Astrid Franzke) sowie "Von der alma mater zu alma. Zur Etablierung von Frauenforschung aus der Perspektive außeruniversitärer Forschungseinrichtungen" (Ulrike Dietrich/Heidi Stecker).

Senatsverwaltung für Arbeit und Frauen, Förderkommission Frauenforschung (Hg.): ***Förderprogramm Frauenforschung des Senats von Berlin: Bericht 1990 - 1991.*** Berlin 1992. 143 S.

Vorstellung der Projekte im Berichtszeitraum, u.a. in Ost-Berlin.

Technische Universität Dresden, die Gleichstellungsbeauftragte (Hg.): ***Frauenforschung in Sachsen. Auswahlbibliographie in drei Teilen.*** Dresden 1993/1994. 707 S.

Diese Auswahlbibliographie ist gegliedert nach Einzelwissenschaften (Geschichte, Kunst- und Kulturwissenschaften, Linguistik, Journalistik, Pädagogik, Psychologie, Theologie, Medizin, Naturwissenschaften, Technik, Rechtswissenschaften und Soziologie) und dokumentiert in benutzerfreundlicher Ausstattung (Schlagwortregister, Personen- und AutorInnenverzeichnis) Ergebnisse der frauen-, familien- und geschlechtsspezifischen Forschung im Raum Sachsen vom Ende der siebziger Jahre bis zum Jahr 1993. Ergänzend dazu enthält der Teil 1 ein Verzeichnis der sächsischen Frauenforscherinnen und -forscher sowie ihrer Vereine nebst Beschreibung ihrer Arbeitsschwerpunkte und Adressen.

Voss, Ingeborg: ***Geschlechtsspezifische und frauenbezogene Abschlußarbeiten an der Humboldt-Universität zu Berlin 1970 - 1992*** (ZiF Sonder-Bulletin). Hrsg. vom Zentrum für interdisziplinäre Frauenforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin 1993. 134 S.

Die Bibliographie verzeichnet, geordnet in Rubriken und mit Standortnachweisen, alle noch recherchierbar gewesenen Arbeiten, die sich im weitesten Sinne mit geschlechtsspezifischen Fragen und Themen der Frauenforschung beschäftigen. Insgesamt sind dies 571 Arbeiten, darunter 14 Habilitationen/Dissertationen B und 149 A-Dissertationen. Mit Personen-/Schlagwortregister.

Zentrum interdisziplinäre Frauenforschung ZiF an der Humboldt-Universität zu Berlin (Hg.): ***ZiF Bulletin Nr. 1.*** Berlin 1990. 76 S.

Die Ausgabe des Themenhefts zur Frauenforschung in der DDR möchte vorliegende Ergebnisse bekanntmachen, um damit einen Beitrag zum Aufbau eines Netzwerkes von FrauenforscherInnen der DDR zu leisten. Im speziellen wird auf die Situation und Perspektiven von Frauenforschung in der DDR, Frauenforschungsthemen/-projekte eingegangen. In einem Sachregister sind alle WissenschaftlerInnen entsprechend ihren frauenforschungsrelevanten Themen erfaßt. Ein Verzeichnis mit ausgewählten Publikationen gibt einen Überblick über einige Veröffentlichungen der letzten fünf Jahre.

Zentrum interdisziplinäre Frauenforschung ZiF an der Humboldt-Universität zu Berlin (Hg.): ***Netzwerk. Sonder-Bulletin.*** Berlin 1990. 76 S.

Frauenforscherinnen und ihre Projekte in Ostdeutschland: gegliedert nach Wissenschaftsdisziplinen und nach Forschungsthemen, Adressenverzeichnis u.a.m.

Zentrum interdisziplinäre Frauenforschung ZiF an der Humboldt-Universität zu Berlin (Hg.): ***Soziokultureller Wandel: Frauen im Transformationsprozeß*** (ZiF Bulletin Nr. 6). Berlin 1993. 194 S.

Unter anderem zu aktuellen Frauenforschungsprojekten sowie Initiativen in Lehre und Forschung am ZiF und der Humboldt-Universität zu Berlin.

Zentrum für interdisziplinäre Frauenforschung der Humboldt-Universität zu Berlin (Hg.): ***Dissertationen und Habilitationen zu frauen- und geschlechterspezifischen Themen an den Hochschulen der DDR und der neuen Bundesländer: Dokumentation der Jahre 1983 - 1994*** (ZiF Sonder-Bulletin). Berlin 1995. 107 S.

Die Dokumentation erfaßt 618 Arbeiten. Dabei sind die inhaltlichen Kriterien der Aufnahme bewußt weit gefaßt: Nicht zuletzt da hiermit ein Teil aus dem Hochschulerbe der DDR hervorgehoben wird, das ursprünglich gar nicht bzw. nicht vollständig unter der Ausrichtung auf frauen- und geschlechterspezifische Fragestellungen geschrieben worden war. Die Arbeiten sind rubriziert erfaßt. Sach- und VerfasserInnenregister erleichtern darüber hinaus die Handhabung.

## Wirtschaftswissenschaften

Arbeitsgruppe Fernstudienbrückenkurse Chemnitz der Technischen Fachhochschule Berlin (Hg.): ***Studieninformation für Ingenieure, Ökonomen, Ingenieurökonomen zum Erwerb des akademischen Grades Diplom (FH).*** Chemnitz 1992. o.S.
Entsprechend den Beschlüssen der Kultusministerkonferenz zur Vergleichbarkeit von DDR- und bundesdeutschen Bildungsabschlüssen waren für ostdeutsche FachschulabsolventInnen Möglichkeiten geschaffen worden, über eine Zusatzqualifizierung - sog. Brückenkurse - das FH-Diplom zu erwerben. Die Publikation informiert über die diesbezüglichen Möglichkeiten.

Behrens, Fritz: ***Abschied von der sozialen Utopie.*** Akademie Verlag, Berlin 1992. 259 S.
Nachgelassene Abrechnung des 1980 verstorbenen DDR-Ökonomen, der zwanzig Jahre nicht zu aktuellen gesellschaftswissenschaftlichen Problemen publizieren durfte, mit den geistigen Grundlagen stalinistischen Denkens.

Behrens, Hermann/Neumann, Gerd/Schikora, Andreas (Hg.): ***Wirtschaftsgeschichte und Umwelt. Hans Mottek zum Gedenken*** (Umweltgeschichte und Umweltzukunft Bd. 3; Forum Wissenschaft Studien Bd. 29). BdWi-Verlag, Marburg 1996. 486 S.
Die Sammlung ist dem wissenschaftlichen Leben von Hans Mottek, dem im Oktober 1993 verstorbenen früheren Leiter des Instituts für Wirtschaftsgeschichte an der Berliner Hochschule für Ökonomie, gewidmet. In einer Kurzbiographie von Peter Meyer und Gerd Neumann, einer Bibliographie seiner Arbeiten und mit einem nachgelassenen Text „Das Meadowsche Weltsystem und der Markt“ wird das wissenschaftliche Leben und Wirken von Hans Mottek dokumentiert. Walter Becker steuert Erinnerungen an Mottek bei. Aus der Sicht der Betroffenen wird die Evaluierung der DDR-Wirtschaftsgeschichts-Institute nachgezeichnet (Gerd Neumann: „Zur Ent- und Abwicklung ostdeutscher Wirtschaftsgeschichte. Hans Motteks wirtschaftshistorische Denkschule“). Horst Paucke schreibt über Mottek als einen „Initiator der Umweltforschung der DDR“.

Biskup, Reinhold/Ehrenberg, Dieter (Hg.): ***Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig im Zeitraum ihrer Gründung 1. Januar 1992 bis 30. September 1993. Forschung und Lehre.*** Hrsg. von der Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig, 1993. 47 S.
Anläßlich der Gründung der neuaufgebauten Fakultät wurde dieser "erste integrierte Bericht zum Stand von Forschung und Lehre" vorgelegt. Er enthält in Übersichten eine ausführliche Selbstvorstellung der der Fakultätsaktivitäten in der Gründungsphase.

Crome, Erhard/Franzke, Jochen: ***Die Osteuropaforschung der DDR in den achtziger Jahren: Strukturen und Schwerpunkte*** (Berichte des Bundesinstituts für ostwissenschaftliche und internationale Studien Bd. 5-1991). Köln 1991. 50 S.
Ausgehend von der Feststellung, daß Osteuropaforschung in der DDR interne Forschung war und nicht an den offiziellen Publikationen gemessen werden kann, versuchen die Autoren - Dozenten an der Hochschule für Recht und Verwaltung Potsdam - eine erste Darstellung (Stand: November 1990): Nach dem Neuaufbau des Wissenschaftsgebietes als Folge der Vorgänge in Osteuropa am Beginn der achtziger Jahre bildete Osteuropaforschung einen Teil der Sozialismusforschung und sollte der Außenpolitik zuarbeiten. Die Sensibilität dieses Bereiches führte zu verstärkter Kontrolle, so daß der Spalt zwischen Forschungsstand und Publikationen gewachsen sei. Die Schwerpunkte der Forschung waren die geselllschaftliche Gesamtsituation der Länder, ihre Ökonomie, politische und ideologisch-kulturelle Entwicklung. Die Strukturen der Forschung werden erläutert, die Folgen des Umbruchs in einem Ausblick diskutiert. Als Anlagen sind die Aufgabenverteilung auf (Forschungs-)Institutionen (1982), deren Adressen und die z. T. internen Periodika der Forschung aufgeführt.

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, der Rektor (Hg.): ***Wiedererrichtung der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät. Feierliche Immatrikulation der Studiengänge Rechtswissenschaft, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre am 25. Februar 1991*** (Greifswalder Universitätsreden N.F. H. 61). Greifswald 1991. 40 S.
Die Broschüre enthält die auf der Veranstaltung gehaltenen Reden.

Friedrich-Schiller-Universität, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (Hg.): ***Fakultätsreport der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät 1991 - 1994.*** Jena 1994. 116 S.
Dokumentiert die Gründungsphase der (zuvor abgewickelten) Fakultät.

Handelshochschule Leipzig HHL (Hg.): ***Offizielle Eröffnung der Handelshochschule Leipzig (HHL) am 31. Januar 1996.*** Leipzig 1996. 32 S.
Nach dreieinhalb Jahren Aufbau war im Januar 1996 die HHL als private universitäre wirtschaftswissenschaftliche Hochschule wiedereröffnet worden. Die Broschüre dokumentiert die dabei gehaltenen Ansprachen von Rudolf Sommerlatt, IHK-Leipzig-Präsident, Ludwig Trippen, HHL-Präsident, Heribert Meffert, Wissenschaftlicher HHL-Geschäftsführer, Hans Joachim Meyer, sächsischer Wissenschaftsminister, Hinrich Lehmann-Grube, Leipziger OBM, Cornelius Weiss, Uni-Leipzig-Rektor, Lothar Mayer, Philipp Holzmann AG-Vorstandsvorsitzender, und Kurt Biedenkopf, sächsischer MP.

Heinrich, Manfred/Pollach, Günter/Schwarz, Anna/Stelter, Manfred (Hg.): ***Die Osteuropa-Forschung in der DDR: Bilanz und Perspektiven*** (Berichte des Bundesinstituts für ostwissenschaftliche und internationale Studien Bd. 8-1991). Köln 1991. 55 S.
Die Autoren vom Berliner Institut für sozialwissenschaftliche Studien (BISS) behandeln (mit Stand Dezember 1990) unabhängig von diesen etwa des gleiche Gebiet wie Crome/Franzke in Band 5-1991 derselben Schriftenreihe (siehe dort). Sie kommen in wesentlichen Bereichen zu entsprechenden Ergebnissen: Konzentration auf Politik und Wirtschaftswissenschaften, Unterordnung unter die Erforschung des sozialistischen Weltsystems etc., ihre Studie ist aber insgesamt ausführlicher gehalten, was besonders den perspektivischen Teil betrifft. Die Angaben zu Personen und zum Verbleib von Bibliotheksbeständen lassen Kontinuitäten erkennen.

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Genossenschaftswesen (Hg.): ***Institut für Genossenschaftswesen an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ein Institut stellt sich vor.*** Berlin 1993. 28 S.
Das Institut für Genossenschaftswesen an der Humboldt-Universität zu Berlin wurde am 15. Oktober 1990 als bis dato jüngstes Genossenschaftsinstitut Deutschlands gegründet. Die Broschüre stellt die Aktivitäten, Forschungsarbeiten und -vorhaben, Vorträge, Aktivitäten zur Nachwuchsförderung, den Förderverein und den Vorstand sowie die Mitarbeiter vor.

Krause, Günter: ***Die "Revisionismus-Debatte" in den Wirtschaftswissenschaften der DDR*** (Arbeitsberichte 2/96). Hrsg. von Frankfurter Institut für Transformationsstudien. Frankfurt/Oder o.J. [1996]. 35 S.
Eine im Zeitraum 1955-1958 unter DDR-Wirtschaftswissenschaftlern geführte theoretische Diskussion firmierte angesichts der ihr von der SED verliehenen politischen Dimension unter "Revisionismus-Debatte". Die in diesem Heft vorgestellte damalige Diskussion habe den Versuch markiert, alternative Entwicklungen in Theorie und Praxis der DDR-Planökonomie aufzuzeigen und in Gang zu setzen. Sie belege, so der Autor, daß es zumindest ansatzweise streitbare, anregende, in Varianten und Alternativen operierende wirtschaftswissenschaftliche Kapazitäten gab. Jedoch hätten sich diese im "staatsmonopolistischen Sozialismus" gegen die Parteielite nicht durchsetzen können.

Krause, Günter: ***Wirtschaftstheorie in der DDR.*** Metropolis Verlag, Marburg 1998. 339 S.
Der Autor untersucht die Rolle der Wirtschaftswissenschaft in der DDR, insbesondere ihren Stellenwert in der zentralistischen Planwirtschaft und der Gesellschaft der DDR. Im Mittelpunkt stehen Fragen nach relevanten Zäsuren und Diskursen in der Geschichte der Ökonomie. Dabei spürt der Autor Erkenntnisse und Blockaden, Leistungen und Defizite der DDR-Wirtschaftstheorie auf und beschäftigt sich mit den Fragen, unter welchen historischen Voraussetzungen die Wirtschaftstheorie in Ostdeutschland entstand, unter welchen gesellschaftlichen Bedingungen DDR-Ökonomen ihre Konzepte entwickelten, und wie sich das Spannungsverhältnis von Systemgebundenheit bzw. Monopol des Offizialmarxismus einerseits sowie Erkenntnisfähigkeit bzw. wissenschaftsimmanenten Kriterien verpflichtete Forschung andererseits gestaltete.

Kuczynski, Jürgen[7]

[7] Bücher von und über den Wirtschaftshistoriker Jürgen Kuczynski, der auch als marxistischer Krisentheoretiker hervorgetreten ist, sind oben unter "Geschichtswissenschaften" verzeichnet.

Land, Rainer (Hg.): ***Marx' "Kapital" und Gesellschaftsentwicklung heute. Beiträge zum Kolloquium anläßlich des 60. Geburtstages von Hans Wagner, Professor an der Humboldt-Universität zu Berlin. Am 22.2.1989.*** Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Forschung und Publizistik, Berlin 1992. 235 S.

Das Manuskript des politökonomischen Kolloquiums blieb infolge des Herbstes `89 "liegen und irrte umher". Der Hg. bringt es 1992 heraus, "obwohl die Perspektive, aus der Gesellschaftsentwicklung gedacht werden kann, heute eine völlig andere ist." Das Kolloquium zeige "aber einen authentischen Ausschnitt aus den Diskussionen derjenigen DDR-Gesellschaftswissenschaftler, die zur SED bzw. ihrem Umfeld gehörten, andererseits nach Reformen, Glasnost und Perestroika strebten und den Marxismus entdogmatisieren wollten". (Vorwort d. Hg.) Da die Texte ungekürzt und unverändert veröffentlicht sind, liegt eine zuverlässige wirtschaftswissenschaftsgeschichtliche Dokumentation vor.

Maier, Harry: ***Wirtschaftswissenschaften in der DDR auf dem Prüfstand. Die Außenseite der Innenseite*** (Wirtschaftswissenschaftliche Diskussionsbeiträge Nr. 5). Bildungswissenschaftliche Hochschule Flensburg Universität. Flensburg 1996.

Müller, Eva/Neuhaus, Manfred//Tesch, Joachim (Hg.): ***Ich habe einige Dogmen angetastet... Werk und Wirken von Fritz Behrens***. ***Beiträge des Vierten Walter-Markov-Kolloquiums.*** Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen, Leipzig 1999. 158 S.

U.a. mit folgenden Beiträgen: Notizen zu einer „Gesellschaftsbiographie“ des Fritz Behrens (1909 -1980) (Helmut Steiner); Fritz Behrens als Hochschullehrer in Leipzig (1946 -1957) (Gerhard Müller); Das Wirken von Fritz Behrens als Leiter des Arbeitskreises ‘Nutzeffekt der gesellschaftlichen Arbeit’ an der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin“ (Heinrich Seickert); Erinnerungen an Fritz Behrens in Leipzig (Rolf Emmrich); Behrens und die Anfänge der politischen Ökonomie in der DDR (Herbert Wolf); Hat die politische Ökonomie des Sozialismus bleibende Erkenntnisse hinterlassen? (Helmut Koziolek); Fritz Behrens zu Warenproduktion und Wertgesetz im Sozialismus (Horst Richter); Fritz Behrens’ Beiträge zur Entwicklung der Werttheorie in der DDR (Eva Müller); Fritz Behrens, die Zeitsummenmethode und das Problem der Aggregation von Gebrauchtwerten (Andreas Schüler); Fritz Behrens und die Geschichte der politischen Ökonomie (Günter Krause); Die politische Utopie bei Fritz Behrens (Ernst Wurl). Im Anhang zwei Arbeiten von Fritz Behrens („Erste Fassung der Rede zum Colloquium ‘Kritik der politischen Ökonomie heute. 100 Jahre ‘Kapital’ in Frankfurt am Main im September 1967“; „Rede zur Ehrenpromotion Leipzig im Oktober 1979“), eine Behrens-Bibliographie und ein Verzeichnis von Publikationen über Behrens. Mit Personenregister.

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Wirtschaftswissenschaft (Hg.): ***Book of Abstracts. Wirtschaftswissenschaftliche Forschung an den Hochschulen der neuen Bundesländer.*** Magdeburg 14./15. Dezember 1995. Magdeburg, o.J. [1996]. 68 S.

Die Veröffentlichung ist um eine aktuelle Bestandsaufnahme wirtschaftswissenschaftlicher Forschung in Ostdeutschland bemüht. Neben den Darstellungen fachwissenschaftlicher Forschungsschwerpunkte enthält der Band auch die Beiträge ”Wie man den Osten beforschen soll - und wie nicht” (Elke Weik/Rainhart Lang/Ramona Alt/Thomas Steger), ”Neuorientierung der betriebswirtschaftlichen Forschung” (Hans-Jörg Richter) und ”Betriebswirtschaftliche Innovationsforschung an der TU Bergakademie Freiberg” (Michael Brandkamp/Diana de Pay/Rainer Vinkemeier).

Scholz, Michael F.: ***Bauernopfer der deutschen Frage. Der Kommunist Kurt Vieweg im Dschungel der Geheimdienste.*** Aufbau Taschenbuch Verlag, Berlin 1997. 286 S.

Vieweg, Ende der 40er/Anfang der 50er Jahre führender Agrarfunktionär der SED, hat, durch die Umstände erzwungen, mehrere Karrieren in seinem Leben aneinandergereiht. Zwei davon waren wissenschaftliche. Nach seiner politischen Entmachtung 1952 auf die Direktion des Instituts für Agrarökonomik an der Akademie für Landwirtschaftswissenschaften abgeschoben, entwickelte er sich alsbald zum führenden agrarpolitischen Theoretiker der DDR. Sein Reformprogramm zielte auf Verlangsamung der Kollektivierung in der Landwirtschaft wie auf fortdauernde Chancen auch für kleinere und Familienbetriebe. 1957 war im Umfeld parteiinterner Entscheidungskämpfe, die zugunsten Ulbrichts ausgingen, sein Kredit endgültig aufgebraucht. Den seinerzeit üblichen Folgen entzog sich Vieweg durch Flucht nach Westdeutschland. Das Versprechen der Hauptverwaltung Aufklärung im MfS, bei Rückkehr straffrei auszugehen, konnte die HVA nicht einlösen, da sie dann selbst, nach der Ablösung Wollenbergers durch Mielke als Minister für Staatssicherheit, unter massivem Druck stand. Die Folge für Vieweg waren sieben Jahre Haft in Bautzen. Anschließend brachte ihn das MfS bei den Nordeuropawissenschaften an der Greifswalder Universität unter, wo er recht bald, aufbauend auf Landes- und Sprachkenntnissen aus der Emigrationszeit, solide Arbeiten vorlegte. Zugleich erarbeitete er zahlreiche Studien zu den skandinavischen Ländern für das MfS. 1971 wurde er, nachdem ihm 1958 seine agrarwissenschaftliche Professur aberkannt worden war, zum zweiten Male, nun außerplanmäßiger Professor. 1976 verstarb er.

Sprengel, Rita: ***Der rote Faden. Lebenserinnerungen - Ostpreußen, Weimarer Republik, Ravensbrück, DDR, Die Wende*** (Reihe Deutsche Vergangenheit Bd. 100). Hrsg. von Sigrid Jacobeit. Edition Hentrich, Berlin 1994. 331 S.

Rita Sprengel, 1993 verstorbene Wirtschaftswissenschaftlerin, arbeitete ab 1954 bis zum Rentenalter im Zentralen Forschungsinstitut für Arbeit in Dresden. Ihre Forschungsergebnisse wurden vom SED-ZK-Sekretär Günter Mittag ignoriert und abgelehnt. In ihren Lebenserinnerungen verdeutlicht die Autorin die widersprüchlichen Entwicklungen, Katastrophen und Neuanfänge dieses Jahrhunderts.

Stein, Ruth Heidi: ***Studierende der Wirtschaftswissenschaften 1991 in den neuen Bundesländern vor dem Übergang von der Hochschule in den Beruf. Problemstudie*** (Projektberichte 3/1992). Mitarb.: Rainer Fritsch, Sabine Erdner. Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung. Berlin 1992. 38 + 3 + 4 S.

Dargestellt werden der Studiengang Wirtschaftswissenschaften in der DDR und dessen Umgestaltung, differenziert nach den einzelnen Hochschulen, Zugangsvoraussetzungen, Berufsaussichten und -vorstellungen der Absolventen, Bewerbungschancen und Motive der Absolventen bei der Stellensuche, die Bewertung des Studienabschlusses sowie Beratungs- und Informationsbedarf.

Warnke, Camilla/Huber, Gerhard (Hg.): ***Zur Kritik der deutsch-deutschen Ökonomie. Konzeptionen, Positionen und Methoden wirtschaftswissenschaftlicher Forschung in Ost und West.*** Metropolis-Verlag, Marburg 1996. 251 S.

Dieser Band dokumentiert eine Tagung ost- und westdeutscher Ökonomen und Philosophen über Konzeptionen, Positionen und Methoden wirtschaftswissenschaftlicher Forschung in Ost und West vor und nach der deutschen Vereinigung, die im Dezember 1994 stattfand. Im Mittelpunkt der inhaltlichen Auseinandersetzung stand die in deutsch-deutscher Trennung absolvierte Entwicklung der Wirtschaftswissenschaften. Auf folgende Beiträge sei hingewiesen: „Zur Rezeption des Kapitals von Marx in der Politischen Ökonomie der DDR“ (Hans Wagner), „Mathematische Modellierung in der DDR-Wirtschaft und der Einfluß der Wirtschaftswissenschaften auf die Wirtschaftspolitik“ (Rainer Schwarz), „Reflexionen über eine Wissenschaftsdisziplin in der DDR. Das Beispiel der Geschichte der Politischen Ökonomie“ (Günter Krause) und „Zum Verhältnis zwischen Ökonomie und Philosophie in der DDR und seiner Vorgeschichte“ (Peter Ruben).

Wissenschaftsrat: ***Stellungnahmen zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der ehemaligen DDR.*** Bd. 9: ***Wirtschafts- und Sozialwissenschaften***. Köln 1992. 78 S.

## Rechtswissenschaft

Bernhardt, Ulrich: ***Die Deutsche Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft "Walter Ulbricht" 1948-1971*** (Rechtshistorische Reihe Bd. 160). Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 1997. 267 S.

Die Babelsberger Akademie entwickelte sich in der Ära Ulbricht zum zentralen Steuerungsinstrument für die Rechtswissenschaft (eine Funktion, die sie in den 70er Jahren wieder verlor). Ziel der SED-Führung war eine "sozialistische Gemeinschaftsarbeit" aller Rechtswissenschaftler unter Führung der Staats- und Rechtsakademie. Wie diese Orientierung durchzusetzen versucht wurde, untersucht die Studie - 1995/96 als juristische Dissertation in Potsdam verteidigt -, indem sie systematisch das Verhältnis zwischen den Parteiorganen und der Akademie beleuchtet. Daneben wird versucht, einen Einblick in die Mechanismen der Justizkader-Ausbildung zu gewinnen. Ein Anhang enthält zentrale zeitgeschichtliche Dokumente.

Bratke, Gerrit: ***Die Kriminologie in der Deutschen Demokratischen Republik und ihre Anwendung im Bereich der Jugenddelinquenz. Eine zeitgeschichtlich-kriminologische Untersuchung*** (Kriminologie und Rechtspsychologie Bd. 6). Lit Verlag, Münster 1999. 254 S.

Breithaupt, Dirk: ***Rechtswissenschaftliche Biographie DDR.*** Inaugural-Dissertation. Rechtswissenschaftliche Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Berlin 1993. 585 S.

Ausgehend von der Darstellung des DDR-Hochschulwesens konzentriert sich der Autor in seinen Ausführungen auf die Entwicklung der rechtswissenschaftlichen Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen der DDR und die inhaltliche Ausgestaltung der Juristenausbildung. Dabei geht er anhand der Behandlung von Personal, Gremien und eigenständigen Entwicklungen auf die einzelnen rechtswissenschaftlichen Ausbildungsienrichtungen ein, also die Akademie für Staats- und Recht Potsdam, die Humboldt-Universität zu Berlin, Karl-Marx-Universität Leipzig, Friedrich-Schiller-Universität Jena und Martin-Luther-Universität Halle ein.

Bruns, Wilhelm: ***DDR-Wissenschaften in der Krise. Zur außenpolitischen und völkerrechtlichen Forschung - eine Skizze*** (Kurzpapier der Abt. Außenpolitik- und DDR-Forschung, Studiengruppe Sicherheit und Abrüstung [des Forschungsinstituts der Friedrich-Ebert-Stiftung] Nr. 36). Hrsg. von der Friedrich-Ebert-Stiftung. Bonn 1990. 8 S.

Problemorientierte Übersichtsdarstellung.

Deutscher Bundestag, Öffentlichkeitsarbeit (Hg.): ***39. Sitzung der Enquete-Kommission "Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland" vom 28.5.93. Die Babelsberger Konferenz.*** Bonn 1993. 122 S.

Die Veröffentlichung des Protokolls der Anhörung dokumentiert zunächst die Beiträge „Die Babelsberger Konferenz - Legende und Wirklichkeit" (Jörn Eckardt) und „Überblick zu den historischen Rahmenbedingungen der Babelsberger Konferenz" (Hartmut Soell). Als Zeitzeugen und weitere Referenten wurden außerdem Hermann Klenner, Karl Mollnau und Uwe-Jens Heuer gehört. Es schließen sich die Dokumentation der Diskussion und das Schlußwort an.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Enquete-Kommission "Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland": Materialien.*** Bd. IV: ***Recht, Justiz und Polizei im SED-Staat.*** Suhrkamp Verlag/Nomos Verlagsgesellschaft, Frankfurt a.M./Baden-Baden 1995. 879 S.

Der Band dokumentiert die Diskussionen, Vorträge und Expertisen, die im Zusammenhang der 37. und 39. Enquete-Kommissionssitzungen geführt, gehalten bzw. erstellt worden waren. Im einzelnen interessieren in unserem Kontext: "Protokoll der 39. Sitzung. Öffentliche Anhörung: Die Babelsberger Konferenz"; Jörn Eckert: "Die Babelsberger Konferenz - Legende und Wirklichkeit"; Zeitzeugenberichte: Hermann Klenner/ Karl Mollnau/ Uwe-Jens Heuer; Dieter Gräf: "Rekrutierung und Ausbildung der Juristen in der SBZ/DDR"; Steffen Heitmann/ Hans Deitrich Knoth: "Die Sonderausbildung der Kirchenjuristen - Ausbildung von Juristen durch die evangelischen Landeskrichen in der DDR"; Herwig Roggemann: "Das Recht als Instrument im Kampf um die Machterhaltung - die letzten Jahre der DDR" mit besonderem Schwerpunkt auf der Behandlung rechtstheoretischer Entwicklungen.

Dilcher, Gerhard (Hg.): ***Rechtserfahrung DDR. Sozialistische Modernisierung oder Entrechtlichung der Gesellschaft?*** Berlin Verlag Arno Spitz, Berlin 1997. 146 S.
Die Autoren suchen das DDR-Rechtssystem und die zugrundeliegende DDR-Rechtswissenschafts-Geschichte zu erfassen. Disziplingeschichtlich interessieren folgende Artikel: ”Politische Ideologie und Rechtstheorie, Rechtspolitik und Rechtswissenschaft” (Gerhard Dilcher), ”Das Verfassungslos der DDR - die verfassungslose DDR. Aspekte der Verfassungsentwicklung und der individuellen (Grund-)Rechtsposition in der DDR” (Thomas Friedrich) und ”Vom Bürgerlichen Gesetzbuch zu den ‘Rechtszweigen’ - Sozialistische Modernisierung oder Entdifferenzierung des Rechts?” (Gerhard Dilcher).

Dreier, Ralf/Eckert, Jörn/Mollnau, Karl A./Rottleuthner, Hubert (Hg.): ***Rechtswissenschaft in der DDR 1949 - 1971. Dokumente zur politischen Steuerung im Grundlagenbereich.*** Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 1996. 618 S.
Vornehmlich anhand von Unterlagen aus dem zentralen Parteiarchiv der SED wird für den Zeitraum von der Staatsgründung bis zum Ende der Ulbricht-Ära gezeigt, welchen Einfluß Partei und Staat auf die Rechtswissenschaft nahmen und welche - geringen - Freiräume blieben. Die Dokumente werden jeweils durch Kommentare der Hg. eingeleitet und begleitet. In einer Einleitung finden sich die Phasen der Entwicklung der DDR-Rechtswissenschaft, die Gegenstände der Kontroversen im Grundlagenbereich und die Struktur der Steuerung der Rechtswissenschaft bestimmt und diskutiert. Mit Zeittafel und Personenregister.

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Der Rektor (Hg.): ***Wiedererrichtung der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät. Feierliche Immatrikulation der Studiengänge Rechtswissenschaft, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre am 25. Februar 1991*** (Greifswalder Universitätsreden Neue Folge Nr. 61). Greifswald 1991. 40 S.
Diese Broschüre enthält die Begrüßung durch den Rektor H.-J. Zobel, Grußworte des Schweriner Justizministers U. Born, des Schweriner Kultusministers O. Wutzke, des stellvertretenden Vorsitzenden der Aufbaukommission der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät, K.-U. Meyn, und des Greifswalder Oberbürgermeisters R. Glöckner. Den Festvortrag zum Thema "Perspektiven der Hochschulentwicklung in den neuen Bundesländern" hielt der Präsident der Hochschulrektorenkonferenz, H.-U. Erichsen. Dabei geht Erichsen auf die historische Entwicklung der juristischen Fakultäten in Deutschland ein. Zuletzt äußerte N. de Bruyn als Studentenvertreterin ihre Gedanken.

Förster, Günter: ***Die Dissertationen an der "Juristischen Hochschule" des MfS. Eine annotierte Bibliographie*** (BStU-Reihe A: Dokumente Bd. 2/94). Hrsg. vom Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik, Abt. Bildung und Forschung. Berlin 1994. 143 S.
Neben einer vollständigen Nennung und Annotierung der Dissertationen (A und B), 174 an der Zahl incl. der an der HVA-Schule eingereichten, sowie der (zwei) Ehrenpromotionen werden die Geschichte, Stellung und Struktur der Juristischen Hochschule, die Zulassungsvoraussetzungen und -verfahren, die Organisation und der Ablauf des Direktstudiums, die Promotionsordnungen- und -verfahren, der Umfang und die Gestaltung der Dissertationen erläutert sowie Übersichten zu Dienstgraden und Dienststellung der Doktoranden bei Abschluß der Promotion geliefert.

Förster, Günter: ***Die Juristische Hochschule des MfS*** (Anatomie der Staatssicherheit. Geschichte, Struktur und Methoden. MfS-Handbuch Teil III/6). Hrsg. vom Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Abteilung Bildung und Forschung. Berlin 1995. 42 S.
Die Juristische Hochschule war die zentrale Bildungs- und Forschungsstätte des MfS. Sie war in der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt und trat durch eigene Veröffentlichungen nicht in Erscheinung. Nach Ansicht des Autors handelte es sich um eine akademisierte Geheimdiensteinrichtung in Form einer ‘technisch-administrativen’ Hochschule mit sehr starker ideologischer Ausrichtung. Neben der Entwicklungsgeschichte der Hochschule legt der Autor Schwerpunkt auf die strukturelle Darstellung der unterschiedlichen Hochschuleinrichtungen in den achtziger Jahren. Ein Abschnitt befaßt sich mit den Mitarbeitern der Juristischen Hochschule im Jahr 1989.

Franke, Jörg/Schöneburg, Volkmar/Schumann, Michael (Hg.): ***Spannung im Verfassungsbogen. Beiträge zum 70. Geburtstag des Brandenburger Verfassungsrichters Karl-Heinz Schöneburg.*** edition rotdorn, Potsdam 1998. 174 S.

Aus Anlaß des 70. Geburtstages von Karl-Heinz Schöneburg, ostdeutscher Rechtswissenschaftler und Richter des Landesverfassungsgerichts, veranstaltete die PDS-Fraktion im Brandenburgischen Landtag ein Kolloquium. Neben den Reden von Lothar Bisky, Herbert Knoblich, Hans-Otto Bräutigam, Peter Macke und Klaus Finkelnburg sind u.a. die Beiträge „Erfahrungen mit rechtswissenschaftlichen Denken“ von Gerhard Haney und „Über Ideologie und Wissenschaft“ von Uwe-Jens Heuer enthalten. Eine Aufstellung der Veröffentlichung von Karl-Heinz Schöneburg schließt die Broschüre.

Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Brandenburg (Hg.): ***Rechtswissenschaft der DDR. Problemfall oder Bereicherung der Vereinigung.*** Potsdam 1995. 133 S.
Dokumentation einer dreiteiligen Tagung im April und September 1994 sowie Januar 1995 in Potsdam. Unter anderem mit folgenden Beiträgen: "Die Babelsberger Konferenz und die politische Steuerung der DDR-Rechtswissenschaft in der Ära Ulbricht (1949-71)" (Jörn Eckert), "Zur Grundrechtskonzeption der DDR-Rechtswissenschaft und ihrer Verankerung in der Verfassungsordnung der DDR" (Carola Schulze), "Zur Strafrechtsdogmatik in der DDR" (Dieter Plath).

Gerlach, Jens: ***Tod eines Kämpfers. In Memoriam Prof. Dr. Gerhard Riege.*** Spotless-Verlag, Berlin 1992. 98 S.
Gerhard Riege war Professor für Staatsrecht und Verfassungsgeschichte in Jena und Mitglied des Bundestages für die PDS/Linke Liste. Anschuldigungen der Gauck-Behörde nach bereits erfolgter beanstandungsfreier Überprüfung, in den 50er Jahren Verbindungen zum MfS gehabt zu haben sowie die diesbezügliche Atmosphäre im Bundestag waren Auslöser für seinen Selbstmord am 15.2.1992. In diesem Buch sammelt der Autor Erinnerungen an Riege, dessen Andenken er vor dem Vergessen bewahren möchte. Rieges Freitod gilt Gerlach als Anklage und Mahnung gegenüber einem "erbarmungslosen und unmoralischen System", wie Riege es in seinem Abschiedsbrief benannt hatte. Der Band enthält Darstellungen zu Rieges Schaffen im Hauptteil und einen Schluß mit Briefen, die anläßlich Rieges' Tod geschrieben wurden.

Ginnow, Sonja: ***Wissenschaft und Wiedervereinigung. Jurisprudenz in der DDR.*** Akademie Verlag, Berlin 1998. 320 S.
Neben Studien zu subjektiven Rechten und Pflichten in der DDR und zum „sozialistischen Rechtsstaat“ enthält der Band Untersuchungen zur Tätigkeit des Rates für staats- und rechtswissenschaftliche Forschung der DDR sowie dessen Einfluß auf die Forschung und Lehre an den Akademien und Hochschulen.

Gitter, Wolfgang: ***Arbeits- und Sozialrecht an der Leipziger Juristenfakultät*** (Leipziger Juristische Vorträge H. 1). Hrsg. von der Juristenfakultät der Universität Leipzig. Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1994. 28 S.
Das Heft dokumentiert die Feier zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an den Gründungsdekan der Juristenfakultät. Es enthält neben der im Titel genannten Ansprache von Gitter, an der auffällt, daß sie bis zum Jahr 1931 und von dort unmittelbar auf die Gegenwart übergeht, die Rede des Dekans Walter Gropp und die Laudatio von Christoph Degenhardt.

Güpping, Stefan: ***Die Bedeutung der ‘Babelsberger Konferenz’ von 1958 für die Verfassungs- und Wissenschaftsgeschichte der DDR.*** Berlin Verlag Arno Spitz, Berlin 1997. 199 S.
In dieser Abhandlung wird die Babelsberger Konferenz aus dem historischen und systematischen Konetxt heraus ”als verfassungsdeklarierende Versammlung” der DDR untersucht. Sie will sich damit nicht nur auf die rechtswissenschaftlichen Aspekte der Konferenz beschränken, womit die Perspektive bisheriger Untersuchungen erweitert werde. Die Arbeit versucht zudem, den (mit der Babelsberger Konferenz abgeschlossenen) Aufbau der Rechtswissenschaft der DDR nachzuzeichnen und abschließend die Geschichte der DDR- und UdSSR-Verfassungen zu vergleichen.

Haney, Gerhard/Maihofer, Werner/Sprenger, Gerhard (Hg.): ***Recht und Ideologie. Festschrift für Hermann Klenner zum 70. Geburtstag*** (Haufe-Schriftenreihe zur rechtswissenschaftlichen Grundlagenforschung). Haufe Verlag, Freiburg i.Br. 1996. 552 S.
Klenner, bekannter Rechtsphilosoph in der DDR, gehört zu den exakt fünf ostdeutschen Rechtswissenschaftlern, denen die westdeutsche Disziplin Anerkennung über das Jahr 1989 hinaus zollt (die anderen sind K. Bönninger, U.-J. Heuer, R. Lieberwirth und K. A. Mollnau). Die Festschrift enthält neben einer Klenner-Bibliographie unter anderem auch drei Artikel, die sich mit Aspekten der DDR-Rechtswissenschaftsgeschichte befassen: "Der Untergang der DDR und die Rechtsphilosophie" (Ralf Dreier), "Die Maßlosigkeit der Macht und das Recht. Anmerkungen zu einem folgenschwe-

ren und doch mißglückten Versuch, dem Rechtswissenschaftler H. K. die Sucht des Denkens auszutreiben" (Jürgen Marten), "Schwund der Mitte. Über eine frühe Differenz zwischen Arthur Baumgarten und Karl Polak" (Karl A. Mollnau).

Heuer, Uwe-Jens (Hg.): ***Die Rechtsordnung der DDR. Anspruch und Wirklichkeit.*** Nomos Verlag, Baden-Baden 1995. 630 S.

15 DDR-Hochschullehrer beschreiben und bewerten materialreich 13 Rechtsgebiete der DDR: Rechtsverständnis in der DDR (Uwe-Jens Heuer u.Mitarb.v. Ekkehard Lieberam), Agrarrecht (Rolf Steding), Arbeitsrecht (Axel Dost), Bodenrecht (Klaus Heuer), Familienrecht (Anita Grandke), Gerichtsverfassungsrecht (Frohmut Müller), Strafrecht (Erich Buchholz), Strafprozeßrecht (Horst Luther), Verwaltungsrecht (Wolfgang Bernet), Wirtschaftsrecht (Gerhard Pflicke/Erika Süß), Zivilrecht (Joachim Göhring/ Axel Dost), Zivilprozeßrecht (Horst Kellner), Rechtswissenschaft und SED (Detlef Joseph). Dabei werden die Entwicklungen in Rechtswissenschaft, Rechtsetzung und die Rechtsprechungspraxis gleichwertig behandelt. Ausgangspunkt der Darstellungen ist die Bestimmung des Rechts in der DDR als "Recht einer sozialistischen Gestaltungs- und Erziehungsdiktatur". (U.-J. Heuer)

Hochschule für Recht und Verwaltung Potsdam-Babelsberg (Hg.): ***Rede des Rektors der Hochschule für Recht und Verwaltung, Prof. Dr. sc. jur. Rolf Steding, anläßlich der Immatrikulation am 15. Oktober 1990 an der Hochschule für Recht und Verwaltung.*** Potsdam-Babelsberg 1990. 12 S.

Erstmals immatrikulierte die Hochschule im Oktober 1990 keine von staatlichen Institutionen - vornehmlich dem DDR-Außenministerium - delegierten Studierenden, sondern in freier Einschreibung Interessierte am Jura- und am Politikwissenschaftsstudium. Der Rektor reflektiert insbesondere den Weg der Hochschule seit dem Herbst 1989.

Hoffmann-Riem, Wolfgang/Mollnau, Karl A./Rottleuthner, Hubert (Hg.): ***Rechtssoziologie in der Deutschen Demokratischen Republik und in der Bundesrepublik Deutschland*** (Schriften der Vereinigung für Rechtssoziologie, Bd. 14). Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 1990. 336 S.

Der Band dokumentiert eine deutsch-deutsche Tagung, die im November 1988 unter dem gleichnamigen Titel in Hamburg stattgefunden hatte. Mit u.a. folgenden Beiträgen: ”Gerichtliche Nachprüfbarkeit von Verwaltungsentscheidungen in der DDR als Resultat auch verwaltungsrechtssoziologischer Arbeit” (Wolfgang Bernet), ”Sozialstruktur und Kriminalität in der DDR. Ein Ansatz zur Erforschung der Kriminalität” (Uwe Ewald), ”Erfahrungen aus rechtssoziologischer Form auf dem Gebiet des Familienrechts” (Anita Grandke), ”Eigentum und Recht im gegenwärtigen Sozialismus” (Jens-Uwe Heuer), ”Der Tätigkeitsansatz in der DDR-Kriminologie - theoretischer Anspruch und methodologische Folgerungen” (Elfi Kosewähr), ”Rechtssoziologische Forschung im Sozialismus, der sich auf seinen eigenen Grundlagen entwickelt” (Karl A. Mollnau) und ”Zu Elementen eines soziologischen Staatsbegriffs als Voraussetzung empirischer Arbeit auf dem Gebiet des Staatsrechts” (Rosemarie Will).

***Im Namen des Volkes? Über die Justiz im Staat der SED. Wissenschaftlicher Begleitband zur Ausstellung des Bundesministeriums für Justiz.*** Forum Verlag Leipzig 1994. 320 S.

Der Band enthält u.a. Beiträge zu folgenden für die Geschichte der DDR-Rechtswissenschaft relevanten Themen: "Zentrale Archivbestände zur Justizgeschichte der SBZ/DDR" (Christian Meyer-Seitz), "Justizakten in den Beständen des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) der DDR" (Hansjörg Geiger), "Die Volksrichterausbildung" (Andreas Gängel), "Entwicklung des Familien- und Erbrechts" (Gerhard Lingelbach), "Entwicklung des Gerichtsverfassungs- und Strafprozeßrechts" (Peter Rieß), "Die Entwicklung des politischen Strafrechts" (Friedrich-Christian Schroeder), "'Nachwuchskader' - Zur Auswahl und Ausbildung von Juristen in der DDR", "Die Ausbildung von Kirchenjuristen" (Steffen Heitmann) und "Die Babelsberger Konferenz von 1958" (Karl A. Mollnau).

Krahner, Lothar/Lingelbach, Gerhard (Hg.): ***Gerhard Buchda (1901-1977). Gedächtnisschrift.*** Jena 1997. 248 S.

Anläßlich des 95. Geburtstages sowie des 20. Todestages von Gerhard Buchda soll mit dieser Gedächtnisschrift des Jenaer Juristen und Rechtshistorikers gedacht werden. Neben dem Beiträgen von Rolf Lieberwirth: „Gerhard Buchda - geboren 22. Oktober 1901 - gestorben 20. Dezember 1977 - Ein Nachruf“ und von Gerhard Lingelbach: „Das Institut für Staats- und Rechtsgeschichte der Rechtswissenschaftlichen Fakultät zu Jena“ ist auf die Bibliographie Gerhard Buchdas, zusammengestellt von Lothar Krahner, hinzuweisen.

Leonhardt, Rainer/Schurich, Frank-Rainer: ***Die Kriminalistik an der Berliner Universität. Aufstieg und Ende eines Lehrfachs*** (Kriminalistik - Wissenschaft & Praxis Bd. 29). Kriminalistik Verlag, Heidelberg 1994. 144 S.

Mit der Abwicklung der Sektion Kriminalistik an der Humbolt-Universität zu Berlin (endgültiges Auslaufen 1994) wurde zugleich die Kriminalistik als universitäre Disziplin und eigenständiger Studiengang im gesamten deutschsprachigen Raum aufgegeben. Die Autoren skizzieren die Geschichte des Faches an der Berliner Universität seit 1810. Der größte Teil der Darstellung ist der Zeit nach 1945 gewidmet. Der chronologische Abriß findet sich ergänzt durch Kapitel zur "Geheimforschung" und zur Topographie der Sektion Kriminalistik.

Lieberwirth, Rolf: ***Rechtshistorische Schriften***. Hrsg. von Heiner Lück. Böhlau Verlag, Köln 1997. 600 S.

Lieberwirth war bis zu seiner Emeritierung 1985 Professor für Deutsche Rechtsgeschichte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Herausgeber Lück bescheinigt den hier vorgelegten Arbeiten, eindrucksvoll zu belegen, daß ”in Halle trotz schwieriger politischer Bedingungen für das Fach solide rechtsgeschichtliche Forschung betrieben wurde. Ein gerüttelt Maß an charakterlicher Stärke war neben der hohen Fachkompetenz dafür eine wichtige Voraussetzung.” Die zuvor verstreut und teils schwer zugänglichen Schriften Lieberwirths werden hier in einer repäsentativen Auswahl vorgelegt. Ein Beitrag verhandelt auch explizit ”Die Rechtsgeschichte in der DDR”. Eine Bibliographie Lieberwirths beschließt den Band.

Liwinska, Malgorzata: ***Die juristische Ausbildung in der DDR im Spannungsfeld von Parteilichkeit und Fachlichkeit*** (Akademische Abhandlungen zu den Rechtwissenschaften). Verlag für Wissenschaft und Forschung VWF, Berlin 1997. 315 S.

Die Dissertation untersucht die juristische Ausbildung in der SBZ/DDR. Sie basiert zum großen Teil auf Archivarbeit, wobei das Aktenmaterial des Ministeriums der Justiz als Grundlage diente. Den ersten Teil des Werkes bildet die Beschreibung und die kritische Bewertung der Volksrichterausbildung, die 1946 in der SBZ begann. Anschließend wird die juristische Ausbildung an den Universitäten von 1945 bis 1990 behandelt und in Verbindung mit der jeweiligen politischen Entwicklung in der DDR gebracht. Schließlich setzt sich die Autorin mit Ablauf, Inhalt und Bedingungen der juristischen Ausbildung konkret am Beispiel der Humboldt-Universität Berlin in den 80er Jahren auseinander und vergleicht sie mit dem Studium der Rechtswissenschaften an der FU Berlin.

Lohmann, Ulrich: ***Die Entwicklung des Sozialrechts in der DDR*** (Beiträge zu den Berichten der Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern e.V. [KSPW] Bd. 6.1). Leske + Budrich, Opladen 1996. 150 S.

Die rechts(zeit)geschichtliche Untersuchung stellt die Entwicklung des DDR-Sozialrechts sowohl in Gesetzgebung wie in Rechtslehre dar. Da es ein eigenständiges Sozialrecht in der DDR weder als Sozialgesetzbuch noch als gesonderten Zweig in der Rechtswissenschaft gegeben hatte, wird es funktional bestimmt: Im Mittelpunkt stehen die sozialleistungsrechtlichen Bestandteile des DDR-Rechts (Sozialversicherungsrecht, Recht der staatlichen Beihilfen, Sozialfürsorgerecht u.ä.). Daneben werden auch wesentliche Teile der sozialstatusrechtlichen Regelungen behandelt.

Markovits, Inga: ***Die Abwicklung. Ein Tagebuch zum Ende der DDR-Justiz.*** C.H. Beck Verlag, München 1993. 266 S.

Die Autorin, Jura-Professorin an der University of Texas in Austin, kam 1990/91 für zehn Monate nach Berlin, um ein letztes Porträt des untergehenden Rechtssystems der DDR zu skizzieren. Neben Recktspraktikern befragte sie auch ostdeutsche Rechtswissenschaftler, beobachtete u.a. die Überprüfung von Professoren an den Universitäten und nahm selbst als gewähltes Mitglied der Personalstrukturkommission des Fachbereiches Jura der Humboldt-Universität an Überprüfungen teil. In dem Tagebuch berichtet sie darüber.

Mohnhaupt, Heinz (Hg.): ***Rechtsgeschichte in den beiden deutschen Staaten (1988 - 1990)*** (*Ius commune*. Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte Frankfurt a.M. Sonderhefte. Studien zur Europäischen Rechtsgeschichte Bd. 53). Vittorio Klostermann, Frankfurt a.M. 1991. 816 S.

Der Band enthält die Ergebnisse eines in der vorletzten Phase deutsch-deutscher Beziehungen begonnenen Projekts, die Verfassungsgeschichtsschreibung in beiden deutschen Staaten zu dokumentieren. Beendet wurde das Werk im Jahre 1990. Jeweils im Wechsel beleuchten je ein ost- und ein westdeutscher Autor das gleiche bzw. ähnliche Problem/e. In unserem Kontext von vorrangigem Interesse die Beiträge "Regionalgeschichte in der DDR. Nachdenken über Identität und Theorie" (H. Schultz), "Vom Zugang zur Verwaltungsrechtsgeschichte in der DDR" (E. V. Heyen), "Rechtstheoretische Betrachtungen zu Ökonomie und Recht in der DDR aus historischer Perspektive" (I. Wagner),

"Die Entwicklung der Rechtsinformatik in der DDR" (I. und K. Bönninger) sowie eine Kontroverse zwischen H. Schröder und H. Hattenhauer zu "Rechtshistorischer Vergleich und Theorie der Rechtsvergleichung".

Pfannkuch, Julia: ***Volksrichterausbildung in Sachsen 1945-1950*** (Rechtshistorische Reihe Bd. 117). Verlag Peter Lang, Frankfurt/Main 1993. 211 S.
In der Sowjetischen Besatzungszone traten seit 1946 Volksrichter zunehmend an die Stelle der zahlreichen Richter und Staatsanwälte, die im Zuge der Entnazifizierung aus der Justiz entfernt worden waren. Die Studie untersucht die Durchführung der Volksrichterlehrgänge am Beispiel Sachsens. Lehrprogramme sowie Zusammensetzung der Lehrgangsteilnehmer und der Dozentenschaft werden ebenso dargestellt wie die mit den Lehrgängen verbundenen politischen Zielsetzungen von SED und Sowjetischer Besatzungsmacht. Eine Auswahl von Erinnerungsberichten von Zeitzeugen schließt die Studie ab.

Schöneburg, Volkmar (Hg.): ***Philosophie des Rechts und das Recht der Philosophie. Festschrift für Hermann Klenner*** (Philosophie und Geschichte der Wissenschaften, Studien und Quellen, Bd. 16). Verlag Peter Lang, Frankfurt am Main 1992. 171 S.
Der Band dokumentiert die Beiträge, die anläßlich des Ehrenkolloquiums zum 65. Geburtstag von Hermann Klenner am Zentralinstitut für Philosophie der Akademie der Wissenschaften der DDR im Januar 1991 gehalten und eingereicht worden waren. U.a.: ”Laudatio” (Peter Ruben), ”Es ist das Recht der Fische zu schwimmen, und das der größeren, die kleineren zu fressen” (Arthur Kaufmann) und ”Über die Wyschinski-Rezeption der Babelsberger Konferenz” (Karl A. Mollnau).

Thiel, Wera: ***Arbeitsrecht in der DDR. Ein Überblick über die Rechtsentwicklung und der Versuch einer Wertung*** (Beiträge zu den Berichten der Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern KSPW Bd. 6.1). Leske + Budrich, Opladen 1997. 190 S.
Die Expertise will nicht ”aufarbeiten” in dem Sinne, etwas zu Ende zu führen und abzuschließen oder sich dessen zu entledigen. Vielmehr sollen in den Grenzen früherer Kenntnisse und Erfahrungen sowie heutiger Sicht und Einsichten arbeitsrechtliche Entwicklungen nachvollzogen und beurteilt werden. Dabei werden Arbeitsrecht und Arbeitsrechtsverständnis nicht im Vergleich zur Arbeitsrechtsordnung der Alt-Bundesrepublik betrachtet, sondern im Zusammenhang mit der ökonomischen, sozialen und politischen Ordnung der DDR. Nichtsdestotrotz werden Bezüge zum westdeutschen Arbeitsrecht, da beide besonders in den ersten Jahren nach 1945 gemeinsamen Wurzeln folgten, hergestellt.

Universität Leipzig, der Rektor (Hg.): ***Akademischer Festakt zur Wiedererrichtung der Juristenfakultät am 26. April 1993*** (Leipziger Universitätsreden Neue Folge H. 75). Leipzig 1994. 57 S.
Enthält die während des Festakts gehaltenen Ansprachen des Rektors Cornelius Weiss, der sächsischen Minister Hans Joachim Meyer (Wissenschaft und Kunst) und Steffen Heitmann (Justiz), des Dekans Ekkehard Becker-Eberhard, den Bericht des Gründungsdekans Wolfgang Gitter, einen "Streifzug durch die Jahrhunderte der Leipziger Juristenfakultät" von Karl-Heinz Fezer und die Rede des Fachschaftsvertreters Gunther Rudnik.

Universität Leipzig, Rektorat (Hg.): ***Wissenschaftsstandort Leipzig. Die Universität und ihr Umfeld. Beiträge der Konferenz anläßlich des ”Dies academicus” am 2. Dezember 1996.*** Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1997. 161 S.
U.a. mit drei Beiträgen zur Leipziger Juristenfakultät: ”Zur Geschichte der Juristenfakultät” (Bernd-Rüdiger Kern), ”Der Wiederaufbau der Juristenfakultät” (Wolfgang Gitter), ”Leistungsstand und Perspektiven der Juristenfakultät” (Andreas Blaschczok).

Vereinigung demokratischer Juristen (Hg.): ***Ostdeutscher Juristentag, Berlin, 28. November 1992. Rechtswissenschaft und Rechtspraxis in der DDR. Versuch einer Analyse.*** Berlin o.J. (1993). 94 S.
Mit Beiträgen u.a. "Zur Entwicklung der Rechtswissenschaft in der DDR" (Hermann Klenner), "Über die Wirtschaftsrechtswissenschaft und -praxis in der DDR" (Erika Süß) und dem Bericht der Tagungsarbeitsgruppe "Rechtswissenschaft in der DDR".

Weißbecker, Manfred (Hg.): ***Erinnerungen an Gerhard Riege. Gedächtnisschrift*** (Schriften des Jenaer Forums für Bildung und Wissenschaft). Jenaer Forum für Bildung und Wissenschaft, Jena 1995. 153 S.

Diese Publikation ist dem Gedächtnis an Gerhard Riege, Jura-Professor und 1990 kurzzeitig zum Rektor der Friedrich-Schiller-Universität Jena gewählt, gewidmet. Verschiedene Autoren gehen in Beiträgen einerseits auf die Person Gerhard Riege und sein berufliches Schaffenswerk sowie im Rückblick auf die politische Situation 1989/90 in der damaligen DDR ein.

Wentker, Hermann (Hg.): ***Volksrichter in der SBZ/DDR 1945 bis 1952. Eine Dokumentation*** (Schriftenreihe der *Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte* Bd. 74). Verlag Oldenbourg, München 1997. 238 S.

In der Sowjetischen Besatzungszone traten seit 1946 Volksrichter zunehmend an die Stelle der zahlreichen Richter und Staatsanwälte, die im Zuge der Entnazifizierung aus dem Justizdienst entfernt worden waren. Dieser Elitenaustausch bildete ein zentrales Mittel zur Transformierung des Justizwesens in der entstehenden DDR. Bisher weitgehend unbekannte Quellen sollen die Entscheidungen der zentralen Instanzen (Zentralverwaltung für Justiz, SMAD, SED) veranschaulichen und Aufschluß über die Entwicklung der zunächst rein fachlichen, später jedoch stark ideologisierten Kurzausbildung der neuen Juristenelite geben. Daß deren Fortbildung nicht nur dazu diente, fachliche Defizite auszugleichen, sondern auch justizsteuernde Funktionen besaß, versucht Wentker ebenso zu verdeutlichen wie das Ziel, die Volksrichter möglichst rasch in Führungspositionen zu bringen.

Will, Rosemarie (Hg.): ***Rechtswissenschaft in der DDR. Was wird von ihr bleiben?*** (Wissenschaftliche Schriften: Recht). Pro Universitate Verlag, Sinzheim 1995. 111 S.

Die Publikation enthält Beiträge eines Kolloquiums, das an der Humboldt-Universität 1994 zu Ehren des ersten Dozenten der früheren Sektion Rechtswissenschaft, der als Dozent der neuen Juristischen Fakultät in den Ruhestand getreten ist, stattfand. Neben einem Vorwort von Bernhard Schlink enthält der Sammelband die Beiträge "'Was bleibt?' Für Dr. Friedrich Tech aus Anlaß seiner Emeritierung" (Rosemarie Will), "Guter Abschied nach böser Vergangenheit? Von einem 'Unrechtsstaat' und seinen 'Unrechtlern'" (Andreas Gängel), "Was bleibt von Forschung und Lehre des Staats- und Verwaltungsrechts der DDR?" (Bernhard Hohmann), "Der 'Unrechtsstaat' DDR und sein ausgeschlagenes Erbe" (Kurt Wünsche), "Aspekte und Kriterien der Vergangenheitsbeurteilung in historischer Sicht" (Horst Kuntschke), "Zur Gesetzgebung in den neuen Bundesländern in der 1. Legislaturperiode" (Hans-Jürgen Will) und "Staatsformen. Gestern, heute, morgen" (Friedrich Tech).

## Psychologie

Behnke, Klaus/Fuchs, Jürgen (Hg.): ***Psychologie und Psychiatrie im Dienste der Stasi*** (Rotbuch Taschenbuch Bd. 1015). Rotbuch Verlag, Hamburg 1995. 346 S.
Mit u.a. folgenden Beiträgen: "Lernziel: Zersetzung. Die 'Operative Psychologie' in Ausbildung, Forschung und Anwendung" (Klaus Behnke), "Die Identifikation mit dem Aggressor. Wie ein Psychologe zum Verfolger wird" (ders.), einem Erinnerungsbericht einer Jenaer Psychologiedozentin (Edith Wolf), "Wissenschaftshistorische Stellungnahme zur 'Operativen Psychologie'" (Mitchell G. Ash), "Der Januskopf der Psychiatrie" (Herbert Loos), "Über die Blindheit im Beruf" (Annette Simon), "Psychiater im Dienste des MfS" (Sonja Süß), "Über den Mißbrauch der Psychiatrie durch den Staatsicherheitsdienst der DDR" (Ursula Plog).

Busse, Stefan: ***Psychologie im Real-Sozialismus. DDR-Psychologen im Interview*** (Übergänge: Aspekte gesellschaftlichen Wandels Bd. 1). Centaurus-Verlag, o.O. 1996. 251 S.
Der Autor führte mit Vertretern der DDR-Psychologie Interviews, in denen sie Auskunft über die Situation und Konstitution dieser Wissenschaft im Real-Sozialismus geben. Die Interviewten gehören der sogenannten Gründer- und ersten bis zweiten Folgegeneration an und geben einen Einblick in die Verquickung von Gesellschaftslogik, wissenschaftlicher Reproduktion und biographischen Einbettungen. Es handelt sich um: Hans R. Böttcher, Gisela Ehrhardt, Jürgen Guthke, Winfried Hacker, Adolf Kossakowski, Friedhart Klix, Hans-Jürgen Lander, Joachim Lompscher, Hans-Dieter Schmidt und Harry Schröder.

Dumont, Kitty: ***Die Sozialpsychologie der DDR. Eine wissenschaftshistorische Untersuchung*** (Beiträge zur Geschichte der Psychologie Bd. 17). Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 1999. 264 S.
Die Geschichte der Sozialpsychologie der DDR ist eng mit den Namen Hans Hiebsch (1922-1990) und Manfred Vorwerg (1933-1989) verbunden, die als Begründer der marxistischen Sozialpsychologie gelten. Ferner ist die Sozialpsychologie der DDR mit dem Institut für Psychologie an der FSU zu Jena eng verknüpft, war sie doch in Form eines Ausbildungs- und Forschungszentrums von 1962 bis 1989 dort institutionalisiert. Darüber hinaus war die marxistische Sozialpsychologie von Hiebsch und Vorwerg auf das engste mit dem Staat DDR verflochten, denn sie wurde in ihm entwickelt und sie verschwand mit ihm. In der Darstellung der wissenschaftshistorischen Entwicklung dieser psychologischen Teildisziplin unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Verwobenheiten besteht ein wesentliches Anliegen dieses Buches.

Evangelische Akademie Berlin-Brandenburg (Hg.): ***Verstörte Gewissen. Beschädigte Seelen. Die Kinder- und Jugendpsychologie des MfS und ihre Folgen. 2.-4. Februar 1996 im Haus der Kirche Berlin. 23.-24. März 1996 in Schwerin. Reader.*** Berlin o.J. (1996). 198 S.
Der Reader zur Tagung beinhaltet, neben einem Vorwort von Rudi K. Pahnke, das Thema betreffende Kopien verschiedener MfS-Dokumente, die die Nutzung psychologischer Forschungsergebnisse in der MfS-Arbeit belegen. Darunter finden sich Auszüge aus MfS-Studienmaterialien und Forschungsarbeiten zur Anwendung von psychologischen Erkenntnissen für die geheimdienstliche Arbeit mit Jugendlichen.

Frenzel, Karin: ***Forschungseinrichtungen und Projekte zum Thema psychosoziale und gesundheitliche Auswirkungen des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern*** (Graue Reihe Bd. 402). Hrsg. von der Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern KSPW. Halle/S. 1992. Insges. 65 S.
Die Studie versucht, einen Überblick zu gewinnen, welche Institutionen, Projekte und Personen in Ostdeutschland gesundheitspolitische und versorgungsinstitutionelle Aspekte des Umbruchs und der deutschen Vergesamtstaatlichung dokumentieren und erforschen. Desweiteren werden Forschungsmaterialien zu diesen Aspekten, die bislang nicht bearbeitet werden können, erkundet sowie welche Voraussetzungen für eine wissenschaftliche Bearbeitung erfüllt werden müßten.

Fuchs, Jürgen: ***"... und wann kommt der Hammer?" Psychologie, Opposition und Staatssicherheit.*** BasisDruck Verlag, Berlin 1990. 161 S.
Der Autor beschreibt Mißbrauch von Diagnostik und Therapie durch Vernehmer.

Görlt, Brita: ***Akademische Psychologie in der DDR aus Zeitzeugen-Perspektive.*** Diplomarbeit. Psychologisches Institut der Universität Leipzig, Leipzig o.J. [1993]. 163 S.
Die Autorin erörtert auf der Grundlage von Interviews gewonnene Erkenntnisse über die akademisch betriebene Psychologie in der DDR. Ihrer Einschätzung nach hatte die Psychologie im DDR-System ideologische, pragmatische, ökonomische und Prestigefunktionen, wobei z.B. bürgerlich-westliche Psychologie als Bezugspunkt für eigene Qualität und Leistung in der wissenschaftlichen Arbeit gegolten habe.

Hagem, Rudolf: ***Ende einer Berufung. Eine Erzählung zur Abwicklung.*** Verlagsbuchhandlung und Agentur Prof. Dr. sc. Hans-Georg Mehlhorn, Leipzig 1994. 135 S.
Der Band spielt in Leipzig. Der Autorenname ist ein Pseudonym, hinter dem sich ein Professor des Faches verbirgt, das auch der Verleger einst vertrat: pädagogische Psychologie. Im übrigen könnte das Pseudonym ein Anagramm des Verlegernamens sein. Gattungsspezifisch handelt es sich bei der Publikation um eine Mischung. Einesteils politische Streitschrift gegen die Modalitäten des Personalaustausches an der Leipziger Universität, entwickelt sich aus dieser eine auf zwei Zeitebenen angesiedelte Erzählung: Jene berichtet die seinerzeit (d.h. in der DDR) überraschende Berufung eines Nicht-SED-Mitglieds zum Professor für pädagogische Psychologie (mit spezieller Denomination, die nicht genannt wird - man kann nur vermuten: für Kreativitätsforschung) und die ebenso überraschende Entlassung nach 1990.

Jaeger, Siegfried/Staeuble, Irmingard/Sprung, Lothar/Brauns, Horst-Peter (Hg.): ***Psychologie im soziokulturellen Wandel. Kontinuitäten und Diskontinuitäten*** (Beiträge zur Geschichte der Psychologie Bd. 10). Verlag Peter Lang, Frankfurt a.M. 1995. 304 S.
Der Band enthält eine Reihe von Beiträgen zur Psychologie in der DDR: "DDR-Psychologie zwischen Kontinuität und Diskontinuität" (Stefan Busse), "'Meinungsstreit' als Mittel politisch-ideologischer Reglementierung der Psychologie in der ehemaligen DDR - eine Fallstudie" (Georg Eckardt), "Die Psychologie der DDR in der Zerreißprobe zwischen Naturwissenschaft und Marxismus?" (Steffi Hammer), "Souveränität und Geschichte - Reflexionen zum Selbstverständnis eines Zeitzeugen und Chronisten" (Karl-Friedrich Wessel), "Zur Psychologie an der Humboldt-Universität zu Berlin nach dem II. Weltkrieg. Das Wirken von Kurt Gottschaldt (1902-1991) am Berliner Institut für Psychologie in den Jahren 1947-1961)" (Michaela Hausmann), "Übertragungsschwierigkeiten: Kurt Gottschaldt und die Psychologie in der SBZ und in der DDR" (Mitchell G. Ash).

Lärz, Kitty: ***Abgrenzung und Isolation als Mittel der Legitimierung der Sozialpsychologie in Jena (1962-1980). Eine institutsgeschichtliche Untersuchung.*** Diplomarbeit. Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Psychologie. Jena 1994. 97 S.
Die Abgrenzung der marxistischen Sozialpsychologie habe sich aus ihrem philosophisch-theoretischen Ansatz begründet, woraus sich aber nicht unweigerlich die Isolation hätte ergeben müssen. Diese habe entstehen können, weil keine anderen Ansätze geduldet worden seien. Das Jenaer Institut für Sozialpsychologie (durch administrative Trennungen mit einer relativen sozialpsychologischen Monopolstellung innerhalb der DDR versehen) habe sich im Spannungsfeld zwischen versuchter Durchbrechung von Abgrenzung und Isolation und "'freiwilliger' Unterordnung" aus taktischen Gründen bewegt.

Maaz, Hans-Joachim/Hennig, Heinz/Fikentscher, Erdmuthe (Hg.): ***Analytische Psychotherapie im multimodalen Ansatz. Zur Entwicklung der Psychoanalyse in Ostdeutschland*** (Sammlung von Beiträgen zur analytischen Psychotherapie und Tiefenpsychologie Bd. 1). Pabst Science Publisher, Lengerich 1997. 148 S.
Analytische Psychotherapie entwickelte sich unter den relativen Isolationsbedingungen in der DDR eher pragmatisch und praxisbezogen. Beziehungs- und handlungsorientierte Ansätze bestimmten im wesentlichen die theoretischen Überlegungen, das Interventionsgeschehen und die Ausbildungskonzeptionen. Im Gegensatz zu Beurteilung sozialer Entwicklungstendenzen oder Konflikte spielte im therapeutischen Raum psychoanalytisches Gedankengut eine wesentliche Rolle; zumindest hätten sich einige tiefenpsychologische Ansätze neben durchaus üblichen psychodynamischen Überlegungen erstaunlich entwickeln können. Hieraus entstand schließlich in den 90er Jahren ein multimodaler Ansatz von analytischer Psychotherapie und im weiteren Sinn auch psychoanalytischen Denkens. Die in diesem Buch enthaltenen Arbeiten stützen sich auf Referate, die auf einem Symposium der Deutschen Gesellschaft für Analytische Psychotherapie im April 1996 gehalten wurden. Von besonderem Interesse ist der Beitrag von Hans-Joachim Maaz „Entwicklungslinien zur Psychoanalyse in der DDR und nach der Wende 1989 in den neuen Bundesländern“.

Schmidt, Hans-Dieter: ***Texte zwischen Ja und Nein. Selbstbefragung eines DDR-Psychologen*** (Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie & Humanontogenetik Bd. 12). Kleine Verlag, Bielefeld 1997. 142 S.

Mit seinen wissenschaftlichen Arbeiten trug der Autor, Professor für Kinderpsychologie an der Berliner Humboldt-Universität, zur internationalen Beachtung der DDR-Entwicklungspsychologie bei. Schmidt beschreibt in diesem Buch seine intellektuelle Entwicklung in der DDR und die daraus zwangsläufig entstehenden Widersprüche. Dabei bewertet er seine eigene und die gesellschaftliche Genese aus historischer Perspektive.

Zimmermann, Susanne: ***Sexualpädagogik in der BRD und in der DDR im Vergleich*** (edition psychosozial). Psychosozial-Verlag, Gießen 1999. 238 S.

Die Verfasserin vergleicht die sexualpädagogische Entwicklung in der BRD und in der ehemaligen DDR. Dafür zieht sie sowohl theoretische Schriften als auch die Praxis der Sexualerziehung zur Untersuchung heran. Diese Analyse der 40jährigen Geschichte getrennter Sexualpädagogik in der BRD und in der DDR soll einen systematischen Überblick über das komplexe Thema Sexualerziehung in beiden Teilen Deutschlands ermöglichen. Die Autorin diskutiert zunächst die Begriffe Sexualiät und Sexualpädagogik sowie die historischen Hintergründe der Sexualerziehung. Die theoretische Seite der Sexualpädagogik wird in ihrem gesamten Spektrum relevanter Veröffentlichungen sowohl aus der BRD als auch aus der ehemaligen DDR erfaßt und in einer schematischen Zusammenfassung gebündelt. Zur Einstimmung in die Thematik der Jugendsexualität wird eine Re-Interpretation von Studien zur Jugendsexualität durchgeführt. Das umfangreichste Kapitel befaßt sich mit der Realisierung der Sexualpädagogik.

## Humanmedizin

Adler, Henri/Lischka, Irene: ***Voraussichtliche Entwicklung der Studienanfängerzahlen in den Studienfächern Medizin, Pharmazie, Psychologie und Biologie an Hochschulen in Thüringen.*** Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1991. 44 S. + Anh. o.S. (14 S.).
Disziplinspezifische Prognose der Studienanfängerzahlen, Darstellung der Aspekte der Bedarfsentwicklung sowie Voraussagen zum thüringischen Studierenden-Ex- und Import.

AG "Studiengestaltung in den neuen Ländern" [der Fachtagung Medizin] (Hg.): ***MC-Reader der AG "Fünf neue Länder". Unterlagen bis 14.12.1993.*** o.O. (Dresden/Leipzig), o.J. (1993), o.S.
Der Reader dokumentiert in Faksimilés auf ca. 100 S. die Auseinandersetzungen ostdeutscher Medizinstudierender um die Einführung der Multiple Choice-Prüfung: Briefe, Stellungnahmen, Lobbyarbeit, Protokolle, Gremien-Beschlüsse usw.

Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit (Hg.): ***Politische Kündigungen in der ostdeutschen Hochschulmedizin*** (=*hochschule ost* 12/1993). Leipzig 1993. 146 S.
Das Schwerpunktthema des Heftes dokumentiert eine Debatte, die im Rahmen und Umfeld des Vereins Demokratischer Ärztinnen und Ärzte VDÄÄ 1993 kontrovers geführt worden war. Ausgangspunkt war eine VDÄÄ-Presseerklärung und eine sich inhaltlich daran anschließende Veranstaltung während des 96. Deutschen Ärztetages dokumentiert, in welchen sich der VDÄÄ zugunsten von ostdeutschen ÄrztInnen - vornehmlich ProfessorInnen aus der Hochschulmedizin - äußerte, die wegen "mangelnder persönlicher Integrität" gekündigt worden waren. AutorInnen: Jutta & Eberhard Seidel, Winfried Beck, Tigris Seyfarth, Erni Baluff, M. Siegmund Drexler, S. O. Hoffmann, Inge Rapoport.

Becker, Cornelia: ***Die Einrichtung von Ordinariaten an der Leipziger Medizinischen Fakultät und deren Besetzung im Zeitraum von 1415 bis 1990*** (Informationen aus dem Karl-Sudhoff-Institut). Leipzig 1990. 13 S.
Kommentierte Übersichtsdarstellung.

Becker, Cornelia: ***Medizingeschichtliche Dissertationen auf dem Gebiet der früheren DDR und der Sowjetischen Besatzungszone 1945 - 1970.*** Unter Mitarbeit von Bettina Diez/Hildegard Haltrich. Hrsg. vom Karl-Sudhoff-Institut der Universität Leipzig. Leipzig 1992. 100 S.
Das erstellte Verzeichnis ist eine Sekundärbibliographie und beruht auf der Auswertung des Jahresverzeichnisses der deutschen Hochschulschriften der genannten Berichtszeit. Es fanden 526 Titel Eingang. Die Zusammenstellung ergänzt die vom Medizinhistorischen Institut in Tübingen herausgegebenen Verzeichnisse wissenschaftshistorischer Dissertationen IWD und LWD, in denen die DDR-Dissertationen fehlen.

Becker, Cornelia: ***Bibliographie zur Geschichte der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig. Über den Gesamtzeitraum ihres Bestehens seit 1415.*** Sax-Verlag, Beucha 1998. 104 S.

Becker, Cornelia: ***Ärzte der Leipziger Medizinischen Fakultät. 22 Kurzporträts in Wort und Bild. Mit einem Überblick über die Geschichte der Fakultät seit ihrer Gründung 1415.*** Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1995. 124 S.
Vier der porträtierten Wissenschaftler prägten die Fakultät (auch) in der DDR-Zeit: Max Bürger, Albrecht Peiper, Henry Ernest Sigerist und Martin Herbst.

Becker, Cornelia/Hofmann, Eberhard: ***Die Physiologische Chemie in Leipzig. Geschichte und Gegenwart*** (Leipziger Hefte Bd. 9). Hrsg. von Leipziger Geschichtsverein. Sax-Verlag, Beucha 1996. 48 S.

Die Autoren erörtern neben den historischen Wurzeln der Physiologischen Chemie speziell ihre Geschichte in Leipzig, wo dieser Wissenschaftsbereich auf mehr als 150 Jahre Forschung und Lehre zurückblicken kann. In einem abschließenden Beitrag wird die Entwicklung des Institutes für Biochemie des Leipziger Universitätsklinikums seit 1967 dargestellt.

Becker, Cornelia/Schöpp, Wulfdieter: ***Vom Jakobshospital zum Universitätsklinikum. Baugeschichte und Bauplanung am traditionellen Standort in Leipzig***. Leipzig 1999. 48 S.
Das Leipziger Universitätsklinikum ist die älteste Krankenhausanlage der Stadt, in dem Gebäude aus der Anfangszeit vor 100 Jahren neben solchen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, den 1950er und den 80er Jahren sowie aktuellen Neubauten der 90er Jahre stehen. Der Band dokumentiert diese Baugeschichte und gibt Auskunft über geplante Veränderungen und Neubauten.

Behnke, Klaus/Fuchs, Jürgen (Hg.): ***Psychologie und Psychiatrie im Dienste der Stasi*** (Rotbuch Taschenbuch Bd. 1015). Rotbuch Verlag, Hamburg 1995. 346 S.
Mit u.a. folgenden Beiträgen: "Lernziel: Zersetzung. Die ‘Operative Psychologie’ in Ausbildung, Forschung und Anwendung" (Klaus Behnke), "Die Identifikation mit dem Aggressor. Wie ein Psychologe zum Verfolger wird" (ders.), einem Erinnerungsbericht einer Jenaer Psychologiedozentin (Edith Wolf), "Wissenschaftshistorische Stellungnahme zur ‘Operativen Psychologie’" (Mitchell G. Ash), "Der Januskopf der Psychiatrie" (Herbert Loos), "Über die Blindheit im Beruf" (Annette Simon), "Psychiater im Dienste des MfS" (Sonja Süß), "Über den Mißbrauch der Psychiatrie durch den Staatsicherheitsdienst der DDR" (Ursula Plog).

Bielka, Heinz: ***Beiträge zur Geschichte der medizinisch-biologischen Institute Berlin-Buch 1930 - 1995.*** Hrsg. vom Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin Berlin-Buch, Berlin $^{2}$1995. 136 S.
Die Entwicklung des Bucher Campus begann 1930 mit der Gründung des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Hirnforschung. In der DDR beherbergte er bedeutende Akademieinstitute. Nach Evaluierung, Akademieauflösung und daraus folgender Umstrukturierung sind nun auf dem Gelände das Max-Delbrück-Centrum, zwei große Kliniken und 15 biotechnologisch orientierte Firmen angesiedelt.

Bielka, Heinz: ***Die Medizinisch-Biologischen Institute Berlin-Buch. Beiträge zur Geschichte.*** Hrsg. von Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin. Springer-Verlag, Berlin 1997. 207 S.
Das Buch beschreibt Wurzeln und wichtige Etappen der Grundlagenforschung und klinischen Forschung in Berlin-Buch, beginnend mit dem Kaiser-Wilhelm-Institut für Hirnforschung 1930. Den größten Raum der Darstellung nehmen die Jahre nach 1945 ein; 1972 waren in Buch drei Zentralinstitute der Akademie der Wissenschaften gebildet worden: ZI für Molekularbiologie, für Krebsforschung und für Herz-Kreislaufforschung. Gleichfalls Behandlung erfährt die nach-1990er Entwicklung, insbesondere die des Max-Delbrück-Centrums für Molekulare Medizin (MDC). Der Verfasser stützt sich dabei auf persönliche Erinnerungen und Aufzeichnungen nach mehr als vierzigjähriger Tätigkeit in den Bucher Instituten, auf Archivmaterialien, Dokumente von Zeitzeugen und Literaturrecherchen. Ergänzt werden die Beschreibungen durch Kopien von Originaldokumenten. Mit Personen- und Sachregister.

Bielka, Heinz/Ganten, Detlef (Hg.): ***Festschrift anläßlich der Gründung des Max-Delbrück-Centrums für Molekulare Medizin (MDC) 1992 in Berlin-Buch. Symposium Wissenschaftsgeschichte und Molekulare Medizin in Berlin Buch am 16. Oktober 1992 und Eröffnungsfeier mit Festakt am 7. Dezember 1992.*** Berlin 1993. 129 S.
Die in unserem Kontext interessierenden Kolloquiumsbeiträge lassen die "Geschichte der Medizinisch-Biologischen Institute Berlin-Buch" (Heinz Bielka) und die "Probleme bei der Bildung eines Forschungsinstituts nach der deutschen Vereinigung am Beispiel des MDC" (Marion Bimmler) Revue passieren. Die Dokumentation des Gründungsfestaktes besteht aus zahlreichen Ansprachen und Grußworten von Wissenschaftspolitikern.

Bühler, Gero: ***Medizinstudium und Studienreform in der SBZ und in der DDR (1945-1990)*** (Wissenschaft Bd. 41). Mabuse-Verlag, Frankfurt/Main 1999. 327 S.
Wie in der Bundesrepublik waren auch in der DDR Reformen des Medizinstudiums gleichzeitig gewünscht und umstritten. Anhand der Auswertung vielfältiger Quellen werden zusammenhängend für den Zeitraum 1945-1990 alle in der Sowjetischen Besatzungszone bzw. DDR geltenden Studienpläne und -regelungen, die sich auf das Medizinstudium auswirkten, im Überblick dargestellt. Die Arbeit will zeigen, welche Beweggründe auf ministerialer Eben und im Wissenschaftlichen Beirat Medizin diskutiert wurden und schließlich zu Veränderungen führten. Der Autor gliedert

seine Darstellung in die Phasen 1945-49, 1950-61, 1962-67, 1968-72, 1973-81, 1982-86, 1987-89 sowie 1989-90. Innerhalb dieser Phasen bereitet er das Material nach einem vergleichbaren Raster auf. Neue Inhalte seien in das DDR-Medizinstudium infolge wissenschaftlicher Entwicklungen, aus politischen Gründen und aufgrund von Anforderungen des Gesundheitswesens gekommen. In der Vorklinik habe ein Gleichgewicht passiver und aktiver Lernformen erreicht werden können, in der klinischen Ausbildung seien dagegen passive Lernformen dominant geblieben. Im ganzen habe die tradierte Ausgestaltung des Studiums nie überwunden werden können, wobei „die Positionen der Ordinarien eine Rolle“ gespielt hätten. Curriculare Mängel seien denen in der Bundesrepublik sehr ähnlich gewesen. Daher lasse sich sagen, daß „die ärztliche Ausbildung in der DDR nicht schlechter oder besser war als die bestehende in der BRD“. Im Anhang sind zahlreiche Quellen veröffentlicht.

Bundesanstalt für Arbeit (Hg.): ***Hochschulberufe der ehemaligen DDR 1. Naturwissenschaften und Technik, Gesundheitswesen. Studieninhalte, Beschäftigungsmöglichkeiten, -alternativen und verwandte Berufe*** (Bildung und Beruf Bd. 310, Sonderreihe über Berufe der ehemaligen DDR). BW Bildung und Wissen, Nürnberg 1994. 280 S.

Vorrangiges Ziel der Publikation ist, Arbeitsämtern wie Arbeitssuchenden ein Hilfsmittel an die Hand zu geben, um DDR-Hochschulqualifikationen und heutige Arbeitsmöglichkeiten in Beziehung setzen zu können.

Bundesministerium für Forschung und Technologie, Projektträger "Forschung im Dienste der Gesundheit" (Hg.): ***Krebsforschung in Deutschland - Cancer Research in Germany. Eine Dokumentation. Neuausgabe 1994.*** Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart/Berlin/Köln 1994. 200 S.

Der Band dokumentiert als Neuausgabe der erstmals 1989 erschienenen Publikation die durch die deutsche Neuvereinigung erheblich erweiterte Krebsforschung in der Bundesrepublik. Ein inhaltlicher Teil stellt Ziele und Instrumente der Krebsforschungs-Förderungspolitik des Bundes sowie Einzelaspekte der aktuellen Krebsforschung und deren Zukunftsperspektiven vor. Der zweite Teil ist eine Zusammenstelung der forschenden und fördernden Institutionen mit jeweiligen Kurzvorstellungen. Ein dritter Teil faßt alles in englischer Sprache zusammen.

Daniel, Hans-Peter: ***Die chemische Forschung im östlichen und westlichen Teil Deutschlands im Spiegel bibliometrischer Indikatoren. Eine Rückschau auf die letzten drei Jahre. - Die physikalische Forschung im östlichen und westlichen Teil Deutschlands im Spiegel bibliometrischer Indikatoren. Eine Rückschau auf die letzten drei Jahre. - Die biomedizinische Forschung im östlichen und westlichen Teil Deutschlands im Spiegel bibliometrischer Indikatoren. Eine Rückschau auf das Jahr 1990.*** Konstanz 1991. 28 S.

In drei Teilstudien werden jeweils in einer Einleitung und darauf folgenden Übersichten auf der Grundlage der Chemical Abstracts bzw. der Physics Abstracts bzw. BIOSOS Previews Veröffentlichungen und Zitationen autoren- und disziplinspezifisch statistisch aufbereitet.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Zum Ergebnis der Personalerneuerung an den medizinischen Hochschuleinrichtungen der neuen Bundesländer. Kleine Anfrage Dr. Ruth Fuchs, PDS / Dr. Gregor Gysi, PDS / Gruppe der PDS 28.07.1998***. Bundestags-Drucksache 13/11313. ***Antwort der Bundesregierung***. Bundestags-Drucksache 13/11355.

Schlagworte: Hochschullehrer an medizinischen Hochschuleinrichtungen der ostdeutschen Bundesländer 1997 im Vergleich zu 1990; ausgeschiedene Hochschullehrer; Kosten der Personalerneuerung.

Dressel, Ulrich/Ebert, Hans/Kauffelt, Gunter/Wolff, Horst-Peter: ***Geschichte des Klinikums Berlin-Buch. 1. Die Medizinischen Bereiche III "Ludwig Hoffmann" und V "Ernst Ludwig Jahn".*** Berlin 1990. 83 S.

Die offenbar als Auftakt einer - in dieser Form dann nicht fortgesetzten - Publikationsreihe zur Geschichte des Bucher Klinikkomplexes gedachte Broschüre enthält u.a. Beiträge "Zur Geschichte des Medizinischen Bereiches III 'Ludwig Hoffmann' im Klinikum Berlin-Buch von 1908 bis 1962", "Zur Geschichte des Medizinischen Bereiches V 'Ernst Ludwig Heim' von den Anfängen 1929 bis zur Beendigung der 'Tuberkulose-Ära' 1976" und "Zur Geschichte des Fachgebietes Tuberkulose in Berlin-Buch" sowie biographische Beiträge u.a. zu Prof. Dr. Berngard Georges (1890-1973), Oberin Elsbeth Fiedler (1903-1986) und Krankenpfleger Hermann Framke (1900-1967).

Ernst, Anna-Sabine: ***"Die beste Prophylaxe ist der Sozialismus". Ärzte und medizinische Hochschullehrer in der SBZ/DDR 1945-1961*** (Internationale Hochschulschriften Bd. 210). Waxmann Verlag, Münster 1997. 441 S.

In ihrer quellengesättigten Untersuchung fragt die Autorin nach den sozialen Strategien, mit denen die Mediziner dem umfassenden gesellschaftlichen Transformationsanspruch der SED begegneten - mit dem Ergebnis, trotz ihres überaus starken Engagements für den Nationalsozialismus von der Entnazifizierung weitgehend verschont zu bleiben. Herausgearbeitet wird, daß die z.T. widerwillig gewährte Loyalität der Mediziner zur DDR geknüpft gewesen sei an den Erhalt ihrer professionellen Autonomie und Standesprivilegien. Im einzelnen behandelt die Untersuchung - neben der außeruniversitären Ärzteschaft - die medizinisch-wissenschaftlichen Gesellschaften, die Entnazifierung unter Hochschullehrern, das soziale Profil der Medizinordinarien, politisches Engagement und Kräfteverhältnisse an den medizinischen Fakultäten und den Pawlowismus. Ein Anhang enthält "Medizinisch-politische Profile. Ausgewählte (Berufs-)Biographien von Medizinordinarien in der DDR": Th. Brugsch, H. Kraatz, E. Paul, F. Jung, W. Rosenthal, J. Suckow, R. Thiele, K. Velhagen, A. Mette.

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, der Rektor (Hg.): ***Ehrenpromotion Hannelore Kohl. "Rehabilitation Hirnverletzter - einst und jetzt"*** (Greifswalder Universitätsreden N.F. H. 80). Greifswald 1995. 24 S.

Dokumentiert die anläßlich der (umstrittenen) Ehrenpromotion gehaltenen Reden des Rektors Hans-Jürgen Zobel (eine ausführliche und bei solchem Anlaß eher unübliche Erläuterung, warum der Ehrung durch - wie mehrfach betont wird - die Medizinische Fakultät keine formalen Gründe entgegenstehen), des Dekans der Med. Fak. Hans-Robert Metelmann und der Laureatin.

Expertenkommission zur Neustrukturierung der Hochschulmedizin in Berlin: ***[Arbeitsbericht.]*** o.O. (Berlin) o.J. (1993). 56 S. + Anhang.

Der hier vorliegende Bericht fußt auf dem Auftrag des politischen Senats der Stadt Berlin an eine Expertenkommission aus Angehörigen der Klinika und externen Sachverständigen, im Hinblick auf die Herstellung eines fachlich und wissenschaftlich sinnvollen sowie in den Kosten vertretbaren arbeitsteiligen Verbundsystems der drei Berliner Universitätsklinika (Charité, Universitätsaklinik Rudolf Virchow und Universitätsklinik Steglitz) die vorhandene Fächerstruktur zu prüfen. Die Kommission stellt in diesem Papier die übergreifenden Strukturfragen, die Grundmodelle, das Sonderproblem Zahnmedizin, die Fächerstruktur der Humanmedizin, sinnvolle Entscheidungsstrukturen, die Rahmenbedingungen sowie einen Zeitrahmen und die Realisierungsmöglichkeiten dar. In der Anlage findet sich das zugrunde gelegte statistische Material.

Fachtagung Medizin, AG Studiengestaltung in den fünf neuen Bundesländern (Hg.): ***Der Ostreader. Versuch über Medizinstudium und studentische Interessenvertretung der Medizinstudierenden in den neuen Bundesländern.*** Leipzig 1993. 58 S.

Die einzelne Beiträge behandeln das Medizinstudium in der DDR im allgemeinen (G. Bühler), Ideologie und Medizinstudium in der DDR (O. Ohrt), Medizinstudium und studentische Interessenvertretung an einzelnen Studienorten (Magdeburg, Leipzig, Erfurt, Dresden, Greifswald), die ostdeutsche Hochschulumgestaltung (G. Bühler), Multiple-choice-Prüfungen und westdeutsche Medizinstudierende an Ost-Hochschulen.

Fahrenbach, Sabine/Wiedemann, Peter: ***Augenheilkunde in Leipzig. Von der "Heilanstalt für arme Augenkranke" zur modernen Universitätsklinik.*** Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1996. 221 S.

50 Seiten sind der Nachkriegszeit - die Augenklinik unter Adolf Jess, Moritz Wolfrum, Karl Velhagen, Rudolf Sachsenweger, Peter Lommatzsch und Peter Wiedemann - gewidmet. Reichaltig illustriert und mit Personenregister.

Freie Universität/Humboldt-Universität zu Berlin (Hg.): ***Vorschläge von FU und HUB zur Neustrukturierung der Hochschulmedizin.*** Berlin 1993. 13 S. + Anhang

Da beide Universitäten über medizinische Fakultäten verfügen und Doppelungen bei den knappen Etats der Stadt Berlin vermieden werden sollten, erhielt eine Expertenkommission vom politischen Senat den Auftrag, ein Votum zur Neustrukturierung der Hochschulmedizin abzugeben. Daran anschließend nahmen die Universitäten ihr Recht wahr, dazu Stellung zu nehmen und eigene Vorschläge zu unterbreiten. Im vorliegenden Papier sind die Ergebnisse zusammengefaßt. Es werden die Rahmenbedingungen, die Varianten und die entscheidungsbedürftigen Dissenspunkte erörtert. In den Anlagen findet sich Datenmaterial zum Personalbestand.

Frenzel, Karin: ***Forschungseinrichtungen und Projekte zum Thema psychosoziale und gesundheitliche Auswirkungen des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern*** (Graue Reihe Bd. 402). Hrsg. von der Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern KSPW. Halle/S. 1992. Insges. 65 S.
Die Studie versucht, einen Überblick zu gewinnen, welche Institutionen, Projekte und Personen in Ostdeutschland gesundheitspolitische und versorgungsinstitutionelle Aspekte des Umbruchs und der deutschen Neuvereinigung dokumentieren und erforschen. Desweiteren werden Forschungsmaterialien zu diesen Aspekten, die bislang nicht bearbeitet werden können, erkundet sowie welche Voraussetzungen für eine wissenschaftliche Bearbeitung erfüllt werden müßten.

Friedrich-Schiller-Universität Jena, der Rektor (Hg.): ***Auftrag - Entwicklung - Ergebnisse. 10 Jahre Klinik für Innere Medizin des Bereiches Medizin.*** Universitätsverlag Jena, Jena 1990. 272 S.
Neben einer einleitenden Darstellung der institutionellen Entwicklung der Klinik durch ihre Direktoren (Dietfried Jorke & Gerhard Wessel) zahlreiche Darstellungen der Arbeitsergebnisse einzelner Fachgebiete innerhalb der Klinik, sowohl Forschung wie Krankenversorgung betreffend.

Frucht, Adolf-Henning/Frucht, Maria: ***Briefe aus Bautzen II.*** Hrsg. von Helmut Wonschick. Morgenbuch Verlag Volker Spiess, Berlin 1992. 315 S.
Adolf-Henning Frucht, bis 1967 Leiter des Instituts für Angewandte Physiologie in (Ost-)Berlin, wurde Anfang der sechziger Jahre unfreiwillig Mitwisser von NVA-Experimenten mit chemischen Kampfstoffen. Die Annahme, daß durch diese Experimente das militärische Gleichgewicht zwischen Ost und West ernsthaft in Gefahr geraten könne, ließ ihn Kontakt zu westlichen Geheimdiensten aufnehmen und an diese Informationen liefern. 1968 wurde er wegen Spionage zu lebenslanger Freiheitsstrafe verurteilt und war von 1967 bis 1977 Häftling im MfS-Untersuchungsgefängnis Berlin-Hohenschönhausen und im Zuchthaus Bautzen II. 1977 wurde er in die Bundesrepublik ausgetauscht. Der Band dokumentiert den Haft-Briefwechsel zwischen Frucht und seiner Frau sowie Interviews des Herausgebers u.a. mit dem Verteidiger, dem Zuchthauszensor, Zellengenossen, Freunden und Verwandten.

Gesellschaft zur Förderung der biomedizinischen Forschung (Hg.): ***Wissenschaft auf dem Prüfstand. Evaluation und Erfolgskontrolle*** (=*Mitteilungen der Gesellschaft zur Förderung der biomedizinischen Forschung* 1-2/1992). Leipzig 1992. 47 S.
Dokumentiert die Beiträge der Jahrestagung 1991 der herausgebenden Gesellschaft, die sich wesentlich mit den ostdeutschen Entwicklungen befaßte. U.a. Beiträge zu "Bewertung vorklinischer Fächer an der Universität Jena" (W. Klinger), "Eine Medizinische Fakultät im Prozeß der Neugestaltung" (G. Geiler, Leipzig), "Kliniken und klinische Forschung der Universitäten und Medizinischen Akademien der neuen Bundesländer" (K. Seige) sowie Dokumentation einer Podiumsdiskussion.

Gross, Friedrich Rudolf: ***Jenseits des Limes. 40 Jahre Psychiater in der DDR*** (Edition Balance). Psychiatrie-Verlag, o.O. 1996. 240 S.
Friedrich-Rudolf Groß arbeitete bis 1989 als Psychiater in vier großen Krankenhäusern der DDR, zuletzt als Ärztlicher Direktor in Großschweidnitz. Die Autobiographie soll anhand seiner Berufsgeschichte die Geschichte der Psychatrie in der DDR dokumentieren.

Habeck, D./Schagen, U./Wagner, G. (Hg.): ***Reform der Ärzteausbildung. Neue Wege in den Fakultäten.*** Blackwell Wissenschaft, Berlin 1993. 493 S.
Das ost-west-gemischte Herausgeberteam bemühte sich ausdrücklich um entsprechende Themen- und Autorenmischung. Unter anderem geht es in dem Band um "Rahmenbedingungen der Studienreform an west- und ostdeutschen Universitäten" (U. Schagen), "Die Studienreformdiskussion in der DDR" (Horst Frunder & Georg Machnik), "Erfahrungen mit integrativen Konzepten bei der Gestaltung der Propädeutikausbildung des dritten Studienjahres Zahnmedizin an der Sektion Stomatologie der Medizinischen Akademie Erfurt von 1986 - 1990" (Franz Krehan, Peter Gängler & Guido Wucherpfennig), "Analyse zur Förderung von Schöpfertum und Begabung am Bereich Medizin (Charité) der Humboldt-Universität" (Andreas Förster & Erika Schulze-Herrmann), "Analyse der Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin: Untersuchungsergebnisse im ehemaligen Bezirk Gera und Schlußfolgerungen" (Gert Hein, Friedrich Meier, Günther Wagner & Gerhard Wessel). Schließlich eine Auswahlbibliographie zur ärztlichen Aus- und Weiterbildung, wobei Veröffentlichungen in der DDR, der BRD und Deutschland seit 1990 berücksichtigt sind.

Haeberle, Erwin J.: ***Berlin und die internationale Sexualwissenschaft. Magnus-Hirschfeld-Kolloquium. Einführungsvortrag. 14. Mai 1993.*** Hrsg. von der Präsidentin der Humboldt-Universität. Berlin 1993. 31 S.
Vor dem Hintergrund der Debatten um die Neubegründung des alten Magnus-Hirschfeld-Instituts an der Humboldt-Universität wurde das Magnus-Hirschfeld-Kolloquium inauguriert. Haeberle sprach u.a. über "Die künftige Rolle eines Berliner Instituts".

Hecht, Arno: ***Verzwergt und verhunzt, nicht weiter verwendbar. Politisches und menschlich-soziales Umfeld der Hochschulerneuerung im Beitrittsgebiet*** (Texte zur Hochschulpolitik, Nr. 2). Hrsg. vom Rosa-Luxemburg-Verein. Leipzig 1997. 115 S.
Der Autor, 1993 vom Lehrstuhl für Pathologische Anatomie in Leipzig aus politischen Gründen entlassen, erörtert, ausgehend von den politischen Ereignissen während der deutsch-deutschen Vereinigung, die Entlassungen sowie deren Folgen im Hochschulbereich am Beispiel des Bereiches Medizin der Universität Leipzig und der TU Dresden.

Hochschul-Informations-System HIS (Hg.): ***Der Baubestand der Medizinischen Hochschuleinrichtungen in den neuen Bundesländern. Statistischer Überblick.*** Hannover 1991. 75 S.
Dokumentiert in Datenzusammenstellungen, Planmaterialien und Fotos Baubestand, Größenordnung, Struktur und Ausstattung der (1991) sechs Bereich Medizin an Universitäten und drei Medizinischen Akademien in Ostdeutschland.

Hohmann, Joachim S. (Hg.): ***Sexuologie in der DDR.*** Dietz Verlag, Berlin 1991. 336 S.
Das Buch enthält Beiträge zu Forschungsergebnissen, der Entwicklung von Sexuologie, Sexualmedizin und Sexualpädagogik in der DDR sowie eine 45seitige Bibliographie zur DDR-Sexuologie. Für den hiesigen Kontext sind u.a. folgende Artikel von Interesse: ”Geschichte, Ziele, Leistungen und Perspektiven der Sexuologie in der DDR” (Joachim S. Hohmann), ”Die Anfänge der Sexuologie in der DDR” (Peter G. Hesse) und ”Zur Entwicklung der Sexualpädagogik in der DDR” (Kurt Richard Bach).

Holm, Knut: ***Das Charité-Komplott.*** SPOTLESS-Verlag, Berlin 1992. 107 S.
Emotional sehr beteiligt schildert der Autor die diversen Medienskandale, die zur Charité seit 1991 die Öffentlichkeit beschäftigten, versucht, deren Hintergründe auszuleuchten und den Wahrheitsgehalt der jeweiligen Vorwürfe zu ergründen.

Initiative für die volle Gewährung der verfassungsmäßigen Grundrechte und gegen Berufsverbote (Hg.): ***Berufsverbot für Prof. Dr. sc. Kurt Franke. Eine Dokumentation.*** o.O. (Berlin), o.J. (1992). o.S. (32 S.)
Auf 32 Seiten dokumentiert die Initiative den Fall des Berliner Chirurgen und Wissenschaftlers Franke als "ein Beispiel für tausendfach praktiziertes Vorgehen gegen Bürger der DDR, die den Machtausübenden im vereinten Deutschland nicht in den Streifen passen". Dossierartig finden sich Zeitungsberichte, Briefwechsel und eine Chronologie des Falls zusammengestellt.

Interessengemeinschaft Medizin und Gesellschaft (Hg.): ***Das Gesundheitswesen der DDR - zwischen Konzept und Realität. Wissenschaftliche Arbeitstagung der Interessengemeinschaft Medizin und Gesellschaft e.V., Berlin den 26.11.1994*** (Medizin und Gesellschaft Veröffentlichungen Bd. 1). 70 S.
Drei Beiträge berühren die akademische Medizin und sind insoweit im hiesigen Kontext von Interesse: "Der Einfluß personeller Verluste, insbesondere von Ärzten, auf die Gesundheitspolitik der SED und die Entwicklung des Gesundheitswesens" (Spar), mit entsprechenden Tabellen; "Die Arbeit des Ausschusses für Gesundheitswesen der Volkskammer der DDR von 1981-1990" (Peter Schwartze): ein Beitrag, der Interesse erheischt, weil sein Autor u.a. wegen der Beteiligung an den dort beschriebenen Aktivitäten 1992 von seiner Professur an der Universität Leipzig abberufen und entlassen worden war; "Die Aus-, Weiter- und Fortbildung der medizinischen Hochschulkader in der DDR. Tradition, Vorzüge und Schwächen" (Bodo Mros).

Interessengemeinschaft Medizin und Gesellschaft (Hg.): ***Dokumentation zur Geschichte des Gesundheitswesens der DDR. Teil I: Die Entwicklung des Gesundheitswesens in der sowjetischen Besatzungszone (1945 - 1949)*** (Medizin und Gesellschaft Veröffentlichungen Bd. 3). Berlin 1996. 97 S.
Einen wesentlichen Teil der Darstellung machen die Themenfelder "Interessenvertretung und Förderung der medizinischen Intelligenz in der Wissenschaft" und "Reform des Medizinstudiums. Neueröffnung und Erhaltung der Berliner Universität" aus. Ein Dokumentenanhang belegt die einleitenden Übersichtsdarstellungen.

Kästner, Ingrid/Thom, Achim (Hg.): ***575 Jahre Medizinische Fakultät der Universität Leipzig.*** Verlag J. A. Barth, Leipzig 1990. 346 S.
Der Band enthält u.a. eine sehr ausführliche Darstellung der Fakultätsgeschichte in der DDR und in den ersten Monaten nach dem Umbruch.

Klinikumsvorstand und Förderverein des Klinikums der Friedrich-Schiller-Universität Jena (Hg.): ***Unser Klinikum in der Wendezeit*** (=*Klinik-Magazin* 1, 12/1994). Jena 1994. 20 S.
Das mit diesem Heft neu erscheinende Jenaer *Klinik-Magazin* widmet sich in seinem Schwerpunktthema der Entwicklung des Klinikums in den Jahren seit 1989.

Kommission zur Aufklärung von Mißbrauch in der Ost-Berliner Psychiatrie (Hg.): ***Abschlußbericht.*** Berlin 1995. 51 S.
Die Kommission bestätigt die bereits von Untersuchungsgremien, die während der letzten DDR-Monate tätig waren, formulierte Annahme, daß es eine politisch motivierte Zwangspsychiatrisierung von gesunden Dissidenten, wie in der Sowjetunion praktiziert, in der DDR nicht gegeben hat. Sie äußert jedoch ihr Befremden über die systematische Verletzung der Schweigepflicht durch Ärzte als Inoffizielle Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit und das folgenlose und nicht hinterfragte Weiterpraktizieren derselben Ärzte in der Gegenwart.

Kommission zur Untersuchung von Mißbrauch der Psychiatrie im sächsischen Gebiet der ehemaligen DDR: ***Abschlußbericht***. Hrsg. vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Familie. Dresden 1997. 162 S.
Nach entsprechend tätig gewesenen Kommissionen in Sachsen-Anhalt, Thüringen, Berlin und Brandenburg legte als letzte auch die sächsische Kommission ihren Abschlußbericht vor. Sie hatte, anders als die anderen Gremien, den Hauptakzent ihrer Arbeit auf die subtile Prüfung von Einzelfällen gelegt. Insgesamt 216 Fälle wurden psychiatrisch und juristisch begutachtet. Die Ergebnisse ähneln denen in den anderen Bundesländern: Einen systematischen Mißbrauch der DDR-Psychiatrie hat es nicht gegeben. In neun Fällen wurde ein Mißbrauch festgestellt, in 20 Fällen Rechtswidrigkeiten, in etwa einem Dutzend an Fällen war ein politischer Hintergrund erkennbar. Einzelne Psychiater haben als IMs Patienteninformationen an das MfS weitergegeben.

Külz, Jürgen: ***Die Geschichte der Kinderheilkunde und der Kinderklinik an der Universität Rostock*** (Beiträge zur Geschichte der Universität Rostock H. 18). Hrsg. vom Rektor der Universität Rostock. Rostock 1993. 115 S.
Der Autor skizziert zum einen die historische Entwicklung der Kinderheilkunde und Kinderfürsorge in Mecklenburg; insbesondere geht er dabei auf die Geschichte der Pädiatrie an der Universität Rostock ein. Zum anderen analysiert er die Struktur und Arbeitsweise der Universitäts-Kinderklinik Rostock während und nach dem 2. Weltkrieg bis ins Jahr 1991; herausgearbeitet werden Einflüsse dieser medizinischen Einrichtung auf die Arbeit und Entwicklung der Gesellschaft für Pädiatrie der DDR.

Leupold, Jörg: ***Die Geschichte des Blutspende- und Transfusionswesens an der Universität Leipzig.*** Dissertation. Medizinische Fakultät der Universität Leipzig. Leipzig 1996. 141 S.
Grundlage der Arbeit war die Auswertung von internen Dokumenten aus den Jahren 1951-1988, die sich im Eigentum des Institutes für Klinische Immunologie und Transfusionsmedizin der Universität Leipzig befinden, von Verwaltungsakten sowie Personalakten, die Sichtung themenbezogener Literatur sowie Interviews mit Zeitzeugen. Die Untersuchung stellt die chronologische Entwicklung des Blutspende- und Transfusionswesens der Universität Leipzig bis hin zur Gegenwart dar. Im letzten Teil der Arbeit erfolgt ein Ausblick in die nähere Zukunft dieses Bereichs an der Universität Leipzig.

Maaß, Johanna: ***Klinische Forschungsabteilungen und Sonderforschungsbereiche. Ein Vergleich*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Maaz, Hans-Joachim/Hennig, Heinz/Fikentscher, Erdmuthe (Hg.): ***Analytische Psychotherapie im multimodalen Ansatz. Zur Entwicklung der Psychoanalyse in Ostdeutschland*** (Sammlung von Beiträgen zur analytischen Psychotherapie und Tiefenpsychologie Bd. 1). Pabst Science Publisher, Lengerich 1997. 148 S.
Analytische Psychotherapie entwickelte sich unter den relativen Isolationsbedingungen in der DDR eher pragmatisch und praxisbezogen. Beziehungs- und handlungsorientierte Ansätze bestimmten im wesentlichen die theoretischen Überlegungen, das Interventionsgeschehen und die Ausbildungskonzeptionen. Im Gegensatz zu Beurteilung sozialer Entwicklungstendenzen oder Konflikte spielte im therapeutischen Raum psychoanalytisches Gedankengut eine wesentliche Rolle; zumindest hätten sich einige tiefenpsychologische Ansätze neben durchaus üblichen psychodynamischen Überlegungen erstaunlich entwickeln können. Hieraus entstand schließlich in den 90er Jahren ein multimodaler Ansatz von analytischer Psychotherapie und im weiteren Sinn auch psychoanalytischen Denkens. Die in diesem Buch enthaltenen Arbeiten stützen sich auf Referate, die auf einem Symposium der Deutschen Gesellschaft für Analytische Psychotherapie im April 1996 gehalten wurden. Von besonderem Interesse ist der Beitrag von Hans-Joachim Maaz „Entwicklungslinien zur Psychoanalyse in der DDR und nach der Wende 1989 in den neuen Bundesländern“.

Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin MDC (Hg.): ***MDC Berlin-Buch. Aufgaben - Ziele - Forschungsprogramme.*** Berlin o.J. (1992). 16 S. + Anl.
Das MDC war aus mehreren Einrichtungen der DDR-Akademie der Wissenschaften gebildet worden.

Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin MDC (Hg.): ***MDC Berlin-Buch. Aufgaben - Struktur - Ziele.*** Berlin 1992.15 S.

Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin MDC (Hg.): ***Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC). Buchreport.*** Berlin 1992. 40 S.
Vorstellung der einzelnen Forschungsschwerpunkte des MDC und eine Interview mit dem Gründungsdirektor Detlev Ganten: "Ein Campus ohne Barrieren. Ein neues und international beispielgebendes Konzept bestimmt die wissenschaftliche Arbeit des Max-Delbrück-Centrums."

Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin MDC, der Stiftungsvorstand/Technologie-Vermittlungs-Agentur TVA (Hg.): ***MDC Berlin-Buch. Biomedizinischer Wissenschafts- und Technologiepark.*** Berlin 1992. 19 S.
Die "Transfer- und Kooperationsbroschüre" (D. Ganten) stellt die 16 selbständigen FuE-Unternehmen aus den Bereichen Medizintechnik und Biotechnologie vor, die auf dem Campus Berlin-Buch angesiedelt sind.

Medizinische Akademie Dresden, der Rektor (Hg.): ***Pro et contra tempora praeterita*** (Schriften der Medizinischen Akademie Dresden Bd. 27). Bei der Carus-Akademie, Dresden 1993. 188 S.
In dem letzten Band ihrer Schriftenreihe resümiert die 1993 als Medizinische Fakultät in die Technische Universität Dresden überführte MedAk Dresden ihre 39jährige Geschichte. Beiträge u.a. zu "Personalien aus der Chronik der Carus-Akademie", "Von Ehrungen und ihrem Hintergrund", "Leben in der Nische oder - Praxis der 'Staatsnähe'", "Ziviler Widerstand 1976 an der HNO-Klinik", "Entwicklung neuer Strukturen nach der Wende", "Medizinische Forschung an der Carus-Akademie im Rückblick", "Zur Rolle der sozialistischen Wehrerziehung" und "Studium in der Zeit des Umbruchs". Mit einem Verzeichnis der Ehrenbürger, Ehrendoktoren, Ehrensenatoren und Träger der Carus-Plakette.

***Medizinische Fakultät der Universität Leipzig***. Germa Press, Hamburg 1990. 158 S.
Der Band enthält eine Darstellung der Fakultätsgeschichte auf der Grundlage von 18 nachgewiesenen Quellen (Klaus Gilardon/Klaus-Dieter Mundt) und stellt die Kliniken und Institute der Fakultät vor.

Melcher, Reinhild: ***Klingaer Nachlese. Geschichte eines Hauses. Der Weg vom Wohnhaus (1923-1929) zur Universitätskinderklinik (Dez. 1944 - 30.6.1998).*** [Hrsg. vom Förderkreis der Kinderklinik e.V. der Universität Leipzig]. Leipzig 1998. 44 S. + Anh.
Diese Veröffentlichung beschreibt die Geschichte der (1998 geschlossenen) Außenstelle Klinga der Leipziger Universitäts-Kinderklinik sowie ihr medizinisches Profil. Der umfangreiche Anhang spiegelt in faksimilierten Zeitzeugnissen den Klinikalltag in der DDR.

Menzel, Birgit: ***Die Anfänge der Herzchirurgie in Leipzig unter besonderer Berücksichtigung des Wirkens von Martin Herbst. Ein Beitrag zur Geschichte der Institutionalisierung neuer medizinischer Spezialfächer.*** Dissertation. Medizinische Fakultät der Universität Leipzig. Leipzig 1998. 94 Bl.

Mielke, Ulrich/Kramer, Klaus: ***Der Operative Vorgang „Labor". Die Medizinische Akademie Magdeburg und das Ministerium für Staatssicherheit. Maßnahmen des Ministeriums für Staatssicherheit gegen Studenten der Humanmedizin 1957/58 an der Medizinischen Akademie Magdeburg*** (Forschungsheft 1/1997). Hrsg. von Bürgerkomitee Sachsen-Anhalt, Magdeburg 1997. 18 S. + Anhang.
Die Autoren waren selber viele Jahre an der Medizinischen Akademie Magdeburg tätig. Ziel dieses Forschungsvorhabens zur Tätigkeit des Ministerium für Staatssicherheit in der Medizinischen Akademie im Zeitraum 1954 bis 1989 ist es, Ziele, Zielgruppen und Maßnahmen des MfS innerhalb der Akademie zu ergründen sowie die dafür geschaffenen Organisationsstrukturen offenzulegen. Im weiteren Verlauf wird die Zielerreichung und eventuelle Verweigerung bzw. widerständiges Verhalten Einzelner diskutiert.

Mielke, Ulrich/Kramer, Klaus: ***Der Vorgang Prof. Dr. med. habil. Linke. Die Medizinische Akademie Magdeburg und das Ministerium für Staatssicherheit. Enthüllungen über inoffiziell für das MfS tätige Leitungskader der MAM*** (Forschungsheft 2/1997). Hrsg. von Bürgerkomitee Sachsen-Anhalt, Magdeburg 1997. 46 S. + Anhang.
Linke war von 1965 bis 1973 ordentlicher Professor für Innere Medizin an der Medizinischen Akademie Magdeburg. Aufgrund seines Vortrages „Therapiestandards und ärztliche Entscheidung" auf dem Jahreskongreß der Akademie für Ärztliche Fortbildung der DDR 1971 in Dresden wird er der Befürwortung von Euthanasie und bürgerlicher Ideologien beschuldigt. Von einer Dienstreise 1972 in Wien kehrt Linke nicht wieder in die DDR zurück. Die Dokumentation will anhand von Dokumenten den Ablauf der Geschehnisse vom Beginn der Vorwürfe über ein „Strafkolloquium" bis zur nachträglichen Abberufung vom Lehrstuhl für Innere Medizin 1973 verdeutlichen.

Mielke, Ulrich/Kramer, Klaus: ***Der Operative Vorgang „Versuch". Die Medizinische Akademie Magdeburg und das Ministerium für Staatssicherheit. Untersuchung eines „Störfalles" bei einem Forschungsvorhaben für chemische Kriegsführung*** (Forschungsheft 3/1997). Hrsg. von Bürgerkomitee Sachsen-Anhalt, Magdeburg 1997. 166 S.
Neben einer Dastellung des Vorgangs „Versuch" des MfS an der MAM beinhaltet dieser Band Auszüge aus den MfS-Unterlagen dieses Operativen Vorgangs sowie Angaben zu beteiligten Personen.

Mielke, Ulrich/Kramer, Klaus: ***Die FIM-Systeme der Medizinischen Akademie Magdeburg. Die Medizinische Akademie Magdeburg und das Ministerium für Staatssicherheit. Übersicht über die derzeitigen Kenntnisse von Fürhungsinformatoren (FIM) im Beobachtungsobjekt Medizinische Akadmie Magdeburg und den in dieses Netz einbezogenen IM's*** (Forschungsheft 4/1998). Hrsg. von Bürgerkomitee Sachsen-Anhalt, Magdeburg 1998. 2 Bde. 1.366 S.
Die Schaffung des Geheimen Hauptinformators ging auf den Aufstand am 17. Juni 1953 zurück. Nach den Recherchen der Autoren sollen von 1954 bis 1989 14 Geheime Hauptinformatoren bzw. Führungs-IM für die MAM zuständig gewesen sein. Das zweibändige Forschungsheft gibt eine Übersicht über die zum Zeit des Erscheinens bestehenden Kenntnisse von Führungsinformatoren in der MAM und den kooperierenden Inoffiziellen Mitarbeitern. Der größte Teil der Dokumentation sind faksimilierte MfS-Akten.

[Ministerium für Wissenschaft und Technik (Hg.):] ***Nationales Förderprogramm für Forschung und Entwicklung "Gesundheit des Menschen".*** o.O. (Berlin [DDR]) o.J. (1990). 60 S.

Am 8.3.1990 hatte der DDR-Ministerrat eine "Forschungskonzeption der DDR" bestätigt. Bestandteil dieser waren verschiedene "Nationale Förderprogramme für Forschung und Entwicklung" (NAFÖP). Diese waren ab 1991 geplant und kamen dann infolge der politischen Entwicklungen nicht mehr zum Zuge. Das NAFÖP "Gesundheit des Menschen" formuliert die notwendig zu bearbeitenden wissenschaftlichen Fragestellungen für die Gebiete medizinische Forschung, Pharmazie und Medizintechnik. Dabei werden vornehmlich Fragen berücksichtigt, die sich auf drei Schwerpunkte konzentrieren: "Förderung und Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit bis in das hohe Alter"; "Verbesserung der methodischen und materiell-technischen Bedingungen in Diagnose und Therapie"; "Erreichung der internationalen Konkurrenzfähigkeit der medizintechnischen und pharmazeutischen Industrie auf ausgewählten Gebieten".

Müller, Klaus Dieter: ***Zwischen Hippokrates und Lenin. Gespräche mit ost- und westdeutschen Ärzten über ihre Zeit in der SBZ und DDR*** (Arzt und Politik in SBZ und DDR Bd. 1). Hrsg. von der Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung über das Wesen und die Bedeutung der freien Berufe Ludwig Sievers Stiftung. Deutscher Ärzte-Verlag, Köln 1994. 550 S.

Das Buch liefert der Ergebnisse eines Forschungsprojektes "Ärztliches Handeln und politische Verfolgung in SBZ und DDR", das 1992 von der Bundesärztekammer beschlossen worden war. Dokumentiert wird eine Auswahl von Gesprächen, die der Projektbearbeiter geführt hat. In unserem Kontext interessieren vor allem die zahlreichen Aussagen zu Medizinstudium und Strukturen innerhalb der medizinischen Wissenschaft.

Müller-Schubert, Antje/Rehm, Susanne/Hake, Caroline/Harten, Sara: ***Charité. Fotografischer Rundgang durch ein Krankenhaus.*** be.bra verlag, Berlin/Brandenburg 1996. 120 S.

Der Band liefert einen einleitenden Beitrag zur Baugeschichte der Charité (Michael S. Cullen), eine "Kleine Geschichte der Charité" (Müller-Schubert & Rehm) und den im Titel erwähnten fotografischen Rundgang (Hake & Harten).

Pasternack, Peer (Hg.): ***Akademische Medizin*** (=*hochschule ost* 2/1997). Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit, Leipzig 1997. 203 S.

Beiträge zur Geschichte der akademischen Medizin in der DDR und der Zeit seit 1989. Es schreiben Udo Schagen: "'Daher ist es selbstverständlich ..., daß der Geist der neuen Zeit auch den gesamten Ausbildungsgang der Medizinstudierenden erfaßt'", Anna-Sabine Ernst über "Doppelstaatsbürger von Partei und Fach? Das soziale und politische Profil der DDR-Medizinprofessoren in den 50er Jahren", Gero Bühler zu "Pflichtassistenz, Klinisches Praktikum und Ärztemangel in der DDR", und Sonja Süß macht "Anmerkungen zur Psychatrie in der DDR". Weitere Artikel sind "Das Institut .für Hygenie des Kindes- und Jugendalters. Seine Entwicklung, seine Aufgaben, seine 'Abwicklung'" (Gerda Niebsch), "Außeruniversitäre Forschung. Zwischenbilanz am Beispiel des Forschungsstandortes Berlin-Buch" (Marion Bimmler), "Risiken und Nebenwirkungen. Die Erneuerung der ostdeutschen Hochschulmedizin nach 1989" (Peer Pasternack), "Test für medizinische Studiengänge" (Franz Blum/Günter Trost).

Rapoport, Ingeborg: ***Meine ersten drei Leben. Erinnerungen.*** edition ost, Berlin 1997. 447 S.

Die Autorin gehört zum Kreis der international anerkannten KinderärztInnen aus der DDR. Die Autobiographie stellt ihr sich in drei Etappen vollziehendes Leben dar: Kindheit, Jugend und Studentenzeit in Hamburg während der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus, Emigration als "Halbjüdin" und medizinische Lehrjahre in den USA, erneute Emigration während der McCarthy-Ära und fast 40 Jahre ärztliche und wissenschaftliche Tätigkeit in der DDR, insbesondere als Leiterin der Abteilung für Neugeborene an der Berliner Charité.

Ruprecht, Thomas Michael: ***Felix Boenheim. Arzt, Politiker, Historiker. Eine Biographie*** (Wissenschaftliche Abhandlungen des Salomon Ludwig Steinheim-Instituts für deutsch-jüdische Geschichte Bd. 7). Georg Olms Verlag, Hildesheim 1992. 549 S.

Die Biographie beschreibt das Leben, berufliche Wirken und gesellschaftliche Engagement Boenheims (1890-1960) als jüdischer Zeitzeuge des Kaiserreiches, der Weimarer Republik, der nationalsozialistischen Diktatur und des "besseren Deutschlands". Es sei insbesondere auf die Kapitel X bis XII hingewiesen, in denen auf sein Leben in der DDR - an der Leipziger Universität - eingangen wird, wo Boenheim bis zu seiner Emeritierung als Internist, danach als Medizinhistoriker und Direktor des Karl-Sudhoff-Instituts wirkte.

Scheiber, Hans: ***Zentralisierte Diagnostik und Betreuung der Wilson-Kranken in der ehemaligen DDR. Ein zwanzigjähriger Erfahrungsbericht über die Leipziger Zentralstelle für Morbus Wilson aus medizinhistorischer Sicht***. Dissertation. Medizinische Fakultät der Universität Leipzig, Leipzig 1997. 115 S. + Anl.

Anhand von Archivmaterial werden Diagnostik- und Therapiestrategien sowie Forschungsergebnisse der Leipziger Zentralstelle für Morbus Wilson - einer sehr seltenen Kupferstoffwechselstörung - im Zeitraum 1970 bis 1990 besprochen. Die Forschungsvorhaben betrafen vor allem klinisch, aber auch experimentell zu lösende Fragestellungen.

Schoenemann, Julius: ***Der große Schritt. Die dritte Hochschulreform in der DDR und ihre Folgen dargestellt an einem Beispiel aus der Medizinischen Fakultät der Universität Rostock 1969-1972.*** Unter Mitarbeit von Angelika Seifert. Hrsg. von Verband ehemaliger Rostocker Studenten VERS. Rostock o.J. [1998]. 139 S.

Der Autor beschreibt anhand eines persönlichen Schicksals die dritte Hochschulreform in der DDR und ihre Folgen. Mittelpunkt der geschilderten Ereignisse ist die Medizinische Fakultät der Universität Rostock in der Zeit vom Prager Frühling bis zur Flucht des Betroffenen aus der DDR 1972.

Stein, Rosemarie: ***Die Charité 1945 - 1992. Ein Mythos von innen.*** Argon Verlag, Berlin 1992. 271 S.

Aus Tonbandinterviews mit 23 MitarbeiterInnen der Charité zusammengefaßte Texte, die sich mit der Charité in der DDR und ihrer Umgestaltung seit 1989 befassen. Zu Wort kommen die Sekretärin ebenso wie die Krankenschwester, der Oberarzt, die Verwaltungsangestellte, der Professor, der Student, der Dekan, ein IM und Ärzte, die, im Westen lebend, täglich zur Charité hinüber pendelten.

Süß, Sonja: ***Politisch mißbraucht? Psychiatrie und Staatssicherheit in der DDR*** (Wissenschaftliche Reihe des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes Bd. 14). Ch. Links Verlag, Berlin 1998. 776 S.

Sonja Süß hat in jahrelanger Kleinarbeit Hunderte Akten des MfS ausgewertet und kommt in ihrer Monographie zu folgenden Ergebnissen: Tatsächlich hat ein Teil der Ärzte, die als inoffizielle Mitarbeiter des MfS tätig waren, Patientengeheimnisse verraten. Auch wurden psychisch Kranke anläßlich von Staatsfeiertagen als potentielle Störer vorübergehend in psychiatrische Krankenhäuser eingewiesen. Anders jedoch als in der Sowjetunion oder Rumänien wurde die Psychiatrie in der DDR nicht bzw. nur in Ausnahmefällen als staatssicherheitsdienstliches Instrument zur Verfolgung politischer Gegner mißbraucht. Süß macht das Geschehen im psychiatrischen Fachgebiet durch eine Schilderung des zeitgeschichtlichen Kontextes in bezug auf das gesamte Gesundheitswesen der DDR verständlich. Zudem zeichnet sie das Zusammenspiel von KGB und MfS im Weltverband der Psychiatrie nach.

Thom, Achim/Riha, Ortrun (Hg.): ***90 Jahre Karl-Sudhoff-Institut an der Universität Leipzig***. Karl-Sudhoff-Institut für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften, Leipzig 1996. 175 S.

Der Band enthält neben anderen folgende hier interessierende Beiträge: ”Zur Entwicklung und derzeitigen Lage der Bibliothek des Karl-Sudhoff-Institutes” (Thomas Gruner), ”Verzeichnis der am Institut seit seiner Gründung tätigen Hochschullehrer, wissenschaftlichen und technischen Mitarbeiter” (Sabine Schönau), ”Wissenschaftshistorische Habilitationen und Dissertationen aus dem Karl-Sudhoff-Institut der Universität Leipzig 1945 bis 1995” (Sabine Fahrenbach) und ”Auswahlbibliographie wissenschaftlicher Publikationen aus dem Karl-Sudhoff-Institut für die Jahre 1980 bis 1995” (Achim Thom).

Thom, Achim/Wulff, Erich (Hg.): ***Psychiatrie im Wandel. Erfahrungen und Perspektiven in Ost und West.*** Psychiatrie-Verlag, Bonn 1990. 607 S.

Die von dem Leipziger Thom und dem Hannoveraner Wulff gemeinsam verantwortete Publikation geht auf eine Vereinbarung aus dem Jahre 1987 zurück. Die endgültige Fertigstellung erfolgte nach dem ostdeutschen Systemumbruch. Unter den Titeln "Grundlagen psychiatrischen und psychosozialen Handelns: Konzepte, Werthaltungen und neue Denkansätze" sowie "Soziale Integration als Ziel psychiatrischen Handelns und psychosozialer HIlfe - Strukturen und Erfahrungen wichtiger Tätigkeitsfelder in Ost und West" werden verschiedenste Fragestellungen jeweils von ost- und westdeutschen AutorInnen behandelt. Ergänzung finden diese Beiträge durch Darstellungen über weitere europäische Länder.

Trost, Günter (Hg.): ***Test für medizinische Studiengänge (TMS): Studien zur Evaluation. 18. Arbeitsbericht: 1. Februar 1993 bis 31. Januar 1994.*** Hrsg. vom Institut für Test- und Begabungsforschung der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Bonn 1994. 220 S.
Die nach Ost- und Westdeutschland (sowie bezüglich ausländischer TestteilnehmerInnen) differenzierende Studie kommt u.a. zu den Ergebnissen, daß ostdeutsche BewerberInnen "deutlich ungünstiger" als ihre westdeutschen MitbewerberInnen abschnitten, sie dabei vor allem Probleme beim Textverständnis, bei der Bewertung von Diagrammen und Tabellen sowie beim medizinisch-naturwissenschaftlichen Grundverständnis hätten, und diese Ergebnisse sich seit 1990 von Jahr zu Jahr verschlechterten.

Trost, Günter (Hg.): ***Test für Medizinische Studiengänge (TMS): Studien zur Evaluation*** (20. Arbeitsbericht des Institut für Test- und Begabungsforschung). Bonn 1996. 248 S.
Unter anderem enthält die Publikation die Resultate einer Untersuchung "Wie funktioniert der TMS bei den ostdeutschen Testteilnehmern? Vergleichende Analysen der deutschen Teilnehmer an den alten und den neuen Bundesländern", durchgeführt von Franz Blum, Judith Ebach und Matthias Meyer.

Ulrich, F. Eckhard: ***ich habe aufgegeben dieses land zu lieben. Gedichte.*** Fliegenkopf Verlag, Halle/S. 1993. 2., erw. Aufl. 1994. 81 S.
Der Autor, Prof. für Innere Medizin an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, hatte in der DDR für die Schublade Gedichte geschrieben, war nach 1989 zunächst an Aktivitäten zur personellen Säuberung der Universität beteiligt, dann in den Verdacht einer Inoffiziellen Mitarbeiterschaft für das MfS geraten, hatte einen Ausweg aus den daraufhin einsetzenden Angriffen im Freitod 1992 gesucht und war danach von dem IM-Vorwurf entlastet worden: In einer schwierigen Situation sei er Anfang der 70er Jahre zum Schein auf erpresserische Forderungen des MfS eingegangen, habe sich gleichwohl sofort in seiner Klinik dekonspiriert, woraufhin er zum Beobachtungsobjekt des MfS geworden sei. Diese Umstände verschafften dem Gedichtbändchen - Arbeiten aus den Jahren 1960 bis 1987 enthaltend - herausgehobene öffentliche Aufmerksamkeit. Der Band enthält einen Nachruf von Friedrich Schorlemmer: "An einer vergifteten Atmosphäre gestorben".

Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung der Vergangenheit der Psychiatrie im Land Brandenburg für die Zeit des Bestehens der DDR (Hg.): ***Bericht der unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung der Vergangenheit der Psychiatrie im Land Brandenburg für die Zeit des Bestehens der DDR.*** Potsdam 1995. 23 S.
Der Bericht stellt fest, daß es einen politischen Mißbrauch der Psychiatrie im Sinne der Psychiatrisierung psychisch gesunder Gegner nicht gegeben hat. Jedoch seien schwerwiegende Einzefälle zu verzeichnen. Kritik wird an schleppender und unzureichender Überprüfung durch die Landesregierung Brandenburg zu MfS-Strukturen in diesem Bereich geübt. Dies habe die Erkenntnisgewinnung der Kommission verzögert.

Universität Rostock, der Rektor (Hg.): ***Zur Entwicklung der Zahn-, Mund- und Kiefernheilkunde an der Universität Rostock*** (Beiträge zur Geschichte der Universität Rostock H. 15). Rostock 1990. 96 S.
Der Sammelband möchte einen Abriß über den Werdegang der Zahnheilkunde in Rostock und an der Universität aufzeigen. U.a. mit nachfolgenden Beiträgen: ”Zur Entwicklung der Kiefer-Gesichts-Chirugie in Rostock” (Armin Andrä/Joachim Härtel/Ingrid Sonnenburg/Michael Sonnenburg), ”Zur Entwicklung der Konservierenden Stomatologie” (Ekhard Beetke/Brigitte Wenzel), ”Entwicklung und Aufgaben der Peridontologie” (Herbert Sponholz), ”Zur Entwicklung der Prothetischen Stomatologie” (Heinrich von Schwanewede), ”Die Entwicklung der Orthopädischen Stomatologie” (Rosemarie Grabowski), ”Zur Entwicklung der Kinderstomatologie” (Hans-Joachim Maiwald/Sabine Fröhlich), ”Entwicklung und Aufgaben der Zahntechnik” (Karl-Heinz Herpel), ”Erbrachte Leistungen an der Sektion Stomatologie nach 1945” (Volker Bienengräber/Maria-Luise Gatzer/Peter Paul Hahn) und ”Die Entwicklung der Stomatologischen Gesellschaft an den Universitäten Greifswald und Rostock” (Peter Machinek/Heinrich von Schwanewede).

Universität Rostock, der Rektor (Hg.): ***Otto-Körner-Klinik. 90 Jahre Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde Rostock*** (Beiträge zur Geschichte der Universität Rostock H. 16). Rostock o.J. [1990 od. 1991]. 96 S.
Das 90jährige Jubiläum der ersten deutschen Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten und die Namensverleihung ”Otto-Körner-Klinik” im Oktober 1989 bildeten den Anlaß zur Darstellung der Geschichte dieser Einrichtung sowie zum Versuch der Leistungseinschätzung der aktuellen Kliniksarbeit. Folgende Artikel behandeln (u.a.) die Zeit nach 1945: ”Die Entwicklung der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde zu einem akademischen Fachgebiet an der Universi-

tät Rostock" (Heinz-Joachim Scholtz/Dorothea Pries); "Die Hals-Nasen-Ohren-Klinik der Universität Rostock im und nach dem zweiten Weltkrieg" (Kurt Dietzel); "Die Weiterentwicklung der Universitäts-Hals-Nasen-Ohrenklinik während der vergangenen 30 Jahre (1959-1989)" (Heinz-Joachim Scholtz); "Die Entwicklung von Aus- und Weiterbildung an der Otto-Körner-Klinik Rostock" (Dieter Kleinfeldt); "Ambulante Betreuung" (Gabriele Wilden/Norbert Käcker/Ann-Christine Eich); "Stationäre medizinische Betreuung an der Rostocker Universitätsklinik für HNO-Heilkunde 'Otto Körner' von 1945 bis 1989" (Burkhard Kramp/Hanka Müller); "Mikrochirugie des HNO-Faches" (Ursula Vick); "Onkologie, Klinik und Forschung" (Reinhard Nowak); "Die Entwicklung der Phoniatrie in der Otto-Körner-Klinik Rostock" (Johannes Pahn); "Die Audiologische Abteilung" (Dietrich Dahl); "Olfaktometrie, Gustrometrie - Entwicklung und Profil" (Ernst-Günter Kleinschmidt/Jürgen Ostwald); "Biochemie des Innenohres" (Ernst-Günter Kleinschmidt/Jürgen Ostwald/Reinhard Nowak/Dietrich Dahl); "Neurootologie - Entwicklung und Profil" (Heinz-Joachim Scholtz/Uwe Sievert).

Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte VDÄÄ (Hg.): ***Diskussion und Stellungnahmen zur Presseerklärung und Diskussionsveranstaltung anläßlich des 96. DÄT "Diskriminierende Maßnahmen und Berufsverbote gegen Ärzte in den neuen Bundesländern"*** (VDÄÄ-Rundbrief 2/1993). Frankfurt a.M. 1993. 100 S.

Auf 32 Seiten werden in diesem Rundbrief die Reaktionen auf eine VDÄÄ-Presseerklärung und eine sich inhaltlich daran anschließende Veranstaltung während des 96. Deutschen Ärztetages dokumentiert, in welchen sich der VDÄÄ zugunsten von ostdeutschen ÄrztInnen - vornehmlich ProfessorInnen aus der Hochschulmedizin - äußerte, die wegen "mangelnder persönlicher Integrität" gekündigt worden waren. Die dokumentierte Debatte verlief sehr kontrovers und führte zu partiellen Änderungen der Auffassungen des VDÄÄ-Vorstandes, ohne grundsätzliche Positionen zur Funktionsweise des Rechtsstaates aufzugeben.

Weingart, Peter/Strate, Jörg/Winterhager, Matthias: ***Bibliometrisches Profil der DDR. Bericht an den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und den Wissenschaftsrat.*** Universitätsschwerpunkt Wissenschaftsforschung, Universität Bielefeld. Bielefeld 1991. 30 S.

Darstellung der bibliometrischen Untersuchung der natur- und ingenieurwissenschaftlichen sowie medizinischen Forschung in der DDR der achtziger Jahre. Die Daten basieren auf der der Datenbank Science Citation Index SCI und davon abgeleiteten Datenbasen. Die Auswertung erfolgt sowohl disziplin- wie institutionenspezifisch. Darstellungen vornehmlich in Tabellen und Grafiken.

Weisemann, Karin/Kröner, Peter/Toellner, Richard (Hg.): ***Wissenschaft und Politik - Genetik und Humangenetik in der DDR (1949-1989). Dokumentation zum Arbeitssymposium in Münster, 15.-18.03.1995*** (Naturwissenschaft - Philosophie - Geschichte Bd. 1). Lit-Verlag, Münster 1996. 164 S.

In der DDR etablierte sich die Humangenetik erst mit Beginn der 70er Jahre. Das Verdikt als 'faschistische Wissenschaft' wog noch schwerer als in der Bundesrepublik, wo der eigentliche Aufschwung auf diesem Gebiet sich Anfang der 60er Jahre vollzog. Hinzu kam die Übernahme des Lyssenkoistischen Dogmas, demnach die klassische Genetik als Ausfluß der bürgerlichen Ideologie betrachtet wurde. Das Buch dokumentiert ein Symposium, auf dem zum ersten Mal Anfänge einer vergleichenden Untersuchung dieser Entwicklung in beiden deutschen Staaten unternommen wurden. Im hiesigen Kontext sind folgende Beiträge von Interesse: „Wissenschaft, Politik und Modernität in der DDR - Ansätze zu einer Neubetrachtung" (Mitchell G. Ash), „Das Forschungsprojekt 'Humangenetik' in der DDR" (Karin Weisemann), „Mutationsforschung am Säuger im Zentralinstitut für Genetik und Kulturplanzenforschung Gatersleben sowie Planung und Koordinierung der Humangenetik in der DDR" (Jörg Schöneich), „Gattersleben im Spannungsfeld zwischen internationaler Genetik-Forschung, offiziell vorgegebenen Forschungseinrichtungen und politischen Einflüssen" (Jörg Schulz), „Politisch-ideologischer Einfluß auf die Humangenetik der DDR" (Herbert Bach), „Naturwissenschaft und Philosophie in der DDR - ein Balanceakt zwischen Ideologie und Kognition" (Reinhard Mocek), „Konservative Bastion an den Hochschulen? Die SED und die medizinischen Fakultäten / Medizinischen Akademien in der DDR" (Klaus-Dieter Müller), „Zwischen Duldung und Verbot: Nonkonforme Lehrmeinungen von Hochschullehrern in der DDR (1949-1961)" (H.-U. Feige), „Was die Sowjetwissenschaft über den Elefanten sagt - Molekularbiologie in der DDR aus Bucher und Rostocker Sicht" (Erhard Geissler) und „Humangenetik in der DDR - eine Zeitzeugenbefragung".

Westhoff, Karl (Hg.): ***1. Symposium zu Prüfungen in der Medizin: Multiple Choice. Möglichkeiten und Grenzen von Multiple-Choice Prüfungen in der Medizin.*** Pabst Science Publishers, Lengerich/Berlin/Riga/Scottsdale AZ/Wien/Zagreb 1995. 166 S.

Der Band dokumentiert ein Symposium, zu dem infolge der heftigen Debatten um die Einführung des MC-Prüfungsverfahres in Ostdeutschland 1994 von den sächsischen Ministern für Wissenschaft und Kunst sowie Soziales, Gesundheit und Familie eingeladen worden war. Behandelt werden verschiedenste fachliche und prüfungsdidaktische Aspekte von Prüfungen in der Medizin. Vertreten sind MC-befürwortende wie -ablehnende Positionen; die studentische Haltung ist mit einem Beitrag repräsentiert.

Wiersbitzky, Siegfried/Festge, Otto-Andreas (Hg.): ***Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin der Ernst-Moritz-Arndt-Universität. 80 Jahre Neubau der Kinderklinik in der Soldtmannstraße*** (Wissenschaftliche Beiträge der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald). Greifswald 1994. 147 S.

Im Kontext dieser Bibliographie sind die Beiträge von Mauritz Dittrich ("80 Jahre neue Universitäts-Kinderklinik Greifswald"), Ulrich Peiper ("Erinnerungen an meinen Großvater Erich Peiper"), Siegfried Wiersbitzky ("Community Medicine in Greifswald"), Otto-Andreas Festge ("Kinderchirurgie - Spezialität und Integration"), Hans Reddemann ("Entwicklung der Hämatologie und Onkologie im Kinderzentrum Greifswald"), Helga Wiersbitzky ("Die Kinderradiologie im Kinderzentrum Greifswald"), Walther Gehler ("Die Entwicklung der Klinikschule") und Bärbel Schmidt („Zur Ausbildung von Krankenschwestern an der Kinderklinik Greifswald") relevant.

Wissenschaftsrat: ***Empfehlungen und Stellungnahmen 1995.*** Köln 1996. Band I. 382 S.

Der Band enthält u.a. die Stellungnahmen zu den Medizinischen Fakultäten in Halle/S., Magdeburg und Leipzig.

Wissenschaftsrat: ***Stellungnahmen zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der ehemaligen DDR.*** Bd. 5: ***Biowissenschaften und Medizin.*** Köln 1992. 144 S.

Wissenschaftsrat: ***Empfehlungen zur künftigen Struktur der Hochschullandschaft in den neuen Ländern und im Ostteil von Berlin***. Bd. 3: ***Hochschulmedizin***. Köln 1992. 240 S.

Wissenschaftsrat: ***Stellungnahme zur weiteren Entwicklung der Medizinischen Fakultät der Universität Jena.*** Wiesbaden 1993. 44 S.

Vom Ausschuß Medizin des Wissenschaftsrates - aufgrund eines Besuchs in Jena am 16.10.1992 und von Universität und Land vorgelegten entwicklungskonzeptionellen Vorstellungen - erarbeitete und vom Wissenschaftsrat am 12. November 1993 verabschiedete Stellungnahme.

Wolff, Horst-Peter/Kalinich, Arno: ***Zur Geschichte der Krankenanstalten in Berlin-Buch.*** Edition Hentrich, Berlin 1996. 400 S.

Die quellengestützte Darstellung behandelt u.a. die DDR-Geschichte der seit 1900 in Buch entstandenen Krankenhäuser, die dann zu einem Klinikum zusammengeschlossen worden waren, der außerhalb, aber in unmittelbarer Nachbarschaft des Klinikums gelegenen medizinischen und naturwissenschaftlichen Institute und der Krankenhäuser des DDR-Staatsapparats. Die Autoren bemühen sich um politische und soziale Einordnungen der institutionellen Entwicklungen. Personenregister und Zeittafeln ergänzen den reichlich illustrierten Band.

## Natur- und Ingenieurwissenschaften allgemein[8]

Adler, Henri/Lischka, Irene: ***Voraussichtliche Entwicklung der Studienanfängerzahlen in den Studienfächern Medizin, Pharmazie, Psychologie und Biologie an Hochschulen in Thüringen.*** Hrsg. von der Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Berlin 1991. 44 S. + Anh. o.S. (14 S.).
Disziplinspezifische Prognose der Studienanfängerzahlen, Darstellung der Aspekte der Bedarfsentwicklung sowie Voraussagen zum thüringischen Studierenden-Ex- und Import.

Albrecht, Ulrich/Heinemann-Grüder, Andreas/Wellmann, Arend: ***Die Spezialisten. Deutsche Naturwissenschaftler und Techniker in der Sowjetunion nach 1945.*** Dietz Verlag Berlin 1992. 212 S.
Dargestellt werden - einleitend - die deutsche Wissenschaftleremigration in die UdSSR vor 1941 und die sowjetische Reparationspolitik nach Ende des 2. Weltkrieges, fokussiert auf die Reparationsdienste durch die in die Sowjetunion Verbrachten bzw. freiwillig Gegangenen deutschen Spezialisten. Sodann werden in Einzelstudien deren Mitarbeit am sowjetischen Atomprojekt, an der Raketenforschung und der Luftfahrtforschung behandelt. In einem abschließenden Kapitel finden sich "Grenzgebiete" (Chemie, Elektronik/Elektrotechnik, Marinerüstung, Optik) sowie "Wirkungen des Know-how-Transfers" beschrieben.

Bentley, Raymond: ***Research and Technology in the former German Democratic Republic.*** Westview Press, Boulder 1992. 234 S.
Ausgehend von der Beschreibung der verschiedenen zur Anwendung gekommenen Wirtschaftskonzepte in der DDR geht der Autor auf den Stand des industriellen und akademischen Forschungs- und Entwicklungssektors der DDR ein. Ebenso widmet er sich den Folgen des Beitritts der DDR zur BRD für diesen Bereich. Zahlreiche Tabellen dienen zum Vergleich der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Situation in den beiden früheren deutschen Staaten.

Brauer, Horst/Gotthans, H.: ***Wie weiter mit der differenzierten Hochschulausbildung von Ingenieuren?*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 16 S.

Bundesanstalt für Arbeit (Hg.): ***Hochschulberufe der ehemaligen DDR 1. Naturwissenschaften und Technik, Gesundheitswesen. Studieninhalte, Beschäftigungsmöglichkeiten, -alternativen und verwandte Berufe*** (Bildung und Beruf Bd. 310, Sonderreihe über Berufe der ehemaligen DDR). BW Bildung und Wissen, Nürnberg 1994. 280 S.
Vorrangiges Ziel der Publikation ist, Arbeitsämtern wie Arbeitssuchenden ein Hilfsmittel an die Hand zu geben, um DDR-Hochschulqualifikationen und heutige Arbeitsmöglichkeiten in Beziehung setzen zu können.

Buthmann, Reinhard: ***Kadersicherung im Kombinat VEB Carl Zeiss Jena. Die Staatssicherheit und das Scheitern des Mikroelektronikprogramms.*** Ch. Links Verlag, Berlin 1997. 256 S.

---

[8] Infolge der institutionellen Umbrüche nach 1989 suchten sich zahlreiche Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen in Forschungs-GmbHs oder ähnlichen Zusammenhängen selbständig zu machen, um im Bereich von Forschung & Entwicklung bzw. Technologietransfer natur- und ingenieurwissenschaftliche Ergebnisse zu vermarkten. Diese kommerziell orientierten Gesellschaften sind in zahlreichen Handbüchern verzeichnet, deren Anliegen das Zusammenbringen von Anbietern solcher Forschungs- und Entwicklungsleistungen und entsprechenden Nachfragern war. Aufgeführt sind diese Handbücher in vorliegender Bibliographie nicht im folgenden Kapitel, sondern im Teil A. unter „4.4. Industrieforschung / F&E". Gleiches gilt für – neben diesen Handbüchern – sonstige Publikationen zu den Bereichen Technologie, Technologietransfer sowie Industrie- bzw. wirtschaftsnahe Forschung.

Nach Aussagen des Autors gingen die erheblichen Produktivitätsrückstände der DDR-Industrie gegenüber der internationalen Konkurrenz nicht nur auf eine bürokratische Verwaltungswirtschaft zurück, sondern die extrem restriktiven Regelungen des Geheimnisschutzes blockierten den notwendigen wissenschaftlichen Austausch und demotivierten die Beschäftigten. Die Studie versucht daneben zu belegen, wie groß der Anteil miltitärischer Forschung und Entwicklung bei Zeiss Jena war und wie eng zivile und militärische Produktion verbunden waren. Gleichzeitig wird von den Bemühungen der Zeissianer berichtet, trotz all dieser Behinderungen weltmarktfähige Produkte zu entwickeln. Die Studie wird ergänzt durch einen Dokumentenanhang, der sowohl Grundsatzmaterialien zur sog. Kadersicherung als auch Originalquellen zur „politisch-operativen Bearbeitung“ von Carl Zeiss Jena enthält.

Buthmann, Reinhard: ***Forschung und Hochtechnologie als Sicherungsbereiche des MfS*** (Analysen und Berichte Reihe B der Abteilung Bildung und Forschung beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik). Berlin 1999. 300 S.

Czerwon, Hans-Jürgen/Hartung, Günter/Havemann, Frank/Kretschmer, Hildrun/Parthey, Heinrich/Schütze, Wolfgang: ***Bibliometrische Analysen der Publikationstätigkeit ausgewählter Institute der Akademie der Wissenschaften der DDR in den Jahren 1984 bis 1989.*** Gesellschaft für Wissenschaftsforschung, Berlin 1991. o.S. (96 S.)
Darstellung einer vergleichenden bibliometrischen Untersuchung von 28 naturwissenschaftlichen und medizinischen Forschungseinrichtungen der DDR-Akademie der Wissenschaften (von insgesamt 42 durch die AdW unterhaltenen Institutionen). Als Beispieljahre wurden 1987 und 1988 gewählt. Die Daten basieren auf der der Datenbank Science Citation Index SCI. Die Auswertung erfolgt institutionenspezifisch. Nach einer ausführlichen Einleitung Darstellung der Ergebnisse in Tabellen und Grafiken. Im Anhang graphische Darstellung der Publikationstätigkeit 1984/88 und statistische Auflistung der Zeitschriftenpublikationen 1987/88 aus den 28 untersuchten Einrichtungen.

Daniel, Hans-Peter: ***Die chemische Forschung im östlichen und westlichen Teil Deutschlands im Spiegel bibliometrischer Indikatoren. Eine Rückschau auf die letzten drei Jahre. - Die physikalische Forschung im östlichen und westlichen Teil Deutschlands im Spiegel bibliometrischer Indikatoren. Eine Rückschau auf die letzten drei Jahre. - Die biomedizinische Forschung im östlichen und westlichen Teil Deutschlands im Spiegel bibliometrischer Indikatoren. Eine Rückschau auf das Jahr 1990.*** Konstanz 1991. 28 S.
In drei Teilstudien werden jeweils in einer Einleitung und darauf folgenden Übersichten auf der Grundlage der Chemical Abstracts bzw. der Physics Abstracts bzw. BIOSOS Previews Veröffentlichungen und Zitationen autoren- und disziplinspezifisch statistisch aufbereitet.

Däumichen, Klaus/Irmer, Irina: ***Technologietransfer und Technika in der DDR.*** Hrsg. von Arbeitsgemeinschaft Deutscher Technologie- und Gründerzentren. Berlin 1991. 68 S.

Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, Präsidium (Hg.): ***Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina. Geschichte und Gegenwart*** (Acta historica leopoldina, hrsg. von Christoph J. Scriba, Supplementum 1). 2., bearbeitete und erweiterte Auflage. In Kommission: Johann Ambrosius Barth, Leipzig. Halle/S. 1989. 120 S.
Information über Geschichte und die gegenwärtigen Aufgaben der Akademie für ihre Mitglieder. Am Anfang kurze Geschichte der Leopoldina, die die wesentlichen Ereignisse seit der Gründung 1652 behandelt. Sie reicht bis 1974. Sodann Darstellung der gegenwärtigen Organisationsstruktur: regionale und sachliche Gliederung der Akademie. Die Darstellung reicht bis 1989. Erläuterung der in Verantwortung der Leopoldina erscheinenden Publikationsreihen. Abschließend Zeittafel, englischsprachige Zusammenfassung und Personenverzeichnis.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Rettung von DDR-Patenten. Kleine Anfrage Dr. Christa Luft, PDS / Gruppe der PDS 04.05.1995***. Bundestags-Drucksache 13/10158. ***Antwort der Bundesregierung***. Bundestags-Drucksache 13/1161. Bonn 1995.
Schlagworte: Zahl der noch bestehenden DDR-Patente; deren Nutzung.

Gläser, Jochen: ***Kognitive Neuorientierung der ostdeutschen außeruniversitären Grundlagenforschung als Folge des Institutionentransfers*** (Veröffentlichungsreihe der Arbeitsgruppe Wissenschaftstransformation des Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung WZB P 98-402). Hrsg. von Forschungsgruppe Wissenschaftsstatistik am WZB, Berlin 1998. 109 S.

Gegenstand der Studie ist die Veränderung der Anwendungsbezüge der ostdeutschen außeruniversitären Grundlagenforschung im Gefolge des Institutionentransfers. Das forschungspolitische System der DDR habe eine durchgehende hierarchische Steuerung mit einer geringen formalen Autonomie der Institute und Wissenschaftler praktiziert; über diese Hierarchie sei ein starker Druck auf eine Bindung der Forschung an die Industrie ausgeübt worden, in dessen Ergebnis eine funktionale Integration von Grundlagenforschung und Anwenderforschung entstand; die Grundlagenforschung sei in das stärker funktional differenzierte forschungspolitische Institutionensystem der BRD übergegangen, in dem viele Institute und Wissenschaftler in Leitungspositionen über eine große formale Autonomie verfügen. Die auf Dokumentenanalysen und Leitfadeninterviews basierende Untersuchung will die Hypothese widerlegen, daß es zu erwarten gewesen sei, daß die außeruniversitäre Grundlagenforschung aufgezwungene Anwendungsbezüge aufgibt und generell die größeren Möglichkeiten, wissenschaftsinternen Impulsen unabhängig von Anwendungsbezügen zu folgen, ausnutzt.

Gläser, Jochen/Groß, Gabriele/Höppner, Marion/Melis, Charles/Meske, Werner: ***Die aufgeschobene Integration. Erste Befunde zur Integration neugegründeter Blaue-Liste-Institute in die deutsche Wissenschaftslandschaft*** (Veröffentlichungsreihe der Forschungsgruppe Wissenschaftsstatistik des WZB Berlin, WZB paper 95-404). Hrsg. vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. Berlin 1995. 78 S.

Zwischenbericht eines Forschungsprojekts zur internen Organisationsentwicklung der 1992 mehr als 50 in Ostdeutschland neu gegründeten außeruniversitären Forschungseinrichtungen und ihrer Integration in die deutsche Wissenschaftslandschaft. Neben theoretischem Bezugsrahmen und methodischem Instrumentarium werden erste empirische Befunde zu vier Blaue-Liste-Instituten vorgestellt.

Gläser, Jochen/Meske, Werner: ***Anwendungsorientierung von Grundlagenforschung? Erfahrungen der Akademie der Wissenschaften der DDR*** (Schriften des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung Köln Bd. 25). Campus Verlag, Frankfurt a.M./New York 1996. 424 S.

Die retrospektive empirische Analyse rekonstruiert die Integration von Grundlagen- und Anwendungsforschung in der Akademie der Wissenschaften der DDR. Zugleich werden die institutionellen, sozialen und kognitiven Voraussetzungen dieser Integration sowie deren Rückwirkungen in den industrierelevanten wissenschaftlichen Disziplinen diskutiert.

Haase, Günter/Eichler, Ernst (Hg.): ***Sächsische Akademie der Wissenschaften. Wege und Fortschritte der Wissenschaft. Beiträge von Mitgliedern der Akademie zum 150. Jahrestag ihrer Gründung.*** Akademie Verlag, Berlin 1996. 771 S.

Folgende Artikel sind im Kontext der DDR-Wissenschaftsgeschichte von Interesse: ”Zum Geleit: Die Sächsische Akademie der Wissenschaften in ihrem 150. Jubiläumsjahr” (Günter Haase/Ernst Eichler), ”Geotopologie und Geochorologie - Die Leipzig-Dresdener Schule der Landschaftsökologie” (Günter Haase), ”Drei ‘sächsische Säulen’ der deutschen Pflanzenphysiologie: Wilhelm Pfeffer, Wilhelm Ruhland, Kurt Mothes” (Benno Parthier), ”Leipziger Mathematiker in der Sächsischen Akademie der Wissenschaften 1900-1975” (Klaus Beyer), ”Prähistoriker in der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig - ihre Beiträge zur Geschichtsforschung” (Werner Coblenz) und ”Tischrechenautomat contra ‘Rechenfabrik’. Ein Kleinstrechenautomat 1959 in Dresden” (Nikolaus Joachim Lehmann).

Hänseroth, Thomas (Hg.): ***Dresdner Beiträge zur Geschichte der Technikwissenschaften H. 24.*** Hrsg. von der TU Dresden. Dresden 1996. 98 S.

Das Heft widmet sich überwiegend der Technikgeschichte und Geschichte der Technikwissenschaftshistoriographie in der DDR: Rolf Sonnemann schreibt über "Das Konzept der Geschichte der Produktivkräfte in der DDR-Geschichtswissenschaft". Der Herausgeber und Klaus Mauersberger bilanzieren "Das Dresdner Konzept zur Genese technikwissenschaftlicher Disziplinen". Schließlich findet sich die aus Anlaß seiner Emeritierung gehaltene Abschiedsvorlesung des Geologie- und Technikhistorikers Otfried Wagenbreth (TU Bergakademie Freiberg, 1.2.1995) dokumentiert: "Rückblick und Ausblick. 50 Jahre Arbeit für die Wissenschafts- und Technikgeschichte".

Hartmann, Ingeburg/Keßler, Jörg: ***Neue Aspekte und Aufgaben beim wissenschaftlichen Gerätebau*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 16 S.

Hoffmann, Horst: ***Die Deutschen im Weltraum. Zur Geschichte der Kosmosforschung in der DDR***. edition ost, Berlin 1998. 544 S.
Der Band bietet einen detaillierten Überblick über die raumfahrtbezogene Forschung in der DDR einschließlich ihrer Vor- und Nachgeschichte. Daneben Zeitzeugenbeiträge von Manfred von Ardenne („Die Menschheit braucht Visionen"), Arno Fellenberg („Verwirklichte Träume"), Peter Glöde („Polarbären nutzen Sputniks"), Claus Grote („Zwischen Geheimniskrämerei und Weltniveau"), Karl Hecht („'Beschaffen Sie mir einen russische Rakete...'"), Bernd Henze („Vieles war dennoch möglich"), Gerhard Kowalski („Wie ich Raumfahrt-Journalist wurde"), Tassillo Römisch („Mittweida - eine Brücke ins All"), Hans-Dieter Naumann („Ionentriebwerk 'made in Ilmenau'"), Peter Stache („Detektivarbeit und Stasiverdacht").

Ingenieurkammer Sachsen: ***Ingenieurleistungen in Sachsen***. Hrsg. in Verb. mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit. o.O. [Chemnitz] 1998. 123 S.
Der aufwendig ausgestattete Band stellt wesentliche ingenieurtechnische Leistungen vor, die in Sachsen vollbracht wurden. Er spannt den Bogen von den Anfängen sächsischen Ingenieurwesens über die Zeit der Industrialisierung, die DDR bis hin zu „Bauen nach 1990".

Hensel, Reinhard: ***DDR-Ingenieure und soziale Marktwirtschaft*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Herzberg, Guntolf/Meier, Klaus: ***Karrieremuster. Wissenschaftlerporträts.*** Aufbau Taschenbuchverlag, Berlin 1992. 444 S.
Porträts u.a. von Hartmut Linde (Chemiker), Norbert Langhoff (Elektrotechnikingenieur), Michael Seidel (Psychiater), Manfred Riedel (Regelungstechniker), Christian Rempel (Physiker), Hans-Jürgen Fischbeck (Physiker und Bürgerrechtler) und J. Reich (Biochemiker und Mitbegründer des Neuen Forum).

Hinze, Sybille/Grupp, Hariolf: ***Angewandte Forschung und industrielle Entwicklung in Ostdeutschland. Internationaler Vergleich im Lichte ausgewählter Leistungsindikatoren.*** Hrsg. vom Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung ISI. Karlsruhe 1991. 60 S.
Die Studie analysiert die Patentaktivität von Erfindern mit Wohnsitz in der DDR im westeuropäischen Ausland und in den USA, die Wissenschaftsabhängigkeit der DDR-Technologie sowie die Forschung und Entwicklung für die Telekommunikation in der DDR.

Hoffmann, Dieter/Macrakis, Kristie (Hg.): ***Naturwissenschaft und Technik in der DDR.*** Akademie Verlag, Berlin 1998. 410 S.
Dieser Band - das Resultat eines deutsch-amerikanischen Kooperationsprojektes der A. v. Humboldt-Stiftung - gibt einen schlaglichtartigen Überblick zur Entwicklung von (Natur-)Wissenschaft und Technik in der DDR, über deren Einordnung in das politische System, die Wechselwirkung zwischen SED, Staat und Wissenschaft. Zugleich werden Bezüge zu anderen Ländern des Ostblocks hergestellt und Kontinuitäten bzw. Diskontinuitäten zur nationalsozialistischen Herrschaft herausgearbeitet. Aus dem Inhalt: Wissenschafts- und Technologiepolitik in der DDR (Eckart Förtsch); Reformpaket der sechziger Jahre (Hubert Laitko); Spionage und Technologietransfer in der DDR (K. Macrakis); Hochschulpolitik im östlichen Mitteleuropa 1945-1955 (John Conelly); Schatten des Nationalsozialismus: Nachwirkungen auf die DDR-Wissenschaft (Reinhard Siegmund-Schultze); Wandel des Akademiegedankens zwischen 1945 und 1968 (Peter Nötzoldt); Leopoldina und Machtdreieck in Ostdeutschland (K. Macrakis); Ingenieure in der Ulbricht-Ära (Dolores L. Augustine); DDR-Flugzeugbau in den fünfziger Jahren (Burghard Ciesla); Genetische und biomedizinische Forschung (Rainer Hohlfeld); Biologie in der DDR (Ekkehard Höxtermann); Computerindustrie und Informatik (Friedrich Naumann); Chemie und chemische Industrie (Raymond G. Stokes); Kernforschung und Kerntechnik (Burghard Weiss); der Physikochemiker Robert Havemann (Dieter Hoffmann); Kurt Gottschaldt und die psychologische Forschung (Mitchell Ash); der Physiker Friedrich Möglich (Dieter Hoffmann/Mark Walker). Abschließend eine Auswahlbibliographie zur Geschichte von Mathematik, Naturwissenschaften und Technik sowie zur Wissenschafts- und Hochschulpolitik der DDR, zusammengestellt von Thomas Stange.

Höppner, Marion: ***Problems of Integration of Newly-Founded "Blue List" Research Institutes in the New Federal States*** (Veröffentlichungsreihe der Forschungsgruppe Wissenschaftsstatistik des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung P 94-403). Hrsg. vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung WZB. Berlin 1994. 25 S.
Die Broschüre dokumentiert ein auf der EASST Conference on Science, Technology and Change: New Theories, Realities, Institutions in Budapest (August 1994) vorgestelltes Papier. Dieses stellt empirische Zwischenergebnisse eines DFG-geförderten Projekts dar, welches die Spezifik der im Zuge des west-ost-deutschen Institutionentransfers entstandenen Strukturgefüges im Forschungsbereich anhand der ostdeutschen Blaue-Liste-Institute untersucht.

Judt, Matthias/Ciesla, Burghard (Ed.): ***Technology Transfer Out of Germany After 1945*** (Studies in The History of Science, Technology and Medicine). Harwood Academic Publishers, Amsterdam 1996. 151 S.
Die Beiträge des Bandes fragen nach dem wissenschaftlich-technologischen Ertrag des intellektuellen Transfers für die Alliierten, nach dem Umgang mit den politischen Vergangenheiten der einzelnen deutschen Experten (recht bald hatte sich sowohl bei Amerikanern wie Sowjets die bequeme Annahme "technokratischer Unschuld" durchgesetzt) sowie nach den Differenzen zwischen Sowjetunion und USA im Umgang mit den deutschen Wissenschaftlern.

Knyschewskij, Pawel Nikolaewitsch: ***Moskaus Beute. Wie Vermögen, Kulturgüter und Intelligenz nach 1945 aus Deutschland geraubt wurden.*** Olzog Verlag, München/Landsberg am Lech 1995. 240 S.
Der Autor, Dozent für Geschichte der Militärkunst an der Militärakademie St. Petersburg, schildert u.a. die Entwicklung der sowjetischen Atom- und Raketenforschungen unter der Beteiligung reparationsweise dienstverpflichteter deutscher Wissenschaftler und Techniker.

Kocka, Jürgen/Mayntz, Renate (Hg.): ***Wissenschaft und Wiedervereinigung. Disziplinen im Umbruch. Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Wissenschaften und Wiedervereinigung*** (=Forschungsberichte der Interdisziplinären Arbeitsgruppen der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften Bd. 6). Akademie Verlag, Berlin 1998. 540 S.
Von 1994-97 arbeitete eine Arbeitsgruppe der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften an einer Beschreibung und Erklärung der „kognitiven Dimensionen der Wissenschaften im Vereinigungsprozeß“. Sie rückte die „Fragen nach dem paradigmatischen Zuschnitt und den theoretisch-methodischen Orientierungen der Wissenschaften in den Vordergrund“ und fragte nach dem Schicksal wissenschaftlichen Wissens unter der Bedingung des abrupten politischen Wandels. Da die Arbeitsgruppe zu der Auffassung gelangt war, daß die Transformation kaum beschreibbar sei, ohne sich des zu transformierenden Ausgangszustandes zu vergewissern, beschäftigt sich der größere Teil der Projektpublikation mit der Wissenschaft in der DDR. Er will „ein zutreffendes und gerechtes Bild von den Wissenschaften und den Wissenschaftlern der DDR“ zeichnen und leistet hierzu notwendige Korrekturen bisheriger Einschätzungen. Sieben fachspezifische Einzelstudien sind von der Arbeitsgruppe erstellt worden, darunter: Heinz Bielka & Rainer Hohlfeld zur Biomedizin, Helmut Koch über die Mathematik, sowie Wolfgang Fratzscher & Klaus-Peter Meinicke über die Verfahrenstechnik.

Lange, Hellmuth (Hg.): ***"Man konnte und man mußte sich verändern". Natur- und ingenieurwissenschaftliche Fachkräfte aus der DDR in der Marktwirtschaft der BRD. Veränderungen der beruflichen Umstände und der Wege ihrer Bewältigung*** (Arbeitsgestaltung Technikbewertung Zukunft Bd. 4). LIT Verlag, Münster/Hamburg 1995. 197 S.
Beiträge unter anderem zu "Umstellungs- und Anpassungsproblemen der ostdeutschen wissenschaftlich-technischen Intelligenz" (Udo Riege), zum "natur- und ingenieurwissenschaftlichen Potential an ostdeutschen Hochschulen" (Anke Burkhardt), zu "Transformationspotentialen und Mobilitätschancen ostdeutscher Ingenieure aus Forschung und Industriebetrieben" (Rudolf Welskopf), "Möglichkeiten und Problemen von Forschung und Entwicklung in den Innovations- und Gründerzentren der neuen Bundesländer" (Klaus Däumichen & Gerhard Raetz), "Problemen des Berufsübergangs von HochschulabsolventInnen ausgewählter natur- und ingenieurwissenschaftlicher Fächer" (Ruth Heidi Stein), "Ingenieurinnen aus den neuen Ländern - Aspekte ihrer beruflichen Integration und Befindlichkeit" (Gustav-Wilhelm Bathke & Karl-Heinz Minks), "Beruflichen Handlungsmustern ostdeutscher Fachschulingenieure an der Nahtstelle von Wissenschaft und Produktion" (Barbara Giessmann).

Meyer, Hansgünter: ***Die Paradoxien der Hochschulforschung und das Neugestaltungssyndrom*** (Veröffentlichungsreihe der Forschungsgruppe Wissenschaftsstatistik des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung P-95-401). Berlin 1995. 148 S.
Meyer verbindet in diesem seine Arbeit der letzten Jahre zusammenfassenden Forschungsbericht allgemeine Betrachtungen zum Stand der naturwissenschaftlichen Forschung an Hochschulen in der Bundesrepublik mit einer Analyse der Forschungssituation an sechs deutschen Universitäten, wobei eine niedersächsische mit fünf ostdeutschen Universitäten verglichen wird. Der Bericht beruht auf ausführlichen empirischen Untersuchungen und ist entsprechend mit zahlreichen statistischen Angaben belegt.

Minks, Karl-Heinz: ***Studium im Freistaat Sachsen. Urteile von Ingenieurabsolventen sächsischer Hochschulen über ihr Studium.*** Hrsg. vom Hochschul-Informations-System, Hannover 1995. 14 S. + 26 gez. S. graph. Anl.
Die Untersuchung wertet eine bundesweite Befragung von 1993 spezifisch aus, bezieht sich vor allem auf Maschinenbauingenieure und vergleicht die Urteile sächsischer Universitäts-AbsolventInnen mit solchen westdeutscher AbsolventInnen. Neben den Bewertungen des Studiums sind auch die Berufseinstiegswege und deren Merkmale nach Studienabschluß erfragt worden.

Naturwissenschaftlich-Theoretisches Zentrum NTZ (Hg.): ***Jahresbericht des Naturwissenschaftlich-Theoretischen Zentrums (NTZ) der Universität Leipzig für das Jahr 1993.*** Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1994. 92 S.
Das NTZ ist eine aus der DDR überkommene Struktur interdisziplinärer Zusammenarbeit, die zur Keimzelle des Zentrums für Höhere Studien - der einzigen institutionellen Neuerung im eigentlichen Sinne, die nach 1989 an der Universität Leipzig realisiert wurde und Bestand hatte - wurde. Der Jahresbericht dokumentiert diesen Übergang.

Parthier, Benno (Hg.): ***Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina zu Halle (Saale): Struktur und Mitgliederbestand. Stand vom 15. Juli 1991.*** Halle (Saale) 1991. 136 S.

Parthier, Benno (Hg.): ***Jahrbuch 1990 der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina*** (Leopoldina Reihe 3, Band 36 [1990]) Halle/Saale 1991. 246 S.
Der Band dokumentiert neben dem Mitgliederverzeichnis und den Veröffentlichungen der Akademie u.a. folgende im hiesigen Kontext interessierende Beiträge: ”Die Lage der DDR-Wissenschaft nach der Wende” (Benno Parthier), ”Zur Situation der Wissenschaft in der DDR” (Benno Parthier), ”Analytische Betrachtungen zur Lage der naturwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen in der Akademie der Wissenschaften der DDR” (Benno Parthier), ”Medizinische Forschungen unter den Bedingungen des real existierenden Sozialismus” (Gottfried Geiler), ”Zum Deutschen Einigungsprozeß in den Wissenschaften - Probleme und Möglichkeiten in den Naturwissenschaften” (Heinz Bethge), ”Die gemeinsame deutsche Wissenschaftslandschaft - Chance oder Gefahr ?” (Gottfried Geiler), ”’Wissenschaftsorganisation hüben und drüben’: Der Osten” (Benno Parthier), ”Vortrag zur 575-Jahr-Feier der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig” (Gottfried Geiler), ”Grußadresse des Leopoldina-Präsidenten zur feierlichen Gründungsveranstaltung des Collegium Europaeum Jenense am 11.1.1991” (Benno Parthier).

Parthier, Benno (Hg.): ***Jahrbuch 1991 der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina*** (Leopoldina Reihe 3, Band 37 [1991]) Halle/Saale 1992. 306 S.
Das Jahrbuch enthält neben dem Verzeichnis der Veröffentlichungen u.a. folgende Reden zum ostdeutschen Wissenschaftsumbau: ”Pattern, functions and expectations of German Academies in a developing scientific landscape” (Benno Parthier), ”Wissenschaft in Europa - aus der Sicht des Ostens” (Benno Parthier), ”Eine Medizinische Fakultät im Prozeß der Neugestaltung - Aufgaben und Erwartungen” (Gottfried Geiler), ”Grußworte des Leopoldina-Präsidenten zur Gründung des Max-Planck-Instituts für Mikrostrukturphysik” (Benno Parthier).

Parthier, Benno (Hg.): ***Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina zu Halle (Saale) (gegründet 1652 in Schweinfurt). Geschichte Struktur Aufgaben.*** Halle (Saale) 1993. 20 S.

Parthier, Benno (Hg.): ***Jahrbuch Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina Halle (Saale) 1992*** (Leopoldina Reihe 3, Jahrgang 38). Halle/Saale 1993. 367 S.

Im letzten Teil sind Reden und Abhandlungen gedruckt, die sich u.a. mit den Problemen der Naturwissenschaften in der DDR und dem ostdeutschen Umbruch befassen (B. Parthier: Ostdeutsche Probleme der Wissenschaft vor und nach der Wende bis zur Gegenwart; H. Bethge: Wann ist die Physik vereint? Ein Zwischenbericht; ders.: Erfahrungen von gestern und heute zur Wiedervereinigung der Physik).

Parthier, Benno (Hg.): ***Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina zu Halle (Saale): Struktur und Mitgliederbestand. Stand vom 31. Mai 1993.*** Halle (Saale) 1993. 160 S.

Parthier, Benno (Hg.): ***Die Leopoldina. Bestand und Wandel der ältesten deutschen Akademie. Festschrift des Präsidiums der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina zum 300. Jahrestag der Gründung der heutigen Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg 1994.*** Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, Halle/S. 1994. 136 S.
Der Biochemiker Parthier, Präsident der Leopoldina, legte mit diesem Band eine Geschichte der Leopoldina von ihren Anfängen 1652 bis zur Gegenwart vor. Die Hälfte der Darstellung ist der Zeit nach 1945 gewidmet. Dabei versucht der Autor zu zeigen, weshalb es der Leopoldina gelungen sei, als politisch unabhängiger Aademie eine Singularität unter den wissenschaftlichen Einrichtungen der DDR zu bleiben.

Parthier, Benno (Hg.): ***"Die Wellen schlagen hoch..." Zur 75. Wiederkehr des Geburtstages von Heinz Bethge, XXIII. Präsident der Leopoldina am 15. November 1994.*** Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, Halle/S. 1994. 154 S.
Der herausgebende heutige Präsident hatte Kollegen und Mitstreiter eingeladen, dem Jubilar Glückwünsche zu schreiben, die im vorliegenden Band versammelt sind. Bethge war von 1974 bis 1990 Präsident der Leopoldina. Indem sich die 69 Autoren und 3 Autorinnen gelegentlich dieser Gratulationsschreiben an gemeinsame Erlebnisse, Eindrücke und miteinander durchstandene wie auch ausgetragene Konflikte erinnern, entsteht ein durch zahlreiche Anekdoten und Miszellen illustriertes Bild wissenschaftlicher und wissenschaftspolitischer Zeitgeschichte.

Parthier, Benno (Hg.): ***Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina. Jahrbuch 1993*** (Leopoldina Reihe 3). Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, Halle/S. 1994. 494 S.
Aktuelle Berichte aus dem Akademieleben und Dokumentation wissenschaftspolitischer Aktivitäten des Akademiepräsidiums.

Peltzer, Lilli: ***Die Demontage deutscher naturwissenschaftlicher Intelligenz nach dem 2. Weltkrieg. Die Physikalisch-Technische Reichsanstalt 1945-1948*** (Berliner Beiträge zur Geschichte der Naturwischenschaft und der Technik Bd. 18). Hrsg. v. Friedrich G. Rheingans und Edgar Swinne. ERS-Vlg, Berlin 1995. 139 S.
Die Einzelstudie widmet sich einem deutschen Forschungsinstitut, das vom Abzug wissenschaftlichen Know-hows und vom Abtransport einiger seiner Wissenschaftlicher direkt betroffen war. Der erste Teil der dreigliedrigen Arbeit geht der Frage nach, inwieweit die „Ausbeutung der deutschen Wissenschaft“ und der Abzug des technischen Know-hows Verhandlungsgegenstand bei den Konferenzen der Siegermächte war. Die Vorbereitung und Organisation dieses Transfers wird anschließend behandelt. Der zweite Teil widmet sich der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt als Objekt des alliierten Interesses. Der dritte Teil behandelt das weitere Schicksal dieser Einrichtung in Thüringen nach der Demontage durch die sowjetischen Institutionen.

Rapoport, Samuel Mitja (Hg.): ***Die Berliner Akademie in den Jahren 1945 bis 1950. Kolloquium der Leibniz-Sozietät*** (Sitzungsberichte der Leibniz-Sozietät Bd. 15). Reinhardt Becker Verlag, Velten 1997. 181 S.
Die Tagungsdokumentation enthält u.a. folgende Beiträge: „Das Institut für Festkörperphysik der Deutschen Akademie der Wissenschaften nach 1945“, „Die Etablierung der Technikwissenschaften an der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1945-1950“ (Hubert Laitko), „Die Akademie und die naturwissenschaftlich-technische Forschungspolitik der DDR. Bemerkungen zur Entwicklung bis 1957“ (Werner Scheler). Daneben ein Gastbeitrag von Jochen Gläser & Werner Meske: „Anwendungsorientierte Grundlagenforschung? Erfahrungen der Akademie der Wissenschaften der DDR“.

Richter, Edelbert/Wipperfürth, Christian: ***Spaß an Umwelttechnik. Innovationen aus den neuen Bundesländern und ihre Schicksale.*** o.O. 1995. 44 S.

Die Broschüre dokumentiert Beispiele umweltschonender Innovationen, die in ostdeutschen Instituten und Unternehmen entwickelt wurden und produziert werden (Waschmaschine mit weltweit niedrigstem Wasserverbrauch, Technologie zur Asbestvernichtung, Reaktor zur 100prozentigen Wiederaufarbeitung von Autowaschanlagen, erstes quecksilberfreies Thermometer u.a.) und möchte damit auf z.T. unterschätztes und ungenügend genutztes innovatives Potential aufmerksam machen. Sodann wird die Frage diskutiert, warum Firmen mit solchen Produkten Schwierigkeiten beim Marktzugang haben und nicht expandieren. Hauptursachen werden in der Eigenkapitalschwäche und der mangelhaften Vernetzung der innovativen Unternehmen gesehen. Daraus leiten die Autoren die Forderung nach einer entschlosseneren und intelligenteren Strukturpolitik ab.

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst: ***Herausragende Ergebnisse sächsischer Forschung.*** Dresden 1997. 199 S.

Die Zusammenstellung bezieht ausgewählte Forschungsergebnisse von Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen in Sachsen ein. Dabei dominieren natur- und ingenieurwissenschaftliche Themen. Dieser Fakt entspreche nach Aussagen der Herausgeber der traditionell starken Stellung dieser Gebiete an den sächsischen Wissenschaftseinrichtungen.

Sandow, Wolfgang: ***Forschung und Transfer auf dem Gerätesektor*** (Beiträge zur Hochschulentwicklung). Hrsg. vom Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin ZHB. Berlin [DDR] 1990. 8 S.

Technische Universität Dresden, der Rektor (Hg.): ***Geschichte der Technischen Universität Dresden in Dokumenten und Bildern.*** Bd. 3: ***Zur Wissenschaft in Dresden nach 1945.*** Technische Universität Dresden, Dresden o.J. [1997]. 120 S.

Dieser Band versucht Aspekte der Geschichte der TU Dresden auf der Grundlage der überlieferten Akten, von Bildmaterial und vor allem von Zeitzeugenberichten anschaulich darzustellen. Folgende Beiträge sind enthalten: „Der Wiederbeginn nach dem Zweiten Weltkrieg“ (M. Lienert/C. Nowak), „Einflußnahme der Sowjetischen Besatzungsmacht“ (A. Haritonow), „Abriß der baulichen Entwicklung der TH/TU Dresden“ (C. Nowak/M. Lienert), „Geschichte der Universitätsbibliothek nach 1945“ (H.-D. Wüstling), „Mäzenatentum und Universität“ (H. E. Neidhardt), „Meine Verbindung mit der TH/TU Dresden und zur beruflichen Praxis“ (A. Kussmann), „Vom Studenten der TH Dresden zum führenden Verkehrspolitiker der Bundesrepublik Deutschland“ (H. Frohne), „Meine Jahre an der Technischen Hochschule Dresden“ (H. Marloth), „Erinnerungen eines ehemaligen Studenten der Technischen Hochschule Dresden (1932-1953)“ (W. Falta), „Otto Alber Robert Rostoski“ (H. Haller/M. Lienert), „Albert Fromme, der Gründungsrektor der Medizinischen Akademie“ (F. K. Fromme/A. Scholz), „Medizinische Akademie ‘Carl Gustav Carus’ Dresden“ (M. Lienert)“, „Hochschule für Verkehrswesen ‘Friedrich List’ Dresden (HfV)“ (A. Buchwald) und „Pädagogische Hochschule ‘Karl Friedrich Wilhelm Wander’ Dresden“ (V. Heymann).

Technologie- und Innovations-Agentur Brandenburg T.IN.A. (Hg.): ***Ausgewählte DDR-Patente.*** CD-ROM. Potsdam 1995.

Die CD-ROM verzeichnet die aktuell noch rechtsbeständigen DDR-Patente (wobei diejenigen nicht berücksichtigt sind, die in der DDR als Nachentwicklung westlicher Produkte bzw. Lösungen entstanden waren, um den devisenträchtigen Ankauf zu umgehen).

Universität Rostock, der Rektor (Hg.): ***Aus der Geschichte der Pädagogischen Hochschule Güstrow (Außenstelle der Universität Rostock von 1991 bis 1993)*** (Beiträge zur Geschichte der Universität Rostock H. 20). Rostock 1995. 148 S.

In den Räumlichkeiten einer seit 1938 bestehenden Lehrerbildungsanstalt war 1950 ein Institut für Lehrerbildung (1950-53), dann Pädagogisches Institut entstanden, das 1972 Pädagogische Hochschule wurde. Von 1991 bis 1993 als Außenstelle der Universität Rostock betrieben, endete dann die Geschichte der Einrichtung. Ein Teil des Personals wurde nach Rostock übernommen. Frühere PH-Lehrkräfte haben eine Bestandsaufnahme der Geschichte ihrer Hochschule unternommen. U.a. mit folgenden Beiträgen: "Die Entwicklung der Biologie in Lehre und Forschung" (ders./Karl Meißner, Erwin Zabel/Lothar Reimer/Heinz Bremer), "Die Ausbildung von Chemielehrern und die Entwicklung der Forschung in Chemie und Methodik des Chemieunterrichts von 1953 bis 1991" (Wolfgang Jähnig/Heinz Dehne/Joachim Ziemann), "Die Entwicklung von Lehre und Forschung im Fach Mathematik" (Jürgen Wislicenу/Gerhard Kasdorf/Günter Porath), "Aufbau und Entwicklung der Didaktik des Mathematikunterrichts" (Karl Claus), "Die Entwicklung der Physik in Lehre und Forschung" (Ewald Eggert/Erhard Jung/Günter Manzke/Uwe Lau), "Zur

Methodik des Physikunterrichts" (Udo Walta), "Aufbau des Bereiches Polytechnik in Lehre und Forschung" (Siegfried Bohnsack/Heinz Neitzel/Rainer Kastl/Dieter Pauli/Horst Ziebell).

Volk, Gerhard: ***Fachhochschule Schmalkalden.*** Schmalkalden o.J. [1992]. 40 S.
Die Broschüre gibt einen historischen Überblick über die Entwicklung der Fachhochschule Schmalkalden. In diesem Rahmen wird auch auf spezielle Forschungsprojekte eingegangen.

Volk, Gerhard: ***Die Geschichte der Ingenieurschule Schmalkalden. Teil 3. 1950-1991.*** Schmalkalden o.J. 63 S.
Die Teile 1 („Die Geschichte der Königlichen Fachschule für die Kleineisen- und Stahlwarenindustrie", 1987) und 2 („Die Geschichte der Staatlichen Fachschule für die Kleineisen- und Stahlwarenindustrie", 1988) stellten die Schulgeschichte von der Gründung bis zur Zeit des 'antifaschistisch-demokratischen Aufbaus' dar. Der dritte Teil der Publikation widmet sich der Entwicklung der Ingenieurschule Schmalkalden seit den 50er Jahren bis zur Gründung der Fachhochschule im Jahre 1991.

Wagenbreth, Otfried: ***Die Technische Universität Bergakademie Freiberg und ihre Geschichte dargestellt in Tabellen und Bildern***. Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, Leipzig/Stuttgart 1994. 192 S.
Neben der Darstellung der Geschichte, Struktur und dem wissenschaftlichen Umfeld der Bergakademie Freiberg befaßt sich dieses Buch mit den verschiedenen an der Bergakademie ansässigen Wissenschaften, ihren Professoren und Absolventen. Mit umfangreichem Bildanhang.

Weingart, Peter/Strate, Jörg/Winterhager, Matthias: ***Bibliometrisches Profil der DDR. Bericht an den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und den Wissenschaftsrat.*** Universitätsschwerpunkt Wissenschaftsforschung, Universität Bielefeld. Bielefeld 1991. 30 S.
Bibliometrische Untersuchung der natur- und ingenieurwissenschaftlichen sowie medizinischen Forschung in der DDR der achtziger Jahre. Die Daten basieren auf der der Datenbank Science Citation Index SCI und davon abgeleiteten Datenbasen. Die Auswertung erfolgt sowohl disziplin- wie institutionenspezifisch. Darstellungen vornehmlich in Tabellen und Grafiken.

Wienke, Peter: ***Die promovierte naturwissenschaftlich-technische Intelligenz in der DDR. Eine empirische Untersuchung ihrer Karrieremuster im Vergleich mit denen von promovierten Naturwissenschaftlern und Ingenieuren aus der Bundesrepublik Deutschland*** (Beiträge zur Deutschlandforschung Bd. 5). Studienverlag Dr. N. Brockmeyer, Bochum 1989. 279 + VII S.
Im Juli 1989 an der Universität Bochum abgeschlossene Dissertation. Zunächst Untersuchung der Rolle der Intelligenz im sozialistischen Staat, Eingehen auf die DDR-Definition der Intelligenz, deren Verhältnis zur Partei, die Spannung zwischen Effizienzpostulat und Gleichheit etc. Beschreibung des Verhältnisses von Natur- und Technikwissenschaften und der zum Hochschulbesuch führenden Bildungswege. Der empirische Teil führt zu folgenden Ergebnissen: Die Ähnlichkeiten zwischen Ost und West sind groß. Die geringere Selbstrekrutierungsrate der DDR-Intelligenz ist durch Gegenprivilegierung zu erklären. Das Bildungssystem der DDR führte durchaus nicht zu der postulierten Chancengleichheit. Die DDR-Promovenden verfügen über mehr Praxisbezug, sie schließen ihr Studium zügiger ab. Das Material wird in zahlreichen Tabellen und Diagrammen dargeboten, die Arbeit durch mehrere Register und Verzeichnisse erschlossen.

Wissenschaftlich-technische Gesellschaft Adlershof WITEGA (Hg.): ***Zur Geschichte der Forschungsgemeinschaft der naturwissenschaftlichen, technischen und medizinischen Einrichtungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin*** (Wissenschaftshistorische Adlershofer Splitter 3). Berlin 1997. 209 S. + Anh.
Die Autoren beschränken sich auf die Gründungsphase der DAW-Forschungsinstitute. Anhand historischer Dokumente von Einrichtungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin soll aufgezeigt werden, welcher Meinungsbildungsprozeß bei der Formierung der neuen Wissenschaftsorganisation vonstatten ging und weshalb die Gründung der Forschungsgemeinschaft als notwendig erachtet wurde. Dokumente zur Arbeitsstelle für Photochemie, eine Bilddokumentation (Horst Welser) über den Bau der thermokonstanten Kugellabore und der Erlebnisbericht (Arno Ehrlich/Fritz Brutschin) über den Verlauf einer Industrieforschung am ehemaligen Akademie-Institut für physikalische Chemie in Adlershof sind ebenso enthalten wie biographische Angaben über Hans Frühauf, Robert Havemann, Her-

mann Klare, Wolfgang Schirmer und Hans Wittbrodt. Es schließen sich ein Nachtrag zur Bibliographie des ersten Heftes dieser Schriftenreihe und eine Bibliographie zu Robert Havemann an.

Wissenschaftsrat: ***Stellungnahmen zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der ehemaligen DDR.*** Bd. 1: ***Allgemeiner Teil + Charakteristika der Forschungssituation in der ehemaligen DDR und künftige Entwicklungsmöglichkeiten einzelner Fachgebiete.*** 159 S. Bd. 2: ***Agrarwissenschaften.*** 455 S. Bd. 3: ***Ehemalige Bauakademie der DDR.*** 123 S. Bd. 4: ***Geo- und Kosmoswissenschaften.*** 170 S. Bd. 5: ***Biowissenschaften und Medizin.*** 144 S. Bd. 6: ***Chemie.*** 131 S. Bd. 7: ***Physik.*** 161 S. Bd. 8: ***Mathematik, Informatik, Automatisierung und Mechanik.*** 100 S. Köln 1992.

Die Bände dokumentieren die Ergebnisse der Evaluierung der ostdeutschen außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die dem Wissenschaftsrat aufgetragen war.

Wissenschaftsrat: ***Empfehlungen zur künftigen Struktur der Hochschullandschaft in den neuen Ländern und im Ostteil von Berlin.*** Bd. 2: ***Fachhochschulen in Berlin-Ost und Mittweida (Sachsen), Fachbereich Sozialwesen an einer Fachhochschule in Potsdam, Fachhochschulen allgemein, Ingenieurwissenschaften an den Universitäten und Technischen Hochschulen, Agrar-, Gartenbau-, Forst-, Haushalts- und Ernährungswissenschaften sowie Lebensmitteltechnologie und Veterinärmedizin.*** 328 S. Bd. 3*:* ***Hochschulmedizin.*** 240 S. Bd. 4**:** ***Geisteswissenschaften, mathematisch-naturwissenschaftliche Fachbereiche.*** 130 S. Köln 1992.

Die Bände dokumentieren die Ergebnisse der Teil-Evaluierung ostdeutscher Hochschuleinrichtungen und allgemeine Stellungnahmen.

Wissenschaftssoziologie und -statistik e.V. Berlin (Hg.): ***Wirtschafts- und Wissenschaftspark Berlin-Adlershof/Johannisthal. Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft*** (Schriftenreihe des Wissenschaftssoziologie und -statistik e.V. Berlin H. 4). Berlin 1993. 163 S.

Mit Beiträgen u.a. zur "Entstehung einer integrierten Landschaft aus Wirtschaft und Wissenschaft in Berlin-Adlershof/Johannisthal" (Busch/Thimm), zu "Durch ABM-Förderung zum Technologie- und Wissenschaftsstandort Adlershof" (P. Knieß), "Untersuchungsergebnisse zur Entwicklung eines Forschungs- und Technologieparks Berlin-Adlershof" (R. Stahlhofen), "Die Interessengemeinschaft außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof (IGAFA)" (Hertel/Jähnichen/Lücke), "Das Innovations- und Gründerzentrum (IGZ), ein Instrument der Wirtschaftsförderung im Forschungs- und Technologiepark Adlershof" (G. Raetz), "Innovationsförderung und Unterstützung des Technologietransfers" (K. Däumichen), "Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in Forschung und Entwicklung - eine neue Art der Forschungsförderung" (E. Brink) sowie zu einzelnen in Adlershof angesiedelten Instituten.

Wissenschaftlich-technische Gesellschaft Adlershof WITEGA (Hg.): ***Zur Geschichte physikalischer, technischer und mathematischer Institute der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin in Berlin-Adlershof bis zum Ende der 1960er Jahre*** (Wissenschaftshistorische Adlershofer Splitter Bd. 4). Berlin 1998. 210 S.

Der Band enthält Dokumente, Biographien, Fotos, Übersichten und weitere Materialien zur Geschichte insbesondere folgender Forschungsstätten von Anfang der 50er bis Ende der 60er Jahre: Institut für Optik und Spektroskopie, Institut für Kristallphysik, Institut für Gerätebau, Institut für spezielle Probleme der theoretischen Physik und Institut für reine Mathematik.

Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin: ***Zur Wirksamkeit der methodisch-diagnostischen Zentren des Hochschulwesens*** (Kurzinformation für Leiter im Hochschulwesen). Berlin 1990. 27 S.

Die Autoren stellen neben den Aufgaben und der aktuellen Arbeit der Methodisch-diagnostischen Zentren deren wissenschaftliche und volkswirtschaftliche Wirksamkeit dar. Die Zentren waren 1975 gegründet worden, um spezielle und aufwendige Messungen durchzuführen (auch für externe Nachfrager), entsprechende Meßmethoden, Untersuchungsverfahren und dazugehörige Gerätetechnik zu entwickeln sowie diesbezügliche Qualifikationsangebote zu unterbreiten.

Zimmermann, Susanne: ***Sexualpädagogik in der BRD und in der DDR im Vergleich*** (edition psychosozial). Psychosozial-Verlag, Gießen 1999. 238 S.

Die Verfasserin vergleicht die sexualpädagogische Entwicklung in der BRD und in der ehemaligen DDR. Dafür zieht sie sowohl theoretische Schriften als auch die Praxis der Sexualerziehung zur Untersuchung heran. Diese Analyse der 40jährigen Geschichte getrennter Sexualpädagogik in der BRD und in der DDR soll einen systematischen Überblick über das komplexe Thema Sexualerziehung in beiden Teilen Deutschlands ermöglichen. Die Autorin diskutiert zunächst die Begriffe Sexualiät und Sexualpädagogik sowie die historischen Hintergründe der Sexualerziehung. Die theoretische Seite der Sexualpädagogik wird in ihrem gesamten Spektrum relevanter Veröffentlichungen sowohl aus der BRD als auch aus der ehemaligen DDR erfaßt und in einer schematischen Zusammenfassung gebündelt. Zur Einstimmung in die Thematik der Jugendsexualität wird eine Re-Interpretation von Studien zur Jugendsexualität durchgeführt. Das umfangreichste Kapitel befaßt sich mit der Realisierung der Sexualpädagogik.

## Veterinärmedizin / Agrarwissenschaften

Allwart, M.: ***Die Entwicklung des Lehrstuhls für Obstbau an den Ausbildungsstätten von Berlin seit 1929.*** Diplomarbeit. Fakultät für Landwirtschaft und Gartenbau an der Humboldt-Universität zu Berlin. Berlin 1992.

Arbeitsgemeinschaft Kritische Tiermedizin: ***Die Fahrt nach Neu-Fünf-Land.*** Göttingen 1993. 38 S.
Berichte über Exkursion der Arbeitsgemeinschaft in die ostdeutschen Bundesländer mit Besichtigung veterinärmedizinischer und landwirtschaftlicher (Forschungs-)Einrichtungen.

Brumme, Martin Fritz/Prange, Hartwig (Hg.): ***Veterinärwesen und Tiermedizin im Sozialismus - eine Dokumentation ("Weißbuch" Tiermedizin in der DDR).*** Bd. 1: ***Bezirksinstitute für Veterinärwesen (BIV) und Staatliches Veterinärmedizinisches Prüfungsinstitut (SVP). Zwei Kapitel aus dem Veterinärwesen der DDR.*** Hrsg. von der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft. Verlag für Wissenschafts- und Regionalgeschichte, Berlin 1994. 206 S.
Eingangs wird der Sinn einer Dokumentationsreihe, wie sie mit dem vorliegenden Band eröffnet wurde, erläutert. Sodann werden die im Titel genannten Institute und ihre Entwicklung beschrieben, finden sich jeweils zentrale Dokumente sowie abschließend unter der Überschrift "Diskussion" persönliche Erinnerungsberichte abgedruckt.

Brumme, Martin Fritz/Mickwitz, Gerhard von (Hg.): ***Das Berliner Colloquium "Veterinärmedizin und Probleme der Zeitgeschichte". Eine Gegenüberstellung tierärztlicher Erfahrungen in DDR und Bundesrepublik*** (Veterinärwesen und Tiermedizin im Sozialismus - eine Dokumentation Bd. 2). Verlag für Wissenschafts- und Regionalgeschichte, Berlin 1997. 280 S.
Dieser Band enthält die Vorträge des Kolloquiums, das im Wintersemester 1991/92 durchgeführt wurde. Dabei sind folgende Beiträge im hiesigen Kontext von Interesse: „Tiermedizin in Ost und West - eine Gegenüberstellung. Einleitung in das Berliner Colloquium 'Veterinärmedizin und Probleme der Zeitgeschichte' (1991/92)“ (Martin F. Brumme/Gerhard von Mickwitz), „'Er lügt wie ein Augenzeuge'. Vom Umgang mit Zeitzeugen“ (Martin F. Brumme), „Entstehung und Ziele der Notgemeinschaft der Veterinärmediziner zu Berlin (1950-51)“ (Ernst Hellmann), „Zur neueren Geschichte der Veterinärmedizin an der Humboldt-Universität zu Berlin“ (Eberhard Uecker), „Die Geschichte des Institutes für angewandte Tierhygiene (IaT) Eberswalde“ (Wolfgang Kurzweg), „Grundzüge der Entwicklung des Veterinärwesens der DDR“ (Arnulf Burckhardt), „Veterinärmedizinische Lebensmitteluntersuchung in Berlin zwischen 1955 und 1990 unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Berlin-Ost“ Teil I: 1955-65 (Günter Seidel) und Teil II: 1965-90 (Siegfried Baldauf), „Veterinärmedizin und Verkehr. Ein historischer Rückblick“ (Rudolf Wernicke), „Entstehung und Entwicklung der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Veterinärmedizin in der DDR“ (Rudolf Wernicke) und „Perspektiven der Veterinärmedizin unter besonderer Berücksichtigung des Standortes Berlin“ (Dieter Großklaus). Die Publikation schließt u.a. mit einer tabellarischen Chronologie der Veterinärmedizin der neuesten Zeit und einer thematisch gegliederten Auswahlbibliographie zur Veterinärmedizin in Ost-West-Gegenüberstellung.

Burckhardt, Arnulf: ***Dreizehn auf einen Streich. Die personelle Veränderung der Professorenschaft an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig 1990 bis 1993***. Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen, Leipzig 1998. 125 S.
Ziel der Ausführungen ist es, am Beispiel der Professoren als Personalgruppe der Leipziger Veterinärmedizinischen Fakultät den angewendeten Mechanismus der Hochschulerneuerung ab 1990 bis 1993 darzustellen und zu untersuchen. Der Autor resümiert, daß die seines Erachtens beispiellose Vernichtung von Intelligenz an der Universität Leipzig durch die sächsische Staatsregierung jeglicher sachlichen Begründung entbehrte.

Deutrich, Volker (Hg.): ***Von der Königlichen Tierarzneischule zur Veterinärmedizinischen Fakultät der Humoldt-Universität zu Berlin 1790-1990. 200 Jahre veterinärmedizinische Ausbildung und Forschung in Berlin***. Quintessenz Verlag, München 1990. 237 S.

Die 200jährige veterinärmedizinische Ausbildung in Berlin ist eng mit der wechselvollen Geschichte dieser Stadt verknüpft. Die Teilung Deutschlands und Berlins nach dem Zweiten Weltkrieg hatte 1951 die Gründung der Freien Universität auf dem Territorium West-Berlins und damit auch die Existenz von zwei veterinärmedizinischen Ausbildungsstätten in dieser Stadt zur Folge.

Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft, Fachgruppe Geschichte der Veterinärmedizin, Arbeitskreis „Veterinärmedizin im Sozialismus“ (Hg.): ***Veterinärmedizin im Sozialismus. Ein Beruf im politischen und gesellschaftlichen Spannungsfeld. 3. Tagung der DVG-Fachgruppe Geschichte der Veterinärmedizin. Berlin, 28./29. Oktober 1994.*** Gießen 1995. 304 S.

Der Band präsentiert u.a. die auf der Tagung referierten Fachvorträge, von denen folgende hier interessieren: „‘Standpunkt und Perspektive’. Vierzig Jahre Veterinärmedizinhistoriographie in der DDR. Ein Überblick“ (Martin Fritz Brumme), „Die Veterinärmedizinische Fakultät der Linden-Universität bzw. Humboldt-Universität. Nachkriegszeit (1946 bis 1959)“ (Ekkehard Wiesner), „Der Einfluß der SED-Grundorganisation der Veterinärmedizinischen Fakultät Leipzig auf die Entwicklung der Fakultät von 1946 bis 1961“ (Dietrich Mock), „Das Staatliche Veterinärmedizinische Prüfungsinstitut (SVP). Die politische Entwicklung (Umgestaltung) eines Institutes“ (Eberhard Rüffle) und „Veterinärmedizin und Staatssicherheit. Der Inoffizielle Mitarbeiter (IM) und sein Erscheinungsbild“ (Hartwig Prange). Desweiteren enthält das Buch eine kurzgefaßte zeitgeschichtliche Datensammlung und wesentliche Rechtsgrundlagen für das Veterinärwesen der DDR.

Felsch, U.: ***Haupttendenzen der historischen Entwicklung der agrarwissenschaftlichen Ausbildung in Berlin, unter besonderer Berücksichtigung des Entwicklungszeitraumes von 1989 bis 1993 (1.10.1993).*** Diplomarbeit. FB Agrar- und Gartenbauwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin. Berlin 1994.

Gäde, Helmut: ***Beiträge zur Geschichte der Pflanzenzüchtung und Saatgutwirtschaft in den fünf neuen Bundesländern Deutschlands*** (Vorträge für Pflanzenzüchtung H. 23). Verlag Paul Parey, Berlin/Hamburg 1993. 278 S.

Die Darstellung schildert Pflanzenzüchtung und Saatgutwirtschaft in ihrer doppelten Bindung an Wissenschaft und (Land-)Wirtschaft. Anders als der Titel nahelegt, geht es nur in einem Schlußkapitel um die Zeit nach 1989, im übrigen aber um Pflanzenzüchtung und Saatgutwirtschaft in der DDR. Vom Gegenstand her beschränkt sich die Untersuchung sich auf die landwirtschaftliche Pflanzenzüchtung/Saatgutwirtschaft und klammert aus Umfangsgründen den gärtnerischen, forstwirtschaftlichen, obstbaulichen und Heil-/Gewürzpflanzen-Teil aus.

Gäde, Helmut: ***Die Kulturpflanzenbank Gatersleben. Geschichte und Entwicklung***. Verlag Ruth Gerig, Königstein 1998. 416 S.

Hiller, Olaf: ***Hermann Göritz. Eine biographische Studie als Beitrag zur Fachgeschichte der Garten- und Landschaftsarchitektur im 20. Jahrhundert*** (Materialien zur Geschichte der Gartenkunst 1). Technische Universität Berlin, Berlin 1997. 260 S.

Herrmann Göritz war über mehrere Jahrzehnte hinweg der einzige haupt- und freiberuflich schaffende Garten- und Landschaftsarchitekt der DDR. Die Arbeit über ihn knüpft an eine Reihe von biographischen Schriften, anhand derer die jüngere Fachgeschichte der Garten- und Landschaftsplanung erschlossen werden soll. Göritz repräsentiert mit seinem fast sieben Jahrzehnte umfassenden Schaffen einen wichtigen Zeitzeugen der Geschichte jenes Wissenschaftsbereiches. Neben der biographischen Studie enthält die Arbeit auch ein Werkverzeichnis.

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Genossenschaftswesen (Hg.): ***Institut für Genossenschaftswesen an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ein Institut stellt sich vor.*** Berlin 1993. 28 S.

Das Institut für Genossenschaftswesen an der Humboldt-Universität zu Berlin wurde am 15. Oktober 1990 als bis dato jüngstes Genossenschaftsinstitut Deutschlands gegründet. Die Broschüre stellt die Aktivitäten, Forschungsarbeiten und -vorhaben, Vorträge, Aktivitäten zur Nachwuchsförderung, den Förderverein und den Vorstand sowie die Mitarbeiter vor.

Klemm, Volker: ***Von der Königlichen Akademie des Landbaus in Möglin zur Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin***. Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin 1998. 212 S.

Das Buch veranschaulicht in Wort und Bild die 200jährige Geschichte der heutigen Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät. Die Kapitel „Wiederaufbau nach 1945 - die gespaltene Fakultät (1945 bis 1990)“ und „Die Fusion - Wiedervereinigung der Fakultät (1990 bis 1997)“ gehen auf die jüngste Geschichte und die gegenwärtigen Probleme der Fakultät ein. Im Anhang befindet sich ein umfangreiches Verzeichnis mit Kurzbiographien von Personen, die zu dieser Einrichtung und ihren Vorläufern eine direkte Beziehung in Forschung und Lehre besaßen.

Kowalczuk, Ilko-Sascha: ***Die Niederschlagung der Opposition an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin in der Krise 1956/57. Dokumentation einer Pressekonferenz des Ministeriums für Staatssicherheit im Mai 1957*** (Schriftenreihe des Berliner Landesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR Bd. 6). Berlin 1997. 136 S.

Die Veterinärmedizinische Fakultät der Humboldt-Universität zählte zu jenen Hochschuleinrichtungen, an denen sich die Opposition während der Krise 1956/57 am deutlichsten artikulierte. Besonders bedrohlich stellte sich für die SED dar, daß sich ein großer Teil des Lehrkörpers mit den Forderungen der Studenten solidarisierte. Am 10. April 1957 faßte das Sekretariat des ZK der SED einen Beschluß zur Veränderung der Lage an der Veterinärmedizinischen Fakultät, dessen zentraler Punkt darin bestand, sowohl den Lehrkörper als auch die Studentenschaft von oppositionellen Kräften zu säubern. Dazu bedurfte es der Mithilfe des MfS. Eine Pressekonferenz sollte dazu dienen, die Nachweise für eine Steuerung der Proteste von westlichen Geheimdiensten öffentlich zu erbringen. Außerdem wurde bei dieser Gelegenheit das schon seit Monaten vorbereitete Reiseverbot für Studenten und Oberschüler nach Westdeutschland und in andere Mitgliedsstaaten der NATO verkündet. Mit insgesamt 15 Dokumenten versucht der Autor, die Pressekonferenz sowie deren Ursachen und Umstände zu erläutern und zu analysieren.

Kühn, Michael: ***Die Geschichte der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig von 1961 bis 1968***. Dissertation. Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Leipzig. Leipzig 1997. 188 S.

Die Arbeit sucht die Entwicklung der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig in der Zeit von 1961 bis 1968 darzustellen. Im ersten Kapitel wird der Entwicklung chronologisch bis zur Auflösung der Fakultät und der Gründung der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin im Oktober 1968 nachgegangen, wobei die Aktivitäten der SED-Grundorganisation der Fakultät ein zentrales Thema bilden. In weiteren Kapiteln stehen die Entwicklung der einzelnen Institute und Kliniken im Mittelpunkt.

Mieth, Karl/Prange, Hartwig (Hg.): ***Bezirkstierkliniken und Universitätstierkliniken landwirtschaftlicher Fakultäten in der DDR*** (Veterinärwesen und Tiermedizin im Sozialismus - eine Dokumentation Bd. 3) Verlag für Wissenschafts- und Regionalgeschichte, Berlin 1997. 273 S.

Dieser dritte Band behandelt die Geschichte der Bezirkstierkliniken und der Universitätstierkliniken an landwirtschaftlichen Fakultäten der DDR. Im ersten Teil wird eine Übersicht zur Entwicklung aller früheren Tierkliniken gegeben. Hinzu kommen Darstellungen zu den vielfältigen Tätgikeiten der Bezirkskliniken, die bei deutlich regionalen Unterschieden mit den Jahren zunehmend über die klinische Arbeit hinausgingen und neue Inhalte etablierten. Der Dokumentationsteil enthält ausgewählte gesetzliche Rahmenbedingungen bzw. Anweisungen, Vorsorgungskonzeptionen, Neuerervorschläge, Arbeitsanordnungen, Stellungnahmen, Haushaltspläne und Organisationspläne. Abschließend widmen sich die Beiträge „Das gesellschaftliche Umfeld tierärztlicher Tätigkeit in der DDR - eine kritische Nachbetrachtung“ und „Anmerkungen zu den klinischen Einrichtungen an landwirtschaftlichen Fakultäten bei besonderer Beachtung der Tierklinik Halle“ (beide Hartwig Prange) der thematischen Diskussion.

[Ministerium für Wissenschaft und Technik (Hg.):] ***Nationales Förderprogramm für Forschung und Entwicklung "Sicherung der Grundlagen der Ernährung".*** o.O. (Berlin [DDR]) o.J. (1990). 87 S.

Am 8.3.1990 hatte der DDR-Ministerrat eine "Forschungskonzeption der DDR" bestätigt. Bestandteil dieser waren verschiedene "Nationale Förderprogramme für Forschung und Entwicklung" (NAFÖP). Diese waren ab 1991 geplant und kamen dann infolge der politischen Entwicklungen nicht mehr zum Zuge. Im NAFÖP "Sicherung der Grundlagen der Ernährung" werden detallierte Vorstellungen zu den anzustrebenden Eckwerten der Nahrungsaufnahme der DDR-Bevölkerung formuliert und darauf aufbauend neun Schwerpunkt-Forschungsprojekte beschrieben, die dem Nationalen Förderprogramm unterstellt sind.

Mock, Dietrich: ***Die Geschichte der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig von 1945 bis 1961 mit besonderer Berücksichtigung des Einflusses ihrer SED-Grundorganisation.*** Dissertation, Veterinärmedizinische Fakultät der Universität Leipzig, Leipzig 1995. 189 S.

Die Arbeit soll die Entwicklung der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig in der Zeit von 1945 bis 1961 in ihrer Gesamtheit darstellen. Im ersten Kapitel sind unter anderem der eklatante Personalmangel durch Abwanderung nach Ende des Zweiten Weltkrieges sowie die Entnazifizierung zentrale Themen. In weiteren Kapiteln stehen strukturelle und bauliche Veränderungen sowie der zunehmende Einfluß der SED-Grundorganisation gegen Ende der 50er Jahre und die Auswirkungen des Baus der Berliner Mauer im Mittelpunkt.

Scholz, Michael F.: ***Bauernopfer der deutschen Frage. Der Kommunist Kurt Vieweg im Dschungel der Geheimdienste.*** Aufbau Taschenbuch Verlag, Berlin 1997. 286 S.

Vieweg, Ende der 40er/Anfang der 50er Jahre führender Agrarfunktionär der SED, hat, durch die Umstände erzwungen, mehrere Karrieren in seinem Leben aneinandergereiht. Zwei davon waren wissenschaftliche. Nach seiner politischen Entmachtung 1952 auf die Direktion des Instituts für Agrarökonomik an der Akademie für Landwirtschaftswissenschaften abgeschoben, entwickelte er sich alsbald zum führenden agrarpolitischen Theoretiker der DDR. Sein Reformprogramm zielte auf Verlangsamung der Kollektivierung in der Landwirtschaft wie auf fortdauernde Chancen auch für kleinere und Familienbetriebe. 1957 war im Umfeld parteiinterner Entscheidungskämpfe, die zugunsten Ulbrichts ausgingen, sein Kredit endgültig aufgebraucht. Den seinerzeit üblichen Folgen entzog sich Vieweg durch Flucht nach Westdeutschland. Das Versprechen der Hauptverwaltung Aufklärung im MfS, bei Rückkehr straffrei auszugehen, konnte die HVA nicht einlösen, da sie dann selbst, nach der Ablösung Wollenbergers durch Mielke als Minister für Staatssicherheit, unter massivem Druck stand. Die Folge für Vieweg waren sieben Jahre Haft in Bautzen. Anschließend brachte ihn das MfS bei den Nordeuropawissenschaften an der Greifswalder Universität unter, wo er recht bald, aufbauend auf Landes- und Sprachkenntnissen aus der Emigrationszeit, solide Arbeiten vorlegte. Zugleich erarbeitete er zahlreiche Studien zu den skandinavischen Ländern für das MfS. 1971 wurde er, nachdem ihm 1958 seine agrarwissenschaftliche Professur aberkannt worden war, zum zweiten Male, nun außerplanmäßiger Professor. 1976 verstarb er.

Pätzold, Horst: ***Nischen im Gras. Ein Leben in zwei Diktaturen*** (Beiträge zur deutschen und europäischen Geschichte Bd. 20). Verlag Dr. R. Krämer, Hamburg 1997. 476 S.

Im hiesigen Kontext sind vor allem die Abschnitte dieser Autobiographie von Horst Pätzold - Professor und Experte für Graslandkunde und Leiter des nach 1989 ersten freigewählten Konzils der Universität Rostock - von Interesse, in denen er die Entwicklung der landwirtschaftlichen Lehre in Mecklenburg sowie die Lehrsituation in Rostock von den 60er bis 90er Jahren schildert. Insbesondere wird auf die Hochschulreformen des DDR-Bildungssystems von 1951 bis 1989 eingegangen.

Pätzold, Horst/Meinl, Gerhard: ***Die Forschungsinstitute Dummerstorf und Gross Lüsewitz 1945 bis 1991. Zeitzeugen berichten.*** Hrsg. von Verband ehemaliger Rostocker Studenten VERS. Rostock 1998. 158 S.

Die Studie stellt einen Vergleich zweier Institute der früheren DDR-Akademie der Landwirtschaftswissenschaften in der Nähe von Rostock dar. Diese Institute widmeten sich - wie bei Akademieeinrichtungen üblich - ausschließlich der Forschung. Neben den Arbeitsbedingungen der Wissenschaftler und politischen Strukturen erörtern die Autoren die Lebensbedingungen von Wissenschaftlern der Tier- und Pflanzenproduktion der DDR.

Universität Rostock, der Rektor (Hg.): ***Bibliographie. Agrarhistorische Forschungen in der DDR 1980-1990. Analysen und Berichte zur Agrargeschichtsschreibung des Feudalismus und des Kapitalismus*** (Agrargeschichte H. 22). Rostock 1990. 80 S.

Der Bericht führt die Forschungsbilanzen zur Agrargeschichte weiter, die bis dahin in der *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* erschienen waren. Im Mittelpunkt dieser Ausgabe steht der Zeitraum 1980 bis 1990.

Wissenschaftsrat: ***Stellungnahmen zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der ehemaligen DDR.*** Bd. 2: ***Agrarwissenschaften***. Köln 1992. 455 S.

## Biowissenschaften

Daniel, Hans-Peter: ***Die biotechnologische Forschung in der ehemaligen DDR und in der Bundesrepublik Deutschland im Spiegel bibliometrischer Indikatoren (1986 - 1990).*** Konstanz 1991. 27 S.
In Übersichten werden auf der Grundlage des Science Citation Index SCI sowie der Chemical Abstracts Veröffentlichungen und Zitationen autoren- und disziplinspezifisch statistisch aufbereitet. Berücksichtigte Disziplinen sind Biotechnologie, angewandte Mikrobiologie, Biochemie sowie alle chemischen Teildisziplinen.

Deutscher Bundestag (Hg.): ***Freisetzung genmanipulierter Bakterien in der ehemaligen DDR. Kleine Anfrage Dr. Klaus-Dieter Feige, Bündnis90/Die Grünen / Gruppe Bündnis90/Die Grünen, 19.06.1992***. Bundestags-Drucksache 12/2869. ***Antwort der Bundesregierung***. Bundestags-Drucksache 12/3042. Bonn 1992.
Schlagworte: Produktion von Brauerei-Enzymen mit gentechnisch manipulierten Mikroorganismen durch die VEB PROWIKO in der Umgebung von Magdeburg, Ausbreitung im Umland, Gegenmaßnahmen, Risiken.

Gäde, Helmut: ***Beiträge zur Geschichte der Pflanzenzüchtung und Saatgutwirtschaft in den fünf neuen Bundesländern Deutschlands*** (Vorträge für Pflanzenzüchtung H. 23). Verlag Paul Parey, Berlin/Hamburg 1993. 278 S.
Die Darstellung schildert Pflanzenzüchtung und Saatgutwirtschaft in ihrer doppelten Bindung an Wissenschaft und (Land-)Wirtschaft. Anders als der Titel nahelegt, geht es nur in einem Schlußkapitel um die Zeit nach 1989, im übrigen aber um Pflanzenzüchtung und Saatgutwirtschaft in der DDR. Vom Gegenstand her beschränkt sich die Untersuchung sich auf die landwirtschaftliche Pflanzenzüchtung/Saatgutwirtschaft und klammert aus Umfangsgründen den gärtnerischen, forstwirtschaftlichen, obstbaulichen und Heil-/Gewürzpflanzen-Teil aus.

Gäde, Helmut: ***Die Kulturpflanzenbank Gatersleben. Geschichte und Entwicklung***. Verlag Ruth Gerig, Königstein 1998. 416 S.

Luecke, Eva-Maria/Poetsch, Eleonore/Schiller, Gerlinde: ***Wer - Was - Wo in Biowissenschaften, Biotechnologie und Gentechnologie auf dem Gebiet der DDR***. Hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Chemisches Apparatewesen, Chemische Technik und Biotechnologie. Frankfurt a.M. 1990. 159 S.
Das Buch versucht, einen Überblick über den Stand der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in den Biowissenschaften, der Biotechnologie und der Gentechnologie zum Erscheinungszeitpunkt im Gebiet der DDR zu geben. Basierend auf Angaben zu 278 Einrichtungen informiert es über Forschung und Industrie sowie über ausgewählte Informationsstellen und Gesellschaften. Der gegebene Überblick ist eine Momentaufnahme des damaligen Zustandes.

Penzlin, Heinz (Hg.): ***Geschichte der Zoologie in Jena nach Haeckel (1909 bis 1974).*** Gustav Fischer Verlag, Jena 1994. 196 S.
Gustav A. Böhm, Erwin Hentschel, Wieland Hertel, Dietrich von Knorre und dem Herausgeber verfaßten Kapitel behandeln, gegliedert nach den Amtszeiten der in Jena tätigen Ordinarien für Zoologie, u.a. die Jahre 1935-1949 (Jürgen Wilhelm Harms), die Jahre 1949-1952 (ohne Lehrstuhlbesetzung) und 1952-1974 (Manfred Gersch). Im Anhang finden sich Veröffentlichungsverzeichnisse aller (incl. der ao. Professoren) in Jena nach Haeckel tätigen Zoologen.

Voß, Rainer/Hartmann, Frank: ***Bio- und Gentechnologie der neuen Bundesländer im Umbruch: Entwicklungsperspektiven sowie arbeitnehmer- und umweltbezogene Auswirkungen. Forschungsbericht*** (Manuskripte 61). Hrsg. von der Hans-Böckler-Stiftung. Düsseldorf 1991. 102 S.
Darstellungen der Situation in der Biotechnologie der DDR, des beginnenden Umbruchs in der Biotechnologielandschaft Ostdeutschlands, Abschätzung von inhaltlichen Profilierungsstrategien und Wirkungen des Umbruchs sowie Porträtskizzen ausgewählter Forschungseinrichtungen seit dem Herbst 1989.

Voß, Rainer/Hartmann, Frank/Schiele, Karin/Brandt, Martina: ***Ostdeutsche Biotechnologie im Umbruch. Strukturen, Inhalte, Profile*** (IRI-Schriften Bd. 1). Hrsg. vom Institut für regionale Innovationsforschung IRI Berlin. polycom Verlagsgesellschaft, Berlin 1992. 223 S.
Darstellung der Grundzüge der Biotechnologie-Entwicklung in der DDR, Phasen des Umbruchs der ostdeutschen Biotechnologie-Landschaft vom November 1989 bis Frühjahr 1992, Behandlung aktueller Probleme der Biotechnologie in Ostdeutschland aus der Sicht der Innovationsforschung, Darstellung neuer Inhalte und Strukturen biotechnologierelevanter Einrichtungen und Schlußfolgerungen für Stabilisierung und Ausbau der ostdeutschen Biotechnologie-Potentiale.

Wessel, Karl F./Naumann, Frank (Hg.): ***Verhalten, Informationswechsel und organismische Evolution. Zu Person und Wirken Günter Tembrocks*** (Berliner Studien zur Wissenschaftsphilosophie & Humanontogenetik Bd. 7). Kleine Verlag, Bielefeld 1994. 280 S.
Die Publikation vereint Tagungsbeiträge anläßlich des 50. Doktorjubiläums von Günter Tembrock, Verhaltensforscher an der Humboldt-Universität zu Berlin. U.a. mit folgenden Beiträgen: „Laudatio für Günter Tembrock zum 50. Doktorjubiläum“ (Martin Nichelmann), „Geschichte und Souveränität“ (Karl-Friedrich Wessel), „Die Tat ist alles, nichts der Ruhm“ (Günter Tembrock), „Verhaltensbiologie in der DDR. Stand und Perspektive“ (Martin Nichelmann) sowie „Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftsgeschichtsschreibung. Erinnerungen, Reflexionen, Modelle, Strategien, Fakten“ (Lothar Sprung/Helga Sprung). Mit einem Verzeichnis der Schriften Tembrocks.

Wissenschaftsrat: ***Stellungnahmen zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der ehemaligen DDR.*** Bd. 5: ***Biowissenschaften und Medizin***. Köln 1992. 144 S.

## Chemie

Becker, Cornelia/Hofmann, Eberhard: ***Die Physiologische Chemie in Leipzig. Geschichte und Gegenwart*** (Leipziger Hefte Bd. 9). Hrsg. von Leipziger Geschichtsverein. Sax-Verlag, Beucha 1996. 48 S.

Die Autoren erörtern neben den historischen Wurzeln der Physiologischen Chemie speziell ihre Geschichte in Leipzig, wo dieser Wissenschaftsbereich auf mehr als 150 Jahre Forschung und Lehre zurückblicken kann. In einem abschließenden Beitrag wird die Entwicklung des Institutes für Biochemie des Leipziger Universitätsklinikums seit 1967 dargestellt.

Begitt, Kurt/Schmeißer, Renate: ***Chemiestudium in den Neuen Bundesländern. Ein Studienführer.*** Hrsg. von Gesellschaft Deutscher Chemiker GDCh. Frankfurt a.M. 1993. 46 S.

Daniel, Hans-Peter: ***Die biotechnologische Forschung in der ehemaligen DDR und in der Bundesrepublik Deutschland im Spiegel bibliometrischer Indikatoren (1986 - 1990).*** Konstanz 1991. 27 S.

In Übersichten werden auf der Grundlage des Science Citation Index SCI sowie der Chemical Abstracts Veröffentlichungen und Zitationen autoren- und disziplinspezifisch statistisch aufbereitet. Berücksichtigte Disziplinen sind Biotechnologie, angewandte Mikrobiologie, Biochemie sowie alle chemischen Teildisziplinen.

Fischer, Joachim/Weißbach, Hans-Jürgen: ***Die Rolle der Forschung und Entwicklung im Transformationsprozeß und der Verlauf der Beschäftigung in den FuE-Abteilungen der großchemischen Industrie Sachsen-Anhalts 1989 - 1993*** (Arbeitspapiere aus dem Arbeitskreis Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung SAMF H. 1994-4). Hrsg. vom Arbeitskreis Sozialwissenschaftliche Arbeitsmarktforschung SAMF. Gelsenkirchen 1994. 87 S.

Verbliebene Reste von FuE-Kapazitäten in Ostdeutschland sind im wesentlichen in der chemischen und pharmazeutischen Industrie noch vorhanden. Die Autoren prüfen, inwiefern diese Kapazitäten eine Rolle im Prozeß der Stabilisierung industrieller Beschäftigung spielen könnten. Sie kommen zu einer pessimistischen Einschätzung auf der Basis der These, daß sich FuE- und Produktionsstandorte tendenziell großräumig entkoppeln. Dazu trügen insonderheit die von der Treuhandanstalt entwickelten Konsolidierungsstrategien bei, die sich an klassischen Zielvorstellungen eines hohen internen Verflechtungsgrades der Produktion orientierten - was bereits der chemischen Industrie in Ostdeutschland zum Verhängnis geworden sei.

Fratzscher, Wolfgang/Meinicke, Klaus-Peter (Hg.): ***Verfahrenstechnik und Wiedervereinigung*** (Studien und Materialien der Arbeitsgruppe Wissenschaften und Wiedervereinigung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften). Akademie Verlag, Berlin 1997. 199 S.

Die Beiträge in diesem Band sollen die Folgen der deutschen Neevereinigung auf die Verfahrenstechnik speziell in Ostdeutschland dokumentieren. Im hiesigen Kontext sind vor allem folgende Beiträge relevant: "Die Entwicklung der Verfahrenstechnik zur wissenschaftlichen Disziplin" (K. Krug), "Verfahrenstechnik an den ostdeutschen Hochschulen - eine Bestandsaufnahme zum Einfluß der Wiedervereinigung" (K.-P.Meinicke), "Die Stellung der Chemischen Industrie der DDR zur Verfahrenstechnik" (R. Kunze), "Die Bedeutung der Systemverfahrenstechnik in der DDR und für die heutige Entwicklung" (K. Hartmann), "Die Entwicklung der Verfahrenstechnik an der Technischen Universität Dresden" (K.-E. Militzer), "Die Entwicklung der Verfahrenstechnik an der Bergakademie Freiberg" (E. Klose).

Havemann, Robert[9]

Initiative "Chemiker helfen Chemikern"/Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Hg.): ***Chemie studieren in Ostdeutschland. Hochschulführer.*** 2. Auflage. Düsseldorf 1992. o.S. (45 S.)

[9] Bücher von und über den Physikochemiker Robert Havemann, der sich mit sozialphilosophischen Thesen als Dissident profilierte, sind oben unter "Philosophie/Wissenschaftsforschung" verzeichnet.

Messow, Ulf/Krause, Konrad: ***Physikalische Chemie in Leipzig. Festschrift zum 100. Jahrestag der Einweihung des Physikalisch-chemischen Instituts an der Universität Leipzig.*** Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1998. 192 S.
Für unseren Zweck sind im besonderen die Teile der Festschrift zur Geschichte des Instituts nach dem Zweiten Weltkrieg bis zur Gegenwart von Interesse. In diesen wird auf die einzelnen Institutsdirektoren, die Werkstätten, die Hochschulreformen und die damit zusammenhängende Auflösung der Institute eingegangen.

Ministerium für Forschung und Technologie (Hg.): ***Förderprogramm für Forschung und Entwicklung "Veredelungschemie".*** o.O. (Berlin [DDR]) 1990. 60 S.
Am 8.3.1990 hatte der DDR-Ministerrat eine "Forschungskonzeption der DDR" bestätigt. Bestandteil dieser waren verschiedene "Nationale Förderprogramme für Forschung und Entwicklung" (NAFÖP). Diese waren ab 1991 geplant und kamen dann infolge der politischen Entwicklungen nicht mehr zum Zuge. Das NAFÖP "Veredelungschemie" wurde am 24.4.1990 vorgelegt. Das Programm soll einen Beitrag leisten, um "schrittweise die Leistungsfähigkeit der chemischen Produktion an das Niveau der Chemiewirtschaft westeuropäischer Länder heranzuführen." Dazu sollen insbesondere die verfahrensorientierte chemische Grundlagenforschung, die programmübergreifende Vorlaufforschung, Forschungsgebiete mit langfristiger Perpektive, grundlagenorientierte und gegenüber der Wirtschaft subsidiär angelegte Förderung im Bereich marktorientierter Technologien sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Innivationen unterstützt werden. Acht Teilprogramme mit jeweiligen Schwerpunkten werden beschrieben.

Roesler, Jörg: ***Mauersbergers Malimo. Legenden und Tatsachen um eine originäre DDR-Innovation*** (Hefte zur DDR-Geschichte H. 48). Hrsg. vom Gesellschaftswissenschaftliches Forum/Helle Panke. Berlin 1997. 58 S.
Im Mittelpunkt dieses Heftes stehen Heinrich Mauersberger und seine Innovationen für die DDR-Textilindustrie. Anliegen der Arbeit ist die Trennung von Legenden und Fakten um Mauersbergers Malimo-Erfindung und die gleichzeitige Würdigung der Leistungen des sächsischen Erfinders, dessen Todestag sich im Erscheinungsjahr zum fünfzehnten Male jährt.

Universität Rostock, der Rektor (Hg.): ***Evaluation von Studium und Lehre im Fach Chemie an der Universität Rostock im Studienjahr 1996/97. Dokumentation.*** Rostock 1998. 30 S.
Der Band präsentiert die Ergebnisse der Evaluation von Studium und Lehre im Fach Chemie an der Universität Rostock, durchgeführt im Rahmen des Verbunds Norddeutscher Universitäten. Als Mängel wurden die Zersplitterung der Ausbildungs- und Forschungslabors sowie die nicht ausreichende Grundfinanzierung des Landes für Forschung und Lehre erkannt.

Wissenschaftlich-technische Gesellschaft Adlershof WITEGA (Hg.): ***Zur Geschichte von chemischen Forschungsstätten der Akademie der Wissenschaften*** (Wissenschaftshistorische Adlershofer Splitter Bd. 1). Berlin 1996. 169 S.
Beginnend mit einer Dokumentensammlung, die die Gründung neuer Chemieforschungsinstitute in der DDR, deren Aufgabenbeschreibung, Sitzungsprotokolle und die Planüberarbeitung im Zeitraum von 1948 bis 1958 betreffen, präsentiert dieses Heft biographische Ausführungen zu Wissenschaftlern wie Heinrich Bertsch, Katharina Boll-Dornberger, Erich Correns, Hans Heinrich Franck, Alfred Rieche, Günther Rienäcker, Erich Thilo, Peter Adolf Thiessen und Alfred Wende. Es folgen Beiträge zu verschiedenen Forschungsstätten: „Zur Tradition des Wissenschaftsstandortes Adlershof“ (Rudi Hinte), „Die kugelförmigen Thermolabore“ (Karsten Peter Thiessen/Horst Welser) und „20 Jahre Silikatforschung. Vortrag auf der Jubiläumsveranstaltung des Instituts für Silikatforschung“ (Wilhelm Hinz). Der Anhang enthält eine Bibliographie, desweiteren eine Übersicht über die chemischen Forschungsstätten und eine Gliederung der Institute.

Wissenschaftlich-technische Gesellschaft Adlershof WITEGA (Hg.): ***Zur Geschichte der chemischen Großforschungsinstitute der Akademie der Wissenschaften der DDR in Berlin-Adlershof von Ende der 60er bis Anfang der 90er Jahre*** (Wissenschaftshistorische Adlershofer Splitter Bd. 5). Berlin 1999. 200 S.
Der Band widmet sich der Zeit der chemischen Großforschungsinstitute, d.h. dem Zeitraum nach der Akademiereform, und spiegelt in Form von Dokumenten, Erlebnisberichten, Fotos, Übersichten und biographischen Materialien vor allem die Geschichte folgender Forschungsstätten in Adlershof wider: Zentralinstitut für organische Chemie (ZIOC) 1971 bis 1991, Zentralinstitut für anorganische Chemie (ZIAC) 1971 bis 1991, Zentralinstitut für physikalische Chemie (ZIPC) 1968 bis 1991, Institut für chemische Technologie (IcT) 1980 bis 1991 und Forschungsstelle für informationelle Photochemie und Photophysik (FIPP) 1983 bis 1991.

Wissenschaftsrat: ***Stellungnahmen zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der ehemaligen DDR.*** Bd. 6: ***Chemie.*** Köln 1992. 131 S.

Wolf, Hans-Georg: ***Organisationsschicksale im deutschen Vereinigungsprozeß. Die Entwicklungswege der Institute der Akademie der Wissenschaften der DDR*** (Schriften des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung Köln Bd. 27). Campus Verlag, Frankfurt a.M./New York 1996. 371 S.

Die organisationssoziologische Studie dokumentiert, mit welchen endogenen und exogenen Faktoren sich die unterschiedlichen Transformationsverläufe und -resultate der einzelnen Institute erklären lassen. Neben der Gesamtpopulation der AdW-Institute werden die Institute des AdW-Forschungsbereichs Chemie gesondert untersucht. Als zentrale Fragestellung wird das Verhältnis zwischen Selektion und Adaption als Bestimmungsfaktoren der unterschiedlichen Schicksale der AdW-Institute verfolgt.

## Physik / Geowissenschaften

Albrecht, Helmuth: ***Laserforschung in Deutschland 1960-1970. Eine vergleichende Studie zur Frühgeschichte von Laserforschung und Lasertechnik in der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik***. Habilitationsschrift. Universität Stuttgart. Stuttgart 1997.

Albring, Werner: ***Gorodomlia. Deutsche Raketenforscher in Rußland***. Hrsg. von Hermann Vinke. Luchterhand Literaturverlag, Hamburg/Zürich 1991. 249 S.
Albring, 1991 emeritierter Professor für Strömungsmechanik an der TU Dresden, war 1946 nach Rußland verbracht worden, um mit anderen deutschen Wissenschaftlern Raketenforschung und -entwicklung zu betreiben. „Gorodomlia" ist der Name des Aufenthaltsortes, einer kleinen Insel im Seligersee, im Quellgebiet der Wolga zwischen Moskau und Leningrad. Der Erfahrungsbericht über den Alltag auf Gorodomlia wurde 1957 begonnen und dreißig Jahre später, 1988, abgeschlossen. Daneben enthält der Band zwei Interviews mit Albring.

Ardenne, Manfred von: ***Die Erinnerungen.*** Neuschrift 1990 (10. Gesamtauflage). Herbig Verlag, München 1990. 612 S.
Der medizinisch ambitionierte Physiker, Erfinder, Besitzer des einzigen Privatinstitutes in der DDR und das Volkskammermitglied von Ardenne erweiterte 1990 seine erstmals 1972 und zuletzt 1984 (München) bzw. 1988 (Berlin [DDR]) veröffentlichte Autobiographie: Nunmehr finden sich darin auch seine Reformvorschläge an das ZK der SED und seine Schilderung der darauf folgenden (Nicht-)Reaktionen.

Ardenne, Manfred von: ***Wegweisungen eines vom Optimismus geleiteten Lebens. Sammlung von Hinweisen, Lebenserfahrungen, Erkenntnissen, Aussprüchen und Aphorismen über sieben der naturwissenschaftlichen Forschung gewidmete Jahrzehnte.*** Verlag Kritische Wissenschaft, Windeck/Sieg 1996. 71 S.
Ardenne hat seinen Zettelkasten aufgeräumt und sich dann gefragt, ob man den nicht auch drucken lassen könnte. Interessanter ist der zweite Teil des Bandes mit biobibliographischen Übersichten und einem Fototeil.

Ardenne, Manfred von: ***Ich bin ihnen begegnet. Wegweiser der Wissenschaft. Pioniere der Technik. Köpfe der Politik.*** Unter Mitarb. von Manfred Lotsch. Droste Verlag, Düsseldorf 1997. 343 S.
Der Autor ist im Laufe seines Lebens zahlreichen Wissenschaftlern und - als "Spielball der Ereignisse" (Ardenne) - Politikern begegnet, wobei er letztere unterscheidet zwischen solchen, "die ihre Macht mißbrauchten und solchen, die es nicht taten". Berichtet wird über alle, soweit Ardenne ihnen begegnet ist, in lesbarer Kurzprosa.

Brandenburger Verein für politische Bildung "Rosa Luxemburg" (Hg.): ***Die Mount-Graham-Kontroverse*** (=*Brandenburgische wissenschaftspolitische Hefte* 1/1995). Potsdam 1995. 54 S.
Auf dem Mount Graham, heiliger Berg der Apachen und Heimat der vom Aussterben bedrohten Rothörnchen, soll ein Teleskop gebaut werden, und das Astrophysikalische Institut in Potsdam will sich daran in herausragender Weise beteiligen. Dies kollidiert nach Ansicht einiger Kritiker mit einer Aussage der Brandenburgischen Landesverfassung, wonach "Forschungen... gesetzlichen Beschränkungen (unterliegen), wenn sie geeignet sind, die Menschenwürde zu verletzen oder die natürlichen Lebensgrundlagen zu zerstören". Das Heft dokumentiert die Debatte.

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, der Rektor (Hg.): ***Feierliche Gründung des Instituts für Niedertemperatur-Plasmaphysik e.V. an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität, 15. Oktober 1993*** (Greifswalder Universitätsreden N.F. H. 70). Greifswald 1993. 37 S.
Das Heft enthält die Ansprachen von Rektor, Oberbürgermeister, Bundesminister für Forschung und Technologie und Kultus-Staatssekretär sowie die Festrede des Institutsdirektors Johannes P. F. Conrad, die aus Anlaß der Gründung des ersten An-Instituts der Greifswalder Universität gehalten worden waren.

Forschungszentrum Rossendorf: ***Untersuchung zur Geschichte des Zentralinstituts für Kernforschung als Beitrag zur Aufarbeitung der DDR-Geschichte auf dem Gebiet der Wissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der kernenergetischen, kernphysikalischen und radiochemischen Forschung.*** Dresden 1993-1995.

Von 1992 bis 1995 arbeitete am Forschungszentrum Rossendorf (FZR) - aus dem DDR-Zentralinstitut für Kernforschung Rossendorf (ZfK) hervorgegangenes Blaue-Liste-Institut - ein Projekt zur ZfK-Geschichte. Rossendorf war sowohl durch seine Arbeitsgebiete als auch durch seine internationalen Verflechtungen, besonders mit der UdSSR, ein sensibler Forschungsstandort. Im Rahmen des Vorhabens sind acht Hauptberichte, daneben sieben weitere Berichte entstanden, sämtlich erstellt durch langjährige ZfK-Mitarbeiter. Die Berichte leisten eine wissenschaftshistorische Aufarbeitung der Entwicklung des ZfK und mit der Darstellung seiner Leistungen und Determinanten einen Beitrag zur Geschichte der Naturwissenschaften in der DDR. Alle Materialien sind bislang (1998) allein im Archiv des Forschungszentrums Rossendorf einsehbar; ihre Verfügbarkeit als PDF-Dokumente im Internet soll hergestellt werden (vgl. www.fz-rossendorf.de).

Die Hauptberichte sind im einzelnen folgende: Hampe, Eckhard: *Zur Entwicklung des Wissenschaftlichen Rats für die friedliche Anwendung der Atomenergie beim Ministerrat der DDR im Zeitraum 1955/59*, September 1994, 41 S.; Römer, Johannes: *Entwurf zur Geschichte des Bereichs Radiochemie des ZfK Rossendorf*, Dezember 1993, 45 S.; Kaun, Karl-Heinz: *Zur Entwicklung der kernphysikalischen Grundlagenforschung im Zentralinstitut für Kernforschung Rossendorf 1956-1990*, Dezember 1993, 88 S.; Hampe, Eckhard: *Zur Reaktorwerkstofforschung im ZfK Rossendorf bis etwa 1980 unter Berücksichtigung von Aspekten der Brennelementtechnologie*, Juli 1994, 44 S.; Falkenberg, Dietrich: *Zur experimentellen und theoretischen reaktorphysikalischen Forschung im Zentralinstitut für Kernforschung Rossendorf 1956-1969*, Juli 1994, 104 S.; Collatz, Siegwart: *Die experimentelle und reaktortheoretische Forschung im Zentralinstitut für Kernforschung Rossendorf 1969-1991*, November 1994, 96 S.; Schulze, Günther: *Entwicklung des mechanischen Gerätebaus des Bereichs Technik/Wissenschaftlicher Gerätebau im Zentralinstitut für Kernforschung Rossendorf 1956-1990*; Scholz, Josef: *Wende und Neuanfang am Forschungsstandort Rossendorf*, März 1995, 43 S.

Als zusätzliche Berichte zum Themenkreis "Geschichte des ZfK Rossendorf" liegen vor: Koch, Reinhard: *Der Raußschmiß - Die Schälike-Hacker-Rulis-Affäre, Dokumente*, April 1990, 155 S.; Koch, Reinhard: *Der Rausschmiß - Die Schälike-Hacker-Rulis-Affäre, Teil II, Diskussionen (Tonbandabschrift) vom Rossendorfer Klubabend am 21. April 1990*; Koch, Reinhard: *Wir wollen die Zukunft gewinnen. Fragen an Wolf Häfele, den Gründungsdirektor des Forschungszentrums Rossendorf. Interview vom 23.12.1992*, 22 S.; Nebel, Dieter: *Zur Kernbrennstofforschung im Zentralinstitut für Kernforschung Rossendorf*, April 1993, 63 S.; Hampe, Eckhard: *Recherchen zur Entwicklung des ZfK Rossendorf bis etwa 1970 (Schwerpunkt Kernenergetik)*, September 1993, 55 S.; Dietrich Falkenberg: *Zur Gründungs- und Aufbauphase des ZfK Rossendorf und der Entwicklung seiner kernenergetischen Forschungsarbeiten bis zum Ende der 60er Jahre*, September 1993, 56 S.; Hampe, Eckhard: *Zur Geschichte der Kerntechnik in der DDR von 1945-1962*, Dresden 1996 (vgl. dort).

Hampe, Eckhard: ***Zur Geschichte der Kerntechnik in der DDR von 1955 bis 1962. Die Politik der Staatspartei zur Nutzung der Kernenergie*** (Berichte und Studien Nr. 10). Hrsg. vom Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung an der TU Dresden. Dresden 1996. 116 S.

Im Mittelpunkt der Studie stehen weder fachwissenschaftliche Belange noch volkswirtschaftliche Parameter von Kernforschung und Kerntechnik in der DDR, sondern wie das System DDR auf die mit der Nutzung der Kernernergie verbundenen Herausforderungen reagierte. Die Studie betrachtet den Zeitraum von 1955 bis 1962. Die Reaktionen der Staatspartei werden unter den Gesichtspunkten betrachtet, wie die Kernenergienutzung in den ideologischen Führungsanspruch der SED einbezogen wurde und wie sich das Verhältnis der SED-Führung zu den auf diesem Gebiet tätigen Wissenschaftlern gestaltete.

Hattenbach, K.: ***Materialien zur Geschichte des Geographischen Instituts der Friedrich-Schiller-Universität Jena 1945 - 1968*** (Jenaer Geographische Manuskripte Bd. 1). Hrsg. vom Institut für Geographie der FSU Jena. Jena 1993. 40 S.

Die Darstellung umfaßt die Zeit von der Neueröffnung der Universität nach dem Kriegsende bis zur Auflösung des Instituts für Geographie im Zuge der III. Hochschulreform 1968. Die Beschreibung der einzelnen Entwicklungsphasen des Instituts ist in wissenschaftstheoretische Zusammenhänge, Fragen der akademischen Lehre und Forschung und die Entwicklungen des gesellschaftlichen Umfelds eingeordnet.

Hiersemann, Lothar (Hg.): ***Beiträge zur Geschichte von Technik und technischer Bildung. Folge 13.*** Hrsg. von Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig. Leipzig 1995. 174 S.

Diese Ausgabe widmet sich dem Leben und Wirken des Atom- und Kernphysikers Robert Döpel (verst. 1982) anläßlich seines 100. Geburtstages. Döpel war seit 1938 ao. Prof. für Strahlungsphysik an der Universität Leipzig, nach dem Kriege in der Sowjetunion tätig, 1952-57 Professor für Experimentalphysik an der Universität Woronesh und kehrte 1957 nach Deutschland zurück, wo er an der Hochschule für Elektrotechnik Ilmenau einen Lehrsthl für Experimentalphysik übernahm. Heinz Wadewitz schreibt über "Robert Döpel in Briefen aus seiner Ilmenauer Zeit (1960-1982)", Dietmar Lehmann zu "Döpels Arbeiten zur Atom- und Kernphysik", E. Hantzsche über "Robert Döpels Arbeiten zur Gasentladungsphysik", Manfred Hötzel über “Robert Döpel und die Politik”, und Christian Kleint wertet die "Briefe Robert Döpels zwischen 1945 und 1982" aus. Ebenfalls enthalten ist eine Bibliographie der wissenschaftlichen Arbeiten von Robert Döpel.

Holzmüller, Werner: ***Ein Physiker erlebt das 20. Jahrhundert*** (Veröffentlichungen des Forschungsschwerpunkts Zeitgeschichte von Bildung und Wissenschaft der Universität Hannover: Edition Bildung und Wissenschaft, Geschichte von Bildung und Wissenschaft, Reihe E: Erinnerungen, Biographien Bd. 1). Hrsg. von Manfred Heinemann. In Kommission bei August Lax, Hildesheim 1993. 137 S.

Holzmüller, seit 1952 Physikprofessor an der Leipziger Universität, legt hiermit seine Lebenserinnerungen vor, die vom Anfang der 20er bis zum Anfang der 90er Jahre reichen. "Holzmüller hat während seiner Leipziger Professur 370 Diplomanden und 160 Doktoranden betreut und seine Bücher trotz einiger Eingriffsversuche schreiben können. Seine ausgefüllte Wissenschaftlertätigkeit kann als Beispiel dafür stehen, daß es in der DDR möglich war, ohne Verlust an Anstand durch die Verhältnisse zu kommen." (A. d. Vorw. d. Hg.)

Hönsch, Ingrid: ***Forschungsberichte aus dem Institut für Geographie und Geoökologie der Akademie der Wissenschaften der DDR 1968-1990. Bibliographie*** (Daten-Fakten-Literatur Nr. 2). Hrsg. vom Institut für Länderkunde Leipzig. Leipzig 1995. 90 S.

Zur 100jährigen Geschichte des Institutes für Länderkunde gehört die Entwicklungsphase zwischen 1968 und 1991, die mit dem Namen „Institut für Geographie und Geoökologie“ (IGG), der DDR-Akademie der Wissenschaften zugehörig, verbunden ist. Wesentlicher Inhalt dieser Etappe waren die Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen für die Raumplanung und Naturraumerkundung sowie die Koordinierung der geographischen Grundlagenforschung. Die daraus entstandenen, kaum publizierten Forschungsberichte sind in dieser Bibliographie nach Forschungsschwerpunkten zusammengefaßt worden.

Köhler, Werner (Hg.): ***Carl Friedrich von Weizsäckers Reden in der Leopoldina. Zum 80. Geburtstag des Physikers, Philosophen und Leopoldina-Mitglieds. Mit einer Einleitung von Benno Parthier und einer Würdigung von Ernst Schmutzer*** (Nova Acta Leopoldina Bd. 68, Nr. 282). Barth Verlagsgesellschaft, Leipzig 1992. 309 S.

Weizsäcker hatte als Akademiemitglied mehrfach in den Jahrzehnten der DDR innerhalb der Leopoldina-Veranstaltungen referiert.

Mayr, Alois/Grimm, Frank-Dieter/Tzschaschel, Sabine (Hg.): ***100 Jahre Institut für Länderkunde 1896-1996. Entwicklung und Perspektiven. Festschrift*** (Beiträge zur Regionalen Geschichte Nr. 40). Hrsg. vom Institut für Länderkunde Leipzig. Leipzig 1996. 160 S.

Die Festschrift aus Anlaß des 100jährigen Institutsjubiläums zeichnet den Entwicklungsweg vom Museum für vergleichende Länderkunde zum Forschungsinstitut bis hin zum heutigen Institut für Länderkunde nach. Der zweite Teil geht auf Neukonstituierung, Institutsorganisation und die Wiederaufnahme der Forschungstätigkeit seit 1992 ein und stellt die Forschungsaktivitäten zur deutschen Landeskunde, zur regionalen Geographie Europas, die Arbeiten zur Kartographie und zu Geographischen Informationssystemen sowie die Geographische Zentralbibliothek und das Archiv für Geographie der Jahre 1992-95 dar. Der dritte Teil gibt einen Ausblick auf die Aufgaben des Instituts für die kommenden Jahre: insbesondere werden Forschungsperspektiven entwickelt und zentrale Projekte, wie der geplante Atlas der Bundesrepublik Deutschland, skizziert.

Rach, Steffen: ***Die Geschichte der Geographischen Zentralbibliothek in Leipzig***. Diplomarbeit. Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (FH), FB Buch und Museum, Studiengang Bibliothekswesen. Leipzig 1997. 51 S.

Stange, Thomas: ***Die Genese des Instituts für Hochenergiephysik der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin (1940-1970)*** (DESY-Thesis 1998-019). Dissertation. Fachbereich Mathematik der Universität Hamburg. Hamburg 1998. 265 S.
Die Dissertation rekonstruiert dreißig Jahre Entwicklung des Instituts für Hochenergiephysik in Zeuthen bei Berlin. Neben der Beschreibung und Bewertung der forschungspolitischen Rahmenbedingungen in der DDR in der Ära Ulbricht widmet sich die Arbeit vor allem dem politisch gewollten Aufstieg der Kernphysik, der Hofierung der 'bürgerlichen' Wissenschaftler sowie den Gründen für die Krise der Kernforschung zu Beginn der 60er Jahre. Weiterhin wird der Bedeutungszuwachs und das Überleben der Hochenergiephysik in einer Zeit untersucht, in der die SED die Akademie vollends unter ihre Kontrolle zu bringen suchte. Hauptthese ist, daß es vor allem der internationale Charakter der Hochenergiephysik war, der ihren Aufstieg begünstigte und ihr half, sich immer wieder neu zu legitimieren.

Technische Universität Dresden, Institut für Kartographie und Geographie (Hg.): ***Kartographiestudium an der TU Dresden. Dissertationen und Diplomarbeiten 1960-1991*** (Kartographische Bausteine H. 7). Dresden 1991. 44 S.
Der Manuskriptdruck enthält ein Dissertations-, Diplomarbeiten- und Namensverzeichnis für den o.g. Zeitraum.

Technische Universität Dresden, Institut für Kartographie und Geographie (Hg.): ***Ehren-Kolloquium. Friedrich Töpfer*** (Kartographische Bausteine H. 8). Dresden 1992. 231 S.
Der Manuskriptdruck enthält neben der Laudatio zum Ehrenkolloquium aus Anlaß des 65. Geburtstags von Friedrich Töpfer ein Verzeichnis seiner wissenschaftlichen Arbeiten sowie Nachdrucke von veröffentlichten Vortragsmanuskripten zu kartographischen Fragestellungen.

Universität Rostock, der Rektor (Hg.): ***Zur Entwicklung der Physik an der Rostocker Universität*** (Beiträge zur Geschichte der Universität Rostock H. 17). Rostock 1991. 131 S.
Hinzuweisen ist insbesondere auf das Verzeichnis Rostocker physikalischer Dissertationen der Jahre 1900 bis 1988.

Wissenschaftlich-technische Gesellschaft Adlershof WITEGA (Hg.): ***Das Heinrich-Hertz-Institut in Berlin-Adlershof. Beiträge zur Entwicklung einer traditionsreichen Forschungseinrichtung im Wissenschaftsstandort Berlin-Adlershof in den Jahren 1950 bis 1991*** (Wissenschaftshistorische Adlershofer Splitter Bd. 2). Berlin 1997. 165 S. + Anl. und Beilage.
Der Band enthält einen kurzen Abriß der Entwicklung des Heinrich-Hertz-Instituts in Berlin-Adlershof, weitere Dokumente, Fotos und Materialien zu seiner Geschichte, Übersichten zu den Forschungskomplexen, zum Personalbestand, zur Publikationstätigkeit und zur Struktur des Instituts.

Wissenschaftlich-technische Gesellschaft Adlershof WITEGA (Hg.): ***Zur Geschichte physikalischer, technischer und mathematischer Institute der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin in Berlin-Adlershof bis zum Ende der 1960er Jahre*** (Wissenschaftshistorische Adlershofer Splitter Bd. 4). Berlin 1998. 210 S.
Der Band enthält Dokumente, Biographien, Fotos, Übersichten und weitere Materialien zur Geschichte insbesondere folgender Forschungsstätten von Anfang der 50er bis Ende der 60er Jahre: Institut für Optik und Spektroskopie, Institut für Kristallphysik, Institut für Gerätebau, Institut für spezielle Probleme der theoretischen Physik und Institut für reine Mathematik.

Wissenschaftsrat: ***Stellungnahmen zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der ehemaligen DDR.*** Bd. 4: ***Geo- und Kosmoswissenschaften.*** 170 S. Bd. 7: ***Physik.*** 161 S. Bd. 8: ***Mathematik, Informatik, Automatisierung und Mechanik.*** 100 S. Köln 1992.

## Ingenieurwissenschaften

Albring, Werner: ***Gorodomlia. Deutsche Raketenforscher in Rußland***. Hrsg. von Hermann Vinke. Luchterhand Literaturverlag, Hamburg/Zürich 1991. 249 S.
Albring, 1991 emeritierter Professor für Strömungsmechanik an der TU Dresden, war 1946 nach Rußland verbracht worden, um mit anderen deutschen Wissenschaftlern Raketenforschung und -entwicklung zu betreiben. „Gorodomlia" ist der Name des Aufenthaltsortes, einer kleinen Insel im Seligersee, im Quellgebiet der Wolga zwischen Moskau und Leningrad. Der Erfahrungsbericht über den Alltag auf Gorodomlia wurde 1957 begonnen und dreißig Jahre später, 1988, abgeschlossen. Daneben enthält der Band zwei Interviews mit Albring.

Arbeitsgruppe Fernstudienbrückenkurse Chemnitz der Technischen Fachhochschule Berlin (Hg.): ***Studieninformation für Ingenieure, Ökonomen, Ingenieurökonomen zum Erwerb des akademischen Grades Diplom (FH).*** Chemnitz 1992. o.S.
Entsprechend den Beschlüssen der Kultusministerkonferenz zur Vergleichbarkeit von DDR- und bundesdeutschen Bildungsabschlüssen waren für ostdeutsche FachschulabsolventInnen Möglichkeiten geschaffen worden, über eine Zusatzqualifizierung - sog. Brückenkurse - das FH-Diplom zu erwerben. Die Publikation informiert über die diesbezüglichen Möglichkeiten.

Barkleit, Gerhard/Hartlepp, Heinz: ***Zur Geschichte der Luftfahrtindustrie der DDR 1952 - 1961*** (Berichte und Studien 1/95). Hrsg. vom Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung an der TU Dresden. Dresden 1995. 55 S.
Die Publikation beinhaltet die folgenden Artikel: „Die Spezialisten und die Parteibürokratie. Der gescheiterte Versuch des Aufbaus einer Luftfahrtindustrie in der Deutschen Demokratischen Republik" (Barkleit), „Hatte die DDR-Luftfahrtindustrie 1954 und danach eine Chance? Die heutige Sicht eines damals Beteiligten" (Hartlepp) und „Die Luftfahrtindustrie der DDR. Eine Chronik" (Barkleit).

Bundesminister für Bildung und Wissenschaft (Hg.): ***Berufliche Integration und Weiterbildung von Ingenieurinnen aus den neuen Ländern. Ergebnisse einer Befragung*** (Bildung Wissenschaft Aktuell 3/93). Bonn 1993. 59 S.
Durch das HIS befragt wurden knapp 1000 Ingenieurinnen vor allem der Abschlußjahrgänge 1986 - 1989 der Disziplinen Maschinenbau, Elektronik, Bauwesen, Verfahrens- und Verarbeitungstechnik. Untersuchungsziel war die Frage, inwieweit sich die Ausbildung unter den neuen Bedingungen bewährt hat und wie die Ingenieurinnen integriert wurden. Dazu wurde versucht, die Determinanten der beruflichen Integration und die berufliche Integration selbst zu messen (u.a. Arbeitslosigkeit und deren Gründe, Familiensituation, Studienwunsch). Gewicht besitzen die Ermittlungen zu Umfang, Funktion, Wirkung und Bewertung der Weiterbildungsangebote für Ingenieurinnen. Der letzte Teil faßt die Ergebnisse zusammen (45,4% sind integriert) und diskutiert sie unter verschiedenen Aspekten. Mit 54 Abbildungen (Tabellen und Graphiken).

Buthmann, Reinhard: ***Kadersicherung im Kombinat VEB Carl Zeiss Jena. Die Staatssicherheit und das Scheitern des Mikroelektronikprogramms*** (Analysen und Dokumente. Wissenschaftliche Reihe des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik Bd. 12). Ch. Links Verlag, Berlin 1997. 256 S.
Nach Aussagen des Autors gingen die erheblichen Produktivitätsrückstände der DDR-Industrie gegenüber der internationalen Konkurrenz nicht nur auf eine bürokratische Verwaltungswirtschaft zurück, sondern die extrem restriktiven Regelungen des Geheimnisschutzes blockierten den notwendigen wissenschaftlichen Austausch und demotivierten die Beschäftigten. Die Studie versucht daneben zu belegen, wie groß der Anteil miltitärischer Forschung und Entwicklung bei Zeiss Jena war und wie eng zivile und militärische Produktion verbunden waren. Gleichzeitig wird von den Bemühungen der Zeissianer berichtet, trotz all dieser Behinderungen weltmarktfähige Produkte zu entwickeln. Die Studie wird ergänzt durch einen Dokumentenanhang, der sowohl Grundsatzmaterialien zur sog. Kadersicherung als auch Originalquellen zur „politisch-operativen Bearbeitung" von Carl Zeiss Jena enthält.

Drexel, Ingrid/Giessmann, Barbara (Hg.): ***Berufsgruppen im Transformationsprozeß. Ostdeutschlands Ingenieure, Meister, Techniker und Ökonomen zwischen Gestern und Übermorgen*** (Veröffentlichungen aus dem Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung ISF München). Campus Verlag, Frankfurt 1997. 232 S.

Folgende Artikel dieses Sammelbandes sind im hiesigen Kontext von Interesse: "Der Fachschulingenieur in der DDR - widerspruchsvolle Entwicklung eines besonderen Qualifikationstyps" (Werner Wolter), "Der Fachschulingenieur in den Restrukturierungsprozessen der ostdeutschen Betriebe. Rationellere Nutzung seines Potentials und partielle Aufwertung" (Eva-Maria Langen), "Ostdeutsche Ingenieure im Transformationsprozeß. Zwischen Kontinuität und Bruch" (Barbara Giessmann) sowie "Der Techniker. Austrocknung und Wiederbelebungsversuche in der DDR, problematische Neu-Etablierung in der Martkwirtschaft" (Barbara Giessmann/Ingrid Drexel/Friedrich Pfefferkorn).

Eckart, K./Oberheuser, E./Steinkamp, H./Zimmermann, J.: ***Der Maschinenbau in den beiden deutschen Staaten. Eine annotierte Bibliographie.*** Felix Dietrich Verlag, Osnabrück 1990. 192 S.

Fratzscher, Wolfgang/Meinicke, Klaus-Peter (Hg.): ***Verfahrenstechnik und Wiedervereinigung*** (Studien und Materialien der Arbeitsgruppe Wissenschaften und Wiedervereinigung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften). Akademie Verlag, Berlin 1997. 199 S.

Die Beiträge in diesem Band sollen die Folgen der deutschen Neuvereinigung auf die Verfahrenstechnik speziell in Ostdeutschland dokumentieren. Im hiesigen Kontext sind vor allem folgende Beiträge relevant: "Die Entwicklung der Verfahrenstechnik zur wissenschaftlichen Disziplin" (K. Krug), "Verfahrenstechnik an den ostdeutschen Hochschulen - eine Bestandsaufnahme zum Einfluß der Wiedervereinigung" (K.-P.Meinicke), "Die Stellung der Chemischen Industrie der DDR zur Verfahrenstechnik" (R. Kunze), "Die Bedeutung der Systemverfahrenstechnik in der DDR und für die heutige Entwicklung" (K. Hartmann), "Die Entwicklung der Verfahrenstechnik an der Technischen Universität Dresden" (K.-E. Militzer), "Die Entwicklung der Verfahrenstechnik an der Bergakademie Freiberg" (E. Klose).

Hampe, Eckhard: ***Zur Geschichte der Kerntechnik in der DDR von 1955 bis 1962. Die Politik der Staatspartei zur Nutzung der Kernenergie*** (Berichte und Studien Nr. 10). Hrsg. vom Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung an der TU Dresden. Dresden 1996. 116 S.

Im Mittelpunkt der Studie stehen weder fachwissenschaftliche Belange noch volkswirtschaftliche Parameter von Kernforschung und Kerntechnik in der DDR, sondern wie das System DDR auf die mit der Nutzung der Kernernergie verbundenen Herausforderungen reagierte. Die Studie betrachtet den Zeitraum von 1955 bis 1962. Die Reaktionen der Staatspartei werden unter den Gesichtspunkten betrachtet, wie die Kernenergienutzung in den ideologischen Führungsanspruch der SED einbezogen wurde und wie sich das Verhältnis der SED-Führung zu den auf diesem Gebiet tätigen Wissenschaftlern gestaltete.

Hertel, G. (Hg.): ***Festschrift zur Gründung der Fakultät für Verkehrswissenschaften "Friedrich List" .*** Technische Universität Dresden, Dresden o.J. (1992). 59 S.

Das Heft dokumentiert den Gründungsfestakt der Fakultät Verkehrswissenschaften "Friedrich List", hervorgegangen aus der Hochschule für Verkehrswesen, am 6. November 1992 an der Technischen Universität Dresden.

Hinze, Sybille/Grupp, Hariolf: ***Angewandte Forschung und industrielle Entwicklung in Ostdeutschland. Internationaler Vergleich im Lichte ausgewählter Leistungsindikatoren.*** Hrsg. vom Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung ISI. Karlsruhe 1991. 60 S.

Die Studie analysiert die Patentaktivität von Erfindern mit Wohnsitz in der DDR im westeuropäischen Ausland und in den USA, die Wissenschaftsabhängigkeit der DDR-Technologie sowie die Forschung und Entwicklung für die Telekommunikation in der DDR.

Hochschule für Technik und Wirtschaft Mittweida (Hg.): ***100 Jahre Studienstandort Roßwein.*** Roßwein 1994. 24 S.

Neben den Jubiläumsgrußworten enthält die Broschüre eine Chronik des (Ingenieur-)Studienstandortes Roßwein von 1894 bis 1990. Es schließt sich ein Ausblick auf die Jahre nach 1990 sowie eine kurze Erläuterung der aktuell möglichen Ausbildungen an.

Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" Dresden (Hg.): ***Der Weg in die neunziger Jahre: Vom Profil einer Technischen Hochschulen zu dem einer Verkehrsuniversität mit europäischem Selbstverständnis und breiter Öffnung zum deutschsprachigen Raum. Ansprache des am 23. November 1989 für die Amtsperiode 1990 bis 1993 gewählten Rektors Prof. Dr. sc. techn. Horst Strobel, Korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften der DDR, aus Anlaß der Investitur am 26. Januar 1990.*** Dresden 1990. 23 S.
Strobel war vor seit Januar 1989 Prorektor und wurde im November 1989 zum neuen Rektor gewählt. Die Broschüre enthält seine Rede zur Investitur, wobei er die Vision einer Verkehrshochschule entwickelt, und eine biographische und wissenschaftliche Vorstellung des neuen Rektors.

Hochschullehrerbund, der Präsident (Hg.): ***Perspektiven wissenschaftlicher Berufsausbildung im vereinigten Deutschland*** (hlb-forum Schriften des Hochschullehrerbundes zur wissenschaftlichen und künstlerischen Berufsausbildung Bd. 3). Bearb. von Günter Sodan. Siebengebirgsverlag Wienands, Königswinter 1991. 302 S.
Dokumentation einer Tagung der Vereinigung der Fachhochschullehrer mit Beiträgen u.a. zu "Wissenschaftliche Berufsausbildung in der DDR: ein Überblick" (Rainer Weidmann), "Die Reform der Ingenieurausbildung in der DDR seit 1945: Ziele, erreichter Stand, Kritik" (Hans-Jürgen Schulz), "Die Ingenieurhochschulen im Hochschulsystem der DDR seit 1970" (Gerhard Zscherpe), "Projekte zur Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Berufsausbildung in der DDR seit November 1989" (Horst Danzmann), "Alternative Ansätze eines Vergleichs der Hochschulausbildung in der BRD und in der DDR unter Einbezug der Fachschulen" (Piet Hein), "Rechtsgrundlagen und Praxis bisheriger Nachdiplomierung von Fachschulabsolventen der DDR" (Hans-Friedrich Lockemann), "Der Beitrag der DDR zur Angleichung der Hochschulsysteme" (Hans Joachim Meyer).

Horlamus, Wolfgang: ***Die Kernenergiewirtschaft der DDR. Von ihren Anfängen bis zur Abschaltung der Reaktoren im Kernkraftwerk Nord*** (hefte zur ddr-geschichte 17). Hrsg. von Helmut Meier, Detlef Nakath, Peter Welker/Gesellschaftswissenschaftliches Forum e.V. & Helle Panke e.V. Berlin 1994. 64 S.
Die Studie behandelt u.a. die "Vorleistungen deutscher Wissenschaftler für die Nutzung der kontrollierten Kernspaltung", "Das Verbot der deutschen Kernforschung und die Interessen der Alliierten", den "Einstieg in die Atomforschung und Isotopenanwendung" in der DDR.

Mewes, Klaus-Hermann: ***Pirna 014. Flugtriebwerke der DDR. Entwicklung, Erprobung und Bau von Stahltriebwerken und Propellerturbinen.*** Aviatic Verlag, Oberhaching 1997. 159 S.
Dieses Buch will eine Lücke in der historischen Darstellung der deutschen Triebwerksforschung und des Triebwerksbaus schließen. Es wird die Entstehungsgeschichte des Strahltriebwerks ”Pirna 014” und das weit darüber hinaus reichende Triebswerkprogramm der DDR in den fünfziger Jahren in den Mittelpunkt gestellt. Der Autor, selbst Ingenieur in Pirna, dokumentiert diese Ära u.a. auf der Grundlage zahlreicher unveröffentlichter Details und Abbildungen. Im März 1961 waren sämtliche Aktivitäten im Flugzeug- und Triebwerksbau gestoppt worden. Im weiteren wurden Gasturbinen nur noch zur Stromerzeugung, für Schiffsantriebe oder für andere stationäre Zwecke entwickelt. Die reich illustrierte Darstellung ist ein fundierter Beitrag sowohl zur Technik- wie auch zur Technikwissenschaftsgeschichte der DDR.

Michels, Jürgen/Werner, Jochen (Hg.): ***Luftfahrt Ost 1945-1990. Geschichte der deutschen Luftfahrt in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ), der Sowjetunion und der Deutschen Demokratischen Republik (DDR)*** (Die deutsche Luftfahrt Bd. 22). Bernard & Graefe Verlag, Bonn 1994. 360 S.
Die Ausgabe vereint Beiträge, die bisher unbekannte Vorgänge auf dem Gebiet der Luftfahrt in der DDR darstellen. Im Kontext dieser Bibliographie sind folgende Artikel von besonderem Interesse: „Überstellung der mitteldeutschen Luftfahrtindustrie und ihrer wichtigsten Fachleute in die Sowjetunion (1946-1958)“ (Jürgen Michels), „Luftfahrtausbildung“ (Heinz Hartlepp), „Der Bereich ‘Luftfahrt’ in den Museen der ehemaligen DDR“ (Jürgen Michels/Jochen Werner) und „Luftfahrtliteratur in der DDR“ (Jürgen Michels). Im Anhang Lebensläufe einiger ostdeutscher Luftfahrtspe-

zialisten, eine Liste der im VEB Entwicklungsbau Pirna gefertigten Triebwerke und ein Typenregister (Flugzeuge, Triebwerke, Raketen).

[Ministerium für Wissenschaft und Technik (Hg.):] ***Förderprogramm für Forschung und Entwicklung "Kommunikationstechnologien".*** Berlin (DDR) 1990. 37 S.
Am 8.3.1990 hatte der DDR-Ministerrat eine "Forschungskonzeption der DDR" bestätigt. Bestandteil dieser waren verschiedene "Nationale Förderprogramme für Forschung und Entwicklung" (NAFÖP). Diese waren ab 1991 geplant und kamen dann infolge der politischen Entwicklungen nicht mehr zum Zuge. Das NAFÖP "Kommunikationstechnologien" wurde vorgelegt am 30. März 1990. Mit diesem Programm soll sowohl der kommunikationstechnologischen Anschlußgewinnung der DDR an Westeuropa der Weg geebnet werden, wie auch Forschungen zu fördern angestrebt wird, die im internationalen Maßstab in Neuland vorstoßen. Der Rückstand zum internationalen Niveau soll bis zum Jahr 2000 aufgeholt sein. Fünf Teilprogramme werden im einzelnen beschrieben.

Ministerium für Wissenschaft und Technik (Hg.): ***Förderprogramm für Forschung und Entwicklung "Fertigungstechnik des Maschinenbaus".*** Berlin 1990. 46 S. + Anl. (32 S.).
Am 8.3.1990 hatte der DDR-Ministerrat eine "Forschungskonzeption der DDR" bestätigt. Bestandteil dieser waren verschiedene "Nationale Förderprogramme für Forschung und Entwicklung" (NAFÖP). Diese waren ab 1991 geplant und kamen dann infolge der politischen Entwicklungen nicht mehr zum Zuge. Das NAFÖP "Fertigungstechnik des Maschinenbaus" wurde im März 1990 vorgelegt. Ziel ist eine deutliche Erhöhung des technologischen Niveaus des DDR-Maschinenbaus, der 1990 30% des Umsatzes der gesamten Industrie realisiert, jedoch zugleich einen Verschleißgrad der Ausrüstungen von ca. 50% aufweist. 9 Teilprogramme werden detailliert vorgestellt.

[Ministerium für Wissenschaft und Technik (Hg.):] ***Nationales Förderprogramm "Textiltechnologie".*** o.O. (Berlin [DDR]) 1990. 24 S. + Anl. (18 S.).
Am 8.3.1990 hatte der DDR-Ministerrat eine "Forschungskonzeption der DDR" bestätigt. Bestandteil dieser waren verschiedene "Nationale Förderprogramme für Forschung und Entwicklung" (NAFÖP). Diese waren ab 1991 geplant und kamen dann infolge der politischen Entwicklungen nicht mehr zum Zuge. Das NAFÖP "Textiltechnologie" wurde am 7. April 1990 vorgelegt. Es wird das Ziel verfolgt, einerseits "in den nächsten 10 Jahren" die erforderlichen wissenschaftlichen Grundlagenerkenntnisse zu schaffen, andererseits mit der Nutzung von Einzelprojekten bereits "ab 1991/92" zu beginnen. Es sollen staatliche Fördermittel von jährlich 90 Mio Mark zur Verfügung gestellt werden. Die Industrie soll sich in gleicher Höhe beteiligen.

Ministerium für Forschung und Technologie (Hg.): ***Förderprogramm für Forschung und Entwicklung "Automatisierungs-, Informations- und Meßtechnik".*** Berlin (DDR) 1990. 75 S.
Am 8.3.1990 hatte der DDR-Ministerrat eine "Forschungskonzeption der DDR" bestätigt. Bestandteil dieser waren verschiedene "Nationale Förderprogramme für Forschung und Entwicklung" (NAFÖP). Diese waren ab 1991 geplant und kamen dann infolge der politischen Entwicklungen nicht mehr zum Zuge. Das NAFÖP "Automatisierungs-, Informations- und Meßtechnik" wurde am 10. April 1990 vorgelegt. Ziel des Programms ist es, die Entwicklung der elektronischen Industrie "von den Erfordernissen der Anwender her zu fördern". Acht Förderprojekte werden zu Auschreibung vorgeschlagen und detailliert beschrieben.

Ministerium für Forschung und Technologie (Hg.): ***Förderprogramm für Forschung und Entwicklung "Transport und Verkehr".*** Berlin (DDR) 1990. 23 S. + Anl. (22 S.)
Am 8.3.1990 hatte der DDR-Ministerrat eine "Forschungskonzeption der DDR" bestätigt. Bestandteil dieser waren verschiedene "Nationale Förderprogramme für Forschung und Entwicklung" (NAFÖP). Diese waren ab 1991 geplant und kamen dann infolge der politischen Entwicklungen nicht mehr zum Zuge. Das NAFÖP wurde am 18. April 1990 vorgelegt. Das Förderprogramm ist gerichtet "auf eine Verbesserung des technisch-technologischen Niveaus der Verkehrsprozesse und eine Erhöhung der Integrationsfähigkeit in das europäische Verkehrssystem". 4 Teilprogramme werden aufgelegt und in der Broschüre detailliert beschrieben.

Ministerium für Forschung und Technologie (Hg.): ***Förderprogramm für Forschung und Entwicklung "Städtebau und Bauwesen".*** Berlin (DDR) 1990. 33 S. + Anl.
Am 8.3.1990 hatte der DDR-Ministerrat eine "Forschungskonzeption der DDR" bestätigt. Bestandteil dieser waren verschiedene "Nationale Förderprogramme für Forschung und Entwicklung" (NAFÖP). Diese waren ab 1991 geplant und kamen dann infolge der politischen Entwicklungen nicht mehr zum Zuge. Das NAFÖP "Städtebau und Bauwesen" wurde am 26. April 1990 vorgelegt. Das Förderprogramm soll "ein wichtiger Beitrag zur Schaffung der wissenschaftli-

chen Voraussetzungen für eine ökologisch verträgliche und effektiv funktionierende Infrastruktur" leisten. Es ist in sieben Teilprogramme gegliedert, diese wiederum in Förderschwerpunkte, Projekte und Vorhaben.

Ministerium für Forschung und Technologie (Hg.): ***Förderprogramm für Forschung und Entwicklung "Rohstoffe - Werkstoffe".*** Berlin (DDR) 1990. 42 S. + Anl. (47 S.).
Am 8.3.1990 hatte der DDR-Ministerrat eine "Forschungskonzeption der DDR" bestätigt. Bestandteil dieser waren verschiedene "Nationale Förderprogramme für Forschung und Entwicklung" (NAFÖP). Diese waren ab 1991 geplant und kamen dann infolge der politischen Entwicklungen nicht mehr zum Zuge. Das NAFÖP "Rohstoffe - Werkstoffe" wurde im April 1990 vorgelegt. Das Förderprogramm ist für eine Laufzeit von zehn Jahren angelegt und soll mit 250 Mio Mark jährlich ausgestattet sein. Es soll den "disziplinären Vorlauf für die Werkstoffwissenschaften und die Werkstofftechnik" liefern. Acht Teilprogramme werden ausführlich dargestellt.

Ministerium für Forschung und Technologie (Hg.): ***Förderprogramm für Forschung und Entwicklung "Energiewirtschaft".*** o.O. (Berlin [DDR]) 1990. 32 S. + Anl. (24 + 10 S.).
Am 8.3.1990 hatte der DDR-Ministerrat eine "Forschungskonzeption der DDR" bestätigt. Bestandteil dieser waren verschiedene "Nationale Förderprogramme für Forschung und Entwicklung" (NAFÖP). Diese waren ab 1991 geplant und kamen dann infolge der politischen Entwicklungen nicht mehr zum Zuge. Ausgangspunkt für das NAFÖP "Energiewirtschaft" ist der dritte Platz der DDR beim weltweiten Pro-Kopf-Energieverbrauch. Der Anstieg des Primärenergieverbrauchs sei sofort zu beenden. Zur wissenschaftlich-technologischen Bewältigung dessen werden sechs Teilprogramme formuliert. Sich dort einordnende Themen können im Rahmen des Programms gefördert werden. Mit zahlreichen Grafiken und Übersichten.

Minks, Karl-Heinz/Bathke, Gustav-Wilhelm: ***Berufliche Befindlichkeit von Ingenieurinnen in den neuen Ländern*** (HIS-Kurzinformationen A 1/1993). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1993. 13 S.
Durch das HIS befragt wurden knapp 1.000 Ingenieurinnen vor allem der Abschlußjahrgänge 1986-1989 der Disziplinen Maschinenbau, Elektronik, Bauwesen, Verfahrens- und Verarbeitungstechnik. Untersuchungsziel war die Frage, inwieweit sich die Ausbildung unter den neuen Bedingungen bewährt hat und wie die Ingenieurinnen integriert wurden.

Minks, Karl-Heinz/Bathke, Gustav-Wilhelm: ***Berufliche Integration und Weiterbildung von Ingenieurinnen der neuen Länder*** (HIS-Kurzinformationen A 3/1993). Hrsg. vom Hochschul-Informations-System HIS. Hannover 1993. 28 S.
Durch das HIS befragt wurden knapp 1.000 Ingenieurinnen vor allem der Abschlußjahrgänge 1986-1989 der Disziplinen Maschinenbau, Elektronik, Bauwesen, Verfahrens- und Verarbeitungstechnik. Untersuchungsziel war die Frage, inwieweit sich die Ausbildung unter den neuen Bedingungen bewährt hat, wie die Ingenieurinnen integriert wurden und welchen Weiterbildungsbedarf bzw. diesbezügliche Aktivitäten es gibt.

Pohl, Reinhard: ***Die Entwicklung der wasserbaulichen Lehre und Forschung an der Technischen Universität Dresden*** (Dresdner Wasserbauliche Mitteilungen H. 3). Dresden 1990. 171 S.
Die Broschüre will zeigen, wie sich die Entwicklung des Fachgebietes Wasserbau an der Dresdner Technischen Hochschule bzw. Universität gleichlaufend mit der Entwicklung in der Technik und der Gesellschaft vollzog. Das Thema ist vom gleichen Autor inhaltlich fortgeschrieben im Heft 12 dieser Reihe.

Pohl, Reinhard: ***Die Geschichte des Institutes für Wasserbau an der Technischen Universität Dresden*** (Dresdner Wasserbauliche Mitteilungen H. 12). Hrsg. von Institut für Wasserbau und Technische Hydromechanik, Technische Universität Dresden. Dresden 1997. 150 S.
Die historische Darstellung soll zeigen, wie sich die Entwicklung des Fachgebietes ‘Technische Hydromechanik’ an der Dresdner Technischen Hochschule bzw. Universität gleichlaufend mit der Entwicklung in der Technik und der Wirtschaft vollzog. Der Anhang enthält ein Personenregister sowie ein Verzeichnis der aus dem Institut hervorgegangenen Forschungsarbeiten bzw. Veröffentlichungen.

Risch, Wolfram: ***Erfahrungen mit flexiblen Fertigungssystemen in der früheren DDR sowie zu Beginn des Umstrukturierungsprozesses*** (Graue Reihe Bd. 118). Hrsg. von der Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern KSPW. Halle/S. 1992. 51 S.

Die Studie analysiert Entwicklung von rechnergestützten flexiblen Fertigungssystemen (CIM) und deren Überleitung in die industrielle Anwendung im DDR-Maschinenbau. In einer rückblickenden Bestandsaufnahme wird der wissenschafts- und wirtschaftspolitische Rahmen beleuchtet, sodann die Entwicklungsetappen der flexiblen integrierten Fertigung und planwirtschaftlich bedingte Defizite. Ein eigenes Kapitel ist der Position der Arbeitswissenschaft im Entwicklungs- und Gestaltungsprozeß gewidmet. Ausführlich werden betriebliche Erfahrungen analysiert sowie Perspektiven diskutiert.

Roesler, Jörg: ***Mauersbergers Malimo. Legenden und Tatsachen um eine originäre DDR-Innovation*** (Hefte zur DDR-Geschichte H. 48). Hrsg. vom Gesellschaftswissenschaftlichen Forum/Helle Panke. Berlin 1997. 58 S.

Im Mittelpunkt dieses Heftes stehen Heinrich Mauersberger und seine Innovationen für die DDR-Textilindustrie. Anliegen der Arbeit ist die Trennung von Legenden und Fakten um Mauersbergers Malimo-Erfindung und die gleichzeitige Würdigung der Leistungen des sächsischen Erfinders, dessen Todestag sich im Erscheinungsjahr zum fünfzehnten Male jährt.

Sobeslavsky, Erich/Lehmann, Nikolaus Joachim: ***Zur Geschichte von Rechentechnik und Datenverarbeitung in der DDR 1946 - 1968*** (Berichte und Studien Nr. 8). Hrsg. vom Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung. Dresden 1996. 166 S.

Der Band enthält zwei Studien: Zum einen "Der schwierige Weg von der traditionellen Büromaschine zum Computer" (Sobeslavsky), in der vornehmlich die ökonomischen und Fertigungszusammenhänge des Gegenstandes behandelt werden, daneben auch politische Implikationen, insbesondere die Auseinandersetzungen mit der auch auf technologischem Gebiet ihre Rolle als Blockführungsmacht betonenden Sowjetunion. Zum anderen die Studie "Zur Geschichte des 'Instituts für maschinelle Rechentechnik' der Technischen Hochschule/Technischen Universität Dresden" (Lehmann). Abschließend eine Zeittafel zur Entwicklung der Rechentechnik in der DDR (Sobeslavsky)

Stoschek, Erwin/Griewank, Andreas (Hg.): ***Professor Nikolaus Joachim Lehmann. Begründer der elektronischen Rechentechnik und Informatik in Sachsen. Eine Festschrift zur Erinnerung an seinen 75. Geburtstag.*** Dresden University Press, Dresden 1997. 131 S.

Die Festschrift enthält alle wissenschaftlichen Vorträge, Grußworte und Reden des fachwissenschaftlichen Kolloquiums und der akademischen Feierstunde, die aus Anlaß des 75. Geburtstages Lehmanns am 15.3.1996 veranstaltet worden waren. Unter anderem tragen Joachim Scholz "Erinnerungen an die Entwicklung der Dresdner Rechenautomaten" und Lehmann selbst "Rückblicke und Lebenserinnerungen" bei. Der Anhang enthält eine Lehmann-Biographie und Bibliographie sowie eine Zeittafel zur Entwicklung der Dresdner Rechenautomaten.

Westsächsische Hochschule Zwickau FH (Hg.): ***1897-1997. 100 Jahre Ingenieursausbildung in Zwickau.*** Zwickau 1997. 160 S.

Anläßlich des 100. Jahrestages der Ingenieurausbildung in Zwickau - innerhalb verschiedener Bildungseinrichtungen - legt die Westsächsische Hochschule Zwickau (FH) eine Chronik vor. Die zeitliche Abfolge der Ereignisse in der Entwicklung der jeweiligen Einrichtungen ist mit Bildern und Kommentaren erläutert. Parallel zu dieser zeitlichen Folge wird ein Überblick über die allgemeine technische Entwicklung gegeben. Gesonderte Abschnitte sind den Schwerpunkten der Ausbildungseinrichtungen und damit im Zusammenhang auch den historischen Entwicklungen der Standorte Schneeberg, Reichenbach und Markneukirchen gewidmet. Zäsuren in der historischen Entwicklung wie die Jahre 1897, 1945, 1969 und 1989/92 finden sich durch spezielle Essays hervorgehoben. U.a. mit folgenden Artikeln: „Die politische und wirtschaftliche Situation in Deutschland, Sachsen und Zwickau zwischen 2. Weltkrieg und gesellschaftlichem Neubeginn (1945), auch aus persönlicher Sicht“ (Michael Löffler), „10 Jahre Ingenieurstudent in Zwickau (1939/1949)“ (Rudi Kautsch), „Das Jahr 1969 - Jahr der Gründung der Ingenieurhochschule Zwickau“ (Ulrich Hess), „Ingenieurhochschule Zwickau, Technische Hochschule Zwickau“ (Günter Pfrötzschner), „Von der Ingenieurhochschule zur Fachhochschule - Die Zwickauer Bildungseinrichtung auf dem Weg der Zukunft“ und „Hochschule für Technik und Wirtschaft Zwickau (FH), Westsächsische Hochschule Zwickau (FH)“ (beide Horst-Dieter Tietz).

Wissenschaftsrat: ***Stellungnahmen zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der ehemaligen DDR.*** Bd. 8: ***Mathematik, Informatik, Automatisierung und Mechanik.*** 100 S. Köln 1992.

## Architektur / Stadt- und Raumplanung

Behrens, Hermann: ***Von der Landesplanung zur Territorialplanung. Umweltgeschichte und Umweltzukunft V*** (Forum Wissenschaft Studien Bd. 41). BdWi-Verlag, Marburg 1997. 230 S.

Der Band stellt die Entwicklung der räumlichen Planung sowie ihre Struktur und Aufgaben in der DDR bis in die 60er Jahre in den Mittelpunkt. Im hiesigen Kontext sind vor allem die Abschnitte zur Entwicklung der wissenschaftlichen Diskussion über räumliche Planung in der DDR bis Mitte der 50er Jahre, zur Quellenlage in der DDR und zum Umgang mit dem Erbe in Veröffentlichungen bzw. unveröffentlichten Dokumenten von Interesse.

Eckart, Karl/Kehrer, Gerhard/Scherf, Konrad (Hg.): ***Raumplanung und Raumforschung in der DDR*** (Schriftenreihe der Gesellschaft für Deutschlandforschung Bd. 57). Verlag Duncker & Humblot, Berlin 1998. 228 S. DM 88,-.

Der Sammelband dokumentiert eine im November 1996 stattgefundene Tagung „Raumplanung und Raumforschung in der DDR - was verging und was bleibt? Versuch einer selbstkritischen Einschätzung“ der Fachgruppe „Geographie und Raumplanung“ der Gesellschaft für Deutschlandforschung e.V. Folgende Artikel beinhaltet das Buch: „Thesen zur Arbeitstagung am 7.11.1996“ (Gerhard Kehrer/Konrad Scherf), „Abriß der Entwicklung der Territorialplanung in der DDR. Die Raumplanung in der DDR zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ (Gerhard Kehrer), „Theoretische Grundlagen und Methoden, Organisationsformen, Ergebnisse und Probleme der interdisziplinären Raumforschung in der DDR. Versuch einer generellen Wertung“ (Konrad Scherf), „Infrastruktur“ (Dieter Casper), „Flächennutzungsstruktur“ (Wolfgang Menge), „Siedlungsstruktur“ (Konrad Scherf), „Von der Territorialplanung zur Raumordnung“ (Rainer Winkel) und „Zusammenfassung und Ausblick“ (Karl Eckart/Gerhard Kehrer/Konrad Scherf).

Flierl, Bruno: ***Gebaute DDR. Über Stadtplaner, Architekten und die Macht. Kritische Reflexionen 1990-1997*** (Reihe Architektur und Stadt). Verlag für Bauwesen, Berlin 1998. 224 S.

Der Band dokumentiert das jüngste Schaffen eines der bedeutendsten Architekturtheoretiker der DDR. Gegenstand der Texte sind zum einen die gesellschaftlichen Verhältnisse, in denen Stadtplaner und Architekten arbeiteten wie auch deren individuelle Verhaltensweisen, zum anderen die realen Prozesse, in denen gebaute Umwelt und entstand: Städte und Stadtzentren, Straßen, Plätze und Gebäude, aber ebenso Kunst im Raum der Stadt - konzentriert auf Berlin. Hinzuweisen ist unter wissenschaftsgeschichtlichem Aspekt insbesondere auf die Abschnitte „Architektur im Denken von Lothar Kühne. Zur räumlichen Dimension des Gesellschaftlichen“ und „Hans Schmidt in der DDR. Reflexionen eines Mitarbeiters“.

Grossmann, G. Ulrich/Freckmann, Klaus/Kaspar, Fred/Klein, Ulrich (Hg.): ***Aus den Forschungen des Arbeitskreises für Haus- und Siedlungsforschung*** (Berichte zur Haus- und Bauforschung Bd. 2). Hrsg. vom Arbeitskreis für Hausforschung. Jonas Verlag, Marburg 1991. 173 S.

Der Band dokumentiert bilanzierend Ergebnisse der Haus- und Siedlungsforschung in der DDR. Ein einführender Beitrag von Hans-Jürgen Rach resümiert „Die Tätigkeit des Arbeitskreises für Haus- und Siedlungsforschung in der DDR von 1980 bis 1990“, der am Wissenschaftsbereich Kulturgeschichte/Volkskunde des Zentralinstituts für Geschichte der DDR-Akademie der Wissenschaften verankert gewesen war: „Solange sich die Volkskunde in der ehemaligen DDR schwerpunktmäßig mit der Geschichte von Kultur und Lebensweise der werktätigen Dorfbevölkerung befaßte, gehörten hauskundliche Untersuchungen zum Bauen und Wohnen zu den legitimen Forschungsfeldern dieser Disziplin. Mit der verstärkten Orientierung auf Probleme des Alltagslebens der städtischen Bevölkerung, insbesondere des Industrieproletariats unter kapitalistischen Produktionsverhältnissen seit Beginn der achtziger Jahre, verlagerten sich jedoch die Akzente auf andere Bereiche... - etwa des Miethauses, des öffentlichen Wohnungsbaus, der Vergesellschaftung der Wohnformen... Andererseits durften in Anbetracht des gleichzeitig verstärkten Bemühens um eine möglichst umfassende Erschließung des historischen und darin eingeschlossen des kulturellen Erbes die ländlichen Bauten nicht ganz vernachlässigt werden.“

Hiller, Olaf: ***Hermann Göritz. Eine biographische Studie als Beitrag zur Fachgeschichte der Garten- und Landschaftsarchitektur im 20. Jahrhundert*** (Materialien zur Geschichte der Gartenkunst Bd. 1). Technische Universität Berlin, Berlin 1997. 260 S.

Herrmann Göritz war über mehrere Jahrzehnte hinweg der einzige haupt- und freiberuflich tätige Garten- und Landschaftsarchitekt der DDR. Die Arbeit über ihn knüpft an eine Reihe von biographischen Schriften, anhand derer die jüngere Fachgeschichte der Garten- und Landschaftsplanung erschlossen werden soll. Göritz repräsentiert mit seinem fast sieben Jahrzehnte umfassenden Schaffen einen wichtigen Zeitzeugen der Geschichte jenes Wissenschaftsbereiches. Neben der biographischen Studie enthält der Band auch ein Werkverzeichnis.

Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung IRS (Hg.): ***Im Dickicht der Archive. Forschungs- und Sammlungsarbeit zur Bau- und Planungsgeschichte der DDR*** (Materialien des IRS Graue Reihe Nr. 12). Erkner 1997. 142 S.

Die Publikation versteht sich nicht nur als Dokumentation zweier 1996 veranstalteter Arbeitstagungen über Forschungs- und Sammlungsarbeit zur Bau- und Planungsgeschichte der DDR, sondern stellt darüber hinaus eine Zusammenstellung der thematisch relevanten Literatur und Institutionen zur Verfügung: „Aufgabe und Kontext der baugeschichtlichen Sammlungen im Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung“ (Karl-Dieter Keim), „Zur planungshistorischen Forschung am IRS“ (Simone Hain), „Die ‘Forschungswerkstatt’. Perspektiven für die Sammlungs- und Forschungsarbeit zur Bau- und Planungsgeschichte am IRS“ (Holger Barth), „Randbemerkungen zum Verhältnis von sozialwissenschaftlicher Zeitdiagnose und Baugeschichte - inbesondere der Geschichte der DDR“ (Ulf Matthiesen), „Aspekte des Sammelns und Dokumentierens in der Denkmalpflege der neuen Länder“ (Adalbert Behr), „Planungs- und Baugeschichte der DDR. Sammlungs-, Bewertungs- und Forschungsbedarf mit Sicht auf stadtentwicklungs- und wohnungspolitische Handlungsschwerpunkte in Brandenburg“ (Dietrich Schreiner), „Zukunftswerkstatt aus Tradition. Zur Rolle der Erinnerungsarbeit im Bauhausprojekt ‘Industrielles Gartenreich’“ (Torsten Blume/Harald Kegler), „Das ‘Studienarchiv Umweltgeschichte’. Eine Spezialsammlung zur Geschichte von Natur- und Umweltschutz sowie Heimatgeschichte auf dem Gebiet der neuen Bundesländer“ (Hermann Behrens), „Dokumente und Planungsgrundlagen zur jüngeren Bau- und Planungsgeschichte von Städten und Regionen. Die Bestände der Wissenschaftlichen Sammlungen des IRS“ (Holger Barth), „Aufbereitung und Dokumentation sozialwissenschaftlicher Forschungsergebnisse zur Stadt- und Regionalforschung aus der DDR und den neuen Bundesländern“ (Brigitte Hausstein/Ute Koch), „Materielle Dokumentation einer Kultur des Gebrauchs. Sammlungskonzeption und -stand des Dokumentationszentrums Alltagskultur der DDR“ (Andreas Ludwig) und „Steckbrief. Sammlung industrielle Gestaltung“ (Hein Köster). Darüberhinaus eine Bibliographie u.d.T. „Auswahl deustchsprachiger Veröffentlichungen zur Bau- und Planungsgeschichte der DDR ab 1989“.

Ministerium für Forschung und Technologie (Hg.): ***Förderprogramm für Forschung und Entwicklung "Städtebau und Bauwesen".*** Berlin (DDR) 1990. 33 S. + Anl.

Am 8.3.1990 hatte der DDR-Ministerrat eine "Forschungskonzeption der DDR" bestätigt. Bestandteil dieser waren verschiedene "Nationale Förderprogramme für Forschung und Entwicklung" (NAFÖP). Diese waren ab 1991 geplant und kamen dann infolge der politischen Entwicklungen nicht mehr zum Zuge. Das NAFÖP "Städtebau und Bauwesen" wurde am 26. April 1990 vorgelegt. Das Förderprogramm soll "ein wichtiger Beitrag zur Schaffung der wissenschaftlichen Voraussetzungen für eine ökologisch verträgliche und effektiv funktionierende Infrastruktur" leisten. Es ist in sieben Teilprogramme gegliedert, diese wiederum in Förderschwerpunkte, Projekte und Vorhaben.

Picht, Ursula/Hahn, Marion: ***Bibliographie 1951-1990 des Instituts für Städtebau und Architektur der Bauakademie.*** Bauakademie, Berlin 1990. 143 S.

Redaktionsschluß 5.9.1990.

Berge, Rita: ***Nachtrag 09/1990-12/1991***. Unter Mitarbeit von Elvira Neumann/Kerstin Wegel. Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung, Berlin 1992. 26 S.

Technische Universität Dresden, der Rektor (Hg.): ***Architekturausbildung.*** Dresden 1990. 96 S.

Neben speziellen Ausführungen zur Architekturausbildung an der TU Dresden enthält die Publikation ein Verzeichnis der an der TU abgeschlossenen Dissertationen von 1980 bis 1989, der Schriftenreihe der Sektion Architektur sowie eine Liste ausgewählter Buchveröffentlichungen.

Tripmacker, Wolfgang: ***Bibliographie Bauwesen – Architektur – Städtebau. Veröffentlichungen der Bauakademie 1951 bis 1991*** (BQG Bauakademie, Bauinformation). K.G. Saur Verlag, München 1993. 284 S.

In der DDR waren die Bauforschungsaufgaben überwiegend zentralisiert. Mit ihrer Bearbeitung wurde die Bauakademie beauftragt. Nach den Bestimmungen des Einigungsvertrages sollten weder die Bauakademie noch ihre verschiedenen Einrichtungen über den 31.12.1991 hinaus bestehen bleiben oder in vergleichbarer Form weitergeführt werden. Statt dessen sind einige neu strukturierte selbständige Institute unter Länderhoheit entstanden. Diese Bibliographie umfaßt den Gesamtzeitraum des Bestehens der Bauakademie von 1951 bis 1991 und erschließt bauwissenschaftliche Veröffentlichungen auf allen Gebieten des Bauwesens.

Wilde, Klaus: ***Forschungen zu Städtischen Freiräumen in der DDR. Ausgewählte Forschungsergebnisse aus den Jahren 1952 bis 1977.*** Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Forschung und Publizistik mbH. Berlin 1993. 273 S.
Gesamteinschätzung der diesbezüglichen Forschungen sowie Referierung der Ergebnisse von 26 Forschungsprojekten zu Städtischen Freiräumen.

Wissenschaftsrat: ***Stellungnahmen zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der ehemaligen DDR.*** Bd. 3: ***Ehemalige Bauakademie der DDR.*** 123 S. Köln 1992.

## Umweltforschung

Behrens, Hermann/Neumann, Gerd/Schikora, Andreas (Hg.): ***Wirtschaftsgeschichte und Umwelt. Hans Mottek zum Gedenken*** (Umweltgeschichte und Umweltzukunft Bd. 3; Forum Wissenschaft Studien Bd. 29). BdWi-Verlag, Marburg 1996. 486 S.

Die Sammlung ist dem wissenschaftlichen Leben von Hans Mottek, dem im Oktober 1993 verstorbenen früheren Leiter des Instituts für Wirtschaftsgeschichte an der Berliner Hochschule für Ökonomie, gewidmet. In einer Kurzbiographie von Peter Meyer und Gerd Neumann, einer Bibliographie seiner Arbeiten und mit einem nachgelassenen Text „Das Meadowsche Weltsystem und der Markt“ wird das wissenschaftliche Leben und Wirken von Hans Mottek dokumentiert. Walter Becker steuert Erinnerungen an Mottek bei. Aus der Sicht der Betroffenen wird die Evaluierung der DDR-Wirtschaftsgeschichts-Institute nachgezeichnet (Gerd Neumann: „Zur Ent- und Abwicklung ostdeutscher Wirtschaftsgeschichte. Hans Motteks wirtschaftshistorische Denkschule“). Horst Paucke schreibt über Mottek als einen „Initiator der Umweltforschung der DDR“.

Ernst-Moritz-Arndt-Universität, Der Rektor Greifswald (Hg.): ***Feierliche Gründung des Instituts für Ökologie der Ernst-Moritz-Arndt-Universität auf der Insel Hiddensee am 3. September 1992 in Kloster/Hiddensee*** (Greifswalder Universitätsreden N.F. Nr. 66). Greifswald 1992. 48 S.

Die Broschüre enthält die anläßlich der Institutseröffnung gehaltenen Ansprachen u.a. vom Rektor Hans-Jürgen Zobel, von der damaligen Kultusministerin Steffi Schnoor und vom Vorsitzenden der Gründungskommission Jürgen Overbeck. Den Abschluß bildet ein Beitrag des Gründungsdirektors Lutz-Arend Meyer-Reil.

Humboldt-Universität zu Berlin (Hg.): ***Forschung für die Umwelt. Forschungsprojekte. Kooperationsangebote. Projektvorschläge. Weiterbildung.*** Berlin 1995. 838 S.

Das Handbuch enthält über 800 Kooperationsangebote, Forschungsprojekte, Projektvorschläge, Weiterbildungsangebote und Hinweise auf umweltrelevante Forschungsarbeiten. Es will einen umfassenden Überblick über das vorhandene Leistungspotential und die Vielfalt der Umweltforschung an den Berliner Universitäten und Hochschulen bieten. Die Einträge sind über eine thematisch orientierte Inhaltsübersicht, ein Personen- und Schlagwortverzeichnis erschließbar.

Institut für Umweltgeschichte und Regionalentwicklung Berlin (Hg.): ***Naturschutz in den neuen Bundesländern. Ein Rückblick. Umweltgeschichte und Umweltzukunft VI*** (Forum Wissenschaft Studien Bd. 45). BdWi-Verlag, Marburg 1998. 760 S.

Der Band stellt die praktische Arbeit von ehrenamtlichen Naturschützern in den Mittelpunkt. Ein Kapitel geht ausführlich auf den wissenschaftlichen und beruflichen Naturschutz ein: „Das Institut für Landesforschung und Naturschutz (ILN)“ (Hugo Weinitschke), „Die Arbeitsgruppe Greifswald des Institutes für Landschaftsforschung und Naturschutz“ (Gerhard Klafs), „Forschungen und wissenschaftliche Beratung der Naturschutzarbeit in Thüringen durch die Arbeitsgruppe Jena des ILN 1953 bis 1991“ (Walter Hiekel), „Die Arbeitsgruppe Halle/Dessau des ILN 1953 bis 1991“ (Peter Hentschel/Lutz Reichhoff), „Müritzhof. Zentrale Lehrstätte für Naturschutz der DDR“ (Dieter Martin), „Aufgaben und Arbeitsweise der ‘Zentrale für Wasservogelforschung der DDR’ an der Pädagogischen Hochschule Potsdam“ (Erich Rutschke) und „Der Falke. Monatsschrift für Ornithologie und Vogelschutz“ (Almut Christiane Zimdahl).

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (Hg.): ***Umwelt Forschung Dokumentation 1991.*** Potsdam o.J. (1992). 239 S.

Darstellung aller in Brandenburg durchgeführten Umweltforschungs- und umweltforschungsrelevanten Projekte in Abstracts.

Ministerium für Wissenschaft und Technik (Hg.): ***Förderprogramm Forschung und Entwicklung "Ökologie und Umwelt". Entwurf.*** Berlin 1990. 65 + 11 S.

Am 8.3.1990 hatte der DDR-Ministerrat eine "Forschungskonzeption der DDR" bestätigt. Bestandteil dieser waren verschiedene "Nationale Förderprogramme für Forschung und Entwicklung" (NAFÖP). Diese waren ab 1991 geplant und kamen dann infolge der politischen Entwicklungen nicht mehr zum Zuge. Das NAFÖP "Ökologie und Umwelt" wurde am 9.3.1990 vorgelegt. Leitidee ist die Etablierung einer Ökosystemforschung in der DDR. Ein zu gründendes Institut für Ökosystemforschung an der Akademie der Wissenschaften soll als "Leiteinrichtung" etabliert werden. Desweiteren Einschätzung der Situation sowie Ableitung der daraus folgenden wissenschaftlichen Aufgaben auf den

Gebieten Ökotoxikologie/Umwelt/Gesundheit, Schutz der Atmosphäre und des Klimas, Schutz des Bodens und des Wassers, Erhaltung und Schutz der Wälder, Natur-, Arten- und Biotopschutz/Genreserven, Technikfolgendabschätzung. Schließlich Vergleich ausgewählter Umweltschutzverfahren und -technik und deren Vergleich: internationale und DDR-Situation.

Paucke, Horst: ***Chancen für Umweltpolitik und Umweltforschung. Zur Situation in der ehemaligen DDR*** (Forum Wissenschaft Studien 30). BdWi-Verlag, Marburg 1994. 220 S.

Das Buch versucht, die Chancen von Umweltpolitik und Umweltforschung in der DDR zu analysieren und zu werten. Die Untersuchung gliedert sich in mehrere Teile. Ausgangspunkt bilden die Orientierungen zur Umweltpolitik, die insbesondere auf den Parteitagen der SED seit 1970 gegeben wurden. Daran schließen sich Analysen und Wertungen theoretischer Erkenntnisse zu den Mensch-Natur-Beziehungen von Karl Marx und Friedrich Engels an. Schließlich werden die Handlungsspielräume und Grenzen der Umweltforschung aufzuzeigen versucht sowie Inhalt und Struktur der ökologischen Forschungsprogramme skizziert, die unter verantwortlicher Leitung der Akademie der Wissenschaften der DDR standen. Den Abschluß stellen Analysen zur Wirtschafts- und Sozialpolitik dar, um herauszufinden, ob und welche Chancen die Umweltpolitik in der DDR gehabt hatte, wie sie genutzt wurden und welche Funktion ihr und der Umweltforschung in Wirtschaft und Gesellschaft zukam.

Schwenk, Herbert: ***"Wir werden es erleben..." Gesellschaftswissenschaftliche Umweltliteratur in der DDR 1970 - 1990. Versuch einer kritischen Bilanz.*** Hrsg. vom Luisenstädtischen Bildungsverein, Berlin 1993. 108 S.

Der Autor gliedert seinen Untersuchungszeitraum in drei Phasen: Aufbruch (1970-75), Umbruch (1976-85), Zusammenbruch (1986-90) und referiert sowie bewertet die in diesen Jahren jeweils erschienene gesellschaftswissenschaftliche Umweltliteratur. Erfaßt und ausgewertet sind insgesamt 100 Titel.

Technische Universität Dresden, Senatsarbeitsgruppe "Umwelt": ***Umweltausbildung und Umweltforschung TU Dresden. Vorlesungsverzeichnis + Ein Katalog von Forschungsprojekten.*** Hrsg. von der Technischen Universität Dresden. Dresden 1992. 114 S.

## Informatik

Ahrweiler, Petra: ***Künstliche Intelligenz-Forschung in Deutschland. Die Etablierung eines Hochtechnologie-Fachs*** (Internationale Hochschulschriften Bd. 141). Waxmann-Verlag, Münster 1995. 240 S.

Neben einer umfassenden Beschreibung der Entwicklung der Künstlichen Intelligenz-Forschung in Deutschland befaßt sich Kapitel 4 speziell mit diesem Forschungsbereich in der DDR. Es werden die KI-Standorte VEB-Kombinat Robotron in Dresden, die Akademie der Wissenschaften in Berlin und die Hochschulen vorgestellt. Desweiteren wird auf die Informatik-Ausbildung, die Gesellschaft für Informatik, die Forschungsförderung in diesem Bereich, den „Hochschul-Industrie-Komplex“ sowie die KI-Sommerschulen ‘KISS’ und die Situation nach 1989 eingegangen.

Appelrath, Hans-Jürgen/Zimmerling, R.: ***Studien- und Forschungsführer Informatik der neuen Bundesländer.*** Hrsg. vom Fakultätentag Informatik, Arbeitskreis "Informatik an deutschen Universitäten und wissenschaftlichen Hochschulen". Oldenburg 1990. 62 S.

Vorstellung der aktuellen Forschungsprojekte und Studienmöglichkeiten.

Appelrath, Hans-Jürgen/Zimmerling, R.: ***Studien- und Forschungsführer Informatik der neuen Bundesländer.*** Hrsg. vom Fakultätentag Informatik, Arbeitskreis "Informatik an deutschen Universitäten und wissenschaftlichen Hochschulen". 2. [erw.] Auflage. Oldenburg 1991. 80 S.

Vorstellung der aktuellen Forschungsprojekte und Studienmöglichkeiten.

Adler, H./Appelrath, H.J./Hebenstreit, R./Zimmerling, R.: ***Die Entwicklung der Hochschul-Informatik in der DDR.*** Hrsg. vom Fakultätentag Informatik, Arbeitskreis "Informatik an deutschen Universitäten und wissenschaftlichen Hochschulen". Oldenburg 1992. 69 S.

Darstellung der Etablierung und Entwicklung der Informatik als Forschungsdisziplin in der DDR.

Ministerium für Forschung und Technologie (Hg.): ***Förderprogramm für Forschung und Entwicklung "Automatisierungs-, Informations- und Meßtechnik".*** Berlin (DDR) 1990. 75 S.

Am 8.3.1990 hatte der DDR-Ministerrat eine "Forschungskonzeption der DDR" bestätigt. Bestandteil dieser waren verschiedene "Nationale Förderprogramme für Forschung und Entwicklung" (NAFÖP). Diese waren ab 1991 geplant und kamen dann infolge der politischen Entwicklungen nicht mehr zum Zuge. Das NAFÖP "Automatisierungs-, Informations- und Meßtechnik" wurde am 10. April 1990 vorgelegt. Ziel des Programms ist es, die Entwicklung der elektronischen Industrie "von den Erfordernissen der Anwender her zu fördern". Acht Förderprojekte werden zu Auschreibung vorgeschlagen und detailliert beschrieben.

Stoschek, Erwin/Griewank, Andreas (Hg.): ***Professor Nikolaus Joachim Lehmann. Begründer der elektronischen Rechentechnik und Informatik in Sachsen. Eine Festschrift zur Erinnerung an seinen 75. Geburtstag.*** Dresden University Press, Dresden 1997. 131 S.

Die Festschrift enthält alle wissenschaftlichen Vorträge, Grußworte und Reden des fachwissenschaftlichen Kolloquiums und der akademischen Feierstunde, die aus Anlaß des 75. Geburtstages Lehmanns am 15.3.1996 veranstaltet worden waren. Unter anderem tragen Joachim Scholz "Erinnerungen an die Entwicklung der Dresdner Rechenautomaten" und Lehmann selbst "Rückblicke und Lebenserinnerungen" bei. Der Anhang enthält eine Lehmann-Biographie und Bibliographie sowie eine Zeittafel zur Entwicklung der Dresdner Rechenautomaten.

Universität Rostock, der Rektor/Sektion Geschichte (Hg.): ***1. Ribnitzer Informatikhistorisches Kolloquium (RIK)*** (Rostocker Wissenschaftshistorische Manuskripte H. 19). Rostock 1990. 60 S.

U.a. mit folgenden Beiträgen: „Zur Frühgeschichte der Informatik in der DDR“ (Manfred Möhring), „Das Technische Museum Dresden präsentiert Rechentechnik-Geschichte in der DDR“ (Peter Bartsch), „Von der mechanischen Fakturiermaschine zum Personalcomputer. Stationen aus der Betriebsgeschichte des VEB Robotron-Büromaschinenwerk ‘Ernst Thälmann’ Sömmerda“ (Eberhard Heinze), „Entwicklung der Informatik an der Technischen Universität ‘Otto von Guericke’ - insbesondere unter dem Aspekt ihres Einsatzes in der experimentellen Forschung“ (Henning Böhlert).

Wissenschaftsrat: ***Stellungnahmen zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der ehemaligen DDR.*** Bd. 8: ***Mathematik, Informatik, Automatisierung und Mechanik***. Köln 1992. 100 S.

## Künstlerische Ausbildung

Beck, Rainer/Kardinar, Natalia: ***Trotzdem. Neuanfang 1947. Zur Wiedereröffnung der Akademie der bildenden Künste Dresden*** (Schriftenreihe für Kunst und Philosophie der Hochschule für Bildende Künste Dresden, Phantasos I). Verlag der Kunst, Dresden 1997. 431 S.

Die aufwendig und farbig illustrierte Publikation ist ein Beitrag zum 50. Jubiläum der Wiedereröffnung der Kunstakademie im April 1947. Das Buch ist dabei keineswegs nur ein Katalog zur gleichnamigen Ausstellung, sondern greift weiter. Zwei Beiträge beleuchten das erste Nachkriegsjahrfünft: ”Vom Zusammenbruch zum Formalismusstreit” (Rainer Beck) und ”Hochschule für Werkkunst - Anfang und Ende” (Natalia Kardinar). Sodann werden die bedeutendsten Hochschullehrer der folgenden Jahrzehnte differenziert gewürdigt: ”Hans Grundig - Rektor und Lehrer 1946-1949” (Erhard Frommhold), ”Mart Stam in Dresden” (Wolfgang Rother), ”Erich Fraaß” (Gert Claußnitzer), ”Josef Hegenbarth” (Dieter Hoffmann), ”Eugen Hoffmann. Eine biographische Collage” (Helmut Heinze), ”Wilhelm Lachnit: Erwachen - dynamisch” (Friedegund Weidemann), ”Über Reinhold Langner” (Holger Gothart Herrmann), ”Erich Nicola - eigentlich François Jules Max Erich Nicolas” (Christian Janecke), ”Hans Theo Richter - Selbstbehauptung durch stille Beharrlichkeit” (Wolfgang Holler) und ”Wilhelm Rudolf” (Martin Schmidt). Daran schließen sich Kurzvorstellungen (in Wort + Bild) früherer Studenten der Hochschule an, die nachhaltige Wirkungen in der Kunstentwicklungen zu entfalten vermochten. Erinnerungen von früheren Hochschulangehörigen (Karl-Heinz Adler, Wolfgang Beier, Götz Bergander, Heinz Friege, Gerd Jaeger, Hannelore Köhler, Harald Metzkes, Hans Mroczinski, Christian Roeckenschuss, Isolde Rose, Christian Rost, Jürgen Seidel und Siegfried Stefanow) dokumentiert ein letztes Kapitel.

Brüning, Ute/Dolgner, Angela: ***Walter Funkat. Vom Bauhaus zur Burg Giebichenstein*** (Bauhausminiaturen Bd. 3). Anhaltinische Verlagsanstalt, Dessau 1996. 160 S.

Funkat, Bauhausabsolvent, war von 1946 bis 1971 Professor für Gebrauchsgrafik an der Kunstschule, später Hochschule für industrielle Formgestaltung Burg Giebichenstein in Halle/S. und 1950-1964 deren Rektor. Nach seiner Emeritierung lehrte er noch bis 1982 aktiv. Der reich bebilderte Band dokumentiert sein Lebenswerk als Künstler und Lehrer in Einzelstudien, einem Interview mit Funkat und Beiträgen von Kollegen und Schülern. Exemplarisch wird so anhand einer Biographie ein Kapitel von Kunst- und Designgeschichte der DDR geschrieben.

Bundesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater (Hg.): ***Spiel und Theater an Fachhochschulen und Hochschulen in den neuen Bundesländern. Ansätze zu einem Curriculum*** (Materialien zur Spiel- und Theaterpädagogik). Hrsg. in Zusammenarbeit mit der Universität Leipzig. Hannover/Leipzig 1994. 54 S.

Die Broschüre dokumentiert die Beiträge einer Fachtagung vom 21. bis 23. Januar 1994 in Leipzig. Unter anderem zu folgenden Themen: "Darstellendes Spiel in Schule und Lehrerausbildung der DDR" (Wolfgang Brekle), "Studiengang Darstellendes Spiel an der Universität Greifswald" (Susanne Prinz), "Spiel- und Theaterpädagogik an der Fachhochschule Erfurt" (Dagmar Dörner), "Darstellendes Spiel in Leipzig - ein Erfahrungsbericht" (Ute Pinkert). Desweiteren eine Personalübersicht zu den diesbezüglich an ostdeutschen Hochschulen Tätigen.

Burg Giebichenstein - Hochschule für Kunst und Design Halle (Hg.): ***75 Jahre Burg Giebichenstein 1915 - 1990. Beiträge zur Geschichte.*** Ausgew. u. eingel. v. Renate Luckner-Bien. Halle/S. 1990. 304 S.

Katalog zu einer Ausstellung "75 Jahre Burg Giebichenstein 1915 - 1990", die vom 2.-14. Oktober 1990 in den Gebäuden der Burg Giebichenstein stattfand. Redaktionsschluß der Textbeiträge war im Oktober 1989. Deren Themen sind u.a. "Anfänge. Ein Monolog" (Walter Funkat), "Kunsthandwerk an der Burg - Kunsthandwerk in der D.D.R." (R. Luckner-Bien), "Schmuck aus Halle - der neue Burgstil" (Christiane Keisch), "Metallgestaltung bildender und angewandter Kunst" (Irmtraud Ohme), "Über Möglichkeiten, lünstlerisches Gestalten zu lehren - ein geschichtlicher Exkurs am Beispiel einer Schule" (Dietmar Petzold), "Malerei und Grafik" (Julia Kluge-Fabényi), "Architektur an der Burg" (Angela Dolgner), "Sektion Produkt- und Umweltgestaltung im Bereich des Wohnungs- und Gesellschaftsbaus" (Rudolf Horn), "HfG - HiF" (Michael Suckow), "'Take me plastics'" (Jörg Petruschat), "Zur Entwicklungsgeschichte der Sektion Produkt- und Umweltgestaltung im Bereich Produktion" (Johannes Langenhagen), "Erfahrungen und Ergebnisse aus der Zusammenarbeit zwischen dem VEB Robotron Büromaschinenwerk 'Ernst Thälmann' Sömmerda und der Hochschule" (Wolfgang Schneider), "... nicht nur Kaffeetassen! (Werner Gilde), "Kunst und Technik keine neue Einheit?" (Horst Oehlke), "Ein Programm der Praxis verbundener künstlerischer Gestaltung - der Fachbereich Gebrauchsgrafik der halleschen Schule" (Hellmut Rademacher). Am Ende ein biographisches Verzeichnis der Rektoren.

Camphausen, Ute: ***Die Leipziger Kunstgewerbeschule. Eine Dokumentation zu Geschichte und Wirkung der Kunstgewerbeschule der Stadt Leipzig und ihrer Vorgänger- und Nachfolgeeinrichtungen.*** Hrsg. von Olaf Thormann. Verlag Faber & Faber, Leipzig 1996. 239 S.
Die Dokumentation erschien anläßlich der Ausstellung "Die Leipziger Kunstgewerbeschule", die im 1. Quartal 1997 im Leipziger Grassimuseum zu sehen war. Von 1945-1950 hatte in Leipzig in Fortführung des im Februar 1945 vorläufig eingestellten Lehrbetriebs die Kunstgewerbeschule existiert, von 1950-1964 als Fachschule für Angewandte Kunst. Deren Auflösung erfolgte im Zuge von Neuordnungs- und Konzentrationsbemühungen für die künstlerische Fachschulausbildung. Der reichhaltig und mehrfarbig illustrierte Band dokumentiert unter anderem die Entwicklung dieser Jahre, neben der künstlerischen auch die politische Schulgeschichte, enthält im weiteren Erinnerungen ehemaliger Schüler sowie Kurzbiographien seinerzeitiger Lehrer und Schüler.

Ebert, Hiltrud: ***Drei Kapitel Weißensee. Dokumente zur Geschichte der Kunsthochschule Berlin-Weißensee 1946 bis 1957.*** Hrsg. von der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, Berlin 1996. 287 S.
Der anspruchsvoll gestaltete und mit zahlreichen Fotographien und Faksimilés illustrierte Band breitet in drei Kapiteln transkribierte Zeitdokumente aus dem Anfangsjahrzehnt der Weißenseer Kunsthochschule aus: 1. Gründung und Aufbau der Hochschule, Konzepte und Vorstellungen einer praxisorientierten Ausbildung unter Otto Sticht, Jan Bontjes van Beek und Mart Stam, das Scheitern des letzten selbstbestimmten Hochschulprogramms; 2. Praktiken der politischen Instrumentalisierung der Hochschule als staatlicher Institution: ideologische Indienstnahme der Künste, Eingriffe in Lehr- und Stoffpläne, Formen der Disziplinierung von Hochschulangehörigen; 3. Auswirkungen kulturpolitischer Setzungen auf Lehrinhalte, Kunst- und Gestaltungsbegriffe sowie deren konkrete Vermittlungsweisen im Ausbildungsprozeß. Ausführliche Einleitungen der Autorin stehen jeweils am Beginn jeden Kapitels.

Feist, Günter/Gillen, Eckart/Vierneisel, Beatrice (Hg.): ***Kunstdokumentation SBZ/DDR 1945-1990. Aufsätze. Berichte. Materialien***. Hrsg. vom Museumspädagogischen Dienst Berlin. DuMont Buchverlag, Berlin 1996. 832 S.
Im hiesigen Rahmen verdienen in diesem aufwendig gestalteten Band folgende Beiträge besonderes Interesse: ”Von der ‘Kunstschule des Nordens’ zur sozialistischen Hochschule. Das erste Jahrzehnt der Kunsthochschule Berlin-Weißensee” (Hiltrud Ebert), ”Bilder aus Halle 1945-1958” (Andreas Hüneke), ”Kunst in Dresden. Die Anfänge nach 1945” (Dieter Hoffmann), ”’Man hatte keine Wahl ...’ Dieter Goltzsches Studienjahre in Dresden und Berlin 1952-1959” (Karin Thomas), ”Leitbild Leipzig. Beiträge zur Geschichte der Malerei in Leipzig von 1945 bis Ende der achtziger Jahre” (Henry Schumann), ”’Kulturarbeit’ als Selbstbehauptung. Kunst in wissenschaftlichen Instituten der DDR” (Eberhard Gäbler) und ”Der Zeichner Gerhard Kettner, die Hochschule für Bildende Künste Dresden und die Staatssicherheit. Versuch eines Portraits in ‘Zeiten mit Schwächeanfällen’” (Mirjam Schaub).

Forner, Johannes: ***Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig.*** Verlag Kunst und Touristik, Leipzig 1993. 48 S.
Vorgestellt wird anläßlich des 150jährigen Gründungsjubiläums die Geschichte der Hochschule von ihrer Gründung bis hin zur infolge der neuesten sächsischen Hochschulstrukturentscheidungen erfolgten Erweiterung.

Guratzsch, Herwig/Großmann, G. Ulrich (Hg.): ***Lust und Last. Leipziger Kunst seit 1945***. Cantz Verlag, Ostfildern-Ruit 1997. 459 S.
Der Band ist der Ausstellungskatalog einer gleichnamigen Exposition im Leipziger Museum für bildende Künste, die dort 1997 zu sehen war. Da Leipziger Kunstgeschichte seit 1945 immer auch - und sei es in betonter Abgrenzung - Geschichte der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst war, verdient der Band auch unter hochschulgeschichtlichem Aspekt Aufmerksamkeit. Mit Beiträgen von Herwig Guratzsch, Dieter Hoffmann, Karl-Heinz Mehnert, Peter Guth, Renate Hartlieb, G. Ulrich Großmann, Dieter Brusberg, Eduard Beaucamp, Anneliese Hübscher, Dieter Ronte, Frank Eckart, Perdita von Kraft, Rainer Behrends, Arnd Schultheiß, Christiane Klaucke und Andrea Lorz.

Hochschule für Bildende Künste Dresden (Hg.): ***Dresden. Von der Königlichen Kunstakademie zur Hochschule für Bildende Künste 1764-1989.*** Verlag der Kunst, Dresden 1990. 684 S.
Folgende Beiträge sind DDR-hochschulgeschichtlich relevant: ”Die Jahre des Neubeginns nach der Zerschlagung des Faschismus (1945-1952)” (Gerhard Hirche), ”Die Hochschule für Bildende Künste zwischen 1952 und 1970” (Reimar Börnicke) und ”Die Hochschule für Bildende Künste Dresden in der Gegenwart seit 1970” (Gertrud Thiele). Im Anhang sind u.a. die Lehrenden von den Anfängen bis zum Erscheinen des Buches verzeichnet.

Hochschule für Grafik und Buchkunst (Hg.): ***Arbeiten von Lehrern und Studenten des Fachbereiches Buchkunst/Grafik-Design an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig. Ausstellung im Klingspor-Museum Offenbach am Main vom 21. Juni bis 11. August 1991***. Leipzig o.J. (1991). 176 S.
Vorwort von Arno Rink. Gert Wunderlich schreibt über „Eine Säule der Hochschule: Buchkunst“ und Gert Klitzke über „Das Institut für Buchkunst Leipzig“. Neben weiteren Beiträgen wird noch die Struktur der Hochschule und ihre Werkstätten vorgestellt.

Hochschule für Film und Fernsehen der DDR "Konrad Wolf" (Hg.): ***Junge Filmemacher zwischen Innovation und Tradition. Aufbruch ‘89 Dresden. Ein Zeitdokument*** (Beiträge zur Film- und Fernsehwissenschaft BFF Bd. 38). Berlin [DDR] 1990. 239 S.
Dieser Band stellt Diplomarbeiten von Absolventen der Potsdamer Hochschule vor, die bereits Mitte der achtziger Jahre neue Gestaltungsweisen in die Kinematographie der DDR einzubringen versuchten. Hinzuweisen ist auf die im Dokumentationsteil enthaltene Textliste ”Aufbruch ‘89 Dresden” zu Filmen, die durch Hochschulstudenten während der Herbstwochen 1989 hergestellt wurden und als wertvolles Zeitdokument nicht nur für die DDR-Geschichte im allgemeinen, sondern auch für die DDR-(Kunst-)Hochschulgeschichte im besonderen zu betrachten sind. Der Anhang enthält die Auflistung der Hauptprüfungs- und Diplomfilme der Jahre 1979 bis 1989.

Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein (Hg.): ***Erwin Hahs. Das Buch meiner Seele. Auszüge aus den Tagebüchern 1945-1952.*** Limitierte Auflage. Halle/Saale 1995. o.S.
Der Band beschränkt sich in seiner Auswahl auf die Jahre 1946 bis 1952 der Tagebuchaufzeichnungen des Malers Erwin Hahs: In dieser Zeit lag der zweite Abschnitt seiner Tätigkeit an der Halleschen Kunsthochschule Burg Giebichenstein auf dem Lehrstuhl für Malerei. Dieser Lehr- und Lebensabschnitt wurde mit einer erneuten, endgültigen und politisch-ideologisch begründeten Entlassung aus dem Lehrdienst 1952 - wie schon einmal 1933 - beendet.

Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig (Hg.): ***Festschrift 150 Jahre Musikhochschule 1843 - 1993.*** Verlag Kunst und Touristik, Leipzig 1993. 272 S.
Die anläßlich des Gründungsjubiläums der Leipziger Musikhochschule veröffentlichte Festschrift, die sich nicht als historische Gesamtdarstellung versteht, enthält neben den Grußworten von u.a. Kurt Biedenkopf, Kurt Masur und Hans Joachim Meyer eine Reihe von Beiträgen zur Hochschul- bzw. Leipziger Musikgeschichte vornehmlich der Jahre vor 1945. Daran schließt sich eine Zeittafel zur Geschichte der Hochschule und des Gewandhauses sowie die Erläuterung der Struktur der Hochschule an.

Jarchow, Peter/Stabel, Ralf: ***Palucca. Aus ihrem Leben. Über ihre Kunst.*** Henschel Verlag, Berlin 1997. 144 S.
Das Buch ist die erste Biographie der Tänzerin. 1925 gründete sie die Palucca Schule in Dresden. Nach Kriegsende wiedereröffnet, wurde diese Schule zur bedeutendsten Ausbildungsstätte für Tänzer, Choreographen und Tanzpädagogen in der DDR. Darstellung finden auch mehrere politisch hervorgerufene Krisen, die Palucca und ihre Schule zu bestehen hatten, sowie die regelmäßig den Krisen folgenden erneuten Auszeichnungen durch den Staat.

Lipowski, Egbert/Wiedemann, Dieter (Hg.): ***Jahrgänge. 40 Jahre HFF 'Konrad Wolf'*** (Beiträge zur Film- und Fernsehwissenschaft Bd. 47). Vistas Verlag, Berlin 1995.191 S.
Aus Anlaß des 40. Jahrestages der HFF-Gründung befassen sich einige Beiträge des Bandes mit der Hochschulgeschichte und daraus abzuleitenden Zukunftsentwürfen: "Die Anfänge der Filmhochschule Potsdam-Babelsberg und ihr Gründungsrektor Kurt Maetzig. Skizzen zu einer Rekonstruktion" (Günter Agde), "Die HFF - Oldtimer oder Newcomer?" (Wolf-Dieter Panse) sowie "Filmkunst und Medienwissenschaft - nur eine Zweckehe? Konzept für eine medienwissenschaftliche Ausbildung an der HFF 'Konrad Wolf'" (Dieter Wiedemann).

Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Sachsen-Anhalt (Hg.): ***Konzept zur Entwicklung von Studienangeboten im Bereich Musik an Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt. Empfehlungen des Gutachtergremiums Musik vom April 1993.*** o.O. (Magdeburg) o.J. (1993). 12 S.
Dokumentation der diesbezüglichen Empfehlungen der Landeshochschulstrukturkommission, der Pläne der Landesregierung und der Empfehlungen der Gutachterkommission Musik.

Pasternack, Peer (Hg.): ***kunsthochschule ost*** (=*hochschule ost* 4/1996). Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit, Leipzig 1996. 205 S.
Beiträge über "Die Hochschule für Musik und Theater Rostock: Einzige Neugründung einer Kunsthochschule in Ostdeutschland nach der Wende" (Wilfrid Jochims), "Zur Geschichte und Ausbildungspraxis der Hochschule für Schauspielkunst ‘Ernst Busch’" (Klaus Völker), "Notizen zur Palucca Schule Dresden" (Angela Rannow), "Mehr als eine 'Hochschule für Gestaltung'. Die Stiftung Bauhaus Dessau im 70. Jahr des Bestehens des Bauhausgebäudes" (Rolf Kuhn/Marie Neumüllers), "Profilsuche. Die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig" (Julia Blume) sowie "Profilfindung. Die Hochschule für Bildende Künste Dresden" (Ulrich Schießl).

Peres, Constanze/Schmidt, Diether (Hg.): ***Erneuerung als Tradition. 100 Jahre Dresdner Kunst und Kunstakademie im (inter)nationalen Zusammenhang.*** Verlag der Kunst, Dresden 1996. 255 S.
Der Band dokumentiert die Beiträge einer Vortragsreihe, die 1994/95 an der Hochschule für Bildende Künste Dresden gehalten worden waren. Die ReferentInnen fragten u.a., welche künstlerischen Prozesse an der Hochschule im Austausch mit außerakademischen Strömungen stattfanden oder ihren Ausgang nahmen, so Klaus Werner ("Panorama der Störung. Dresdner Kunst in der DDR"), Dieter Hoffmann und Wolfgang Holler ("Dresdner Kunst heute im gesamtdeutschen Kontext"), Ralf Lehmann ("Dresdner Kunst. Die gegenwärtige Situation") und Eckhardt Gillen ("Die Höhen erklimmen. Dresdner Künstler im Selbstversuch"). Eine dokumentierte Podiumsdiskussion fragte "100 Jahre und wie weiter?"

Poppe, Birgit: ***Bilder des sozialistischen Alltags in der DDR. Studien zu Ikonographie und Erberezeption der Leipziger Schule nach 1970*** (Hefte zur DDR-Geschichte Nr. 43). Gesellschaftswissenschaftliches Forum/Helle Panke, Berlin 1997. 39 S.
Die „Leipziger Schule“ war über Jahrzehnte hin unmittelbar mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig verbunden, da ihre Vertreter dort als Hochschullehrer wirkten. Die Kunst der DDR war nach Aussagen der Autorin von Anfang an untrennbar mit den politischen und gesellschaftlichen Verhältnissen des Landes verknüpft und spiegelte dadurch in ihren Werken Zeitgeschichte. Die Untersuchung bezieht sich ausschließlich auf die sogenannte „offizielle“ DDR-Kunst. An signifikanten Bildbeispielen will die Autorin die bildkünstlerische Aneignung und Deutung von Realität speziell im sozialistischen Alltag vorstellen.

Preiss, Achim/Winkler, Klaus-Jürgen: ***Weimarer Konzepte. Die Kunst- und Bauhochschule von 1860 bis 1995.*** VDG-Verlag, Weimar 1996. 302 S.
Die Darstellungsform des Buches orientiert sich an der Realgeschichte der Weimarer Kunst- und Bauhochschule. Als Grundlage hierfür dienen Schriftstücke, die zum großen Teil erstmals veröffentlicht werden. Im Mittelpunkt dieser Quellensammlung stehen Absichtserklärungen, Unterrichtsentwürfe und -konzepte. Von besonderem Interesse sind folgende Artikel: „Reorganisationsplan für die Staatliche Hochschule für Baukunst und bildende Künste in Weimar“ (Hermann Henselmann), „Bauhaus und neue Kunsthochschule. Aufbau einer Kunsthochschule aus dem Geiste unserer neuen Zeit“ (Mila Hoffmann-Lederer), „Staatliche Hochschule für Baukunst und bildende Künste in Weimar. Ziele der Hochschule“, „Rede zur Eröffnung der Hochschule, 24. August 1946“ (beide Henselmann), „Die Bedeutung der Einheit von Architektur, Plastik und Malerei für die Entwicklung einer neuen deutschen Architektur“ (Siegfried Tschierschky), „Notizen zur politischen Zielsetzung der 100-Jahr-Feier der Hochschule“ (Konrad-Werner Schulze), „Über den Stand, die Probleme und die Aufgaben der Erforschung der Hochschulgeschichte“ (Karl-Heinz Hüter), „Zur Frage des Klassencharakters der Bauhausdoktrin“ (Herbert Letsch), „Die Neugestaltung der Architekturausbildung im Verlaufe der 3. Hochschulreform an der Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar“ (Christian Schädlich), „Die DDR-Architektur nach 1986. Entwicklungszusammenhang und Ausblick auf eine qualitativ neue Etappe in der Durschsetzung der ‘Grundsätze für die sozialistische Entwicklung von Städtebau und Architektur in der DDR’“ (Bernd Grönwald/Gerd Zimmermann), „Das Andere Bauhaus. Perspektiven der HAB“ (Gerd Zimmermann), „Das ‘Weimarer Modell’“ (Olaf Weber) und „In der Tradition des Bauhauses. Neue Kunst- und Designstudiengänge in Weimar“ (Lucius Burckhardt). Der Anhang gibt eine Übersicht über die Lehrstühle.

Püschel, Konrad: ***Wege eines Bauhäuslers. Erinnerungen und Ansichten*** (Bauhausminiaturen Bd. 2). Anhaltische Verlagsgesellschaft, Dessau 1996. 152 S.
Beschreibt und dokumentiert den ungewöhnlichen Lebensweg des Bauhäuslers und Architekten Konrad Püschel, der von 1960 bis 1972 als Dozent und Professor des Lehrgebietes „Dorfplanung“ an der Hochschule für Architektur und Bauwesen in Weimar tätig war. 1976 übernimmt er als Konsultant und verantwortlicher Bauleiter die denkmalpflegerische Rekonstruktion des Dessauer Bauhausgebäudes.

Staatliche Galerie Moritzburg Halle/Badisches Landesmuseum Karlsruhe/Burg Giebichenstein - Hochschule für Kunst und Design Halle (Hg.): ***Burg Giebichenstein. Die hallesche Kunsthochschule von den Anfängen bis zur Gegenwart.*** o.O. (Halle/S./Karlsruhe) 1993. 563 S.

Der Band vereint historische Darstellung mit einem Katalog zu einer 1993 in Halle/S. und Karlsruhe stattgefundenen Ausstellung. Die Hälfte der geschichtlichen Darstellung ist der Zeit nach 1945 gewidmet. Im Katalogteil finden sich Arbeiten von (früheren wie heutigen) Lehrern und Schülern der Burg, in der Regel aus der Zeit ihres dortigen Wirkens.

Stiftung Bauhaus Dessau (Hg.): ***... das Bauhaus zerstört, 1945-1947, das Bauhaus stört...*** Anhaltische Verlagsgesellschaft, Dessau 1996. 96 S.

Dieses Buch will Aufschluß über den Versuch geben, die gestalterischen und pädagogischen Traditionen des Bauhauses für die Nachkriegszeit fruchtbar zu machen. U.a. mit folgenden Beiträgen: „Der Versuch der Wiedereröffnung des Bauhauses in Dessau nach 1945“ (Svenja Simon), „Das nach 1945 entstandene Lehrkonzept im Kontext des historischen Bauhauses“ (Dirk Manzke/Svenja Simon), „‘1945 ging erneut das Licht und das Herz auf ...’ - Über den Neuanfang des Malers Carl Marx in den Jahren 1945 bis 1947“ (Wolfgang Thöner), „Hubert Hoffmanns Vorhaben der ‘Wiederbelebung’ des Dessauer Bauhauses von 1945 bis 1947 aus der Perspektive des Bauhaus-Gründers“ (Magret Kentgens-Craig), „(vier Nachsätze) zur versuchten Wiedereröffnung des Bauhauses in Dessau nach 1945“ (Dirk Manzke) und „Ausgewählte Kurzbiografien wesentlich beteiligter Personen“ (Dirk Manzke/Wolfgang Thöner/Ines Hildebrand).

Völker, Klaus (Hg.): ***Hochschule für Schauspielkunst "Ernst Busch" Berlin. Ein Querschnitt durch Geschichte und Ausbildungspraxis.*** Edition Hentrich, Berlin 1994. 155 S.

Begleitbuch durch die verschiedenen Abteilungen der Hochschule mit ausführlicher Darstellung der einzelnen Studienfächer, mit knapp skizzierten Porträts ihrer Lehrer und Erläuterungen ihrer Lehrauffassungen. Mit zahlreichen Fotos von Roger Melis.

Wissenschaftsrat: ***Empfehlungen zur künftigen Struktur der Hochschullandschaft in den neuen Ländern und im Ostteil von Berlin.*** Bd. 1: ***Allgemeines, Rechtswissenschaft, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Lehrerbildung, Universität Erfurt, Kunst-, Musik- und Theaterhochschulen, Fachhochschulausbildung im Bereich Design/Gestaltung.*** Köln 1992. 296 S.

Der Band dokumentiert Ergebnisse der Teil-Evaluierung ostdeutscher Hochschuleinrichtungen und allgemeine Stellungnahmen.

# C.

# Bibliographien[10]

[10] Die an dieser Stelle aufgeführten Titel sind auch bereits in den jeweils sachentsprechenden Kapiteln verzeichnet. In der hiesigen Zusammenstellung wird auf solche Bibliographien verzichtet, die Schriftenverzeichnisse einzelner Personen darstellen.

Becker, Cornelia: ***Medizingeschichtliche Dissertationen auf dem Gebiet der früheren DDR und der Sowjetischen Besatzungszone 1945 - 1970.*** Unter Mitarbeit von Bettina Diez/Hildegard Haltrich. Hrsg. vom Karl-Sudhoff-Institut der Universität Leipzig. Leipzig 1992. 100 S.
Das erstellte Verzeichnis ist eine Sekundärbibliographie und beruht auf der Auswertung des Jahresverzeichnisses der deutschen Hochschulschriften der genannten Berichtszeit. Es fanden 526 Titel Eingang. Die Zusammenstellung ergänzt die vom Medizinhistorischen Institut in Tübingen herausgegebenen Verzeichnisse wissenschaftshistorischer Dissertationen IWD und LWD, in denen die DDR-Dissertationen fehlen.

Becker, Cornelia: ***Bibliographie zur Geschichte der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig. Über den Gesamtzeitraum ihres Bestehens seit 1415.*** Sax-Verlag, Beucha 1998. 104 S.

Beth, Hans-Joachim: ***Die Militär- und Sicherheitspolitik in der SBZ/DDR. Eine Bibliographie (1945-1995)*** (Militärgeschichte seit 1945 Bd. 10). Im Auftrag des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes hrsg. von Hans Ehlert. Verlag Oldenbourg, München 1996. 435 S.
Die am Militärgeschichtlichen Forschungsamt erstellte Bibliographie präsentiert in über 8.000 Einträgen das gesamte Spektrum der Militär- und Sicherheitspolitik. Damit ist die in der DDR betriebene militärhistorische Forschung sowie militärisch relevante wissenschaftliche Arbeit auf anderen Forschungsfeldern weitgehend vollständig abgebildet.

Beyer, Achim/Gruhn, Werner: ***Spezialliteratur zur Wissenschaftsforschung, insbesondere über Wissenschaft in der DDR und in Osteuropa. Die Sammlung des IGW und künftige Arbeitsmöglichkeiten.*** In: *IGW-report* 4/1992. Hrsg. vom Institut für Gesellschaft und Wissenschaft (IGW) an der Universität Erlangen-Nürnberg. Erlangen 1992, S. 113-123.
Das IGW war zum Ende des Jahres 1992 aufgelöst worden. Das Schicksal seiner Bibliotheks- und sonstigen Sammlungsbestände war zu diesem Zeitpunkt noch nicht abschließend geklärt. Die Autoren beschreiben die Sammlungsschwerpunkte und die sich aus ihnen ergebenden Forshcungspotentiale über die Institutsschließung hinaus.

***Bibliographie Buch- und Bibliothekswesen, Medienkunde, Hochschulwesen. Deutschsprachige Hochschulschriften und Veröffentlichungen außerhalb des Buchhandels 1966 - 1980.*** 6 Bde. Red. Irene Butt und Monika Eichler. K.G. Saur, München 1994.
Die Bibliographie erfaßt auch das entsprechende in der DDR erschienene Schrifttum.

Bierwagen, Marion/Ritzi, Christian (Hg.): ***Archiv der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung Berlin. Bestandsverzeichnis*** (Bestandsverzeichnisse zur Bildungsgeschichte Bd. 4). Teil 1: ***Archiv des Deutschen Pädagogischen Zentralinstituts und der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften.*** Bearb. v. Ursula Basikow. 25 S. Teil 2: ***Archivbestände der ehemaligen Deutschen Lehrerbücherei und der Pädagogischen Zentralbibliothek.*** Bearb. v. Ursula Basikow u. Marion Bierwagen. 16 S. Hrsg. von der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung. Berlin 1996.

Bleek, Wilhelm/Mertens, Lothar: ***Bibliographie der geheimen DDR-Dissertationen.*** Bd. 1: ***Bibliographie.*** Bd. 2: ***Register.*** K. G. Saur, München/New Providence/London/Paris 1994. 630 + 315 S.
Die Bibliographie verzeichnet jeweils AutorIn, Titel, Seitenzahl, Ort und Institution, Charakter der Arbeit (Diss. A bzw. B), Jahr sowie Geheimhaltungsstufe (VD, NfD, VS, VVS, GVS). Eine 12seitige Einleitung informiert über die Praxis der Geheimhaltung von Dissertationen in der DDR, die empirischen Strukturen der Geheimhaltung und das Ende der Geheimhaltung. Erfaßt sind ca. 8.600 Arbeiten.

Damaschun, Heide/Noack, Andreas/Schubert, Ingeborg (Hg.): ***"Sowjetwissenschaft/Gesellschaftswissenschaftliche Beiträge" (1948 - 1989). Eine Bibliographie.*** Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Forschung und Publizistik GSFP, Berlin 1993. 1.200 S.
Bibliographiert die in der genannten (nicht mehr erscheinenden) Zeitschrift veröffentlichten Beiträge: durchweg Übersetzungen aus der sowjetischen Fachpresse. Erster Teil: Gesamtverzeichnis. Zweiter Teil: Sachregister.

Datenservice Ludwig: ***Aufarbeitung von Studien von Kunden des ehemaligen ZIJ*** (Graue Reihe Bd. 1004). Hrsg. von der Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern KSPW. Halle/S. o.J. (1992). 46 S.
Enthält eine Zusammenstellung von Studien, die in der Abteilung Datenverarbeitung des (1991 geschlossenen) Zentralinstituts für Jugendforschung Leipzig (ZIF) für andere Einrichtungen rechentechnisch aufbereitet und statistisch ausgewertet worden sind. Erfaßt sind jeweils: Inhalt (Titel), Forschungsleitung, Themen, Erfassungszeitraum, Stichprobe, Untersuchungsmethode und Datensatz.

Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina (Hg.): ***Katalog 1977 - 1993. Verzeichnis der Veröffentlichungen 1977 - 1993.*** Halle/Saale 1993. 24 S.

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung Frankfurt a.M. (Hg.): ***Zeitungs-Dokumentation Bildungswesen*** (Frankfurt a.M.). In Zusammenarbeit mit der Projektgruppe Fachinformation Bildung Berlin. Verlag für Wissenschaft und Bildung VWB Berlin.
Bibliographischer Dienst, wertet 62 deutsche und ausländische Tages- und Wochenzeitungen sowie Informationsdienste u.a. unter den Rubriken "Forschung, Wissenschaft", "Bildung allgemein", "Hochschule" und "Internationales" bibliographisch aus. Kopierservice ist angeschlossen. Erscheint zweiwöchentlich.

Deutsches Jugendinstitut (Hg.): ***DFG-Projekt: Politikorientierungen im Wandel.*** Teilbericht I: ***Gesamtübersicht zur Struktur (Erhebungszeitpunkt, -region, Stichprobenmerkmale) der im Projekt berücksichtigten Querschnitt- und Längsschnittstudien des ehemaligen Zentralinstitutes für Jugendforschung Leipzig aus den Jahren 1968 bis 1990.*** Teilbericht II: ***Zur Struktur der Indikatorenbank. „Politikorientierungen Jugendlicher in der DDR/in den NBL“. Ein Instrument zur Metanalyse politischer Indikatoren aus den Jahren 1968 bis 1992*** (DJI-Arbeitspapier 3-116/3-117). München/Leipzig 1995. 27 + 30 S.
Das Zentralinstitut für Jugendforschung Leipzig (ZIJ) wurde 1966 gegründet und hat bis zu seiner Auflösung 1990 ca. 500 empirische Erhebungen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der DDR zu einem breiten Spektrum von Forschungsthemen durchgeführt. Von diesen Studien standen 1990 noch Datensätze zu ca. 200 Studien in maschinenlesbarer Form auf Datenträgern für Großrechner einschließlich der Codierungspläne zur Verfügung. In den in diesen Teilberichten enthaltenen Übersichten sind Informationen zu wichtigen Merkmalen der Studien des ehemaligen ZIJ zusammengefaßt, die aus dem bisher aufbereiteten Material für die weitere Auswertung ausgewählt wurden. Hierbei handelt es sich um Informationen bezüglich des Erhebungszeitpunktes bzw. -zeitraumes, der Repräsentativität der Ergebnisse sowie bezüglich der Besonderheiten der jeweiligen Untersuchungspopulation. Die einzelnen Querschnittstudien sind chronologisch nach dem Zeitpunkt der Erhebung, die Längsschnittstudien nach dem Zeitpunkt des Beginns der Untersuchung aufgeführt.

***Doktorarbeiten im Auftrag der Stasi. Dokumentation.*** In: *Deutschland Archiv* H. 12/1993, Köln, S. 1439-1459.

Dudek, Peter/Rauch, Thilo/Weeren, Marcel: ***Pädagogik und Nationalsozialismus. Bibliographie pädagogischer Hochschulschriften und Abhandlungen zur NS-Vergangenheit in der BRD und DDR 1945-1990.*** Deutscher Universitäts-Verlag, Wiesbaden 1995. 263 S.
Die Bibliographie dokumentiert die pädagogische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in der Bundesrepublik und der DDR von 1945 bis 1990. Sie enthält neben den thematisch einschlägiggen Abhandlungen aus 23 ausgewählten pädagogischen und fachdidaktischen Zeitschriften auch alle Dissertationen und Habilitationen, die in diesem Zeitraum zur NS-Problematik geschrieben wurden und entweder eindeutig der Erziehungswissenschaft oder einer Fachdidaktik zugerechnet werden können.

Eckart, K./Oberheuser, E./Steinkamp, H./Zimmermann, J.: ***Der Maschinenbau in den beiden deutschen Staaten. Eine annotierte Bibliographie.*** Felix Dietrich Verlag, Osnabrück 1990. 192 S.

Fachbereich Kommunikations- und Medienwissenschaften i.G. der Universität Leipzig (Hg.): ***Diplomarbeiten 1990 und 1991.*** Leipzig 1991. 24 S.
Bibliographie.

Förster, Günter: ***Die Dissertationen an der "Juristischen Hochschule" des MfS. Eine annotierte Bibliographie*** (BStU-Reihe A: Dokumente Bd. 2/94). Hrsg. vom Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik, Abt. Bildung und Forschung. Berlin 1994. 143 S.
Neben einer vollständigen Nennung und Annotierung der Dissertationen (A und B) - 174 an der Zahl incl. der an der HVA-Schule eingereichten - sowie der (zwei) Ehrenpromotionen werden die Geschichte, Stellung und Struktur der Juristischen Hochschule, die Zulassungsvoraussetzungen und -verfahren, die Organisation und der Ablauf des Direktstudiums, die Promotionsordnungen- und -verfahren, der Umfang und die Gestaltung der Dissertationen erläutert sowie Übersichten zu Dienstgraden und Dienststellung der Doktoranden bei Abschluß der Promotion geliefert.

Förster, Günter: ***Bibliographie der Diplomarbeiten und Abschlußarbeiten an der Hochschule des MfS*** (BStU-Reihe A: Dokumente Bd. 1/1998). Hrsg. vom Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR, Abteilung Bildung und Forschung. Berlin 1998. 578 S.
Mit dieser Bibliographie von 4.537 Diplomarbeiten und Abschlußarbeiten im postgradualen Studium, die an der Juristischen Hochschule Potsdam des MfS (JHS) und von MfS-Angehörigen an zivilen Universitäten und Hochschulen verfaßt wurden, soll dieser Quellenbestand für die Forschung erschlossen werden. Damit werden Texte zugänglich, in denen die Absolventen ihre geheimdienstlichen bzw. geheimpolizeilichen Erfahrungen verarbeitteen und zugleich Vorschläge für die operative Praxis unterbreiteten. Das wissenschaftliche bzw. „wissenschaftliche“ und ideologische Gerüst, in das diese Schilderungen eingebettet sind, wurde während des Studiums an der JHS erworben. Deshalb werden einleitend die verschiedenen Studiengänge, deren Abschluß die Diplomarbeiten bildeten, skizziert.

Friedrichs, Jürgen: ***Sozialwissenschaftliche Dissertationen und Habilitationen in der DDR 1951 - 1991. Eine Dokumentation*** (Gesellschaften im Wandel) Unter Mitarb. von Vera Sparschuh und Iris Wrede. de Gruyter, Berlin/New York 1993. 475 + XII S.
Bibliographie der in der DDR zumeist unveröffentlicht gebliebenen Graduierungsarbeiten.

Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen (Hg.): ***Empirische Sozialforschung aus der DDR und den neuen Bundesländern. Bestandskatalog.*** Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung an der Universität Köln, Köln 1997. 224 S.
Der Katalog informiert über Datenbestände aus sozialwissenschaftlichen Einrichtungen der DDR und der neuen Bundesländer, die für Sekundäranalysen zur Verfügung stehen. Die archivierten Studien sind im Hinblick auf ihre inhaltliche und methodische Anlage, den Stand ihrer datentechnischen Aufbereitung, auf vorhandene Forschungsberichte und Publikationen sowie ihre Zugänglichkeit für andere Forscher beschrieben. Für computergestützte Recherchen wurde zum Katalog ein Informationssystem entwickelt, das auf den ausführlichen Studienbeschreibungen basiert. Es kann auf CD-ROM, Diskette, sowie IOMEGA ZIP-DISK geliefert werden.

Gruhn, Werner: ***Die Transformation des ostdeutschen Wissenschaftssystems. Eine annotierte Bibliographie zum Zeitraum 1990/91*** (Analysen und Berichte abg 1/1992). Hrsg. vom Institut für Gesellschaft und Wissenschaft IGW Erlangen. Unter Mitarb. von Achim Beyer und Rosalinde Kiepfer. Verlag Deutsche Gesellschaft für zeitgeschichtliche Fragen, Erlangen 1992. 124 S.
Bibliographie von vornehmlich Zeitschriften- und Zeitungsartikeln. Systematisch und chronologisch geordnet. Mit Personenregister.

Hohmann, Joachim S.: ***Bibliographie „Sexuologie in der DDR“.*** In ders. (Hg.), Sexuologie in der DDR, Dietz Verlag, Berlin 1991, S. 292-336.

Hönsch, Ingrid: ***Forschungsberichte aus dem Institut für Geographie und Geoökologie der Akademie der Wissenschaften der DDR 1968-1990. Bibliographie*** (Daten-Fakten-Literatur Bd. 2). Hrsg. vom Institut für Länderkunde Leipzig. Leipzig 1995. 90 S.
Zur 100jährigen Geschichte des Institutes für Länderkunde gehört die Entwicklungsphase zwischen 1968 und 1991, die mit dem Namen Institut für Geographie und Geoökologie (IGG), der DDR-Akademie der Wissenschaften zugehörig, verbunden ist. Wesentlicher Inhalt dieser Etappe waren die Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen für die Raumplanung und Naturraumerkundung sowie die Koordinierung der geographischen Grundlagenforschung. Die daraus entstandenen, kaum publizierten Forschungsberichte sind in dieser Bibliographie nach Forschungsschwerpunkten zusammengefaßt worden.

InformationsZentrum Sozialwissenschaften/Abt. Berlin in der Außenstelle der Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen e.V. GESIS (Hg.): ***Sozialforschung in der DDR. Dokumentation unveröffentlichter Forschungsarbeiten.***
***Bd. 1.*** Bearb. von Erika Schwefel und Ute Koch, Berlin 1992, 229 S. ***Bd. 2.*** Bearb. von Erika Schwefel und Christina Otto, Berlin 1992, 231 S. ***Bd. 3.*** Bearbeitet von Erika Schwefel und Wolfgang Mallock, Berlin 1992, 225 S. ***Bd. 4.*** Bearbeitet von Ute Koch und Erika Schwefel, Berlin 1993, 224 S. ***Bd. 5.*** Bearb. von Ute Koch. Berlin 1993. 248 S. ***Bd. 6.*** Bearb. von Erika Schwefel und Ute Koch. Berlin 1994. 277 S. ***Bd. 7.*** Bearb. von Erika Schwefel und Ute Koch. Berlin 1994. 269 S. ***Bd. 8.*** Bearb. von Ute Koch. Berlin 1996. 263 S. ***Bd. 9.*** Bearb. von Ute Koch. Berlin 1996. 285 S. ***Bd. 10.*** Bearb. von Ute Koch. Berlin 1996. 303 S.
Annotierte Bibliographie mit Standortnachweisen. Erfaßt sind neben den sozialwissenschaftlichen Kerndisziplinen incl. aller Bindestrich-Soziologien auch Arbeiten aus Wirtschaftswissenschaften, Pädagogik, Wissenschaftsforschung, Sozialgeschichte, Rechtswissenschaft, Entwicklungsländerforschung und Frauenforschung. Für die soziologischen Kernbereiche wurde Repräsentativität angestrebt. Vollständigkeit konnte angesichts des Charakters des Materials - unveröffentlicht zu sein - für keines der dokumentierten Fachgebiete beabsichtigt werden. Mit der Dokumentation sind insgesamt 5.036 unveröffentlichte sozialwissenschaftliche Forschungsarbeiten aus der DDR der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Jeder Band mit Autoren-, Sach- und Institutionenregister.

InformationsZentrum Sozialwissenschaften/Abt. Berlin in der Außenstelle der Gesellschaft sozialwsissenschaftschaftlicher Infrastruktureinrichtungen e.V. GESIS und Vaskovics, Laszlo A./Silbereisen, Rainer k. (Hg.): ***Sozialforschung in der DDR. Sonderband. Forschungsprojektdokumentation "Familie und Jugend".*** Bonn/Berlin 1993. 158 S.
Annotierte Bibliographie mit Standortnachweisen.

Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung IRS (Hg.): ***Im Dickicht der Archive. Forschungs- und Sammlungsarbeit zur Bau- und Planungsgeschichte der DDR*** (Materialien des IRS Graue Reihe Nr. 12). Erkner 1997. 142 S.
Die Publikation enthält u.a. Übersichten zur Sammlungtätigkeit hinsichtlich der DDR-Bau- und Planungsgeschichte der DDR. Darüberhinaus eine Bibliographie u.d.T. „Auswahl deustchsprachiger Veröffentlichungen zur Bau- und Planungsgeschichte der DDR ab 1989“.

Institut für Theorie, Geschichte und Organisation der Wissenschaft ITW an der AdW der DDR (Hg.): ***Veröffentlichungen 1970 - 1989*** (Studien und Forschungsberichte H. 31). Berlin 1990. 305 S.
ITW-Publikationsverzeichnis. Das ITW befaßte sich vornehmlich mit auf Ingenieur- und Naturwissenschaften fokussierter Wissenschaftsforschung.

Keßler, Ulrich: ***40 Jahre DDR. Stadtsoziologie, Kommunalwissenschaft. Literatur-Ansatz und Torso*** (Diskussionsbeiträge IS/TUB Bd. 17). Hrsg. vom Institut für Soziologie der Technischen Universität Berlin. Berlin o.J. [1991]. 112 S.
Diese Bibliographie stellt Arbeiten zur Stadt- und Gemeindesoziologie aus der DDR-Forschung zusammen. Neben einer Publikationsübersicht sind auch Sach- und Personenregister enthalten.

Krüger-Potratz, Marianne/Kaminsky, Annette/Winter, Werner: ***Bibliographie aus dem Projekt „Völkerfreundschaft und internationale Solidarität". DDR-spezifisches Erziehungskonzept zu Multikultur und interkultureller Augeschlossenheit?*** (Interkulturelle Studien. Materialien - Texte - Dokumente Bd. 26). Hrsg. von der Arbeitsstelle für interkulturelle Studien/Ausländerpädagogik am FB Erziehungswissenschaft der Universität Münster. Münster 1995. 78 S.

Die Bibliographie will die Erziehung zur „internationalen Solidarität und Völkerfreundschaft" in der Geschichte von Schule und Pädagogik in der DDR ausschnittsweise untersuchen und dokumentieren. Als Quellen dienten u.a. pädagogische Schriften, Lehrpläne und Lehrmaterialien, Zeitschriftenaufsätze und Kinderliteratur. Desweiteren wurden unveröffentlichte Untersuchungen vom Zentralinstitut für Jugendforschung in Leipzig sowie Diplomarbeiten, Dissertationen und Habilitationen genutzt. Darüber hinaus wurden Archivbestände des Ministeriums für Volksbildung, der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften und ausgewählter Schulen ausgewertet. Neben Unterrichtsfilmen sind in die Bibliographie ebenfalls Interviews mit Personen aufgenommen, die an leitender Stelle in der Bildungsverwaltung und in der Forschung für die Konzeptentwicklung verantwortlich waren, wie auch mit Schülern und Lehrern. Das letzte Kapitel umfaßt Publikationen ab 1990 zu Problemen der Fremdenfeindlichkeit, des Rechtsextremismus bzw. Fragen der politischen Einstellung ostdeutscher Jugendlicher.

Meyer, Kathrin: ***Kommentierter Wegweiser zu frauenspezifischen Beständen in Berliner Bibliotheken und Archiven***. Diplomarbeit. Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Bibliothekswissenschaft. Berlin 1999.

Mnich, Reiner/Kraetsch, Denise: ***Lateinamerika. Registerband zu den Jahrgängen 1 (1966) bis 24 (1989).*** Hrsg. vom Rektor der Universität Rostock. Rostock 1990. 68 S.

*Lateinamerika* war die Zeitschrift der Sektion Lateinamerikawissenschaften der (Wilhelm-Pieck-)Universität Rostock.

Nestler, Friedrich/Pannier, Gertrud: ***Chronik und bibliographisches Verzeichnis der Veröffentlichungen, Dissertation, Diplomarbeiten und Abschlußarbeiten 1980 - 1990***. Hrsg. vom Institut für Bibliothekswissenschaft und wissenschaftliche Information der Humboldt-Universität zu Berlin. Unter Mitarb. v. Martin Leupolt. Berlin 1990. 164 S.

Die Publikation setzt Chroniken fort, die zum 20-, 25- und 30jährigen Bestehen des Instituts erarbeitet worden waren.

Pannier, Gertrud/Schwarz, Iris: ***Chronik und Bibliographie 1990 - 1995.*** Institut für Bibliothekswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin**.** Hrsg. vom Institut für Bibliothekswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin. Berlin 1995. 319 S.

Die Publikation setzt Chroniken fort, die zum 20-, 25-, 30- und 35jährigen Bestehen des Instituts erarbeitet worden waren. Sie enthält eine ausführliche Chronik der Institutsentwicklung und Verzeichnisse der Mitarbeiter, Veröffentlichungen und Graduierungsarbeiten.

Pasternack, Peer: ***DDR-Wissenschaftsgeschichte & Umbau von Hochschule und Wissenschaft in Ostdeutschland. Bibliographie 1989 - 1993. Selbständige Veröffentlichungen incl. Graue Literatur*** (Leipziger Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftspolitik). Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1994. 243 S.

Annotierte Bibliographie. Erfaßt 621 selbständige Publikationen. Mit Personenregister.

Pasternack, Peer: ***Annotierte Bibliographie der selbständigen Publikationen und Graduierungsarbeiten 1989 - 1996 zu den Geisteswissenschaften in der DDR und in Ostdeutschland.*** In: ders., Geisteswissenschaften in Ostdeutschland 1995. Eine Inventur, Leipziger Universitätsverlag, Leipzig 1996, S. 247-287.

Pasternack, Peer: ***Annotierte Bibliographie: Hochschule & Kirche, Theologie & Politik in der DDR und Ostdeutschland. Erscheinungszeitraum Herbst 1989 - 1996.*** In: ders. (Hg.), Hochschule & Kirche. Theologie & Politik. Besichtigung eines Beziehungsgeflechts in der DDR, Berliner Debatte Wissenschaftsverlag, Berlin 1996, S. 361-397.
Umfaßt in einem ersten Teil 44 selbständige Publikationen und unveröffentlichte Graduierungsarbeiten, in einem zweiten Teil 167 Aufsätze in Zeitschriften und Sammelbänden, womit eine nahezu vollständige bibliographische Erfassung des Schrifttums zum Thema gegeben ist.

Pasternack, Peer: ***Philosophie & Philosophen in der DDR. Philosophie in Ostdeutschland nach 1989. Bibliographie für den Erscheinungszeitraum 1990 - 1998.*** In: ders. (Hg.), Eine nachholende Debatte. Der innerdeutsche Philosophenstreit 1996/97 (=*hochschule ost* special), Leipzig 1998, S. 195-230.
Umfaßt selbständige Veröffentlichungen (annotiert) sowie Zeitschriften- und Sammelbandartikel zum Thema, wobei Vollständigkeit angestrebt wurde.

Perl, Matthias: ***Bibliographie zur romanischen Sprachwissenschaft in der DDR (1949-1990).*** Gottfried Egert Verlag, Wilhelmsfeld 1995. IX+79 S.
Die Bibliographie erfaßt alle sprachwissenschaftlichen Veröffentlichungen, die von DDR-RomanistInnen verfaßt worden waren, soweit sie wenigstens vier Druckseiten umfaßten. Deutlich werden individuelle Forschungsinteressen sowie Schwerpunkte (überdurchschnittlich z.B. Rumänistik, Lusitanistik und Kreolistik) und Defizite (etwa in der Altromanistik und Italianistik) der DDR-Romanistik. Vermerkt wird bei den AutorInnen jeweils der frühere und/oder jetzige Wirkungsort, bei Dissertationen auch der Name des wissenschaftlichen Betreuers. Die Verzeichnungen sind nach den jeweils den Publikationsgegenstand betreffenden Sprachen rubriziert. Ein Personenregister ist angefügt.

Pester, Thomas: ***Literatur zur Geschichte der Universität Jena. Auswahlbibliographie 1981 bis 1991.*** In: Herbert Gottwald (Hg.), Universität im Aufbruch. Die Alma mater Jenensis als Mittler zwischen Ost und West, academica & studentica Jenesia, Jena/Erlangen 1992, S. 355-390.

Picht, Ursula/Hahn, Marion: ***Bibliographie 1951-1990 des Instituts für Städtebau und Architektur der Bauakademie.*** Bauakademie, Berlin 1990. 143 S.
Redaktionsschluß 5.9.1990.
Berge, Rita: ***Nachtrag 09/1990-12/1991***. Unter Mitarbeit von Elvira Neumann/Kerstin Wegel. Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung, Berlin 1992. 26 S.

Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst (Hg.): ***Informationsblatt. Arbeitsschwerpunkte und Ergebnisse.*** Berlin 1994. 25 S.
Die Broschüre stellt die Projektgruppe vor, verzeichnet die von ihren Mitgliedern seit 1990 erarbeiteten Studien und enthält eine Bibliographie der von den Mitgliedern veröffentlichten Beiträge.

Schwefel, Erika: ***Sozialwissenschaften und Wissenschaftssystem der DDR. Eine Auswahlbibliographie der Erscheinungsjahre 1991 - 1997 aus der Datenbank „Sozialwissenschaftliches Literaturinformationssystem“ - SOLIS***. In: Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen/Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Soziologie/Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (Hg.), Materialien zur Erforschung der DDR-Gesellschaft. Quellen, Daten, Dokumente, Verlag Leske + Budrich, Opladen 1998, S. 315-334.
Mit fast 300 deutschsprachigen Literaturhinweisen soll die Bibliographie zum Thema Auskunft geben, zeichnet sich jedoch vor allem durch zufällige Zusammenstellung aus, so daß wesentliche Publikationen fehlen.

Schwenk, Herbert: ***"Wir werden es erleben..." Gesellschaftswissenschaftliche Umweltliteratur in der DDR 1970 - 1990. Versuch einer kritischen Bilanz.*** Hrsg. vom Luisenstädtischen Bildungsverein. Berlin 1993. 108 S.

Literaturbericht und Bibliographie. Der Autor gliedert seinen Untersuchungszeitraum in drei Phasen: Aufbruch (1970-75), Umbruch (1976-85), Zusammmenbruch (1986-90) und referiert sowie bewertet die in diesen Jahren jeweils erschienene gesellschaftswissenschaftliche Umweltliteratur. Erfaßt und ausgewertet sind insgesamt 100 Titel.

Seyfarth, Beate: ***Dokumentation von Forschungsmaterial sozialwissenschaftlicher Einrichtungen der DDR von 1965 bis 1989 (eine Auswahl)*** (Graue Reihe Bd. 1001). Hrsg. von der Kommission für die Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern KSPW. Halle/S. 1992. 70 S.

Dokumentation (z.T. annotiert, z.T. mit Hauptschlagwörtern) von unveröffentlichten soziologischen Forschungsarbeiten (Dissertationen und Forschungsberichte). Auf der Grundlage von zur Verfügung stehenden 210 Forschungsberichten und 136 Dissertationen, vornehmlich entstanden am Institut für Soziologie der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, wurden in der Auswahl 75 Dissertationen und 79 Forschungsberichte (letztere vorrangig aus den 80er Jahren) berücksichtigt. Inhaltliche Gliederung nach Sozialstrukturforschung, Arbeits- und Industriesoziologie, Persönlichkeitsforschung, Agrarsoziologie, Stadtsoziologie sowie (bei den Forschungsberichten) sonstige soziologische Forschungen ("scheinbare Randgebiete").

Stange, Thomas: ***Auswahlbibliographie zur Geschichte von Mathematik, Naturwissenschaften und Technik sowie zur Wissenschafts- und Hochschulpolitik der DDR.*** In: Dieter Hoffmann/Kristie Macrakis (Hg.), Naturwissenschaft und Technik in der DDR, Akademie Verlag, Berlin 1998, S. 381-402.

Technische Universität Dresden, die Gleichstellungsbeauftragte (Hg.): ***Frauenforschung in Sachsen. Auswahlbibliographie in drei Teilen.*** Dresden 1993/1994. 707 S.

Diese Auswahlbibliographie ist gegliedert nach Einzelwissenschaften (Geschichte, Kunst- und Kulturwissenschaften, Linguistik, Journalistik, Pädagogik, Psychologie, Theologie, Medizin, Naturwissenschaften, Technik, Rechtswissenschaften und Soziologie) und dokumentiert in benutzerfreundlicher Ausstattung (Schlagwortregister, Personen- und AutorInnenverzeichnis) Ergebnisse der frauen-, familien- und geschlechtsspezifischen Forschung im Raum Sachsen vom Ende der siebziger Jahre bis zum Jahr 1993. Ergänzend dazu enthält der Teil 1 ein Verzeichnis der sächsischen Frauenforscherinnen und -forscher sowie ihrer Vereine nebst Beschreibung ihrer Arbeitsschwerpunkte und Adressen.

Technische Universität Dresden, Institut für Kartographie und Geographie (Hg.): ***Kartographiestudium an der TU Dresden. Dissertationen und Diplomarbeiten 1960-1991*** (Kartographische Bausteine H. 7). Dresden 1991. 44 S.

Der Manuskriptdruck enthält ein Dissertations-, Diplomarbeiten- und Namensverzeichnis für den o.g. Zeitraum.

Tripmacker, Wolfgang: ***Bibliographie Bauwesen – Architektur – Städtebau. Veröffentlichungen der Bauakademie 1951 bis 1991*** (BQG Bauakademie, Bauinformation). K.G. Saur Verlag, München 1993. 284 S.

In der DDR waren die Bauforschungsaufgaben überwiegend zentralisiert. Mit ihrer Bearbeitung wurde die Bauakademie beauftragt. Nach den Bestimmungen des Einigungsvertrages sollten weder die Bauakademie noch ihre verschiedenen Einrichtungen über den 31.12.1991 hinaus bestehen bleiben oder in vergleichbarer Form weitergeführt werden. Statt dessen sind einige neu strukturierte selbständige Institute unter Länderhoheit entstanden. Diese Bibliographie umfaßt den Gesamtzeitraum des Bestehens der Bauakademie von 1951 bis 1991 und erschließt bauwissenschaftliche Veröffentlichungen auf allen Gebieten des Bauwesens.

Universität Leipzig, Fachbereich Geschichte: ***Bibliographie der Forschungsgruppe Geschichtsunterricht an der Karl-Marx-Universität Leipzig unter der Leitung von Hans Wermes 1956 - 1991.*** Leipzig 1991. 9 S + XXI S.

In die durch ein Vorwort zur Würdigung von Hans Wermes eingeleitete Bibliographie sind nahezu lückenlos alle Publikationen von Hans Wermes, der größte Teil der im Wissenschaftsbereich entstandenen und einige Arbeiten aus anderen Bereichen aufgenommen worden. Zeitungsbeiträge fanden nur ausgewählt Eingang in die Zusammenstellung, auf Gutachten wurde verzichtet.

Universität Rostock, der Rektor (Hg.): ***Bibliographie. Agrarhistorische Forschungen in der DDR 1980-1990. Analysen und Berichte zur Agrargeschichtsschreibung des Feudalismus und des Kapitalismus*** (Agrargeschichte H. 22). Rostock 1990. 80 S.
Der Bericht führt die Forschungsbilanzen zur Agrargeschichte weiter, die bis dahin in der *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* erschienen waren. Im Mittelpunkt dieser Ausgabe steht der Zeitraum 1980 bis 1990.

Voss, Ingeborg: ***Geschlechtsspezifische und frauenbezogene Abschlußarbeiten an der Humboldt-Universität zu Berlin 1970 - 1992*** (ZiF Sonder-Bulletin). Hrsg. vom Zentrum für interdisziplinäre Frauenforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin 1993. 134 S.
Die Bibliographie verzeichnet, geordnet in Rubriken und mit Standortnachweisen, alle noch recherchierbar gewesenen Arbeiten, die sich im weitesten Sinne mit geschlechtsspezifischen Fragen und Themen der Frauenforschung beschäftigen. Insgesamt sind dies 571 Arbeiten, darunter 14 Habilitationen/Dissertationen B und 149 A-Dissertationen. Mit Personen- und Schlagwortregister.

Walravens, Hartmut: ***Die ost- und zentralasienwissenschaftlichen Beiträge in der Orientalistischen Literaturzeitung 1976-1992. Bibliographie und Register.*** Akademie Verlag, Berlin 1994. 187 S.

Winkel, Gabriele/Tenner, Konstanze: ***Konservatismusforschung in der DDR 1971-1990. Auswahlbibliographie*** (Bibliographische Mitteilungen der Universitätsbibliothek Jena Nr. 54). Hrsg. von Universitätsbibliothek Jena. Jena 1990. 246 S.
Anliegen der Konservatismusforschung in der DDR sei die Untersuchung und Aufdeckung des Wesens, der konkreten Erscheinungsformen, der Ursprünge und Genesis, des ideologischen Gehalts konservativer Grundwerte und ihrer restaurativen Aufgaben in Basis und Überbau gewesen. Die Bibliographie sucht, eine umfassende Übersicht über publizierte Forschungsergebnisse verschiedenster Disziplinen zu vermitteln. Berücksichtigt wurden Monographien, Dissertationen, wissenschaftliche Artikel, Rezensionen und Tagungsberichte zur Geschichte des Konservatismus, zu konservativen Parteien und Organisationen, zum konservativen ökonomischen Denken, zu Staats- und Rechtstheorien, zur konservativen Sozialismuskritik sowie zu Bildungs- und Kulturauffassungen.

Zentrum für interdisziplinäre Frauenforschung der Humboldt-Universität zu Berlin ZiF (Hg.): ***Dissertationen und Habilitationen zu frauen- und geschlechterspezifischen Themen an den Hochschulen der DDR und der neuen Bundesländer: Dokumentation der Jahre 1983 - 1994*** (ZiF Sonder-Bulletin). Berlin 1995. 107 S.
Die Dokumentation erfaßt 618 Arbeiten. Dabei sind die inhaltlichen Kriterien der Aufnahme bewußt weit gefaßt: Nicht zuletzt da hiermit ein Teil aus dem Hochschulerbe der DDR hervorgehoben wird, das ursprünglich gar nicht bzw. nicht vollständig unter der Ausrichtung auf frauen- und geschlechterspezifische Fragestellungen geschrieben worden war. Die Arbeiten sind rubriziert erfaßt. Sach- und VerfasserInnenregister erleichtern darüber hinaus die Handhabung.

# D.

## Zeitschriften / Periodika

# 1. Zeitschriften & sonstige Schriftenreihen

## 1.1. Überblick

In folgenden Zeitschriften und Periodika wurde nach 1989 die ostdeutsche Wissenschafts-/ Hochschulgeschichte und -entwicklung in herausgehobenem Umfang behandelt:

***Arbeitsmaterialien*** (Ost-Berlin); hrsg. vom *Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin;* erschienen bis März 1990 unregelmäßig, aber häufig.

***Beiträge zur Hochschulentwicklung*** (Ost-Berlin); hrsg. vom *Zentralinstitut für Hochschulbildung Berlin*; erschienen von März bis Ende 1990 in 107 Lieferungen.

***hochschule ost. politisch-akademisches journal aus ostdeutschland*** (Leipzig), seit 1998 u.d.T. ***hochschule ost. leipziger beiträge zu hochschule & wissenschaft***; hrsg. von Peer Pasternack*;* Arbeitskreis Hochschulpolitische Öffentlichkeit Leipzig; von Oktober 1991 bis September 1993 monatlich, von Oktober 1993 bis Ende 1995 zweimonatlich, seither vierteljährlich.

***Forum Wissenschaft*** (Marburg); hrsg. vom *Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler BdWi;* BdWi-Verlag Marburg; vierteljährlich.

***Das Hochschulwesen. Forum für Hochschulforschung und Hochschulpraxis*** (Berlin, ab 1994 Bielefeld und Neuwied); hrsg. bis 1990 vom *Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen* bzw. *Ministerium für Bildung und Wissenschaft der DDR;* seither von *P. Dallinger, L. Huber, J. Lüthje, U. Teichler, W.-D. Webler* (geschäftsführend)*;* Luchterhand Verlag Neuwied; zweimonatlich.

***DUZ. Deutsche Universitätszeitung. Das Hochschulmagazin*** (Bonn); Dr. Josef Raabe Verlag Stuttgart; zweiwöchentlich.

***Mitteilungen des Hochschulverbandes*** (bis 1993) bzw. ***Forschung & Lehre. Mitteilungen des Hochschulverbandes*** (seit 1994) (Bonn); hrsg. im Auftrage des *Präsidiums des Deutschen Hochschulverbandes;* zweimonatlich.

***Freiheit der Wissenschaft*** (Bonn); hrsg. vom Vorstand des *Bundes Freiheit der Wissenschaft* e.V.; vierteljährlich.

***IGW-report über Wissenschaft und Technologie*** (Erlangen); hrsg. vom *Institut für Gesellschaft und Wissenschaft IGW* an der Universität Erlangen-Nürnberg; Verlag Deutsche Gesellschaft für zeitgeschichtliche Fragen e.V.; erschien vierteljährlich bis Ende 1992.

***IGW-INFO. Aktuelle Analysen, Ereignisse, Zeitdokumente über Wissenschaft, Forschung und Technologie*** (Erlangen); hrsg. vom *Institut für Gesellschaft und Wissenschaft IGW* an der Universität Erlangen-Nürnberg; erschien bis 1992 unregelmäßig, aber häufig.

***Beiträge zur Hochschulforschung*** (München); hrsg. vom *Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung;* vierteljährlich.

***Wissenschaftsrecht Wissenschaftsverwaltung Wissenschaftsförderung. Zeitschrift für Recht und Verwaltung der wissenschaftlichen Hochschulen und der wissenschaftspflegenden und -fördernden Organisationen und Stiftungen*** (Tübingen); Verlag J.C.B. Mohr (Paul Siebeck); dreimal jährlich.

***KdS-Reader*** (Berlin); hrsg. von der *Konferenz der StudentInnenschaften KdS,* Dachverband ostdeutscher Studierendenvertretungen; erschien unregelmäßig 1990 bis 1992.

***Akademie-Journal. Mitteilungsblatt der Konferenz der deutschen Akademien der Wissenschaften*** (Mainz); seit 1992 zweimal jährlich.

***INFORMATIONEN für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Hochschule und Forschung*** (Frankfurt a.M.); hrsg. vom *Referat Hochschule und Forschung beim GEW-Hauptvorstand;* erschien bis 1992 im Durchschnitt zweimonatlich.

***wissenschaftsnotizen*** (Bonn); hrsg. vom *Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie*; seit 1991 zweimal jährlich.

***DGAB-Rundbrief*** (Berlin); hrsg. von der (ostdeutschen) *Deutschen Gesellschaft für Akademische Bildung e.V.*; erschien unregelmäßig 1991 bis 1993.

***zweiwochendienst Bildung, Wissenschaft, Kulturpolitik*** (Bonn); hrsg. von *Holger H. Lührig;* Zweiwochendienst-Verlags-GmbH Köln in Verbindung mit der Gesellschaft Chancengleichheit e.V. Bonn; zweiwöchentlich.

***ZiF Bulletin*** (Berlin); hrsg. vom *Zentrum interdisziplinäre Frauenforschung ZiF* der Humboldt-Universität zu Berlin; erscheint unregelmäßig seit 1990; Konzentration auf Frauengleichstellungsfragen und Frauenforschung in der ostdeutschen Wissenschaft.

***Frauen-Info*** (Potsdam); hrsg. von der *Gleichstellungsbeauftragten der Universität Potsdam*; erscheint seit WS 1992/93 einmal im Semester; Konzentration auf Frauengleichstellungsfragen und Frauenforschung in der ostdeutschen Wissenschaft.

***Neue Impulse. Mitteilungen der Gesellschaft Deutscher Akademikerinnen e.V.*** (Regensburg); hrsg. von der *Gesellschaft Deutscher Akademikerinnen e.V. GDA;* zweimonatlich; Berichterstattung und Debatte u.a. zu Problemen von Geschlechtergleichstellung und Gleichstellungsarbeit im ostdeutschen akademischen Bereich.

***Deutschland Archiv. Zeitschrift für das vereinigte Deutschland*** (Köln); Verlag Wissenschaft und Politik Köln bzw. Leske+Budrich Opladen; bis 1995 monatlich, seit 1996 zweimonatlich.

***Aus Politik und Zeitgeschichte*** (Bonn); hrsg. von der Bundeszentrale für Politische Bildung; Beilage zur Wochenzeitung *Das Parlament*; wöchentlich.

***UTOPIE kreativ. Diskussion sozialistischer Alternativen*** (Berlin); bis 1991 monatlich, dann zweimonatlich, seit 1994 wieder monatlich; Konzentration auf Geistes- und Sozialwissenschaften.

***Berliner Debatte INITIAL. Zeitschrift für Sozialwissenschaftlichen Diskurs*** (Berlin); hrsg. von *Berliner Debatte INITIAL e.V.;* zweimonatlich; Konzentration auf Geistes- und Sozialwissenschaften.

***Zeitschrift für Geschichtswissenschaft*** ZfG (Berlin); Deutscher Verlag der Wissenschaften (bis 1991), Hüthig Verlagsgemeinschaft/Edition Deutscher Verlag der Wissenschaften (bis 1993), Metropol-Verlag (seit 1993); monatlich.

***Zeitungs-Dokumentation Bildungswesen*** (Frankfurt a.M.); hrsg. vom *Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung Frankfurt a.M.* in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe Fachinformation Bildung Berlin; bibliographischer Dienst, wertet 62 deutsche und ausländische Tages- und Wochenzeitungen sowie Informationsdienste u.a. unter den Rubriken "Forschung, Wissenschaft", "Bildung allgemein", "Hochschule" und "Internationales" bibliographisch aus, Kopierservice ist angeschlossen; zweiwöchentlich Verlag für Wissenschaft und Bildung VWB Berlin.

***Fachserie 11: Bildung und Kultur*** (Wiesbaden); hrsg. vom *Statistischen Bundesamt;* brachte in verschiedenen Reihen mit jährlicher und halbjährlicher Erscheinungsweise statistisches Material u.a. zu Hochschulen und Wissenschaft in Ostdeutschland; Verlag Metzler-Poesche Stuttgart.

***Dokumentationsdienst Bildung und Kultur*** (Bonn); hrsg. vom Sekretariat der *Kultusministerkonferenz;* Luchterhand Verlag Neuwied; zweimal monatlich; verzeichnet systematisch neue Rechtsvorschriften, Gerichtsentscheidungen, Parlamentsdrucksachen, Fachliteratur und Forschungsprojekte aus dem Zuständigkeitsbereich der Kultusverwaltungen.

Verwiesen sei ferner auf

die **Hochschulzeitungen** bzw. **Universitätsjournale**, die fast alle ostdeutschen Hochschulen unterhalten;

die zumindest an allen größeren Hochschulen existierenden **Studentenzeitungen** (wobei die stabilste und anhaltend qualitätsvollste hervorgehoben sei: ***UnAufgefordert***, seit November 1989 hrsg. an der Berliner Humboldt-Universität und monatlich erscheinend);

die Zeitungen des *Forschungsverbund Berlin e.V.* (Zusammenschluß von acht Berliner Blaue Liste-Instituten) ***Verbund*** und des *KAI e.V.* ***WIP-Express*** (erschien bis Dezember 1993);

sodann die Mitteilungsjournale des *Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft* ***Informationen Bildung Wissenschaft*** und des *Bundesministeriums für Forschung und Technologie* ***BMFT-Journal*** bzw. - infolge der Zusammenlegung beider Ministerien - seit 1994 das Mitteilungsjournal ***prospect***;

schließlich die Mitteilungsblätter der *Deutschen Forschungsgemeinschaft* ***forschung***, der *Max-Planck-Gesellschaft* ***MPG-Spiegel***, der *Fraunhofer-Gesellschaft* ***Der Fraunhofer*** und des *Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft* ***Wirtschaft und Wissenschaft***.

Für Darstellungen und Diskussionen zur ostdeutschen Nachkriegsgeschichte und Nach-DDR-Entwicklung einzelner wissenschaftlicher Disziplinen ist schließlich auf die Zeitschriften der jeweiligen Fächer hinzuweisen. Die dort bestehende Uferlosigkeit macht es unmöglich, hier nähere Hinweise zu geben, ohne dann u.U. Organen unrecht zu tun, die ungenannt bleiben. Ebenso ist begründet, daß in der unter 1.2. folgenden Zeitschriftenartikel-Bibliographie solche Journale einzelner Fachdisziplinen unberücksichtigt bleiben. Einzige diesbezügliche Ausnahme ist die *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* (ZfG), die vergleichsweise häufig Artikel nicht nur zur Geschichte der DDR-Geschichtswissenschaft, sondern auch zur allgemeinen DDR-Wissenschafts- und Hochschulgeschichte publizierte.

## 1.2. Zeitschriftenartikel 1990-1997 (ausgewählte Zeitschriften)

Im folgenden wird eine Zeitschriftenbibliographie geliefert, für welche die Jahrgänge 1990-1997 folgender Titel ausgewertet wurden:

- *Aus Politik und Zeitgeschichte,*
- *Beiträge zur Hochschulforschung,*
- *Berliner Debatte Initial,*
- *Deutschland Archiv,*
- *Forschung & Lehre* (bis 1993 u.d.T. *Mitteilungen des Hochschulverbandes),*
- *Forum Wissenschaft,*
- *hochschule ost,*[11]
- *Das Hochschulwesen,*
- *IGW-Report,*
- *Mitteilungen des Hochschulverbandes* (ab 1994 u.d.T. *Forschung & Lehre),*
- *Die Neue Hochschule,*
- *Utopie kreativ,*
- *Wirtschaft & Wissenschaft,*
- *Wissenschaftsrecht Wissenschaftsverwaltung Wissenschaftsförderung,*
- *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft.*

### 1990

***Acht-Punkte-Programm des BMFT für die neuen Bundesländer***. In: *IGW-Report* H. 4. Erlangen 1990. S. 97ff.

***Die Archive und die Geschichtsquellen in der DDR müssen gesichert und nutzbar gemacht werden. Gemeinsamer Aufruf des Vereins deutscher Archivare (Bundesrepublik Deutschland) und des Verbandes der Archivare der DDR***. In: *IGW-Report* H. 4. Erlangen 1990. S. 121ff.

Arnold, Jutta: ***Fernuniversität-Gesamthochschule Hagen - Vorbild für Fernstudium und universitäre Weiterbildung?*** In: *Das Hochschulwesen* H. 9. Berlin 1990. S. 287-290.

Arnold, Wolfgang: ***Erneuerung des Wissenschafts- und Hochschulsystems der DDR. Universität und Erziehung.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 4. Berlin 1990. S. 117-119.

Bleek, Wilhelm: ***Der Aufbau der Politikwissenschaft in der ehemaligen DDR.*** In: *Deutschland Archiv* H. 11. Köln 1990. S. 1678-1688.

Bobach, Reinhard/Meier, Klaus: ***Zur Situation der Industrieforschung in den neuen deutschen Bundesländern***. In: *IGW-Report* H. 4. Erlangen 1990. S. 27ff.

Borris, Rainer: ***Offener Brief an das Ministerium für Bildung.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Berlin 1990. S. 48-50.

Boschan, J./Däumichen, K./Schaefer, Hans-Dieter: ***Die Hochschullandschaft in den ostdeutschen Bundesländern. Herausforderung, Empfehlungen, Projekte.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 12. Berlin 1990. S. 381-387.

Bothin, Gabriele/Gebuhr, Klaus/Heilmann, Peter: ***Befragung von Studentenräten.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 4. Berlin 1990. S. 120-121.

Botte, Gerlinde: ***1. Berliner Beraterforum.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 8. Berlin 1990. S. 272-273.

[11] für *hochschule ost* wurde auch der Jahrgang 1998 ausgewertet.

Brämer, Rainer/Heublein, Ulrich: ***Studenten in der Wende? Versuch einer deutsch-deutschen Typologie vor der Vereinigung.*** In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 44. Bonn 1990. S. 3-16.

***Brandenburgische Landesuniversität.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 5. Berlin 1990. S. 170-171.

Brauer, Horst/Gotthans, Heinz: ***Wie weiter mit der in sich differenzierten Hochschulausbildung von Ingenieuren?*** In: *Das Hochschulwesen* H. 9. Berlin 1990. S. 282-287.

Brauer, Horst/Gotthans, Heinz: ***Zur strukturellen Entwicklung der Ingenieurausbildung in der DDR.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 9. Berlin 1990. S. 283-285.

Brocke, Rudolf Horst: ***Rückblick auf das FuE-Potential der DDR, seine Probleme und Perspektiven im Vereinigungsprozeß***. In: *IGW-Report* H. 3. Erlangen 1990. S. 29ff.

Brocke, Rudolf Horst: ***Thesen zur Situation von FuE in den neuen Bundesländern. FuT-politische Herausforderungen im Vereinigungsprozeß***. In: *IGW-Report* H. 4. Erlangen 1990. S. 41ff.

Buck-Bechler, Gertraude: ***Erneuerung des Wissenschafts- und Hochschulsystems der DDR: Positionen zur Hochschulreform aus hochschulpädagogischer Sicht.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 4. Berlin 1990. S. 109-110.

***Budig, Peter-Klaus: Interview***. In: *IGW-Report* H. 1. Erlangen 1990. S. 5ff.

Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler BdWi: ***Erklärung des Vorstandes der gemeinsamen Berliner Sektion des BdWi.*** In: *Forum Wissenschaft* H. 2. Marburg 1990. S. 36-37.

Bundesministerium für Forschung und Technologie: ***Weichenstellung für eine künftige gesamtdeutsche Forschungslandschaft***. In: *IGW-Report* H. 3. Erlangen 1990. S. 161ff.

Burrichter, Clemens: ***Die Situation von Forschung und Entwicklung in der DDR***. In: *IGW-Report* H. 3. Erlangen 1990. S. 13ff.

Burrichter, Clemens: ***Zwischenbilanz: Der Fusionsprozeß der Wissenschaften in Deutschland. Erfahrungen, Ergebnisse, Perspektiven***. In: *IGW-Report* H. 4. Erlangen 1990. S. 5ff.

Catenhusen, Wolf-Michael: ***Erklärung auf der Wissenschaftspressekonferenz am 18.10.1990 zum Thema: Gesamtdeutsche Forschungspolitik***. In: *IGW-Report* H. 4. Erlangen 1990. S. 103ff.

Dallinger, Peter: ***Größere Bedeutung für Fachhochschulen als erwartet. Das zweite Hochschulsonderprogramm von Bund und Ländern.*** In: *Die Neue Hochschule* H. 6. 1990. S. 5-7.

Däumichen, Klaus: ***Trends im Forschungs- und Technologietransfer.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 6. Berlin 1990. S. 185-189.

Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS), der Vorstand: ***Erklärung zur Lage der Soziologie in der ehemaligen DDR***. In: *IGW-Report* H. 4. Erlangen 1990. S. 119ff.

Deutsche Vereinigung für politische Wissenschaft: ***Stellungnahme zur Entwicklung des Faches Politikwissenschaft in der DDR***. In: *IGW-Report* H. 4. Erlangen 1990. S. 115ff.

***Deutscher Akademischer Austauschdienst legt Sonderprogramm "Hochschulförderung DDR" vor.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 8. Berlin 1990. S. 272.

Dolinski, Beatrice: ***Weiterbildungsangebote für DDR-Bürger. Cdi control data Institut.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 8. Berlin 1990. S. 275.

Dorff, Gerth/Hartmer, Michael: ***Klare Regelungen für die Zukunft. Was "beschert" die Einigung den Hochschullehrern.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 5. Bonn 1990. S.249-250.

Eltze, Manfred: ***Zur Entwicklung der materiell-technischen Basis der dem Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen unterstellten Universitäten und Hochschulen der DDR in den siebziger Jahren.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 10. Berlin 1990. S. 321-325.

***Erneuerung des Wissenschafts- und Hochschulsystems der DDR. Studium Generale an der Friedrich-Schiller-Universität. Ein Diskussionspapier.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 5. Berlin 1990. S. 152-153.

Ettrich, Frank (Iv.): ***Die Wende hat nicht stattgefunden.*** In: *Forum Wissenschaft* H. 1. Marburg 1990. S. 13-16.

***Evaluation der Evaluation***. In: *Forum Wissenschaft* H. 4. Marburg 1990. S. I-XXIV.

Eyerer, Peter/Busse, Gerhard: ***Wissenschaft muß jetzt handeln. Erfolgversprechende Kontakte auf Institutsebene aufgenommen.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 2. Bonn 1990. S. 65.

Falk, W.: ***Stellungnahme zur Arbeit der Gesellschaftswissenschaftler.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Berlin 1990. S. 1-2.

Falk, Waltraud: ***Erneuerung des Wissenschafts- und Hochschulsystems der DDR. Wir brauchen kritische Analysen der Lage und Vorstellungen über die künftige Gestaltung des Hochschulwesens.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Berlin 1990. S. 45-48.

Fischer, Dietrich: ***Die 'Juristische Hochschule Potsdam'. 'Kaderschmiede' des ehemaligen Ministeriums für Staatsssicherheit.*** In: *Deutschland Archiv* H. 12. Köln 1990. S. 1891-1894.

Förtsch, Eckart: ***Konturen einer neuen Wissenschafts- und Forschungspolitik in der DDR***. In: *IGW-Report* H. 1. Erlangen 1990. S. 15ff.

Förtsch, Eckart: ***Bericht über die Gründungsversammlung des "Verbands demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler" (VdWi) in Leipzig (16.6.90).*** In: *IGW-Report* H. 3. Erlangen 1990. S. 115ff.

Förtsch, Eckart: ***Auf dem Weg zur Wissenschaftsunion.*** In: *Deutschland Archiv* H. 11. Köln 1990. S. 1689-1700.

Freymann, Jürgen: ***Umstrukturierung oder Kolonialisierung der DDR-Forschung***. In: *Forum Wissenschaft* H. 2. Marburg 1990. S. 35.

Fricke, M.: ***Überlegungen zur zukünftigen Berliner Hochschulstuktur. Stellungnahme der Landeskonferenz der Rektoren und Präsidenten der Berliner Hochschulen.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 9. Berlin 1990. S. 288-289.

Gabriel, Birgit: ***Gesellschaftswissenschaftliche Interessen von Studenten der Karl-Marx-Universität Leipzig. Eine Erstinformation aus der Studie 'Student 90'.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 3. München 1990. S. 243-258.

Geißler, Erhard: ***Bemerkungen zu einer sogenannten "kritischen Würdigung".*** In: *IGW-Report* H. 1. Erlangen 1990. S. 41ff.

***Gemeinsame Mitteilung des Bundesministers für Forschung und Technologie Dr. Heinz Riesenhuber und des Ministers für Wissenschaft und Technik der DDR Prof. Dr. Peter-Klaus Budig***. In: *IGW-Report* H. 1. Erlangen 1990. S. 143ff.

***Gemeinsame Mitteilung über das Gespräch zwischen dem Minister für Bildung der DDR, Herrn Prof. Dr. Dr. Emons, und dem Bundesminister für Bildung und Wissenschaft der Bundesrepublik Deutschland, Herrn Jürgen W. Möllemann, am 11.1.1990 in Berlin.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Berlin 1990. S. 74-75.

Gibas, Monika: ***Die Obrigkeit wird's schon richten***. In: *Forum Wissenschaft* H. 4. Marburg 1990. S. 54-55.

Glaser, Roland: ***Zur geistigen Situation der studentischen Jugend in der DDR. Aus der Sicht eines Hochschullehrers der Naturwissenschaften.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 2. Bonn 1990. S. 62-64.

Gnauck, Roland: ***Quo vadis – AdW der DDR?*** In: *IGW-Report* H. 2. Erlangen 1990. S. 7ff.

Goos, Gerhard/Lewerentz, Claus: ***Informatik in der DDR. Reisebericht***. In: *IGW-Report* H. 2. Erlangen 1990. S. 95ff.

Göpfarth, Gunter/Guder, Michael/Hunneshagen, Karl-Heinz/Kirchhöfer, Dieter/König, Hans-Jörg/Korn, Klaus/Müller, Bernd/Neuner, Gerhart/Peter, Volkhard/Rudolph, Wolfgang/Schneider, Gottfried/Schulz, Hans-Jürgen/Uhlig, Christa/Wolter, Werner: ***Erneuerung des Wissenschafts- und Hochschulsystems der DDR. Gedanken und Vorschläge von Bildungsforschern und pädagogischen Wissenschaftlern zu einer grundlegenden Reform des Bildungswesens in der DDR.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Berlin 1990. S. 73-80.

Gruppe Frauenforschung am Zentralinstitut für Hochschulbildung: ***Wozu Forschungen über Frauen im Hochschulwesen?*** In: *Forum Wissenschaft* H. 1. Marburg 1990. S. 25-29.

Gzik, Axel: ***Zur Charakterisierung der pädagogischen Hochschulen in der DDR.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 10. Berlin 1990. S. 325-326.

Hartmann, Christian: ***Zu einigen neuen Entwicklungen im Bereich Information und Dokumentation in der DDR***. In: *IGW-Report* H. 2. Erlangen 1990. S. 12ff.

Heike, Hans-Dieter: ***Reichen die vier Milliarden? Ostdeutsche Bedürfnisse sind nicht berücksichtigt.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 5. Bonn 1990. S. 236-237.

Heinemann, Karl-Heinz: ***37. Plenarversammlung der Fachhochschulrektoren in Bielefeld.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 12. Berlin 1990. S. 409-410.

Heinze, Günter: ***Das Nationale Förderprogramm Energiewirtschaft der DDR***. In: *IGW-Report* H. 2. Erlangen 1990. S. 43ff.

Heitzer, Heinz: ***Für eine radikale Erneuerung der Geschichtsschreibung über die DDR***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 6. Berlin 1990. S. 498ff.

Hentschel, Ulrich: ***Rechtsfragen der Hochschulbildung in der DDR.*** In: *Deutschland Archiv* H. 6. Köln 1990. S. 887-889.

Heublein, Ulrich/Brämer, Rainer: ***Studenten im Abseits der Vereinigung. Erste Befunde zur politischen Identität von Studierenden im deutsch-deutschen Umbruch.*** In: *Deutschland Archiv* H. 9. Köln 1990. S. 1397-1410.

***Hilfsprogramm des Deutschen Hochschulverbandes für die notleidende Wissenschaft in der DDR.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 3. Bonn 1990. S. 152-153.

Hohlfeld, Rainer: ***"Die Vorteile der Nachteile des Sozialismus". Bericht von der Gaterslebener Begegnung III, 22.–24.3.1990***. In: *IGW-Report* H. 2. Erlangen 1990. S. 118ff.

Huschner, Anke: ***Der Beitrag der Arbeiter-und-Bauern-Fakultäten zur Förderung des Frauenstudiums in den 50er Jahren.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Berlin 1990. S. 15-17.

Janik, Jürgen: ***"Spiegelbild der maroden Wirtschaft". Vorschläge zur "Sanierung" der DDR-Wissenschaft im Überblick.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 1. Bonn 1990. S. 23.

Jungklaß, Gisela/Urbanski, Albert: ***Statuten der Universitäten und Hochschulen in den ostdeutschen Bundesländern.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 12. Berlin 1990. S. 396-399.

Kapferer, Norbert: ***Marxismus-Leninismus als „Hohe Schule der Humanität“ und „Zentrum der Vernunftphilosophie“?*** In *Deutschland Archiv* H. 1. Köln 1990.

Kapferer, Norbert: ***40 Jahre Marxismus-Leninismus in der DDR. Ein trauriges Kapitel deutscher Philosophiegeschichte.*** In *Deutschland Archiv* H. 10. Köln 1990.

Kehr, Wolfgang: ***Entwicklungsprobleme der wissenschaftlichen Weiterbildung im Erneuerungsprozeß an den Universitäten und Hochschulen.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Berlin 1990. S. 85-86.

Knoechel, Wolfram: ***Erneuerung des Wissenschafts- und Hochschulsystems der DDR. Hochschulpädagogik und Bildungskonzeption.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 4. Berlin 1990. S. 111-113.

Koelsch, Rainer: ***Demonstration für die Freiheit des Geistes. Hochschulverband knüpfte in Berlin erste Kontakte zu Hochschullehrern aus der DDR.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 1. Bonn 1990. S. 21-22.

***Konzil der TU Magdeburg beschloß tiefgreifende Strukturveränderungen.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 8. Berlin 1990. S. 274-275.

***Kooperatives Hochschulzentrum entsteht in Magdeburg.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 8. Berlin 1990. S. 274.

Kühnhausen, Herbert: ***Aus für die Weiterbildung? Arbeitsgespräche kurz kommentiert.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 11. Berlin 1990. S. 367-368.

***Kulturarbeitsplan mit der DDR***. In: *IGW-Report* H. 1. Erlangen 1990. S. 136ff.

Lammel, Hans-Joachim: ***Der historische Platz der Arbeiter-und-Bauern-Fakultäten in der Geschichte der Hochschulbildung der DDR.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Berlin 1990. S. 10-15.

Lauermann, Manfred: ***Viel Lärm um Peter Ruben.*** In: *Forum Wissenschaft* H. 1. Marburg 1990. S. 35-39.

Lehmann, Günter: ***Universität mit europäischem Zuschnitt.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 8. Berlin 1990. S. 257-258.

Lehmann, Günter: ***Zum Zusammenwachsen deutscher Hochschulen im Rahmen der deutschen Einigung.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 9. Berlin 1990. S. 281-282.

Lehmann, Ulrike/Lehmann, Karl-Heinz: ***DDR-Juristenausbildung im Wandel.*** In: *Deutschland Archiv* H. 5. Köln 1990. S. 747-750.

Lenzer, Christian: ***CDU begrüßt forschungspolitische Maßnahmen in den neuen Bundesländern.*** In: *IGW-Report* H. 4. Erlangen 1990. S. 101ff.

Lischka, Irene: ***Hochschulzugang für Facharbeiter. Bisher und künftig ein Weg zur Demokratisierung des Bildungswesens?*** In: *Das Hochschulwesen* H. 9. Berlin 1990. S. 295-299.

Löschke, Knut (Iv.): ***„Die praktische Relevanz war bedrückend gering".*** In: *Forum Wissenschaft* H. 1. Marburg 1990. S. 19-22.

Lötsch, Ingrid: ***Intelligenz und gesellschaftlicher Wandel.*** In: *Forum Wissenschaft* H. 1. Marburg 1990. S. 10-12.

Lötsch, Manfred: ***Schwierigkeiten des Aufbruchs. Krise und Wende der DDR-Soziologie (Eine Skizze).*** n: *Forum Wissenschaft* H. 1. Marburg 1990. S. 17-18.

Maaß, Johanna: ***Klinische Forschungsabteilungen und Sonderforschungsbereiche. Ein Vergleich.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 11. Berlin 1990. S. 361-364.

Malek, Reinhard: ***Zentrale Arbeitstagung Hochschulpädagogik.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 12. Berlin 1990. S. 405-406.

Mehlhorn, Hans-Georg: ***Und wie nun weiter mit den pädagogischen Hochschulen? Diskussion, Mitteilungen.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 12. Berlin 1990. S. 407.

Meier, Klaus: ***DDR-Wissenschaft in der Krise? Versuch einer Bestandsaufnahme und Herausforderungen demokratischer Umgestaltung***. In: *Forum Wissenschaft* H. 1. Marburg 1990. S. 4-8.

Meier, Klaus: ***Falsch vermessen und zurechtgestutzt. Wieviel Wissenschaft darf in den Einheitszug?*** In: *Forum Wissenschaft* H. 2. Marburg 1990. S. 32-34.

Meier, Klaus/Schulz, Carla: ***Demokratie lernen und behaupten lernen. Demokratisierungsprozesse in der Wissenschaft der 'Noch-DDR' seit November 1989***. In: *Forum Wissenschaft* H. 2. Marburg 1990. S. 25-28.

Meier, Klaus/Schulz, Carla: ***Demokratie lernen und behaupten lernen. Demokratisierungsprozesse in der DDR seit November 1989***. In: *IGW-Report* H. 3. Erlangen 1990. S. 49ff.

Mehlig, Johannes: ***Auf ein Wort.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 3. Bonn 1990. S. 115-116.

Mehringer, Wolfgang: ***Die DDR-Physik sieht sich herausgefordert***. In: *IGW-Report* H. 2. Erlangen 1990. S. 35ff.

***Memorandum zur Wissenschaft***. In: *IGW-Report* H. 2. Erlangen 1990. S. 171ff.

Merkel, Wilma/Merkel, Rolf: ***Neubau auf brüchigen Fundamenten? Über die alte und neue Rolle der DDR-Wirtschaftswissenschaften.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 1. Bonn 1990. S. 7-12.

Meske, Werner: ***Industrie-F/E in der DDR. Umfang, Strukturen, Tendenzen***. In: *IGW-Report* H. 2. Erlangen 1990. S. 19ff.

Meyer, Hansgünter: ***Wissenschaftspolitisches Memorandum***. In: *Forum Wissenschaft* H. 3. Marburg 1990. S. 54-60.

Meyer, Hans Joachim: ***Die Universität und ihre Rolle in dieser Zeit.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 7. Berlin 1990. S. 217-219.

Mocek, Reinhard: ***Kein Segen mit der Gentechnik? Replik auf Rainer Hohlfelds Kritik an einem vermeintlichen Grundsatzartikel***. In: *IGW-Report* H. 1. Erlangen 1990. S. 36ff.

Mönch, Ronald: ***Deutsche Einheit und Regellehrverpflichtung. Eine schöne Bescherung der Kultusministerkonferenz.*** In: *Die Neue Hochschule* H. 6. 1990. S. 4-5.

Muehle, Annett: ***Arbeitslosigkeit von Hochschulkadern. Chancen und Grenzen für universitäre Umschulungsprogramme.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 7. Berlin 1990. S. 227- 229.

Nerlich, Bruno P.: ***Arbeitskreis universitäre Weiterbildung e.V. gegründet.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 8. Berlin 1990. S. 271-272.

Nitsch, Wolfgang: ***Szenario mit Einwänden***. In: *Forum Wissenschaft* H. 1. Marburg 1990. S. 23-24.

Nitsch, Wolfgang: ***Ein potentieller Ort für freies Denken. Strategien für die Erneuerung der DDR-Hochschulen***. In: *Forum Wissenschaft* H. 2. Marburg 1990. S. 21-24.

Nitsch, Wolfgang: ***Hochschulen als Hauptträger der gesamten (zweiphasigen) Lehrerausbildung.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 11. Berlin 1990. S. 355-358.

***Nationale Förderprogramme für Forschung und Entwicklung***. In: *IGW-Report* H. 2. Erlangen 1990. S. 151ff.

***Öffnung des deutschen Hochschulverbandes für Hochschullehrer aus der DDR.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 8. Berlin 1990. S. 271.

Olbertz, Manfred Hermann: ***Doctrina multiplex veritas una? Höhen und Tiefen der Universität Rostock.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 4. Bonn 1990. S. 191-194.

Preuss, Dieter: ***Der Weg in die neunziger Jahre : Vom Profil einer Technischen Hochschule zu dem einer Verkehrsuniversität mit europäischem Selbstverständnis und breiter Öffnung zum deutschsprachigen Raum.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 8. Berlin 1990. S. 268.

Rüsch, Thomas: ***Studienaufenthalt am Institut für Gesellschaft und Wissenschaft an der Universität Erlangen-Nürnberg vom 30.11. – 13.12.1989***. In: *IGW-Report* H. 1. Erlangen 1990. S. 31ff.

Schaale, Dieter: ***Erneuerung des Wissenschafts- und Hochschulsystems der DDR: Überlegungen zur akademischen Bildung auf höchstem Niveau.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 6. Berlin 1990. S. 198-200.

Schiedermair, Hartmut: ***Die Zukunft der Universität. Die Erneuerung des Geistes als Fundament des geeinten Deutschlands.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 5. Bonn 1990. S.255-260.

Schmickl, Emil: ***Ein neuer Arbeitsplan im Rahmen des Kulturabkommens***. In: *IGW-Report* H. 1. Erlangen 1990. S. 29ff.

Schmitz, Ulrich: ***Gestern gültig, heute Makulatur. "Stühlerücken" auch an der Universität Jena.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 1. Bonn 1990. S. 17-18.

Schneider, Gottfried: ***Erwachsenenbildung/Weiterbildung heute.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 11. Berlin 1990. S. 359-361.

Schreiber, Gerhard: ***Kollektiv, Solidargemeinschaft und Persönlichkeit - Hochschulen im Wandel. Erneuerung des Wissenschafts- und Hochschulsystems der DDR.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 7. Berlin 1990. S. 219-223.

Schulze-Herrmann, Erika: ***Erneuerung des Wissenschafts- und Hochschulsystems der DDR. Zur Neuprofilierung der Hochschulausbildung unter dem Aspekt der Individualisierung und Selbstgestaltung des Studiums.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 4. Berlin 1990. S. 119-121.

Schuster, Hermann J.: ***Hochschulkooperation in Deutschland.*** In: *Wissenschaftsrecht, Wissenschaftsverwaltung, Wissenschaftsförderung* H. 3. Tübingen 1990. S. 236-244.

Seidel, Hinrich: ***Internationalisierung - eine neue Herausforderung für die Hochschulen.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 11. Berlin 1990. S. 349-355.

Senger, Horst: ***Mehr als ein Wochenendausflug: Wissenschaftler aus Halle zu Gast bei Marburger Kollegen.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 2. Bonn 1990. S. 66.

Senger, Horst: ***Stasi-kontrollierte Wissenschaft. Erfahrungen durch einen Besuch in Halle.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 1. Bonn 1990. S. 14-15.

Starnick, Juergen: ***Technologietransfer und Formen der Kooperation zwischen Hochschulen und Wirtschaft in der Bundesrepublik.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 6. Berlin 1990. S. 189-195.

***Statut der Rektorenkonferenz der DDR.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 4. Berlin 1990. S. 106-108.

Stock, Helga: ***Das Verhältnis von Hochschullehrkräften und Studenten in einer erneuerten Hochschulbildung. Aus Theorie und Praxis der Hochschulpädagogik.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 9. Berlin 1990. S. 301-303.

Sturm, Detlef: ***Standpunkt zur Neugestaltung der naturwissenschaftlichen Hochschulausbildung.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 7. Berlin 1990. S. 225-226.

Terpe, Frank: ***Prof. Dr. Frank Terpe, Minister für Forschung und Technologie der DDR: Wissenschaftspolitische Vorstellungen***. In: *IGW-Report* H. 3. Erlangen 1990. S. 5ff.

Thom, Martina/Düsterwald, Brigitte: ***Wie weiter mit der Philosophie?*** In: *Das Hochschulwesen* H. 8. Berlin 1990. S. 258-259.

Tidick, Marianne: ***Die Hochschulen in Ost und West auf dem Weg zu einer einheitlichen Hochschullandschaft.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 5. Bonn 1990. S. 229-230.

Unangst, Dietrich: ***Die Situation von Forschung und Entwicklung in der DDR***. In: *IGW-Report* H. 3. Erlangen 1990. S. 23ff.

***Universitätsvereinbarung zwischen der Universität Stuttgart und der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt***. In: *IGW-Report* H. 1. Erlangen 1990. S. 147ff.

Verband der Historiker Deutschlands: ***Erklärung zur gegenwärtigen Lage der Geschichtswissenschaften in der DDR vom 30. Juni 1990***. In: *IGW-Report* H. 3. Erlangen 1990. S. 159f.

Verband der Hochschullehrer der DDR e.V. VdH: ***Satzung des Verbandes der Hochschullehrer der DDR.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 5. Berlin 1990. S. 149-151.

Verbeck, Georgi: ***Kontinuität und Wandel im DDR-Geschichtsbild***. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. B 11/90. Bonn 1990. S. 30-42.

***Vorschläge zur Neugestaltung des Studienprozesses an der Technischen Universität Dresden.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 5. Berlin 1990. S. 156-159.

Waltenberg, Christine: ***Es lebe der kleine Unterschied! Demokratisierungsprozesse in der Wissenschaft aus der Sicht Ostberliner Akademikerinnen.*** In: *Forum Wissenschaft* H. 2. Marburg 1990. S. 29-30.

Warnecke, Heinz: ***Erneuerung des Wissenschafts- und Hochschulsystems der DDR. Bildungs- und Hochschulreform - Aspekte der Hochschulpädagogik.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 4. Berlin 1990. S. 113-119.

Weber, Hermann: ***„Weiße Flecken" in der DDR-Geschichtsschreibung***. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. B 11/90. Bonn 1990. S. 3-15.

Wegmarshaus, Gert: ***Die Zukunft des marxistischen Denkens in der DDR***. In: *IGW-Report* H. 2. Erlangen 1990. S. 57ff.

## 1991

Adler, Henri/Lischka, Irene: ***Entwicklung der Studienanfängerzahlen in den neuen Bundesländern.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Berlin 1991. S. 97-102.

Adler, Henri/Lischka, Irene: ***Vorausschätzungen zu den Studienberechtigten- und Studienanfängerzahlen aus den neuen Bundesländern.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 3. München 1991. S. 227-250.

Adler, Henri: ***Hat das Fernstudium in den neuen Bundesländern eine Zukunft?*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Berlin 1991. S. 19-24.

Adomeit, Klaus: ***Westliches Hochschulrecht unverändert im Osten? Die Wiederbegründung der juristischen Fakultät in Frankfurt/Oder aus der Sicht eines Berliner Rechtsprofessors.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 4. Bonn 1991. S. 200-202.

***Akademischer Senat der HUB: Beschluß der Sondersitzung vom 26.11.1991.*** In: *hochschule ost* special Dez. Leipzig 1991. S. 11.

***Alle Macht den Akten? Deutsche Vergangenheitsbewältigung***. In: *Forum Wissenschaft* H. 4. Marburg 1991. S. 59-63.

Allert, Ellen: ***Keine Berücksichtigung von DDR-Vordienstzeiten. Erst durch den Einigungsvertrag wurden Approbationsvoraussetzungen geändert - Ein Urteil des Bundesarbeitsgerichts.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 1. Bonn 1991. S. 43.

Allert, Ellen: ***Nach der Wende die Einheitsrente? Der Deutsche Hochschulverband protestiert gegen den Entwurf eines Rentenüberleitungsgesetzes.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 3. Bonn 1991. S.115-117.

Allert, Ellen: ***Rentenüberleitungsgesetz Ost verabschiedet. „Besser aber nicht gut". Die Hochschullehrer in den neuen Bundesländern fühlen sich um ihre Lebensarbeitsleistung betrogen.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 4. Bonn 1991. S. 182-183 u. S. 185-186.

Allert, Ellen: ***Verfassungsbeschwerde läuft. Der Deutsche Hochschulverband setzt sich weiter für seine Mitglieder in den neuen Bundesländern ein.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 5. Bonn 1991. S.243-244.

***Als Gastprofessoren an der Universität Jena.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 2. Bonn 1991. S.106-109.

Ammer, Thomas: ***Der Konflikt um die 'Abwicklung' an den Hochschulen in der ehemaligen DDR.*** In: *Deutschland Archiv* H. 2. Köln 1991. S. 118-120.

Arbeitsgemeinschaft sozialwissenschaftlicher Institute ASI: ***Resolution***. In: *IGW-Report* H. 1. Erlangen 1991. S. 105ff.

***Arbeitsgruppe Wissenschaft der Parteien und politischen Organisationen (der ehemaligen DDR).*** In: *IGW-Report* H. 1. Erlangen 1991. S. 101ff.

Armelin, Peter: ***Promotionen in der ehemaligen DDR.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 6. Neuwied 1991. S. 271-274.

Arnold, Wolfgang: ***Akademische Berufs- und Allgemeinbildung.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Berlin 1991. S. 112-114.

***Aufbaustudium für Diplomwirtschaftswissenschaftler der ehemaligen DDR an der Fern-Universität Hagen über das Studienzentrum der Universität Leipzig.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Berlin 1991. S. 137.

***Aufruf von Wissenschaftlern in den neuen Bundesländern.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 4. Bonn 1991. S.188.

Aulerich, Gudrun/Döbbeling, Karin: ***Studienberatung im Prozeß der gesellschaftlichen Umgestaltung.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 3. München 1991. S. 251-276.

***Auszüge aus einer Podiumsdiskussion am 28.11.1992 in der HUB mit Beiträgen von Rudolf Bahro, Daniela Dahn, Christoph Hein, Stefan Heym, Günther Krusche, Jens Reich, Käthe Reichel, Walter Romberg, Christa Wolf, Gerhard Wolf u.a. Dez. 1991.*** In: *hochschule ost* special Dez. Leipzig 1991. S. 13-24.

Baier, Frank: ***„'Macht Euch keine Gedanken...' Aktionen gegen Abwicklung. Das Exempel Martin-Luther-Universität***. In: *Forum Wissenschaft* H. 1. Marburg 1991. S. 44-46.

Baumeister, Hans-Peter/Nerlich, Bruno P.: ***Neuorientierung der wissenschaftlichen Weiterbildung an den Universitäten und Hochschulen in den neuen Bundesländern.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Berlin 1991. S 63-66.

Becher, Jürgen: ***'Abwicklung' muß Ringen um eigenes Profil sein.*** In: *Deutschland Archiv* H. 3. Köln 1991. S. 278-279.

[Bloch, Ernst:] ***Ernst Bloch an Erich Wendt (Vermutlich Anfang Juli 1952).*** In: *Utopie kreativ* H. 15. Berlin 199. S. 59.

Bode, Christian/Grothus, Ulrich: ***Akademischer Austausch für alle deutschen Hochschulen. Der DAAD im Einigungsprozeß.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Berlin 1991. S. 102-104.

Boehnke, Klaus: ***Wissenschaftsorganisatorische Perspektiven der Fächer Psychologie und Erziehungswissenschaften in Berlin.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 4. Neuwied 1991. S. 171-174.

Böhme, Heinz: ***Universitäre Weiterbildung - gemeinsame Aufgabe der Hochschulen Deutschlands.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Berlin 1991. S. 37-39.

Borchardt, Joachim: ***Hochschulgesetz für Brandenburg.*** In: *hochschule ost* H. Okt. Leipzig 1991. S. 7ff.

Brämer, Rainer/Bunke, Kurt: ***Hochschullehrer im deutsch-deutschen Vergleich. Studentische Urteile vor der Vereinigung.*** In: *Deutschland Archiv* H. 6. Köln 1991. S. 617-633.

Brämer, Rainer: ***Akademische Lehrer in technischen Studiengängen. Studentische Urteile im deutsch-deutschen Vergleich.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 4. Neuwied 1991. S. 159-164.

Buck-Bechler, Gertraude/Jahn, Heidrun: ***DDR-Hochschulabschlüsse anerkannt oder nicht anerkannt?*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 3. München 1991. S. 277-304.

Bultmann, Torsten: ***Zwischenbericht über eine Verwüstungsaktion***. In: *Forum Wissenschaft* H. 2. Marburg 1991. S. 55-58.

Burkhardt, Anke/Scherer, Doris: ***Personal an Hochschulen in den neuen Bundesländern Ausgangspunkte und Perspektiven.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 3. München 1991. S. 185-225.

Chemnitz, Karl: ***Fragebogen als Entsorgung? Anmerkungen zur neuen deutschen Fragewut***. In: *Forum Wissenschaft* H. 2. Marburg 1991. S. 51-54.

Conrad, Holger: ***Anerkennungsprobleme bei Studienabschlüssen aus der ehemaligen DDR.*** In: *Wissenschaftsrecht, Wissenschaftsverwaltung, Wissenschaftsförderung* H. 2. Tübingen 1991. S. 108-122.

Däumichen, Klaus: ***Ostdeutsche Technologie- und Gründerzentren. Erfahrungen bei der Weiterbildung ihres Managements.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Berlin 1991. S. 131-133.

***Deutsche Gesellschaft für akademische Bildung.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Berlin 1991. S. 34.

***DGP-Sektion Lehrerbildung gegründet.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Berlin 1991. S. 7.

Eckert, Rainer/John, Jürgen: ***Der arge Weg des Wandels. Über Anpassungs- und Veränderungstendenzen in der DDR-Geschichtswissenschaft***. In: *Berliner Debatte Initial* H. 2. Berlin 1991. S. 198-201.

Edler, Günther: ***Das 38. Plenum der Fachhochschulrektorenkonferenz FRK.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 5. Neuwied 1991. S. 225-228

Edler, Günther: ***Die Berliner Thesen zur Weiterentwicklung des Hochschulwesens im vereinigten Deutschland.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Berlin 1991. S. 54-56.

Edler, Günther: ***Gesetz zur Erneuerung der Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 19. Februar 1991.*** In: *Die Neue Hochschule* H. 3. Bonn 1991. S. 14.

Edler, Günther: ***Perspektiven wissenschaftlicher Berufsausbildung. Hochschullehrerbund.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Berlin 1991. S. 36-37.

***Ein Tribunal gegen Ernst Bloch. Protokolle.*** In: *Utopie kreativ* H. 15. Berlin 1991. S. 60-78.

Eisenfeld, Peter: ***Der 'geistige Tod gewissermaßen' des Herrn Prof. Dr. jur. habil. Hermann Klenner oder Ein 'Glücksfall' für die wissenschaftliche und moralische Erneuerung der Humboldt-Universität.*** In: *Deutschland Archiv* H. 6. Köln 1991. S. 642-645.

Elsner, Dieter: ***Schwierige Erneuerung. Das Beispiel Pädagogische Hochschule Magdeburg.*** In: *hochschule ost* H. Nov. Leipzig 1991. S. 5.

Engelmann, Dieter: ***Vae victis!? Oder: Zur Kritik an der marxistischen Geschichtsschreibung der ehemaligen DDR.*** In: *Deutschland Archiv* H. 1. Köln 1991. S. 73-78.

***Entschließung des 165. Plenum der HRK vom 4.11.1991: Zur Neuordnung der Forschungslandschaft in den neuen Bundesländern.*** In: *hochschule ost* H. Nov. Leipzig 1991. S. 48-51

Erichsen, Hans-Uwe: ***Perspektiven der Hochschulentwicklung in den neuen Bundesländern.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Berlin 1991. S. 49-53.

***"Dem Evaluierungsfieber fällt die Einzelfallgerechtigkeit zum Opfer". Schiedermair besorgt über Verbitterung vieler Wissenschaftler in den neuen Ländern.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 3. Bonn 1991. S. 155.

Feige, Hans-Uwe: ***Ernst Blochs Leipziger Berufung***. In: *Deutschland Archiv* H. 4. Köln 1991. S. 379ff.

Feige, Hans-Uwe: ***Hans Mayers Vertreibung von der Karl-Marx-Universität Leipzig.*** In: *Deutschland Archiv* H. 7. Köln 1991. S. 730-733.

Feige, Hans-Uwe: ***Vor dem Abzug. Brain drain. Die Zwangsevakuierung von Angehörigen der Universität Leipzig durch die U.S.-Army im Juni 1945 und ihre Folgen.*** In: *Deutschland Archiv* H. 12. Köln 1991. S. 1302-1313.

Findeisen, Jörg-Peter: ***Fürstendienerei oder Zukunftsträchtiges unter feudalem Vorzeichen. Einige Anmerkungen zur Kameralismus-Diskussion in der früheren DDR. Das Beispiel Schwedisch-Pommern***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 8. Berlin 1991. S. 796ff.

Fink, Heinrich: ***Erklärung vom 16.11.1991.*** In: *hochschule ost* special Dez. Leipzig 1991. S. 8-10.

Fink, Udo: ***Ist die Abwicklung von Hochschuleinrichtungen in den neuen Bundesländern gescheitert?*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 4. Bonn 1991. S.204-206.

Flach, Herbert/Preuß, Rosemarie/Strutzberg, Peter: ***Thesen zur Reform der Lehrerbildung in den Ländern der ehemaligen DDR.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Berlin 1991. S.6-9.

Flach, Herbert: ***Die "Verordnung über die Ausbildung der Lehrämter". Ein Kommentar.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Berlin 1991. S. 9-13.

Flach, Herbert: ***Wer hat die beste Lehrerbildung in Europa?*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Berlin 1991. S. 109-111.

Florath, Bernd: ***Mnemosyne war die Pille verschrieben oder über die Schwierigkeiten der Historiker, sich selbst zu begreifen***. In: *Berliner Debatte Initial* H. 2. Berlin 1991. S. 150-158.

***Förderungsprogramm für die Hochschulen in den fünf neuen Bundesländern.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Berlin 1991 . S. 1-3.

***Forschung und technologische Entwicklung in Ostdeutschland***. In: *IGW-Report* H. 4. Erlangen 1991. S. 139ff.

***Forschung und Technologie in den neuen Bundesländern***. In: *IGW-Report* H. 4. Erlangen 1991. S. 145ff.

***Forschungszentren verstärken Hilfe in neuen Bundesländern.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Berlin 1991. S. 32.

Fuchs, Anke: ***Bausteine für eine neue Hochschulpolitik.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 3. Bonn 1991. S.133-137.

Gauck-Behörde: ***Auskunft an die Senatsverwaltung für Wissenschaft und Forschung Berlin bzgl. Heinrich Fink vom 25.11.1991.*** In: *hochschule ost* special Dez. Leipzig 1991. S. 6-7.

Gläß, Harald/Carlowitz, Alexander von: ***Der Neuaufbau der Wirtschaftswissenschaftlichen Lehre und Forschung an der Leipziger Universität. Eine inhaltliche und personelle Herausforderung.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Berlin 1991. S. 61-63.

Gläser, Jochen/Melis, Charles: ***Was hat der Kaiser an? Zu einigen Konsequenzen der Evaluation.*** In: *Utopie kreativ* H. 14. Berlin 1991. S.53-59.

Grigat, Felix: ***Und wie es drinnen aussieht, geht jeden etwas an. Einblicke in die geistige Verfassung der Hochschullehrer in den neuen Ländern.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 2. Bonn 1991. S. 59-65.

Gruhn, Werner/Inhetveen, Rüdiger: ***IGW-Erhebung "Hochschulforschung in der DDR".*** *IGW-Report* H. 2. Erlangen 1991. S. 77ff.

Grüner, Gerit/Redlich, Helge: ***"Überschaubare Größen".*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 5. Bonn 1991. S. 261.

Gutsche, Willibald: ***Zu den Restriktionen der heimatgeschichtlichen Arbeit in der DDR-Provinz. Das Beispiel der Erfurter Stadtegeschichtsschreibung von 1945 bis 1989***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 11. Berlin 1991. S. 1193

Hammer, Rudolf/Robota, Gerhard/Trepte, Dieter: ***Zur Neugestaltung der Studienberatung an der Technischen Universität Dresden.*** In: *Das Hochschulwesen* H.1. Berlin 1991. S. 16-18.

Hartmer, Michael: ***Die Abwicklung der Übernahme. Die neuen Länder auf der Suche nach einem Konzept für die personelle Erneuerung.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 1. Bonn 1991. S. 4-6.

Hauer, Friedrich: ***Max-Weber-Rezeption und Kritik in der DDR-Geschichtswissenschaft***. In: *Berliner Debatte Initial* H. 2. Berlin 1991. S. 179-184.

Hensel, Reinhard/Reuschel, Hans-Dieter: ***Der ungeliebte Hintergrund. Reform und Integration der höheren Bildung in den neuen Bundesländern im Spannungsfeld von Bildungsökonomie und -politik.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 5. Neuwied 1991. S. 201-207.

Hertrampf, Johannes: ***Nachdenken über Bildungswerte und Bildungsziele.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Berlin 1991. S. 69-71.

Hertwig, Jens A.: ***Ostdeutsche Wissenschaftseinrichtungen im Deutschen Forschungsnetz.*** In: *Die Neue Hochschule* H. 6. Bonn 1991. S. 12-14.

Herzberg, Guntolf: ***Der Unabhängige Historikerverband stellt sich vor***. In: *Berliner Debatte Initial* H. 2. Berlin 1991. S. 187-189.

***Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" Dresden***. In: *IGW-Report* H. 2. Erlangen 1991. S. 109ff.

***Hochschulen erhalten moderne Informationstechnik.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 6. Neuwied 1991. S. 276-277.

Hochschulpolitischer Rat der Humboldt-Universität: ***Aufruf des Hochschulpolitischen Rats der Humboldt-Universität***. In: *Forum Wissenschaft* H. 1. Marburg 1991. S. 40.

***Hochschulverband fordert Verknüpfung von Abwicklungs- und Personalentscheidung. Pressemitteilung des Hochschulverbandes vom 18. Dezember 1990.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 1. Bonn 1991. S. 19.

Hopsch, Ralf G.: ***Physikausbildung in der DDR. Eine Abschlußbilanz.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Berlin 1991. S. 129-131.

Hopsch, Ralf Günter: ***Absolventenzahlen und Berufseinsatz von Naturwissenschaftlern in der DDR.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 4. Neuwied 1991. S. 181-182.

Hübner, Peter: ***Zur zeitgeschichtlichen DDR-Forschung in den neuen Bundesländern***. In: *Berliner Debatte Initial* H. 2. Berlin 1991. S. 158-166.

Humboldt-Universität, der Rektor: ***[Schreiben zur Abwicklung].*** In: *Forum Wissenschaft* H. 1. Marburg 1991. S. 38.

Humboldt-Universität, der Rektor: ***Grundsätze, Ziele, Verfahren und Maßnahmen zur Erneuerung der Humboldt-Universität zu Berlin.*** In: *Forum Wissenschaft* H. 1. Marburg 1991. S. 42.

Hunger, Bernd: ***Daten und Datenerfassung in der ehemaligen DDR. Angaben zu Wissenschaft und Technologie in Deutschland heute***. In: *IGW-Report* H. 2. Erlangen 1991. S. 83ff.

Iggers, Georg G.: ***Geschichtswissenschaft und autoritärer Staat. Ein deutsch-deutscher Vergleich (1933-1990).*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 2. Berlin 1991. S. 125-132.

Jackstel, Karlheinz/Olbertz, Jan H.: ***"Hochschulpädagogik"?*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Berlin 1991. S. 120-124.

Jarausch, Konrad H.: ***Das Versagen des ostdeutschen Antifaschismus. Paradoxien von Wissenschaft als Politik.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 2. Berlin 1991. S. 114-124.

Jasper, Gotthard: ***Vergangenheitsbewältigung. Historische Erfahrungen und politische Voraussetzungen.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 4. München 1991. S. 353-369.

Kaiser, Klaus-Dieter: ***Erklärung zum Hochschulstreit im Dezember 1990/Januar 1991 - Evangelische Studentengemeinden in der BRD Ost.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Berlin 1991. S. 70.

Kiel, Siegfried: ***Hochschulbildung im Wandel. Wie kann man die Hochschulbildung in der DDR heute sehen?*** In: *Das Hochschulwesen* H. 6. Neuwied 1991. S. 254-259.

Klein, Fritz: ***Ist Zerschlagung Erneuerung?*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 2. Berlin 1991. S. 201-203.

Kleßmann, Christoph: ***DDR-Historiographie aus bundesrepublikanischer Sicht***. In: *Berliner Debatte Initial* H. 2. Berlin 1991. S. 137-141.

Klinzing, Larissa: ***Erneuerung - mit und ohne Kriterien.*** In: *hochschule ost* H. Nov. Leipzig 1991. S. 19ff.

Kocka, Jürgen: ***Die Geschichtswissenschaft in der Vereinigungskrise***. In: *Berliner Debatte Initial* H. 2. Berlin 1991. S. 132-136.

Konzil der HUB: ***Entschließung der Außerordentlichen Tagung am 29.11.1991.*** In: *hochschule ost* special Dez., Leipzig 1991. S. 12.

Kowalczuk, Ilko-Sascha: ***Ein Nachruf. Marginalien zum StudentInnenrat an der Humboldt-Universität zu Berlin am Anfang und am Ende der DDR.*** In: *Utopie kreativ* H. 14. Berlin 1991. S. 60-65.

Krause, Günther: ***Aufeinander zugehen in Respekt und Verständnis.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 3. Bonn 1991. S.138-140.

Krautheim, Gunter: ***TH Zwickau - Vogtlandkolleg eröffnet neuen Weg an die Hochschulen.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Berlin 1991. S. 33.

Kugge, Constance: ***Presseerklärung des Studentenrates der Friedrich-Schiller-Universität Jena zum provisorischen Konzil am 14.6.1991.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 4. Neuwied 1991. S. 189.

Küttler, Wolfgang: ***Zwischen Wissenschaft und Staatsaktion. Zum Platz der DDR-Historiographie in der 'Ökumene der Historiker'***. In: *Berliner Debatte Initial* H. 2. Berlin 1991. S. 142-150.

Last, Bärbel/Schäfer, Hans-Dieter: ***Ausländer- und Auslandsstudium unter besonderer Berücksichtigung der Wissenschaftsbeziehungen zu Osteuropa. Aktuelle Probleme und Handlungsbedarf in den neuen Bundesländern.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 3. München 1991. S. 305-320.

Lauterbach, Günter: ***Bilanz des WTZ-Abkommens mit der DDR***. In: *IGW-Report* H. 1. Erlangen 1991. S. 15ff.

Lehmann, Günther: ***Für ein ständiges Diskussionsforum Hochschuldidaktik/Hochschulpädagogik.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Berlin 1991. S. 27.

Leiteritz, Ursula: ***Stirbt die Weiterbildung an Hochschulen und Universitäten?*** In: *Das Hochschulwesen* H. 6. Neuwied 1991. S. 275.

Lewin, Rosemarie: ***Zur Anerkennung und Äquivalenz der in der DDR verliehenen Abschlüsse und akademischen Grade.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Berlin 1991. S. 3-6.

Lischka, Irene: ***Was unterscheidet die verschiedenen Prognosen zu den Studienanfängern der neuen Bundesländer? Eine vergleichende Betrachtung***. In: *Das Hochschulwesen* H. 6. Neuwied 1991. S. 259-262.

Luckenbach, Helga/Petersen, Hans-Georg: ***Als Gastprofessoren an der Universität Jena. Ein Erfahrungsbericht.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 1. Bonn 1991. S.7-10.

Luckenbach, Helga/Petersen, Hans-Georg: ***Ein Vorschlag zum schnellen Aufbau wirtschaftswissenschaftlicher Fakultäten in den neuen Bundesländern.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 2. Bonn 1991. S.81-82.

März, Roswitha/Ehrhardt, Manfred: ***Vertreterin seltener Spezies wirft Handtuch. Briefwechsel zwischen Mathematik-Dekanin und Wissenschafts-Senator in Berlin***. In: *Forum Wissenschaft* H. 4. Marburg 1991. S. 56-57.

***Die Max-Planck-Gesellschaft will ihre Arbeit in den neuen Bundesländern aufnehmen.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Berlin 1991. S. 32.

Mayer, Tilman: ***'DDR-Forschung und DDR-Akademiker im vereinten Deutschland'. 7. Wissenschaftliches Symposium des 'Arbeitskreises ehemaliger DDR-Akademiker'.*** In: *Deutschland-Archiv* H. 1. Köln 1991. S. 89-90.

***Memorandum des Landesverbandes Sachsen des Deutschen Hochschulverbandes zur Diskussion um das sächsische Hochschullehrergesetz.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 3. Bonn 1991. S. 160.

Meske, Werner: ***Gewonnene Einheit und schon vergebene Chance?*** In: *Utopie kreativ* H. 14. Berlin 1991. S. 43-52.

Middell, Matthias: ***Ministerielle Machtfülle und legislative Inkohärenz. Problemlösungsstrategien im sächsischen Hochschulerneuerungsgesetz.*** In: *hochschule ost* H. Okt. Leipzig 1991. S. 7ff.

Mintken, Karl-Heinz: ***Studienplatzangebot und das Lehren an der Fachhochschule.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 6. Neuwied 1991. S. 265-270.

Mitter, Armin/Wolle, Stefan: ***Aufruf zur Bildung einer Arbeitsgemeinschaft Unabhängiger Historiker in der DDR***. In: *Berliner Debatte Initial* H. 2. Berlin 1991. S. 190-191.

Mölders, Monika: ***Die Deutsche Forschungsgemeinschaft.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 6. Bonn 1991. S.312-313.

Mocek, Reinhard: ***Vom „mutigen Bade in der Politik“ (Teil 1). Anmerkungen zu den Wissenschaften von der Gesellschaft in der DDR.*** In: *Utopie kreativ* H. 14. Berlin 1991. S. 37-42.

Mocek, Reinhard: ***Vom „mutigen Bade in der Politik“ (Teil 2). Anmerkungn zu den Wissenschaften von der Gesellschaft in der DDR.*** In: *Utopie kreativ* H. 15. Berlin 1991. S. 15-19.

Müller, P.H.: ***Das neue Rentenüberleitungsgesetz. Ein Affront gegen die emeritierten Hochschullehrer in den neuen Bundesländern.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 4. Bonn 1991. S. 187.

Müller, Peter/Spangenberg, Heinz: ***Erneuerung aus eigener Kraft. Bilanz eines Jahres intensiver Arbeit an Studiendokumenten in der Humboldt-Universität zu Berlin.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 6. Neuwied 1991. S. 277-279.

Müller, Ralf/Goldammer, Götz: ***Gedanken zur Fernstudienentwicklung in den neuen Bundesländern.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 4. Neuwied 1991. S. 174-178.

***Nachbetrachtungen zum Holzhau-Meeting der KAI-AdW***. In: *IGW-Report* H. 1. Erlangen 1991. S. 7ff.

Nerlich, Bruno P.: ***Arbeitsgruppe "Wissenschaftliche Weiterbildung an den Universitäten und Hochschulen".*** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Berlin 1991. S. 83.

***Neuordnung der deutschen Forschungslandschaft. Empfehlungen des Wissenschaftsrates.*** In: *Deutschland Archiv* H. 9. Köln 1991. S. 910-912.

***Neuorientierung von Forschung und Entwicklung in den neuen Bundesländern fordert aktive Präsenz. Die Außenstelle Berlin des Bundesministeriums für Forschung und Technologie stellt sich vor***. In: *IGW-Report* H. 1. Erlangen 1991. S. 89ff.

Nolte, Georg: ***Die Überprüfung der fachlichen Eignung nach dem Sächsischen Hochschulerneuerungsgesetz.*** In: *hochschule ost* H. Nov. Leipzig 1991. S. 10-18.

Nowak, Kurt: ***Zwischen Lähmung und zivilisatorischen Voraussetzungen. Der Umbau des ostdeutschen Wissenschaftssystems als widerspruchsreicher Prozeß.*** In: *hochschule ost* H. Nov. Leipzig 1991. S. 21ff.

Nowak, Kurt: ***Hochschule im Spannungsfeld politischer Zwecke und wissenschaftlicher Verantwortung. Impressionen aus Leipzig.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 4. München 1991. S. 371-381.

Okun, Bernd: ***Was bleibt? Die ideologische Erblast der DDR-Sozialwissenschaft und ihrer Perspektive.*** In: *hochschule ost* H. Okt., Leipzig 1991. S. 25ff.

Paech, Norman: ***Betrifft: Der ‘geistige Tod gewissermaßen’ des Herrn Prof. Dr. jur. habil. Hermann Klenner, Heft 6/1991.*** In: *Deutschland Archiv* H. 9. Köln 1991. S. 967ff.

Pasternack, Peer: ***Abwicklungen und "Aufwicklungen". Zu ihren Voraussetzungen und Wirkungen.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 6. Neuwied 1991. S. 249-254.

Pasternack, Peer: ***Zum Stand ostdeutscher Hochschulgesetze.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 6. Neuwied 1991. S. 282.

Pätzold, Kurt: ***Martin Broszat und die Geschichtswissenschaft in der DDR***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 7. Berlin 1991. S. 663ff.

Pätzold, Kurt: ***Geschichtsforschung im Spannungsfeld von Wissenschaft und Politik. Aus der Rede anläßlich der Beisetzung von Wolfgang Schumann am 19. März 1991***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H.11. Berlin 1991. S. 1107ff.

***Personelle Erneuerung an sächsischen Hochschulen.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 5. Neuwied 1991. S. 217-224.

Peters, Jan: ***Über Historiker-Verhalten***. In: *Berliner Debatte Initial* H. 2. Berlin 1991. S. 185-186.

Pohl, Wolfgang: ***Kürzung ohne Konzeption. Krise und Forschungsfinanzierung und das Modell FhG.*** In: *Forum Wissenschaft* H. 4. Marburg 1991. S. 50-55.

Poldrack, Horst: ***Die Stellung der Sozialwissenschaften in der Risikogesellschaft und der Umbruch im Osten.*** In: *hochschule ost* H. Okt., Leipzig 1991. S. 32ff.

Possekel, Ralf: ***Strategien im Umgang mit dem Dogma: Die geschichtstheoretische Diskussion in der DDR.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 2. Berlin 1991. S. 170-178.

Reich, Ines/Finker, Kurt: ***Der 20. Juli 1944 in der Geschichtswissenschaft der SBZ/DDR seit 1945***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 6. Berlin 1991. S. 554.

Reich, Jens: ***Wissenschaft und Politik im deutschen Einigungsprozeß.*** In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 9. Bonn 1991. S. 29-36.

***Resolution des Philosophischen Fakultätentages.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 1. Bonn 1991. S. 38-39.

Riesenhuber, Heinz: ***Bundesforschungsminister Dr. Heinz Riesenhuber, 10. Mai 1991: Erneuerungsprozeß der Forschung in Ostdeutschland erfordert noch engeres Zusammenwirken von Bund, Ländern und Treuhandanstalt***. In: *IGW-Report* H. 3. Erlangen 1991. S. 138ff.

Rilling, Rainer/Kruse, Otto: ***Vorbereitung eines generellen Berufsverbots***. In: *Forum Wissenschaft* H. 1. Marburg 1991. S. 39.

Röhr, Werner: ***Entwicklung oder Abwicklung der Geschichtswissenschaft. Polemische Bemerkungen zu den Voraussetzungen einer Urteilsbildung über Historiker und historische Institutionen der DDR.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 5. Berlin 1991. S. 542-550.

Rösler, Einhart: ***Zugang und Zulassung zum Hochschulstudium in der Umgestaltung. Basis - Zwischenbilanz - Orientierung.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Berlin 1991. S. 57-60.

Rüsen, Jörn: ***Über Partizipation in der Geschichtskultur. Gedanken zum Umgang der Historiker miteinander***. In: *Berliner Debatte Initial* H. 2. Berlin 1991. S. 203-205.

Schaale, Dieter/Schulze, Herrmann, Erika/Stock, Helga: ***Veränderungen von Lehre und Studium an der Humboldt-Universität im Spiegel von Studentenmeinungen.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 5. Neuwied 1991. S. 208-211.

Schäfer, Peter: ***USA-Geschichte in der früheren DDR***. In: *Berliner Debatte Initial* H. 2. Berlin 1991. S. 167-169.

Scherer, Doris/Burkhardt, Anke: ***Konkordanzverzeichnis für bildungsökonomische Analysen ehemaliger DDR-Hochschulen.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Berlin 1991. S. 135.

Scherer, Doris/Burkhardt, Anke: ***Überhang oder Defizit. Zum künftigen Wissenschaftler-Stellenbestand an den Hochschulen der neuen Bundesländer.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 6. Neuwied 1991. S. 262-265.

Scherer, Doris/Burkhardt, Anke: ***Zum Personalbestand an den Hochschulen der neuen Bundesländer.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 4. Neuwied 1991. S. 179-181.

Schiedermair, Hartmut: ***Der Bericht des Präsidenten auf dem 41. Hochschulverbandstag 1991 in München.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 3. Bonn 1991. S. 120-132.

Schiedermair, Hartmut: ***Für einen Neuaufbau der Wissenschaft. Zur Konzeption einer Neugründung der Universität Erfurt.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 3. Bonn 1991. S. 151-152.

Schmeling, Dirk: ***Das Studium in der ehemaligen DDR. Ein Beitrag zur Diskussion um die Studienzeitverkürzung.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 4. München 1991. S. 383-399.

Schmidt, Reinhard: ***Transformation einer Hochschule.*** In: *Die Neue Hochschule* H. 4. Bonn 1991. S. 16-18.

Schmutzer, Ernst: ***Neue Zeiten, große Ziele und verwurzelte Probleme. Rektoratsrede 1990 für die Friedrich-Schiller-Universität Jena.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 6. Bonn 1991. S.307-311.

Schölzel, Arnold: ***Ernst Bloch (1885-1977).*** In: *Utopie kreativ* H. 15. Berlin 1991. S. 53-58.

Schoser, Franz: ***Perspektiven einer geistigen Erneuerung aus der Sicht der Wirtschaft.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 3. Bonn 1991. S.141-144.

Stein, Ruth Heidi: ***Probleme von Absolventen der Wirtschaftswissenschaften 1991 beim Übergang von der Hochschule in den Beruf. Ergebnisse der Grundauswertung einer Orientierungsbefragung.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 3. München 1991. S. 321-352.

Stock, Helga: ***Akademische Bildung und Gesellschaft. Wissenschaftliche Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Akademische Bildung DGAB e.V.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 4. Neuwied 1991. S. 186-187.

Thiel, Christian: ***Friedrich Herneck. Skizze aus Anlaß seines goldenen Doktorjubiläums***. In: *IGW-Report* H. 2. Erlangen 1991. S. 103ff.

Ternack, Pas: ***Abwicklung, Aufwicklung, Erneuerung ff. Hochschulpolitische Zeitschriftenschau zum Thema.*** In: *hochschule ost* H. Okt. Leipzig 1991. S. 22-24.

Ternack, Pas: ***Zeitschriftenschau. DDR-Geschichtswissenschaft.*** In: *hochschule ost* H. Nov. Leipzig 1991. S. 40-44.

Tews, Hendrik: ***Beobachtungen auf der letzten Mitgliederversammlung der Konferenz der StudentInnenschaften in Rostock vom 25. bis 27.10.1991.*** In: *hochschule ost* H. Nov., Leipzig 1991. S. 45-46.

Trunschke, Andreas: ***Demokratie, Öffentlichkeit und Staatsferne. Zum hochschulpolitischen Standpunkt der PDS.*** In: *Utopie kreativ* H. 14. Berlin 1991. S. 66-67.

Tüffers, Henning: ***Das Ende der „Abwicklung"? Das „Warteschleifen"-Urteil des Bundesverfassungsgerichtes.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 3. Bonn 1991. S. 156-157.

Tüffers, Henning: ***Die Gehälter in den neuen Bundesländern. Zur Umstellung des Tarifsystems.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 3. Bonn 1991. S. 118-119.

Tüffers, Henning: ***Die persönliche und fachliche Evaluierung. Eine Übersicht.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 4. Bonn 1991. S. 210-211.

***Überführung der Forschungseinrichtungen der Akademie der Wissenschaften und der Bauakademie nach Artikel 38 Einigungsvertrag***. In: *IGW-Report* H. 4. Erlangen 1991. S. 155ff.

Unabhängiger Historikerverband in der DDR, der Vorstand: ***Zur Situation der Geistes- und Sozialwissenschaften in der DDR***. In: *Berliner Debatte Initial* H. 2. Berlin 1991. S. 191-193.

***Vereinbarung über die Einrichtung einer Abwicklungsstelle***. In: *IGW-Report* H. 1. Erlangen 1991. S. 95ff.

Volprich, Elenor: ***Frauen im Technikstudium.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 5. Neuwied 1991. S. 197-201.

Wagemann, Carl-Hellmut: ***Die Projektgruppe Hochschulforschung Berlin-Karlshorst. Zur Geschichte einer "Auf"-Wicklung.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 3. München 1991. S. 179-184.

Waldeyer, Hans-Wolfgang: ***Das Brandenburgische Hochschulgesetz.*** In: *Die Neue Hochschule* H. 4. Bonn 1991. S. 9-11.

Warnecke, Heinz: ***Humanismus, Politik und Hochschullehre.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Berlin 1991. S. 115-118.

***Weitere Fortschritte bei der Sicherung einer leistungsstarken Forschung und Entwicklung in den neuen Ländern***. In: *IGW-Report* H. 4. Erlangen 1991. S. 163ff.

Will, Rosemarie: ***Die Humboldt-Universität im vereinigten Berlin.*** In: *hochschule ost* H. Okt. Leipzig 1991. S. 17-21.

Winkler, Roland: ***2. Kolloquium der Konzertierten Aktion Weiterbildung.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 4. Neuwied 1991. S. 187-188.

Winkler, Roland: ***Notwendigkeit, Legitimation, Funktion und Aufgaben demokratischer politischer Erwachsenenbildung.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Berlin 1991. S. 133-135.

Wolle, Stefan: ***Das Versagen der Historiker***. In: *Berliner Debatte Initial* H. 2. Berlin 1991. S. 195-197.

Zeuner, Arno: ***Standpunkte zur Kooperation von Hochschulen und Schulpraxis in der Lehrerausbildung.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Berlin 1991. S. 66-68.

Zieris, Karl-Heinz: ***Promotion - Kolloquium oder Rigorosum, Dissertationsschrift oder Sammlung wissenschaftlicher Arbeiten, Einzel- oder Gemeinschaftsarbeit.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 4. Neuwied 1991. S. 165-170.

***Zum Recht von Professoren an Fachhochschulen in den fünf neuen Bundesländern zur Beteiligung an Promotionen und Habilitationen. Zwei Stellungnahmen des 163. Plenums.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Berlin 1991. S. 79.

Zwerenz, Gerhard: ***Ernst Bloch als Nietzscheaner oder die Lust am erektiven Denken.*** In: *Utopie kreativ* H. 15. Berlin 1991. S. 79-87.

## 1992

Adams, Bärbel: ***Vereinigung von Förderern und Freunden der Universität Leipzig.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 4. Neuwied 1992. S. 193.

Adler, Henri/Lischka, Irene: ***Regional differenzierte Entwicklung des Hochschulzugangs in den neuen Bundesländern, dargestellt am Beispiel des Landes Mecklenburg-Vorpommern.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 3. München 1992. S. 275-298.

Adler, Henri: ***Zum strukturellen Wandel im Hochschulbereich der neuen Länder.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 4. München 1992. S. 373-394.

Adling, Wilfried: ***Droht Sachsens Kunsthochschulen der Verschleiß?*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1992. S. 68ff.

AGF: ***Memorandum zu den Perspektiven der Großforschungseinrichtungen im vereinigten Deutschland.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1992. S. 64-66.

Aktionskreis „Neue Humboldt-Universität": ***Erklärung.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1992. S. 67-68.

Allert, Ellen: ***Renten-Überleitungsgesetz beim Bundesverfassungsgericht. Das Kreisgericht Rostock-Stadt ruft im Wege einer Richtervorlage das Bundesverfassungsgericht an.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 2. Bonn 1992. S. 94-95.

Allert, Ellen: ***Verfassungsbeschwerde noch unzulässig. Der Deutsche Hochschulverband kämpft weiter für seine Mitglieder in den neuen Bundesländern.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 1. Bonn 1992. S. 36.

Allert, Ellen: ***Zum Rentenrecht in den neuen Bundesländern. Stand der Gerichtsverfahren - Hoffnung auf konkrete Berechnung.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 4. Bonn 1992. S. 287-288.

***Anerkennung der Gleichwertigkeit von Bildungsabschlüssen Regelung in Brandenburg.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Neuwied 1992. S. 147.

***Anhörung des Bundestagsausschusses für Bildung und Wissenschaft: „Perspektiven der Hochschulentwicklung".*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1992: ***Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (BdWi).*** S. 6-9. ***Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS),*** S. 10. ***Freie Konferenz der StudentInnenschaften an Fachhochschulen (FKS).*** S. 10. ***Arbeitskreis Wissenschaftlerinnen an den Hochschulen Nordrhein-Westfalen (AWH-NRW).*** S. 11. ***Verband Hochschule und Wissenschaft (VHW).*** S. 11-12 ***Bund der Deutschen Industrie (BDI).*** S. 12. ***Hochschul-Informations-System (HIS).*** S. 13.

***Antwort des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung.*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1992. S. 55.

Arias, Krystyna/Marion Höppner/Rosemarie Kürschner: ***Chronik der wichtigsten hochschulpolitischen Ereignisse an der Humboldt-Universität zu Berlin seit dem Herbst 1989.*** In: *hochschule ost* H. 10. Leipzig 1992. S. 7-19.

Bertram, Hans (Iv.): ***Chancen für ostdeutsche Sozialwissenschaftler? Berliner Debatte Initial sprach mit Prof. Dr. Hans Bertram, Vorsitzender des Vorstands der KSPW***. In: Berliner Debatte Initial H. 2. Berlin 1992. S. 89-90.

***Beschlüsse des Wissenschaftlichen Rates der TH Ilmenau vom 12.12.1991.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1992. S. 52.

Beyer, Achim/Gruhn, Werner: ***Spezialliteratur zur Wissenschaftsforschung, insbesondere über Wissenschaft in der DDR und in Osteuropa. Die Sammlungen des IGW und künftige Arbeitsmöglichkeiten***. In: *IGW-Report* H. 4. Erlangen 1992. S. 113ff.

Biedenkopf, Kurt: ***Impulse aus der Wissenschaft für den Einigungsprozeß.*** In: *hochschule ost* H. 11. Leipzig 1992. S. 45-48.

Blaschke, Karlheinz: ***Geschichtswissenschaft im SED-Staat. Erfahrungen eines "bürgerlichen" Historikers in der DDR.*** In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 17-18. Köln 1992. S. 14-27.

Bleek, Wilhelm/Mertens, Lothar: ***Verborgene Quellen in der Humboldt-Universität. Geheimgehaltene DDR-Dissertationen.*** In: *Deutschland Archiv* H. 11. Köln 1992. S. 1181-1190.

Bleek, Wilhelm: ***Der Aufbau der Politikwissenschaft in den neuen Bundesländern. Ein Zwischenbericht.*** In: *Deutschland Archiv* H. 7. Köln 1992. S. 681-690; H. 8. Köln 1992. S. 802-811.

BMFT: ***Industrieforschung in den neuen Bundesländern im Umbruch.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1992. S. 60-63.

Bobach, Reinhard: ***Interdisziplinarität in der Transformation***. In: *IGW-Report* H. 4. Erlangen 1992. S. 45ff.

Brämer, Rainer/Duret, Patricia: ***Das Trauma der Intelligenz. Die deutsche Vereinigung aus studentischer Sicht.*** In: *Deutschland Archiv* H. 9. Köln 1992. S. 919-929.

***Brandenburg setzt auf eine differenzierte Hochschullandschaft.*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1992. S. 40-42.

Brandenburgisches Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur: ***Pressemitteilung zum Treffen der ostdeutschen Wissenschaftsminister am 25. November 1991.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1992. S. 50-51.

Brecht, Eberhard: ***Die ostdeutschen Intellektuellen und ihre Vergangenheit.*** In: *Deutschland Archiv* H. 12. Köln 1992. S. 1312ff.

***Bremer Erklärung der Wissenschaftlichen Kommission des Wissenschaftsrates zur Umsetzung der Empfehlungen des Wissenschaftsrates an den Hochschulen der neuen Länder.*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1992. S. 73-75.

***Brief der Personalkommission Chemie an der TU Dresden.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1992. S. 65.

***Brief des sächsischen Wissenschaftsministers an den StuRa der TU Chemnitz.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1992. S. 66.

Bruns, Günter: ***Politische Altlasten und neues Rentenrecht. Nachtrag zu V. Meinhardt und H. Vortmann. Vereinheitlichung des Rentenrechts, DA 12/1991.*** In: *Deutschland Archiv* H. 7. Köln 1992. S. 742-744.

Buck-Bechler, Gertraude: ***Wie reformfähig sind die Hochschulen in den neuen Bundesländern?*** In: *Das Hochschulwesen* H. 6. Neuwied 1992. S. 264-271.

Bultmann, Torsten: ***Gleich und doch nicht Gleich. Zur „Gleichwertigkeit" ostdeustcher Bildungsabschlüsse.*** In: *Forum Wissenschaft* H. 2. Marburg 1992. S. 53.

Bultmann, Torsten: ***„Europa-Universitäten" - eingehegte ordinariale Biotope.*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1992. S. 49.

Burchardt, Axel: ***Jenas Klinikum bleibt komplett erhalten - Aus für MHE.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1992. S. 90-91.

Burrichter, Clemens/Müller, Hans-Joachim: ***Politikberatung als Problemdiskurs. Zum Verhältnis politischer Dezision und sozialwissenschaftlicher Reflexion von Problemen der Wissenschaften im geteilten Deutschland***. In: *IGW-Report* H. 4. Erlangen 1992. S. 9ff.

Burrichter, Clemens: ***Forschung und technologische Entwicklung in Ostdeutschland. Zu Bilanz und Perspektiven***. In: *IGW-Report* H. 1. Erlangen 1992. S. 9ff.

Bütow, Birgit: ***Ausgrenzungen von Frauen bei der Neugestaltung der Wissenschaft in Sachsen.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1992. S. 13-21.

Buttler, Friedrich: ***Hochschule und Arbeitsmarkt. Über die Bedeutung von Hochschule und Forschung für die Regionalentwicklung.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 6. Neuwied 1992. S. 257-263.

Dahme, Christian/Helmut Haberlandt: ***Arbeitsgruppe „Wissenschaft" des zentralen Runden Tisches.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1992. S. 44ff.

Dallinger, Peter: ***Fachhochschulen für öffentliche Verwaltung auf neuen Wegen. Zum Antrag des Landes Brandenburg an die BLK.*** In: *Die Neue Hochschule* H. 5. Bonn 1992. S. 5-7.

***Das Expertinnen-Beratungsnetz Dresden.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1992. S. 57-58.

***Der Umbruch im Osten - Wissenschaft nach der Vereinigung in Ost und West. Arbeitsgruppenbericht vom Juso-HSG-Kongreß „Wissenschaftslandschaft im Umbruch".*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1992. S. 55-56.

Detmer, Hubert/Ostermeyer, Conrad: ***Neue Länder - Neue Ideen. Der Bundesrat plädiert für begrenzten Versorgungslastenausgleich.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 2. Bonn 1992. S. 99-97.

***Deutsch-italienisches Symposium zur Reform der Ost-Hochschulen.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1992. S. 72-74.

Deutscher Bundestag: ***Zweite und dritte Beratung des Entwurfs eines Gesetzes zur Verlängerung der Kündigungsmöglichkeiten in der öffentlichen Verwaltung.*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1992. S. 81-87.

Didczuneit, Veit: ***Zur Entstehungsgeschichte des Instituts für Geschichte des deutschen Volkes an der Alma mater Lipsiensis.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1992. S. 5ff.

***Die außeruniversitäre Forschung in den ostdeutschen Ländern.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1992. S. 66.

Diedrich, Ulrike: ***Demokratieerfahrungen.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1992. S. 34-37.

Dohnke, Dieter/Gizewski, Christian: ***Einige Daten zur Wissenschaftsstrukturentwicklung in den östlichen Bundesländern.*** In: *hochschule ost* H. 11. Leipzig 1992. S. 5-7.

Dohnke, Dieter/Groß, Gabriele/Melis, Charles/Redies, Gerd: ***Ergebnisse einer sozialen Begleitanalyse zur Auflösung und Umstrukturierung der ehemaligen AdW-Institute.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1992. S. 59ff.

***Dokument. Universität Rostock. Ehrenkommission*** [betr. Horst Klinkmann]. In: *Utopie kreativ* H. 19/20. Berlin 1992. S. 158-162.

Dorn, Lutz: ***Thesen des Berliner DHV-Landeskonvents zur Neugestaltung der Universitätslandschaft in Berlin.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 1. Bonn 1992. S.37-38.

Dürkop, Marlies (Iv.): ***Präsidentin der Humboldt-Universität im Interview.*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1992. S. 50ff.

Eckert, Rainer: ***Entwicklungschancen und -barrieren für den geschichtswissenschaftlichen Nachwuchs in der DDR.*** In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 17-18. Bonn 1992. S. 28-34.

Eckert, Rainer: ***Geschichtswissenschaft in der ehemaligen DDR. Eine ostdeutsche Sicht.*** In: *Deutschland Archiv* H. 2. Köln 1992 S. 175ff.

***Entschließung des 168. Plenums der Hochschulrektorenkonferenz am 2.11.1992.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1992. S. 62-64.

Erhard, Volker: ***Historische Wissenschaften und neue Bundesländer. Ein neues Forschungsfeld eröffnet sich.*** In: *Deutschland Archiv* H. 10. Köln 1992. S. 1073-1074.

***Erklärung der Mitgliederversammlung der KdS zu den aktuellen Strukturdiskussionen.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1992. S. 65.

***Erklärung des Koordinierungsrates der KdS zur Liste der DDR-Bildungsabschlüsse, die gemäß KMK-Beschluß anerkannt werden.*** In: *hochschule* ost H. 5. Leipzig 1992. S. 98-100.

***Erklärung des Präsidiums der AdW vom 31. Oktober 1989.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1992. S. 42-46.

***Erklärung des Senats der Universität Leipzig zu den Rentenbezügen emeritierter Hochschullehrer in Ostdeutschland.*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1992. S. 54.

***Erklärung zur Umgründung der KdS in ein Informationsnetzwerk.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1992. S. 72-73.

Ernst, Wolfgang: ***(P)Ostmoderne in Leipzig: Erfahrungen einer Gastdozentur.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1992. S. 13ff.

Erpenbeck, John: ***"Philosophische Fragen der Psychologie" in der DDR***. In: *IGW-Report* H. 1. Erlangen 1992. S. 19ff.

***Europäisches Institut für postgraduale Bildung an der Technischen Universität Dresden e.V.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 4. Neuwied 1992. S. 190.

***Europäisches Verkehrsinstitut vorgeschlagen***. In: *IGW-Report* H. 3. Erlangen 1992. S. 148ff.

***Evaluationsordnung für Thüringer Hochschulen vom 6. Juni 1991.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Neuwied 1992. S. 60-62.

***21 Fachhochschulen in Ostdeutschland zum Wintersemester 1992/93.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1992. S. 65.

Feige, Hans-Uwe: ***Aspekte der Hochschulpolitik der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland 1945-1948.*** In: *Deutschland Archiv* H. 11. Köln 1992. S. 1169-1180.

Feige, Hans-Uwe: ***Der „Fall" Ernst Bloch.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1992. S. 29ff.

Feige, Hans-Uwe: ***Ketzer und Kampfgenosse. Der Leipziger Ordinarius für Philosophie Ernst Bloch.*** In: *Deutschland Archiv* H. 7. Köln 1992. S. 697-717.

Fischer, Ulrike: ***Knappheit kreativ genutzt. Know-how aus dem Osten.*** In: *hochschule ost* H. 10. Leipzig 1992. S. 46-48.

***Flugblatt des MfWF Sachsen-Anhalt.*** In: *hochschule ost* H. 10. Leipzig 1992. S. 59-60.

***Forderungskatalog der Teilnehmerinnen an der 4. Bundeskonferenz der Frauenbeauftragten an Hochschulen.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1992. S. 59-60.

***Forschungsverbund Berlin e.V.*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1992. S. 43-44.

Franzke, Astrid: ***Gleichstellungsarbeit im gegenwärtigen Prozeß der Umstrukturierung an der Universität Leipzig.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1992. S. 25-33.

***Frauenanteile im Hochschulbereich der DDR und der Bundesrepublik. Tabellen.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1992. S. 61.

***Frequentierung von NC-Fächern an ostdeutschen Hochschulen.*** In: *hochschule ost* H. 10. Leipzig 1992. S. 54.

***Friedrich-Schiller-Universität Jena: Dokumente zur Hochschulentwicklung im Zeichen der "Wende".*** In: *IGW-Report* H. 1. Erlangen 1992. S. 87ff.

Füller, Christian: ***Über Bedingungen politischer Emanzipation: Die Demokratisierungsimpulse aus der DDR-StudentInnenschaft 1989/90.*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1992, S. 5ff.

Gauck, Joachim/Christoph Hein: ***Offener Briefwechsel.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1992. S. 51ff.

Gebuhr, Klaus: ***Politik, Zulassungen und Stipendien. Eine Befragung unter Studenten-Vertretern [1990].*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1992. S. 35ff.

Gesellschaft zur Förderung einer Europäischen Universität Erfurt: ***Für eine Europäische Universität Erfurt.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1992. S.10-15.

Gibas, Monika: ***Von den Schwierigkeiten der deutschen Historiker mit ihrem Selbstbild.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1992. S.16ff.

Gläser, Jochen: ***Die Akademie der Wissenschaften nach der Wende. Erst reformiert, dann ignoriert und schließlich aufgelöst.*** In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 51. Bonn 1992. S. 37-46.

Globig, Michael: ***Die Max-Planck-Gesellschaft in den neuen Bundesländern.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Neuwied 1992. S. 40-42

Globig, Michael: ***Die Max-Planck-Gesellschaft in den neuen Bundesländern.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1992. S. 64f.

Globig, Michael: ***MPG-Vorträge in den neuen Bundesländern - Arbeitsgruppen im Ostteil Berlins eingeweiht.*** In: *hochschule ost* H. 10. Leipzig 1992. S. 48-51.

Goldhahn, Martin: ***Ich protestiere in aller Entschiedenheit gegen die neueste Ausgabe des Thüringer Hochschulgesetzes.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1992. S. 78.

Grau, Conrad: ***Der Akademiegedanke in Berlin nach 1945 aus wissenschaftshistorischer Sicht***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 2. Berlin 1992. S. 131ff.

Grille, Dietrich: ***Vor 34 Jahren: 'Abwicklung' durch die SED.*** In: *Deutschland Archiv* H. 10. Köln 1992. S. 1065-1068.

Groß, Gabriele/Dohnke, Dieter/Melis, Charles/Redies, Gerd: ***Ergebnisse einer sozialen Begleitanalyse zur Auflösung und Umstrukturierung der ehemaligen AdW-Institute.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1992. S. 59ff.

***Gründungsausschuß der Stadt Erfurt für eine „Europäische Universität Erfurt".*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1992. S.15-16.

Gruhn, Werner: ***Umweltforschung und Umweltbewußtsein in den neuen Bundesländern.*** In: *Deutschland Archiv* H. 7. Köln 1992. S. 676ff.

Haas, Friederike de: ***Grußwort der sächsischen parlamentarischen Staatssekretärin für die Gleichstellung von Frau und Mann an die 4. Landeskonferenz der Hochschul-Gleichstellungsbeauftragten.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1992. S. 22-24.

Häfner, Beate: ***Der Bildungsmarkt in den neuen Ländern.*** In: *Deutschland Archiv* H. 6. Köln 1992. S. 561ff.

Hanau, Peter: ***Arbeitsrechtliche Fragen der Hochschulerneuerung. Rechtsgutachten.*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1992. S. 88ff.

Hanau, Peter: ***Arbeitsrechtliche Alternativen für die Hochschullehrer im Beitrittsgebiet.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 4. Bonn 1992. S. 272-275.

Hanau, Peter: ***Ordentliche Kündigungen im Rahmen der Hochschulerneuerung im Beitrittsgebiet.*** In: *Wissenschaftsrecht, Wissenschaftsverwaltung, Wissenschaftsförderung* H. 3. Tübingen 1992. S. 213-246.

Hartmer, Michael: ***Die Berliner Luft wird für die Hochschulen stürmischer. Diskussionsforum des Landesverbandes zeigt Probleme und Perspektiven.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 1. Bonn 1992. S. 39.

Hauthal, W. H.: ***Die Universität Leipzig in diesen Tagen.*** In: *hochschule ost* H. 11. Leipzig 1992. S. 7-9.

Hauthal, W. H./Klein, W.: ***Aspekte der Umgestaltung der ostdeutschen Wissenschaftslandschaft.*** In: *hochschule ost* H. 11. Leipzig 1992. S. 9-10.

Heinemann, Karl-Heinz: ***Zweierlei Arten der Vergangenheitsbewältigung. Deutsche Hochschulen nach 1945 und nach 1990.*** In: *hochschule ost* H. 11. Leipzig 1992. S. 18-31.

Heinrich, Manfred/Stelter, Manfred: ***Osteuropa-Forschung. DDR-Bilanz und neue Herausforderungen im geeinten Deutschland.*** In: *Deutschland Archiv* H.2. Köln 1992. S. 167ff.

Hegener, Wolfgang: ***Transdisziplinarität.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 6. Berlin 1992. S. 103-104.

Herneck, Friedrich (Iv.): ***Leben für die Wahrheit.*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1992. S. 25ff.

Hillenkamp, Thomas: ***Die Juristische Fakultät in Dresden. Erste Erfahrungen mit einem "Tandemmodell".*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 6. Bonn 1992. S. 373-375.

HIS: ***Hochschulbeginn in den neuen Ländern im Winter 1991/92.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1992. S. 43-46.

HIS: ***Wie fühlen sich Studienanfänger von der Schule auf das Studium vorbereitet?*** In: *hochschule ost* H. 11. Leipzig 1992. S. 35.

***Hochschulerneuerungssprogramm aufgestockt.*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1992. S. 52.

***Hochschulverband fordert Sonderprogramm für die Hochschullehrer. Habilitierte in den neuen Bundesländern.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 2. Bonn 1992. S. 80.

Hopfmann, Arndt/Krause, Arnd/Schilling, Hartmut: ***Entwicklung und Abwicklung. Eine Dokumentation zu Entstehung, Werdegang und Beseitigung regionalübergreifender „Dritte-Welt"-Forschung und -Lehre an der (Karl-Marx-)Universität Leipzig.*** In: *Utopie kreativ* H. 21/22. Berlin 1992. S. 143-155.

Hoyer, Siegfried: ***Zur Entwicklung der historischen Institute der Universität Leipzig. Vom Wiederbeginn des Studienbetriebes 1946 bis 1948***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 5. Berlin 1992. S. 437ff.

HRK: ***Studierende mit Ost-Abi im Westen und mit West-Abi im Osten.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1992. S. 74-76.

HRK: ***Zum Strukturwandel der Hochschulen in den neuen Bundesländern und Berlin.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1992. S. 71-74.

***Industrieforschung in den neuen Bundesländern im Umbruch: erste neue Strukturen erkennbar. BMFT-Förderung wird angenommen***. In: *IGW-Report* H. 2. Erlangen 1992. S. 135ff.

***Institut für Umweltgeschichte e.V.*** In: *hochschule ost* H. 11. Leipzig 1992. S. 59.

Jähnert, Gabriele: ***Das Zentrum für interdisziplinäre Frauenforschung der Humboldt-Universität.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1992. S. 47-50.

Jungklaß, Gisela/Urbanski, Albert: ***Statuten der Universitäten und Hochschulen [1990].*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1992. S. 36ff.

Kähler, Christoph: ***Kirchliche Hochschulen in der DDR.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1992. S. 3ff.

***Keine Kunsthochschule in Mecklenburg-Vorpommern.*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1992. S. 37.

Klein, Fritz: ***Stellungnahme des Instituts für allgemeine Geschichte Berlin zu den Stellungnahmen des Wissenschaftsrats.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1992. S. 17ff.

Klein, Fritz: ***Rede auf dem Institutsplenum des Instituts für allgemeine Geschichte am 16. Dezember 1991.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1992. S. 5ff.

Klenner, Hermann: ***Entstehung und Tätigkeit des Runden Tisches der weiland Akademie der Wissenschaften der DDR (1989/1990).*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1992. S. 13ff.

Klenner, Hermann: ***Wissenschaftswende an der Akademie der Wissenschaften.*** In: *Utopie kreativ* H. 21/22. Berlin 1992. S. 156-177.

Klinkmann, Horst: ***Absturz in die Zukunft. Die Akademie der Wissenschaften der DDR in der Wendezeit 1989/90.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1992. S. 32ff.

Klinzing, Larissa: ***Landeshochschulgesetze im Übergang.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1992. S.18ff.

KMK: ***Feststellung der Gleichwertigkeit von Offiziersausbildungen der ehemaligen DDR.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1992. S. 68-69.

***KMK faßte letzte Beschlüsse zur Anerkennung von DDR-Abschlüssen.*** In: *hochschule ost* H. 11. Leipzig 1992. S. 48-50.

Knauthe, Erhart: ***Zur Neuberechnung der Rente für Wissenschaftler in den neuen Bundesländern.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 6. Bonn 1992. S. 370-372.

Kocka, Jürgen: ***Folgen der deutschen Einigung für die Geschichts- und Sozialwissenschaften.*** In *Deutschland Archiv* H. 8. Köln 1992. S. 793-802.

Köhler, Gerd/Wegen, Michael: ***Eckdaten für eine aufgabengerechte Personalausstattung der Hochschulen in den neuen Bundesländern.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1992. S. 51ff.

Konferenz der Studentenräte der DDR, Republikssprecherrat: ***Tätigkeitsbericht für die Zeit vom 22. April bis 25. Oktober 1990.*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1992. S. 38-48.

Konferenz der StudentInnenschaften, Koordinierungsrat: ***Erklärung des Koordinierungsrates der Konferenz der StudentInnenschaften (Ost).*** In: *Forum Wissenschaft* H. 2. Marburg 1992. S. 58.

Konferenz der StudentInnenschaften, Koordinierungsrat: ***Offener Brief an den sächsischen Wissenschaftsminister.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1992. S. 67.

***Konzeptionspapier für eine Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Frankfurt/Oder.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1992. S. 50-54.

***Koordinierungsstelle Frauenforschung an der TU Dresden - Feigenblatt oder wissenschaftliche Herausforderung?*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1992. S. 50-57.

Kowalczuk, Ilko-Sascha: ***Die liebeskranke Organisation. Anmerkungen zur Debatte um Stasi, Fink und Universitäten.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1992. S. 59ff.

Krause, Jürgen: ***Wie setzt man in Thüringen einen Rektor ab?*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1992. S. 64ff.

Krauth, Wolf-Hagen/Scherer, Doris: ***Das Wissenschaftler-Integrations-Programm. Hochschulerneuerung und Sicherung von Forschungspotentialen.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 5. Neuwied 1992. S. 202-204.

Krull, Wilhelm: ***Neue Strukturen für Wissenschaft und Forschung. Ein Überblick über die Tätigkeit des Wissenschaftsrates in den neuen Ländern.*** In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 51. Bonn 1992. S. 15-28.

Kuppe, Johannes L.: ***Was bei der Aufarbeitung der Vergangenheit zu bedenken ist.*** In: *Deutschland Archiv* H. 9. Köln 1992. S. 978-981.

Küpper, Mechthild: ***Was lief schief? Beitrag auf dem Panel „Reconstruction of the Social Sciences at Humboldt-University" im Center für European Studies, Harvard University, 13-15 März 1992.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 3. Berlin 1992. S. 88-91.

Küttler, Wolfgang: ***Neubeginn in der ostdeutschen Geschichtswissenschaft. Bilanz nach dem Zusammenbruch der DDR.*** In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 17-18. Köln 1992. S. 3-13.

Küttler, Wolfgang: ***Zur Schließung des Instituts für deutsche Geschichte. Bericht über die Umsetzung der Wissenschaftsratsempfehlungen am 17.12.1991.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1992. S. 21ff.

Kutz, Karl-Heinz/Wachholz, Editha: ***Universität Rostock. Zwischenbilanz zur Jahresmitte.*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1992. S. 35.

Laitko, Hubert: ***Berlinische Landschaftspflege. Wie man Wissenschaft und Forschung verbessert.*** In: *Forum Wissenschaft* H. 2. Marburg 1992. S. 48-52.

Laitko, Hubert: ***Berlinische Landschaftspflege. Wie man Wissenschaft und Forschung verbessert.*** In: *hochschule ost* H. 10. Leipzig 1992. S. 20-27.

Lapp, Peter Joachim: ***8. Wissenschaftliches Symposium des Arbeitskreises ehemaliger DDR-Akademiker e.V.*** In: *Deutschland Archiv* H. 3. Köln 1992. S. 317ff.

Leonhard, Wolfgang: ***Der Eiertanz der DDR-Historiker. Das groteske Verwirrspiel um die 'Gruppe Ulbricht'.*** In: *Deutschland Archiv* H.4. Köln 1992. S. 400ff.

Lerchner, Gotthard/Klaus Pezold/Helmut Richter: ***Laudation zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. jur. Dr. h.c. Hans Mayer.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1992. S. 21ff.

Lischka, Irene: ***Potentielle Studienberechtigte in den neuen Ländern.*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1992. S. 45ff.

Lotte, Juliane: ***OP ohne Betäubung. Fusion der Berliner Veterinärmedizinischen Fakultäten.*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1992. S. 38.

Maeß, Gerhard: ***Eröffnungsansprache zur HRK-Jahresversammlung.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1992. S. 82ff.

Maibaum, Gert: ***Sächsische Hochschulerneuerung: Insgesamt gesehen erfolgreich.*** In: *hochschule ost* H. 11. Leipzig 1992. S. 51-56.

***Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 6. Berlin 1992. S. 105.

Matthes, Bernd/Prescher, Ekkehard: ***Gesichtspunkte zu einem neuen Fernstudienmodell für die Studiengänge der Technischen Wissenschaften.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Neuwied 1992. S. 132-138.

Mau, Rudolf: ***Vom Hinterhof ins Herz der Hauptstadt. Der Beitrag des „Sprachenkonvikts" zur Erneuerung der Theologischen Fakultät der HUB.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1992. S. 10ff.

Mau, Rudolf: ***Duplik zur „Replik" von Joachim Rohde (hso 7/92).*** In: *hochschule ost* H. 10. Leipzig 1992. S. 37-38.

Mayer, Hans: ***Dankesrede zur Ehrenpromotion, Leipzig, den 15. Januar 1992.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1992. S. 27f.

***„Mecklenburg-Vorpommern schließt als erstes Bundesland die Hochschulerneuerung ab".*** In: *hochschule ost* H. 11. Leipzig 1992. S. 36-39.

***Medizinische Hochschule Erfurt von Schließung bedroht.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1992. S. 88-89.

Mehnert, Elke (Iv.): ***„Meine Sorge ist, daß die weitergehende Vermännlichung des akademischen Bereichs auch zu einer Abkühlung des Klimas führt".*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1992. S. 38-46.

Meier, Helmut: ***Ein Beitrag zur Erforschung DDR-Geschichte. Der Berliner „Forscher- und Diskussionskreis DDR-Geschichte".*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1992. S. 75-80.

Meinhold, Gottfried: ***Die Zukunft der Universität Jena.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Neuwied 1992. S. 42-43.

Meinhold, Gottfried: ***Über eine Erfurter Universitätsgründung.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1992. S. 74-75.

Mengel, Irmgard: ***Zu den Hoch- und Fachschulabschlüssen in der ehemaligen DDR. "Beschluß zur Feststellung der Gleichwertigkeit".*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Neuwied 1992. S. 37-38.

Meskank, Timo: ***Die sorbische Geschichtsschreibung am Scheidepunkt.*** In: *Deutschland Archiv* H. 1. Köln 1992. S. 42-48.

Meyer, Hans Joachim: ***Offene Antwort auf die Rufablehnung von H. R. Hansen.*** In: *hochschule ost* H. 11. Leipzig 1992. S. 17.

Meyer, Hans Joachim: ***Zwischen Kaderschmiede und Hochschulrecht.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1992. S. 20-35.

Middell, Matthias: ***Geschichtswissenschaften im Übergang. Krisenmomente der DDR-Historiographie beim Sprung in die neuen Verhältnisse.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1992. S. 22ff.

Mommsen, Wolfgang J.: ***Die Geschichtswissenschaft in der DDR. Kritische Reflexionen.*** In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 17-18. Köln 1992. S. 35-43.

Müller, Elke/Sternitzky, Anita: ***Hochschulalltag zwischen „Wende" und Einheit [1990].*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1992. S. 32.

Müller-Zetzsche, Hans: ***Kaderpolitische Barriere in der Theologie 1961. Zu J. Rohde.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1992. S. 69-71.

Muszynski, Bernhard: ***Freiheit oder Prokurismus. Wie die Scientific Community sich in den Sozialwissenschaften in Ostdeutschland verbreitet.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 3. Berlin 1992. S. 79-87.

Nerlich, Bruno P.: ***Wissenschaftliche Weiterbildung an der Humboldt-Universität zu Berlin.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Neuwied 1992. S. 38-40.

Nolte, Georg: ***Maßnehmen. Im Abwicklungssemester 1990/91 als Rechtswissenschaftler (West) in Leipzig.*** In: *hochschule ost* H. 11. Leipzig 1992. S. 28-36.

Nordemann, Wilhelm: ***Akten sagen nicht alles.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1992. S. 55ff.

Okun, Bernd: ***Was bleibt? Die ideologische Erblast der DDR-Sozialwissenschaft und ihre Perspektive.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Neuwied 1992. S. 18-21.

Okun, Bernd: ***Sächsische Hochschulerneuerung und gesamtdeutsche Hochschulkrise. Thesen zur DT 64-Sendung „Veto" am 28.10.1992 in Zwickau.*** In. *hochschule ost* H. 11. Leipzig 1992. S. 32-34.

Okun, Bernd/Poldrack, Horst: ***Thesen zur kritischen Sozial- und Geisteswissenschaft***. In: *Forum Wissenschaft* H. 2. Marburg 1992. S. 58.

Okun, Bernd/Poldrack, Horst: ***Kritische Geistes- und Sozialwissenschaften nach dem „Ende des Sozialismus". Perspektiven sozial- und geisteswissenschaftlichen Studiums im Spannungsfeld von Anpassung und Kritik an soziale(r) Marktwirtschaft.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1992. S. 30ff.

Onnasch, Martin: ***Kirchliche Hochschule Naumburg.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1992. S. 23ff.

Ortleb, Rainer: ***Rainer Ortleb in einem LVZ-Rundtischgespräch.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1992. S. 67.

Ortleb, Rainer: ***Studienanfänger werden immer älter.*** In: *hochschule ost* H. 10. Leipzig 1992. S. 53.

Pasternack, Peer: ***Stellungnahme der KdS zur öffentlichen Anhörung „Perspektiven zur Hochschulentwicklung".*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1992. S. 14-16.

Pasternack, Peer: ***Das ostdeutsche Hochschul- und Wissenschaftssystem im Umbruch: 1989-1992.*** H. 5. Leipzig 1992. S. 35-42.

Pasternack, Peer: ***Studentisches Bewegtsein in der DDR/in Ostdeutschland 1989/90.*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1992. S. 22-31.

Pasternack, Peer: ***Restauration oder Reform? Anmerkungen aus studentischer Sicht zur Neuordnung der ostdeutschen Hochschul- und Forschungslandschaft.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 6. Neuwied 1992. S. 279-282.

Petersdorf, Jutta: ***Futurum I.*** In: *Utopie kreativ* H. 19/20. Berlin 1992. S. 163-166.

Pieroth, Bodo/Schlink, Bernhard: ***Fortbestand und Umfang der Gelehrtensozietät der Akademie der Wissenschaften der (ehemaligen) Deutschen Demokratischen Republik.*** In: *Wissenschaftsrecht, Wissenschaftsverwaltung, Wissenschaftsförderung* H. 2. Tübingen 1992. S. 105-124.

Porsch, Peter: ***Die moderne Hochschule. Positionen und Visionen aus PDS-Sicht.*** In: *Utopie kreativ* H. 25/26. Berlin 1992. S. 113.

Possekel, Ralf: ***Tagung „Universities, Unification & Reform" in Harvard.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1992. S. 74ff.

Possekel, Ralf: ***Ostwissenschaft im Taumel. Tagung „Universities, Unification & Reform" am Center for European Studies der Harvard University im März 1992.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 2. Berlin 1992. S. 91-93.

Preuß, Dieter: ***Repräsentanten aus Verkehrspolitik, Verkehrswirtschaft, Verkehrswissenschaft und Industrie für Fortbestehen der Hochschule für Verkehrswesen Dresden.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Neuwied 1992. S. 43-44.

***Projekt „Dokumentation und Darstellung hochschulpolitischer Vorgänge an der Humboldt-Universität zu Berlin vom Herbst 1989 bis heute".*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1992. S. 70.

***Projekt Netzwerk Wissenschaft. Beratungsstelle für arbeitslose AkademikerInnen.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1992. S. 69.

Reiche, Karin: ***Wo bleiben die Wissenschaftlerinnen bei der Umstrukturierung der Hochschullandschaft in Sachsen?*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1992. S. 5-12.

Reichel, Joachim: ***Studium generale an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ein Angebot im Meinungsspiegel der Studierenden.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Neuwied 1992. S. 83-86.

Richter, Michael: ***Wissenschaftliche Analyse und ideologische Deutung.*** In: *Deutschland Archiv* H. 8. Köln 1992. S. 876-879.

Riege, Udo: ***Intelligenz und Kultur in der DDR. Eine Nachbereitung.*** In: *Deutschland Archiv* H. 9. Köln 1992. S. 966-977.

Roesler, Jörg: ***Auf der Suche nach den Ursachen realsozialistischer Innovationsschwäche. Zur Problematik der Nutzung innovationstheoretischer Erklärungsansätze für Forschungen zur Innovationsgeschichte der DDR.*** In: *Utopie kreativ* H. 25/26. Berlin 1992. S. 152-159.

Rohde, Joachim: ***Replik auf Rudolf Mau in H. 5/92.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1992. S.47ff.

Rohde, Joachim: ***Antwort auf Rudolf Mau in H. 10/92.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1992. S. 65-67.

Rossade, Werner: ***Zur Geschichte der Philosophie in der DDR.*** In: *Deutschland Archiv* H. 7. Köln 1992. S. 752-754.

Rossmann, Andreas: ***Eins oder nicht eins? Erst 1993 wieder vereint: Die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft.*** In: *Deutschland Archiv* H. 7. Köln 1992. S. 733-736.

***Rückgabe alter Vermögenswerte an Ost-Unis.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1992. S. 64.

***Rücknahme von Berufungen studentischer Mitglieder der Personalkommission an der TU Chemnitz. Offener Brief der Konferenz der StudentInnenschaften an das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Neuwied 1992. S. 58-59.

***Sachsen-Anhalt: Werbeanzeige für Hochschulen + Entwurf einer VO über... Verwaltungsgebühren... an den Hochschulen Sachsen Anhalts.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1992. S. 84-87.

***Sächsischer Landtag beriet Gesetz über Verwaltungsfachhochschule.*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1992. S. 64-71.

***Sächsisches Kündigungsschreiben + HPR-Reaktion.*** In: *hochschule ost* H. 11. Leipzig 1992. S. 57-58.

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst: ***Über die Hälfte der ehemaligen DDR-Professoren in Sachsen nicht mehr im Amt.*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1992. S. 48-51.

Scharf, Joachim-Hermann: ***Kampf um wissenschaftliche Wahrheit unter der Diktatur.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 3. Bonn 1992. S. 150-153.

Scheven, Dieter: ***Dreifach überprüft. Abschluß der personellen Erneuerung in Mecklenburg-Vorpommern.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 6. Bonn 1992. S. 376-378.

Schmidt, Ulrich: ***Nachqualifizierung durch Fernstudium. Anmerkungen zu einem BMBW-Projekt.*** In: *Die Neue Hochschule* H. 1. Bonn 1992. S. 10-12.

Schmidt, Walter: ***Geschichte zwischen Professionalität und Politik. Zu zentralen Leitungsstrukturen und -mechanismen in der Geschichtswissenschaft der DDR***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 11. Berlin 1992. S. 1013ff.

Schoenball, Peter: ***Jeder fünfte neue Student der TU Dresden kommt aus den Westen.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 6. Neuwied 1992. S. 292.

Schöneburg, Volkmar: ***Anspruch und Realität. Thesen zur Strafrechts- und Justizgeschichte der DDR.*** In: *Utopie kreativ* H. 19/20. Berlin 1992. S. 80-89.

Schreiber, Gerhard: ***Expertendiskussion der GEW Berlin über aktuelle Probleme der Lehrerbildung in der Bundeshauptstadt am 13.12.1991. Nachbetrachtung.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Neuwied 1992. S. 140-142.

Schüler, Andreas: ***Epidemische Amnesie.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1992. S. 49f.

Schwanitz, Wolfgang: Berlin: ***Forschungsschwerpunkt für Moderne Orientforschung.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 3. Berlin 1992. S. 95-103.

Segert, Dieter: ***Spannungsverhältnisse zwischen Wissenschaft und Politik.*** In: *Utopie kreativ* H. 21/22. Berlin 1992. S. 59-63.

Segert, Dieter: ***Wissenschaft und Politik, Recht und Demokratie. Bericht über ein Kolloquium zu Ehren des 65. Geburtstages des Rechtswissenschaftlers Uwe-Jens Heuer.*** In: *Utopie kreativ* H. 23/24. Berlin 1992. S. 164-168.

Simon, Dieter: ***Die Quintessenz. Der Wissenschaftsrat in den neuen Bundesländern. Eine vorwärtsgewandte Rückschau.*** In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 51. Bonn 1992. S. 29-36.

[Simon, Dieter:] ***Dieter Simon in einem Wochenpost-Interview.*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1992. S. 57.

Späth, Lothar: ***Die Rolle der Wissenschaft beim Aufbau in den neuen Bundesländern.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 3. Bonn 1992. S. 134-139.

Spur, Günter/Severin, Dietrich (Iv.): ***Im Gespräch anläßlich eines Arbeitsbesuches Berliner TU-Wissenschaftler an der TU Cottbus am 16.7.92.*** In: *hochschule ost* H. 11. Leipzig 1992. S. 42-44.

Starke, Uta: ***Ostdeutsche Studenten zwischen Wende und deutscher Einheit.*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1992. S. 16ff.

Steffani, Winfried: ***Zu Wilhelm Bleek, ('Der Aufbau der Politikwissenschaft in den neuen Bundesländern. Ein Zwischenbericht. Teil 2), der nichts Besonderes aus Mecklenburg-Vorpommern zu berichten weiß.*** In: *Deutschland Archiv* H. 8. Köln 1992. S. 1196ff.

Steiner, Helmut: ***Fritz Behrens. Lebensbilanz eines sozialistischen Wissenschaftlers. Zum erstmaligen Erscheinen seiner Kritik des Staatssozialismus.*** In: *Deutschland Archiv* H.11. Köln 1992. S. 1160ff.

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft: ***Ex-DDR noch Brachland für Stiftungen.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 5. Neuwied 1992. S. 242.

Strate, Jörg/Weingart, Peter/Winterhager, Matthias: ***Bibliometrisches Profil der DDR.*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1992. S. 59ff.

Stucke, Andreas: ***Die westdeutsche Wissenschaftspolitik auf dem Weg zur deutschen Einheit.*** In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 51. Bonn 1992. S. 3-14.

Studenten und Mitarbeiter des Lateinamerika-Instituts der Universität Rostock: ***Beitrag der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns zum Kolumbus-Jahr.*** In: *hochschule ost* H. 11. Leipzig 1992. S. 40-41.

Szymczak, Gisela: ***Wissenschaftliche Tagung zum Thema "Hochschule auf dem Weg zur Attraktivität?".*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Neuwied 1992. S. 34-37.

***Technische Fachhochschule Wildau im Aufbau.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 5. Neuwied 1992. S. 235-238.

Teller, Jürgen: ***Incipit vita nova - Formel des Tatbestandes oder der Utopie. Antrittsvorlesung am Mittwoch, den 8.1.1992.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1992. S. 32ff.

[Teller, Jürgen:] ***Jürgen Teller im SPIEGEL 4/92.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1992. S. 38.

Ternack, Pas: ***Anhörung des Bundestagsausschusses für Bildung und Wissenschaft in Leipzig.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1992. S. 57ff.

Ternack, Pas: ***Der Runde Tisch der StudentInnenschaften in Friedrichsbrunn und Fortfolgendes.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1992. S. 59ff.

Tesch, Joachim: ***An der TH Leipzig. Zwei Jahre im Spannungsfeld zwischen Erneuerung, Scheinabwicklung und Warten auf Entscheidungen.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1992. S. 59ff.

Tews, Hendrik: ***Was bleibt nach dem sächsischen Hochschulstrukturgesetz noch übrig?*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1992. S.71ff.

Thadden, Rudolph von (Iv.): ***Gründung einer Europa-Universität in Frankfurt/Oder.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1992. S. 41ff.

Thinius, Bert: ***Interdisziplinär oder quer? Bericht über den Versuch, ein Institut für Geschlechter- und Sexualforschung an der Berliner Humboldt-Universität zu gründen.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 6. Berlin 1992. S. 95-102.

Thom, Achim: ***Leipziger Erfahrungen auf dem Gebiet der sozialhistorischen Forschung in der Medizingeschichte.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1992. S. 31ff.

Tüffers, Henning: ***Patentlösungen? Zur Entwicklung in den neuen Ländern.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 1. Bonn 1992. S. 41.

Tüffers, Henning: ***Professoren minderen Rechts? Die Mitwirkungsrechte der Hochschullehrer in den neuen Bundesländern.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 4. Bonn 1992. S. 277-278.

Tüffers, Henning: ***Stufenweise Anhebung der Gehälter.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 4. Bonn 1992. S. 276.

***Über 1.500 Millionen im Jahr 1991.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 6. Bonn 1992. S. 356.

***UfU e.V.*** In: *hochschule ost* H. 11. Leipzig 1992. S. 60.

Uhl, Elke: ***Philosophieren unter der Machtfrage. Das Jahr 1956 am Leipziger Institut für Philosophie.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1992. S. 39ff.

***Uni-Seite. Strukturen, Personen, Projekte, Lehrangebote. Humboldt-Universität zu Berlin. Friedrich-Schiller-Universität Jena***. In: *Berliner Debatte Initial* H. 5. Berlin 1992. S. 92-94.

***Uni-Seite. Strukturen, Personen, Projekte, Lehrangebote. Universität Leipzig.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 5. Berlin 1992. S. 97-100.

Voigt, Peter: ***Neugestaltung der Hochschulen in den neuen Bundesländern. Am Beispiel des Instituts für Soziologie und Sozialgeschichte der Universität Rostock***. In: *IGW-Report* H. 1. Erlangen 1992. S. 71ff.

***Vorgeschichte einer notwendigen Entscheidung - Auszüge aus der „Denkschrift zur Gründung einer Europäischen Universität Erfurt".*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1992. S.5-9.

Wald, Renate: ***Verstehende Soziologie. Eine Lektion in Feldforschung.*** In: *Deutschland Archiv* H. 8. Köln 1992. S. 828-836.

Waldeyer, Hans-Wolfgang: ***Die Entwicklung des Fachhochschulrechts in den neuen Bundesländern.*** In: *Die Neue Hochschule* H. 2. Bonn 1992. S. 8-13.

Weber, Hermann: ***Immer noch Probleme mit Archiven.*** In: *Deutschland Archiv* H. 6. Köln 1992. S. 580-587.

Weber, Michael: ***Alternativen studentischer Selbstvertretung.*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1992. S. 69ff.

Webler, Wolff-Dietrich: ***Eine Schlacht für den Rechtsstaat gewonnen? Personalkommissionen an ostdeutschen Hochschulen.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Neuwied 1992. S. 52-57.

Wegen, Michael/Köhler, Gerd: ***Eckdaten für eine aufgabengerechte Personalausstattung der Hochschulen in den neuen Bundesländern.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1992. S. 51ff.

***Wegen mangelnder persönlicher Eignung . Diskussion über die "personelle Erneuerung" im Osten.*** In: *Forum Wissenschaft* H. 3. Marburg 1992. S. I-XII.

Weizsäcker, Richard von: ***Ansprache vor Freunden und Förderern der Universität Erfurt.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1992. S. 18ff.

Werner, Harald: ***Thesen zur Entwicklung selbstorganisierter Wissenschaftsprojekte in den neuen Ländern.*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1992. S. 32ff.

Will, Rosemarie: ***Die Humboldt-Universität im vereinigten Berlin.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Neuwied 1992. S. 21-22.

***Wissenschaftlicher Beirat des Gründungsausschusses [der Universität Erfurt].*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1992. S.16-17.

Wissenschaftsrat: ***Naturwissenschaften in den neuen Ländern.*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1992. S. 75-78.

Wissenschaftsrat: ***Neue Hochschul- und Forschungslandschaft im Osten Deutschlands.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1992. S. 68-70.

Wissenschaftsrat: ***Neue Strukturen für die Geisteswissenschaften.*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1992. S. 78-80.

***Wissenschaftssoziologie und -statistik e.V. Berlin.*** In: *hochschule ost* H. 11. Leipzig 1992. S. 61-62.

Wittich, Bernd: ***Betrifft: Ludwig Elm, Zweierlei Vergangenheitsbewältigung - damals und heute, DA 7/1991.*** In: *Deutschland Archiv* H. 6. Köln 1992. S. 625-629.

Wolff, Jürgen: ***Fachhochschul-Landschaft Mecklenburg-Vorpommern.*** In: *Die Neue Hochschule* H. 4. Bonn 1992. S. 15-16.

Woyke, Wichard: ***Zwischenbilanz. Als Wessi-Professor in Ossi-Land.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1992. S. 78ff.

Zentrale Rehabilitierungskommission der HUB: ***Zwischenbilanz.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1992. S. 47-48.

***Zivilklauseln an der TU Magdeburg und der TU Ilmenau.*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1992. S. 59-60.

## 1993

Abgeordnetenhaus von Berlin: ***Mitteilung über Sicherung des akademischen Mittelbaus.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1993. S. 44-46.

***Abitur in den neuen Bundesländern hat hohes Niveau.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1993. S. 95.

***AG Sekten/Sondergemeinschaften des Studentenrates an der TU Dresden.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1993. S. 82-83.

AGF: ***Aufgabenprofile der Großforschungseinrichtungen und ihrer Zweigstellen in den neuen Bundesländern.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1993. S. 84-85.

Allert, Ellen: ***Durchbruch bei der Ostrenten-Kappung?*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1993. S. 77-79.

Arnold, Anne-Sophie: ***Gegendarstellung.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1993. S. 38.

Aulerich, Gudrun/Karin Döbbeling: ***Studienberatung als Spiegelbild des Umgestaltungsprozesses im Hochschulwesen der neuen Länder.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1993. S. 52-55.

Aulerich, Gudrun/Döbbeling, Karin: ***Frauen aus den neuen Bundesländern in der allgemeinen Studienberatung.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 3. München 1993. S. 311-322.

Aulerich, Gudrun/Döbbeling, Karin: ***Umstrukturierung im tertiären Bildungssektor der neuen Länder.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 5. Neuwied 1993. S. 217-223.

Badstübner, Ernst: ***Kunstgeschichte: Blick zurück nach vorn.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 81-82.

Balluff, Erni: ***Zu politischen Kündigungen in der ostdeutschen Hochschulmedizin.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 28-30.

Barthel, Günter: ***Die Asien-, Afrika- und Lateinamerikawissenschaften in der ehemaligen DDR. Versuch eines Resümees.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1993. S. 5-13.

Bartoszek, Michael: ***Chemie in Berlin-Adlershof. Das Wissenschaftler-Integrationsprogramm WIP - Chancen für einen Neubeginn oder nur Notlösung?*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Neuwied 1993. S. 114-119.

Bathke, Gustav-Wilhelm/Minks, Karl-Heinz: ***Allgemeine und berufliche Werte von Hochschulabsolventen der ehemaligen DDR im Spannungsfeld des gesellschaftlichen Umbruchs.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 6. Neuwied 1993. S. 281-288.

Beck, Winfried: ***An das IPPNW-Forum*** [zu politischen Kündigungen in der ostdeutschen Hochschulmedizin]. In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 32-34.

Beck, Winfried: ***An die Zeitschrift Dr. med. Mabuse*** [zu politischen Kündigungen in der ostdeutschen Hochschulmedizin]. In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 21-24.

Beck, Winfried: ***An Prof. Dr. S.O. Hoffmann*** [zu politischen Kündigungen in der ostdeutschen Hochschulmedizin]. In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 36-38.

Beck, Winfried: ***Antwort an Jutta und Eberhard Seidel*** [zu politischen Kündigungen in der ostdeutschen Hochschulmedizin]. In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 17-19.

Beck, Winfried: ***Brief an Eberhard Seidel*** [zu politischen Kündigungen in der ostdeutschen Hochschulmedizin]. In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 20-21.

Benz, Winfried: ***Das Wissenschaftler-Integrationsprogramm für die neuen Bundesländer. Ein Baustein zur Schaffung einer gemeinsamen Hochschul- und Forschungsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland.*** In: *Wissenschaftsrecht, Wissenschaftsverwaltung, Wissenschaftsförderung* H. 3. Tübingen 1993. S. 249-259.

Berg, Gunnar: ***Ein beispielloses Unternehmen. Der Neuaufbau an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 5. Bonn 1993. S. 299-301.

Berg, Gunnar: ***Ein Student als IM - und weiter wie bisher?*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1993. S. 19.

***Berlin: SBK am FB Erziehungswissenschaften beendet ihre Arbeit.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1993. S. 92-93.

Bertelt, Herbert: ***Bedingungen der Wiederbelebung. Zur Entwicklung der industrienahen Forschung in Ostdeutschland***. In: *Forum Wissenschaft* H. 4. Marburg 1993. S. 37-40.

Betz, Manfred: ***MPG. Haushaltsplan '93: Auf dem Weg zur einheitlichen Forschungslandschaft.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1993. S. 91-93.

Bialas, Wolfgang: ***Vom Eigensinn der DDR-Intellektuellen.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 4. Berlin 1993. S. 77-88.

Bialas, Wolfgang: ***Weiße Flecken auf weißen Westen. Zu Wissenschaftlichkeit und Parteilichkeit nach dem Ende der DDR-Historiographie***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 8. Berlin 1993. S. 675-686.

***Bilanz zum Ende des ersten Akademischen Jahres der Europa-Universität Frankfurt/Oder.*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1993. S. 64.

***Biologisch-Medizinisches Forschungszentrum in Erfurt nimmt Konturen an.*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1993. S. 60-61.

BLK: ***Beschäftigungsvoraussetzungen für WIP geschaffen.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1993. S. 89-90.

BLK: ***Wissenschaftler-lntegrationsprogramm und Investitionssonderprogramm für die neuen Länder sind auf gutem Wege.*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 143-144.

***BLK erörterte aktuelle Probleme der Forschungsförderung in den neuen Ländern.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1993. S. 98-100.

***BLK und Wissenschaftsorganisationen erörtern Stand und Perspektiven der Forschungsförderung in den neuen Ländern.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 110-112.

Blum, Ulrich/Schaub, Harald: ***Die Gründung der Fakultät Wirtschaftswissenschaften an der TU Dresden.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 5. Bonn 1993. S. 302-305.

BMBW: ***BAföG für in der DDR politisch und ideologisch diskriminierte Schüler und Studenten.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 105-106.

BMBW: ***Erfolgreiche Schauspielstudenten aus Leipzig und Rostock ausgezeichnet.*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1993. S. 66-68.

BMBW: ***Hochschulausbau wird fortgesetzt.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1993. S. 79-80.

BMBW: ***Liste der förderungsfähigen Hochschulen ergänzt.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1993. S. 59.

BMBW: ***Planungsbasis für 25 ostdeutsche Hochschulen.*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 113-114.

BMBW: ***Stipendiatentreffen ostdeutscher Postdoktoranden in Arizona.*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 114-115.

BMFT: ***Bundesbericht Forschung 1993 erschienen.*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1993. S. 53-55.

BMFT: ***Das Institut für Polymerforschung Dresden e. V. Ein weiteres Standbein der Werkstofforschung in Dresden.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 99-100.

BMFT: ***Rahmenbedingungen für Forschung in Sachsen-Anhalt geschaffen.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1993. S. 52-53.

BMFT: ***Gatersleben: Klassisches Zentrum für Pflanzenzüchtung neu belebt.*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1993. S. 59-60.

BMFT: ***IGW Erlangen abgewickelt.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1993. S. 86-87.

BMFT/DFG: ***Innovationskollegs an ostdeutschen Hochschulen.*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1993. S. 56-57.

Brämer, Rainer: ***Trauma Großdeutschland. Die Wiedervereinigung aus studentischer Sicht.*** In: *Forum Wissenschaft* H. 1. Marburg 1993. S. 50-52.

Brämer, Rainer: ***Trauma Großdeutschland. Die Wiedervereinigung aus studentischer Sicht.*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1993. S. 43-49.

Brentjes, Burchard: ***Produktionsweise, Geschichtsdetermination oder politische Argumentation. Zum Theorienstreit in der Geschichtswissenschaft der DDR.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1993. S. 35-44.

Brentjes, Sonja: ***Die professorale Universität im Obrigkeitsstaat.*** In: *hochschule ost* special Juni. Leipzig 1993. S. 25-30.

Bresch, Ulrike/Noack, Gert: ***„Freiheit im Sozialismus". Ein Streitgespräch an der Humboldt-Universität zu Berlin 1963***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 7. Berlin 1993. S. 605-621.

***Brief des Informationsbeauftragten der TU Karl-Marx-Stadt vom 4. August 1989.*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 155.

***Briefwechsel Hans-Joachim Braun - Helmut Steiner.*** In: *Utopie Kreativ* H. 37/38. Berlin 1993. S. 82-86.

***Brücke für den Ost-West-Dialog. Interview mit dem Jenaer Pathologen Ulrich.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Neuwied 1993. S. 145-147.

Brunner, Horst: ***Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium. Perspektiven für Gesamtdeutschland.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Neuwied 1993. S. 72-78.

***80000 Bücher im Wartestand: Wissenschaftliche Zentralbibliothek in Adlershof.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1993. S. 93-94.

Bütow, Birgit: ***Richtigstellungen.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1993. S. 40.

***Bund Länder-Kommission - 6,3 Millionen DM für die Förderung von vier Fernstudienprojekten.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 6. Neuwied 1993. S. 298.

Bundesanstalt für Arbeit: ***Keine detaillierten Angaben.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1993. S. 43.

Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft/Bundesministerium für Forschung und Technologie: ***Grundsätze der Bildungs- und Forschungspolitik.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1993. S. 39-43.

Burkhardt, Anke: ***Kein Platz für Wissenschaftlerinnen an ostdeutschen Hochschulen?*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 3. München 1993. S. 339-371.

Caysa, Petra/Eichler, Klaus-Dieter (Iv.): ***Öffentlich reden. Im Gespräch über die Leipziger Gesellschaft für Philosophie und Kultur e.V.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 4. Berlin 1993. S. 7-10.

Ciesla, Burghard: ***Der Spezialistentransfer in die UdSSR und seine Auswirkungen in der SBZ und DDR.*** In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 49-50. Bonn 1993. S. 24-31.

DAAD: ***Brücken blieben erhalten.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1993. S. 95.

Daxner, Michael: ***Präsident, Rektor, Chef, oder was?*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1993. S. 78-86.

Deutscher Hochschulverband: ***Stand der personellen Erneuerung in den neuen Ländern. Eine Zwischenbilanz.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 5. Bonn 1993. S. 308-310; H. 6. Bonn 1993, S. 387.

Deutscher Hochschulverband: ***Angleichung statt Herabstufung. Resolution zu Status, Vergütung und Versorgung der Hochschullehrer in den neuen Bundesländern.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 6. Bonn 1993. S. 384-385.

DFG: ***Vier Sonderforschungsbereiche in den neuen Ländern.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1993. S. 53-55.

***DFG fördert 22 neue Graduiertenkollegs. Ausbildungsorientierte Forschungsförderung findet großes Interesse.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 41. Neuwied 1993. S. 46.

***Doktorarbeiten im Auftrag der Stasi. Dokumentation.*** In: *Deutschland Archiv* H. 12. Köln 1993. S. 1439-1459.

***Dokumentation: Zwei Einzelfälle***. In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1993. ***Fall 1: Anerkennung von Dienstzeiten, Universität Leipzig, anonymisiert.*** S. 70-73. ***Fall 2: Kündigung + (verhinderte) DFG-Projektmitarbeit, Leipzig, anonymisiert.*** S. 74-81.

Drexler, M. Siegmund: ***Eindrücke und Empfindungen vom Deutschen Ärztetag in Dresden Mai 1993.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 30-32.

DSW: ***Tutorenprogramm der R. Bosch Stiftung und des DSW mit den amerikanischen Universitäten Yale und Harvard angelaufen.*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 115-116.

Eckert, Rainer: ***Die Berliner Humboldt-Universität und das Ministerium für Staatssicherheit.*** In: *Deutschland Archiv* H. 7. Köln 1993. S. 770-785.

Eckert, Rainer: ***Handlungsspielraum oder Parteidokrination? Langzeitwirkungen der SED-Herrschaft in der Geschichtswissenschaft.*** In: *Deutschland Archiv* H 12. Köln 1993. S. 1409-1412.

[Ehrhardt, Manfred (Iv.):] ***„Wochenpost": Hickhack um Akademie.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1993. S. 60.

***Eike Libbert: Volksverhetzung.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1993. S. 44.

Eiselt, Günter: ***„Gewerkschaft Wissenschaft" - ein Modell für Deutschland? Die vertane Chance einer gebündelten Gewerkschaftsvertretung für den Bereich Wissenschaft.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1993. S. 52-65.

Elsenhans, Hartmut: ***Überlegungen zu einem interdisziplinären, politikwissenschaftlich fundierten Studiengang Internationale Beziehungen an der Universität Leipzig.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1993. S. 70-77.

Elsenhans, Hartmut (Iv.): ***Hier ist der richtige Ort! Über Internationale Politik an der Universität Leipzig.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 4. Berlin 1993. S. 11-14.

Emons, Hans-Heinz (Iv.): ***DDR-Bildungsminister von November '89 bis April '90.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1993. S. 44-55.

***Entscheidender Beitrag zur Erneuerung vollbracht: MLU Halle/S. heißt nach 60 Jahren Diktatur wieder „Martin-Luther-Universität".*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1993. S. 89.

***Enttäuschte Hoffnungen oder hoffnungsvoller Anfang? Brandenburgische Unirektoren zogen eine Zwischenbilanz.*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 107-109.

***Erziehungswissenschaft in den neuen Bundesländern***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1993. S. 55-56.

Fach, Wolfgang (Iv.): ***Was ist common sense? Gespräch über Theorie und Geschichte der politischen Ideen in Ostdeutschland***. In: *Berliner Debatte Initial* H. 4. Berlin 1993. S. 15-18.

Fach, Wolfgang: ***Schaf und Schäfer. Die Reize der Lehre im Osten.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1993. S. 103-104.

Fach, Wolfgang: ***Politik studieren. Eine Motivations-Skizze (Ost).*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 53-60.

Färber, Christine: ***Chancengleichheit für Frauen im Wissenschaftsbetrieb. Hindernisse und notwendige Maßnahmen in Berlin und Brandenburg.*** In: *Utopie kreativ* H. 27/28. Berlin 1993. S. 127-133.

Feige, Hans-Uwe: ***Entgegnung auf Siegfried Hoyer.*** In: *Deutschland Archiv* H. 2. Köln 1993. S. 220ff.

Feige, Hans-Uwe: ***Die Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät an der Universität Leipzig 1947-1951.*** In: *Deutschland Archiv* H. 5. Köln 1993. S. 572-583.

Feige, Hans-Uwe: ***Die Leipziger Studentenopposition (1945-1948).*** In: *Deutschland Archiv* H. 9. Köln 1993. S. 1057ff.

Felber, Christina/Monté, Krisha/Peinl, Iris: ***Bericht zum Workshop: Arbeits- und Lebenssituation von Wissenschaftlerinnen und Künstlerinnen im Transformationsprozeß an Hochschulen.*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 91-101.

Fink, Udo: ***Die Abwicklung von Hochschuleinrichtungen der ehemaligen DDR und die Auswirkungen auf die Arbeitsverhältnisse der dort beschäftigten Arbeitnehmer.*** In: *Wissenschaftsrecht, Wissenschaftsverwaltung, Wissenschaftsförderung* H. 1. Tübingen 1993. S. 18-35.

Förster, Alfred: ***Sächsische Hochschulerneuerung. Anspruch und Wirklichkeit.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1993. S. 23-34.

Franzke, Astrid: ***Personalveränderungen an der Universität Leipzig - Chancen oder/und Risiken für Frauen?*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1993. S. 17-27.

Franzke, Michael: ***Wahrheit ohne Dialog? Anmerkungen zur Blochdiskussion.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1993. 56-60.

Füller, Christian: ***Der Fink-Prozeß und der Rechtsstaat.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1993. S. 63-70.

Gäbelein, Susanne: ***Arbeitsrecht und Hochschulerneuerung in Sachsen.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1993. S. 10-16.

Gastinger, Kay: ***Die Bundeswehr und der Tag der offenen Tür der TU Ilmenau.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1993. S. 84.

Gauger, Jörg-Dieter: ***Die Konrad-Adenauer-Stiftung und das intellektuelle Leben in den neuen Ländern.*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1993. S. 39-41.

Geier, Wolfgang (Iv.): ***Trotz fehlender Papierform. Gespräch zwischen Studiengang Kulturwissenschaft, der Gesellschaft für Kultursoziologie e.V. und Zeitschrift***. In: *Berliner Debatte Initial* H. 4. Berlin 1993. S. 19-23.

Geißler, Frank/Pasternack, Peer: ***Schafherden und Schäferhunde. Die Reize der Belehrung im Osten.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1993. S. 105-108.

Geißler, Frank/Pasternack, Peer: ***Schafherden und Schäferhunde. Die Reize der Belehrung im Osten.*** In: *Forum Wissenschaft* H. 3. Marburg 1993. S. 27-29.

Geyer, Hardy/Koop, Dieter: ***Berufsverbleib Leipziger Kulturwissenschaftler.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1993. S. 28-33.

Geyer, Ulrich: ***Zur Entwicklung und zur Situation einiger wichtiger ostdeutscher Archive.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1993. S. 5-10.

Geyer, Ulrich: ***Berichtigung/Ergänzung zu: Zur Entwicklung und zur Situation einiger wichtiger ostdeutscher Archive in hso 7/93.*** H. 10-11. Leipzig 1993. S. 50-51.

Gießler, Günter: ***Das war's? Versuch einer Annäherung an das abgewickelte Johannes-R.-Becher-Literaturinstitut.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 5. Berlin 1993. S. 84-90.

Glaessner, Gert-Joachim: ***Querdenken als Pflicht. Zum Tode von Manfred Lötsch.*** In: *Utopie kreativ* H. 27/28. Berlin 1993. S. 143-148.

Globig, Michael: ***Erstes Max-Planck-Institut in Thüringen***. In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 109-111.

Globig, Michael: ***Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie nimmt Arbeit auf.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 96-98.

Globig, Michael: ***MPG gründet Institut für Wissenschaftsgeschichte.*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1993. S. 57-58.

Globig, Michael: ***Senat der Max-Planck-Gesellschaft beschließt Gründung eines Instituts für neuropsychologische Forschung in Leipzig.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 98-99.

Globig, Michael: ***Zentren für die Geisteswissenschaft.*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1993. S. 50-53.

Göpfarth, Gunter: ***Fernstudienbrückenkurse. Brücke zu einem Fachhochschul-Fernstudium.*** In: *Die Neue Hochschule* H. 5. Bonn 1993. S. 11-14.

***Greifswald: Rektor und Dekane gegen weiteren Stellenabbau.*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 113.

Gries, Rainer: ***Die Arbeit der Friedrich-Ebert-Stiftung an ostdeutschen Hochschulen.*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1993. S. 36 - 38.

***Gründung der Fakultät für Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften der TU „Otto von Guericke" Magdeburg.*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 111-112.

***Gründungssenat der Viadrina stimmte Start der Kulturwissenschaftlichen Fakultät zum kommenden Wintersemester zu.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1993. S. 94-95.

Grünler, Maria: ***Frauenforschung in Sachsen. Erster Teil der Auswahlbibliographie beendet.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1993. S. 77-78.

Grunwald, Sabine: ***Demokratie als Herrschaftsinstrument. Die Studentenratswahlen in der DDR 1950.*** In: *Deutschland Archiv* H. 7. Köln 1993. S. 834-841.

Hammer, Kerstin: ***Wissenschaftler auf dem Gauck-Prüfstand.*** In: *Wissenschaftsrecht, Wissenschaftsverwaltung, Wissenschaftsförderung* H. 3. Tübingen 1993. S. 227-233.

Haritonow, Alexandr: ***Anmerkungen zu Hans-Uwe Feiges Beitrag über die Hochschulpolitik der SMAD.*** In: *Deutschland Archiv* H. 11. Köln 1993. S. 608ff.

Haun, Horst: ***Diskussion über Diktaturen in Deutschland.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1993. S. 102-104.

Hauß, Friedrich/Kollmorgen, Raj: ***Die KSPW im Transformationsprozeß. Geschichte, Aufgaben, Arbeitsweise und erste Ergebnisse.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 4. Berlin 1993. S. 35-53.

Heininger, Horst: ***Zum Andenken an Peter Hess.*** In: *Utopie kreativ* H. 31/32. Berlin 1993. S. 172-175.

Hentschke, Jens: ***Formalismen statt Leistungsprinzip. Enttäuschte Erwartungen des akademischen Mittelbaus nach den Evaluierungsverfahren an den ostdeutschen Hochschulen.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1993. S. 5-9.

HIS: ***Soziale Herkunft von deutschen Studienanfängern in den alten und neuen Ländern.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 107-109.

Hoff, Andreas: ***Evangelische Studentengemeinden im Osten Deutschlands - gestern, heute - und morgen?*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1993. S. 11-17.

Hoffmann, S.O.: ***Austritt aus dem VDÄÄ.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 35.

Höppner, Marion: ***Abbrüche und Neuanfänge. Vertane Chancen für die Wissenschaft bei der deutschen Einigung.*** In: *Utopie kreativ* H. 37/38. Berlin 1993. S. 167-172.

Hoyer, Siegfried: ***Zu Hans-Uwe Feige: Aspekte der Hochschulpolitik der SMAD (1945-1948).*** In: *Deutschland Archiv* H. 11. Köln 1993. S. 219ff.

HRK: ***Für eine Neuorganisation des Hochschulbaus in den neuen Ländern.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1993. S. 71.

***Humboldt-Universität: Keine Katholische Fakultät geplant.*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 112.

***Humboldt-Universität zu Berlin. Veränderungen seit unserer ersten Dokumentation in Heft 3/1992.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 3. Berlin 1993. S. 85-86.

Huschner, Anke: ***Deutsche Historiker 1946. Aus dem Protokoll der ersten Historiker-Tagung in der deutschen Nachkriegsgeschichte vom 21 bis 23. Mai 1946***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 10. Berlin 1993. S. 884-918.

***Ilmenau: Immer weniger Frauen in Technikdisziplinen.*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1993. S. 49-50.

***Immer weniger Patente im Osten.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1993. S. 74.

***IUN: Uni Erfurt und TU Ilmenau - zwei Paar Schuhe.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 105.

Jahn, Heidrun: ***Entwicklung der Fachhochschulen im tertiären Bereich. Innovative Ansätze in den neuen Bundesländern und Berlin.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 6. Neuwied 1993. S. 257-263.

Jähne, Matthias: ***Berliner Wissenschaftssenator probt den Aufstand.*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 39-44.

Jähnert, Gabriele: ***Richtigstellungen.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1993. S. 39.

Jorke, Dietfried: ***Die Tätigkeit der „Aktionsgemeinschaft Demokratische Erneuerung der Hochschule" an der Friedrich-Schiller-Universität Jena 1989 - 1992.*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 11-15.

Joseph, Detlef: ***Rechtswissenschaft und Rechtspraxis in der DDR. Versuch einer Analyse.*** In: *Utopie kreativ* H. . Berlin 199. S. 161-167.

Jünger, Jürgen: ***Die ideologische Wende in der Wirtschaftswissenschaft.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1993. S. 27-34.

Jung, Friedrich: ***Der Fall Klinkmann. Ein Kommentar zu einem sicherlich nicht nur tagesgeschichtlichen Vorgang.*** In: *Utopie kreativ* H. 29/30. Berlin 1993. S. 94-101.

Jung, Friedrich: ***Brief an Helmut Steiner als Reaktion auf den Beitrag von Jörn Schütrumpf in Utopie kreativ H. 31/32-93.*** In: *Utopie kreativ* H. 33/34. Berlin 1993. S. 189-190.

Kahl, Volker: ***Die Archive, Sammlungen und die Bibliothek der ehemaligen Akademie der Künste der DDR.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1993. S. 11-14.

Kaiser, Klaus-Dieter: ***Die Arbeit der Evangelischen Studentengemeinden in der DDR.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1993. S. 5-10.

Kaiser, Klaus-Dieter: ***Gemeinsame Verantwortung - Zur Geschichte der Trennung der Evangelischen Studentengemeinden 1967.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1993. S. 18-25.

Kehl, Matthias/Tschannerl, Werner: ***DDR-Geschichtsforschung zwischen Wissenschaft und Politik***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 9. Berlin 1993. S. 815-817.

Kiel, Siegfried: ***Die gespaltene Reform der deutschen Hochschulen. Wahrnehmungen aus einer spezifischen ostdeutschen Sicht.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 4. Neuwied 1993. S. 181-187.

Kiel, Siegfried: ***Die Fachhochschulen sind da - neue Möglichkeiten, neue Probleme.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1993. S. 51-58.

Klein, Fritz: ***Weltgeschichte im Revolutionsquadrat.*** In: *Utopie kreativ* H. 33/34. Berlin 1993. S. 156-161.

Klein, Hans-Dieter: ***Zaghafte konservative Modernisierung. Das Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt.*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 30-38.

Klinzing, Klaus: ***Fachevaluierung und Personalpolitik an der Humboldt-Universität Berlin.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1993. S. 59-69.

Klinzing, Klaus: ***Der ostdeutsche akademische Mittelbau auf dem Weg ins vereinigte Deutschland. Eine hochschulpolitische Studie.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 61-80.

***KMK verabschiedet Empfehlung zur Umwandlung des Grades "Doktor der Wissenschaft".*** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Neuwied 1993. S. 100.

Kocka, Jürgen: ***Forschungsschwerpunkt Zeithistorische Studien, Potsdam. Aufgaben und Arbeiten.*** In: *Deutschland Archiv* H. 8. Köln 1993. S. 983ff.

Kollmorgen, Raj: ***Das Schumpeter-Phänomen. Überlegungen zur Schumpeter-Rezeption in der späten DDR.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 6. Berlin 1993. S. 41-52.

Kowalczuk, Ilko-Sascha: ***Die studentische Selbstverwaltung an der Berliner Universität nach 1945.*** In: *Deutschland Archiv* H. 8. Köln 1993. S. 915-926.

Kowalczuk, Ilko-Sascha: ***Haben die Studenten die Revolution verschlafen? Kritisches zu einer Neuerscheinung. Malte Sieber/Ronald Freytag: Kinder des Systems. DDR-Studenten vor, im und nach dem Herbst '89.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 122-134.

Kowalczuk, Ilko-Sascha: ***Der Unabhängige Historiker-Verband (UHV).*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1993. S. 66-77.

Kowalczuk, Ilko-Sascha: ***Die Geschichtswissenschaft in der DDR und der Unabhängige Historiker-Verband. Eine Antwort an Peer Pasternack.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1993. S. 41-50.

Kraut, Wolf-Hagen: ***Das Wissenschaftler-Integrations-Programm. Nötig, schwierig - auch erfolgreich?*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1993. S. 34-40.

Krüger, Klaus-Dietrich: ***Hochschuleinrichtungen zwischen Vergangenheit und Zukunft. Wohin führt der Weg?*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1993. S. 41-46.

Kultusministerkonferenz: ***Vereinbarung über die Anerkennung und Zuordnung der Lehrerausbildungsgänge der ehemaligen DDR.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1993. S. 81-82.

Kultusministerkonferenz: ***Feststellung der Gleichwertigkeit von Fachschulabschlüssen der ehemaligen DDR.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1993. S. 82-84.

Kuczynski, Jürgen: ***Kahlschlagsanierung.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1993. S. 41-42.

Landgraf, Günther: ***Rektoren wollen alte Tradition neu beleben.*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1993. S. 68.

Landgraf, Günther: ***TU Dresden: Offen für Frauen.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1993. S. 18-22.

Last, Bärbel: ***Frauen im Auslandsstudium der DDR.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 3. München 1993. S. 373-391.

Lattmann, Dieter: ***Gegen die Lähmung vor dem neuen Unrecht.*** In: *Utopie kreativ* H. 29/30. Berlin 1993. S. 102-105.

Lischka, Irene: ***Auch das noch? Wissenschaftliche Weiterbildung für ältere Erwachsene.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Neuwied 1993. S. 134-139.

Lischka, Irene: ***Hochschulzugang von Frauen in den neuen Bundesländern.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 3. München 1993. S. 291-310.

Lozek, Gerhard: ***Zum Artikel von W. Schmidt „Geschichte zwischen Professionalität und Politik"***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 7. Berlin 1993. S. 622-623.

Luther, Horst/Seidl, Anni/Söder, Günter: ***Gutachten über das Informationsblatt „Grenzfall" [1987].*** In: *Deutschland Archiv* H. 5. Köln 1993. S. 624-632.

Luutz, Wolfgang (Iv.): ***Sprache verliert den Geist. Gespräch über eine DFG-Projekt***. In: *Berliner Debatte Initial* H. 4. Berlin 1993. S. 3-6.

Mackenthun, Gerald: ***Neue Berlin-Brandenburgische Akademie knüpft an Tradition an.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Neuwied 1993. S. 150.

Mählert, Ulrich: ***Die gesamte junge Generation für den Sozialismus begeistern. Zur Geschichte der Freien Deutschen Jugend.*** In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 49-50. Bonn 1993. S. 3-13.

Maizière, Thomas de: ***Der Entwurf des Hochschulgesetzes in Mecklenburg-Vorpommern.*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 45-47.

***manager magazin: Die besten TU's.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1993. S. 59.

Manning, Sabine: ***Förderchancen durch Hochschulprogramme der EG. Wie werden sie in den neuen Bundesländern genutzt?*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Neuwied 1993. S. 130-132.

Markus, Uwe: ***Ostdeutsche Sozialisationserfahrungen und aktuelle Personalpolitik. Beispiel Industrieforschung.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 44-52.

***Mecklenburg-Vorpommern: Kabinett beschließt Maßnahmen zur Hochschulstruktur.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1993. S. 103-104.

Mehls, Hartmut/Tschannerl, Werner/Kehl, Matthias: ***DDR-Geschichtsforschung zwischen Wissenschaft und Politik. Thesen***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 9. Berlin 1993. S. 798-814.

Meyer, Hans Joachim: ***Das neue Sächsische Hochschulgesetz.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1993. S. 45-51, und in: *hochschule ost* special Juni. Leipzig 1993. S. 5-12.

Meyer, Hans-Joachim: ***Zwischen Abbruch und Neuaufbau. West-Östliches im Berufungsgeschehen.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 5. Bonn 1993. S. 296-298.

Meyer, Hans Joachim (Iv.): ***„Der Wissenschaftsminister ist kein Richter...".*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1993. S. 50-58.

Meyer, Hans Joachim: ***Brief an die CDU-Abgeordneten im Sächsischen Landtag.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1993. S. 64-70.

Meyer, Hans Joachim: ***Hochschulpolitik in der DDR***. In: *Deutschland Archiv* H. 9. Köln 1993. S. 1116-1120.

Meyer, Hansgünter: ***Angleichungen und Defizite der deutsch-deutschen Hochschulerneuerung.*** In: *Utopie kreativ* H. 35/36. Berlin 1993. S. 9-30.

Meyer, Hansgünter: ***Rückblick. Es gab eine Gesellschaft für Soziologie in Ostdeutschland.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1993. S. 26-34.

Middell, Matthias/Wartenberg; Günther: ***Der Referentenentwurf zum SächsHG aus Sicht der Universität Leipzig.*** In: *hochschule ost* special Juni. Leipzig 1993. S. 13-16.

Mocek, Reinhard: ***ABM - Chance für die Wissenschaft?*** In: *Utopie kreativ* H. 27/28. Berlin 1993. S. 140-142.

MPG: ***Gründung eines „MPI zur Erforschung von Wirtschaftssystemen".*** In: *hochschule ost* H. 10. Leipzig 1992. S. 52.

MPG: ***Max-Planck-Institut für Physik komplexer Systeme nimmt Arbeit in Dresden auf.*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1993. S. 58-59.

Mühler, Kurt/Kropp, Per (Iv.): ***Polizisten haben es nicht leicht! Gespräch über zwei DFG-Projekte.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 4. Berlin 1993. S. 23-26.

Müller-Hartmann, Irene/Valerius, Gabriele: ***Zum Tode des Soziologen Prof. Dr. Manfred Lötsch.*** In: *Deutschland Archiv* H. 2. Köln 1993. S. 225.

Myritz, Reinhard: ***Zwischen Umbruch und Konsolidierung. Zur Entwicklung der Hochschullandschaft in den neuen Bundesländern.*** In: *Deutschland Archiv* H. 6. Köln 1993. S. 657ff.

Muszynski, Bernhard: ***Ein kurzes Leben vor dem Tode und das lange Warten danach. Gründung, Wiedergründung und Aufbau der Politikwissenschaft an der Universität Potsdam.*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1993. S. 19-27.

***Neue Bundesländer: Erweiterte Steuerfreiheit von Stipendien.*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1993. S. 66-68.

***Neue Form der Förderung im Einklang mit den Prinzipien der MPG.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1993. S. 96-98.

Nitsche, Wolfgang: ***Die Hans-Böckler-Stiftung und der Aufbau ihrer Studienförderung in Ostdeutschland.*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1993. S. 28-35.

Nuscheler, Franz: ***Integrierter Studiengang Regional- und Entwicklungsstudien an der Universität Leipzig.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1993. S. 46-50.

Obstück, Markus/Sasse, Ada: ***Zwischenbilanz beim Aktenlesen. Zur Arbeit der „Unabhängigen Studentischen Arbeitsgruppe an der Humboldt Universität".*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1993. S. 5-10.

***Olaf: Kadergespräche.*** In: *hochschule ost* H. 9. Leipzig 1993. S. 57-59.

Olbertz, Jan H.: ***Verliebt in die Vergangenheit?*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1993. S. 20f.

Olbertz, Manfred H./Rißе, Joachim: ***Libertas docendi et discendi - Hoffnungen und Illusionen einer Universitätsreform.*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 16-29.

Pardon, Inge: ***Vom Zentralen Parteiarchiv der SED über den Verbund Archiv/Bibliothek/ Technische Werkstätten beim Parteivorstand der PDS in die „Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR".*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1993. S. 15-25.

Pasternack, Peer: ***Hochschulen und Studierende in den neuen Bundesländern: Aufbruch im Osten?*** In: *WSI Mitteilungen* H. 4. Düsseldorf 1993. S. 206-214.

Pasternack, Peer: ***Fragen eines lesenden Redakteurs*** [Zu „Der Unabhängige Historiker-Verband (UHV)" von Ilko-Sascha Kowalczuk in hso 5/93]. In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1993. S. 35-40.

Pasternack, Peer/Geißler, Frank: ***Schafherden und Schäferhunde. Die Reize der Belehrung im Osten.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1993. S. 105-108.

Pasternack, Peer/Geißler, Frank: ***Schafherden und Schäferhunde. Die Reize der Belehrung im Osten.*** In: *Forum Wissenschaft* H. 3. Marburg 1993. S. 27-29.

Perl, Ines: ***Magdeburg: Menschen machen aus Visionen Zukunft.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1993. S. 91-92.

Perl, Ines: ***Sachsen-Anhalt: Finanzausschuß des Landtages beschloß Stellenabbau.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1993. S. 73.

Personalrat PH Leipzig: ***Personalräte kritisch befragt.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1993. S. 47-48.

***Der Personalrat der MLU Halle-Wittenberg zum bevorstehenden Stellenabbau.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1993. S. 100-101.

Pietzsch, Petra: ***5. Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten sächsischer Hochschulen.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1993. S. 75-77

Pommerening, Christian: ***Vertretenes Schweigen. Afrikanistik in Leipzig.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1993. S. 33-36.

Porsch, Peter: ***Symposium zu Fragen des künftigen Hochschulrechts in Sachsen.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1993. S. 35-40.

***Position der GEW (Uni-Vertreter innerhalb des Regionalverbandes Hochschule und Forschung Leipzig)*** [zum sächsischen Hochschulgesetz]. In: *hochschule ost* special. Leipzig Juni 1993. S. 20-24

Possekel, Ralf: ***Die Gunst des Interregnums: Intellektueller Aufbruch nach Leipzig***. In: *Berliner Debatte Initial* H. 4. Berlin 1993. S. 27-29.

***Präsidentin der Humboldt-Universität zum Fink-Urteil.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1993. S. 57.

Prognos-AG: ***Ergebnisse der Wirkungsanalyse der „FuE-Personal-Zuwachsförderung" und „Förderung der Auftragsforschung und -entwicklung" in den neuen Bundesländern.*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 134-142.

***Publikationen zu Personalstruktur und Personalumstrukturierungsprozessen.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1993. S. 82.

Putzhammer, Heinz: ***Verfassungsbeschwerde eingereicht.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1993. S. 72-73.

Rabehl, Bernd: ***Verlust an Autonomie und an wissenschaftlicher Qualität. Die Entwicklung der Humboldt-Universität in der DDR.*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 70-74.

Rammelt, Rolf: ***Universität Potsdam: Hoher Professorinnenanteil wird angestrebt.*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 101-103.

Ranft, Dietrich: ***Rückblick auf die Arbeit der Hochschulstrukturkommission zur Hochschul- und Wissenschaftsentwicklung des Landes Sachsen-Anhalt.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 1. München 1993. S. 1-18 .

Rapoport, Inge: ***[zu politischen Kündigungen in der ostdeutschen Hochschulmedizin].*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 38-41.

Reich, Andreas: ***Die Blaue-Liste-Institute und der Forschungsverbund Berlin e.V.*** In: *Wissenschaftsrecht, Wissenschaftsverwaltung, Wissenschaftsförderung* H. 1. Tübingen 1993. S. 36-44.

Reiche, Karin: ***Frauen in Naturwissenschaft und Technik.*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1993. S. 52-53.

***Der Rektor der MLU zur Erklärung des Personalrates.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1993. S. 102.

Richter, Edelbert: ***Zur Situation von Forschung und Hochschulen in den Neuen Ländern.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1993. S. 5-14.

Richter, Edelbert: ***An die ostdeutschen WissenschaftlerInnen.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1993. S. 107ff.

Rieble, Volker: ***Personalabbau in Forschungseinrichtungen. Kündigungsschutz und Sozialplan.*** In: *Wissenschaftsrecht, Wissenschaftsverwaltung, Wissenschaftsförderung* H. 1. Tübingen 1993. S. 40-63.

Ring, Arne: ***„STASI RAUS". Der „Fall Stiehler" als Denkanstoß.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1993. S. 20-21.

Robbe, Martin: ***Verlorene Visionen? Entwicklungsländerforschung in der DDR.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1993. S. 14-24.

Rossmann, Andreas: ***Im Pendeltakt der Parität. Wiedervereint in Weimar: Die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft***. In: *Deutschland Archiv* H. 7. Köln 1993. S. 841-843.

Rührdanz, Karin: ***Situationsbericht Martin-Luther-Universität Halle/Saale.*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 81-87.

***Sachsen: Kündigung + Kündigungsrücknahme.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1993. S. 62-61.

***Sachsen Vize-Meister im Erneuern.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1993. S. 60.

***Sächsischer Datenschützer zu den sog. „Schwarzen Listen".*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1993. S. 51.

Sandkühler, Hans Jörg: ***Nach Marx. Über einige Gründe der Selbstzerstörung eines Paradigmas und symbolischer Form.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1993. S. 5-26.

Schaale, Dieter: ***Transformationsprozesse der Hochschulbildung in den neuen Bundesländern in der Wahrnehmung von StudienanfängerInnen.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1993. S. 56-58.

Schilde: ***Wissenschaftlicher Strukturbeirat für die mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Potsdam.*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 106-107.

Schlegel, Jürgen: ***Nicht nur Notlösung für die Chemie in Adlershof. Das Wissenschaftler-Integrationsprogramm WIP.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 6. Neuwied 1993. S. 250-253.

Schluchter, Wolfgang: ***Der Um- und Neubau der Hochschulen in Ostdeutschland. Ein Erfahrungsbericht am Beispiel der Universität Leipzig.*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1993. S. 29-45; H. 9. Leipzig 1993. S. 5-18.

Schneckener, Ulrich: ***Als „Kissinger" bei der Stasi. Der „Fall Jacobsen" und der diskrete Charme der Macht.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1993. S. 14-17.

Schneider, Roland: ***Sicherung und Erneuerung der Industrieforschung. Bestandteil einer industriepolitischen Modernisierung in Ostdeutschland.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1993. S. 15-20.

Schroeder, Rüdiger: ***Historiker zwischen Wissenschaft und Politik. Kolloquium im Forschungsstützpunkt der KAI e.V. Berlin.*** In: *Deutschland Archiv* H. 3. Köln 1993. S. 361ff.

Schüller, Joachim: ***Die Entwicklung der Gemeinschaftlichen Rahmenprogramme der EG für den Bereich der Forschung und technologischen Entwicklung.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1993. S. 59-63.

Schulz, Hans-Jürgen: ***Hochschulerneuerungskonzepte und -ideen seit dem Herbst 1989 in der DDR.*** in: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 52-69.

Schütrumpf, Jörn: ***Steuerung und Kontrolle der Wissenschaft durch die SED-Führung am Beispiel der Akademie der Wissenschaften der DDR.*** In: *Utopie kreativ* H. 31/32. Berlin 1993. S. 142-153.

Schwanitz, Wolfgang: ***Vereint entzweit. Deutsche Akademiker zwischen Zerschlagung und Einpassung aus der Sicht eines Berliner Orientalisten 1986-1992.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 4. Berlin 1993. S. 54-64.

Segert, Dieter: ***Politische Visionen im Zerfallsprozeß der DDR. Das Beispiel des Sozialismusprojekts.*** In: *Utopie kreativ* H. 37/38. Berlin 1993. S. 87-108.

Seidel, Eberhard/Seidel, Jutta: ***Erwiderung zur VDÄÄ-Presseerklärung „Diskriminierende Maßnahmen und Berufsverbote gegen Ärzte in den neuen Bundesländern".*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 15-16.

Seidel, Eberhard/Seidel, Jutta: ***P.S. zu der Erwiderung zur VDÄÄ-Presserklärung***. In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 19.

***Sekten an Hochschulen?!*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 116-118.

Sektion ANW, Lehrstuhl Soziologie: ***Stellungnahme zum Papier der „Strukturkommission" der Sektion ANW [14.11.1990].*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1993. S. 43-46.

Seyfarth, Tigris: ***Einschätzung zur Veranstaltung des VDÄÄ und anderer Organisationen in Dresden zu den „Berufsverboten und neuem Unrecht in den Neuen Bundesländern" am 5.5.93.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 24-28.

Siehr, Angelika: ***Selbstverwaltungsrecht der Universität und staatliche Aufgabenhoheit am Beispiel der geplanten Einrichtung eines Fachbereichs Katholische Theologie an der Humboldt-Universität zu Berlin.*** In: *Wissenschaftsrecht, Wissenschaftsverwaltung, Wissenschaftsförderung* H. 2. Tübingen 1993. S. 144-166.

***Solidarpakt zum Aufbau der Ost-Wissenschaft gefordert.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Neuwied 1993. S. 152.

Standke, Klaus-Heinrich: ***Zukunft der Forschungslandschaft Brandenburg. Internationale Perspektiven für die Forschungs- und Technologielandschaft Brandenburgs im neuen Gesamteuropa.*** In: *Utopie kreativ* H. 27/28. Berlin 1993. S. 134-139.

Stef: ***GRAWierende Merkwürdigkeiten: Potsdamer Ungereimtheiten.*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 103-106.

Stein, Ruth H./Fritsch, Rainer: ***Hochschulabsolventinnen nach der Wende. Chancen und Risiken beim Berufseinstieg.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 3. München 1993. S. 323-337.

Stein, Monika: ***Kein Tagungsbericht, sondern kritische Anmerkung! Zum Brandenburger Gleichstellungssysmposium.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 100-102.

Steiner, Helmut: ***Gunther Kohlmey im Fadenkreuz der Revisionismus-Kampagne.*** In: *Utopie kreativ* H. 33/34. Berlin 1993. S. 82-105.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: ***Philosophieren heute. Im Gespräch mit dem Geschäftsführenden Direktor des Instituts für Philosophie an der Universität Leipzig.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1993. S. 45-51.

Stekeler-Weithofer, Pirmin: ***Philosophie in Leipzig. Neubeginn oder Kontinuität?*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1993. S. 46-51.

***Stellungnahme der Humboldt-Universität zum Berliner Hochschulstrukturplan 1993.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1993. S. 85-90.

Stephani, Hans: ***FSU Jena. Geeignet oder nicht? Aus der Praxis der Personalkommission.*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1993. S. 62-64.

Stiehler, Jens: ***Ein Student als IM - wie weiter?*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1993. S. 18-19.

Straube, Peter-Paul: ***Katholische Studentengemeinde in der SBZ/DDR.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1993. S. 26-32.

***Strukturempfehlungen für die Universität Erfurt.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1993. S. 118-119.

***Strukturmodell für den künftigen Fachbereich Orientalistik und Afrikanistik an der Universität Leipzig [Oktober 1990].*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1993. S. 37-43.

StuRa Uni Leipzig: ***Der Fall Bernard und die Universität Leipzig 1993.*** In: *hochschule ost* H. 7. Leipzig 1993. S. 98-100.

T.U.E.T.: ***„Welche Uni ist die beste?" Das Spiel mit Zahlen und Fakten im SPIEGEL-Extra.*** In: *hochschule ost* H. 8. Leipzig 1993. S. 53-56.

Taut, Konrad (Iv.): ***Die Staatssicherheit und die Karl-Marx-Universität Leipzig.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1993. S. 11-13.

Tesch, Joachim: ***Das Ende der TH Leipzig und Warten auf die Kündigung.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1993. S. 47-50.

Tesch, Joachim: ***Nach der Kündigung. Ein zwiefaches Ende.*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 87-91.

Tiefensee, Eberhard: ***Katholische Studentengemeinden vor und nach dem Herbst 1989.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1993. S. 33-37.

Trepte, Andreas: ***Stand des Aufbaus von Einrichtungen der MPG in den neuen Ländern und im Ostteil von Berlin.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 85-96.

***TU Chemnitz-Zwickau, April 1993: Rundschreiben.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1993. S. 49.

Tüffers, Henning: ***Status und Vergütung der Hochschullehrer in den neuen Bundesländern. Eine Bestandsaufnahme Teil 1.*** In: *Mitteilungen des Hochschulverbandes* H. 5. Bonn 1993. S.306-310.

***Überlegungen der Gutachtergruppe Jena der Hans-Böckler-Stiftung zur Problematik Staatssicherheit bei Bewerbern um Aufnahme in die Studienförderung der Stiftung.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1993. S. 22-23.

***Universität Rostock.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 2. Berlin 1993. S. 92-93.

Verein Demokratischer Ärztinnen und Ärzte: ***Diskriminierende Maßnahmen und Berufsverbote gegen Ärzte in den neuen Bundesländern.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 10-15.

***Viadrina Frankfurt (Oder): Gründungssenat verfaßte Tätigkeitsbericht.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 102-104.

Wahl, Detlef: ***Abwicklung und gegenwärtige Situation der Lateinamerikawissenschaften an der Universität Rostock.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1993. S. 29-32.

Weinacht, Paul-Ludwig/Beisler, Martin: ***„Einen wirklichen Staat aufbauen ...". Studenten in Deutschland - zwei Jahre nach der Wiedervereinigung.*** In: *Deutschland Archiv* H. 11. Köln 1993. S. 1279ff.

Weiss, Cornelius: ***Die ostdeutschen Länder in der gesamtdeutschen Wissenschaftslandschaft.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1993. S. 21-22.

Wendt, Almuth: ***TU lmenau: Senat - quo vadis?*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1993. S. 87-88.

Wendt, Manfredt: Für ***eine Hochschule ohne Dirigat.*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 48-49.

Winter, Heinz-Dieter: ***Bemerkungen zum Verhältnis Politik und Entwicklungsländerwissenschaft in der DDR.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1993. S. 25-28.

***WIP-Kommission des GBR des KAI e.V. zu Integrationsbemühungen.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1993. S. 90..

***WIP Wissenschaftler-Integrationsprogramm - Wissenschaftlerinnen geringer repräsentiert.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Neuwied 1993. S. 151.

Wirth, Günter: ***Katechismusfragen der Inquisition statt geistiger Auseinandersetzung. Liselotte Richter, die Berliner Universität und die SMA 1946 bis 1948.*** In: *Utopie kreativ* H. 29/39. Berlin 1993. S. 79-93.

Wischnath, Rolf: ***Der Fall Heinrich Fink. „... auch meines Nächsten Ehre und Ruf nach meinem Vermögen retten und fördern".*** In: *Utopie kreativ* H. 29/30. Berlin 1993. S. 106-111.

Wissenschaftsrat: ***10 Thesen zur Hochschulpolitik.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1993. S. 36-39.

***Der Wissenschaftsrat empfiehlt die Aufnahme der Universität Frankfurt/Oder in das Hochschulverzeichnis des Hochschulbauförderungsgesetzes.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1993. S. 70.

***Wissenschaftsrat empfiehlt abgestimmte Entwicklung der Naturwissenschaften an den Universitäten im Raum Berlin-Potsdam.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1993. S. 80-82.

Wissmann, Matthias: ***Neubauplanung für den Telegrafenberg in Potsdam.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1993. S. 104-106.

***Wissmann, Matthias (zitiert).*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1993. S. 74.

Wolff, Klaus D.: ***Universitäten in neuer Gestalt. Zum Wandlungsprozeß der ostdeutschen Hochschulen.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 1. München 1993. S. 19-33.

WZB-Forschungsgruppe Wissenschaftsstatistik: ***Hochschulerneuerung Ost.*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 122-129.

WZB-Forschungsgruppe Wissenschaftsstatistik: ***Forschungspotential Ost.*** In: *hochschule ost* H. 10-11. Leipzig 1993. S. 129-134.

WZB: ***Struktur und Funktionsweise der industrieorientierten Forschung an der AdW unter den forschungspolitischen Bedingungen in der DDR.*** In: *hochschule ost* H. 12. Leipzig 1993. S. 83-85.

Zenker, Heinz: ***Der Ingenieurtechnische Verband KDT e.V. Tradition und Perspektiven.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1993. S. 56-62.

Zeuske, Michael: ***In memoriam Manfred Kossok 18. Mai 1930 - 27. Februar 1993.*** In: *Utopie kreativ* H. 29/30. Berlin 1993. S. 154-156.

Ziegler, Hansvolker: ***Ein Stück Zukunft vertan. Der Niedergang der Industrieforschung Ost.*** In: *Deutschland Archiv* H 6. Köln 1993. S. 689ff.

Zorro: ***Die Bestimmung des Wertes. Ein Evaluationsprotokoll.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1993. S. 84-87.

***Zum Tode von Manfred Kossok***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 11. Berlin 1993. S. 965-971.

## 1994

Adolphi, Wolfram: ***Ein Brocken im Abwicklungsgetriebe. Jürgen Kuczynski wird Neunzig.*** In: *Utopie kreativ* H. 47/48. Berlin 1994. S. 9-11.

Allert, Ellen: ***Rehabilitierungsleistungen in engen Grenzen. Zweites SED-Unrechtsbereinigungsgesetz.*** In: *Forschung & Lehre* H. 9. Bonn 1994. S. 403.

Allert, Ellen: ***Rentenversorgung in den neuen Bundesländern. Rentenrecht.*** In: *Forschung & Lehre* H. 3. Bonn 1994. S. 111-112.

***Alma mater jenensis: Thüringen: Personalkommissionen haben Arbeit offiziell beendet.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 112-113.

Andritschke, Nico/Marion Höppner: ***Interuniversitäre Weiterbildung „Umweltwissenschaften - Umweltschutz".*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1994. S. 130-133

Anton, Werner: ***Entwicklung und Probleme des Wissenschaftspotentials in Sachsen-Anhalt***. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1994. S. 68-77.

***Antrag der Bundestagsfraktionen der CDU/CSU und F.D.P.: Förderung der Industrieforschung in den neuen Bundesländern.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 35-37.

***Antrag der SPD-Bundestagsfraktion: Förderung der Industrieforschung in den neuen Ländern.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 47-49.

Bach, Herbert: ***Tugend des Zweifels. Ein Resümee der Arbeit der Personalkommissionen vom Vorsitzenden der Personalkommission FSU Jena.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 113-116.

Bargel, Tino: ***Zum politischen Potential der Studierenden an Universitäten in Ost- und Westdeutschland.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1994. S. 9-18.

Bargel, Tino/Peisert, Hansgert: ***Studium im vereinten Deutschland. Ein Vergleich zwischen alten und neuen Bundesländern.*** In: *Forschung & Lehre* H. 9. Bonn 1994. S. S. 389-392.

Baume, Brita/Felber, Christina: ***Zur Situation und zu Erfahrungen von Wissenschaftlerinnen (Ost) an den Hochschulen in Berlin und Brandenburg.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 4. Berlin 1994. S. 53-63.

Behrens, Jens/Andreas Trampe: ***Die Mühen immanenter Kritik. Abschlußkolloquium eines Forschungsprojektes am Institut für Ästhetik der Humboldt-Universität zu Berlin am 28. Januar 1994.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 74-78.

Benz, Winfried: ***Hochschulerneuerung zwischen Anpassung und Innovation aus der Sicht des Wissenschaftsrates.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 5. Neuwied 1994. S. 211-215.

***Beratung des Antrags der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. 202. Sitzung des 12. Deutschen Bundestages, 13.1.1994.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 38-46.

Berg, Gunnar: ***Grußwort des Rektors der MLU Halle-Wittenberg anläßlich der HRK-Jahresversammlung, 5. Mai 1994 in Halle/S***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1994. S. 113-115.

***Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Bilanz eines Neubeginns.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 81-84.

Berteit, Herbert: ***Zur Entwicklung der industrienahen Forschung in Ostdeutschland.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 1. Berlin 1994. S. 80-85.

Bieber, Hans-Joachim: ***Die Empfehlungen des Wissenschaftsrates für die Hochschulen in den neuen Ländern.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Neuwied 1994. S. 62-71.

BLK: ***Wissenschaftler-Integrationsprogramm erfolgreich fortgeführt.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 90-92.

***BLK erhebt Daten der außeruniversitären Forschungseinrichtungen in den neuen Ländern mit Stand 1. Juni 1993.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 85-86.

BMBW: ***Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg: Modellversuche. Ein Instrument der Umweltbildungspolitik.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 109-111.

BMFT: ***Grundsteinlegung in Potsdam: Neubau für GeoForschungs-Zentrum.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1994. S. 90-91.

BMFT: ***Vier Jahre erfolgreiche Forschungspersonal-Zuwachsförderung-Ost.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1994. S. 140-141.

Bramke, Werner: ***Das Bild vom deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus im Lichte unterschiedlicher Erfahrungen von Teilung und Umbruch***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 7. Berlin 1994. S. 597-604.

Brentjes, Sonja/Pasternack, Peer: ***Berufungsverfahren Ost. Der Spagat zwischen Selbst- und Fremdergänzung.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1994. S. 28-43.

Breuckmann, Stephan/Bodo Freund: ***Die Humboldt-Universität im Umbruch. Systemwechsel im Spiegel studentischer Einzugsgebiete.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1994. S. 125-129.

Bronikowski, Peter: ***Das Klischee wird zur humoristischen Gewalt, wenn es den Unabhängigen Historiker ergreift. Anmerkungen zu R. Eckert.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 130-136.

Buck-Bechler, Getraude: ***Hochschulforschung in Berlin-Karlshorst.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1994. S. 9-15.

Bühler, Gero: ***Multiple Choice.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1994. S. 39-50.

Burkhardt, Anke/Scherer, Doris: ***Hochschulpersonal-Ost im Wandel. Zwischenbilanz.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 6. Neuwied 1994. S. 276-281.

***Burschenschaften Ost.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1994. S. 123-126.

Busse, Stefan: ***Von der Schwierigkeit, die eigene (Zeit-)Geschichte zu erzählen - am Beispiel der DDR-Psychologie.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1994. S. 61-73.

***Chronik der Wende: Daten zur demokratischen Erneuerung der Friedrich-Schiller-Universität Jena.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1994. S. 97-102.

Conelly, John: ***Zur „Republikflucht" von DDR-Wissenschaftlern in den fünfziger Jahren***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 4, Berlin 1994, S. 331ff.

Dähn, Horst: ***Das 'Institut für vergleichende Staat-Kirche-Forschung'. Anmerkung zu Erhart Neuberts Beitrag, DA 4/1994.*** In: *Deutschland Archiv* H 7. Köln 1994. S. 743ff.

Dathe, Holger H./Klaus Rohlfien: ***Das Deutsche Entomologische Institut in Eberswalde.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1994. S. 68-81.

***Debatte um Peenemünde.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1994. S. 113-115.

Debüser, André: ***Warum schweigen die Lämmer?*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1994. S. 92-94.

Detmer, Hubert: ***Status der angestellten Hochschullehrer verbessert.*** In: *Forschung & Lehre* H. 10. Bonn 1994. S. 429.

Deutscher Hochschulverband: ***Angleichung statt Herabstufung. Resolution zu Status, Vergütung und Versorgung der Hochschullehrer in den neuen Bundesländern.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 98-101.

Deutscher Hochschulverband: ***Altersversorgung der ostdeutschen Hochschullehrer völlig unzureichend.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1994. S. 116-117

Deutscher Hochschulverband: ***Rentenrecht-Ost nicht länger der PDS überlassen.*** In: *Forschung & Lehre* H. 12. Bonn 1994. S. 574.

DFG: ***„Centers of Excellence" an ostdeutschen Hochschulen.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1994. S. 86-87.

Diesener, Gerald: ***Kolloquium zum Gedenken an Walter Markov***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 7, Berlin 1994, S. 663ff.

Doberenz, Walter: ***AWI-Box: Mailbox für arbeitssuchende Wissenschaftler.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1994. S. 127-130.

Döge, Peter: ***Umbau der universitären und außeruniversitären Forschungslandschaft.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 1. Berlin 1994. S. 86-93.

Dürkop, Marlis (Iv.): ***"Das, was hier von vielen geleistet wurde, ist unglaublich!". HSW-Interview mit der Präsidentin der Humboldt-Universität Berlin.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 5. Neuwied 1994. S. 202-210.

Dürr, Karlheinz/Schäfer, Ursel: ***Das Fernstudienmodell „Berufsqualifizierung für Sozialkundelehrer in den neuen Bundesländern". Bedingungen und Erfahrungen.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1994. S. 54-63.

Eckert, Rainer: ***MfS und Hochschulen: Thesen.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1994. S. 84-87.

Eckert, Rainer: ***An Peter Bronikowski (H. 1/94).*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1994. S. 59-60.

***Einheitliches Professorenamt und Verbeamtung. Der Gründungsvorstand des Hochschullehrerbundes-Sachsen im Gespräch mit dem Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Prof. Dr. Hans Joachim Meyer***. In: *Die Neue Hochschule* H. 2. Bonn 1994. S. 24.

Elm, Ludwig: ***Deutsche Hochschullehrer nach 1945 und 1989. Analogien und Unterschiede in Situation und Verhalten.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1994. S. 97-108.

Enderlein, Hinrich: ***Die Universität Potsdam hat mein Vertrauen und meine Unterstützung.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1994. S. 98-100.

***Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland": Rolle und Funktion der Wissenschaft im SED-Staat.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1994. S. 106-116.

***Erfurt: Klinikumsverträge unterzeichnet.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1994. S. 119-120.

***Erklärung der Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht und Menschenwürde, Berlin. Juli 1994.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1994. S. 82-83.

***Erneuerung an Ost-Hochschulen verdrängt Frauen aus Uni-Betrieb.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1994. S. 90-92.

Feth, Reiner: ***Sozialwesen. Einheitliche Ausbildung in Ost und West.*** In: *Die neue Hochschule* H. 6. Bonn 1994. S. 28-29.

Feige, Hans-Uwe: Zur Entnazifizierung des Lehrkörpers an der Universität Leipzig. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 9, Berlin 1994, S. 795ff.

Florath, Bernd: ***Rückantworten der „Hauptverwaltung Ewige Wahrheiten". Wolfgang Harich ohne Schwierigkeiten mit der Wahrheit.*** In: *Utopie kreativ* H. 47/48. Berlin 1994. S. 58-73.

***Forschung und Entwicklung in der Wirtschaft. Aktuelle Ergebnisse der Forschungsstatistik in den neuen und alten Bundesländern liegen vor.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 86-88.

***Forschungsgruppe Wissenschaftsstatistik am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1994. S. 16-25.

***Forschungs- und Technologiepolitik bei der Integration der ostdeutschen Wissenschaftslandschaft.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 1. Berlin 1994. S. 78-79

Freier, Friederike: ***Das Robert-Havemann-Archiv in Berlin.*** In: *Deutschland Archiv* H 8. Köln 1994. S. 790-792.

Freytag, Ronald: ***Studenten - eine konfliktfreie Gemeinschaft? Zu einigen psychologischen Wurzeln der basisdemokratischen Studentenräte-Bewegung an ostdeutschen Hochschulen.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1994. S. 27-33.

Frühwald, Wolfgang: ***Erneuerung oder Kolonisierung? Forschungsförderung in den neuen Bundesländern.*** In: *Deutschland Archiv* H 8. Köln 1994. S. 875-880.

Frühwald, Wolfgang: ***Erneuerung oder Kolonisierung? Forschungsförderung in den neuen Bundesländern.*** In: *Wirtschaft & Wissenschaft* H. 2. Essen 1994. S. 19-23.

Gall, Lothar (Iv.): ***Gespräch mit dem Vorsitzenden des Verbandes der Historiker Deutschlands***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 12. Berlin 1994. S. 1059-1065.

Ganten, Detlev: ***Kraft für den Aufschwung. Biomedizinische Forschung in den neuen Bundesländern.*** In: *Wirtschaft & Wissenschaft* H. 3. Essen 1994. S. 38-44.

Geissler, Erhard: ***Anmerkungen zur Situation in der Molekularbiologie in Berlin-Buch vor und nach der Wende.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Neuwied 1994. S. 82-89.

Gieseke, Ludwig: ***Wie geht es weiter mit der Hochschulreife? Zu Regelungen des Hochschulzugangs in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen.*** In: *Forschung & Lehre* H. 6. Bonn 1994. S. 238-241.

Gizewski, Christian/H. Hauthal, Werner: ***Ergebnisse des Leipziger Symposiums Wissenschaftlerarbeitslosigkeit und zukunftsorientierte Wissenschaftspolitik in Deutschland".*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1994. S. 11-15.

Globig, Michael: ***MPG gründet neue Institute in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern***. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1994. S. 88-89.

***Greifswald: Ende Juni soll Struktur klar sein.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1993. S. 94-95.

Gries, Sabine/Voigt; Dieter: ***Zur wissenschaftlichen Qualität von Doktorarbeiten (Dissertationen A) und Habilitationsschriften (Dissertationen B) in der DDR***. In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1994. S. 46-58

Grosche/Schröder, Hans-Hermann: ***Praxissemester Bauingenieurwesen.*** In: *Die Neue Hochschule* H. 6. Bonn 1994. S. 13.

***GSFP - Gesellschaft für sozialwissenschaftliche Forschung und Publizistik mbH.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1994. S. 103-105.

Hardtwig, Wolfgang: ***Geschichtswissenschaft im autoritären Staat – Ergebnisse eines Seminars***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 1, Berlin 1994, S. 5ff.

Haun, Horst: ***Erste Theorie-Diskussionen in der Geschichtswissenschaft der DDR. Die Debatte von 1952/53 um Charakter und Wirkungsweise „gesellschaftlicher Gesetze".*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1994. S. 74-84.

Hauß, Friedrich/Kollmorgen, Raj: ***Die KSPW zwischen Kontinuität und Zäsur. Zur Entwicklung der KSPW und ihrer sozialwissenschaftlichen Klientel 1993/94.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 5. Berlin 1994. S. 114-128.

Henningsen, Bernd: ***Der neue Norden und das Nordeuropa-Institut an der Humboldt-Universität.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1994. 92-96.

Henschke, Ekkehard: ***Alte Bibliothek mit neuer Herausforderung. 450jähriges Jubiläum der Universitätsbibliothek Leipzig.*** In: *Forschung & Lehre* H. 1/2. Bonn 1994. S. 15-17.

Henschke, Ekkehard: ***Die kulturelle Zeitbombe tickt. Sorgen um ostdeutsche Bibliotheksbestände.*** In: *Forschung & Lehre* H. 7. Bonn 1994. S. 287-288.

Herzberg, Guntolf: ***Akten, Akteure und Akkuratesse. Zum Beitrag von U. Bresch/G. Noack „Freiheit im Sozialismus. Ein Streitgespräch an der Humboldt-Universität zu Berlin 1963".*** In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 1, Berlin 1994, S. 62ff.

Herzberg, Guntolf: ***Ernst Bloch in Leipzig: Der operative Vorgang „Wild".*** In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 8. Berlin 1994, S. 677ff.

Hirschfeld, Uwe/Wagner, Harald: ***DIWAN. Beiträge zu Kultur und Sozialarbeit in Ostdeutschland.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1994. S. 133-134

Hochschul-Informations-System Hannover HIS: ***Abiturienten aus den neuen Ländern: weniger Unsicherheit im Ausbildungswahlverhalten bei sich gleichzeitig verändernder Schwerpunktsetzung.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 106-107.

Hochschul-Informations-System Hannover HIS: ***Studienaufnahme der Abiturienten aus den neuen Ländern. Der Höhepunkt der „West-Wanderung" scheint überschritten.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 108-109.

Hochschul-Informations-System Hannover HIS: ***Soziale Herkunft von Studienanfängern. HIS-Studie.*** In: *Forschung & Lehre* H. 1/2. Bonn 1994. S. 48.

Hochschul-Informations-System Hannover HIS: ***Abiturienten aus den neuen Ländern: Anhaltender Trend an die Fachhochschulen und in die Berufsausbildung.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1994. S. 84-85.

Hochschul-Informations-System Hannover HIS: ***Lebenshaltungskosten in den neuen Ländern. Studenten.*** In: *Forschung & Lehre* H. 5. Bonn 1994. S. 177.

Hochschulrektorenkonferenz: ***Hochschulforschung in den neuen Bundesländern stärken!*** In: *Forschung & Lehre* H. 12. Bonn 1994. S. 541.

Höppner, Marion/Petruschka, Gisela: ***Die neugeordnete Humboldt-Universität zu Berlin. Ein Versuch der Aufklärung politischer Hintergründe***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1994. S. 55-83.

Hoyer, Siegfried: ***Bemerkung zu dem Beitrag von Fritz Klein „Dokumente aus den Anfangsjahren der ZfG".*** In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 4. Berlin 1994, S. 354ff.

Hoyer, Siegfried: ***Die historischen Institute der Universität Leipzig von 1948 bis 1951***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 9. Berlin 1994, S. 809ff.

***Humboldt-Uni: 179 Kündigungen, 171 Änderungskündigungen.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1994. S. 85-91.

***Interdisziplinäre Arbeitsgruppe Wissenschaften und Wiedervereinigung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1994. S. 26-27.

Ipsen, Knut: ***Die Viadrina. Wiedergründung einer alten Hochschule als Europa-Universität in Frankfurt/Oder.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Neuwied 1994. S. 125-128.

Jahn, Heidrun: ***Volkswirtschaftlicher Bedarf und Bildungsnachfrage.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1994. S. 95-98.

***100 Jahre Ingenieurausbildung in llmenau. Wissenschaftsminister Dr. Fickel: „TU Ilmenau wird wissenschafts- und technologieorientiertes Zentrum Thüringens!".*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1994. S. 93-94.

Kaden, Christian: ***„Wir waren und sind eine fröhliche Wissenschaft". Neukonstituierung des FB Kunst- und Kulturwissenschaften der HUB.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 118-121.

Kiel, Siegfried: ***„Personelle Erneuerung" an ostdeutschen Hochschulen. Versuch einer ganzheitlichen Betrachtung.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 59-73.

Klein, Fritz: ***Dokumente aus den Anfängen der ZfG (1953–1957).*** In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 1. Berlin 1994, S. 39ff.

Klein, Fritz: ***Der Erste Weltkrieg in der Geschichtswissenschaft der DDR***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 4. Berlin 1994. S. 293ff.

Klenner, Hermann: ***Rechtsentwicklung von Unten versus Rechtsentwicklung von Oben. Hommage à Walter Markov.*** In: *Utopie kreativ* H. 45/46. Berlin 1994. S. 12-15.

Klose, Dagmar: ***Prägungen und Wandlungen ostdeutscher Identitäten***. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 41. Bonn 1994. S. 3-11.

KMK: ***Weitere Bewertungen in der DDR erworbener Abschlüsse.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1994. S. 139-140.

KMSA: ***Sachsen-Anhalt: Reck übernahm die Geschäfte.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1994. S. 135.

Kocka, Jürgen: ***Geisteswissenschaftliche Zentren. Die umstrittene Innovation.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Neuwied 1994. S. 122-124.

Kocka, Jürgen: ***Reformen von oben und außen.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Neuwied 1994. S. 93-96.

Kocka, Jürgen: ***Wissenschaft und Politik. Anmerkungen zur Geschichtswissenschaft im Dissens.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 5. Berlin 1994. S. 85.

Köhler, Roland: ***Die verpaßte Chance. Streit um eine demokratische Hochschulverfassung in der sowjetischen Besatzungszone 1946 - 1949.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1994. S. 72-84.

Körner, Helge/Wolter, Werner: ***Berufsausbildung mit Abitur in der DDR.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1994. S. 85-90.

Kowalczuk, Ilko-Sascha: ***„Wo gehobelt wird, da fallen Späne". Zur Entwicklung der DDR-Geschichtswissenschaft bis in die späten fünfziger Jahre***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 4. Berlin 1994. S. 302ff.

Kowalczuk, Ilko-Sascha: ***Historische Gründe für das Scheitern der Selbsterneuerung an den ostdeutschen Universitäten.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 4. Berlin 1994. S. 83-92.

Kriszio, Marianne: ***HUB: Frauenanteile am wissenschaftlichen Personal***. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1994. S. 108-111.

Kriszio, Marianne: ***Mechanismen akademischer Selbstrekrutierung. Zu den Spielregeln von Berufungsverfahren***. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1994. S. 9-27.

Kriszio, Marianne: ***Hochschulerneuerung an der Humboldt-Universität.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 4. Berlin 1994. S. 45-52.

Krönig, Waldemar/Müller, Klaus-Dieter: ***Der Greifswalder Studentenstreik 1955.*** In: *Deutschland Archiv* H 5. Köln 1994. S. 517-525.

Küttler, Wolfgang: ***Geschichtstheorie und -methodologie in der DDR***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 1. Berlin 1994. S. 8ff.

Küttler, Wolfgang: ***Perspektiven auf die Historiographiegeschichte der DDR. Anmerkungen zur Diskussion.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 4. Berlin 1994. S. 93-98.

Küttler, Wolfgang/Kowalczuk, Ilko-Sascha: ***Geschichtswissenschaft im Dissens. Gespräch über methodische Differenzen bei der Erforschung von DDR und DDR-Historiographie.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 4. Berlin 1994. S. 99-104.

Kultusministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommern: ***Presseerklärung zu dem Artikel „Ost-Professoren liebäugeln mit Beamtenstatus" in der Schweriner Volkszeitung (SVZ) vom 16.08.94.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1994. S. 101-102.

Kultusministerium Mecklenburg-Vorpommern: ***Gründung der Hochschule für Musik und Theater in Rostock.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 116-117.

Kuntze, Werner: ***Neue Bundesländer. Mit Forschung und Entwicklung in die Zukunft.*** In: *Die Neue Hochschule* H. 3. Bonn 1994. S. 4-5.

***MLU Halle-Wittenberg: Wurden unzulässige Gewissensfragen gestellt? Klärung von Vorwürfen zu den Auswahlverfahren an der Medizinischen Fakultät.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1994. S. 142-143.

Labrenz-Weiß, Hanna: ***Die Beziehungen zwischen Staatssicherheit, SED und den akademischen Leitungsgremien an der Humboldt-Universität in Berlin.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1994. S. 82-96.

Laitko, Hubert: ***Fachhochschule - Lückenbüßer oder Innovation? Überlegungen zu institutionellen Realitäten und Möglichkeiten.*** In: *Utopie kreativ* H. 41/42. Berlin 1994. S. 48-69.

Lange, Katrin: ***Zur Umsetzung des Wissenschaftler-Integrations-Programms WIP unter besonderer Berücksichtigung des Landes Brandenburg.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 3. München 1994. S. 427-449.

Last, Bärbel/Schaefer, Hans-Dieter: ***Die Wissenschaftsbeziehungen der Hochschulen in den neuen Bundesländern mit Osteuropa. Umbruch oder Zusammenbruch?*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Neuwied 1994. S. 32-36.

Last, Bärbel/Schaefer, Hans-Dieter: ***Wissenschaftsbeziehungen der ostdeutschen Hochschulen mit Mittel-/Osteuropa: widersprüchliche Entwicklungen.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 4. München 1994. S. 623-643.

Last, Bärbel/Schaefer, Hans-Dieter: ***Nachbetrachtung zu einer Rezension.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1994. S. 79-82.

Lehmann, Hannes: ***Das Universitäre Technische Fernstudium nach dem „Dresdner Modell".*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1994. S. 24-31.

Leonhard, Wolfgang: ***Die Etablierung des Marxismus-Leninismus in der SBZ/DDR 1945-1955.*** In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 40. Bonn 1994. S. 3-11.

Lischka, Irene: ***Gewinner und Verlierer? Erhebliche Verschiebungen beim Hochschulzugang in den neuen Bundesländern.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 3. München 1994. S. 359-381.

Lischka, Irene: ***Stabilität und Bewegung. Studienabsichten von Gymnasiasten der neuen Bundesländer.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1994. S. 19-6.

Lischka, Irene: ***Rettungsring. Wissenschaftliche Weiterbildung für ältere Erwachsene?*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1994. S. 32-39.

Lohneis, Hans: ***DDR-Wissenschaft im Zwiespalt zwischen Forschung und Staatssicherheit.*** In: *Deutschland Archiv* H. 7. Köln 1994. S. 747-750.

***Männlich, deutsch, nicht vorbestraft. Die Burschenschaft „Plessavia" hat strenge Regeln.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1994. S. 116-118.

Mau, Harald: ***Wiederbelebung der Universitätsmedizin. Überblick über die medizinischen Aussbildungsstätten in den neuen Ländern.*** In: *Forschung & Lehre* H. 8. Bonn 1994. S. 339-342.

Marx, Hermann: ***Ein Wiedersehen an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.*** In: *Deutschland Archiv* H. 9. Köln 1994. S. 904-905.

***Mecklenburg-Vorpommern: Führung der Bezeichnung Professor, Dozent oder Hochschuldozent.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1994. S. 121.

Mertens, Lothar: ***Forschung für den Panzerschrank. Geheime DDR-Dissertationen.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1994. S. 59-67.

Mertens, Lothar: ***Die geheimen Dissertationen der DDR-Hochschulen***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 9. Berlin 1994. S. 825ff.

Meske, Werner: ***Habilitierte aus und in den neuen Bundesländern.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1994. S. 27-38.

Meyer, Hans Joachim: ***Wissenschaftsreform.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Neuwied 1994. S. 110-115.

Meyer, Hansgünter: ***Abbrüche - vertane Chance? Systemzusammenhänge. Abbruch der ostdeutschen Wissenschaft.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Neuwied 1994. S. 72-81.

Meyer, Hansgünter: ***Soziologie in der DDR. Erfahrungen mit einer erodierten Disziplin.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1994. 114-122.

Meyer, Hans Joachim: ***Trotz gesetzlicher Regelungen verbesserungsbedürftig: die Gleichstellung der Frau in der deutschen Hochschullandschaft.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 23-24.

Mindt, Dieter: ***"Die Kohle geht aus". Die Zukunft der Berliner Universitäten.*** In: *Forschung & Lehre* H. 3. Bonn 1994. S. 87-88.

Mocek, Reinhard: ***Von der Möglichkeit einer „organischen Wende" in der Forschungs- und Technologiepolitik.*** In: *Utopie kreativ* H. 47/48. Berlin 1994. S. 74-86.

Molck, Thomas: ***Über die Zusammenarbeit der StudentInnenschaften in Deutschland bis 1993***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1994. S. 34-44.

Müller, Paul-Heinz: ***Abwertung ostdeutscher Hochschullehrer. Eine Stellungnahme.*** In: *Forschung & Lehre* H. 4. Bonn 1994. S. 135-136.

***MWFK: Solide Grundlage für wissenschaftliche Kooperation Brandenburg-Berlin.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1994. S. 135-136.

***„Nature": Deutsche Akademiker finden Karriereboom im Osten.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1994. S. 44-46.

Neie, Thomas: ***Hochschulen, Politik und Landeshochschulrecht.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 50-54.

***Neuerscheinungen aus dem MPI für Gesellschaftsforschung Köln.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1994. S. 28-30.

Neuweiler, Gerhard: ***Das gesamtdeutsche Haus für Forschung und Lehre. Die Umstrukturierung der Forschungs- und Hochschullandschaft in Ostdeutschland im Kontext einer gesamtdeutschen Hochschulreform.*** In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 25. Bonn 1994. S. 3-11.

Pädagogische Hochschule Erfurt/Mühlhausen: ***Rektorbericht 1993/94.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1994. S. 95-97.

Pasternack, Peer: ***Dokumentation: Forschungsprojekte zu Wissenschaft und Hochschulentwicklung in der DDR und in Ostdeutschland.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1994. S. 31-45.

Pasternack, Peer: ***New Kids On The Ostblock. Von Oststudierenden, StudentInnenräten und Dachverbänden.*** In: hochschule ost H. 3. Leipzig 1994. S. 45-54.

Pasternack, Peer/Brentjes, Sonja: ***Berufungsverfahren Ost: Der Spagat zwischen Selbst- und Fremdergänzung.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1994. S. 28-43.

Perleth, Matthias: ***Zur Frage der Einschätzung klinischer Kompetenz im Medizinstudium. Ein Beitrag zur Diskussion um die Einführung der Multiple-Choice-Prüfung.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1994. S. 51-58.

Petruschka, Gisela: ***Ost- und Westwissenschaftlerinnen im kritischen Vergleich.*** In: *Utopie kreativ* H. 43/44. Berlin 1994. S. 31-43.

Petzold, Joachim: ***Die Auseinandersetzung zwischen den Lampes und Hampes. Zum Konflikt zwischen Parteidoktrinären und Geschichtswissenschaftlern in der NS-Zeit, in der SBZ und in der früheren DDR.*** In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 2. Berlin 1994. S. 101ff.

Petzold, Joachim: ***Leserzuschrift an die Redaktion***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 3. Berlin 1994. S. 258.

Pfundt, Karen: ***Die Gründung des Museums für Deutsche Geschichte in der DDR.*** In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 23. Bonn 1994. S. 23-30.

Possekel, Ralf: ***Tagung der Evangelischen Akademie Berlin-Brandenburg „Wer schreibt die DDR-Geschichte? Ein Historikerstreit um Stellen, Strukturen, Finanzen und Deutungskompetenz“.*** In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 6. Berlin 1994. S. 535ff.

Preuß, Ralf: ***Berliner Historiker fordert Wissenschaftler der Humboldt-Universität auf, sein Leben zu erforschen. Zum Beitrag Rainer Eckerts, MfS und Hochschulen: Thesen. In hochschule ost 3/94.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1994. S. 109-113.

Prösch, Ullrich: ***Engagiertes Ringen um Kompromiß und Erneuerung. Bilanz der Berliner Universitätsumgestaltung nach der Vereinigung.*** In: *Forschung & Lehre* H. 4. Bonn 1994. S. 140-142.

Rasch, Konstanze: ***Vergleich der Studienanfänger des Wintersemesters 1990/91 an den Universitäten Leipzig und Regensburg.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 3. München 1994. S. 383-425.

Reiche, Karin: ***Frau (man) sollte sie gelesen haben. Gleichstellungsbeauftragte der TU Dresden legt Studie vor.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1994. S. 131-134.

Reiche, Karin: ***Gleichstellungsarbeit an Hochschulen der neuen und alten Bundesländer***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 25-34.

Reiche, Karin: ***Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen in Sachsen***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 9-17.

***Resolution zur Förderung der geisteswissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte in den neuen Bundesländern. Resolution zur Archivierung maschinenlesbarer Quellen. Resolution zur Sicherung und Dokumentation der statistischen Datenbestände der DDR. Resolution zum Umgang mit Zeitgeschichte in der Öffentlichkeit***. (Verabschiedet von der Mitgliederversammlung während des 40. Historikertages in Leipzig am 30.09.1994). In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 11. Berlin 1994. S. 999ff.

Richter, Edelbert et al.: ***Vorschläge zur Reaktivierung des ostdeutschen Forschungs-Potentials.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 93-97.

Richter, Frank: ***Das Potential an arbeitslosen Wissenschaftlern in Sachsen und Thüringen im F&E-Bereich unter dem Aspekt von Beschäftigungsperspektiven***. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1994. S. 54-67.

Römer, Ruth: ***„Und da kämen diese Gängster“. Wie die Staatssicherheit Ernst Bloch abhörte***. In: *Deutschland Archiv* H. 3. Köln 1994. S. 265-271.

Roesler, Jörg: ***Industrieinnovation und Industriespionage in der DDR. Der Staatssicherheitsdienst in der Innovationsgeschichte der DDR***. In: *Deutschland Archiv* H. 10. Köln 1994. S. 1026-1040.

Sackmann, Reinhold/Wingens, Matthias: ***Berufsverläufe von DDR-Hochschulabsolventen nach der "Wende". Zur Verbleibsforschung im Transformationsprozeß.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Neuwied 1994. S. 23-31.

Sächsisches Oberverwaltungsgericht: ***Beschluß zu einer Kündigung mangels Bedarf nach Neuausschreibung einer Professur trotz Bestätigung des bisherigen Stelleninhabers durch Fach- und Personalkommission (Az 2 S 196/93).*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1994. S. 112-124.

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst: ***Sachsen hat die meisten Fernstudenten.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 111-112.

Sächsisches Wissenschaftsministerium: ***Hannah-Arendt-lnstitut schließt Vertrag mit TU Dresden.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1994. S. 92.

Schäfer, Erich: ***Wissenschaftliche Weiterbildung. Die vernachlässigte Zukunftsaufgabe der Hochschulen.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1994. S. 40-53.

Schäuble, Wolfgang/Schiedermair, Hartmut: ***Sozialer Abstieg? Ein Briefwechsel zur Altersversorgung in den neuen Ländern.*** In: *Forschung & Lehre* H. 8. Bonn 1994. S. 322- 323.

Schieck, Tilo: ***Der Herbst der Studenten? Persönliches Resümee des Wendejahres an der Friedrich-Schiller-Universität Jena***. In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1994. S. 102-108.

Schiedermair, Hartmut: ***Altersversorgung der ostdeutschen Hochschullehrer völlig unzureichend.*** In: *Forschung & Lehre* H. 5. Bonn 1994. S. 189.

Schluchter, Wolfgang: ***Die Hochschulen in Ostdeutschland vor und nach der Einigung.*** In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 25. Bonn 1994. S. 12-22.

Schmidt, Hans-Dieter: ***Die neue Struktur der Humboldt-Universität. Bilanz einer Diskussion.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 55-58.

Schmidt, Walter: ***Die 1848er Revolutionsforschung in der DDR. Historische Entwicklung und kritische Bilanz.*** In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 1. Berlin 1994. S. 11ff.

Schmidtchen, Volker: ***Der Aufbau des Fernstudiums in den neuen Bundesländern.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1994. S. 13-23.

Schluchter, Wolfgang: ***Die Hochschulen in Ostdeutschland vor und nach der Einigung.*** In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 25. Bonn 1994. S. 12-22.

Schnoor, Steffi: ***Die Hochschulreform in Mecklenburg-Vorpommern.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1994. S. 105-113.

Scholze, Dietrich: ***Sorbisches Institut e.V. Serbski institut z.t. Bautzen. Herkunft und Standort.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1994. S. 47-53.

Schuller, Wolfgang: ***Zwei Nationen - zwei Wissenschaftler? Eindrücke vom Wiederaufbau der Wissenschaftsorganisationen in den neuen Bundesländern.*** In: *Deutschland Archiv* H 5. Köln 1994. S. 470-477.

Schultz, Helga: ***Abbrüche in den ostdeutschen Geisteswissenschaften - vertane Chancen?*** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Neuwied 1994. S. 89-93.

Schulz, Hans-Jürgen: ***Alternative Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiepolitik in der Bundesrepublik Deutschland.*** In: *Utopie kreativ* H. 47/48. Berlin 1994. S. 157-161.

Schulz, Hans-Jürgen: ***Recht gut dokumentiert - tendenziös kommentiert: H.-D. Schäfer/B. Last, Die Wissenschaftsbeziehungen der Hochschulen der ehemaligen DDR mit Osteuropa - Kompendium. Berlin 1992, Projektgruppe Hochschulforschung.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1994. S. 125-131.

Schumann, Frank: ***Ärger wg. J.K.***. In: *Utopie Kreativ* H. 47/48. Berlin 1994. S. 6-8.

Schuppener, Georg: ***Mathematik-Olympiaden e. V. gegründet.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1994. S. 100-102.

Schwarz, Siegfried: ***„WeltTrends". Eine neue Vierteljahresschrift aus Potsdam/Poznan***. In: *Deutschland Archiv* H.12. Köln 1994. S. 1236-1238.

Siebke, Katharina: ***Vom geeinten Deutschland zum gemeinsamen Europa. 2. Merseburg-Saarbrücker Hochschulseminar.*** In: *Die Neue Hochschule* H. 6. Bonn 1994. S. 27-28.

SMWK: ***Neugründung der Handelshochschule Leipzig.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1994. S. 130.

***Sondermaßnahmen Industrieforschung des BMFT für die neuen Länder verlängert.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 89-90.

Sprengel, Hans-Jürgen: ***Von der „Olympiade Junger Mathematiker" zur Mathematikolympiade.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 102-105.

Stock, Helga: ***Erhöhung der Qualität der Lehre durch hochschulpädagogische Qualifizierung des Lehrkörpers? Erfahrungen aus der Sicht der neuen Bundesländer.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1994. S. 78-81.

Stosch, Stefan: ***Historische Orientierung nach der Epochenwende. Eine Herausforderung für die Geschichtswissenschaft. Zu einer Tagung in Loccum.*** In: *Deutschland Archiv* H 3. Köln 1994. S. 303ff.

***Studiengang „Umweltschutz" an der Humboldt-Universität.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 3. Berlin 1994. S. 113-115.

***„... stürmt die Festung Wissenschaft". Die Humboldt-Universität zu Berlin 1946-1996. Eine wissenschaftliche Konferenz anläßlich des 50jähriqen Jubiläums der Wiedereröffnung der Berliner Universität im Januar 1995.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1994. S. 105.

Szalai, Wendelin: ***Die DDR-Geschichtsmethodik im Spannungsfeld zwischen äußerer und innerer Disziplinierung.*** In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 41/994. Bonn 1994. S. 31-39.

***The Free State of Saxony offers without obligation: Hochhaus Augustusplatz. Leipzig.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1994. S. 124.

Thomas, Ludmila/Wulff, Dietmar: ***Die Neustrukturierung der historischen Osteuropa-Forschung in den neuen Bundesländern***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 5. Berlin 1994. S. 437ff.

Tüffers, Henning: ***Berufung in die neuen Länder. Besoldung.*** In: *Forschung & Lehre* H. 12. Bonn 1994. S. 533.

Tüffers, Henning: ***Spätes Scheitern der personellen Erneuerung? Ein Beschluß des Sächsischen Oberverwaltungsgerichtes.*** In: *Forschung & Lehre* H. 3. Bonn 1994. S. 89-90 u. 92.

***Übereinkunft der Universitäten Jena, Halle, Leipzig.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1994. S. 115-116.

Verband der Historiker Deutschlands, Mitgliederversammlung: ***Resolution zum Umgang mit Zeitgeschichte in der Öffentlichkeit.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1994. S. 109-110.

Verband der Historiker Deutschlands, Mitgliederversammlung: ***Resolution zur Förderung der geisteswissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte in den neuen Bundesländern.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1994. S. 110-111.

***Viadrina Frankfurt/Oder: Fehlendes akademisches Umfeld gefährdet Begründung internationaler Forschungskapazität an der Europa-Universität.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1994. S. 100-101.

Weber, Hermann: ***Die aktuelle Situation in den Archiven für die Erforschung der DDR-Geschichte.*** In: *Deutschland Archiv* H 7. Köln 1994. S. 690-699.

Weiss, Cornelius: ***Erneuern und Bewahren? Die Umgestaltung der ostdeutschen Universitäten aus der Sicht eines Handelnden und Betroffenen.*** In: *Wirtschaft & Wissenschaft* H. 3. Essen 1994. S. 2-5.

Wendeling-Schroeder, Ulrike: ***Nochmals: Personalabbau in Forschungseinrichtungen.*** In: *Wissenschaftsrecht, Wissenschaftsverwaltung, Wissenschaftsförderung* H. 2. Tübingen 1994. S. 167-174.

Werner, Harald: ***Enttäuschte Hoffnungen - vertane Chancen. Selbstorganisierte Wissenschaft in den neuen Ländern***. In: *Forum Wissenschaft* H. 1. Marburg 1994. S. 15-17.

Werner, Harald: ***Hoffnungslos alternativ. Selbstorganisierte Wissenschaft in den neuen Ländern.*** In*: Berliner Debatte Initial* H. 3. Berlin 1994. S. 116-119.

Wicke, Peter: ***Vom Unikum zum Unikat. Popmusik an der Humboldt-Universität.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1994. S. 64-71.

***Wider die Kopfjäger, aber für Aufarbeitung der Vergangenheit an der Universität Potsdam.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1994. S. 122-125.

Wilsdorf, Gisela: ***Situation der Lehrer-/Lehrerinnenausbildung in Berlin. Länderbericht.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Neuwied 1994. S. 129-135.

***WIP-Projekt „Werner-Krauss-Edition".*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1994. S. 121-122.

***Wissenschaftsrat empfiehlt Geisteswissenschaftliche Zentren.*** In: *hochschule ost* H. 6. Leipzig 1994. S. 111-112.

***Wissenschaftsrat gibt Stellungnahme zum Forschungszentrum Rossendorf ab.*** In: *hochschule ost* H. 5. Leipzig 1994. S. 138-139.

Zwarg, Ingrid: ***Hochschulabsolventen aus den neuen Bundesländern vor dem Berufseinstieg.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1994. S. 99-108; H. 3. Leipzig 1994. S. 88-100.

## 1995

***Ab 1997 Zusatzversorgung in den neuen Ländern. Dokumentation.*** In: *Forschung & Lehre* H. 7. Bonn 1995. S. 360.

Adler, Helga: ***Instrument oder institutionalisierte Ohnmacht. Gleichstellungsarbeit im Umstrukturierungsprozeß ostdeutscher Universitäten***. In: *Forum Wissenschaft* H. 3. Marburg 1995. S. 27-32.

Adler, Henri: ***Zum Wanderungsgeschehen beim Hochschulzugang in den neuen Bundesländern.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 1. München 1995. S.35-56.

Adler, Norman: ***Die Abwicklung geht weiter. Der FSP Moderner Orient vor dem Aus.*** In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 33-35.

***Aktivitäten der Abteilung Bildung und Forschung der Gauck-Behörde***. In: *Deutschland Archiv* H. 9. Köln 1995. S. 1000-1008.

Albert, Kati: ***Warum kommen Student(inn)en aus Westdeutschland und aus West-Berlin an die ostberliner Humboldt-Universität?*** In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 95-104.

Allert, Ellen: ***Primat der Politik? Altersversorgung/Ost.*** In: *Forschung & Lehre* H. 8. Bonn 1995. S. 461.

Arbeitsgruppe „Studienreform aus der Perspektive der neuen Länder“: ***Positionspapier.*** In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 78-83.

Ash, Mitchell G.: Verordnete ***Umbrüche – Konstruierte Kontinuitäten: Zur Entnazifizierung von Wissenschaftlern und Wissenschaften nach 1945***. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft* H. 10. Berlin 1995. S. 903ff.

Bargel, Tino: ***Student und Politik im vereinten Deutschland.*** In: *Forschung & Lehre* H. 8. Bonn 1995. S. 426-428.

Beier, Rosmarie: ***Bericht zur mentalen Lage der Nation. Was die Besucher einer Berliner Ausstellung über die deutsch-deutsche Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft denken.*** In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 27. Bonn 1995. S. 10-18.

***„Beratung - Innovation - Training“. Ein Kooperationsprojekt zwischen der Frauenbeauftragten der FHTW Berlin und dem Frauenpunkt Courage e.V. Berlin-Hohenschönhausen.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 147-149.

Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (Berlin): ***Aufruf an die Fachwissenschaftler.*** In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 139-140.

Blauert, Heinz: ***Kirchliche Publizistik in der DDR: „Die Zeichen der Zeit“.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 20-25.

Bobach, Reinhard: ***Interdisziplinarität in der Transformation.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 2. Berlin 1995. S. 87-99.

Brähler, Elmar/Richter, Horst-Eberhard: ***Deutsche Befindlichkeiten im Ost-West-Vergleich. Ergebnisse einer empirischen Untersuchung.*** In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 40/41. Bonn 1995. S. 13-20.

Brandenburgisches Wissenschaftsministerium: ***Auch ohne „eigene“ Abiturienten: Zahl der Studierenden an den FH in Brandenburg nimmt weiter zu.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 96-97.

Brandenburgisches Wissenschaftsministerium: ***Akademische Selbständigkeit für BTU Cottbus.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 97-98.

Brentjes, Sonja: ***Kündigungen aus mangelndem Bedarf.*** In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 92-94.

Brunner, Horst/Klose, Johannes/Siegert, Peter/Lehmann, Hannes: ***Technisches Fernstudium für Maschinenbauer und Bauingenieure. Dresdener Modell.*** In: *Forschung & Lehre* H. 7. Bonn 1995. S. 394.

Buck-Bechler, Gertraude: ***Das erste Studienjahr an Hochschulen der neuen Bundesländer - im Spiegel studentischer Meinungen.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Neuwied 1995. S. 138-141.

Buck-Bechler, Gertraude: ***Forschung als zweites Standbein der Fachhochschulen.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Neuwied 1995. S. 197-198.

Burkhardt, Anke: ***„Besser als befürchtet - schlechter als erhofft". Zum Stand des Berufungsgeschehens an ostdeutschen Hochschulen aus Frauensicht***. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1995. S. 107-121.

Buttler, Friedrich: ***Brandenburg: „Die Hochschulen konsolidieren - Hochschulen und Forschung enger verknüpfen".*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1995. S. 140-142.

Chrapa, Michael: ***Studierende in Ost und West zum Umgang mit Geschlechterverhältnissen.*** In: *Utopie kreativ* H. 53. Berlin 1995. S. 72-76.

Däumichen, Klaus: ***Wegbereiter neuer Technologien. Innovative Unternehmen fördern den industriellen Mittelstand***. In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 24-29.

DFG: ***„Stätten kooperativer kulturwissenschaftlicher Forschung". DFG fördert Geisteswissenschaftliche Zentren.*** In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 120-123.

***DFG: Zwei weitere Innovationskollegs eingerichtet.*** In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 136-137.

Domschke, Jan-Peter: ***Der Ostwald-Nachlaß und das Akademie-Archiv. Zu: Wolfgang Knobloch: Vom Zentralen Archiv der ehem. AdW zum Archiv der BBAW. In hochschule ost 1/95.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1995. S. 127-128.

Dux, Günter (Iv.): ***Sind Sie frustriert? - Eigentlich nicht.*** In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 105-109.

Eckert, Rainer: ***Gegendarstellung zu: Ralf Preuß: Berliner Historiker fordert Wissenschaftler der Humboldt-Universität auf, sein Leben zu erforschen, in hochschule ost 5/94.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 63-64.

Eckert, Rainer: ***Replik. Politisches Engagement und institutionelle Absicherung. Die Geschichtsschreibung über die DDR.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 1. Berlin 1995. S. 99-100.

Eckert, Rainer: ***An R. Preuß und U. van der Heyden, Bezug: hochschule ost 4/1995.*** In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 113-116.

Eckert, Rainer: ***Die Geschichtswissenschaft der DDR im Deutschland Archiv***. In: *Deutschland Archiv* H. 9. Köln 1995. S. 948-963.

***Einsparungen an der Humboldt-Universität zu Berlin.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 139-140.

Ernst, Anna-Sabine/Klinger, Gerwin: ***Der Wille zum Skandal. Der Ausschluß Ernst Blochs aus der Deutschen Akademie der Wissenschaften.*** In: *Deutschland Archiv* H. 12. Köln 1995. S. 1253-1263.

Feiereis, Konrad: ***Katholische Theologie in der DDR. Chance, Grenze, Selbstverständnis***. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 46-56.

Feige, Hans-Uwe: ***Die SED und der „bürgerliche Objektivismus" 1949/1950***. In: *Deutschland Archiv* H. 10. Köln 1995. S. 1074-1083.

FG Wissenschaftsstatistik am WZB: ***Wissenschaft und Industrie im Osten.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 109-116.

Flemming, Bert: ***HUB. Bericht über die Arbeit des Ehrenausschusses.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 116-121.

Fobe, Karin: ***Ein junges Forschungsinstitut beschreibt seinen Weg. ZAROF Leipzig.*** In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 36-45.

Franzke, Michael: ***Die doppelte Verweigerung. Anmerkungen zu Theodor Litt in Leipzig.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 38-48.

Geyer, Ulrich: ***Situation wichtiger ostdeutscher Archive und Stand des ostdeutschen Archivwesens allgemein. 2. Folge.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 9-15.

Globig, Michael: ***MPG gründet MPI für chemische Physik fester Stoffe in Dresden***. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 129-130.

Globig, Michael: ***MPG gründet MPI für Mathematik in den Naturwissenschaften in Leipzig***. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 127-129.

Golz, Jochen: ***Das Goethe- und Schiller-Archiv in Weimar. Geschichte und Gegenwart***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 24-30.

Gräbe, Hans-Gert: ***Zum Beitrag von G. Schuppener in hso 4/95.*** In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 116-118.

Gries, Sabine/Voigt, Dieter: ***Reisekader der DDR. Kundschafter und Erfüllungsgehilfen der SED.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1995. S. 73-85.

Griese, Hartmut: ***"Und dann kam die Abwicklung... es war wie ein kalter Schlag". Teilbiographisch-narrative Interviews mit Hochschullehrern der Ex-DDR zur sogenannten "Transformation der Wissenschaftslandschaft".*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Neuwied 1995. S. 40-44.

***„Guru": Thüringen: CDU stellt nach sechs Monaten Regierungszeit den Koalitionsvertrag in Frage! SPD hilft dabei?*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 130-132.

Hartmann, Bruno/Seifert, Gottfried/Petersdorf, Jutta/Redszus, Christel/Looß, Sigrid/Wunderlich, Klaus: ***WIP-Memorandum. Verwirklichung des Wissenschaftler-Integrationsprogramms WIP im Hochschulerneuerungsprogramm HEP.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Neuwied 1995. S. 95-100.

Heublein, Ulrich/Lewin, Karl: ***Zwischen NC und der Suche nach guten Studienbedingungen. Studienanfänger zwischen Ost- und Westdeutschland.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 71-90.

Heyden, Ulrich van der: ***Fragen eines Dritten als Reaktion auf den Disput von R. Eckert und R. Preuß.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 106-108.

Hirschfeld, Uwe: ***Kritik und Reform einer Studienordnung. Ein grundsätzlicher Beitrag aus der Diskussion an der Evangelischen FH für Sozialarbeit Dresden.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 65-80.

HIS: ***Ostdeutsche Studienberechtigte des „Wendejahres" 1990 nehmen deutlich häufiger ein Studium auf als ihre Kollegen aus den alten Ländern.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 90-91.

***Die Hochschul- und WissenschaftspolitikerInnen in ostdeutschen Regierungen und Landtagen.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1995. S. 132-139.

Hochschulrektorenkonferenz: ***Nur geringer Rückgang der Studienanfängerzahlen.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 92-95.

Hochschulrektorenkonferenz: ***Zur Forschung in den Hochschulen der neuen Bundesländer.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 117-127.

Hoffmann, Dieter/Stange, Thomas: ***DDR-Physik(er) im Spiegel der 'Physikalischen Blätter'.*** In: *Deutschland Archiv* H 7. Köln 1995. S. 752-758.

Hogrebe, Wolfram: ***In Jene lebt und studiert sich's bene. Die Gunst einer kleinen Universitätsstadt mit kurzen Wegen für die Erweiterung des geistigen Horizontes.*** In: *Wirtschaft & Wissenschaft* H. 1. Essen 1995. S. 2-6.

IGAFA: ***InitiativGemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Berlin-Adlershof jetzt Verein.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 108.

Iggers, Georg G.: ***Die Bedeutung des Marxismus für die Geschichtswissenschaft heute. Fritz Klein zum 70. Geburtstag***. In: ***Zeitschrift für Geschichtswissenschaft*** H. 6. Berlin 1995. S. 485ff.

Jäger, Manfred: ***Zum Tod von Wolfgang Harich.*** In: *Deutschland Archiv* H 4. Köln 1995. S. 339-341.

Jahn, Heidrun: ***Transformation des ostdeutschen Hochschulwesens. Eine Bilanz mit Perspektive für Studierende und Hochschulen?*** In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. 84-91.

Jessen, Ralph: ***Die „Entbürgerlichung" der Hochschullehrer in der DDR. Elitewechsel mit Hindernissen***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1995. S. 61-72.

Kähler, Christoph: ***Theologie als wissenschaftlicher Austausch unter den Bedingungen der DDR.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. 9-19.

Karl, Jaqueline: ***Eine angeschlagene These. Bemerkungen zu einer Ringvorlesung an der Humboldt-Universität zu Berlin***. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 111-115.

Kehr, Wolfgang/Manning, Sabine/Thomas, Rudolf: ***Erfolgreiche ERASMUS-Aktivitäten in den neuen Bundesländern.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 81-89.

Kehr, Wolfgang/Manning, Sabine/Thomas, Rudolf: ***Die Beteiligung ostdeutscher Hochschulen an ERASMUS. Erkenntnisse aus einer Begleituntersuchung.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 3. München 1995. S. 235-255.

Keller, Ansgar: ***Ost-West-Gefälle. Promotionsmöglichkeiten für FH-Absolventen.*** In: *Die Neue Hochschule* H. 3. Bonn 1995. S. 28.

Kiel, Siegfried: ***Ostdeutsche Hochschulen in der Veränderung. Versuch eines Diskurses über Wertungen.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Neuwied 1995. S. 168-173.

Klank, Irene: ***Erfahrungen mit der Institutionalisierung feministischer Theologie in Berlin***. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 40-45.

Kluge, Gesine: ***Wie Forscher zu Erfinder werden.*** In: *Forschung & Lehre* H. 3. Bonn 1995. S. 143.

Knobloch, Wolfgang: ***Vom Zentralen Archiv der ehemaligen Akademie der Wissenschaften der DDR zum Archiv der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 16-23.

Köhler, Gerd: ***Innovation durch Partizipation. Anmerkungen zur Diskussion über die Novellierung der Hochschulgesetze von Bund und Ländern.*** In: *hochschule ost* special Juli. Leipzig 1995. S. 7-11.

Kollmorgen, Raj: ***Hoffen und Bangen. Einige Daten und Bemerkungen zur Entwicklung freier sozialwissenschaftlicher Forschungsinstitute in den neuen Bundesländern***. In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 9-23.

Konschak, Rosemarie/Markert, Bernd: ***Das Internationale Hochschulinstitut Zittau.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 31-37.

Koop, Dieter: ***Intellektuelle in der DDR oder Die Kunst beherrscht zu werden***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1995. S. 9-17.

Krech, Eva-Maria: ***Sprechwissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg***. In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 46-54.

Kriszio, Marianne: ***Personalpolitische Weichenstellungen. Wissenschaftslerinnen vor und nach der Wende am Beispiel der Humboldt-Universität***. In: *Forum Wissenschaft* H. 3. Marburg 1995. S. 22-26.

Kultusministerium Mecklenburg-Vorpommern: ***Norddeutsche Wissenschaftsminister und -senatoren berieten abgestimmte Schwerpunktsetzungen.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1995. S. 130-132.

Kultusministerium Mecklenburg-Vorpommern: ***Neue Landeshochschulplanung vorgelegt.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1995. S. 128-130.

Kultusministerium Mecklenburg-Vorpommern: ***Neuestes zum Standort Heiligendamm.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1995. S. 130.

Kultusministerium Mecklenburg-Vorpommern: ***Wissenschaftsrat votiert gegen Heiligendamm.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 110.

Lampe, Klaus von: ***Einige Anmerkungen zur politischen Stellung der Wissenschaftler im System der DDR. Interessenartikulation und Interessendurchsetzung am Beispiel der Gentechnik.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1995. S. 86-93.

Land, Rainer/Possekel, Ralf: ***„Symbolhafte Verweigerung" und „Konspirativer Avantgardismus". Abgrenzungen in politischen Diskursen von DDR-Intellektuellen***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1995. S. 18-28.

Lehmbruch, Gerhard: ***Die Politikwissenschaft und die deutsche Vereinigung.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 3. Berlin 1995. S. 84-115.

Leonhard, Wolfgang: ***Die unbekannten Klassiker. Marx und Engels in der DDR***. In: *Deutschland Archiv* H. 7. Köln 1995. S. 709-720.

Lichtenberg, Kathrin: ***Thüringen on air. Der Oldie: hsf-studentenradio der TU Ilmenau sendet seit 1950.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 132-134.

Lingau, Bert: ***Greifswald: Hannelore Kohl wird trotz Senatsablehnung Ehrendoktorin der Medizin.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1995. S. 151-152.

Linke, Dietmar: ***Existenzweisen institutionalisierter Theologie in der DDR. Möglichkeiten und Grenzen politischer Einflußnahme auf die Theologische Fakultät Berlin***. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 26-39.

Löwer, Wolfgang/Braun, Christian: ***Kooperatives Promotionsverfahren. Zur Rechtsmäßigkeit des sächsischen Modells.*** In: *Forschung & Lehre* H. 5. Bonn 1995. S. 275-278.

Machnik, Georg (Iv.): ***FSU Jena. Kein statischer Zustand.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 141-144.

Manning, Sabine: ***Westeuropa im Blickfeld ostdeutscher Bildungsforscher.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1995. S. 122-127.

Markl, Hubert: ***Selten Konquistadoren, aber gute Kolonisatoren. Zustand und Zukunft der Wissenschaft im wiedervereinten Deutschland und im sich vereinigenden Europa.*** In: *Wirtschaft & Wissenschaft* H. 4. Essen 1995. S. 9-20.

***Mecklenburg-Vorpommern Spitzenreiter. Hochschulausgaben der Länder.*** In: *Forschung & Lehre* H. 12. Bonn 1995. S. 657.

Meulemann, Heiner: ***Aufholtendenzen und Systemeffekte. Eine Übersicht über Wertunterschiede zwischen West- und Ostdeutschland.*** In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 40/41. Bonn 1995. S. 21-33.

MfWFK Brandenburg: ***Kommission empfiehlt Gründung einer Fachhochschule in Neuruppin.*** In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. 124-126.

***Mitgliederversammlung des fzs im November in Rostock: Ostdeutsche Wahrnehmungsdifferenzen / Antwort vom StuRa Uni Rostock: Im falschen Licht.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 129-130.

Mücke, Hubert: ***Deutsche Einheit. Bilanz nach fünf Jahren.*** In: *Die Neue Hochschule* H. 4/5. Bonn 1995. S. 4-6.

Müller, Anke: ***Werbespots im Hörsaal - diskutiert von A - Z. Zwischen akademischer Freiheit und finanziellen Zwängen***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 137-138.

Müller, Klaus-Dieter: ***In den Händen des NKWD. Eine studentische Widerstandsgruppe im Spiegel persönlicher Erinnerungen und sowjetischer SMT-Archivalien.*** In: *Deutschland Archiv* H 2. Köln 1995. S. 179-189.

Munding, Albert: ***Die Kultusministerkonferenz im Prozeß der deutschen Einigung.*** In: *Deutschland Archiv* H. 5. Köln 1995. S. 507-515.

Parthier, Benno: ***Einheit verwirklicht sich in der Vielfalt. Zur Situation der Wissenschaft in den neuen Ländern - fünf Jahre im Rückspiegel.*** In: *Wirtschaft & Wissenschaft* H. 4. Essen 1995. S. 2-9.

Parthier, Benno: ***Die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina in der Amtszeit von Heinz Bethge (1974 - 1990).*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 49-62.

Pasternack, Peer: ***Die 'innere Einheit' in der Wissenschaft. Krise Ost und Krise West erfolgreich zusammengeführt.*** In: *Forum Wissenschaft* H. 1. Marburg 1995. S. 75-77.

Pasternack, Peer: ***Hochschule in die Demokratie. Die Personelle Erneuerung an der Universität Leipzig: eine empirische Probe aufs demokratische Exempel.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Neuwied 1995. S. 152-160.

Pasternack, Peer: ***Kopfarbeiter im Umbruch und Wissenschaft im Umbau. Drei Typologisierungen.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1995. S. 29-43.

Pasternack, Peer: ***Forschungsprojekte zu Wissenschaft und Hochschulentwicklung in der DDR und in Ostdeutschland, 2. Folge***. In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 141-146.

Perl, I./W. Rieß: ***Magdeburg: Bericht des Rektors vor dem Konzil***. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 125-126.

Pfeifer, Baldur Ed.: ***Die Theologische Hochschule Friedensau. Eine freikirchliche Hochschule.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 65-70.

Pfundtner, Raimund: ***Fernstudium an Fachhochschulen. Das Modell der Fernstudienbrückenkurse in den neuen Bundesländern.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 4. München 1995. S. 379-404.

***PH Erfurt-Mühlhausen: Hochschulentwicklungsplan.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 144-146.

Pieper, Kajo: ***Universität unter Besatzungsrecht. Drei Jahre an der HUB.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 98-101.

Preuß, Ralf: ***Der Umgang mit politisch Andersdenkenden in Ost und West. Zu R. Eckerts Gegendarstellung (hso 1/95) zu meinem Beitrag in hso 5/94***. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 104-106.

Prokop, Siegfried: ***Aspekte der Sozialgeschichte der ostdeutschen intellektuellen Elite (1945 - 1949/50).*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1995. S. 44-52.

***„PUTZ“: Das „Uniradio BB“ kommt.*** In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 126-127.

Rath, Friedrich W./Schilling, Günther: ***MLU Halle-Wittenberg: Gründliche geschichtliche Aufarbeitung steht noch aus. Angehörige des ersten frei gewählten Rektorats nach 1989 äußern sich zu „Montagsvorträgen“.*** In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 74-77.

Richter, Edelbert: ***Offener Brief an Jürgen Rüttgers, Bundesminister für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1995. 134-138.

Rohwedder, Uwe: ***Irgendwie was machen!*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 128-129.

Rüther, Beate: ***Fachüberschreitung als Fachbegrenzung. Am Beispiel der DDR.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 4. Neuwied 1995. S. 227-232.

Sabrow, Martin: ***„I Muri della Storia". Eine Tagung zur Geschichte der Geschichtswissenschaft in Triest***. In: *Deutschland Archiv* H. 2. Köln 1995. S. 198-201.

Sabrow, Martin: ***Geschichte als Herrschaftsdiskurs. Der Fall Günter Paulus***. In: *Berliner Debatte Initial* H. 4/5. Berlin 1995. S. 51-67.

Sabrow, Martin: ***Ein Jahr Forschungskolloquium Historiographiegeschichte.*** In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 119-120.

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst: ***Sachsen: 183 Frauen zu Professorinnen berufen.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1995. S. 131

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst: ***Bundesarbeitsgericht bestätigt: Abwicklung ideologisch belasteter Einrichtungen ist rechtens.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1995. S. 143.

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst: ***Zur Entscheidung des Verwaltungsgerichts Dresden, sächsische Berufungen seien nicht rechtens.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1995. S. 144.

Sächsisches Wissenschaftsministerium: ***Sachsen: Dienstaufgabenverordnung veröffentlicht.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1995. S. 132-133.

Schmidt, Karla: ***HUB. Über Chancengleichheit.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 123-124.

Schmiedebach, Hans-Peter: ***Studentenopposition an der Universität Greifswald. Unruhen im Jahr 1955***. In: *Forschung & Lehre* H. 2. Bonn 1995. S. 329-331.

Schroeder, Rüdiger: ***SED und Akademie der Wissenschaften. Zur Durchsetzung der 'führenden Rolle' der Partei in den fünfziger Jahren.*** In: *Deutschland Archiv* H. 12. Köln 1995. S. 1264-1278.

Schulz, Eberhart: ***Künstler und Wissenschaftler der DDR und ihre Organisationen in den Jahren von 1949 bis 1962.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1995. S. 53-60.

Schuppener, Georg: ***Begabungsförderung bei Schülern im Bereich Mathematik.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. 91-103.

Senat der Universität Rostock: ***Für den Erhalt der Zahnmedizin und der prophylaktischen Fächer.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 137-138.

Sens, Ingo: ***Bemerkungen zur Entstehung der „neuen" Geschichte der Universität Rostock***. In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 68-73.

Statistisches Bundesamt: ***Unterschiedliche Entwicklung der Habilitationen 1993 in den alten und neuen Ländern.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 109.

Stephan, Gert-Rüdiger: ***„Wir brauchen Perestroika und Glasnost für die DDR". Zur Reflexion des Zustands der Gesellschaft durch die Leipziger Jugendforschung 1987-1989***. In: *Deutschland Archiv* H. 7. Köln 1995. S. 721-733.

***Strahlende Zukunft. Gedicht zum Start des ersten Rossendorfer Reaktors 1957.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1995. S. 143.

Straube, Peter-Paul: ***Katholische Studentengemeinde in der DDR als Ort eines außeruniversitären Studium generale.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 57-64.

***Studenten - Altersstruktur in Ost und West.*** In: *Forschung & Lehre* H. 8. Bonn 1995. S. 432.

Tesch, Joachim: ***DDR-Reisekader = MfS-Agenten?*** In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 110-113.

Tesch, Joachim: ***Dissertationen in der DDR. Einwände und Ergänzungen zu zwei Beiträgen in hochschule ost 5/94.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1995. S. 122-126.

Teschke, Lothar: ***Fachhochschulen in den neuen Ländern. Gründung, Entwicklung, Probleme, Erfolge.*** In: *Die Neue Hochschule* H. 4/5. Bonn 1995. S. 11-13.

***TU-profil Cottbus: Fokus - Forschungskapazitäten und -serviceleistungen.*** In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 123-124.

Tüffers, Henning: ***Hochschullehrer bisherigen Rechts.*** In: *Forschung & Lehre* H. 9. Bonn 1995. S. 505.

Tüffers, Henning: ***Versorgungsrechtliche Zweistaatentheorie bestätigt. Benachteiligung auf Dauer festgeschrieben - Beamtenversorgung in den neuen Bundesländern.*** In: *Forschung & Lehre* H. 2. Bonn 1995. S. 86.

„UnAufgefordert“: ***Die 11. Feuerbach-These im Humboldt-Foyer: Ein Denkmal - Pfahl im Fleische des Universitätskörpers.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 102-104.

„UnAufgefordert“: ***HUB: Der Ehrenausschuß als Mittel der Vergangenheitsbewältigung?*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 121-123.

***Unbescholtene Hochschullehrer nicht der Armut überlassen. Hochschulverband fordert Verbesserung der Altersversorgung in den neuen Ländern.*** In: *Forschung & Lehre* H. 5. Bonn 1995. S. 279-280.

***Universität Rostock: Zum Verfahren bei Neu- und Wiedereinstellungen.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 135-137.

„UZ Rostock“: ***Rektor der Rostocker Universität besuchte Universitäten in Kuba.*** In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. 137-138.

Wagener, Hans-Jürgen: ***Die Insel kann Festland werden.*** In: *Utopie Kreativ* H. 61. Berlin 1995. S. 46-55.

Walther, Peter Th: ***It Takes Two to Tango. Interessenvertretungen an der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin in den fünziger Jahren***. In: *Berliner Debatte Initial* H. 4/5. Berlin 1995. S. 68-78.

Wegener, Heinz: ***Brücken blieben erhalten. Von der DDR übernommene ausländische Stipendiaten schließen ihr Studium erfolgreich ab***. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1995. S. 129-130.

***Weniger Habilitationen in den neuen Ländern. Wissenschaftlicher Nachwuchs.*** In: *Forschung & Lehre* H. 2. Bonn 1995. S. 67.

Westhoff, Karl: ***Dresden: 1. Symposium zu Prüfungen in der Medizin - Multiple Choice.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1995. S. 104-107.

***WIP. Clever ending story oder Die Differenz von Anbindung und Einbindung.*** In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 30-32.

***Wissenschaftsforum Bildung und Gesellschaft e.V. (WIFO), Berlin: Profil.*** In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. 147-152.

Wissenschaftsrat: ***Empfehlung zur Sicherung der Flexibilität von Forschungs- und Personalstrukturen in zehn außeruniversitären Einrichtungen in den neuen Ländern.*** In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. 129-135.

Wissenschaftsrat: ***Erfolgversprechende Hochschulmedizin in Leipzig.*** In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 127-128.

Wissenschaftsrat: ***Wissenschaftsrat stimmt Ausbau- und Strukturplanung der Medizinischen Fakultäten in Halle und Magdeburg zu.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1995. S. 110-111.

Wurl, Ernst: ***Die Geschichte der DDR - die Crux von Erleben, Politik und Wissenschaft.*** In: *Utopie kreativ* H. 53. Berlin 1995. S. 27-40.

Zwiener, Ulrich: ***Die Wende an der Jenaer Universität. Erlebnisbericht eines Beteiligten.*** In: *hochschule ost* H. 5-6. Leipzig 1995. S. 55-67.

**1996**


Adler, Helga: ***Gleichstellungsarbeit im Umstrukturierungsprozeß ostdeutscher Universitäten. Instrument oder institutionalisierte Ohnmacht?*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1996. S. 127-157.

***Altertumswissenschaftliche Bibliotheken für Chemnitz-Zwickau und Greifswald. Aus dem Nachlaß von Alfred Hauß und Franco Munar.*** In: *Wirtschaft und Wissenschaft* H. 4. Essen 1996. S. 45.

***Ausgrenzung durch Verarmung. Briefe Betroffener. Rentenversorgung neue Bundesländer.*** In: *Forschung & Lehre* H. 3. Bonn 1996. S. 149-150.

Bargel, Tino/Wiehn, Erhard Roy: ***Studium und Studierende in den 90er Jahren. Ergebnisse einer Erhebung.*** In: *Forschung & Lehre* H. 11. Bonn 1996. S. 585-587.

Bäumel, Mathias: ***„Eine Frage der politischen Hygiene". Personalkommissionen der TU Dresden tagen wöchentlich.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 171-172.

Blume, Julia: ***Profilsuche. Die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1996. S. 107-112.

Brandenburgisches MFWK: ***Brandenburg: Änderungen im Hochschulgesetz beabsichtigt.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. 168.

Brentjes, Burchard: ***As I seem to remember!*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1996. S. 71-82.

Bretschneider, Falk/Andreas Mai: ***Vom „Runden Tisch" zum „Bildungssparschwein". Studentischer Protest gegen die BAföG-Verzinsung in Leipzig und in Ostdeutschland 1995/96.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1996. S. 19-30.

Bretschneider, Inge: ***Studentenprotokolle.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1996. S. 146-154.

Burrichter, Clemens/Stephan, Gerd-Rüdiger: ***Zur Theorie einer Analyse der Wissenschaftsentwicklung in der DDR.*** In: *Utopie Kreativ* H. 73/74. Berlin 1996. S. 22-32.

Conelly, John: ***Die Partei bestimmte, wer Antifaschist war. Erwiderung auf Hans-Uwe Feige, DA 10/1995***. In: *Deutschland Archiv* H. 2. Köln 1996. S. 263-266.

Dallinger, Peter: ***Die Dienstaufgaben des Hochschulpersonals nach Art und Umfang. Überlegungen zum Inkrafttreten der Sächsischen Dienstaufgabenverordnung vom 19.10.1994.*** In: *Wissenschaftsrecht, Wissenschaftsverwaltung, Wissenschaftsförderung* H. 2. Tübingen 1996. S. 101-116.

DFG: ***Elf neue Innovationskollegs. „Förderprogramm für die neuen Bundesländer damit komplett".*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. 164-166.

Diedrich, Ulrike/Heidi Stecker: ***Von der alma mater zu alma. Zur Etablierung von Frauenforschung aus der Perspektive außeruniversitärer Forschungseinrichtungen***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1996. S. 40-50.

Diesener, Gerald: ***„DDR-Historiker" oder „Historiker in der DDR"?*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 3. Berlin 1996. S. 71-76.

Dietrich, Gerd: ***Karrieren im Schnellverfahren: die HJ-Generation in der frühen DDR***. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1996. S. 25-34.

Dölling, Irene: ***„...diese Professur ist ein Ergebnis des Druckes von unten!" Erfahrungen bei der Institutionalisierung von Frauen- und Geschlechterforschung an ostdeutschen Hochschulen***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1996. S. 24-32.

Engelmann, Angelika: ***Feministische Theologie in der DDR***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 63-70.

Feige, Hans-Uwe: ***„Objektivismus" und „freie Meinungsäußerung"? Zur Erwiderung von John Conelly.*** In: *Deutschland-Archiv* H 2 Köln 1996. S. 266-267

Feige, Hans-Uwe: ***Der Umgang mit nonkonformern Lehrmeinungen von Hochschullehrern. Ein Aspekt der Hochschulpolitik der SED (1949-1961).*** In: *Deutschland-Archiv* H 6. Köln 1996. S. 907-913.

Fichtner, Ullrich: ***Zwischen Ost und West, die Präsidentin mittendrin. Der Amtswechsel an der Humboldt-Universität zu Berlin und das Stück Geschichte, das Marlis Dürkop schrieb***. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1996. S. 191-193.

Finke, Kathrin/Lipphardt, Veronika: ***Potsdamer Modell der Lehrerbildung. Die studentische Sicht.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 29-36.

Florath, Bernd: ***Verpaßte Möglichkeiten? DDR-Historiker in den sechziger Jahren.*** In: *Utopie kreativ* H. 73/74. Berlin 1996. S. 51-64.

Franzke, Astrid: ***Frauen- und Geschlechterforschung in Sachsen. Wege in die Institution?*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1996. S. 33-39.

***Frauenforschungsprofessuren an Hochschulen in Ostdeutschland.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1996. S. 51-52.

Globig, Michael: Ma***x-Planck-Gesellschaft gründet Forschungsstelle „Enzymologie der Proteinfaltung“ in Halle/S.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1996. S. 184-186.

Globig, Michael: ***Max-Planck-Gesellschaft gründet neues Institut für „Dynamik komplexer technischer Systeme“ in Magdeburg***. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1996. S. 182-184.

Globig, Michael: ***MPG gründet Institut für demographische Forschung in Rostock***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 166-168.

Griebel, Rolf: ***Eklatante Defizite. Lehrbuchsammlung in den Universitätsbibliotheken.*** In: *Forschung & Lehre* H. 2. Bonn 1996. S. 78-81.

Große-Holforth, Roland: ***Marginalia.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 129-132.

Haas, Angelika/Liebsch, Renate: ***„Forschungen zu Frauen, aber keine Frauenforschung?“ (Selbst-) Kritische Reflexionen zweier Wissenschaftlerinnen über ein Forschungsgebiet in der DDR.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1996. S. 9-20.

Heinrich, Manfred: ***Zur Rolle der wissenschaftlich-technischen Intelligenz in der DDR.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1996. 35-45.

Heise, Joachim: ***Die Ausbildung des theologischen Nachwuchses an staatlichen Universitäten der DDR. Entscheidungen Anfang der fünfziger Jahre.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. 45-54.

Heyden, Ulrich van der: ***Geht die Abwicklung weiter? Eine Antwort auf den Beitrag von Norman Adler, H. 5-6/95.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1996. S. 191-202.

Hochschulrektorenkonferenz: ***Hochschulaufbau in den östlichen Bundesländern positiv!*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. 187-188.

Hoerning, Erika M.: ***Aufstieg und Fall der „neuen“ Intelligenz.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 2. Berlin 1996. S. 21-32.

Hoffmann, Dieter: ***Wider die geistige Trennung. Die Max-Planck-Feier(n) in Berlin 1958***. In: *Deutschland Archiv* H. 4. Köln 1996. S. 525-534.

HRK: ***Studienanfänger 1995 in deutschen Hochschulen.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. 161-163.

Huber, Peter M.: ***Grundlegende Erneuerung. Zur personellen Kontinuität an den Hochschulen der neuen Länder.*** In: *Forschung & Lehre* H. 11. Bonn 1996. S. 598-600.

Jahnke, Thomas: ***Forschen und Lehren - Nach guter Lehre forschen: Das Potsdamer Modell der Lehrerbildung. Bilder und Gedanken aus dem westlichen Osten***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 17-28.

Jenssen, Hans-Hinrich: ***Zwei Pole kontextbezogener Theologie. Zur Korrektur des Mythos von zwei Fraktionen an der ehemals „roten“ Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1996. S. 167-175.

Jochims, Wilfrid: ***Die Hochschule für Musik und Theater Rostock: Einzige Neugründung einer Kunsthochschule in Ostdeutschland nach der Wende.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1996. S. 68-76.

Kaiser, Regina/Manning, Sabine/Thomas, Rudolf: ***Universitäre und außeruniversitäre Bildungsforschung in den neuen Bundesländern. Ergebnisse einer Bestandsaufnahme***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 37-44

Keinath, Wieland: ***Geisteswissenschaftliche Forschungsschwerpunkte/Zentren. Einige Anmerkungen im Rückblick.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1996. S. 114-120.

Kell, Adolf/Olbertz, Jan-H.: ***Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft im Vereinigungsprozeß Deutschlands***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 9-16

Kiel, Siegfried: ***„Hochschulerneuerung" an ostdeutschen Hochschulen aus dem Blickwinkel heutiger Verantwortungsträger. Versuch eines Vergleichs und einer kritischen Sichtung***. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1996. 155-171.

Kitschelt, Herbert: ***Zielkonflikte beim Neuaufbau des Universitätswesens in Ostdeutschland. Eine vergleichende Betrachtung***. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1996. S. 85-93.

Kittel, Hans-Joachim: ***Die Ausbildung an der Evangelischen Predigerschule der Kirchenprovinz Sachsen in Wittenberg und Erfurt 1948 - 1993 als Beispiel für den Zugang zum Pfarramt auf dem zweiten Bildungsweg.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1996. S. 64-70.

Kleßmann, Christoph/Sabrow, Martin: ***Zeitgeschichte in Deutschland nach 1989***. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 39. Bonn 1996. S. 3-14.

Klingberg, Lars: ***Zum Schicksal musikalischer und musikwissenschaftlicher Gesellschaften in der DDR.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1996. S. 46-49.

Knauthe, Erhart: ***Renten für Professoren im Beitrittsgebiet. Anmerkungen zur gegenwärtigen Rechtslage.*** In: *Forschung & Lehre* H. 9. Bonn 1996. S. 480-484.

***Kooperation statt Konfrontation.*** In: *Die Neue Hochschule* H. 2. Bonn 1996. S. 26-27.

Kowalczuk, Ilko-Sascha: ***Die DDR-Historiker und die deutsche Nation***. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 39. Bonn 1996. S. 22-30.

Krause, Jürgen/Stangner, Isolde: ***Der teure Weg der Erkenntnis. Großer „Sieg" des Thüringer Wissenschaftsministeriums.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1996. S. 180-181

Krempkow, René: ***Wenn sie die Wahl hätten, würden zwei Drittel ausziehen. Studie zum studentischen Wohnen***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 173-177.

Krötke, Wolf: ***Karl Barth und Dietrich Bonhoeffer in der DDR. Zur Rezeptionsgeschichte ihres Denkens in Kirche und Theologie***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 55-62.

Krüger, Walther/Ziegenhals, Gunter: ***Institut für Musikinstrumentenbau***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 122-125.

Küttler, Wolfgang: ***Formationstheorie zwischen Dogma und Wissenschaft.*** In: *Utopie kreativ* H. 73/74. Berlin 1996. S. 65-80.

Kuhn, Rolf/Neumüllers, Marie: ***Mehr als eine „Hochschule für Gestaltung". Die Stiftung Bauhaus Dessau im 70. Jahr des Bestehens des Bauhausgebäudes.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1996. S. 101-106.

Kultusministerium Mecklenburg-Vorpommern: ***Abschaffung des Ehrenverfahrens vom Kabinett gebilligt.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1996. 214-215.

Kultusministerium Sachsen-Anhalt: ***Institut für Hochschulforschung Wittenberg (IHW) gegründet.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1996. 186-187.

Laitko, Hubert: ***Wissenschaftlich-technische Revolution. Akzente des Konzepts in Wissenschaft und Ideologie der DDR***. In: *Utopie kreativ* H. 73/74. Berlin 1996. S. 33-50.

Lischka, Irene: ***Hochschulzugang von Berufserfahrenen ohne Abitur. Standpunkte im Ergebnis von Sekundäranalysen.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Neuwied 1996. S. 187-193.

Lischka, Irene: ***Wissenschaftliche Weiterbildung an Hochschulen der neuen Bundesländer. Standbein oder fünftes Rad am Wagen?*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 149-159.

Mampel, Siegfried: ***Die DDR- und vergleichende Deutschlandforschung in der Sicht des Ministeriums für Staatssicherheit***. In: *Deutschland-Archiv* H. 1. Köln 1996. S. 34-48.

Maser, Peter: ***„Beitrag zur Klärung der Grundfragen christlicher Existenz"? Zur Rolle der Ost-CDU an den Theologischen Fakultäten/Sektionen der DDR.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 95-103.

Mertens, Lothar: ***Studentinnen in der DDR. Erst gefördert dann vom Staat benachteiligt***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1996. S. 102-113.

Middell, Matthias: ***DDR-Historiker und Frankreich.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 3. Berlin 1996. S. 77-85.

Mindt, Dieter: ***Ein Nachfolger Humboldts? Zur Hochschulpolitik in Berlin.*** In: *Forschung & Lehre* H. 5. Bonn 1996. S. 249-251.

Mocek, Reinhard: ***Potentiale linken Denkens in Deutschland-Ost. Thesen zur Annäherung an ein schwieriges Problem.*** In: *Utopie Kreativ* H. 68. Berlin 1996. S. 5-14.

Mücke, Hubert: ***Deutsche Einheit. Fachhochschulbilanz nach fünf Jahren.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1996. S. 207-211.

Müller, Hanfried: ***Zu „Kirche & Hochschule, Theologie & Politik".*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1996. S. 203-206.

Neie, Thomas: ***Die Entwicklung des Personalbestandes an den ostdeutschen Hochschulen 1990-93***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. 133-148.

Neugebauer, Gero: ***'Nützliche' oder 'schädliche' DDR-Forschung. Bemerkungen zu Siegfried Mampel, DA 1/1996.*** In: *Deutschland Archiv* H 3. Köln 1996. S. 454ff.

Neuhäußer-Wespy, Ulrich: ***Die 'Zeitschrift für Geschichtswissenschaft' 1956/57. Zur Disziplinierung der Historiker durch die SED in den fünfziger Jahren.*** In: *Deutschland Archiv* H 4. Köln 1996. S. 569-580.

Neuhäuser-Wespy, Ulrich: ***Geschichtswissenschaft unter der SED-Diktatur. Die Durchsetzung der Parteilinie in den fünfziger Jahren***. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. 39. Bonn 1996. S. 15-21.

Noack, Axel: ***Die evangelische Studentengemeinde in der DDR im Blickfeld des MfS***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 81-94.

Noeske, Harald: ***Ausbildungsförderung im Umbruch***. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1996. S. 53-65

Olbertz, Jan-Hendrik: ***"Es schreibt sich besser auf unbeschriebenen Blättern ...". Fachübergreifende Studienvorbereitung für Arbeiter- und Bauernstudenten der ersten Nachkriegsjahre in Ostdeutschland am Beispiel der halleschen Universität.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 1. Neuwied 1996. S. 28-37.

Olbertz, Ute: ***Studieren an drei Universitäten: Leipzig, Halle, Jena. Rektoren unterzeichneten Vereinbarung.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 179.

***Ostdeutsche SozialwissenschaftlerInnen melden sich zu Wort. Öffentliche Erklärung.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1996. 175-181.

Otto, Hansjürgen: ***Vom Regen in die Traufe. Bei der Übernahme der Lehrerausbildung aus dem Westen haben die neuen Länder auf ein krisenanfälliges Auslaufmodell gesetzt***. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1996. S. 172-178.

Pasternack, Peer: ***Das neue alte Profil des Akademischen. Zehn unzufällige Sätze***. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1996. S. 103-107.

Pasternack, Peer: ***Geisteswissenschaftler heute. Das geisteswissenschaftliche Forschungspersonal in Ostdeutschland nach fünf Jahren Strukturwandel.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Neuwied 1996. S. 156-161.

Pasternack, Peer: ***Wandel durch Abwarten. Ost und West an den ostdeutschen Hochschulen.*** In: *Deutschland Archiv* H. 3. Köln 1996. S. 371-380.

Pasternack, Peer: ***Forschungsprojekte zu Wissenschaft und Hochschulentwicklung in der DDR und in Ostdeutschland, 3. Folge***. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1996. S. 176-179.

Pasternack, Peer: ***Osthochschulen. Eine Wegbeschreibung mit kurzweiligen Abschweifungen***. In: *Prokla* H. 104. Berlin 1996. S. 357-369.

Pätzold, Horst: ***Die Wende an der Universität Rostock. Versuch einer kritischen Bilanz.*** In: *Forschung & Lehre* H. 6. Bonn 1996. S. 308-312.

***Personal an deutschen Hochschulen.*** In: *Forschung & Lehre* H. 2. Bonn 1996. S. 81.

Peters, Anne: ***Halle Forum 1996: Wissenschaft und Macht***. In: *Deutschland Archiv* H. 6. Köln 1996. S. 955-957.

Petersdorf, Jutta/Hartmann, Bruno: ***Zwischen Reformation und Demontage. Das Wissenschaftler-Integrations-Programm (WIP).*** In: *Forum Wissenschaft* H. 1. Marburg 1996. S. 65-68.

„PH-Report“ Erfurt: ***„Neustrukturierung” der PH Erfurt - Schließung der Math.-Nat. Fakultät.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1996. 165-166.

Rannow, Angela: ***Notizen zur Palucca Schule Dresden.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1996. S. 90-100.

Reiche, Karin: ***Bewerben - auswählen - berufen: Hochschullehrerin an der TU Dresden?*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1996. S. 140-145.

Reiche, Karin: ***Ein Studienführer für mathematisch-naturwissenschaftlich begabte Frauen. Überlegungen zu einem realisierten Projekt***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1996. S. 132-139.

„relation leipzig“: ***Journalistik-/KMW-Studium in Leipzig - die richtige Entscheidung?*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. 177-178.

Richter, Michael: ***Das Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung. Ein ‘Kind der Wende’.*** In: *Deutschland Archiv* H 4. Köln 1996. S. 580-586.

Rüddenklau, Wolfgang: ***Das Ende des aufrechten Ganges? Die Archive, Verbände und Forschungsorganisationen der Opfer der DDR-Staatsrepression stehen bald vor dem finanziellen Aus.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1996. S. 166-171.

Rüttgers, Jürgen: ***Fünf Jahre deutsche Einheit. Die blühenden Landschaften sind überall im kommen.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 182-186.

Sabrow, Martin: ***Zwischen Ökumene und Diaspora. Westkontakte im Spiegel der Reiseberichte.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 3. Berlin 1996. S. 86-97.

Salchow, Claudia: ***Plädoyer für das Erinnern. Anmerkungen zu Leben, Werk und und Nachlaß von Wolfgang Heise.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1996. S. 92-101.

Sandawi, Sammi: ***HUB. Sie sind wieder da! Anwesenheitslisten***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 170f.

Schießl, Ulrich: ***Profilfindung. Die Hochschule für Bildende Künste Dresden***. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1996. S. 113-126.

Schlayer, Detlef: ***Sicherung der Ausbildungsqualität an der Fachhochschule Leipzig FHL. Ausschuß zur Qualitätssicherung an der FHL.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Neuwied 1996. S. 193-196.

Schley, Jens: ***Jeder hatte so seine Erwartungen. Nach vier Jahren verläßt M. Dürkop das Präsidentenamt. Bleiben nur Enttäuschungen?*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1996. S. 188-190.

Schnädelbach, Herbert: ***Universität als Lebensform***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 126-128.

Schnittler, Christoph: ***Demütigende Frage. Altersversorgung Ost.*** In: *Forschung & Lehre* H. 12. Bonn 1996. S. 666.

Segert, Dieter: ***„Frau beißt Hund" oder: Was soll der Lärm um Rosemarie Will?*** In: *Forum Wissenschaft* H. 4. Marburg 1996. S. 43-45.

Seidler, Hanns H.: ***Trends in der Hochschulpolitik. Gemeinsames und Trennendes in den Bundesländern.*** In: *Forschung & Lehre* H. 1. Bonn 1996. S. 20-24.

Seifert, Angelika: ***Widerstand und Selbstbehauptung an den Hochschulen der SBZ/DDR. Dritte Tagung am Hannah-Arendt-Institut in Dresden***. In: *Deutschland-Archiv* H. 2 Köln 1996. S. 281-284.

Seifert, Gottfried: ***Das Wissenschaftler-Integrations-Programm. Ein Instrument zum Aufbau einer blühenden Hochschul- und Forschungslandschaft in den neuen Ländern?*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1996. S. 179-190.

Siegmund-Schultze, Reinhard: ***Zu den ost-westdeutschen mathematischen Beziehungen bis zur Gründung der Mathematischen Gesellschaft der DDR 1962.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1996. S. 55-63.

SMWK: ***Gute Bedingungen an Sachsens Hochschulen für Ingenieurstudium.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 172-173.

Statistisches Bundesamt: ***Habilitationen 1994.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 160.

Statistisches Bundesamt Wiesbaden: ***Zahl der BAföG-Empfänger weiter gesunken.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1996. S. 66.

Stein, Monika: ***Frauen-Prisma. Wissenschaftliche Beiträge zur Frauenforschung. Bericht über die Etablierung dieser Zeitschrift***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1996. S. 21-23.

Steiner, Helmut: ***Heinz Jung (1935-1996). Ein marxistischer und „gesamtdeutscher" Wissenschaftler aus der Nachkriegs-Generation.*** In: *Utopie Kreativ* H. 73/74. Berlin 1996. S. 162-166.

***Stiftungsprofessur in Greifswald für internationalen Naturschutz. Erstmalig an einer deutschsprachigen Universität.*** In: *Wirtschaft und Wissenschaft* H. 4. Essen 1996. S. 44-45.

***Streit um eine Stiftungsprofessur: Militärgeschichte in Potsdam.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1996. S. 182-190.

Teichmann, Sabine: ***Integration von Studienberatung, wissenschaftlicher Weiterbildung und Fernstudium in die Infrastruktur der Universität Rostock. Eine Möglichkeit, das Studium und seine Reform zu unterstützen.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 1/2. München 1996. S. 21-34.

Ternack, Pas: ***Uni in der Mitte. Die Berliner Humboldt-Universität***. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1996. S. 216-218.

Thieme, Frank: ***Geheimnisvolle Hilfestellung beim Aufbau des Sozialismus? Zur Funktion geheimer Promotionsverfahren in der DDR am Beispiel von Doktorarbeiten über die Sozialstruktur.*** In: *Deutschland Archiv* H 5. Köln 1996. S. 723-740.

Tüffers, Henning: ***Keine Aussicht auf Verbesserung. Altersversorgung Ost.*** In: *Forschung & Lehre* H. 11. Bonn 1996. S. 613.

Tüffers, Henning: ***Zusatzversorgung im öffentlichen Dienst. Neue Bundesländer.*** In: *Forschung & Lehre* H. 2. Bonn 1996. S. 84.

Tüffers, Henning: ***Zusatzversorgung in den neuen Bundesländern.*** In: *Forschung & Lehre* H. 4. Bonn 1996. S. 206.

Völker, Klaus: ***Zur Geschichte und Ausbildungspraxis der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch" Berlin.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1996. S. 77-89.

Webler, Wolff-Dietrich: ***Zum Stand der Aufwertung akademischer Lehre durch die Bundesländer.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 4. Neuwied 1996. S. 240-250.

Winkler, Stephan: ***Kein Prozac für den Osten!*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1996. S. 94-102.

Winter, Christian: ***Die Theologische Fakultät der Universität Leipzig in den Auseinandersetzungen um die Universitätskirche St. Pauli.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 71-80.

Wirth, Günter: ***Kulturprotestantische Öffentlichkeit in der DDR. Die evangelische Monatszeitschrift Standpunkt.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 104-121.

Wirth, Günter: ***Nachsätze zu „Kulturprotestantische Öffentlichkeit in der DDR", hso 1/96.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1996. S. 158-163.

Wisniewski, Roswitha: ***Im Dienste der SED. Die Instrumentalisierung der Hochschulen in der DDR.*** In: *Forschung & Lehre* H. 2. Bonn 1996. S. 82-86.

***WissenschaftspolitikerInnen in Berlin.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1996. S. 172-174.

Wissenschaftsrat: ***Museum für Naturkunde Berlin, einschließlich Projektgruppe Entomologie Eberswalde, zur Aufnahme in die Blaue Liste empfohlen.*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1996. S. 181-182.

Wissenschaftsrat: ***Neue Vorsitzende des Wissenschaftsrates: Dagmar Schipanski, TU Ilmenau.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1996. S. 211-212.

Wissenschaftsrat: ***Perspektiven für die Hochschulmedizin in Mecklenburg-Vorpommern.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1996. S. 212-213.

Wissenschaftsrat: ***Stellenausstattung der Hochschulen in den alten Ländern leicht gestiegen - Stellenabbau in den neuen Ländern.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1996. S. 164-165.

Wissenschaftsrat: ***Wissenschaftsrat empfiehlt Aufnahme der FH für Technik und Wirtschaft Berlin in das Hochschulverzeichnis.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 169.

Wissenschaftsrat: ***Wissenschaftsrat empfiehlt Aufnahme der Universität Erfurt in das Hochschulverzeichnis.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1996. S. 180-181.

Wissenschaftsrat: ***Wissenschaftsrat empfiehlt schrittweisen Aufbau einer Fachhochschuleinrichtung in Stendal.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1996. S. 213-214.

Wittich, Dieter: ***Erkenntnistheorie und Erkenntniswirklichkeit in der DDR.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1996. S. 83-91.

Wölfling, Manfred: ***Sorgenkind Industrieforschung Ost.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1996. S. 121-131.

Wolff, Klaus D: ***Strategie einer Universitätsgründung - Universität Erfurt.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 3. München 1996. S. 121-145.

## 1997/98

Adam, Hubertus: ***Zeichen der Universität oder platzbeherrschendes Monument? Zur Planungs- und Entstehungsgeschichte des Leipziger Universitätsreliefs***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1998. S. 89-103.

Adolphi, Wolfram: ***Seit September 1990: „UTOPIE kreativ". Diskussion sozialistischer Alternativen.*** In: *hochschule ost* H. 3-4. Leipzig 1997. S. 57-69.

Aulerich, Gudrun/Stein, Ruth Heidi: ***Wende gut - alles gut? Oder: Sage mir, woher Du kommst... Studierende in Dresden und Dortmund sechs Jahre nach der Wende***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1997. S. 124-144.

Aulerich, Gudrun/Stein, Ruth Heidi: ***Familie alles – Hochschule nichts? Zum Einfluß von Handlungsmustern und institutionellen Bedingungen auf das Verhalten Dresdner Studierender sechs Jahre nach der Wende.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1998. S. 10-22.

***Auswahl und Kontrolle werden bevorzugt. Meinungsumfrage.*** In: *Forschung & Lehre* H. 8. Bonn 1997. S. 406.

Babendererde, Cornell/Kahlert, Heike: ***Profilbildung in der Wissenschaftslandschaft Mecklenburg-Vorpommerns: Das Interdiziplinäre Zentrum für Frauen- und Geschlechterstudien der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald***. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1998. S. 100-116.

Baumgärtner, Theo: ***Speed, Shit und Scheine. Der Umgang mit Rauschmitteln bei Leipziger, Dresdener und Hamburger StudentInnen***. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1998. S. 32-52.

Behr, Michael/Hinke, Robert: ***Industriesoziologie im Transformationsprozeß.*** In: *hochschule ost* special. Leipzig 1997. S. 77-81.

Behrends, Rainer (Iv.): ***Die Kustodie der Leipziger Universität als Sammel- und Popularisierungseinrichtung für moderne Kunst***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1998. S. 165-173.

Behrends, Rainer/Ebersbach, Hartwig (Iv.): ***„Die Fledermaus" oder „Antiimperialistische Solidarität" aus der Perspektive des Blochschen „Prinzips Hoffnung".*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1998. S. 104-118.

***Besoldung im Beitrittsgebiet.*** In: *Forschung & Lehre* H. 11. Bonn 1997. S. 600.

Bialas, Wolfgang: ***DDR-Philosophie – Ideologie der Macht oder Wissenschaft des Geistes?*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 56-60.

Bimmler, Marion: ***Außeruniversitäre Forschung. Zwischenbilanz am Beispiel des Forschungsstandortes Berlin-Buch***. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1997. S. 103-115.

Blum, Franz/Trost, Günter: ***Test für medizinische Studiengänge. Leistungsunterschiede zwischen ost- und westdeutschen Bearbeitern***. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1997. S. 159-169.

Bock, Petra: ***Vergangenheitspolitik nach 1989.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1998. S. 53-67.

Brähler, Elmar: ***Auswirkungen der Wende. Ergebnisse einer Studie zum Selbstverständnis der Universität Leipzig.*** In: *Forschung & Lehre* H. 10. Bonn 1997. S. 519-521

Brähler, Elmar/Unger, Ulrike/Laubach, Wilfried: ***Die Medizinische Fakultät der Universität Leipzig aus der Sicht ihrer Angehörigen.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1997. S. 144-158

Braun, Matthias: ***Vorbeugende Bearbeitung. Das MfS an den Hochschulen der DDR.*** In: *Deutschland Archiv* H 6. Köln 1997. S. 912-923.

Brentjes, Burchard: ***Eine Randnotiz zu einer „Inventur" der „Geisteswissenschaften in Ostdeutschland" von P. Pasternack.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1997. S. 160-167.

Brentjes, Sonja: ***„Demokratische Erneuerung" der Leipziger Universität in der Wahrnehmung ihrer Angehörigen.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1997. S. 33-54.

Bretschneider, Falk/Pasternack, Peer: ***Die deutsche Hochschulreformindustrie und die sächsische Reformmanufaktur***. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1998. S. 85-97.

Bruns, Günter: ***'Nichtkonforme' Naturwissenschaftler. Ein Zeitzeugenbericht aus Leipzig, Jena und Halle.*** In: *Deutschland Archiv* H 5. Köln 1997. S. 785-795.

Buck-Bechler, Gertraude: ***Hochschulstrukturwandel in den neuen Ländern mit innovativen Impulsen?*** In: *Das Hochschulwesen* H. 3. Neuwied 1997. S. 145-149.

Bühler, Gero: ***Pflichtassistenz, Klinisches Praktikum und Ärztemangel in der DDR***. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1997. S. 52-67.

Bultmann, Torsten: ***Wissenschaft als nationales Hochleistungsprojekt. Zur AG Wissenschafts- und Hochschulpolitik bei der PDS.*** In: *Forum Wissenschaft* H. 2. Marburg 1997. S. 34-37.

Burkhardt, Anke: ***Leistungsstimulierung im DDR-Hochschulwesen der 80er Jahre.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 1. München 1997. S. 51-76.

Cerný, Jochen: ***Einführung zu Wolfgang Harichs Programm für einen besonderen deutschen Weg zum Sozialismus*** (1956). In: *Utopie kreativ* H. 78. Berlin 1997. S. 50-52.

Crome, Erhard: ***„WeltTrends". Internationale Anlayse aus deutsch-polnischer Sicht.*** In: *hochschule ost* H. 3-4. Leipzig 1997. S. 65-69.

Crome, Erhard/Kirschner, Lutz: ***Sozialwissenschaftlicher Diskurs nach der Zeitenwende: „Berliner Debatte INITIAL".*** In: *hochschule ost* H. 3-4. Leipzig 1997. S. 50-56.

Czerwon, Hans-Jürgen: ***Die Transformation der ostdeutschen Forschungslandschaft. Eine quantitative Untersuchung.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1997. S. 110-123.

Czerwon, Hans-Jürgen: ***Rezeption ostdeutscher Zeitschriften durch die internationale wissenschaftliche Gemeinschaft. Zu naturwissenschaftlichen Journalen.*** In: *hochschule ost* H. 3-4. Leipzig 1997. S. 137-150.

DAAD: ***Erfolgreicher Abschluß der DDR-Stipendiatenprogramme.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1997. S. 193-195.

Dammaschke, Mischka: ***Übergreifender Diskurs und Grenzüberschreitungen: „Deutsche Zeitschrift für Philosophie".*** In: *hochschule ost* H. 3-4. Leipzig 1997. S. 21-27.

Decker, Kerstin: ***Wenn Philosophen sich streiten. Gab es in der DDR nur eine staatlich verordnete Philosophie oder auch philosophisches Denken?*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 125-126.

Dellas, Geerd/Korneli, Peter: ***Neubau und Rekonstruktion der Berliner Charité.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1998. S. 137-146.

Ebert, Hildtrud: ***Der Erweiterungsbau der Kunsthochschule Berlin-Weißensee***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1998. S. 31-41.

Eckert, Rainer: ***Verfehlte Reformhoffnungen und mißlungene Aufklärung. Über die fehlende Vergangenheitsbewältigung an der Humboldt-Universität.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1997. S. 182-186.

Eichler, Klaus-Dieter: ***Tabula rasa und Kontinuität. Anmerkungen zu einer Diskussion***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 61-70.

Ernst, Anna-Sabine: ***Doppelstaatsbürger von Partei und Fach? Das soziale und politische Profil der DDR-Medizinprofessoren in den 50er Jahren.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1997. S. 25-38.

Ferret, Christine: ***Gesichter und Geschichten eines Berufsstandes. Die Bibliothekare in der DDR***. In: *hochschule ost* H. 3-4. Leipzig 1997. S. 151-173.

Fischer, Karin/Schieferdecker, Jürgen: ***Die Kustodie der Technischen Universität Dresden. Mehr als nur eine Einrichtung zur Verwaltung von Musealien***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1998. S. 174-183.

Fromme, Friedrich Karl/Gauck, Joachim/Merkel, Angela/Weiss, Cornelius: ***Nachgefragt. 7 Jahre Wiedervereinigung.*** In: *Forschung & Lehre* H. 10. Bonn 1997. S. 515-518.

Fülberth, Georg: ***"Ihr Traum vom Glück? - Mein Leben". Am 6. August starb Jürgen Kuczynski.*** In: *Forum Wissenschaft* H. 4. Bonn 1997. S. 60-61.

Gerhardt, Volker: ***Zur wissenschaftlichen Kritik einer vorgeblich rein wissenschaftlich begründeten Politik.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 1-2. Berlin 1997. S. 5-7.

Gerhardt, Volker: ***Die Asche des Marxismus. Über das Verhältnis von Marxismus und Philosophie.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 4. Berlin 1997. S. 94-112.

Gerhardt, Volker: ***Die DDR war keine Idylle. Für eine kritische Marxismus-Diskussion. Eine Antwort auf Ulrich J. Schneider.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 75-79.

Gerhardt, Volker: ***Philosophieren nach dem Marxismus. Rückblick auf eine überwundene Teilung.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 80-99.

Gerhardt, Volker: ***Der Geist schwelgt im Futur. Kulturschranke: Von den Intellektuellen und der DDR-Philosophie***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 118-120.

Gerhardt, Volker: ***Philosophie in der DDR. In den Machtapparat verstrickt***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 128-129.

Gies, Horst: ***Verhungern oder verdursten? Wird Berlin zum Modellfall der Hochschulreform?*** In: *Forschung & Lehre* H. 4. Bonn 1997. S. 189-191.

Gläser, Dietrich/Korneli, Peter: ***Medizinischer Hochschulbau in der DDR***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1998. S. 21-30.

Glotz, Peter [Erfurt]: ***Die Erfurter Idee.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1997. S. 178-181.

Glotz, Peter [Freiberg/Sa.]: ***Vom Dilemma mit den Ost-Managern.*** In: *hochschule ost* special. Leipzig 1997. S. 82-88.

Greif, Siegfried: ***Patente als Kriterium innovativer Forschung in den neuen Bundesländern.*** In: *Deutschland Archiv* H. 1. Köln 1997. S. 91-94.

Grille, Dietrich: ***Anmerkungen zu Günter Bruns.*** In: *Deutschland Archiv* H 6. Köln 1997. S. 948.

Hammerschmidt, Valentin: ***Die Gebäude der Hochschule für Verkehrswesen in Dresden und ihre Weiternutzung durch die Hochschule für Technik und Wirtschaft***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1998. S. 42-54.

Hampel, Rainer: ***Forschung in Instituten an den Hochschulen für Technik und Wirtschaft. Konkrete Erfahrungen in Zittau/Görlitz.*** In: *Die Neue Hochschule* H. 1. Bonn 1997. S. 26-28.

Harich, Wolfgang: ***Über die Besonderheiten des deutschen Weges zum Sozialismus [1956].*** In: *Utopie kreativ* 78. Berlin 1997, S. 53-66.

Hecht, Arno: ***Gefeuert, erneuert und was nun? Der Rechtsstaat in Nöten.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1998. S. 117-135.

Heinrichs, Thomas/Weinbach, Heike: ***Mit PhilosophInnen ist ein Staat zu machen. Selbstaufgabe und Abwicklung der DDR-Philosophie***. In: *Forum Wissenschaft* H. 4. Bonn 1997. S. 51-53.

Heinrichs, Thomas/Weinbach, Heike: ***Mit PhilosophInnen ist ein Staat zu machen. Selbstaufgabe und Abwicklung der DDR-Philosophie***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 130-137.

Herbert, Frank-Lothar: ***Wir arbeiten trotzdem.*** In: *hochschule ost* special. Leipzig 1997. S. 63-67.

Herzberg, Guntolf: ***Lautes oder lauter Schweigen? Über die Schwierigkeiten der Philosophen, die DDR-Philosophie aufzuarbeiten***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 24-31.

Herzberg, Guntolf: ***Warum ist nicht alles so geblieben, wie es war?*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 32-35.

Herzberg, Guntolf: ***Leere Schubladen. Zum Mythos einer Subkultur in der DDR-Philosophie***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 100-103.

Hirschfeld, Uwe: ***Unterlassene Reform. Hochschulgründung und Studium als Forschungsprozeß***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1998. S. 184-202.

Hohls, Rüdiger/Jarausch, Konrad H.: ***„H-Soz-u-Kult". Ein historisches Diskussionsforum im Internet.*** In: *hochschule ost* H. 3-4. Leipzig 1997. S. 97-110.

Höpel, Thomas: ***Für eine übergreifende Perspektive auf die Romania: „Grenzgänge. Beiträge zu einer modernen Romanistik“.*** In: *hochschule ost* H. 3-4. Leipzig 1997. S. 77-84.

Hopfmann, Arndt: ***Fritz Behrens. Ein Wissenschaftlerleben zwischen Aufbruch, Anpassung, innerem Widerstand und Resignation.*** In: *Utopie kreativ* H. 76. Berlin 1997. S. 73-76.

Hörig, Kai Erik/Schomann, Thorsten: ***Die Entwicklung der studentischen Mitwirkung in Ostdeutschland.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1997. S. 145-152.

Horn, Joachim Christian: ***Manfred Buhr zum Apparatschik gestempelt***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 116-117.

Hoyer, Siegfried: ***Zu S. Brentjes: „‘Demokratische Erneuerung’ der Leipziger Universität in der Wahrnehmung ihrer Angehörigen“ (hso 1/97).*** In: *hochschule ost* H. 3-4. Leipzig 1997. S. 286-290.

Jahn, Heidrun: ***Erwartungen von Studienanfängern. Motive für die Studien- und Hochschulwahl.*** In: *Die Neue Hochschule* H. 2. Bonn 1997. S. 11-14.

Jammers, Antonius/List, Hartmut: ***Die Berliner Staatsbibliothek nach der Wende.*** In: *hochschule ost* H. 3-4. Leipzig 1997. S. 201-213.

Jäschke, Günter/Mros, Bodo: ***Die Akademie für Ärztliche Fortbildung der DDR. Ihr Werden, ihr Wirken und ihr Ende.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1997. S. 80-91.

Jung, Joachim: ***Zur Krise der deutschsprachigen Philosophie***. In: *Berliner Debatte Initial* H. 3. Berlin 1997. S. 3-10.

Kähler, Christoph: ***Zwischenruf. Zu Ernst Günther Schmidt: „Gefährdung und Wahrung der Tradition. Die Zeitschrift Philologus in den Jahren der DDR”, hso 3-4/97.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1998. S. 223-226.

Klein, Alfred: ***Heimat auf Zeit. Hans Mayer an der Universität Leipzig.*** In: *Utopie kreativ* H. 77. Berlin 1997. S. 29-45.

Kodalle, Klaus-M.: ***Über die Unfähigkeit zur analytischen Kritik***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 38-45.

Krause, Andreas: ***Formaldehyd für die elfte Feuerbachthese. Denken im Staatsdienst: Streit um den Marxismus und die Abwicklung der DDR-Philosophie***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 121-124.

Kreckel, Reinhard: ***Stärkung der Hochschulleitung durch Stärkung der akademischen Selbstverwaltung. Eine Alternative zum Präsidialmodell***. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1998. S. 39-50.

Laitko, Hubert: ***Abwicklungsreminiszenzen. Nach-Denken über das Ende einer Akademie***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1997. S. 55-81.

Land, Rainer: ***Über das Projekt „Moderner Sozialismus“.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1997. S. 190-193.

Lippert, Markus: ***Altersgrenzen für Pensionierung und Emeritierung. Handlungsbedarf in den neuen Ländern.*** In: *Forschung & Lehre* H. 2. Bonn 1997. S. 71-73.

Lischka, Irene: ***Weitere Verschiebung bei der Studiennachfrage in den neuen Bundesländern***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1998. S. 203-215.

Löffler, Katrin: ***Der Entscheidungsprozeß für die Sprengung der historischen Universitätsgebäude in Leipzig***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1998. S. 69-80.

Lungwitz, Ralph-Elmar: ***WISOC. Das Institut für Wirtschafts- und Sozialforschung Chemnitz e.V.*** In: *hochschule ost* special. Leipzig 1997. S. 68-76.

Marquardt, Udo: ***Die philosophische Wende. Von der Abwicklung der DDR-Philosophie***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 171-179.

Maurer, Reinhart: ***Der Liberalismus siegt. Die Abwicklung und das Schweigen der Philosophen***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 138-158.

Max-Planck-Gesellschaft: ***MPG gründet 2 weitere Institute in den neuen Ländern.*** In: *hochschule ost* H. 3-4. Leipzig 1997. S. 294.

Meyer, Hans: ***Die Universität und der Staat.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1997. S. 170-177.

Meyer, Hansgünter: ***Ansichten zum „Berliner Journal für Soziologie". Eine vorwiegend quantitative Analyse.*** In: *hochschule ost* H. 3-4. Leipzig 1997. S. 35-49.

Meyer, Hansgünter: ***Ansichten zur Politikwirksamkeit sozialwissenschaftlicher Forschung. Splitter aus dem Erfahrungsschatz eines ostdeutschen Sozialwissenschaftlers.*** In: *hochschule ost* special. Leipzig 1997. S. 23-36.

Meyer, Hans Joachim: ***Hochschulentwicklung in Sachsen.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1997. S. 94-100

Meyer, Hans Joachim: ***Erneuerung und Bewahrung. Die Entwicklung der Hochschulen in den neuen Bundesländern.*** In: *Forschung & Lehre* H. 10. Bonn 1997. S. 511-514.

Meyer, Hans Joachim: ***Strukturreform der sächsischen Hochschullandschaft***. In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1998. S. 59-68.

Middell, Matthias: ***Historische Zeitschriften in Ostdeutschland.*** In: *hochschule ost* H. 3-4. Leipzig 1997. S. 118-136.

Müller, Klaus-Dieter: ***Konservative Bastion an den Hochschulen? Die SED und die medizinischen Fakultäten/Medizinischen Akademien in der DDR.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1997. S. 39-51

Müller-Preußker, Michael: ***Perspektiven für die Naturwissenschaften der Humboldt-Universität in Berlin-Adlershof.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1997. S. 153-159.

Neie, Thomas: ***Zur Stellung der DDR-Hochschullehrer nach Abschluß der Hochschulerneuerung.*** In: *hochschule ost* H. 3-4. Leipzig 1997. S. 247-255.

Niebsch, Gerda: ***Das Institut für Hygiene des Kindes- und Jugendalters. Seine Entwicklung, seine Aufgaben, seine „Abwicklung".*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1997. S. 92-102.

***Ostdeutsche SozialwissenschaftlerInnen melden sich zu Wort: Öffentliche Erklärung.*** In: *hochschule ost* special. Leipzig 1997. S. 89-96.

Pasternack, Peer: ***Randnotiz zur Randnotiz.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1997. S. 168-173.

Pasternack, Peer: ***Die Schwierigkeiten der Selbstreflexion. Wie die Fachdisziplinen ihren Umbau in Ostdeutschland debattieren.*** In: *Das Hochschulwesen* H. 2. Neuwied 1997. S. 69-78.

Pasternack, Peer: ***Risiken und Nebenwirkungen. Die Erneuerung der ostdeutschen Hochschulmedizin nach 1989.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1997. S. 116-143.

Pasternack, Peer: ***Vision impossible. Die OstwissenschaftlerInnen als Gegenstand von Politik***. In: *Forum Wissenschaft* H. 2. Marburg 1997. S. 26-30.

Pasternack, Peer: ***Ein abgeschlossener Fall? Die Affäre Heinrich Fink 1990 - 1997.*** In: *hochschule ost* H. 3-4. Leipzig 1997. S. 214-246.

Pasternack, Peer: ***Zur „Dokumentation zum Kolloquium des Instituts für Wissenschaftsgeschichte, Uni Göttingen im SoSe 1996", hso 1/1997***. In: *hochschule ost* H. 3-4. Leipzig 1997. S. 291-292.

Pasternack, Peer: ***IMs. Eine Fehlerdiskussion***. In: *spw* H. 6. Dortmund 1997. S. 43-46.

Pasternack, Peer: ***Hoyer vs. Brentjes. Das Ringen um die Deutungsmacht und die Qualität wissenschaftlicher Kritik***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1998. S. 216-222.

Pasternack, Peer: ***Forschungsprojekte zu Wissenschaft und Hochschulentwicklung in der DDR und in Ostdeutschland, 4. Folge***. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1998. S. 136-141.

Pasternack, Peer: ***Bewegung trotz Marktsättigung. Geistes- und sozialwissenschaftliche Zeitschriften in Ostdeutschland nach 1989***. In: *Forum Wissenschaft* H. 3. Marburg 1998. S. 59-64.

Pasternack, Peer: ***Philosophie & Philosophen in der DDR. Philosophie in Ostdeutschland nach 1989. Bibliographie für den Erscheinungszeitraum 1990 - 1998.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 195-230.

Pasternack, Peer: ***Eine nachholende Debatte. Der innerdeutsche Philosophenstreit 1996/97***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 180-194.

Pasternack, Peer: ***Eine nachholende Debatte. Der innerdeutsche Philosophenstreit 1996/97***. In: *Comparativ* H. 4. Leipzig 1998. S. 91-102.

Pasternack, Peer: ***Normalisierung mit verbleibenden Besonderheiten. Wissenschaftliche Zeitschriften in Ostdeutschland nach 1989***. In: *Bibliothek – Forschung und Praxis* H. 1. Göttingen 1999, S. 52-61.

Pasternack, Peer: ***Die demokratische Qualität der demokratischen Erneuerung. Humboldt-Universität zu Berlin und (Karl-Marx-)Universität Leipzig 1989-1995***. In: *Jahrbuch für Universitätsgeschichte* Bd. 2, Stuttgart 1999, S. 95-120.

Pasternack, Peer: ***Der Umbau des ostdeutschen Hochschulsystems 1989ff. Literaturfeld und Forschungsstand***. In: *Jahrbuch für Universitätsgeschichte* Bd. 2, Stuttgart 1999, S. 231-237.

Pasternack, Peer: ***Jüdisch & intellektuell. Zu den verdoppelten Schwierigkeiten eines DDR-geschichtlichen Themas.*** In: *hochschule ost* H. 1-2. Leipzig 1999. S. 8-20.

Reiche, Steffen: ***Hochschulaufbau in Brandenburg.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1997. S. 86-93.

Reimers, Karl Friedrich: ***Von der DDR-Journalistik an der Karl-Marx-Universität zur Kommunikations- und Medienwissenschaft an der heutigen Universität Leipzig.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1997. S. 9-32.

Richter, Edelbert: ***Sich beteiligen am öffentlichen Vernunftgebrauch!*** In: *hochschule ost* special. Leipzig 1997. S. 9-14.

Robbe, Martin: ***Spezialstudie und Gesamtschau. 25 Jahre „asien, afrika, lateinamerika“.*** In: *hochschule ost* H. 3-4. Leipzig 1997. S. 70-76.

Roesler, Jörg: ***Raumplanung und Raumforschung in der DDR. Versuch einer kritischen Einschätzung.*** In: *Deutschland Archiv* H 2. Köln 1997. S. 293-295.

Rücker, Manfred: ***Das Institut für Hoch- und Fachschulbau. Entwicklung, Aufgaben, Leistungen und Abwicklung***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1998. S. 10-20.

Schagen, Udo: ***„Daher ist es selbstverständlich ... daß der Geist der neuen Zeit auch den gesamten Ausbildungsgang der Medizinstudierenden erfaßt“. Zum Neubeginn an der Medizinischen Fakultät der Berliner Universität***. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1997. S. 9-24.

Schlegel, Jürgen: ***Das neue Hochschulsonderprogramm III. Ziele und Entstehung.*** In: *Forschung & Lehre* H. 2. Bonn 1997. S. 74-77.

Schmid, Wilhelm: ***Zur Situation der Philosophie***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 36-37.

Schmidt, Ernst Günther: ***Gefährdung und Wahrung von Tradition. Die Zeitschrift „Philologus“ in den Jahren der DDR.*** In: *hochschule ost* H. 3-4. Leipzig 1997. S. 85-96.

Schmidt, Helmut: ***Düstere Zukunft in Brandenburg. Haushalt 98, Hochschulentwicklungsplan und die Novelle des Brandenburgischen Hochschulgesetzes.*** In: *Die Neue Hochschule* H. 6. Bonn 1997. S. 19-20.

Schmidt, Marion: ***Deutsches Bibliotheksinstitut. Eine Einrichtung für alle Bibliotheken.*** In: *hochschule ost* H. 3-4. Leipzig 1997. S. 174-187.

Schneider, Ulrich Johannes: ***Situation der Philosophie, Kultur der Philosophen. Über die neudeutsche Universitätsphilosophie***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 7-21.

Schneider, Ulrich Johannes: ***Der Skandal der Abwicklung. Selbstvergessen – wie deutsche Philosophen die DDR-Geschichte verdrängen***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 71-74.

Schneider, Ulrich Johannes: ***Hinter Mauern aus Text. Mutmaßungen über die DDR-Philosophie***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 104-111.

Schneider, Ulrich Johannes: ***[*Tagesspiegel-*Interview].*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 127-128.

Schönfeld, Martin: ***Erziehungsbilder – Wandmalereien an Hochschulen der DDR diesseits und jenseits der Staatsbürgerkunde***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1998. S. 119-128.

Schroeder, Klaus/Staadt, Jochen: ***Zeitgeschichte in Deutschland vor und nach 1989***. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. B 26/97. Bonn 1997. S. 15-29.

Schuchardt, Gerd: ***Hochschulen in Thüringen zwischen langfristigem Ausbau und Sofortmaßnahmen.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1997. S. 101-109.

Schüler, Andreas: ***Die Zeitsummenmethode von Fritz Behrens und das Problem der Aggregation von Gebrauchswerten.*** In: *Utopie kreativ* H. 76. Berlin 1997. S. 68-72.

Schütrumpf, Jörn: ***Zweierlei Maß. Kunst am Bogensee***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1998. S. 129-136.

Schwarz, Siegfried: ***Querdenker und fröhlicher Marxist. Zum Tod von Jürgen Kuczynski***. In: *Deutschland-Archiv* H 5. Köln 1997. S. 702-703.

Segert, Dieter: ***Über seine Erfahrungen an der Humboldt-Universität im Herbst '89.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1997. S. 187-190.

Seidler, Hanns H.: ***Trends in den Bundesländern. Haushalte, Hochschulgesetzgebung und Organisation im Vergleich.*** In: *Forschung & Lehre* H. 12. Bonn 1997. S. 640-643.

Seifert, Gottfried: ***WIPianer in blühenden Landschaften. Nachruf auf ein Stück gelebter Solidarität im zusammenwachsenden Deutschland***. In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1998. S. 68-99.

Siemons, Mark: ***Im Zeichen des Zirkels. Ein Streit um das philosophische Erbe der DDR***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 112-115.

Slapnicar, Klaus: ***Eröffnung des Fachbereichs Sprachen an der Westsächsischen Hochschule Zwickau FH***. In: *Die Neue Hochschule* H. 2. Bonn 1997. S. 10.

SPD-Bundestagsfraktion: ***Entwurf Antrag an den Deutschen Bundestag: Fortführung der Transformationsforschung.*** In: *hochschule ost* special. Leipzig 1997. S. 99-103.

Stange, Thomas: ***Zu früh zu viel gewollt. Der mißglückte Start der DDR in die Kernenergie.*** In: *Deutschland Archiv* H 6. Köln 1997. S. 923ff.

Stern, Alice: ***Zu den „Erinnerungen" des Herrn Prof. Burchard Brentjes in hochschule ost 3/1996.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1997. S. 174-176.

***Stifterverband errichtet 100. Stiftungsprofessur. Allein 35 Stiftungsprofessuren in den neuen Ländern.*** In: *Wirtschaft & Wissenschaft* H. 4. Essen 1997. S. 47

Stock, Manfred: ***Bildungsökonomische Planung als Mythos. Zur Hochschulentwicklung in der DDR.*** In: *Beiträge zur Hochschulforschung* H. 2. München 1997. S. 225-240.

Strützel, Dieter: ***Wissenschaft und Politik. Ein produktiver Widerspruch.*** In: *hochschule ost* special. Leipzig 1997. S. 15-22.

Süß, Sonja: ***Anmerkungen zur Psychiatrie in der DDR.*** In: *hochschule ost* H. 2. Leipzig 1997. S. 68-79.

Thieme, Werner: ***Ein dritter Status. Die Rechtsstellung der emeritierten Professoren in den neuen Ländern.*** In: *Forschung & Lehre* H. 10. Bonn 1997. S. 524-525.

Topfstedt, Thomas: ***Vom „Weisheitszahn“ zum Werbesymbol. Der Leipziger Universitätsturm im Wandel seiner Bewertung***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1998. S. 81-88.

Toshiyasu, Suetsugu: ***Plädoyer für einen „Streit der Konzepte“.*** In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 159-170.

Tüffers, Henning: ***Besoldungsangleichung.*** In: *Forschung & Lehre* H. 12. Bonn 1997. S. 637.

Tüffers, Henning: ***Homogenität der Professorengruppe.*** In: *Forschung & Lehre* H. 6. Bonn 1997. S. 319.

Tüffers, Henning: ***KMK verlängert Sonderregelungen. Berufung in die neuen Bundesländer.*** In: *Forschung & Lehre* H. 2. Bonn 1997. S. 80.

Tüffers, Henning: ***Rehabilitierung erleichtert. DDR-Unrecht.*** In: *Forschung & Lehre* H. 10. Bonn 1997. S. 521.

Vollrath, Sven: ***„Reformsozialisten“ in Zeiten des Umbruchs.*** In: *Berliner Debatte Initial* H. 7. Berlin 1997. S. 87-93.

Weber, Hermann: ***„Asymmetrie“ bei der Erforschung des Kommunismus und der DDR-Geschichte? Probleme mit Archivalien, dem Forschungsstand und bei den Wertungen***. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. B 26/97. Bonn 1997. S. 3-14.

Webler, Wolff-Dietrich: ***Nicht nur fusioniertes, auch vereinigtes Hochschulwesen.*** In: *hochschule ost* H. 3-4. Leipzig 1997. S. 28-34.

Weiss, Cornelius: ***Sächsische Hochschulpolitik – sind Alternativen denkbar?*** In: *hochschule ost* H. 4. Leipzig 1998. S. 69-79.

Welzel, Christian: ***Konturen eines Wandels. Die Erneuerung der ostdeutschen Eliten.*** In: *Forschung & Lehre* H. 10. Bonn 1997. S. 522-523.

Wiesemann, Gabriele: ***Die Hochschule für Landwirtschaft in Neubrandenburg. Eine neoexpressionistische Architekturphantasie von Hermann Henselmann***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1998. S. 55-68.

Wissenschaftsrat: ***Stellenabbau in den neuen Ländern verlangsamt.*** In: *hochschule ost* H. 3-4. Leipzig 1997. S. 293.

Witt, Günter: ***Sportstudenten, Kunst und Ästhetik ex post facto betrachtet***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1998. S. 156-164.

Wöhler, Hans-Ulrich: ***Die Erfahrung des Anderen***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 46-55.

Wolle, Stefan: ***Herrschaft und Alltag. Die Zeitgeschichtsforschung nach der wahren DDR***. In: *Aus Politik und Zeitgeschichte* H. B 26/97. Bonn 1997. S. 30-38.

Wurl, Ernst: **Die *politische Utopie bei Fritz Behrens.*** In: *Utopie kreativ* H. 77. Berlin 1997. S. 18-28.

Zill, Rüdiger: ***Staatsphilosophie***. In: *hochschule ost* H. 3. Leipzig 1998. S. 22-23.

Zimmermann, Fritz: ***Die „Beiträge zur Geschichte der Arbeiterbewegung“ im 39. Jahrgang.*** In: *hochschule ost* H. 3-4. Leipzig 1997. S. 111-117.

Zimmermann, Ulf (Iv.): ***Mensabauten***. In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1998. S. 147-155.

***Zum Kolloquium des Instituts für Wissenschaftsgeschichte der Universität Göttingen im SoSe 1996.*** In: *hochschule ost* H. 1. Leipzig 1997. S. 82-85.

## 2. Regelmäßige Statistische Veröffentlichungen

Die Statistischen Landesämter, das Statistische Bundesamt und das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft bzw. für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie veröffentlichen regelmäßig statistische Übersichten unter anderem zur Hochschulentwicklung.

Folgende periodisch erscheinende Reihen wurden/werden von den ostdeutschen Statistischen Landesämtern bzw. dem Bundesamt herausgebracht:

**Mecklenburg-Vorpommern:**

***Verzeichnis der Hochschulen, beruflichen Schulen und Volkshochschulen in Mecklenburg-Vorpommern***. Erscheint jährlich. Erstmals 1992.
***Studenten an den Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern*** (Kennziffer B III 1). Erscheint halbjährlich.
***Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz in Mecklenburg-Vorpommern*** (Kennziffer B III 6). Erscheint jährlich.
***Personal an den Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern*** (Kennziffer B III 4). Erscheint jährlich.
***Akademische, staatliche und kirchliche Abschlußprüfungen*** (Kennziffer B III 3). Erscheint jährlich.
***Einrichtungen der Weiterbildung*** (Kennziffer B IV 1). Erscheint jährlich.
***Gebäude und Räume der Hochschulen*** (Kennziffer B III 5). Erscheint jährlich. Erstmals 1993.

**Berlin:**

***Studenten an Hochschulen*** (Statistischer Bericht B III 1). Erscheint halbjährlich. Seit Wintersemester 1990/91 unter Einbeziehung von Ost-Berlin.
***Prüfungen an Hochschulen*** (Statistischer Bericht B III 3). Erscheint jährlich.
***Personal an Hochschulen*** (Statistischer Bericht B III 4). Erscheint jährlich. Mit Stichtag 1990 erstmals Einbeziehung von Ost-Berlin.

**Brandenburg:**

***Verzeichnis der Hochschulen im Land Brandenburg.***
***Studierende an Hochschulen*** (Kennziffer B III 1). Erscheint halbjährlich.
***Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAFöG)*** (Kennziffer B III 6). Erscheint jährlich.
***Studentenwohnheimplätze*** (Kennziffer B III 7). Erscheint jährlich.
***Akademische und staatliche Abschlußprüfungen*** (Kennziffer B III 3). Erscheint jährlich.
***Personal an den Hochschulen*** (Kennziffer B III 4). Erscheint jährlich.
***Räume an Hochschulen*** (Kennziffer B III 5). Erscheint jährlich.

**Sachsen:**

***Verzeichnis der Hochschulen im Freistaat Sachsen.*** Erscheint jährlich.
***Studien- und Berufswünsche der Abiturienten im Freistaat Sachsen*** (Kennziffer B I 3). Erscheint jährlich.
***Personal an den Hochschulen im Freistaat Sachsen*** (B III 4). Erscheint jährlich.
***Studenten an den Hochschulen im Freistaat Sachsen*** (Kennziffer B III 1). Erscheint halbjährlich.
***Abschlußprüfungen an den Hochschulen des Freistaates Sachsen*** (Kennziffer B III 3). Erscheint halbjährlich.
***Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz*** (Kennziffer B III 6). Erscheint jährlich.
***Habilitationen im Freistaat Sachsen*** (Kennziffer B III 7). Erscheint jährlich.
***Raumbestand an den Hochschulen im Freistaat Sachsen*** (Kennziffer B II 5). Erscheint jährlich.

**Sachsen-Anhalt:**

***Akademische, staatliche und kirchliche Abschlußprüfungen.*** Erscheint jährlich.
***Studien- und Berufswünsche der Abiturienten*** (Kennziffer B I 3). Erscheint jährlich. Erstmalige Datenpublikation für das Jahr 1991.
***Nachwuchs für das Lehramt*** (Kennziffer B III 2). Erscheint jährlich.
***Studenten an Hochschulen*** (Kennziffer B III 1). Erscheint jährlich. Erstmalige Datenpublikation für das Jahr 1991.
***Personal an Hochschulen*** (Kennziffer B III 4). Erscheint jährlich. Erstmalige Datenpublikation für den Stichtag 31.12.1991.
***Ausbildungsförderung nach dem BaföG*** (Kennziffer B III 6). Erscheint jährlich.

**Thüringen:**

***Studien- und Berufswünsche der Schüler und Schülerinnen mit angestrebter Hochschulreife*** bzw. ***Studien- und Berufswünsche in Thüringen*** (Statistischer Bericht B I 3). Erscheint jährlich. Erstmalige Datenpublikation für das Jahr 1991.
***Die Hochschulstatistik in Thüringen*** (1990) bzw. ***Studenten und Personal an den Hochschulen in Thüringen*** (seit 1991) (Statistischer Bericht B III 1/ B III 4). Erscheint jährlich.

**Statistisches Bundesamt:**

***Fachserie 11 "Bildung und Kultur":***
- Reihe 4.1. *Studierende an Hochschulen*. Erscheint halbjährlich.
- Reihe 4.2. *Prüfungen an Hochschulen*. Erscheint jährlich.
- Reihe 4.3. *Hochschulstatistische Kennzahlen*. Erscheint jährlich.
- Reihe 4.4. *Personal an Hochschulen*. Erscheint jährlich.
- Reihe 4.5. *Finanzen an Hochschulen*. Erscheint jährlich.
- Reihe 4.6. *Gasthörer an Hochschulen* (seit Wintersemester 96/97). Erscheint jährlich.

***Bildung im Zahlenspiegel.*** Erscheint jährlich.

**Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft bzw. für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie:**

***Grund- und Strukturdaten.*** Erscheint jährlich.
***Studenten an Hochschulen 1975 - [jeweils letztes statistisch erfaßtes Jahr].*** Erscheint unregelmäßig.
***Das soziale Bild der Studentenschaft in der Bundesrepublik Deutschland. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks.*** Erscheint ca. zweijährlich.
***Zahlenbarometer.*** Erscheint jährlich.
***Deutsche Studenten im Ausland. Ein statistischer Überblick 1975 - [jeweils letztes statistisch erfaßtes Jahr].*** Erscheint unregelmäßig.

## 3. Jahrbücher[12]

Alexander von Humboldt-Stiftung/Alexander von Humboldt Foundation: ***Jahresbericht 1990/Annual Report.*** Bonn-Bad Godesberg 1991ff.

Arbeitsgemeinschaft der Großforschungseinrichtungen AGF: ***Handbuch der Großforschung.*** Bonn-Bad Godesberg 1993ff.

Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung: ***Jahresbericht.*** Bonn 1991ff.

Bundesminister für Bildung und Wissenschaft: ***Jahresbericht***. Bonn 1991ff.

***Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina Halle (Saale) Jahrbuch.*** Halle/Saale 1990ff.

Die Deutsche Bibliothek: ***Jahresbericht Deutsche Bücherei Leipzig, Deutsche Bibliothek Frankfurt am Main, Deutsches Musikarchiv Berlin.*** Frankfurt a.M. 1991ff.

Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG: ***Tätigkeitsbericht.*** Bd. 1: ***Tätigkeitsbericht.*** Bd. 2: ***Programme und Projekte.*** Bonn 1991ff.

Deutscher Akademischer Austauschdienst: ***Jahresbericht.*** Bonn 1991ff.

Deutsches Studentenwerk DSW: ***Jahresbericht.*** Bonn 1991ff.

Förderungsgesellschaft Wissenschaftliche Neuvorhaben mbH (Hg.): ***Tätigkeitsbericht der geisteswissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte.*** München 1993-1995.

Fraunhofer-Gesellschaft: ***Jahresbericht.*** München 1992ff.

Hochschul-Informations-System HIS: ***Jahresbericht.*** Hannover 1991ff.

Hochschulrektorenkonferenz HRK: ***Arbeitsbericht.*** Bonn 1992ff.

Max-Planck-Gesellschaft, Generalverwaltung: ***Jahrbuch.*** Verlag Vandenhoeck & Rupprecht, Göttingen 1993ff.

Volkswagen-Stiftung Hannover: ***Bericht.*** Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1991ff.

[12] Die an dieser Stelle aufgeführten Jahrbücher verhandeln oder dokumentieren ab dem jeweils angegebenen Jahr unter anderem solche Entwicklungen, die sich aus dem ostdeutschen Wissenschaftsumbau 1989ff. ergeben haben.